1938
no. 1

Kinyal Phonology

by
Thomas Jay Hinnebusch

Museum
of Anthropology
1973

Presented by
Friends of the UBC Library

Digitized by Google

Digitized by Google

Free Printable Coloring Pages
www.freeprintablecoloringpages.com

Nr. 1. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

2. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

3. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

4. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

5. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

6. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

7. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

8. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

9. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

10. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

11. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

12. Ein Stück Blech, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit einem Loch in der Mitte, und einem Loch an einem Ende.

Womit Ihr für uns wacht, da Ihr das Ruder führt,
Auch unsern wärmsten Dank. — An jedem neuen Morgen
Sey Euch der Vorsicht Schutz und Gnade zugedacht;
Ja, GOttes Seegen soll Euch stets fort reich bethauen,
Daß Euch bey jedem Schritt nur Heil entgegen lacht,
Bis Ihr dereinst verklärt seyn Antlitz werdet schauen.

So segne auch, o GOtt! den frommen Priesterstand:
Beglücke einen jeden unsrer treuen Lehrer;
Gieb ihren Worten Kraft, wozu du sie gesandt,
Und lohne dann dereinst die eifrigen Bekehrer.

O laß die Handlung auch in stetem Seegen blühn!
Begnadige des Fleisses emsiges Bestreben,
Und unterstütze jedes redliche Bemühn,
So giebst du durch sie unserm Staat Geist und Leben.

Die ganze Bürgerschaft laß dir befohlen seyn,
O HErr! und schenke jedem Gliede neuen Seegen,
Und jedem neue Kraft, sich dem Beruf zu weyhn,
Worinn du ihn gesetzt nach deiner Weißheit wegen.

Avertissements.

Künftigen Freytag den 5ten Jan. werden folgende dem hiesigen Burger und Tuchscheerer Johann Georg Schreiner & Uxori einer gebohrnen Beckin zustehende Immobilia, als:

1) Eine Behausung zu Sachsenhausen in der Kloppergasse neben Hrn. Hauptmann von Holtzhausen und Nicolaus Will liegend.

2) Ein Drittel Morgen Weingarten vorm Affenthor, neben Georg und Andreas Geißler.

3) Ein halber Morgen Baumstück vorm Ziegelplatz, neben Johannes Geyer und Johannes Hörd und dem Acker.

4) Ein Morgen Weingarten auf dem Lerchesberg neben Conrad Pflug, Leonhard Hard und Balthasar Hey.

5) Ein halber Morgen Weingarten auf dem Lerchesberg neben Hieronymus Dauth, Johannes Alt und denen Aeckern.

6) Ein halber Morgen Baumstück vor der Warte neben Johann Wilhelm Burck und Herrmann Klingler.

7) Ein halber Morgen Baumstück vorm Wendelsweg neben Thomas Geißler und Thomas Ducat.

8) Ein und ein halb Viertel Krautland im Oberräder Weg neben Nicolaus Heister und Georg Geißler.

499779

Digitized by Google

9) Ein halb Viertel Krautland im Offenbacher Weg neben der Kerßleriſchen und Johann Philipp Schnell.

10) Ein Viertel Krautland und Cammerlatten im Offenbacher Weg neben Georg Geißler und Johannes Euler, Johannes Heiſter und Johannes Dietzel.

11) Ein halb Viertel Krautland am Seehof neben Deobald Ditzel und Andreas Geißler.

12) Sechs und eine halbe Ruthe Weingarten am Bruch neben Andreas Geißler und Bartholomäus Geißler.

13) Sechs und eine halbe Ruthe Weingarten auf dem Lerchesberg neben Johann Philipp Heiſter und Johann Caspar Leber.

14) Ein Viertel Morgen Krautland im Oberräder Weg neben Paul Nagel und Andreas Geißler.

15) Einen halben Morgen Weingarten im Goldberg neben Johannes Dedecke und Petſch liegend, vor und um 650. Stück Conventions Thaler Capital ſamt Intereſſe und Koſten unter der Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr offentlich feilgetragen und ſofort dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Künftigen Freytag den 5ten Jan. wird die Frantz Bauerische in der Fahrgaſſe gelegene, zum Fürſteneck genannte Eckbehauſſung, auf welcher pro Cenſu prius 1500. fl. zum Beſten eines Stipendii Theologici und des löbl. Caſten- und Armenhaußes ohnablöglich haffte, vor und um 10000. fl. nach dem 22. fl. Fuß ſamt Intereſſen und Koſten zum 4ten und letztenmahl unter der Fahne von 1. bis 2. Uhr feilgetragen, und ſofort dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Neujahrswünſche für Herren und Damen, der Liebe, der Freundſchafft und der Zärtlichkeit gewidmet, auf Atlas, von allerley Couleuren, ſehr ſauber abgedruckt, à 10 kr. desgleichen noch ſehr viele gantz neue Arten mit couleurter Einfaſſung, der Bogen zu 4. 6. 8. und 12. kr. ſind in der Buchgaß neben dem Caffee-Hauß bey Joh. Jacob Carl, Factor der Halliſchen Wayſenhauß Buchhandlung zu haben.

Der Franckfurter Kinder-Kalender auf das Jahr 1776. iſt nunmehro, auf dem Kayſerlichen Handlungs-Avis-Comtoir zu haben, für die Herren Subſcribenten koſtet er roh 20. eingebunden 24. kr., für andere Herren Liebhaber roh 24. kr., eingebunden 28. kr.

Künftigen Freytag als den 5ten Januarii wird die Johann Heinrich Petſch, Burger und Gaſthalter, & Uxori zugehörige Eck-Vorder- und Hinterbehauſſung in der Schuppengaſſe, zum goldenen Apfel genannt, mit der drauf habenden Farb-Gerechtigkeit, vor und um 4450. Conventions-Thaler, ſamt Intereſſen und Koſten, zum 3ten, und endlich Freytags den 12ten Ejusdem zum 4ten und letztenmahl am Römer von 1. bis 2. Uhr unter ausgeſteckter Fahne offentlich feilgetragen, und an den Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Fleiſch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 27. Dec. 1775.

Rindfleiſch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleiſch das Pfund	5	Kr.
Kalbfleiſch das Pfund	6	Kr.
Fängt an den 30. Dec. a. c.		
Hammelfleiſch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

Digitized by Google

AVERTISSEMENTS.

Da seit ohngefehr neun Wochen ein nichtswürdiger Mensch sich erfrechet, in ein hiesiges Hauß schimpfliche und ehrenrührige Billets einzuwerfen, auch bey Nachtzeiten gewisse Personen auf der Strasse nicht allein verfolget, sondern auch Thätigkeiten ausüben wollen; so wird hiermit, mit Bewilligung des S. T. jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohrnen ein Recompentz von funfzig Ducaten, demjenigen angeboten, welcher den Thäter ausfindig machen wird. Solte auch der Angeber an der Sache Theil gehabt haben, so wird sein Name verschwiegen und ihme obiges Recompentz gereichet werden, und ist das weitere unter den neuen Krām Lit. K. Nro. 96. zu erfahren.

Zehen Stück sehr fette Ochsen, worunter einige Schweitzer, stehen auf dem Adelichen Hof zu Budesheim, im Burgfriedbergischen, zu verkauffen, und können daselbst alltäglich in Augenschein genommen, und sofort gegen baare Zahlung erhandelt werden.

In Gemäßheit derer schon öffters publicirten Verordnungen in Betreff derer auſſer Cours gesetzten Müntz-Sorten und Kreutzer, wird deren Einnahm- und Verausgebung, hierdurch neuerdings aufs schärfste verbotten, und jedermänniglich ernstlich ermahnet, die Uebertretere auf hiesigem Amt, ohne alle Rücksicht, anzuzeigen.

Publ. Franckfurt den 21. December 1775.

Recheney-Amt.

Nachdeme denen hiesigen Schutz-Juden Seckel Löser Leiter und Löb Löser Leiter, gegen die von ihnen gerichtlich geleistete Caution, vermöge ergangener Schöffen-Verordnung verstattet worden, ihres Schwagers, des auch hiesigen Schutz-Juden Löb Hirsch Regenspurger noch ausstehende gute Activa einzuziehen, und denn dadurch die an dessen Schuldnern vor einiger Zeit ergangene öffentliche Verwarnung ihre Schulden an denselben bey Strafe doppelter Zahlung nicht abzutragen, und solche dagegen in Löbl. jüngerer Burgermeisterl. Audienz abzuliefern, aufgehoben ist: Als wird dieser Umstand zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, daß alle und jede Schuldnern des ermeldten Löb Hirsch Regenspurgers, ihre Schulden an die oben erwehnte Juden Säckel Löser Leiter und Löb Löser Leiter ohne Anstand abzahlen können.

Franckfurt den 29. December 1775.

Gerichts-Canzley allda.

Digitized by Google

In des Hohen Teutſchen Ordens Waldung bey dem ſogenannten Wildhof, ohnweit Haiſenſtamm iſt gutes trockenes Buchen und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuhe lang, gegen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. 30. kr. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweiſz ttul an den Förſter in allhieſigem Löbl. Teutſchen Hauß täglich abgehoblet, auch allhier die Zahlung für das Holtz präſtiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutſch-Ordens-Commenden allhier.

Heute als den 3. Januarii und in denen folgenden Tagen, ſollen verſchiedene Jubelen an Brillant- und Roſetten Ringe, wie auch ungefaſſete Brillanten, desgleichen andere Pretioſa an gold- und ſilbernen Uhren, gold- und ſilbernen Tabatieren ꝛc. Ferner allerhand Meublen ꝛc. ꝛc. in dem Hauſe des verſtorbenen Jacob Iſaac zur Kann in der Judengaſſe gegen der Schule über, durch die Ausrüffer an den Meiſtbietenden verkaufft werden, womit des Morgens um halb neun Uhr angefangen wird.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Fette Spanſäu ſind auf der Friedberger Gaß im Reichsäpffel zu verkauffen.

Ein ſchönes Pferd, ein Apfelſchimmel, ſtehet im Hirſch auf der Friedberger Gaß zu verkauffen.

Eine friſche Parthey geſtockte floret Manns- und Frauen-Strümpfe und Handſchu, desgleichen auch vor Kinder, hat der Handelsmann Michael Kahnt, in der Schnurgaß empfangen. Wie auch glatte und façonirte Stauchen von Sammet, Atlas und Felbel. Auch ſind in Commißion bey ſelbigem zu haben: feinerothe Paillacats Sacktücher, Holländiſche Leinwand, ingleichen noch eine Parthey geplüſchter baumwollener Kappen, welches er nebſt ſeinen bekannten Waaren in billigſten Preiſz offeriret.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey im Brückhof gelegene Gewölber, die lange Jahren mit Specerey-Waaren benutzt worden, und wovon das eine feuerfeſt iſt, ſtehen wiederum zu verlehnen, und können alltäglich bezogen werden. Weitere Erkundigung iſt in der Fiſchergaß Lit. M. Num 50. zu erlangen.

Lit. H. No. 147. iſt ein Zimmer nebſt Alcove ohne Meubles an eine einzle Perſon zu verlehnen.

Auf der groſſen Eſchenheimergaß Lit. D. No. 36. zwey Stiegen hoch, iſt eine Wohnung beſtehet in einer Stube, Stubenkammer, einer Küche und Küchenkammer, und auf dem Boden ein groſer Platz, nebſt einer Kammer zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

Auf dem Barfüſſerplätzgen Lit. K. No. 76.

Digitized by Google

ist eine Stube, 2. Kammern, Boden und Keller gemeinschafftlich zu verlehnen, und bey Joh. Becker, Schrifftgießer in Lit. J. No. 142. weitere Nachricht zu haben.

Personen so allerley suchen.

Ein noch nicht verheuratheter Herr, suchet einen Menschen in Diensten zu nehmen, welcher gut frisiren kan, und im Zeichnen, besonders Pflanzen und Insecten gut zu treffen, wohl erfahren, auch wegen seiner, besonders auf Reisen zu leistende Treue, einige Sicherheit zu geben vermögend ist. Man verspricht dagegen gute Belohnung, und die Bedingung keine Livree, sondern burgerliche Kleider zu tragen.

In eine hiesige Handlung wird ein Laden-Diener gesucht.

In einer schön gemahlten Kutsche, sind noch vier Plätze nach Bockenheim zu vergeben.

Ein Kutscher der gut mit Pferden umgehen kan, und gute Abschiede besitzet, sucht unterzukommen.

Eine Köchin protestantischer Religion, die in allen Theilen des Kochens völlig geschickt, auch in sonstigen Haußarbeiten, besonders nähen und Bügeln wohl erfahren ist, die Reinlichkeit und Wirtschafft liebet, und ihres Wohlverhaltens wegen mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen sehr annehmliche Bedingungen in eine stille Haußhaltung zu einer auswärtigen Herrschafft verlanget, und kan zwischen hier und 4. Wochen eintretten.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, seiner Profession ein Schneider, sucht Livreedienst.

Sachen die verlohren worden.

Ein drittel Loos Num. 1671. zur dritten Classe der Mayntzer Lotterie ist verlohren worden. Da nun der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird niemand als demselben der darauf zu hoffende Gewinn bezahlet werden.

In der Neujahrs-Nacht zwischen 12. und 1. Uhr, ist eine silberne Suckuhr nebst einer stählern Kette mit drey Petschaften und ein Schlüssel, von der franz. Kirche bis an die Hauptwacht, verlohren worden. Der Finder wird gebeten dieselbe dem Eigenthümer gegen eine gute Belohnung wieder zuzustellen. Solte aber solche schon jemand an sich gekauft haben, so verspricht man das ausgelegte Geld wieder zu geben.

Sachen die gefunden worden.

Es ist ein noch ganz neuer Mannsch gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet, und kan in Lit. M. No. 73. abgeholet werden.

Avertissements.

Hochfürstlich-Würtzburgische Lotterie.

In Gefolg des von Sr. Hochfürstlichen Gnaden Bischoffen zu Bamberg und Würtzburg, Herzogen zu Francken ꝛc. ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlassenen gnädigsten Patents, ist heute den 22. Dec. 1775. zu Würtzburg vollzogen worden, die 149ste Ziehung. Die aus dem Glückerade gezogene Nummern sind:

Nro. 61. 66. 80. 38. 85.

Die 150ste Ziehung ist zu Würtzburg den 12ten Jan. 1776. die übrigen sind von 3. zu 3. Wochen.

Stadt Cölln am Rhein vom 28ten Dec. 1775.

Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 100sten Ziehung dieser gri-

vilegirt und garantirten Lotto erſchienen die Nummern:

65. 37. 6. 38. 35.

Die 101ſte Ziehung iſt Donnerſtags den 18. Jan. 1776. und folgen von drey zu drey Wochen.

Bey Johann Wendel, auf dem Liebfrauenberg allhier, iſt wiederum friſch angekommen; ein Partie verſchiedener franzöſiſcher Toilet- und Tafel-Eßigen, als: Vinaigre Eſtragons, Vinaigre aux herbes fines, Vinaigre à Lail, & Vinaigre de Ravigotte: Ferner Vinaigre Romain qui blanchit les Dents, Vinaigre de Turbie qui guerrit le mal de Dents, Vinaigre de ſtorax ou Crême de Vinaigre pour blanchir le Viſage, Vinaigre d'Ecaille qui guerrit les Dartres, Vinaigre admirable & ſans pareille pour blanchir le Viſage, Vinaigre de quatre Valeurs, preſervatif contre tout air contagieux, nouveau Vinaigre de rouge, Vinaigre raffraichiſſant à l'uſage de la Garderobe, Vinaigre pour ôter le feu du Razoir, Vinaigre de Raçines pour oter toutes ſortes de Taches au Viſage, Vinaigre de fleur de Citron, pour oter toutes ſortes de Bouttons au Viſage, Vinaigre Royal pour oter les piquures des Couſins, Sirop de Vinaigre à la Vanille pectorale & à la Framboiſſe, wovon der Gebrauch, aus denen dabey befindlichen gedruckten Zettlen mit mehrerem zu erſehen, alle in den billigſten Preißen.

Franckfurt am Mayn. Bey Carl Chriſtian Friedrich Schweppe in der Fahrgaſſe neben der Gerſte wohnhafft, ſind verſchiedene Sorten ganz neue, überaus ſcherzhafte, auch für jeden Stand und Alter ſich ſchickender in ſchöner Poeſie abgefaßter Neujahrswünſche, der Bogen vor 4. kr. zu haben.

Da die Geſellſchafft der Leichen-Caſſe, bey Frau Schiebern in der Saalgaß geſonnen iſt, wiederum einige Mitglieder, ſo wohl Proteſtantiſcher als Catholiſcher Religion anzunehmen, ſo macht ſelbige ſolches hierdurch bekannt. Die Einlage iſt 2. fl. 30. kr. und zahlt bey jedem Sterbfall 50. fl. hält ihre Zuſammenkunfft den 6ten Jan. 1776.

Weilen die leidige Viehſeuche ſich abermahlen ſpüren laſſen will, ſo offeriret Carl Behaghel auf dem Römerberg dagegen ſeine in Commißion habende Hamburger Hornvieh-Pulver à 72. kr. per Doſis, und das Jägerndorffer Kayſerlich privilegirte Pferde-Pulver vor 2. Pferdt à 30. kr. vor 4. Pferdt à 60. und vor 8 Pferdt à fl. 2. per curative als präſervative zu gebrauchen, die in denen Gebrauchs-Zettul allegirte viele anſehnliche Atteſtata bewehren deren kräftige Würckungen.

Ankommende Paſſagiers.

Monſignor di Bellſomi, Erzbiſchof von Tiana und Päbſtlicher Nuntius zu Cölln, und Suite.

Herr Baron von Boden, Heſſen-Caſſeliſcher Geſandter zu Paris, und Suite.

Herr Baron von Dödtz, Ober-Jägermeiſter von Mecklenburg-Strelitz.

Herr Baron von Knorr, Hof-Cavalier von Mayntz.

Herr von Wiede, Rußiſch-Kayſerl. Major.

Herr Hauptmann von Platho. Herr Hauptmann von Kroneſeld. Herr Lieutenant von Dreſſen. Herr Lieutenant von Löw und Herr Fähndrich von Bodemes, in Hannöveriſchen Dienſten.

Herr Superintendent Urie, von Gieſſen.

Herr van Ruffel, und Herr Spoelpergh von Brüſſel.

Herr Graf, Kaufmann von Göttingen.

Monſieur Chaix, Negot. von Lyon.

Logiren ſämmtlich im Römiſchen Kayſer.

Num. I.

Mittwochs, den 3. Januarii Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag nach Christag den 31. December 1775.

Heinrich Kißner, Sauerwasserhändler und Jungfer Maria Elisabetha Sophia Hiepe.
Philipp Jacob Meusch, Weißbendermeister, und Juliana Barbara Hienstellin, Wittib.
Johann Philipp Horn, Weingärtner, Wittiber, und Jungfer Maria Catharina Schultheisin.
Philipp Bernhard Moebus, Musicus, Wittiber, und Jungfer Anna Catharina Kraußin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 24. Dec.

Herr Johann Jacob Vogler, Handelsmann, einen Sohn, Ludwig Friedrich Jacob.
Herr Johann Friedrich Besthorn, Goldarbeiter, einen Sohn, Carl Jacob.
Johann Philipp Leschhorn, Kurtzmesserschmidt, einen Sohn, Isaac.
Johann Moritz Kinsting, Schreinermeister, einen Sohn, Johann Benedict.
Johann Nicolaus Zährer, des Schreiner-Handwercks, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Bartholomäus Böhringer, Postknecht, eine Tochter, Christina.

Montag, den 25. dito.

Herr Friedrich Leonhard Pencker, Materialist, einen Sohn, Johann Christian.
Herr Johannes Gauf, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Heinrich.
Herr Johann Daniel Engel, Specerey-Händler, einen Sohn, Augustinus.

Johannes Schnatter, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Georg Keßler, Doſen-Staffirer, eine Tochter, Anna Maria Gertraud.

Mittwoch / den 27. Dec.

Salomon Hederich, Scribent, einen Sohn, Johann Chriſtoph.

Donnerſtag / den 28. dito.

Herr Johann Heinrich Martin Falck, Handelsmann, einen Sohn, Johann Martin.
Herr Georg Dörr, Lederhändler, einen Sohn, Jonas.
Herr Heinrich Philipp Claus, Specerey-Händler, wie auch burgerl. Gegenſchreiber auf löbl. Acker-Gericht, einen Sohn, Johann Balthaſar.
Herr Johann Georg Chriſtoph Sommer, Hochfürſtl. Heſſen-Hanauiſcher Hofgärtner, eine Tochter, Johannetta Chriſtina.

Freytag / den 29. Dec.

Herr Johann Georg Jacobi, Plüſch- und Caffamacher, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Herr Johann Leonhard Haag, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Getaufft drüben in Sachſenhauſen.

Niemand.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 23. Decemb.

Johann Thomas Schneider, Muſici Haußfrau, Charlotta Chriſtiana, alt 27. Jahr 3. Monat.
Ernſt Friedrich Rachler, geweſenen Wagnermeiſters nachgelaſſene Wittib, Suſanna Eliſabetha, alt 66. Jahr 1. Monat, Caſten-Alumna.

Sonntag / den 24. December.

Johannes Bauch, Metzgermeiſter, alt 52. Jahr, 7. Monat 9. Tage.
Herrn Johann Adolph Mylius, geweſenen Senſals nachgelaſſenes Söhnlein, Carl Wilhelm, alt 3. Jahr 2. Monat.
Peter Florenz Dißmann, Schloſſermeiſters Kindbetter-Söhnlein, David.
Dorothea Weilin, Dienſtmaad von Lindheim aus der Wetterau geb. alt 26. Jahr.
Ludwig Wohlrath Meyer, Conſtablers Töchterlein, Eliſabetha Henrietta, alt 3. Monat 2. Tage.
Johann Wilhelm Chriſtoph Battendorff, geweſenen Grenadiers nachgelaſſenes Töchterlein, Anna Maria, alt 4. Jahr, 9. Monat 11. Tage.

Montag / den 25. Dec.

Herr Lorenz Brombeer, von Rödelheim, alt 92. Jahr 6. Monat.
Herrn Carl Gottfried Wagner, Handelsmanns Töchterlein, Catharina Eliſabetha, alt 2. Jahr, 5. Monat 7. Tage.

Dienſtag / den 26. dito.

Iſrael Fiſcher, Metzgermeiſters Haußfrau, Anna Catharina, alt 51. Jahr, 9. Monat 17. Tag.
Herrn Johannes Hofer, geweſenen Gaſtwirths in Oberrad, nachgelaſſene Wittib, Eliſabetha Catharina, alt 67. Jahr.
Herrn Johann Friedrich Wilhelm Hofmann, Handelsmanns Söhnlein, Johann Balthaſar, alt 2. Jahr, 6. Monat 15. Tage.
Johann Heinrich Röſner, Kutſchers im Marſtall Söhnlein, Auguſtinus, alt 1. Jahr, 8. Monat 26. Tage.
E. T. Herrn Johann Jacob Zeitmann, Evangl. Lutheriſchen Predigers Töchterlein, Maria Catharia, alt 7. Monat 14. Tage.

Donnerſtag / den 28. dito.

Wolfgang Kempf, Gnadengelder, alt 73. Jahr.
Johann Georg Salomon, Schumachermeiſters Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 1. Jahr 11. Monat 14. Tage.

Freytag / den 29. dito.

Herrn Johann Georg Kreutzer, Bierbrauermeiſters Ehefrau, Maria Catharina, alt 40. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 24. Dec.

Johannes Barthel, Weingärtners Söhnlein, Johann Peter, alt 2. Jahr, 9. Monat 16. Tage.

Mittwoch / den 27. dito.

Carl Wilhelm Strauß, Kohlenträgers Töchterlein, Maria Kunigunda, alt 7. Jahr 9. Monat.
Johann Georg Bayer, Kärchers Töchterlein, Salome, alt 1. Monat 22. Tage.

Preface

The Records of the Connecticut Valley Regiment of the Revolutionary War are contained in the Archives of the Connecticut State Library, Hartford, Connecticut. They are in the form of Muster Rolls, Pay Rolls, Orderly Books, Letters, Reports, Returns, Lists of Officers, Lists of Deserters, Lists of Prisoners, Lists of Casualties, Lists of Recruits, Lists of Men Discharged, Lists of Men Furloughed, Lists of Men Transferred, Lists of Men Promoted, Lists of Men Reduced, Lists of Men Enlisted, Lists of Men Re-enlisted, Lists of Men Who Refused to Re-enlist, Lists of Men Who Died, Lists of Men Who Were Killed, Lists of Men Who Were Wounded, Lists of Men Who Were Captured, Lists of Men Who Escaped, Lists of Men Who Were Exchanged, Lists of Men Who Were Paroled, Lists of Men Who Were Released, Lists of Men Who Were Pardoned, Lists of Men Who Were Executed, Lists of Men Who Were Hanged, Lists of Men Who Were Shot, Lists of Men Who Were Drowned, Lists of Men Who Were Burned, Lists of Men Who Were Starved, Lists of Men Who Were Frozen, Lists of Men Who Were Sick, Lists of Men Who Were Injured, Lists of Men Who Were Lost, Lists of Men Who Were Missing, Lists of Men Who Were Found, Lists of Men Who Were Returned, Lists of Men Who Were Sent Home, Lists of Men Who Were Sent to Hospitals, Lists of Men Who Were Sent to Prisons, Lists of Men Who Were Sent to Forts, Lists of Men Who Were Sent to Camps, Lists of Men Who Were Sent to Garrisons, Lists of Men Who Were Sent to Outposts, Lists of Men Who Were Sent to Scouts, Lists of Men Who Were Sent to Guards, Lists of Men Who Were Sent to Patrols, Lists of Men Who Were Sent to Escorts, Lists of Men Who Were Sent to Couriers, Lists of Men Who Were Sent to Messengers, Lists of Men Who Were Sent to Spies, Lists of Men Who Were Sent to Traitors, Lists of Men Who Were Sent to Deserters, Lists of Men Who Were Sent to Prisoners, Lists of Men Who Were Sent to Casualties, Lists of Men Who Were Sent to Recruits, Lists of Men Who Were Sent to Men Discharged, Lists of Men Who Were Sent to Men Furloughed, Lists of Men Who Were Sent to Men Transferred, Lists of Men Who Were Sent to Men Promoted, Lists of Men Who Were Sent to Men Reduced, Lists of Men Who Were Sent to Men Enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Re-enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Refused to Re-enlist, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Died, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Killed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Wounded, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Captured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Escaped, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Exchanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Paroled, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Released, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Pardoned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Executed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Hanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Shot, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Drowned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Burned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Starved, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Frozen, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sick, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Injured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Lost, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Missing, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Found, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Returned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent Home, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Hospitals, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Forts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Camps, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Garrisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Outposts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Scouts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Guards, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Patrols, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Escorts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Couriers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Messengers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Spies, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Traitors, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Deserters, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisoners, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Casualties, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Recruits, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Discharged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Furloughed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Transferred, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Promoted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Reduced, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Re-enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Refused to Re-enlist, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Died, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Killed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Wounded, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Captured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Escaped, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Exchanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Paroled, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Released, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Pardoned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Executed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Hanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Shot, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Drowned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Burned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Starved, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Frozen, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sick, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Injured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Lost, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Missing, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Found, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Returned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent Home, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Hospitals, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Forts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Camps, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Garrisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Outposts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Scouts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Guards, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Patrols, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Escorts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Couriers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Messengers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Spies, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Traitors, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Deserters, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisoners, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Casualties, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Recruits, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Discharged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Furloughed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Transferred, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Promoted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Reduced, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Re-enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Refused to Re-enlist, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Died, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Killed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Wounded, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Captured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Escaped, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Exchanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Paroled, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Released, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Pardoned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Executed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Hanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Shot, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Drowned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Burned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Starved, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Frozen, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sick, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Injured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Lost, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Missing, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Found, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Returned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent Home, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Hospitals, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Forts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Camps, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Garrisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Outposts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Scouts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Guards, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Patrols, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Escorts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Couriers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Messengers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Spies, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Traitors, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Deserters, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisoners, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Casualties, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Recruits, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Discharged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Furloughed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Transferred, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Promoted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Reduced, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Re-enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Refused to Re-enlist, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Died, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Killed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Wounded, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Captured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Escaped, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Exchanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Paroled, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Released, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Pardoned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Executed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Hanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Shot, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Drowned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Burned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Starved, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Frozen, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sick, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Injured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Lost, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Missing, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Found, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Returned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent Home, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Hospitals, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Forts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Camps, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Garrisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Outposts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Scouts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Guards, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Patrols, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Escorts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Couriers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Messengers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Spies, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Traitors, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Deserters, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisoners, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Casualties, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Recruits, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Discharged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Furloughed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Transferred, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Promoted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Reduced, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Re-enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Refused to Re-enlist, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Died, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Killed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Wounded, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Captured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Escaped, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Exchanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Paroled, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Released, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Pardoned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Executed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Hanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Shot, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Drowned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Burned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Starved, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Frozen, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sick, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Injured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Lost, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Missing, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Found, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Returned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent Home, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Hospitals, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Forts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Camps, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Garrisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Outposts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Scouts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Guards, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Patrols, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Escorts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Couriers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Messengers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Spies, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Traitors, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Deserters, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisoners, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Casualties, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Recruits, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Discharged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Furloughed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Transferred, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Promoted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Reduced, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Re-enlisted, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Refused to Re-enlist, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Died, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Killed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Wounded, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Captured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Escaped, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Exchanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Paroled, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Released, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Pardoned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Executed, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Hanged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Shot, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Drowned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Burned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Starved, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Frozen, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sick, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Injured, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Lost, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Missing, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Found, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Returned, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent Home, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Hospitals, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Forts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Camps, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Garrisons, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Outposts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Scouts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Guards, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Patrols, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Escorts, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Couriers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Messengers, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Spies, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Traitors, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Deserters, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Prisoners, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Casualties, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Recruits, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Discharged, Lists of Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men Who Were Sent to Men

No. II.

Freytags, den 5. Januarii 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen, und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es wird sämmtl. Restantiariis vom Wein-Ungeld, Bestand und andern Zinsen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, so bis ult. Dec. 1775. dieses Jahres verfallen, durch

dieſen offenen Druck wohlmeinend und ernſtlich bedeutet, ſolche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin ſogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen geweſen, ſo gewiß von dato an bis ult. dieſes Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als anſonſten nach Verlauf dieſer Friſt, gegen ſelbige ohne Anſehen der Perſon mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 3. Januarii 1776.

Kecheney-Amt.

Nachdem deren Klotziſchen Erben eigenthümlich zugehörige Sandel, Blauholtz, Oehl und Tobacs-Mühl zu Heddernheim Dom-Propſtey Mayntziſchen Gebiets, in einem Wohnhauß, zwey Mühlgängen, vier Gärten und zwey Baumſtücker beſtehend, wovon nur jährlich 18. fl. für den Waſſerfall an Hochwürdig gnädige Herrſchafft gezahlet werden, mit Recht und Gerechtigkeit, an den Meiſtbietenden zu verkauffen ſtehet: als wird zu jedermänniglichen Wiſſenſchafft ſolches hierdurch dahin kund gethan, daß, wo ein- oder der andere, ſo hierzu Luſttragende, ſothane Mühl an ſich zu erkauffen, à dato in Zeit 6. Wochen, immaſſen 14. Täge pro primo, 14. Täge pro ſecundo, und 14. Täge pro tertio & ultimato termino anberaumt werden, bey dahieſiger Amts-Verweſerey ohnfehlbar erſcheinen hievon den Augenſchein und Kundſchafft einnehmen, darauf ſein Gebott legen, und des Zuſchlags wegen, das weiters den 3ten Februarii nächſt inſtehenden Jahres zu gewärtigen haben ſolle.

So geſchehen Heddersheim den 23. des Monats December 1775.

E. A. A. Molitor,
Mayntziſcher hohen Dom-Propſtey-Amts-Verweſer.

Nachricht.

Die von Einem Hoch-Edlen Rath in die hieſige offentliche Zeitungen und Nachrichts-Blätter bekannt gemachte Verordnung, vom 11ten dieſes Monats, wegen der Geſundheits-Päſſe, bey der ſich geäuſſerten Vieh-Seuche, hat zwar die Würckung gehabt, daß die bis anhero ſich hier eingefundene Viehhändler damit verſehen geweſen.

Es ſind aber ſelbige nicht auf diejenige Art abgefaſſet befunden worden, wie die Wichtigkeit der Sache erfordert, und zu einer völligen Glaubwürdigkeit hinreichend iſt, dahero man dem Publico hiermit wiſſend macht, daß dieſe Geſundheits-Atteſtata folgende weſentliche Stücke enthalten müſſen:

1.) Iſt das Vieh von Farbe und ſonſtig äuſſerlichen merckwürdigen Kennzeichen genau zu beſchreiben.

2.) Muß dieſes Atteſtat durch eine ordentliche Obrigkeit oder Beamten unterſchrieben ſeyn.

3.) Wird auch die Beydruckung des gewöhnlichen Stadt- oder Amts-Siegels erfordert, und

4.) Wann ſolches von Ortſchafften, wo keine ordentliche Beamten ſind, ausgeſtellet wird, ſo kan die bloſſe Unterſchrifft eines Schultheißen nicht für hinlänglich angenommen

werden, sondern es ist dabey zu beobachten, daß einige Gerichtsleuthe solches mit unterzeichnen, und das gewöhnliche Orts-Siegel beydrucken.

Man verhoffet also, daß sich jedermann welcher mit Horn-Viehe das hiesige Gebieth zu betretten gedencket, nach dieser Weisung richten, und nicht selbsten Ursache geben werde, daß man ihn davon zurück weiset.

Franckfurt den 22ten December 1775.

(L. S.) Stadt-Canzley.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein und zwanzig ganz neue genähete Stuhlblätter, wie auch ein Französischer damastener carmoisin Wiegen-Vorhang, sind zu verkauffen; und können bey Verleger dieses gesehen werden.

Bey Wasserhun zu Sachsenhauffen, sind extra frische süsse Bicking, sowohl Tonnen als hundert weiß, wie auch 10. Stück vor ein Kopfstück zu bekommen.

Ein runder Schleifstein mit einer Waltz zum trehen, in einem Kastenlauff, ist um Platz zu gewinnen billig abzugeben.

Eine wohl conditionirte eiserne Kist, mittler Grösse, mit einem höltz ru Fuß nebst Deckel, ist um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Ein kleines rundes gegossenes Ofgen mit einem Rost nebst Röhren, ist billigen Preißes abzugeben.

Bey Johann Dietrich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt wohnhafft, ist extra guter brauner Caffee à 14. kr. das Pfund zu haben, wie auch andere à 20. 18. und 16. kr. das Pfund und sonstige Artecles mehr. Man erbittet sich geneigten Zuspruch, und verspricht dagegen die civilleste Bedienung.

Bey Joseph Kornmanns Wittib auf dem Römerberg in der Wechsel, sind frische Berliner Hecht ankommen à 12. kr. per Pfund.

Fette Spansäu sind auf der Friedberger Gaß im Reichsapffel zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey im Brückhof gelegene Gewölber, die lange Jahren mit Specerey-Waaren benutzt worden, und wovon das eine feuerfest ist, stehen wiederum zu verlehnen, und können alltäglich bezogen werden. Weitere Erkundigung ist in der Fischergaß Lit. M. Num. 50. zu erlangen.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd die schon mehr gedient, sucht wieder bey Kinder oder als Stubenmagd zu dienen.

Eine Köchin die in der Köcherey perfect ist, offerirt sich als Lehnköchin, allenfalls auch als Wartbfrau gebrauchen zu lassen.

In eine hiesige Handlung wird ein Laden-Diener gesucht.

Ein Kutscher der gut mit Pferden umgehen kan, und gute Abschiede besitzet, sucht unterzukommen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, seiner Profeßion ein Schneider, sucht Livreedienst.

Avertissements.

Heutigen Freytag den 5ten Jan. werden folgende dem hiesigen Burger und Tuchscheerer Johann Georg Schreiner & Uxori einer gebohrnen Beckin zustehende Immobilia, als:

1) Eine Behauffung zu Sachsenhaussen in der Klappergasse neben Hrn. Hauptmann von Holtzhausen und Nicolaus Will liegend.

2) Ein Drittel Morgen Weingarten vorm Affenthor, neben Georg und Andreas Geißler.

3) Ein halber Morgen Baumstück vorm Ziegelplatz, neben Johannes Geyer und Johannes Hörd und dem Acker.

4) Ein Morgen Weingarten auf dem Lerchesberg neben Conrad Pflug, Leonhard Hard und Balthasar Hey.

5) Ein halber Morgen Weingarten auf dem Lerchesberg neben Hieronymus Dauth, Johannes Alt und denen Aeckern.

6) Ein halber Morgen Baumstück vor der Warte neben Johann Wilhelm Burck und Herrmann Klingler.

7) Ein halber Morgen Baumstück vorm Wendelsweg neben Thomas Geißler und Thomas Ducat.

8) Ein und ein halb Viertel Krautland im Oberräder Weg neben Nicolaus Heister und Georg Geißler.

9) Ein halb Viertel Krautland im Offenbacher Weg neben der Lerßlerischen und Johann Philipp Schnell.

10) Ein Viertel Krautland und Cammerlatten im Offenbacher Weg neben Georg Geißler und Johannes Euler, Johannes Heister und Johannes Dietzel.

11) Ein halb Viertel Krautland am Seebof neben Deobald Ditzel und Andreas Geißler.

12) Sechs und eine halbe Ruthe Weingarten am Bruch neben Andreas Geißler und Bartholomäus Geißler.

13) Sechs und eine halbe Ruthe Weingarten auf dem Lerchesberg neben Johann Philipp Heister und Johann Caspar Leber.

14) Ein Viertel Morgen Krautland im Oberräder Weg neben Paul Nagel und Andreas Geißler.

15) Einen halben Morgen Weingarten im Goldberg neben Johannes Dedecke und Petsch liegend, vor und um 650. Stück Conventions Thaler Capital samt Interesse und Kosten unter der Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr offentlich feilgetragen und sofort dem Meistbietenden überlassen werden.

Die 100te Ziehung des Hochfürstlichen Lotto dahier, geschiehet den 9ten dieses, zu welcher, bey denen bekanntesten zur Einnahme authorisirten Herren Collecteurs in Franckfurt, bis den 8ten hujus Vormittags Einsätze gemacht werden können.

Wießbaden den 2ten Jan. 1776.

Fürstliche Lotto Administration.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 27. Dec. 1775.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	5	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6	Kr.
Fängt an den 30. Dec. a. c.		
Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Da seit ohngefehr neun Wochen ein nichtswürdiger Mensch sich erfrechet, in ein hiesiges Hauß schimpfliche und ehrenrührige Billets einzuwerfen, auch bey Nachtzeiten gewisse Personen auf der Strasse nicht allein verfolget, sondern auch Thätigkeiten ausüben wollen; so wird hiermit, mit Bewilligung des S. T. jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohrnen ein Recompentz von funfzig Ducaten, demjenigen angeboten, welcher den Thäter ausfindig machen wird. Solte auch der Angeber an der Sache Theil gehabt haben, so wird sein Name verschwiegen und ihme obiges Recompentz gereichet werden, und ist das weitere unter den neuen Krám Lit. K. Nro. 96. zu erfahren.

Sachen, die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Wasserbun in Sachsenhaußen ist wiederum neuer Lappertzan, oder Bollich in gantze Fisch zu 4. à 6. Pfund schwer à 9. kr. das Pfund zu haben, und frische Schellfisch das Pfund zu 12. kr. Beste Bricken dermahlen zu 30. kr. das Pfund und allerbeste Citronen, so wohl in gantzen Kisten, als auch im Hundert billigen Preiß, und im Dutzend zu 8. 9. 10 à 12. Batzen zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß ist eine Wohnung von 2. Stuben, Küche, Kammern, Keller ꝛc. ꝛc. zu verlehnen. Es kan auch ausser der Meß ein Laden dazu gegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Ein noch nicht verheuratheter Herr, suchet einen Menschen in Diensten zu nehmen, welcher gut fristren kan, und im Zeichnen, besonders Pflanzen und Insecten gut zu treffen, wohl erfahren, auch wegen seiner, besonders auf Reisen zu leistende Treue, einige Sicherheit zu geben vermögend ist. Man verspricht dagegen gute Belohnung, und die Bewilligung keine Livree, sondern burgerliche Kleider zu tragen.

Ein junger Mensch seiner Profession ein Schneider, sucht Livree-Diensten.

Sachen die verlohren worden.

In der Neujahrs-Nacht zwischen 12. und 1. Uhr, ist eine silberne Sackuhr nebst einer stählern Kette mit drey Petschaften und ein Schlüssel, von der franz. Kirche bis an die Hauptwacht, verlohren worden. Der Finder wird gebeten dieselbe dem Eigenthümer gegen eine gute Belohnung wieder zuzustellen. Solte aber solche schon jemand an sich gekauft haben, so verspricht man das ausgelegte Geld wieder zu geben.

Avertiſſements.

Demnach die Gaſtbehauſſung zum goldenen Apfel, heute den 5 Januarii zum 4ten und letztenmahl am Römer von 1. bis 2. Uhr feilgetragen und an den Meiſtbietenden ohnfehlbar überlaſſen wird, als hat man ſolches andurch anzuzeigen vor nöthig befunden.

In der Varrentrappiſchen Buchhandlung dahier iſt nunmehro fertig geworden, und in den bekannten Einbänden und Preißen zu haben: Des viel vermehrt und anſehnlich verbeſſerten neuen Genealogiſchen Reichs- und Staats-Handbuches auf das Jahr 1776. 1ter Theil. Der Reichs-Stadt Franckfurt am Mayn verbeſſerter Raths- und Stadt Calender auf das Jahr 1776. 20 kr. Die neueſten Staatsbegebenheiten mit hiſtoriſchen und politiſchen Anmerkungen von dem Jahr 1775. XIItes Stück 12. kr. oder die 12. Stücke zuſammen, welche den 11ten Band ausmachen 2. fl. 24. kr. Den Liebhabern dieſer nützlich und allgemein beliebten Monatſchrift dienet zugleich zur Nachricht, daß dieſelbe fortgeſetzt und das 11te Stück auf dieſes Jahr in dem Lauf dieſes Monats erſcheinen werde.

Der Franckfurter Kinder-Kalender auf das Jahr 1776. iſt nunmehro, auf dem Kayſerlichen Handlungs-Avis Comtoir zu haben, für die Herren Subſcribenten koſtet er roh 20. eingebunden 24. kr., für andere Herren Liebhaber roh 24. kr., eingebunden 28. kr.

Heutigen Freytags als den 5ten Januarii wird die Johann Heinrich Perſch, Burger und Gaſthalter, & Uxori zugehörige Eck-, Vorder- und Hinterbehauſſung in der Schuppengaſſe, zum goldenen Apfel genannt, mit der drauf habenden Farb-Gerechtigkeit, vor und um 4450. Conventions-Thaler, ſammt Intereſſen und Koſten, zum vierten- und letztenmahl am Römer von 1. bis 2. Uhr unter ausgeſteckter Fahne öffentlich feilgetragen, und an den Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Da die Geſellſchafft der Leichen-Caſſa, bey Frau Schiedern in der Saalgaß geſonnen iſt, wiederum einige Mitglieder, ſo wohl Proteſtantiſcher als Catholiſcher Religion anzunehmen, ſo macht ſelbige ſolches hierdurch bekannt. Die Einlage iſt 2. fl. 30. kr. und zahlt bey jedem Sterbfall 50. fl. hält ihre Zuſammenkunfft den 6ten Jan. 1776.

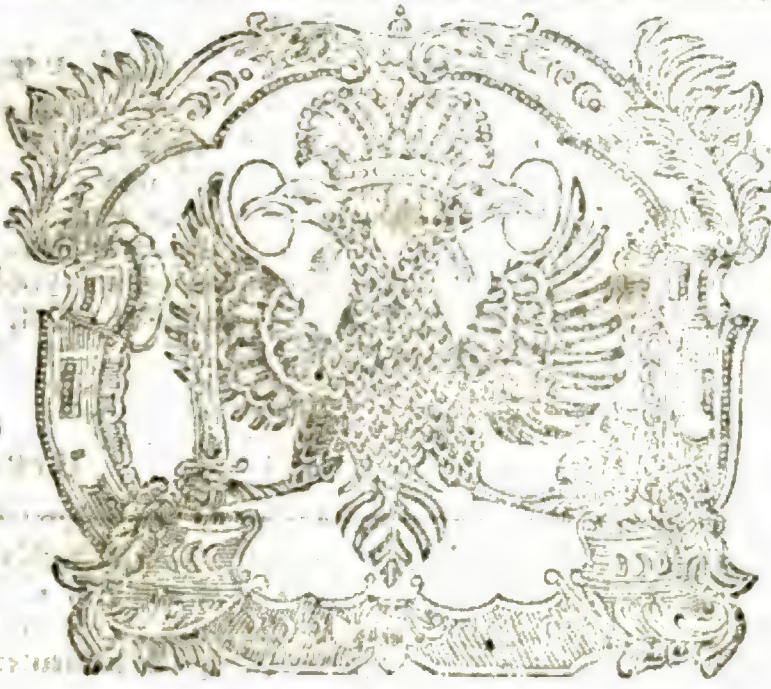
Heutigen Freytag den 5ten Jan. wird die Frantz Bauerſche in der Fahrgaſſe gelegene, zum Fürſteneck genannte Eckbehauſſung, auf welcher pro Cenſu prius 1500. fl. zum Beſten eines Stipendii Theologici und des Löbl. Caſten- und Armenhauſſes ohnableglich haffte, vor und um 10000. fl. nach dem 22. fl. Fuß ſamt Intereſſen und Koſten zum 4ten und letztenmahl unter der Fahne von 1. bis 2. Uhr feilgetragen, und ſofort dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Weilen die leidige Viehſeuche ſich abermahlen ſpüren laſſen will, ſo offeriret Carl Behaghel auf dem Römerberg dagegen ſeine in Commißion habende Hamburger Hornvieh-Pulver à 72. kr. per Doſis, und das Jäuerndorffer Kayſerlich privilegirte Pferde-Pulver vor 2. Pferd à 30. kr. vor 4. Pferd à 60. und vor 8 Pferd à fl. 2. per curative als præſervativ zu gebrauchen, die in deren Gebrauch Zeit viel anſehnliche Atteſtata bewehren deren kräftige Würckungen.

No. III.

Dienstags, den 9. Januarii 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach bey löbl. Recheney Mittwoch den 17. Januarii 1776. Vormittags um 10. Uhr, die Benutzung des Grases und Grommets des Walls vom Friedberger bis an das Allerheiligen-Thor,

Copyright © 2018 Wolters Kluwer Health, Inc. All rights reserved.
Unauthorized reproduction of this article is prohibited.

ISSN: 0025-7974 (print) Medicine (Baltimore)

Wolters Kluwer Health, Inc. All rights reserved.

Medicine (Baltimore) (ISSN: 0025-7974) is published weekly by Wolters Kluwer Health, Inc. at 351 West Camden Street, Baltimore, MD 21201-2436. Periodicals postage paid at Baltimore, MD and additional mailing offices.

POSTMASTER: Send address changes to Medicine (Baltimore), Journal Customer Service, 351 West Camden Street, Baltimore, MD 21201-2436.

Subscription rates: $1,499.00 per year (Institutional print + online), $1,499.00 per year (Institutional online only), $1,499.00 per year (Institutional print only), $1,499.00 per year (Institutional print + online), $1,499.00 per year (Institutional online only), $1,499.00 per year (Institutional print only).

Subscriptions outside the United States, Canada, and Mexico require additional postage. Prices are subject to change without notice.

Subscriptions: Medicine (Baltimore), Journal Customer Service, 351 West Camden Street, Baltimore, MD 21201-2436. Phone: 1-800-638-3030 (toll free in USA) or +1-301-223-2300 (outside USA). Fax: +1-301-223-2400. Online: http://www.medicinejournal.com

Back issues: Back issues are available from Wolters Kluwer Health, Inc. Journal Customer Service, 351 West Camden Street, Baltimore, MD 21201-2436. Phone: 1-800-638-3030 (toll free in USA) or +1-301-223-2300 (outside USA). Fax: +1-301-223-2400. Online: http://www.medicinejournal.com

Reprints: Reprints are available from Wolters Kluwer Health, Inc. Journal Customer Service, 351 West Camden Street, Baltimore, MD 21201-2436. Phone: 1-800-638-3030 (toll free in USA) or +1-301-223-2300 (outside USA). Fax: +1-301-223-2400. Online: http://www.medicinejournal.com

Permissions: For permission to reuse material from Medicine (Baltimore) (ISSN: 0025-7974) please access http://www.medicinejournal.com and click on the "Permissions" link in the table of contents. For more information, contact Wolters Kluwer Health, Inc. Journal Customer Service, 351 West Camden Street, Baltimore, MD 21201-2436. Phone: 1-800-638-3030 (toll free in USA) or +1-301-223-2300 (outside USA). Fax: +1-301-223-2400. Online: http://www.medicinejournal.com

ſtattet worden, ihres Schwagers, des auch hieſigen Schutz-Juden Löb Hirſch Regenſpurger noch ausſtehende gute Activa einzuziehen, und denn dadurch die an deſſen Schuldnern vor einiger Zeit ergangene öffentliche Verwarnung ihre Schulden an denſelben bey Strafe doppelter Zahlung nicht abzutragen, und ſolche dagegen in Löbl. jüngerer Burgermeiſterl. Audienz abzuliefern, aufgehoben iſt. Als wird dieſer Umſtand zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, daß alle und jede Schuldnern des ermeldten Löb Hirſch Regenſpurgers, ihre Schulden an die oben erwehnte Juden Säckel Löſer Leiter und Löb Löſer Leiter ohne Anſtand abzahlen ſollen.

Franckfurt den 29. December 1775.

Gerichts-Cantzley allda.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Ein Frantzöſiſcher damaſtener Carmoiſin Wi gen Vorhang iſt zu verkauffen, und kan auf dem Nachrichts-Comtoir das weitere vernommen werden.

Zwey ſchöne ſchwartze fünfjährige Kutſchen-Pferde, Wallachen, wie auch eine noch faſt gantz neue Reiß-Chaiſe, ſind zu verkauffen, und bey Verlegern dieſes das nähere zu erfragen.

Bey dem Buchbindermeiſter Carl Gottfried Kämpffe, auf dem kleinen Kornmarckt, ſind folgende gebundene Bücher in billigen Preiſen zu haben: 1) Dr. Martin Luthers ſämmtliche Schriften und Wercke, 22. Theile nebſt Anhang, in eilf Bänden, fol. Leipzig 1729 — 34 fl. 24. 2) Gottfrieds hiſtoriſche Chronick, 3. Bände mit Merianiſchen Kupfer, fol. fl. 18. 3) Ludolffs Schaubühne der Welt, 5. Bände in fol. mit Kupfern fl. 10. 4) von Flemming, vollkommener teutſcher Jäger, mit vielen ſchönen Kupfern, 2. Bände in fol. fl. 9. 5) Joh. Arndts Evangelien-Poſtilla, in fol. mit Merianiſchen Kupfern fl. 5.

Bey Joh. Mathäus Mayers ſeel. Wittib, in der Bendergaß Lit. M. No. 156. iſt Heſſen Flachs in billigem Preiß zu haben.

Eine wohl conditionirte Tabacks-Mühle ſammt dem dazu gehörigen Schneidmeſſer und Bret, imgleichen eine Krippe vor 2. Pferden, ſo ebenfalls wohl behalten, ſtehen billigen Preiſes zu verkauffen.

Bey Johann Dietrich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt wohnhafft, iſt extra guter brauner Caffee à 24. kr. das Pfund zu haben, wie auch andere à 20. 18. und 16. kr. das Pfund und ſonſtige Articles mehr. Man erbittet ſich geneigten Zuſpruch, und verſpricht dagegen die civileſte Bedienung.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schippengaß Num. 127. iſt eine Stube, Küch, Kammer, zu verlehnen, es kan auch auf Verlangen ein Laden dazu gegeben werden.

In der Gelnhäuſſer Gaß iſt ein Haus, zu allen Profeßionen ſchicklich, gantz oder vertheilt, zu verlehnen. Näheres iſt zu Sachſenhauſſen im Waſſerweibgen zu erfahren.

1500. Gulden Pupillen-Gelder liegen zu

gen einen gerichtlichen Insatz zum Ausleyhen parat, das weitere ist bey Ausgeber dieses zu erfahren.

Ein schöner großer Garten in der Stadt, nebst Saal, Keller, und Bequemlichkeiten dazu, auch wohl eine Wohnung dabey von Küche, großer hellen Stube und Kammer, oder letztere allein mit oder ohne Remisen, stehet zu verlehnen.

Auf der großen Eschenheimer Gaß Lit. D. Num. 169. ist eine gantze Wohnung nebst einem Garten, zu verlehnen, allenfalls auch nur einige Zimmer, mit oder ohne Meubles abzugeben.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd sucht bey Kinder, oder als Hausmagd zu dienen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, der im Lesen und Schreiben wohl geübt ist, suchet als Keller oder als Marquer unterzukommen.

Ein noch nicht verheyrathter Kunstgärtner, der das seine wohl verstehet, und sich seines Wohlverhaltens wegen legitimiren kan, wünscht sich als Gärtner oder allenfals als Bedienter employirt zu sehen.

Es wird ein dauerhaftes und gesundes Reitpferd, von mittlerem Alter und gutem Gewächs, so auf Reisen gebraucht werden kan, zu kaufen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu vernehmen.

Ein auswärtiger junger Mensch, der sein Latein kan, wünschet dahier die Barbier-Kunst zu erlernen.

Es wird ein Bedienter gesucht, der die Schneiderey verstehet, Frisiren und Raßiren kan.

Ein Kutscher der gut mit Pferden umgehen kan, und gute Abschiede besitzet, sucht unterzukommen.

Wer alte Offenplatten, oder sonst ohnbrauchbares alte Eißen zu verkaufen hat, kan sich damit in der Fahrgaße im goldenen Schiff melden, allwo man es gut bezahlen wird.

In eine hiesige Handlung wird ein Laden-Diener gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Donnerstag Abends zwischen 4. und 5. Uhr, ist von dem Markt durch die Borngaß, Teutschen Hof, Haasengaß, bis auf die Zeil, eine neue silberne französ. Sack-Uhr, mit einem loquanten Gehäuß und einer stählernen Kette, daran ein Uhrschlüssel und ein silbern Petschafft befindlich, verlohren gegangen. Der Finder wird gebeten dieselbe an Ausgeber dieses gegen ein gutes Douceur auszuhändigen, solte sie aber schon jemand an sich gekauft haben, so verspricht man das ausgelegte Geld nebst einem Douceur wieder zu geben.

Avertissements.

Nachdeme wegen dem auf der Altengasse sich befindenden Hauß sub. No. 120. nebst einigem Geländ, sämmtl. von Lorentz Beck herrührend, die Entschüttungszeit verflossen, als sind diese Stücke entweder einzeln oder zusammen käuflich zu überlassen, und das weitere in Löbl. A. W. und A. Hauß bey Controlleur Leumann zu vernehmen.

Freytags den 12ten Jan. 1776. wird das Hornische Vorder- und Hinterhauß auf der kleinen Eschenheimergaß vor und um 1600. fl. im 22. fl. Fuß, sammt Interessen und Kosten zum drittenmahl unter ausgesteckter Fahne von 1. bis 2. Uhr am Römer feilgetragen werden.

AVERTISSEMENT.

In des Hohen Teutschen Ordens Waldung bey dem sogenannten Wildthof, ohnweit Hofenstamm ist gutes trockenes Buchen- und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuh lang, gegen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. 30. kr. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweißzettul an den Förster in allhiesigem Löbl. Teutschen Hauß täglich abgehohlet, auch allhier die Zahlung für das Holtz prästiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Gegen der Wechsel über ist wiederum zu haben: Extra feine holländische Sayet, 3. und 4dräthig von 5. bis 10. kr. das Loth.

Eine Kaut voll Pferd- und k. v. Küh-Mist ist billigen Preißes zu verkaufen.

Zwey schöne Kleider-Schränck, einer von eichen- und der andere von tannen Holtz, jeder mit 2. Thüren, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Drey schöne Canarien-Hecken, noch wenig gebraucht, und gut eingerichtet, stehen um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen. Das nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Bey Friedrich im goldenen Schiff in der Fahrgaß sind wiederum frische süße Bücking billigen Preyßes zu haben.

Bey Joseph Meyer im Rindsfuß in der Kendergaß, sind extra frische gesaltzene Berliner Hecht ankommen, und à 12. per Pfund, wie auch ganze Fässerger zu haben. Auch ist daselbst zu haben, frischer Lapperdan oder Bollich mit ganzen Fisch, und extra süsse Bicking.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey der Constabler Wacht stehet ein Logis von 3. Stuben, Küch, Kammern, Keller und allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Mitten in der Schnurgaß ist eine Wohnung von 2. Stuben, Küche, Kammern, Keller ꝛc. ꝛc. zu verlehnen. Es kan auch ausser der Meß ein Laden dazu gegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd die schon mehr gedient, sucht wieder bey Kinder oder als Stubenmagd zu dienen.

Eine Köchin die in der Köcherey perfect ist,

offerirt sich als Lehrköchin, allenfalls auch als Wartsfrau gebrauchen zu lassen.

Ein hiesiger Burgersmann, auf dessen Treue sich zu verlassen, sucht auf ein Comtoir zum Copiren und Ausschicken employrt zu werden.

Sachen die gefunden worden.

Am Neujahrs-Tag Abend, hat ein armer Jung einen vergoldeten Kutschen-Knopf gefunden, welcher dem Eigenthümer, gegen eine Belohnung zu Diensten stehet.

Avertissements.

Johann Philipp Schmidt, Lehrkutscher, macht bekannt, daß er seine Wohnung hinter der Noos verändert, und nunmehro in dem sogenannten Stoßhof anzutreffen ist.

Die verwittibte Forstmeister Waltbern, avertirt hiermit, daß sie aus Paris in Commission nachfolgende Galanteriewaaren erhalten habe, als: alle nach der neuesten Facon Garnituren, auf Dameskleider, Atlas, Taffent, Flormäntel, klein und Gres-Etauchert, Terese, Respectueuse, Manchetten vor Herren und Dames, Schertz- und Arbeits-Beutel, Hauben nach aller Facon, Flohr von allen Couleuren, Mandoseil, Marti, Piele, Flohr-Blonden, schwartze Spitzen, alle Gattungen von Bänder, Fochten, Perle-Handschu, alle Couleuren Futtertaffent, Seidle, Wedle, wie auch Haarnadeln mit Steinen besetzt, Ohrbuckeln, Tabatieren von Spinsspet, alles nach der neu sten Facon, von obigen Waaren ist die Musterkarte täglich hinter der Schlimmauer in Lit. D. No. 80. zu bekommen.

In einem benachbarten Dorffe stehet eine Wohnung nebst Stallung, 5. Stück Rindvieh, circa 15. Morgen Aecker, Wiesen und Baumstück, Brandweinbrennerey, auch allenfalls Bierbrauerey und Holzhandel, gegen leidliche Bedingungen abzugeben.

Im weisen Engel aufm grossen Kornmarckt werden Eißschu, sehr proportionirlich nach dem Leist gearbeitet, nebst Winterschu für Herren und Frauenzimmer, billigen Preises verkauft. Es können auch deren ganz leicht und fein bestellet werden.

Ankommende Passagiers.

Ihro Hochfürstl. Durchl. Fürst von Orlow, Rußisch-Kayserl. General-Feld-Zeugmeister und Suite.

Ihro Durchl. der regierende Fürst von Ysenburg.

Ihro Durchl. Prinz von Ysenburg, Rußisch-Kayserl. General.

Ihro Excell. Herr General-Lieutenant von Baur.

Ihro Excellenz Herr Cammer-Gerichts-Präsident, Graf von Bassenheim.

Herr Baron von Pöllnitz, Gouverneur von Altenkirchen.

Herr Graf von Meiskosky, aus Pohlen.

Herr Baron von Seell, Königl. Frantzös. Hauptmann.

Ihro Excell. Frau Gräfin von Wislocka, aus Pohlen.

Mr. le Baron de Prevot, aus Franckreich.

Herr Baron von Scheither, Königl. Groß-Brittannischer Obristlieutenant.

Herr Baron von Drechsel, Hauptmann in Hannöverischen Diensten.

Herr Baron von Lindau.

Logiren sämmtl. im grossen rothen Hauß.

Num. III.

Dienstags, den 9. Januarii Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am I. Sonntag nach Epiph. den 7. Januarii 1776.

Herr Wilhelm Busch, Handelsmann, und Jungfer Maria Catharina Hackin.
Johann Friedrich Lindenberger, Metzgermeister, Wittiber, und Jungfer Anna Margaretha Gohlin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Donnerstag/ den 28. Dec. 1775.

Herr Andreas Wagner, Weinwirth, und Jungfer Henrietta Maria Louisa Lentzin.

Dienstag/ den 2. Jan. 1776.

Johann Lorentz Stichling, Bendermeister, und Jungfer Anna Elisabetha Jungin.
Johann Georg Bock, Gärtnermeister, und Anna Lucina Hammern, Wittib.
Johann Jacob Rühl, Peruquenmachermeister, Wittiber, und Jungfer Rebecca Magdalena Thurnin.
Johann Andreas Nagel, Weingärtner, und Maria Sibylla Geyern, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Dienstag/ den 26. Dec. 1775.

Johann Heinrich Sölter, Knopfmachermeister, eine Tochter, Rosina Magdalena.

Sonntag/ den 31. Dec.

Philipp Jacob Schütz, Sattlermeister, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Philipp Dieterich Streit, Schneidermeiſter, einen Sohn, Philipp Dieterich.
Johann Michael Walther, Lehnkutſcher, einen Sohn, Franz.
Georg Manſer, Wagnermeiſter, eine Tochter, Catharina.
Johann Wilhelm Gamm, Conſtabler, eine Tochter, Anna Maria.

Montag, den 1. Jan. 1776.

Herr Johann Wilhelm Brauneck, Bierbrauermeiſter, einer Sohn, Johann David.

Dienſtag / den 2. Jan.

Johann Ludwig Krautwurſt, geweſenen Mousquetiers nachgel. Wittib, einen Sohn, Heinrich, Poſthumus.
Johann Georg Felger, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Valentin.
Johannes Hack, Wollenſortirer, einen Sohn, Georgius Adamus.
Johann Friedrich Müller, Schiffmann und Fruchthändler, eine Tochter, Chriſtina Margaretha.
Johann Georg Pieſt, Schumachermeiſter, eine Tochter, Amalia.

Mittwoch / den 3. dito.

Michael Carl Friedrich Feſter, Kupferſchmidt, einen Sohn, Marcus Auguſtus.
Wilhelm Simon Lind, Zeug- und Sayetmacher, eine Tochter, Anna Juliana.

Donnerſtag / den 4. Jan.

Herr Johannes Reiffenſtein, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Johann Balthaſar.
Johann Adam Leonhard, Bedienter, einen Sohn, Johann Conrad.
Johann Georg Samuel Müller, Schreinermeiſter, eine Tochter, Maria Barbara.

Freytag / den 5. dito.

Johannes Schäfer, Beckermeiſter, eine Tochter, Catharina Chriſtina.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 31. Dec. 1775.

Johann Georg Stamm, Schäfer, einen Sohn, Johann Paul.

Freytag / den 5. Jan. 1776.

Matthäus Klingeler, Weingärtner, eine Tochter, Catharina Magdalena.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 30. Decemb. 1775.

Johann Michael Hirth, Spenglermeiſters Söhnlein, Johann Conrad, alt 7. Jahr, 9. Monat 8. Tage.

Alice in Wonderland. Dramatisiert von Alfred Maria. Musik von Oscar Straus. Berlin, Ullstein & Co. 1915. 8°. 1 Bl., 72 S. Mit 1 Abb. im Text. Kart. M. 1.50.

Alice im Wunderland. Ein Spiel in drei Akten. Nach Lewis Carroll. Von Alfred Maria. Musik von Oscar Straus. Berlin, Ullstein & Co. 1915. 8°. 1 Bl., 72 S. Mit 1 Abb. im Text. Kart. M. 1.50.

Alkan, Charles Henri Valentin. Le festin d'Ésope. Op. 39. Paris, Richault. 1857. Fol. 1 Bl., 12 S. Kart. M. 3.—

Allen, Hervey. Wampum and Moccasins. New York, Holt & Co. 1926. 8°. 1 Bl., 255 S. Kart. M. 3.—

Allen, Hervey. Wampum and Moccasins. London, Jonathan Cape. 1926. 8°. 1 Bl., 255 S. Kart. M. 3.—

Allen, Hervey. Wampum and Moccasins. Toronto, Ryerson Press

Johann Conrad König, Löbl. Guarniſons-Tambours Haußfrau, Maria Urſula, alt 30. Jahr.
Johannes Haas, Einzlers Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 1. Jahr 9. Monat.
Herrn Abraham Petri, Handelsmanns Töchterlein, Suſanna, alt 6. Jahr, 4. Monat 9. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag/ den 30. December. 1775.

Johann Thomas Hartmann, Taglöhners Söhnlein, Johann Peter, alt 6. Monat.

Sonntag/ den 31. Dec.

Maximilian Schenck, Fiſchermeiſters Haußfrau, Sara, alt 43. Jahr.

Mittwoch/ den 3. Jan. 1776.

Wilhelm Cronenwald, Beckermeiſters Töchterlein, Anna Margaretha Eliſabetha, alt 5. Monat 21. Tage.

Donnerſtag/ den 4. dito.

Georg Philipp Wagner, Rothgerbermeiſter, alt 72. Jahr, Caſten-Alumnus.
Johann Georg Goppert, Häfnermeiſters Haußfrau, Anna Maria, alt 46. Jahr.
Johann Wilhelm Kirchwedel, Fiſchermeiſters Tochter, Anna Maria, alt 18. Jahr, 8. Monat 6. Tage.

Extraordinairer Anhang No. 3. 1776.

AVERTISSEMENT.

Es wird ſämmtl. Reſtantiariis vom Wein-Umgeld, Beſtand und andern Zinſen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, ſo bis ult. Dec. 1775. dieſes Jahres verfallen, durch dieſen offenen Druck wohlmeinend und ernſtlich bedeutet, ſolche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin ſogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen geweſen, ſo gewiß von dato an bis ult. dieſes Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als anſonſten nach Verlauf dieſer Friſt, gegen ſelbige ohne Anſehen der Perſon mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 3. Januarii 1776.

Recheney-Amt.

No. IV.

Freytags, den 12. Januarii 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Ein hochgeehrtes Publicum besonders die respective Herrn Liebhaber der Music, werden hierdurch benachrichtiget, daß sich heute Abend zwey von Wien dahier angekommene

Virtuosen Herrn Gebrüder Malzahn nebst denen sich hier befindenden Herrn Tonkünstlern, in dem gewöhnl. Concert in dem rothen Hauß, der eine auf der Violoncello, der andere auf dem Engl. Horn werden hören lassen.

Nachdeme der in diesen Blättern in No. 3. bekannt gemachte Ausruf zu Sachsenhausen bey denen Wasserhunischen Erben, auf Montag den 15ten dieses, wegen vorgefallener Verhinderung, nicht vor sich gehen kan, sondern auf Montag den 22. curr. festgesetzet ist; als hat man solches hiemit bekannt machen wollen.

Es wird sämmtl. Restantiariis vom Wein-Umgeld, Bestand und andern Zinsen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, so bis ult. Dec. 1775. dieses Jahres verfallen, durch diesen offenen Druck wohlmeinend und ernstlich bedeutet, solche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin sogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen gewesen, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als ansonsten nach Verlauf dieser Frist, gegen selbige ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 3. Januarii 1776.

Recheney-Amt.

Demnach bey löbl. Recheney Mittwoch den 17. Januarii 1776. Vormittags um 10. Uhr, die Benutzung des Graßes und Grommets des Walls vom Friedberger bis an das Allerheiligen-Thor, auf gewisse Jahre an den Meistbiethenden, gegen hinlänglich zu leistende Caution, ausgebotten werden solle. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so Lusten haben zu biethen auf obgemeldte Zeit bey löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt, Franckfurt den 8ten Januarii 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Es ist eine fein gearbeitete und dauerhafte silberne englische Minuten-Uhr mit drey Gehäuß und silbernen Zifferblatt auch noch neu, aus der Hand zu verkauffen, der Verleger giebt nähere Nachricht.

Auf der Zeil der Constabler Wacht gegen über in Lit. C. No. 218. sind alle Sorten

Brandewein, ächt 8 Mannh immer Waſſer, wie auch veritablen Wein-Eßig, ſowohl ins kleine als auch Ohmweiſe, billiges Preißes zu bekommen.

Eine gute Hausorgel mit 4. Regiſtern, iſt billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johann Peter Faſſel in Franckfurt in der Schnurgaſſe iſt zu haben, beſter Aſiatiſcher, Cypriſch, Engliſch und Holländiſcher Blumen-Kohl, alle Gattungen Kraut-Sallats-Garten-Feld- und Holtz-Saamens, auch 200 Gattungen Blumen-Saamen, als: Nelcken, Lackviolen, rothen Lack und Graßblumen mit ſt rareſten Graßblumen-Anleger. Von Hanauer Fabrique alle Gattung Tarrock, l'Ombre und Piquet-Carten, in billigſten Preißen.

Bey Waſſerhun zu Sachſenhauſſen, ſind extra friſche ſüſſe Bicking, ſowohl Tonnen als hundert weiß, wie auch 10 Stuck vor ein Kopfſtück zu bekommen.

Zwey ſchöne ſchwartze fünfjährige Kutſchen-Pferde, Wallache, wie auch eine noch faſt ganz neue Reiß-Chaiſe, ſind zu verkauffen, und bey Verlegern dieſes das nähere zu erfragen.

Bey Joh. Mathäus Mayers ſeel. Wittib, in der Bendergaß Lit. M. No. 156. iſt Haſen Fluchs in billigem Preiß zu haben.

Eine wohl conditionirte Tabacks-Mühle ſammt dem dazu gehörigen Schneidmeſſer und Bret, imgleichen eine Krippe vor 2. Pferden, ſo ebenfalls wohl bezahlt, ſtehen billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johann Dietrich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt wohnhafft, iſt extra guter brauner Caffee à 24. kr. das Pfund zu haben, wie auch andere à 20. 18. und 16. kr. das Pfund und ſonſtige Articles mehr. Man erbittet ſich geneigten Zuſpruch, und verſpricht dagegen die civileſte Bedienung.

Eine Kaut voll Pferd- und l. v. Küh-Miſt iſt billigen Preißes zu verkaufen.

Zwey ſchöne Kleider-Schräncke, einer von eichen- und der andere von tannen Holtz, jeder mit 2. Thüren, ſtehen billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Joſeph Meyer im Rindsfuß in der Bendergaß, ſind extra friſche geſaltzene Berliner Hecht ankommen, und à 12. per Pfund, wie auch ganze Fäſſerger zu haben. Auch iſt daſelbſt zu haben, friſcher Lapperdan oder Bollich mit ganzen Fiſch, und extra ſüſſe Bicking.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zwey im Brückhof gelegene Gewölber, die lange Jahren mit Specerey-Waaren benutzt worden, und wovon das eine feuerfeſt iſt, ſtehen wiederum zu verlehnen, und können alltäglich bezogen werden. Weitere Erkundigung iſt in der Fiſchergaß Lit. M. Num. 50. zu erlangen.

In einer wohlgelegenen Behauſſung iſt in der mittleren Etage eine Wohnung von 3. Stuben, 2. Stuben-Kammern, Küche, Boden und Kammer, nebſt einem Keller à 12. Stück und ſonſtigen Commoditäten zu verlehnen, und kan auf Erfordern allenfalls eine Stallung darzu gegeben werden.

Ein Keller zu 50. Stück Wein ſchrootmäſſig, ſtehet zu vermiethen à 1. Rthlr. per Stück.

Auf der großen Eſchenheimer Gaß Lit. D. Num. 169. iſt eine gantze Wohnung nebſt einem Garten, zu verlehnen, allenfalls auch nur einige Zimmer, mit oder ohne Meubles abzugeben.

Bey der Conſtabler Wacht ſtehet ein Logis von 3. Stuben, Küch, Kammern, Keller und allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

In der Gelnhäußer Gaß iſt ein Haus, zu allen Profeßionen ſchicklich, gantz oder vertheilt, zu verlehnen. Näheres iſt zu Sachſenhaußen im Waſſerweibgen zu erfahren.

1500. Gulden Pupillen-Gelder liegen gegen einen gerichtlichen Insatz zum Ausleyhen parat, das weitere ist bey Ausgeber dieses zu erfahren.

Personen so allerley suchen.

Eine ledige Frauens-Person, Catholischer Religion, welche alle nöthige Haußarbeit verstehet, sucht hier unterzukommen.

Eine Weibs Person die nähen, stricken, besonders aber Spitzenflicken und die Kocherey perfect kan, sucht als Haushälterin, oder als Köchin zu dienen.

Eine Magd sucht bey Kinder, oder als Hausmagd zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Mittwoch ist ein kleiner Mannsschuh, von der Döngesgaß bis ans Judenbrückelgen verlohren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in die Neugaß bey den Fürstenbindermeister Fischer, gegen ein Tranckgeld abzugeben.

Verwichenen Donnerstag Abends zwischen 4. und 5. Uhr, ist von dem Marckt durch die Borngaß, Trierischen Hof, Haasengaß, bis auf die Zeil, eine neue silberne französiß. Sack-Uhr, mit einem laquirten Gehäuß und einer stählernen Kette, daran ein Uhrschlüssel und ein silbern Petschafft befindlich, verlohren gegangen. Der Finder wird gebeten dieselbe an Ausgeber dieses gegen ein gutes Douceur auszuhändigen, solte sie aber schon jemand an sich gekauft haben, so verspricht man das ausgelegte Geld nebst einem Douceur wieder zu geben.

Avertissements.

Die 100te Ziehung, der Hochfürstl. Nassau-Saarbrück-Usingischen garantirten Zahlen-Lotterie, ist heute mit denen gewöhnlichen Formalitäten und aller Accuratesse vollzogen worden, wobey nachstehende Nummern zum Vorschein gekommen, als:

Nro. 24. 39. 12. 55. 19.

Die 101te Ziehung geschiehet den 30. Jan. die folgende aber von drey zu drey Wochen.

Wießbaden, den 9ten Januar 1776.

Von General-Administrationswegen.

Auf eine Sammlung der auserlesensten Theater-Stücke, welche in verschiedenen Bänden, deren jeder etwa 30. Bogen starck, auf Schreibpapier abgedruckt, und der erste davon Endes März abgeliefert wird, kan von jetzo an bis den 15. März, bey Joh. Bayr offer, auf der kleinen Gallengaß, mit 45. kr. subscribiret werden. Nach dem 15. März kostet derselbe 1. fl. 12. kr. Es wird wechselsweise einen Monat ein Band teutscher, und den andern Monat ein Band französischer Stücke ausgegeben. Das gratis zu habende Advertissement besaget das mehrere.

Zu der 30ten Maynzer Lotterie 4ten Classe, welche den 31ten Januar. gezogen wird, sind annoch ganze und drittel Loose zu bekommen, bey N. G. Reinhold Lit. L. No. 11. in der Fahrgaß, bey Herrn Friedel zwey Stiegen hoch wohnhafft.

Ein sehr gut befundenes Limonade-Pulver, wovon man mit 2. Thee-Löffel, sogleich die beste und hauptsächlich nach starcken Erhitzungen die convenabelste Limonade mit 1/4. Maas Wasser machen kan, ist vor billigen Preiß zu haben. Wo es zu bekommen, ist in dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

In einem benachbarten Dorffe stehet eine Wohnung nebst Stallung, 5. Stück Rindvieh, circa 15. Morgen Aecker, Wiesen und Baumstück, Brandweinbrennerey, auch allenfalls Bierbrauerey und Holtzhandel, gegen leidliche Bedingungen abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

Demnach der Verleyh-Contract, über E. Löbl. Korn-Amts-Kraut-Acker, von ohngefehr 1. Morgen 2. Viertel 25. Ruthen, vor dem Friedberger Thor, nächst künftigen Cathedra Petri zu Ende gehet, und sothaner Acker den 22ten hujus an den Meistbietenden aufgesteckt werden soll; Als wird solches hiermit von Löbl. Korn-Amtswegen männiglich bekannt gemacht, damit diejenige, so solches Krautland gegen erforderliche genugsame Caution zu ersteben Lusten haben, sich auf obbemeldten Tag, Morgens um 10. Uhren bey Löbl. Korn-Amt einfinden und den Erfolg geziemend abwarten mögen.

Franckfurt den 5ten Januarii 1776.

Korn-Amt.

Nachdeme den 19ten dieses Monats verschiedene Jagd-Flinten auf unterzeichnetem Amt an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen, so wird solches zu dem Ende hiedurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche solche zu erkauffen gedencken, bemeldten Tages auf der Amts-Stube um 10. Uhr des Morgens erscheinen mögen.

Franckfurt den 5. Jan. 1776.

Acker-Gericht.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Zwey schöne schwartze fünfjährige Kutschen-Pferde, Wallache, sind zu verkaufen, und bey Verleger dieses das nähere zu erfragen.

Bey Heinr. Fried. Soldan am Bleyhauß, oder dem neuen Caffeehauß über, sind von denen allerbesten und feinsten gegossenen Nanziger Lichter, welche mit der feinsten Baumwoll gemacht und daher denen Wachs-Lichter wenig nachgeben; im Pfund à 14 kr. als auch Thalerweiß zu haben.

In der Reichs-Cron auf der Friedbergergaß, sind Böhmische Fassanen und Feldhühner zu verkauffen.

Bey dem Kürschnermeister Kuhl, gegen der eisern Thür über, ist ein langer schwarzer Pelz mit rothem Ueberzug, und ein Buchmarter Frauen-Stauchen, billigen Preises zu haben.

Bey Wasserhun in Sachsenhaußen ist wiederum neuer Lapperthan, oder Bollich in gantze Fisch zu 4. à 6. Pfund schwer à 9. kr. das Pfund zu haben, und frische Schellfisch das Pfund zu 12. kr. Beste Bricken dermahlen zu 30. kr. das Pfund und allerbeste Citronen, so wohl in gantzen Kisten, als auch im Hundert billiger Preiß, und im Dutzend zu 8. 9. 10 à 12. Batzen zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbaren Strasse ohnweit der Schnurgaß, stehet eine Wohnung zu verleh-

Art. 1. Gegenstand der Steuer. Steuerpflicht. Steuerfreiheit.

(1) Der Steuer unterliegt der Verkehr mit Wertpapieren, mit Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung und mit Anteilen an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, wenn dabei inländische Urkunden entstehen oder inländische Urkunden oder Rechte aus solchen Urkunden übertragen werden.

(2) Steuerpflichtig ist, wer als Aussteller, Erwerber oder Übertragender eine Urkunde ausstellt, erwirbt oder überträgt.

(3) Steuerfrei sind

1. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung des Bundes, eines Sondervermögens des Bundes, eines Landes oder einer Gemeinde (Gemeindeverband) abgeschlossen werden, wenn die Steuer nicht unmittelbar von dem Bund, dem Sondervermögen des Bundes, dem Land oder der Gemeinde (Gemeindeverband) getragen wird;
2. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung ausländischer Staaten abgeschlossen werden, wenn die Steuer nicht unmittelbar von dem ausländischen Staat getragen wird;
3. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach völkerrechtlichen Grundsätzen, Gesetz, Gegenseitigkeit oder Gewohnheitsrecht von der Steuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird;
4. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird;
5. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
6. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
7. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 15 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
8. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 16 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
9. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 17 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
10. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 18 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
11. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 19 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
12. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 20 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
13. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 21 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
14. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 22 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
15. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 23 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
16. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 24 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
17. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 25 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
18. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 26 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
19. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 27 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
20. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 28 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
21. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 29 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
22. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 30 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
23. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 31 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
24. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 32 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
25. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 33 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
26. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 34 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
27. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 35 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
28. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 36 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
29. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 37 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
30. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 38 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
31. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 39 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
32. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 40 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
33. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 41 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
34. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 42 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
35. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 43 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
36. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 44 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
37. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 45 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
38. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 46 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
39. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 47 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
40. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 48 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
41. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 49 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
42. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 50 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
43. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 51 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
44. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 52 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
45. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 53 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
46. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 54 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
47. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 55 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
48. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 56 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
49. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 57 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
50. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 58 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
51. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 59 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
52. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 60 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
53. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 61 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
54. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 62 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
55. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 63 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
56. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 64 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
57. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 65 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
58. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 66 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
59. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 67 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
60. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 68 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
61. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 69 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
62. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 70 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
63. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 71 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
64. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 72 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
65. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 73 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
66. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 74 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
67. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 75 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
68. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 76 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
69. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 77 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
70. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 78 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
71. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 79 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
72. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 80 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
73. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 81 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
74. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 82 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
75. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 83 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
76. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 84 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
77. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 85 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
78. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 86 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
79. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 87 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
80. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 88 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
81. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 89 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
82. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 90 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
83. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 91 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
84. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 92 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
85. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 93 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
86. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 94 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
87. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 95 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
88. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 96 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
89. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 97 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
90. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 98 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
91. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 99 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
92. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 100 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
93. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 101 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
94. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 102 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
95. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 103 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
96. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 104 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
97. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 105 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
98. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 106 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
99. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 107 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind, wenn die Steuer nicht unmittelbar von diesen Personen getragen wird, sofern die Geschäfte nicht einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dienen;
100. Urkunden über Geschäfte, die für Rechnung von Personen abgeschlossen werden, die nach § 5 Abs. 1 Nr. 108

Aufruf für Tirol und Vorarlberg

Deutsche Volksgenossen!

Tirol und Vorarlberg sind in Gefahr!

gen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. 30. kr. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anzettul an den Förster in allhiesigem Löbl. Teutschen Hauß täglich abgehohlet, auch allhier die Zahlung für das Holtz praestiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Nachdeme denen hiesigen Schutz-Juden Seckel Löser Leiter und Löb Löser Leiter, gegen die von ihnen gerichtlich geleistete Caution, vermöge ergangener Schöffen-Verordnung verstattet worden, ihres Schwagers, des auch hiesigen Schutz-Juden Löb Hirsch Regenspurgers noch ausstehende gute Activa einzuziehen, und dem dadurch die an dessen Schuldnern vor einiger Zeit ergangene öffentliche Verwarnung ihre Schulden an denselben bey Strafe doppelter Zahlung nicht abzutragen, und solche dagegen in Löbl. jüngerer Burgermeister Audienz abzuliefern, aufgehoben ist: Als wird dieser Umstand zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, daß alle und jede Schuldnern des ermeldten Löb Hirsch Regenspurgers, ihre Schulden an die oben erwehnte Juden Säckel Löser Leiter und Löb Löser Leiter ohne Anstand abzahlen können.

Franckfurt den 29. December 1775.

Gerichts-Cantzley allda.

Demnach bey Löbl. Recheney Mittwoch den 17. Januarii 1776. Vormittags um 10. Uhr, die Benutzung des Grases und Grommets des Walls vom Friedberger bis an das Allerheiligen-Thor, auf gewisse Jahre an den Meistbiethenden, gegen hinlänglich zu leistende Caution, ausgebotten werden solle. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so Lusten haben zu biethen auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt, Franckfurt den 8ten Januarii 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Gegen der Wechsel über ist wiederum zu haben: Extra feine holländische Sayet, 3. und 4. räthig von 5 bis 10. kr. das Loth. Bey Joseph Kornmann sel. Wittib auf dem Römerberg, sind gantz frische Berliner Hecht

ankommen à 12. per Pfund. Auch sind alle Sorten Granat.n daselbst zu haben.

Ein halb Stück 68ger Wein ist zu verkaufen, und bey Ausgeber zu erfragen.

Auf der Gallengaß in des Stadt-Uhrmachers Hof Behausung Lit. L. E. No. 38. bey Witto Pfeiffauff, sind wieder um von allen Sorten Stuhl-Zoodel und Ruckbetter von der besten Sorte mit Rohr und Weyden geflochten, billigen Preiß zu bekommen.

Bey Johann Dietr. Weyher auf dem kleinen Kornmarckt ist zu haben, fein gerolte Straßburger Stärck 11. Pfund per 1 Rthlr. oder 9. kr. das Pfund, wie auch Haar-Pouder à 10. kr. das Pfund.

Es ist eine fein gearbeitete und dauerhafte silberne engelsche Minuten-Uhr mit drey Gehäuß und silbernen Zifferblatt auch noch neu, aus der Hand zu verkauffen, der Verleger gibt nähere Nachricht.

Auf der Zeil der Constabler Wacht gegenüber in L. t. E. No. 218. sind alle Sorten Brandewein, ächte Mannheimer Wasser, wie auch variablen Wein-Eßig, sowohl im kleine als auch Ohmweise, billiges Preißes zu bekommen.

Eine wohl conditionirte Tabacks-Mühle sammt dem dazu gehörigen Schneidmesser und Bret, ingleichen eine Krippe vor 2. Pferden, so ebenfalls wohl behalten, stehen billigen Preises zu verkauffen.

Zwey schöne Kleider-Schräncke, einer von eichen- und der andere von tannen Holtz, jeder mit 2. Thüren, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbaren Gegend, ist ein Laden mit verschlossenen Realen, wie auch 2. Zimmer und eine Küch, Brunnen, Regenfang, Waschkessel, &c. v. Privet, alles gleicher Erde. Ferner eine Stiege hoch, Stub und Kammer auf die Straß und eine Stub und Kammer in den Hof gehend, nebst einer verschlossenen Küch zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt dißfalls nähere Nachricht.

Ein schöner großer Garten in der Stadt, nebst Saal, Keller, und Bequemlichkeiten dazu, auch wohl eine Wohnung dabey von Küche, großer hellen Stube und Kammer, oder letztere allein mit oder ohne Remisen, stehet zu verlehnen.

In einer wohlgelegenen Strasse, steht ein gantzes Hauß zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, bey Ausgeber ist das weitere zu vernehmen.

Ein Keller zu 50. Stück Wein schrootmäßig, stehet zu vermiethen à 1. Rthlr. per Stück.

Auf der großen Eschenheimer Gaß Lit. D. Num. 169. ist eine gantze Wohnung auch einem Garten, zu verlehnen, allenfalls nebst nur einige Zimmer, mit oder ohne Meubles abzugeben.

Bey der Constabler Wacht stehet ein Logis von 3. Stuben, Küch, Kammern, Keller und allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

In der Grinkäußer Gaß ist ein Haus, zu allen Professionen schicklich, gantz oder vertheilt, zu verlehnen. Näheres ist zu Sachsenhaußen im Wasserweibgen zu erfahren.

In Lit. E. No. 218. ist vor eine einzele Person ein schönes Zimmer nebst Alcov, mit oder ohne Meubles zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Wer alte Offerplatten, oder sonst ohnbrauchbares alte Eißen zu verkaufen hat, kan sich damit in der Fahrgaße im gelben Schiff melden, allwo man es gut bezahlen wird.

Den 11ten Febr. nächst künftigen Monat, reiset jemand, mit eigener Chaise, von hier

nach Leipzig und Franckfurt an der Oder, und können noch Personen mitgenommen werden.

Ein Ladendiener, der die Italiänische Sprache verstehet, wünscht sich anderweit employirt zu sehen.

Ein munterer junger Mensch, von hiesig oder auswärtigen honetten Eltern, wird mit oder ohne Lehrgeld, in eine offene Waarenhandlung en gros und en détail in die Lehr begehrt.

Es wird ein Bedienter gesucht, der die Schneiderey verstehet, Frisiren und Rußiren kan.

Eine Weibs-Person die nähen, stricken, besonders aber Spitzenflicken und die Kocherey perfect kan, sucht als Haushälterin, oder als Köchin zu dienen.

Es wird ein dauerhaftes und gesundes Reitpferd, von mittlerem Alter und gutem Gewächs, so auf Reisen gebraucht werden kan, zu kaufen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu vernehmen.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Sonntag ist eine silberne Uhrkette nebst Pettschafft verlohren worden. Der Finder wird gebeten den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen, und diesem gegen ein Douceur davon die Anzeige zu thun.

Avertissements.

Nachdeme wegen dem auf der Altengasse sich befindenden Hauß sub. No. 120. nebst einigem Geländ, sämmtl. von Lorentz Bock herrührend, die Entschüttungszeit verflossen, als sind diese Stücke entweder einzeln oder zusammen käuflich zu überlassen, und das weitere in Löbl. A. W. und A. Hauß bey Controlleur Leumann zu vernehmen.

Freytags den 19. Januarii 1776. wird das Horutsche Vorder und Hinter-Hauß auf der kleinen Eschenheimergasse vor und um 1600. fl. in 22. fl. Fuß sammt Interessen und Kosten, zum vierten und letztenmahl, unter ausgesteckter Fahne von 1. bis 2. Uhr am Römer feilgetragen, und dem Meistbietenden überlassen werden.

Auf eine Sammlung der auserlesensten Theater-Stücke, welche in verschiedenen Bänden, deren jeder etwa 30. Bogen stark, auf Schreibpapier abgedruckt, und der erste davon Endes März abgeliefert wird, kan von jetzo an bis den 15. März, bey Joh. Bayrhoffer, auf der kleinen Gallengaß, mit 45. kr. subscribirt werden. Nach dem 15. März kostet derselbe 1. fl. 12. kr. Es werden wechselsweise einen Monat ein Band teutscher, und den andern Monat ein Band französischer Stücke ausgegeben. Das gratis zu habende Avertissement besaget das mehrere. Auch ist anjetzo Romeo und Julie, ein bürgerliches Trauerspiel, in 5. Aufzügen, à 15. kr. zu haben.

Zu der 30ten Maynzer Lotterie 4ten Classe, welche den 31ten Januar. gezogen wird, sind annoch ganz- und drittel Loose zu bekommen, bey N. G. Reinhold Let. L. No. 11. in der Fahrgaß, bey Herrn Friedel zwey Stiegen hoch wohnhafft.

In einem benachbarten Dorffe stehet eine Wohnung nebst Stallung, 5. Stück Rindvieh, circa 15. Morgen Aecker, Wesen und Baumstück, Brandweinbrennerey, auch allenfalls Bierbraueren und Holtzhandel, gegen leidliche Bedingungen abzugeben.

AVERTISSEMENTS

Demnach der Verleyh-Contract, über E. Löbl. Korn-Amts-Kraut-Acker, von ohngefehr 1. Morgen 2. Viertel 25. Ruthen, vor dem Friedberger Thor, nächst künftigen Cathedra Petri zu Ende gehet, und sothaner Acker den 22ten hujus an den Meistbietenden aufgesteckt werden soll; Als wird solches hiermit von Löbl. Korn-Amtswegen männiglich bekannt gemacht, damit diejenige, so solches Krautland gegen erforderliche genugsame Caution zu ersteben lusten haben, sich auf obbemeldten Tag, Morgens um 10. Uhren bey Löbl. Korn-Amt einfinden und den Erfolg geziemend abwarten mögen.

Franckfurt den 5ten Januarii 1776.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Kürschnermeister Kuhl, gegen der eisern Thür über, ist ein langer schwarzer Pelz mit rothem Ueberzug, und ein Buchmarter Frauen-Stauchen, billigen Preises zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gelegenen Straße, stehet ein Laden mit Realen und geräumlichem Comtoir messend ich zu verlehnen, auch allenfalls Jahrweiß, nebst Wohnung darben.

Es stehet ein Hauß ohnweit dem Fischer-Thor, ganz oder vertheilt zu verlehnen, bestehend in 3. Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, Waschküch, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, und kan sogleich bezogen werden, weitere Nachricht ist in Lit. M. No. 31. zu haben.

Personen so allerley suchen.

Eine mit guter Milch versehene Säugamme, sucht ein Kind zu tränken.

Eine Jungfer Lutherischer Religion, welche mit allen Haußhaltungs-Geschäfften umzugehen weiß, auch ziemlich in Handarbeit erfahren ist, sucht als Kammer- oder Hauß-Jungfer in oder ausser der Stadt zu dienen, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine ledige Frauens-Person, Catholischer Religion, welche alle nöthige Haußarbeit verstehet, sucht hier unterzukommen.

Ein noch nicht verheyratheter Kunstgärtner, der das seine wohl verstehet, und sich seines Wohlverhaltens wegen legitimiren kan, wünscht sich als Gärtner oder allenfals als Bedienter employirt zu sehen.

Sachen die gefunden worden.

Vier Schlüssel 1. grosser und 3. kleinen, an einem Ring, sind gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehen.

Avertissements.

Ein sehr gut befundenes Limonade-Pulver, wovon man mit 2 Thee-Löffel, soviel die beste und hauptsächlich nach starcken Er-

Hitzungen die convenabelste Limonade mit 1/4. Maas Waſſer machen kan, iſt vor billigen Preiß zu haben. Wo es zu bekommen, iſt in dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Im weiſſen Engel auf'm groſſen Kornmarckt werden Ertzschu, ſehr proportionirlich nach dem Leiſt gearbeitet, nebſt Winterſchu für Herren und Frauenzimmer, billigen Preiſes verkaufft. Es können auch deren ganz leicht und fein beſtellet werden.

Johann David Brendeau, Goldarbeiter, welcher verſchiedene Jahren in der Töngesgaß wohnhafft war, machet dem ehrſamen Publico bekannt, daß er ſeine Wohnung verändert hat, und anjetzo in der Schnurgaß neben der Gelnhäuzer Gaß Lit. H. No. 53. wohnhafft iſt, bittet ſich ferner geneigten Zuſpruch aus.

Ein ſehr gut befundenes Limonaden-Pulver, wird hiemit bekannt gemacht. Von dieſem Limonaden Pulver, welches ſich täglich durch mehrerer nützliche Würckungen diſtinguiret, wird ein Thee-Löffel voll in ein Glaß friſches Waſſer gethan, umgerührt, und als die beſte Limonade zur Kühlung und Erquickung, hauptſächlich nach ſtarcken Erhitzungen, als das ſicherſte Mittel getruncken. Auf der Reiſe, wo man ſchlechtes Getränck antrifft, iſt es ſehr bequem. Es dienet demnächſt dieſer Tranck als die beſte Medicin in Maloffyprochondrieco, weil er die Blähungen unvergleichlich abführet. Nach gehabter Aergerniß und Schrecken, wenn man alsbald ein Glas davon trinckt, ſchlägt es das Geblüt und Galle nieder, und führet letztere gelinde ab. Von denen die viel Wein trincken, iſt dieſes Pulver auf gleiche Weiſe als das beſte niederſchlagende Mittel zu gebrauchen: beſonders aber, wenn es in warmen, ſchwachen Thee, an ſtatt des Zuckers, getruncken wird, remediret es überaus ſchleunig und gewiß. Auch kan es ohne Bedencken bey Ermangelung friſcher Citronen in der Küche an Speiſen und Brühen, nützlich angewendet werden. Das Glas zu 4. Loth koſtet 36. kr. zu 2. Loth 18. kr.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Hochfürſtl. Durchl. Herr Erbprinz von Heſſen Darmſtadt.
Ihro Excell. Herr Ober-Jägermeiſter, Baron von Riedeſel, und Herr von Piſtor, Rußiſch-Kayſerl. Major und Suite.
Zwey Herren Grafen von Spauer, von Wetzlar.
Herr Graf von Dönhaf, Königl. Preußiſcher Lieutenant.
Herr Baron von Sturmfeder, Chur-Pfälziſcher Kammerherr.
Herr Bar. von Schraudenbach, von Lindheim.
Herr Obriſt-Lieutenant von Ponickau, von Darmſtadt.
Herr Rentmeiſter Sartorius, von Hanau.
Herr Oberförſter Gehlius, aus der Wetterau.
Herr Behagen, Kaufmann von Coppenhagen.
Herr Goes, Kaufmann von Elberfeld.
Mr. Saluione, aus Italien.
Logiren ſämmtlich im Römiſchen Kayſer.
Ihro Excell. Frau Gräfin von Schallenberg, aus Wien.
Herr von Beiſſewinger, Schwäbiſcher Geſandte.
Herr von Harrſtall, Dom-Capitular von Fulda.
Herr von Gerlach, Canonicus.
Herr Hofrath Goldſchmidt, in Preußiſchen Dienſten.
Herr von Bentzel, Cranzgeſandter.
Herr Hauptmann von Theri.
Herr Canonicus von Kamuzi.
Herr Baron von Driberg.
Herr Hofrath Grieſen.
Herr Dr. Moritz, von Kyrn.
Herr Hofrath Teſott.
Herr Dr. Gudäus.
Logiren ſämmtlich im rothen Hauſe

Num. V.
Dienstags, den 16. Januarii Anno 1776.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am II. Sonntag nach Epiph. den 14. Januarii 1776.

S. T. Herr Jacob Friedlieb von Rühle, Königlich Preußischer Lieutenant und Adjutant bey dem Hochlöbl. von Rentzelischen Infanterie Regiment, wie auch Canonicus bey dem Stifft St. Petri und Pauli zu Magdeburg, und S. T. Frau Sophia Christiana Casparina von Quickmann, Wittib.

Herr Johann Wolfgang Rau, Gastwirth, Wittiber, und Jungfer Franciſca Dorothea Großin.

Johann Georg Christian Habel, Fetterämer, und Jungfer Margaretha Gertraud Kreischern.

Ehrenreich Leichum, Fischermeister, und Rebecca Schauermännin, Wittib.

Johann Michael Willrad, Wollenwebermeister, und Jungfer Apollonia Metzlern.

Johann Valentin Elias Kramer, Leinwebermeister, Wittiber, und Jungfer Anna Margaretha Creutzern.

Carl Friedrich Schumann, Leistenschneider, Wittiber, und Jungfer Sibylla Elisabetha Caspary.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 8. Jan.

Herr Johann Friedrich Berly, Bierbrauermeister, und Jungfer Johanna Margaretha Berly.

Herr Anton Berly, Klein-Uhrmacher, und Jungfer Johanna Elisabetha Berly.

Heinrich Brand, Schneidermeister, Wittiber, und Jungfer Maria Elisabetha Hagenburgern.

Johann Eckhard Hellenius, Kärcher, Wittiber, und Maria Catharina Vollmer, Wittib.

Dienſtag/ den 9. Jan

Herr Georg Friedrich Wuppermann, Handelsmann, und Jungfer Dorothea Sophia Hunſer.
Johann Jacob Röder, Schreinermeiſter, Wittiber, und Jungfer Maria Magdalena Dittmarn.

Mierwoch/ den 10. dito.

Johann Caſpar Hartmann, Metzgermeiſter, Wittiber, und Jungfer Anna Chriſtina Henſchelin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag/ den 7. Jan.

Daniel Joſeph Jüngling, Schornſteinfegermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.
Herr Heinrich Röder, Traiteur, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Montag/ den 8. Jan.

Herr Johann Friedrich Münch, Procurator Judicii ordinarius, eine Tochter, Eliſabetha Catharina.

Dienſtag/ den 9. Januarii.

Barthoſomäus Gelff, Beckermeiſter, eine Tochter, Johanna Maria.

Mittwoch/ den 10. Jan.

Herr Johann Jacob Graupner, eine Tochter, Henrietta Eliſabetha.

Donnerſtag/ den 11. dito.

Johann Heinrich Heil, Metzgermeiſter, einen Sohn, Friedrich Auguſtus.
Johann Heinrich Fiſcher, Schumachermeiſter, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.
Johannes Lichtweiß, Gärtnermeiſter, eine Tochter, Suſanna.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag/ den 8. Jan.

Johann Heinrich Haymann, Weingärtner, einen Sohn, Leopold Heinrich.

Verbigte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 31. December. 1775.

S. T. Herr Georg Adolph Ruprecht, Hochfürſtl. Hohenloh-Kirchberaiſchen Rath und Reſidentens Tochter, Jungfer Catharina, alt 7. Jahr 5. Tage.

Samſtag / den 6. Jan. 1776.

Johann Andreas Calmus, Zinngießermeiſters Söhnlein, Johannes, alt 8. Jahr 7. Monat.

Johannes Lauf, Hofmanns Töchterlein, Louiſa, alt 4. Monat 6. Tage.

Sonntag / den 7. Jan.

Johannes Brehm, Taglöhners Haußfrau, Maria Magdalena, alt 46. Jahr 10. Monat.

Georg Jacob Flügel, Löbl. Guarniſons Tombours Söhnlein, Philipp Michael, alt 8. Monat 18. Tage.

Montag, den 8. Jan.

Benedict Büttel, Sattlermeiſter, alt 74. Jahr, 6. Monat 13. Tage.

Philipp Chriſtian Fiedler, Knopfmachermeiſter, alt 61. Jahr.

Johann Philipp Thomas, Metzgermeiſters Söhnlein, Georg Friedrich, alt 2. Monat 13. Tage.

Herrn Johann Georg Lantzendörffer, Weinwirths Töchterlein, Urſula Maria, alt 7. Jahr, 10. Monat 13. Tage.

Heinrich Winckelſtern, Metzgermeiſters Jungfer Tochter, Margaretha, alt 15. Jahr, 11. Monat 26. Tage.

Dienſtag / den 9. Jan.

Johann Georg Hayn, des Schneiderhandwercks Haußfrau, Anna Roſina, alt 53. Jahr, 10 Monat 14. Tage.

Herrn Peter Bernhard Daunive, Sprachmeiſters Söhnlein, Carl Chriſtian, alt 7. Jahr, 2. Monat 22. Tage.

Mittwoch / den 10. dito.

Herrn Johannes Schäfer, Bierbrauermeiſters Haußfrau, Maria Magdalena, alt 36. Jahr 3. Monat.

Johannes Burckhard, geweſenen Kühhirtens nachgelaſſene Wittib, Ottilia Eliſabetha, alt 63. Jahr, 11. Monat 10. Tage.

Donnerſtag / den 11. Jan.

Johann Heinrich Conrad, Metzgermeiſter, alt 58. Jahr 15. Tage.

Freytag / den 12. dito.

Herr Johann Philipp Olenſchlager, Handelsmann, alt 49. Jahr, 10. Monat 2. Tage.
Simon Kößner, Maurergeſell, alt 58. Jahr.
Johann Friedrich Loh, Weingärtners Söhnlein, Johann Heinrich, alt 8. Monat 5. Tage.
Wilhelm Keuſel, Schreinermeiſters Töchterlein, Clara Eliſabetha, alt 2. Jahr, 5. Monat 17. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 6. Jan.

Lorenz Müller, Weingärtner, alt 70. Jahr, Caſten-Alumnus.

Dienſtag / den 9. dito.

Johann Chriſtoph Strohecker, Weingärtners Söhnlein, Johann Lorenz, alt 7. Jahr 1. Monat.
Carl Heinrich Trauner, Weingärtners Töchterlein, Helena Sophia, alt 7. Jahr, 4. Monat 16. Tage.

Donnerſtag / den 11. dito.

Johann Balthaſar Hofmann, Weingärtners Söhnlein, Johann Chriſtoph Wilhelm, alt 4. Monat.

Freytag / den 12. dito.

Caſpar Geyer, Weingärtners Haußfrau, Urſula Eliſabetha, alt 67. Jahr.

Extraordinairer Anhang No. 5. 1776.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme den 19ten dieſes Monats verſchiedene Jagd-Flinten auf unterzeichnetem Amt an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen, ſo wird ſolches zu dem Ende hiedurch bekannt gemächt, damit diejenige, welche ſolche zu erkauffen gedencken, bemeldten Tages auf der Amts-Stube um 10. Uhr des Morgens erſcheinen mögen.

Franckfurt den 5. Jan. 1776.

Acker-Gericht.

No. VI.

Freytags, den 19 Januarii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgönſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Da es mit dem Ausruf bey denen Waſſerhuniſchen Erben in Sachſenhauſſen an dem Klippelhof, nächſtzukünfftigen Montag den 22. dieſes ſein Verbleiben hat, als hat man ſol-

ches nochmahlen abertiren wollen, daß nicht nur die sämmtliche Kramgeräthschafften, worunter ein grosser Waagbalcken nebst Schaalen und Gewicht, worauf 10. bis 12. Centner kan gewogen werden, wie auch verschiedene kupferne grosse Kessel, Bettung nebst Betteladen und Vorhäng, verschiedene Manns-Kleider und Schräncke, Geräth, Kupfer, Zinn und Meßing ꝛc. sollen verkaufft werden. Nach diesem sollen die beyde aneinander stossende Häuser, worinnen bis dato starcke Specerey-Handlung getrieben, nebst zwey Kirchen-Plätze in der h. il. Drey-Königskirch, durch nochmahligen bekannt gemachten Tag, ebenfals durch die Herren geschworne Ausrüffer loßgeschlagen werden.

Nachdem deren Klotzischen Erben eigenthümlich zugehörige Sandel, Blauholtz, Oehl und Tobacs-Mühl zu Heddernheim Dom-Propstey Mayntzischen Gebiets, in einem Wohnhauß, zwey Mühlgängen, vier Gärten und zwey Baumstücker bestehend, wovon nur jährlich 18. fl. für den Wasserfall an Hochwürdig gnädige Herrschafft gezahlet werden, mit Recht und Gerechtigkeit, an den Meistbietenden zu verkauffen stehet: als wird zu jedermänniglichen Wissenschafft solches hierdurch dahin kund gethan, daß, wo ein- oder der andere, so hierzu Lusttragende, sothane Mühl an sich zu erkauffen, à dato in Zeit 6. Wochen, immassen 14. Täge pro primo, 14. Täge pro secundo, und 14. Täge pro tertio & ultimato termino anberaumt werden, bey dahiesiger Amts-Verweserey ohnfehlbar erscheinen hievon den Augenschein und Kundschafft einnehmen, darauf sein Gebott legen, und des Zuschlags wegen, das weitere den 3ten Februarii nächst instehenden Jahres zu gewärtigen haben solle.

So geschehen Heddersheim den 23. des Monats December 1775.

E. A. A. Molitor,
Mayntzischer hohen Dom-Propstey-Amts-Verweser.

In Gemäßheit hochverehrlichen Schöffen-Decreti vom 12. dieses, soll Montags den 29ten ejusd, Vormittags 10. Uhr an der Constabler Wacht ein Rapp-Wallach, fünf und ein halb Jahr alt, und siebenzehn Faust hoch an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Joseph Meyer im Rindsfuß in der Bendergaß, sind extra frische gesaltzene Berliner Hecht ankommen, und à 12. per Pfund, wie auch ganze Fässerger zu haben. Auch ist daselbst zu haben, frischer Lapperdan oder Bollich mit ganzen Fisch, und extra süsse Bicking.

Bey Heinr Fried. Soldan am Bleyhauß, oder dem neuen Caffeehauß über, sind von denen allerbesten und feinsten gegossenen Nanziger Lichter, welche mit der feinsten Baum-

woll gemacht und daher denen Wachs-Lichter wenig nachgeben; im Pfund à 14 kr. als auch Thalerweiß zu haben.

Bey dem Kürschnermeister Kuhl, gegen der eisern Thür über, ist ein langer schwarzer Peltz mit rothem Ueberzug, und ein Buchmarter Frauen-Stauchen, billigen Preises zu haben.

Bey Joseph Kornmanns sel. Wittib auf dem Römerberg, sind gantz frische Berliner Hecht ankommen à 12. per Pfund. Auch sind alle Sorten Granaten daselbst zu haben.

Ein halb Stück 68zer Wein ist zu verkauffen, und bey Ausgebern zu erfragen.

Bey Johann Peter Fassel in Franckfurt in der Schnurgasse ist zu haben, bester Asiatischer, Cyprisch, Englisch und Holländischer Blumen-Kohl, alle Gattungen Kraut-Sallats-Garten-Feld- und Holtz-Saamens, auch 200 Gattungen Blumen-Saamen, als: Neicken, Lackvioln, rothen Lack und Graßblumen nebst rarsten Graßblumen-Ableger. Von Hanauer Fabrique alle Gattung Tarrock, Ombre und Piquet-Carten, in billigsten Preißen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer wohlgelegenen Behaussung ist in der mittleren Etage eine Wohnung von 3. Stuben, 2. Stuben-Kammern, Küche, Boden und Kammer, nebst einem Keller à 12. Stück und sonstigen Commodiräten zu verlehnen, und kan auf Erfordern allenfalls eine Stallung darzu gegeben werden.

In einer gangbaren Straasse ohnweit der Schnurgaß, stehet eine Wohnung zu verlehnen, bestehend in zwey Stuben, Kammer und Küche, wie auch ein Stück vom Keller, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Im Havner Hof No. 108. ist eine Wohnung, mit aller Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

In Lit. C. No. 218. ist vor eine einzele Person ein schönes Zimmer nebst Alcov, mit oder ohne Meubles zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Zuläßfässer von 2. bis 3. Ohm werden zu kauffen gesucht, und ist das nähere bey dem Bendermeister Kitzel in der Neugaß zu erfahren.

Eine honette Wittwe welche perfect französisch und deutsch spricht, Galanterie- und alle weibliche Arbeit verstehet, sucht als Haußhälterin unterzukommen.

Ein erfahrner Kutscher, ledigen Standes der das seine wohl verstehet, u. gut mit Pferden umzugehen weiß, wie seine Abscheid und Attestaten besagen, suchet allhier oder auswärts wiederum dergleichen Dienste.

Ein verheurather Gärtner, der das Seine wohl verstehet, sucht hier oder auswärts unterzukommen. Das nähere ist im Gasthauß zum alten Schwaben, auf der Bockenheimergaß zu erfahren.

Eine verheurathe Frau, oder ledige Weibs-Person, von gesetzten Jahren, die zu aller häußlichen Arbeit kan gebraucht werden, wird in Diensten gesucht, ist bey Ausgebern näherer Bescheid.

Sachen die gefunden worden.

Verwichenen Dienstag, sind zwey grosse Schlüssel, an einem ledernen Riemen, gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehen.

Avertissements.

In der Andreäischen Buchhandlung allhier wird ein Avertissement, von der nun würcklich unter der Presse seyenden Kayserl. privilegirten vollständigen Sammlung der

in Sachen Franckfurt contra Franckfurt ergangenen Kayserl. Resolutionen ꝛc. ꝛc. und der daselbst darauf geschehen könnenden Unterzeichnung ohnentgeldlich ausgegeben, man kan auch daselbst künftige Woche die Probbogen in Augenschein nehmen.

Franckfurt den 18. Jan. 1776.

C. S. Müller, J. U. Lic.

Hochfürstlich-Wirzburgische Lotterie. In Gefolg des von Sr. Hochfürstlichen Gnaden Bischoffen zu Bamberg und Wirzburg Herzogen zu Francken ꝛc. ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlassenen gnädigsten Patents, ist heute den 12ten Jan. 1776. zu Wirzburg vollzogen worden. Die hundert und funfzigste Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern sind:

Nro. 67. 51. 49. 42. 48.

Die hundert ein und fünffzigste Ziehung ist zu Wirzburg den 30. Jan. 1776. die übrigen seynd von 3. zu 3. Wochen.

Die verwittibte Forstmeister Walthern, avertirt hiermit, daß sie aus Paris in Commißion nachfolgende Galanteriewaaren erhalten habe, als: alle nach der neuesten Facon Garnituren, auf Damesskleider, Atlas, Taffent, Formäntel, klein und Gres-Etauchert, Terele, Respectueuse, Manchetten vor Herren und Dames, Schertz- und Arbeits-Beutel, Hauben nach aller Facon, Flohr von allen Couleuren, Mandoseil, Marti, Picle, Flohr-Blonden, schwartze Spitzen, alle Gattungen von Bänder, Fochten, Perle-Handschu, alle Couleuren Futtertaffent, Seidle, Wedle, wie auch Haarnadeln mit Steinen besetzt, Ohrbuckeln, Tabatieren von Spinsspeer, alles nach der neuesten Facon. Ferner gantz neue faconirte Dormeusen von 3 bis zu 14 fl. die allerneueste Facon von Palledin, Pariser Schue, Pantoffeln, gestrickte Schuhlätter von Gold und Silber, Flohrblumen, Bouquets, Italänische Blumen, wohlriechende Kissen, Kopfbänder, Strumpfbänder, wohlriechendes Poudre und Pommade, welches vor die Haare wann sie ausfallen wollen ohngemein gut ist, Schneeflein, die ihres gleichen nicht hat. Man ist erböthig von letzterer ohnentgeltlich auf die Probe zu geben, die Musterkarte ist täglich hinter der Schlimm-Mauer in lit. D. No. 80. zu bekommen.

Heute Freytag den 19ten dieses Monats Januarii wird das der Wittib Maria Elisabetha Grosmann zugehörige Anhängbäuckel an Num. 29. lit. A. in der Barfüsser Kirch vor und um fl. 292. kr. 45 5/8. in dem 20 fl. Fuß, samt Interessen und Kosten, zum 3ten, und Freytags den 26ten hujus, zum letztenmahl unter ausgesteckter Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr feilgetragen, und an den Meistbietenden überlassen werden.

Heute Freytag den 19ten dieses Monats Januars werden folgende, Johann Philipp Leber, Burger und Weingärtners jun. & Uxori, zugehörige Grundstücke, als: a) 1/4. Morgen Krautland am Offenbacher Weg. b) 10. Ruthen ditto Overräder Weg. c) 10. Ruthen ditto an der Goldbach. d) 1. Morgen Weingarten im alten Berg. e) 1/4. Morgen ditto vor dem Hainer Weg. f) 1/4. ditto am Seehof. g) 20. Ruthen Blumenkohlland an der Teutschherrn-Mühl. h) 10. Ruthen ditto oberhalb der Teutsch-Herrn-Mühl. i) 20. Ruthen Krautland im Offenbacher Weg und k) 1/4. Morgen Weingarten im Ruppenacker, vor und um 402 1/2. Stück Conventions-Thaler, sammt Interessen und Kosten zum 3ten und Freytags den 26ten ejusdem, zum 4ten und letztenmahl am Römer von 1. bis 2. Uhr, unter ausgesteckter Fahne feilgetragen, und an den Meistbietenden überlassen werden.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 1

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 2

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 3

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 4

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 5

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 6

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 7

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 8

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 9

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 10

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 11

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978 12

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek (Gebührenordnung) vom 15. Dezember 1978

Aufgrund der §§ 4 und 8 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Januar 1978 hat der Rat der Stadt Lindenfeld in seiner Sitzung am 12. Dezember 1978 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

(1) Für die Benutzung der Stadtbibliothek werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.

(2) Gebührenpflichtig ist, wer die Leistungen der Stadtbibliothek in Anspruch nimmt oder wer für eine Leistung, die auf seinen Antrag erbracht wird, zahlungspflichtig ist.

§ 2 Gebührenfreiheit

Von der Gebührenpflicht sind befreit:

1. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr,
2. Schulklassen und Kindergartengruppen,
3. Lehrkräfte und Erzieherinnen,
4. Inhaber des Ehrenamtsausweises der Stadt Lindenfeld.

§ 3 Gebührenmaßstab

(1) Die Gebühr bemißt sich nach der Art der Leistung und der Dauer der Ausleihe.

(2) Für die Ausleihe von Büchern und Zeitschriften werden folgende Gebühren erhoben:

Ausleihe für 4 Wochen	0,50 DM
Ausleihe für 8 Wochen	0,80 DM
Ausleihe für 12 Wochen	1,00 DM

(3) Für die Ausleihe von Schallplatten werden folgende Gebühren erhoben:

Ausleihe für 2 Wochen	1,00 DM
Ausleihe für 4 Wochen	1,50 DM

(4) Für die Ausleihe von Kunstdrucken und Reproduktionen werden folgende Gebühren erhoben:

Ausleihe für 2 Wochen	0,50 DM
Ausleihe für 4 Wochen	0,80 DM

(5) Für die Ausleihe von Filmen werden folgende Gebühren erhoben:

Ausleihe für 1 Woche	2,00 DM
Ausleihe für 2 Wochen	3,00 DM

§ 4 Entstehung der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht mit der Ausleihe. Sie wird mit der Rückgabe fällig.

§ 5 Mahngebühren

(1) Für jede Mahnung wird eine Gebühr von 0,50 DM erhoben.

(2) Für die Zustellung einer Mahnung durch einen Boten wird eine Gebühr von 1,00 DM erhoben.

§ 6 Ersatz von Verlust und Beschädigung

(1) Bei Verlust oder Beschädigung von entliehenen Gegenständen ist der Benutzer zum Ersatz verpflichtet.

(2) Der Ersatzwert wird nach dem Wiederbeschaffungswert bemessen.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1979 in Kraft.

Lindenfeld, den 15. Dezember 1978

Der Bürgermeister
Dr. Hans Wolfgang Meier

ſerpompe, 2. Höf, ſammt einem feuerfeſtem Gewölb, 2. Küchen, 1. Stück vom Keller, ſchönen Haußgoren und verſchiedene groſſe Läden und l. v. Privet, welches bis den 2ten April 1776. lehr wird, iſt anderweit zu verlehnen, man beliebe ſich deßfalls auf dem groſſen Kornmarckt Lit. F. Nro. 13. zu melden, allwo man nähere Auskunfft haben kan.

Ein ſchöner großer Garten in der Stadt, nebſt Saal, Keller, und Bequemlichkeiten dazu, auch wohl eine Wohnung dabey von Küche, großer hellen Stube und Kammer, oder letztere alleine mit oder ohne Remiſen, ſtehet zu verlehnen.

In einer wohlgelegenen Straſſe, ſtehet ein gantzes Hauß zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, bey Ausgeber iſt das weitere zu vernehmen.

In einer gelegenen Straße, ſtehet ein Laden mit Realen und geräumlichem Comtoir meſſentlich zu verlehnen, auch allenfalls Jahrweiß, nebſt Wohnung darbey.

Es ſtehet ein Hauß ohnweit dem Fiſcher-Thor, ganz oder vertheilt zu verlehnen, beſtehend in 3. Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, Waſchküch, Keller und ſonſtigen Bequemlichkeiten, und kan ſogleich bezogen werden, weitere Nachricht iſt in Lit. M. No. 33. zu haben.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Wer alte Offenplatten, oder ſonſt ohnbrauchbares alte Eiſen zu verkaufen hat, kan ſich damit in der Fahrgaße im goldenen Schiff melden, allwo man es gut bezahlen wird.

Den 11ten Febr. nächſt künftigen Monat, reiſet jemand, mit eigener Chaiſe, von hier nach Leipzig und können noch Perſonen mitgenommen werden.

Ein Ladendiener, der die Italiäniſche Sprache verſtehet, wünſcht ſich anderweit employirt zu ſehen.

Ein noch nicht verheyratheter Kunſtgärtner, der das ſeine wohl verſtehet, und ſich ſeines Wohlverhaltens wegen legitimiren kan, wünſcht ſich als Gärtner oder allenfals als Bedienter employirt zu ſehen.

Ein munterer junger Menſch, von hieſig oder auswärtigen honetten Eltern, wird mit oder ohne Lehrgeld, in eine offene Waarenhandlung en gros und en détail in die Lehr begehrt.

Eine Weibs-Perſon die nähen, ſtricken, beſonders aber Spitzenflicken und die Kocherey perfect kan, ſucht als Haushälterin, oder als Köchin zu dienen.

Eine Jungfer Lutheriſcher Religion, welche mit allen Haußhaltungs-Geſchäfften umzugehen weiß, auch ziemlich in Handarbeit erfahren iſt, ſucht als Kammer- oder Haus-Jungfer in oder auſſer der Stadt zu dienen, bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Eine Köchin, die im Backwerck, Mehl- und Milchſpeiſen wohl erfahren, wird gegen guten Gehalt geſucht.

Avertiſſements.

Heute Freytag den 19 Jan. 1776. wird das Horniſche Vorder- und Hinter-Hauß auf der kleinen Eſchenheimergaſſe vor und um 1600. fl. im 22. fl. Fuß ſammt Intereſſen und Koſten, zum vierten und letztenmahl, unter ausgeſteckter Fahne von 1. bis 2. Uhr am Römer feilgetragen, und dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Im weiſen Engel aufm groſſen Kornmarckt werden Eißchu, ſehr proportionirlich nach dem Leiſt gearbeitet, nebſt Winterſchu für Herren und Frauenzimmer, billigen Preiſes verkaufft. Es können auch deren ganz leicht und fein beſtellet werden.

To the chief Musician, A Psalm of David,
When Nathan the prophet came unto him, after he had gone in to Bathsheba.

1 Have mercy upon me, O God, according to thy loving kindness: according unto the multitude of thy tender mercies blot out my transgressions.
2 Wash me throughly from mine iniquity, and cleanse me from my sin.
3 For I acknowledge my transgressions: and my sin is ever before me.
4 Against thee, thee only, have I sinned, and done this evil in thy sight: that thou mightest be justified when thou speakest, and be clear when thou judgest.
5 Behold, I was shapen in iniquity; and in sin did my mother conceive me.
6 Behold, thou desirest truth in the inward parts: and in the hidden part thou shalt make me to know wisdom.
7 Purge me with hyssop, and I shall be clean: wash me, and I shall be whiter than snow.
8 Make me to hear joy and gladness, that the bones which thou hast broken may rejoice.
9 Hide thy face from my sins, and blot out all mine iniquities.
10 Create in me a clean heart, O God; and renew a right spirit within me.
11 Cast me not away from thy presence; and take not thy holy spirit from me.
12 Restore unto me the joy of thy salvation; and uphold me with thy free spirit.
13 Then will I teach transgressors thy ways; and sinners shall be converted unto thee.
14 Deliver me from bloodguiltiness, O God, thou God of my salvation: and my tongue shall sing aloud of thy righteousness.
15 O Lord, open thou my lips; and my mouth shall shew forth thy praise.
16 For thou desirest not sacrifice; else would I give it: thou delightest not in burnt offering.
17 The sacrifices of God are a broken spirit: a broken and a contrite heart, O God, thou wilt not despise.
18 Do good in thy good pleasure unto Zion: build thou the walls of Jerusalem.
19 Then shalt thou be pleased with the sacrifices of righteousness, with burnt offering and whole burnt offering: then shall they offer bullocks upon thine altar.

To the chief Musician, Maschil, A Psalm of David,
When Doeg the Edomite came and told Saul, and said unto him, David is come to the house of Ahimelech.

1 Why boastest thou thyself in mischief, O mighty man? the goodness of God endureth continually.
2 Thy tongue deviseth mischiefs; like a sharp razor, working deceitfully.
3 Thou lovest evil more than good; and lying rather than to speak righteousness. Selah.
4 Thou lovest all devouring words, O thou deceitful tongue.
5 God shall likewise destroy thee for ever, he shall take thee away, and pluck thee out of thy dwelling place, and root thee out of the land of the living. Selah.
6 The righteous also shall see, and fear, and shall laugh at him:
7 Lo, this is the man that made not God his strength; but trusted in the abundance of his riches, and strengthened himself in his wickedness.
8 But I am like a green olive tree in the house of God: I trust in the mercy of God for ever and ever.
9 I will praise thee for ever, because thou hast done it: and I will wait on thy name; for it is good before thy saints.

To the chief Musician upon Mahalath, Maschil, A Psalm of David.

1 The fool hath said in his heart, There is no God. Corrupt are they, and have done abominable iniquity: there is none that doeth good.
2 God looked down from heaven upon the children of men, to see if there were any that did understand, and seek God.
3 Every one of them is gone back: they are altogether become filthy: there is none that doeth good, no, not one.
4 Have the workers of iniquity no knowledge? who eat up my people as they eat bread: they have not called upon God.
5 There were they in great fear, where no fear was: for God hath scattered the bones of him that encampeth against thee: thou hast put them to confusion, because God hath despised them.
6 Oh that the salvation of Israel were come out of Zion! when God bringeth back the captivity of his people, Jacob shall rejoice, and Israel shall be glad.

Lloyd Frank, of the 1900 block of Ocean Avenue, Brooklyn, N. Y., has been appointed by Governor Whitman as a member of the Board of Commissioners of Deeds for the City of Brooklyn, N. Y., for a term of five years.

am Römer von 1. bis 2. Uhr, unter ausgesteckter Fahne feilgetragen, und an den Meistbietenden überlassen werden.

Weilen die leidige Viehseuche sich abermahlen spüren lassen will, so offeriret Carl Behaghel auf dem Römerberg dagegen seine in Commission habende Hamburger Hornvieh-Pulver à 72. kr. per Dosis, und das Jägerndorffer Kayserlich privilegirte Pferde-Pulver vor 2. Pferdt à 30. kr. vor 4. Pferdt à 60. und vor 8. Pferdt à fl. 2. per curative als präservative zu gebrauchen, die in denen Gebrauchs-Zettul allegirte viele ansehnliche Attestata bewehren deren kräftige Würckungen. Bey eben demselben findet man auch noch von dem besten vorm jährigen, sowohl Asiatischen als Cyperischen und Englischen Blumenkohl-Saamen, à 36. kr. à 30. und à 24. kr. per Loth, wie auch Französische Marons à 20 kr. das Pfund.

Stadt Cölln am Rhein vom 18. Jenner 1776. Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 101ten Ziehung dieses privilegirt und garantirten Lotto erschienen die Nummern

21. 31. 88. 4. 15.

Die 102te Ziehung ist Donnerstag den 8. Februar. 1776. und folgen von drey zu drey Wochen.

In der Brönnerischen Buchhandlung am Pfarreisen ist nunmehro fertig geworden: Jubel-Gedächtnis Sr. Hoch-Ehrw. Herrn Joh. Georg Schmidt, Evangel. Predigern und Consistorial-Rath zu Franckfurt am Mayn, wegen des von Ihm 50. Jahre hindurch verwalteten Predigtamts gestiftet, 8. 1776. Diese Sammlung enthält I. Einige Nachrichten von dem am 5ten Dec. 1775. gefeierten Amts-Jubel-Feste. II. Die an demselben aufgeführte Cantate. III. Die von Sr. Hochwürden D. Mosche gehaltene Jubel-Predigt. IV. Die von dem Herrn Jubel-Prediger selbst gehaltene Jubel- und Danckrede. V. Lebenslauf des Herrn Jubel-Predigers. VI Monumentum pietatis & observantiæ a Gymnasii Rect. Conrect. Prorect. & Colleg. VII. Glückwünschungs-Gedicht von den Kindern und Enckeln des Herrn Jubel-Predigers. VIII. Glückwünschungs-Gedicht von den sämtlichen Predigern der Franckfurtischen Dorfschaften. IX. Glückwünschungs-Gedicht von den Candidaten des Ev. Lutherischen Predigamts. X. Glückwünschungs-Gedicht von J. C. Reimherr. XI. Glückwünschungs-Gedicht von dem deutschen Schul-Collegium. Gleich wie übrigens an saubern Druck und Papier nichts gespahret worden, so ist das Titelblatt auch noch überdis mit einem in Kupfer gestochenen und sehr wohlgerathenen Abdruck der bey dieser Gelegenheit geprägten Gedächtnis-Münze ausgezieret. Der Preiß ist roh 24. kr. geheft 26. kr.

Es wird ein Frauenzimmer ledigen Standes von honetter Herkunft und unbescholtener Lebenswandel, Lutherischer oder Reformirter Religion und mittlern Alter, in einem circa 12. Meilen von hier gelegene Handels- und Reichs-Stadt in einer Galanterie-Handlung gegen sehr honette und billige Bedingungen verlangt, sie muß mit Haubenstecken, Kleiderfrisiren, Blonden, Flor und Spitzen waschen, und mit allem was zur Galanterie-Arbeit gehört, umzugehen wissen, und darbey ein erfinderisches Genie haben. Kan sie französisch wäre es desto angenehmer. Diejenigen die erwehnte Capacitäten besitzen, können sich auf dem Kayserlichen Handlungs-Avis-Comptoir, unten auf dem grossen Kornmarckt melden, und daselbst das nähere vernehmen.

CHAPTER CXXVI.

An Act to regulate the Postage on Newspapers, Pamphlets, and other Publications, and to repeal certain Acts relating thereto.

[29th June, 1867.]

WHEREAS it is expedient to regulate the Postage on Newspapers, Pamphlets, and other Publications, and to repeal certain Acts relating thereto: Be it therefore enacted by the Queen's Most Excellent Majesty, by and with the advice and consent of the Lords Spiritual and Temporal, and Commons, in this present Parliament assembled, and by the authority of the same, That from and after the passing of this Act the Rates of Postage to be charged upon Newspapers, Pamphlets, and other Publications, shall be as follows; (that is to say,)

Num. VII.

Dienstags, den 23. Januarii Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am III. Sonntag nach Epiph. den 21. Januarii 1776.

Herr Carl Wilhelm Dornheck, Handelsmann, und Jungfer Christiana Catharina Moors.

Herr Jacob Friedrich Goullet, Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Berckenbrinck.

Herr Joseph von Bock, Galanterie-Händler, und Barbara Catharina Schlee, Wittib.

Johann Conrad Bönitsch, Schlossermeister, und Jungfer Maria Margaretha Bauchin.

Johann Jacob Elsäßer, Schneidermeister, und Susanna Jacobea Stablin, Wittib.

Johann Christoph Metz, Weißbendermeister, und Jungfer Anna Barbara Wachsin.

Carl Friedrich Schade, Fürstlich Hessen-Casselischer Post-Pedell, Wittiber, und Jungfer Maria Anna Leopoldina Engelin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Mittwoch, den 10. Jan.

Johann Jacob Haßieur, Knopfmachermeister, und Anna Elisabetha Schildin, Wittib.

Dienstag, den 16. Jan

Heinrich Kißner, Sauerwasserhändler und Jungfer Maria Elisabetha Sophia Hiepe.

Philipp Jacob Meusch, Weißbendermeister, und Juliana Barbara Hienstellin, Wittib.

Johann Philipp Horn, Weingärtner, Wittiber, und Jungfer Maria Catharina Schultheisin.

Mittwoch, den 17. dito.

Philipp Bernhard Morbus, Musicus, Wittiber, und Jungfer Anna Catharina Kraußin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 14. Jan.

J. T. Herr Johann Martin Starck, J. U. Doct. und Advoc. ordin. einen Sohn, Johann Martin.
Johann Michael Ernſt, Zinngieſermeiſter, einen Sohn, Philipp Jacob Heinrich.
David Brauer, Taglöhner, einen Sohn, Philipp Wilhelm.

Dienſtag / den 16. Januarii.

Georg Leonhard Hager, Metzgermeiſter, einen Sohn, Johann Vollprecht.
Philipp Carl Kayſer, Maurermeiſter, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.
Johann Chriſtoph Andreas, Lehakutſcher, eine Tochter, Chriſtiana Sibylla.
Philipp Jacob Sommerlad, Armenknecht, eine Tochter, Johanna Magdalena.

Donnerſtag / den 18. Jan.

Iſaac Schneider, Schreinermeiſter, einen Sohn, Johann Daniel.

Freytag / den 19. dito.

Johann Caſpar Willmann, Lampenfüller, eine Tochter, Catharina.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 13. Jan.

Friedrich Ludwig Wenig, Hutſtaffirer, eine Tochter, Maria Magdalena Margaretha.

Sonntag / den 14. Jan.

Herr Chriſtian Schuckard, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Philipp Jacob.

Montag / den 15. Jan.

Johann Ludwig Stierle, Taglöhner, einen Sohn, Otto Wilhelm.

Dienſtag / den 16. dito.

Johann Conrad Haynß, Hofmann auf dem von Boſſompierriſchen Gut, eine Tochter, Maria Catharina.

Mittwoch / den 17. dito.

Johann Friedrich Burck, Scribent, eine Tochter, Anna Margaretha Barbara.

Freytag / den 19. Nov.

Herr Adam Müllergroß, Burgerl. Lieutenant, eine Tochter, Maria Charlotta Wilhelmina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 13. Jan.

Johann Georg Schütz, geweſenen Mousquetiers nachgelaſſene Wittib, Maria Juliana, alt 71. Jahr 9. Monat.

Herrn Johann Heinrich Koch, Handelsmanns Töchterlein, Catharina Sibylla Benigna, alt 4. Monat 7. Tage.

Johannis Hartmann, Metzgermeiſters Jungfer Tochter, Dorothea Sophia, alt 19. Jahr, 11. Monat 5. Tage.

Sonntag / den 14. Jan.

S. T. Herr Ludwig Felix de Clos, Königlich-Groß-Brittanniſcher Obriſt-Lieutenant, alt 55. Jahr.

Joachim Gottlieb Exter, Perruquenmachermeiſter, alt 59. Jahr, 2. Monat 11. Tage.

Johann Simon Schmidt, geweſenen Metzgermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Margaretha, alt 62. Jahr 7. Tage.

Herrn Johannes Schmidt, Handelsmanns wie auch des Löbl. Burgerl. Collegii derer Herren 51ger Mitglieds Jungfer Tochter, Anna Margaretha, alt 7. Jahr 14. Tage.

Montag, den 15. Jan.

Johann Daniel Prang, Waſſerbrenner, alt 81. Jahr 2. Monat.

Peter Kindel, Mousquetier, alt 29 Jahr, 7. Monat 20. Tage.

Johannes Hinckel, Schuhkärchers Kindbetter-Söhnlein, Johann Lorenz.

Martin Lampes, Mousquetiers Söhnlein, Jacob Friedrich, alt 3. Jahr, 6. Monat 21. Tage.

Andreas Michael Reuck, Schreinermeiſters Töchterlein, Maria Chriſtina, alt 4. Jahr, 4. Monat 10. Tage.

Dienſtag / den 16. Jan.

Johann Wilhelm Friedrich Schön, Taglöhner, alt 63. Jahr, 3. Monat 3. Tage.

Johann Paul Kirch, geweſenen Kammachermeiſters nachgelaſſene Wittib, Catharina Magdalena, alt 59. Jahr, 1. Monat 25. Tage.

Wilhelm Simon Lindt, Zeug- und Sayettmacher Kindbetter-Töchterlein, Anna Juliana.

Mitwoch / den 17. dito.

S. T. Herr Johann Balthaſar Gelff, J. U. L. Syndicus und Conſulent, alt 64. Jahr, 10. Monat 12. Tage.

Donnerſtag / den 18. dito.

Leonhard Rau, Feldſchütz, alt 53. Jahr, 1. Monat 12. Tage.

Freytag / den 19. dito.

Herrn Johannes Bauer, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Dorothea Margaretha, alt 4. Jahr 9. Monat.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 17. Jan.

Amalia Maria Ehrenfriedin, alt 70. Jahr.

Extraordinairer Anhang No. 7. 1776.

AVERTISSEMENT.

Dem ehrſamen Publico dienet zur Nachricht, daß 7. bis 8. Stoß Scheidholtz von verſchiedenem Gehölz, und 60. bis 70. tauſend Wellen auch von allerley Gehölz, ſo ſich in dem ſogenannten Schwanheimer ohnweit Niederroth und dem Stadt Franckfurtiſchen Oberforſt-Hauß gelegenen Bruchwalde aufgeſetzter befindet, Mittwochs den 24ten dieſes Vormittags um 10. Uhr in dahieſiger Zollſchreiberey an den Meiſtbietenden verkäuflich begeben werden.

Höchſt am Mayn den 17ten Januarii 1776.

Churfürſtl. Mayntziſches Amt hieſelbſt.

Zu verlehnen in der Stadt.

Im Hayner Hof No. 108. iſt eine Wohnung, mit aller Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

In einer gangbaren Straſſe ohnweit der Schnurgaß, ſtehet eine Wohnung zu verlehnen, beſtehend in zwey Stuben, Kammer und Küche, wie auch ein Stück vom Keller, Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Article 7.06 Section 2(a) (1), (2), (3), (4), (5), (6) and (7) of the Land Development Code of Sarasota County, Florida, Ordinance No. 2018-062, as amended, is hereby amended to read as follows:

(a) Except as provided in subsection (b) below, the following uses are permitted in the Commercial Core Subdistrict, subject to the limitations and requirements set forth in this Section 7.06 and elsewhere in this Code:

(1) Retail sales and services, including, but not limited to, the following:

Alcoholic beverages, sale for consumption on premises, subject to the requirements of Section 7.06.02(3)

Alcoholic beverages, sale for consumption off premises, subject to the requirements of Section 7.06.02(3)

Antiques, sale of

Apparel and accessories, sale of

Appliances, sale of

Art galleries

Art supplies, sale of

Automobile parts, sale of, new

Bakeries, retail

Banks and financial institutions, including those with drive-through facilities

Barber shops

Beauty shops

Bicycles, sale of

Books, sale of

Cameras, sale of

Candy, sale of

Carpets, sale of

China, sale of

Clothing, sale of

Coin dealers

Computers, sale of

Confectionery, sale of

Convenience stores, including those with gasoline sales

Cosmetics, sale of

Crafts, sale of

Delicatessens

Department stores

Drugs, sale of

Dry goods, sale of

Electronic equipment, sale of

Fabrics, sale of

Florists

Food, sale of

Furniture, sale of

Gifts, sale of

Glassware, sale of

Hardware, sale of

Hobby supplies, sale of

Ice cream, sale of

Jewelry, sale of

Leather goods, sale of

Liquor, sale of

Luggage, sale of

Medical supplies, sale of

Millinery, sale of

Music, sale of

Musical instruments, sale of

Newspapers, sale of

Notions, sale of

Office supplies, sale of

Optical goods, sale of

Orthopedic supplies, sale of

Paint, sale of

Pet shops

Pharmacies

Photographic supplies, sale of

Picture frames, sale of

Plants, sale of

Radios, sale of

Records, sale of

Restaurants, including those with drive-through facilities

Shoes, sale of

Silverware, sale of

Sporting goods, sale of

Stationery, sale of

Tailors

Tobacco, sale of

Toiletries, sale of

Toys, sale of

Typewriters, sale of

Variety stores

Video tapes, sale of

Watches, sale of

(2) Personal services, including, but not limited to, the following:

Art studios

Beauty shops

Dance studios

Dressmaking

Health clubs

Interior decorating

Laundry and dry cleaning establishments

Laundry and dry cleaning pick-up stations

Locksmiths

Music studios

Photographic studios

Shoe repair

Tailors

Travel bureaus

(3) Professional offices, including, but not limited to, the following:

Accountants

Architects

Attorneys

Chiropractors

Dentists

Engineers

Insurance agents

Landscape architects

Physicians

Planners

Real estate agents

Surveyors

Veterinarians

(4) Hotels and motels, including those with convention facilities

(5) Theaters, including those with drive-in facilities

(6) Commercial recreation, including, but not limited to, the following:

Amusement arcades

Bowling alleys

Golf courses

Golf driving ranges

Miniature golf courses

Skating rinks

Swimming pools

Tennis courts

(7) Public and semi-public uses, including, but not limited to, the following:

Auditoriums

Churches

Clubs and lodges

Community centers

Day care centers

Fire stations

Hospitals

Libraries

Museums

Parks and playgrounds

Police stations

Post offices

Schools

Revised 08/28/2019 by Legal

Copyright © 2000 Dow Jones & Company, Inc. All Rights Reserved.

Dow Jones Reprints: This copy is for personal use only. To order presentation-ready copies for distribution to your colleagues, clients or customers, use the Order Reprints tool at the bottom of any article or visit www.djreprints.com

See a sample reprint in PDF format.
Order a reprint of this article now.

Dow Jones Reprints: This copy is for personal use only. To order presentation-ready copies for distribution to your colleagues, clients or customers, use the Order Reprints tool at the bottom of any article or visit www.djreprints.com

See a sample reprint in PDF format.
Order a reprint of this article now.

Auf der Kalbächergaß Lit. E. Nro. 158. sind extra schöne Italiänische Pologneser Hündcher zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einem Hause auf der grosen Eschenheimer-Gaß, stehen zwey Kutschenremisen, ein Stall zu 5. Pferden, ein Heuboden, nebst einer Wohnung zu verlehnen, und ist das weitere daselbst in Lit. B. Num. 39. zu vernehmen.

In einer gelegenen Straße, stehet ein Laden mit Realen und geräumlichem Comtoir messentlich zu verlehnen, auch allenfalls Jahrweiß, nebst Wohnung darbey.

Auf der Zeil besser Laage Lit. E. No. 229. ist eine im 2ten Stock, mit allen Commoditäten, versehene Wohnung zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine verheurathe Frau, oder ledige Weibs-Person, von gesetzten Jahren, die zu aller häußlichen Arbeit kan gebraucht werden, wird in Diensten gesucht, ist bey Ausgebern näherer Bescheid.

Sachen die gestohlen worden.

Diese Woche, ist in einem sicheren Hauß, eine silberne Schuhschnalle Diebischer Weise entwendet worden, wer solche wieder bringt bekommt sein ausgelegtes Geld, nebst einem Douceur, und wer den Verkäuffer als den Hauß-Dieb anzeigen kan, soll einen Conventionsthaler erhalten.

Sachen die verlohren worden.

Ein viertel Loos No. 42221. zur ersten Claß der Haager Lotterie ist verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so will man jedermann warnen dieses Loos nicht an sich zu kauffen.

Ein drittel Loos No. 7658. zur 4ten Classe der dreyßigsten Mayntzer Lotterie, ist verlohren worden. Da nun der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird niemand als demselben, der darauf zu hoffende Gewinn bezahlt werden.

Averissements.

Frantz Hentenreuter von Nürnberg ist abermahl allhier mit extra schönen Canarien-Vögel angekommen, und verkaufft billigen Preiß. Logiret bey Herrn Reichard im rothen Löwen.

In der benachbarten Reichsstadt Friedberg in der Wetterau, ist der allerfeinste Dr. Hoffmännische höchst privilegirte weise Cordial- oder sogenannte Augspurger Balsam, in- und ausser messentlich 10. Stück für einen Reichsthaler zu haben, wovon an jedermann ein Glas, als eine Probe gratis zu Diensten stehet. Man addreßire also deßwegen Commißionen und Briefe gefällig franco an Jacob Rosalia von Merville in Friedberg, und seye prompter Bedienung versichert. Auch ist allda zu haben der einzig ächte Dr. Hoffmännische rothe Lebens-Balsam, das Glas à 24. kr.

Bey dem hiesigen Schutzjud, Alexander Jacob Rindskopf, wohnhafft in No. 73. im Hinterhauß, sind zu der 61sten Haager Generalitäts-Lotterie, erster Classe, welche den 5ten Februarii a. c. gezogen wird, quart und halbe, wie auch ganze Loose zu haben. Auch kan man deren in seinem Laden in der Fahrgaß Lit. H. No. 36. gegen der Scheuer über, jederzeit bekommen.

Supplement. Nov. 24, 1931.

CONTENTS

Editorial	1
Correspondence	2
Abstracts	3
Reviews	4
Notes	5
Meetings	6
Appointments	7
Vacancies	8

clama an alle und jede, welche einen Anſpruch an deſſen unter gerichtlichen Beſchluß liegenden ohnbeträchtlichen Nachlaß ex quocunque Capite zu machen vermögen, per Procuratorem, in laudabili Scabinatu angeſuchet, und damit mittelſt Beſcheides, ſo am 23ten Decembris a. pr. publicirt iſt, willfahret worden: So haben ſich diejenigen, welche wie ſchon ermelt, an des erwähnten Johann Daniel Höck Nachlaß einigen Anſpruch, er rühre, woher er wolle, zu machen vermeynen, bey hieſigem Löbl. Gericht auf den 27. Märtz 1776. (welcher Tag peremtorie beſtimmet iſt,) entweder ſelbſt, oder durch rechtl. gevollmächtigte anzumelden, ihre Anſprüche fürzubringen, und aufrechts genügliche Weiſe darzuthun, oder widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieſes Termins und nach gerichtlich beſchehener Reproduction dieſes Proclamatis, auf ferneres Anruffen derer ſich angegebenen und vor genugſam legitimirt geachteten auswärtigen Erben, in puncto immiſſionis ferner ergehen und geſchehen werde, was Recht iſt: wie denn in dieſem Fall nur noch eine Ladung, an der Gerichts-Thür, zu Anhörung des hierüber abgefaßt werdenden Urthels, erlaſſen werden ſoll.

Franckfurt am 23. December 1775.

Gerichts-Canzley.

In des Hohen Teutſchen Ordens Waldung bey dem ſogenannten Wildthof, ohnweit Haiſenſtamm iſt gutes trockenes Buchen- und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuhe lang, gegen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. 30. kr. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweißzettul an den Förſter in allhieſigem Löbl. Teutſchen Hauß täglich abgehohlet, auch allhier die Zahlung für das Holtz präſtiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutſch-Ordens-Commenden allhier.

Mittwoch den 31ten Januarii Vormittags 11. Uhr, ſollen in der Fayhiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen 1. mit blau Sammet und 2. mit Leder bezogene Reutſättel offentlich dem Meiſtbietenden überlaſſen und loßgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Der ſehr accurate eingerichtete Wetter-Calender, auf das Jahr 1776 von Mr. le Chevalier Fagat, iſt auf der kleinen Eſchenheimergaaſſe Lit. D. No. 54. das Stück à 12. kr. in Commißion zu haben.

Die Franckfurter Chronick, 1ter und 2ter Theil, iſt billigen Preiſes zu verkauffen.

In der Barfüsser-Kirch gleicher Erd, ist ein Anhängbänckel an der Ruckwand No. 115. Item ein Manasplatz in den Reihen Mannsstühlen No. 124. zu verkauffen, und bey dem Glöckner Völcker das weitere zu erfragen.

Es ist eine gut conditionirte Hauß-Orgel, um billigen Preiß zu verkauffen, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Bey Johann Peter Fassel in Franckfurt in der Schnurgasse ist zu haben, bester Asiatischer, Cyprisch, Englisch und Holländischer Blumen-Kohl, alle Gattungen Kraut-Sallats-Garten-Feld- und Holtz-Saamens, auch 200 Gattungen Blumen-Saamen, als: Nelcken, Lackvioln, rothen Lack und Graßblumen nebst rarestlen Graßblumen-Ableger. Von Hanauer Fabrique alle Gattung Tarrock, l'Ombre und Piquet-Carten, in billigsten Preißen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Hauß auf dem Hirschgraben Lit. F. No. 48. bestehet aus einem Vordernhauß mitteler und Hinterbau, worinnen 7. Stuben, 9. Kammern, Waschküche, Regen und Wasserpompe, 2. Höf, sammt einem feuerfestem Gewölb, 2. Küchen, 1. Stück vom Keller, schönen Haußehren und verschiedene grosse Böden und s. v. Privet, welches bis den 2ten April 1776. lehr wird, ist anderweit zu verlehnen, man beliebe sich deßfalls auf dem grossen Kornmarckt Lit. F. Nro. 13. zu melden, allwo man nähere Auskunfft haben kan.

7. bis 800. fl. Pupillen-Gelder, welche lange Jahre können stehen bleiben, liegen auf gerichtliche Innsätze auszulehnen parat, nähere Nachricht bey Ausgeber dieser Blätter.

Neben dem Rahmhof Lit. E. No. 203. ist ein Losament von 4. Stuben, 3. Kammern, 2. Böden, 1. Küch, Waschküch, Keller, Regen und Wasserpomp, s. v. Privet zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine honette Wittwe welche perfect französisch und deutsch spricht, Galanterie- und alle weibliche Arbeit verstehet, sucht als Haußhälterin unterzukommen.

Ein wohl conditionirter Speicher, worauf man zwey bis drey hundert Malter Früchte gemächlich schütten kan, wird auf ein halb Jahr zu lehnen gesucht, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Eine Magd, welche französisch spricht, schon mehr bey Kindern gedienet, und ein gutes Zeugniß hat, wird gegen gute Kost und einen ansehnlichen Lohn gesucht.

Den ersten Februarii fährt der hiesige Lehnkutscher Otto, hinter der Schlimmauer wohnhaft, mit einem viersitzigen wohl-zugemachten Wagen, über Cölln und Düsseldorf nach Elberfeld, und sucht dahin einige Passagiers mitzunehmen.

Eine Weibsperson, welche Nähen, Stricken, Spinnen, Waschen und Bieglen kan, auch sonsten alle häusliche Arbeit verstehet, und gegenwärtig noch in Diensten ist, sucht bey Kinder oder als Hausmagd zu dienen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, der ein wohlberühmtes Gymnasium frequentiret, eine saubere Hand schreibet, in der Rechenkunst erfahren, auch das Clavier spielet, (worinnen, wenn es erfordert wird, man kleiner Familie Unterricht geben kan) wünschet sich entweder auf ein hiesiges Handlungs-Comptoir als Copist, wo er sich offeriret alle Gänge und schickliche Arbeit zu verrichten; oder zu einer sonstigen Herrschaft employrt zu sehen. Sollte allenfalls eine Herrschaft sich finden, welche einen Menschen auf Reisen mitzunehmen Willens seye, so erbietet er sich auch eine solche Condition zu acceptiren.

Ann Arbor Area Public Schools
Ann Arbor, Michigan

Invites applications for the following position:

Director of Special Education

Responsibilities include: Supervision of all special education programs and services; Coordination of all special education programs and services; Evaluation of all special education programs and services; Development of all special education programs and services; Budget preparation and administration; Staff development; Parent and community relations; Compliance with all federal and state laws and regulations; Other duties as assigned.

Qualifications: Master's degree in special education or related field; Valid Michigan teaching certificate; Minimum of five years of experience in special education, including at least two years in an administrative capacity; Knowledge of all federal and state laws and regulations governing special education; Knowledge of current trends and best practices in special education; Excellent communication and interpersonal skills; Ability to work effectively with parents, staff, students, and community members; Ability to supervise and evaluate staff; Ability to develop and administer budgets; Ability to plan and organize effectively; Ability to make sound decisions; Ability to work under pressure; Ability to maintain confidentiality.

Salary: $85,000 - $95,000 per year, depending on qualifications and experience.

Benefits: Health insurance; Dental insurance; Vision insurance; Life insurance; Retirement plan; Paid vacation; Paid holidays; Sick leave.

Application deadline: March 15, 1987.

Send letter of application, resume, and three letters of reference to: Dr. Patricia Anderson, Superintendent, Ann Arbor Area Public Schools, 2555 S. State Street, Ann Arbor, MI 48104.

The Ann Arbor Area Public Schools is an equal opportunity employer.

Lakeshore Community College
Lakeshore, Michigan

Invites applications for the following position:

Director of Special Education

Responsibilities include: Supervision of all special education programs and services; Coordination of all special education programs and services; Evaluation of all special education programs and services; Development of all special education programs and services; Budget preparation and administration; Staff development; Parent and community relations; Compliance with all federal and state laws and regulations; Other duties as assigned.

Qualifications: Master's degree in special education or related field; Valid Michigan teaching certificate; Minimum of five years of experience in special education, including at least two years in an administrative capacity; Knowledge of all federal and state laws and regulations governing special education; Knowledge of current trends and best practices in special education; Excellent communication and interpersonal skills; Ability to work effectively with parents, staff, students, and community members; Ability to supervise and evaluate staff; Ability to develop and administer budgets; Ability to plan and organize effectively; Ability to make sound decisions; Ability to work under pressure; Ability to maintain confidentiality.

Salary: $85,000 - $95,000 per year, depending on qualifications and experience.

Benefits: Health insurance; Dental insurance; Vision insurance; Life insurance; Retirement plan; Paid vacation; Paid holidays; Sick leave.

Application deadline: March 15, 1987.

Send letter of application, resume, and three letters of reference to: Dr. Patricia Anderson, Superintendent, Lakeshore Community College, 2555 S. State Street, Lakeshore, MI 48104.

The Lakeshore Community College is an equal opportunity employer.

Vol. 1 No. 01
Journal of Computer Science and Technology
Volume 1 Issue 1

Efficient Algorithms for Sparse Matrix Multiplication on Modern Hardware

Dr. Elena Vasquez
Department of Computer Science, Northern Polytechnic University
Prof. Marcus Holt
Department of Computer Science, Northern Polytechnic University
Dr. Aisha Rahman
Department of Computer Science, Northern Polytechnic University

Received: 14 March 2024; Revised: 2 June 2024; Accepted: 19 June 2024; Published: 30 June 2024

Abstract. Sparse matrix multiplication is a fundamental operation in scientific computing, graph analytics, and machine learning, yet its irregular memory access patterns make it difficult to exploit modern hardware efficiently. We survey recent algorithmic approaches and present a new blocked variant that improves cache reuse on multi-core processors. Experiments on synthetic and real-world matrices show speedups of up to 2.4x over a widely used baseline.

Keywords: sparse matrix, multiplication, cache blocking, parallel computing

Montag, den 22. Jan.

Johann Nicolaus Mohr, Stockfischhändler, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Dienstag, den 23. Januarii.

Herr Johannes Barbe, bey dem Hochpreißlichen Cammer-Gericht, immatriculirter Notarius, einen Sohn, Philipp Jacob.
Franz Reibrecht, Schlossermeister, eine Tochter, Anna Maria Catharina.

Donnerstag, den 25. Jan.

Herr Jacob Meyer, Kleinuhrmacher, einen Sohn, Johann Wolfgang.
Johannes Feix, Garnhändler, einen Sohn, Georg Wilhelm.
Johannes Rullmann, Metzgermeister, eine Tochter, Margaretha.

Freytag, den 26. dito.

Herr Jacob Berckmann, Goldschlager, einen Sohn, Friedrich Sigismund.
Herr Johann Peter Umpfenbach, Bierbrauermeister, eine Tochter, Anna Catharina.

Getaufft drüben in Sachsenhausen.

Mitewoch, den 24. dito.

Herr Johann Albrecht Hartmann, Gasthalter, einen Sohn, Johann Conrad.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag, den 20. Jan.

Johann Martin Kappel, gewesenen Schneidermeisters nachgelassene Wittib, Anna Maria, alt 70. Jahr 6. Monat.
Johannes Seyfried, Bendermeisters Söhnlein, Philipp Jacob, alt 1. Jahr, 11. Monat 20. Tage.
Johannes Lichtweiß, Gärtnermeisters Kindbetter-Töchterlein, Susanna.

Sonntag, den 21. Jan.

Herr Johann Hector Menschel, Handelsmann, alt 75. Jahr 5. Monat.

Grabschrift.

So legt ein werther Freund die abgemattte Glieder,
Sein Ehren-graues Haupt in Sarg, beruhigt, nieder.

Er ſahe, Sich zum Troſt, den Lohn vor ſein Bemühen,
Der ächten Tugend-Schmuck in ſeinen Zweigen blühen.

P. I. S.

Montag / den 22. Jan.

Heinrich Hock, Maurergeſell, alt 58. Jahr.
Stephan Gloria, Zeug- und Sayetmacher, alt 38. Jahr 4. Monat.
Herrn Johann Philipp Affe, Nicolai-Thürner und Capell-Muſici Sohn, Johann Chriſtoph, alt 14. Jahr 9. Tage.

Dienſtag / den 23. Jan.

Johann Matthäus Ruff, Metzgermeiſter, alt 80. Jahr, 10. Monat 18. Tage.
Johann Georg Peter Erismann, Taglöhners Söhnlein, Johann Philipp, alt 3. Jahr 4. Monat 23. Tage.

Mittwoch / den 24. dito.

Herr Ernſt Ludwig Schwartz, Chirurgiæ Studioſus, aus Kaltenbeiſelheim gebürtig, alt 28. Jahr.
Herrn Ferdinand Wilhelm Wilcknick, geweſenen Hochfürſtlich Naſſau-Schaumburgiſchen Hof-Küchenmeiſters nachgelaſſene Wittib, Eva Sophia, alt 69. Jahr 3. Monat.
Johann Georg Meine, geweſenen Schloſſermeiſters nachgelaſſenes Söhnlein, Gottfried Tobias, alt 9. Jahr 15. Tage, Caſten-Alumnus.
Johann Caſper Willmann, Lampenfüllers Kindbetter-Töchterlein, Catharina.

Donnerſtag / den 25. dito.

Friedrich Auguſt Drach, Metzgermeiſter, alt 64. Jahr 9. Monat.
Herrn Johann Peter Geißner, Burgerl. Fähndrichs Töchterlein, Roſina, alt 7. Jahr 10. Monat 14. Tage.

Freytag / den 26. dito.

Hieronymus Peter Henckel, geweſenen Schublärchers nachgelaſſene Wittib, Anna Maria, alt 48. Jahr 7. Monat, Caſten-Alumna.
Georg Friedrich Trittler, geweſenen Metzgermeiſters nachgelaſſener Sohn, Philipp Heinrich, alt 41. Jahr, 5. Monat 11. Tage.
Kunigunda Hockin, Wittib, alt 70. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 22. Jan.

Johann Bernhard Steinhäußer, Mousquetier, alt 56. Jahr.

Mercury, Thursday, May 5, 1960

Centenary Topic For 1st Lady

By Mrs. Ruth Hall

Mrs. Eisenhower will be the guest speaker at the Centenary Club luncheon at the Hotel Sir Francis Drake on Thursday, May 12, at 12:30 p.m.

Mrs. Eisenhower will speak on the subject of "Centenary Topic For 1st Lady" by Mrs. Ruth Hall.

Mrs. Eisenhower will be the guest speaker at the Centenary Club luncheon at the Hotel Sir Francis Drake on Thursday, May 12, at 12:30 p.m.

Mrs. Eisenhower will speak on the subject of "Centenary Topic For 1st Lady" by Mrs. Ruth Hall.

Verlag, Ic. u. Kunst red.

Illustrirte Zeitung.
Organ für Politik und Nationalökonomie.

Parthie weiſen extra Mallaga und rothen Allicanten Wein in Bouteillien zu halben und ganzen Dutzend, öffentlich an den Meiſtbietenden verkaufft werden.

Nachdeme die auf den 5. Febr. a. c. anberaumte Ausbiethung, des Korn-Amtlichen Krautlandts vorm Friedberger-Thor ad 1. Morgen 2. Viertel 25 7/8. Ruthen, aus erheblichen Urſachen nicht vor ſich gehen wird; Als wird ſolches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Publ. Franckfurt den 26ten Jan. 1776.

Korn-Amt.

Mittwoch den 31ten Januarii Vormittags 11. Uhr, ſollen in der Fayhiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen 1. mit blau Sammet und 2. mit Leder bezogene Reutſättel offentlich dem Meiſtbietenden überlaſſen und loßgeſchlagen werden.

Auf Verordnung des Wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeiſters Wohlgeb. ſollen Mittwochs den 31. Jan. Vormittags 9. Uhr. 1.) Ein mit 7. groſſen und 14. kleinen Brillanten beſetztes Creutz, 2) zwey Ohrbuckeln, jede von einem groſſen Brillanten, 3.) eine Haarnadel von Roſetten mit einer Pendeloque, 4) Eine dito ohne Pendeloque, 5.) eine dito kleine mit Brillanten, ferner, zwey Garnituren von Point d'Allençon, beſtehend in zwey Frauen-Zimmer-Hauben und doppelten Manſchetten, und endlich eine ſilberne Sackuhre, in der Behauſſung des geſchwornen Ausruffers Fay an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung losgeſchlagen werden.

Nachdeme das Hoſpital-Pfleg-Amt beſchloſſen, den vorräthigen Haber, entweder zuſammen oder vertheilt zu verkauffen; Als können diejenigen, ſo darzu Luſten haben, ſich in dem Hoſpital melden, und daſelbſt das nähere vernehmen.

Franckfurt den 24. Januarii 1776.

Hoſpital-Pfleg-Amt.

Da die Waſſerhuniſche Effecten bereits verkaufft ſind; ſo avertiren die Erben hiermit, daß die beyde aneinander ſtoſſende Häuſer auf den Samſtag den 3ten Febr. Nachmittags 2. Uhr ohnfehlbar offentlich an den Meiſtbietenden in dem Hauß ſelbſten verkaufft und loßgeſchlagen werden ſollen. Beyde Häuſer beſtehen in 2. Keller, 3. Stuben, 2. Küchen, 3. Kammern 3. Bödem, Regen-Ciſtern, Hof, 1. eingemauerter Waſch-Keſſel und ſ. v. Privet; ingleichen wird verkaufft, ein in der Heil. Drey-Königskirch auf dem groſſen Lettner gelegener Manns-Platz, gegen der Cantzel über, und einer hinter dem Altar im erſten Stuhl gelegener Weiber-Platz, und kan bis dahin ſolches alles in Augenſchein genommen werden.

Auf Hoch-Obrigkeitlich. Vergünstigungs-Decret sollen Donnerstags den 1ten Febr. a. c. in des verstorbenen, hiesig gewesenen Burgers und Hallischen Waisenhauses Factor Wild, Behausung in der Weis-Adlergaß No. 26. allerley Holtzwerck und ein ziemlicher Bücher-Vorrath, besonders eine rare Biblia Sacra de anno 1483. in alt deutscher Schrifft an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verganthet werden. Den Catalogum kan man in gedachtem Wildischen Hauß gratis bekommen.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Erlaubniß, soll Montags den 5. Febr. die von dem verstorbenen Lehnkutscher Honecker hinterlassene, auf der grossen Gallengaß stehende Wohnung nebst dem dabey sich befindlichen Kutschen-Geschirr und 4 Pferde, durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden verkaufft werden. Die Wohnung bestehet in einem Vorder- und Hinterhauß. In ersterem befinden sich 4. Stuben, 4. Küchen, 7. Kammern, ein grosser Boden, und ein schrootmäßiger Keller 11. Stück haltend, eine Waschküche mit einem Waschkessel, einem Ziehbrunnen und ein s. v. Privet. In dem Hinterhauß 2. Stuben, eine Küche, 2. Kammern, 2. grosse Böden und ein Keller, ein Stall vor 6. Pferde über welchem ein grosser Heuboden befindlich, sodenn in einem grossen Hof wo man 13. Kutschen in Verwahrung stellen kan. Der Anfang wird mit dem Kutscher-Geschirr gemacht, worzu verschiedene Kutschen, Reiß-Chaisen, Phäton, Schlitten und das dazu gehörige Geschirr nebst verschiedenen anderen Meubles, welches bis dahin täglich in Augenschein genommen werden kan.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Handelsmann Philipp Jacob Diehl, wohnhaft in der Fahrgaß gegen dem Johanniterhof über, ist wieder eine neue fein ausgearbeitete eiserne Bett-Lade, welche in ein dazu gehöriges kleines Kästlein zusammen gelegt, eingeschlossen werden kan, in Commission zu verkauffen, auch sind bey ihm die schon lang bekannte veritable Zeller Wachs- wie auch feine Manoyer und Metzer Unschlitt-Lichter, in den civilesten Preißen zu haben.

Bey Joseph Kornmanns Wittib auf dem Römerberg, sind frische Berliner Hecht à 12. kr. per Pfund, wie auch alle Sorten Granaten von 9. bis 60. fl. per ein tausend zu bekommen.

Eine schlagende Nachtigall, ist zu verkauffen.

Eine Parthie Zwerg-Obst-Bäume, ist zu verkauffen, und bey Ausgeber zu erfragen.

Auf der Kalbächergaß Lit. E. Nro. 158. sind extra schöne Italiänische Pologneser Hündchen zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Müntz, in Lit. J. Nro. 144. ist ein trockener Keller zu 10. à 12. Stück, und das Nebenhauß, so seinen besondern Eingang hat, zu verlehnen.

Ein commoder Mannsplatz in der Barfüsser Kirche gleicher Erde, stehet zu vermiethen und kan man das weitere davon, bey dem Glöckner Völcker vernehmen.

Personen so allerley suchen.

In eine hiesige Handlung, wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, bey Ausgeber dieses ist das weitere zu erfragen.

Ein wackerer junger Mensch von honetten Eltern und guter Education, wird in eine hiesige Specerey-Handlung en gros, mit gewöhnlichem Kostgeld in die Lehr gesucht.

Eine Magd, welche französisch spricht, schon mehr bey Kindern gedienet, und ein gutes Zeugniß hat, wird gegen gute Kost und einen ansehnlichen Lohn gesucht.

Ein wohl conditionirter Speicher, worauf man zwey bis drey hundert Malter Früchte gemächlich schütten kan, wird auf ein halb Jahr zu lehnen gesucht, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Den ersten Februarii fährt der hiesige Lehnkutscher Otto, hinter der Schlimmauer wohnhaft, mit einem viersitzigen wohl zugemachten Wagen, über Cölln und Düsseldorf nach Elberfeld, und sucht dahin einige Passagiers mitzunehmen.

Sachen die verlohren worden.

Vorige Woche ist eine Scheere auf dem Mayn verlohren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein Recompentze von 30. kr. dem Eigenthümer wieder zuzustellen.

Ein drittel Loos No. 6662. zur 4ten Classe der Maynzer Lotterie ist verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so hat man jedermann warnen wollen, dieses Loos nicht an sich zu kauffen.

Es hat sich heute vor 3. Wochen eine bey nahe 3jährige verschnittene Katze, schwartz und weiß, mit einem halben Stumpfen Schwantz, aus der Borngaß verlauffen, solte selbige jemand zugelauffen seyn, oder wüste wo solche wäre, der beliebe es bey Verleger dieser Blätter gegen ein gutes Recompentz anzuzeigen.

Avertissements.

Es ist das Gerockische Hauß, welches denen Herren J. h. Nic. Olenschlager und Comp. durch die Auskage zugefallen, zu vermiethen auch allenfalls zu verkauffen, und kan man deshalben auf dem Comptoir besagter Herren Olenschlager und Comp. Nachricht bekommen.

Bey dem hiesigen Schutzjud, Alexander Jacob Rindskopf, wohnhafft in No. 73. im Hinterhauß, sind zu der 61sten Hauger Generalitäts-Lotterie, erster Classe, welche den 5ten Februarii a. c. gezogen wird, quart und halbe, wie auch ganze Loose zu haben. Auch kan man deren in seinem Laden in der Fahrgaß Lit. H. No. 36. gegen der Scheuer über, jederzeit bekommen.

Ankommende Passagiers.

Ihro Excell. Herr Graf und Frau Gräfin von Demitoff, Rußisch-Kayserl. General.
Ihro Excell. Herr Graf und Frau Gräfin von Engelheim, Churfürstl. Maynzischer Obrist-Silber-Kämmerer und Ober-Amtmann zu Königstein.
Herr Baron von Honeburg, Ober-Hof-Kriegs-Rath von Bamberg.
Herr Baron von Trenck, Kayserl. Obrist-Wachtmeister.
Herr Hofrath Zippmann.
Ihro Excell. Herr Graf von Ingelheim, Domherr von Würtzburg.
Herr Dantzer, Kauffmann aus Holland.
Mr. d'Auteuil.
Herr Bauerschmidt, aus dem Würtzburgischen.
Logieren sämmtlich im rothen Hauß.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden Merz und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, so bis ultimo August 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Versteigerung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Franckfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfandt-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Gerhard Tabors Erben, verkauffen auf ihrem Holtzlaager an der Windmühl, recht trocken Tannen Brennholtz, in der Länge von 3. Schuh 3. Zoll.

Ein noch wohl conditionirte Haußthüre, von Eichenholtz, ist um Platz zu gewinnen, billigen Preises zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfahren.

In der Fahrgaß neben der Gerst im Tobacks-Laden, sind extra gute Cartoffeln, Sinnitern und Malterweiß, im billigen Preiß zu haben.

Ein neuer Kleider-Schranck von nußbaumen Holtz, nach der neusten Facon, stehet zu verkauffen.

Es stehet eine Parthie noch ganz brauchbarer Fenster mit runden Scheiben, billigen Preises zu verkauffen, und ist sich bey Glasermeister Mandel in der Borngaß das nähere zu erkundigen.

Ein noch fast ganz neuer Pelzrock ist zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einem Hause auf der grosen Eschenheimer Gaß, stehen zwey Kutschenremisen, ein Stall zu 5. Pferden, ein Heuboden, nebst einer Wohnung zu verlehnen, und ist das weitere daselbst in Lit. B. Num. 39. zu vernehmen.

In einer gelegenen Straße, stehet ein Laden mit Realen und geräumlichem Comtoir messentlich zu verlehnen, auch allenfalls Jahrweiß, nebst Wohnung darbey.

1100. fl. Papillen Gelder im 22. Gulden-Fuß, liegen parat auf einen gerichtlichen Insag auszulehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, der

ein wohlberühmtes Gymnaſium frequentiret, eine ſaubere Hand ſchreibet, in der Rechenkunſt erfahren, auch das Clavier ſpielet, (worinnen, wenn es erfordert wird, man Meiner Familie Unterricht geben kan) wünſchet ſich entweder auf ein hieſiges Handlungs-Comptoir als Copiſt, wo er ſich offeriret alle Gänge und ſchickliche Arbeit zu verrichten; oder zu einer ſonſtigen Herrſchaft employrt zu ſehen. Sollte allenfalls eine Herrſchaft ſich finden, welche einen Menſchen auf Reiſen mitzunehmen Willens ſeye, ſo erbietet er ſich auch eine ſolche Condition zu acceptiren.

Sachen die geſtohlen worden.

Dieſe Woche, iſt in einem ſicheren Hauß, eine ſilberne Schuhſchnalle Diebiſcher Weiſe entwendet worden, wer ſolche wieder bringt bekommt ſiben ausgelegtes Geld, nebſt einem Doucetur, und wer den Verkäuffer als den Hauß-Dieb anzeigen kan, ſoll einen Convenzionsthaler erhalten.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichenen Freytag hat eine Dienſtmagd, ein ſilbern Theelöffelgen mit dem Spülwaſſer auf die Gaſſe geſchüttet. Der Finder wird gebeten, daſſelbe gegen eine Erkäntlichkeit, wieder zurück zu geben.

Verwichenen Samſtag hat ſich ein Polonieſer-Hündgen, von Farbe ſchwartz, mit einem Creutz über die Bruſt nebſt braunen Füſſen, verlauffen. Wem ſolcher zugelauffen oder beliebe auf dem Nachrichts Comtoir den Eigenthümer zu erfragen und dieſem gegen eine Recompentze davon die Anzeige zu thun.

Ein drittel Loos No. 5408. zur vierten Claſſe der Mayntzer Lotterie iſt verlohren worden. Weilen der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo hat auch niemand als derſelbe den darauf zu hoffenden Gewinn zu erwarten.

Avertiſſements.

In der Brönneriſchen Buchhandlung allhier am Pfarreiſen iſt zu haben: Jubel-Gedächtnis Sr. Hoch-Ehrwürden Herrn Johann Georg Schmidt, Evangel. Predigern und Conſiſtorial-Rath in Franckfurt am Mayn, wegen des von Ihm 50. Jahre hindurch verwalteten Predigtamts geſtiftet, 8. 1776. Dieſe Sammlung enthält: 1) Einige Nachrichten von dem am 5ten Dec. 1775. gefeierten Amts-Jubel-Feſte. 2) Die dabey aufgeführte Cantate. 3) Die Jubel-Predigt von Herrn D. Moſche. 4) Die von dem Herrn Jubel-Prediger ſelbſt gehaltene Jubel- und Danckrede. 5) Lebenslauf des Herrn Jubel-Predigers. 6) Monumentum pietatis & obſervantiæ a Gymnaſii Rect. Conr. Prof. & Collegis, 7-11) Enthalten einige Glückwünſchungs-Gedichte: Das Titelblatt iſt mit einem in Kupfer geſtochenen Abdruck der bey dieſer Gelegenheit geprägten Gedächtnis-Münze ausgezieret. Der Preiß iſt roh 24. kr. geheft 26. kr.

Weilen die leidige Viehſeuche ſich abermahlen ſpüren laſſen will, ſo offeriret Carl Behagbel auf dem Römerberg dagegen ſeine in Commiſſion habende Hamburger Hornvieh-Pulver à 72. kr. per Doſis, und das Jägerndorffer Kayſerlich privilegirte Pferde-Pulver vor 2. Pferdt à 30. kr. vor 4. Pferdt à 60. und vor 8. Pferdt à fl. 2. per curative als präſervative zu gebrauchen, die in denen Gebrauchs-Zettul allegirte viele anſehnliche Atteſtata bewehren deren kräftige Würckungen. Bey eben demſelben findet man auch noch von dem beſten vorm jährigen, ſowohl Aſiatiſchen als Cypriſchen und Engliſchen Blumenkohl-Saamen, à 36. kr. à 30. und à 24. kr. per Loth, wie auch Franzöſiſche Marones à 20 kr. das Pfund.

No. X.

Freytags, den 2. Februarii 1776.

Mit Ihro Kö-
niſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Vermöge ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret, ſoll nächſten Mittwoch den 7. dieſes Vormittags um 11. Uhr in der Fayhiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen

Jesus Christ, the Incarnation, the Holy Spirit, the Church, the Sacraments, the Last Things, and the Christian Life. Each chapter includes a brief introduction, a clear exposition of the doctrine, and a selection of relevant Scripture passages. The book is intended for use in parish study groups, adult education classes, and personal reading. It is written in plain language and avoids technical theological terms wherever possible. The author has also included a glossary of terms and a bibliography for further reading.

The Rev. Dr. Thomas Aquinas Bellarmine is a retired professor of theology who taught for thirty-two years at the Seminary of the Holy Cross. He is the author of several books on the spiritual life and has contributed articles to numerous theological journals. He lives in Bellarmine, Ohio, where he continues to write and to lecture on weekends. His wife, Mrs. Elizabeth Bellarmine, is a retired schoolteacher who has assisted her husband in the preparation of this book.

The publication of this book was made possible by a generous grant from the Bellarmine Foundation, established in memory of the author's parents. The Foundation also supports scholarships for students of theology and publishes occasional pamphlets on matters of faith and practice. Inquiries about the Foundation may be addressed to the Secretary, Bellarmine Foundation, 14 Church Street, Bellarmine, Ohio 44102.

Copies of this book may be ordered from the publisher, Holy Cross Press, 1 Seminary Square, Bellarmine, Ohio 44102. The price is $12.95 plus postage and handling. Bulk orders of ten or more copies are available at a discount. Payment may be made by check or money order. Orders will be shipped within two weeks of receipt. Damaged or lost copies will be replaced at no charge.

Parthie weiſen extra Mallaga und rothen Allicanten Wein in Bouteillien zu halben und ganzen Dutzend, öffentlich an den Meiſtbietenden verkaufft werden.

Nachdeme die auf den 5. Febr. a. c. anberaumte Ausbiethung, des Korn-Amtlichen Krautlandts vorm Friedberger-Thor ad 1. Morgen 2. Viertel 25 7/8. Ruthen, aus erheblichen Urſachen nicht vor ſich gehen wird; Als wird ſolches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Publ. Franckfurt den 26ten Jan. 1776.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Waſſerhun in Sachſenhauſſen, ſind folgende Fiſchwaaren, gantz friſch und gut zu bekommen, als: Lapperdan in gantzen Fiſch von 5. à 8. Pfund ſchwer à 9. kr. das Pfund, wann ſolcher 2. Täge gewäſſert, ſo komcht das Pfund nicht gar 7. kr. Geſalzene Hecht das Pfund à 12. kr. Schellfiſch das Pfund 12 kr. Süße Backing 8. bis 10. Stück vor ein Kopfſtück. Ferner ſind auch wiederum extra friſche Brücken, das Pfund à 28. kr. es ſind auch kleine Fäſſel von in circa 6. à 7. Pfund ſchwer zu einem Conventions-Thaler zu bekommen, wie auch beſte Genueſiſche Citronen in denen bekannten billigſten Preißen vor beſtändig zu haben, worunter extra ſchöne Leichen-Citronen zu 5. à 6. kr. das Stück.

Auf der Allerheiligengaß Lit. B. No. 183. ſind fette Spanſäu zu verkauffen.

Von denen hundertjährigen Calender von 1701. bis 1801. iſt das Stück à 24. kr. von eben denſelben nebſt den Geſundheitsreglen, Haußwiſſenſchafften und Traumbuch à 32. gebunden, bey Buchbinder Adam, auf dem groſſen Kornmarckt zu haben.

Eine ſchöne Franzöſiſche Bettlade nebſt Vorhänge von grünem Kronraſch, ſtehet um Platz zugewinnen, zu verkauffen, bey Ausgebern dieſes iſt das nähere zu erfragen.

Auf dem Marckt, in der grünen Lind, ſind nachfolgende Waaren gantz friſch in billigſten Preißen zu bekommen, als: Sardellen, Oliven, Provencer Oehl, Citronen, Brücken, das Pfund à 28. kr. Morglen 24. Batzen, Wachsfackeln das Stück 52 kr. Kochbutter 6. Pfund für 1. Rthlr. Canaſter gantzen und geſchnittenen, nebſt alle übrige Specerey und Farbwaaren.

Ein neuer Kleider-Schranck von nußbaumen Holtz, nach der neueſten Facon, ſtehet zu verkauffen.

Ein noch faſt ganz neuer Pelßrock iſt zu verkauffen, und bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

In der Fahrgaß neben der Gerſt im Tobacks-Laden, ſind extra gute Cartoffeln, Simmern und Malterweiß, im billigen Preiß zu haben.

Bey Joſeph Kornmanns Wittib auf dem Römerberg, ſind friſche Berliner Hecht à 12. kr. per Pfund, wie auch alle Sorten Granaten von 9. bis 60. fl. per eintauſend zu bekommen.

Act of Congress Relating to Public Lands 1
Act of Congress Relating to Mines 1
Act of Congress Relating to Timber 2
Act of Congress Relating to Irrigation 2
Act of Congress Relating to Reservoirs 3
Act of Congress Relating to Rights of Way 3
Act of Congress Relating to Desert Lands 4
Act of Congress Relating to Coal Lands 4
Act of Congress Relating to Homesteads 5
Act of Congress Relating to Timber and Stone 6
Act of Congress Relating to Timber Culture 6
Act of Congress Relating to Soldiers' Additional Homestead 7
Act of Congress Relating to Soldiers' Additional Homestead 7
Act of Congress Relating to Soldiers' Additional Homestead 8
Act of Congress Relating to Soldiers' Additional Homestead 8
Act of Congress Relating to Soldiers' Additional Homestead 9
Act of Congress Relating to Soldiers' Additional Homestead .....

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden Merz und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo Auguſt 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige welche dergleichen verfallene Pfandſcheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Vergantung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Franckfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfandt-Amt.

Da des nach Darmſtädter Hof auf der Zeil zeithero Freytags frühe von hier nach Sachſen abgefahrene Poſtwagen bey ſchlimmen Wegen öfters zu ſpat und erſt nach der zur Abfarth des combinirten Chur-Sächſiſchen Poſtwagens beſtimmten Zeit in Eiſenach eingetroffen; ſo hat man reſolvirt, ſolchen einen Tag eher, mithin Donnerſtags frühe, ſo lange bis die Wege beſſer werden, von hier abgehen zu laſſen, und damit Donnerſtags den 8ten dieſes den Anfang zu machen, welches dem commercirenden Publico zur Nachricht hiermit bekannt gemacht wird.

Franckfurt, den 2. Februarii 1776.

Herzogl. S. Eiſen. und Fürſtl. H. Darmſt. Poſtamt.

In allhieſigem Löbl. Teutſchen Hauß, ſoll nächſt künftigen Montag den 5ten Februarii Nachmittags um 3. Uhr, verſchiedenes eichen Holtz von alten Keltern, desgleichen auch 3. groſſe alte Bier-Kändel, wovon noch ein und anderes zum Stoostrock zu gebrauchen, gegen baare Zahlung an Meiſtbietenden verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

In der Jägerniſchen Buchhandlung dahier, ſind nun auch die Gothaer Theater-Kalender auf gegenwärtiges Jahr zu haben, es ſind ſolche mit vortreflichen Kupfern gezieret, worunter ſich beſonders das Bildniß der Madam Seyler, welches dem Titel vorgeſetzt, auszeichnet, auch kan man in gedachter Handlung, die vor das Clavier in Muſic von N. Chr. von B. zu B. geſetzte XXIV. Lieder für Junggeſellen à kr. 40. Engliſche Trauerſpiele 1tes Stück, roh kr. 30. und den Abſtandt, ein Gauckelſpiel, welchem der Amtmann zu Klefeld ein Singſpiele mit Vignetten geziert, beygefügt, roh à kr. 15. zu haben.

Ex. 1. Find the H.C.F. of $x^3 - 3x^2 + 2x$ and $x^3 - 2x^2 + x$.

$x^3 - 3x^2 + 2x = x(x^2 - 3x + 2) = x(x-1)(x-2)$

$x^3 - 2x^2 + x = x(x^2 - 2x + 1) = x(x-1)^2$

H.C.F. $= x(x-1)$

Ex. 2. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 3. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 4. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 5. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 6. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 7. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 8. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 9. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 10. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 11. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 12. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 13. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 14. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 15. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 16. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 17. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 18. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 19. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 20. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 21. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 22. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 23. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 24. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 25. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 26. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 27. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 28. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 29. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 30. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 31. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 32. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 33. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 34. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 35. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 36. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 37. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 38. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 39. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 40. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 41. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 42. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 43. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 44. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 45. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 46. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 47. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 48. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 49. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 50. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 51. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 52. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 53. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 54. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 55. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 56. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 57. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 58. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 59. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 60. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 61. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 62. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 63. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 64. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 65. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 66. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 67. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 68. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 69. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 70. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 71. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 72. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 73. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 74. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 75. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 76. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 77. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 78. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 79. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 80. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 81. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 82. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 83. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 84. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 85. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 86. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (x+3)(x-2)$

Ex. 87. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4$ and $x^3 - 2x^2 + 4x - 8$.

$x^3 + 3x^2 - 4 = (x-1)(x^2 + 4x + 4) = (x-1)(x+2)^2$

$x^3 - 2x^2 + 4x - 8 = (x-2)(x^2 + 4) = (x-2)(x^2 + 4)$

H.C.F. $= 1$

Ex. 88. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

$x^3 + 2x^2 - 5x - 6 = (x+1)(x^2 + x - 6) = (x+1)(x+3)(x-2)$

$x^3 + 3x^2 - 4x - 12 = (x+3)(x^2 - 4) = (x+3)(x+2)(x-2)$

H.C.F. $= (

No. XI.
Dienſtags, den 6. Februarii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem der Herrn Haag, welcher von ſeinen ehemahligen Beſitzeren inſonderheit zu Fabriquen von allerley Art erbauet worden, ſo, daß einige Häuſer mit 20. bis 40. Zimmer und

in der Behaussung des Herrn Leonhardy auf der großen Bockenheimer Gaße Lit. E. Nro. 138. durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conventions-Thaler zu 2. fl. 24. kr. offentlich verkauft werden. Sodenn werden auch die von gedachtem Herrn Defuncto, vorhandene Effecten, Prätiosen und Seltenheiten nächstens offentlich verauctionirt, und eine nähere Anzeige davon, dem geehrten Publicum, durch diese Blätter, erstens bekannt gemacht werden.

Vermöge ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret, soll nächsten Mittwoch den 7. dieses Vormittags um 11. Uhr in der Faybischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen folgende Prätiosa, als: Ein Diamantern Batzel mit drey Klöckger, ein paar Ohr-Boucles mit Diamanten in Bouquets formirt, ein carmoisirter Ring, zusammen in einem rothen Etuy, ein silbern Degengefäß von 28. Loth, eine grüne Tasch mit einem silbern Bügel 21. Loth. Einen Lustrinen seidenen Endrienne und Rock, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkaufft und loßgeschlagen werden.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden Merz und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, so bis ultimo Auguſt 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Versteigerung einlösen oder prolongiren zu lassen, immaſſen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Franckfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfand-Amt.

Nachdeme der dahier ohnlängst in ledigem Stand verstorbenen Dienstmagd, Annen Dorotheen Weylin, von Lindheim, in der Wetterau, nachgelassene Geschwistere, und sich legitimirt habende Intestat-Erben, Anne Marie, des Schumachermeisters Johannes Crispens Ehefrau, gebohrne Weylin, zu gedachtem Lindheim, und des Schneidergesellen Johann Peter Weyl Curator, der Beckermeister Johann Georg Dengler dortselbst, der Defuncte Nachlaß, so in den unterm Gruches-Canzley-Siegel liegenden Effecten, ingleichen in einem Capital von 400. fl. und etlich und dreyßig Gulden ausstehendem Geld bestehet, cum beneficio legis & inventarii per Procuratorem angetretten und an alle und jede, so daran einen gegründeten Anspruch und Forderung haben mögen, gegenwärtige Proclama angesuchet, hierinnen auch, mittels Bescheids, de publicato 7ten hujus, willfahret worden. Als werden alle diejenige, so an der ermelten Annen Dorotheen Weylin von Lindheim in der Wetterau Nachlaß als Erben, oder sonsten Anspruch und Forderung zu haben vermeynen, hiemit auf Montag den 29ten April dieses 1776ten Jahres (welche Tagfahrt, für den erst-ander- dritt- und endlichen Termin, peremtorie angesetzet ist) für hiesig Löbl. Gericht um alsdann fürgeladen, entweder selbst, oder durch legaliter bevollmächtigte Mann alhier zu erscheinen.

ihre vermeynteliche Erb-Anſprüche und Schuldforderungen auf rechtserforderliche Weiſe darzuthun und reſpective genüglich zu beſcheinigen, oder zu gewärtigen, daß erwähnte Inteſtat-Erben, facto hujus reproductione, und nach berichtigtem zehenden Pfennig, prævia citatione in Valvis Curiæ, ad audiendum deſuper ſententiam, in dieſen Nachlaß immittiret, ſie aber weiter nicht gehöret, ſondern an das Forum der mehr erwähnten auswärtigen Inteſtat-Erben werden verwieſen werden.

Datum am 3ten Februar 1776.

Gerichts-Canzley.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Gerhard Tabors Erben, verkauffen auf ihrem Holtzlaager an der Windmühl, recht trocken Tannen Brennholtz, in der Länge von 3. Schuh 3. Zoll.

Eine noch wohl conditionirte Haußthüre, von Eichenholtz, iſt um Platz zu gewinnen, billigen Preiſes zu verkauffen, und bey Ausgeber dieſes zu erfahren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Müntz, in Lit. J. Nro. 144. iſt ein trockener Keller zu 10. à 12. Stück, und das Nebenhauß, ſo ſeinen beſondern Eingang hat, zu verlehnen.

In einer gangbaren Gegend, iſt ein Laden mit verſchloſſenen Realen, wie auch 2. Zimmer und eine Küch, Brunnen, Regenfang, Waſchkeſſel, &c. v. Privet, alles gleicher Erde. Ferner eine Stiege hoch, Stub und Kammer auf die Straß und eine Stub und Kammer in den Hof gehend, nebſt einer verſchloſſenen Küch zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden. Ausgeber dieſes giebt dießfalls nähere Nachricht.

In einem Hauſe auf der groſen Eſchenheimer-Gaß, ſtehen zwey Kutſchenremiſen, ein Stall zu 5. Pferden, ein Heuboden, nebſt einer Wohnung zu verlehnen, und iſt das weitere daſelbſt in Lit. B. Num. 39. zu vernehmen.

Avertiſſement.

Demnach befremdlich verlauten will, welchergeſtalten die in der Buchgaſſe gelegene, zum Marieneck genannte, und auf den dermaligen Beſitzern und wahren Eigenthums-Herrn den Kayſerlichen Reichshof- auch Fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Geheimden Rath und des hieſigen Kayſerlichen Reichs-Ober-Poſt-Amts-Directorn, Freyherrn von Berberich angeerbte Behauſung, nicht minder vor dem Schau-Mayn-Thor gelegene Garten, mit einem fidecommiſſariſchen Band beſtricket ſeye, durch dieſe grundfalſche Erdichtung aber die Abſicht einer Vermiethung oder annehmlichen Verkaufs ermeldter Behauſung vereitelt, oder Liebhabere abgeſchrecket werden könnten; Als ſiehet man ſich vermüßiget, einſtweilen durch gegenwärtige Particular-Erklärung dem bodenloſen Gerüchte zu widerſprechen, ſomit zu erkennen zu geben, daß gedachte Grundſtücke bloſerdings allodial, und von allen Banden, worinnen ſolche auch beſtehen mögen, frey und ledig, ſomit den Beſitzern hiemit zu ſchalten und zu walten, auch käuflich abzugeben, ohnbenommen ſeye.

Digitized by Google

AVERTISSEMENTS.

Nachstehende Stücke stehen aus der Hand zu verkaufen, als: Ein Hauß in der Käßgaß lit. B. No. 197. Ferner auf der Pfingstwayde, ein Garten so in circa 3/4 Morgen hält, sammt einem Garten-Hauß, so auf hiesern Capitain Stein stoßend, neben Hammer und Strohschneider liegend. Ingleichem im Ahmer 2. Stück Weingarten, eines an Frau Hesin anderseits an Georg Bock stossend, so in circa 1/4 Morgen 2 1/16. Ruthen hält, das andere gegen über so 1/2. Morgen haltend, neben Schreinermeister Heimbuch und anderseits an Jacob Müllern, worten an den gemeinen Weg stoßend. Ferner zwey Weiber-Plätze in der Barfüßer Kirche, wovon der erste in No. 13. den der Cantzel, der 3te Sitz, und der zweyte im No. 132. Im Eingang vom Creutzgang als auch auf dem ersten Letner ein Mannsplatz im zweyten Bogen in No. 147. der 3te Platz. Ferner ein Weiber-Platz in der Peterskirch im mittlern Gang in No. 43. der erste Sitz, ein dito Manns-Platz auf dem ersten Letner in No. 70. der erste Platz. Ferner ein Anhang-Häncksel in der Catharinen Kirch in No. 13. Das nähere ist in der kleinen Eschenheimer Gaß lit. D. No. 72. zu vernehmen.

Auf Verordnung des wohlregierenden Jungern Herrn Burgermeisters Wohledelgebohrnen, sollen Montags den 14ten dieses Normittags 9. Uhr in der Behausung des geschworenen Ausrufers Hauß, zwey reich mit Gold und Silber bordirte Manns-Kleider, wie auch andere Kleidungs-Stücke und Effecten, wie weniger nicht allerley Bücher, worunter verschiedene juristische, historische, Romanen und Commödien, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Mit hoch-Obrigkeitlicher Erlaubniß sollen nächsten Donnerstag den 15ten dieses Normittags 9. Uhr, auf dem Schlachthauß verschiedene Meubles, als: 1. nußbaumen Commod, Manns- und Weibs-Kleider, Manns- und Frauens-Hemder, 2. zerische Better, Zinn, Kupfer und Meßing ꝛc. ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden; gegen baare Bezahlung verkauft und losgeschlagen werden.

Nachdeme bey der starcken Kälte die Wasser-Eiche dermahlen eingefrohren, mithin nicht gezicht werden kan; Als wird denjenigen so sich selbiger bedienen wollen, solches hiermit bekannt gemacht, wogegen man, wann solche wiederum offen und brauchbar ist, die Anzeige zu thun ohnverfehlen wird.

Franckfurt den 5ten Febr. 1776.

In des Hohen Teutschen Ordens Waldung bey dem sogenannten Wildthof, ohnweit Haisenstamm ist gutes trockenes Buchen- und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuhe lang, gegen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl die Klaffter Eichen Holtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweißzettul an den Förster in allhiesigem Löbl. Teutschen Hauß täglich abgehoblet, auch allhier die Zahlung für das Holtz prästiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine in Italien verfertigte Citter von 11. Saiten, mit einem Schlüssel versehen, nebst dazu gehörigen Kasten, stehet um Platz zu gewinnen, zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses das nähere zu erfragen.

Eine Portion des besten Haber, stehet zu verkauffen.

Fünf recht gute Schwarten-Mägen, sind in Lit. F. No. 5. zu verkauffen.

Eine schöne Französische Bettlade nebst Vorhänge von grünem Kronrasch, stehet um Platz zugewinnen, zu verkauffen, bey Ausgebern dieses ist das nähere zu erfragen.

Auf dem Marckt, in der grünen Lind, sind nachfolgende Waaren gantz frisch in billigsten Preißen zu bekommen, als: Sardellen, Oliven, Provencer Oehl, Citronen, Brücken, das Pfund à 28. kr. Morgien 24. Batzen, Wachsfackeln das Stück 52 kr. Kochbutter 6. Pfund für 1. Rthlr. Canaster gantzen und geschnittenen, nebst alle übrige Specerey und Farbwaaren.

Ein noch fast ganz neuer Pelßrock ist zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Fahrgaß neben der Gerst im Tobacks-Laden, sind extra gute Cartoffeln, Simmern und Malterweiß, im billigen Preiß zu haben.

Bey Joseph Kornmanns Wittib auf dem Römerberg, sind frische Berliner Hecht à 12. kr. per Pfund, wie auch alle Sorten Granaten von 9. bis 60. fl. per ein tausend zu bekommen.

Es stehet eine Parthie noch ganz brauchbaren Fenster mit runden Scheiben, billigen Preißes zu verkauffen, und ist sich bey Glasermeister Mandel in der Borngaß das nähere zu erkundigen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der St. Peters-Kirch stehet ein Weiber-Anhängbänckel zu verlehnen, oder zu verkauffen.

10. bis 12000. fl. liegen parat auf gute gerichtliche Insätze auszulehnen. Das nähere ist bey Ausgebern dieses zu vernehmen.

In der Fischergaß ist ein ganzes Hauß zusammen, oder vertheilt zu verlehnen.

1100. fl. Pupillen-Gelder im 22. Gulden-Fuß, liegen parat auf einen gerichtlichen Insatz auszulehnen.

In einer angenehmen Straße sind einige Stuben, Kammern, Keller, Küch-, gemeinschafftlichen Regen, Wasser, Garten, und l. v. Privet, mit oder ohne Mobilien, an stille Personen zu verlehnen.

4500. fl. im 24. fl. Fuß, sind auf hiesige Insätze, oder Rest-Kaufschillinge auszulehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein heller und trockener Keller zu 18. bis 20. Stück zu lehnen gesucht, und wann der Eingang von der Gaß hinein ging, wäre es desto angenehmer. Es ist sich deßfalls in der Mayntzergaß in L t. J. Nro. 33. zu melden.

Ein tüchtiges Reitpferd, welches sowohl auf Reißen als in der Stadt zu gebrauchen, wird zu kauffen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses das nähere zu vernehmen.

Eine mit guter Milch versehene Säugamme sucht ein Kind zu tränken.

Ein honetter Mensch, circa 30. Jahr alt, protestantischer Religion, welcher von Jugend auf einem grosen Herrschafftlichen Guth, die Landwirthschafft, und nachher in einer grosen Stadt die Handlung Ordnungsmäsig erlernet hat, auch in Haußhaltungssachen wohl erfahren, wegen seiner Herkunfft, Thun und Lassen, sowohl schrifftlich als auch durch hiesige vornehme Häuser, sich bestens legitimiren kan, suchet auf ein oder die andere Art employrt zu werden. Wo diese Person zu treffen, ist auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfahren.

Eine wohlerfahrne Köchin, so auch alle häußliche Arbeit und Landwirthschafft verstehen muß, und sichere Attestata ihres Wohlverhaltens aufzeugen kan, wird zu einer Herrschafft aufs Land gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

In eine berühmte Apothecke in Franckfurt wird ein junger Mensch, Protestantischer Religion in die Lehre verlangt. Ausgeber dieses kan nähere Nachricht davon ertheilen.

Den 11ten Februarii reiset jemand mit eigener Chaise von hier nach Leipzig, und können noch Personen mitgenommen werden. Das weitere ist auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

In eine hiesige Handlung, wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, bey Ausgeber dieses ist das weitere zu erfragen.

Ein wackerer junger Mensch von honetten Eltern und guter Education, wird in eine hiesige Specerey-Handlung en gros, mit gewöhnlichem Kostgeld in die Lehr gesucht.

Gegen den 18ten Februarii, gehet von hier eine Chaise mit extra Post nach Cölln und Amsterdam, in welcher noch ein Platz offen stehet, und ist bey Ausgeber dieses das nähere zu erfragen.

Eine Magd, welche französisch spricht, schon mehr bey Kindern gedienet, und ein gutes Zeugniß hat, wird gegen gute Kost und einen ansehnlichen Lohn gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Ein 1/8. Loos Nro. 35771. zur Hanauer Lotterie, ist verlohren worden; da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird Niemand als demselben der darauf fallende Gewinn bezahlet.

Zwey viertel Loose No. 30998 und 42544. zur Haager Generalitäts-Lotterie sind verlohren worden, da der Eigenthümer davon bekannt ist, so will man jedermann warnen diese Loose nicht an sich zu kauffen.

Avertissements.

Es ist das Gerockische Hauß, welches denen Herren Joh. Nic. Olenschlager und Comp.

durch die Ausklage zugefallen, zu vermiethen auch allenfalls zu verkauffen, und kan man deshalben auf dem Comptoir besagter Herren Olenschlager und Comp. Nachricht bekommen.

Eine Strick- und Nähschule, wird in Lit. J. Nro. 107. hinter dem Römer dem Herrn Catoir über, aufgerichtet, und guter Unterricht nebst sonstigen nützlichen Verrichtungen gegeben werden.

Unten auf dem grossen Kornmarckt, auf dem Kayserlichen Handlungs-Avis-Comptoir ist zu haben:

Der Hirtenbrief Sr. Hochfürstl. Gnaden des Herrn Erzbischofs von Prag, an die gesammte Geistlichkeit Dero Erzdiöces, wegen dem P. Gaßner und die neuen Exorcisten, in 8. 6 kr.

Es verdienet dieser so gründlich abgefaßte Hirtenbrief, die Aufmercksamkeit eines jeden der etwas unterrichtendes, und schrifftgemäßes von dem Gaßnerischen und seiner Anhänger Lehren zu lesen wünschet, um so mehr da derselbe aus der eigenen Feder, eines der würdigsten Bischöffe der katholischen Kirche geflossen ist.

Das ehemalige Rothische Hauß zu Sachsenhausen am Schaumaynthor Lit. N. Nro. 140. zum Karpenstein genannt, stehet, nachdeme die Entschüttungszeit zu Ende ist, nunmehro zu verkauffen.

Zu Franckfurt am Mayn, können bey allen bekannten Herrn Collecteurs des Stadt Cöllnischen Lotto, die Einsätzen jederzeit, und also auch dermahlen zu der 102ten Ziehung, welche den 8ten Febr. geschiehet, noch den Tag vorher gemacht werden.

Cöln, den 31ten Jan. 1776.
Von General-Directions wegen.

Ankommende Passagiers.

Herr Obrister Graf von Max, kommen von München, log. im gold. Löwen.
Herr Dhom-Probst von Zobel.
Herr Dhom-Herr von Engelheim, kommen von Maynz, paßiren hierdurch.
Herr Renell, Kauffmann von Augspurg, log. im weisen Schwanen.
Herr Wolff, Capitain von Engelland, log. in dito.
Herr Hauptmann Ritter, in Groß-Brittanischen Diensten, kommt von Hanau, paßirt hierdurch.
Herr Hofrath Bisser, aus dem Limburgischen, log. im gold. Löwen.
Herr Hof-Kriegs-Rath Hunenburg, kommt von Maynz.
Herr Hof-Cammerrath von Diengen, von Maynz, log. im rothen Hauß.
Herr Flemming, Kaufmann, kommt von Metz, log. im goldenen Löwen.
Herr Fromroth, Kauffmann, kommt von Maynz, log. im weissen Schwanen.
Herr von Facca, Rußischer Rittmeister, kommt aus Rußland, log. im gold. Löwen.
Herr Langenfeld, Kaufmann von Cölln, log. im weisen Schwanen.
Herr von Sternfeld, Hof-Cavalier von Jobenloh, log. im goldenen Löwen.
Herr Lieutenant Brundwich, von den Hannoveraner, kommt von Maynz, log. in dito.

Num. XI.

Dienſtags, den 6. Februarii Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getaufte u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Septuag. den 4. Februarii 1776.

H. T. Herr Guſtav Freyherr von Zillnhardt, Königl. Franzöſiſcher Capitaine unter dem Zweybrückiſchen Regiment, und H. T. Fräulein Charlotta Sophia von Reineck.

Herr Jonas Darfeld, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Catharina Eliſabetha Mylius.
Herr Philipp Chriſtoph Zinn, Handelsmann, und Jungfer Magdalena Krafftin.
Johann Jacob Lindheimer, Metzgermeiſter, und Suſanna Catharina Gebhardin, Wittib.
Johannes Lußmann, Schumachermeiſter, und Jungfer Eliſabetha Catharina Schildin.
Hieronymus Uhl, Schreinermeiſter, und Jungfer Eliſabetha Louiſa Schwartzin.
Iſaac Schück, Schneidermeiſter, Wittiber, und Jungfer Anna Dorothea Poppertin.
Johann Nicolaus Lachner, Taglöhner, und Jungfer Anna Catharina Schulern.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 29. Jan.

Herr Johann Wolfgang Rau, Gaſtwirth, Wittiber, und Jungfer Franciſca Dorothea Groſſin.
Johann Georg Chriſtian Habel, Fettcrämer, und Jungfer Margaretha Bertrand Kreiſchern.

Dienſtag, den 30. Januarii.

Ehrenreich Leicham, Fiſchermeiſter, und Rebecca Schauermännin, Wittib.
Johann Michael Willrad, Wollenwebermeiſter, und Jungfer Apollonia Metzlern.

Johann Valentin Elias Kramer, Leinwebermeiſter, Wittiber, und Jungfer Anna Margaretha Creutzern.

Mittwoch/ den 31. Jan.

Carl Friedrich Schumann, Leiſtenſchneider, Wittiber, und Jungfer Sibylla Eliſabetha Caſpary.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag/ den 28. Jan.

Johann David Seelhaar, Schumachermeiſter, einen Sohn, Johann Matthäus.
Carl Ludwig Grund, Fuhrmann, einen Sohn, Johann Heinrich.
Michael Hähnel, Grenadier Corporal, eine Tochter, Chriſtina.

Dienſtag/ den 30. dito.

Johann Philipp Diehl, Kutſcher, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Adam Hauff, Leinwebermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.

Mittwoch/ den 31. dito.

Johann Adolph Wagner, Schumachermeiſter, einen Sohn, Lorentz Friedrich.
Moritz Wick, Seegräber, einen Sohn, Johann Philipp.

Donnerſtag/ den 1. Febr.

Herr Daniel Schild, Goldarbeiter, einen Sohn, Samuel.

Freytag/ den 2. Febr.

Dominicus Fulda, Glaſermeiſter, eine Tochter, Carolina Eliſabetha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag/ den 27. Jan.

Johann Philipp Rumbler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Gerhard.

Montag/ den 29. Jan.

Johann Wendel Funck, Weingärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Mittwoch/ den 31. dito.

Martin Ohlenſchlager, Fiſchermeiſter, einen Sohn, Cornelius.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 27. Jan.

Peter Hinckel, des Schumacherhandwercks Sohn, Johann Caſpar, alt 29. Jahr, 5. Monat 25. Tage.

Matthäus Wunderlich, Mousquetiers Söhnlein, Johann Georg, alt 5. Monat 7. Tage.

S. T. Herrn Ludwig Hector Agricola, geweſenen Reformirten Predigers zu klein Darfelden nachgelaſſene Tochter, Johanna Maria Catharina, alt 56. Jahr 8. Monat.

Sonntag / den 28. Jan.

Philipp Friedrich Kantler, hieſig geweſenen Mousquetiers nachgelaſſene Wittib, Veronica, alt 74. Jahr.

Herrn Georg Dörr, Lederhändler und Rothgerbermeiſters Töchterlein, Anna Margaretha, alt 3. Jahr 10. Monat.

Montag / den 29. Jan.

Johannes Drach, Metzgermeiſters Söhnlein, Johannes, alt 5. Monat 4. Tage.

Dienſtag / den 23. Jan.

Herr Heinrich Hertzog, Handelsmann, alt 66. Jahr, 8. Monat 11. Tage.

Johann Jacob Thomas, Metzermeiſter, alt 66. Jahr, 11. Monat 11. Tage.

Anna Maria Hammern, Wittib, alt 72. Jahr.

Maria Salome Beckin, Dienſtmagd, alt 43. Jahr.

Johann David Wagner, Schumachermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Simon Friedrich.

Philipp Dieterich Streit, Schneidermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Philipp Dieterich.

Mittwoch / den 31. dito.

Johann Wilhelm Becker, Mousquetiers Haußfrau, Eleonora Eliſabetha, alt 65. Jahr.

Herrn Johann Chriſtian Schultze, Handelsmanns Töchterlein, Johanna Chriſtiana, alt 2. Jahr, 7. Monat 27. Tage.

Johann Jacob Deſpa, Löbl. Guarniſons-Tambours Töchterlein, Maria Helena, alt 5. Monat 4. Tage.

Donnerſtag / den 1. Febr.

Herrn Johann Jacob Glöckler, Einſpännigers Söhnlein, Johann Balthaſar, alt 2. Jahr 7. Monat.

Herrn Johann Caſpar Habel, Reichs-Stadt Franckfurtiſchen Ober-Rheiniſchen Creyß-Canzliſtens Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 2. Monat.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 27. Jan.

Johann Jacob Geyer, Weingärtners Töchterlein, Juſtina Catharina, alt 3. Jahr 16. Tage.

Sonntag / den 28. Jan.

Herrn Chriſtian Ludwig Stellwag, Not. Cæſ. publ. jur. & immatr. Töchterlein, Maria Eliſabetha Adelburg, alt 5. Jahr 10. Tage.

Montag / den 29. Jan.

Johann Ulrich Ducat, Weingärtners Söhnlein, Johann Wilhelm, alt 5. Jahr, 9. Monat 7. Tage.

Donnerſtag / den 1. Febr.

Johann Jacob Grünberg, Bleicher, alt 70. Jahr.

Freytag / den 2. dito.

Johann Wendel Funck, Weingärtners Kindbetter-Töchterlein, Anna Margaretha.

Extraordinairer Anhang No. 11. 1776.

AVERTISSEMENT.

Da der im Darmſtädter Hof auf der Zeil zeithero Freytags frühe von hier nach Sachſen abgefahrene Poſtwagen bey ſchlimmen Wegen öffters zu ſpat und erſt nach der zur Abfarth des combinirten Chur-Sächſiſchen Poſtwagens beſtimmten Zeit in Eiſenach eingetroffen; ſo hat man reſolvirt, ſolchen einen Tag eher, mithin Donnerſtags frühe, ſo lange bis die Wege beſſer werden, von hier abgehen zu laſſen, und damit Donnerſtags den 8ten dieſes den Anfang zu machen, welches dem commercirenden Publico zur Nachricht hiermit bekannt gemacht wird.

Franckfurt, den 2. Februarii 1776.

Herzogl. S. Eiſen. und Fürſtl. H. Darmſt. Poſtamt.

No. XII.
Freytags, den 9. Februarii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Da wegen vorgefallener Verhinderung die beyde aneinander ſtoſſende Waſſerhuniſche Häuſer in Sachſenhauſſen, nicht verkaufft worden, ſo machen die Erben nochmahlen bekannt,

daß gedachte zwey Häuser auf den 17ten dieses, durch die geschworne Ausrüffer verkaufft werden sollen. Es ist bis dato darin Spezerey-Handlung getrieben worden, und hat niemand von denen Erben sich eines Abtriebs zu befürchten. Nähere Nachricht davon, ist bey Lieutenant Müllergroß und Fähndrich Wasserhun zu haben, und können solche auch, von denen sich etwann vorfindenden Kaufsliebhabern, in Augenschein genommen werden.

Auf Verordnung des wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohrnen, sollen Montags den 12ten dieses Vormittags 9. Uhr in der Behausung des geschwornen Ausrufers Fayd, zwey reich mit Gold und Silber bordirte Manns-Kleider, wie auch andere Kleidungs-Stücke und Effecten, wie weniger nicht allerley Bücher, worunter verschiedene juristische, historische, Romanen und Commödien, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Auf Verordnung des Wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgeb. soll Dienstags den 13. dieses Vormittags eilf Uhr, in der Behausung des geschwornen Ausrufers Fayd, eine zweysitzige inwendig mit grünem Rasch ausgeschlagene Wiener Reise-Chaise an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Nächstkünftigen Montag als den 12ten Febr. Nachmittags um 2. Uhr, werden zu Maynz auf dem Churfürstl. Stadtgerichtshause 32. Stücke Gattungsweine de Annis 1768. 1770. 1771. 1772. und 1773. gegen baare Zahlung versteigert werden.

Nachdeme die Hochgebohrne Unsere gnädigste Herrschafft, nachstehende in Bockenheimer Terminey liegende Wiesen, als nemlich:

1.) Die unter und obig dem von Bockenheim nach Hausen gehenden Brückweeg liegende, ohngefehr 23. bis 24 Morgen. . .
haltende sogenannte Frohnd- und Langweiden-Wiese.

2.) Die an dem von Franckfurt nach Braunheim führenden Fußpfadt liegende grosse Wiese, davon die eine ohngefehr 12. Morgen. . .
Die andere aber 19. Morgen. . .

3.) Die gleichfalls ohnweit vorstehenden Wiesen liegende sogenannte beede s. v. Drecks-Wiesen, von in circa 5. Morgen 2 Viertel.

4.) Das sogenannte aus Ackerland bestehende Rodt, von in circa 13. Morgen 2. Viert.

---

zusammen aber . . . . . 74. Morgen. . .

wovon auf nächstinstehenden Peters-Tag dieses Jahres der bisherige Temporal-Bestand zu End gehen wird, auf 9. bis 12. Jahr, durch eine öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden abermahl zu vergeben gnädigst entschlossen, und hierzu Terminus auf Montag wird seyn der 4te künftigen Monats März anberaumet worden; Als können diejenige, welche Lusten dazu haben, obbemeldtes Geländ täglich in Augenschein nehmen, sofort in Termino bey

dahiesig Hochgräfl. Rent-Cammer sich einfinden, nach Belieben mitbieten, und des weitern Ausgangs gewärtig seyn.

Resolutum, Rödelheim den 3ten Februarii 1776.

Hochgräfl. Solmsis. Rent-Cammer hierselbst.

Nachdeme bey der starcken Kälte die Wasser-Eichs dermahlen eingefrohren, mithin nicht geeichet werden kan; Als wird denjenigen so sich selbiger bedienen wollen, solches hiermit bekannt gemacht, wogegen man, wann solche wiederum offen und brauchbar ist, die Anzeige zu thun ohnverfehlen wird.

Franckfurt den 5ten Febr. 1776.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden Merz und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, so bis ultimo August 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Franckfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfands-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Wasserhun in Sachsenhauffen, sind folgende Fischwaaren, ganz frisch und gut zu bekommen, als: Kapperdan in ganzen Fisch von 5. à 8. Pfund schwer à 9. kr. das Pfund, wann solcher 2. Täge gewässert, so kocht das Pfund nicht gar 7. kr. Gesalzene Hecht das Pfund à 12. kr. Schellfisch das Pfund 22 kr. Süße Bicking 8. bis 10. Stück vor ein Kopfstück. Ferner sind auch wiederum extra frische Brücken, das Pfund à 28. kr. es sind auch kleine Fässel von in circa 6. à 7. Pfund schwer zu einem Conventions-Thaler zu bekommen, wie auch beste Genuesische Citronen in denen bekannten billigsten Preißen vor beständig zu haben, worunter extra schöne Leichen-Citronen zu 5. à 6. kr. das Stück.

Eine in Italien verfertigte Citter von 11. Saiten, mit einem Schlüssel versehen, nebst

dazu gehörigen Kaſten, ſtehet um Platz zu gewinnen, zu verkauffen, und iſt bey Ausgeber dieſes das nähere zu erfragen.

Fünf recht gute Schwarten-Mägen, ſind in Lit. F. No. 5. zu verkauffen.

Eine ſchöne Franzöſiſche Bettlade nebſt Vorhänge von grünem Kronraſch, ſtehet um Platz zugewinnen, zu verkauffen, bey Ausgebern dieſes iſt das nähere zu erfragen.

Hier gezogene Canarienvögel, der ſchönſten und beſten Art, Hahnen und Weibger von allen Farben, ſo wohl zum Hecken als zum Schlagen, ſind billigen Preiß auf der Heuwaag zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Zeil gegen dem rothen Hauß über, bey Schneidermeiſter Wiegel, iſt 2. Stiegen hoch ein Logis, beſteht in 2. Stuben 2. Kammern, Küch und ſonſtige Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan im Monat April bezogen werden.

In der St. Peters-Kirch ſtehet ein Weiber-Anhängbänckel zu verlehnen, oder zu verkauffen.

In der Fiſchergaß iſt ein ganzes Hauß zuſammen, oder vertheilt zu verlehnen.

Sachen die verlohren worden.

Vier halbe Looße No. 34152. 34153. 34154. und 34159. zur erſten Claſſe der eilften Hanauer Lotterie ſind verlohren worden. Man will alſo jedermann warnen, dieſe Looße nicht an ſich zu kauffen, weil niemand als dem bekannten Eigenthümer, den darauf zu erwartenden Gewinn bezahlet werden wird.

Ein drittel Loos No. 5965. zur gegenwärtigen Ziehung der Maynzer Lotterie, iſt verlohren worden. Da die zwey Eigenthümer davon bekannt ſind, ſo hat man hiermit jederman warnen wollen, dieſes Loos nicht zu kauffen.

Ein quart Loos No. 43368. zur erſten Claſſe der Haager Generalitäts-Lotterie, und ein 1/8tel Loos No. 35774. zur erſten Claſſe der Hanauer Lotterie, ſind verlohren worden. Weil der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird hierdurch jedermann gewarnet, dieſe Looſe nicht an ſich zu kauffen.

Ein Pfandſchein No. 29571. iſt verlohren worden. Der Finder wird erſucht denſelben in löbl. Pfandhauß abzugeben.

Avertiſſements.

Folgende Looſe zur Hochfürſtl. Heſſen-Hanauiſchen Landcaſſen-Lotterie, als: ſechs gantze Looſe No. 36983. bis 36987. incluſive, ſodann ſieben halbe, von No. 37111. bis 37113. incluſive 37118. bis 37121 und dreyßig quart Looſe von No. 36320. bis 36329. incluſive u. 36340. bis 36360. incluſive erſter Claſſe, ſind auf eine betrügeriſche Weiſe abhanden gekommen. Es wird dahero jedermann gewarnet beſagte Looſe nicht an ſich zu kauffen, weilen der etwann darauf fallende Gewinnſt, niemand anders als dem bekandten Eigenthümer ausbezahlet werden wird.

In der benachbarten Reichsſtadt Friedberg in der Wetterau, iſt der allerfeinſte Dr. Hoffmänniſche höchſt privilegirte weiſe Cordial oder ſogenannte Augſpurger Balſam, in- und auſſer meſſentlich 10. Stück für einen Reichsthaler zu haben, wovon an jedermann ein Glas, als eine Probe gratis zu Dienſten ſtehet. Man addreßire alſo deswegen Commißionen und Briefe gefällig franco an Jacob Roſalia von Merville in Friedberg, und ſeye prompter Bedienung verſichert. Auch iſt allda zu haben der einzig ächte Dr. Hoffmänniſche rothe Lebens-Balſam, das Glas à 24. kr.

AVERTISSEMENTS.

In des Hohen Teutschen Ordens Waldung bey dem sogenannten Wildthof, ohnweit Haisenstamm ist gutes trockenes Buchen- und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuhe lang, gegen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweißzettul an den Förster in allhiesigem Löbl. Teutschen Hauß täglich abgehohlet, auch allhier die Zahlung für das Holtz prästiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Da der im Darmstädter Hof auf der Zeil zeithero Freytags frühe von hier nach Sachsen abgefahrene Postwagen bey schlimmen Wegen öffters zu spat und erst nach der zur Abfarth des combinirten Chur-Sächsischen Postwagens bestimmten Zeit in Eisenach eingetroffen; so hat man resolvirt, solchen einen Tag eher, mithin Donnerstags frühe, so lange bis die Wege besser werden, von hier abgehen zu lassen, und damit Donnerstags den 8ten dieses den Anfang gemacht, welches dem commercirenden Publico zur Nachricht hiermit bekannt gemacht wird.

Franckfurt, den 2. Februarii 1776.

Herzogl. S. Eisen. und Fürstl. H. Darmst. Postamt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Auf dem Marckt, in der grünen Lind, sind nachfolgende Waaren ganz frisch in billigsten Preißen zu bekommen, als: Sardellen, Oliven, Provencer Oehl, Citronen, Brücken, das Pfund à 28. kr. Morgien 24. Batzen, Wachsfackeln das Stück 52 kr. Kochbutter 6. Pfund für 1. Rthlr. Canaster ganzen und geschnittenen, nebst alle übrige Specerey und Farbwaaren.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbaren Gegend, ist ein Laden mit verschlossenen Realen, wie auch 2. Zimmer und eine Küch, Brunnen, Regenfang,

Waschessel, f. v. Pewter, alles gleicher Erde. Ferner eine Stiege hoch, Stub und Kammer auf die Stiegen und eine Stub und Kammer in den Hof gehend, nebst einer verschlossenen Küch zu verlehnen, und sein sogleich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt dießfalls nähere Nachricht.

Personen so allerley suchen.

Ein tüchtiges Mittperd, welches sowohl auf Reiß- n als in der Stadt zu gebrauchen, wird zu kaufen gesucht, und ist den Ausgeber dieses das nähere zu vernehmen.

Ein honetter Mensch, circa 30. Jahr alt, protestirender Religion, welcher von Jugend auf einem grossen Herrschaftlichen Guth, die Landwirthschaft, und nachher in einer grossen Stadt die Handlung Ordnungsmäßig erlernet hat, auch in Haußhaltungssachen wohl erfahren, wegen seiner Treulust, Fleiß und Lessen, sowohl schriftlichen als auch durch hiesige vornehme Häuser, sich dessen legitimiren kan, suchet auf ein oder die andere Art employrt zu werden. Wo diese Person anzutreffen, ist auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfahren.

Eine wohlerfahrne Köchin, so auch alle häußliche Arbeit und Landwirthschafft verstehen muß, und sichere Attestata ihres Wohlverhaltens aufweysen kan, wird zu einer Herrschafft aufs Land gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Avertissement.

Demnach dessentheils verlanten will, welchergestalten die in der Buchgasse gelegene, zum Mariental genannte, und auf den dermaligen Besitzern und wahren Eigenthums-Herrn, den Kayserlichen Reichshof-auch Fürstl. Thurn- und Taxischen Geheimden Rath und des hiesigen Kayserlichen Reichs-Ober-Post-Amts-Directorn, Freyherrn von Bartenstein angerührte Behausung, nicht minder vor dem Schaun-Wagen-Thor gelegene Garten, mit einem sideicommissarischen Band destricket sind, durch diese grundfalsche Erdichtung aber die Absicht einer Vermiethung oder annehmlichen Verkaufs entweder Behausung verzieht, oder Liebhabere abgeschrecket werden könnten; Als siehet man sich vermüssiget, einstweilen durch gegenwärtige Particular-Erklärung dem bodenlosen Gerüchte zu widersprechen, somit zu erkennen zu geben, daß gedachte Grundstücke bloserdings allodial, und von allen Banden, worinnen solche auch bestehen mögen, frey und ledig, sonder den Besitzern hiemit zu schalten und zu walten, auch käuflich abzugeben, ohnbenommen seye.

Eine Strick- und Nähschule, wird in Lit. J. Nro. 107. hinter dem Römer dem Herrn Gatow über, aufgerichtet, und guter Unterricht nebst sonstigen nützlichen Verrichtungen gegeben werden.

Unten auf dem grossen Kornmarckt, auf dem Kayserlichen Handlungs-Avis Comptoir ist zu haben:

Der hirtenbrief Sr. Hochfürstl. Gnaden des Herrn Fürstbischofs von Prag, an der gesammte Geistlichkeit Dero Erzdiöces, wegen dem P. Gaßner und die neuen Exorcismen, in 8. 6 kr.

Es verdient dieser so gründlich abgefaßte Hirtenbrief, die Aufmerksamkeit eines jeden der etwas unterschiedenes, und schriftsgemäßes von dem Gaßnerischen und seiner Anhänger lehren zu lesen wünschet, um so mehr da derselbe aus der eigenen Feder, eines der würdigsten Bischöffe der katholischen Kirche geflossen ist.

Digitized by Google

AVERTISSEMENTS.

Des wohlseeligen Herrn Ludwig Felix de Glos, gewesenen Königlich Großbrittanischen Obrist-Lieutenant, hinterlassene drey schwarze Englische Kutschen-Pferde, mit langen Schweifen, zwey zweysitzige Englische Kutschen, wovon eine nur zum Reißen dienlich, samt Geschirr und übrigem Haber und Heu, sollen auf Mittwoch den 14ten dieses Vormittags um 11. Uhr, in der Behausung des Herrn Leonhardy auf der großen Bockenheimer Gaße L.t. E. Nro. 138. durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conventions-Thaler zu 2. fl. 24. kr. offentlich verkauft werden. Sodenn werden auch die von gedachtem Herrn Defuncto, vorhandene Effecten, Prätiosen und Seltenheiten nächstens offentlich verauctioniret, und eine nähere Anzeige davon, dem geehrten Publicum, durch diese Blätter, erstens bekannt gemacht werden.

Nachstehende Stücke stehen aus der Hand zu verkauffen, als: Ein Hauß in der Kühgaß Lit. B. No. 197. Ferner auf der Pfingstwayde, ein Garten so in circa 3/4 Morgen hält, sammt einem Garten-Hauß, so auf Herrn Capitain Stein stoßend, neben Hammer und Strohschnitter liegend. Ingleichem im Atzmer 2. Stück Weingarten, eines an Frau Haßin anderseits an Georg Bock stoßend, so in circa 1/4 Morgen 2 1/16. Ruthen hält, das andere gegen über so 1/2. Morgen haltend, neben Schreinermeister Heimbuch und anderseits an Jacob Müllern, vornen an den gemeinen Weg stoßend. Ferner zwey Weiber-Plätze in der Barfüsser Kirche, wovon der erste in No. 13. bey der Canzel, der 3te Sitz, und der zweyte in No. 132. Im Eingang vom Creutzgang als auch auf dem ersten Lettner ein Manns-Platz, im zweyten Bogen in No. 147. der 3te Platz. Ferner ein Weiber-Platz in der Peters-Kirch im mittlern Gang in No. 43. der erste Sitz, ein dito Manns-Platz auf dem ersten Lettner in No. 70. der erste Platz. Ferner ein Anhäng-Bänckel in der Catharinen Kirch in No. 13. Das nähere ist in der kleinen Eschenheimer Gaß Lit. D. No. 72. zu vernehmen.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, sollen nächsten Montag den 12ten dieses, in der Fabischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, allerhand weiß Geräth, Manns- und Weibs-Kleider, 1. Spannisch Rohr mit Silber beschlagen, Bettung, 1. tannener Schranck mit 2. Thüren, Manns- und Weibshemder, verschiedene Coffres, Zinn, Kupfer, Eisenwerck und viele andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen und loßgeschlagen werden.

Nachstehende Kirchen-Plätze, denen Wildischen Erben zugehörig, sollen Samstags den 17ten Februarii a. c. im Hauß in No. 26. zu den 3. Beilen genannt, in der Weiß-Adlergaß,

durch die geſchworne Ausrüffer, gegen baare Bezahlung öffentlich verkauffet werden. Als: Ein Manns-Platz zu den Barfüſſern No. 167. auf dem erſten Lettner im zweyten Bogen vorn in der erſten Reihe, ein Manns-Platz in der St. Catharinen Kirch No. 164. auf dem zweyten Lettner, und zu St. Nicolai. Ein Anhäng-Weiberbänckel, an No. 28. mit Juchten überzogen, nebſt Fußſchemel, und können obige Plätze von denen Glöckner gezeiget werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Michael Anton Stöber im goldnen Unterhorn, ſind friſche Cabeliau, das Pfund à 45. kr. ankommen.

Es iſt das Heelmänniſche Hauß in No. 151. in der Bockgaſſe, entweder zu verkauffen oder zu verlihnen, und können ſich die Herren Liebhabere bey der Frau Wittib im Hauß ſelbſten gefälligſt melden, und von derſelben guten Beſcheid erwarten.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Stall vor 4. Pferden nebſt Kutſchen-Remiſen, Heu- und Strohboden, iſt zu verlehnen; und kan ſo gleich bezogen werden. Bey Ausgebern dieſes iſt das mehrere zu erfragen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

In eine berühmte Apothecke in Franckfurt wird ein junger Menſch, Proteſtantiſcher Religion in die Lehre verlangt. Ausgeber dieſes kan nähere Nachricht davon ertheilen.

Den 11ten Februarii reiſet jemand mit eigener Chaiſe von hier nach Leipzig, und können noch Perſonen mitgenommen werden. Das weitere iſt auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Es werden zwey Knecht geſucht, einer zur häußlichen Verrichtung und der andere zur Gartenarbeit. Ausgeber dieſes giebt näheren Beſcheid.

Ein Menſch auf deſſen Treue ſich zu verlaſſen, wird auf nächſte Oſter-Meſſe als Meßhelffer begehret.

Ein wackerer junger Menſch von honetten Eltern und guter Education, wird in eine hieſige Specerey-Handlung en gros, mit gewöhnlichem Koſtgeld in die Lehr geſucht.

Gegen den 18ten Februarii, gehet von hier eine Chaiſe mit extra Poſt nach Cölln und Amſterdam, in welcher noch ein Platz offen ſtehet, und iſt bey Ausgeber dieſes das nähere zu erfragen.

Avertiſſements.

Das ehemalige Rothiſche Hauß zu Sachſenhauſen am Schaumaynthor Lit. N. Nro. 140. zum Karpenſtein genannt, ſtehet, nachdeme die Entſchüttungszeit zu Ende iſt, nunmehro zu verkauffen.

Das Hauß auf der Friedbergergaß Lit. E. No. 10. welches ſeithero Herr Gerock Chirurgus bewohnet, iſt alltäglich aus der Hand in ſehr billigem Preiß zu verkauffen, und kan auf den 1ten April 1776. ohne Anſtand bezogen werden, wovon das mehrere bey S. T. Herrn Doctor Starck in der Gerichts-Canzley zu vernehmen.

No. XIII.
Dienstags, den 13. Februarii 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Karbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme sich verschiedene Freunde der Sendenbergischen Stiftung sollen geäussert haben, daß ihnen, wann sie Gottesgelehrte oder sonstige Geschencke zum Bürgerspital ver-

ehren wollten, nicht recht bekannt ſey, wohin ſie ſelbige überſchicken könnten: So wird hiermit bekannt gemacht, daß alle dergleichen Verehrungen, entweder alle Donnerſtage Nachmittags nach 3. Uhr bey der Seßion im Stiftshauſe am Eſchenheimer Thor, oder auch auſſer dem täglich, bey dem derzeitigen Herrn Caßirer der Stiftung, dem Handelsmann Herrn Gottfried Schubart am Haynerhof, gegen Dankſagung und Empfang einer Quittung beliebigſt können abgegeben werden.

Franckfurt, den 8ten Februarii 1776.

Dr. Senckenbergiſche Stiftungs-Adminiſtration.

Nachdeme die Hochgebohrne Unſere gnädigſte Herrſchafft, nachſtehende in Bockenheimer Termine liegende Wieſen, als nemlich:

1.) Die unter und obig dem von Bockenheim nach Hauſen gehenden Brückweeg liegende, ohngefehr 23. bis 24 Morgen. haltende ſogenannte Frohnd- und Langweiden-Wieſe.

2.) Die an dem von Franckfurt nach Braunheim führenden Fußpfadt liegende groſſe Wieſe, davon die eine ohngefehr 12. Morgen.
Die andere aber 19. Morgen.

3.) Die gleichfalls ohnweit vorſtehenden Wieſen liegende ſogenannte breite [illegible] Dreck-Wieſen, von in circa 5. Morgen 2. Viertel.

4.) Das ſogenannte aus Ackerland beſtehende Rodt, von in circa 13. Morgen 2. Viert.

zuſammen aber . . . . . 74 Morgen.

wovon auf nächſtinſtehenden Peters-Tag dieſes Jahres der bisherige Temporal-Beſtand zu End gehen wird, auf 9. bis 12. Jahr, durch eine öffentliche Verſteigerung an den Meiſtbietenden abermahl zu vergeben gnädigſt entſchloſſen, und hierzu Terminus auf Montag wird ſeyn der 4te künftigen Monats März anberaumet worden; Als können diejenige, welche Luſten dazu haben, obbemeldtes Gelände täglich in Augenſchein nehmen, ſofern in Termino bey dahieſig Hochgräfl. Rent-Cammer ſich einfinden, nach Belieben mitbieten, und des weitern Ausgangs gewärtig ſeyn.

Reſolutum, Rödelheim den 3ten Februarii 1776.

Hochgräfl. Solmſiſ. Rent-Cammer hierſelbſt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächſtkommenden Merz und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo Auguſti 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an

den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige welche dergleichen verfallene Pfandſcheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Versteigerung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, inmaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Franckfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfander-Amt.

Auf Verordnung des Wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeiſters Wohlgeb. ſoll Dienſtags den 13. dieſes Vormittags eilf Uhr, in der Behauſſung des geſchworenen Ausrufers Fayh, eine zweyſitzige inwendig mit grünem Raſch ausgeſchlagene Wiener Reiſe-Chaiſe an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung loßgeſchlagen werden.

Da wegen vorgefallener Verhinderung die beyde aneinander ſtoſſende Waſſerhuniſche Häuſer in Sachſenhauſſen, nicht verkauft worden, ſo machen die Erben nochmahlen bekannt, daß gedachte zwey Hauſer auf den 17ten dieſes, durch die geſchworne Ausrüffer verkauft werden ſollen. Es iſt bis dato darin Specerey-Handlung getrieben worden, und hat niemand von denen Erben ſich eines Abtrieds zu befürchten. Nähere Nachricht davon, iſt bey Lieutenant Müllergroß und Fähndrich Waſſerhun zu haben, und können ſolche auch, von denen ſich etwann vorfindenden Kaufsliebhabern, in Augenſchein genommen werden.

In des Hohen Teutſchen Ordens Waldung bey dem ſogenannten Wildthof, ohnweit Haiſenſtamm iſt gutes trockenes Buchen und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuhe lang, gegen baare Bezahlung 3 fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweißzettul an den Förſter in allhieſigem löbl. Teutſchen Hauß täglich abgehohlet, auch allhier die Zahlung für das Holtz präſtiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutſch-Ordens-Commenden allhier.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Ein Clavier Flügel von 4 Octaven, welcher 3. Züg hat, von Thon ſchön, und nicht groß, mit Nußbaum eingelegt, ſowohl inwendig des Deckels als auſſen, mit meßingernem Beſchläg, und kan die 5te Octav ſehr gut daran gemacht werden, iſt zu verkauffen, das mehrere iſt bey dem Organiſt Roth zu erfragen.

Extra schöner Flachs, ist wiederum bey dem Handelsmann Maas an der Constabler Wacht, à 24 kr. das Pfund zu haben. Jngleichen veritabler Schweitzer Kirschen-Geist, und rother Tafel und Gesundheitsessig in billigem Preiß, und Nanzyger Lichter das Pfund à 15 kr. wie auch Leipziger Canaster in Bley.

Jn dem Bauhof Lit. H. No. 16. sind von der besten Sorten Kartoffeln, sowohl Sommern als Malter weis, zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein feuerfestes Gewölb, wird zu lehnen gesucht.

Das Backhauß zum hohen Hauß in Sachsenhaussen, stehet zu verlehnen, oder zu verkauffen, und findet man im guldenen Kalb nähern Bescheid.

1500. fl. liegen auf einen guten Jnnsatz, auszulehnen bereit.

Hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 83. ist ein Logis an eine stille Haußhaltung oder eine einzele Person, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der schon mehr als Schreiber gedienet, und gute Attestata besitzet, wünscht sich auf ein Handlungs-Comptoir oder zu einer sonstigen Herrschafft imployrt zu sehen.

Ein wohl conditionirtes Stückfaß mit eisern Reif, so zu einem Regenfaß tauglich ist, wird zu kauffen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Ein Quart Loos Num. 43913. zur Haager Generalitäts-Lotterie, ist verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet, dieses Loos nicht an sich zu kaufen.

Avertissements.

Nachdeme man in Erfahrung gebracht, daß einige verlsumderische Zungen, fälschlich vorgeben, als ob Frau Schraid, die schon viele Jahre geführte Modewaar einer andern übertragen, so dienet denen Freunden und Gönner zur sicheren Nachricht, daß das ausgebreitete Gericht grundfalsch, und von bößartigen Leuten erdichtet. Dahingegen noch wie zuvor alles in viel gröfferer Quantität als sonsten, sowohl in- als ausser der Messe zu haben, ihre Wohnung ist in der grossen Sandgaß Lit. K. No. 64.

Es ist wiederum eine frische Parthie, der höchst privilegirte einzig ächten Dr. Hoffmannischen Rhabarbara-Essenz, bey Herrn Joh. Bernh. Gerner, Handelsmann in der Fahrgaß angelanget und zu haben, das Glas auf die beliebte Einrichtung derer Hoffmannischen Erben, à 15. kr. dieses edle Medicament hat sich wegen seiner auflösenden abführenden, und dabey stärckenden Krafft vor allen anderen Arzneyen dieser Art den Vorzug erworben, sie löset den im menschlichen Körper befindlichen Schleim ab, verbessert die scharfen gallichten Feuchtigkeiten und führet alle Schärfe gelinde ab, so wie sie sonsten in Beschwerniß des Athems, Engbrüstigkeit, Verschleimung der Brust und Lunge, Steck- und Schlagflüsse, Gelbsucht, Verstopfung der Leber, des Milzes und des Gegreißes ꝛc. ꝛc. die heilsamste Würckung thut, wo das mehrere im Gebrauch, Zettul gefällig nachzusehen, sie ist auch zu haben in Wetzlar auf dem Wohllöbl. Kayserl. Reichs Postamt, und in Worms bey Herrn Clauius, Handelsmann, Briefe und Gelder werden nebst 4. kr. Einschreibgebühr franco erwartet.

Extraordinairer Anhang No. 13. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Nachstehende Kirchen-Plätze, denen Wildischen Erben zugehörig, sollen Samstags den 17ten Februarii a. c. im Hauß in No. 26. zu den 3. Beilen genannt, in der Weiß-Adlergaß, durch die geschworne Ausrüffer, gegen baare Bezahlung öffentlich verkauffet werden. Als: Ein Manns-Platz zu den Barfüssern No. 167. auf dem ersten Lettner im zweyten Bogen vorn in der ersten Reihe, ein Manns-Platz in der St. Catharinen Kirch No. 164. auf dem zweyten Lettner, und zu St. Nicolai. Ein Anhäng-Weiberbänckel, an No. 28. mit Juchten überzogen, nebst Fußschemel, und können obige Plätze von denen Glöckner gezeiget werden.

Zufolg vorgängig gemachter Anzeige, werde die von dem Wohlseeligen Herrn Obrist-Lieutenant de Gloß hinterlassene Mobilien ꝛc. ꝛc. auf Montag den 26ten dieses Monats und darauf folgende Tage zur gewöhnlichen Zeit Vor- und Nachmittags in der Behaussung des Herrn Leonhardis auf der grossen Bockenheimergaße Lit. E. No. 138. durch die geschwohrne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conventions-Thaler zu 2 fl. 24 kr. öffentlich versteigert werden, solche bestehen, in noch wenig gebrauchten Küchen-Geräthschafften, verschiedenem Ostindischen Porcellan, Fayance, Zinn, Kupfer, Meßing und Eisen. In fünf wohlbehaltenen Better, zum Theil ganz neu mit Bettladen, zitzernen Bettvorhängen, Ostindische seidene und zitzerne Bettdecken, einer Garderobbe von Ostindisch und Englisch seiden und wollenen Mannskleidern zum Theil reich mit Gold, nebst Wildschur von virginischem Pelz, zwey schöne Peltzröcke, besonders schönen Stauchen, zwey extra schöne Tiegerhäute und eine überaus schöne Zebra oder Ostindische wilde Esels Haut, wohl präserviret und zum aufstellen zubereitet, eine Parthie seidene Strümpfe, wovon einige Dutzend noch ganz neu von Ostindischer Seide, fein und extra fein weiß Zeug, Hemder, roth Ostindichse Sacktücher, Tischtücher, Servietten, Leintücher und Kopfziegen von gedichtem Ostindischen Nesseltuch, verschiedene Stück fein gestriefft und glatte Nesseltuch und Ostindisch Seiden, und andere Zeuge, sodann meist neue Commode, Schräncke, Schreib-Commod, Fauteuil, Sessel, Stühl, Tische, wovon einige mit Tuch überzogen, Thee-Caffee- und Silberkistgen, Spiegel, eine besonders schöne emailirte grosse Wanduhr mit Ostindischem Gehäuß, Stunde und Viertel schlagend, einen kostbaren grossen Clavier-Fliegel mit verschiedenen Veränderungen, überaus schöne Damen, Toquetillen und Schachspiele mit besonders raren Marquen- und Spielkästgen und viele andere Sachen, deren verschiedene von Mahahong und Ebenholtz sind. Fein Englisch Silbergeschirr, zwey goldene Sack-Uhren, Uhrenketten, Schuh-Chartiers- und Halsschnallen vom feinsten Gold, Steinschnallen, Hemderknöpf und andere Knöpffe in Gold gefaßt, Hemderschnallen mit Rubinen, einen orientalischen Topas-Ring mit Diamanten garnirt und sehr kostbare Stein, silbern Etui, eine Partie überaus schöne orientalische Agathsteine zum Fassen zubereitet mit allerhand seltenen Zeichnungen, Carniolsteine sehr schön zu Ringe und Pettschafften und andere rare Sachen, viele mathematische und geometrische In-

strumenten, Reißzeuge, englische Fernglässer, ein Telescopium und andere optische Gläser, eine Parthie feine Farben, englische Bleystefft, Siegellack, Dintenpulver ꝛc. ꝛc. eine englische Jagdflinte, englische Pistohlen, silberner Degen- und Hirschfänger, besonders aber ein überaus merckwürdig und sehr rarer Indianischer Schild von einem Nabab von Rhenoceros Haut, durchsichtig und doch Kugelfest, mit Silber garnirt, nebst dazu gehörigen Säbel, zwey indianische Mückenwehrer von weisen Kühhaar mit Silber beschlagen, eine indianische Tobackspfeiffe durch Wasser zu rauchen mit dazu gehörigen gläsernen Glocke, zwey paar indianische Schube reich mit Gold und Silber durchwürckt. Sodann

14. Stück überaus fein gemahlte indianische Portraits, die Nabobs nach dem Leben und in ihren Kleidungen vorstellend.

2. dito sehr wohl gerathene Schilderungen, eines die indianische Wallfahrt Harrya Schans, und das andere ein Nachttantz vorstellend.

1. dito ein besonders merckwürdig Cameelgefecht.

12. Gemählde allerhand Städte und Personen nach indianischer Art, sehr niedlich und fein gemahlt.

2. Brustbilder von Ihro Königl. Majestäten dem regierenden König und Königin in Engelland, in Kupferstich.

2. See-Gewächse in Rahmen, viele andere sehr wohlbehalten in einem Buch, sodann einige indianische Vögel, Landmauß und Seemauß, Heuschrecke, Seefische, Seewürme, eine Schlange mit zwey Köpfen, die sehr giftigen Biß haben solle. Eine Parthie von 960. Stück Seemuscheln und eine andere unzehlte grosse und kleine Menge, 2. Corallen-Bäume, Land- und See-Cacosnüße, 2. rare kleine Schildkrotmuscheln, Haare oder Federn von dem Vogel Casuarius, ein Stein und Wurzel wieder den Schlangenbiß ꝛc. ꝛc. einige englische und Französische Bücher über verschiedene Gegenstände aus der Mathematique, Ingenieur und Kriegskunst, nebst noch vielen andern Sachen, die alle anzuzeigen zu weitläuftig wären, besonders 15. à 20. Pfund des feinsten grünen Thee, des besten sowohl weiß als braunen Arac und einige Fläschgen sehr kostbares orientalisch wohlriechendes Oehl und ostindische Arzeneyen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

100. Bouteillen von dem besten Burgunder Wein, sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Eine in Italien verfertigte Citter von 11. Saiten, mit einem Schlüssel versehen, nebst dazu gehörigen Kasten, stehet um Platz zu gewinnen, zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses das nähere zu erfragen.

Hier gezogene Canarienvögel, der schönsten und besten Art, Hahnen und Weibger von allen Farben, so wohl zum Hecken als zum Schlagen, sind billigen Preiß auf der Heuwaag zu verkauffen.

Es ist das Heelmännische Hauß in No. 151. in der Bockgaße, entweder zu verkauffen oder zu verlehnen, und können sich die Herren Liebhabere bey der Frau Wittib im Hauß selbsten gefälligst melden, und von derselben guten Bescheid erwarten.

Zu verlehnen in der Stadt.

6000. fl. im 24. fl. Fuß sind zusammen oder vertheilt, auf hiesige Restkaufschillinge oder gerichtliche Innsätze, auszulehnen.

Mitten in der Barfüsser-Kirch, im breiten Gang rechter Hand, stehet ein Weiberplatz, und auf dem 2ten Leitner, ein Mannsplatz, vornen im ersten Stuhl zu verlehnen, und können gleich betreten werden.

Ein Stall vor 4. Pferden nebst Kutschen-Remisen, Heu- und Strohboden, ist zu verlehnen; und kan so gleich bezogen werden. Bey Ausgebern dieses ist das mehrere zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch auf dessen Treue sich zu verlassen, wird auf nächste Oster-Messe als Meßhelffer begehret.

Sachen die verlohren worden.

Es wird ein seydener fast noch gantz neuer Paraplune roth und grün Changeant, mit einem fischbeinern Gestell, das man zusammen legen und in Sack stecken kan, vermißt. Der Eigenthümer vermuthet: Daß er ihn durch die Schnurgaß über den Römerberg bis in die Kerbengaß am Donnerstag oder Freytag voriger Woche aus dem Sack verlohren habe. Der redliche Finder, wird gebetten ihn gegen ein Douceur von 1 Ducat, dem Eigenthümer wiederum zuzustellen. Sollte ihn etwann schon jemand an sich gekauffet haben, so offeriret man das ausgelegte Geld. Gedachter Paraplune unterscheidet sich unter andern noch dadurch, daß er einige gelbliche Flecken, so vermuthlich von Wein herkommen, habe.

Sachen die gefunden worden.

Vergangene Woche sind auf dem Liebfrauberg vier Schlüssel an einem Ring gefunden worden. Wem solche zugehören, kan sich bey Ausgebern dieses melden.

Avertissements.

Unten auf dem grossen Kornmarckt, auf dem Kayserlichen Handlungs-Avis-Comptoir ist zu haben:

Der Hirtenbrief Sr. Hochfürstl. Gnaden des Herrn Erzbischofs von Prag, an die gesammte Geistlichkeit Dero Erzdiöces, wegen dem P. Gaßner und die neuen Exorcisten, in 8. 6 kr.

Es verdienet dieser so gründlich abgefaßte Hirtenbrief, die Aufmercksamkeit eines jeden der etwas unterrichtendes, und schrifftgemäßes von dem Gaßnerischen und seiner Anhänger Lehren zu lesen wünschet, um so mehr da derselbe aus der eigenen Feder, eines der würdigsten Bischöffe der katholischen Kirche geflossen ist.

Demnach befremdlich verlauten will, welchergestalten die in der Buchgasse gelegene, zum Marieneck genannte, und auf den dermaligen Besitzern und wahren Eigenthums-Herrn, den Kayserlichen Reichshof- auch Fürstl. Thurn- und Taxischen Geheimden Rath und des hiesigen Kayserlichen Reichs-Ober-Post-Amts-Directorn, Freyherrn von Berberich angeerbte Behausung, nicht minder vor dem Schau-Mayn-Thor gelegene Garten, mit einem fidecommissarischen Band bestricket seye, durch diese grundfalsche Erdichtung aber die Absicht einer Vermiethung oder annehmlichen Verkaufs ermeldter Behausung vereitelt, oder Liebhabere abgeschrecket werden könnten; Als siehet man sich vermüßiget, einstweilen durch gegenwärtige Particular-Erklärung dem bodenlosen Gerüchte zu widersprechen, somit zu erkennen zu geben, daß gedachte Grundstücke bloserdings allodial, und von allen Banden, worinnen solche auch bestehen

mögen, frey und ledig, somit den Besitzern hiemit zu schalten und zu walten, auch käuflich abzugeben, ohnbenommen seye.

In dem gelehrten Zeitungs-Comptoir neben dem wilden Mann ist zu haben: Das Abcspiel, wodurch Kinder in wenig Wochen die Buchstaben, das Buchstabiren und Lesen mit Lust lernen. Bittet eure Eltern, liebe Kinder! um einen Gulden, und holet euch das Büchelgen. Es wird euch die Zeit, und euren Eltern und Lehrern euch angenehm machen. Vielleicht sind manche darunter so gut, und schicken lehrreiche Beyträge zu einem Lesebuch für euch ins Comptoir, das auf das Abcspiel folgen muß und folgen wird. Die gesellschaffliche Bibliotheck, die bereits über 2000. Stück neuer und auserlener Bücher enthält, und wovon das 21ste Stück des Verzeichnisses fertig ist, kan den Kinderfreunden zu dieser Absicht gute Dienste thun, und jedermann ist zu ihrem Gebrauch hiermit eingeladen. Die Abonenten zahlen für 1. Monat 30. kr. für 6. Monat fl. 2. fürs ganze Jahr vom 1ten Sept. bis ultimo August fl. 3.

Nachdeme der hiesige Burger und Handelsmann, Friedrich Gottlieb Bartsch seine bisherige Wohnung verändert, so macht derselbe hierdurch bekannt, daß er nunmehro hinter der Garküche in dem Hausse des Kunstmahlers Herrn Paderborn Lit. M. No. 14. anzutreffen sey, und daselbst sowohl seine vorher bekannte Material-Handlung als auch jene in allen Arten von frischen Garten- und Gemüß-Saamen fortführe, und sich zu dem Ende bestens empfiehlet. Bey der gegenwärtigen Jahreszeit aber recommandirt derselbe noch ins besondere, die eben gedachte Garten- und Gemüß-Saamen, und erbiethet sich, die allerbeste Sorten von Cyprischen, Englischen und Asiatischen Blumenkohl auch alle andern und seltenste Gattungen Gemüß-Saamen, in denen billigsten Preisen zu geben, und einem jeden so aufzuwarten, damit er den Beyfall erweitern, den er sich seit vielen Jahren darinnen vorzüglich erworben hat.

Des verstorbenen Schreinermeisters Wolfen Behaussung, in der Vogelsgesanggaß, stehet zu verkauffen, und ist das weitere im Hauß selbst, und bey dem Schreinermeister Wolf in der rother Löwengaß zu erfragen.

Ankommende Passagiers.

Ihro Excellentz der Kayserl. Herr Gesandte, Baron von Lehrbach.

Ihro Excellentz Herr Graf von Sickingen, Churfürstlich Maynzischer Premier-Minister.

Ihro Excellentz Herr Graf und Gräfin von Ingelheim.

Herr Baron von Thungen, Oberforstmeister von Studtgardt.

Herr Baron von Löppel, Cammerherr von dito.

Herr Baron von Zarschnitz.

Herr Baron von Lindenfels, kommt aus Engelland.

Herr Baron von Kornrumpf, Kayserlicher Legations-Secretair.

Herr Baron von Jordan, Königl. Preußis. Lieutenant.

Herr Baron von Stockhammer, kommen von Wien.

Herr Baron von Bentzel.

Herr Bestel.

Logiren sämtlich im rothen Hauß.

Num. XIII.

Dienſtags, den 13. Februarii Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Sexagef. den 11. Februarii 1776.

Johann Gottfried Ziegenmeyer, Spenglermeiſter, Wittiber, und Chriſtina Margaretha Weißin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 5. Febr..

Herr Jacob Friedrich Goullet, Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Barckenbrinck.
Johann Conrad Bönitſch, Schloſſermeiſter, und Jungfer Maria Margaretha Bauchin.

Dienſtag / den 6. Febr.

Johann Jacob Elſäſſer, Schneidermeiſter, und Suſanna Jacobea Stahlin, Wittib.
Johann Chriſtoph Metz, Weißbendermeiſter, und Jungfer Anna Barbara Wachsin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 4. Febr.

Johann Anshelm Schwalm, Klaiber, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha.

Montag / den 5. Febr.

Wolfgang Julius Schütz, gefreyter Soldat, einen Zwillings-Sohn, Matthias Chriſtian.
Johann Heinrich Einwächter, Mousquetier, eine Tochter, Anna Roſina.

Dienſtag / den 6. Febr.

Herr Johann Wilhelm Banſa, Goldarbeiter, einen Sohn, Georg Carl.
Johann Jacob Lautenſchläger, Metzgermeiſter, einen Sohn, Johann Gerhard.

Mittwoch / den 7. dito.

Chriſtian Ewald, Peruquenmachermeiſter, einen Sohn, Martin.
Georg Auguſt Mohr, Metzgermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Donnerſtag / den 8. Febr.

Herr Ludwig Dahmer, Leinwandhändler, einen Sohn, Ludwig.
Gottfried May, Weißbendermeiſter, einen Sohn, Johann Chriſtian.
Benjamin Philipp Krahl, des Schneider-Handwercks, einen Sohn, Carl Heinrich.
Johann Heinrich Stiller, Mousquetier, einen Sohn, Johann Philipp.

Freytag / den 9. Febr.

Herr Johann Peter Hollerbach, Handelsmann, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Johannes Rockemer, einen Sohn, Friedrich Ludwig.
Herr Johann Georg Noll, Gaſthalter, eine Tochter, Anna.

Getaufte drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 5. Febr.

Johann Adolph Braun, Weingärtner, eine Tochter, Magdalena Roſina.

Mittwoch / den 7. Febr.

Johann Caſpar Göttel, Mousquetier, einen Sohn, Matthäus.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 3. Febr.

Johann Achilles Honecker, geweſenen Lehnkutſchers nachgelaſſene Wittib, Anna Margaretha, alt 43. Jahr.
Johann Hermann Hähngen, geweſenen Soldatens nachgelaſſene Wittib, Maria Magdalena, alt 75. Jahr.
Wolffgang Julius Schütz, geweſenen Soldatens Kindbetter-Zwillings-Töchterlein, Johanna Chriſtiana.

Sonntag / den 4. dito.

Heinrich Dittmar, Schreinermeiſter, alt 35. Jahr 3. Monat.

Philipp Conrad Hertzog, Perruquenmachermeiſter, alt 39. Jahr.
Jungfer Maria Anna Louiſa Quaida, alt 14. Jahr 5. Monat.

Montag / den 5. dito.

Johannes Trill, Mousquetier aus Langen gebürtig, alt 55. Jahr.
Johann Chriſtoph Stauten, Seydenwürckermeiſters in Offenbach eheliche Haußfrau, Anna Margaretha, alt 66. Jahr.
Johann Daniel Frölich, Schumachermeiſters Söhnlein, Johann Dieterich, alt 9. Monat 5. Tage.
Johann Baptiſta Gröger, Lehnlaquayens Söhnlein, Johannes, alt 2. Jahr, 4. Monat 17. Tage.
Herrn Peter Bernhard Dautrive, franzöſiſchen Sprachmeiſters Töchterlein, Sophia Eleonora Chriſtina Eliſabetha, alt 4. Jahr, 3. Monat 11. Tage.

Dienſtag / den 6. dito.

Bernhard Philipp Biege, Strumpfwebergeſell von Hamm gebürtig, alt 53. Jahr.
Herrn Carl Ludwig Kempff, Bierbrauermeiſters Ehefrau, Magdalena Chriſtina, alt 26 Jahr 22. Tage.
Johann Georg Knitzel, Metzgermeiſters Haußfrau, Anna Dorothea, alt 40. Jahr, 2. Monat 6. Tage.

Mittwoch / den 7. dito.

Herr Johann Alexander Caligari, Handlungsbefliſſener, alt 59. Jahr.
Michael Leipold, geweſenen Mousquetiers nachgelaſſene Wittib, Suſanna, alt 72. Jahr.
Peter Kreß, Mousquetiers Söhnlein, Johann Nicolaus Hector, alt 2. Monat 12. Tage.

Donnerſtag / den 8. Febr.

Herr Johann Friedrich Müller, der Handlung Befliſſener, aus Reichenbach im Vogtland gebürtig, alt 36. Jahr.
Johannes Lang, Metzgermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Maria Chriſtiana.

Freytag / den 9. dito.

Nicolaus Brin, Metzgermeiſters Söhnlein, Georg Leonhard, alt 2. Monat 9. Tage.
Johann Gottfried Petſche, Poſamentirermeiſters Söhnlein, Franz Wilhelm, alt 1. Jahr, 10. Monat 29. Tage.

Verdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 3. Febr.

Henrich Valentin von der Schmidt, Soldatens Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 10. Monat.

Sonntag/ den 4. dito.

Johann Nicolaus Hülsemann, gewesenen Schubkärchers nachgelassene Wittib, Anna Catharina, alt 50. Jahr, Cesten-Alumna.

Mittwoch/ den 5. dito.

Anton Eisenschneider, Pergamentermeisters Söhnlein, Johann Georg, alt 6. Jahr, 5. Monat 22. Tage.

Johann Philipp Rumpler, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johann Gerhard.

Extraordinairer Anhang No. 13. 1776.

AVERTISSEMENT.

Des wohlseeligen Herrn Ludwig Felix de Glois, gewesenen Königlich Großbrittanischen Obrist-Lieutenant hinterlassene drey schwarze Englische Kutschen-Pferde, mit langen Schweifen, zwey zweysitzige Englische Kutschen, wovon eine nur zum Reisen dienlich, samt Geschirr und übrigem Haber und Heu, sollen auf Mittwoch den 14ten dieses Vormittags um 11. Uhr, in der Behausung des Herrn Leonhardy auf der großen Bockenheimer Gaße L.t. E. Nro. 138. durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conventions-Thaler zu 2. fl. 24. kr. offentlich verkauft werden. Sodenn werden auch die von gedachtem Herrn Defuncto, vorhandene Effecten, Prätiosen und Seltenheiten nächstens offentlich verauctioniret, und eine nähere Anzeige davon, dem geehrten Publicum, durch diese Blätter, erstens bekannt gemacht werden, und können nach Belieben heute und Morgen in dem Hause besichtiget werden.

Avertissement.

Das Hauß auf der Friedbergergaß Lit. C. No. 10. welches seithero Herr Gerock Chirurgus bewohnet, ist alltäglich aus der Hand in sehr billigem Preiß zu verkauffen, und kan auf den 1ten April 1776. ohne Anstand bezogen werden, wovon das mehrere bey S. T. Herrn Doctor Starck in der Gerichts-Canzley zu vernehmen.

Das ehemalige Rothische Hauß zu Sachsenhausen am Schaumaynthor Lit. M. Nro. 140. zum Karpenstein genannt, stehet, nachdeme die Entschüttungszeit zu Ende ist, nunmehro zu verkauffen.

No. XIV.
Freytags, den 16. Februarii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtäe
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Da einige Liebhaber der „vollſtändigen Sammlung der in Sachen Franckfurt contra
„ Franckfurt ergangenen Kayſerl. Reſolutionen ꝛc. ꝛc. durch die unterm 18. Jan. ausgege-

bene Benachrichtigung, auf die Gedancken gerathen mögten, daß man in der Andreäischen Buchhandlung das Werck in einzelnen Bögen, jeden um 2. kr. erhalten könne, wie dann dieſſalls verſchiedene Nachfragen geſchehen ſind; ſo dient zu Erläuterung, daß ſolches nicht anders, als dergeſtalt zu verſtehen ſey, daß jeder Theil ganz und alsdann nach der Bogenzahl, ſo viel derſelbe Theil enthält, jeder zu 2. kr. gerechnet, an diejenige ihre Namen in der Andreäiſchen Buchhandlung aufzeichnen laſſen verabfolget wird; Uebrigens bleibt die Friſt der Unterzeichnung nicht länger als bis zum 16. Mertz offen ſtehen, und wird mit Lieferung des erſten Theils ſinſtehende Oſtermeß gel. G. richtig einzuhalten verſprochen.

Franckfurt den 16. Febr. 1776.

C. S. Müller.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Montags den 19ten Febr. in dem Barfüſſer Creutzgang im Lotterie-Saal verſchiedene Mobilien, als: Bettung, Bettladen, Schränckе, Kiſten, weibliche Kleidungsſtücke, Tiſche, Stühle und etwas Zinn, an den Meiſtbietenden verkaufft werden ſollen.

Caſten-Amt.

Nachſtehende Stücke ſtehen aus der Hand zu verkauffen, als: Ein Hauß in der Kühgaß Lit. B. No. 197. Ferner auf der Pfingſtwaide, ein Garten ſo in circa 3/4 Morgen hält, ſammt einem Garten-Hauß, ſo auf Herrn Capitain Stein ſtoſſend, neben Hammer und Strohſchnitter liegend. Ingleichem im Atzmer 2. Stück Weingorten, eines an Frau Haßin anderſeits an Georg Bock ſtoſſend, ſo in circa 1/4 Morgen 2 1/16. Ruthen hält, das andere gegen über ſo 1/2. Morgen haltend, neben Schreinermeiſter Heimbuch und anderſeits an Jacob Müllern, vornen an den gemeinen Weg ſtoſſend. Ferner zwey Weiber-Plätze in der Barfüſſer Kirche, wovon der erſte in No. 13. bey der Cantzel, der 3te Sitz, und der zweyte in No. 132. Im Eingang vom Creutzgang als auch auf dem erſten Lettner ein Manns-Platz im zweyten Bogen in No. 147. der 3te Platz. Ferner ein Weiber-Platz in der Peters-Kirch im mittlern Gang in No. 43. der erſte Sitz, ein dito Manns-Platz auf dem erſten Lettner in No. 70. der erſte Platz. Ferner ein Anhänge-Bänckel in der Catharinen Kirch in No. 13. Das nähere iſt in der kleinen Eſchenheimer Gaß Lit. D. No. 72. zu vernehmen.

Zufolg vorgängig gemachter Anzeige, werde die von dem Wohlſeeligen Herrn Obriſt-Lieutenant de Gloß hinterlaſſene Mobilien ꝛc. ꝛc. auf Montag den 26ten dieſes Monats und darauf folgende Tage zur gewöhnlichen Zeit Vor- und Nachmittags in der Behauſſung des Herrn Leonhardis auf der groſſen Bockenheimergaße Lit. E. No. 138. durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung in Conventions-Thaler zu 2 fl. 24 kr. öffentlich verſteigert werden, ſolche beſtehen, in noch wenig gebrauchten Küchen-Geräthſchafften, verſchiedenem Oſtindiſchen Porcellan, Fayance, Zinn, Kupfer, Meßing und Eiſen. In fünf wohlbehaltenen Betten, zum Theil ganz neu mit Bettladen, zitzernen Bettvorhängen, Oſtindiſche ſeidene und zitzerne Bettdecken, einer Garderobbe von Oſtindiſch und Engliſch ſei-

den und wollenen Mannskleidern zum Theil reich mit Gold, nebst Wildschur von virginischem Pelz, zwey schöne Pelzröcke, besonders schönen Stauchen, zwey extra schöne Tiegerhäute und eine überaus schöne Zebra oder Ostindische wilde Eſels Haut, wohl präserviret und zum aufstellen zubereitet, eine Parthie seidene Strümpfe, wovon einige Dutzend noch ganz neu von Ostindischer Seide, fein und extra fein weiß Zeug, Hemder, roth Ostindichse Sacktücher, Tischtücher, Servietten, Leintücher und Kopfziegen von gedichtem Ostindischen Nesseltuch, verschiedene Stück fein gestriefft und glatte Nesseltuch und Ostindisch Seiden, und andere Zeuge, sodann meist neue Commode, Schräncke, Schreib-Commod, Fauteuil, Sessel, Stühl, Tische, wovon einige mit Tuch überzogen, Thee-Caffee- und Silberkistgen, Spiegel, eine besonders schöne emailirte grosse Wanduhr mit Ostindischem Gehäuß, Stunde und Viertel schlagend, einen kostbaren grossen Clavier-Fliegel mit verschiedenen Veränderungen, überaus schöne Damen, Toquetillen und Schachspiele mit besonders raren Marquen- und Spielkästger und viele andere Sachen, deren verschiedene von Mahahong und Ebenholtz sind. Fein Englisch Silbergeschirr, zwey goldene Sack-Uhren, Uhrenketten, Schuh-Chartiers- und Halsschnallen von feinsten Gold, Steinschnallen, Hemderknöpf und andere Knöpffe in Gold gefaßt, Hemderschnallen mit Rubinen, einen orientalischen Topas-Ring mit Diamanten garnirt und sehr kostbare Stein, silbern Etui, eine Partie überaus schöne orientalische Agathsteine zum Fass n zubereitet mit allerhand seltenen Zeichnungen, Carniolsteine sehr schön zu Ringe und Petschafften und andere rare Sachen, viele mathematische und geometbrische Instrumenten, Reißzeuge, englische Ferngläsſer, ein Telescopium und andere optische Gläser, eine Parthie feine Farben, englische Bleystefft, Siegellack, Dintenpulver ꝛc. ꝛc. eine englische Jagdflinte, englische Pistohlen, silberner Degen- und Hirschfänger, besonders aber ein überaus merckwürdig und sehr rarer Indianischer Schild von einem Nabab von Rhenoceros Haut, durchsichtig und doch Kugelfest, mit Silber garnirt, nebst dazu gehörigen Säbel, zwey indianische Mückenwehrer von weisen Kühhaar mit Silber beschlagen, eine indianische Tobackspfeiffe durch Wasser zu rauchen mit dazu gehörigen gläsernen Glocke, zwey paar indianische Schuhe re ch mit Gold und Silber durchwürckt. Sodann

14. Stück überaus fein gemahlte indianische Portraits, die Nabobs nach dem Leben und in ihren Kleidungen vorstellend.

2. ditò sehr wohl gerathene Schilderungen, eines die indianische Wallfahrt Harrya Schurta und das andere ein Nachttantz vorstellend.

11. ditò ein besonders merckwürdig Cameelgefecht.

12. Gemählde allerhand Städte und Personen nach indianischer Art, sehr niedlich und fein gemahlt.

2. Brustbilder von Ihro Königl. Majestäten dem regierenden König und Königin in Engelland, in Kupferstich.

2. See-Gewächse in Rahmen, viele andere sehr wohlbehalten in einem Buch, sodann einige indianische Vögel, Landmauß und Seemauß, Heuschrecke, Seefische, Seewürme, eine Schlange mit zwey Köpfen, die sehr giftigen Biß haben solle. Eine Parthie von 960. Stück Seemuscheln und eine andere ungezehlte grosse und kleine Menge, 2. Corallen-Bäume, Land- und See-Cacosnüße, 2. rare kleine Schildkrotmuschela, Haare oder Federn von dem Vogel Casuarius, ein Stein und Wurzel wieder den Schlangenbiß ꝛc. ꝛc. einige englische und Französische Bücher über verschiedene Gegenstände aus der Mathematique, Ingenieur

und Kriegskunſt, nebſt noch vielen andern Sachen, die alle anzuzeigen zu weitläuftig wären, beſonders 15. à 20. Pfund des feinſten grünen Thee, des beſten ſowohl weiß als braunen Arrac und einige Fläſchgen ſehr koſtbares orientaliſch wohlriechendes Oehl und oſtindiſche Arzeneyen.

Da wegen vorgefallener Verhinderung die beyde aneinander ſtoſſende Waſſerhumiſche Häuſer in Sachſenhauſſen, nicht verkaufft worden, ſo machen die Erben nochmahlen bekannt, daß gedachte zwey Häuſer auf den 17ten dieſes, durch die geſchworne Ausrüffer verkaufft werden ſollen. Es iſt bis dato darin Specerey-Handlung getrieben worden, und hat niemand von denen Erben ſich eines Abtriebs zu befürchten. Nähere Nachricht davon, iſt bey Lieutenant Müllergroß und Fähndrich Waſſerhun zu haben, und können ſolche auch, von denen ſich etwann vorfindenden Kaufsliebhabern, in Augenſchein genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein eichener Schranck nach der neueſten Facon, ſtehet zu verkauffen.

Bey Waſſerhun in Sachſenhauſſen, ſind folgende Fiſchwaaren, gantz friſch und gut zu bekommen, als: Lapperdan in gantzen Fiſch von 5. à 8. Pfund ſchwer à 9. kr. das Pfund, wann ſolcher 2. Tage gewäſſert, ſo kommt das Pfund nicht gar 7. kr. Geſalzene Hecht das Pfund à 12. kr. Schellfiſch das Pfund 12. kr. Süße Bicking 8. bis 10. Stück vor ein Kopfſtück. Ferner ſind auch wiederum extra friſche Brücken, das Pfund à 28. kr. es ſind auch kleine Fäſſel von in circa 6. à 7. Pfund ſchwer zu einem Conventions-Thaler zu bekommen, wie auch beſte Genueſiſche Citronen in denen bekannten billigſten Preiſen vor beſtändig zu haben, worunter extra ſchöne Leichen-Citronen zu 5 à 6. kr. das Stück.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der blau Handgaß No. 141. Lit. J. iſt auf der Erde eine groſſe Stube, Kammer, nebſt einer Kammer auf dem Boden zu verlehnen.

Bey Herrn Mercker des Raths, in der Saalgaſſe, iſt ein ſchöner Eckladen ſammt Logis, worinn Herrn Holtz, Tuchhändler von Aachen, lange Jahren geſtanden, auf bevorſtehenden Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Auf der Zeil ſtehet eine plaiſante Wohnung zu verlehnen, beſtehet aus 5. Stuben, 4. Kammern, Küch, etwas Keller, wie auch alle andere Bequemlichkeiten, und kan ſogleich bezogen werden.

In einer gangbahren Hauptſtraſſe ſtehet vor ſtille Leute, auf dem erſten Stock, eine plaiſſante Wohnung beſtehet in zwey tapezierten Zimmer, Küche und Vorplatz, l. v. Privet, nebſt zwey Kammern mit Holtz-Platz und Regen-Eitern, Waſchküche, Brunnen zur gemeinſchafflichen Bedienung, auch kan Stallung zu vier Pferdt, Heu- und Stroh-Boden und eine Remiſe zu zwey Kutſchen, ſeparat auch mit verlehnt werden, und iſt ſich bey Ausgebern dieſes das mehmehrere zu erkundigen.

Ein in vier Mauern wohl verwahrtes groſes Gewölb, iſt zu verlehnen.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme die Hochgebohrne Unſere gnädigſte Herrſchafft, nachſtehende in Bockenheimer Terminey liegende Wieſen, als nemlich:

1.) Die unter und obig dem von Bockenheim nach Hauſen gehenden Brückweeg liegende, ohngefehr 23. bis 24 Morgen. . .
haltende ſogenannte Frohnd- und Langweiden-Wieſe.

2.) Die an dem von Franckfurt nach Braunheim führenden Fußpfadt liegende groſſe Wieſe, davon die eine ohngefehr 12. Morgen. . .
Die andere aber 19. Morgen. . .

3.) Die gleichfalls ohnweit vorſtehenden Wieſen liegende ſogenannte breite [illegible] Dreck-Wieſen, von in circa 5. Morgen 2. Viertel.

4.) Das ſogenannte aus Ackerland beſtehende Rodt, von in circa 13. Morgen 2. Viert.

zuſammen aber . . . . . 74. Morgen. . .

wovon auf nächſtinſtehenden Peters-Tag dieſes Jahres der bisherige Temporal-Beſtand zu End gehen wird, auf 9. bis 12. Jahr, durch eine öffentliche Verſteigerung an den Meiſtbietenden abermahl zu verleyhen gnädigſt entſchloſſen, und hierzu Terminus auf Montag wird ſeyn der 4te künftigen Monats Märtz anberaumet worden; Als können diejenige, welche Luſten dazu haben, obbemeldtes Geländ täglich in Augenſchein nehmen, ſofort in Termino bey dahieſig Hochgräfl. Rent-Cammer ſich einfinden, nach Belieben mitbieten, und des weitern Anzugs gewärtig ſeyn.

Reſolutum, Rödelheim den 3ten Februarii 1776.

Hochgräfl. Solmſiſ. Rent-Cammer hierſelbſt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächſtkommenden Merz und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo Auguſt 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige welche dergleichen verfallene Pfandſcheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Franckfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfandt-Amt.

Nachſtehende Kirchen-Plätze, denen Wildiſchen Erben zugehörig, ſollen Samſtags den 17ten Februarii a. c. im Hauß in No. 26. zu den 3. Beilen genannt, in der Weiß-Adlergaß, durch die geſchworne Ausrüffer, gegen baare Bezahlung öffentlich verkauffet werden. Als: Ein Manns-Platz zu den Barfüſſern No. 167. auf dem erſten Lettner im zweyten Bogen vorn in der erſten Reihe, ein Manns-Platz in der St. Catharinen Kirch No. 164. auf dem zweyten Lettner, und zu St. Nicolai. Ein Anhäng-Weiberbänckel, an No. 28. mit Juchten überzogen, nebſt Fußſchemel, und können obige Plätze von denen Glöckner gezeiget werden.

In des Hohen Teutſchen Ordens Waldung bey dem ſogenannten Wildthof, ohnweit Haiſenſtamm iſt gutes trockenes Buchen- und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuhe lang, gegen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweißzettul an den Förſter in allhieſigem Löbl. Teutſchen Hauß täglich abgehohlet, auch allhier die Zahlung für das Holtz präſtiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutſch-Ordens-Commenden allhier.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein noch wohl conditionirter Kleider-Schranck mit zwey Thüren von eichen Holtz, iſt zu verkauffen.

Bey dem Schreinermeiſter Deckesbach auf der Gallengaß, ſind von allen Sorten Queue verfertiget worden, und ſind ſowohl Stück- als Dutzenweiß zu bekommen.

Ein ſehr groſſer Hund iſt hier ankommen, und ſtehet im Tannenhirſch auf der Schäfergaß, zu verkauffen.

Vier friſche weingrüne Stückfaß, jedes mit 8. eiſern Reiffe verſehen, und ſchrootmäßig gebunden, ſind zu verkauffen, und iſt bey Ausgebern dieſes weitere Nachricht zu haben.

Ein Clavier Flügel von 4 Octaven, welcher 3. Züg hat, von Thon ſchön, und nicht groß, mit Nußbaum eingelegt, ſowohl inwendig des Deckels als auſſen, mit meßingernem Beſchläg, und kan die 5te Octav ſehr gut daran gemacht werden, iſt zu verkauffen, das mehrere iſt bey dem Organiſt Roth zu erfragen.

100. Bouteillen von dem beſten Burgunder Wein, ſind um billigen Preiß zu verkauffen.

Hier gezogene Canarienvögel, der ſchönſten und beſten Art, Hahnen und Weibger von allen Farben, ſo wohl zum Hecken als zum Schlagen, ſind billigen Preiß auf der Heuwaag zu verkauffen.

Es iſt das Heelmänniſche Hauß in No. 151. in der Bockgaße, entweder zu verkauffen oder zu verlehnen, und können ſich die Herren Liebhabere bey der Frau Wittib im Hauß ſelbſten gefälligſt melden, und von derſelben guten Beſcheid erwarten.

In dem Bauhof Lit. H. No. 16. ſind von der beſten Sorten Kartoffeln, ſowohl Simmern als Malter weis, zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein in der Stadt gelegener Garten, worinnen ſeit langen Jahren Wein geſchenckt worden, ſtehet wiederum an einen Weinwirth um billigen Zins zu verlehnen.

Eine Wohnung nebſt Scheuer für einen Kutſcher oder Fuhrmann, ſtehet auf der Bockenheimergaß Lit. E. No. 131. zu verlehnen.

In einer angenehmen Straße ſind einige Stuben, Kammern, Keller, Küche, gemeinſchafftlichen Regen, Waſſer, Garten, und ſ. v. Privet, mit oder ohne Mobilien, an ſtille Perſonen zu verlehnen.

In der Schnürgaß iſt eine helle Wohnung von 2. Stuben, Küch, Keller und Kammern zu verlehnen.

Mitten in der Barfüſſer-Kirch, im breiten Gang rechter Hand, ſtehet ein Weiberplatz, und auf dem 2ten Lettner, ein Mannsplatz, vornen im erſten Stuhl zu verlehnen, und können gleich betreten werden.

Hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 83. iſt ein Logis an eine ſtille Haußhaltung oder eine einzele Perſon, zu verlehnen.

Das Backhauß zum hohen Hauß in Sachſenhauſſen, ſtehet zu verlehnen, oder zu verkauffen, und findet man im guldenen Kalb nähern Beſcheid.

Ein Stall vor 4. Pferden nebſt Kutſchen-Remiſen, Heu- und Strohboden, iſt zu verlehnen; und kan ſo gleich bezogen werden. Bey Ausgebern dieſes iſt das mehrere zu erfragen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein Livree-Bedienter proteſtantiſcher Religion, welcher mehr gedienet, ſeine Treue und gute Aufführung durch Zeugniße beweiſen und dabey Raßiren und Friſiren kan, wird auf annehmliche Bedingungen zu einer auswärtigen Herrſchafft auf das Land geſucht. Ausgeber dieſes giebt nähern Beſcheid.

Kutſcher Schmidt auf der Schäfergaß im Tannenbirſch, fähret den 23. oder 24. dieſes mit einer Kutſche mit 4. Pferden von hier nach Heſſen-Caſſel, Göttingen und Braunſchweig, ſucht noch Paſſagiers mitzunehmen.

Ein ſchrootmäßiger Keller zu 15. bis 20. Stück Wein, wird zu lehnen geſucht. Das nähere iſt Lit. M. No. 92. zu erfragen.

Ein feuerfeſtes Gewölb, wird zu lehnen geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Es wird ein ſeydener faſt noch gantz neuer Paraplupe roth und grün Changeant, mit einem fiſchbeinern Geſtell, das man zuſammen legen und in Sack ſtecken kan, vermißt. Der Eigenthümer vermuthet: Daß er ihn durch die Schnurgaß über den Römerberg bis in die Kerbengaß am Donnerſtag oder Freytag voriger Woche aus dem Sack verlohren habe. Der redliche Finder, wird gebetten ihn gegen ein Douceur von 1 Ducat, dem Eigenthümer wiederum zuzuſtellen. Sollte ihn etwann ſchon jemand an ſich gekauffet haben, ſo offeriret man das ausgelegte Geld. Bedachter Paraplupe unterſcheidet ſich unter andern noch dadurch, daß er einige geldliche Flecken, ſo vermuthlich von Wein herkommen, habe.

Avertiſſements.

Zu der 152. Ziehung des Hochfürſtl. Lotto zu Wirtzburg, können die Einſätze noch bis Montag, und Dienſtag zu der 102. Ziehung

des Hochfürstl. Lotto zu Wißbaden aber, hinte oder morgen gefälligst überbracht werden.

Johann Christoph Lachenmig.

In einer schönen Straße stehet ein wohl gelegenes Haus mit einem Garten, aus der Hand zu verkaufen oder zu verlehnen, und kan das weitere auf dem Nachrichts-Comtoir erfraget werden.

Nachdeme man in Erfahrung gebracht, daß einige verleumderische Zungen, falschlich vorgeben, als ob Frau Schraid, die schon viele Jahre geführte Modewaar einer andern überlassen, so dienet denen Freunden und Gönner zur sichern Nachricht, daß das ausgebreitete Gerücht grundfalsch, und von böhartigen Leuten erdichtet. Dahingegen noch wie zuvor alles in viel größerer Quantität als sonsten, sowohl in- als außer der Messe zu haben, ihre Wohnung ist in der großen Sandgaß zur. K. No. 64.

Es ist wiederum eine frische Parthie, der höchst privilegirte einzig ächten Dr. Hoffmannischen Rhabarbara-Essenz, den Herrn Joh. Berud. Berner, Handelsmann in der Fahrgaß angelanget und zu haben, das Glas auf die beliebte Einrichtung derer Hoffmannischen Erben, à 15. kr. dieses edle Medicament hat sich wegen seiner auflösenden abführenden, und dabey stärckenden Kraft vor allen andern Arzneyen dieser Art den Vorzug erworben, sie löset den im menschlichen Körper befindlichen Schleim ab, verbessert die scharfen galischten Feuchtigkeiten und führet alle Schärfe gelinde ab, so wie sie sonsten in Beschwernüß des Athems, Engbrüstigkeit, Verschleimung der Brust und Lunge, Stick- und Schlagflüsse, Gichtische Verstopfung der Leber, des Miltzes und des Gekröses ꝛc. ꝛc. die heilsamste Würckung thut, wo das mehrere im Gebrauch Zettul gefällig nachzusehen, sie ist auch zu haben in Wetzlar auf dem Wohlldbl. Kapitel. Reiches Postamt, und in Worms bey Herrn Einfluß, Handelsmann, Briefe und Gelder werden nebst 4. kr. Einstreichsgebühr franco erwartet.

Des verstorbenen Schreinermeisters Wolfen Behausung, in der Vogelsgesangaß, stehet zu verkaufen, und ist das weitere im Haus selbst, und bey dem Sattlermeister Wolf in der rothen Löwengaß zu erfragen.

Das Haus auf der Friedbergergaß Lit. C. No. 10. welches seithero Herr Gerock Chirurgus bewohnt, ist allstäglich aus der Hand in sehr billigem Preis zu verkaufen, und kan auf den 1ten April 1776. ohne Anstand bezogen werden, wovon das mehrere bey S. T. Herrn Doctor Starck in der Gerichts-Canzley zu vernehmen.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 15. Febr. 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	5	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	5	Kr.

Zängt an den 19. Febr. a. c.

Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

Digitized by Google

No. XV.

Dienſtags, den 20. Februarii 1776.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Vermöge Hochobrigkeitlicher Verordnung, ſoll Mittwoch den 28ten dieſes bey Herrn Ausrüffer Fay auf dem Barfüſſer Plätzgen, Morgens zwiſchen 11. und 12. Uhr, ein brillan-

tener carmoisirter, aus einem grossen, sodann 16. theils mittelmäßigen, theils kleinen Steinen bestehender Ring, gegen gleich baare Bezahlung in Conventions-Thaler, öffentlich versteigert, und an den Meistbietenden überlossen werden.

Nachdeme sich verschiedene Freunde der Senckenbergischen Stifftung, sollen geäussert haben, daß ihnen, wann sie Gottespfennige oder sonstige Geschencke zum Bürgerspital verehren wollten, nicht recht bekannt sey, wohin sie selbige überschicken könnten: So wird hiermit bekannt gemacht, daß alle dergleichen Verehrungen, entweder alle Donnerstage Nachmittags nach 3. Uhr bey der Seßion im Stiftshause am Eschenheimer Thor, oder auch ausser dem täglich, bey dem derzeitigen Herrn Cassirer der Stiftung, dem Handelsmann Herrn Gottfried Schubart am Haynerhof, gegen Danckſagung und Empfang einer Quittung beliebigst können abgegeben werden.

Franckfurt, den 8ten Februarii 1776.

Dr. Senckenbergische Stiftungs-Administration.

Zufolg vorgängig gemachter Anzeige, werde die von dem Wohlseeligen Herrn Obrist-Lieutenant de Gloß hinterlassene Mobilien ꝛc. ꝛc. auf Montag den 26ten dieses Monats und darauf folgende Tage zur gewöhnlichen Zeit Vor- und Nachmittags in der Behausung des Herrn Leonhardis auf der grossen Bockenheimergaße Lit. E. No. 138. durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conventions-Thaler zu 2 fl. 24 kr. öffentlich versteigert werden, solche bestehen, in noch wenig gebrauchten Küchen-Gerähtschafften, verschiedenem Ostindischen Porcellan, Fayance, Zinn, Kupfer, Meßing und Eisen. In fünf wohlbehaltenen Betten, zum Theil ganz neu mit Bettladen, zitzernen Bettvorhängen, Ostindische seidene und zitzerne Bettdecken, einer Garderobbe von Ostindisch und Englisch seiden und wollenen Mannskleidern zum Theil reich mit Gold, nebst Wildschur von virginischem Pelz, zwey schöne Peltzröcke, besonders schönen Stauchen, zwey extra schöne Tigerhäute und eine überaus schöne Zebra oder Ostindische wilde Esels Haut, wohl präserviret und zum aufstellen zubereitet, eine Parthie seidene Strümpfe, wovon einige Dutzend noch ganz neu von Ostindischer Seide, fein und extra fein weiß Zeug, Hemder, roth Ostindische Sacktücher, Tischtücher, Servietten, Leintücher und Kopfziegen von gedichtem Ostindischen Nesseltuch, verschiedene Stück fein gestriefft und glatte Nesseltuch und Ostindisch Seiden, und andere Zeuge, sodann meist neue Commode, Schräncke, Schreib-Commod, Fauteuil, Sessel, Stühl, Tische, wovon einige mit Tuch überzogen, Thee-Caffee- und Silberkistgen, Spiegel, eine besonders schöne emailirte grosse Wanduhr mit Ostindischem Gehäuß, Stunde und Viertel schlagend, einen kostbaren grossen Clavier-Fliegel mit verschiedenen Veränderungen, überaus schöne Damen, Toquetillen und Schachspiele mit besonders raren Marquen- und Spielkästger und viele andere Sachen, deren verschiedene von Mahahong und Ebenholtz sind. Fein Englisch Silbergeschirr, zwey goldene Sack-Uhren, Uhrenketten, Schub-Chartiers- und Halsschnallen vom feinsten Gold, Steinschnallen, Hemderknöpf und andere Knöpffe in Gold

gefaßt, Hemderschnallen mit Rubinen, einen orientalischen Topas-Ring mit Diamanten garnirt und sehr kostbare Stein, silbern Etui, eine Partie überaus schöne orientalische Agathsteine zum Fassen zubereitet mit allerhand seltenen Zeichnungen, Carniolsteine sehr schön zu Ringe und Pettschafften und andere rare Sachen, viele mathematische und geometrische Instrumenten, Reißzeuge, englische Ferngläsſer, ein Telescopium und andere optische Gläser, eine Parthie feine Farben, englische Bleyglesst, Siegellack, Dintenpulver ꝛc. ꝛc. eine englische Jagdflinte, englische Pistohlen, silberner Degen- und Hirschfänger, besonders aber ein überaus merckwürdig und sehr rarer Indianischer Schild von einem Nabab von Rhenoceros Haut, durchsichtig und doch Kugelfest, mit Silber garnirt, nebst dazu gehörigen Säbel, zwey indianische Mückenwehrer von weisen Kühhaar mit Silber beschlagen, eine indianische Tobackspfeiffe durch Wasser zu rauchen mit dazu gehörigen gläsernen Glocke, zwey paar indianische Schuhe reich mit Gold und Silber durchwürckt. Sodann

14. Stück überaus fein gemahlte indianische Portraits, die Nabobs nach dem Leben und in ihren Kleidungen vorstellend.

2. dito sehr wohl gerathene Schilderungen, eines die indianische Wallfahrt Harrya Schatta, und das andere ein Nachttantz vorstellend.

1. dito ein besonders merckwürdig Cameelgefecht.

12. Gemählde allerhand Städte und Personen nach indianischer Art, sehr niedlich und fein gemahlt.

2. Brustbilder von Ihro Königl. Majestäten dem regierenden König und Königin in Engelland, in Kupferstich.

2. See-Gewächse in Rahmen, viele andere sehr wohlbehalten in einem Buch, sodann einige indianische Vögel, Landmauß und Seemauß, Heuschrecke, Seefische, Seewürme, eine Schlange mit zwey Köpfen, die sehr giftigen Biß haben solle. Eine Parthie von 960. Stück Seemuscheln und eine andere ungezehlte grosse und kleine, 2. Corallen-Bäume, Land- und See-Cacosnüße, 2. rare kleine Schildkrotmuschela, Haare oder Federn von dem Vogel Casuarius, ein Stein und Wurzel wieder den Schlangenbiß, 15. à 20. Pfund des feinsten grünen Thee, des besten sowohl weiß als braunen Arrac und einige Fläschgen sehr kostbares orientalisch wohlriechendes Oehl und ostindische Arzeneyen, einige englische und Französische Bücher über verschiedene Gegenstände aus der Mathematique, Ingenieur und Kriegskunst, nebst noch vielen andern Sachen, die alle anzuzeigen zu weitläuftig wären.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Zu Bockenheim bey dem Schuhmacher Kuhn, sind vier Bienenstöck zu verkauffen, welche unter neun ausgesucht werden können.

Auf der Schäfergaß im Tannenhirsch, ist ein groser Hund zu verkauffen.

Es stehet eine vollkommene Geleits-Reuters-Uniform, mit allem Zugehör, zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Zeil stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, bestehet aus 5. Stuben, 4.

Kammern, Küch, etwas Keller, wie auch alle andere Bequemlichkeiten, und kan sogleich bezogen werden.

Das Backhauß zum hohen Hauß in Sachsenhausen, stehet zu verlehnen, oder zu verkauffen, und findet man im guldenen Kalb nähern Bescheid.

Ein in der Stadt gelegener Garten, worinnen seit langen Jahren Wein geschenckt worden, stehet wiederum an einen Weinwirth um billigen Zins zu verlehnen.

Eine Wohnung nebst Scheuer für einen Kutscher oder Fuhrmann, stehet auf der Beckenheimergaß lit. E. No. 131. zu verlehnen.

In der Behausung hinter dem Römer im Löweneck, ist zwey Stiegen hoch der gantze Stock zu verlehnen, bestehet in 3. Stuben, 4. Kammern, Küch und alle Commoditäten, wie auch 2. grosse tapezierte Zimmer vor Herrn Meßfremden, und ein grosser trockener Keller zu 30. Stück.

In lit. K. No. 34. gegen dem neuen Caffeehauß über, ist eine Stube vornen heraus im ersten Stock, oder zweyten Stock zu verlehnen, es kan auch eine hinten aus an einen oder zwey Herrn, mit oder ohne Meubel dazu gegeben werden.

An der Faul-Pompe lit. F. No. 122. ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

7000. Stück Conventions-Thlr. sind gegen billige Interesse anzulegen bereit.

In einer der gangbarsten Straßen stehet ein Logis von 5. Zimmer und einer Küche sammt verschlossenen Vorplatz auf einer Etage sammt dazu gehörigen Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

1500. fl. liegen auf einen guten gerichtlichen Zusatz auszulehnen bereit. Das nähere ist bey Frau Wittib Beckern auf der Zeil No. 13. zu erfragen.

Mitten in der Barfüsser-Kirch, im breiten Gang rechter Hand, stehet ein Weiberplatz, und auf dem 2ten Leitner, ein Mannsplatz, vornen im ersten Stuhl zu verlehnen, und können gleich betreten werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd, die schon bey Kinder gedienet, und die französische Sprache verstehet, wird gesucht.

Man sucht einen Bedienten, der wohl Frisiren und Rasiren kan, die französische Sprache verstehet, mehr gedienet hat, und seines Wohlverhaltens wegen, gute Zeugnüsse beybringen kan, solte solcher die Schneiderey verstehen, so wäre es desto angenehmer, andere dörffen sich nicht melden.

Zu einer auswärtigen hohen Herrschafft, wird ein Secretair gesucht, so der teutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig seyn muß.

Auf einen benachbarten Hof, wird eine arbeitsame Landmagd gesucht, es muß selbige schon eine zeitlang in einer Landhaußhaltung gedienet haben, und mit Fütterung und Versorgung des Viehes wohl umzugehen wissen, auch die Milch in die Stadt tragen. Ausgeber giebt mehrere Nachricht.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 15. Febr. 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	5	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	5	Kr.

Fängt an den 19. Febr. a. c.

Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

Extraordinairer Anhang No. 15. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nächſtkommenden Montag als den 26. hujus die Stadt-Waag Abrechnung auf Endes unterzogenem Amt Nachmittags von 2. bis 4. Uhr ihren Anfang nehmen und 14. Tage damit fortgefahren werden ſoll. Wornach ſich die hieſige Herrn Kaufleute, ſo es angehet zurichten und zu der beſtimmten Zeit gehörig einzufinden haben.

Publ. Franckfurt den 19. Febr. 1776.

Recheney-Amt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächſtkommenden Merz und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo Auguſt 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige welche dergleichen verfallene Pfandſcheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Franckfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfands-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein Clavier Flügel von 4 Octaven, welcher 3. Züg hat, von Thon ſchön, und nicht groß, mit Nußbaum eingelegt, ſowohl inwendig des Deckels als auſſen, mit meßingenem Beſchlag, und kan die 5te Octav ſehr gut daran gemacht werden, iſt zu verkauffen, das mehrere iſt bey dem Organiſt Roth zu erfragen.

Vier welſche Hahnen, ſind zu verkauffen, bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Gegen der Leonhardskirche über No. 181. ſind drey aufeinander gehörige, mit guten Schlöſſern und eiſernen Handheben verſehene tannene Schräncke, worinnen in zwey, in jedem 15. Schubladen, um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Johann Chriſtoph Augſtell auf dem Marckt, ſind friſche ſüße Bäcking, billigen Preißes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbahren Hauptſtraſſe ſtehet vor ſtills Leute, auf dem erſten Stock, eine

plaiſſante Wohnung beſtehet in zwey tapezierten Zimmer, Küche und Vorplatz, ſ. v. Privet, nebſt zwey Kammern mit Holtz-Platz und Regen-Citern, Waſchküche, Brunnen zur gemeinſchafftlichen Bedienung, auch kan Stallung zu vier Pferdt, Heu- und Stroh-Boden und eine Remiſe zu zwey Kutſchen, ſeparat auch mit verlehnt werden, und iſt ſich bey Ausgebern dieſes das mehmehrere zu erkundigen.

In einer angenehmen Straße ſind einige Stuben, Kammern, Keller, Küche, gemeinſchafftlichen Regen, Waſſer, Garten, und ſ. v. Privet, mit oder ohne Mobilien, an ſtille Perſonen zu verlehnen.

Unter den neuen Krämen könte in einem von denen dem Römerberg am nächſten gelegenen niedrigen Laden, die Halbſcheid eines ſolchen für einen Seiden-Zeug- oder Spitzenhändler dienlich, Miethweiſe auf einige Jahre abgetreten werden. Bey Ausgebern dieſes kan man mehreren Beſcheid bekommen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein Menſch in geſetzten Jahren, der ſchon mehr als Schreiber gedienet, und gute Atteſtata beſitzet, wünſcht ſich auf ein Handlungs-Comptoir oder zu einer ſonſtigen Herrſchafft employrt zu ſehen.

Ein Livree-Bedienter proteſtantiſcher Religion, welcher mehr gedienet, ſeine Treue und gute Aufführung durch Zeugniße beweiſen und dabey Raßiren und Friſiren kan, wird auf annehmliche Bedingungen zu einer auswärtigen Herrſchafft auf das Land geſucht. Ausgeber dieſes giebt nähern Beſcheid.

Kutſcher Schmidt auf der Schäfergaß im Tannenbirſch, fähret den 23. oder 24. dieſes mit einer Kutſche mit 4. Pferden von hier nach Heſſen-Caſſel, Göttingen und Braunſchweig, ſuchet noch Paſſagiers mitzunehmen.

Ein feuerfeſtes Gewölb, wird zu lehnen geſucht.

Avertiſſements.

In der Jägerniſchen Buchhandlung auf dem Pfarreiſen allhier, ſind 30. Theile von der vortreflichen zu Halle gedruckten allgemeinen Welthiſtorie, in recht billigem Preiß zu haben und das nähere allda ſelbſt zu vernehmen.

Ein braun ſeidener Paraplune, gröſter Sorte, mit fiſchbeinen Geſtell, worin die Gewerber befeſtiget ſind, iſt abhanden kommen, und vermuthlich geſtohlen worden. Sollte ihn jemand an ſich gekaufft haben, ſo iſt man bereit das dafür bezahlte Geld, nebſt einem Douceur zu erſetzen.

In einer ſchönen Straße ſtehet ein wohlgelegenes Hauß mit einem Garten, aus der Hand zu verkauffen oder zu verlehnen, und kan das weitere auf dem Nachrichts-Comtoir erfraget werden.

Nachdeme man in Erfahrung gebracht, daß einige verleumderiſche Zungen, fälſchlich vorgeben, als ob Frau Schraid, die ſchon viele Jahre geführte Wodtmaar einer andern übertragen, ſo dienet denen Freunden und Gönner zur ſicheren Nachricht, daß das ausgebreitete Gericht grundfalſch, und von böſartigen Leuten erdichtet. Dahingegen noch wie zuvor alles in viel gräſſerer Quantität als ſonſten, ſowohl in- als auſſer der Meſſe zu haben, ihre Wohnung iſt in der groſſen Sandgaß Lit. K. No. 64.

Des verſtorbenen Schreinermeiſters Wolfen Behauſſung, in der Vogelsgeſanggaß, ſtehet zu verkauffen, und iſt das weitere im Hauß ſelbſt, und bey dem Schreinermeiſter Wolf, in der rothen Löwengaß zu erfragen.

Num. XV.

Dienstags, den 20. Februarii Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufte u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Esto mihi den 18. Februarii 1776.

Herr Johann Michael Alleintz, Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Ammelburg.
Herr Johann Christoph Schäfner, Weinhändler, und Jungfer Anna Rosina Petern.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Dienstag / den 13. Febr.

Engelhard Böcher, Schneidermeister, und Susanna Maria Henschelin, Wittib.
Johann Jacob Wagner, Knopfmachermeister, und Jungfer Maria Helena Pöppingin.

Mittwoch / den 14. dito.

Johann Adam Lauterbach, Schumachermeister, Wittiber, und Jungfer Anna Catharina Meloschin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 11. Febr.

Herr Georg Christoph Röschel, Gasthalter, einen Sohn, Johannes.
Gottfried Guse, Kärcher, eine Tochter, Anna Maria Barbara.

Montag / den 12. Febr.

Herr Johann Conrad Beißner, Handelsmann, eine Tochter, Elisabetha Maria Elcophea.

Dienſtag / den 13. Febr.

Peter Rudolph Starck, Schneidermeiſter in Hanau, einen Sohn, Johann Theobald.
Johann Philipp Wolff, einen Sohn, Johann Georg.

Donnerſtag / den 15. Febr.

Johann Simon Sperling, Taglöhner, eine Tochter, Maria Anna.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 11. dito.

Herr Philipp Bernhard Körber, Bierbrauermeiſter und Gaſthalter, einen Sohn, Philipp Bernhard.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 10. Febr.

Herrn Johann Marcus Haußmann, Goldarbeiters Sohn, Johann Bernhard, alt 1. Jahr 10. Monat.
Herrn Daniel Schuld, Goldarbeiters Kindbetter-Söhnlein, Samuel.

Sonntag / den 11. dito.

Herr Jonas Bayer, von Alt-Hanau gebürtig, alt 50. Jahr, 5. Monat 21. Tage.
Johann Anßhelm Eck, Steindeckermeiſters Haußfrau, Roſina Barbara, alt 35. Jahr.
Johann Heinrich Brückmann, geweſenen Soldatens nachgelaſſener Sohn, Philipp Carl, 33. Jahr, 5. Monat 7. Tage.

Montag / den 12. dito.

Johann Philipp Weydemann, Schumachermeiſter, alt 57. Jahr, 10. Monat 14. Tage.
Jacob Eißmann, Schneidermeiſter, alt 61. Jahr, 3. Monat 27. Tage.
Johann Jacob Gantzländer, Schneidermeiſters Haußfrau, Anna Maria, alt 42. Jahr, 10. Monat 21. Tage.
Johann Hermann Reinwald, geweſenen Sauerwaſſerhändlers nachgelaſſene Wittib, Anna Maria, alt 50. Jahr, 5. Monat 13. Tage, Caſten-Alumna.

Dienſtag / den 13. dito.

Herr Johann Caſpar Friedrich Barthold, Paſtetenbecker, alt 72. Jahr 7. Monat.
Anna Chriſtina Salomonin, Wittib, alt 61. Jahr.
S. T. Herrn Johann Auguſt Tabor, verſchiedener Reichs-Stä de Hofraths Söhnlein, Friederich Ludwig Wilhelm, alt 8. Jahr, 7. Monat 4. Tage.
Johannes Ziermann, Kleiderhändlers Sohn, Johannes, alt 5. Jahr 6. Monat.

Mittwoch / den 14. dito.

Johann Georg Schaaf, Schulknecht von Heydelberg gebürtig, alt 24. Jahr.
Johann Peter Krauß, gewesenen Fischermeisters nachgelassene Wittib, Anna Maria, alt 83. Jahr, Casten-Alumna.
Johann Wilhelm Bauck, Mousquetiers Söhnlein, Philipp Jacob, alt 1. Jahr, 9. Monat 4. Tage.

Freytag / den 16. dito.

Johann Jacob Carl, Buchbindermeister, alt 61. Jahr 3. Monat.
Johann Jacob Wannenmachers, Mousquetiers Töchterlein, Johanna Catharina, alt 3. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Montag / den 12. Febr.

Ernst Christian Haubold, Taglöhner, alt 51. Jahr.
Herrn Johann Balthasar Heister, Löbl. Ackergerichts-Geschwornen Ehefrau, Catharina, alt 71. Jahr 2. Monat.
Johann Peter Stein, gewesenen Taglöhners nachgelassene Wittib, Maria, alt 74. Jahr.

Donnerstag / den 15. Febr.

Stephan Glozin, gewesenen Seyetmachers nachgelassenes Söhnlein, Johann Conrad, alt 2. Monat 16. Tage, Casten-Alumnus.

Freytag / den 16. Febr.

Hermann Adolph Alt, Fischermeisters Töchterlein, Johanna Friederica, alt 3. Jahr.

Extraordinairer Anhang No. 15. 1776.

AVERTISSEMENT.

Nachdem der Herrn Haag, welcher von seinen ehemahligen Besitzeren insonderheit zu Fabriquen von allerley Art erbauet worden, so, daß einige Häuser mit 20. bis 40. Zimmer und grossen Sälen versehen, vorhanden, auch andere die vor Handwercken von allerley Gattun-

gen, da ein jeder ſeinen beſonderen Hof und Garten hat. Nunmehro wieder ſeinen eigenen Herrn hat, der ſich erbietet allen denenjenigen, welche dahin ziehen und ihre Geſchäften treiben wollen, an Handen zu gehen; So hat man ſolches hierdurch öffentlich bekannt machen wollen, damit diejenige, welche mit guten Zeugnißen verſehen, und willens ſind, ſich daſelbſt nieder zu laſſen, ſich deßfalls auf dem Herrn Haag, wo ſie alles in Augenſchein nehmen können, bey dem Interims Verwalter in der Meyerey oder in Enmorichsſtadt bey Höchſt, und hier in Franckfurt bey denen Gebrüder Bolongari melden können, wo ſie ſowohl von denen Privilegiis als andere zu wiſſen verlangenden Umſtänden genaue und zuverläßige Nachricht erhalten werden.

Franckfurt den 3. Febr. 1776.

In des Hohen Teutſchen Ordens Waldung bey dem ſogenannten Wildthof, ohnweit Haiſenſtamm iſt gutes trockenes Buchen- und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuhe lang, gegen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweißzettul an den Förſter in allhieſigem Löbl. Teutſchen Hauß täglich abgehoblet, auch allhier die Zahlung für das Holtz präſtiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutſch-Ordens-Commenden allhier.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

100. Bouteillen von dem beſten Burgunder Wein, ſind um billigen Preiß zu verkauffen.

In dem Bauhof Lit. H. No. 16. ſind von der beſten Sorten Kartoffeln, ſowohl Simmern als Malter weis, zu bekommen.

Ein eichener Schranck nach der neueſten Facon, ſtehet zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter Kleider-Schranck mit zwey Thüren von eichen Holtz, iſt zu verkauffen.

Bey dem Schreinermeiſter Deckesbach auf der Hallengaß, ſind von allen Sorten Queuë verfertiget worden, und ſind ſowohl Stücks als Dutzenweiß zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein in vier Mauern wohl verwahrtes groſes Gewölb, iſt zu verlehnen.

Bey Herrn Mercker des Raths, in der Saalgaſſe, iſt ein ſchöner Eckladen ſammt Logis, worinn Herrn Holtz, Tuchhändler von Aachen, lange Jahren geſtanden, auf bevorſtehenden Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

In der Schnurgaß iſt eine helle Wohnung von 2. Stuben, Küch, Keller und Kammern zu verlehnen.

No. XVI.

Freytags, den 23. Februarii 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach die in der Seckbächer Gasse neben der Frau Wittib Vorgeitz Lit. J. No. 236. gelegene Klotzische Behauffung den 2ten Mertz a. c. mit Obrigkeitlicher Bewilligung öffentlich

an den Meistbietenden verkauft werden soll; Als wird solches hierdurch zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Lusttragende sich in besagtem Hause in Termino einfinden, solches sodann oder vorhero in Augenschein nehmen, und nach Befinden darauf licitiren mögen.

Mittwoch den 28ten dieses zwischen 11. und 12. Uhr sollen in der Feybischen Wohnung auf dem Barfüßer-Plätzgen, eine Batzel und ein Paar Ohrbouclen sammt 1. Ring mit Rosetten besetzt, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor, nunmehro den 1. Mertz wieder seinen Anfang nimmt, und derselbe um 12. Uhr, gleich wie am Eschenheimer- und Affenthor, wieder zu Ende gehet.

Recheney-Amt.

Nachdeme sich verschiedene Freunde der Senckenbergischen Stifftung, sollen geäussert haben, daß ihnen, wann sie Gottespfennige oder sonstige Geschencke zum Bürgerspital verehren wollten, nicht recht bekannt sey, wohin sie selbige überschicken könnten: So wird hiermit bekannt gemacht, daß alle dergleichen Verehrungen, entweder alle Donnerstage Nachmittags nach 3. Uhr bey der Seßion im Stiftshause am Eschenheimer Thor, oder auch auser dem täglich, bey dem derzeitigen Herrn Caßirer der Stiftung, dem Handelsmann Herrn Gottfried Schubart am Haynerhof, gegen Danckſagung und Empfang einer Quittung beliebigst können abgegeben werden.

Franckfurt, den 8ten Februarii 1776.

Dr. Senckenbergische Stiftungs-Administration.

Zufolg vorgängig gemachter Anzeige, werde die von dem Wohlseeligen Herrn Obrist-Lieutenant de Gloß hinterlassene Mobilien ꝛc. ꝛc. auf Montag den 26ten dieses Monats und darauf folgende Tage zur gewöhnlichen Zeit Vor- und Nachmittags in der Behaussung des Herrn Leonhardis auf der grossen Bockenheimergaße Lit. E. No. 138. durch die geschwohrne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conventions-Thaler zu 2 fl. 24 kr. öffentlich versteigert werden, solche bestehen, in noch wenig gebrauchten Küchen-Geräthschafften, verschiedenem Ostindischen Porcellan, Fayance, Zinn, Kupfer, Meßing und Eisen. In fünf wohlbehaltenen Better, zum Theil ganz neu mit Bettladen, zitzernen Bettvorhängen, Ostindische seidene und zitzerne Bettdecken, einer Garderobbe von Ostindisch und Englisch seiden und wollenen Mannskleidern zum Theil reich mit Gold, nebst Wildschur von virginischem Peltz, zwey schöne Peltzröcke, besonders schönen Stauchen, zwey extra schöne Tiegerhäute und eine überaus schöne Zebra oder Ostindische wilde Esels Haut, wohl präserviret und zum

auffstellen zubereitet, eine Parthie seidene Strümpfe, wovon einige Dutzend noch ganz neu von Ostindischer Seide, fein und extra fein weiß Zeug, Hemder, roth Ostindichse Sacktücher, Tischtücher, Servietten, Leintücher und Kopfziegen von gedichtem Ostindischen Nesseltuch, verschiedene Stück fein gestriefft und glatte Nesseltuch und Ostindisch Seiden, und andere Zeuge, sodann meist neue Commode, Schräncke, Schreib-Commod, Fauteuil, Sessel, Stühl, Tische, wovon einige mit Tuch überzogen, Thee-Caffee- und Silberkistgen, Spiegel, eine besonders schöne emaillirte grosse Wanduhr mit Ostindischem Gehäuß, Stunde und Viertel schlagend, einen kostbaren grossen Clavier-Fliegel mit verschiedenen Veränderungen, überaus schöne Damen, Toquetillen und Schachspiele mit besonders raren Marquen- und Spielkästger und viele andere Sachen, deren verschiedene von Mahahong und Ebenholtz sind. Fein Englisch Silbergeschirr, zwey goldene Sack-Uhren, Uhrenketten, Schuh-Chartiers- und Halsschnallen vom feinsten Gold, Steinschnallen, Hemderknöpf und andere Knöpffe in Gold gefaßt, Hemderschnallen mit Rubinen, einen orientalischen Topas-Ring mit Diamanten garnirt und sehr kostbare Stein, silbern Etui, eine Partie überaus schöne orientalische Agathsteine zum Fassen zubereitet mit allerhand seltenen Zeichnungen, Carniolsteine sehr schön zu Ringe und Pettschafften und andere rare Sachen, viele mathematische und geometrische Instrumenten, Reißzeuge, englische Ferngläsfer, ein Telescopium und andere optische Gläser, eine Parthie feine Farben, englische Bleystefft, Siegellack, Dintenpulver ꝛc. ꝛc. eine englische Jagdflinte, englische Pistohlen, silberner Degen- und Hirschfänger, besonders aber ein überaus merckwürdig und sehr rarer Indianischer Schild von einem Nabab von Rhenoceros Haut, durchsichtig und doch Kugelfest, mit Silber garnirt, nebst dazu gehörigen Säbel, zwey indianische Mückenwehrer von weisen Kühhaar mit Silber beschlagen, eine indianische Tobackepfeiffe durch Wasser zu rauchen mit dazu gehörigen gläsernen Glocke, zwey paar indianische Schuhe reich mit Gold und Silber durchwürckt. Sodann

14. Stück überaus fein gemahlte indianische Portraits, die Nabobs nach dem Leben und in ihren Kleidungen vorstellend.

2. dito sehr wohl gerathene Schilderungen, eines die indianische Wallfahrt Harrya Schaets. und das andere ein Nachttantz vorstellend.

1. dito ein besonders merckwürdig Cameelgefecht.

12. Gemählde allerhand Städte und Personen nach indianischer Art, sehr niedlich und fein gemahlt.

2. Brustbilder von Ihro Königl. Majestäten dem regierenden König und Königin in Engelland, in Kupferstich.

2. See-Gewächse in Rahmen, viele andere sehr wohlbehalten in einem Buch, sodann einige indianische Vögel, Landmauß und Seemauß, Heuschrecke, Seefische, Seewürme, eine Schlange mit zwey Köpfen, die sehr giftigen Biß haben solle. Eine Parthie von 960. Stück Seemuscheln und eine andere ungezehlte grosse und kleine, 2. Corallen-Bäume, Land- und See-Cacosnüße, 2. rare kleine Schildkrotmuschela, Haare oder Federn von dem Vogel Casuarius, ein Stein und Wurzel wieder den Schlangenbiß, 15. à 20. Pfund des feinsten grünen Thee, des besten sowohl weiß als braunen Arrac und einige Fläschgen sehr kostbares orientalisch wohlriechendes Oehl und ostindische Arzeneyen, einige englische und Französische Bücher über verschiedene Gegenstände aus der Mathematique, Ingenieur und Kriegskunst, nebst noch vielen andern Sachen, die alle anzuzeigen zu weitläuftig wären.

Vermöge Hochobrigkeitlicher Verordnung, soll Mittwoch den 28ten dieses bey Herrn Ausrüffer Fay auf dem Barfüsser Plätzgen, Morgens zwischen 11. und 12. Uhr, ein brillantener carmoisirter, aus einem grossen, sodann 16. theils mittelmäsigen, theils kleinen Steinen bestehender Ring, gegen gleich baare Bezahlung in Conventions-Thaler, öffentlich versteigert, und an den Meistbietenden überlassen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

In der Meisengaß Lit. E. No. 145. bey Herrn Abt, wird guter Wein die Maaß zu 16. kr. verzapft.

Hier gezogene Canarien-Vögel Hahnen und Weibger, und eine schlagende Nachtigall, sind zu verkauffen.

Bey Henrich Böhner an der Cathrinen-Pforte in der Flarmaulsgaß; sind 3. Gattern, in einen Keller oder Vorplatz schicklich, zu verkauffen.

Ein extra schön gearbeiter Fillet-Schurtz 1 3/4. Ehl lang, 4 1/4. Ehl breit, nach neuestem Gusto, ist billigen Preiß zu verkauffen. Das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Unter den Neuenkräm, ist auf bevorstehende Oster-Messe ein halber Laden zu verlehnen. Nähere Nachricht bey Ausgebern dieses.

In einer gelegenen Meß-Straße stehet ein Laden nebst räumlichem Comptoir an Meßfremde, auch allenfalß an hiesige nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und andern Commoditäten zu verlehnen.

Auf einer von Stein erbauten, und von Gebäuden ganz frey stehenden Scheuer sind drey übereinander befindliche Böden von 90. Schuh lang und 40. Schuh breit, zu Früchten, Wolle, oder sonsten dienlich; mit einem bequemen Zug durch ein Rad versehen, wiederum auf einzele oder mehr Jahren um billigen Zinß zu verlehnen. Bey Ausgebern das mehrere zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Es wird bey eine hiesige Herrschafft ein Livree-Bedienter, der schon mehr gedienet, und gute Zeugnüße hat, dabey ein Schneider ist, und das Accommodiren verstehet, gesucht: das mehrere ist auf dem grossen Hischgraben Lit. F. No. 69. zwey Stiegen hoch zu erfahren.

Es suchet eine stille Haußhaltung ein Logie von circa 3. Stuben, Kammern, Küch, und sonstige Bequemlichkeiten, auf gleicher Erd, oder erster Etage, der Gegend der Zeil, Schäfergaß oder Schlimmauer. Ausgeber dieses giebt näheren Bericht.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 21. Febr. 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.

Fängt an den 24. Febr. a. c.

Kalbfleisch das Pfund	5	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nächstkommenden Montag als den 26. Hujus die Stadt-Wang Abrechnung auf Endes untergesonem Fuß Nachmittags von 2. bis 4. Uhr ihren Anfang nehmen und 14. Tage damit fortgefahren werden soll. Wornach sich die hiesige Herrn Kaufleute, so es angehet zurichten und zu der bestimmten Zeit gehörig einzufinden haben.

Publ. Francfurt den 19. Febr. 1776. Recheney-Amt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden Merz und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, so bis ultimo August 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Versteigerung einlösen oder prolongiren zu lassen, inmassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Francfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfands-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey dem Scheinermeister Dieckbach auf der Gassengaß, sind von allen Sorten Queue verfertiget worden, und sind sowohl Stück- als Dutzendweiß zu bekommen.

Vier welsche Hahnen, sind zu verkaufen, den Liebhabern Zuckel zu erfragen.

Gegen der Leonhardskirchen über No. 122. sind drey aufeinander gehörige, mit guten Schlössern und eisernen Handhaben versehene tannene Schränckte, worinnen in zwey, in jeden 15. Schubladen, um billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Unter den neuen Krämen stehe in einem von denen dem Römerberg am nächsten gelegenen niedrigen Laden, die Halbscheid eines solchen für einen Seiden-Zeug- oder Sp-

zenhändler dienlich, Miethweise auf einige Jahre abgetreten werden. Bey Ausgebern dieses kan man mehreren Bescheid bekommen.

Auf der Zeil stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, bestehet aus 5. Stuben, 4. Kammern, Küch, etwas Keller, wie auch alle andere Bequemlichkeiten, und kan sogleich bezogen werden.

In der Behausung hinter dem Römer im Löweneck, ist zwey Stiegen hoch der ganze Stock zu verlehnen, bestehet in 3. Stuben, 4. Kammern, Küch und alle Commodität, wie auch 2. grosse tapezierte Zimmer vor Herrn Meßfremden, und ein grosser trockener Keller zu 30. Stück.

In Lit. K. No. 34. gegen dem neuen Caffeehauß über, ist eine Stube vornen heraus im ersten oder zweyten Stock zu verlehnen, es kan auch eine hinten aus an einen oder zwey Herren, mit oder ohne Meubel dazu gegeben werden.

7000. Stück Conventions-Thlr. sind gegen billige Interesse anzulegen bereit.

In einer der gangbarsten Straßen stehet ein Logis von 5. Zimmer und einer Küche sammt verschlossenen Vorplatz auf einer Etage sammt dazu gehörigen Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Man sucht einen Bedienten, der wohl Frisiren und Raßiren kan, die französische Sprache verstehet, mehr gedienet hat, und seines Wohlverhaltens wegen, gute Zeugnüsse beybringen kan, solte solcher die Schneiderey verstehen, so wäre es desto angenehmer, andere dörffen sich nicht melden.

Zu einer auswärtigen hohen Herrschafft, wird ein Secretair gesucht, so der teutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig seyn muß.

Ein Livrée-Bedienter protestantischer Religion, welcher mehr gedienet, seine Treue und gute Aufführung durch Zeugnüße beweisen und dabey Raßiren und Frisiren kan, wird auf annehmliche Bedingungen zu einer auswärtigen Herrschafft auf das Land gesucht. Ausgeber dieses giebt nähern Bescheid.

Kutscher Schmidt auf der Schäfergaß im Tannenhirsch, fähret den 23. oder 24. dieses mit einer Kutsche mit 4. Pferden von hier nach Hessen Cassel, Göttingen und Braunschweig, sucht noch Passagiers mitzunehmen.

Sachen die verlohren worden.

Verflossenen Mittwoch nach 8. Uhr Abends, sind aus dem Scharfischen Saal durch die kleine Sandgasse, über den kleinen Kornmarckt bis auf die Eschenheimergasse, 2. Stücke, ein Kopfstück und ein Mittelstück von einer Flöte, worauf der Namen Hoe à Hof steht, verlohren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, dieses gegen ein gutes Recompenz bey Ausgebern dieses anzuzeigen.

Avertissement.

In einer schönen Straße stehet ein wohlgelegenes Hauß mit einem Garten, aus der Hand zu verkauffen oder zu verlehnen, und kan das weitere auf dem Nachrichts-Comtoir erfraget werden.

Bey dem Dom-Capitularischen Kupferstecher Rücker zu Maynz, werden sehr schöne und kunstreiche auf Kupfer Art in Oehl gemahlte Stück, um billigen Preiß verkaufft.

AVERTISSEMENTS.

Herr Rouſſet, approbirter Chirurgus der Stadt Montpellier, vormaliger Regiments-Feldſcherer der pohlniſchen Truppen, macht hiedurch bekannt, daß er Bruchſchäden bis ins 40te und mehrere Jahre, ſowohl an männ- als weiblichem Geſchlechte ohne Schnitt curire; ſo, daß ſie gleich nach der Cur keine Bandaſche mehr nöthig haben, auch alle Arbeit verrichten, und der ſtärckeſten Bewegungen ohne Gefahr ſich gebrauchen können, als wenn ſie niemahlen dergleichen Schäden an ſich gehabt hätten. Frauenzimmer, welche durch Kindbette, oder durch unvorſichtiges Heben ſich dergleichen Schäden zugezogen, ſolche curirt er ebenfalls aus dem Grunde, und ſo, daß ſie nicht das geringſte mehr davon ſpüren werden. Für diejenigen Perſonen aber, die ſich ſeiner Cur nicht unterziehen wollen, es ſeyen nun Manns- oder Weibsperſonen, verfertiget er ſehr commode Bruchbänder, dergleichen auch für Kinder.

Liſte derer Perſonen welche in Franckfurt vom Bruch durch Herrn Rouſſet ſind curiret worden.

1. Eine adeliche Perſon von 54. Jahr.
2. Ein Schreinermeiſter von 56. Jahr.
3. Ein Schumachermeiſter von 42. Jahr.
4. Ein Schneidergeſell von 24. Jahr.
5. Eine Gärtners Frau von 32. Jahr.
6. Eine Leinenwebers Frau von 36. Jahr.
7. Ein Kind von 15. Jahr.

In kurzer Zeit werde die Ehre haben von noch mehreren glücklichen Curen zu melden, welche noch wircklich in der Cur begriffen ſind. Iſt wohnhafft in Bockenheim bey Herr Bügler.

Nachdeme des weyl. Johann Daniel Höck, (von Gaildorf im Gräflich Limpurg-Solms-Aſſenheimiſchen) geweſenen Handlungs-Befliſſenen nachgelaſſene Intereſſirte Erben, um ein Proclama an alle und jede, welche einen Anſpruch an deſſen unter gerichtlichen Beſchluß liegenden ohnbeträchtlichen Nachlaß ex quocunque Capite zu machen vermögen, per Procuratorem, in laudabili Scabinatu angeſuchet, und damit mittelſt Beſcheides, ſo am 23ten Decembris a. pr. publicirt iſt, willfahret worden! So haben ſich diejenigen, welche wie ſchon ermelt, an des erwähnten Johann Daniel Höck Nachlaß einigen Anſpruch, er rühre, woher er wolle, zu machen vermeynen, bey hieſigem löbl. Gericht auf den 27. März 1776. (welcher Tag peremtorie beſtimmet iſt,) entweder ſelbſt, oder durch rechtl. gevollmächtigte anzumelden, ihre Anſprüche fürzubringen, und aufrechts genügliche Weiſe darzu-

thun, oder widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieses Termins und nach gerichtlich beschehener Reproduction dieses Proclamatis, auf ferneres Anruffen derer sich angegebenen und vor genugsam legitimirt geachteten auswärtigen Erben, in puncto immissionis ferner ergehen und geschehen werde, was Recht ist: wie denn in diesem Fall nur noch eine Ladung, an der Gerichts-Thür, zu Anhörung des hierüber abgefaßt werdenden Urtheils, erlassen werden soll.

Franckfurt am 23. December 1775.

Gerichts-Canzley.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Extra schöner Flachs, ist wiederum bey dem Handelsmann Maas an der Constabler Wacht, à 24 kr. das Pfund zu haben. Ingleichen veritabler Schweitzer Kirschengeist, und rother Tafel und Gesundheitsessig in billigem Preiß, und Nancyger Lichter das Pfund à 15 kr. wie auch Leipziger Canaster in Bley.

Ein noch wohl conditionirter Kleider-Schranck mit zwey Thüren von eichen Holtz, ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der besten Lage der Schnurgasse ist zukünfftige Messe ein Laden zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

In der Behausung Lit. J. No. 128. neben Frau Wittib Schwendel, stehet ein sehr schöner trockner Keller zu 16. Stück schrootmäßig zu verlehnen, das nähere davon kan bey Herrn Matthias Fuchs auf dem Römerberg erfragt werden.

Bey Herrn Mercker des Raths, in der Saalgasse, ist ein schöner Eckladen sammt Logis, worinn Herrn Holtz, Tuchhändler von Aachen, lange Jahren gestanden, auf bevorstehenden Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In einer angenehmen Straße sind einige Stuben, Kammern, Keller, Küche, gemeinschaffelichen Regen, Wasser, Garten, und s. v. Privet, mit oder ohne Mobilien, an stille Personen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd, die schon bey Kinder gedienet, und die französische Sprache verstehet, wird gesucht.

Ein Mensch von 20. Jahren, Reformirter Religion, welcher gut Frisiren kan, Deutsch und Französisch spricht und schreibet, sucht als Bedienter employrt zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Auf dem am 20ten dieses in dem Gasthause zum rothen Hauß gehaltenen Ball, ist ein Livree-Huth mit einer silbernen Borde verlohren gegangen, derjenige, welcher solchen gefunden, oder Nachricht hievon zu geben weiß, wird gebeten solches bey Ausgeber dieses gegen ein gutes Recompentz anzuzeigen.

No. XVII.
Dienſtags, den 27. Februarii 1776.

Wie Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät Allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtiger Bewilligung;

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Da denen öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und auſſer Cours geſetzte verruffene Kreutzer, dennoch höchſt ſtrafbarer Weiſe im

Handel und Wandel courſiren ſollen. Dieſem Unweſen aber auf das ernſtlichſte geſteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernſtes nochmahl verwarnet, ſondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwieder handelnde glaubhafft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugeſaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa beſitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erſtattung des innern Werths auf Löbliches Recheney-Amt abzuliefern.

Wie man dann daß dieſes alles befolgt werde, ſich auf die genaueſte Kundſchafft zu legen ohnermangeln, und ſuchen wird, durch ohnvermuthete Viſitirung der Loſung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Widerſetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlaſſen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyſpiel ohne Anſehen der Perſon und Standes auf das nachdrücklichſte zu beſtrafen.

Concluſum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Waſſer-Eiche anwiederum in dem Gang iſt, mithin ſich ein jeder derſelben bedienen kan.

Franckfurt den 26. Februarii 1776.

Recheney-Amt.

Dem Publico wird hiermit zu wiſſen gefüget, daß der Antheil der Freyherrl. Franckenſteiniſchen Bleich am Maynwaſem, ſo der Klingenberg ſeel. in Beſtand gehabt, den 2ten Mertz a. h. frühe um 9. Uhr in dem Franckenſtein oder ſogenannten Cleiſchen Hof, öffentlich aufgeſtecket und dem Meiſtbietenden unter gewiſſen Bedingnüßen die täglich in erſtgedachtem Hof zu vernehmen ſeind, überlaſſen werden ſolle.

Geben Sachſenhauſen den 26. Febr. 1776.

Freyherrl. Franckenſteiniſche
Kellerey.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubniß ſoll Samſtag den 2ten Mertz Morgens um 10. Uhr, das hinterlaſſene Honeckeriſche Hauß auf der groſſen Gallengaß, beſtehend in einem Vorder- und Hinterhauß. In erſterem befinden ſich 4. Stuben, 4. Küchen, 7. Kammern, 1. groſſer Boden und 1. ſchrootmäßiger Keller 11. Stück haltend, eine Waſchküche mit einem Waſchkeſſel verſehen, ein Ziehbrunnen und ein ſ. v. Privet. Sodann in dem Hinterhauß 2. Stuben, eine Küche, 2. Kammern, 2. groſſe Böden und ein Keller, ferner Stallung vor 6. Pferdte, worüber ein groſſer Heuboden befindlich, und ein groſſer Hof wo man 13. Kut-

schen in Verwahrung stellen kan. Ferner 2. Staats-Kutschen nebst beschlagenem Geschirr und Einstechzeug, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden überlassen werden. Die hierzu Lusttragende können solches alltäglich in Augenschein nehmen.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor, nunmehro den 1. Merz wieder seinen Anfang nimmt, und derselbe um 12. Uhr, gleich wie am Eschenheimer- und Affenthor, wieder zu Ende gehet.

Recheney-Amt.

Vermöge Hochobrigkeitlicher Verordnung, soll Mittwoch den 28ten dieses bey Herrn Ausrüffer Hay auf dem Barfüsser Plätzgen, Morgens zwischen 11. und 12. Uhr, ein brillanter carmesirter, aus einem grossen, sodann 16. theils mittelmässigen, theils kleinen Steinen bestehender Ring, gegen gleich baare Bezahlung in Conventions-Thaler, öffentlich versteigert, und an den Meistbietenden überlassen werden.

Sachen die zu verkaufen, so beweglich unbeweglich sind, in der Stadt:

Vier welsche Hahnen, sind zu verkaufen, bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Auf der Schäfergaß im Tannenbirsch ist ein grosser Hund, der zur Jagd oder in einen Hof schicklich, zu verkaufen.

Bey dem Handelsmann Seidel auf der Allerheiligen Gaß ist extra guter Frucht-Brandenwein, Ohm und Maasweis billigen Preises zu haben.

Hier gezogne Canarien-Vögel Hahnen und Weibger, und eine schlagende Nachtigall, sind zu verkaufen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß, ist ein grosser Laden ganz oder zertheilt mit oder ohne Logie zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, so seinen besondern Eingang hat, bestehend aus 8. schönen Zimmern und Stuben, Kammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschstuche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

In der Schlahäusergaß, stehen etliche Wohnungen, zusammen oder vertheilt, zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden, nähere Nachricht findet man zu Sachsenhaussen im Wasserweibgen.

Nahe an der Zeil Lit. D. No. 88. ist an eine stille Haußhaltung erster Etage ein commodes Logie zu verlehnen, bestehet in drey grosse Stuben, Küch, verschiedene Kammern, nebst andrer Bequemlichkeit, und kan sogleich bezogen werden.

In der Saalgaß nahe am Römerberg, stehet ein Laden, nebst 4 Zimmer auf bevorstehende Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch, stehet ein schöner Mannsplatz gegen der Cantzel über nach der Orgel zu auf dem vordern Lettner, zwey Stiegen hoch, in der Nicolai Kirch ein Weiberplatz, im dritten Stuhl, und in der Spi-

Digitized by Google

tals Kirch ein Weiberplatz No. 18. billigen Preises zu verlohnen, oder zu verkauffen.

In der Fahrgaß das Eck von der Kannengiesser-Gaß Lit. L. No. 11. ist zwey Stiegen hoch ein geräumiges Eckzimmer, bey N. G. Reinhold an Meßfremde zu verlehnen.

In einer gangbahren Hauptstrasse stehet vor stille Leute, auf dem ersten Stock, eine plaisante Wohnung bestehet in zwey tapezierten Zimmer, Küche und Vorplatz, s. v. Privet, nebst zwey Kammern mit Holtzplatz und Regen-Citern, Waschküche, Brunnen zur gemeinschafftlichen Bedienung, auch kan Stallung zu vier Pferdt, Heu- und Stroh-Boden und eine Remise zu zwey Kutschen, separat auch mit verlehnt werden, und ist sich bey Ausgebern dieses das mehrere zu erkundigen.

In der Behausung hinter dem Römer im Löweneck, ist zwey Stiegen hoch der gantze Stock zu verlehnen, bestehet in 3. Stuben, 4. Kammern, Küch und alle Commoditäten, wie auch 2. grosse tapezierte Zimmer vor Herrn Meßfremden, und ein grosser trockener Keller zu 30. Stück.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Weibsperson, die das Kochen wohl verstehet, die Messe über in ein Gasthauß gesucht.

Es wird ein grosser Spiegel mit goldner Rahm, oder von purem Glaß zu kauffen gesucht.

Ein auswärtiger Handlungsbedienter, von honetter Familie, welcher seines Wohlverhaltens die beste Zeugnisse beybringen kan, sucht Condition.

Man sucht einen Bedienten, der wohl Frisiren und Raßiren kan, die französische Sprache verstehet, mehr gedienet hat, und seines Wohlverhaltens wegen, gute Zeugnüsse beybringen kan, solte solcher die Schneiderey verstehen, so wäre es desto angenehmer, andere dörffen sich nicht melden.

Avertissement.

Im Haynerhof bey Herrn Herbst, im 3ten Stock, werden seidene und leinene Sonn- und Regenschirme überzogen und zurecht gemacht.

Bey dem Dom-Capitularischen Kupferstecher Rücker in Maynz, sind sehr schöne und kunstreiche auf Kupfer Art in Oehl gemahlte Stück billigen Preißes zu verkauffen. Die Herren Liebhaber können deren auf Verlangen ohnentgeltlich zu sehen bekommen.

Wenn honette Personen ihrer Gesundheit halber, einen schönen und grossen Garten, darinnen ein Hauß mit 4. Stuben, ein Saal vor 40. Personen, alles tapezirt, Küche, Keller und Kammern, vor eine ganze Familie befindlich, diesen Sommer suchen, so können sie solchen in der angenehmsten Gegend entweder im Zinß, oder auch käufflich bekommen, weil der Eigenthümer dieses Jahr den Garten nicht bewohnen wird.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 21. Febr. 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.

Fängt an den 24. Febr. a. c.

Kalbfleisch das Pfund	5	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

Extraordinairer Anhang No. 17. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächſtkommenden Merz und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo Auguſt 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige welche dergleichen verfallene Pfandſcheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Franckfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfands-Amt.

Ein Hauß auf der Altengaſſe No. 120. iſt nebſt etwas Geländ, entweder zuſammen oder Stückweiſe, aus der Hand zu verkauffen: und bey Controlleur Leumann in Löblichem Armen-Hauß, nähere Nachricht zu bekommen.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Franz Hentenreuter von Nürnberg, verkaufft im rothen Löwen bey Herrn Reichart ſchöne Canarienvögel um billigen Preiß.

Eine neue eiſerne Kiſte, mittelmäßiger Gröſſe, nebſt hölzern Geſtell dabey, iſt zu verkauffen.

Bey Henrich Böhner an der Cathrinen-Pforte in der Flarmaulsgaß; ſind 3. Gattern, in einen Keller oder Vorplatz ſchicklich, zu verkauffen.

Bey Johann Peter Faſſel in der Schnurgaſſe, ſind die ächte Göttinger Würſte zu haben, Braunſchweiger kommen eheſtens an, alle Gattungen Carten, Tarrot, Lombre, Piquets Entierres, von Hanauer Fabrique, ſind ins Groſſe und Kleine zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Unter den neuen Krämen könte in einem von denen dem Römerberg am nächſten gelegenen niedrigen Laden, die Halbſcheid eines ſolchen für einen Seiden-Zeug- oder Spitzenhändler dienlich, Miethweiſe auf einige Jahre abgetreten werden. Bey Ausgebern dieſes kan man mehreren Beſcheid bekommen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird bey eine hieſige Herrſchafft ein Livree-Bedienter, der ſchon mehr gedienet, und gute Zeugnüße hat, dabey ein Schneider iſt, und das Accommodiren verſtehet, geſucht: das mehrere iſt auf dem groſſen Hiſchgraben Lit. F. No. 69. zwey Stiegen hoch zu erfahren.

Es suchet eine stille Haußhaltung ein Logie von circa 3. Stuben, Kammern, Küch, und sonstige Bequemlichkeiten, auf gleicher Erd, oder erster Etage, der Gegend der Zeil, Schäfergaß oder Schlimmauer. Ausgeber dieses giebt näheren Bericht.

Sachen die verlohren worden.

Am 22ten Febr. ist eine Katze von Bleyfarbe, mit einem weisen Strich über die Brust, abhanden gekommen, der Finder wird gebetten, dieselbe gegen eine gute Bezohnung in goldenen Engel in der Dönges-Gaß zu überbringen.

Avertissements.

Samstag Nachmittag 2. Uhr den 9. Mertz dieses Jahres, soll der dem Herrn Johann Philipp Ohlenschlager zugehörige aus 3 1/2 Morgen 28 13/16. Ruthen, und einem Gartenhauß bestehend, in dem keimenrath gelegen, oben und unten an den gemeinen Weeg, einer Seits an den gemeinen Fußpfad und ander Seits an ein Stück Gut Löbl. Korn-Amts stossender Garten, sammt denen zur Gärtneney und Herdstmachen gehörigen Geräthschafften, öffentlich durch die geschworne Aufrüffer verkaufft und dem Meistbietenden überlassen werden. Sollte aber jemand gemeynet seyn, diesen Garten aus der Hand zu erkauffen; so sind die Bedingnüße, unter welchen er käuflich überlassen werden kan, entweder bey Herrn Dr. Rumpel auf dem Römerberg, oder bey Frau Wittib Ohlenschlager auf dem Kornmarckt zu erfahren.

Künfftigen Freytag den 1ten Mertz, Morgens 11. Uhr, soll ein bieder auf Reisen treffliche Dienste geleisteter Grauschimmel von 6. Jahren, fünf Faust hoch, sammt dem dazu gehörigen Sattel und Zeug, im Reichsapfel auf der Friedbergergasse, gegen baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden.

Ankommende Passagiers.

Ihro Excellentz Herr Baron von Bloine, Königl. Dänischer Ambassadeur zu Paris, und Suite.

Herr Baron von Borcksdorff, Chur-Sächsischer Gesandter zu Wetzlar.

Herr General von Pretlach, von Darmstadt.

Herr Baron von Edelsheim, Königl. Preuß. Cammerherr.

Herr Baron von Stein, Hertzogl. Sachsen-Weim. Ober-Stallmeister und Suite.

Herr geheimder Rath von Jäger, von Wertheim.

Herr von Thormann und Herr von Wurstemberger, Königlich Sardinische Capitains.

Herr Obrist und Brigadier von Reh, und Herr Regierungs-Rath Cramer, von Darmstadt.

Herr von Rabenbach und Herr von Luzo, Kayserliche Capitains.

Herr Verhamme, Kaufmann von Amsterdam.

Logiren sämtlich im Röm. Kayser.

Ihro Excellentz Herr Graf und Gräfin von Dieff, Kayserl. Cammerherr.

Herr Graf von Oettingen Wallerstein.

Herr Graf von Callemberg.

Frau Gräfin von Coutron, aus Franckreich.

Herr Baron von Brincken, aus Curland.

Herr geheimde Rath von Schmidtburg.

Herr von Kirschlager.

Herr Hofrath Aldenburg.

Herr Hof-Cammerrath Dantzer.

Herr Violent von Metz.

Logiren sämtlich im Rothen Hauß.

Num. XVII.

Dienſtags, den 27. Februarii Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getaufte u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Invocavit den 25. Februarii 1776.

Johann Heinrich Fiſchbach, Zuberkrämer, und Catharina Bendern, Wittib.
Johann Nicolaus Leſchhorn, Packer, und Jungfer Anna Mariana Utzelius.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 19. Febr.

Herr Jonas Darfeld, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Catharina Eliſabetha Mylius.
Herr Philipp Chriſtian Zinn, Handelsmann, und Jungfer Magdalena Krafftin.
Hieronymus Uhl, Schreinermeiſter, und Jungfer Eliſabetha Louiſa Schwarzin.
Iſaac Schück, Schneidermeiſter, Wittiber, und Jungfer Anna Dorothea Pappertin.

Mittwoch / den 21. dito.

Johann Jacob Lindheimer, Metzgermeiſter, und Suſanna Catharina Gebhardin, Wittib.

Freytag / den 23. Febr.

Balthaſar Herbſt, Gärtner, und Jungfer Maria Eliſabetha Sillingin.

Getaufte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 17. Jan.

Herr Joſeph Mayer, Handelsmann, einen Sohn, Petrus Antonius.
Johann Peter Prenck, Viehhirt, einen Sohn, Johann Peter.

Sonntag / den 18. Febr.

Herr Johann Bernhard Porzelius, Franzöſiſcher Sprachmeiſter, einen Sohn, Johann Magnus.
Johann Georg Fulda, Bendermeiſter, einen Sohn, Johann David.
Herr Johann Gabriel Lentzner, Kunſt und Tapetenmahler, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Daniel Kappus, Scheerenſchleiffer, eine Tochter, Chriſtiana Eliſabetha.

Montag / den 19. Febr.

Johann Conrad Alb, Schloſſermeiſter, einen Sohn, Georg Conrad.

Mitewoch / den 21. dito.

Johann Peter Vetter, Lehnkutſcher, einen Sohn, Carl Ludwig.
S. T. Herr Johann Daniel Bonn, Senator, eine Tochter, Anna Margaretha

Donnerſtag / den 22. Febr.

Johann Jacob Hollſteiner, Scribent, einen Sohn, Jacob Andreas.

Freytag / den 23. Jan. 1776.

Georg Bernhard Ittmann, Metzgermeiſter, einen Sohn, Nicolaus.
Herr Friedrich Chriſtoph Bader, Chirurgus, eine Tochter, Eva Margaretha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Dienſtag / den 19. Febr.

Johann Thomas Pickel, Wagnermeiſter, einen Sohn, Conrad.
Johann Philipp Elsmann, Bendermeiſter, einen Sohn, Wolffgang Jacob.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 17. Febr.

Herrn Georg Dörr, Lederhändler und Rothgerbermeiſters Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 1. Jahr, 3. Monat 20. Tage.

Montag / den 19. dito.

Herr Johann Gottfried May, Pappierhändler, alt 60. Jahr 11. Monat.
Johannes Adamus Neubauer, Blumengärtner, alt 44. Jahr.

Dienſtag/ den 20. dito.

Johann Martin Hartmann, Einzlers Söhnlein, Johann Jacob, alt 5. Monat 3. Tage.
Herrn Anton Ritter, Handelsmanns Töchterlein, Margaretha Eliſabetha, alt 3. Jahr, 4. Monat 26. Tage.

Mittwoch/ den 21. dito.

Herr Johannes Eberhard, der Handlung Befliſſener, von Landau gebürtig, alt 25. Jahr 10. Monat.
Wilhelm Germuth, Schuſlicker, alt 67. Jahr 1. Monat.
Johann Jacob von Carben, Metzgermeiſters Töchterlein, Suſanna Maria, alt 3. Jahr.

Donnerſtag/ den 22. Febr.

Johann Balthaſar Klauer, Gärtnermeiſter, alt 55. Jahr 8. Monat 6. Tage.
Johannes Dußinger, Gärtnermeiſters Sohn, Nicolaus, alt 27. Jahr, 1. Monat 20. Tage.

Freytag/ den 23. dito.

Johann Chriſtoph Künzel, Schmachermeiſter, alt 51. Jahr, 6. Monat 10. Tage.
Johann Adolph Firnhaber, Corporal unter hieſig Löbl. Stadt Guarniſon, alt 18. Jahr, 5. Monat 13. Tage.
Valentin Jäckel, geweſenen Wegſetzers nachgelaſſene Tochter, Anna Roſina, alt 61. Jahr, 7. Monat 24. Tage.
Michael Hähnel, Grenadier-Corporals Töchterlein, Suſanna, alt 2. Jahr, 2. Monat 10. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Freytag/ den 23. Febr.

Philipp Launheimer, geweſenen Maurergeſellens nachgelaſſene Wittib, Catharina, alt 68. Jahr, Caſten-Alumna.
Johann Thomas Pickel, Wagnermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Conrad.
Martin Geyer, Weingärtners Söhnlein, Martin, alt 4. Monat.
Herrn Johann Andreas Heinrich Göbel, Specereyhändlers Töchterlein, Anna Maria, alt 3. Jahr, 5. Monat 23. Tage.
Hieronymus Theobald, Weingärtners Töchterlein, Anna Kunigunda, alt 6. Jahr, 6. Monat 15. Tage.

AVERTISSEMENTS.

Demnach die in der Eckbächer Gasse neben der Frau Wittib Vorgeitz Lit. J. No. 236. gelegene Klotzische Behaussung den 2ten Mertz a..c. mit Obrigkeitlicher Bewilligung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll; Als wird solches hierdurch zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Lusttragende sich in besagtem Hause in Termino einfinden, solches sodann oder vorhero in Augenschein nehmen, und nach Befinden darauf licitiren mögen.

Mittwoch den 28ten dieses zwischen 11. und 12. Uhr sollen in der Feybischen Wohnung auf dem Barfüßer-Plätzgen, eine Batzel und ein Paar Ohrboucles sammt 1. Ring mit Rosetten besetzt, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Faul-Pompe Lit. J. No. 122. ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Unter den Neuenkräm, ist auf bevorstehende Oster-Messe ein halber Laden zu verlehnen. Nähere Nachricht bey Ausgebern dieses.

In einer gelegenen Meß-Straße stehet ein Laden nebst räumlichem Comptoir an Messfremde, auch allenfalß an hiesige nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und andern Commoditäten zu verlehnen.

7000. Stück Conventions-Thlr. sind gegen billige Interesse anzulegen bereit.

In der besten Lage der Schnurgasse ist zukünfftige Messe ein Laden zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

In der Behaussung Lit. J. No. 128. neben Frau Wittib Schwendel, stehet ein sehr schöner trockner Keller zu 16. Stück schrootmäßig zu verlehnen, das nähere davon kan bey Herrn Matthias Fuchs auf dem Römerberg erfragt werden.

In einer der gangbarsten Straßen stehet ein Logis von 5. Zimmer und einer Küche sammt verschlossenen Vorplatz auf einer Etage sammt dazu gehörigen Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der schon mehr als Schreiber gedienet, und gute Attestata besitzet, wünscht sich auf ein Handlungs-Comptoir oder zu einer sonstigen Herrschafft employrt zu sehen.

Eine Magd, die schon bey Kinder gedienet, und die französische Sprache verstehet, wird gesucht.

Ein Mensch von 20. Jahren, Reformirter Religion, welcher gut Frisiren kan, Deutsch und Französisch spricht und schreibet, sucht als Bedienter employrt zu werden.

No. XVIII.

Freytags, den 1. Mertz 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Den 11. Mertz Morgens um 9. Uhr, soll in dem gewesenen Hupkaischen Hauß, hinter dem Pfarreisen, der Anfang gemacht werden, die von der verstorbenen Jungfer Hupka hin-

terlassene Meubel, als: weiß Zeug, Kleidung, Bettwerck, Spiegel, etwas weniges Silber und Granaten, eine goldene Sackuhr, ein Ring mit Tafelstein, Porcellan, Zinn, Kupfer, Meßing, Eisenwaar, ein nußbaumener Schranck, 1. dito mit Schubladen, Commode, Tisch, Stühl, allerley Gemählde, nebst andern Meubel, durch die geschworne Ausrüffer, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Nachdeme das Hospital-Pfleg-Amt beschlossen, die vorräthige Gerst und Haber, entweder zusammen oder vertheilt zu verkauffen; Als können diejenige, so darzu Lusten haben, sich in dem Hospital melden, und daselbst das nähere vernehmen.

Franckfurt den 28. Februarii 1776.

Hospital-Pfleg-Amt.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Wasser-Eiche anwiederum in dem Gang ist, mithin sich ein jeder derselben bedienen kan.

Franckfurt den 26. Februarii 1776.

Recheney-Amt.

Dem Publico wird hiermit zu wissen gefüget, daß der Antheil der Freyherrl. Franckensteinischen Bleich am Maynwasem, so der Klingenberg seel. in Bestand gehabt, den 2ten Mertz a. h. frühe um 9. Uhr in dem Franckenstein oder sogenannten Cleefischen Hof, öffentlich aufgestecket und dem Meistbietenden unter gewissen Bedingnüßen die täglich in erstgedachtem Hof zu vernehmen seind, überlassen werden solle.

Geben Sachsenhausen den 26. Febr. 1776.

Freyherrl. Franckensteinische Kellerey.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß der Einlaß am Fahrthor, nunmehro den 1. Mertz wieder seinen Anfang nimmt, und derselbe um 12. Uhr, gleich wie am Eschenheimer- und Affenthor, wieder zu Ende gehet.

Recheney-Amt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten dieses Monats Mertz und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfandhauß alle diejenige Pfänder, so bis ultimo August 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an

den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum Francfurt den 24ten Januarii 1776.

Pfandt-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Hier gezogene Canarien-Vögel Hahnen und Weibger, und eine schlagende Nachtigall, sind zu verkauffen.

Eine neue eiserne Kiste, mittelmäßiger Grösse, nebst hölzern Gestell dabey, ist zu verkauffen.

Ein eichener Schrank, mit 2. Thüren, nach der neuesten Art, stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Barfüsser Plätzgen Lit. K. Num. 76. ist eine Stube, 2. Kammern, Boden und Keller gemeinschafftlich, zu verlehnen. Es kan auch das ganze Haus abgegeben werden, nähere Nachricht ist bey dem Schrifft-Giesser Johannes Becker Lit. J. No. 142. zu haben.

Auf der Allerheiligen-Gaß in Lit. B. No. 141. in der Nebenbehaussung, ist eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in 1. grossen Stube, 1. schönt Küche, 1. Kammer auf dem Vorplatz, und noch einer andern grössern Kammer, Platz vor Holtz, und sonstigen Bequemlichkeiten, und kan sogleich bezogen werden.

In der Dönges-Gaß Lit. H. No. 156. ist eine Wohnung von einer Stube und Stubenkammer, Küch, Keller, Waschkessel, Regen im Haus, nebst noch andern Kammern, zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

7000. Stück Conventions-Thlr. sind gegen billige Interesse anzulegen bereit.

In der besten Lage der Schnurgasse ist zukünfftige Messe ein Laden zu verlehnen und sogleich zu beziehen.

Unter den Neuenkräm, ist auf bevorstehende Oster-Messe ein halber Laden zu verlehnen. Nähere Nachricht bey Ausgebern dieses.

In der Saalgaß nahe am Römerberg, stehet ein Laden, nebst 4. Zimmer auf bevorstehende Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In der Behaussung Lit. J. No. 128. neben Frau Wittib Schwendel, stehet ein sehr schöner trockner Keller zu 16. Stück schrootmäßig zu verlehnen, das nähere davon kan bey Herrn Matthias Fuchs auf dem Römerberg erfragt werden.

Auf einer von Stein erbauten, und von Gebäuden ganz frey stehenden Scheuer sind drey übereinander befindliche Böden von 90. Schuh lang und 40. Schuh breit, zu Früchten, Wolle, oder sonsten dienlich; mit einem bequemen Zug durch ein Rad versehen, wiederum auf eintzele oder mehr Jahren um billigen Zinß zu verlehnen. Bey Ausgebern das mehrere zu erfragen.

In der Gelthäusergaß, stehen etliche Wohnungen, zusammen oder vertheilt, zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden, nähere Nachricht findet man zu Sachsenhaussen im Wasserweibgen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein grosser Vogelkäfig, darin man recht viel Vögel setzen kan, zu kaufen gesucht, und ist sich Lit. D. No. 169. zu melden.

Ein Bedienter der schreiben und sich wegen seiner Treue mit guten Zeugnissen legitimiren kan, wird gegen guten Lohn und Kostgeld in Dienste verlangt, und kan bey Ausgebern dieses das nähere erfahren.

Es wird eine Magd gesucht, welche mit kleinen Kindern umzugehen weis, Reben und Stricken kan, auch ihres Wohlverhaltens gute Zeugnis hat, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

2400. fl. werden auf einen gerichtlichen Innsatz zu lehnen gesucht.

Es wird ein grosser Spiegel mit goldner Rahm, oder von purem Glaß zu kaufen gesucht.

Avertissements.

Das in der Stehengasse und vormals Rothische Eckhaus, ist um billigen Preiß zu verkaufen, und kan das Kaufgeld ausser einer geringen Angabe, als ein Restkaufschilling darauf stehen bleiben, weitere Nachricht kan man im Buchstaben E. No. 2. einholen.

Hochfürstlich-Würzburgische Lotterie. In Gefolg des von Sr. Hochfürstlichen Gnaden Bischoffen zu Bamberg und Würzburg, Herzogen zu Franken ꝛc. ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlassenen gnädigsten Patents, ist heute den 24. Febr. 1776. zu Würzburg vollzogen worden, die hundert zwey und funfzigste Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern sind:

Nro. 65. 19. 26. 52. 90.

Die hundert drey und funfzigste Ziehung ist zu Würzburg den 15. Merz 1776. die übrigen sind von 3. zu 3. Wochen.

Denenjenigen welche gern schön Domoskgebild machen lassen wollen, Tafeltücher, Servietten, Vorhänge, Bett- und Kleidungszug von allerley schönen Modellen, einen Wappen oder Riß, es mag seyn was es will, wird solches um einen billigen Preiß angeboten. Das nähere ist auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Heutigen Freytag den 16ten Merz, Morgens 11. Uhr, soll ein bisher auf Reisen treffliche Dienste geleistener Grauschimmel von 6. Jahren, fünf Faust hoch, sammt dem dazu gehörigen Sattel und Zeug, im Reichshofe auf der Friedbergergasse, gegen baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 21. Febr. 1776.

Rindfleisch das Pfund	.	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	.	6	Kr.

Fängt an den 24. Febr. a. c.

Kalbfleisch das Pfund	.	5	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	.	6	Kr.

Recheney-Amt.

Digitized by Google

AVERTISSEMENTS.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubniß soll Samstag den 2ten Mertz Morgens um 10. Uhr, das hinterlassene Honeckerische Hauß auf der grossen Gallengaß, bestehend in einem Vorder- und Hinterhauß. In ersterem befinden sich 4. Stuben, 4. Küchen, 7. Kammern, 1. grosser Boden und 1. schrootmäßiger Keller 11. Stück haltend, eine Waschküche mit einem Waschkessel versehen, ein Ziehbrunnen und ein s. v. Privet. Sodann in dem Hinterhauß 2. Stuben, eine Küche, 2. Kammern, 2. grosse Böden und ein Keller, ferner Stallung vor 6. Pferdte, worüber ein grosser Heuboden befindlich, und ein grosser Hof wo man 12. Kutschen in Verwahrung stellen kan. Ferner 2. Staats-Kutschen nebst beschlagenem Geschirr und Einflechtzeug, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden überlassen werden. Die hierzu Lusttragende können solches alltäglich in Augenschein nehmen.

Zur beliebigen Nachricht wird hiedurch angezeigt, daß mit der öffentlichen Auction, der Hinterlassenschafft des wohlseeligen Herrn Obrist-Lieutenant de Gloß, heute Vor- und Nachmittag zur gewöhnlichen Zeit, die nächstkommende Woche aber, wegen löbl. Pfandhauß, nur Vormittags von 9. bis 11. Uhr fortgefahren werden wird, wobey besonders das Silbergeschirr, die Gemälde, mathematische Instrumenten und Seltenheiten vorkommen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Johann Peter Fassel in der Schnurgasse, sind die ächte Göttinger Würste zu haben, Braunschweiger kommen ehestens an, alle Gattungen Carten, Tarroc, Lombre, Piquets Entierres, von Hanauer Fabrique, sind ins Grosse und Kleine zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nahe an der Zeil Lit. D. No. 88. ist an eine stille Haußhaltung erster Etage ein commodes Logis zu verlehnen, bestehet in drey grosse Stuben, Küch, verschiedene Kammern, nebst andrer Bequemlichkeit, und kan sogleich bezogen werden.

In der Catharinen Kirch, stehet ein schöner Mannsplatz gegen der Cantzel über nach der Orgel zu auf dem vordern Lettner, zwey Stiegen hoch, in der Nicolai Kirch ein Weiberplatz, im dritten Stuhl, und in der Spitals Kirch ein Weiberplatz No. 18. billigen Preises zu verlehnen, oder zu verkauffen.

In einer gelegenen Meß-Straße stehet ein Laden nebst räumlichem Comptoir an Meßfremde, auch allenfalß an hiesige nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und andern Commoditäten zu verlehnen.

In einer gangbahren Hauptſtraſſe ſtehet vor ſtille Leute, auf dem erſten Stock, eine plaiſante Wohnung beſtehet in zwey tapezierten Zimmer, Küche und Vorplatz, l. v. Privet, nebſt zwey Kammern mit Holzplatz und Regen-Eitern, Waſchküche, Brunnen zur gemeinſchafftlichen Bedienung, auch kan Stallung zu vier Pferdt, Heu- und Stroh-Boden und eine Remiſe zu zwey Kutſchen, ſeparat auch mit verlehnt werden, und iſt ſich bey Ausgebern dieſes das mehrere zu erkundigen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird eine Weibsperſon, die das Kochen wohl verſtehet, die Meſſe über in ein Gaſthauß geſucht.

Ein auswärtiger Handlungsbedienter, von honetter Familie, welcher ſeines Wohlverhaltens die beſte Zeugniſſe beybringen kan, ſucht Condition.

Es ſuchet eine ſtille Haußhaltung ein Logie von circa 3. Stuben, Kammern, Küch, und ſonſtige Bequemlichkeiten, auf gleicher Erd, oder erſter Etage, der Gegend der Zeil, Schäfergaß oder Schlimmauer. Ausgeber dieſes giebt näheren Bericht.

Ein Kutſcher der gut mit Pferden umgehen kann, und gute Abſchiede hat, ſucht emploiert zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Am 22ten Febr. iſt eine Katze von Bley-Farbe, mit einem weiſen Strich über die Bruſt, abhanden gekommen, der Finder wird gebetten, dieſelbe gegen eine gute Belohnung in goldenen Engel in der Dönges-Gaß zu überbringen.

Avertiſſement.

Samſtag Nachmittag 2. Uhr den 9. Mertz dieſes Jahres, ſoll der dem Herrn Johann Philipp Ohlenſchlager zugehörige, aus 3, 1/2 Morgen 28 13/16. Ruthen, und einem Gartenhauß beſtehend, in dem Leimenrath gelegen, oben und unten an den gemeinen Weeg, einer Seits an den gemeinen Fußpfad und ander Seits an ein Stück Gut Löbl. Korn-Amts ſtoſſender Garten, ſammt denen zur Gärtnerey und Herbſtmachen gehörigen Geräthſchafften, öffentlich durch die geſchworne Ausrüffer verkaufft und dem Meiſtbietenden überlaſſen werden. Sollte aber jemand gemeynet ſeyn, dieſen Garten aus der Hand zu erkauffen; ſo ſind die Bedingnüße, unter welchen er käuflich überlaſſen werden kan, entweder bey Herrn Dr. Rumpel auf dem Römerberg, oder bey Frau Wittib Ohlenſchlager auf dem Kornmarckt zu erfahren.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Hochfürſtl. Durchl. Herr Erbprinz von Heſſen-Darmſtadt.

Ihro Hochfürſtl. Durchl. Prinz George von Heſſen-Darmſtadt.

Herr Ober-Jägermeiſter Baron von Riedeſel, und Herr Major von Piſtor, in Rußiſ. Dienſten und übrigen Suite.

Herr geh. Rath Baron von Malsburg, nebſt Frau Gemahlin von Hanau.

Herr Dufour, Banquier von Leipzig, nebſt Frau Gemahlin.

Herr Baron von Wrangel, und Herr Rittmeiſter Metzler von Darmſtadt.

Herr von Semerſan, Chur-Bayriſcher Legations-Secretair zu Mannheim.

Herr von der Soden, Lieutenant in Hannöveriſchen Dienſten.

Herr Ober-Lieutenant Borgenheimer, in Engliſchen Dienſten.

Herr Traves, Kaufmann aus Mancheſter.

Herr Plicker von Elberfeld.

Herr Poſtmeiſter Birckshof, von Aachen.

Logiren ſämmtlich im Röm. Kayſer.

Digitized by Google

No. XIX.

Dienstags, den 5. Mertz 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach die dahier an der Staffe gelegene beyde Häuſer cum appertinentiis, welche dem Burger und Spenglermeiſter Lapp zu Franckfurt zugehören, dem daſigen Maurermeiſter

Meyer aber wegen eines darauf verschlossenen Capitals ad 1500. fl. und darvon hinterstelligen Zinßen zur Hypothec constituiret sind, ad Instantiam erwehnten Creditoris, vorbehaltlich Hoch-Obrigkeitlicher Genehmigung, öffentlich verkauffet werden sollen, hierzu aber Terminus auf Donnerstags, wird seyn der 21ste nächstkommenden Monats Martii, anberaumet worden; Als wird solches des Endes bekannt gemacht, damit sich diejenige, welche auf obgedachte Häuser und Zugehörde zu biethen Lusten haben, in præfixo Morgens um 9. Uhr auf hiesigem Rathhauß einfinden, alsdann ihr Gebott thun, und des Ausgangs sich gewärtigen können.

Signatum Rödelheim den 27ten Februarii 1776.

Hochgräfl. Solmsische Regierung hierselbst.

Nachdeme der noch übrige Vorrath des dahier am Maynstrohm befindlichen Wagnerischen Holtzlagers, bestehend: In

13. Stämme Reißhöltzer,
60. Stämme 5ter Höltzer,
273. Stämme 6ter Höltzer,
421. Stämme 7ter Höltzer,
759. Stämme 8ter Höltzer,
694. Stämme 9ter Höltzer,
481. Stück lange 18. schuhigte Diehlen,
476. Stück vier Candigte doppel Diehlen,
2272. Stück ordinaire doppel Diehlen,
710. Stück ordinaire Auswurff Diehlen,
und
10. Stück Schalder Bäume,

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauffet, und damit Dienstag den 19ten dieses Monats Mertz Vormittag um 9. Uhr auf dem Bechtelischen Saltzhause am sogenannten kleinen Mayn der Anfang gemacht werden soll; Als können sich die Liebhabere zu gesetzter Zeit und Stunde einfinden und ihr Bestes prüfen.

Alt-Hanau den 26ten Februarii 1776.

Fürstl. Stadtschultheißen-Amt allda.

Nachdeme der dahier ohnlängst in ledigem Stand verstorbenen Dienstmagd, Annen Dorotheen Weylin, von Lindheim, in der Wetterau, nachgelassene Geschwistere, und sich legitimirt habende Intestat-Erben, Anne Marie, des Schumachermeisters Johannes Crispens Ehefrau, gebohrne Weylin, zu gedachtem Lindheim, und des Schneidergesellen Johann Peter Weyl Curator, der Beckermeister Johann Georg Dengler dortselbst, der De-

functæ Nachlaß, ſo in den unterm Gerichts-Cantzley-Siegel liegenden Effecten, ingleichen in einem Capital von 400. fl. und etlich und dreyſig Gulden ausſtehendem Geld beſtehet, cum beneficio legis & inventarii per Procuratorem angetretten und an alle und jede, ſo daran einen gegründeten Anſpruch und Forderung haben mögen, gegenwärtige Proclama angeſuchet, hierinnen auch, mittels Beſcheids, de publicato 3ten hujus, willfahret worden. Als werden alle diejenige, ſo an der ermelten Annen Dorotheen Weylin von Lindheim in der Wetterau Nachlaß als Erben, oder ſonſten Anſpruch und Forderung zu haben vermeynen, hiemit auf Montag den 29ten April dieſes 1776ten Jahres (welche Tagefahrt, für den erſt- ander- dritt- und endlichen Termin, peremtorie angeſetzet iſt) für hieſig Löbl. Gericht um alsdann für geladen, entweder ſelbſt, oder durch legaliter bevollmächtigte Anwälde zu erſcheinen, ihre vermeyntliche Erb-Anſprüche und Schuldforderungen auf rechtserforderliche Weiſe darzuthun und reſpective genüglich zu beſcheinigen, oder zu gewärtigen, daß erwähnte Inteſtat-Erben, facta hujus reproductione, und nach berichtigtem zehenden Pfennig, prævia citatione in Valvis Curiæ, ad audiendum deſuper ſententiam, in dieſen Nachlaß immittiret, ſie aber weiter nicht gehöret, ſondern an das Forum der mehr erwähnten auswärtigen Inteſtat-Erben werden verwieſen werden.

Datum am 3ten Februar 1776.

Gerichts-Cantzley.

Nachdem der Herrn Haag, welcher von ſeinen ehemahligen Beſitzeren inſonderheit zu Fabriquen von allerley Art erbauet worden, ſo, daß einige Häuſer mit 20. bis 40. Zimmer und groſſen Sälen verſehen, vorhanden, auch andere die vor Handwercken von allerley Gattungen, da ein jeder ſeinen beſonderen Hof und Garten hat. Nunmehro wieder ſeinen eigenen Herrn hat, der ſich erbietet allen denenjenigen, welche dahin ziehen und ihre Geſchäften treiben wollen, an Handen zu gehen; So hat man ſolches hierdurch öffentlich bekannt machen wollen, damit diejenige, welche mit guten Zeugnißen verſehen, und willens ſind, ſich daſelbſt nieder zu laſſen, ſich deßfalls auf dem Herrn Haag, wo ſie alles in Augenſchein nehmen können, bey dem Interims Verwalther in der Meyerey oder in Emmorichsſtadt bey Höchſt, und hier in Franckfurt bey denen Gebrüder Bolongari melden können, wo ſie ſowohl von denen Privilegius als andere zu wiſſen verlangenden Umſtänden genaue und zuverläßige Nachricht erhalten werden.

Franckfurt den 3. Febr. 1776.

Ein Hauß auf der Altengaſſe No. 120. iſt nebſt etwas Geländ, entweder zuſammen oder Stückweiſe, aus der Hand zu verkauffen: und bey Controlleur Leumann in Löblichem Armen-Hauß, nähere Nachricht zu bekommen.

Da den öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und auſſer Cours geſetzte verruffene Creutzer, dennoch höchſt ſtrafbarer Weiſe im Handel und Wandel courſiren ſollen. Dieſem Unweſen aber auf das ernſtlichſte geſteuert

werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmahl verwarnet, sondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwieder handelnde glaubhafft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa besitzende alte Kreußer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths auf Löbliches Recheney-Amt abzuliefern.

Wie man dann daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschafft zu legen ohnermangeln, und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Wiedersetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Georg Friederich Gümbel auf der Zeil in Lit. C. No. 218. der Constabler Wacht gegen über, sind alle Sorten Brandewein, besonders extra guter alter Rheinischer Weinbefen oder Trusenbrandewein, bester Sorte doppelt abgezogener Kümmel, veritabel ächtes Mannheimer Wasser prima Sorte, veritabler Weineßig, sowohl Ohm als Maas weis, wie auch ins kleine, billigsten Preises zu bekommen.

Etliche Canarienhecken, die wohl eingerichtet, sind zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Eine Parthie eichen Zimmerholtz, sowohl Posten als Riegel ist zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein noch wohl conditionirter nußbaumener Kleiderschranck mit 2. Thüren, ist zu verkauffen.

Der Handelsmann Bayer, verkaufft auf seinem Holtzwaarenlaager, an dem Stadt-Mayn, nahe am Metzgerthor, alle Sorten gute trockene Dielen, wie auch von den besten 16. Schuh lange Köpersdörffer Latten, in denen billigsten Preisen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Fahrgaß das Eck von der Kannengiesser-Gaß Lit. L. No. 11. ist zwey Stiegen hoch ein geräumiges Eckzimmer, bey N. G. Reinhold an Meßfremde zu verlehnen.

900. bis 950. Stück Conventionsthaler Pupillen-Gelder, liegen bereit auf einen gerichtlichen Innsatz dahier ausgeliehen zu werden, und ist bey Verlegern dieses das weitere deßhalb zu vernehmen.

Ein Mannsplatz in der Barfüsser Kirche auf dem zweyten Lettner vornen vor, ist billigen Preises zu verlehnen, Ausgeber giebt nähern Bescheid.

540. bis 550. Stück Conventionsthaler Pupillen Gelder liegen auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen parat, Ausgeber giebt nähern Bescheid.

Vier bis fünf gerüste Better, sind auf künfftige Ostermeß zu verlehnen.

Extraordinairer Anhang No. 19. 1776.

AVERTISSEMENTS.

In des Hohen Teutschen Ordens Waldung bey dem sogenannten Wildhof, ohnweit Haisenstamm ist gutes trockenes Buchen und Eichen Brennholtz, 3 1/2. Schuhe lang, gegen baare Bezahlung à 7. fl. die Klaffter Buchen, und 4. fl. die Klaffter Eichenholtz auf dem Platz zu verkauffen, und können die Anweißzettul an den Förster in allhiesigem löbl. Teutschen Hauß täglich abgehoblet, auch allhier die Zahlung für das Holtz prästiret werden.

Publ. Franckfurt den 30. December 1775.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Wasser-Eiche anwiederum in dem Gang ist, mithin sich ein jeder derselben bedienen kan.

Franckfurt den 26. Februarii 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme das Hospital-Pfleg-Amt beschlossen, die vorräthige Gerst und Haber, entweder zusammen oder vertheilt zu verkauffen; Als können diejenige, so darzu Lusten haben, sich in dem Hospital melden, und daselbst das nähere vernehmen.

Franckfurt den 28. Februarii 1776.

Hospital-Pfleg-Amt.

Den 11. Mertz Morgens um 9. Uhr, soll in dem gewesenen Hupkaischen Hauß, hinter dem Pfarreisen, der Anfang gemacht werden, die von der verstorbenen Jungfer Hupka hinterlassene Meubel, als: weiß Zeug, Kleidung, Bettwerck, Spiegel, etwas weniges Silber und Granaten, eine goldene Sackuhr, ein Ring mit Tafelstein, Porcellan, Zinn, Kupfer, Meßing, Eisenwaar, ein nußbaumener Schranck, 1. dito mit Schubladen, Commode, Tisch, Stühl, allerley Gemählde, nebst andern Meubel, durch die geschworne Ausrüffer, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Da die Zeit der linnen Tuch-Bleiche wieder herben kommt, so dienet dem ehrsamen Publico zur Nachricht, daß die zu bleichende Tücher auf die allschon bekannte Bonameser Bleiche von jetzo an, alltäglich gegen Empfang-Scheine angenommen werden, und in der Buchgaß Lit. J. No. 184. abzugeben sind.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein eichener Schranck, mit 2. Thüren, nach der neuesten Art, stehet zu verkauffen.

Bey Johann Peter Fassel in der Schnurgasse, sind die ächte Göttinger Würste zu haben, Braunschweiger kommen ehestens an, alle Gattungen Carten, Tarroc, Lombre, Piquets Entierres, von Hanauer Fabrique, sind ins Grosse und Kleine zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Faul-Pompe Lit. F. No. 122. ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Mitten in der Schnurgaß, ist ein groser Laden ganz oder zertheilt mit oder ohne Logie zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, so seinen besondern Eingang hat, bestehend aus 8. schönen Zimmern und Stuben-Kammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Auf der Allerheiligen-Gaß in Lit. B. No. 141. in der Nebenbehaussung, ist eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in 1. grossen Stube, 1. schöne Küche, 1. Kammer auf dem Vorplatz, und noch einer andern grössern Kammer, Platz vor Holtz, und sonstigen Bequemlichkeiten, und kan sogleich bezogen werden.

In der Catharinen Kirch, stehet ein schöner Mannsplatz gegen der Cantzel über nach der Orgel zu auf dem vordern Leitner, zwey Stiegen hoch, in der Nicolai Kirch ein Weiberplatz, im dritten Stuhl, und in der Spitals Kirch ein Weiberplatz No. 18. billigen Preises zu verlehnen, oder zu verkauffen.

In einer gelegenen Meß Straße stehet ein Laden nebst räumlichem Comptoir an Meßfremde, auch allenfals an beständige nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und andern Commoditäten zu verlehnen.

In der Saalgaß nahe am Römerberg, stehen ein Laden, nebst 2 Zimmer auf bevorstehende Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In der Gelnhäusergaß, stehen etliche Wohnungen, zusammen oder vertheilt, zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden, nähere Nachricht findet man zu Sachsenhaussen im Wasserweibgen.

Nahe an der Zeil Lit. D. No. 88. ist an eine stille Haushaltung erster Etage in commodes Logie zu verlehnen, bestehet in drey grosse Stuben, Küch, verschiedene Kammern, nebst andrer Bequemlichkeit, und kan sogleich bezogen werden.

In dem Klenschmittischen Hauß auf der grossen Gallengasse zum weisen Roß genannt, ist eine Wohnung zwey Stiegen hoch zu verlehnen, so bestehet in 5. Stuben, worunter 4. tapezirt, eine Kammer, Küche, Vorplatz und s. v. Privet, so dann 2 verschlossene Kammern auf dem Boden, verschlossenen Platz im Keller, ferner Holtzplatz, und dem gemeinschaftlichen Gebrauch der Waschküche,

Brunnen und Regencisterne, und kan solche allstündlich bezogen werden. Ingleichen ist in gedachter Behausung ein circa 50 Stück haltender schrootmässiger Keller, sammt dem darüber befindlichen Lagerhauß, welcher seinen besondern Eingang auf der kleinen Gallengaß hat, aber erst den 1ten Septemb. dieses Jahrs leer gemacht wird, zu vermiethen, und findet man dieserhalben bey denen Kleinschmittischen Vormündern nähere Nachricht.

Auf dem Marckt Lit. L. No. 155. stehet ein schöner Laden, nebst Keller, und im 2ten Stock eine Wohnung mit aller Commodität, auf bevorstehende Ostermeß zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden. Einwohnende Eigenthümerin giebt näheren Bescheid.

Zwey gerüste Better sind zu verlehnen, auch allenfalls eins davon mit einer grünen Bettlade zu verkauffen. Das nähere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Es ist auf künftige und folgende Messen am Mayn, eine Boutique sub No. 10. zu vermiethen, wer dazu Lusten hat, kan bey Ausgeber dieses das mehrere erfragen.

Auf der grossen Gallengaß, in Lit. E. No. 4. ist eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in 9. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, Platz vor Holtz, nebst Stallung, Heu-Boden, Kutschen Remise, Keller, mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, und kan so gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Magd gesucht, welche mit kleinen Kindern umzugehen weis, Nehen und Stricken kan, auch ihres Wohlverhaltens gute Zeugniß hat, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

2400. fl. werden auf einen gerichtlichen Innsatz zu lehnen gesucht.

Es wird eine Weibsperson, die das Kochen wohl verstehet, die Messe über in ein Gasthauß gesucht.

Ein Kutscher der gut mit Pferden umgehen kann, und gute Abschiede hat, sucht employrt zu werden.

Ein Mensch der in Diensten gestanden, hat als Schreiber, und wegen seines Wohlverhaltens sich mit Attestaten legitimiren kan; suchet Diensten auf ein Comtoir, oder bey Herrschafften als Bedienter die auf Reisen gehen. Bey Ausgeber dieses, ist das nähere zu erfragen.

Es wird für angehende auswärtige Kauf-Leute, welche hiesige Meße besuchen, ein Meßhelffer gesucht, welcher schon mehr gedienet hat, und mit dem Packen wohl umgehen kan, wegen seiner Treue muß er behörige gute Zeugniße beybringen können, bey Ausgeber dieses ist das weitere zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Am 22ten Febr. ist eine Katze von Bley-Farbe, mit einem weisen Strich über die Brust, abhanden gekommen, der Finder wird gebetten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in goldenen Engel in der Dönges-Gaß zu überbringen.

Von der Constabler Wacht an bis ohnweit Griesheim, das Galgenfeld hindurch, ist ein silberner Spohren verlohren worden. Der Finder desselben hat entweder eine gute Belohnung oder den dazu gehörigen Spohren bey dessen Rücklieferung zu erwarten.

Sachen die gefunden worden.

Verwichenen Sonntag ist Jemand ein Jagdhund zugelauffen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Avertissements.

Bey dem Handelsmann Herrn Christoph Metz zu Darmstadt, sind guter Art Spargen

Pflantzen, das 100. zweyjährige um einen Rthlr., und das 100. dreyjährige um zwey Gulden zu haben; die Herren Liebhabere können sich entweder directe an ihn, oder an den Darmstädter Fuhrmann, Namens Louis Fahr; Logirend in der Gerst, wenden. Er versichert nicht allein gute Waar, sondern auch prompte Bedienung.

Wenn honette Personen ihrer Gesundheit halber, einen schönen und grossen Garten, darinnen ein Hauß mit 4. Stuben, ein Saal vor 40. Personen, alles tapezirt, Küche, Keller und Kammern, vor eine ganze Familie befindlich, diesen Sommer suchen, so können sie solchen in der angenehmsten Gegend entweder im Zinß, oder auch käufflich bekommen, weil der Eigenthümer dieses Jahr den Garten nicht bewohnen wird.

Das in der Steltzengasse und vormals Rothische Eckhaus, ist um billigen Preiß zu verkauffen, und kan das Kaufgeld ausser einer geringen Angabe, als ein Restkaufschilling darauf stehen bleiben, weitere Nachricht kan man im Buchstaben E. No. 2. einholen.

Samstag Nachmittag 2. Uhr den 9. Mertz dieses Jahres, soll der dem Herrn Johann Philipp Ohlenschlager zugehörige aus 3 1/2 Morgen 28 13/16. Ruthen, und einem Gartenhauß bestehende in dem Leimenrath gelegen, oben und unten an den gemeinen Weeg, einer Seits an den gemeinen Fußpfad und ander Seits an ein Stück Gut Löbl. Kornamts stossender Garten, sammt denen zur Gärtneney und Herbstmachen gehörigen Geräthschafften, öffentlich durch die geschworne Ausrüffer verkaufft und dem Meistbietenden überlassen werden. Sollte aber jemand gemeynet seyn, diesen Garten aus der Hand zu erkauffen; so sind die Bedingnüße, unter welchen er käuflich überlassen werden kan, entweder bey Herrn Dr. Rumpel auf dem Römerberg, oder bey Frau Wittib Ohlenschlager auf dem Kornmarckt zu erfahren.

Die fünfte Ziehung der Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen privil. und garantirten Zahlen-Lotterie, geschiehet kommenden Freytag, es werden dahero diejenigen, welche noch auf unten stehendem Comptoir, oder bey denen sonst bekannten Herrn Collecteurs, Einsätze machen lassen wollen, um deren baldige Überbringung hiermit höflichst ersucht.

Franckfurt den 5ten Mertz 1776.

Commiß ions-Comptoir.
nächst der Catharinen-Pfort.

Ankommende Passagiers.

Ihro Excellentz Herr Graf und Frau Gräfin von Colloredo, Kayserlicher Principal-Commissarius.
Herr Baron von Keyffer, Hof-Cantzler zu Fulda.
Herr Hof-Cammerath Kern, von dito.
Herr Baron von Adelmann, Kayserlicher Cammerherr.
Herr Baron von Brabeck, Dohmherr zu Hildesheim.
Herr Baron von Wobser, und
Herr Baron von Sacken, Königl. Preußisch. Lieutenants.
Monsr. und Mad. de Lardy aus Franckreich.
Mr. Rossardt, Kauffmann aus Petersburg.
Monsr. und Mad. de Marüe, aus der Schweitz.
Herr Baron von Schonstätt, Hochfürstlich-Waldeckischer Cammer-Juncker.
Herr Hof-Cammerrath Dantzer.
Logiren sämtlich im rothen Hauß.

Num. XIX.

Dienſtags, den 5. Merꝛ Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Reminiſcere den 3. Merꝛ 1776.

S. T. Herr Ludwig Adolph von Lersner, Königlich Grosbrittanniſch und Chur-Braunſchweig-Lüneburgiſcher Obriſt-Lieutenant und S. T. Fräulein Helena Rebecca Carolina von Barckhaus, genannt von Wieſenhütten.

Herr Johann Gottfried Merckleng, Gaſthalter, und Jungfer Maria Eva Meyern.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 27. Febr.

Herr Carl Wilhelm Dornbeck, Handelsmann, und Jungfer Chriſtiana Catharina Moors.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 24. Febr.

Herr Johann Adam Dick, Gaſthalter, eine Tochter Maria Eliſabetha.

Sonntag / den 25. dito.

Chriſtian Conrad Heß, Gütherbeſteller, einen Sohn, Johann Chriſtian.

Hubert Hoffmann, Conducteur von der Kayſerl. Poſt, einen Sohn, Johannes Baptiſta.

Jacob Kiefer, Packer bey der fahrenden Poſt, einen Sohn, Johannes Georgius.

Montag / den 26. Febr.

Herr Johannes Liebetrau, Weinhändler, eine Tochter, Johanna Maria.

Dienſtag / den 27. Febr.

Herr Johann Simon Wagner, Handelsmann, einen Sohn, Johann David.
Johann Frantz Nußbeck, Leinwebermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.

Donnerſtag / den 29. Febr.

Chriſtian Grimm, Schumachermeiſter, eine Tochter, Maria Eliſabetha.
Georg Friedrich Gerſtung, Kammachermeiſter, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Freytag / den 1. Merz.

Johann Georg Arnold Loh, Weingärtner, einen Sohn, Marquard Georg.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 25. Febr.

Peter Theobald, Weingärtner, eine Tochter, Suſanna Gertraud.

Dienſtag / den 27. dito.

Johann Peter Binding, Beckermeiſter, einen Sohn, Johann Lorentz.

Freytag / den 1. Merz.

Gottfried Ducat, Weingärtner, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Freytag / den 23. Febr.

Herr Johann Adolph Fenhaber, Corporal unter hieſig Löbl. Stadt-Guarniſon, alt 18. Jahr, 5. Monat 13. Tage.

Nachruf.

Beglückter Sohn Du ruſt von jenem Throne
Dem Neid, der Welt und allem Fleiſch den Hohne,
Du trägſt ſtatt Spieß und Stock den ſchönen Helmen-Straus,
Du biſt in Pfleg und Koſt im groſen GOttes-Hauß:

Wie herrlich iſt die Cron, die Deine Stirn umfaſt,
Doch ſchmerzt mich Dein Verluſt, ich bin mit ſelbſt zur Laſt,
Mein Gram iſt gros, verborgen, tief vergraben,
Beglückter Sohn! Dich wünſcht ich noch zu haben:
O nichts! beſtürmeſt Du die unumſchränckte Macht,
Hemmſt Du der Vorſicht Lauf, die mich hervorgebracht,
Da Du in jenem Schoos des groſen Vormunds ſitzeſt
Und in ſo vollem Glantz auf das Vergangne blitzeſt.
Lebendig, und doch todt / gelebt, und doch begraben /
Den wünſcht die Mutter noch zu ſeiner Qual zu haben.
Doch nein! die ſtarre Hand bedecket meinen Mund.
Der Schmertz der bleibt vor mich, dies werd der Nachwelt kund:
Die Gröſe jener Macht führt den zur Ruhe ein,
(Hier hört mein wünſchen auf) bey dem ich wünſcht zu ſeyn.

Samſtag / den 24. Febr.

Herr Rödger Herrfurth, Silberarbeiter, alt 53. Jahr 6. Monat.
Philipp Jacob Eichmann, Maurergeſell von Buchenheim gebürtig, alt 28. Jahr.
Johannes Caſparus Kara, Maurergeſell, alt 24. Jahr.
Johannes Jacobus Roſt, Hantlanger, alt 26. Jahr.
Friedrich Wilhelm Kullmann, Mousquetiers Söhnlein, Johann Ulrich, alt 1. Jahr, 2. Monat 15. Tage.

Sonntag / den 25. Febr.

Herrn Johann Nicolaus Alexander Nöſing, Procuratoris Judicii ordin. Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 6. Jahr, 2. Monat 4. Tage.
Herrn Johann Adam Dick, Gaſthalters Kindbetter Töchterlein, Maria Eliſabetha.

Montag / den 26. dito.

Johann Martin Stroßburger, Schreinermeiſter, alt 52. Jahr, 10. Monat 10. Tage.
Herr Wilhelm Hammel, Conditor und Specereyhändlers Töchterlein, Anna Helena, alt 4. Jahr, 2. Monat 15. Tage.

Dienſtag / den 27. dito.

Johannes Georgius Beker, Fuhrknecht aus Salzburg, alt 61. Jahr 3. Monat.

Johann Nicolaus Krämer, geweſenen Inſtrumenten-Schleiffers nachgelaſſenes Söhnlein, Johann Georg, alt 6. Jahr, 8. Monat 5. Tage.

Mittwoch/ den 28. dito.

Herr Carl Vollrath David Marius, Conditor, wie auch des Löbl. burgerlichen Collegii derer Herren 51ger Mittglied, alt 62. Jahr, 1. Monat 3. Tage.
Chriſtian Gottlieb Bertling, Schreinergeſell von Göden bey Leipzig, geb. alt 39. Jahr.
Paul Heinrich Haag, Weisbendermeiſters Haußfrau, Anna Maria, alt 71. Jahr 6. Tage.
Herrn Georg Heinrich Richter, Weinhändlers Töchterlein, Maria, alt 6. Monat 11. Tage.
Gottlob Chriſtian Hering, Schloſſermeiſters Töchterlein, Cornelia Helena, alt 6. Monat 6. Tage.

Freytag/ den 1. Merz.

Johann Caſpar Werner, Gärtnermeiſter, alt 60. Jahr, 2. Monat 6. Tage.
Herrn Benjamin Rebbock, teutſchen Schul-Schreib- und Rechnenmeiſters, wie auch Vorſinger-Adjuncti an der Peters-Kirche Ehefrau, Sophia Chriſtina, alt 30. Jahr.
Johann Philipp Spieß, geweſenen Peruquenmachers in Wisbaden nachgelaſſene Wittib, Anna Sophia, alt 92. Jahr.
Johann Chriſtian Rau, Grenadiers Söhnlein, Philipp Wilhelm, alt 1. Jahr, 5. Monat 4. Tage.
Johann Leonhard Müller, Tapezierers Töchterlein, Sophia Charlotta, alt 2. Jahr, 8. Monat 6. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag/ den 24. Febr.

Johann Jacob Burck, Tuchbereitergeſell, alt 68. Jahr.

Sonntag/ den 25. dito.

Johannes Weinreich, Bendermeiſters Söhnlein, Friedrich Auguſt, alt 5. Jahr 25. Tage.

Freytag/ den 1. Merz.

Johann Georg Müller, Soldaten Söhnlein, Johann Jacob, alt 1. Jahr, 2. Monat 4. Tage.

No. XX.

Freytags, den 8. Mertz 1776.

Mit Ihro Kö-
nigl. Bayser-
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem zwischen dem 16. und 19ten des abgewichenen Monats Februarii, aus einem am Römerberg gelegenen Magazin eines Meß-Fremden, mittelst Auffsprengung des grossen

Vorhäng-Schloſſes und Eröfnung des Thür-Schloſſes, durch einen falſchen Schlüſſel, eine Parthie Waaren von

11. Stück ſchwartzen Serge de Rome, und
10. Stück fein Ponçeau.
3. " " fein Carmeſin.
1. " " fein Violet.
4. " " ordinaire Farben Berliner Ettamines geſtohlen worden, als wird demjenigen, ſo davon auf Endes benannten Amte glaubhafte Anzeige thun kan, eine Belohnung von 50. fl. unter Verſchweigung ſeines Namens hiermit verſprochen, und wann ſolche etwa jemand an ſich gekauft haben ſolte, und zurück brächte, ſo will man ihm ſein ausgelegtes Geld dafür wieder erſtatten.

Franckfurt den 6. Mertz 1776.

Examinatorium.

Freytags den 15ten huj. Vormittag um 10. Uhr, ſoll der, an denen Springenden- und anderen-der Stadt gehörigen Brunnen befindliche ſ. v. Miſt dem Meinſtbietenden käuflich überlaſſen werden. Es ſoll ſolcher nicht zuſammen, ſondern von jedwedem Brunnen beſonders ausgebothen werden, damit auch denenjenigen, welche nur wenig brauchen, damit an Handen könne gegangen werden.

Publ. **Bau-Amt.**

den 4ten Mertz 1776.

Vermöge eines Hochverehrlichen Schöffen-Decreti d. d. 27ten Januarii a. c. ſoll nunmehro das Gaſthauß zum Elephanten auf der Friedberger Gaß von dem Tochtermann Friedrich Stoll und denen beeden Hochobrigk. verordneten Vormünderen Johann Heinrich Feuerbach und Hanns Wolf Fleck, vorbehältlich Hochobrigkeitlicher Ratification, aus der Hand verkaufſet werden, und können ſich demnach die Herren Liebhabere bey dem obgemeldeten Tochtermann Friedrich Stoll Bierbrauermeiſter im Holdereck neben dem Weidenhof auf der Zeil, deßfalls melden.

Nachdeme das Hoſpital-Pfleg-Amt beſchloſſen, die vorräthige Gerſt und Haber, entweder zuſammen oder vertheilt zu verkauffen; Als können diejenige, ſo darzu Luſten haben, ſich in dem Hoſpital melden, und daſelbſt das nähere vernehmen.

Franckfurt den 28. Februarii 1776.

Hoſpital-Pfleg-Amt.

Da die Zeit der hiesigen Tuch-Bleiche wieder herbey kommt, so dienet dem ehrsamen Publico zur Nachricht, daß die zu bleichende Tücher auf die allhiesige bekannte Bonameser Bleiche von jetzo an, gültigkeit gegen Empfang-Scheine angenommen werden, und in der Buchgaß Lit. J. No. 184. abzugeben sind.

Nachdeme der noch übrige Vorrath des dahier am Maynstrohm befindlichen Wagnerischen Holtzlagers, bestehend: Im

13. Stämme Reißhölzer,
60. Stämme 5ter Hölzer,
273. Stämme 6ter Hölzer,
421. Stämme 7ter Hölzer,
759. Stämme 8ter Hölzer,
694. Stämme 9ter Hölzer,
481. Stück lange 18. schuhigte Diehlen,
476. Stück vier Landigte doppel Diehlen,
2272. Stück ordinaire doppel Diehlen,
710. Stück ordinaire Ausswurff Diehlen,
und
10. Stück Schalder Bäume,

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauffet, und damit Dienstag den 19ten dieses Monats Mertz Vormittag um 9. Uhr auf dem Hechtelischen Salzhauß am sogenannten kleinen Mayn der Anfang gemacht werden soll; Als können sich die Liebhabere zu gesetzter Zeit und Stunde einfinden und ihr Beste prüfen.

Alt-Hanau den 26ten Februarii 1776.

Fürstl. Stadtschultheißen-Amt allda.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich unbeweglich sind, in der Stadt:

Der Kuchische Bleichaarten hinter der Schlimmauer, stehet nebst denen dazu gehörigen Häuser und zum Garten erforderlichen Geräthschaften aus der Hand zu verkauffen, Liebhabere können solchen täglich in Augenschein nehmen, und nähere Condition bey Georg Leykam, Wollenweber auf der Allerheiligen-Gaß Lit. B. No. 181. und bey Johann Nicolaus Kohler, Schumachermeister in der Fahr Gaß Lit. H. No. 36. vernehmen.

Das Hauß No. 24. auf der Friedberger Gaß an den drey Schwedischen Kron, stehet aus der Hand zu verkauffen. Das nähere kan im Hauß selbst bey dem Schumachermeister Bayer vernommen werden.

Es stehet ein schwarzes Normandisches fünfjähriges Reitpferd zu verkauffen, welches die künftigen Sonntag in der Windmühle in Augenschein kan genommen werden.

Ein eichener Schranck, mit 2. Thüren, nach der neueſten Art, ſtehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine Stube gleicher Erde, auch allenfalls zwey daran ſtoſſenden Kammern, welche auch einen aparten Eingang haben, ſodann genugſamen Platz zum Packen, iſt in einer der beſten Meßlagen, nicht weit vom Mayn für nächſte und folgende Meſſen in billigem Preiß zu verlehnen.

In einer gangbahren Straſſe, iſt eine geräumlich helle Stube, Küch, etliche Kammern und Keller, nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten an honette Leute zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

Hinter dem Römer nahe beym Creutzgang ſind 2. Stuben an Meßfremde dieſe und künftige Meſſen zu verlehnen, bey Ausgeber dieſes iſt das weitere zu erfragen.

In der Schnurgaſſe beſter Laage, iſt ein Laden nebſt Zimmer, darinnen bisher Wahrendörffer und Holländiſche Leinwand feil geweſen, auf bevorſtehende Oſtermeſſe in billigem Preiß zu verlehnen, und Lit. G. No. 76. bey Georg Gottfried Erhardt, Handelsmann, nähere Nachricht zu haben.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

In eine auswärtige Handlung wird ein Subjectum geſucht, des zu Führung der Italiäniſchen Correſpondentz und Hauptbücher tüchtig iſt, bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu erfragen.

Eine Weibsperſon die die franzöſiſche Sprache verſtehet, ſucht bey Kinder oder als Stubenmagd zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Vergangenen Montag Abend iſt vom kleinen Hirſchgraben bis zum Fahrthor ein glatt goldenes Obergehäus einer Uhr verlohren gegangen, der Finder beliebe es in Lit. J. No. 63. zu überbringen, dafür ihm ein gutes Recompentz ſoll gegeben werden, ſollte es aber jemand an ſich gekaufft haben, ſo iſt man erbietig die Auslagen ſammt eines Recompentz zu erſetzen.

Avertiſſements.

Samſtag Nachmittag 2. Uhr den 9. Mertz dieſes Jahres, ſoll der dem Herrn Johann Philipp Ohlenſchlager zugehörige aus 3 1/2 Morgen 28 13/16. Ruthen, und einem Gartenhauß beſtehend, in dem Leimenrath gelegen, oben und unten an den gemeinen Weeg, einer Seits an den gemeinen Fußpfad und ander Seits an ein Stück Gut Löbl. Korn-Amtes ſtoſſender Garten, ſammt denen zur Gärtneney und Herbſtmachen gehörigen Geräthſchafften, öffentlich durch die geſchworne Ausrüffer verkaufft und dem Meiſtbietenden überlaſſen werden. Sollte aber jemand gemeynet ſeyn, dieſen Garten aus der Hand zu erkauffen; ſo ſind die Bedingnüße, unter welchen er käuflich überlaſſen werden kan, entweder bey Herrn Dr. Rumpel auf dem Römerberg, oder bey Frau Wittib Ohlenſchlager auf dem Kornmarckt zu erfahren.

Die Subſcription auf die Kayſerlich privilegirte vollſtändige Sammlung der in Sachen Frankfurt contra Franckfurt, wird auf den 16ten dieſes völlig geſchloſſen, welches dem Publico hiemit zum letztenmal bekannt machen will.

Franckfurt den 5. Mertz 1776.

Der Verleger
C. E. Müller.

AVERTISSEMENTS.

Demnach die dahier an der Straße gelegene beyde Häuser cum appertinentiis, welche dem Burger und Spenglermeiſter Lapp zu Franckfurt zugehören, dem daſigen Maurermeiſter Meyer aber wegen eines darauf verſchloſſenen Capitals ad 1500. fl. und darvon hinterſtelligen Zinſen zur Hypothec conſtituirt ſind, ad Inſtantiam erwehnten Creditoris, vorbehaltlich Hochobrigkeitlicher Genehmigung, öffentlich verkauffet werden ſollen, hierzu aber Terminus auf Donnerſtags, wird ſeyn der 21ſte nächſtkommenden Monats Martii, anberaumet worden; Als wird ſolches des Endes bekannt gemacht, damit ſich diejenige, welche auf obgedachte Häuſer und Zugehörde zu biethen Luſten haben, in præfixo Morgens um 9. Uhr auf beſagtem Rathhauß einfinden, alsdann ihr Gebott thun, und des Ausgangs ſich gewärtigen können.

Signatum Rödelheim den 27ten Februarii 1776.

Hochgräfl. Solmſiſche Regierung hierſelbſt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Eine Parthie eichen Zimmerholtz, ſowohl Poſten als Riegel iſt zu verkauffen, und bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Ein noch wohl conditionirter nußbaumener Kleiderſchranck mit 2. Thüren, iſt zu verkauffen.

Der Handelsmann Bayer, verkaufft auf ſeinem Holtzwaarenlaager, an dem Stadt-Mayn, nahe am Metzgerthor, alle Sorten gute trockene Dielen, wie auch von den beſten 16. Schuh lange Köpersdörffer Latten, in denen billigſten Preiſen.

Ein Weingrün Stückfaß in Eiſen gebunden, iſt auf dem Roßmarckt Lit. E. No. 40. zu verkauffen.

Etliche paar Kröppertauben von verſchiedenen Couleuren, ſind billigen Preiſes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

900. bis 950. Stück Conventionsthaler Pupillen-Gelder, liegen bereit auf einen gerichtlichen Innſatz dahier ausgeliehen zu werden, und iſt bey Verlegern dieſes das weitere deßhalb zu vernehmen.

Ein Mannsplatz in der Barfüſſer Kirche auf dem zweyten Lettner vornen vor, iſt billigen Preiſes zu verlehnen, Ausgeber giebt nähern Beſcheid.

Vier bis fünf gerüſte Better, ſind auf künfftige Oſtermeß zu verlehnen.

540. bis 550. Stück Conventionsthaler

Pupillen Gelder liegen auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen parat, Ausgeber giebt nähern Bescheid.

In einer gelegenen Meß-Straße stehet ein Laden nebst räumlichem Comptoir an Meßfremde, auch allenfalß an hiesige nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und andern Commoditäten zu verlehnen.

In dem Kleinschmittischen Hauß auf der grossen Gallengasse zum weisen Roß genannt, ist eine Wohnung zwey Stiegen hoch zu verlehnen, so bestehet in 5. Stuben, worunter 4. tapezirt, eine Kammer, Küche, Vorplatz und l. v. Privet, so dann 2. verschlossene Kammern auf dem Boden, verschlossenen Platz im Keller, ferner Holtzplatz, und dem gemeinschaftlichen Gebrauch der Waschküche, Brunnen und Regencisterne, und kan solche allstündlich bezogen werden. Ingleichen ist in gedachter Behausung ein circa 50. Stück haltender schrootmäßiger Keller, sammt dem darüber befindlichen Lagerhauß, welcher seinen besondern Eingang auf der kleinen Gallengaß hat, aber erst den 1ten Septemb. dieses Jahrs leer gemacht wird, zu vermiethen, und findet man dieserhalben bey denen Kleinschmittischen Vormündern nähere Nachricht.

Zwey gerüste Better sind zu verlehnen, auch allenfalls eins davon mit einer grünen Bettlade zu verkauffen. Das nähere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Auf der grossen Gallengaß, in Lit. E. No. 4. ist eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in 9. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, Platz vor Holtz, nebst Stallung, Heu-Boden, Kutschen-Remise, Keller, mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, und kan so gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Magd gesucht, welche mit kleinen Kindern umzugehen weis, Meken und Stricken kan, auch ihres Wohlverhaltens gute Zeugniß hat, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Eine mit guter Milch versehene Säugamme, sucht ein Kind zu tränken.

Ein Mensch der in Diensten gestanden, hat als Schreiber, und wegen seines Wohlverhaltens sich mit Attestaten legitimiren kan; suchet Diensten auf ein Comtoir, oder bey Herrschafften als Bedienter die auf Reisen gehen. Bey Ausgeber dieses, ist das nähere zu erfragen.

Es wird für angesehene auswärtige Kauf-Leute, welche hiesige Meße besuchen, ein Meßhelffer gesucht, welcher schon mehr gedienet hat, und mit dem Packen wohl umgehen kan, wegen seiner Treue muß er beidrige gute Zeugniße beybringen können, bey Ausgeber dieses ist das weitere zu erfragen.

Es wird in eine stille Haußhaltung eine Untermagd gesucht, die ihres Wohlverhaltens und Treue gute Zeugnüsse hat, mit einem kleinen Kind umzugehen weiß, und ist das nähere bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Man sucht in eine auswärtige Detail-Handlung in Seiden-Waaren und Galanterie einen jungen Menschen von honetter Abstammung, welcher nebst einer saubern Handschrifft auch das Französische verstehet, ohne Kost- und Lehrgeld, und kan man sich deßhalb das weitere bey Ausgebern dieser Blätter erkundigen.

Ein annoch in Diensten stehender Mensch, der gut lesen und schreiben, auch etwas frisiren kan, sucht einen Meßdienst, oder in ein Haus zum Auslauffen und zu sonstigen häußlichen Arbeit gebrauchen zu lassen.

Es wird zur Erlernung einer Feuer-Profeßion, ein tüchtiger Jung von hier oder auswärts, lutherischer Religion, ohne Lehrgeld gesucht.

AVERTISSEMENT.

Den 11. Merz Morgens um 9. Uhr, soll in dem gewesenen Hupkaischen Hauß, hinter dem Pfarreisen, der Anfang gemacht werden, die von der verstorbenen Jungfer Hupka hinterlassene Meuhel, als: weiß Zeug, Kleidung, Bettwerck, Spiegel, etwas weniges Silber und Granaten, eine goldene Sackuhr, ein Ring mit Tafelstein, Porcellan, Zinn, Kupfer, Meßing, Eisenwaar, ein nußbaumener Schranck, 1. dito mit Schubladen, Commode, Tisch, Stühl, allerley Gemählde, nebst andern Meubel, durch die geschworne Ausrüffer, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein starckes und noch wenig gebrauchtes Schrootseil, 20. Claffter lang, stehet billigen Preises zu verkauffen.

Bey J. Bayrhoffer, auf der kleinen Gallengaß, ist zu haben: Beyträge zur Vertheidigung und Erläuterung des Canons der Heil. Schrifft und der Christl. Religion überhaupt von J. R. A. Pfeiffer, der H. Schrifft Doctor, und im Fürstl. Colleg. Carolin. zu Cassel Professor Primarius, 2ter Beytrag à 1 fl. Auch ist der erste Beytrag annoch à 30 kr. zu haben.

Es sind Darmstädter Spargenpflantzen extra guter Art, wie auch Spargensaamen, billigen Preises zu haben, und ist sich deßfalls auf der Zeil in Lit. E. No. 226. im 2ten Stock das nähere zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß bester Lage, ist zukünftige Messe ein Laden zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Auf dem Marckt in der besten Lage Lit. M. No. 192. ist auf zukünftige und folgenden Messen ein Laden wie auch 2. grosse und 2. kleine Zimmer, billigsten Preises zu verlehnen.

In einer Hauptstrasse ist ein Stall vor vier bis sechs Pferd, ein oder zwey Kutschen-Remisen, nebst zwey grosse Heu- und Strob-Böden unter einem Dach befindlich zu verlehnen. Ausgebern dieses giebt weitern Bescheid.

Auf der grossen Eschenheimergaß Lit. D. No. 149. ist ein Stall mit oder ohne Heuboden, nebst einem Keller 6. Stück haltend, billigen Zinses zu verlehnen.

In der Kallbächergaß No. 169. ist ein Stall nebst einer verschlossenen Heu-Remis vor Reitpferdt zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Köchin die die Köcherey perfect verstehet, sucht Diensten.

Künftige Woche gehet eine Kutsche mit 4. Pferd über Erfurt und Leipzig, sucht Passa-

giers mit zunehmen. Das nähere iſt im Tannenhirſch auf der Schäfergaß zu erfragen.

Ein Kutſcher der gut mit Pferden umgehen kann, und gute Abſchiede hat, ſucht employrt zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Von der Conſtabler Wacht an bis ohnweit Griesheim, das Galgenfeld hindurch, iſt ein ſilberner Spohren verlohren worden. Der Finder deſſelben hat entweder eine gute Belohnung, oder den dazu gehörigen Spohren bey deſſen Rücklieferung zu erwarten.

Ein Pfand-Schein No. 27017. iſt verlohren worden. Der Finder wird erſucht denſelbigen in Löbl. Pfandhaus zu überbringen.

Sachen die gefunden worden.

Verwichenen Sonntag iſt jemand ein Jagdhund zugelauffen, welcher beim Eigenthümer wieder zu Dienſten ſtehet.

Avertiſſements.

Künfftigen Freytag den 15ten Mertz wird die dem ſeel. verſtorbenen Herrn Lieutenant Peter Piſtorius eigenthümlich zuſtändig geweſene, modo deſſen Schweſter, der Frau Rath und Amtmann Stempelin zu Caßla zugehörige, hinter der Roſe neben dem Reuſiſchen Hauß und der freyen Straſe ein und anderſeits gelegene, hinten auf das von Günderodiſche und Artzt.ſche Hauß ſtoſſende, Vorder- und Hinterbehauſſung nebſt Hof, Garten, Gartenhauß, Stallung und alle Bequemlichkeiten, und einen Eingang hinter der ſchlimmen Mauer, neben gedachtem Reuſiſchen Hauß, vor und um 7000. fl. in dem 22. fl. Fuß und 600. fl. nach dem 20. fl. Fuß nebſt Intereſſen und Koſten, unter öffentlicher Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr zum dritten, den 22ten aber zum 4ten und letztenmahl feilgetragen, und ſo fort dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Demnach das Hochfürſtliche Naſſau-Saarbrück-Uſingiſche Lotto in Wisbaden, unter gewöhnlicher Accurateſſe den 20ten Februarii mit folgend herausgekommenen Nummern:

2. 23. 68. 76. 22.

gezogen worden, ſo werden zu der 103ten Ziehung auf den 12ten dieſes Monaths Mertz neuerdings bey allen ſchon bekannten ſoliden Herrn Collecteurs in Franckfurt Sätze bis den 11ten dieſes angenommen.

Fürſtliche Lotto-Adminiſtration.

Bey dem Handelsmann Herrn Chriſtoph Mertz zu Darmſtadt, ſind guter Art Spargen Pflantzen, das 100. zweyjährige um einen Rthlr., und das 100. dreyjährige um zwey Gulden zu haben; die Herren Liebhabere können ſich entweder directe an ihn, oder an den Darmſtädter Fuhrmann, Namens Louis Fahr; Logirend in der Gerſt, wenden. Er verſichert nicht allein gute Waar, ſondern auch prompte Bedienung.

Wenn honette Perſonen ihrer Geſundheit halber, einen ſchönen und groſſen Garten, darinnen ein Hauß mit 4. Stuben, ein Saal vor 40. Perſonen, alles tapezirt, Küche, Keller und Kammern, vor eine ganze Familie befindlich, dieſen Sommer ſuchen, ſo können ſie ſolchen in der angenehmſten Gegend entweder im Zinß, oder auch käufflich bekommen, weil der Eigenthümer dieſes Jahr den Garten nicht bewohnen wird.

Das in der Stelzengaſſe und vormals Rothiſche Eckhaus, iſt um billigen Preiß zu verkauffen, und kan das Kaufgeld auſſer einer geringen Angabe, als ein Reſtkaufſchilling darauf ſtehen bleiben, weitere Nachricht kan man im Buchſtaben E. No. 2. einholen.

No. XXI.

Dienstags, den 12. Mertz 1776.

Mit Ihro Kö-
misch-Kayserlichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

PROCLAMA.

Nachdeme der hiesige Burger und Possamentierer Joh. Heinrich Heydel mit denen nachgelassenen Inventur-Erben der Possamentierers Wittib Marien Margarethen Beckin, geb. Nie-

mes, wegen Ueberlaſſung derſelben geringfügigen Nachlaſſenſchafft, mittelſt Vergleichs über eingekommen, und um deſſen Obrigkeitliche beſtättigung angeſuchet, zuvor aber gegenwärtige Ladungs-Nachricht an das Publicum erkannt worden: Als werden alle und jede, welche an den gemeldten Nachlaß einigen Anſpruch und Forderung haben möchten, hierdurch auf den 22ten Tag. a. c. für hieſig löbl. Gericht geladen, um ſich dieſerwegen alsdenn ſelbſten oder durch bevollmächtigte Anwälde aufrechts erforderliche Weiſe anzumelden, und darauf rechtlichen Beſcheids zu gewärtigen; geſtalten widrigenfalls niemand weiter gehöret, ſondern in Anſehung der nachgeſuchten Beſtättigung wegen Vergleichsmäßiger Ueberlaſſung der mehrgemeldten Verlaſſenſchafft nach, in Termino, beſchehener reproducirung dieſer Ladungs-Nachricht, Urtel ergehen ſolle.

Franckfurt am 15. Merz 1776.

Gerichts-Canzley allda.

Nachdeme der noch übrige Vorrath des dahier am Maynſtrohm befindlichen Wagneriſchen Holtzlagers, beſtehend: In

12. Stämme Naißhölzer,
60. Stämme 5ter Hölzer,
273. Stämme 6ter Hölzer,
421. Stämme 7ter Hölzer,
759. Stämme 8ter Hölzer,
694. Stämme 9ter Hölzer,
481. Stück lange 18. ſchuhigte Diehlen,
476. Stück vier Candigte doppel Diehlen,
2272. Stück ordinaire doppel Diehlen,
710. Stück ordinaire Auswurff Diehlen, und
10. Stück Schalder Bäume,

öffentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkaufft, und damit Dienſtag den 19ten dieſes Monats Merz Vormittag um 9. Uhr auf dem Bechtelſchen Saltzhauſe am ſogenannten kleinen Mayn der Anfang gemacht werden ſoll; Als können ſich die Liebhabere zu geſetzter Zeit und Stunde einfinden und ihr Beſtes prüfen.

Alt-Hanau den 26ten Februarii 1776.

Fürſtl. Stadeſchulcheißen-Amt allda.

Demnach die dahier an der Stralle gelegene beyde Häuſer cum appertinentiis, welche dem Burger und Spenglermeiſter Lopp zu Franckfurt zugehören, dem daſigen Maurermeiſter Meyer aber wegen eines darauf verſchloſſenen Capitals ad 1500. fl. und darvon hinterſtelligen Zinſen zur Hypothec conſtituirt ſind, ad Inſtantiam erwehnten Creditoris, vorbehaltlich Hoch-

Digitized by Google

Obrigkeitlicher Genehmigung, öffentlich verkaufet werden sollen, hierzu aber Termine auf Donnerstag, nord sein der 13te nächstkommenden Monats Martii, anberaumet worden; Wir wird solches den Lieb-haberen zum gefälligen, damit sich diejenige, welche auf obgedachte Häuser und Zugehörde zu bieten Lusten haben, in gemeso Morgens um 9. Uhr auf bestimmten Tag daselbst einfinden, alsdann die Gebott thun, und das Beschlagniß sich verfassen können.

Signatum Bödelsheim den 27ten Februarii 1776.

Hochgräfl. Solmsische Regierung hierselbst.

Werdhem zwischen dem 16. und 19ten des abgehenden Monats Februarii, aus einem am Rheinstrom gelegenen Magazin einer Rhein-Fremden, mittelst Aufbrechung des grossen Vorhängs-Schlosses und Eröffnung des Thür-Schlosses, durch einen falschen Schlüssel, eine Partye Waaren von

12. Stück schwarzen Serge de Rome, und
10. Stück fein Camelotin.
3. " " fein Camelot.
2. " " fein Vinder.
4. " " ordinaire Farben Tuchter Examines gestohlen worden, als wird demjenigen, so davon auf Gedeb und sonnen thätig genug gewesen zu thun kan, eine Belohnung von 20. in neuer Reichsmünz Dukaten hiermit versprochen, und wann solche einer gewand an sich gekauft haben sollte, und zurück brächte, so will man ihm sein ausgelegtes Geld dafür wieder erstatten.

Frandfurt den 6. Merz 1776.

Examinatorium.

Da die Zeit der nunen Buch-Messe wieder herbey kommt, so dienet dem geehrsamen Publico zur Nachricht, daß die in diesehende Bücher auf die nächste bekannte Neujahrs-Messe bey Joh. Gg. Schmidt zum Empfang-Scheine angenommen werden, und in der Buchgasse lit. J. No. 184. abzugeben sind.

Sachen die zu verkaufen, so beweglich
und unbeweglich sind, in der Stadt.

Den Liebhabern in Tuchfabriquen, sind gang feine Tücher zu bekommen, welche 1770 gros ausfallen, das Pfund à 24 kr. Leipzigisch in gangen Stücken à 9 kr. das Pfund, und gang extra feine Farben in 4, 5, 6, 8, 8. das Pfund, als auch das Gebrauch zu 5. 9. 10. 12. Batzen, wie auch

Digitized by Google

ſchöner Häuſenſtammer Flachs 4 1/2. Pfund pr 1. Rthlr.

Ein Comptoirtiſch mit Gekräms, nebſt Schreibpulten, ſtehet billigen Preiſes zu verkauffen. Das weitere iſt bey dem Schreinermeiſter Deckesbach auf der kleinen Gallen-Gaß zu erfragen.

Im Weydenhof, ſind fette Spanſäu, zu verkauffen.

Eine Nachtigall die den ganzen Tag ſchläget, iſt zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Unter der neuen Kräm, beſter Lage, ſtehet ein halber Laden auf künftige Meſſe in ſehr billigen Preiß zu verlehnen. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht hievon.

Ein ſchönes Zimmer ſtehet in der Fahrgaß nahe an der Brücke, an Meßfremde zu verlehnen, und kan allſtündlich beſehen werden. Bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu vernehmen.

1200. fl. liegen parat auf hieſige Inſätze zuſammen, oder vielmehr zertheilt auszuleihen.

In der Schüppengaß gegen dem goldenen Apfel über Num. 127. iſt eine Stube, Küch, und Kammer nebſt einem Laden und Laden-Stübgen, und Keller zu verlehnen. Es kan auch ohne Laden abgegeben werden.

In der Saalgaß nahe am Römerberg, ſtehet ein Laden nebſt 4. Zimmer auf bevorſtehende Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Ein aus 3. Stock beſtehendes Logis, worinnen die Zimmer tapezirt, nebſt gemeinſchafftlich Waſchgelegenheit, Brunnen und Regen, Keller ꝛc. ſtehet an der Catharinen-Pfort in Lit. G. No. 1. neben der Sonn zu verlehnen, und kan täglich in Augenſchein genommen und bezogen werden. Auch wird ſolches vertheilt abgegeben, und kan dabey vor eine kleine Haußhaltung, eine hintere gantze Behauſſung ſo ſchön hell abgegeben werden.

In der Baumhauerſchen Behauſſung Lit. J. No. 63. ohnweit dem Fahrthor, iſt auf bevorſtehende Oſter- und folgende Meſſen, einer der gröſten und ſchönſten Läden zu verlehnen, worinnen lange Jahre die berühmteſten Tuchhandlungen geſtanden. Es wird ein propres Logis, räumlicher Platz zum Packen und Güther verwahren, auch nöthigenfalls beſtändige Niederlage dabey gegeben.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Wer alte eiſerne Offenblatten, oder ſonſt ohnbrauchbares altes Eiſen zu verkauffen hat, kann ſolches jederzeit im goldenen Schiff in der Fahrgaß abgeben, allwo man es gut bezahlen wird.

Es wird eine noch brauchbare Waſſerpompe zu kauffen geſucht.

Ein ganz neues Billiard wird zu kauffen geſucht, das nähere iſt Lit. J. Num. 63. zu erfragen.

Es wird eine Magd geſucht, und iſt ſich deßfalls Lit. H. No. 9. zu melden.

Eine wohl conditionirte Wiener Baroutſche, wird billigen Preiſes zu kauffen geſucht, und iſt das nähere auf dem Römerberg Lit. J. No. 163. zu erfragen.

Eine mit guter Milch verſehene Säugamme, ſucht ein Kind zu tränken.

Sachen die verlohren worden.

10. Original Looße in Drittel, als von Num. 701. bis 710. zur 31ſten Maynzer Lotterie, ſind verlohren worden. Man will alſo jederman warnen dieſe Looße nicht an ſich zu kauffen, weil der Collecteur niemand als den bekannten Eigenthümer, den darauf fallenden Gewinn ausbezahlen wird.

Bekanntmachung,
betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Besteuerung des Verbrauchs von Zucker vom 15. Juli 1909.

Vom 30. Juli 1909.

Auf Grund des Gesetzes über die Besteuerung des Verbrauchs von Zucker vom 15. Juli 1909 (Reichsgesetzbl. S. 1001) wird bestimmt:

I. Steuerbefreiung.

§ 1. Steuerfrei bleiben:

1. Zucker, der zu gewerblichen Zwecken verwendet wird, mit Ausnahme des Zuckers, der zu Genußzwecken verwendet wird;
2. Zucker, der zu Arzneizwecken verwendet wird;
3. Zucker, der zu Futterzwecken verwendet wird;
4. Zucker, der zu Zwecken der Essigbereitung verwendet wird;
5. Zucker, der zu Zwecken der Hefebereitung verwendet wird;
6. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Milchsäure verwendet wird;
7. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Zitronensäure verwendet wird;
8. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Weinsäure verwendet wird;
9. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Glycerin verwendet wird;
10. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Milchzucker verwendet wird;
11. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Stärkezucker verwendet wird;
12. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Dextrin verwendet wird;
13. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstwein verwendet wird;
14. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstspeisefett verwendet wird;
15. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstspeiseöl verwendet wird;
16. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstkaffee verwendet wird;
17. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstkakao verwendet wird;
18. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstmalz verwendet wird;
19. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunsthonig verwendet wird;
20. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstsüßmitteln verwendet wird;
21. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstfutterstoffen verwendet wird;
22. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstdünger verwendet wird;
23. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstseife verwendet wird;
24. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstleder verwendet wird;
25. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstwolle verwendet wird;
26. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstseide verwendet wird;
27. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstgummi verwendet wird;
28. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunstharz verwendet wird;
29. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunststoffen verwendet wird;
30. Zucker, der zu Zwecken der Bereitung von Kunststoffen verwendet wird;

Table 1 Summary of the Different Types of Bacteria Isolated from the Nasopharynx of Children Aged 1 Month to 5 Years Old Attending Day Care Centers in Lagos, Nigeria

Bacteria	Number of Isolates	Percentage (%)
Staphylococcus aureus	45	15.0
Streptococcus pneumoniae	38	12.7
Haemophilus influenzae	32	10.7
Klebsiella pneumoniae	28	9.3
Escherichia coli	25	8.3
Pseudomonas aeruginosa	22	7.3
Streptococcus pyogenes	20	6.7
Moraxella catarrhalis	18	6.0
Neisseria meningitidis	15	5.0
Enterobacter cloacae	12	4.0
Proteus mirabilis	10	3.3
Acinetobacter baumannii	8	2.7
Serratia marcescens	7	2.3

Table 2 Antibiotic Susceptibility Profile of Bacterial Isolates from the Nasopharynx of Children Aged 1 Month to 5 Years Old Attending Day Care Centers in Lagos, Nigeria

Bacteria	Ampicillin (%)	Amoxicillin (%)	Ceftriaxone (%)	Ciprofloxacin (%)	Gentamicin (%)	Erythromycin (%)	Cotrimoxazole (%)
Staphylococcus aureus	40.0	42.2	95.6	97.8	93.3	88.9	91.1
Streptococcus pneumoniae	36.8	39.5	97.4	94.7	89.5	92.1	86.8
Haemophilus influenzae	34.4	37.5	96.9	96.9	90.6	87.5	84.4
Klebsiella pneumoniae	10.7	14.3	89.3	92.9	85.7	82.1	78.6
Escherichia coli	12.0	16.0	88.0	96.0	92.0	80.0	76.0
Pseudomonas aeruginosa	0.0	0.0	72.7	90.9	86.4	68.2	63.6
Streptococcus pyogenes	45.0	50.0	100.0	100.0	95.0	95.0	90.0
Moraxella catarrhalis	38.9	44.4	94.4	94.4	88.9	83.3	88.9
Neisseria meningitidis	46.7	53.3	100.0	100.0	93.3	93.3	86.7
Enterobacter cloacae	8.3	16.7	83.3	91.7	83.3	75.0	75.0
Proteus mirabilis	20.0	30.0	90.0	90.0	80.0	70.0	70.0
Acinetobacter baumannii	0.0	0.0	62.5	87.5	75.0	50.0	50.0
Serratia marcescens	14.3	14.3	85.7	85.7	71.4	57.1	57.1

In der besten Gegend der Schweitzerey, ist ein schönes neues Haus, bestehet in 3 Zimmern, einer Küch, Boden und einer Kammer, Keller, und neuen Backofen darbey, zu vermiethen, und den Anfang künfftigen Monats beyzuziehen.

Wer zu einem Commer-Quartier, sich begeben, der beliebe in Kaiserl. Residenz-Stadt in der 3. Reihe, hinter der Landhaus-Gasse, nahe darbey, sein Belieben zu nehmen, und sich deßfalls in dem Hauß, so mit einem Thor versehen, und mit Nro. 89. bezeichnet, anzumelden.

In der Rennthurmgasse Nr. 1063. ist ein gutes Logis, bestehet in 2 Stuben, 2 Kammern, Speisgang, und Keller.

Personen zu allerley suchen:

Es wird zur Erlernung einer feinen Spitzenart, ein ehrliches Juden-Mädgen gesuchet, welches, unterrichtet, ohne Vergütung bleibet.

Eine perfecte Köchin, die das Kochen wohl verstehet, auch in die Speisung eines Herrn Officiers bestehet, begehret die-selbe sogleich zu dienen.

Ein Wirthsjungen in meinen Garten-Restaurations-Logiren, um die Gartenarbeit zu verrichten, und die Fremdlinge wohl zu bedienen.

Ein Knabe, der einige Monat, die Arbeit schon eine Zeit her bey dem Spitzen-Patron und Manufacturier alle Gattes gearbeitet, bekommt sehr vortheilhafte Conditionen, in Condition sogleich zu treten.

Ein Knabe, der der Fechtschule will lernen, kann sich in erfragen.

In der Gegend vom Schottenhof oder Freyung, wird ein 2 oder 3 fenstriges Zimmer ein Garten oder Hauß, wenn es Freyzimmer, 2 Fenster, Küche und einiger Kammerey, sein könnte, gesuchet.

In einer anständigen Handlung wird ein Lehrknabe gesuchet, der in Führung der Judaischen Correspondenz und Haupt-Buchhaltung, sich Fähigkeit besitzet, ist das nähere zu erfragen.

Ein Mensch der in Diensten gestanden, hat als Schreiber, und wenn derselbe Wohlverhalten sich mit Attestaten insinuiren kann; suchet Diensten auf ein Comtoir, oder auf Expeditions- und Cassirungs-Sachen, wo er seine Dienste Ihro Hochgeehrt-Herrschaft gut thun kann.

Es wird ein eines Handlungs-Hauß wohlerfahrtes Subject, die Correspondenz und Buchhaltung, Lust und Fähigkeit hat, mit einem kleinen Kind versorgt, auch auf 3 Jahr nöthiger Caution, sich melden.

Wen daher in eine gutbürgerliche Tuch-Handlung in Stein-Ampern und Goldarbeit ein eines jungen Menschen von besserer Wissenschafft auch, welcher nach einer fundamentalen Kost- und Lehrgeld, und den man die Lehr-Jahr bey welchen die Burgherrn dieser Stadt ist erfordert.

Ein entrirch in Diensten stehender Mensch, der gut Lust hat, sich in Kriegs-Sachen practiciren kan, suchet einen Patron, welcher ihn die Lust zu Kriegs-Sachen in zu practiciren Täglichen Dienst gebrauchen zu lassen.

Sachen die verlohren worden.

Es sind am Sonntag 7. Monnaten als 21. 64. 81. 92 28. 27. 3. zur Aufbewahrung einer schönen Gewächer-Sackeltuch der vorige Tehung des Monnahmer Feste verlohren gegangen. Da die darauf stehende Nummer so wohl als den ersten Eigenthümer zu-kommen wird; so wird der Finder ersuchet, denen zu Recognoscirung dem Eigenthümer dieselbe wieder zuzustellen, und ist ihm dagegen der dieses zu erfragen.

Digitized by Google

Sachen die gefunden worden.

Mit einigen Tagen, ist jemand ein Juchhaud zurückgelassen, welcher sich Eigenthümer darüber zu melden hat.

Avertissemens.

Künftigen Freytag den 15ten May wird bey dem sich verstorbenen Herrn Kramermeister Pistorini eigenthümlich zuständig gewesenen, unter dem Schwalbe, der Frey, Roth- und Rittmann Gassen gelegenen, zu jedermänniger, hinter der Noth neben dem Rittmeisterischen Hause, der freyen Straße an und anderseits gelegenen, hinaus auf das von Hämmerlischen und Bürgerlichen Hauß bestehenden Wieder- und Hinterbehausung nebst Hof, Garten, Garthäusel, Stallung und allen Bequemlichkeiten, und einen Eingang hinter der Rittmeisen Mauer, neben obbemeldten Rittmeisischen Hauß, vor und um 7000. fl. in baar 20. fl. Fuß und Kauf, und noch 20. fl. Fuß nebst Interessen und Zoßen, unter offentlicher Hahn am Rähmer von 1. bis 2. Uhr zum letzten, den andern aber zum ersten und letztenmahl feilgetragen, und so fort dem Meistbietenden überlassen werden.

Einem geehrten Publico wolle hiermit anzeigen, daß mein Logis verändert und nunmehro auf dem Dreyfichen Plätzgen bey Herrn Kreß Glasermeister verbauet sey.

Joß Philipp Lemmer, Kleinschmecker.

Künftigen Freytag den 15ten May, wird die dem Burger und Maurergesellen Johannes Hanselmann in Thann zugehörige, auf der kleinen Schenkenmatte stehende Behausung worinn die 1706. lit. 22. fl. Fuß und 200. fl. Kommunen-Mittag samt Interessen und Zoßen zum 3ten, der hierin ejustem aber zum 4ten und letztenmahl unter der Bahne feilgetragen und alsdann also allenfahls höchster überlassen werden, und dieser zu Handen, daß der Herr Creditor daß Gesäll zum 4ten mahligen Ausgebe stehen zu lassen gesonnen seye.

Johann Hanhard Thierauf, Burger und Schuhmachermeister zu Hornussen, daß es nicht mehr auf der geringe Schuhenmarckt sonderen unter der Krey in der Gassenfeistern behaußhaltig wehre.

Ankommende Paßagiers.

Herr Graf von Dahnof, Königl. Preußischer Gesandter.
Herr Baron von Zendrich, Herzogl. Sachsen-Weimarischer Resident-Rath.
Herr Baron von Hohenbalck, von Lindheim.
Herr Baron von Ingelfar, von Bieberich.
Herr Landtz-Director Schaffmann, von Darmstadt.
Herr Rittmeister von Bauiere, in K. K. Diensten.
Herr Hauptmann Baron von Gaisman, Herr Hauptmann von Schell, Herr Lieutenant von Belzig und Herr Regiments-Quartiermeister Gartwing, von Hanau.
Herr Cabinets-Secretair Winter, von Altenburg.
Herr Trenck, Kaufmann von Mannheim.
Herr Kaufmann Hofer, von Arnstadt.
Logiren sämmtlich im Rom. Kayser.

Digitized by Google

Num. XXI.

Dienſtags, den 12. Mertz Anno 1776

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Oculi den 10. Mertz 1776.

Johann Jacob Trautwein, Bierknecht, und Jungfer Anna Catharina Oeſterlingin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Mittwoch / den 28. Febr.

Johann Ludwig Kramer, Strumpfwebermeiſter, einen Sohn, Johannes.

Samſtag / den 2. Mertz.

Herr Johann Georg Reinheimer, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.

Sonntag / den 3. dito.

Johann Jacob Armbrüſter, Beckermeiſter, einen Sohn, Philipp Jacob.
Johannes Straſer, Schumachermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Wilhelm Chriſtian Keller, Schneidermeiſter, eine Tochter, Maria Salome.
Johannes Häfner, Schreinermeiſter, eine Tochter, Suſanna Catharina.
Peter Friedrich Albert, eine Tochter, Maria Margaretha.
Philipp Ludwig Friederich, Schubkärcher, eine Tochter, Anna Maria Juliana.
Johann Michael Reichenbach, Grenadier, eine Tochter, Gertraud.

Dienſtag / den 5. Merz.

Herr Samuel de Bary, Handelsmann, einen Sohn, Iſaac.
Herr Johann Rudolph Schott, Handelsmann, einen Sohn, Johann Chriſtian.
Johann Adam Schäfer, Peruquenmachermeiſter, eine Tochter, Rahel Eleonora.

Mierwoch / den 6. Merz.

Johann Philipp Kühn, Peruquenmachermeiſter, einen Sohn, Johann Philipp.
Herr Philipp Jacob Paſſavant, Handelsmann, eine Tochter, Sara.

Donnerſtag / den 7. Merz.

Johann Jacob Pracht, Schumachermeiſter, eine Tochter, Maria Salome.

Freytag / den 8. Merz.

Johann Ludwig Diſtling, Capitaine d'Armes, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Chriſtoph Hoch, Tuchbereitergeſell, eine Tochter, Maria Catharina.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Mierwoch / den 6. Merz.

Peter Franz Schild, Mousquetier, eine Tochter, Sophia Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 2. Merz.

S. T. Herrn Johann Hieronymi von Humbracht, geweſenen Schöffen und des Raths nachgelaſſene Tochter, S. T. Fräulein Margaretha Maria, Chanoineſſe des von Cronſtett und von Hynſpergiſchen adelichen evangeliſchen Stiffts, alt 74. Jahr, 6. Monat 23. Tage.
Herrn Johann Adam Ulrich, Bierbrauermeiſters Sohn, Johann Jacob, alt 13. Jahr, 2. Monat 8. Tage.

Sonntag / den 3. dito.

Carl Auguſt Mörle, Schneidergeſell von Büdingen gebürtig, alt 30. Jahr.
Johann Heinrich Alb, geweſenen Schloſſermeiſters nachgelaſſenes Söhnlein, Daniel, alt 5. Jahr 11. Monat.

Montag / den 4. dito.

Johann Friedrich Hirt, Korbmachers Haußfrau, Anna Chriſtina Barbara, alt 59. Jahr, 4. Monat 12. Tage.

Herrn Johannes Schäfer, Gaſthalters Söhnlein, Johann Heinrich, alt 5. Jahr, 6. Monat.

Herrn Johann Chriſtoph Hammer, Kunſtmahlers Töchterlein, Anna Catharina, alt 5. Jahr, 6. Monat 10. Tage.

Dienſtag/ den 5. dito.

Georg Friedrich Mack, Zimmermeiſters Töchterlein, Antonetta Carolina Margaretha, alt 4. Monat 15. Tage.

Johann Jacob Wallourger, geweſenen Einzlers nachgelaſſene Tochter, Anna Margaretha, alt 58. Jahr 8. Monat.

Mittwoch/ den 6. dito.

Herrn David de Neufville, geweſenen Handelsmanns nachgelaſſene Tochter, Jungfer Eleonora Eliſabetha, alt 74. Jahr, 6. Monat 21. Tage.

Johann Wilhelm Gamm, Conſtablers Töchterlein, Anna Maria, alt 2. Monat 6. Tage.

Donnerſtag/ den 7. dito.

Johann Georg Hettenbach, Schneidermeiſters Söhnlein, Johann Jacob Ludwig, alt 5. Monat 19. Tage.

Johann Heinrich Erbe, Porcellainmahlers Söhnlein, Heinrich Jacob, alt 9 Jahr, 1. Monat 5. Tage.

Bernhard Gerber, Lampenfüllers Töchterlein, Friederica Charlotta Wilhelmina, alt 5. Jahr, 11. Monat 4. Tage.

Freytag/ den 8. Merz.

Georg Philipp Schauermann, Fiſchermeiſters Haußfrau, Anna Eliſabetha, alt 31. Jahr 9. Monat.

Herrn Johannis Barbe, bey dem Hochpreißlichen Cammergericht immatr. Notarii Söhnlein, Philipp Jacob, alt 1. Monat 14. Tage.

Johann Friedrich Hartz, Schneidermeiſters Söhnlein, Johann Friedrich, alt 1. Jahr, 9. Monat 1. Tage.

Zacharias Koch, Herrn-Kutſcher wie auch dörr Gemüßhändlers Töchterlein, Eliſabetha Catharina, alt 11. Monat 18. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag/ den 2. Merz.

Johann Juſt Menzinger, Einzerknechts Söhnlein, Georg Heinrich, alt 3. Monat.

Dienſtag / den 7. Merz.

Nicolaus Wagner, Weingärtners Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 7. Monat 14. Tage.

Catharina Banckin, Findling, alt 6. Monat, Caſten-Alumna.

Extraordinairer Anhang No. 21. 1776

AVERTISSEMENT.

Da den öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gäntzlich abgewürdigte und auſſer Cours geſetzte verruffene Kreutzer, dennoch höchſt ſtrafbarer Weiſe im Handel und Wandel courſiren ſollen. Dieſem Unweſen aber auf das ernſtlichſte geſteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernſtes nochmahl verwarnet, ſondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwieder handelnde glaubhafft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch einzehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugeſaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa beſitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erſtattung des innern Werths auf Löbliches Recheney-Amt abzuliefern.

Wie man dann daß dieſes alles befolgt werde, ſich auf die genaueſte Kundſchafft zu legen ohnermangeln, und ſuchen wird, durch ohnvermuthete Viſitirung der Loſung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Wiederſetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlaſſen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyſpiel ohne Anſehen der Perſon und Standes auf das nachdrücklichſte zu beſtrafen.

Concluſum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marckt Lit. L. No. 155. ſtehet ein ſchöner Laden, nebſt Keller, und im 2ten Stock eine Wohnung mit aller Commodität, auf bevorſtehende Oſtermeß zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden. Einwohnende Eigenthümerin giebt näheren Beſcheid.

900. bis 950. Stück Conventionsthaler Pupillen-Gelder, liegen bereit auf einen gerichtlichen Innſatz dahier ausgeliehen zu werden, und iſt bey Verlegern dieſes das weitere deßhalb zu vernehmen.

No. XXII.

Freytags, den 15. Mertz 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Samſtag den 23ten dieſes Nachmittags 2. Uhr, ſoll in der Fayhiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, ein mit einem nußbaumenen Kaſten und Fuß verſehener ſehr ſchöner

Flügel mit zwey Claviers von fünf Octaven und vielen Veränderungen verſehen, und von dem berühmten Herrn Hartmann ſo der Lehrmeiſter des Herrn Silbermanns in Straßburg geweſen, verfertigt worden; öffentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, bis dahin aber, in bemeldter Wohnung täglich in Augenſchein genommen werden.

Es ſollen kommenden Montag die zu beyden Seiten der Friedberger Straße von der Warte bis an die Gärten ſtehende Weiden bey unterzeichnetem Amt um 10. Uhr an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu diejenige, welche ſelbige zu erſtehen gedencken, hiedurch eingeladen werden.

Franckfurt den 13. Merz 1776.

Acker-Gericht.

Vermöge eines Hochverehrlichen Schöffen-Decreti d. d 27ten Januarii a. c. ſoll nunmehro das Gaſthauß zum Elephanten auf der Friedberger Gaß von dem Tochtermann Friedrich Stoll und denen beeden Hochobrigk. verordneten Vormündern Johann Heinrich Feuerbach und Hanns Wolf Fleck, vorbehältlich Hochobrigkeitlicher Ratification, aus der Hand verkaufet werden, und können ſich demnach die Herren Liebhabere bey dem obgemeldeten Tochtermann Friedrich Stoll Bierbrauermeiſter im Holdereck neben dem Weidenhof auf der Zeil, deßfalls melden.

Künftigen Mittwoch als den 20ten dieſes, ſoll in der Roſengaß No. 136. verſchiedene Meubles, beſtehend in Zinn, Kupfer, Bettung, weiß Geräth, Kleider und Holtzwerck ꝛc. ꝛc. durch die geſchworne Ausrüffer, an den Meiſtbietenden verkauft und loßgeſchlagen werden.

Nachdem zwiſchen dem 16. und 19ten des abgewichenen Monats Februarii, aus einem am Römerberg gelegenen Magazin eines Meß-Fremden, mittelſt Aufſprengung des groſſen Vorhäng-Schloſſes und Eröfnung des Thür-Schloſſes, durch einen falſchen Schlüſſel, eine Parthie Waaren von

11. Stück ſchwartzen Serge de Rome, und
10. Stück fein Ponçeau.
3. " " fein Carmeſin.
1. " " fein Violet.
4. " " ordinaire Farben Berliner Etamines geſtohlen worden, als wird demjenigen, ſo davon auf Endes benannten Amte glaubhafte Anzeige thun kan, eine Belohnung von 50. fl. unter Verſchweigung ſeines Namens hiermit verſprochen, und wann ſolche etwa jemand an ſich gekauft haben ſolte, und zurück brächte, ſo will man ihm ſein ausgelegtes Geld dafür wieder erſtatten.

Franckfurt den 6. Merz 1776.

Examinatorium.

Copyright © 2000 Dow Jones & Company, Inc. All Rights Reserved.

Dow Jones Reprints: This copy is for personal use only. To order presentation-ready copies for distribution to your colleagues, clients or customers, use the Order Reprints tool at the bottom of any article or visit www.djreprints.com

See a sample reprint in PDF format.
Order a reprint of this article now.

THE WALL STREET JOURNAL.
WSJ.com

MONDAY, JANUARY 31, 2000

Internet Stocks Are Hot, But Some Investors Are Getting Cold Feet

By Gregory Zuckerman
Staff Reporter of The Wall Street Journal

Internet stocks are hot, but some investors are getting cold feet.

Despite the recent rally in Internet stocks, a number of investors are starting to question the sky-high valuations of many Internet companies. Some are selling their holdings, while others are simply waiting on the sidelines.

"I'm not buying Internet stocks at these prices," said one portfolio manager who asked not to be identified. "The valuations are simply too high."

Many Internet companies have seen their stock prices soar in recent months, even though they have yet to turn a profit. Some analysts say that the market is overvaluing these companies, and that a correction is inevitable.

"The Internet is a great story, but the stocks have gotten ahead of themselves," said another portfolio manager. "We're looking for companies with real earnings and real cash flow."

Others say that the Internet is still in its early stages, and that the companies that will dominate the industry in the future are worth the high prices they are commanding today.

"You have to look at the long term," said a third portfolio manager. "The Internet is going to change the way we do business, and the companies that are leading the way are going to be very valuable."

Whether the Internet stocks can continue their rally remains to be seen. But for now, many investors are keeping their distance.

extra guter Art, wie auch Spargensaamen, billigen Preises zu haben, und ist sich deßfalls auf der Zeil in Lit. C. No. 226. im 2ten Stock das nähere zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß, ist ein groser Laden gantz oder zertheilt mit oder ohne Logie zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, so seinen besondern Eingang hat, bestehend aus 8. schönen Zimmern und Stuben-Kammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

In einer gangbahren Strasse, ist eine geräumlich helle Stube, Kuch, etliche Kammern und Keller, nebst sonstigen Bequemlichkeiten an honette Leute zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

In der Schnurgasse bester Laage, ist ein Laden nebst Zimmer, darinnen bisher Wahrendörffer und Holländische Leinwand feil gewesen, auf bevorstehende Ostermesse in billigem Preiß zu verlehnen, und Lit. G. No. 76. bey Georg Gottfried Erhardt, Handelsmann, nähere Nachricht zu haben.

In einer gelegenen Meß-Straße stehet ein Laden nebst räumlichem Comptoir an Meßfremde, auch allenfalß an hiesige nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und andern Commoditäten zu verlehnen.

In dem Kleinschmittischen Hauß auf der grossen Gallengasse zum weisen Roß genannt, ist eine Wohnung zwey Stiegen hoch zu verlehnen, so bestehet in 5. Stuben, worunter 4. tapezirt, eine Kammer, Küche, Vorplatz und s. v. Privet, so dann 2. verschlossene Kammern auf dem Boden, verschlossenen Platz im Keller, ferner Holtzplatz, und dem gemeinschaftlichen Gebrauch der Waschküche, Brunnen und Regencisterne, und kan solche allständlich bezogen werden. Ingleichen ist in gedachter Behausung ein circa 50. Stück haltender schrootmäsiger Keller, sammt dem darüber befindlichen Lagerhauß, welcher seinen besondern Eingang auf der kleinen Gallengaß hat, aber erst den 1ten Septemb. dieses Jahrs leer gemacht wird, zu vermiethen, und findet man dieserhalben bey denen Kleinschmitischen Vormündern nähere Nachricht.

In einer Hauptstrasse ist ein Stall vor vier bis seche Pferd, ein oder zwey Kutschen-Remisen, nebst zwey grosse Heu- und Strob-Böden unter einem Dach befindlich zu verlehnen. Ausgebern dieses giebt weitern Bescheid.

Hinter dem Römer gegen Herr Catoir und Herrn Pourtales Magazin über, ist ein schön hell meublirtes Zimmer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Ein Kutschen Platz zur deutschen Nachmittags Kirche nach Bockenheim, ist zu vermiethen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Auf künftige Oster- und folgende Messen, ist am Mayn eine Boutique No. 10. zu verlehnen.

Ein schöner Garten in der Stadt, nebst Saal, auch allenfalls einer Wohnung dazu, stehet an Liebhaber, oder einen Gärtner billig zu verlehnen.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 13. Merz 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6	Kr.

Fängt an den 18. Merz a. c.

Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

Extraordinairer Anhang No. 22. 1776.

PROCLAMA.

Nachdeme der hiesige Burger und Possamentierer Joh. Heinrich Heydel mit denen nachgelassenen Intestat-Erben der Possamentirers Wittib Marien Margarethen Heckin, geb. Niemes, wegen Ueberlassung derselben geringfügigen Nachlassenschafft, mittelst Vergleichs über eingekommen, und um dessen Obrigkeitliche bestättigung angesuchet, zuvor aber gegenwärtige Ladungs-Nachricht an das Publicum erkannt worden: Als werden alle und jede, welche an den gemeldten Nachlaß einigen Anspruch und Forderung haben mögten, hierdurch auf den 22ten April a. c. für hiesig löbl. Gericht geladen, um sich dieserwegen alsdenn selbsten oder durch bevollmächtigte Anwäldte aufrechts erforderliche Weise anzumelden, und darauf rechtlichen Bescheids zu gewärtigen; gestalten widrigenfalls niemand weiter gehöret, sondern in Ansehung der nachgesuchten Bestättigung wegen Vergleichsmäßiger Ueberlassung der mehrgemeldten Verlassenschafft nach, in Termino, beschehener reproducirung dieser Ladungs-Nachricht, Urtel ergehen solle.

Franckfurt am 15. Mertz 1776.

Gerichts-Cantzley allda.

AVERTISSEMENT.

Mittwoch den 27ten dieses Monats Nachmittags 4. Uhr soll des seelig verstorbenen Herrn Johann Philipp Ohlenschlager hinterlassene zur Handlung wohl gelegen- und eingerichtete Behausung auf dem Kornmarckt Lit. F. No. 4. durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden, so dieselbe aber jemand aus der Hand zu kauffen gemeynet seyn sollte, so kan nähere Erkundigung bey Herrn Dr. Rumpel auf dem Römerberg, eingezogen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Wasserhun in Sachsenhaussen, sind ganz frische Brücken zu bekommen, welche extra groß ausfallen, das Pfund à 24 kr. Lapperthan in gantzen Fischen à 9 kr. das Pfund, und gantz extra schöne Citronen zu 4. 5. à 6. fl. das Hundert, als auch das Dutzend zu 8. 9. 10. à. 12. Batzen, wie auch schöner Häusenflammer Flachs 4 1/2. Pfund per 1. Rthlr.

Im Weydenhof, sind fette Spansäu, zu verkauffen.

Das Hauß No. 24. auf der Friedberger Gaß an den drey Schwedischen Kron, stehet aus der Hand zu verkauffen. Das nähere kan im Hauß selbst bey dem Schumachermeister Bayer vernommen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Unter der neuen Krām, bester Lage, stehet ein halder Laden auf künftige Meſſe in sehr billigen Preiß zu verlehnen. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht hievon.

Ein schönes Zimmer stehet in der Fahrgaß nahe an der Brücke, an Meßfremde zu verlehnen, und kan allstündlich besehen werden. Bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu vernehmen.

1200. fl. liegen parat auf hieſige Insätze zuſammen, oder vielmehr zertheilt auszuleihen.

In der Saalgaß nahe am Römerberg, stehet ein Laden nebſt 4. Zimmer auf bevorſtehende Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Ein aus 3. Stock beſtehendes Logis, worinnen die Zimmer tapezirt, nebſt gemeinſchafftlich Waſchgelegenheit, Brunnen und Regen, Keller ꝛc. stehet an der Catharinen-Pfort in Lit. G. No. 1. neben der Somm zu verlehnen, und kan täglich in Augenſchein genommen und bezogen werden. Auch wird ſolches vertheilt abgegeben, und kan dabey vor eine kleine Haußhaltung, eine hintere gantze Behauſſung ſo ſchön hell abgegeben werden.

Eine Stube gleicher Erde, auch allenfalls zwey daran ſtoſſenden Kammern, welche auch einen aparten Eingang haben, ſodann genugſamen Platz zum Packen, iſt in einer der beſten Meßlagen, nicht weit vom Mayn für nächſte und folgende Meſſen in billigem Preiß zu verlehnen.

Hinter dem Römer nahe beym Creutzgang ſind 2. Stuben an Meßfremde dieſe und künftige Meſſen zu verlehnen, bey Ausgeber dieſes iſt das weitere zu erfragen.

In der Schnurgaß beſter Lage, iſt zukünftige Meſſe ein Laden zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Auf dem Marckt in der beſten Lage Lit. M. No. 192. iſt auf zukünftige und folgenden Meſſen ein Laden wie auch 2. groſſe und 2. kleine Zimmer, billigſten Preiſes zu verlehnen.

Auf der groſen Eſchenheimer-Gaß, ſind zu verlehnen, 2. Kutſchen-Remiſen, 1. Stall zu 4. bis 5. Pferden, ein Heu-boden, Haber-kammer, nebſt Wohnung extra, und kan ſolches in dem Monat May bezogen werden, das weitere iſt auf gedachter Straſe in Lit. B. No. 39. zu vernehmen.

An einer guten Laage in der Schnurgaße, iſt bevorſtehende und künftige Meſſen, ein Gewölb, nebſt einem meublirten Zimmer zu verlehnen, und kan man das nähere bey Ausgeber dieſes deßwegen erfahren.

Ein ſchrootmäßiger Keller zu 46. Stück Wein, iſt zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird eine noch brauchbare Waſſerpompe zu kauffen geſucht.

Ein ganz neues Billiard wird zu kauffen geſucht, das nähere iſt Lit. J. Num. 63. zu erfragen.

Es wird eine Magd geſucht, und iſt ſich deßfalls Lit. H. No. 9 zu melden.

Eine mit guter und genugſamer Milch verſehene Säugamme, ſucht ein Kind zu tränken.

In eine benachbarte Stadt, wird ein Lehrjung in eine Specerey-Handlung en gros & en détail, ohne Lehrgeld begehrt.

Ein auswärtiger junger Menſch, von braven Eltern, und welcher Caution zu leiſten im Stande iſt, ſuchet die Handlung ohne Lehrgeld zu erlernen, und iſt bey Ausgebern dieſes das nähere zu erfragen.

Eine Perſon, die ſchon viele Jahren in vornehmen Häuſern gedienet, welche ſauber Nähen, Spitzen ausbeſſern, und dieſe wie

auch Bänder, seidene Strümpfe, und noch Vieles beydir, was dieses Handlungs-Haus zu verkaufen hat, auch ist daselbst das Fischen und Schwimmen, auf einer Bank des Neckers und Gerbach zu haben gegen baar, möchte aber sehr gut angebracht und limitirt Partien-weis. Frankfurter-Courant.

Es wird am Dienstag vor der Meß-Woche, oder Montag, je nach dem Wasser, einen Prof machen, zu fischen, und zu sehen, ob es gut ist, oder nicht.

Es werden noch 2. bis 3. transportirte gesuchet.

Eine wohl conditionirte Wasser-Barque, die wird 60. Centner Frucht zu laden, und ist doch näher an dem Neckar, als Mannheim. Im 1689. zu erfragen.

Es wird zur Lieferung eine Partie Bretter, Planken, und andere Zimmerung, aber nur eichenes, buchenes oder Tannenes, aber hartgrobe Arbeiten, ohne hartgrobe Arbeiten.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerck verstehet, wird in ein solches Haus, da sie Wochen verlangt, Kundgut dieselbe auch einen Herrschaftlichen Lohn.

Es ist gesonnen der dem Esch-Meister oder Forcirenter Arbeiten, die in der Landarbeit gedencket ist, selbst als Handlungs-Diener oder Kinder zu dienen.

Es ist der 2. dem Esch-Meister oder Forcirenter Arbeiten, die in der Landarbeit gedencket ist, selbst als Handlungs-Diener oder Kinder zu dienen.

Es ist der 2. dem Esch-Meister oder Forcirenter Arbeiten, die in der Landarbeit gedencket ist, selbst als Handlungs-Diener oder Kinder zu dienen.

In eine ansehnliche Handlung wird ein Buchhalter gesucht, der zu Führung der Handlichen Correspondenz auch in Französischer Sprache ist, die Umgebet dieses ist das Gehen zu erfragen.

Ein Mensch von 20 Jahren gesonnen, als ein Schreiber, und wann er seine Wissenschaft sich mit Art Lust zu machen, über 2 starck Thaler Lohn ist ein Contract, oder bey Herrschaften als Bedienter die auf Reisen gehen. Ihre Gutachter belieben sie zu sagen.

Ein ansehnlich Quantum Schwefel-Kies, der gut seyn soll, schreiben, auch etwas Eisen-Erz, oder auch einen Eisenhammer, oder in ein Haus zu Anlegung und zu Verlegen handlichen Betrieb gebrauchen zu lassen.

Sachen die verlohren worden.

Vor etlichen Tagen ist ein Schlüssel vom Hof-Thor bey der an der Hauptwache stehen, verlohren worden. Der Finder wird gebeten solchen gegen eine Belohnung dem Eigenthümer zu zustellen.

Es ist mir und zwey Quart-Buch Rum, 24500. 24500. und Tuch, und ein Stück der damaste Leinwand, dazu verloren worden. Da die Eigenthümer davon bekannt sind, so wird jedermann gebeten dasselbe dem Finder an sich zu kaufen.

Avertissemens.

Einem geehrten Publico wird hiemit bekannt gemacht, wie die hiesige General-Direction des General-Wasserbaues in Frankfurt am Mayn, durch Edicten und Hochweiser Regierung-Verordnung erhalten, in der Residenz, so zum Reichs-Stadt Frankfurt und dessen Gebiet gehöret, alle Artikel ankommen zu lassen. Wir ersuchen also denjenigen Herren Aemtern und die zur besseren Bequemlichkeit und auch alle Artikel, die sich dazu haben, sich in der Residenz von dieser Sache zu erkundigen, damit sie sich nach Belieben, und so viel sie können, mit Artikeln versehen können, und sich also nicht zu beklagen haben, wenn sie sich nicht melden, und sich also nicht zu beklagen haben, wenn sie sich nicht melden, und sich also nicht zu beklagen haben, wenn sie sich nicht melden

Heutigen Freytag den 15ten Mertz, wird die dem Burger und Maurergesellen Johannes Heinzelmann & Uxori zugehörige, auf der kleinen Eschenheimergaße neben Liebhard und Nonnenaässerin gelegene hinten auf Herrn Capitain Reuß stossende Behaussung vor und um 1700. fl. im 22. fl. Fuß und 200. fl. Conventions-Müntz sammt Interessen und Kosten zum 3ten, den 22ten ejusdem aber zum 4ten und letztenmahl unter der Fahne feilgetragen und alsdann plus offerenti ohnfehlbar überlassen werden, und dienet zur Nachricht, daß der Herr Creditor das Capital gegen eine mäßige Angabe stehen zu lassen gesonnen seye.

Einem geehrten Publico wolte hiermit avertiren, daß mein Logis verändert und nunmehro auf dem Trierischen Plätzgen bey Herrn Kreh Glasermeister wohnhaft bin.

Jost Philipp Lemme, Klein-Uhrmacher.

Heutigen Freytag den 15ten Mertz wird die dem seel. verstorbenen Herrn Lieutenant Peter Pistorius eigenthümlich zuständig gewesene, modo dessen Schwester, der Frau Rath und Amtmann Stempelin zu Cahla zugehörige, hinter der Rose neben dem Reußischen Hauß und der freyen Strase ein und anderseits gelegene, hinten auf das von Günderodische und Artztische Hauß stossende, Vorder- und Hinterbehaussung nebst Hof, Garten, Gartenhauß, Stallung und alle Bequemlichkeiten, und einen Eingang hinter der schlimmen Mauer, neben gedachtem Reußischen Hauß, vor und um 7000. fl. in dem 22. fl. Fuß und 600. fl. nach dem 20. fl. Fuß nebst Interessen und Kosten, unter offentlicher Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr zum dritten, den 22ten aber zum 4ten und letztenmahl feilgetragen, und so fort dem Meistbietenden überlassen werden.

Künftigen Montag als den 18 huj werden in dem Hupkaischen Ausruf die Gemählde und Spiegel versteigert werden.

In einer nahrhafften Land- und Amtsstadt ohnweit Franckfurt, ist ein geräumliches Wohnhauß und Specerey-Handlung aus freyer Hand, gegen billige Conditionen, käuflich zu begeben. Die deßfalsige Liebhaber belieben sich bey Herrn Friederich Caspar Schleicher in der Kornblumengaß allhier zu melden, allwo sie nähere Auskunfft der Sache erhalten werden.

Diejenige Freunde, so Tücher auf die Baßeler Bleiche thun wollen, können solche bey Marc. André de Saullure auf dem Roßmarck in Lit. E. Num. 230. abgeben, der Preyß davon ist mit der Hin- und Herfracht von denen 3/4. 4/4. 5/4. 6/4. 4. Kreutzer per Ehl, die 7/4. 8/4. 9/4. und 10/4. vier und einen halben Kreutzer. Das Gebild zahlt 1/2. kr. mehr per Ehl, man bittet sich aber die Bestellung in Zeiten aus.

Ankommende Passagiers.

Frau Cammer-Richtern von Wetzlar.
Zwey junge Herren Grafen von Spaur.
Herr Cammer-Präsident von Hinckeldey.
Herr Baron von Lehrbach, Kayserlicher Gesandter.
Herr Hofrath von Merckel.
Herr Berg-Rath Sutten.
Herr Baron von Schönhammer.
Herr Etsch und Herr Otsch, aus Engelland.
Monsr. Govinet, aus Franckreich.
Herr Baron von Cloth.
Herr Hofrath Rühle.
Herr Rath Heisser, von Erfurth.
Herr Legat. Secretar. Gans.
Herr Humsser, Kauffmann aus Hamburg.
Logiren sämtlich im Rothen Hauß.

No. 1911.
Freitag, den 24. März 1916.

Königlich Bayerisches
Amtsblatt
der Königlichen Kreisregierung von Oberbayern.

Bau die Geräthschafften zum Pappier machen, als Bütten und dergleichen, auch ein Holländer und ein alt Stampfgeschier befindlich, sodann aus einem neuen angebauten Haus mit einer Stube, Küche und Keller, wie auch einem neu angelegten Wasserfall und Stampfgeschier von 4. Loch versehen, nebst Scheuer und Stallung; wozu eine grosse um die Mühle herum gelegene Wiese von 13. bis 14. Morgen und 2. Morgen Gemüß-Garten, mit einer lebendigen Hecke umgeben; stehet billigen Preißes zu verkauffen, und kan man bey Frau Fromholt als Eigenthümerin in Franckfurt am Mayn in der Buchgasse wohnhaft, weitere Auskunft vernehmen.

Freytag den 29ten laufenden Monats Nachmittags 2. Uhr, sollen die von Herrn Johann Philipp Ohlenschlagers seel. hinterbliebene Weine, bestehend in 20. gantzen Stück von folgenden Laagen und Jahrgängen, als:

1. Stück 1738. Bodenheimer.
1. dito 1748. Marckebronner.
1. dito 1748. Erbacher.
2. dito 1748. Liebfrau-Milch.
1. dito 1750. Marckebronner.
1. dito 1750. Bodenheimer.
1. dito 1753. Johannesberger.
1. dito 1753. Oppenheimer.
1. dito 1759. hiesig Gewächs.
1. dito 1762. Hochheimer.
1. dito 1766. dito.
2. dito 1770.
2. dito 1773. } hiesig Gewächs.
2. dito 1774.
1. dito 1775.
1. dito 1766. Moßler.

nebst 6. Zuläsen von verschiedenen Gewächsen und Jahrgängen, durch die geschworne Ausrüffer den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden. Diejenige also, welche die Proben von diesen Weinen zu nehmen gedencken, können den nemlichen Nachmittag dieselbe im Keller in dem Ohlenschlagerischen Hauß auf dem Kornmarckt, an den Fässern selbsten erhalten.

Künftigen Mittwoch als den 20ten dieses, soll in der Rosengaß No. 136. verschiedene Meubles, bestehend in Zinn, Kupfer, Bettung, weiß Geräth, Kleider und Holtzwerck ꝛc. ꝛc. durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden verkauft und loßgeschlagen werden.

Samstag den 23ten dieses Nachmittags 2. Uhr, soll in der Fayb'schen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, ein mit einem nußbaumenen Kasten und Fuß versehener sehr schöner Flügel mit zwey Claviers von fünf Octaven und vielen Veränderungen versehen, und von

dem berühmten Herrn Hartmann so der Lehrmeister des Herrn Silbermanns in Straßburg gewesen, verfertigt worden; öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, bis dahin aber, in bemeldter Wohnung täglich in Augenschein genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zu Sachsenhaussen am Affenthor in Num. 240. wird extra guter 1772ger Wein gezapft, die Maas vor 20 kr.

Ein noch gut conditionirtes Gekräms zum Gebrauch an einer Haußthür, ein groser runder Tisch mit steinern Platten, ein groser Zulegtisch und ein groser Coffre, ist bey dem Schreinermeister Huber in der Geiß-Gasse, um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Herr Müller, Bierbrauer am Neuen Thor, sind gute fette Spansäu zu verkauffen.

Es stehet ein schwartz braun Pferd mittler Statur, wohl zugeritten, und circa 7. Jahr alt allhier zu verkauffen, und ist sich das weitere deßfalls in dem Gasthoff zum rothen Hauß zu erkundigen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marckt, zwischen dem steinern Hauß und Mohren-Kopf, ist auf diese und folgende Messen ein Zimmer vornen heraus zu verlehnen.

Auf dem Römerberg nächst dem Fahr-Thor, sind zwey Läden und ein Keller nebst Vorstand, auf bevorstehende Oster- und folgende Messen zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses das weitere zu vernehmen.

No. 135. Lit. O. liegen 1000. fl. im 24. fl. Fuß Pupillengelder parat, auf einen gerichtlichen Insatz auszulehnen.

In der besten Gegend der Schnurgaß, ist ein schönes Logie, bestehend in 3. Stuben, 3. Kammern, einer Küch, Boden und verschlossener Keller, nebst andern Gemächlichkeiten zu verlehnen, und kan Anfangs künfftigen Monats bezogen werden.

Auf dem Marckt im Eck der Neugaße Lit. L. No. 147. ist ein Feuervestes Gewölb zu verlehnen, ingleichen sind etliche meublirte Zimmer auf bevorstehende und folgende Messen vor Meßfremden zu vermiethen.

Mitten in der Schnurgaß ist ein grosser Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein reimliches Hinterhauß, bestehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Ein auf dem Römerberg stehender Meßladen, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen, oder auch zu verkauffen. Ausgeber dies.s ertheilet mehrere Nachricht hiervon.

Ein Kirchen-Platz nahe am Altar in der Barfüsser-Kirch, ein dito in der Catharinen-Kirch, und in der Spital- und Nicolai-Kirch 4. Weiber- und ein Manns-Platz sind zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der schon als Bedienter gedient, etwas von der Gärtner und Jägerey verstehet, und Frisiren kan, wünscht sich employrt zu sehen.

Ein hiesig verheyrather Mann, der bereits schon viele Jahren bey hiesigen Apothekern und Materialisten als Stösser gearbeitet,

und wegen seiner Treue und Wohlverhaltens gute Attestata beybringen kan, wünscht wieder zu dergleichen oder sonstigen Hausarbeit angenommen zu werden. Das nähere ist auf der Bockenheimergaß Lit. E. No. 130. zu erfragen.

Eine honette Wittfrau Evangelischer Religion, welche kochen und alle häußliche arbeit verstehet und thun kan, suchet bey braven Leuten in Diensten zu kommen.

Leyblutscher Otto hinter der Schlimmauer im gelben Hauß, fähret den 24ten dieses über Schwalbach, Embs, Coblenz, Cölln bis nach Aachen, wohin er noch Personen sucht.

Es werden 800. fl. zu transportiren gesucht.

In eine benachbarte Stadt, wird ein Lehrjung in eine Specerey-Handlung en gros & en détail, ohne Lehrgeld begehrt.

Wer alte eiserne Offenblatten, oder sonst ohnorauchbares altes Eisen zu verkauffen hat, kann solches jederzeit im goldenen Schiff in der Fahrgaß abgeben, allwo man es gut bezahlen wird.

Eine wohl conditionirte Wiener Baroutsche, wird billigen Preises zu kauffen gesucht, und ist das nähere auf dem Römerberg Lit. J. No. 163. zu erfragen.

Eine Weibsperson in gesetzten Jahren Reformirter Religion, die in der Handarbeit geschickt ist, sucht als Haushälterin oder bey Kinder zu dienen.

Ein auswärtiger junger Mensch, von braven Eltern, und welcher Caution zu leisten im Stande ist, suchet die Handlung ohne Lehrgeld zu erlernen, und ist bey Ausgebern dieses das nähere zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Zwey Drittel Looße No. 7790. und 7799. zur ersten Classe der ein und dreyßigsten Maynzer Lotterie, sind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet, diese Looße nicht an sich zu kauffen.

Avertissements.

Künftigen Freytag den 22ten dieses, wird die Ueberbesserung einer Behaussung, auf der kleinen Eschenheimergaß, neben dem Schneidermeister Johann Benedict Hahn und Possamentirer Hayer, ein und anderseits gelegen, hinten auf den Darmstätter Hof stossend, so weyland Johann Martin Horn, gewesenen Steindeckermeisters Wittib gehörig, vor und um 167. Stück Convention-Thaler, nebst Interessen und Kosten, pro censu prius 1600. fl. Capital bey Herrn Procurator Hempe zum zweytenmahl, den 29ten zum drittenmahl, sodann den 3ten May zum 4ten und letztenmahl, unter ausgesteckter Fahne an dem Römer, von eins bis zwey Uhr feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Einem geehrten Publico wolte hiermit avertiren, daß mein Logis verändert und nunmehro auf dem Trierischen Plätzgen bey Herrn Kreb Glasermeister wohnhaft bin.

Jost Philipp Lemme, Klein-Uhrmacher.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 13. Mertz 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6	Kr.

Fängt an den 18. Mertz a. c.

Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

Extraordinairer Anhang No. 23. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem zwischen dem 16. und 19ten des abgewichenen Monats Februarii, aus einem am Römerberg gelegenen Magazin eines Meß-Fremden, mittelst Aufsprengung des grossen Vorhäng-Schlosses und Eröfnung des Thür-Schlosses, durch einen falschen Schlüssel, eine Parthie Waaren von

11. Stück schwartzen Serge de Rome, und
10. Stück fein Ponceau.
3. " " fein Carmesin.
1. " " fein Violet.
4. " " ordinaire Farben Berliner Etamines gestohlen worden, als wird demjenigen, so davon auf Endes benannten Amte glaubhafte Anzeige thun kan, eine Belohnung von 50. fl. unter Verschweigung seines Namens hiermit versprochen, und wann solche etwa jemand an sich gekauft haben solte, und zurück brächte, so will man ihm sein ausgelegtes Geld dafür wieder erstatten.

Franckfurt den 6. Merz 1776.

Examinatorium.

Künftigen Montag den 25. dieses, sollen in der Döngesgaß in dem Aschaffenburger Hof verschiedene Meubles, als: Bettung, Vorhänge, Kupfer, Meßing, Zinn, Sessel und Stühle, Uhren, ein Flügel und ein Clavier, Matrazen, ein Schreib-Cabinet von Nußbaumen Holtz, nach der neuesten Facon mit 22. Schubladen, ein Nußbaumen Commode, Kleider und andere Schräncke, ein neuer Bettschirm mit Oelfarbe, eine neue grosse Fußdeck mit Selbenden, verschiedene Mahlereyen, Spieltische und Holzwerck, durch die geschworne Auctioner an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Es sind zwey Gärten vor dem Eschenheimerthor und einer auf der Pfingstwaid aus der Hand zu verkauffen, das nähere ist zu erfahren in Lit. D. No. 116.

50. bis 60. Stück starck geschnittene Staffeln von 13. Schuh lang, welche bereits geköpft und drey Schuh gebrandt, stehen billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Döngesgaß Lit. H. No. 156. ist ein Losament zu verlehnen, bestehet in ei-

ner Stube und Stubenkammer nebst noch andere Kammern, Küch, Keller, Wasserstall, Regen im Hauß und kan gleich bezogen werden.

Eine Stube gleicher Erde, auch allenfalls zwey daran stossenden Kammern, welche auch einen aparten Eingang haben, sodann genugsamen Platz zum Packen, ist in einer der besten Meßlagen, nicht weit vom Mayn für nächste und folgende Messen in billigem Preiß zu verlegnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von honetten Eltern und gesetztem Alter, welcher sich auf Wissenschaften, Schreiberey und Rechnungswesen geleget, auch darinnen bey einer Amtur, eine geraume Zeit laborirt, wovon er ein glaubhaftes Attestat produciren kan, suchet in- oder ausserhalb Franckfurt auf einem Comtoir, oder anderswo als Scribent oder Verwalter Dienste. Nähere Nachricht giebt das Nachrichts-Comtoir.

Ein Mensch, welcher gute Attestata besitzet, im Rechnen und Schreiben geübet, auch fristren kan, und das Clavier spielet, wünschet bey hiesiger Herrschaft in- oder ausser Livree zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Ein junger weiser Pudelhund, mit schwarzen Ohren und schwartzen Fleck auf der Seite hat sich am letztern Freytag, zwischen der Allee und Hirschgraben verlauffen, weme er zugelauffen, geliebe es bey Ausgeber dieses gegen ein Recompence anzuzeigen.

Avertissements.

Da ich meine Wohnung aus der Steingasse, in die Kannengiesergasse in des Herrn Serlensky Hauß verändert, so habe ich dieses einem geehrten Publico benachrichtigen wollen, damit diejenige so Ubrgehäuß und sonstige Etuis in grau oder schwarz Fischhaut verfertigt haben wollen, mich zu finden wissen. Wegen der schönen und dauerhaften Arbeit finde ich nicht vor nötig mehreres zu sagen, sondern habe schon hinlängliche Probe in dieser Arbeit abgelegt, wie ich auch jeden billig behandele.

Mariana Engelin.

Künftigen Freytag den 22ten Mertz wird die dem seel. verstorbenen Herrn Lieutenant Peter Pistorius eigenthümlich zuständig gewesene, modo dessen Schwester, der Frau Rath und Amtmann Stempelin zu Cahla zugehörige, hinter der Rose neben dem Reusischen Hauß und der freyen Strase ein und anderseits gelegene, hinten auf das von Günderodische und Artztische Hauß stossende, Vorder- und Hinterbehaussung nebst Hof, Garten, Gartenhauß, Stallung und alle Bequemlichkeiten, und einen Eingang hinter der schlimmen Mauer, neben gedachtem Reusischen Hauß, vor und um 7000. fl. in dem 22. fl. Fuß und 600. fl. nach dem 20. fl. Fuß nebst Interessen und Kosten, unter offentlicher Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr zum 4ten und letztenmahl feilgetragen, und so fort dem Meistbietenden überlassen werden.

Diejenige Freunde, so Tücher auf die Baßeler Bleiche thun wollen, könten solche bey Marc. André de Saullure auf dem Roßmarck in Lit. E. Num. 230. abgeben, der Preyß davon ist mit der Hin- und Herfracht von denen 3/4. 4/4. 5/4. 6/4. 4. Kreutzer per Ebl, die 7/4. 8/4. 9/4. und 10/4. vier und einen halben Kreutzer. Das Gebild zahlt 1/2. kr. mehr per Ebl, man bittet sich aber die Bestellung in Zeiten aus.

AVERTISSEMENTS.

Mittwoch den 27ten dieses Monats Nachmittags 4. Uhr soll des seelig verstorbenen Herrn Johann Philipp Ohlenschlager hinterlassene zur Handlung wohl gelegen- und eingerichtete Behausung auf dem Kornmarckt Lit. F. No. 4. durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden, so dieselbe aber jemand aus der Hand zu kauffen gemeynet seyn sollte, so kan nähere Erkundigung bey Herrn Dr. Rumpel auf dem Römerberg, eingezogen werden.

Nächst kommenden Montag frühe den 25ten huj. um 10. Uhr, sollen 54. Haufen Mauer-Steine, welche an der sogenannten schwartzen Steinkaute, ohnweit dem Riedhofe stehen, und allda beaugenscheiniget werden können, dem Meinstbietenden käuflich auf dem Bau-Amte überlassen und losgeschlagen werden. Die dazu sich vorfindende Liebhabere, können sich um benahmte Zeit auf dem ersagten Amte einfinden, und mehreren Bescheid erwarten.

Publ. Bau-Amt.
den 18ten Mertz 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Wasserhun in Sachsenhausen, sind gantz frische Brücken zu bekommen, welche extra groß ausfallen, das Pfund à 24 kr. Lapperthan in gantzen Fischen à 9 kr. das Pfund, und gantz extra schöne Citronen zu 4. 5. à 6. fl. das Hundert, als auch das Dutzend zu 8. 9. 10. à. 12. Batzen, wie auch schöner Häusenstammer Flachs 4 1/2. Pfund per 1. Rthlr.

Etliche Zuläst von 2. Ohm und andere kleinere Weinfässer, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer ganobahren Strasse, ist eine geräumlich helle Stube, Küch, etliche Kammern und Keller, nebst sonstigen Bequemlichkeiten an honette Leute zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Ein aus 3. Stock bestehendes Logis, worinnen die Zimmer tapezirt, nebst gemeinschafftlich Waschael-genheit, Brunnen und Reoen, Keller ꝛc liegt an der Catharinen-Pfort in Lit. G. No. 1. neben der Sonn zu verlehnen, und kan täglich in Augenschein genommen und bezogen werden. Auch wird

solches vertheilt abgegeben, und kan dabey vor eine kleine Haußhaltung, eine hintere ganze Behauſſung ſo ſchön hell abgegeben werden.

Auf der groſen Eſchenheimer-Gaß, ſind zu verlihnen, 2. Kutſchen-Remiſen, 1. Stall zu 4. bis 5. Pferden, ein Heuboden, Haberkammer, nebſt Wohnung extra, und kan ſolches in dem Monat May bezogen werden, das weitere iſt auf gedachter Straſe in Lit. B. No. 39. zu vernehmen.

An einer guten Laage in der Schnurgaße, iſt bevorſtehende und künftige Meſſen, ein Gewölb, nebſt einem meublirten Zimmer zu verleihnen, und kan man das nähere bey Ausgeber dieſes deßwegen erfahren.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Perſon, die ſchon viele Jahren in vornehmen Häuſern gedienet, welche ſauber Nähen, Spitzen ausbeſſern, und dieſe wie auch Blonden, ſeidene Strümpffe und was Seiden heißt, von Flecken reinigen und waſchen kan, auch im Büglen und Friſiren erfahren iſt; und einer Magd im Kochen und Gebackesmachen an Handen gehen kan, möchte gern bey anſehnlichen und honetten Perſonen in Franckfurt dienen.

In der Gegend vom Eſchenheimer oder Friedberger Thor, wird auf bevorſtehenden Sommer ein Garten nebſt Hauß, wenigſtens von 3. Stuben, Küche und etlichen Kammern, zu lehnen geſucht.

Ein Menſch der in Dienſten geſtanden, hat als Schreiber, und wegen ſeines Wohlverhaltens ſich mit Atteſtaten legitimiren kan; ſuchet Dienſten auf ein Comtoir, oder bey Herrſchafften als Bedienter die auf Reiſen gehen. Bey Ausgeber dieſes, iſt das nähere zu erfragen.

Zu einer neuen Kutſche, wird Donnerſtag und Sonntags Nachmittags 4. Perſonen in die Kirch nach Bockenheim zu fahren geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Zwey drittel Looſe No. 771. und 784. zur erſten Claſſe der 31ten Maynzer Lotterie ſind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird jedermann gewarnet dieſe Looſe nicht an ſich zu kauffen.

Avertiſſements.

In einer nahrhafften Land- und Amtsſtadt ohnweit Franckfurt, iſt ein geräumliches Wohnhauß und Specerey-Handlung aus freyer Hand, gegen billige Conditionen, käuflich zu begeben. Die deßfalſige Liebhaber belieben ſich bey Herrn Friederich Caſpar Schleicher in der Kornblumengaß allhier zu melden, allwo ſie nähere Auskunfft der Sache erhalten werden.

Einem geehrten Publico wird hiemit bekannt gemacht, wie die hieſige General-Direction des Corneli Münſteriſchen Lotto, von einem Hoch- Edlen und Hochweiſen Magiſtrat die Erlaubnuß erhalten, in der Kayſerl. freyen Reichs-Stadt Franckfurt und deren Gebieth, frey offentlich collectiren zu dörffen. Wir erſuchen alſo diejenige Herren Receveurs die wir bereits daſelbſten haben und auch alle übrige, die Luſt haben möchten eine Collecte von dieſer vortheilhafften Lotterie zu übernehmen, oder ſich ſonſten dabey zu intereßiren, ſich diesfalls immediate an uns zu addreßiren wo wir ſodann nicht ermanglen werden, einem jeden mit Anſtand und der accurateſten Bedienung zu begegnen. St. Corneli Münſter bey Aachen den 9ten Martii 1776.

Von General-Directions wegen.

Num. XXIII.

Dienſtags, den 19. Mertz Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Lætare den 17. Mertz 1776.

S. T. Herr Renat Leopold Chriſtian Carl Freyherr von Senckenberg Regierungs Aſſeſſor zu Gieſen, wie auch des hohen Stifts zu Lübeck und des Stifts St. Bonifacius zu Hameln Canonicus und S. T. Fräulein Anna Margaretha von Rauen.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 11. Mertz.

Johann Heinrich Fiſchbach, Zuberkrämer, und Catharina Bendern, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 9. Mertz.

Johann Gottlob Hermann, einen Sohn, Johann Georg.

Sonntag / den 10. dito.

Herr Friedrich Chriſtian Schnackenburg, Buchdrucker, einen Sohn, Johann Chriſtian Friederich.

Johann Friedrich Humbert, Lehn-Laquay, eine Tochter, Maria.

Montag, den 11. Mertz.

Conrad Klenck, Nadler, Zwillings-Töchtere Charlotta Louiſa, und Sophia Eliſabetha.

Chriſtian Zahn, Baumwollhändler, eine Tochter, Anna Catharina.

Dienſtag / den 12. Merz.

Johannes Her, Bedienter, einen Sohn, Joſep Maria.
F[illegible]nd Koch, Mousquetier, einen Sohn, Johann Chriſtoph.
Herr Frantz Jacob Stein, Kayſerl. Ober-Poſt-Amts-Officiat, eine Tochter, Catharina Roſina Walburgis.
Johann Philipp Everhard Fleck, Krämer mit engliſchen kurtzen Waaren, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerſtag / den 14. Merz.

Georg Adolph Pickel, Wagnermeiſter, einen Sohn, Johann Wolffgang.
Johann Gottfried Hoffmann, Poſſamentirermeiſter, einen Sohn, Caſpar Conrad.
Johann Chriſtian Gottlob Günther, Tuchbereitergeſell, eine Tochter, Magdalena Sibylla.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 11. Merz.

Iſaac Heerd, Weingärtner, einen Sohn, Johannes.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 9. Merz.

Johann Ernſt Volz, Schloſſermeiſters Sohn, Clemens, alt 11. Jahr, 4. Monat 3. Tage.
Johann Philipp Fichtmüller, Zinngieſſermeiſters Söhnlein, Chriſtian Heinrich, alt 3. Monat 9. Tage.
S. T. Herrn Heinrich Ehrenfried Luther, geweſenen J. U. Doctor Hertzoglich-Würtenbergiſchen würcklichen Hofraths und Reſidentens nachgelaſſene Tochter, Jungfer Henrietta Franciſca Anna Gertrudis, alt 14. Jahr, 4. Monat 9. Tage.
Johann Leonhard Geiß, geweſenen Gärtnermeiſters nachgelaſſenes Töchterlein, Anna Maria, alt 8. Jahr, 8. Monat 7. Tage.
Johann Anßhelm Schwalm, Klaibers Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 1. Jahr 8. Monat.

Sonntag / den 10. dito.

Herr Johann Volckmar Paterborn, Kunſt- und Portraitmahler, alt 50. Jahr.
Herrn Jacob Meyer, Klein-Uhrmachers Söhnlein, Johann Wolffgang, alt 1. Monat 14. Tage.

Montag / den 11. dito.

Johann Gottfried May, Schneidermeiſter, alt 41. Jahr 1. Monat.

Franz Garkoch, Metzgermeiſters Töchterlein, Roſina Magdalena, alt 1. Jahr, 3. Monat 7. Tage.

Dieterich Ernſt Irtner, Leinwebermeiſters Töchterlein, Anna Chriſtina Eliſabetha, alt 7. Jahr.

Mittewoch / den 13. dito.

Herrn Johann Heinrich Martin Falck, Handelsmanns Söhnlein, Johann Martin, alt 2. Monat 14. Tage.

Herrn Johann Heinrich Gontard, Handelsmanns Töchterlein, Cornelia Franciſca, alt 1. Jahr 6. Monat.

Herrn Johann Georg Rinheimer, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Anna Chriſtina, alt 4. Jahr 8. Monat.

Donnerſtag / den 14. dito.

Johann Moritz Roos, Leinwebermeiſters Haußfrau, Roſina Sibylla, alt 29. Jahr, 3. Monat.

Johann Philipp Rau, geweſenen Gärtnermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Margaretha, alt 64 Jahr, Caſten-Alumna

Johann Seybert Quellmann, geweſenen Schuſtickers nachgelaſſene Wittib, Helena, alt 68. Jahr, 9. Monat 7. Tage.

Herrn Johann Baptiſta Bayn, geweſenen des Raths nachgelaſſene Tochter, Jungfer Catharina Eliſabetha, alt 41. Jahr, 4. Monat 3. Tage.

Freytag / den 15. Mertz.

Johann Jacob Lutſch, Weisbendermeiſter, alt 37. Jahr, 2. Monat 10. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Niemand.

Extraordinairer Anhang No. 23. 1776.

PROCLAMA.

Nachdeme der hieſige Burger und Poſſamentierer Joh. Heinrich Heydel mit denen nachgelaſſenen Inteſtat-Erben der Poſſamentirers Wittib Marien Margarethen Beckin, geb. Nie-

mes, wegen Ueberlaſſung derſelben geringfügigen Nachlaſſenſchafft, mittelſt Vergleichs über eingekommen, und um deſſen Obrigkeitliche beſtättigung angeſuchet, zuvor aber gegenwärtige Ladungs-Nachricht an das Publicum erkannt werden: Als werden alle und jede, welche an den gemeldten Nachlaß einigen Anſpruch und Forderung haben mögten, hierdurch auf den 22ten April a. c. für hieſig Löbl. Gericht geladen, um ſich dieſerwegen alsdenn ſelbſten oder durch bevollmächtigte Anwäldte aufrechts erforderliche Weiſe anzumelden, und darauf rechtlichen Beſcheids zu gewärtigen; geſtalten widrigenfalls niemand weiter gehöret, ſondern in Anſehung der nachgeſuchten Beſtättigung wegen Vergleichsmäßiger Ueberlaſſung der mehrgemeldten Verlaſſenſchafft nach, in Termino, beſchehener reproducirung dieſer Ladungs-Nachricht, Urtel ergehen ſolle.

Franckfurt am 15. Mertz 1776.

Gerichts-Cantzley alda.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Baumhauerischen Behauſſung Lit. J. No. 63. ohnweit dem Fahrthor, iſt auf bevorſtehende Oſter- und folgende Meſſen, einer der gröſten und ſchönſten Läden zu verlehnen, worinnen lange Jahre die berühmteſten Tuchhandlungen geſtanden. Es wird ein propres Logis, räumlicher Platz zum Packen und Güther verwahren, auch nöthigenfalls beſtändige Niederlage dabey gegeben.

Auf dem Marckt Lit. L. No. 155. ſtehet ein ſchöner Laden, nebſt Keller, und im 2ten Stock eine Wohnung mit aller Commodität, auf bevorſtehende Oſtermeß zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden. Einwohnende Eigenthümerin giebt näheren Beſcheid.

Auf künftige Oſter- und folgende Meſſen, iſt am Mayn eine Boutique No. 10. zu verlehnen.

In der Schnurgaß beſter Lage, iſt zukünftige Meſſe ein Laden zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

In der Saalgaß nahe am Römerberg, ſtehet ein Laden nebſt 4. Zimmer auf bevorſtehende Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Unter der neuen Krām, beſter Lage, ſtehet ein halber Laden auf künftige Meſſe in ſehr billigen Preiß zu verlehnen. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht hievon.

Ein ſchönes Zimmer ſtehet in der Fahrgaß nahe an der Brücke, an Meßfremde zu verlehnen, und kan allſtündlich beſehen werden. Bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu vernehmen.

Ein ſchrootmäßiger Keller zu 46. Stück Wein, iſt zu verlehnen.

Hinter dem Römer gegen Herr Catoir und Herrn Pourtales Magazin über, iſt ein ſchön hell meublirtes Zimmer, auf dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen.

In der Schnurgaſſe beſter Laage, iſt ein Laden nebſt Zimmer, darinnen bisher Wahrendörffer und Holländiſche Leinwand feil geweſen, auf bevorſtehende Oſtermeſſe in billigem Preiß zu verlehnen, und Lit. G. No. 76. bey Georg Gottfried Erhardt, Handelsmann, nähere Nachricht zu haben.

No. XXIV.
Freytags, den 22. Mertz 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Samstag den 23ten dieses Nachmittags 2. Uhr, soll in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, ein mit einem nußbaumenen Kasten und Fuß versehener sehr schöner

Flügel mit zwey Claviers von fünf Octaven und vielen Veränderungen versehen, und von dem berühmten Herrn Hartmann so der Lehrmeister des Herrn Silbermanns in Straßburg gewesen, verfertigt worden; öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, bis dahin aber, in bemeldter Wohnung täglich in Augenschein genommen werden.

Freytag den 29ten laufenden Monats Nachmittags 2. Uhr, sollen die von Herrn Johann Philipp Ohlenschlagers seel. hinterbliebene Weine, bestehend in 20. gantzen Stück von folgenden Laagen und Jahrgängen, als:

1. Stück 1738. Bodenheimer.
1. dito 1748. Marckebronner.
1. dito 1748. Erbacher.
2. dito 1748. Liebfrau-Milch.
1. dito 1750. Marckebronner.
1. dito 1750. Bodenheimer.
1. dito 1753. Johannesberger.
1. dito 1753. Oppenheimer.
1. dito 1759. hiesig Gewächs.
1. dito 1762. Hochheimer.
1. dito 1766. dito.
2. dito 1770.
2. dito 1773. } hiesig Gewächs.
2. dito 1774.
1. dito 1775.
1. dito 1766. Mosler.

nebst 6. Zuläsen von verschiedenen Gewächsen und Jahrgängen, durch die geschworne Ausrüffer den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden. Diejenige also, welche die Proben von diesen Weinen zu nehmen gedencken, können den nemlichen Nachmittag dieselbe im Keller in dem Ohlenschlagerischen Hauß auf dem Kornmarckt, an den Fässern selbsten erhalten.

Nächst kommenden Montag frühe den 25ten huj. um 10. Uhr, sollen 54. Haufen Mauer-Steine, welche an der sogenannten schwartzen Steinkaute, ohnweit dem Riedhofe stehen, und allda beaugenscheiniget werden können, dem Meinstbietenden käuflich auf dem Bau-Amte überlassen und loßgeschlagen werden. Die dazu sich vorfindende Liebhabere, können sich um benahmte Zeit auf dem ersagten Amte einfinden, und mehreren Bescheid erwarten.

Publ. **Bau-Amt.**
den 18ten Mertz 1776.

Künftigen Montag den 25. dieses, sollen in der Döngesgaß in dem Aschaffenburger Hof verschiedene Meubles, als: Bettung, Vorhänge, Kupfer, Meßing, Zinn, Sessel und

Stühle, Uhren, ein Flügel und ein Clavier, Matratzen, ein Schreib-Cabinet von Nußbaumen Holtz, nach der neuesten Facon mit 22. Schubladen, ein Nußbaumen Commode, Kleider und andere Schränckte, ein neuer Bettschirm mit Oelfarbe, eine neue grosse Fußdeck von Selbenden, verschiedene Mahlereyen, Spieltische und Holzwerck, ein Reitsattel mit allem Zugehör und ein gantz neuer Papogayenkäfig von Meßing, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der kleinen Sandgaß Lit. K. Num. 30. ist jederzeit gute Milch, die Maas zu drey Kreutzer zu haben.

Eine Gartenbanck mit 12. Stück Nelcken von der besten Sorte, drey Feigenbäum, und 4. große Rosenstöcke sind zu verkaufen, und an der Catharinen Pfort Lit. K. Nro. 4. zu erfragen.

Ein wohl conditionirtes Gekräms zum Gebrauch an eine Haußthür, ein groser runder Tisch mit steinern Platten, ein groser Zulegtisch und ein groser Coffre, sind bey dem Schreinermeister Huber in der Geiß-Gasse, um billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Herr Müller, Bierbrauer am Neuen Thor, sind gute fette Spansäu zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Römerberg in der grossen Strasse gegen der Nicolai Kirche über, ist der halbe Laden No. 35. diese und zukünftige Messe zu verlehnen.

In der grossen Sandgasse L. K. No. 54. gegen der weisen Schlange, sind einige Zimmer zum Logis, auch ein grosser Laden messentlich zu verlehnen.

In der kleinen Sandgasse neben dem Beckermeister Müller, ist das Hauß Lit. K. No. 54. von 3. Stock mit einem grossen Laden und zwey Küchen, nebst einem Höfgen, entweder zur Hälfte oder gantz von dem Eigenthümer von Oben zu verlehnen, auf jedem Stock ist eine grosse und eine kleine Stube nebst einer Kammer oder Küche.

In der Fahrgasse, ohnweit dem Garküchen Platz, ist ein Zimmer an Meßfremde zu verlehnen.

Auf der Zeil im niedrigen Hauß, ist eine Stiege hoch ein Logis von 4. Stuben, Vorplatz, Küche, 3. Kammern, ein Stück vom Keller, Waschküche und Regen im Hauß, zu verlehnen.

Ein Zimmer mit einem Alcov, ist mit oder ohne Meubles, an eine stille Person zu verlehnen.

Am Liebfrauenberg ist ein schöner Laden nebst Comptoir, mit oder ohne Logis, diese und folgende Meßen, zu verlehnen.

Nachdeme nunmehro durch den Ausruf das gewesene Huptaische Haus von denen Meubles frey und eine Küche gebauet worden ist, mithin bewohnet werden kan, so stehet der gröste Theil davon zu verlehnen, und kan täglich in Augenschein genommen werden.

6. bis 700. fl. liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze anzulegen.

Auf dem Marckt, zwischen dem steinern Hauß und Mohren-Kopf, ist auf diese und folgende Messen ein Zimmer vornen heraus zu verlehnen.

Ein schrootmäßiger Keller zu 46. Stück Wein, ist zu verlehnen.

Ein auf dem Römerberg ſtehender Meßladen, iſt auf dieſe und folgende Meſſen zu vermiethen, oder auch zu verkauffen. Ausgeber dieſes ertheilet mehrere Nachricht hiervon.

No. 135. Lit. O. liegen 1000. fl. im 24. fl. Fuß Pupillengelder parat, auf einen gerichtlichen Inſatz auszuleihnen.

Hinter dem Römer gegen Herr Latoir und Herrn Pourtales Magazin über, iſt ein ſchön hell meublirtes Zimmer, auf dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen.

Auf dem Römerberg nächſt dem Fahr-Thor, ſind zwey Läden und ein Keller nebſt Vorſtand, auf bevorſtehende Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen, und bey Ausgeber dieſes das weitere zu vernehmen.

An einer guten Laage in der Schnurgaße, iſt bevorſtehende und künftige Meſſen, ein Gewölb, nebſt einem meublirten Zimmer zu verlehnen, und kan man das nähere bey Ausgeber dieſes deßwegen erfahren.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird eine treue Magd zu einem kleinen Kind geſucht, und iſt ſich Lit. J. Num. 199. zu melden.

Ein Ladendiener der ſeiner Treue wegen gute Atteſtata beybringen kan, ſucht anderweit employirt zu werden.

Ein junger wohlgewachſener Menſch, von honetter Familie, der im Rechnen, Schreiben, Raßiren und Friſiren ziemlich erfahren, ſuchet als Bedienter employret zu werden; das nähere iſt bey Herrn Nothnagel, auf der kleinen Eſchenheimer Gaß, zu erfahren.

Es wird ein noch wohl conditionirter Schreibpulte zu vier Perſonen, ingleichen ein einfacher verſchloſſener Schreibpult, welcher auf Reiſen füglich transportiret werden kan, zu kauffen geſucht. Nähere Nachricht giebt das Nachrichts-Comptoir.

Es werden 800. fl. zu transportiren geſucht.

In eine benachbarte Stadt, wird ein Lehrjung in eine Specerey-Handlung en gros & en détail, ohne Lehrgeld begehrt.

Lohnkutſcher Otto hinter der Schlimmauer im gelben Hauß, fähret den 24ten dieſes über Schwalbach, Embs, Coblentz, Cölln bis nach Aachen, wohin er noch Perſonen ſucht.

Avertiſſemens.

In einer nahrhafften Land- und Amtsſtadt ohnweit Franckfurt, iſt ein geräumliches Wohnhauß und Specerey-Handlung aus freyer Hand, gegen billige Conditionen, käuflich zu begeben. Die deßfallſige Liebhaber belieben ſich bey Herrn Friederich Caſpar Schleicher in der Kornblumengaß allhier zu melden, allwo ſie nähere Auskunfft der Sache erhalten werden.

Das Sammiſche Bierhauß auf der Altengaß, welches dem Bierbrauer Umpfenbach zugehöret hat, ſtehet nun, da die Entſchüttungs-Zeit völlig verfloſſen, aus der Hand zu verkauffen. Auch iſt in demſelben ein Logis an ſtille Leute zu vermiethen.

Fleiſch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 20. Merz 1776.

Rindfleiſch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleiſch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleiſch das Pfund	6	Kr.
Hammelfleiſch das Pfund	7	Kr.

Fängt an den 25. Merz a. c.

Recheney-Amt.

Inhaltsverzeichnis.

Nichtamtliches. Seite 1.

Deutsches Reich. Seite 1.

Bekanntmachung über die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen. Vom 24. Januar 1936. Seite 1.

Bekanntmachung über die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen. Vom 24. Januar 1936. Seite 2.

Kirch, und in der Spital- und Nicolai-Kirch 4. Weiber- und ein Manns-Platz sind zu verlehnen.

Unter der neuen Krähm ist ein grosser Laden, so allenfalls abgetheilet werden kan, nebst Logis, auf diese und folgende Messen zu verleyhen, und bey Ausgebern dieses, das nähere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person, die schon viele Jahren in vornehmen Häusern gedienet, welche sauber Nähen, Spitzen ausbessern, und diese wie auch Blonden, seidene Strümpffe und was Seiden heißt, von Flecken reinigen und waschen kan, auch im Büglen und Frisiren erfahren ist; und einer Magd im Kochen und Gebackesmachen an Handen gehen kan, möchte gern bey ansehnlichen und honetten Personen in Franckfurt dienen.

Ein Mensch der in Diensten gestanden, hat als Schreiber, und wegen seines Wohlverhaltens sich mit Attestaten legitimiren kan; suchet Diensten auf ein Comtoir, oder bey Herrschafften als Bedienter die auf Reisen gehen. Bey Ausgeber dieses, ist das nähere zu erfragen.

Zu einer neuen Kutsche, wird Donnerstag und Sonntags Nachmittags 4. Personen in die Kirch nach Bockenheim zu fahren gesucht.

Ein Mensch von honetten Eltern und gesetztem Alter, welcher sich auf Wissenschaften, Schreiberey und Rechnungswesen geleget, auch darinnen bey einer Amtur, eine geraume Zeit laboriret, wovon er ein glaubhaftes Attestat produciren kan, suchet in- oder ausserhalb Franckfurt auf einem Comtoir, oder anderswo als Scribent oder Verwalter Dienste. Nähere Nachricht giebt das Nachrichts-Comtoir.

Ein Mensch, welcher gute Attestata besitzt, im Rechnen und Schreiben geübet, auch frisiren kan, und das Clavier spielet, wünschet bey hiesiger Herrschaft in- oder ausser Livree zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Ein junger weiser Pudelhund, mit schwarzen Ohren und schwartzen Fleck auf der Seite hat sich am letztern Freytag, zwischen der Allee und Hirschgraben verlauffen, weme er zugelauffen, geliebe es bey Ausgeber dieses gegen ein Recompence anzuzeigen.

Avertissement.

Diejenige Freunde, so Tücher auf die Baßeler Bleiche thun wollen, können solche bey Marc. André de Saussure auf dem Roßmarck in Lit. E. Num. 230. abgeben, der Preyß davon ist mit der Hin- und Herfracht von denen 3/4. 4/4. 5/4. 6/4. 4. Kreutzer per Ehl, die 7/4. 8/4. 9/4. und 10/4. vier und einen halben Kreutzer. Das Gebild zahlt 1/2. kr. mehr per Ehl, man bittet sich aber die Bestellung in Zeiten aus.

Ankommende Passagiers.

Herr Präsident Baron von Moser, von Darmstadt.

Herr General von Prettlach, von ditto.

Herr Graf von Dönhof und Herr Baron von Zederitz, Königl. Preußische Cammer-Herren.

Herr Major Baron von Duffenbruck, in Hannöverischen Diensten.

Herr Baron von Weyhers, Chur-Mayntzischer Cammerherr, nebst Frau Gemahlin und Suite.

Herr von Sexthin, Königl. Preußischer Lieutenant.

Herr von Masig, Lieutenant in Anhalt-Zerbstischen Diensten.

Zwey Herren Schwartz, aus Liefland.

Herr Dehne, von Berlin.

Mr. Devaux, Negotiant de Dijon.

Logiren sämtlich im Röm. Kayser.

No. XXV.
Dienstags, den 26. Merz 1776.

Mit Ihro Kö-
niglich-Kayserlichen und Kö-
niglich Majestäts
allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigsten
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Wittmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Montags den 1ten nächstkünftigen April Nachmittags 2. Uhr sollen dahier in der Weingasse bey E. No. 140. Gelegt allhier 176ßige Rheingauer Weine von denen dasigen Lagen,

durch die gekommene Ausfuhr-Verbindlichkeit einen kurzen Aufschub in Contributions-Sachen auf 28. Tag. sc. verbauet, worüber aber von 1. bis 2. die zu Preden an jun Fuß genommen worden.

Am Montag ist eine Quantität Steinkohlen, von der besten Güte, zum Gebrauch derer Schmiede, Schlosser und anderer Feuer-Handwercker, wie auch in Ermangelung derer Holtzes, angekommen, und am Abend, bis den 10ten April inclusive, zu billigen Preis zu haben, die darzu Lust tragende belieben sich deßhalb bey Herren Gebr. Hyazinthus Baumann und Sohn, und in Abwesung bey dem Hochgeehlich von der Löslicher Herren Baumannischen Handlung zu erkundigen.

Doctor Behrends hat seine Wohnung geändert, und ist in die Hofgasse neben dem goldenen Stern, in das Handelsmann Herrn Jakob Hauß gezogen.

Da Ihre Hoch Freyherl. in Frankfurt am Mayn auf der Silberschlangen Fuhren D. No. 217. keine Handschrift zu visitiren hatten, sondern solche in Gegenwart vieler Personen, die nach vorrätiger Waaren aber, befindlichen in gedachten Fuhren Ring, sodann Uhren und Brillanten genannt und erwähnet, solches auf Ihr Ehrenwort und Treue bejahet, auch nicht anderen Gattungen Waaren in Gold gefunden, auch deren benennet worden, so verfassen solchemnach, als hat gedachte Ihro Excellenz Herr Gesandter Freyherr von Plettenberg, Ihro Excellenz Herr Baron Hohenhausen und Herr Baron Hompesch zu Laufen genommen, so wird man sich besonders billig bedanken lassen.

Es wird hierdurch jedermännlich erinnert und allen Fremden vermeldet, in Gemäßheit derer wiederholt ergangen und bekannt gemachten Verordnungen: Es seye zu aller unnöthigen Mühe und aller Bitter- oder abschlägigen Antwort, daß in allen Gerichts-und Verwaltungs-Sachen nöthig, derjenige sowohl allhier selber Ihren gesetzten Bürger-Meister, Herrn Advocaten, der gemeine Rath Herrn Syndicum, Advocaten, und Procuratoren, als auch die Herren Gerichts-Verwandten und den Herrn Gerichts-Schreiber, Procuratoren, Advocaten und Rath durch ein unter dem Stadt-Secret 1776. ertheiltes Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in der Gemeinde zur Nachachtung bekanntes Decret genehmes Mittel, die unbefugte Gewalt wirksam verbauten Aus- und Einwechslern dieser und anderer ungesetzlichen

seinen und damit zu handeln gesagen, wie auch insonderheit alles und jedes Juden nachmalen ernstlich befohlen gemacht, seine andere Silberwaaren, es seyen gleich Tisch oder groß, als welche der darauf Prob gemacht und den Behalt nun 13. loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verhandlen, oder auf den Darmstedtischen Landtag, den Verkauf der so gering verarbeiteten Silber-Waaren und auch Verfindung schwerer Animadversion zu gewarthen.

Publicirum Francfurt den 25. Merz. 1776

Rechency-Amt.

Montag den zweyten laufenden Monats Nachmittags 2. Uhr, solle die von Herrn Johann Philipp Chlenhuthischen Erben, hinterlassene Bücher, bestehend in 20. ganzen Stück von folgenden Jungen und Jahrgängen, als:

1. Stück 1758. Medicinischer.
1. Dito 1746. Marckscheuner.
1. Dito 1748. Archiv.
2. Dito 1748. Bertram. Mich.
2. Dito 1750. Marckscheuner.
1. Dito 1750. Medicinischer.
1. Dito 1753. Johannisberger.
1. Dito 1753. Chymiemer.
1. Dito 1759. Dito Gemeinde.
1. Dito 1762. Hochhemer.
1. Dito 1766. Dito.
2. Dito 1770. } hiesig Gewächs.
2. Dito 1773. }
1. Dito 1766. Mosler.

nebst 6. Stücken von verschiedenen Jahrgängen, durch die gesammte Auctionsmeister an Meistbietenden, gegen gleich bare Bezahlung überlassen werden. Dieselige also, welche die Bücher von diesen Stücken zu nehmen gedenken, können den nemlichen Nachmittag um Uhrlen in Keller in dem Chlenhuthischen Haus auf dem Kornmarckt, an den Bücher selbsten erhalten.

Sachen die zu verkaufen, so beweglich unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Partheie extra gute weiß Odenthischer Essig und andern Sorgattung von denen besten Jungen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und erwas bessere Sorten, sämtlich in sortirten Fuhlagen befindlich, theuer allhier sowohl Fuß als Ohm weil zum Verkauf. Und ist der Ausgeber dies näheren Bescheid zu bekommen.

Es stehet eine Partie noch ganz brauch-

Digitized by Google

bare Fenster, mit runden Scheiben, billigen Preises zu verkauffen, und ist sich bey Glasermeister Mandel in der Borngaß das nähere zu erkundigen.

Ein Anhängbänckel Lit. A. No. 29. in der Barfüsser Kirche ist im billigem Preiß zu verkauffen, und kan man sich bey dem Glöckner Heimberger melden, welcher diesfalls fernern Bericht ertheilen wird.

Bey Wasserhun in Sachsenhaussen, ist extra frischer Lapperthan, oder Bollich ankommen wovon das Pfund à 8 kr. in ganzen Fisch zu haben, und wann solcher 1 1/2. Tag gewässert, so kommt das Pfund nicht viel über 6. kr. man kann auch ganz neue Boschemer Lapperthan bekommen, welcher an Güte dem Gabeliau nichts nach giebet, in aller billigstem Preiß, Bicking werden alltäglich erwartet, und beste Genueser Citronen.

Auf der Zeil Lit. D. No. 203. sind gute Kartoffeln, Malter und Simmern weis, um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Frau Braunin am ersten Laden Ausgang des Pfarreisens, sind extra gute Bicking wie auch extra neuer Büschemer 76ger Lapperthan, Längling, Dittling und Stockfische alle Woch frisch gewässert zu haben. Abendszeit wohnhafft in der Fischergaß.

Bey Johann Dietrich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt, sind extra schöne Citronen à 4. 5. bis 6. kr. das Stück wie auch fein Provencer Bammöhl à 30. kr. das Pfundt. Capres à 36. kr. ditto f. à 40 kr. Sardellen à 32 kr. Oliven à 40 kr. die Maas, franz. Trüffeln à 5 kr. das Loth. Senfftmehl à 16 kr. das Pfundt, es ist auch wiederum extra guter brauner Caffee à 24 kr. ankommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In gegenwärtiger Ostermeß, ist ein Laden in der Saalgasse an Fremde zu verlehnen.

In der Fahrgaß, das Eck von der Kannengieser Gaß Lit. L. Num. 11. ist zwey Stiegen hoch, ein geraumiges Eckzimmer bey Num. 9. Reinhold, an Meßfremde zu verlehnen.

Bey Herrn Peter du Fay hinter dem Römer, sind die zwey hinten an einander stossende Gewölber, so die Herren Reinhold und Compagnie von Augspurg eingehabt, neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf diese und künftige Meß zu verlehnen.

In der Fahrgasse, ohnweit dem Sarkülchen Platz, ist ein Zimmer an Meßfremde zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es ist eine sehr commode Postchaise vor eine Person, hier, die man gerne in Straßburg hätte, und einem Reisenden unentgeldlich lehnen wolte, und ist bey Ausgeber dieses zu erfahren.

Lehnkutscher Uhrich auf der Altengaß, fähret den 1ten oder 2ten April über Hessen-Cassel nach Göttingen, und sucht Passagiers mitzunehmen.

Zu Ende dieser Woche gehet eine Kutsche mit 4. Pferden nach Leipzig, und sucht dahin oder in diese Gegend Passagiers mitzunehmen. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenhirsch zu erfragen.

Ein hiesig der Handlung beflissen angesessener Burger, welcher der französischen Sprache kundig und eine vollkommen schöne Handschrifft schreibet, wünschet sich auf einem hiesigen Comtoir, oder bey einem Herrn Doctor Juris zur Schreiberey employiret zu sehen, allenfals offeriret sich auch derselbe im Schreiben und Rechnen solche Information zu geben, daß man alle mögliche Satisfaction haben soll und wird. Ausgebern dieses, ertheilet näheren Bericht.

Es wird eine treue Magd zu einem kleinen Kind gesucht, und ist sich Lit. J. Num. 199. zu melden.

AVERTISSEMENTS.

Die vormahls Sengesische Pappiermühle, nächst Homburg vor der Höhe bey Köpper, besteht aus einem alten grossen Bau, mit einer Stube und drey Kammern, unter welchem Bau die Geräthschafften zum Pappier machen, als Bütten und dergleichen, auch ein Holländer und ein alt Stampfgeschier befindlich, sodann aus einem neuen angebauten Haus mit einer Stube, Küche und Keller, wie auch einem neu angelegten Wasserfall und Stampfgeschier von 4 Loch versehen, nebst Scheuer und Stallung; wozu eine grosse um die Mühle herum gelegene Wiese von 13 bis 14. Morgen und 2. Morgen Gemüß-Garten, mit einer lebendigen Hecke umgeben; stehet billigen Preißes zu verkauffen, und kan man bey Frau Fromholt als Eigenthümerin in Franckfurt am Mayn in der Buchgasse wohnhaft, weitere Auskunft vernehmen.

Nächstkünfftigen Montag den 1ten April a. c. sollen auf Befehl Löblichen Officii Examinatorii, in des geschwornen Ausrufer Herrn Fayh Behauſſung, etliche Dutzend seidene Tücher von diverser Sorte, etliche Stücke Zitz und einige Reſter ditto, eine silberne Sackuhr, einige paar silberne Manns-Schuschnallen, etliche Dutzend weise Perlen, verschiedene Manns- und Weibskleider, und sonstige Kleinigkeiten, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden.

Franckfurt den 25ten Mertz 1776.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein plaisant gelegener Garten nebst Gartenhaus, stehet zu verlehnen; Das nähere ist auf dem Nachrichts Comtoir zu erfragen.

Mitten in der Schnurgaß ist ein grosser Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein reimliches Hinterhauß, bestehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

In der Baumbauerischen Behauſſung Lit. J. No. 63. ohnweit dem Fahrthor, ist auf bevorstehende Oster- und folgende Messen, einer der gröſten und schönsten Läden zu verlehnen, worinnen lange Jahre die berühmteſten Tuchhandlungen gestanden. Es wird ein propres Logis, räumlicher Platz zum Packen und Güther verwahren, auch nöthigenfalls beſtändige Niederlage dabey gegeben.

In der kleinen Sandgasse neben dem Beckermeister Müller, ist das Hauß Lit. K. No. 54. von 3. Stock mit einem grossen Laden und zwey Küchen, nebst einem Höfuen, entweder zur Hälfte oder ganz von dem Eigen-

thümer von Oven zu verlehnen, auf jedem Stock iſt eine groſſe und eine kleine Stube nebſt einer Kammer oder Küche.

Auf der Zeil im niedrigen Hauß, iſt eine Stiege hoch ein Logis von 4. Stuben, Vorplatz, Küche, 3. Kammern, ein Stück vom Keller, Waſchküche und Regen im Hauß, zu verlehnen.

Nachdeme nunmehro durch den Ausruf das geweſene Hupkaiſche Haus von denen Meubles frey und eine Küche gebauet worden iſt, mithin bewohnet werden kan, ſo ſtehet der gröſte Theil davon zu verlehnen, und kan täglich in Augenſchein genommen werden.

Auf dem Römerberg nächſt dem Fahr-Thor, ſind zwey Läden und ein Keller nebſt Vorſtand, auf bevorſtehende Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen, und bey Ausgeber dieſes das weitere zu vernehmen.

Auf dem Marckt im Caffeehauß, ſind verſchiedene bequemliche Zimmer, wovon eines auf gleicher Erd zu einem Laden kan gebraucht werden, ferner ein Platz zu einem Laden vor dem Caffeehauß, dann in der Caffeeſtub vor einen Galanteriehändler einen Platz, um billigen Preiß zu verlehnen.

Auf dem Marckt im Eck der Neugaße Lit. L. No. 147. iſt ein Feuerveſtes Gewölb zu verlehnen, ingleichen ſind etliche meublirte Zimmer auf bevorſtehende und folgende Meſſen vor Meßfremden zu vermiethen.

Ein Kirchen-Platz nahe am Altar in der Barfüſſer-Kirch, ein ditto in der Catharinen-Kirch, und in der Spital- und Nicolai-Kirch 4. Weiber- und ein Manns-Platz ſind zu verlehnen.

Unter der neuen Krähm iſt ein groſſer Laden, ſo allenfalls abgetheilet werden kan, nebſt Logis, auf diſe und folgende Meſſen zu verleyhen, und bey Ausgebern dieſes, das nähere zu vernehmen.

Auf dem Römerberg in der groſſen Straſſe gegen der Nicolai Kirche über, iſt der halbe Laden No. 35. dieſe und zukünftige Meſſe zu verlehnen.

Auf dem groſen Kornmarckt in L t. F. No. 6. ſind etliche Zimmer an einzelne Perſonen mit oder ohne Meubel allenfals auch an Meßfremde zu verlehnen.

In dem Prediger-hof iſt ein groſes Gewölb ſammt einem Holtzſchoppen zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden. Das nähere aber iſt daſelbſt zu vernehmen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein Ladendiener der ſeiner Treue wegen gute Atteſtata beybringen kan, ſucht anderweit employirt zu werden.

Ein junger wohlgewachſener Menſch, von honetter Familie, der im Rechnen, Schreiben, Rußiren und Friſiren gemlich erfahren, ſuchet als Bedienter employret zu werden; das nähere iſt bey Herrn Rothnagel, auf der kleinen Eſchenheimer Gaß, zu erfahren.

Es wird ein noch wohl conditionirter Schreibpulte zu vier Perſonen, ingleichen ein einfacher verſchloſſener Schreibpult, welcher auf Reiſen füglich transportiret werden kan, zu kauffen geſucht. Nähere Nachricht giebt das Nachrichts Comptoir.

Ein Menſch der in Dienſten geſtanden, hat als Schreiber, und wegen ſeines Wohlverhaltens ſich mit Atteſtaten legitimiren kan; ſuchet Dienſten auf ein Comtoir, oder bey Herrſchafften als Bedienter, bey Ausgeber dieſes, iſt das nähere zu erfragen.

Ein Menſch von honetten Eltern und geſetztem Alter, welcher ſich auf Wiſſenſchaften, Schreiberey und Rechnungsweſen geleget, auch darinnen bey einer Autur, eine geraume Zeit laboriret, wovon er ein glaubhaftes Atteſtat produciren kan, ſuchet in- oder auſſerhalb Franckfurt auf einem Comtoir, oder anderswo als Scribent oder Bey-

walter Dienste. Nähere Nachricht giebt das Nachrichts-Comtoir.

Ein Mensch, welcher gute Attestata beßtzet, im Rechnen und Schreiben geübet, auch frisiren kan, und das Clavier spielet, wünschet bey hiesiger Herrschaft in- oder ausser Livree zu dienen.

Ein junger Mensch, der zum Wein zapfen und Aufwartung gebraucht werden kan, wird die Mess durch in ein hiesiges Hauß gesucht.

Eine Junofer protestantischer Religion von honetten Eltern, welche hier gedienet und alle Galanteriearbeit verstehet, suchet als Cammerjungfer wieder hieselbst unterzukommen. Verleger dieser Blätter giebt Nachricht.

Sachen die verlohren worden.

Ein Original-Loos No. 8639. zur ersten Classe der Maynzer Lotterie ist verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet dieses Loos nicht an sich zu kauffen.

Ein drittel Loos No. 5898. zur ersten Classe der Maynzer Lotterie ist verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so hat niemand als derselbe den darauf zu hoffenden Gewinn zu erwarten.

Zwey drittel Loose Num. 6778. und 6329. zur ersten Classe der Maynzer Lotterie sind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird niemand als demselben der darauf fallende Gewinn, bezahlet werden.

Zwey drittel Loos Num. 599 und 2252. zur ersten Classe der Maynzer Lotterie sind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarner diese Loose nicht an sich zu kauffen.

Zwey dritte Loose Num. 5522. und 5523. zur ersten Classe der Maynzer Lotterie sind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet diese Loose nicht an sich zu kauffen.

Sachen die gefunden worden.

Am verwichenen Sonntag ist ein Gesangbuch in der Bockenheimer Kirche gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Avertissement.

Nachdeme die 154te Ziehung, des Hochfürstl. Lotto, zu Wirtzburg schon heute über 8. Tagen, als den 2ten April geschichet, so müssen zu derselben, alle gefällige Einsätze, ohnfehlbar diese Woche gemacht werden; um deren baldige Ueberbringung, also höflichst ersucht.

Johann Christoph Lachenwitz.

Bey der 5ten Ziehung, Hochfürstl. Hessen Darmstädtischer, privil. und garantirte Zahlen-Lotterie erschienen die Numern:

77. 31. 14. 58. 29.

Die 6te Ziehung ist kommenden Freytag, den 29ten Mertz 1776.

Von General Directions wegen.

Denen Herren Meßfremden dienet zur sicheren Nachricht, daß bey Frau Strajd die schon lange Jahre geführte Modewahren, gegenwärtig in viel grösserer Quantität als sonsten zu haben, und nicht wie einige verleumderische Zungen fälschlich ausgesprenget; Als ob der Handel einer andern übertragen, man findet vor nöthig gegenwärtige Fremde davon zu benachrichtigen. Ihre Wohnung ist in der grossen Sandgaß Lit. K. No. 64. Meßzeiten im Römer No. 49.

Das Sammische Bierhauß auf der Altengaß, welches dem Bierbrauer Umpfenbach zugehöret hat, stehet nun, da die Entschüttungs-Zeit völlig verflossen, aus der Hand zu verkauffen. Auch ist in demselben ein Logis an stille Leute zu vermiethen.

Das auf dem Marckt gelegene Hauß Lit. L. No 157. stehet aus der Hand zu verkauffen, und ist das nähere bey der Frau Wittib Fundin aufm Sarkuchen-Platz zu vernehmen.

Künftigen Freytag den 29ten dieses, wird die Ueberbesserung einer Behaussung, auf der kleinen Eschenheimergaß, neben dem Schneidermeister Johann Benedict Hahn und Possamentirer Hayer, ein und anderseits gelegen, hinten auf den Darmstätter Hof stossend, so weyland Johann Martin Horn, gewesenen Steindeckermeisters Wittib gehörig, vor und um 167. Stück Conventions-Thaler, netst Interessen und Kosten, pro censu prius 1600. fl. Capital bey Hrn. Procurator Hempel zum 3t nmal, sodan den 3. May zum 4ten und letztenmahl, unter ausgesteckter Fahne an dem Römer, von eins bis zwey Uhr feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Bey dem von einem ungenannten in verschiedenen Zeitungen eingerückten Avertissement findet man weiters nichts zu erinnern, als ein hoch und vielgeehrtes Publicum wiederhohlt dagegen zu versichern, daß sämtliche Dr. Hoffmännische höchst privilegirte und approbirte Medicamenten als dessen Rhabarbaraessenz, rother Lebens- und weiser Cordial- oder sogenannte Augspurger Balsam ꝛc. ꝛc. jetzo zu Friedberg in der Wetterau wie vor diesem zu Augspurg laboriret und zu jedermanns Zufriedenheit daselbst allein ächt verfertiget werden, und ob zwar der Verkauf des weisen Cordiale oder sogenannten Augspurger Balsam, auf denen Messen zu Franckf. aus blosem Neide und Mißgunst gehindert zu gestöhret werden will, so muß eben dieses einem geehrten Publico zum deutlichsten Beweise und Endes benannten zu seiner gröster Beruhigung dienen, daß dieser Balsam seine ganze Verfolgung blos seiner vorzüglichen Güte und einer melancholischen Eyfersucht zu verdancken habe.

Jacob Rosalia von Merville.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 20. Mertz 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	7	Kr.

Fängt an den 25. Mertz u. c.

Recheney-Amt.

Ankommende Passagiers.

Herr Baron von Racknitz, Churſächsischer Cammerherr.
Herr Graf von Schall, Churpfältzischer Cammerherr.
Herr Baron von Hornmeyer, Kayſ. Subdelegatus.
Mr. und Madame de Frene, aus Franckreich.
Herr Baron von Taube, und
Herr Baron von Holde, Churländische Cavaliers.
Herr Baron von Weichs, Dohmherr von Hildesheim.
Herr Baron von Henneberg, des Raths von Straßburg.
Herr Hofrath Hatzner, von Stuttgardt.
Herr Amtmann Kramer, von Alderff.
Herr Regierungsrath Krafft, von Cassel.
Herr Stöpler, von ditto.
Herr Geheimder Regierungsrath Erny.
Herr Baron von Dahlberg.
Logiren sämtlich im Rothen Hauß.

Num. XXV.

Dienſtags, den 26. Mertz Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Judica den 24. Mertz 1776.

Herr Johannes de Giorgi, Handelsmann, und Jungfer Helena Rebecca Nicolai.
Johann Ludwig Kratz, Fettcrämer, und Sophia Charlotta Donnern, Wittib.
Remigius Unfried, Scribent und Jungfer Anna Maria Mummin.
Johannes Braun, Weingärtner und Jungfer Eleonora Henrietta Zimmermännin.
Johann Adam Rumpler, Weingärtner, und Jungfer Anna Margaretha Eulern.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag, den 17. Mertz.

Herr Johann Georg Bönitſch, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Georg Conrad.
Johann Peter Eckhard, Muſicant, Zwillings-Söhne, Johann Conrad und Johann Michael.
Herr Johannes Diehl, Handelsmann, eine Tochter, Maria Helena.
Herr Johann Chriſtoph Burgk, Handelsmann, eine Tochter, Johannetta Magdalena Dorothea.
Herr Friedrich Wetzel, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.
Georg Wolffgang Kern, Schumachermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Martin Lentz, Seidenwürcker, eine Tochter, Maria Catharina.

Dienſtag / den 19. Mertz.

Johann Chriſtoph Kellner, Maurermeiſter, einen Sohn, Georg Nicolaus.
Johann Chriſtoph Miltner, Taglöhner, einen Sohn, Johann Chriſtoph.
Johann Georg Starck, Schumachermeiſter, eine Tochter, Anna Chriſtina.
Johannes Cron, Stoßkärcher, eine Tochter, Anna Sibylla.

Mittwoch / den 20. Mertz.

Herr Johann Thomas Liebetrau, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Suſanna Judith.

Donnerſtag / den 21. dito.

Herr Johann Wilhelm Feyerlein, in Camera imperiali immatriculirter Notarius, einen Sohn, Johann Chriſtoph.

Freytag / den 22. Mertz.

Johann Jacob Lutſch, geweſenen Weißbendermeiſters nachgel. Wittib, einen Sohn, Adolph Chriſtian, Poſthumus.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 16. Mertz.

S. T. Herr Johann Andreas Claus, Evangel. Luth. Prediger, eine Tochter, Johanna Maria.

Sonntag / den 17. dito.

Andreas Alt, Fiſchermeiſter, einen Sohn, Friedrich Carl.
Peter Hellmund, Viehhirt, eine Tochter, Suſanna Maria.

Montag, den 18. Mertz.

Carl Wilhelm Strauß, Kohlenträger, einen Sohn, Johann Otto.

Mittwoch / den 20. Mertz.

Conrad Ditzel, Weingärtner, eine Tochter, Roſina.

Donnerſtag / den 21. Mertz.

David Mitmann, Weingärtner, einen Sohn, Joſephus Wolfgang.

Freytag / den 22. Mertz.

Simon Eiſer, Weingärtner, einen Sohn, Johannes.
Johann David Rindfuß, Soldat, einen Sohn, Johann David.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 16. Merz.

Johann Friedrich Stutz, geweſenen Schneidermeiſters nachgel. Wittib, Anna Helena, alt 68. Jahr 10. Monat 16. Tage, Caſten-Alumna.

Frantz Becker, Bleichgärtners Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 2. Jahr 2. Monat.

Sonntag / den 17. Merz.

Friedrich Walther, Lampenfüllers Haußfrau Anna Catharina, alt 57. Jahr 1. Monat 8. Tage.

Montag / den 18. Merz.

Friedrich Auguſt Wüſt, Gärtnermeiſters Söhnlein, Johann Daniel, alt 5. Monat 6. Tage.

Johannes Schäfer, Beckermeiſters Töchterlein, Catharina Chriſtina, alt 2. Monat 13. Tage.

Johann Peter Heyl, geweſenen Taglöhners nachgelaſſene Tochter, Catharina Eliſabetha, alt 31. Jahr 6. Monat 15. Tage.

Frantz Benckert, Maurergeſellens Töchterlein, Maria Anna, alt 4. Monat.

Dienſtag / den 19. Merz.

Johann Friedrich Jacobi, Schreiner-Meiſters Söhnlein, Johann Lorentz, alt 7. Jahr 5. Monat.

Frantz Reibrecht, Schloſſer-Meiſters Töchterlein, Anna Maria Catharina, alt 2. Monat.

Johann Peter Ditzel, Lampenfüllers Töchterlein, Maria Magdalena, alt 2. Jahr, 3. Monat 18. Tage.

Gregorius Hotter, des Kayſerl. St. Bartholomäi-Stifts Unterglöckner, Ehefrau, Eva Sabina, alt 51. Jahr 6. Monat.

Mittwoch / den 20. dito.

Georg Wiedemann, Fuhrknecht von Blaubeuern bey Ulm gebürtig, alt 36. Jahr.

Peter Grodt, Beckermeiſters Söhnlein, Johann Lorentz, alt 5. Jahr 3. Monat 12. Tage.

Donnerſtag / den 21. Merz.

Herr Georg Andreas Dietz, Bader, alt 62. Jahr 6. Monat.

Philipp Schmidt, Maurergeſellens Töchterlein, Anna Maria Paulina, alt 2. Jahr 10. Monat.

Herrn Heinrich Bernus, Banquiers Söhnlein, Peter, alt 1. Jahr 4. Monat 13. Tage.

Johann Balthaſar Henrici, Kärchers Söhnlein, Chriſtian Friedrich, alt 2. Monat 13. Tage.

Freytag / den 22. Mertz.

Herrn Peter Klees, Hochfürstlich Hessen-Darmstädtischen Postmeisters zu Großen Gerau, Töchterlein, Catharina, alt 1. Jahr, 1. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag / den 17. Mertz.

Johannes Heerd, Weingärtners nachgelassene Tochter, Margaretha, alt 18. Jahr, Casten-Alumna.

Freytag / den 22. Mertz.

Andreas Alt, Fischer-Meisters Kindbetter-Söhnlein, Friedrich Carl.
Peter Hellmund, Viehhirtens Kindbetter-Töchterlein, Susanna Maria.

Extraordinairer Anhang No. 25. 1776.

Mittwoch den 27ten dieses Monats Nachmittags 4. Uhr soll des seelig verstorbenen Herrn Johann Philipp Odlenschlager hinterlassene zur Handlung wohl gelegen- und eingerichtete Behausung auf dem Kornmarckt Lit. F. No. 4. durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden, so dieselbe aber jemand aus der Hand zu kauffen gemeynet seyn sollte, so kan nähere Erkundigung bey Herrn Dr. Rumpel auf dem Römerberg, eingezogen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der grossen Sandgasse L. K. No. 54. gegen der weisen Schlange, sind einige Zimmer zum Logis, auch ein grosser Laden messentlich zu verlehnen.

6. bis 700. fl. liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze anzulegen.

Auf dem Marckt, zwischen dem steinern Hauß und Mohren-Kopf, ist auf diese und folgende Messen ein Zimmer vornen heraus zu verlehnen.

Ein auf dem Römerberg stehender Meßladen, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen, oder auch zu verkauffen. Ausgeber dieses ertheilet mehrere Nachricht hiervon.

Am Liebfrauenberg ist ein schöner Laden nebst Comptoir, mit oder ohne Logis, diese und folgende Meßen, zu verlehnen.

No. XXVI.

Freytags, den 29. Merz 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach von Einem Hoch-Edlen und Hoch-Weisen Rath, die deutsche Schauspieler-Gesellschaft, unter der Direction des Herrn Marchand, die gnädigste Erlaubnis erhalten,

währender Oſter-Meſſe 1776. ihre Schaubühne dahier zueröfnen; als wird wie ſonſt gewöhnlich, ein beliebiges Abonnement offeriret, und kan man desfalls bey Herrn Sergeant Sprenckel, in des Herrn Baums Behauſſung auf der Gallengaß das weitere vernehmen, und die Abonnements bekommen.

Es wird ein verheuratheter Mann und Frau als Krankenwärther in den allhieſigen Hoſpital geſucht; Diejenige, ſo darzu Luſten haben, können ſich in dem Hoſpital melden, und daſelbſt das nähere vernehmen.

Franckfurt, den 27ten Mertz 1776.

Hoſpital-Pfleg-Amt.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnis, ſoll die hinter der Schlimmenmauer Lit. D. No. 97. gelegene Behauſſung, beſtehend in ſieben Stuben, und fünf Kammern, zwey Küchen, Keller, 1 v. zwey Priveten wie auch Waſſer- und Regen-Pumpen, und allen ſonſt erforderlichen Bequemlichkeiten, ſammt dem dazu gehörigen anſehnlichen Hinterbau und Garten auf den 25ten April. c. a. Vormittags von 10. bis 11. Uhr in des Herrn Ausrüffers Fay Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2. fl. 24. kr. verkauft werden. Die dazu Luſttragende Herren Liebhaber, können vorbeſagtes Hauß alltäglich in Augenſchein nehmen, und allenfalls daſelbſt das weitere nachrichtlich vernehmen.

Montags den 22ten April, ſollen bey dem Buchbinder Kämpfe auf dem kleinen Kornmarckt, eine Sammlung gebundener Bücher, aus allen Facultäten, durch die geſchworne Ausrüfer, gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden überlaſſen werden, wovon die Catalogi ſowohl bey dem Herrn Fayh, als auch bey dem Buchbinder Kämpfe zu haben ſind.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernſtes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päſſe zu verſenden. II. Aller Einſchleif- und Verausgebung gänzlich verrufener ſowohl allhier auſſer Cours geſetzten Müntz-Sorten, insbeſondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfalz, Heſſendarmſtadt und hieſiger Reichsſtadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl verſehenen Kreutzern, und der, unter hieſiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geſchlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770ſten Jahres publicirtes und denen Juden noch abſonderlich in ihrer Schul zur Nachachtung beſonders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Kauf und Einwechſelens dieſer und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als ſolche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angeſetzt worden, ſich gänzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzweſen betreffende Kayſerl. allerhöchſte Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, ſich ſo gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu laſſen, als anſonſten gegen den oder die

Worbenkommt mit obrigkeitlicher schärfester Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hinnächst wird in Gnaden der allhiesige unterm 1ten Sept. 1781. in seinem Druck ergangene und den 15ten April 1782. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu seinem Kauf haben, auch andern in die Werkbringen und damit zu handlen pflegen, mit ernstlichem allen und jeden Fleiß anbefohlen, sie ernstlich bestraft werden, seine andere Silberwaaren, Es seyen gleich sein oder grob, als welche den hiesigen Probe nicht und die Probe vom 13. Loth feinen Silbers haben, anderes zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Durchreisenden anzuschaffen, den Verkauf bei 50 Ducaten verabredete Silber Waaren und auch Bestellung schlechter Arbeit abzustellen.

Publicatum Francfurt den 25. März. 1776.

Rechenen-Amt.

Heute Nachmittags 2. Uhr, sollen die von Herrn Johann Philipp Christschlagern sel. hinterlassene Waare, bestehend in 20. ganzen Stück und folgenden Lagen und Jahrgängen, als:

- 2. Stück 1738. Bodenthümer,
- 1. dito 1740. Marckenthümer,
- 1. dito 1743. Groscher.
- 2. dito 1745. Lothstein Mösch.
- 1. dito 1750. Marckthümer.
- 1. dito 1760. Zudenthümer.
- 1. dito 1765. Johannisthümer.
- 1. dito 1771. Opportunier.
- 1. dito 1769. Gutschis.
- 1. dito 1762. Zechthümer.
- 1. dito 1760. dito.
- 1. dito 1772. } diese Gewächs.
- 2. dito 1774.
- 1. dito 1775.
- 1. dito 1766. Gresler.

nebst 6. Zuglasen von verschiedenen Jahrgängen, durch die gerichtmene Beschauer von Mousterthümern, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Diejenige aber, welche die Proben von diesen Weinen zu nehmen gelüstet, können den nemlichen Nachmittag zwischen 2. und 3. Uhr in dem Christschlagerischen Hauß auf dem Rennmarckt, an den Fäßern selbsten erhalten.

Nächstkünftigen Montag den 1ten April a. c. sollen auf Verlaß fröhlichen Officii Examinatorii, in der gerichtmenen Auctorier Herrn Jacob Debauffins, etliche Dutzend ächten Zucker in daherige Sorte, etliche Stück Zinn und andre Roher Dinge, eine silberne Stuckuhr, einige paar silberne Manns-Schnallen, etliche Dutzend weiß Porcelain, verschiedene Manns- und

Bibliotheca Georgia

Weibskleider, und sonstige Kleinigkeiten, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden.

Franckfurt den 25ten Mertz 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Fahrgasse Lit. A. No. 147. stehen zu verkauffen, alle Sorten gefärbte auch rohe und Fleesseyden, sodann 3. Zwirnmühlen, eine mit 100, 50 und 25. Spuhlen, 2. Bandmühlen von welcher jede 12. Stück Band machen, 1. Galander mit 2. Räder, viele Spuhlräder und Haspel, circa 200. grose und kleine Spuhlen, 35. paar Strümpf Formen, Chevillen circa 50. Stück, und mehr, auch eine Seydenstrecke ꝛc. ꝛc.

Eine Harpfe mit sieben Pedal, stehet zu verkauffen.

Eine Hobelbanck mit verschiedenem Schreinerwerckzeug, ist zu verkauffen.

Eine recht schöne grose eiserne Geldküste, sammt Gestell, wie auch eine wohl gemachte Windbüchse, sind billigen Preises zu verkauffen.

Vier welsche Hahnen, sind zu verkauffen.

Joh. Peter Engels und Sohn von Cölln, verkauffen in dieser und folgenden Messen, allerhand Sorten seydene Waaren, eigener Fabrique, als gantz und halb seydenen Attlas, Minorca, Candle, Chinois ꝛc. seidene und floret seidene Halßtücher, diejenige so sie mit ihrem Zuspruch beehren wollen, können bester Waar und billigsten Preisen versichert seyn, sie haben ihren Laden auf dem Römerberg sub No. 32.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gelegenen Meßstrasse, stehet ein Laden nebst räumlichen Comptoir, diese und folgende Messen an Meßfremde auch allenfalls an hiesige, nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Es ist auf diese und folgende Messen, ein commod Logis nebst ein Laden, um billigen Preiß zu verlehnen, und ist das weitere in der Saalgaß Lit. M. No. 140. zu erfragen.

Ein commodes Zimmer, vor Meßfremde, ist auf diese und folgende Messen zu verlehnen, und ist das weitere in der Saal-Gaß Lit. M. No. 140. zu erfragen.

Nächst der Catharinen Pforte, stehet vor einen Fremden ein Zimmer zu verlehnen, es kan auch Jahrweis für eine ledige Manns-Person abgegeben werden.

In der Schnurgaß, ist diese Messe ein Laden zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Am Liebfrauenberg ist ein schöner Laden nebst Comptoir, mit oder ohne Logis, diese und folgende Meßen, zu verlehnen.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 20. Mertz 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	7	Kr.

Fängt an den 25. Mertz a. c.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Zu der schon seit vielen Jahren her genugsam renomirten Mannheimer leinen Tuch-Bleiche, können wiederum die Tücher gewöhnlicher maßen in Franckfurt bey Wittib Caspari und Heuser, wohnhaft aufm Marckt, zur bestmöglichster Bedienung abgegeben werden.

Friedrich Deurer.

Nächsten Montag den 1ten April, sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, 1. blau gedruckt leinener Bett-Vorhang, zinnerne Teller und Schüßlen, samme meßingernen Geschirr nebst 6. silberne Löffel, 1. dito Thee-Kängen und andere Sachen, offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Schornsteinfeger Deichler in der kleinen Sandgaß, ist recht gute Milch zu haben die Maas à 3. kr.

Es sind in der Nachbarschafft 2. neue Dreh-Maschinen zu verkauffen, nemlich:

1.) Eine ovale Dreh-Maschine à 90 fl.

2) Eine ordinaire dito " " à 60 fl.

solten aber beyde Maschinen zusammen genommen, so sollen solche billiger verkaufft werden. Liebhaber können sich deßfalls im Römischen Kayser melden.

Bey Wasserhun in Sachsenhaussen, ist extra frischer Lapperthan, oder Bollich ankommen wovon das Pfund à 8 kr. in ganzen Fisch zu haben, und wann solcher 1 1/2. Tag gewässert, so kommt das Pfund nicht viel über 6. kr. man kann auch ganz neue Boscheter Lapperthan bekommen, welcher an Güte dem Gabeliau nichts nach giebet, in aller billigstem Preiß, Bicking werden alltäglich erwartet, und beste Genueser Citronen.

Bey Johann Dietrich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt, sind extra schöne Citronen à 4. 5. bis 6. kr. das Stück wie auch fein Provencer Baumöhl à 30. kr. das Pfundt. Capres à 36. kr. ditto f. à 40 kr. Sardellen à 32 kr. Oliven à 40 kr. die Maas, franz. Trüffeln à 5 kr. das Loth. Senfftmehl à 16 kr. das Pfundt, es ist auch wiederum extra guter brauner Caffee à 24 kr. ankommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der kleinen Sandgasse neben dem Beckermeister Müller, ist das Hauß Lit. K. No. 54. von 3. Stock mit einem grossen Laden und zwey Küchen, nebst einem Höfgen, ent-

weder zur Hälfte oder ganz von dem Eigenthümer von Oven zu verlehnen, auf jedem Stock ist eine grosse und eine kleine Stube nebst einer Kammer oder Küche.

Nachdeme nunmehro durch den Ausruf das gewesene Hupkaische Haus von denen Meubles frey und eine Küche gebauet worden ist, mithin bewohnet werden kan, so stehet der gröste Theil davon zu verlehnen, und kan täglich in Augenschein genommen werden.

In dem Predigerhof ist ein grosses Gewölb sammt einem Holtzschoppen zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden. Das nähere aber ist daselbst zu vernehmen.

Es stehen 6. gerüste Better auf diese Messe zu verlehnen.

In der Mayntzergasse Lit. J. Num. 154. ist das vor eine Krämerey eingerichtete, oder auch vor einen Weinhändler sehr wohl gelegene Eckbehaussung neben dem Papogay auf den 1ten May wiederum zu verlehnen, und das nähere bey dem Rath Ehrenreich im Rebstock wohnhaft, zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Ein Ladendiener der seiner Treue wegen gute Attestata beybringen kan, sucht anderweit employirt zu werden.

Es wird ein noch wohl conditionirter Schreibpulte zu vier Personen, ingleichen ein einfacher verschlossener Schreibpult, welcher auf Reisen füglich transportiret werden kan, zu kauffen gesucht. Nähere Nachricht giebt das Nachrichts-Comptoir.

Ein Mensch der in Diensten gestanden, hat als Schreiber, und wegen seines Wohlverhaltens sich mit Attestaten legitimiren kan; suchet Diensten auf ein Comtoir, oder bey Herrschafften als Bedienter, bey Ausgeber dieses, ist das nähere zu erfragen.

Es ist eine sehr commode Posthaise vor eine Person, hier, die man gerne in Straßburg hätte, und einem Reisenden unentgeldlich lehnen wolte, und ist bey Ausgeber dieses zu erfahren.

Ein hiesig der Handlung beflissen angesessener Burger, welcher der französischen Sprache kundig und eine vollkommen schöne Handschrifft schreibet, wünschet sich auf einem hiesigen Comtoir, oder bey einem Herrn Doctor Juris zur Schreiberey employiret zu sehen, allenfals offeriret sich auch derselbe im Schreiben und Rechnen solche Information zu geben, daß man alle mögliche Satisfaction haben soll und wird. Ausgebern dieses, ertheilet näheren Bericht.

Den 31ten dieses gehet eine Kutsche mit 4. Pferden über Heidelberg und Stuttgardt, sucht bis dahin oder in diese Gegend Passagiers mitzunehmen. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenhirsch zu erfragen.

Zu Anfang künftiger Woche gehet eine Kutsche über Erfurt, Jena und Leipzig, sucht bis dahin oder in diese Gegend Passagiers mitzunehmen. Das nähere kan im Tannenhirsch auf der Schäfergaß erfraget werden.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der schon mehr als Bedienter gedienet, Frisiren kan, und seines Wohlverhaltens wegen gute Abschieden hat, sucht wieder unterzukommen.

Den 6ten April fähret Kutscher Honecker auf der Schäfergaß, über Coblentz, Cölln und Aachen, sucht Passagiers mitzunehmen.

Avertissement.

Pillulæ Bezoardico Universalis Antiscorbuticæ, oder Bezoardische Universal-Pillen, deren Kräfte balsamisch, auflösend und stillend seyn, besitzen eine blutreinigende, schweißtreibende und giftaustreibende Tugend, curiren auf leichte und geschwinde Art, können selbst von Schwangern und Säugenden sicher gebraucht werden, seynd bey Carl Bebaghel auf dem Römerberg in Schächtlein à 30. und

60. kr. zu haben; Bey eben demselben findet man auch die Pillulæ Bezoardico Universalis Antiscorbuticæ Catholicæ, auch Ailhaudische Pillen genannt, welche einen verdorbenen Magen herstellen, den Appetit procuriren, den riechenden Athem verbessern, das Erbrechen und den Eckel stillen, und alle tartarische, zähe, auch gallichte Feuchtigkeiten corrigiren, ebenmäßig in Schächtlein à 30. und 60. kr. Damit aber nicht eine vor die andere genommen werden mögen, so dienet annoch zur gefälligen Nachricht, daß jene von rother diese aber von schwarzer Farb und übersilbert seynd, dabey die Namen der Autores, von ersteren mit I. M. B., letztere aber mit I. P. Q., auf denen Schächtlein marquiret, und in meinem Preiß-Courant jene sub No. 40., diese aber unter No. 43. zu finden, beyder besonderer Tugenden und Würckungen, findet man in denen Gebrauchs-Zettul mit mehrerem beschrieben, die man gratis haben kan.

Bey Johann Friedrich Berr, Kunstmahler, wohnhaft in der Mayntzergasse, sind verschiedene radirte Stücke zu haben: bestehen aus Portraits; theils gelehrte, theils auch Künstler, das Stück zu 12. kr. Ferner ein Blat welches auf das im vergangenen Decemb. Monat des 1775ten Jahres, gehaltenen Amts-Jubiläum eines Evangelisch-Lutherischen Predigers verfertiget worden; auf diesem präsentiret sich ein Tempel, in welchem auf drey Pyramiden förmigten Postamenta die Brustbilder dreyer Hochehrwürdiger Jubel-Priester, von den drey verschiedenen Religionen der Christen, welche seit 13. Jahren ihr 50jähriges Amts-Jubiläum feyerten, stehen, als S. T. Herrn Dechant Amos, Cathol. Priester 1762. und das 40jährige Jubiläum als Dohm-Dechant 1773. Ferner S. T. Herrn Pfarrer Matthieu, Reformirten Priester 1765. und S. T. Herrn Pfarrer Schmidt, Evangel. Luther. Priester 1775. celebriret wurde: das Stück zu 24. kr. Auch sind diese obbemeldte Stücke bey Hrn. Germer im Creutzgang, zu haben.

Denen Herren Meßfremden dienet zur sicheren Nachricht, daß bey Frau Schraid die schon lange Jahre geführte Modewahren, gegenwärtig in viel gröfferer Quantität als sonsten zu haben, und nicht wie einige verleumderische Zungen fälschlich ausgesprenget; Als ob der Handel einer andern übertragen, man findet vor nöthig gegenwärtige Fremde davon zu benachrichtigen. Ihre Wohnung ist in der grossen Sandgaß Lit. K. No. 64. Meßzeiten im Römer No. 49.

Das Sammische Bierhauß auf der Altengaß, welches dem Bierbrauer Umpfenbach zugehöret hat, stehet nun, da die Entschüttungs-Zeit völlig verflossen, aus der Hand zu verkauffen. Auch ist in demselben ein Logis an stille Leute zu vermiethen.

Das auf dem Marckt gelegene Hauß Lit. L. No. 157. stehet aus der Hand zu verkauffen, und ist das nähere bey der Frau Wittib Fundin auf m Garküchen-Platz zu vernehmen.

Heutigen Freytag den 3ten May, wird die Ueberbesserung einer Behaussung, auf der kleinen Eschenheimergaß, neben dem Schneidermeister Johann Benedict Hahn und Possamentirer Hayer, ein und anderseits gele-

gen, hinten auf den Darmstätter Hof stossend, so weyland Johann Martin Horn, gewesenen Steindeckermeisters Wittib gehörig, vor und um 167. Stück Conventions-Thaler, nebst Interessen und Kosten, pro censu prius 1600. fl. Capital bey Hrn. Procurator Hempel zum 4ten und letztenmahl, unter ausgesteckter Fahne an dem Römer, von eins bis zwey Uhr feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Bey dem von einem ungenannten in verschiedenen Zeitungen eingerückten Avertissement findet man weiters nichts zu erinnern, als ein hoch und vielgeehrtes Publicum wiederhohlt dagegen zu versichern, daß sämtche Dr. Hoffmänische höchst privilegirte und approbirte Medicamenten als dessen Rhabarbaraessenz, rother Lebens- und weiser Cordial- oder sogenannte Augspurger Balsam ꝛc. ꝛc. jetzo zu Friedberg in der Wetterau wie vor diesem zu Augspurg laboriret und zu jedermanns Zufriedenheit daselbst allein ächt verfertiget werden, und ob zwar der Verkauf des weisen Cordiale oder sogenannten Augspurger Balsam, auf denen Messen zu Franckf. aus blosem Neide und Mißgunst gehemmet u. gestöhret werden will, so muß eben dieses einem geehrten Publico zum deutlichsten Beweise und Endes benannten zu seiner gröstenBerubigung dienen, daß dieser Balsam seine ganze Verfolgung blos seiner vorzüglichen Güte und einer melancholischen Eyfersucht zu verdancken habe.

Jacob Rosalia von Merville.

Nachdeme die 154te Ziehung, des Hochfürstl. Lotto, zu Wirtzburg bis künftigen Dienstag als den 2ten April geschiehet, so müssen zu derselben, alle gefällige Einsätze, ohnfehlbar noch diese Woche gemacht werden; um deren baldige Ueberbringung, also höflichst ersucht.

Johann Christoph Lachenwitz.

Ankommende Passagiers.

Herr von Wrangel, kommt aus Liefland, log. im Röm. Kayser.

Herr von Marschall, Heßischer Lieutenant, und

Herr von Düring, Lieutenant, kommen von Cassel, log. im Hayner Hof.

Herr von Gersdorff, Zweybrückischer Cammerherr, kommt von Dreßden, log. bey Herrn Bonn des Raths.

Herr Wegeli und Compagnie, von Berlin, log. im Saalhof.

Herr Lieutenant Bechtholdt, von Darmstadt, log. im weisen Schwanen.

Herr Müntzer und Compagnie, von Augspurg, log. bey Herrn Syndicus Schudt.

Herr Hoffmann von Stuttgardt, log. im steinern Hauß.

Herr Golb und Compagnie, Schweizerische Kaufleute, logieren im weisen Schwanen.

Herr Klingelhöfer, Amtmann von Grebenau, log. in der Roos.

Herr Turneisen und Compagnie, von Basel, log. im Schulhof.

Herr Falck und Compagnie, von Nürnberg, log. bey Herrn Kiefhaber.

Herr Burghardt und Compagnie, Kaufleute aus der Schweitz, logieren bey Herrn Debary.

Herr von Anclam, Hofrath, kommt von Giesen, paßirt hindurch.

Herr Baron von Harnstein, kommt von Maynz, log. im rothen Hauß.

Herr Hofrath von Freyburg, kommt von Wetzlar, log. im goldenen Löwen.

Extraordinairer Anhang No. 26. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Mit gnädigſter Bewilligung eines Hochedlen und Hochweiſen Magiſtrats, wird auf bevorſtehenden grünen Donnerſtag den 4ten April, ein gantz neues Paßions-Oratorium, welches hier noch niemahlen gehöret worden, in dem Schärfiſchen Saal aufgeführet werden, die Worte ſind von Herrn Buſchmann die Compoſition aber von dem berühmten Herrn Homilius Cantor und Muſic Director in Dresden, der Anfang iſt prâcis Abends um 6. Uhr die Entrée koſtet einen Conventions-Gulden, Billets und die gedruckten Texte ſind bey dem Organiſt Roth auf der groſſen Eſchenheimer-Gaß Lit. D. No. 147. zu haben.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß allhier eine Frauens-Perſon von 27. Jahren angekommen, welche im Geſichte ſchön und wohl gebildet, aber ohne Aerme gebohren iſt, und hier noch niemals zu ſehen geweſen. Dieſe Perſon, welche nicht weiter als im Zimmer umher gehen kan, macht mit dem lincken Fuß viele ſehenswürdige Kunſtſtücke, als: 1) ladet ſie eine Piſtole und ſchieſet ſolche los. 2.) Schneidet ſie auf eine curieuſe Art Federn, womit jedermann ſchreiben kan. 3.) Nähet ſie allerhand Blumen, Figuren und Ziffern in das Model-Tuch. 4.) Fädelt ſie Nähnadeln aus und ein. 5.) Kan ſie mit dem Löffel, mit Meſſer und Gabel ſelbſt eſſen. 6.) Spinnet ſie auch Flachs an der Spindel, und macht noch andere Kunſtſtücke mehr. Wer dieſes Frauenzimmer und ihre Kunſtſtücke, ſo ſie mit dem lincken Fuß macht, ſehen will, kan ſie im Bockshorn in der Fahrgaſſe von Morgens frühe bis Abends 10. Uhr ſehen.

Doctor Behrends hat ſeine Wohnung geändert, und iſt in die Fahrgaſſe neben dem goldenen Stern, in des Handelsmanns Herrn Zahns Hauſe gezogen.

Montags den 1ten nächſtkünftigen April Nachmittags 2. Uhr, ſollen dahier in der Meiſengaſſe Lit. E No. 150. 14. Stück ächte 1766ger Rheingauer Weine von denen beſten Lagen, durch die geſchworne Ausrüffer öffentlich gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2 fl. 24. kr. verkaufft, vorhero aber von 1. bis 2. Uhr die Proben an dem Faß genommen werden.

In Maynz iſt eine Quantität Steinkohlen, von der beſten Güte, zum Gebrauch derer Schloſſer, Schmiede und anderer Feuer-Handwercker, wie auch zu Einheitzung derer Oefen, angekommen, und am Rhein, bis den 1ten April inclusive, um billigen Preiß zu haben, die darzu Luſttragende belieben ſich dahier bey Herren Georg Chriſtian Baumann und Sohn, und in Maynz bey dem Hochgräflich von der Leyſcher Herrn Amtmann Staudenbauer näher zu erkundigen.

Da Herr Louis Crespell in Franckfurt am Mayn auf der Eschenheimergaß Littera D. No. 157. wohnhafft, entschlossen, seine seit vielen Jahren geführte Handlung völlig aufzugeben, die noch vorräthige Waaren aber, bestehend in gefaßten Brillanten Ring, goldene Uhren mit Brillanten garnirt und emaillirt, goldene Tabattieren mit und ohne Brillanten, nebst noch vielen anderen Galanterie-Waaren in Gold gefaßt, nach deren innerlichen Werth zu verkauffen gesonnen, als hat derselbe solches zu jedermanns Nachricht hiemit bekannt machen wollen. Solte sich aber ein Freund finden, welcher die gantze Parthie zu kauffen gesonnen, so wird man sich besonders billig behandlen lassen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Schreinermeister Deckesbach auf der Gallengaß, sind schöne Billiardstöcke, oder Queuen, mit und ohne Bley, Stück und Dutzend weis zu haben, und können solche nach Belieben ausgesucht werden.

Eine Parthie der besten Haber, stehet entweder zusammen oder vertheilt zu verkauffen.

Ein Parthie extra gute weise Oberelsasser Edel und andern Bergweine von denen besten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, sämtlich in sortirten Fustagen befindlich, liegen allhier sowohl Faß als Ohm weis zum Verkauf. Und ist bey Ausgeber dies näheren Bescheid zu bekommen.

Es stehet eine Parthie noch gantz brauchbare Fenster, mit runden Scheiben, billigem Preises zu verkauffen, und ist sich bey Glasermeister Mandel in der Borngaß das nähere zu erkundigen.

Ein Anhängbänckel Lit. A. No. 29. in der Barfüsser Kirche ist im billigem Preiß zu verkauffen, und kan man sich bey dem Glöckner Heimberger melden, welcher diesfalls fernern Bericht ertheilen wird.

Bey Frau Braunin am ersten Laden Ausgang des Pfarreisens, sind extra gute Bicking wie auch extra neuer Büschemer 76ger Lapperthan, Längling, Dittling und Stockfische alle Woch frisch gewässert zu haben. Abendszeit wohnhafft in der Fischergaß.

Zu verlehnen in der Stadt.

In gegenwärtiger Ostermeß, ist ein Laden in der Saalgasse an Fremde zu verlehnen.

In der Fahrgasse, ohnweit dem Garküchen Platz, ist ein Zimmer an Meßfremde zu verlehnen.

Ein plaisant gelegener Garten nebst Gartenhaus, stehet zu verlehnen; Das nähere ist auf dem Nachrichts Comtoir zu erfragen.

Auf dem kleinen Kornmarckt Lit. F. No. 201. gegen dem Ritter über, ist ein Logis 2. Stiegen hoch zu verlehnen. Das nähere kan im Haus selbst bey Herrn Gölzer erfraget werden.

Dasjenige Gewölb im Caffeehauß in der Buch-Gaß, so Herr Wirsching von Nürnberg 5. Jahre innen gehabt, und diese Messe geräumet wird, ist wiederum an hiesige oder Fremde Kaufleute Jahrweis zu verlehnen.

Es stehet während der Messe ein trockener Stall zu 6. Pferden zu vermiethen.

500. fl. nach dem 24. fl. Fuß, sind auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Auf dem Römerberg nächst dem Fahr-Thor, sind zwey Läden und ein Keller nebst Vorstand, auf bevorstehende Oster- und fol-

Ordinary Meeting.—The Rev. Dr. Hunter will preach at the Ordinary Meeting of the Society, on Wednesday, the 6th of May, at Eleven o'clock, in the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside.

Anniversary Meeting.—The Rev. Dr. Hunter will preach at the Anniversary Meeting of the Society, on Wednesday, the 13th of May, at Eleven o'clock, in the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside.

Sermons.—The Rev. Dr. Hunter will preach at the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside, on Sunday, the 3rd of May, at Eleven o'clock, and on Sunday, the 10th of May, at Eleven o'clock.

Collections.—The Collections at the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside, on Sunday, the 3rd of May, and on Sunday, the 10th of May, will be in aid of the funds of the Society.

Subscriptions.—Subscriptions will be received at the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside, on Sunday, the 3rd of May, and on Sunday, the 10th of May.

Donations.—Donations will be received at the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside, on Sunday, the 3rd of May, and on Sunday, the 10th of May.

Legacies.—Legacies will be received at the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside, on Sunday, the 3rd of May, and on Sunday, the 10th of May.

Books for sale.—Books will be sold at the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside, on Sunday, the 3rd of May, and on Sunday, the 10th of May.

Tickets.—Tickets will be sold at the Church of St. Mary-le-Bow, Cheapside, on Sunday, the 3rd of May, and on Sunday, the 10th of May.

Demnach das Hochfürſtl. Lotto in Wisbaden, unter gewöhnlicher Accurateſſe den 12ten Märtz mit nachſtehend herausgekommenen Numeris

3. 62. 32. 17. 56.

gezogen worden, ſo werden zu der 104ten Ziehung auf den 2ten April anderweite Sätze bey jdenen ſchon bekannten ſoliden Herren Collectores in Franckfurt bis den erſtgedacht künftigen Monats angenommen.

Fürſtl. Lotto-Adminiſtration.

Haus Jacob Holtzhalb jun. aus Zürch in der Schweitz, der ſeine Waaren von Baumwollen die er ſelbſt fabricirt, als Romals oder Sacktücher, Soſies oder Halsbinden und Albanes ein Pariſer Staab breit und 14. à 15. brabander Ellen halten, zu allerley Gebrauch dienlich, ſchon über 40. Jahr alle Meſſen hier in ſeinem Gewölb im Eichler Hof in der Schnurgaß verkaufft hat, avertirt mit dieſem, daß bemeldte ſeine Waaren in beſter Qualität und billigen Preißen wohl aſſortirt zu finden ſeyen, bey Herrn Gerhard Stock in der Töngesgaß nächſt der Haaſengaß. Er empfiehlt ſich ſeinen bekannten Freunden, und allen denjenigen, welche von dieſen Waaren kauffen höflichſt zu geneigtem Zuſpruch, in gegenwärtiger und künftigen Meſſen; und bittet um gütige Beſtellungen, die er mit beſtem Fleiß und nach Vorſchrifft auf beſtimmte Zeit verfertigen laſſen wird. Bey gedachtem Herrn Stock ſind auch noch einige wohlaſſortirte ſeidene Mittaines oder Frauens-Handſchuh, in billigem Preiß zu haben.

Jean Jaques Holtzhalb le jeune de Zurich en Suiſſe qui près de 40 Années en toutes les Foires ici dans ſon Magazin au Eichlerhof dans la Schnurgaſs, vendit les Articles de ſa Fabrique en Cotton, ſavoir des Romals ou Mouchoirs de Poche Soffies ou Cravattes pour Hommes & Albanes ſervant à tout uſage, fait ſavoir que ſes Articles bien aſſortis en bonne qualité, à des Prix tres civils, dans cette Foire & les ſuivantes ſe trouvent chez Monſieur Gerhard Stock dans la Döngesgaſs pres la Haaſengaſs, il recommande à ſes Amis & à tout ceux qui en achetent de ſe proviſionner de ſa Fabrique, & prie inſtament pour les Commiſſions; il aſſure de ſervir ceux qui lui donneront leurs ordres, avec toute Promptitude exactitude requiſe & à toute Satisfaction. Chez le dit Monſieur Stock ſe trouve encore une Portion des Mittes de ſoye pour femmes, à très juſte Prix.

Die Herren Berna Gebrüder und Compagnie von Maynz, welche ihr Gewölb vorhero neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schuler hatten, haben dermalen und die zukünftige Meſſen daſſelbe in dem rothen Kopf Lit. K. No. 98. an der neuen Krām neben Herrn von Halfen gegen denen Herren Gonthard herüber. Dieſelben verkauffen ins Groſe alle Sorten ſeidener, broſchirter, faconirter und glatter Stoffe, auch reiche mit Silber und Gold alle Sorten Weſten, dergleichen ſammete von aller Gattung, ſeidene und floretſeidene Strümpfe und Handſchuhe, alle Qualitäten franzöſiſche Bänder, ſodann Blonden, Spitzen und mehrere Galanterie, auch goldene und ſilberne Knöpf, Stückereyen oder Broderie, nicht minder mehrere unbenahmte Artikeln, alles in billigſten Preiſen, und offeriren jedermann ihre Dienſte.

Julius Modell, Koch- und Traiteur, wohnhaft in der Fahrgaß auf dem Plätzgen, vor der Sanduhr Lit. A. Num. 136. offeriret hierdurch ſeinen Freunden und Gönnern, ſowohl in- als aus dem Hauß zu ſpeißen, mit der Verſicherung guter Bedienung.

No. XXVII.
Dienstags, den 2. April 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Büttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher gnädiger Bewilligung, wird auf den Heil. Charfreytag in dem Concert-Saal des rothen Hauſes, ein Paſſions-Oratorium der Tod JEſu, von denen be-

reits sich schon hier befindenden und noch weiter dazu beschriebenen auswärtigen Virtuosen aufgeführet werden. Die Worte sind von dem grossen Ramler, und durch den fürtreflichen Königl. Preußischen Capellmeister Graun in Music gesetzet. Schon diese Namen vor sich, müssen Kenner und Freunde der Dicht- und Ton-Kunst dazu einladen, ohne daß man etwas weiter zu sagen nöthig hätte, als daß die Aufführung dieses rührenden Stückes, aller Erwartung entsprechen werde. Der Anfang ist précis halb sechs Uhr, die Entrée kostet einen Conventions-Gulden, und sind die Billets wie auch der Text in dem rothen Hauß zu haben.

Zugleich hat man einem geehrten Publico hierdurch anzuzeigen ohnermangeln wollen, daß, das diesen Winter über dahier in dem rothen Hauß gehaltene Concert, in welchem sich die Herrn Höfelmeyer, Dersch und Freyhold, Cammer Virtuosen von Ihro Churfürstl. Gnaden von Maynz, und Herrn Wöckel Cammer-Virtuosen von Ihro Hochfürstlichen Durchl. dem Herrn Marggrafen von Baaden Durlach mit ausnehmender Kunst und allgemeinem Beyfall bishero produciret haben, auf hohes Verlangen, unter Beybehaltung erstgedachter Virtuosen, den 2ten Oster-Feyertag und die 2. erste Sonntäge in der Messe, um den nemlichen Zutritts-Preiß continuiret werden solle.

Demnach von Einem Hoch-Edlen und Hoch-Weisen Rath, die deutsche Schauspieler-Gesellschaft, unter der Direction des Herrn Marchand, die gnädigste Erlaubnis erhalten, während der Oster-Messe 1776. ihre Schaubühne dahier zu eröfnen; als wird wie sonst gewöhnlich, ein beliebiges Abonnement offeriret, und kan man desfalls bey Herrn Sergeant Sprenckel, in des Herrn Baums Behausung auf der Gallengaß das weitere vernehmen, und die Abonnements bekommen.

Alle diejenige, welche an des verstorbenen hiesigen Burger und Krämers Johann Heinrich Sybels ohnbeträchtliche Masse Schuldforderungen zu haben vermeinen, haben solche innerhalb sechs Wochen von dato an, so gewiß bey Löbl. Gericht rechtserforderlich beyzubringen, als selbige wiedrigenfalls zu gewärtigen haben, daß sie von dem Concurs gänzlich ausgeschlossen werden.

Franckfurt den 1. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Nachdeme der verstorbenen Christianen Margarethen Ludwigin, Burgers Wittib nachgelassene Schwester und Intestat-Erbin, Christiane Philippine Louise, des Einwohners Johann Georg Schäckers zu Rüsselsheim eheliche Haußfrau, die Nachlassenschafft der verstorbenen mit der Wohlthat des Gesetzes und Güther-Verzeichnisses angetretten, und, in Anbetracht derselben gar geringen Betrags, statt gewöhnlicher Edictal-Ladung, und bey Abgang einer Bürgschaffsleistung, um ein Proclama angerufen, womit ihme Obrigkeitl. willfahret worden: Als haben sich alle und jede, die als Erben oder Glaubigere Anspruch und Forderung an den befragten geringfügigen Nachlaß zu haben vermeynen, dieserhalben innerhalb 3. Monathen, von dato an, so gewiß bey hiesig Löbl. Gericht selbst, oder durch bevollmächtigte Anwälde, rechtserforderlich anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie, nach Abfluß dieses

Termins nicht weiter dahier gehöret, die sich angegeben und legitimirt habende Erbin in den Nachlaß eingesetzet, und sie an derselben Wohnung-Ort verwiesen, auch hiernächst nur noch zu Anhörung der hierüber abgefaßt werdenden Urtheil, an der Gerichts-Thür werden fürgeladen werden.

Franckfurt am 2. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Das Eckhauß an der kleinen Bockenheimergaß Lit. E. No. 85. worinnen lange Jahre Krämerey getrieben wird, soll Samstags den 13ten dieses, durch die geschworne Ausrüffer, Nachmittags um 2. Uhr im Hauß selbsten, sammt allem Laden-Geschirr, öffentlich verkaufft werden, welches die Liebhaber bis dahin täglich in Augenschein nehmen können.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwey gantze Piecen extra guter 1774ger Burgunder Wein, und 1/2. Feuillette Port a Port, sind billigen Preißes ganz, oder auch vertheilt zu verkauffen, Ausgeber dieses kan nähere Nachricht davon geben.

Zu Sachsenhauffen im Ober Quartier in der Ritterg-ß bey Joh. Jost Rumbeler wird guter 72ger Wein, die Maas zu 4. Batzen geschenckt.

Zu Sachsenhauffen am Affenther Num. 240. wird extra guter Firnewein, die Maas vor 20. kr. gezapft.

Ein Ladentisch mit 23. Schubladen, ist zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Johannes Seng, hat wiederum wie in vorigen Messen, von den geringsten bis zu denen höchsten Preißen, feine Granaten um einen billigen Preiß, aus erster Hand, zu verkauffen. Sein Logis ist wie sonsten in der neuen Welt in der Saalgaß.

Bey Johann Wilhelm Simon sind in der Steingaß, ist Burgunder Wein, Faß und Bouteillen weiß, in Meßzeiten um billigen Preiß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. ist ein Laden, nebst Zimmer und Platz zum Packen, künfftige Herbst und folgende Messen zu verlehnen.

Unter der neuen Krām, ist diese und folgende Messen ein Laden zu verlehnen. Das nähere kan auf dem Nachrichtscomptoir erfraget werden.

Auf der Zeil bey Herrn Berly Bierbrauer, ist ein Logis zu verlehnen. Es sind auch allda einige Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

2000. fl. liegen parat zusammen oder vertheilt auf einen gerichtlichen Innsatz auszulehnen, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Bey Joh. Georg Lutz, Mehlhändler, wohnhafft in der Saal-Gaß Lit. M. Num. 118. ist eine Stube und Stubenkammer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Ein Meßladen auf dem Römerberg Num. 34. im ersten Gang, neben der Fahrstrasse,

ist diese und künfftige Herbstmesse zu verlehnen, und im Engelthaler Hof in der Dönges-Gaß Lit. H. Num. 159. zu erfragen.

Auf dem Marckt Lit. L. Num. 155. stehet ein schöner Laden, nebst Keller und im 2ten Stock eine Wohnung mit aller Commodität, diese und folgende Messen zu verlehnen, einwohnende Eigenthümerin giebt näheren Bescheid.

Auf der Dönges-Gaß Lit. H. No. 156. ist ein Losament zu verlehnen, bestehend in einer Stube und Stubenkammer, nebst andern Kammern, Küch, Keller, Waschkessel, Regen im Haus, und kan gleich bezogen werden Es kan auch an Meßfremde abgegeben werden.

Im Hauß zum Wedel in der Wedel Gaß sind einige Läden auf künfftige Herbst und folgende Messen zu verlehnen.

In der Fahrgaß, stehet ein Zimmer gleicher Erd, nebst daran stossenden Gewölb, täglich zu verlehnen.

In der Graupen-Gaß Lit. G. Num. 111. sind diese und folgende Messen vor Fremde 3. Zimmer zu verlehnen.

Bey der St. Nicolaikirche, ist eine Kammer worinnen Waaren aufbewahret werden können, in und auffer der Messe zu verlehnen, nähere Nachricht ist täglich in der Kastenamtsstube zu haben.

Ein Kirchenplatz nahe am Altar in der Barfüsser Kirch, ein ditto in der Catharinen Kirch, und in der Spital- und Nicolaikirch 4. Weiber- und ein Mannßplatz, sind zu verlehnen.

Avertissement.

Daß es in manchen hartnäckigten Kranckheiten annoch souveraine Genießmittel giebt, hat man als eine göttliche Wohlthat zu verehren, und unter solchen sind besonders die wegen ihren ausnehmenden Würckungen in bestem Ruf stehende Kayserl. privilegirte Quanitische Arzneyen, welche ihren Ursprung einem grossen Engl. Aertzte zu verdancken haben, zu zehlen, da selbige als die gröste Kraft-Mittel in allen Schwachheiten des menschlichen Leibes sich besonders berühmt gemacht, und so manche Siechlinge von ihren fast unheilbaren Kranckheiten glücklich befreyet haben; also dienen sie besonders gegen die üble Folgen der Selbstbefleckung und Mißbrauch der Venus und Bachus: sie sind in beyderley Geschlechts-Unfruchtbarkeit, in hartnäckigen Saamen-Flüssen und Entkräftung der Zeugungs-Theile von zuverläßiger Würckung, sie haben eine durchdringende Krafft, das ganze Nerven-System, die Lebens-Geister und die Genitalien nachdrücklich zu stärcken, und den Menschen gleichsam neu belebt zu machen, wie sie denn auch bey Lähmungen, Zittern, Schwindel, Mangel des Gedächtnis und Schwermuth mit bestem Nutzen zu gebrauchen sind. Das Kayserliche Privilegium ist Bürge für die von grossen Medicis geschehene Untersuchung und Gutheissung dieser Hülfs-Mittel, selbige sind lieblich einzunehmen, und können von jedermann ohne Bedencken gebraucht werden. Der Nutzen und Gebrauch dieser Artzneyen ist aus dem dazu gehörigen Tractat oder Unterricht von den schädlichen Folgen der Selbstbefleckung mit mehrerem zu ersehen, und bestehen selbige in einer Tinctura confortativa concentrata, in einem prolifischen Pulver und instaurirenden Pillen. Das Glas Tinctur, wie das Glas Pulver kostet jedes 2. fl. Die Schachtel Pillen 1 fl. 12 kr. Der Tractat dazu teutsch 15 kr. französisch 20 kr. und sind allein bey dem Apothecker Eicherer in Heilbronn, und in Franckfurt bey des hallischen Factor Wild seel. Wittib, als bey welcher auch alle von ihrem seel. Mann in Commißion gehabte Artzeneyen zu haben sind; wie auch in Leipzig bey Friederich Jacobäer, und in Danzig bey Cornelius Grauwert, ächt zu haben. Briefe und Geld wird franco nebst 8 kr. für Emballage eingesandt.

Extraordinairer Anhang No. 27. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Johannes Liebetrau, als Eigenthümer des ehemahligen Emmerichischen Gartens, hat die Ehre einem geehrten Publicum bekannt zu machen: daß der Eingang durch den sogenannten Städelshof, nunmehro zu mehrerer Commodität, durch das grosse Thor lincker Hand gehet. Da man auch diesen Winter über mit der Verschönerung des Gartens, zu Stande gekommen, und mit guten Sorten Rhein- und Mosel-Weine, die Ehre haben werde aufzuwarten, so verspreche mir um so mehr, einen geneigten Zuspruch.

Da Herr Louis Crespell in Franckfurt am Mayn auf der Eichenheimergaß Littera D. No. 157. wohnhafft, entschlossen, seine seit vielen Jahren geführte Handlung völlig aufzugeben, die noch vorräthige Waaren aber, bestehend in gefaßten Brillanten Ring, goldene Uhren mit Brillanten garnirt und emaillirt, goldene Tabatieren mit und ohne Brillanten, nebst noch vielen anderen Galanterie-Waaren in Gold gefaßt, nach deren innerlichen Werth zu verkauffen gesonnen, als hat derselbe solches zu jedermanns Nachricht hiemit bekannt machen wollen. Solte sich aber ein Freund finden, welcher die gantze Parthie zu kauffen gesonnen, so wird man sich besonders billig behandlen lassen.

Demnach bey Löbl. Recheney Mittwoch den 3. Aprill 1776. Vormittag um 10. Uhr, der Laden im Römer No. 24. auf gewisse Jaore soll verlehnt werden, Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so Lusten haben denselben zu mithen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Rechenay sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 1ten April 1776.

Rechenay-Amt.

Heutigen Dienstag den 2ten dieses, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, allerhand Waaren, bestehend, in Glantz-Leine, Steifrichter, Futterbarchet, Rasch, Damis, Packtuch nebst noch andere leinene und wollene Waaren, öffentlich an den Meistbietenden, verkauft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg'a's unbeweglich sind, in der Stadt:

Einige Stück Weine Rhein-Gewächs von 1766. und dergl. jüngern Jahrgängen, sind allhier zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gelegenen Meßstrasse, stehet ein Laden nebst räumlichen Comptoir, diese und folgende Messen an Meßfremde auch allenfalls an hiesige, nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Auf dem Marckt im Caffeehauß, sind verschiedene bequemliche Zimmer, wovon eines auf gleicher Erd zu einem Laden kan gebraucht werden, ferner ein Platz zu einem Laden vor dem Caffeehauß, dann in der Caffeestub vor einen Galanteriehändler einen Platz, um billigen Preiß zu verlehnen.

Dasjenige Gewölb im Caffeehauß in der Buch-Gaß, so Herr Wirsching von Nürnberg 5. Jahre innen gehabt, und diese Messe geräumet wird, ist wiederum an hiesige oder Fremde Kaufleute Jahrweis zu verlehnen.

Der Laden in der Höll-Gasse bey Herrn Reiffenstein, welchen Herr Zentner von Maynz viele Jahre, und die 3. letzte Jahre Herr Bertrandt von Buschweyler in Bestand gehabt, ist auf zukünfftige Herbst und folgende Messen wieder zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Es werden zu gehöriger Kost-Verpflegung und Erziehung 4. bis 6. Waisenkinder, fromme fleisige eine stille Haußhaltung führende und mitten in der Stadt, oder nach der Gegend des Roßmarcktes wohnende Eheleute gesucht.

Es werden einige schöne kleine Zwergbüneger und dazu ein Häyngen, die aber nicht zu alt, zu kauffen gesucht, Ausgeber dieses weist das nähere davon an.

Ein Pfauenweibgen, wird zu kauffen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses das mehrere zu erfragen.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibet und gut Fristren kan, auch etwas Rechnen, Französisch und Music versteht, wünschet auf einem hiesigen Comptoir zu dienen, hat Recommandation, und kan auf Begehren Caution stellen.

Im Gasthauß zum Waydenhof auf der Zeil, logiren Kutscher von Nürnberg, Erlangen, Regenspurg, suchen Passagiers dahin mitzunehmen.

Eine honnette Jungfer die die Galanterie-Arbeit verstehet, und gute Zeugnisse hat, sucht als Kammerjungfer unterzukommen.

Eine Magd, welche schon mehr gedienet, und noch in Diensten stehet, wünscht bey Fremder Herrschafft Kinder, oder als Hauß-Magd, allenfalls auch in die Küche unterzukommen.

Es wird eine Haußmagd gesucht. Das nähere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Diese Woche gehet eine Kutsche über Erfurt, Jena und Leipzig, sucht bis dahin, oder in diese Gegend Passagiers mitzunehmen. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenhirsch zu erfragen.

Ein hiesig der Handlung beflissen angesessener Burger, welcher der französischen Sprache kundig und eine vollkommen schöne Handschrifft schreibet, wünschet sich auf einem hiesigen Comtoir, oder bey einem Herrn Doctor Juris zur Schreiberey employiret zu sehen, allenfals offeriret sich auch derselbe im Schreiben und Rechnen solche Information zu geben, daß man alle mögliche Satisfaction haben soll und wird. Ausgebern dieses, ertheilet näheren Bericht.

Avertissements.

Jedermänniglich zur Warnung, daß Joh. Georg Hofmann aus Nürnberg, welcher im Gesicht blaß und voller Blattern, nachdeme derselbe 4. Monat bey mir Henry Schouler, in Diensten als Hausknecht gestanden, vergangene Woche auf eine Ertzschelmische und Diebische Art entsprungen.

Bey Joseph Bock auf dem goldenen Huthplätzgen nächst dem Marckt wohnhaft, ist in und ausser Meßzeiten der ehemals von der Wittib Schlee verfertigte extra feine Bernstein-Oel-Firnis, Maas- und Schoppenweis, die Maas à 6. fl. zu bekommen, auch sind fein laquirte nusbaumene Stöck beschlagen und unbeschlagen, wie auch Maasstäbe

und Trauerstöcke bey ihm zu haben, und werden gleich nach der Messe Rohr zu laquiren angenommen.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts-Koch- und Küchen-Geschirren, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commission verkauft wurde, avertiren hiermit daß sie nun die jetzige Ostermesse zum erstenmal selbsten frequentiren, und mit einem starcken Assortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Thiele und Steinert von Freyberg, in Sachsen, führen Lionische Bänder, Borden, Spitzen, Gallon, haben sonsten ihren Laden am Römer auf dem breiten Platz gehabt, diese und folgende Messen aber, stehen sie im Eckladen an der Schwanen-Apothecke vom Wedel herunter.

Carl Graumann von hier hat die Ehre zu benachrichtigen, daß er sein Logis geändert, und nunmehro im neuen Caffee-Hauß nächst dem Liebfrauenberg im zweyten Stock No. 1. anzutreffen ist. Er verkauft ins Große wie gewöhnlich. Nemlich: goldene Ketten für Herren von 18. Karats Gold, goldene Bracelets und Berlocken von 14. Karats Gold, goldene, silberne und tombackene Sackuhren, feine Stahlketten für Herren und Dames mit Gold, und andern Articles, alles nach dem neuesten Gousto; und zu denen billigsten Preysen.

Charles Graumann dïci à l'honneur de donner avis, qu'il a changé de Logis, & qu'il est présentement à trouver au nouveau Caffée près de la Place de Nôtre Dame au second Etage No. 1. Il vend en gros comme à l'ordinaire. Savoir: Des Chaines d'or pour hommes, Or à 18. Carats, des Bracelets & Berloques d'or, Or à 14. Carats, des Montres d'or, d'argent & de Pinsbec, des Chaines d'Acier fines pour Hommes & pour Femmes avec Or, & autres Articles. Le tout selon le nouveau gout; & aux plus justes prix.

In der Johann Georg Fleischerischen Buchhandlung allhier sind kupferne Platten, von Städten und Prospecten, welche die berühmten Merian, ehemahls in Franckfurt gestochen, und ihren Topographien einverleibet, Stückweise um sehr billige Preiße zu haben: das geschriebene Verzeichniß aller dieser Platten ist in obiger Buchhandlung zu sehen, und soll nach und nach in diesen Anzeigen vorkommen. Nebst vielen anderen Platten sind verschiedene Prospecten von Paris, Lyon, Straßburg da; ferner die Städte und Prospecten, Wien, Prag, Steyer, Teschen, Czaslaw, Dreßden, Meissen, Quedlinburg, Braunschweig, Franckfurt an der Oder, Oppenheim, Heydelberg, Düsseldorff, Regenspurg, Dinckelspiel, Bern, Thun, Glebscher, Burgdorff, Arau, Lenzburg, Lausane, Vevay, Wintertour, Breiten Landenberg, Munchenstein, Liechstal, Wallenburg, St. Gallen, Neufchatel, Londen, Auenarde, Utrecht, Gelderen, Zutschen, Nimegen. Alle diese Platten sind gut conservirt und sowohl in Kunstkammern als zu ferneren Abdrucken dienlich.

In der Buchgasse sind in einer von Stein aufgebauten, gegen alle Feuersgefahr wohlgesicherten dem Römer wie dem Main, folglich zur Bequemlichkeit der Messe sehr nahe gelegenen Behausung, für diese Oster Messe an Fremde zur Niederlage, unter billigen Bedingnissen Mehrweis abzugeben: Unten auf ebener Erde, zwey abgesonderte räumliche Gewölber mit besonderen Eingängen und daran stossenden, zu einem Comptoir auch sonstigem Gebrauch, schicklichen Zimmern mit Oefen; Ferner, ein grosses Zimmer, wozu der Eingang gleichfalls von den andern separirt ist; sodann im ersten und zweyten Stock mehrere, theils grosse, theils kleine

Zimmer für jene Herren Meßfremden, welche in ihren Zimmern Waare verkauffen, und, nebſt einem guten Licht (maſſen ermeldte Zimmer mit Spiegelſcheiben verſehen ſind) auch während der Meßzeit mit Bettungen und dergleichen Nothwendigkeiten, ihre Unterkunft zu finden wünſchen. Imgleichen können auch zwey Speicher, zur Niederlage von Büchern oder ſonſtigen Waaren, verlehnet werden. Mehrere Nachricht hievon giebt hieſige Kayſerl. Reichs-Ober-Poſt-Amts-Zeitungs-Expedition.

In einer benachbarten Stadt ſtehet ein anſehnliches zu aller Art Fabrique ſehr dienliches Gebäu zu verlehnen, auch nach Befinden unter gewiſſen Bedingnüſſen zu verkaufſen. Ausgeber dieſes giebt weitere Nachricht.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, zu denen 3. weiſen Roß logirend, verkauffen verſchiedene Sorten goldene Bracelletten und Berloquen, goldene Ketten, feine Stahlketten, zu denen billigſten Preißen. Dieſelbe nehmen auch Beſtellungen an, und werden jeden nach Wunſch bedienen.

Les Freres Menabene de Pforzheim, Loges aux trois Cheveaux blancs, dans la ruë neuve, vendent toutes Sortes des Bracelets & Berloques d'or, des Chains d'or & d'acier, au plus juſte prix. Ils prennent auſſi de commiſſions & contenterons chacun à ſa Satisfaction.

In der Gegend von Franckfurt iſt ein Luſthauß mit allem Zugehör zu verkauffen. Diejenige welche dazu Luſten haben, können ſich an das Nachrichts-Comptoir wenden, und das weitere vernehmen.

Aux Environs de Francfort il y a une maiſon de Campagne a vendre avec ſes Dependances. Ceux qui en auront Envie, peuvent s'adreſſer au Bureau d'avis, où ils aprendront ce qu'ils déſireront de ſavoir.

Anton Berſi Uhrmacher allhier, wohnhaft in der Döngesgaß Lit. G. Num. 45. macht und reparirt alle Sorten Uhren, und wird zum Verkauf jederzeit mit einem Aſſortiment guter gold- und ſilbernen Uhren, alles auf jährliche Garantie verſehen ſeyn.

Die Herren Berna Gebrüder und Compagnie von Mayntz, welche ihr Gewölb vorhero neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schuler hatten, haben dermalen und die zukünftige Meſſen daſſelbe in dem rothen Kopf Lit. K. No. 98. an der neuen Krām neben Herrn von Halfen gegen denen Herren Gontbard berüder. Dieſelben verkauffen ins Groſe alle Sorten ſeidener, breſchirter, faconirter und glatter Stoffe, auch reiche mit Silber und Gold alle Sorten Weſten, dergleichen ſammete von aller Gattung, ſeidene und floretſeidene Strümpfe und Handſchuhe, alle Qualitäten franzöſiſche Bänder, ſodann Blonden, Spitzen und mehrere Galanterie, auch goldene und ſilberne Knöpf, Stückereyen oder Broderie, nicht minder mehrere unbenahmte Artikeln, alles in billigſten Preiſen, und offeriren jedermann ihre Dienſte.

Julius Modell, Koch- und Traiteur, wohnhaft in der Fahrgaß auf dem Plätzgen, vor der Sandubr Lit. A. Num. 136. offeriret hierdurch ſeinen Freunden und Gönnern, ſowohl in- als aus dem Hauß zu ſpeißen, mit der Verſicherung guter Bedienung.

Denen Herren Meßfremden dienet zur ſicheren Nachricht, daß bey Frau Schraid die ſchon lange Jahre geführte Modewahren, gegenwärtig in viel gröſſerer Quantität als ſonſten zu haben, und nicht wie einige verleumderiſche Zungen fälſchlich ausgeſprenget; Als ob der Handel einer andern übertragen, man findet vor nöthig gegenwärtige Fremde davon zu benachrichtigen. Ihre Wohnung iſt in der groſſen Saudgaß Lit. K. No. 64. Meßzeiten im Römer No. 49.

Extraordinairer Anhang No. 27. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Zu der schon seit vielen Jahren her genugsam renomirten Mannheimer leinen Tuch-Bleiche, können wiederum die Tücher gewöhnlicher maßen in Franckfurt bey Wittib Caspari und Heuser, wohnhaft aufm Marckt, zur bestmöglichster Bedienung abgegeben werden.

Friedrich Deurer.

Es wird ein verheuratheter Mann und Frau als Kranckenwärther in den allhiesigen Hospital gesucht; Diejenige, so darzu Lusten haben, können sich in dem Hospital melden, und daselbst das nähere vernehmen.

Franckfurt, den 27ten Mertz 1776.

Hospital-Pfleg-Amt.

Montags den 22ten April, sollen bey dem Buchbinder Kämpfe auf dem kleinen Kornmarckt, eine Sammlung gebundener Bücher, aus allen Facultäten, durch die geschworne Ausrüfer, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden überlassen werden, wovon die Catalogi sowohl bey dem Herrn Fayh, als auch bey dem Buchbinder Kämpfe zu haben sind.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päße zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, den nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Selber, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ausonsten gegen den oder die Übertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Straf gebührend vorgegangen werden wird. Hier-

nächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 25. Mertz. 1776.

Recheney-Amt.

Doctor Behrends hat seine Wohnung geändert, und ist in die Fahrgasse neben dem goldenen Stern, in des Handelsmanns Herrn Zahns Hause gezogen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine Harpfe mit sieben Pedal, stehet zu verkauffen.

Eine Hobelbanck mit verschiedenem Schreinerwerckzeug, ist zu verkauffen.

Eine recht schöne grose eiserne Geldküste, sammt Gestell, wie auch eine wohl gemachte Windbüchse, sind billigen Preises zu verkauffen.

Vier welsche Hahnen, sind zu verkauffen.

Eine Parthie der besten Haber, stehet entweder zusammen oder vertheilt zu verkauffen.

Es stehet eine Parthie noch gantz brauchbare Fenster, mit runden Scheiben, billigen Preises zu verkauffen, und ist sich bey Glasermeister Mandel in der Borngaß das nähere zu erkundigen.

Ein Anhängbänckel Lit. A. No. 29. in der Barfüsser Kirche ist im billigem Preiß zu verkauffen, und kan man sich bey dem Glöckner Heimberger melden, welcher diesfalls fernern Bericht ertheilen wird.

Es sind in der Nachbarschafft 2. neue Dreh-Maschinen zu verkauffen, nemlich:

1.) Eine ovale Dreh-Maschine à 90 fl.

2) Eine ordinaire dito . . à 60 fl.

solten aber beyde Maschinen zusammen genommen, so sollen solche billiger verkaufft werden. Liebhaber können sich deßfalls im Römischen Kayser melden.

Bey dem Schreinermeister Deckesbach auf der Gallengaß, sind schöne Billardstöcke, oder Queuen, mit und ohne Bley, Stück und Dutzend weis zu haben, und können solche nach Belieben ausgesucht werden.

Ein Parthie extra gute weise Oberelsasser Edel und andern Bergweine von denen besten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, sämtlich in sortirten Fustagen befindlich, liegen allhier sowohl Faß als Ohm weis zum Verkauf. Und ist bey Ausgeber dies näheren Bescheid zu bekommen.

Joh. Peter Engels und Sohn von Cölln, verkauffen in dieser und folgenden Messen, allerhand Sorten seydene Waaren, eigener

Fabrique, als gantz und halb seydenen Atlas, Minorca, Candie, Chinois ꝛc. seidene und floret seidene Halßtücher, diejenige so sie mit ihrem Zuspruch beehren wollen, können bester Waar und billigsten Preisen versichert seyn, sie haben ihren Laden auf dem Römerberg sub Nr. 32.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Fahrgaß, das Eck von der Kannengieser Gaß Lit. L. Num. 11. ist zwey Stiegen hoch, ein geraumiges Eckzimmer bey Num. 9. Reinhold, an Meßfremde zu verlehnen.

Bey Herrn Peter du Fay hinter dem Römer, sind die zwey hinten an einander stossende Gewölber, so die Herren Reinhold und Compagnie von Augspurg eingehabt, neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf diese und künftige Meß zu verlehnen.

Mitten in der Schnurgaß ist ein grosser Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu verlehnen, desgleichen ein reimliches Hinterhauß, bestehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschkuche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

In der Schnurgaß, ist diese Messe ein Laden zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

In der Fahrgasse, ohnweit dem Sarkücher Platz, ist ein Zimmer an Meßfremde zu verlehnen.

Auf dem kleinen Kornmarckt Lit. F. No. 201. gegen dem Ritter über, ist ein Logis 2. Stiegen hoch zu verlehnen. Das nähere kan im Haus selbst bey Herrn Gölzer erfraget werden.

Es stehet während der Messe ein trockener Stall zu 6. Pferden zu vermiethen.

Es stehen 6. gerüste Better auf diese Messe zu verlehnen.

Auf dem Römerberg nächst dem Fahrthor, sind zwey Läden und ein Keller nebst Vorstand, auf bevorstehende Oster- und folgende Messen zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses das weitere zu vernehmen.

Auf dem grosen Kormarckt in Lit. F. No. 6. sind etliche Zimmer an einzelne Personen mit oder ohne Meubel allenfals auch an Meßfremde zu verlehnen.

Unter der neuen Krähm ist ein grosser Laden, so allenfalls abgetheilet werden kan, nebst Logis, auf diese und folgende Messen zu verleyhen, und bey Ausgebern dieses, das nähere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der schon mehr als Bedienter gedienet, Frisiren kan, und seines Wohlverhaltens wegen gute Abschieden hat, sucht wieder unterzukommen.

Den 6ten April fähret Kutscher Honecker auf der Schäfergaß, über Coblentz, Cölln und Aachen, sucht Passagiers mitzunehmen.

In eine hiesige Handlung kan ein junger Mensch, so Caution stellen kan, gegen billiges Lehrgeld placirt werden.

Es wird ein braver Keller gesucht, er muß aber die Bender-Profeßion erlernet haben.

Ein Mensch der in Diensten gestanden, hat als Schreiber, und wegen seines Wohlverhaltens sich mit Attestaten legitimiren kan; suchet Diensten auf ein Comtoir, oder bey Herrschafften als Bedienter, bey Ausgeber dieses, ist das nähere zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Ein grosser Brillantener Ring, in einem rothen floretseidenen Beutel, ist verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Com-

toir zu erfragen, und dieſem gegen eine gute Belohnung davon die Anzeige zu thun.

Avertiſſements.

Hans Jacob Holtzhalb jun. aus Zürch in der Schweitz, der ſeine Waaren von Baumwollen die er ſelbſt fabricirt, als Romals oder Sacktücher, Soſſies oder Halsbinden und Albanes ein Pariſer Staab breit und 14. à 15. brabander Ellen halten, zu allerley Gebrauch dienlich, ſchon über 40. Jahr alle Meſſen hier in ſeinem Gewölb im Eichler Hof in der Schnurgaß verkaufft hat, avertirt mit dieſem, daß bemeldte ſeine Waaren in beſter Qualität und billigen Preißen wohl aſſortirt zu finden ſeyen, bey Herrn Gerhard Stock in der Töngesgaß nächſt der Haaſengaß. Er empfiehlt ſich ſeinen bekannten Freunden, und allen denjenigen, welche von dieſen Waaren kauffen höflichſt zu geneigtem Zuſpruch, in gegenwärtiger und künftigen Meſſen; und bittet um gütige Beſtellungen, die er mit beſtem Fleiß und nach Vorſchrifft auf beſtimmte Zeit verfertigen laſſen wird. Bey gedachtem Herrn Stock ſind auch noch einige wohlaſſortirte ſeidene Mittanes oder Frauens-Handſchuh, in billigem Preiß zu haben.

Jean Jaques Holtzhalb le jeune de Zurich en Suiſſe qui près de 40 Années en toutes les Foires ici dans ſon Magazin au Eichlerhof dans la Schnurgaſs, vendit les Articles de ſa Fabrique en Cotton, ſavoir des Romals ou Mouchoirs de Poche Soſſies ou Cravattes pour Hommes & Albanes ſervant à tout uſage, fait ſavoir que ſes Articles bien aſſortis en bonne qualité, à des Prix tres civils, dans cette Foire & les ſuivantes ſe trouvent chez Monſieur Gerhard Stock dans la Döngesgaſs pres la Haaſengaſs, il recommande à ſes Amis & à tout ceux qui en achetent de ſe proviſionner de ſa Fabrique, & prie inſtament pour les Commiſſions; il aſſure de ſervir ceux qui lui donneront leurs ordres, avec toute Promptitude exactitude requiſe & à toute Satisfaction. Chez le dit Monſieur Stock ſe trouve encore une Portion des Mittes de ſoye pour femmes, à très juſte Prix.

Pillulæ Bezoardico Univerſalis Antiſcorbuticæ, oder Bezoardiſche Univerſal-Pillen, deren Kräfte balſamiſch, auflöſend und ſtillend ſeyn, beſitzen eine blutreinigende, ſchweißtreibende und giftaustreibende Tugend, curiren auf leichte und geſchwinde Art, können ſelbſt von Schwangern und Säugenden ſicher gebraucht werden, ſeynd bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Schächtlein à 30. und 60. kr. zu haben; Bey eben demſelben findet man auch die Pillulæ Bezoardico Univerſalis Antiſcorbuticæ Catholicæ, auch Allhandiſche Pillen genannt, welche einen verdorbenen Magen herſtellen, den Appetit procuriren, den riechenden Athem verbeſſern, das Erbrechen und den Eckel ſtillen, und alle tartariſche, zähe, auch gallichte Feuchtigkeiten corrigiren, ebenmäſſig in Schächtlein à 30. und 60. kr. Damit aber nicht eine vor die andere genommen werden mögen, ſo dienet annoch zur gefälligen Nachricht, daß jene von rother dieſe aber von ſchwartzer Farb und übergüldet ſeynd, dabey die Namen der Autores, von erſteren mit I. M. B., letztere aber mit I. P. Q., auf denen Schächtlein marquiret, und in meinem Preiß-Courant jene ſub No. 40., dieſe aber unter No. 43. zu finden, beyder beſonderer Tugenden und Würckungen, findet man in denen Gebrauchs-Zettul mit mehrerem beſchrieben, die man gratis haben kan.

Von Doctor Stoughtons aus London weit und breit renomirten und genugſam bekannten Magen-Elexir iſt wiederum gantz friſch eine Parthey in Gläßlein à 30. kr. bey Carl Behaghel auf dem Römerberg angelangt.

Num. XXVII.

Dienſtags, den 2. April Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Palmarum, den 31. Mertz 1776.

Johann Adolph Barringer Stoßkärcher, und Jungfer Maria Dorothea Eliſabetha Princkmännin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Samſtag / den 16. Mertz.

Johann Nicolaus Leſchhorn, Packer, und Jungfer Anna Mariana Utzelius.

Getaufte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 24. Mertz.

Matthias Servas Stern, Bendermeiſter, einen Sohn, Friedrich.
Anton Günter, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Johann Leonhard.
Ernſt Chriſtoph Ludwig Leißler, Schumachermeiſter, eine Tochter, Suſanna Maria.
Johannes Schenck, Gärtnermeiſter, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Dienſtag / den 26. Mertz.

Herr Johannes Wicker, Löbl. Ackergerichts Geſchworner, einen Sohn, Agatanus Bernhardus Veronica.
Johann Philipp Ochs, Metzgermeiſter, einen Sohn, Jacob.
Johann Leonhard Alt, Schreinermeiſter, einen Sohn, Abraham.

Johann David Heimpel, Zimmermeiſter, eine Tochter, Maria Anna Catharina.
Johannes Silber, Mousquetier, eine Tochter, Chriſtina Regina.

Donnerſtag/ den 28. Mertz.

Johann Balthaſar Ruprecht, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Johann Gerhard.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Donnerſtag/ den 28. Mertz.

Johann Gerhard Matt, Schreinermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag/ den 23. Mertz.

Johann Philipp Rahnſtadt, geweſenen Beckermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Eliſabetha, alt 62. Jahr.
Philipp Ludwig Friedrich, Schubkärchers Kindbetter-Töchterlein, Anna Maria Juliana.

Sonntag/ den 24. Mertz.

Lucas Stöber, Scheeinermeiſter, alt 56. Jahr 4. Monat.
Herrn Johann Heinrich Catoir, Handelsmanns Eheliebſte, Frau Maria Eliſabetha Adelburg, alt 24. Jahr, 9. Monat 9. Tage.
Johann Balthaſar Henrici, Kärchers Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 7. Jahr 4. Monat.

Montag/ den 25. Mertz.

Herrn Johann Georg Reinheimer, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Eliſabetha, alt 1. Jahr 5. Monat.
Johann Lorenz Schüßler, Mousquetiers Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 1. Jahr, 1. Monat 7. Tage.

Dienſtag/ den 26. Mertz.

Herrn Heinrich Philipp Claus, Specereyhändler und burgerlicher Gegenſchreiber bey löbl. Ackergericht, alt 63. Jahr, 7. Monat 21. Tage.
Ludwig Wagners nachgelaſſene Wittib, Anna Maria, alt 64. Jahr, 2. Monat 21. Tage, Caſten-Alumna.
Herrn Ernſt Alexander Gerock, Chirurgi Töchterlein, Suſanna Chriſtina, alt 4. Monat 20. Tage.

Johann Balthaſar Henrich, Kärchers Tochter, Anna Maria Barbara, alt 11. Jahr, 4. Monat 26. Tage.
Johann Ludwig Diſtling, Capitaine d'Armes Kindbetter-Töchterlein, Anna Maria.

Mittwoch/ den 27. dito.

Johann Chriſtoph Bähr, Schumachermeiſter, alt 42. Jahr.
Johannes Kappes, Kranckenwärter im Löbl. Hoſpital, alt 50. Jahr.
Herrn Johann Thomas Biſchoff, teutſchen Schul-Schreib und Rechnenmeiſters wie auch Vorſingers in der Peters-Kirche Söhnlein, Johann Jacob, alt 1. Jahr, 2. Monat 3. Tage.
Nicolaus Eckholm Huthmachermeiſters Töchterlein, Anna Catharina, alt 9. Monat 13. Tage.

Donnerſtag/ den 28. dito.

Friedrich Gottlieb Süſſebach, Poſamentirermeiſter, alt 72. Jahr, 2. Monat 7. Tage.
Herrn Johann Georg Bönitſch, Bierbrauermeiſters Söhnlein, Heinrich Ludwig, alt 3. Jahr, 9. Monat 16. Tage.

Freytag/ den 29. Merz.

Johannes Brehm, Taglöhner, alt 43. Jahr.
Herrn Philipp Dieterich Raſor, Handelsmanns Söhnlein, Gerhard, alt 6. Monat 22. Tage.
Herrn Johannes Wicker, Löbl. Ackergerichts Geſchwornen Kindbetter-Söhnlein, Agatanus Bernhardus Veronica.
Johann Adam Reges, Weingärtners Sohn, Johann Chriſtian, alt 21. Jahr, 4 Monat 10. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Dienſtag/ den 26. Merz.

Dorothea Eulerin, A. W. A. Alumna.

Donnerſtag/ den 28. dito.

Johann Friedrich Burck, Scribentens Töchterlein, Anna Margaretha Barbara, alt 2. Monat 11. Tage.

AVERTISSEMENT.

Mit gnädigster Bewilligung eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats, wird auf bevorstehenden grünen Donnerstag den 4ten. April, ein ganz neues Passions-Oratorium, welches hier noch niemahlen gehöret worden, in dem Schärfischen Saal aufgeführet werden, die Worte sind von Herrn Buschmann die Composition aber von dem berühmten Herrn Homilius Cantor und Music-Director in Dresden, der Anfang ist präcis Abends um 6. Uhr die Entrée kostet einen Conventions-Gulden, Billets und die gedruckten Texte sind bey dem Organist Roth auf der grossen Eschenheimer-Gaß Lit. D. No. 147. zu haben.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine noch wohl conditionirte Berliner Reis-Chaise, ist um billigen Preiß zu verkauffen. Das nähere ist in der Döngesgaß Lit. H. No. 164. bey Anton Glasser, Diamandenschleiffer zu erfragen.

Ein Paar schwarz braune, bey nahe 6jährige Wallachen, von rechter Carossiers Grösse, welche eingefahren und ohne Mangel sind, als wovor der Eigenthümer hafftet, sind in hiesiger Nachbarschafft zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Der bekannte Handelsmann ist abermahlen mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Granaten angekommen, hat auch Cremoneser, oder so genannte Pfund-Granaten, wie auch Romanische Violin-Saiten, alles von der ersten Hand. Verkaufft um den billigsten Preiß. Logirt bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Bey Johann Dietrich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt, sind extra schöne Citronen à 4. 5. bis 6. kr. das Stück wie auch fein Provencer Baumöhl à 30. kr. das Pfundk. Capres à 36. kr. ditto f. à 40 kr. Sardellen à 32 kr. Oliven à 40 kr. die Maas, franz. Trüffeln à 5 kr. das Loth. Senfftmehl à 16 kr. das Pfundt, es ist auch wiederum extra guter brauner Caffee à 24 kr. ankommen.

Avertissement.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abusirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, daß bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Jeffer und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen dahon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergasse, nicht weit von der Nicolai Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

No. XXVIII.
Samstags, den 6. April 1776.

Mit Ihro Käyserl. Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigster Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es ist nöthig ein fremder angekommener, wohler auferordentliche und besonders sichtwürdige Naturalien Geschichte mit sich führet; Er hat dieselben in grossen und kleinen Stü-

Digitized by Google

cken, davon die zwey gröſten jedes über 100. Pfund wieget. Sie ſind auf einem Grund von grauem Marmor angewachſen. Dieſe Natur-Stücke ſind würdig, daß ſie von Liebhaber beſichtiget werden, denn dergleichen groſſe Stücke ſind noch nicht geſehen worden. Solte ſich etwann ein Liebhaber finden, der ein oder das andere zu kauffen Luſten hätte, ſo wird er in ſeinen Preißen billig ſeyn. Die Herren Liebhaber geben ihm etwas nach Belieben, denn er taxirt niemand. Er logirt bey Herrn Müller Bierbrauer am Holtz-Pförtgen.

Nachdeme die dahier im Schloß-Keller liegende 27. Faß Wein, 104. Ohm haltend, Mittwochen den 1ten May a. c. Nachmittags um 2. Uhr auf hieſigem Ober-Amt öffentlich an den Meiſtbietenden verkaufft werden ſollen; Als wird dieſes zur Nachricht derer Liebhaber mit dem Anhange bekannt gemacht, daß bemeldten Mittwoch Vormittags, die Proben am Faß genommen werden können, auch vorhero noch der hieſige Handelsmann und Commiſſionair Lapis auf Verlangen mit Proben und ſonſtigen Nachrichten an die Hand zu gehen, ſich angelegen ſeyn laſſen wird.

Signatum Offenbach den 30ten Mertz 1776.

Fürſtlich Yſenburgiſches Ober-Amt daſelbſt.

Nachdeme der hieſige Burger und Sternwirthshauſes-Beſtänder, Paul Caſpar Bretton dahier, ſich mit Hinterlaſſung einer ſein Activ-Vermögen überſteigenden Schulden-Laſt von hier entfernet hat, und dahero der Concurs-Proceß erkannt, auch terminus ad liquidandum Credita auf Freytag den 3ten May a. c. anberaumet worden: Als wird ſämtlichen deſſen bekannt- und unbekannten Creditoren hiermit angefüget, in bemeldtem termino Vormittags um 9. Uhr auf hieſigem Ober-Amte entweder in Perſon oder durch hinreichend bevollmächtigte zu erſcheinen und ihre Schuldforderungen zu liquiditen, im wiedrigen aber zu gewärtigen, daß ſie von dieſer Concurs-Maſſæ gäntzlich ausgeſchloſſen werden ſollen.

Signatum Offenbach den 30ten Mertz 1776.

Fürſtl. Yſenburgiſches Ober-Amt daſelbſt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

In den Brönneriſchen und Andreäiſchen Buchläden, ſind von den bekannten Sammlungen merckwürdiger Rechtshändel die dieſe Meſſe herausgekommen 12. und 13ter Theil, zu verkauffen, von welchen, gleichwie die vorigen, ein jeder koſtet 30 kr.

Auf dem groſſen Kornmarckt im weiſen Engel iſt Choccolate à la Santé zu haben.

Zu Sachſenhauſſen im goldenen Rad, ſtehet eine Reißchaiſe zu verkauffen, und bey dem Sattlermeiſter Straus in der Lindheimer Gaß, das nähere zu erfragen.

Der bekannte Handelsmann iſt abermahlen mit einem anſehnlichen Aſſortiment feine Freyburger Granaten angekommen, hat auch Cremoneſer, oder ſo genannte Pfund-Granaten, wie auch Romaniſche Violin-Saiten, alles von der erſten Hand. Verkaufft um den billigſten Preiß. Logirt bey Herrn Lind in der Bendergaſſe.

Zwey gantze Piecen extra guter 1774ger Burgunder Wein, und 1/2. Feuillette Port à Port, ſind billigen Preißes ganz, oder auch vertheilt zu verkauffen, Ausgeber dieſes kan nähere Nachricht davon geben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Joh. Georg Lutz, Mehlhändler, wohnhafft in der Saal-Gaß Lit. M. Num. 118. iſt eine Stube und Stubenkammer, auf dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen.

Ein Meßladen auf dem Römerberg Num. 34. im erſten Gang, neben der Fährſtraſſe, iſt dieſe und künfftige Herbſtmeſſe zu verlehnen, und im Engelthaler Hof in der Dönges-Gaß Lit. H. Num. 159. zu erfragen.

Auf dem Marckt Lit. L. Num. 155. ſtehet ein ſchöner Laden, nebſt Keller und im 2ten Stock eine Wohnung mit aller Commodität, dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen, einwohnende Eigenthümerin giebt näheren Beſcheid.

Bey der St. Nicolaikirche, iſt eine Kammer worinnen Waaren aufbewahret werden können, in und auſſer der Meſſe zu verlehnen, nähere Nachricht iſt täglich in der Kaſtenamtsſtube zu haben.

Bey Herrn Peter du Fay hinter dem Römer, ſind die zwey hinten an einander ſtoſſende Gewölber, ſo die Herren Reinhold und Compagnie von Augſpurg eingehabt, neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf dieſe und künftige Meß zu verlehnen.

Auf dem Römerberg nächſt dem Fahr-Thor, ſind zwey Läden und ein Keller nebſt Vorſtand, auf bevorſtehende Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen, und bey Ausgeber dieſes das weitere zu vernehmen.

Auf dem groſen Kormarckt in Lit. F. No. 6. ſind etliche Zimmer an einzelne Perſonen mit oder ohne Meubel allenfals auch an Meßfremde zu verlehnen.

In einer gelegenen Meßſtraſſe, ſtehet ein Laden nebſt räumlichen Comptoir, dieſe und folgende Meſſen an Meßfremde auch allenfalls an hieſige, nebſt Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein Menſch in geſetzten Jahren, ſeiner Profeßion ein Gärtner, der gute Atteſtata beſitzet, wünſcht ſich employrt zu ſehen.

Es wird ein Frauenzimmer, Evangeliſcher Religion von 30. à 40. Jahren geſucht, die alle Frauenzimmerarbeit verſtehet und Kinder im deutſchen und franzöſiſchen zu unterrichten im Stande iſt, bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu erfragen.

Im Gaſthauß zum Waydenhof auf der Zeil, logiren Kutſcher von Nürnberg, Erlangen, Regenſpurg, ſuchen Paſſagiers dahin mitzunehmen.

Sachen die verlohren worden.

Ein groſſer Brillantener Ring, in einem rothen floretſeidenen Beutel, iſt verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Com-

toir zu erfragen, und dieſem gegen eine gute Belohnung davon die Anzeige zu thun.

Avertiſſements.

Die wegen ihrer vortreflichen Würckung genugſam berühmte ſogenannte Manchini oder Quint-Eſſentz Solara, welche ſeit geraumer Zeit das hieſige Kayſerl. Poſt-Amt im Commißion gehabt, iſt nunmehro jederzeit ächt und aufrichtig zu bekommen, bey

N. E. Wild,
Halliſchen Factors ſeel. Wittib.

Anna Eliſabetha Leipzigerin in der Maynzergaß wohnhaft No. 15. färbet den blaſſen und verwaſchenen Catton, daß er faſt wie neuer ausſiehet, und die Farbe ſo lange hält als ein Stück daran iſt. Sie kan auch die blaſſen Bänder wieder ganz neu machen.

Chriſtoph Thönen von Elberfeld, welcher ſeit einigen Meſſen, ein Lager von allen Sorten geſtreiften, gewürfelten, figurirten, faconirten und brochirten Siamoiſen hieher gebracht, und in dem Gewölbe von dem Herrn Peter du Fay hinter dem Römer verkaufft haben, wird dieſe und künftige Meſſe zum erſtenmahl ſein Gewölbe haben, in dem Herrn Frederich von Hofen ſeiner Behauſſung, und mit bemeldten Waaren von beſter Qualität und neueſten Deſſeins verſehen ſeyn. Er empfiehlt ſich demnach denen Herrn Meßfremden zu geneigtem Zuſpruch, und offerirt denenſelben gute Bedienung und billigſten Preißen.

Gianella und Compagnie, Chocolat-Fabriquanten von Straßburg haben dieſe Meß hindurch ihr Magazin im Scharfen-Saal, verkauffen alle Arten Italiäniſche und Spanniſche Chocolat mit und ohne Vanillie, in billigſten Preiß, NB. All ihr Chocolat iſt gezeichnet G C. in eben dieſem Magazin hat Herr Antoni Favioldi, alle Sorten feine Perſpectivs, Romaniſche Violin-Saiten und verſchiedene andere Venetianiſche Waaren, alles in billigem Preiß.

Bey Herrn Grünwald, Metzger in der Bendergaſſe, logiret der gewöhnliche Handelsmann mit einem Aſſortiment feine Freyburger Granaten, von denen niedrigſten bis zu denen höchſten Nummern, bey welchen dieſe Waar in civileſten Preiß zu haben.

Julius Modell, Koch- und Traiteur, wohnhaft in der Fahrgaß auf dem Plätzgen, vor der Sanduhr Lit. A. Num. 136. offeriret hierdurch ſeinen Freunden und Gönnern, ſowohl in- als aus dem Hauß zu ſpeißen, mit der Verſicherung guter Bedienung.

Pro Nota.

Zum Dienſt und Beförderung ſowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch ſonſten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs-Nachrichten in denen beyden erſten Meß-Wochen wöchentlich dreymal, als Dienſtags / Donnerſtags und Samſtags Vormittags ausgegeben. Es haben alſo diejenige, ſo etwas hinein Trucken laſſen wollen, ihre Aufſätze des Tages vorher / und zwar längſtens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuſchicken, ſonſten, wann ſie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Preſſe übergeben werden muß / ſo gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahren werden kan.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnis, ſoll die hinter der Schlimmenmauer Lit. D. No. 97. gelegene Behauſſung, beſtehend in ſieben Stuben, und fünf Kammern, zwey Küchen, Keller, ſ. v. zwey Priveten wie auch Waſſer- und Regen-Pumpen, und allen ſonſt erforderlichen Bequemlichkeiten, ſammt dem dazu gehörigen anſehnlichen Hinterbau und Garten auf den 25ten April. c. a. Vormittags von 10. bis 11. Uhr in des Herrn Ausrüffers Fay Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2. fl. 24. kr. verkauft werden. Die dazu Luſttragende Herren Liebhaber, können vorbeſagtes Hauß alltäglich in Augenſchein nehmen, und allenfalls daſelbſt das weitere nachrichtlich vernehmen.

Demnach bey Löbl. Recheney Mittwoch den 10. April 1776. Vormittag um 10. Uhr, der Laden im Römer No. 24. auf gewiſſe Jahre ſoll verlehnt werden. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo Luſten haben denſelben zu miethen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 1ten April 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Johannes Seng, hat wiederum wie in vorigen Meſſen, von den geringſten bis zu denen höchſten Preißen, feine Granaten um einen billigen Preiß, aus erſter Hand, zu verkauffen. Sein Logis iſt wie ſonſten in der neuen Welt in der Saalgaß.

Ein Parthie extra gute weiſe Oberelſaſſer Edel und andern Bergweine von denen beſten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, ſämtlich in ſortirten Fuſtagen befindlich, liegen allhier ſowohl Faß als Ohm weis zum Verkauf. Und iſt bey Ausgeber dies näheren Beſcheid zu bekommen.

Joh. Peter Engels und Sohn von Cölln, verkauffen in dieſer und folgenden Meſſen, allerhand Sorten ſeydene Waaren, eigener Fabrique, als gantz und halb ſeydenen Attlas, Minorca, Condle, Chinois ꝛc. ſeidene und floret ſeidene Halßtücher, diejenige ſo ſie mit ihrem Zuſpruch beehren wollen, können beſter Waar und billigſten Preiſen verſichert ſeyn, ſie haben ihren Laden auf dem Römerberg ſub No. 32.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Kirchenplatz nahe am Altar in der Barfüsser Kirch, ein ditto in der Catharinen Kirch, und in der Spital- und Nicolaikirch 4. Weiber- und ein Mannzpaltz, sind zu verlehnen.

Der Laden in der Höll-Gasse bey Herrn Reiffenstein, welchen Herr Zentner von Maynz viele Jahre, und die 3. letzte Jahre Herr Bertrandt von Buschweyler in Bestand gehabt, ist auf zukünfftige Herbst und folgende Messen wieder zu verlehnen.

Ein halber Meßladen auf dem Römerberg, ist auf diese und folgende Messen zu verlehnen, und ist in der Horngaß in No. 44. zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der schon mehr als Bedienter gedienet, Frisiren kan, und seines Wohlverhaltens wegen gute Abschieden hat, sucht wieder unterzukommen.

Ein Mensch der in Diensten gestanden, hat als Schreiber, und wegen seines Wohlverhaltens sich mit Attestaten legitimiren kan; suchet Diensten auf ein Comtoir, oder bey Herrschafften als Bedienter, bey Ausgeber dieses, ist das nähere zu erfragen.

Es werden einige schöne kleine Zwerghünerger und dazu ein Hähngen, die aber nicht zu alt, zu kauffen gesucht, Ausgeber dieses weist das nähere davon an.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibet und gut Frisiren kan, auch etwas Rechnen, Französisch und Music verstehet, wünschet auf einem hiesigen Comptoir zu dienen, hat Recommandation, und kan auf Begehren Caution stellen.

Eine honnette Jungfer die die Galanterie-Arbeit verstehet, und gute Zeugnisse hat, sucht als Kammerjungfer unterzukommen.

Eine Magd, welche schon mehr gedienet, und noch in Diensten stehet, wünscht bey Fremder Herrschafft Kinder, oder als Hauß-Magd, allenfalls auch in die Küche unterzukommen.

Künftige Woche gehet 1. Kutsche über Erfurt Jena und Leipzig, sucht bis dahin, oder in diese Gegend Passagiers mitzunehmen. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenhirsch zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichenen Dienstag Abend, hat sich ein geschorner Pudelhund, ein Weibgen, mit braunen Ohren und braunen Placken auf dem Rück und stumpfen Schwantz, zwischen der Constabler Wacht und Allerheiligengaß, verlauffen. Der Finder wird gebeten denselben, gegen eine gute Belohnung, dem Eigenthümer wieder zuzustellen.

Avertissements.

Herr Johann Anton Dell, Zahnartzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund-Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1 fl. auch zu 30 kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Die schon so lange Jahren auf die hiesige

Meſſe anhero kommende Wittib Weilin von Wetzlar, avertiret hiermit jedermänniglich, daß ſie dermahlen nebſt dem gewöhnlichen Durlacher Fayence, auch eine groſe Parthie paille Farb Engliſches mitgebracht, und ſowohl gantze Servicen, als ins kleine um billige Preiſe auf dem Liebfrauenberg in dem neuen Laden bey ihr zu haben iſt.

Da Endes unterzeichneter das von langen Jahren her, beſonders in Meßzeiten wohl gelegene Gaſthauß zum goldenen Apffel allhier käuflich an ſich gebracht, hat die Ehre allen Reiſenden ſich beſtens zu Empfehlen, und ſeine Dienſte anzubieten, er wird ſich aufs äuſſerſte angelegen ſeyn laſſen, jedermann im billigſten Preiß, ſowohl im Logiren, Speiſen, wie auch mit einem guten Wein zu bewirthen.

Johann Gottfried Merckle,
Gaſthalter zum goldenen Apfel.

Le Souſſigné ayant achêté l'Auberge nommé, la Pomme d'or admirablement bien ſituée ſur tout pour le Perſonnes qui frequentent cette foire, à l'Honneur de ſe Recommander aux Voyageurs, il leur offre aux prix le plus raiſonnable, on trouvera chés lui de beaux Logemens de bon vin, & autres choſes neceſſaires.

Jean Geofroi Merckle,
Aubergiſte à la Pomme d'Or.

Die Herren Boſſet logiren bey Herrn Aubin im Weiſen Schwanen, und verkauffen Lyoner Waaren; als: Reiche Stoffen mit Gold und Silber; reiche Veſten, broſchirt auch façonirt, und alle Gattungen ſeidene Stoffe; ſilber und goldene Blonden; ſehr ſchönen Damaſt zu Meublen, Pariſer Band; von allen Sorten Spitzen, und andern Galanteriewaaren; nebſt vielen Perlen von allen Gattungen, wie auch noch andere unbenannte Articuln. Alles in billigſten Preiſen.

Le Meſſieurs Boſſet logés au Cigne blanc chés Monſieur Aubin, tiennent des Marchandiſes de Lyon. Comme en Etoffes or & argent; Veſtes riches; & de toutes Sortes de belles Etoffes en Soie de toutes les qualités, brochées, façonnées; Blondes en or & argent; très-beau Damas pour meuble; Rubans de Paris; Dentelles de toutes les qualités, & autres Galanteries, de plus de perles de toutes les Qualités, avec differents Articles non mentionées: le tout à un juſte prix.

Auf dem Kayſerlichen Handlungs Avis-Comtoir unten auf dem groſſen Kornmarckt, ſind nebſt mehrere andere folgende neue Bücher herausgekommen und zu haben.

Franckfurter Stadt Mercantil Schema, aller daſelbſt wohnenden Kaufleute, Fabricanten und Künſtler ꝛc. 40 kr.

Franckfurter Kinder-Calender, auf das Jahr 1776. 24 kr.

Hirtenbrief des Herrn Ertzbiſchofs von Prag, wegen dem Pfarrer Gaßner, und die neuen Exorciſten. 6 kr.

Hirtenbrief des Herrn Ertzbiſchofs von Saltzburg, und Primas von Deutſchland wegen dem Pfarrer Gaßner. 6 kr.

Hirtenbrief und Unterricht des Herrn Ertzbiſchofs von Saltzburg, wegen die von Sr. Päbſtl. Heiligkeit ausgeſchriebenen allgemeinen Jubel-Jahr. 6 kr.

Herrn Superint. Lueder, Tabellen, der Küchengarten Gewächſe, darinnen die Dauer der Pflantzen und Saamen, die gewöhnliche Zeit des Ausſäens, die Beſchaffenheit des erforderlichen Erdreichs, die weite der Ausſaat, die Tiefe, die Zeit, die Verpflantzung und des Aufgehens und ſo weiter angegeben wird. 12 kr.

Kurtze Beſchreibung der Heilart des Bandcourens, welche zu Morat in der Schweitz erfunden, zu Paris unterſucht, und auf Befehl des Königs von Franckreich bekannt gemacht worden. 6 kr.

Send-schreiben des Herrn Gevatters aus der Franckfurter Messe. 4 kr.
Unterthänigstes Memoriale und Bitte der gesammten Hunde in Kwäzen, nebst der darauf erfolgten Responso. 12 kr.
Sal. Haas Ausrechnungs-Tabellen der courantesten Gold- und Silber-Sorten, nach dem 20. 22. und 24. fl. Fuß. 24 kr.
Herrn Wieland's kleine Schriften. 45 kr.
Schlichte Rede, welche er an die Kwäzer Academie gehalten hat, nebst dessen Portrait. 12 kr.

Fernere Anzeige der Merianischen kupfernen Platten, so in der J. G. Fleischerischen Buchhandlung um billige Preiße Stückweiß zu haben sind. Aubevike, Blamont, Bourdeaux, Colmar, Grenoble, Metz, Grein, Hak im Imthal, Meisen, Saalfeld, Eißleben, Gotha, Minden, Magdeburg, Buchau, Wülfenhagen, Gemünd, Germersheim, Speyer, Eglisau, Lenzburg, Trauenfeld, Biel, Chur, Bommel, Middelburg, Clomyden und Haag, Terveer, Venedig, Verona, Piacenza.

Johann Hector Turiet, Handelsmann und Fabriquant von Offenbach, macht hiemit einem geehrten Publico bekannt, daß er in seiner neu errichteten und von gnädigster Landes Herrschafft privilegirte gestrickten Strümpf-Fabrique, diese Messe mit einem ansehnlichen und wohl assortirten Vorrath von allen Gattungen und Farben, sowohl gestrickt als gewebene leinenen Manns- Frauen- und Kinder-Strümpffen anzutreffen. Auch ist bey ihme zu haben verschiedene und besonders gut qualificirte Strickfaden oder sogenanntes Blattgarn 3. und 4. Drath alles von selbst eigener Fabrication empfiehlet sich zu geneigtem Zuspruch. Die Messe über hat er seinen Laden bey Herrn Georg Lorenz Platz auf dem Römerberg.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft schöne Paraplupes und Sonnenschirme um billigen Preiß, Sein Laden ist im Römer No. 44. Es können auch allda alte zum Ueberziehen und repariren abgegeben werden, welche um einen sehr billigen Preiß zurecht gemacht werden.

Herrn Carl Joseph und Bruder Ripamonti aus Mayland, verkaufen alle Sorten schöne seidene Tücher, um billigen Preiß. Auch ist bey ihnen extra gute Chocolade zu haben. Ihr Laden ist neben der Einhorn Apotheck in der Schnurgaße in der Frau Richtern Behauffung.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, zu denen 3. weisen Roß logirend, verkauffen verschiedene Sorten goldene Braceletten und Berloquen, goldene Ketten, feine Stahlketten, zu denen billigsten Preißen. Dieselbe nehmen auch Bestellungen an, und werden jeden nach Wunsch bedienen.

Les Freres Menabene de Pforzheim, Loges aux trois Cheveaux blancs, dans la ruë neuve, vendent toutes Sortes des Bracelets & Berloques d'or, des Chains d'or & d'acier, au plus juste prix. Ils prennent aussi de commissions & contenterons chacun à sa Satisfaction.

Wem in gegenwärtiger Messe und in Zukunft mit Kayserl. Königl. Bergwercks-Producten: als fein Ungarisch Platten und Schrotten Kupffer, Rosetten oder Garkupffer, Preußer oder Guskupffer, Schlackenwalder Zinn, Silberglätte ꝛc. ꝛc. gedient seyn kan, beliebe sich bey Ph. Jacob Frieß auf der grossen Bockenheimergaße Lit. E. No. 139. zu melden, und sich billiger Preisen und prompter Bedienung versichret zu halten.

Extraordinairer Anhang No. 28. 1776.

AVERTISSEMENT.

Die ehemahlige Raspische Buchhandlung, stehet überhaupt aus freyer Hand zu verkaufen. Wer Lusten dazu hat, u 10 das verfertigte Regiſter einzusehen beliebet, kan sich auf der Journals-Expedition nächſt der Catharinen Pfort Lit. K. No. 171. melden, und daſelbſt weitere Nachricht erhalten.

Auf den seltenen Vorfall, daß die Stadt Franckfurt am Mayn, binnen 13. Jahren, 3. Jubel-Prieſter von denen 3. Religionen gehabt, iſt von dem geſchickten Herrn Medailleur Küchler in Darmſtadt eine Medaille geſchnitten worden, worauf die 3. gleichenden Köpfe gedachter venerablen Jubel-Prieſter, mit ihrer Inſcription befindlich. Sie wiegen 3. Loth an feinem Silber, und ſind in hieſiger Müntz à 6. fl. pr. Stück zu bekommen.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Es ſtehet eine Parthie verfertigte Proſpecten zu einer Optick zu verkauffen, darunter einige Stücke, das Stück zu 45. kr. andere zu 60. kr. und etliche zu einem Rthl. erlaſſen werden. Bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein vierjähriger gelernter Pudelhund iſt zu verkauffen. Ausgeber dieſes zeiget an, wo.

Bey dem Schreinermeiſter Deckesbach auf der Gallengaß, ſind ſchöne Billardſtöcke, oder Queuen, mit und ohne Bley, Stück und Dutzend weis zu haben, und können ſolche nach Belieben ausgeſucht werden.

In der Fahr-Gaß neben der Gerſt im Tobacksladen, ſind noch gute Kartoffeln, Simmern und Malter weis, billigen Preiſes zu haben.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es werden zu gehöriger Koſt-Verpflegung und Erziehung 4. bis 6. Waiſenkinder, fromme fleiſige eine ſtille Haußhaltung führende und mitten in der Stadt, oder nach der Gegend des Roßmarcktes wohnende Eheleute geſucht.

Ein hieſig verheyratheter Mann, der mit Packen gut umgehen kan und gute Recommendation hat, ſucht als Meßhelfer oder zu ſonſtiger Arbeit placirt zu werden.

Ein verheyratheter Mann, der Deutſch, Franzöſiſch und Pohlniſch redet, wünſcht ſich die Meſſe über als Meßhelfer placirt zu ſehen.

Avertiſſements.

Bey Georg Paulus Leimberger von Nürnberg, an dem Mayn hinauf rechter Hand im 7ten Laden ſtehend, iſt zu haben, von der

beſten grünen Wagenſchmier à fl. 16. der Centner, ingleichen gute Nürnberger Eßig-Kummern, Mandelebkuchen, und alle Sorten ſowohl beſchlagene als unbeſchlagene Meerſchaumene Tobackköpf, von der ſchönſten und neueſten Facon.

Es wird hiemit den Liebhabern von Kupferſtichen bekanndt gemacht, daß allhier in der Ancker-Gaſſe Lit. J. No. 210. allerhand Kupfferſtiche von den berühmteſten alten und neuen Meiſtern um billige Preiſe zu haben ſind.

Les Amateurs d'Eſtampes en tous genres anciennes & modernes burinées par les Graveurs les plus celibres, trouveront de quoi ſatisfaire leur gout, & a des prix très faciles: l'Adreſſe eſt ruë de l'Ancre Lettre I. No. 210.

J. J. Peerenoud aus der Grafſchafft Neufchatel, welcher zum erſtenmal die hieſige Meſſe frequentirt, hat ein Aſſortiment der ſchönſten Pendulen verſchiedener Facon und Verrichtungen, nebſt allen Sorten goldenen Taſchen-Uhren, er verſpricht den Liebhaberen die billigſte Preiße und logirt bey Herrn Daniel Conrad Mehrboth, Schuhmachermeiſter auf dem groſſen Kornmarckt No. No. 3.

Herr Seebach, Kayſerl. Notarius, hat gegenwärtig ſein Logis im Hayner-Hofe, Lit. L. Num. 178. nächſt dem Dohm, arbeitet in Deutſch Latein-Franzöſiſch- und Italiäniſcher Sprache.

Monſr. Seebach, Notaire Impérial, eſt logé préſentement dans la Cour dite Haynerhof, Lettre L. No. 178. auprès de la Cathédrale; il traveille en Allemand, Latin, Francois & Italien.

Johann Adam Brand von Amſterdam iſt allhier angekommen, mit einer Parthie gantz feine Spaniſche Rohr, ohne laquirt, und nicht zuſammen geſetzt, wofür er haftet, verkauft Dutzend- und Stückweis, um den billigſten Preis. Sein Laden iſt im Römer Num. 61.

Gebrüder de Getter Fehr von St. Gallen, welche ſchon lange Jahre, und auch dieſe Meſſe über annoch, neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schubler ſtehen, werden ihr Gewölb die zukünftige Herbſt- und folgende Meſſen an denen neuen Krám, neben Herrn Leisler und Bick von Baſel, gegen der Schwanen-Apotheck herüber, haben, und allda wie vorhin alle Gattungen ſchwartzer und brodirte Mouſſelines, Sacktücher, Creppen ꝛc. in billigſten Preißen führen.

Die Herren Joh. Jacob Brand und Calame von Chauxdefonds in der Schweitz, machen dem geehrten Publico bekannt, daß ſie allhier in Franckfurt angekommen und mit ſich führen allerhand Gattungen Uhren, als auch Repetier-Uhren, welche beſondets gravirt und glatt, desgleichen ordinaire in Gold und Silber, von neuem Geſchmack, und billigem Preiß: Sie logiren in der Fahrgaß im goldenen Bockshorn.

Les Sieurs Jean Jaques Brand & Calame de la Chauxdefonds en Suiſſe, font ſavoir au public qu'ils ſont arrivé à Francfort avec un Aſſortiment complet d'Horlogeries, comme Montres à Repetition en or, de differentes Gravures & unië, dito ordinaire en or & en argent d'un nouveau gout, & au juſte prix. Ils ſont logés à la Fahrgaſs à l'Enſeigne des Cornes de boue d'or.

In einer benachbarten Stadt ſtehet ein anſehnliches zu aller Art Fabrique ſehr dienliches Gebäu zu verlehnen, auch nach Befinden unter gewiſſen Bedingnüſſen zu verkaufſen. Ausgeber dieſes giebt weitere Nachricht.

In der Gegend von Franckfurt iſt ein Luſthauß mit allem Zugehör zu verkauffen. Diejenige welche dazu Luſten haben, können

sich an das Nachrichts-Comptoir wenden, und das weitere vernehmen.

Aux Environs de Francfort il y a une maison de Campagne a vendre avec ses Dependances. Ceux qui en auront Envie, peuvent s'adreffer au Bureau d'avis, où ils aprendront ce qu'ils défireront de savoir.

Frantz Büttner, Spiegelfabriquant von Würtzburg, welcher seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal-Gasse gehabt; siehet diese und folgende Messen, hinter den Garküchen im Herrn Dietrich Vogels Behaussung Lit. M. Num. 1. verkauft in recht sehr billigen Preisen, alle Gattungen Spiegel eigener Fabrique, nach der neuesten Französischen und Engl. Facon, mit fein vergoldeten Rahmen; wie auch mit Glas, Nußbaum und schwartzen ditto, er versichert denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen, die beste Bedienung.

Alle Gattungen der ächten und in Erspahrung des Holtzes bekanten Heßischen Pyramiden Oefen, als auch Heerdplatten und Castrollen von diverser Grösse ebenfalls von Heßischem Guß, nebst einigen neu abgezogenen grossen Waagbalcken, sind unter Versicherung einer prompten Bedienung in billigen Preißen zu verkauffen bey

Johann Caspar Schmidt,
wohnhafft in der Graupengaß
Lit. G. No. 108.

Carl Graumann von hier hat die Ehre zu benachrichtigen, daß er sein Logis geändert, und nunmehro im neuen Caffee-Hauß nächst dem Liebfrauenberg im zweyten Stock No. 1. anzutreffen ist. Er verkauft ins Große wie gewöhnlich. Nemlich: goldene Ketten für Herren von 18. Karats Gold, goldene Bracelets und Berloquen von 14. Karats Gold, goldene, silberne und tombackene Sackuhren, feine Stahlketten für Herren und Dames mit Gold, und andern Articles, alles nach dem neuesten Gousto; und zu denen billigsten Preyßen.

Charles Graumann d'ici à l'honneur de donner avis, qu'il a changé de Logis, & qu'il est présentement à trouver au nouveau Caffée près de la Place de Nôtre Dame au second Etage No. 1. Il vend en gros comme à l'ordinaire. Savoir: Des Chaines d'or pour hommes, Or à 18. Carats, des Bracelets & Berloques d'or, Or à 14. Carats, des Montres d'or, d'argent & de Pinsbec, des Chaines d'Acier fines pour Hommes & pour Femmes avec Or, & autres Articles. Le tout selon le nouveau gout; & aux plus justes prix.

In der Buchgasse sind in einer von Stein aufgebauten, gegen alle Feuersgefahr wohlgesichert-dem Römer wie dem Mayn, folglich zur Bequemlichkeit der Messe sehr nahe gelegenen Behaussung, für diese Oster Messe an Fremde zur Niederlage, unter billigen Bedingnissen Miethweis abzugeben: Unten auf ebener Erde, zwey abgesonderte räumliche Gewölber mit besonderen Eingängen und daran stossenden, zu einem Comptoir auch sonstigem Gebrauch, schicklichen Zimmern mit Oefen; Ferner, ein grosses Zimmer, wozu der Eingang gleichfalls von den andern separirt ist; sodann im ersten und zweyten Stock mehrere, theils grosse, theils kleine Zimmer für jene Herren Meßfremden, welche in ihren Zimmern Waare verkauffen, und, nebst einem guten Licht (massen ermeldte Zimmer mit Spiegelscheiben versehen sind) auch während der Meßzeit mit Bettungen und dergleichen Nothwendigkeiten, ihre Unterkunft zu finden wünschen. Imgleichen können auch zwey Speicher, zur Niederlage von Büchern oder sonstigen Waaren, verlehnet werden. Mehrere Nachricht hievon giebt hiesige Kayserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Jedermänniglich zur Warnung, daß Joh. Georg Hofmann aus Nürnberg, welcher im Gesicht blaß und voller Blattern, nachdeme derselbe 4. Monat bey mir Henry Schouler, in Diensten als Hausknecht gestanden, vergangene Woche auf eine Ertzschelmische und Diebische Art entsprungen.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts-, Koch- und Küchen-Geschirren, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkauft wurde, avertiren hiermit daß sie nun die jetzige Ostermesse zum erstenmal selbsten frequentiren, und mit einem starcken Assortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Thiele und Steinert von Freyberg, in Sachsen, führen Lionische Bänder, Borden, Spitzen, Gallon, haben sonsten ihren Laden am Römer auf dem breiten Platz gehabt, diese und folgende Messen aber, stehen sie im Eckladen an der Schwanen-Apothecke vom Wedel herunter.

Die Herren Berna Gebrüder und Compagnie von Mayntz, welche ihr Gewölb vorhero neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schuler hatten, haben dermalen und die zukünftige Messen dasselbe in dem rothen Kopf Lit. K. No. 98. an der neuen Krám neben Herrn von Halfen gegen denen Herren Gontbard herüber. Dieselben verkauffen ins Grose alle Sorten seidener, broschirter, faconirter und glatter Stoffe, auch reiche mit Silber und Gold alle Sorten Westen, dergleichen sammete von aller Gattung, seidene und floretseidene Strümpfe und Handschuhe, alle Qualitäten französische Bänder, sodann Blonden, Spitzen und mehrere Galanterie, auch goldene und silberne Knöpf, Stückereyen oder Broderie, nicht minder mehrere unbenahmte Artikeln, alles in billigsten Preisen, und offeriren jedermann ihre Dienste.

Bey Joh. Conr. B[illegible]ler aus Ulm, auf der Gewürtz-[illegible]ühlen ist zu haben:

Der Aufruhr zu P[illegible], ein Trauerspiel in 5. Aufzügen, 8. 1776. 30 kr.
so in der teutschen Chronic sehr angerühmt worden.

Herrn Exgenerals Ricci Abschiedsrede, vor seinem Tode in der Engelsburg, an seine ehemalige Gesellschafft gehalten, 8. 1776. 15 kr.

Eines Evangel. Rechtsgelehrten Ursachen, warum er sich nicht entschliessen kan, Römisch-Catholisch zu werden, vorgestellet in Anmerckungen über Herrn von Felbigers Catholischen Cetechismum. Erstes Stück von der Kirche, 8. 1776. 15 kr.
ist erst in 8. Tagen zu haben.

Mosers (Joh Jac.) Erläuterung des Westphäl. Friedens, aus Reichs-Hofräthlichen Handlungen, 2ter Theil, 4. 1776. 3 fl.

Mosers, neueste Geschichte der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft; unter den Kayßern Matthia, Ferdinand II. und III. Leopold, Joseph I. Carl VI. und VII. Frantz und Joseph II. mit Betrachtung darüber, 8. 2. Th. 1776. 3 fl.

- - Abhandlung verschiedener Rechts-Materien, 13. und 14tes Stück, 8. 1776. jedes 24 kr.
- - 12. Reichs Hofraths-Gutachten, wegen des Jesuiter Ordens, 8. 1775. 20 kr.
- - von der Verbindung derer Evangel. Reichs-Gerichts Beysitzere an die Schlüße des Corp. Evangel. 4. 1775. 10 kr.
- - Würtemb. gelehrten Lexicon, so viel die jetzt lebende Schriftsteller betrift, 2 Th. 8. 20 kr.

Erbe (Carl Fried.) rechtliche Anmerckung über den Hof-Diebstahl, 4. 1775. 12 kr.

AVERTISSEMENTS.

Es wird ein verheuratheter Mann und Frau als Kranckenwärther in den allhiesigen Hospital gesucht; Diejenige, so darzu Lusten haben, können sich in dem Hospital melden, und daselbst das nähere vernehmen.

Franckfurt, den 27ten Mertz 1776.

Hospital-Pfleg-Amt.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemüntztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päße zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfalz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. aller Steigerung oder höhrer Verausgab derer Selber, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Ubertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Meße bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 25. Mertz. 1776.

Recheney-Amt.

Da Herr Louis Crespell in Franckfurt am Mayn auf der Eschenheimergaß Littera D. No. 157. wohnhafft, entschlossen, seine seit vielen Jahren geführte Handlung völlig aufzu-

geben, die noch vorräthige Waaren aber, bestehend in gefaßten Brillanten Ring, goldene Uhren mit Brillanten garnirt und emaillirt, goldene Tabattieren mit und ohne Brillanten, nebst noch vielen anderen Galanterie-Waaren in Gold gefaßt, nach deren innerlichen Werth zu verkauffen gesonnen, als hat derselbe solches zu jedermanns Nachricht hiemit bekannt machen wollen. Solte sich aber ein Freund finden, welcher die gantze Parthie zu kauffen gesonnen, so wird man sich besonders billig behandlen lassen.

Das Eckhauß an der kleinen Bockenheimergaß Lit. E. No. 85. worinnen lange Jahre Krämerey getrieben wird, soll Samstags den 13ten dieses, durch die geschworne Ausrüffer, Nachmittags um 2. Uhr im Hauß selbsten, sammt allem Laden Geschirr, öffentlich verkaufft werden, welches die Liebhaber bis dahin täglich in Augenschein nehmen können.

Zu der schon seit vielen Jahren her genugsam renomirten Mannheimer leinen Tuch-Bleiche, können wiederum die Tücher gewöhnlicher maßen in Franckfurt bey Wittib Caspari und Heuser, wohnhaft aufm Marckt, zur bestmöglichster Bedienung abgegeben werden.

Friedrich Deurer.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß allhier eine Frauens-Person von 27. Jahren angekommen, welche im Gesichte schön und wohl gebildet, aber ohne Arme gebohren ist, und hier noch niemals zu sehen gewesen. Diese Person, welche nicht weiter als im Zimmer umher gehen kan, macht mit dem lincken Fuß viele sehenswürdige Kunststücke, als: 1) ladet sie eine Pistole und schiesset solche los. 2.) Schneidet sie auf eine curieuse Art Federn, womit jedermann schreiben kan. 3) Nähet sie allerhand Blumen, Figuren und Ziffern in das Model-Tuch. 4.) Fädelt sie Nähnadeln aus und ein. 5.) Kan sie mit dem Löffel, mit Messer und Gabel selbst essen. 6.) Spinnet sie auch Flachs an der Spindel, und macht noch andere Kunststücke mehr. Wer dieses Frauenzimmer und ihre Kunststücke, so sie mit dem lincken Fuß macht, sehen will, kan sie im Bocksborn in der Fahrgaß von Morgens frühe bis Abends 10. Uhr sehen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In dem Porcellain-Hof, sind grüne halbmäßige und Schoppen Boutellen, das hundert halbmäßige zu 6. fl. und das hundert Schoppen zu 3 fl. zu haben.

In der Fahrgasse Lit. A. No. 147. stehen zu verkauffen, alle Sorten gefärbte auch rohe und Flockseyden, sodann 3. Zwirnmühlen, eine mit 100, 50 und 25, Spuhlen, 2. Bandmühlen von welcher jede 12. Stück Band machen, 1. Galander mit 2. Räder, viele Spuhlräder und Haspel, circa 200. gröse und kleine Spuhlen, 35. paar Strümpf-Formen, Chevillen circa 50. Stück, und mehr, auch eine Seydenstrecke ꝛc. ꝛc.

Einige Stück Weine Rhein-Gewächs von 1766. und dergl. jüngern Jahrgängen, sind allhier zu verkauffen.

Es sind in der Nachbarschafft 2. neue Dreh-Maschinen zu verkauffen, nemlich:

1.) Eine ovale Dreh-Maschine à 90 fl.

2) Eine ordinaire dito " " à 60 fl.

solten aber beyde Maschinen zusammen genommen, so sollen solche billiger verkaufft werden. Liebhaber können sich deßfalls im Römischen Kayser melden.

Vier welsche Hahnen, sind zu verkauffen.

Bey Johann Wilhelm Simon Lind in der Steingaß, ist Burgunder Wein, Faß und Bouteillen weiß, in Meßzeiten um billigen Preiß zu haben.

Eine recht schöne grose eiserne Geldküste, sammt Gestell, wie auch eine wohl gemachte Windbüchse, sind billigen Preises zu verkauffen.

Ein Ladentisch mit 23. Schubladen, ist zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine noch wohl conditionirte Berliner Reis-Chaise, ist um billigen Preiß zu verkauffen. Das nähere ist in der Döngesgaß Lit. H. No. 164. bey Anton Glasser, Diamandenschleiffer zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Mayntzergasse Lit. J. Num. 154. ist das vor ein Krämerey eingerichtete, oder auch vor einen Weinhändler sehr wohl gelegene Eckbehaussung neben dem Papogay auf den 1ten May wiederum zu verlehnen, und das nähere bey dem Rath Ehrenreich im Rebstock wohnhaft, zu vernehmen.

Im Hauß zum Wedel in der Wedel Gaß sind einige Läden auf künfftige Herbst und folgende Messen zu verlehnen.

2000. fl. liegen parat zusammen oder vertheilt auf einen gerichtlichen Innsatz auszulehnen, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Fahrgaß, stehet ein Zimmer gleicher Erd, nebst daran stossenden Gewölb, täglich zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. ist ein Laden, nebst Zimmer und Platz zum Packen, künfftige Herbst und folgende Messen zu verlehnen.

Unter der neuen Krām, ist diese und folgende Messen ein Laden zu verlehnen. Das nähere kan auf dem Nachrichtscomptoir erfraget werden.

Auf der Zeil bey Herrn Berly Bierbrauer, ist ein Logis zu verlehnen. Es sind auch allda einige Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

In der Graupen-Gaß Lit. G. Num. 111. sind diese und folgende Messen vor Fremde 3. Zimmer zu verlehnen.

In der Schnurgaß, ist diese Messe ein Laden zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

In der Fahrgasse, ohnweit dem Garküchen Platz, ist ein Zimmer an Meßfremde zu verlehnen.

Auf dem kleinen Kornmarckt Lit. F. No. 201. gegen dem Ritter über, ist ein Logis 2. Stiegen hoch zu verlehnen. Das nähere kan im Haus selbst bey Herrn Gölzer erfraget werden.

Avertissement.

Bey Johann Friedrich Berr, Kunstmahler, wohnhaft in der Mayntzergasse, sind verschiedene radirte Stücke zu haben: bestehen aus Portraits; theils gelehrte, theils auch Künstler, das Stück zu 12. kr. Ferner ein Blat welches auf das im vergangenen Decemb. Monat des 1775ten Jahres, gehaltenen Amts-Jubiläum eines Evangelisch-Lutherischen Predigers verfertiget wor-

den; auf diesem präsentiret sich ein Tempel, in welchem auf drey Pyramiden förmigten Postamenta die Brustbilder dreyer Hochehrwürdiger Jubel-Priester, von den drey verschiedenen Religionen der Christen, welche seit 13. Jahren ihr 50jähriges Amts Jubiläum feyerten, stehen, als S. I. Herrn Dechant Amos, Cathol. Priester 1762. und das 40jährige Jubiläum als Dohm-Dechant 1773. Ferner S. T. Herrn Pfarrer Matthieu, Reformirten Priester 1765. und S. T. Herrn Pfarrer Schmidt, Evangel. Luther. Priester 1775. celebriret wurde: das Stück zu 24. kr. Auch sind diese obbemeldte Stücke bey Hrn. Germer im Creutzgang, zu haben.

Bey Carl Bebaubel auf dem Römerberg, findet man ein Parthey-gen feinen Chocolade à 60. kr. und à 72. kr., Chocolade à Vanille à 1. fl. 2. und fl. 2. 1/2. Chocolade Pade de Carakke à fl. 1. 1/2. und à fl. 2., Kayser-Chocolade à fl. 4., Chocolade sans Sucre à fl. 2. und à fl 3. das Pfund.

Bey dem von einem ungenannten in verschiedenen Zeitungen eingerückten Avertissement findet man weiters nichts zu erinnern, als ein hoch und vielgeehrtes Publicum wiederhohlt dagegen zu versichern, daß sämtliche Dr. Hoffmännische höchst privilegirte und approbirte Medicamenten als dessen Rhabarbaraessenz, rother Lebens- und weiser Cordial- oder sogenannte Augspurger Balsam ꝛc. ꝛc. jetzo zu Friedberg in der Wetterau wie vor diesem zu Augspurg laboriret und zu jedermanns Zufriedenheit daselbst allein ächt verfertiget werden, und ob zwar der Verkauf des weisen Cordiale oder sogenannten Augspurger Balsam, auf denen Messen zu Franckf. aus blosem Neide und Mißgunst gehemet u gestöhret werden will, so muß eben dieses einem geehrten Publico zum deutlichsten Beweise und Endes benannten zu seiner grösten Beruhigung dienen, daß dieser Balsam seine ganze Verfolgung blos seiner vorzüglichen Güte und einer melancholischen Eyfersucht zu verdancken habe.

Jacob Rosalia von Merville.

Pillulæ Bezoardico Universalis Antiscorbuticæ, oder Bezoardische Universal-Pillen, deren Kräfte balsamisch, auflösend und stillend seyn, besitzen eine blutreinigende, schweißtreibende und giftaustreibende Tugend, curiren auf leichte und geschwinde Art, können selbst von Schwangern und Säugenden sicher gebraucht werden, seynd bey Carl Bebagbel auf dem Römerberg in Schächtlein à 30. und 60. kr. zu haben; Bey eben demselben findet man auch die Pillulæ Bezoardico Universalis Antiscorbuticæ Catholicæ, auch Althaudische Pillen genannt, welche einen verdorbenen Magen herstellen, den Appetit procuriren, den riechenden Athem verbessern, das Erbrechen und den Eckel stillen, und alle tartarische, zähe, auch gallichte Feuchtigkeiten corrigiren, ebenmäßig in Schächtlein à 30. und 60. kr. Damit aber nicht eine vor die andere genommen werden mögen, so dienet annoch zur gefälligen Nachricht, daß jene von rother diese aber von schwartzer Farb und übersilbert seynd, dabey die Namen der Autores, von ersteren mit I. M. B, letztere aber mit I. P Q, auf denen Schächtlein marquiret, und in meinem Preiß-Courant jene sub No. 40., diese aber unter No. 43. zu finden, beyder besonderer Tugenden und Würckungen, findet man in denen Gebrauchs-Zettul mit mehrerem beschrieben, die man gratis haben kan.

Von Doctor Stoughtons aus London weit und breit renomirten und genugsam bekannten Magen-Elexir ist wiederum gantz frisch eine Parthey in Gläßlein à 30. kr. bey Carl Bebagbel auf dem Römerberg angelangt.

No. XXXI.
Freytag, den 2. April 1756.

Wöchentliche wahrhafte Frankfurter Post- und Ordinari-Nachrichten

Welche den Innhalt der Kayserlichen, Königlichen, Churfürstlichen, Fürstlichen, Gräflichen, Herrschaftlichen, Reichs-Städtischen, Post-Ordinari-Zeitungen, und Avisen, wie auch Reichs-Tags-Diarien, Gazetten, Mercurien, Relationen, Journalen, Intelligenz-Blättern, und andern Schriften, in sich halten.

ten Städelshof, nunmehro zu mehreker Commodität, durch das grosse Thor lincker Hand gehet. Da man auch diesen Winter über mit der Verschönerung des Gartens, zu Stande gekommen, und mit guten Sorten Rein- und Mosel-Weine, die Ehre haben werde aufzuwarten, so verspreche mir um so mehr, einen geneigten Zuspruch.

Es ist allhier ein Fremder angekommen, welcher auserordentliche und besonders sehenswürdige Naturalien Gewächse mit sich führet; Er hat dieselben in grossen und kleinen Stücken, davon die zwey grösten jedes über 100. Pfund wieget. Sie sind auf einem Grund von grauem Marmor angewachsen. Diese Natur-Stücke sind würdig, daß sie von Liebhaber besichtiget werden, denn dergleichen grosse Stücke sind noch nicht gesehen worden. Solte sich etwann ein Liebhaber finden, der ein oder das andere zu kauffen Lusten hätte, so wird er in seinen Preißen billig seyn. Die Herren Liebhaber geben ihm etwas nach Belieben, denn er taxirt niemand. Er logirt bey Herrn Müller Bierbrauer am Holtz-Pförtgen.

Demnach bey Löbl. Recheney Mittwoch den 10. Aprill 1776. Vormittag um 10. Uhr, der Laden im Römer No. 24. auf gewisse Jahre soll verlehnt werden. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so Lusten haben denselben zu miethen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 1ten April 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Johannes Seng, hat wiederum wie in vorigen Messen, von den geringsten bis zu denen höchsten Preißen, feine Granaten um einen billigen Preiß, aus erster Hand, zu verkauffen. Sein Logis ist wie sonsten in der neuen Welt in der Saalgaß.

Joh. Peter Engels und Sohn von Cölln, verkauffen in dieser und folgenden Messen, allerhand Sorten seydene Waaren, eigener Fabrique, als gantz und halb seydenen Atlas, Minorca, Candle, Chinois ꝛc. seidene und floret seidene Halßtücher, diejenige so sie mit ihrem Zuspruch beehren wollen, können bester Waar und billigsten Preisen versichert seyn, sie haben ihren Laden auf dem Römerberg sub No. 32.

Es stehet eine Parthie verfertigte Prospecten zu einer Optick zu verkauffen, darunter einige Stücke, das Stück zu 45. kr. andere zu 60. kr. und etliche zu einem Rthl. erlassen werden. Bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein vierjähriger gelernter Pudelhund ist zu verkauffen. Ausgeber dieses zeiget an, wo.

In der Fahr-Gaß neben der Gerst im Tobacksladen, sind noch gute Kartoffeln, Simmern und Malter weis, billigen Preises zu haben.

Ein Parthie extra gute weise Oberelsasser

Edel und andern Bergweine von denen beſten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, ſämtlich in ſortirten Fuſtagen befindlich, liegen allhier ſowohl Faß als Ohm weis zum Verkauf. Und iſt bey Ausgeber dies näheren Beſcheid zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey der St. Nicolaikirche, iſt eine Kammer worinnen Waaren aufbewahret werden können, in und auſſer der Meſſe zu verlehnen, nähere Nachricht iſt täglich in der Kaſtenamtsſtube zu haben.

Bey Herrn Peter du Fay hinter dem Römer, ſind die zwey hinten an einander ſtoſſende Gewölber, ſo die Herren Reinhold und Compagnie von Augſpurg eingehabt, neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf dieſe und künftige Meß zu verlehnen.

In einer gelegenen Meßſtraſſe, ſtehet ein Laden nebſt räumlichen Comptoir, dieſe und folgende Meſſen an Meßfremde auch allenfalls an hieſige, nebſt Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Im Hauß zum Wedel in der Wedel-Gaß ſind einige Läden auf künfftige Herbſt und folgende Meſſen zu verlehnen.

In der Fahrgaß, ſtehet ein Zimmer gleicher Erd, nebſt daran ſtoſſenden Gewölb, täglich zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. iſt ein Laden, nebſt Zimmer und Platz zum Packen, künfftige Herbſt und folgende Meſſen zu verlehnen.

Unter der neuen Krām, iſt dieſe und folgende Meſſen ein Laden zu verlehnen. Das nähere kan auf dem Nachrichtscomptoir erfraget werden.

Auf der Zeil bey Herrn Berly Bierbrauer, iſt ein Logis zu verlehnen. Es ſind auch allda einige Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

In der Graupen-Gaß Lit. G. Num. 111. ſind dieſe und folgende Meſſen vor Fremde 3. Zimmer zu verlehnen.

Ein Kirchenplatz nahe am Altar in der Barfüſſer Kirch, ein ditto in der Catharinen Kirch, und in der Spital- und Nicolaikirch 4. Weiber- und ein Mannzpaltz, ſind zu verlehnen.

Der Laden in der Höll-Gaſſe bey Herrn Reiffenſtein, welchen Herr Zentner von Maynz viele Jahre, und die 3. letzte Jahre Herr Bertrandt von Buſchweyler in Beſtand gehabt, iſt auf zukünfftige Herbſt und folgende Meſſen wieder zu verlehnen.

Ein halber Meßladen auf dem Römerberg, iſt auf dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen, und iſt in der Borngaß in No. 44. zu erfragen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird ein Frauenzimmer, Evangeliſcher Religion von 30. à 40. Jahren geſucht, die alle Frauenzimmerarbeit verſtehet und Kinder im deutſchen und franzöſiſchen zu unterrichten im Stande iſt, bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu erfragen.

Im Gaſthauß zum Waydenhof auf der Zeil, logiren Kutſcher von Nürnberg, Erlangen, Regenſpurg, ſuchen Paſſagiers dahin mitzunehmen.

Es werden einige ſchöne kleine Zwerghünerger und dazu ein Hähngen, die aber nicht zu alt, zu kauffen geſucht, Ausgeber dieſes weiſt das nähere davon an.

Ein junger Mann, welcher eine ſchöne Hand ſchreibt und gut Friſiren kan, auch etwas Rechnen, Franzöſiſch und Muſic verſteht, wünſchet auf einem hieſigen Comptoir zu dienen, hat Recommendation, und kan auf Begehren Caution ſtellen.

Eine honnette Jungfer die die Galanterie-Arbeit verſtehet, und gute Zeugniſſe hat, ſucht als Kammerjungfer unterzukommen.

Eine Magd, welche ſchon mehr gedienet, und noch in Dienſten ſtehet, wünſcht bey Fremder Herrſchafft Kinder, oder als Hauß-Magd, allenfalls auch in die Küche unterzukommen.

Es werden zu gehöriger Koſt-Verpflegung und Erziehung 4. bis 6. Waiſenkinder, fromme fleiſige eine ſtille Haußhaltung führende und mitten in der Stadt, oder nach der Gegend des Roßmarcktes wohnende Eheleute geſucht.

Ein hieſig verheyratheter Mann, der mit Packen gut umgehen kan und gute Recommendation hat, ſucht als Meßhelfer oder zu ſonſtiger Arbeit placirt zu werden.

Ein verheyratheter Mann, der Deutſch, Franzöſiſch und Pohlniſch redet, wünſcht ſich die Meſſe über als Meßhelfer placirt zu ſehen.

Avertiſſements.

Herr Johann Anton Dell, Zahnarzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet ſeine von Jugend auf erlernte Kunſt, ſowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, beſonders diejenige, ſo durch unerfahrene ſind abgebrochen worden. Er ſetzet auch Zähne auf verſchiedene Art in Mund, ſo denen andern gleich und nicht zu unterſcheiden ſind. Ferner iſt bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Doſis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund-Eſſentz für blutendes Zahnfleiſch, die Doſis zu 1. fl. Opiat zu Befeſtigung deren Zähnen, die Doſis zu 1 fl. auch zu 30 kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt iſt, kan alltäglich ſolche in der Steingaß abhohlen laſſen.

Man hat ſeit einiger Zeit bemerckt, daß auf hieſigen Meſſen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abuſirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig ſeyn könnte, ſo zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderſt hier zu haben ſind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Feſſer und Bergäſt, als welche in Hamburg ſelbſt Fabriquen davon haben. Erſtere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergaſſe, nicht weit von der Nicolai Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

In einer benachbarten Stadt ſtehet ein anſehnliches zu aller Art Fabrique ſehr dienliches Gebäu zu verlehnen, auch nach Befinden unter gewiſſen Bedingnüſſen zu verkaufſen. Ausgeber dieſes giebt weitere Nachricht.

Pro Nota.

Zum Dienſt und Beförderung ſowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch ſonſten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs-Nachrichten in denen beyden erſten Meß-Wochen wöchentlich dreymal, als Dienſtags / Donnerſtags und Samſtags Vormittags ausgegeben. Es haben alſo diejenige, ſo etwas hinein Trucken laſſen wollen, ihre Aufſätze des Tages vorher / und zwar längſtens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuſchicken, ſonſten, wann ſie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Preſſe übergeben werden muß / ſo gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahren werden kan.

AVERTISSEMENTS.

Mit gnädigster Bewilligung einer hohen Obrigkeit, wird einem hochgeneigten Publico zu wissen gemacht, daß allhier ein Muster der gröſten Menschheit angekommen ist, nemlich: ein Mann, welcher in denen Bergstädten Hochgräflich Königseggischen Gebiethes, und zwar in dem höchsten Gebürge erwachsen und erzogen worden. Er ist von ungewöhnlicher Gröſe und über 450. Pfund schwer: in Ansehung seiner weitern Constitution und Gliedmassen wird er bey jedem hochgeneigten Gönner, so demselben mit einen Besuch zu beehren die Gewogenheit haben wird, die gröſte Bewunderung erwecken. Er schmeichelt sich, dem hochgeneigten Publico wegen seiner Wundergröſe alle Satisfaction zu verschaffen; indeme dergleichen hier noch niemals wird gesehen worden seyn. Er ist täglich Morgens von 9. Uhr bis 12. Uhr: und Nachmittags von 2. bis 8. Uhr zu sehen. Die Person zahlt 4. Kreuzer, hohe Standes-Personen aber nach Belieben. Er logirt allhier am Liebfrauenberg in dem sogenannnten Scharfischen Saal.

Herr Rousset, approbirter Chirurgus der Stadt Montpellier, vormaliger Regiments-Feldscherer der pohlnischen Truppen, macht hiedurch bekannt, daß er Bruchschäden bis ins 40te und mehrere Jahre, sowohl an männ- als weiblichem Geschlechte ohne Schnitt curire; so, daß sie gleich nach der Cur keine Bandasche mehr nöthig haben, auch alle Arbeit verrichten, und der stärckesten Bewegungen ohne Gefahr sich gebrauchen können, als wenn sie niemahlen dergleichen Schäden an sich gehabt hätten. Frauenzimmer, welche durch Kindbette, oder durch unvorsichtiges Heben sich dergleichen Schäden zugezogen, solche curirt er ebenfalls aus dem Grunde, und so, daß sie nicht das geringste mehr davon spüren werden. Für diejenigen Personen aber, die sich seiner Cur nicht unterziehen wollen, es seyen nun Manns- oder Weibspersonen, verfertiget er sehr commode Bruchbänder, dergleichen auch für Kinder.

Liste derer Personen welche in Franckfurt vom Bruch durch Herrn Rousset sind curirt worden.

1. Eine adeliche Person von 54. Jahr.
2. Ein Schreinermeister von 56. Jahr.
3. Ein Schumachermeister von 42. Jahr.
4. Ein Schneidergesell von 24. Jahr.
5. Eine Gärtners Frau von 32. Jahr.
6. Eine Leinenwebers Frau von 36. Jahr.
7. Ein Kind von 15. Jahr.

In kurzer Zeit werde die Ehre haben von noch mehreren glücklichen Curen zu melden, welche noch wirklich in der Cur begriffen sind. Logirt neben der Stadt Coppenhagen im dritten Stock.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Materialist Weichberger in der Fahrgaß ist zu verkauffen, frischer Lerchenbaum-Saamen und Waldungholtz-Saamen in billigen Preiß.

Gebrüder Kapferer von Freyburg in Breißgau, verkauffen alle Sorten der feinsten Granaten, von denen niedrigsten bis zu denen höchsten Preisen. Sie logiren in dem Eberhardischen Hauß auf dem Marckt gegen dem Caffeehauß, sie seind von Morgens 7. bis 9. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 3. Uhr auf ihren Zimmer anzutreffen, und kan sich jedermann (ohne zu handlen) den besten Preiß versprechen.

Johann Jonas Kräner von Regenspurg, dermalen in der kleinen Eschenheimer-Gaß, auf der Schreinerberg logirend, und am Mayn feil habend, offeriret seine extra gute Pechfackeln oder Flambeaux, gearbeit Wachs, gestrickte baumwollene Strümpfe und Hauben, ditto Gespinnst.

Ein schöner gelbbrauner Wallach mit einem schwarzen Streifen über den ganzen Rücken, 5. à 6. Jahr alt, Schulmäßig zugeritten und von der gröstten Taille, stehet zu verkauffen, und das mehrere ist in der Fahr-Gaß Lit. A. No. 167. zu vernehmen.

Bey dem bekannten in der Benden-Gaß bey Herrn Joseph Mayer, Handelsmann im Rindsfuß, logirenden Granatenhändler, seynd alle Sorten ächte Freyburger Granaten um billigen Preiß zu haben, wovon ein geehrtes Publicum allschon versichert ist, daß in dem Preiß nichts überfordert wird.

P. H. W. Varnhorst von Essen, handelt mit allen Sorten Brabander Spitzen, complete Garnituren für Damen- und Herren-Manchetten, logirt im Löweneck und stehet auf dem Römerberg am Springbrunnen in Herrn Gebrüder Krebs von Barmen ihrem Laden.

Blanc & Hagard von Neckersulm verkauffen alle Sorten seidene Tücher, schwartz und weissen Flohr, wie auch Gaze en Couleurs von allen Farben, haben ihren Laden auf dem Römerberg in der Boutique No. 6. im breiten Gang.

In der Saal-Gaß Lit. M. No. 114. sind extra feine französische Tücher en detail zu verkauffen, man versichert gute Waare im billigsten Preiß.

Es ist diese Messe wiederum ein schön Assortiment gelbe Sefianische Pantoffeln rothe und schwarze auf dem Römerberg in der Hauptstrase an der Schwanenapothecke, rechter Hand im 4ten Laden, um billige Preise zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Dasjenige Gewölb im Caffeehauß in der Buchgaß, so Herr Wirsching von Nürnberg 5. Jahre innen gehabt, und diese Messe geräumet wird, ist wiederum an hiesige oder fremde Kaufleute Jahrweis zu verlehnen.

In der Schnurgasse bester Lage Lit. M. Num. 40. ist ein grosser und kleiner Laden nebst Comtoir, auf diese und folgende Messen mit oder ohne Logie zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es werden zwey Vetter auf diese Meß zu lehnen gesucht.

Eine kleine Händin, nicht rauh von Haaren, wird zu kauffen gesucht.

Zu einem teutschen Bataillon werden sechs Hauboisten gesuchet, die Bedingungen sind zu erfahren, bey Herrn Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgasse, neben der Hospitals Kirche.

Es wird ein kleiner leichter Schroot-Wagen mit einer Gabel (gleich denen womit die Einzeler die Güther hin und her bringen)

für ein mittelmäsig grosses Pferd einzuspannen, zu kauffen gesucht, wäre das Geschirr dabey, so kan mans auch brauchen; der Liebhaber ist bey Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Es wird zur Sonntags Vormittags teutschen Kirche eine halbe Kutsche nach Beckenheim gesuchet, und kan man sich deswegen bey Ausgeber dieses melden.

Ein junger mit hinlänglichen Attestaten versehener Mensch, der nicht nur zierlich schreibet, sondern auch rechnen, latein und französisch versteht, mögte gern entweder bey einem Herrn als Secretaire oder bey einem Kaufherrn je eher je lieber employrt seyn.

Eine auswärtige Jungfer von honetter Familie, die der französischen Sprache mächtig, und in der Galanterie Arbeit erfahren ist, auch schon mehr gedienet, sucht bey hiesiger oder fremder Herrschaft als Cammer-Jungfer oder als Beschlieserin unterzukommen. Das nähere ist auf der Expedition dieser Blätter zu erfahren.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Samstag ist von der kleinen Eschenheimergaß bis an den Mayn, ein alt weiser seidener Strumpf verlohren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen ein gut Douceur dem Eigenthümer wieder zuzustellen.

Avertissement.

Bey Joh. Conr. Wohler aus Ulm, auf der Gewürtzmühlen ist zu haben:

Der Aufruhr zu Pisa, ein Trauerspiel in 5. Aufzügen, 8. 1776. 30 kr.
so in der teutschen Chronic sehr angerühmt worden.

Herrn Exgenerals Ricci Abschiedsrede, vor seinem Tode in der Engelsburg, an seine ehemalige Gesellschafft gehalten, 8. 1776. 15 kr.

Eines Evangel. Rechtsgelehrten Ursachen, warum er sich nicht entschliessen kan, Römisch-Catholisch zu werden, vorgestellet in Anmerckungen über Herrn von Felbigers Catholischen Catechismum. Erstes Stück von der Kirche, 8. 1776. 15 kr.
ist erst in 8. Tagen zu haben.

Mosers (Joh. Jac.) Erläuterung des Westphäl. Friedens, aus Reichs-Hofräthlichen Handlungen, 2ter Theil, 4. 1776. 3 fl.

Mosers, neueste Geschichte der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft; unter den Kayfern Matthia, Ferdinand II. und III. Leopold, Joseph I. Carl VI. und VII. Franz und Joseph II. mit Betrachtung darüber, 8. 2. Th. 1776. 3 fl.

" " Abhandlung verschiedener Rechts-Materien, 13. und 14tes Stück, 8. 1776. jedes 24 kr.

" " 12. Reichs Hofraths-Gutachten, wegen des Jesuiter Ordens, 8. 1775. 20 kr.

" " von der Verbindung derer Evangel. Reichs-Gerichts Beysitzere an die Schlüße des Corp. Evangel. 4. 1775. 10 kr.

" " Würtemb. gelehrten Lexicon, so viel die jetzt lebende Schriftsteller betrift, 2 Th. 8. 20 kr.

Erbe (Carl Fried.) rechtliche Anmerckung über den Hof-Diebstahl, 4. 1775. 12 kr.

Da Endes unterzeichneter das von langen Jahren her, besonders in Meßzeiten wohl gelegene Gasthauß zum goldenen Apffel allhier käuflich an sich gebracht, hat die Ehre allen Reisenden sich bestens zu Empfehlen, und seine Dienste anzubieten, er wird sich aufs äusserste angelegen seyn lassen, jedermann im billigsten Preiß, sowohl im Logiren, Speisen, wie auch mit einem guten Wein zu bewirthen.

Johann Gottfried Merckle,
Gasthalter zum goldenen Apfel.

Le Souſſigné ayant achêté l'Auberge nommé, la Pomme d'or admirablement bien ſituée ſur tout pour le Perſonnes qui frequentent cette foire, à l'Honneur de ſe Recommander aux Voyageurs, il leur offre aux prix le plus raiſonnable, on trouvera chês lui de beaux Logemens de bon vin, & autres choſes neceſſaires.

Jean Geofroi Merckle,
Aubergiſte à la Pomme d'Or.

Die Herren Boſſet logiren bey Herrn Aubin im Weiſen Schwanen, und verkauffen Lyoner Waaren; als: Reiche Stoffen mit Gold und Silber; reiche Veſten, broſchirt auch faconirt, und alle Gattungen ſeidene Stöffe; ſilber und goldene Blonden; ſehr ſchönen Damaſt zu Meublen, Batiſer Band; von allen Sorten Spitzen, und andern Galanteriewaaren; nebſt vielen Perlen von allen Gattungen, wie auch noch andere unbenannte Articuln. Alles in billigſten Preiſen.

Le Meſſieurs Boſſet logés au Cigne blanc chés Monſieur Aubin, tiennent des Marchandiſes de Lyon. Comme en Etoffes or & argent; Veſtes riches; & de toutes Sortes de belles Etoffes en Soie de toutes les qualités, brochées, façonnées; Blondes en or & argent; très-beau Damas pour meuble; Rubans de Paris; Dentelles de toutes les qualités, & autres Galanteries, de plus de perles de toutes les Qualités, avec differents Articles non mentionées: le tout à un juſte prix.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, zu denen 3. weiſen Roß logirend, verkauffen verſchiedene Sorten goldene Braceletten und Berloquen, goldene Ketten, feine Stahlketten, zu denen billigſten Preißen. Dieſelbe nehmen auch Beſtellungen an, und werden jeden nach Wunſch bedienen.

Les Freres Menabene de Pforzheim, Lôges aux trois Cheveaux blancs, dans la ruë neuve, vendent toutes Sortes des Bracelets & Berloques d'or, des Chains d'or & d'acier, au plus juſte prix. Ils prennent auſſi de commiſſions & contenterons chacun à ſa Satisfaction.

Bey Carl Bebachel auf dem Römerberg, findet man ein Partheygen feinen Chocolade à 60. kr. und à 72. kr., Chocolade à Vanille à 1. fl. 2. und fl. 2. 1/2. Chocolade Pade de Carakke à fl. 1. 1/2. und à fl. 2., Kayſer-Chocolade à fl. 4., Chocolade ſans Sucre à fl. 2. und à fl. 3. das Pfund.

Chriſtoffel Thönen von Elberfeld, welcher ſeit einigen Meſſen, ein Lager von allen Sorten geſtreiften, gewürfelten, figurirten, faconirten und brochirten Siamoiſen hieher gebracht, und in dem Gewölb von dem Herrn Peter du Fay hinter dem Römer verkaufft haben, wird dieſe und künftige Meſſe zum erſtenmahl ſein Gewölbe haben, in dem Herrn Frederich von Hofen ſeiner Behauſſung, und mit bemelbten Waaren von beſter Qualität und neueſten Deſſeins verſehen ſeyn. Er empfiehlt ſich demnach denen Herrn Meßfremden zu geneigtem Zuſpruch, und offerirt denenſelben gute Bedienung und billigſten Preißen.

Bey Herrn Grünwald, Metzger in der Bendergaſſe, logiret der gewöhnliche Handelsmann mit einem Aſſortiment feine Freyburger Granaten, von denen niedrigſten bis zu denen höchſten Nummern, bey welchen dieſe Waar in civileſten Preiß zu haben.

Herrn Carl Joſeph und Bruder Ramonti aus Mayland, verkaufen alle Sorten ſchöne ſeidene Tücher, um billigen Preiß. Auch iſt bey ihnen extra gute Chocolade zu haben. Ihr Laden iſt neben der Einhorn Apotheck in der Schnurgaße in der Frau Richtern Behauſſung.

AVERTISSEMENTS.

Da Herr Louis Crespell in Franckfurt am Mayn auf der Eschenheimergaß Littera D. No. 157. wohnhafft, entschlossen, seine seit vielen Jahren geführte Handlung völlig aufzugeben, die noch vorräthige Waaren aber, bestehend in gefaßten Brillanten Ring, goldene Uhren mit Brillanten garnirt und emaillirt, goldene Tabattieren mit und ohne Brillanten, nebst noch vielen anderen Galanterie-Waaren in Gold gefaßt, nach deren innerlichen Werth zu verkauffen gesonnen, als hat derselbe solches zu jedermanns Nachricht hiemit bekannt machen wollen. Solte sich aber ein Freund finden, welcher die gantze Parthie zu kauffen gesonnen, so wird man sich besonders billig behandlen lassen.

Das Eckhauß an der kleinen Bockenheimergaß Lit. E. No. 85. worinnen lange Jahre Krämerey getrieben wird, soll Samstags den 13ten dieses, durch die geschworne Ausrüffer, Nachmittags um 2. Uhr im Hauß selbsten, sammt allem Laden-Geschirr, öffentlich verkaufft werden, welches die Liebhaber bis dahin täglich in Augenschein nehmen können.

Auf den seltenen Vorfall, daß die Stadt Franckfurt am Mayn, binnen 13. Jahren, 3. Jubel-Priester von denen 3. Religionen gehabt, ist von dem geschickten Herrn Medailleur Küchler in Darmstadt eine Medaille geschnitten worden, worauf die 3. gleichenden Köpfe gedachter venerablen Jubel-Priester, mit ihrer Inscription befindlich. Sie wiegen 3. Loth an feinem Silber, und sind in hiesiger Müntz à 6. fl. pr. Stück zu bekommen.

Das diesjährig sehr vermehrt und verbesserte Kayserlich privilegirt: Freyherr- und adeliche Handbuch ist à 1. fl. 6. kr. gebunden auf dem adelichen Handbuchs Comptoir in der Mayntzergasse Lit. J. No. 24. gegen der Papageygasse über, zu haben.

Avertissements.

Bey Herrn Joh. Bernh. Gerner, auf der Fahrgasse in des Herrn Friedels Nebenbehauffung, ist beständig in Commißion zu haben: das Hermannische Wundersalz, welches in der Geschwindigkeit, den gantzen Leib durch alle Ventriculos bis ins Marck ohne an seiner Krafft etwas zu verlieren eindringt und durchgehet, alles gesammelte und der Natur schädliches aufsuchet, und so wohl Præservative und curative alle mögliche Kranckheiten verhütet, und zu hohen blühendem Alter verhilfft, alle Fieber, rothe und weiße Ruhr, Geschwulst, Gicht, Podagra, Wassersucht, und anders

schwer ausgebrochene Kranckheiten curiret, auch in allen weiblichen Kranckheiten, im Schwangergehen, und was vor Ubel daran abhängende schnelle und gute Würckung leistet, es wiederstehet dem Miasma und giftigen Wehen, in verschiedenen faulen Maladien, Gonnorrhæ Maligna & Benigna, es befreyet dieses Saltz, die Kinder von allem Ausschlag des Kopfes und des Leibes, nicht weniger von Würmern, Verstopfung, Reissen des Leibs und andern Kranckheiten, und leistet bey Friesel, Masern und Pocken, die es gut artig macht, gewisse Hülfe, es dienet in frischen Wunden zu Verhütung Inflammation und Eiterung. NB. Auf frischer That gebraucht, wie denn auch alle Arten von bösen Augen, Blinde, welcher Augen mit Fällen überzogen, das trockene Saltz in weniger Qualität hineingeblasen, und etlichemahl mit 3. 4. Tagen Zwischenzeit wiederholt, erweicht es die Fellen: bringt sie weg, ohne zu merken, wo sie hinkommen, und stellt voriges gutes Sehen wieder her, welches mit Attestaten zu erweisen ist, bringet verlohren Gehör wieder, und werden mit diesem Wundersalz Gerstenkörner, Finnen des Gesichts, Flechten, Rose, Wespen- und Bienenstiche Bissen tollen Viehes, Zahnschmertzen und andere Füßen, dicke Hälse und andere Entzündung und Verhärtungen, Blutspeyen, Schwind- und Lungensucht curirt, und weil es nicht übel schmeckt, nehmen es die kleinsten Kinder mit ein wenig Zucker mit Lust ein, so wie das mehrere hiervon in der gedruckten Anweisung zu ersehen ist, das Gläsgen dieses Medicament von 8. Doses kostet fl. 1. 48. kr. und das von 4. Doses 54. kr. und wird jedermann gebeten, Briefe und Gelder nebst 4. kr. Einschreibgebühr franco einzusenden.

Bey Hrrrn Joh. Bernh. Gerner, Handelsmann auf der Fahrgasse, in des Herrn Friedels Nebenbehaussung, ist jederzeit zu haben: von allen Sorten Parfumerie Waaren, bestehend, in feinem Poudre purgé à l'esprit de Vin, Poudre à la Maréchalle, Poudre blond, Poudre grisé, Pomade de Provence, en pots & en batton, Pats d'Amante parfumé, Savonette de Provence, rouge & blanc pour les Dames, Eau de Lavande de toutes Espeees, Eau de Bergamotte spiritueux, Eau de mille fleurs, Eau de Pots pourry, Eau de Bouquet, Eau dange, Eau de sans pareille, Lait, Virginale, Lait de Rose, Eau des appas, Vulnéraire rouge, d'Arquebusade, Eau de Carme, Eau de Cologne, Eau de la Reine, Esprit Savons de Saxe; Toutes Sortes d'Essences, de Lavande, Bergamotte, Citrons, mille fleurs, Cédras, Portugale, Serpollet, Ambre, Musque & autres, Wachs, Tafel-Cabinette und Nachtlichter, frantzösischen Liqueur, Eau de Noyaux de Phasbourg, Schweitzer Kirschengeist in Krüg, Sirop d'Orgeat, Capilaire, Sirop, vor englischen Punsch zu machen, Limonade Pulvre, Sirop de Vinaigre pectoral, Essig de Bourgogne, d'Orlean, au fines herbes d'Estragogne, & autres pour Toilette, huile de Vierge, englischer Senft, englischer Rack & Rume, englisches Cour-Pflaster, englisches Elexir de Stougthons, englisch s Rattenpulver, engl sches Schuhwachs und Schuhpulver, de Boule d'Allier, oder die sogenannte Stahl und Heilkugeln, und noch viele approbirte und privilegirte Medicamenten, sowohl en gros als en détaille.

Da die Zeit der schon bekannten Böblingerweiler Tuchbleiche bey Heilbronn herannahet, so hat man dem ehrsamen Publico hiermit bekannt machen wollen, daß diejenige, so ihr Tuch auf gedachte Bleiche geben wollen, sie zu Franckfurt am Mayn bey Herrn Joh. Bernh. Gerner in der Fahrgasse in des Herrn Friedels Neben-Behaussung abgeben

können, und ist der Bleicherlohn billig, die Ehle zahlt es mag schmal oder breit seyn, nur zwey Kreutzer, vor die Fracht wird nichts bezahlt, nur etwas weniges vor zu Packen.

Gerhard von Löwenich Alexanders Sohn aus Burtscheidt bey Aachen, welcher seine Geschäften seit vielen Jahren unter der Firma Alexander von Löwenich und Söhne geführet, und immer ihr Gewölbe bey Herrn Gebrüder de Baſſompiere gehabt, nun aber seit Anfang dieſes Jahrs für eigene Rechnung thut, wird in dieſer und folgenden Messen ſein Gewölbe haben in der Behauſſung Herrn Alexander Saraſin ſeel. Frau Wittib auf dem Römerberg, und mit einem anſehnlichen Lager ſelbſt fabricirender ſuperfein holländiſch Tuch und Draps royales oder Sommertuch in allen Gattungen, Farben und Preißen anzutreffen ſeyn. Er verſichert einen jeden, welcher ihm die Ehre ſeines Zuſpruchs gönnen wird, ſeiner aufrichtigen und billigen Bedienung.

Gerhard de Löwenich Fils d'Alexandre de Bourcette près d'Aix la Chapelle, qui ayant été aſſocié depuis longues années avec Mons. ſon frere, ſous le nom d'Alexandre de Löwenich & Fils, & qui eurent depuis longtems leurs Magazin chés Mrs. de Baſſompiere, s'étant ſeparés; le dit Mons. Gerhard de Löwenich Fabriquant, depuis le commencement de cette année pour ſon propre, occupera cette foire & les ſuivantes le Magazin de Madame la Veuve Saraſin ſur le Römerberg, ou on trouvera un aſſortiment complet de ſa Fabrique de Draps les plus fins d'Hollande, de Draps royals ou Draps d'été en toute couleurs, prix & qualités. Il aſſure tout ceux qui l'honnoreront de leurs ordres, de les ſervir avec toute Exactitude & ponctualité poſſible.

Bey dem Handelsmann Johann Gerhard Hofmann zum Spiegel in der Saalgaſſe Lit. M. No. 115. ſeynd dieſe Meſſe abermahlen alle Sorten von Spiegeln mit vergüldeten Gläſern und nußbaumenen Rahmen, mit und ohne Aufſätze von allerley Gröſſe von der Hochfürſtl. Heßiſchen Spiegel- und Glas-Fabrique zu haben, er recommandiret ſich alſo einem geehrten Publico beſtens; dergleichen auch mit dem Scheiben-Glas, ſowohl in Kiſten als auch in geſchnittenen Scheiben, und verſichert, daß, was ſowohl die Schönheit, Dauerhafftigkeit als auch die Preiße dieſer Waaren betrifft, dieſe Fabrique keiner von denen bisher bekannten etwas nachgeben wird. Man wird ſich befliſſen jedermann alle Satisfaction zu verſchaffen, und wegen der Güte und Dauerhafftigkeit des Scheiben-Glaſes en particulaire alle Garantie leiſten.

Es iſt dermahlen wiederum der Cabinet-Schreiner Pfeiffer von Metz allhier angekommen, mit ſchönen Canapées, Stühlen, commode Spieltiſchen und dergleichen ſchönen eingelegte Arbeit, alles um billigen Preiß. Sein Laden iſt wie gewöhnlich auf im Liebfrauberg im Braunenfeiß.

Stadt-Cölln am Rhein vom 21. Mertz 1776.

Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 104ten Ziehung dieſes privilegirt und garantirten Lotto erſchienen die Nummern:

28. 44. 68. 58. 24.

Die 105te Ziehung geſchiehet bis Donnerſtag den 11. April und folgen von drey zu drey Wochen.

Bey Joh. Bayrhoffer, auf der kleinen Gallen-Gaß, iſt zu haben: Heß, J. J. Geſchichte und Schriften der Apoſtel und Jünger Jeſu; als eine Fortſetzung der Geſchichte der 3. letzten Lebensjahre Jeſu, 2. Theile 8. 2 fl. auf Druck- und 2 fl. 30 kr. auf Schreib-

Jacob Bernoulli, Professor der Mathematik zu Basel, geb. 27. Dez. 1654, gest. 16. Aug. 1705.

Johann Bernoulli, Professor der Mathematik zu Basel, geb. 27. Juli 1667, gest. 1. Jan. 1748.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päße zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier auſſer Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Kauf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Selber, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Übertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 25. Mertz. 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme der dahier ohnlängst in ledigem Stand verstorbenen Dienstmagd, Annen Dorotheen Weylin, von Lindheim, in der Wetterau, nachgelassene Geschwistere, und sich legitimirt habende Intestat-Erben, Anne Marie, des Schumachermeisters Johannes Crispens Ehefrau, gebohrne Weylin, zu gedachtem Lindheim, und des Schneidergesellen Johann Peter Weyl Curator, der Beckermeister Johann Georg Dengler dortselbst, der Defunctæ Nachlaß, so in den unterm Gerichts-Cantzley-Siegel liegenden Effecten, ingleichen in einem Capital von 400. fl. und etlich und dreyßig Gulden ausstehendem Geld bestehet, cum beneficio legis & inventarii per Procuratorem angetretten und an alle und jede, so daran

einen gegründeten Anſpruch und Forderung haben mögen, gegenwärtige Proclama angeſuchet, hierinnen auch, mittels Beſcheids, de publicato 3ten hujus, willfahret worden. Als werden alle diejenige, ſo an der ermelten Annen Dorotheen Weylin von Lindheim in der Wetterau Nachlaß als Erben, oder ſonſten Anſpruch und Forderung zu haben vermeynen, hiemit auf Montag den 29ten April dieſes 1776ten Jahres (welche Tagefahrt, für den erſt- ander- dritt- und endlichen Termin, peremtorie angeſetzet iſt) für hieſig Löbl. Gericht um alsdann fürgeladen, entweder ſelbſt, oder durch legaliter bevollmächtigte Anwälde zu erſcheinen, ihre vermeyntliche Erb-Anſprüche und Schuldforderungen auf rechtserforderliche Weiſe darzuthun und reſpective genüglich zu beſcheinigen, oder zu gewärtigen, daß erwähnte Inteſtat-Erben, facta hujus reproductione, und nach berichtigtem zehenden Pfennig, prævia citatione in Valvis Curiæ, ad audiendum deſuper ſententiam, in dieſen Nachlaß immittiret, ſie aber weiter nicht gehöret, ſondern an das Forum der mehr erwähnten auswärtigen Inteſtat-Erben werden verwieſen werden.

Datum am 3ten Februar 1776.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenige, welche an des verſtorbenen hieſigen Burger und Krämers Johann Heinrich Eybels ohnbeträchtliche Maſſe Schuldforderungen zu haben vermeinen, haben ſolche innerhalb ſechs Wochen von dato an, ſo gewiß bey Löbl. Gericht rechtserforderlich beyzubringen, als ſelbige wiedrigenfalls zu gewärtigen haben, daß ſie von dem Concurs gänzlich ausgeſchloſſen werden.

Franckfurt den 1. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Nachdeme die dahier im Schloß-Keller liegende 27. Faß Wein, 104. Ohm haltend, Mittwochen den 1ten May a. c. Nachmittags um 2. Uhr auf hieſigem Ober-Amt öffentlich an den Meiſtbietenden verkaufft werden ſollen; Als wird dieſes zur Nachricht derer Liebhaber mit dem Anhange bekannt gemacht, daß demeldten Mittwoch Vormittags, die Proben am Faß genommen werden können, auch vorhero noch der hieſige Handelsmann und Commiſſionair Lapis auf Verlangen mit Proben und ſonſtigen Nachrichten an die Hand zu gehen, ſich angelegen ſeyn laſſen wird.

Signatum Offenbach den 30ten Mertz 1776.

Fürſtlich Iſenburgiſches Ober-Amt daſelbſt.

Nachdeme der hieſige Burger und Sternwirthshauſes-Beſtänder, Paul Caſpar Bretzon dahier, ſich mit Hinterlaſſung einer ſein Activ-Vermögen überſteigenden Schulden-Laſt

von hier entfernet hat, und dahero der Concurs-Proceß erkannt, auch terminus ad liquidandum Credita auf Freytag den 3ten May a. c. anberaumet worden: Als wird sämtlichen dessen bekannt- und unbekannten Creditoren hiermit angefüget, in bemeldtem termino Vormittags um 9. Uhr auf hiesigem Ober-Amte entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Schuldforderungen zu liquidiren, im wiedrigen aber zu gewärtigen, daß sie von dieser Concurs-Maſſe gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Signatum Offenbach den 30ten Mertz 1776.

Fürstl. Isenburgisches Ober-Amt daselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein Paar schwarz braune, bey nahe 6jährige Wallachen, von rechter Caroßiers Gröſſe, welche eingefahren und ohne Mangel sind, als wovor der Eigenthümer hafftet, sind in hiesiger Nachbarschafft zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In den Brönnerischen und Andreäischen Buchläden, sind von den bekannten Sammlungen merckwürdiger Rechtshändel die diese Messe herausgekommen 12. und 13ter Theil, zu verkauffen, von welchen, gleichwie die vorigen, ein jeder kostet 30 kr.

Zu Sachsenhauſſen im goldenen Rad, stehet eine Reißchaise zu verkauffen, und bey dem Sattlermeister Straus in der Lindheimer Gaß, das nähere zu erfragen.

Der bekannte Handelsmann ist abermahlen mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Granaten angekommen, hat auch Cremoneser, oder so genannte Pfund-Granaten, wie auch Romanische Violin-Saiten, alles von der ersten Hand. Verkaufft um den billigsten Preiß. Logirt bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Zwey gantze Piecen extra guter 1774ger Burgunder Wein, und 1/2. Feuillette Port à Port, sind billigen Preißes gantz, oder auch vertheilt zu verkauffen, Ausgeber dieses kan nähere Nachricht davon geben.

In dem Porcellain-Hof, sind grüne halbmäßige und Schoppen Bouteillen, das hundert halbmäßige zu 6. fl. und das hundert Schoppen zu 3. fl. zu haben.

In der Fahrgasse Lit. A. No. 147. stehen zu verkauffen, alle Sorten gefärbte auch rode und Fleeseyden, sodann 3. Zwirnmühlen, eine mit 100, 50 und 25. Spuhlen, 2. Bandmühlen von welcher jede 12. Stück Band machen, 1. Galander mit 2. Räder, viele Spuhlräder und Haspel, circa 200. groſe und kleine Spuhlen, 35. paar Strümpf-Formen, Chevillen circa 50. Stück, und mehr, auch eine Seydenstrecke ꝛc. ꝛc.

Einige Stück Weine Rhein-Gewächs von 1766. und dergl. jüngern Jahrgängen, sind allhier zu verkauffen.

Bey Johann Wilhelm Simon Lind in der Steingaß, ist Burgunder Wein, Faß und Bouteillen weiß, in Meßzeiten um billigen Preiß zu haben.

Eine noch wohl conditionirte Berliner Reis-Chaise, ist um billigen Preiß zu verkauffen. Das nähere ist in der Döngesgaß

Lit. H. No. 164. bey Anton Glasser, Diamandenschleiffer zu erfragen.

Bey Johann Samuel Linck in der Buchgaß, sind nebst seinen schon bekanten seyden und wollenen eigenen Fabrique-Waaren, auch der feinsten Sorte Eiterdaun, billigsten Preißes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Joh. Georg Lutz, Mehlhändler, wohnhafft in der Saal-Gaß Lit. M. Num. 118. ist eine Stube und Stubenkammer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Ein Meßladen auf dem Römerberg Num. 34. im ersten Gang, neben der Fahrstrasse, ist diese und künfftige Herbstmesse zu verlehnen, und im Engelthaler Hof in der Dönges-Gaß Lit. H. Num. 159. zu erfragen.

In der Fahrgasse, ohnweit dem Garküchen Platz, ist ein Zimmer an Meßfremde zu verlehnen.

In der Schnurgaß, ist diese Messe ein Laden zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Avertissements.

Daß es in manchen hartnäckigten Kranckheiten annoch souveraine Genesmittel giebt, hat man als eine göttliche Wohlthat zu verehren, und unter solchen sind besonders die wegen ihren ausnehmenden Würckungen in bestem Ruf stehende Kayserl. privilegirte Onanitische Arzneyen, welche ihren Ursprung einem grossen Engl. Arzte zu verdancken haben, zu zehlen, da selbige als die gröste Kraft-Mittel in allen Schwachheiten des menschlichen Leibes sich besonders berühmt gemacht, und so manche Siechlinge von ihren fast unheilbaren Kranckheiten glücklich befreyet haben; also dienen sie besonders gegen die üble Folgen der Selbstbefleckung und Mißbrauch der Venus und Bachus: sie sind in beyderley Geschlechts Unfruchtbarkeit, in hartnäckigen Saamen-Flüssen und Entkräftung der Zeugungs-Theile von zuverläßiger Würckung, sie haben eine durchdringende Krafft, das ganze Nerven-System, die Lebens-Geister und die Genitalien nachdrücklich zu stärcken, und den Menschen gleichsam neu belebt zu machen wie sie denn auch bey Lähmungen, Zittern, Schwindel, Mangel des Gedächtnis und Schwermuth mit bestem Nutzen zu gebrauchen sind. Das Kayserliche Privilegium ist Bürge für die von grossen Medicis geschehene Untersuchung und Gutheissung dieser Hülfs Mittel, selbige sind lieblich einzunehmen, und können von jedermann ohne Bedencken gebraucht werden Der Nutzen und Gebrauch dieser Artzneyen ist aus dem dazu gehörigen Tractat oder Unterricht von den schädlichen Folgen der Selbstbefleckung mit mehrerem zu ersehen, und bestehen selbige in einer Tinctura confortativa concentrata, in einem prolifischen Pulver und instaurirenden Pillen. Das Glas Tinctur, wie das Glas Pulver kostet jedes 2. fl. Die Schachtel Pillen 1 fl. 12 kr. Der Tractat dazu teutsch 15. kr. französisch 20 kr. und sind allein bey dem Apothecker Eicherer in Heilbronn, und in Franckfurt bey des hallischen Factor Wild seel. Wittib, als bey welcher auch alle von ihrem seel. Mann in Commißion gehabte Artzeneyen zu haben sind; wie auch in Leipzig bey Friederich Jacobäer, und in Danzig bey Cornelius Grauwert, ächt zu haben. Briefe und Geld wird franco nebst 8 kr. für Emballage eingesandt.

Anton Berli Uhrmacher allhier, wohnhaft in der Dönges-Gaß Lit. G. Num. 45. macht und repariret alle Sorten Uhren, und wird zum Verkauf jederzeit mit einem Assortiment guter gold- und silbernen Uhren, alles auf jährliche Garantie versehen seyn.

Personen so allerley suchen.

In der dritten Meßwoche, sucht eine Person, Mittwoch oder Donnerstag in Gesellschafft, mit extra Post nach Leipzig zu fahren.

Avertissements.

Nachdeme durch großgünstige Bewilligung, eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats, die freye und offentliche Collecte, der Churfürstl. Maynzischen Zahlen-Lotterie, in der Stadt Franckfurt gestattet worden; als wird solches, einem geehrten Publico, hiemit bekannt gemacht. Die nächste Ziehung, geschiehet den 12ten dieses, als worauf, die vorkommende Einsätze, von denen dasigen, zur Einnahme authorisirten Herrn Collecteurs schon angenommen werden.

Maynz, den 6ten April 1776.
Von General-Administrationswegen.

Kommenden Freytag geschiehet die 120te Ziehung, der Churfürstl. Maynzischen Zahlen-Lotterie und übermorgen die 105te des Stadt-Cöllnischen Lotto; zu welchen beyden demnach, alle Einsätze, gros und kleine, bald und gefälligst, zu überbringen sind, dem zur Einnahme authorisirten Collecteur

Franckfurt, den 9ten April 1776.
Johann Christoph Lachenwitz,
nächst der Catharinen-Pfort.

Johannes Joseph Kayser, Kauffmann aus Engelland ist allhier angekommen, mit gantz neuen hier noch nie gesehene gemahlte Englische Decken, nebst fein Schießgewehr, mit doppelten und einfachen Laufen und schönen Broderie in Manchetten. Er logirt in der Borngaß im alten Wolf und verkaufft um die billigste Preisen.

Gerhard Tabors Erben in Franckfurt, in der Saalgaß neben der neuen Welt, verkauffen alle Sorten von Monuden-Glas, Tafel- und Fenster-Glas, alle Grössen von Spiegel, bis zu 80. Zoll hoch, mit und ohne Rahmen, letztere sind alle nach Pariser Dessins gearbeitet: Sie versichern, daß sie kein anderes Glas führen, als von ihrem wegen seiner klaren Durchsichtigkeit besonders geliebten Französischen Glas, und stehen für dessen längste Dauer: Sie nehmen, gegen eine kleine Assurance Provision die Versendung ihrer Spiegel, auf ihren Rifico; auch werden bey ihnen alte Spiegel wieder neu polirt und beleget: Nicht weniger findet sich bey ihnen eine Niederlage, von den feinsten Französischen Fayance und Porcellain.

Die Dr. Hofmännische Erben stehen abermalen im Creutzgang an der Conventspforten, mit einem schönen Sortiment derer höchst privilegirten einzig ächten Hofmännischen Medicamenten und der Kaufmann sowohl einzeln als in gantzen Parthien, den rothen Lebensbalsam, Rhabardara-Essentz, Melissen-Geist sonst auch Eau des Carmes genannt und den Brust- und Blutreinigenden Gesundheits-Thee ꝛc. ꝛc. alles in bequemen Kistgen und billigen Preißen.

Da ich meine Wohnung aus der Steingasse, in die Kannengiesser in des Herrn Serlinsky verändert, als habe ich solches einem geehrten Publico benachrichtigen wollen, damit diejenige, so ihr Gehäuß und Etuis, sowohl in grüne als schwarze Fischhaut überzogen haben wollen, mich zu finden wissen, wegen der schöne als auch tauerhafte Arbeit finde ich nicht nöthig mehr zu sagen, weil

ich ſchon hinlängliche Proben abgelegt, wie ich auch jedes billig behandle.

Mariana Engelin.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, welche ſchon lange Jahre, und auch dieſe Meſſe über annoch, neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schubler ſtehen, werden ihr Gewölb die zukünftige Herbſt- und folgende Meſſen an denen neuen Krämen, neben Herrn Leisler und Beck von Baſel, gegen der Schwanen-Apotheck herüber, haben, und allda wie vorhin alle Gattungen Schweitzer und brodirte Mouſſelines, Sacktücher, Creppen ꝛc. in billigſten Preißen führen.

Die Herren Joh. Jacob Brand und Calame von Chauxdefonds in der Schweitz, machen dem geehrten Publico bekannt, daß ſie allhier in Franckfurt angekommen und mit ſich führen allerhand Gattungen Uhren, als auch Repetier-Uhren, welche beſonders graviert und glatt, desgleichen ordinaire in Gold und Silber, von neuem Geſchmack, und billigem Preiß: Sie logiren in der Fahrgaß im goldenen Bockshorn.

Les Sieurs Jean Jaques Brand & Calame de la Chauxdefonds en Suiſſe, font ſavoir au public qu'ils ſont arrivé à Francfort avec un Aſſortiment complet d'Horlogeries, comme Montres à Repetition en or, de differentes Gravures & unie, dito ordinaire en or & en argent d'un nouveau gout, & au juſte prix. Ils ſont logés à la Fahrgaſs à l'Enseigne des Cornes de bouc d'or.

In der Gegend von Franckfurt iſt ein Luſthauß mit allem Zugehör zu verkauffen. Diejenige welche dazu Luſten haben, können ſich an das Nachrichts-Comptoir wenden, und das weitere vernehmen.

Aux Environs de Francfort il y a une maiſon de Campagne a vendre avec ſes Dependances. Ceux qui en auront Envie, peuvent s'adreſſer au Bureau d'avis, où ils aprendront ce qu'ils déſireront de ſavoir.

Frantz Büttner, Spiegelfabriquant von Würtzburg, welcher ſeit vielen Jahren ſeine Niederlage bey Herrn Gerhard Labors Erben in der Saal Gaſſe gehabt; ſtehet dieſe und folgende Meſſen, hinter den Gartüchen in Herrn Dietrich Vogels Behauſſung Lit. M. Num. 1. verkauft in recht ſehr billigen Preiſen, alle Gattungen Spiegel eigener Fabrique, nach der neuſten Frantzöſiſchen und Engl. Facon, mit fein vergoldeten Rahmen, wie auch mit Glas, Nußbaum und ſchwartzen ditto, er verſichert denen Freunden ſo ihm die Ehre ihres Zuſpruchs gönnen, die beſte Bedienung.

Carl Graumann von hier hat die Ehre zu benachrichtigen, daß er ſein Logis geändert, und nunmehro im neuen Caffee-Hauß nächſt dem Liebfrauenberg im zweyten Stock No. 1. anzutreffen iſt. Er verkauft in Große wie gewöhnlich. Nemlich: goldene Ketten für Herren von 18. Karats Gold, goldene Bracelets und Berloquen von 14. Karats Gold, goldene, ſilberne und tombackene Sacktuchen, ſeine Staat Ketten für Herren und Damen mit Gold, und andern Articles, alles nach dem neueſten Gouſto; und zu denen billigſten Preyßen.

Charles Graumann d'ici à l'honneur de donner avis, qu'il a changé de Logis, & qu'il eſt préſentement à trouver au nouveau Caffée près de la Place de Nôtre Dame au ſecond Etage No. 1. Il vend en gros comme à l'ordinaire. Savoir: Des Chaines d'or pour hommes, Or à 18. Carats, des Bracelets & Berloques d'or, Or à 14. Carats, des Montres d'or, d'argent & de Pinsbec, des Chaines d'Acier fines pour Hommes & pour Femmes avec Or, & autres Articles. Le tout ſelon le nouveau gout; & aux plus juſtes prix.

Jedermänniglich zur Warnung, daß Joh. Georg Hofmann aus Nürnberg, welcher im Gesicht blaß und voller Blattern, nachdeme derselbe 4. Monat bey mir Henry Schouler, in Diensten als Hausknecht gestanden, vergangene Woche auf eine Erzschelmische und Diebische Art entsprungen.

Thiele und Steinert von Freyberg, in Sachsen, führen Lionische Bänder, Borden, Spitzen, Gallon, haben sonsten ihren Laden am Römer auf dem breiten Platz gehabt, diese und folgende Messen aber, stehen sie im Eckladen an der Schwanen-Apotheke vom Wedel herunter.

Bey dem Buchhändler Friedr. Christ. Kochendörffer allhier, im Laden neben dem Gast hauß zum Karpfen, sind in Commißion zu haben: Collection complete des Oeuvres de J. J. Rousseau, XI. Tomes avec figures, gr 8. Neufch. 1775. Abregé de l'Histoire ancienne de Rollin, P. M. Faillie 5. Tomes, gr. 12. Berne 1775. Collection complete des Oeuvres de Mad. Riccoboni, 7. Tomes gr 8. Neufch. 1773. La Sainte Bible avec reflexions d'Osterwald, fol 1772. la même 2 Volum. gr. 8. Neufch. 1771. La Nourriture de l'ame, ou prieres par Osterwald, gr. 8 Neufch 1774. La Liturgie ou la manière de célébrer le service divin 4 Neufch 1772. le même gr. 8. Droit des Gens ou principes de la loi naturelle par Vattel, 2. Tomes gr. 4. 1773. Traité des Sources de la Corruption qui regne parmi les Chrétiens par Osterwald, gr. 12. 1774. Questions sur l'Encyclopedie par des Amateurs 9 Parties, gr 8. 1771 Elemens d'Histoire generale par Millot, 9. Tomes gr 12. Lauf. 1775 Avis au Peuple sur sa santé par Tissot 2. Vol. Lauf 1775. Systeme Social, ou Principe naturele de la morale & de la politique, 3. Tomes 8 Londres 1774 Descriptions des Arts & Metiers; faites & approuvées par Messrs. de l'Academie Royale des Sciences, 3. Tomes gr. 4. Neufch. 1771. & suiv. Journal Historique par Meaupeau, 3. Tom. gr. 8. Lond. 1775. Cours Abregée de Geographie Historique ancienne & moderne par Osterwald, 8. Neufch. 1775. Voyage Sentimental par Sterne ou Yorick, 2. Tomes 1776. Essai sur le Deporisme nouvelle Edition 1776. Die Glückseeligkeit und Freuden des Pfältzer Landes unter der Regierung seines Durchl. Churfürstens Carl Theodors 8. 1775. à 15 kr.

J. J. Peerenoud aus der Grafschafft Neufchatel, welcher zum erstenmal die hiesige Messe frequentirt, hat ein Assortiment der schönsten Pendulen verschiedener Facon und Verrichtungen, nebst allen Sorten goldenen Taschen-Uhren, er verspricht den Liebhaberen die billigste Preiße und logirt bey Herrn Daniel Conrad Rehrdorth, Schneidermeister auf dem grossen Kornmarkt No. 3.

Bey Georg Paulus Leimbacher von Nürnberg, an dem Mayn hinauf rechter Hand im 7ten Laden stehend, ist zu haben, von der besten grünen Wagenschmier à fl. 16. der Centner, ingleichen gute Nürnberger Eßig-Kummern, Mandellebkuchen, und alle Sorten sowohl beschlagene als unbeschlagene Meerschaumene Tobackskopf, von der schönsten und neuesten Facon.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft schöne Parapluyes und Sonnenschirme um billigen Preiß, Sein Laden ist im Römer No. 44. Es können auch allda alte zum Ueberziehen und reparaturen abgegeben werden, welche um einen sehr billigen Preiß zurecht gemacht werden.

Wem in gegenwärtiger Messe und in Zukunft mit Kayserl. Königl. Bergwercks-Producten; als fein Ungarisch Platten und Schrotten Kupffer, Rosetten oder Garkupffer, Preußer oder Gaskupffer, Schlackenwalder Zinn, Silberglätte 2c. 2c. gedient

seyn kan, beliebe sich bey Ph. Jacob Frieß auf der grossen Bockenheimergaße Lit. E. No. 139. zu melden, und sich billiger Preisen und prompter Bedienung versichret zu halten.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen-Geschirren, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkauft wurde, avertiren hiermit daß sie nun die jetzige Ostermesse zum erstenmal selosten frequentiren, und mit einem starcken Assortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Anzeige.

Bey den Gebrüdern van Duren in der Buchgasse allhier sind folgende neue Bücher zu haben; Merckwürdige Briefe des Pabstes Clemens des XIV. 2. Theil, 8. 1776. fl. 1. 20 kr. Leben des Pabstes Clemens des XIV. (Ganganelli) aus dem Französischen des Herrn Marquis Caraccioli, 8. 1775. 36. kr. Der Jude für die Religion, oder Kern der Beweißgründe wieder die Materialisten, 8. 1776. 30. kr. So denckt P. Aurelius Armacanus über die Seligsprechungs-Sache des berühmten Bischofs Johann Palafox, 4. 1776. 15. kr. Der zufriedene Christ, oder die Glückseligkeit eines ruhigen Gewissens, nach den sichersten Grundsätzen der Sittenlehre in verschiedenen aus der Geschichte gezogenen Beyspielen geschildert, 8. 1775. 30. kr. Herrn J. B. Elon Geographische Belustigung, in sich haltend eine kurtze Beschreibung der Erdkugel in 52. Tabellen eingetheilet, nebst 1. Tabelle der 12. Stämme der Kinder Israel, sehr nützlich für die Jugend, gr. 8. 1775. fl. 1. 50. kr. Briefe eines Frauenzimmers an einen ihrer Freunde, die Gaßnerische Wundercuren betreffend, 8. 1776. 8. kr. Sammlung der allgemeinen Reisegeschichte, 32ten Band, gr. 4. mit Kupf. 1776. Vollständige Geschichte des Römischen Reichs 26ter Band, gr. 4. mit Kupf. 1776. Die Herren Pränumeranten letzterer zwey Wercken werden ersucht, ihre Exemplarien diese Messe gefälligst zu beziehen.

Ankommende Passagiers.

Herr Baron von Sickingen, Churpfälzischer geheimder Rath.
Herr Baron von Wrangel, von Darmstadt.
Herr Baron von Sturmfeder, Churpfälzis. Cammerherr.
Herr Regierungs-Rath Lehmann, von Darmstadt.
Herr Kriegs-Rath Merck, von dito.
Herr Hof Cammerrath Andre, von Mannheim.
Herr Graf von Clary, Lieutenant von der Garde aus Hanover.
Monsr. Allen, Engl. Edelmann.
Herr Hofrath Womrath, von Hanau.
Herr von Weiler, K. K. Ober-Lieutenant.
Herr Lentz, von Straßburg.
Herr Seippel und Compagnie von Worms.
Herr Millard, Kauffmann von Chalons.
Herr Gruber von Nürnberg.
Logiren sämtlich im Röm. Kayser.
Herr Hauptmann von Collard.
Herr Morian, Weinhändler von Elberfeldt.
Herr Klein, Kauffmann von Landau.
Mr. Mottu, Marchand de Lausanne.
Herr Douvaut, Kauffmann von Breda.
Mr. le Chevalier de Gunning, Englischer Ambassadeur, nebst Suite.
Herr Wuppermann, Kauffmann von Elberfeldt.
Herr Isenberg, Kauffmann von Cölln.
Herr Sailer, Weinhändler von Elberfeldt.
Herr Minors, Kauffmann aus Birmingham.
Herr Cool, Kauffmann aus Mastricht.
Logieren sämmtlich im Ritter.

Num. XXIX.

Dienſtags, den 9. April Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 1. Heil. Oſterfeyertag, den 7. April 1776.

Herr Johann Georg Beuſchel, Bierbrauer, und Sophia Eliſabetha Philippina Hahnin, Wittib.
Jacob Brey, Weißbendermeiſter, und Jungfer Anna Catharina Karpin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Donnerſtag, den 4. April.

Herr Johann Gottfried Merckle, Gaſthalter, und Jungfer Maria Eva Meyern.

Getaufte hierüben in Franckfurt.

Samſtag, den 30. Merz.

S. T. Herr Johann Jacob von Rieſe, Herzoglich Sachſen-Gothaiſcher Legations-Rath, einen Sohn, Juncker Johann Maximilian.
Franz Carl Reef, Tuchbereiter, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johann Wolffgang Ducrée, Weingärtner, eine Tochter, Maria Kunigunda.

Sonntag, den 31. Merz.

Herr Johann Friedrich Varrentrapp, Buchhändler, einen Sohn, Franz.
Andreas Seeger, Schumachermeiſter und Glöckner-Adjunctum an der Catharinen-Kirche, einen Sohn, Johann Friedrich.

Johann Friedrich Maximilian Melchin, Buchbindermeister, einen Sohn, Johann Balthasar.
Carl Christian Christfreund, Sergeant, einen Sohn, Carl Christian.
Carl Daniel Küchler, Schumachermeister, eine Tochter, Johannetta Catharina.
Johann Nicolaus Kobler, Schumachermeister, eine Tochter, Catharina Margaretha.
Johann Philipp Bauch, Schreinermeister, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johann Daniel Meister, Steindeckermeister, eine Tochter, Johanna Elisabetha.

Montag / den 1. April.

S. T. Herr Georg Friderich Lind, Chur-Maynzischer Hof-Kammerath, eine Tochter, Maria Anna Sophia.
Herr Johannes Rühle, Kayserl. Königl. Hof-Apothecker, eine Tochter, Christiana Elisabetha.

Dienstag / den 2. dito.

Johannes Roth, Bendermeister, einen Sohn, Philipp Jacob.
Herr Philipp Ludwig Becker, teutscher Schul-Schreib- und Rechnenmeister, eine Tochter, Susanna Catharina.
Johann Caspar Hillnhagen, Schumachermeister, eine Tochter, Charlotta Margaretha.

Mittwoch / den 3. dito.

Heinrich Köbler, Bein-Kleiderwascher und Cammaschenmacher, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Herr Stephan Lind, Gasthalter, eine Tochter, Catharina Apolonia.

Donnerstag / den 4. dito.

Zacharias Koch, Herrenkutscher und dörr Gemüßhändler, einen Sohn, Friedrich.
Johann Ludwig Dieterich, von Langenstein gebürtig, einen Sohn, Georg Philipp Christoph.
Herr Heinrich Friedrich Soldan, Handelsmann, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Außhelm Fester, Zinngießermeister, eine Tochter, Augusta.
Johann Adam Merz, Schneidermeister, eine Tochter, Anna Clara.
Johann Michael Simon, Mousquetier, eine Tochter, Anna Regina.

Freytag / den 5. dito.

Johann Bernhard Helmsdörffer, Schneidermeister, einen Sohn, Johann Thomas.
Johann Philipp Sitz, Bürstenbindermeister, einen Sohn, Philipp Jacob.
Johann Georg Hunger, Gärtnermeister, eine Tochter, Anna Lucia.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 31. Merz.

Johann Georg Hartmann, Soldat, einen Sohn, Nicolaus Conrad.
Johannes Hafner, Beckermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Montag, den 1. April.

Abraham Euler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Elias.
Martin Scheibinger, Weingärtner, eine Tochter, Catharina.

Freytag / den 5. dito.

Johannes Ternes, gefreyter Soldat, eine Tochter, Chriſtiana.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 30. Merz.

Frau Anna Franciſca Scheidelin, geweſene Amtmännin zu Kloppenheim, alt 60. Jahr 4. Monat.
Johann Friedrich Wirſing, Bendermeiſters Söhnlein, Johann Albrecht, alt 1. Jahr 11. Monat.

Sonntag / den 31. Merz.

Herrn Melchior Helm, geweſenen franzöſiſchen Sprachmeiſters nachgelaſſene Wittib, Juliana Veronica, alt 79. Jahr, 6. Monat 9. Tage, Caſſen-Alumna.
Johann Chriſtoph Kellner, Maurermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Georg Nicolaus.

Montag / den 1. Apil.

Johann Maximilian Menges, Gärtnermeiſters Haußfrau, Suſanna Dorothea, alt 64. Jahr 1. Monat.

Dienſtag / den 2. dito.

Johann Peter Gaub, Tobacksbändler, alt 73. Jahr, 2. Monat 5. Tage.
Matthäus Häuſel, Gärtnermeiſter, alt 64. Jahr, 2. Monat 2. Tage.
Auguſt Otto, Schumachermeiſters Söhnlein, Chriſtopp Daniel, alt 3. Monat 25. Tage.
Conrad Kleuck, Nadlers Kindbetter-Zwillings-Töchterlein, Sophia Eliſabetha.

Mittwoch / den 3. dito.

Johann Heinrich Rappold, Scheerenschleiffers Haußfrau, Maria Christina, alt 40. Jahr.
Johannes Lichtweiß, Gärtnermeisters Söhnlein, Johannes, alt 2. Jahr 6. Monat.
Herrn Johann Christoph Burgk, Handelsmanns Kindbetter-Töchterlein, Johannetta Magdalena Dorothea.

Donnerstag / den 4. dito.

Johann Matthäus Geiß, Gärtnermeisters Söhnlein, Wilhelm Christian, alt 10. Monat 5. Tage
Adam Nicolaus Büchner, Seifen- und Lichterhändlers Töchterlein, Anna Catharina, alt 5. Monat.
Gottfried Guse, Kutschers Töchterlein, Elisabetha Margaretha, att 2. Jahr, 3. Monat 24. Tage.
Johann Friedrich Gerhard, Mousquetiers Töchterlein, Anna Margaretha Elisabetha, alt 7. Monat 20. Tage.

Freytag / den 5. April.

Nicolaus Ehr, Bürstenbindermeister, alt 81. Jahr, 2. Monat 9. Tage.
Herrn Johann David Wagner, gewesenen Leinwandhändlers nachgelassene Wittib, Frau Dorothea, alt 57. Jahr, 1. Monat 10. Tage.
Herrn Ernst Leonhard Schlegel-Traiteurs Töchterlein, Susanna Maria, alt 2. Jahr, 6. Monat 10. Tage.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Donnerstag / den 4. April.

Herrn Johann Peter Bausch, Bierbrauermeister, alt 57. Jahr, 2. Monat 11. Tage.
Johann Andreas Lehnleiter, gefreyten Soldatens Söhnlein, Franz Nicolaus, alt 6. Monat 13. Tage
Tilemann Felder, gewesenen Weingärtners nachgelassenes Töchterlein, Catharina, alt 6. Jahr, 6. Monat 17. Tage.
Peter Geller, Taglöhners Töchterlein, Maria Christina, alt 6. Monat 24. Tage.

Extraordinairer-Anhang No. 29. 1776.

Personen so allerley suchen.

In eine hiesige berühmte Apothecke wird ein Lehrling, protestantischer Religion, und von auswärtigen Eltern, verlangt; Ausgeber dieses wird nähere Nachricht davon ertheilen.

No. XXX.

Donnerstags, den 11. April 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, machet Herr Faure, Zahnarzt der Provintz Languedoc und beſonders der Königl. Franzöſiſchen Truppen, hierdurch bekannt, wie er, da er

dermahlen hieſige Stadt paßiret, die Ehre habe, einem geehrten Publico ſeine Dienſte zu offeriren. Jedermann weiß, wie viel, ſowohl der Geſundheit- als der Reinlichkeit und Zierde wegen, an den Zahnen gelegen ſeye. Herr Faure ſchmeichelt ſich einer gründlichen Erfahrung in ſeiner Kunſt, nemlich nach einem beſondern fleiſigen Studio es endlich ſo weit gebracht zu haben, die Fäulung der Zähne zu vertrocknen, deren Weiterfreſſung zu verhindern, und die dabey gewöhnliche Schmerzen zu vertreiben: Er ziehet die abgebrochenen und unter ungeſchickten Händen verunglückte Zähne mit groſſer Geſchicklichkeit aus, ſäubert und macht die Zähne ganz weiß, und reiniget ſie von dem Weinſtein, der, indem er die Zahnladen angreift, verurſachet, daß die Zähne wackelnd werden, und ohne daß ſie gefault ſeyn, herausfallen. Dieſe Zufälle verbeſſert er wieder durch Einſetzung ſehr künſtlich gemachter Zähne, die von den natürlichen nicht zu unterſcheiden ſind, ſowohl mit einer Angel als mit einem Gitter, die er in Gold oder Seiden faſſet, nach jedermanns Belieben. Er heilet und verbeſſert ſie auch an kleinen Kindern, wodurch er alſo die Zähne gleich, ſondern ſie von nebenſtehenden faulenden ab, damit die geſunden nicht angeſteckt werden. Die holen Zähne plombiret er um die Luft, die auf die Nerven dringet und Flüſſe verurſachet, und den übelen Geruch zu verhindern. Er verfertiget ein Waſſer zum Ausſpühlen des Mundes, welches die wackelnden Zähne wieder beveſtiget, das Zahnfleiſch wachſend macht, und den Mund und die Zähne rein und geſund erhält. Er curiret auch alle Kranckheiten des Mundes, und verkauft zu deſſen Conſervirung ein Opiat, ein Corallenpulver ꝛc. ꝛc. Die Armen curiret er gratis: Man findet ihn zu allen Stunden in ſeinem Logis, bey dem franzöſiſch-reformirten Vorſinger Herrn Almeras, neben der Stadt Coppenhagen am Liebfrauenberg.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Gebrüder Kapferer von Freyburg in Breißgau, verkauffen alle Sorten der feinſten Granaten, von denen niedrigſten bis zu denen höchſten Preiſen. Sie logiren in dem Eberhardiſchen Hauß auf dem Marckt gegen dem Caffeehauß, ſie ſeind von Morgens 7. bis 9. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 3. Uhr auf ihren Zimmer anzutreffen, und kan ſich jedermann (ohne zu handlen) den beſten Preiß verſprechen.

Am Mayn No. 128. ſind gute Nürnberger Lebkuchen nebſt allen Sorten Zucker-Waar, um billigen Preiß zu haben.

Johann Jonas Kräner von Regenſpurg, dermalen in der kleinen Eſchenheimer-Gaß, auf der Schreinerherberg logirend, und am Mayn feil habend, offeriret ſeine extra gute Pechfackeln oder Flambeaux, gearbeit Wachs, geſtrickte baumwollene Strümpfe und Hauben, ditto Geſpinnſt.

Peter Frantz Cauſe von Maynz, hat abermals dieſe Meſſe ſeinen Laden auſſerhalb des Pfarreiſens, wo man vom Marckt in die Borngaſſe gehet, rechter Hand, und verkauft allda, ſchön und gute Lichter Facon Nancy und Straßburger, gegoſſene mit baumwollene Docht, imgleichen ganz weiße auch blau und roth marmorirte Kern-Seiffe im billigſten Preiß.

Ein ſchöner gelbbrauner Wallach mit einem ſchwarzen Streifen über den ganzen Rücken, 5. à 6. Jahr alt, Schulmäſig zugeritten und von der gröſten Taille, ſtehet zu

verkauffen, und das mehrere ist in der Fahr-Gaß Lit. A. No. 167. zu vernehmen.

Bey dem bekannten in der Benden-Gaß bey Herrn Joseph Mayer, Handelsmann im Rindsfuß, logirenden Granatenhändler, seynd alle Sorten ächte Freyburger Granaten um billigen Preiß zu haben, wovon ein geehrtes Publicum allschon versichert ist, daß im dem Preiß nichts überfordert wird.

P. H. W. Varnhorst von Essen, handelt mit allen Sorten Brabander Spitzen, complete Garnituren für Damen- und Herren-Manchetten, logirt im Löweneck und stehet auf dem Römerberg am Springbrunnen in Herrn Gebrüder Krebs von Barmen ihrem Laden.

Blanc & Hugard von Neckersulm verkauffen alle Sorten seidene Tücher, schwartz und weisen Flohr, wie auch Gaze en Couleurs von allen Farben, haben ihren Laden auf dem Römerberg in der Boutique No. 6. im breiten Gang.

In der Saal-Gaß Lit. M. No. 114. sind extra feine französische Tücher en detail zu verkauffen, man versichert gute Waare im billigsten Preiß.

Es ist diese Messe wiederum ein schön Assortiment gelbe Safianische Pantoffeln rothe und schwarze auf dem Römerberg in der Hauptstrase an der Schwanenapotheke, rechter Hand im 4ten Laden, um billige Preise zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgasse bester Lage Lit. M. Num. 40. ist ein grosser und kleiner Laden nebst Comtoir, auf diese und folgende Messen mit oder ohne Logie zu verlehnen.

Ein wohl gebauter sehr gemächlicher Keller zu 6. bis 38. Stück Weine, stehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Zu einem teutschen Bataillon werden sechs Handboisten gesuchet, die Bedingungen sind zu erfahren, bey Herrn Gerhard Labors Erben, in Franckfurt in der Saalgasse, neben der Hospitals Kirche.

Eine kleine Hündin, nicht rauh von Haaren, wird zu kauffen gesucht.

Es wird ein kleiner leichter Schroot-Wagen mit einer Gabel (gleich denen womit die Einzeler die Güther hin und her bringen) für ein mittelmäsig grosses Pferd einzuspannen, zu kauffen gesucht, wäre das Geschirr dabey, so kan mans auch brauchen; der Liebhaber ist bey Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Es wird zur Sonntags Vormittags teutschen Kirche eine halbe Kutsche nach Bockenheim gesuchet, und kan man sich deswegen bey Ausgeber dieses melden.

Ein junger mit hinlänglichen Attestaten versehener Mensch, der nicht nur zierlich schreibet, sondern auch rechnen, latein und französisch versteht, mögte gern entweder bey einem Herrn als Secretaire oder bey einem Kaufherrn je eher je lieber employrt seyn.

Eine auswärtige Jungfer von honetter Familie, die der französischen Sprache mächtig, und in der Galanterie Arbeit erfahren ist, auch schon mehr gedienet, sucht bey hiesiger oder fremder Herrschaft als Cammer-Jungfer oder als Beschliesserin unterzukommen. Das nähere ist auf der Expedition dieser Blätter zu erfahren.

Avertissements.

Herr Antoni Dumas, erfahrner Chirurgus und künstlicher Bandagen- und Bruchbändermacher, von Lion, Mitglied des Königl. Collegii der Wundarzneykunst zu Lille in Flandern ꝛc. von welchem auch in öffentlichen Blättern Meldung gethan worden, ist allhier zu Franckfurt auf Begehren angelangt. Er

gedencket sich 14. Tage oder längstens 3. Wochen hier aufzuhalten, und wird sich alsdann von hier nach Wien, allwo er hinberufen ist, begeben. Derselbe ist sehr geschickt in Curirung der Brüche, und hat Bandagen von allen Arten, die sich hin und her bewegen lassen, und anders als die bisher gebräuchlichen formiret sind: Er hat auch noch neuere und verbesserte auf Chinesische Art, ohne Eisen, Holz oder Pantoffelholz, so nur 4. Loth wiegen und auf beyden Seiten können gebraucht werden, sie sind allen andern die man bishero gekannt, vorzuziehen; deswegen schmeichelt er sich, der einzige in Franckreich zu seyn, welcher dergleichen leichte und bequeme Bruchbänder verfertiget, sie werden auf die Probe gegeben, und können noch ausser dem von jedem Kenner besichtiget werden; die Bandagen sind folgende: nemlich aufgeblasene Bruchbänder und andere die sich nicht zusammen geben; Nabelbruchbänder von viererley Gattung, ordinaire, mit Cienturons, mit Federn und Aspiral versehen; Eine andere Art, welche sich sogar nach dem Athemholen oder dem vollen und leeren Magen zusammenziehen oder auseinander dehnen; wieder andere mit Federn versehen, so beym Herausgeben des Rectum zu appliciren; Bandagen zur Prácavirung der Kindbetterinnen; Bandagen deren man sich beym Postreiten bedienet; Bandagen mit Federn versehen, um das Auslauffen des Urins zu verhindern; Tourniquett für die Abnehmung der Glieder; Bruchbänder für kleine Kinder, welche er, es seyen complete Brüche oder nicht, aus dem Grund curiret; seine Pflaster zur Heilung der Brüche sind in den Nachrichten und Zeitungen angekündiget worden; Maschinen mit und ohne Stahl, den Kindern die Beine grad zu richten; Er verfertiget auch Mutterzäpflein von Helfenbein, und alle sonstige Arten von Bruchbändern. Er logiret auf der Zeil gegen dem Weydenhof über bey Herrn Hofmann, Bretzelbecker, und ist im zweyten Stock von Morgens 8. bis 12. Uhr und Nachmittags von 2. bis 5. Uhr anzutreffen. Er gehet zu niemand ins Haus, ausser so man sich kranck befindet.

Ein Französischer Hoppas zu einem, erforderlichen Falls auch zu zwey Plätzen, stehet von hier bis nach Basel gratis zu Diensten. Wer also dahin zu reisen und sich desselben bedienen willens ist, beliebe bey Ausgeber dies den näheren Beschrid zu vernehmen.

Bey Herrn Grünwald, Metzger in der Bendergasse, logiret der gewöhnliche Handelsmann mit einem Assortiment feine Freyburger Granaten, von denen niedrigsten bis zu denen höchsten Nummern, bey welchen diese Waar in civilesten Preiß zu haben.

Pro Nota.

Zum Dienst und Beförderung sowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch sonsten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs-Nachrichten in denen beyden ersten Meß-Wochen wöchentlich dreymal, als Dienstags / Donnerstags und Samstags Vormittags ausgegeben. Es haben also diejenige, so etwas hinein Trucken lassen wollen, ihre Aufsätze des Tages vorher / und zwar längstens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuschicken, sonsten, wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Presse übergeben werden muß / so gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahren werden kan.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hierdurch jedermännigliche erinnert und alles Ernſtes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemüntztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päſſe zu verſenden. II. Aller Einſchleif- und Verausgebung gänzlich abgeruffener ſowohl allhier auſſer Cours geſetzten Müntz-Sorten, insbeſonders, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Heſſendarmſtadt und hieſiger Reichsſtadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl verſehenen Kreutzern, und der, unter hieſiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geſchlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 16ten Mertz des 1770ſten Jahres publicirtes und denen Juden noch abſonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung beſonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechſelens dieſer und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Selber, als ſolche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angeſetzt worden, ſich gänzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzweſen betreffende Kayſerl. allerhöchſte Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, ſich ſo gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu laſſen, als anſonſten gegen den oder die Übertretteres mit ohnausbleiblicher ſchwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächſt wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hieſigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, ſo Silber-Waaren zu ſeilem Kauf haben, auch anhero in die Meſſe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch inſonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernſtlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, ſie ſeyen gleich klein oder groß, als welche der hieſigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verluſt der zu gering verarbeiteten Silber Waaren und nach Befindung ſchwerer Animadverſion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 25. Mertz. 1776.

Recheney-Amt.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß allhier eine Frauens-Perſon von 27. Jahren angekommen, welche im Geſichte ſchön und wohl gebildet, aber ohne Arme gebohren iſt, und hier noch niemals zu ſehen geweſen. Dieſe Perſon, welche nicht weiter als im Zimmer umher gehen kan, macht mit dem lincken Fuß viele ſehenswürdige Kunſtſtücke, als: 1) ladet ſie eine Piſtole und ſchieſet ſolche los. 2.) Schneidet ſie auf eine curieuſe Art Federn, womit jedermann ſchreiben kan. 3) Nähet ſie allerhand Blumen, Figuren und Ziffern in das Model-Tuch. 4.) Fädelt ſie Nähnadeln aus und ein. 5.) Kan ſie mit dem Löffel, mit Meſſer und Gabel ſelbſt eſſen. 6.) Spinnet ſie auch Flachs an der Spindel, und macht noch

andere Kunſtſtücke mehr. Wer dieſes Frauenzimmer und ihre Kunſtſtücke, ſo ſie mit dem lincken Fuß macht, ſehen will, kan ſie im Bockshorn in der Fahrgaſſe von Morgens frühe bis Abends 10. Uhr ſehen.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnis, ſoll die hinter der Schlimmenmauer Lit. D. No. 97. gelegene Behauſſung, beſtehend in ſieben Stuben, und fünf Kammern, zwey Küchen, Keller, l. v. zwey Priveten wie auch Waſſer- und Regen-Pum[illegible] und allen ſonſt erforderlichen Bequemlichkeiten, ſammt dem dazu gehörigen anſehnlichen Hinterbau und Garten auf den 25ten April. c a. Vormittags von 10. bis 11. Uhr in des Herrn Ausrüffers Fuy Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2. fl. 24. kr. verkauft werden. Die dazu Luſttragende Herren Liebhaber, können vorbeſagtes Hauß alltäglich in Augenſchein nehmen, und allenfalls daſelbſt das weitere nachrichtlich vernehmen.

Avertiſſements.

Einem ehrſamen Publico wird hierdurch zu wiſſen gethan, daß bey Herrn Johann Bernh. Gerner, auf der Fahrgaſſe in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung in Commiſſion geſandt worden ſind: nachſtehende herrliche mediciniſche Arcanis, deren beſondere Tugenden auf denen Gebrauchzettul zu erſehen ſind, welche jedermann gratis zu Dienſten ſtehen, als der Geblüt verſüſende Bruſt- und Kräuter-Thee, das Paquet à 40. kr. 2tens, ein Limonade Pulver, das Schächtlein à 30. kr. 3tens, ein ſicher approbirtes Augenwaſſer vor alle Zufälle der böſen Augen, das Glas à 30. kr. 4tens, das Schwind- und Lungenſucht Pulver, das Schächtlein à fl. 2. 5tens, ein Haupt reinigender Augen- Nerven und Gedächtnis ſtärckenden Schnupftabac, das Schächtlein à 30. kr. 6tens, das Pariſer Zahnpulver, das Schächtlein à 30. kr. 7tens, eine renomirte Zahnlatwerge, das Topetz à 30. kr. 8tens, Balſamus ſtipticus & ſanguinem ſyſtens, oder vortreflicher und approbirter Wundbalſam, das Glas à 23. kr. 9tens, Augen-Volatile, das Glas à 30. kr. 10tens, Aqua mirabilis Solaris, das Glas à 23. kr. 11tens, Eſſentia dulcis, das Glas à 50 kr. 12tens, Balſame Balſame Vitæ Solaris, das Glas à fl. 1. 13tens, Spiritus Memoriæ retentivæ univerſalis, das Glas à 30. kr. 14tens, ein Nerven- Magen- und Gedächtnis ſtärckendes Pulver, das Schächtlein à fl. 1. 25. kr. Pillulæ Bezoardico, das Schächtlein à 30. kr. Ein Fluß- und Rauchpulver mit Ambra, das Schächtlein à 30. kr. Detto ohne Ambra, das Schächtlein à 24. kr. Ein Rauchpulver wider die Schaben und Motten, das Schächtlein à 30. kr., und noch viele andere dergleichen mehr. Briefe und Gelder nebſt 4. kr. Einſchreib-Gebühr müſſen franco überſandt werden.

In der Buchgaſſe ſind in einer von Stein aufgebauten, gegen alle Feuersgefahr wohlgeſichert- dem Römer wie dem Mayn, folglich zur Bequemlichkeit der Meſſe ſehr nahe gelegenen Behauſſung, für dieſe Oſter Meſſe an Fremde zur Niederlage, unter billigen Bedingniſſen Miethweis abzugeben: Unten auf ebener Erde, zwey abgeſonderte räumli-

che Gewölber mit besonderen Eingängen und daran stossenden, zu einem Comptoir auch sonstigem Gebrauch, schicklichen Zimmern mit Oefen; Ferner, ein grosses Zimmer, wozu der Eingang gleichfalls von den andern separirt ist; sodann im ersten und zweyten Stock mehrere, theils grosse, theils kleine Zimmer für jene Herren Meßfremden, welche in ihren Zimmern Waare verkauffen, und, nebst einem guten Licht (massen ermeldte Zimmer mit Spiegelscheiben versehen sind) auch während der Meßzeit mit Bettungen und dergleichen Nothwendigkeiten, ihre Unterkunft zu finden wünschen. Imgleichen können auch zwey Speicher, zur Niederlage von Büchern oder sonstigen Waaren, verlehnet werden. Mehrere Nachricht hievon giebt hiesige Kayserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Die Herren Berna Gebrüder und Compagnie von Maynz, welche ihr Gewölb vorhero neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schuler hatten, haben dermalen und die zukünftige Messen dasselbe in dem rothen Kopf Lit. K. No. 98. an der neuen Krām neben Herrn von Halfen gegen denen Herren Gonthard herüber. Dieselben verkauffen ins Grose alle Sorten seidener, broschirter, faconirter und glatter Stoffe, auch reiche mit Silber und Gold alle Sorten Westen, dergleichen sammete von aller Gattung, seidene und floretseidene Strümpfe und Handschuhe, alle Qualitäten französischs Bänder, sodann Blonden, Spitzen und mehrere Galanterie, auch goldene und silberne Knöpf, Stückereyen oder Broderie, nicht minder mehrere unbenahmte Artikeln, alles in billigsten Preisen, und offeriren jedermann ihre Dienste.

Auf dem Kayserlichen Handlungs Avis-Comtoir unten auf dem grossen Kornmarckt, sind nebst mehrere andere folgende neue Bücher herausgekommen und zu haben:

Franckfurter Stadt Mercantil-Schema, aller daselbst wohnenden Kaufleute, Fabricanten und Künstler ꝛc. 40 kr.

Franckfurter Kinder-Calender, auf das Jahr 1776. 24 kr.

Hirtenbrief des Herrn Ertzbischofs von Prag, wegen dem Pfarrer Gaßner, und die neuen Exorcisten. 6 kr.

Hirtenbrief des Herrn Ertzbischofs von Saltzburg, und Primas von Deutschland wegen dem Pfarrer Gaßner. 6 kr.

Hirtenbrief und Unterricht des Herrn Ertzbischofs von Saltzburg, wegen die von Sr. Päbstl. Heiligkeit ausgeschriebenen allgemeinen Jubel-Jahr. 6 kr.

Herrn Superint. Lueder, Tabellen, der Küchengarten Gewächse, darinnen die Dauer der Pflanzen und Saamen, die gewöhnliche Zeit des Aussäens, die Beschaffenheit des erforderlichen Erdreichs, die weite der Aussaat, die Tiefe, die Zeit, die Verpflanzung und des Aufgehens und so weiter angegeben wird. 12 kr.

Kurtze Beschreibung der Heilart des Bandcourens, welche zu Morat in der Schweitz erfunden, zu Paris untersucht, und auf Befehl des Königs von Franckreich bekannt gemacht worden. 6 kr.

Sendschreiben des Herrn Gevatters aus der Franckfurter Messe. 4 kr.

Unterthänigstes Memoriale und Bitte der gesammten Hunde in Kwäzen, nebst der darauf erfolgten Responso. 12 kr.

Sal. Haas Ausrechnungs-Tabellen der courantesser Gold- und Silber-Sorten, nach dem 20. 22. und 24. fl. Fuß. 24 kr.

Herrn Wielands kleine Schriften. 45 kr.

Schlichts Rede, welche er an die Kwäzer Academie gehalten hat, nebst dessen Portrait. 12 kr.

Bey Johann Friedrich Berr, Kunstmahler, wohnhaft in der Maynzergasse, sind

verschiedene radirte Stücke zu haben: bestehen aus Portraits; theils gelehrte, theils auch Künstler, das Stück zu 12. kr. Ferner ein Blat welches auf das im vergangenen Decemb. Monat des 1775ten Jahres, gehaltenen Amts-Jubiläum eines Evangelisch-Lutherischen Predigers verfertiget worden; auf diesem präsentiret sich ein Tempel, in welchem auf drey Pyramiden förmigten Postamenta die Brustbilder dreyer Hochehrwürdiger Jubel-Priester, von den drey verschiedenen Religionen der Christen, welche seit 13. Jahren ihr 50jähriges Amts Jubiläum feyerten, stehen, als S. T. Herrn Dechant Amos, Cathol. Priester 1762. und das 40jährige Jubiläum als Dohm-Dechant 1773. Ferner S. T. Herrn Pfarrer Matthieu, Reformirten Priester 1765. und S. T. Herrn Pfarrer Schmidt, Evangel. Luther. Priester 1775. celebriret wurde: das Stück zu 24. kr. Auch sind diese obbemeldte Stücke bey Hrn. Gerner im Creutzgang, zu haben.

Die wegen ihrer vortreflichen Würckung genugsam berühmte sogenannte Manchini oder Quint-Essentz Solara, welche seit geraumer Zeit das hiesige Kayserl. Post-Amt im Commißion gehabt, ist nunmehro jederzeit ächt und aufrichtig zu bekommen, bey

N. E. Wild,
Hallischen Factors seel. Wittib.

Gianelli und Compagnie, Chocolat-Fabriquanten von Straßburg haben diese Meß hindurch ihr Magazin im Scharfen-Saal, verkauffen alle Arten Italiänische und Spannische Chocolat mit und ohne Vanille, in billigsten Preiß, NB. All ihr Chocolat ist gezeichnet G C. in eben diesem Magazin hat Herr Antoni Favioldi, alle Sorten feine Perspectivs, Romanische Violin-Saiten und verschiedene andere Venetianische Waaren, alles in billigem Preiß.

Die schon so lange Jahren auf die hiesige Messe anhero kommende Wittib Weiss von Wetzlar, avertiret hiermit jedermännlich, daß sie dermahlen nebst dem gewöhnlichen Durlacher Fayence, auch eine grose Parthie feine Farb Englisches mitgebracht, und sowohl ganze Services, als ins kleine um billige Preise auf dem Liebfrauenberg in dem neuen Laden bey ihr zu haben ist.

Es wird hiemit den Liebhabern von Kupferstichen bekannt gemacht, daß allhier in der Ancker-Gasse Lit. J. No. 210. allerhand Kupferstiche von den berühmtesten alten und neuen Meistern um billige Preise zu haben sind.

Les Amateurs d'Estampes en tous genres anciennes & modernes burinées par les Graveurs les plus celebres, trouveront de quoi satisfaire leur gout, & a des prix très faciles: l'Adresse est ruë de l'Ancre Lettre I. No. 210.

Alle Gattungen der ächten und in Erspahrung des Holtzes bekanten Heßischen Pyramiden Oefen, als auch Heerdplatten und Castrollen von diverser Grösse ebenfalls von Heßischem Guß, nebst einigen neu abgezogenen grossen Waagbalcken, sind unter Versicherung einer prompten Bedienung in billigen Preißen zu verkauffen bey

Johann Caspar Schmidt,
wohnhafft in der Graupengaß
Lit. G. No. 108.

Es ist dermahlen wiederum der Cabinet-Schreiner Pfeiffer von Metz allhier angekommen, mit schönen Canapees, Stühlen, commode Spieltischen und dergleichen schönen eingelegte Arbeit, alles um billigen Preiß. Sein Laden ist wie gewöhnlich aufm Liebfrauberg im Braunenfelß.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme die dahier im Schloß-Keller liegende 27. Faß Wein, 104. Ohm haltend, Mittwochen den 1ten May a. c. Nachmittags um 2. Uhr auf hieſigem Ober-Amt öffentlich an den Meiſtbietenden verkaufft werden ſollen; Als wird dieſes zur Nachricht derer Liebhaber mit dem Anhange bekannt gemacht, daß bemeldten Mittwoch Vormittags, die Proben am Faß genommen werden können, auch vorhero noch der hieſige Handelsmann und Commiſſionair Lapis auf Verlangen mit Proben und ſonſtigen Nachrichten an die Hand zu gehen, ſich angelegen ſeyn laſſen wird.

Signatum Offenbach den 30ten Mertz 1776.

Fürſtlich Yſenburgiſches Ober-Amt daſelbſt.

Nachdeme der hieſige Burger und Sternwirthshauſes-Beſtänder, Paul Caſpar Bretton dahier, ſich mit Hinterlaſſung einer ſein Activ-Vermögen überſteigenden Schulden-Laſt von hier entfernet hat, und dahero der Concurs-Proceß erkannt, auch terminus ad liquidandum Credita auf Freytag den 3ten May a. c. anberaumet worden: Als wird ſämtlichen deſſen bekannt- und unbekannten Creditoren hiermit angefüget, in bemeldtem termino Vormittags um 9. Uhr auf hieſigem Ober-Amte entweder in Perſon oder durch hinreichend bevollmächtigte zu erſcheinen und ihre Schuldforderungen zu liquidiren, im wiedrigen aber zu gewärtigen, daß ſie von dieſer Concurs-Maſſe gänzlich ausgeſchloſſen werden ſollen.

Signatum Offenbach den 30ten Mertz 1776.

Fürſtl. Yſenburgiſches Ober-Amt daſelbſt.

Auf den ſeltenen Vorfall, daß die Stadt Franckfurt am Mayn, binnen 13. Jahren, 3. Jubel-Prieſter von denen 3. Religionen gehabt, iſt von dem geſchickten Herrn Medailleur Küchler in Darmſtadt eine Medaille geſchnitten worden, worauf die 3. gleichenden Köpfe gedachter venerablen Jubel-Prieſter, mit ihrer Inſcription befindlich. Sie wiegen 3. Loth an feinem Silber, und ſind in hieſiger Müntz à 6. fl. pr. Stück zu bekommen.

Da Herr Louis Creſpell in Franckfurt am Mayn auf der Eſchenheimergaß Littera D. No. 157. wohnhafft, entſchloſſen, ſeine ſeit vielen Jahren geführte Handlung völlig aufzu-

geben, die noch vorräthige Waaren aber, bestehend in gefaßten Brillanten Ring, goldene Uhren mit Brillanten garnirt und emaillirt, goldene Tobattieren mit und ohne Brillanten, nebst noch vielen anderen Galanterie-Waaren in Gold gefaßt, nach deren innerlichen Werth zu verkauffen gesonnen, als hat derselbe solches zu jedermanns Nachricht hiemit bekannt machen wollen. Solte sich aber ein Freund finden, welcher die gantze Parthie zu kauffen gesonnen, so wird man sich besonders billig behandlen lassen.

Johannes Liebetrau, als Eigenthümer des ehemahligen Emmerichischen Gartens, hat die Ehre einem geehrten Publicum bekannt zu machen: daß der Eingang durch den sogenannten Städelshof, nunmehro zu mehrerer Commodität, durch das grosse Thor lincker Hand gehet. Da man auch diesen Winter über mit der Verschönerung des Gartens, zu Stande gekommen, und mit guten Sorten Rhein- und Mosel-Weine, die Ehre haben werde aufzuwarten, so verspreche mir um so mehr, einen geneigten Zuspruch.

Es ist allhier ein Fremder angekommen, welcher auserordentliche und besonders sehenswürdige Naturalien Gewächse mit sich führet; Er hat dieselben in grossen und kleinen Stücken, davon die zwey grösten jedes über 100. Pfund wieget. Sie sind auf einem Grund von grauem Marmor angewachsen. Diese Natur-Stücke sind würdig, daß sie von Liebhaber besichtiget werden, denn dergleichen grosse Stücke sind noch nicht gesehen worden. Solte sich etwann ein Liebhaber finden, der ein oder das andere zu kauffen Lusten hätte, so wird er in seinen Preißen billig seyn. Die Herren Liebhaber geben ihm etwas nach Belieben, denn er taxirt niemand. Er logirt bey Herrn Müller Bierbrauer am Holtz-Pförtgen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In den Brönnerischen und Andreäischen Buchläden, sind von den bekannten Sammlungen merckwürdiger Rechtshändel die diese Messe herausgekommen 12. und 13ter Theil, zu verkauffen, von welchen, gleichwie die vorigen, ein jeder kostet 30 kr.

Auf der Schäfergaß im Tannenhirsch, ist ein grosser Hund zu verkauffen.

Der bekannte Handelsmann ist abermahlen mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Granaten angekommen, hat auch Cremoneser, oder so genannte Pfund-Granaten, wie auch Romanische Violin-Saiten, alles von der ersten Hand. Verkaufft um den billigsten Preiß. Logirt bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Zwey gantze Piecen extra guter 1774ger Burgunder Wein, und 1/2. Feuillette Port à Port, sind billigen Preißes gantz, oder auch vertheilt zu verkauffen, Ausgeber dieses kan nähere Nachricht davon geben.

In dem Porcellain-Hof, sind grüne halbmäßige und Schoppen Bouteillen, das hundert halbmäßige zu 6. fl. und das hundert Schoppen zu 3. fl. zu haben.

In der Fahrgasse Lit. A. No. 147. stehen zu verkauffen, alle Sorten gefärbte auch rohe und Fileeseyden, sodann 3. Zwirnmühlen, eine mit 100, 50 und 25. Spuhlen, 2.

Bandmühlen von welcher jede 12. Stück Band machen, 1. Galander mit 2. Räder, viele Spuhlräder und Haſpel, circa 200. groſe und kleine Spuhlen, 35. paar Strümpf-Formen, Chevillen circa 50. Stück, und mehr, auch eine Seydenſtrecke ꝛc. ꝛc.

Einige Stück Weine Rhein-Gewächs von 1766. und dergl. jüngern Jahrgängen, ſind allhier zu verkauffen.

Bey Johann Samuel Linck in der Buchgaß, ſind nebſt ſeinen ſchon bekanten ſeyden und wollenen eigenen Fabrique-Waaren, auch der feinſten Sorte Eiderdaun, billigſten Preißes zu haben.

Johannes Seng, hat wiederum wie in vorigen Meſſen, von den geringſten bis zu denen höchſten Preißen, feine Granaten um einen billigen Preiß, aus erſter Hand, zu verkauffen. Sein Logis iſt wie ſonſten in der neuen Welt in der Saalgaß.

Joh. Peter Engels und Sohn von Cölln, verkauffen in dieſer und folgenden Meſſen, allerhand Sorten ſeydene Waaren, eigener Fabrique, als gantz und halb ſeydenen Attlas, Minorca, Candle, Chinois ꝛc. ſeidene und floret ſeidene Halßtücher, diejenige ſo ſie mit ihrem Zuſpruch beehren wollen, können beſter Waar und billigſten Preiſen verſichert ſeyn, ſie haben ihren Laden auf dem Römerberg ſub No. 32.

Es ſtehet eine Parthie verfertigte Proſpecten zu einer Optick zu verkauffen, darunter einige Stücke, das Stück zu 45. kr. andere zu 60. kr. und etliche zu einem Rthl. erlaſſen werden. Bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein vierjähriger gelernter Pudelhund iſt zu verkauffen. Ausgeber dieſes zeiget an, wo.

Ein Parthie extra gute weiſe Oberelſaſſer Edel und andern Bergweine von denen beſten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, ſämtlich in ſortirten Fuſtagen befindlich, liegen allhier ſowohl Faß als Ohm weis zum Verkauf. Und iſt bey Ausgeber dies näheren Beſcheid zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gelegenen Meßſtraſſe, ſtehet ein Laden nebſt räumlichen Comptoir, dieſe und folgende Meſſen an Meßfremde auch allenfalls an hieſige, nebſt Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. iſt ein Laden, nebſt Zimmer und Platz zum Packen, künfftige Herbſt und folgende Meſſen zu verlehnen.

Ein halber Meßladen auf dem Römerberg, iſt auf dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen, und iſt in der Borngaß in No. 44. zu erfragen.

Mitten in der Schnurgaß iſt ein groſſer Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, beſtehet aus 8. ſchönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waſchküche und allen ſonſtigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es werden noch zwey Perſonen in einem commoden Reißwagen, in der zweyten Meßwochen nach Leipzig zu fahren geſucht. Nähere Nachricht iſt auf dem Nachrichts Comtoir zu haben.

Ein Menſch von 24 Jahren, welcher ſchon mehr gedienet und mit guten Atteſtaten verſehen iſt, raßiren und friſiren kan, rechnen und ſchreiben verſtehet, ſuchet allhier oder zu einem Herrn auf Reiſen in Dienſten zu gehen.

Es wird ein Frauenzimmer, Evangeliſcher Religion von 30. à 40. Jahren geſucht, die

alle Frauenzimmerarbeit verstehet und Kinder im deutschen und französischen zu unterrichten im Stande ist, bey Ausgeber dieses ist das nähere zu erfragen.

Ein hiesig verheyratheter Mann, der mit Packen gut umgehen kan und gute Recommendation hat, sucht als Meßhelfer oder zu sonstiger Arbeit placirt zu werden.

In eine hiesige berühmte Apothecke wird ein Lehrling, protestantischer Religion, und von auswärtigen Eltern, verlangt; Ausgeber dieses wird nähere Nachricht davon ertheilen.

Avertissements.

Herr Johann Anton Dell, Zahnarzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund-Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1 fl. auch zu 30 kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abusirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Fesser und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen davon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergasse, nicht weit von der Nicolai Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

In einer benachbarten Stadt stehet ein ansehnliches zu aller Art Fabrique sehr dienliches Gebäu zu verlehnen, auch nach Befinden unter gewissen Bedingnüssen zu verkaufsen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Bey dem Handelsmann Johann Gerhard Hofmann zum Spiegel in der Saalgasse Lit. M. No. 115. seynd diese Messe abermahlen alle Sorten von Spiegeln mit vergoldeten Gläsern und nußbaumenen Rahmen, mit und ohne Aufsätze von allerley Grösse von der Hochfürstl. Heßischen Spiegel- und Glas-Fabrique zu haben, er recommandiret sich also einem geehrten Publico bestens; dergleichen auch mit dem Scheiben-Glas, sowohl in Kisten als auch in geschnittenen Scheiben, und versichert, daß, was sowohl die Schönheit, Dauerhafftigkeit als auch die Preiße dieser Waaren betrifft, diese Fabrique keiner von denen bisher bekannten etwas nachgeben wird. Man wird sich beeiffern jedermann alle Satisfaction zu verschaffen, und wegen der Güte und Dauerhafftigkeit des Scheiben-Glases en particulaire alle Garantie leisten.

Es ist dermahlen wiederum eine schöne grosse Partie Spanische Rohr von Amsterdam in allhiesiger Meß angekommen, wohl sortirte Waar, von geringsten, mittelsten und höchsten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zusammen gesetzt, wovor der Kaufmann repondirt, auch wird kein Mensch um 1. kr. überfordert und sind solche zu verkauffen, sowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

21. Theil des Theatrum Europæum mit Kupffer in Pergament, 3. Theil der Franckfurter Chronic mit Kupfer in Pergament. De Gedaant Wisselingen van P. Ovidius Naso in het latyn en Nederduitsch Door Verburg, mit Kupffer, in Pergament. Scheuchzer Physica Sacra, der ganzen Bibel mit Kupfer. Zwey Theil, Mosers Reichsstädtisches Handbuch, in Pergament, stehen zu verkauffen und seynd bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Im großen Sandhof, bey Georg Christian Heilmann von Nürnberg, findet man in dieser Meß extra fein und leichte Kutschengeschirre, sowohl auf 6. als 2. Pferde, nach neuester Facon, ingleichen ein starckes Sortiment feiner Reitzeuge, von Englischen, Türckischen, pohlnisch und deutscher Facon, seidene und wollene Trensen.

Ein frantzösisches Coupriolet zu zwey Personen, stehet zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt näheren Bescheid.

Herr Morand, Karten-Fabriquant von Metz, verkauft alle Sorten von Carten, als: Taroc, Entieres, l'Ombre, Piquets, Quadrilles, und deutsche Carten, ins Groß und Kleine um billigen Preiß. Sein Laden ist auf dem Römerberg an der Nicolai-Kirch, bey Herrn Fries, Zinngieser.

Johannes Lahaye von Spaa, verkauft Toilettes und Quadrilles, auch schön gestrickte Englische Hosen, alles um billigen Preiß. Er logirt in der Gelnhäuserygaß bey Herrn Christian, Bierbrauer.

Bey dem Handelsmann Gümbel auf der Zeil in Lit. C. No. 218. sind alle Sorten Brandeweine, besonders Rheinische Weinhefen-Brandewein, doppelt abgezogener Kümmel, von dem sogenannten veritablen Mannheimer Wasser in Krüge sowohl als im Kleinen, ächter veritablen Wein-Eßig, in sehr billigem Preiß zu bekommen.

Auf dem Baubof k. k. H. No. 16. sind von der besten Sorte Kartoffen zu bekommen, sowohl Simmern als Multer weiß.

Eine Parthie von den ausgesuchten, schönsten, rarsten, sowohl von Englischen, Holländischen, Französischen als auch Teutschen Nelcken, oder allhier genannte Gras-Blumen-Absender, von reinester Zeugnung in allen Couleuren, sind billigen Preißes aus Mangel des Platzes zu verkauffen und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Bey Lohnkutscher Otto im gelben Hauß hinter der Schlimmauer, stehet ein Französischer Hoppas nebst Geschirr und ein viersitziger Wiener Reise-Wagen, beyde wohl conditionirt, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß bester Laage Lit. L. No. 78. ist ein halber auch allenfalls ganzer Laden, worinn lange Jahre Sächsische Waare gestanden, nebst schönem Logis auf künfftige und folgende Messen zu verlehnen.

Hinter dem Römer gegen Herrn Catoir und gegen Herrn Pourtales Magazin über, auf dem ersten Stock, ist ein schön meublirt Zimmer, so für Uhren, Spitzen oder Galanteriewaaren sehr bequemlich, ist auf nächste Herbst und folgende Messen zu verlehnen.

In denen neu aufgeführten Gebäuden unter der neuen Krähm am Eck des Liebfrauenbergs, sind auf bevorstehende Herbst- und folgende Messen gel. GOtt, unterschie-

dene wohl eingerichtete Magazine mit Comptoir, für alle Arten von Handlung besonders zu Trapperie-Waaren ausserordentlich wohl gelegen, zu verlehnen, und kan man bey dem Beständer gedachter Häusser das nähere vernehmen.

Avertissement.

Nachstehende Medicinische Arcana, deren besondere Würckungen und Tugenden als ihre Preise aus denen gratis zu haben seyenden Preiß Couranten zu ersehen seynd, sind bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Commißion zu haben, als der Lebens-Balsam, der Cordial-Geist, die Rhabarbara-Essenz, der mineralische temperirende Antiscorbutische Liquor, das resolvirende antispasmodisches Pulver, den Balsamus Vitæ oder Schlag und Lebens-Balsam, der Mutten-Geist, das Pariser extra feine Eau de Carme, die Elexir-Vitæ oder Aromatische Quint-Essenz, die Essentia Hypochondriaco stomachica, den Spiritus Memoriæ Retentive, das Aqua Mirabilis Solaris, den Balsamus Stipticus & Sanguinem sistens, die Augen Tinctur, das Englische blaue Augen-Wasser, die Nerven- und Krampff Essenz, die Lebens Tinctur, das Perlen-Wasser den Französischen Balsam, des Dr. Topterfons Arcanum specificum antifebrille, die Essentia Dulcis, die Magen-Essenz, die Lungen und Magen-Essenz, das Wartzen-Wasser, die Panacea Universalis & Præservativa, der Sächsische Seiffen Spiritus, des Dr Stroughtons grosses Cordial-Elexir, den Essentificirten Gold Geist, den Balsamus Rectificatissimus, die balsamische Magen-Elexir, die Tinctura Aurum Solis, die Mund- und Zahn-Tinctur, die Universal-Medicin in allen Kranckheiten, den Augen-Balsam und Augen-Wasser, die Lait des Appas, das Ungarische Wasser, den wohlriechenden Wantzen-Balsam, das Digestions-Pulver, das Kinder-Pulver, die Bezoardische Universal-Pillen, die Blutreinigende Pillen, die Hamburger Polychrest Pillen, die Pillulæ Anticorbuticæ oder Althaudische Pillen, das Fluß und Räucher-Pulver, die Fluß und Haupt stärckende Species, das Arcanum Specificum wieder den kalten und heissen Brand, die Medicin in allen Wechsel-Fiebern, das Gnaden- und Stein-Pulver, das Schwindsuchts-Pulver, die Brand-Salbe, des Dr. Schützens Miracul-Pflaster, das Aromatische Zahn-Pulver, das Motten- und Schaden Pulver, das mineralische Salz, das Polychres-Pulver, den Lüxelischen Balsam, die Zahn Opiat, die Aromatische Zahn Latwerge, den Wantzen-Wendel- und Schwaben Balsam, das Pierde Pulver, das Horadreh-Pulver, den Blutreinigenden Kräuter-Thee, die edle Magnesia, das Hamburger Pflaster, die feine Italiänische Pomade, das Pariser feine Zahn Pulver, den Balsamus Vitæ Solaris, das Englische Gicht-Pulver, die Spilleri ch. Pitsane, den Haupt reinigenden Augen, Nerven und Gedächtniß stärckende Schnupftaback, das Arcanum vor Haupt Augen und Gehör-Kranckheiten, die Englische Zahn Tinctur mit Geruch, das Pulvis Stomachicus Rheumatismus discutiens, den Brand- und Heil-Balsam das Lebens Oehl und Balsam des Kayser Carl des 6ten Haupt Wasser, das Pulver gegen die fallende Sucht, das Hertz und golden Wunder Pulver, das Englische Erich und Hof Pflaster, den wohlriechenden Seiffen-Spiritus, das Wurm Pulver, die Altonaer balsamische Universal Essenz, das Antivenerische Specificum, das Englische Limonaden-Pulver, die Tobletten de Sonte, der Balsamus Vulnerarius Anodynus, das Kröpff-Pulver, die Magen und Gallen-Tinctur, die Schweitzer Mund- und Schaardocks-Essenz, die Lungen-Rauch-Kertzen, die Miltz Latwerg, Dr. Berthons Poudre Unique, idem

Poudre Transpirative, deſſen Remedia contre les Ecrouelles oder Speckbeutel, idem gegen Krebs-Schäden, idem vor Geſchwüre, Scorbut und Ausſatz, idem vor entzündete Gichter idem vor Lenden-Grieß und Fiſtulen, idem gegen eingewurtzelte Franzoſen, idem gegen alle Arten Fieber, idem gegen den Blutfluß und dergleichen, gegen die Waſſerſucht, Dr. Dugby Engliſches Entbindungs Pulver, die Froſt-Salbe, das Ehvoniſche Pflaſter, den Vo.altiſchen Augen-Spiritum, das Schwind- und Lungenſuchts Pulver, die Augen und Heil Salbe, Eſſentia Vitæ Mineralis, und das Olium Mirabilis Vulnerarium.

Bey Herrn Joh. Bernh. Gerner, auf der Fahrgaſſe in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung, iſt beſtändig in Commißion zu haben: das Hermanniſche Wunderſalz, welches in der Geſchwindigkeit, den ganzen Leib durch alle Ventriculos bis ins Marck ohne an ſeiner Krafft etwas zu verlieren eindringt und durchgehet, alles geſammelte und der Natur ſchädliches aufſuchet, und ſo wohl Præſervative und curative alle mögliche Kranckheiten verhütet, und zu jeden blühendem Alter verhilfft, alle Fieber, rothe und weiſe Ruhr, Geſchwulſt, Gicht, Podagra, Waſſerſucht, und andere ſchwer ausgebrochene Kranckheiten curiret, auch in allen weiblichen Kranckheiten, im Schwangergehen, und was vor Ubel daran abhängende ſchnelle und gute Würckung leiſtet, es widerſtehet dem Miasma und giftigen Wehen, in verſchiedenen faulen Maladien, Gonnorrhæ Maligna & Benigna, es befreyet dieſes Salz, die Kinder von allem Ausſchlag des Kopfes und des Leibes, nicht weniger von Würmern, Verſtopfung, Reiſſen des Leibs und andern Kranckheiten, und leiſtet bey Frieſel, Maſern und Pocken, die es gut artig macht, gewiſſe Hülfe, es dienet in friſchen Wunden zu Verhütung Inflammation und Eiterung. NB. Auf friſcher That gebraucht, wie denn auch alle Arten von böſen Augen, Blinde, welcher Augen mit Fällen überzogen, das trockene Salz in weniger Qualität hineingeblaſen, und etlichemahl mit 3. 4. Tagen Zwiſchenzeit wiederholt, erweicht es die Fellen: bringt ſie weg, ohne zu merken, wo ſie hinkommen, und ſtellt voriges gutes Sehen wieder her, welches mit Atteſtaten zu erweiſen iſt, bringet verlohren Gehör wieder, und werden mit dieſem Wunderſalz Gerſtenkörner, Finnen des Geſichts, Flechten, Roſe, Weſpen- und Bienenſtiche Biſſen tollen Hundes, Zahnſchmertzen und andere Flüßen, dicke Hälſe und andere Entzündung und Verhärtungen, Blutſpeyen Schwind- und Lungenſucht curirt, und weil es nicht übel ſchmeckt, nehmen es die kleinſten Kinder mit ein wenig Zucker mit Luſt ein, ſo wie das mehrere hiervon in der gedruckten Anweiſung zu erſehen iſt, das Glaßgen dieſes Medicament von 8. Doſes koſtet fl. 1. 48 kr. und das von 4. Doſes 54. kr. und wird jedermann gebeten, Brief- und Gelder nebſt 4. kr. Einſchreibgebühr franco einzuſenden.

Bey Hrrrn Joh. Bernh. Gerner, Handelsmann auf der Fahrgaſſe, in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung, iſt jederzeit zu haben: von allen Sorten Parfumerie Waaren, beſtehend, in feinem Poudre purgé à l'eſprit de Vin, Poudre à la Maréchalle, Poudre blond, Poudre griſé, Pomade de Provence, en pots & en baton, Pats d'Amante parfumé, Savonette de Provence, rouge & blanc pour les Dames, Eau de Lavande de toutes Eſpeces, Eau de Bergamotte ſpirituoux, Eau de mille fleurs, Eau de Pots pourry, Eau de Bouquet, Eau dange, Eau de ſans pareille, Lait, Virginale, Lait de Roſe, Eau des appas, Vulnéraire rouge, d'Arquebuſade, Eau de

Carme, Eau de Cologne, Eau de la Reine, Eſprit Savons de Saxe; Toutes Sortes d'Eſſences, de Lavande, Bergamotte, Citrons, mille fleurs, Cédras, Portugale, Serpollet, Ambre, Muſque & autres, Wachs, Tafel-Cabinette und Nachtlichter, frantzöſiſchen Liqueur, Eau de Noyaux de Phalsbourg, Schweitzer Kirſchengeiſt in Krüg, Sirop d'Orgeat, Capilaire, Sirop, vor engliſchen Punſch zu machen, Limonade Pulvre, Sirop de Vinaigre pectoral, Eßig de Bourgogne, d'Orlean, au fines herbes d'Eſtragogne, & autres pour Toilette, huile de Vierge, engliſcher Senft, engliſcher Kack & Kume, engliſches Cour-Pflaſter, engliſches Elexir de Stougthons, engliſches Raßierpulver, engliſches Schuhwachs und Schuhpulver, de Boule d'Aſſier, oder die ſogenannte Stahl und Heilkuglen, und noch viele approbirte und privilegirte Medicamenten, ſowohl en gros als en détaille.

Bey Johann Georg Fechner allhier, ſeinen Laden in Meßzeiten an dem Mayn, nahe beym Geiſtpförtgen im 9ten Laden nach dem Fahrthor, ſind abermalen gantz feine, mittel und ordinaire aufrichtige naturel Spanniſche Röhre, ſowohl beſchlagene als ohnbeſchlagene, alle Gattungen feine laquirte Stöck, wie auch Blasröhre, mit oder ohne Meßing gefüttert, Engliſche Stigelet und alle Sorten der curiöſeſten Stöcke, mit und ohne Beſchläuen, Stockknöpfe von diverſer Facon, Dutzend und Stück weis, nebſt andern ſeinen ſonſt bekannten mehr führenden Galanteriewaaren, in denen aller civileſten Preiſen zu bekommen.

Auf das auf der Hanauer Pulfer-Mühle ſeit vielen Jahren her verfertigt werdende, Scheiben-Pürſch und ord. Pulfer, wird in der Jägerniſchen Buchhandlung dahier, ſo wohl in groß als kleinen Partheyen Beſtellung angenommen.

Ein Karten Fabriquant aus Braband, iſt wiederum allhier angekommen mit feinen Karten, als l'Ombre à 10. bis 11. fl. pr. Groß und feine Piquet von 6. bis 3. fl. 20. kr. pr. Groß wie auch feine Tarock und geringere. Er logirt in der Stadt Coppinhagen bey Herrn Weſterburger.

Georg Eppricht verkaufft wiederum wie in voriger Meſſe, alle Gattungen neuſter Facon, feine gearbeitete Schnürbrüſten und Corſchetten, wie auch Salup-Mäntel billigſten Preißes. Er nimmt auch Beſtellung an, hat ſeinen Laden im Römer No. 46. und 47. iſt auſſer dem in der Graupengaß No. 137. bey Peruquier Werner anzutreffen.

Johann Adam Brand von Amſterdam iſt allhier angekommen, mit einer Parthie gantz feine Spaniſche Rohr, ohne laquirt, und nicht zuſammen geſetzt, wofür er haftet, verkauft Dutzend- und Stückweis, um den billigſten Preis. Sein Laden iſt im Römer Num. 61.

Herrn Carl Joſeph und Bruder Ripamonti aus Mayland, verkaufen alle Sorten ſchöne ſeidene Tücher, um billigen Preiß. Auch iſt bey ihnen extra gute Chocolade zu haben. Ihr Laden iſt neben der Einhorn Apotheck in der Schnurgaße in der Frau Richtern Behauſſung.

Johannes Joſeph Kayſer, Kauffmann aus Engelland iſt allhier angekommen, mit gantz neuen hier noch nie geſehene gemahlte Engliſche Decken, nebſt fein Schießgewehr, mit doppelten und einfachen Laufen und ſchönen Broderie in Manchetten. Er logirt in der Borngaß im alten Wolf und verkaufft um die billigſte Preiſen.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem die Eigenthümerin des Schildt- und Gastwirthshauses zum grünen Baum dahier zu Aschaffenburg sich entschlossen hat, nur besagtes ihr annoch neu gebautes Hauß, welches nicht allein in einer, zu Treibung der Wirthschafft auch sonstigen Gewerbs und Nahrung bequemen Gegend auf der Poststraße in der sogenannten Steingasse gelegen; sondern auch für Herrschafften zur angenehmen Wohnung dienen kan: maßen dasselbe mit 8. grossen und 9. kleinen Nebenzimmern, zwey grossen guten Kellern, schönem Haußgarten, grossem Hof, auch Scheuer, Stallung und Speicheren, benebst einem Braubauß (welches gar leicht zu schönen Zimmeren einzurichten) auch mit einer Einfuhr von der hinteren Gasse; nicht minder mit einem Laufbrunnen, benebst sonstigen Bequemlichkeiten versehen ist; um einen billigen Preß freywillig aus der Hand zu verkauffen; Als wird dieses zu dem Ende andurch nachrichtlich ohnverhalten, damit die allenfallsige Herren Liebhaber sich bis den 29ten April dahier zu Aschaffenburg in oberwehntem Gastwirthshauß zum grünen Baum einzufinden, das Hauß selbsten samt allen zugehörigen in Augenschein zu nehmen, und nach Befund den Contract abzuschliesen belieben mögten.

Aschaffenburg den 8ten Mertz 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Da bey dem Handelsmann Philipp Jacob Diehl in der Fahrgaß dahier, abermalen neue eiserne frin polirte Bettladen, welche in commode Kästger eingelegt, in Commißion zu verkauffen angekommen; als hat derselbe solches einem geehrten Publico hierdurch avertiren wollen.

Ein wohl conditionirter Reitsattel, mit allem Zuaebör, ist zu verkauffen.

Ein französisches Capriolet, welches in bestem Stand, gedeckt und mit Gläsern versehen ist, stehet nebst dazu gehörigem Pferde-Geschirr, billigen Preises zu verkauffen, es kan solches in dem Brönnerischen Hauß am Korn-Marckt besehen und das weitere bey Herrn Bernard erfraget werden.

Johann Georg Kambmann, beym Paradeiswirth zu Sachsenhausen logirend, verkaufft venetianische Perlen, von Composition, von ganz neuer Erfindung, um billigen Preiß.

Alexander Verin von Cambray, verkauft schöne Batist, Marlis und Mousselines um billigen Preiß, sein Laden ist bey Frau Helßmann in der Schnurgaß.

Georg Conrad Groß, aus Leer in Ost-Frießland, hat in dieser und folgenden Messen, seinen Laden in der kleinen Sandgaß, im Sandhof, gegen dem Becker über, verkaufft sogenannte Embder Käse, Centner, halbe und viertel Centner, auch Karren weis um billigen Preiß, er verspricht aufrichtige

gute Waare, auch ſchleunige Bedienung, auſſer Meßzeit hat er bey Herren Peter und Johann Martin Meermann zur eiſernen Thür in der Schnur-Gaß ein Laager in Commiſſion, und bittet dahero in und auſſer Meßzeit um geneigten Zuſpruch.

Sachen die gefunden worden.

In der Gegend ohnweit Würtzburg, iſt ein Päckel von 4. Schu lang in Wachstuch emballirt, gefunden worden. Derjenige der ſich hierzu legitimiren kan, hat ſich auf dem Nachrichts-Comptoir zu melden.

Avertiſſements.

Da Endes unterzeichneter das von langen Jahren her, beſonders in Meßzeiten wohl gelegene Gaſthauß zum goldenen Apffel allhier käuflich an ſich gebracht, hat die Ehre allen Reiſſenden ſich beſtens zu Empfehlen, und ſeine Dienſte anzubieten, er wird ſich aufs äuſſerſte angelegen ſeyn laſſen, jedermann im billigſten Preiß, ſowohl im Logiren, Speiſen, wie auch mit einem guten Wein zu bewirthen.

Johann Gottfried Merckle,
Gaſthalter zum goldenen Apfel.

Le Souſſigné aïant achêté l'Auberge nommé, la Pomme d'or admirablement bien ſituée ſur tout pour le Perſonnes qui frequentent cette foire, à l'Honneur de ſe Recommander aux Voyageurs, il leur offre aux prix le plus raiſonnable, on trouvera chés lui de beaux Logemens de bon vin, & autres choſes neceſſaires.

Jean Geofroi Merckle,
Aubergiſte à la Pomme d'Or.

Ein Kauffmann aus Straßburg, verkauft allhier in der Meß, engliſche und franzöſiſche Reißkappen, Souvenirs, Brieftaſchen, Piſſes von Glas, Tintenfäſſer, Nähküſſen, Puderboſen, und die ſchönſte geſtickte Weſten und Arbeitsbeutel, auf Seide, Atlas und feine holländiſche Canefas, in Gold und Silber, wie auch fein Pariſer Haarpuder, hat ſeinen Laden in der Saalgaß nahe am Fahrthor, logirt bey Herrn Hann, Schuhmachermeiſter in der Kornblumengaß.

Hochfürſtlich-Würzburgiſche Lotterie. In Gefolg des von Sr. Hochfürſtlichen Gnaden Biſchoffen zu Bamberg und Wirzburg Herzogen zu Franken ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767 erlaſſenen gnädigſten Patents, iſt heute den 2. April 1776 zu Wirzburg vollzogen worden, Die hundert vier und funfzigſte Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern ſind:

No. 11. 27. 64. 35. 82.

Die hundert fünf und fünfzigſte Ziehung iſt zu Wirzburg den 26. April 1776. die übrigen ſeynd von drey zu drey Wochen.

Die allgemeine bekannte ächte Aithaudiſche Pulver, ſind ſowohl in Hanau, wie auch in Franckfurt bey Mad. Bernard, an der kleinen Sandgaß wohnhaft, zu haben: Das Paquet von 10. Priſen koſtet vier und einen halben Gulden.

Hanau den 9. April 1776.

Balthaſar Ochs.

Alicante, Burgunder, Canary, Capſe Conſtantin, Hermitage, Mallaga, Muſcaten, Tavelle und Roquemaure Weine, wie auch Liqueur de Perſico, de Java, d'Amande, Schweitzer Kirſchengeiſt, Mannheimer Waſſer, Arrac de Batavia, und Rumm de Jamaica zum engliſchen Punſch, zu deſſen prompten Verfertigung man auch den nöthigen Syrop de Citron in Büchſen à 40. und 80. kr haben kan, findet man nebſt Preiß-Courant bey Carl Bebaghel auf dem Römerberg, ferner findet man bey eben demſelben, verſchiedene wohlriechende Waſſer, Syrop de Capilaire,

Milchzucker, Caffée Moca, feinen Thée Hayson, Cöllnische Lichter, feine Brüsseler l'Ombre und Taroc Carten, Pastel Farben in Stefften, schwartze Kreide, diverse Medaille, Asiatischen, Cyperischen, und Englischen Blumkohlsaamen, Holländer Rappée Tabac mit und ohne Bley, auch in Fayencenen Büchsen von diverser Grösse, feinen Chocolate, wie die gedruckte Pr. pß. Courants mit mehrerem besagen.

Es wird seit 8. Tagen ein Knabe von 9. Jahren mit krummen Beinen, einen grauen Rock mit rothen Aufschlägen anhabend, vermisset. Wer davon Auskunft oder seinen Auffenthalt angeben kan, beliebe solches im Weydenhof zu thun.

Heinrich Ludwig Mangoldt, hat diese Messe wiederum seinen Laden auf dem Römerberg neben dem Römer, und verkaufft allda in den aller billigst möglichsten Preißen gestickte Herren- und Dames-Manschetten 2. à 3. Rangs, glatt, gestreift und geblümte auch gestickte Mousseline Resten, Franz. Battistes, weiß, schwartz und couleurte gestrickte ächte Hamburger Strümpf, weiß baumwollne gestrickt und gewebte Kappen und Strümpf, alle Sorten leinene Strümpf, englisch Sayettene 2. à 3 Rangs, Strümpf und Hosen, baumwollene und leinene Englische und Ostindische Sack- und Halßtücher, alle Sorten Ostindische Romals, seydene Tücher, floretseydene Manns- und Frauen-Strümpf und Handschu, besonders auch gantz seydene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß und gelb Ostindische Nankins, ächt roth Türcken Garn, Serges de Rome, de Nimes, Everlestins, Serges de Berry und andere Hosen-Zeug, grau 7/4 breit Canefas-Leinwand, weiß glaßirte Französische Manns- und Dames Handschu, weiß und gelb wachslederne Manns-Handschu, seydene Stockband nebst noch sehr viel dahin einschlagende Articlen mehr, alles von den besten Qualitäten, diejenigen Freunde, so sich an ihn zu addreßiren belieben werden, dörfen sich der aufrichtigst und promptesten Bedienung versichert halten.

Die Herren Joh. Jacob Brand und Calame von Chauxdefonds in der Schweitz, machen dem geehrten Publico bekannt, daß sie allhier in Franckfurt angekommen und mit sich führen allerhand Gattungen Uhren, als auch Repetier-Uhren, welche besonders gravirt und glatt, desgleichen ordinaire in Gold und Silber, von neuem Geschmack, und billigem Preiß: Sie logiren in der Fahrgaß im golden n Bocksborn. Bey denen eben benannten Herrn Brand und Calame, sind auch Pendul-Uhren mit schönen Glockenspiel, welche verschiedene Arien spielen, wie auch Repetir-Uhren mit prächtigen Pariser Uhrkasten, in billigen Preißen zu bekommen.

Les Sieurs Jean Jaques Brand & Calame de la Chauxdefonds en Suisse, font savoir au public qu'ils sont arrivé à Francfort avec un Assortiment complet d'Horlogeries, comme Montres à Repetition en or, de differentes Gravures & unië, dito ordinaire en or & en argent d'un nouveau gout, & au juste prix. Ils sont logés à la Fahrgass à l'Enseigne des Cornes de bouc d'or. Les dits Srs. Brand & Calame sont très bien assortis en pendulles, comme pieces à Carillons raisonnents differents aires, dito à repetitions avec des superbes Cabinets de Paris à un juste Prix.

Gerhard von Löwenich Alexanders Sohn aus Burtscheidt bey Aachen, welcher seine Geschäften seit vielen Jahren unter der Firma Alexander von Löwenich und Söhne geführet, und immer ihr Gewölbe bey Herrn Gebrüder de Bassompiere gehabt, nun aber seit Anfang dieses Jahrs für eigene Rechnung thut, wird in dieser und folgenden Messen sein Gewölbe haben in der Behaussung Herrn

Alexander Sarasin seel. Frau Wittib auf dem Römerberg, und mit einem ansehnlichen Lager selbst fabricirender superfein holländisch Tuch und Draps royales oder Sommertuch in allen Gattungen, Farben und Preißen anzutreffen seyn. Er versichert einen jeden, welcher ihm die Ehre seines Zuspruchs gönnen wird, seiner aufrichtigen und billigen Bedienung.

Gerhard de Löwenich Fils d'Alexandre de Bourcette près d'Aix la Chapelle, qui ayant été associé depuis longues années avec Mons. son frere, sous le nom d'Alexandre de Löwenich & Fils, & qui eurent depuis longtems leurs Magazin chés Mrs. de Bassompiere, s'étant separés; le dit Mons. Gerhard de Löwenich Fabriquant, depuis le commencement de cette année pour son propre, occupera cette foire & les suivantes le Magazin de Madame la Veuve Sarasin sur le Römerberg, ou on trouvera un assortiment complet de sa Fabrique de Draps les plus fins d'Hollande, de Draps royals ou Draps d'été en toute couleurs, prix & qualités. Il assure tout ceux qui l'honnoreront de leurs ordres, de les servir avec toute l'exactitude & ponctualité possible.

Johann Hector Turiet, Handelsmann und Fabriquant von Offenbach, macht hiemit einem geehrten Publico bekannt, daß er in seiner neu errichteten und von gnädigster Landes-Herrschafft privilegirte gestrickten Strümpf-Fabrique, diese Messe mit einem ansehnlichen und wohl assortirten Vorrath von allen Gattungen und Farben, sowohl gestrickt als gewebene leinenen Manns-Frauen- und Kinder-Strümpffen anzutreffen. Auch ist bey ihme zu haben verschiedene und besonders gut qualificirte Strickfaden oder sogenanntes Blattgarn 3. und 4. Drath alles von selbst eigener Fabrication empfiehlet sich zu geneigtem Zuspruch. Die Messe über hat er seinen Laden bey Herrn Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg.

Bey dem Materialist Robbeck in der Fahrgaß zum schwarzen Adler, sind folgende Liqueurs, als: Eau de Cerise blanc, Eau de Cerise rouge, Eau de prunelle, Persico rouge, Eau de Girofle, Eau de Mannheim, Eau d'or, Eau de Kimmel, Eau de Canelle, Persico blanc, Eau de Zeleri, Eau de Caffée, Eau de Chocolate, Eau d'Anis ordinaire, Eau d'Acorus, Eau de Noyan, Eau de Citron, fine Orange, Nectar de Guernier, plaisir de Dames, Huile de Venus, Eau de Mastic, Roffolis de Turino, in Commißion zu haben, die halbe Maas Bouteille à 45. kr. den Schoppen à 24. kr. und den halben Schoppen à 12. kr.

Johann Georg Fechner hat wiederum eine Partie der feinsten und auserlesensten in aller möglichsten Gattung naturelle Spanischen Röhren mit aus Holland gebracht, und verkauft um die billigste Preißen, Dutzend und Stück weiß, dergleichen Spanische Röhre sind auch bey ihm zu haben alle Sorten, mit denen modernsten Knöpfe und Beschläge, als wie auch feiner Holländischer geschnittener Varinas Tabac, und Englisches Stein-Porzelain, bestehet in Teller, Coffee-Kannen, Thee- und Milch Pots, Zucker-Dosen, Spühlkumben ꝛc. Auch ist bey ihm zu haben feiner Holländischer Choccolat in diversen Preißen. Ist anzutreffen am Mayn an der Seite des Wassers im 9ten Laden am Geist-Pförtgen nach dem Fahrthor zu.

Die Dr. Hofmännische Erben stehen abermalen im Creutzgang an der Conventspforten, mit einem schönen Sortiment derer höchst privilegirten einzig ächten Hofmännischen Medicamenten, und verkauffen so wohl einzeln als in gantzen Parthien, den rothen Lebensbalsam, Rhabardara-Essentz, Melissen-Geist sonst auch Eau des Carmes genannt und den Brust- und Blutreinigenden Gesundheits-Thee ꝛc. ꝛc. alles in bequemen Kistgen und billigen Preißen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Handelsmann Frölich in der grossen Sand-Gaß, sind von denen ächten und guten Wald-Saamen, als Bircken, Eschenholtz, Haynbuchen, Tannen und Fichtensaamen, billigen Preises in Commißion zu haben.

Bey Joh. Michael Frölich in der grossen Sand-Gasse Num. 53. ist von der feinsten Leipziger Stärck in billigem Preiß Centner weis und 13 1/2. Pfund vor 1. Rthlr. desgleichen auch andere gute Stärck 15. Pfund vor 1. Rthlr. und feines Straßburger Puder 12 1/2. etwas geringer 14. Pfund vor 1. Rthlr. zu haben.

Nicolaus Krain Schreinermeister von Hettenheim an der Bergstraß, hat ein recht schön Tresor und Commode mit Blumen, Lauwerck und Vögel eingelegt, auf der Mehlwaag zu verkauffen.

Personen so allerley suchen.

Ein wohl gewachsener junger Mensch der schon etwas in der Handlungswissenschafft erfahren, wünschet sich in eine wohl etablirte Handlung zu Erlernung derselben emploiret zu sehen, mehreres bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Eine Person, wolte gerne diese Woche nach Cassel oder Hannover reisen und suchet Compagnie mit extra Post, oder einer anderen Gelegenheit, das mehrere bey Ausgebern dieses.

Ein junger Mensch der die Handlung gelernt und der für alles Wohlverhalten Bürgschafft stellen kan, suchet in einer hiesigen oder auswärtigen Handlung emploiret zu werden, bey Ausgeber ist das nähere zu erfahren.

Den 15. oder 16ten dieses gehet eine Kutsche mit 4 Pferd über Mannheim und Stuttgardt, es können noch 2. Personen mitgenommen werden, und ist zu erfragen auf der Schäfergaß im Tannenbirsch.

Auf der Schäfergaß im Tannenbirsch logirt ein Kutscher von Leipzig, fährt Morgen früh von hier ab, und sucht noch zwey Personen mitzunehmen.

Eine auswärtige Herrschafft suchet eine Frauens-Person so das Kochen vollkommen verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedienet haben müste. Das nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Sachen die gefunden worden.

Es ist etwas weniges Geld gefunden worden, wer sich dazu legitimirt, kan solches in der Döngesgaß Lit. G. No. 47. empfangen.

Avertissements.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft schöne Parapluyes und Sonnenschirme um billigen Preiß, Sein Laden ist im Römer No. 44. Es können auch allda alte zum Ueberziehen und repariren abgegeben werden, welche um einen sehr billigen Preiß zurecht gemacht werden.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts-, Koch- und Küchen-Geschirren, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried

Haſenclever in Commißion verkauft wurde, avertiren hiermit daß ſie nun die jetzige Oſtermeſſe zum erſtenmal ſelbſten frequentiren, und mit einem ſtarcken Aſſortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen verſehen ſind. Ihr Laden iſt am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, zu denen 3. weiſen Roß logirend, verkauffen verſchiedene Sorten goldene Braceletten und Berloquen, goldene Ketten, feine Stahlketten, zu denen billigſten Preißen. Dieſelbe nehmen auch Beſtellungen an, und werden jeden nach Wunſch bedienen.

Les Freres Menabene de Pforzheim, Loges aux trois Cheveaux blancs, dans la ruë neuve, vendent toutes Sortes des Bracelets & Berloques d'or, des Chains d'or & d'acier, au plus juſte prix. Ils prennent auſſi de commiſſions & contenterons chacun à ſa Satisfaction.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, welche ſchon lange Jahre, und auch dieſe Meſſe über annoch, neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schubler ſtehen, werden ihr Gewölb die zukünftige Herbſt- und folgende Meſſen an denen neuen Krām, neben Herrn Leisler und Beck von Baſel, gegen der Schwanen-Apotheck herüber, haben, und allda wie vorhin alle Gattungen Schweitzer und brodirte Mouſſelines, Sacktücher, Creppen ꝛc. in billigſten Preißen führen.

Frantz Büttner, Spiegelfabriquant von Würtzburg, welcher ſeit vielen Jahren ſeine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal Gaſſe gehabt; ſtehet dieſe und folgende Meſſen, hinter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behauſſung Lit. M. Num. 1. verkauft in recht ſehr billigen Preiſen, alle Gattungen Spiegel eigener Fabrique, nach der neueſten Franzöſiſchen und Engl. Facon, mit fein vergoldeten Rahmen; wie auch mit Glas, Nußbaum und ſchwartzen ditto, er verſichert denen Freunden ſo ihm die Ehre ihres Zuſpruchs gönnen, die beſte Bedienung.

Ankommende Paſſagiers.

Herr Graf von Colloredo, Kayſ. Principal-Commiſſarius und Suite.
Herr Graf von Rothenhaan, Kayſ. Kammerherr und Suite.
Herr Graf von Baſſenheim, Kayſ. Kammer-Präſident und Suite.
Herr Graf von Schlick, Kayſ. Kammerherr.
Herr Graf von der Ley.
Herr Bar. von Adelmann, Kayſ. Kammerherr.
Herr Graf von Fucher.
Herr Baron von Hornſtein.
Herr Hofrath Stein.
Herr Baron von Lehrbach.
Herr Hofrath Goldſchmidt, in Preußiſchen Dienſten.
Madame la Baronne de Didon.
Fräulein von Vaintün, aus Franckreich.
Herr Andre, Kapitain in Engl. Dienſten.
Herr Hofrath Nitzſche, aus Sachſen.
Herr Baron von Zillerberg, Kammeraſſeſſor.
Herr Baron von Gugomos, Kammerherr.
Herr geheimder Rath Baron von Brabeck.
Herr Baron von Magis, Biſchöfl. Lüttricher Geſandter.
Herr Baron von Thier, Leg. Sec. von ditto.
Herr Eſcher und Orell.
Herr Peſtalutza.
Herr Baron von Herpen, aus der Schweitz.
Herr Baron von Hirſchlager, Kayſ. Com. Secretair.
Mr. Wade, aus Engelland.
Mr. Dumas, aus Franckreich.
Mr. Clavery.
Herr Hofrath Stolle,
Herr Lilienthal.
Logiren ſämmtlich im Rothen Hauß.

No. XXXI.

Samſtags, den 13. April 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Bettmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nächſten Sonntag den 14ten April werden ſich abermalen die hier anweſenden Herren Virtuoſen, wie auch der Hochfürſtl. Weymariſche Cammer-Virtuos Herrn Hofmann auf der

Hautbois, mit verschiedenen Veränderungen in dem bekannten Concert-Saal des rothen Hauses hören lassen. Wozu man ein hoch und vielgeehrtes Publicum höflichst einladen sollen.

Das diesjährig sehr vermehrt und verbesserte Freyherrl. und adeliche Handbuch, ist auf dem adelichen Handsbuch-Comptoir Lit. J. No. 24. in der Mayntzergasse à 1. fl. 6. kr. gebunden zu haben.

EDICTAL-CITATION.

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friederichs, Markgrafen zu Baden und Hochberg, Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Spenheim und Eberstein, Herrns zu Rötein, Badenweiler, Lahr und Mahlberg, gnädigst verordneter Hofrath und Landschreiber der Fürstlich-Badischen Markgrafschaft Hochberg; Ich Johann Georg Schlosser, thue kund hiermit jedermänniglich, besonders denen, so davon gelegen. Nachdem Martin Huber von Nymburg, Michel Kräutner, von Balingen, Georg Lapp vom Wasser, Martin Sick von Seyau, sämtliche Leibeigene dissitige Unterthanen schon vor mehreren Jahren aus ihren Geburts-Oertern boßhaft ausgetretten, und von sich inzwischen nichts mehr hören lassen, folglich ihren Leib ihrem Landes-Fürsten entzogen haben; So werden selbige auf eingeloffenen hohen Regierungs-Befehl binnen 3. Monaten, wovon ihnen einer vor den 1ten, einer vor den 2ten, und einer vor den 3ten und letzten Termin hiemit anberaumt wird, dahier vor ihrer Obrigkeit zu erscheinen, und sich ihres Austritts wegen gebührend zu rechtfertigen dergestalten vorgeladen, daß sie im Ausbleibungs-Fall gewärtigen sollen, daß gegen ihre Person und Vermögen mit ewiger Landes-Verweisung und Confiscation, als den vorliegenden Gesätzen gemäße Vorschritte, ohne weiteres werde vorgefahren werden.

Signatum, Emmendingen, den 27ten Mertz 1776.

(L. S.) Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Ober-Amt allda.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Da bey dem Handelsmann Philipp Jacob Diehl in der Fahrgaß dahier, abermalen neue eiserne fein polirte Bettladen, welche in commode Kästger eingelegt, in Commißion zu verkauffen angekommen; als hat derselbe solches einem geehrten Publico hierdurch avertiren wollen.

Ein extra schöner Flügel, von einem sehr berühmten Meister mit doppeltem Clavier von Elfenbein und 5. Octaven nebst vielen Veränderungen, ist zu verkauffen, nähere Nachricht giebt Ausgeber dieses.

Veritabel rothes Türckisches Garn, findet man in No. 168 Lit. A. von allen Qualitäten Ballen weiß zu raisonablem Preiße zu verkauffen. Es werden auch allenfalls kleine Päckel von 16. Pfund verkauft.

Zwey extra gute Schwartenmägen, ſind zu verkauffen.

Am Fahrthor Lit. J. No. 63. iſt ein Billard billigen Preißes zu verkauffen.

In der Borngaß No. 42. ſind zwey gute Schwartenmägen zu verkauffen, und kan die Probe davon genommen werden.

Einer der beſten Weiberplätze in der Kirche zu den Barfüſſern; ferner ein Weiber-Platz in der Kirche zu St. Nicolai, verſchiedene 1. 2. und 4öhmige Faß, ein groſer Bauchzuber nebſt kleine Zübern und Fleiſchſtändern, ſind in der Buchgaſſe Lit. J. No. 185. aus der Hand zu verkauffen.

Denen Herrn Muſic-Liebhabern, wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey mir Joh. Chriſtoph Kretſchmer, Lauten- und Geigenmacher im Köplerhöfgen am Dhom ohnweit dem Pfarreiſen wohnhafft, alle Arten Geig-Inſtrumente von meiner Arbeit in billigem Preiße zu haben ſind, wie auch extra gute Sayten, von allen Sorten.

In der Kannengiſſergaſſe bey Frau Napp, ſeynd extra ſchöne Pappierne Tapeten zu haben.

Die Gebrüder van Poppel aus Brabant, verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herrn-Mannſchetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Creutzgang gegen der Conventspforte über, logiren bey Herrn Hantzſchke in der Schnurgaß.

Ein ſehr commoder vierſitziger Reiſewagen, iſt billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgebauter ſchwartzer hollſteiniſcher Wallach, ſo vierjährig und mit einem ſchönen Ramſchkopf verſehen, und wegen ſeiner Größe ſich beſonders zu einem Kutſchenpferd ſchickt, ſtehet aus der Hand zu verkauffen, das weitere ſtehet bey Herrn Köſter im Schlegel zu vernehmen.

Auf die Sammlung der beſten deutſchen proſaiſchen Schriftſteller und Dichter, davon nun auch der Meßias von Klopſtock, vier Theile 8vo fertig, und für fl. 1. 36. kr. zu haben iſt, kan man nun wie auch auf die fernere Fortſetzung pränumeriren. Wielands Beyträge, zur geheimen Geſchichte des menſchlichen Verſtandes und Hertzens 8vo. ſind für 24. kr. zu haben, bey Johann Jacob Carl Factor des Halliſchen Wayſenhauſes.

Eine Parthey feine wollene Klöſter, oder Camlott Garn, nebſt andern Sorten Sayet Garn, zu Plüſchen, Caffa, wollenen Strümpfen, und andere Waaren, iſt zu verkauffen, in der Fahrgaß Lit. A. Num. 156.

Jacob Ludwig Gerock hat nunmehro ſein Gewölbe bey Herrn Webel auf dem Marckt Lit. L. Num. 142. er offeriret ſeine führende Sächſiſche und Schleſiſche Tücher, und verſichert gute Bedienung.

Im Porcellain Hof in der Stelzengaß ſind halbe Maas und Schoppen-Bouteillen wie auch Koden von 1. 2. 3. und 4. Maas, Retorten dito, Rucbienden von unterſchiedlicher Größe, Burgunder und Probe Bouteillen, um billigen Preiß zu haben.

Avertiſſements.

Anna Eliſabetha Leipzigerin, welche den blaßen verwaſchenen Cattun und das verwaſchene Franzlein, goldgelb färben kan, ſo daß es wieder wie ganz neu ausſiehet und die Farbe hält, ſo lange ein Faden daran iſt, recommendiret ſich hiermit. Sie kan auch die blaſſen ſeidene Bänder Schwefel- und Goldgelb färben. Iſt wohnhaft in der Maynzergaß an der Mühl No. 14.

Vier bis fünf Stunden von Franckfurt, ſtehet ein weitläuftiger neuer Bau, zu Fabriquen ſchicklich, ganz oder zum Theil zu verlehnen. Etwas an Holtz und Geländ, zum Unterhalt des Viehes, kan darzu gegeben werden. Auch einiger Vorſchuß an barem Geld, gegen annehmliche Sicherheit geſche-

hen. Nähere Nachricht iſt an der Catharinen-Pfort Lit. K. No. 171. eine Stiege hoch zu bekommen.

Da durch genugſame Proben, der heilſame Nutzen, des Leoiſchen Augen-Volatils, in verſchiedenen Augen-Kranckheiten genugſam bekannt worden, ſo hat man dieſes köſtliche, und durch die Erfahrung geprüfte Mittel ferner anpreiſen wollen; dieſer durch die Kunſt wohl verfertigte Liquor iſt von lieblichem ſtarcken Geruche, und von eindringender Krafft das Trübe der Augen aufzuhellen, die Schwachheit des Geſichts zu vertreiben und ein kurtzes und abnehmendes Geſicht zu ſtärcken, in dem es vermittelſt ſeines feinen und flüchtigen Geruchs und Ausdünſten bis ins Innerſte der Augen eindringet, die verdickende Feuchtigkeiten verdünnet und beſonders die Nerven der Augen, wenn ſie ſchwach worden ſind kräfftig ſtärcket und erfriſchet: woran alle Empfindungs-Krafft des Sehens gelegen, dieſes Augen-Volatile iſt jederzeit in Augſpurg, bey Herrn Leo, Hochfürſtl. Brandenburg-Anſpach-Bayreuthiſcher Rath und Leib-Oculiſten, und allhier in Franckfurt in Commißion auf der Bockenheimergaſſe im weiſen Schwanen zu haben, nebſt einem Nutz- und Gebrauch-Zettel, in welchem die Zufälle beſchrieben, und die Folgen ſehr kennbar angemerckt. Das Gläßlein koſtet einen Gulden und iſt mit des Autor Signet verſiegelt. Auch iſt in beſagtem Gaſthof eine friſche Partien von der fürtreflichen und vor die Geſundheit ſo koſtbare Leoiſche Rubin-Eſſenz ankommen, deren Würkung aus dem beygedruckten Gebrauch-Zettel zu erſehen. Das Fläſchlein 40. kr.

Der Herr Sechehaye, Uhrmacher von Geneve, hat ein ſehr ſchön Affortiment von Uhren, von gutem Geſchmack, welche er um einen ſehr billigen Preiß erlaſſen wird. Er logirt auf dem Römerberg bey Herren Gebrüder Alleinz.

Le Sieur Sechehaye, de Geneve Fabricant en Horlogerie à un fort jolis Affortiment des Montres de très bon gout, qui cedera à très bon prix, il eſt logé chés Mrs. les Freres Alleinz ſur le Römerberg.

Bey denen Herren Brand und Calame, ſind Pendul-Uhren mit ſchönen Glockenſpiel, welche verſchiedene Arien ſpielen, wie auch Repetir-Uhren mit prächtigen Pariſer Uhrkaſten, in billigſten Preiſen zu bekommen. Sie logiren in der Fahrgaß im goldenen Bockshorn.

Les Sieurs Brand & Calame, ſont très bien Aſſortis en Pendulles, comme Pieces à Carillons raiſonnents differents Aires, dito à répétitions avec des ſuperbes Cabinets de Paris à un juſté prix. Ils ſont Loges à la Fahrgaſs à l'Enſeigne des Cornes de boue d'or.

Pro Nota.

Zum Dienſt und Beförderung ſowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch ſonſten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs Nachrichten in denen beyden erſten Meß-Wochen wöchentlich dreymal, als Dienſtags Donnerſtags und Samſtags Vormittags ausgegeben. Es haben alſo diejenige, ſo etwas hinein Trucken laſſen wollen, ihre Aufſatze des Tages vorher, und zwar längſtens bis Nachmittags 2 Uhr beliebig einzuſchicken, ſonſten, wann ſie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Preſſe übergeben werden muß, ſo gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahret werden kan.

AVERTISSEMENTS.

Eine Sammlung von Theologisch-Juristisch-Philosophisch-Historisch-Moralisch-Deutsch und Französischer Bücher, wird Montags nach instehender Ostermesse, als den 29ten April und folgende Tage in des Ausrufers Herrn Fayd Behausung auf dem Barfüsser Plätzgen an die Meistbietende verkaufft werden, und ist daselbst auch das gedruckte Verzeichniß darüber zu bekommen.

Donnerstags den 18ten April, wird die Marchandische Schauspieler Gesellschafft zum Besten des Löbl. burgerlichen Allmosen-Kastens und des Löbl. Armen-Wayfen- und Arbeits-Hauses, die aus dem Französischen übersetzte Operette, in 3. Aufzügen, Julie betitult, nebst einem Pantomimischen Ballet aufführen.

Der Holländische Mechanicus und Wagebalken-Fabricant in Offenbach am Mayn, avertirt hiemit, daß von seinen mit den Buchstaben A. A. nebst der Jahrzahl bezeichneten, sonst nirgend in Deutschland verfertigt werdenden Wagebalken, für deren Accurateß, ungemein leichten Ausschlag und Dauer, man bey einem ordentlichen Gebrauch auf Jahre lang gut ist, alle Gattungen, wie auch accurat Schnap- und Mehlwagen, nebst extra feinen Goldwagen und Gewichten, Probier- und Jubelen-Wagen, in Franckfurt am Mayn einzig und allein bey Johannes Katz unter der Catharinen Pfort, in und ausser den Messen, um möglichst billigen Preiß zu bekommen sind.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, sollen auf künftigen Mittwoch den 17ten dieses, Nachmittags 2. Uhr, allerhand Jubelen, als: 1. Batzel mit 6 grosen und 40. kleinen Steinen, 1. Paar Ohr-Boucles mit vier grossen Stein, ein Ring, eine Haarnadel mit vielen grossen und kleinen Steinen; bey Herrn Robbeck Materialist in der Fahrgaß, durch die geschworne Herren Ausrüffer, an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Johannes Häffner in der Stadt-Eisenwaag an der Brück, ist neue Rothenburger Schmaltzbutter in ganze und halbe Fäßlein, der Centner à Rthlr. 17. und verkäuflich St. Vincent Carroten-Tabac P. D. S. à Rthlr. 16 1/2. wie auch alle Gattungen runde eiserne Oefen im billigsten Preiß in Commißion zu haben.

Ein gantz neu verfertigtes Holländisches Schatten-Spiel, mit zwey und dreyßig bewegenden Figuren, ist in Offenbach am

Mayn, bey der Frau Guio im goldenen Hirsch, um billigen Preiß zu verkauffen.

Am Mayn am Metzgerthor sind grüne halbe Maas und Schoppen, wie auch Prob-Bouteillen, nebst Apothecker Gläser, billigen Preisses zu verkauffen.

Sechs extra gute Schwartenmägen sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß bester Lage, stehet ein Laden mit oder ohne Logis, auf künftige Herbst und folgende Messen, oder auch für das gantze Jahr zu verlehnen.

Auf diese und künftige Messe, ist in der Schnurgasse gegen dem Nürnberger Hof über ein Laden nebst Zimmer auf die Strasse anhend, darinnen bisher Waarendörffer und Holländische Leinwand feil gewesen, um billigen Preiß zu verlehnen und Lit G. No. 76. nähere Nachricht zu haben, bey Georg Gottfried Erhardt.

Ein grosser abgetheilter trockener Keller, ist in der Buchgaß Lit. J. No 185. zu verlehnen.

Am Liebfrauberg, ist ein schöner Laden nebst Comtoir, mit oder ohne Logis, zu verlehnen.

Bey dem Schreinermeister Rückmiller in der Grabengasse Lit. G. Num. 137. stehet diese Messe noch ein Zimmer an Meßfremde künftige Herbst-Messe aber 3. bis 4. Stuben, etliche Kammern, ein Gewölb vor einen Lederhändler, wie auch ein grosser Haußähren nebst Platz zum packen an Meßfremde zu verlehnen.

In der Fahrgaß sind auf dem ersten Stock, zwey grosse helle tapezierte Zimmer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Auf dem Marckt Lit. M. Num. 192. ist in folgenden Messen ein Laden vor Meßfremde welcher eingerichtet werden kan, wie man es verlangt, in billigstem Preiß, nebst noch einem Zimmer zu verlehnen.

Ohnweit dem Fahrthor am Ende von dem Römerberg, in der besten Lage der Messe sind einige räumliche Gewölber im annehmlichen Preyß zu verlehnen, und giebt Ausgeber näheren Bescheid.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, seiner Profession ein Koch, suchet entweder hier oder ausserhalb Dienste.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht ein Kind zu tränken.

Ein Kaufmannsdiener der erforderlichen Falls Caution stellen kan, und noch in Condition stehet, sucht anderweit oder zu einem Herrn der auf Reisen gehet, employret zu werden.

Ein Platz vor eine Person in einem commoden Wagen nacher Leipzig zu reisen, auf nächsten Mittwoch als den 17ten April ist noch offen.

Eine Kutsche gehet über Erfurt, Jena und Leipzig, suchet Passagiers mitzunehmen. Meheres ist im Tannenhirsch auf der Schäfergaß zu vernehmen.

Ein in der Correspondentz und Führung der Bücher geübten Handlungsbedienten, so von honetten Herkommen, hier in einer engl'schen Waaren-Handlung en gros seine Lehrjahre zugebracht, sucht hier oder in einer auswärtigen Stadt wiederum eine Condition, und ist sich bey Ausgeber dieses des weitern zu erkundigen.

Sachen die verlohren worden.

Es ist am zweyten Oster-Feyertage Abends vom Kornmarckte bis an die Fischergasse,

ein Spitzhund, ſchwartz mit weiſen Füßen, einen weiſen Band um den Halß herum und weiſe Schnoppe vor dem Kopf, ohne Schwanz ein meſſingenes Halßband umhabend, ſo roth gefüttert, mit den Buchſtaben I. H. E. gezeichnet, verlohren gegangen, wer ihn findet und wiederbringt bekommt ein gut Recompentz, Ausgeber dieſes gibt davon Nachricht.

Geſtern iſt von der Zeil durch die Haaſen-Dönnesgaß, und Neukräm ein Gebund Schlüſſel verlohren worden. Der Finder wird gebeten die Eigenthümerin davon auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und derſelben gegen ein Recompence davon die Anzeige zu thun.

Avertiſſements.

Bey Johann Friederich Düring, Metzgermeiſter, wohnhaft in der Maynzergaß Lit. K. Num. 123. logiret ein Kauffmann von Cölln, welcher eine kleine Parthie Brüſſeler Kalbfell, couleur de Roos, roth und weis von der beſten Fabrique mitgebracht, um einen Verſuch zu machen ob dieſelbe Abgang finden. Sollte derſelbe Bekanntſchaft finden, ſo wird er alle Meſſen eine anſehnliche Parthie hierher bringen.

Bey dem Kauffmann Conrad Wilhelm Krauſe von Braunſchweig, iſt dieſe Meſſe in dem Gewölbe im groſſen Braunenfels auf dem Liebfrauenberg, die feinſte Gattung engliſch Stein-Porcelain, in Weis, Paille und Paille, mit rothen Figuren, bey Thee- und Tafel-Servicen, als in einzelnen Stücken, wie auch engliſche laquirte Tiſch, Theebreter, Präſentir- und Spiel Teller, Camelots und verſchiedene andere Waaren in denen billigſten Preiſen zu bekommen.

Le Sieur Antoine Dumas, Maître ès Arts, & Maître en Chirurgie, Eleve de Paris, Expert Herniaire & Bandagiſte de la Ville de Lyon, aggregé au Collége royal de Chirurgie de la ville de Lille, reçû pour toute la Flandre; qui a été nommé dans les Gazettes & dans les Journaux, eſt arrivé en cette Ville de Francfort avant de ce rendre à Vienne ou il eſt demandé, il s'arrêtera quinze jours au plus; il eſt expert pour la guériſon des Hernies; il a un aſſortiment général de tous les Bandages que l'on peut demander, & tous élaſtiques, des meilleures trempes & ſans ſous cuiſſe, & d'une forme differente de ceux que l'on s'eſt ſervi juſqu'a préſent; il en a de nouveaux à la Chinoiſe qu'il a corrigés, où il n'y a ni fer, ni bois, ni liege, qui ne peſent que deux onces, qui ſervent par les deux côtés & qui ſont très ſuperieurs à tous ceux qui ont parus juſqu'à préſent; il peut ſe flatter d'être le ſeul en France qui les faſſe ſi commodes; il les donne à l'epreuve, d'ailleurs ils ſont viſibles, il invite même les Gens de l'Art, Artiſtes & Amateurs en cette partie, à les venir voir. Bandages à ſoufflets; Bandages à cuilliers pour les Hernies, qui ne rentrent point; Bandages pour le nombril de quatre façons differentes; des ordinaires, à ceinture molle, des élaſtiques & à aſpiral; Bandages qui prêtent au mouvement d'inſpiration & d'exſpiration à la pléniude & évacuité de l'eſtomac; Bandages à reſſorts pour la chûte du rectum; Bandages de précaution pour les femmes nouvellement accouchées; Bandages pour courir la poſte; Bandages à reſſorts pour arrêter l'écoulement des urines; Bandages pour l'Anevrime; le Tourniquet pour les amputations; Bandages pour les petits enfans, qu'il guérit radicalement; Machine d'acier & autres ſans acier, pour redreſſer les jambes des enfans; il guérit les Deſcentes qui ne ſont point complettes: ſes Emplaſtre pour la guériſon des deſcentes ont été annonce dans les Journeau & dans les Gazette; Bandages pour les Polipes; des Suſpenſoirs; des Peſſaires en y voire & à tige avec

leur ceinture. Sa reputation eſt connue. On le trouvera chez lui depuis 8. heures du matin juſqu'à 11 & depuis 2 heures juſqu'à 5. Il ne va chez Perſonne à l'exception qu'on ne ſoit malade. Il eſt logé chez Mr Hoffmann, Boulanger de Craquelins, an coin de la ruë de Zeil vis-à-vis du Weydenhoff.

Die Frau Taumont thut hiemit zu wiſſen, daß ſie den wahren Teig von Gumove à la Dauphine, der ſchon ſo viele Wirckungen gemacht, und welcher bey dem Franzöſiſchen Hofe alſo bekannt iſt, und von dem Herrn de Cenaque, Leibmedicus des Königs Beyfall erhalten, zu verkauffen habe. Dieſer Teig, welcher von den beſten erleſenen Wurzeln gemacht, hat nebſt dem angenehmen Geruch, welchen er dem Mund hinterläßt, die Tugend den Schnupfen zu heilen; vertreibet die Schmertzen, und ſäuvert alle Unreinigkeiten, lindert die Bruſt und hält den Mund ganz friſch. Sein Gebrauch iſt auch vortreflich für jene Perſonen, deren Lunge beſchädiget iſt, denn er erleichtert deſſen ſtarckes Ausſpeyen. Man giebt auch dieſen Teig mit allen möglichen Wirckungen den Kindern, deren Brüſte nöthialich befeuchtiget werden müſſen, fürnemlich in dem zarteſten Alter, wo man ſehr viele Mühe hat, ihnen Artzneyen einzugeben, deſſen Geſchmack ihnen einen Widerwillen erwecket. Die obgemeldte Frau verkauft den Coralle des Herrn Dalacque aus Paris, deſſen Eigenſchafften ſind, die Zähne weiß zu machen, und ihnen ihre Weiſe zu erhalten. Selbe benachrichtiget anbey, daß ſie die einzige Erfinderin eines von Balſam und von Gewürz wohlriechendes Oels, iſt, womit man ſich waſchet und wovon die Haut zart wird, vertreibet auch die rothe Flecken und Blätterlein in dem Geſichte, welche von der Hitze herkommen; man bedienet ſich deſſen im Baden, und wenn man ſich waſchet. Man brauchet ſelbiges auch zum Raßiren, und es iſt dem allerbeſten Pulver und Seifekugeln vorzuziehen. Sie verkaufft nebſt dem von den beſten und feinſten ſtählernen Raßirmeſſern, deren Güte nicht zu bezahlen iſt, welche ſie zu allen Proben giebt, gleichwie auch ihre Federmeſſer. Sie verkaufft auch eine neue Kugel und ein Engliſches Leder, weit beſſer als jene, die man jemals geſehen hat; deſſen Eigenſchafften ſind dem Raßirmeſſer die ſanfte Schärfe zu geben, die man nur wünſchen mag. Die ſchon gemeldte Frau dienet zur Nachricht, daß, wenn unter der Vielheit der Raßirmeſſern, welche ſie verkaufft, ſich einige befinden, mit welchen man nicht zufrieden ſeye, ſie ſich ein groſſes Vergnügen machet, ſelbige gegen andere wieder zu vertauſchen. Sie hat ihren Laden im Römer No. 24. in der dritten Boutique vom Eingang aus dem Creutzgang.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft ſchöne Parapluyes und Sonnenſchirme um billigen Preiß, Sein Laden iſt im Römer No. 44. Es können auch allda alt zum Ueberziehen und reparaturen abgegeben werden, welche um einen ſehr billigen Preiß zurecht gemacht werden.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, zu denen 3. weiſen Roß logirend, verkauffen verſchiedene Sorten goldene Braceletten und Berloquen, goldene Ketten, feine Stahlketten, zu denen billigſten Preißen. Dieſelbe nehmen auch Beſtellungen an, und werden jeden nach Wunſch bedienen.

Les Freres Menabene de Pforzheim, Loges aux trois Cheveaux blancs, dans la ruë neuve, vendent toutes Sortes des Bracelets & Berloques d'or, des Chains d'or & d'acier, au plus juſte prix. Ils prennent auſſi de commiſſions & contenterons chacun à ſa Satisfaction.

Avertissements.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts-, Koch- und Küchen-Geschirren, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkauft wurde, avertiren hiermit daß sie nun die jetzige Ostermesse zum erstenmal selbsten frequentiren, und mit einem starcken Assortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, welche schon lange Jahre, und auch diese Messe über annoch, neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schuhler stehen, werden ihr Gewölb die zukünftige Herbst- und folgende Messen an denen neuen Krâm, neben Herrn Leusler und Beck von Basel, gegen der Schwanen-Apotheck herüber, haben, und allda wie vorhin alle Gattungen Schweitzer und brodirte Mousselines, Sacktücher, Creppen ꝛc. in billigsten Preißen führen.

Franz Büttner, Spiegelfabriquant von Würtzburg, welcher seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal Gasse gehabt; siehet diese und folgende Messen, hinter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behausung Lit. M. Num. 1. verkauft in recht sehr billigen Preisen, alle Gattungen Spiegel eigener Fabrique, nach der neuesten Französischen und Engl. Facon, mit fein vergoldeten Rahmen; wie auch mit Glas, Nußbaum und schwartzen ditto, er versichert denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen, die beste Bedienung.

Gerhard von Löwenich Alexanders Sohn aus Burtscheidt bey Aachen, welcher seine Geschäften seit vielen Jahren unter der Firma Alexander von Löwenich und Söhne geführet, und immer ihr Gewölbe bey Herrn Gebrüder de Bassompiere gehabt, nun aber seit Anfang dieses Jahrs für eigene Rechnung thut, wird in dieser und folgenden Messen sein Gewölbe haben in der Behausung Herrn Alexander Sarasin seel. Frau Wittib auf dem Römerberg, und mit einem ansehnlichen Lager selbst fabricirender superfein holländisch Tuch und Draps royales oder Sommertuch in allen Gattungen, Farben und Preißen anzutreffen seyn. Er versichert einen jeden, welcher ihm die Ehre seines Zuspruchs gönnen wird, seiner aufrichtigen und billigen Bedienung.

Gerhard de Löwenich Fils d'Alexandre de Bourcette près d'Aix la Chapelle, qui ayant été associé depuis longues années avec Mons. son frere, sous le nom d'Alexandre de Löwenich & Fils, & qui eurent depuis longtems leurs Magazin chés Mrs. de Bassompiere, s'étant separés; le dit Mons. Gerhard de Löwenich Fabriquant, depuis le commencement de cette année pour son propre, occupera cette foire & les suivantes le Magazin de Madame la Veuve Sarasin sur le Römerberg, ou on trouvera un assortiment complet de sa Fabrique de Draps les plus fins d'Hollande, de Draps royals ou Draps d'été en toute couleurs, prix & qualités. Il assure tout ceux qui l'honnoreront de leurs ordres, de les servir avec toute l'exactitude & ponctualité possible.

Ein Kauffmann aus Straßburg, verkauft allhier in der Meß, englische und französische Reißkappen, Souvenirs, Brieftaschen, Pulso

von Glas, Tintenfässer, Nähküssen, Puderdosen, und die schönste gestickte Westen und Arbeitsbeutel, auf Seide, Atlas und feine holländische Canefas, in Gold und Silber, wie auch fein Pariser Haarpuder, hat seinen Laden in der Saalgaß nahe am Fahrthor, logirt bey Herrn Hann, Schuhmachermeister in der Kornblumengaß.

Die allgemeine bekannte ächte Alhaudische Pulver, sind sowohl in Hanau, wie auch in Franckfurt bey Mad. Bernard, an der kleinen Sandgaß wohnhaft, zu haben: Das Paquet von 10. Prisen kostet vier und einen halben Gulden.

Hanau den 9. April 1776.

Balthasar Ochs.

Es wird seit 8. Tagen ein Knabe von 9. Jahren mit krummen Beinen, einen grauen Rock mit rothen Aufschlägen anhabend, vermisset. Wer davon Auskunft oder seinen Auffenthalt angeben kan, beliebe solches im Weydenbusch zu thun.

Es ist dermahlen wiederum der Cabinet-Schreiner Pfeiffer von Metz allhier angekommen, mit schönen Canapees, Stühlen, commode Spieltischen und dergleichen schönen eingelegte Arbeit, alles um billigen Preiß. Sein Laden ist wie gewöhnlich aufm Liebfrauberg im Braunenfelß.

Die Herren Berna Gebrüder und Compagnie von Maynz, welche ihr Gewölb vorhero neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schuler hatten, haben dermalen und die zukünftige Messen dasselbe in dem rothen Kopf Lit. K. No. 98. an der neuen Krám neben Herrn von Halfen gegen denen Herren Gonthard herüber. Dieselben verkauffen ins Grose alle Sorten seidener, broschirter, faconirter und glatter Stoffe, auch reiche mit Silber und Gold alle Sorten Westen, dergleichen sammete von aller Gattung, seidene und floretseidene Strümpfe und Handschuhe, alle Qualitäten französische Bänder, sodann Blonden, Spitzen und mehrere Galanterie, auch goldene und silberne Knöpf, Stückereyen oder Broderie, nicht minder mehrere unbenahmte Artikeln, alles in billigsten Preisen, und offeriren jedermann ihre Dienste.

Johann Hector Turiet, Handelsmann und Fabriquant von Offenbach, macht hiemit einem geehrten Publico bekannt, daß er in seiner neu errichteten und von gnädigster Landes-Herrschafft privilegirte gestrickten Strümpf-Fabrique, diese Messe mit einem ansehnlichen und wohl assortirten Vorrath von allen Gattungen und Farben, sowohl gestrickt als gewebene leinenen Manns- Frauen- und Kinder-Strümpffen anzutreffen. Auch ist bey ihme zu haben verschiedene und besonders gut qualificirte Strickfaden oder sogenanntes Blattgarn 3. und 4. Drath alles von selbst eigener Fabrication empfiehlet sich zu geneigtem Zuspruch. Die Messe über hat er seinen Laden bey Herrn Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg.

Die Dr. Hofmännische Erben stehen abermalen im Creutzgang an der Conventspforten, mit einem schönen Sortiment derer höchst privilegirten einzig ächten Hofmännischen Medicamenten, und verkauffen so wohl einzeln als in gantzen Parthien, den rothen Lebensbalsam, Rhabardara-Essentz, Melissen-Geist hallisches Eau des Carmes Pulver und den Brust- und Blutreinigenden Gesundheits-Thee ꝛc. ꝛc. alles in bequemen Kistgen und billigen Preißen.

Einem ehrsamen Publico wird hierdurch zu wissen gethan, daß bey Herrn Johann Bernh. Gerner, auf der Fahrgasse in des Herrn Friedels Nebenbehaussung in Commission gesandt worden sind: nachstehende herrliche medicinische Arcana, deren besondere Tugenden auf denen Gebrauchzettul zu erse-

hen sind, welche jedermann gratis zu Diensten stehen, als der Geblüt versüssende Brust- und Kräuter-Thee, das Paquet à 40. kr. 2tens, ein Limonade Pulver, das Schächtlein à 30. kr. 3tens, ein sicher approbirtes Augenwasser vor alle Zufälle der bösen Augen, das Glas à 30. kr. 4tens, das Schwind- und Lungensucht Pulver, das Schächtlein à fl. 2. 5tens, ein Haupt reinigender Augen- Nerven- und Gedächtnis stärckenden Schnupftabac, das Schächtlein à 30. kr. 6tens, das Pariser Zahnpulver, das Schächtlein à 30. kr. 7tens, eine renomirte Zahnlatwerge, das Topets à 30. kr. 8tens, Balsamus stipticus & sanguinem systens, oder vortreflicher und approbirter Wundbalsam, das Glas à 23. kr. 9tens, Augen-Volatile, das Glas à 30. kr. 10tens, Aqua mirabilis Solaris, das Glas à 23. kr. 11tens, Essentia dulcis, das Glas à 50. kr. 12tens, Balsame Balsame Vitæ Solaris, das Glas à fl. 1. 13tens, Spiritus Memoriæ retentivæ universalis, das Glas à 30. kr. 14tens, ein Nerven-Magen- und Gedächtnis stärckendes Pulver, das Schächtlein à fl. 1. 25. kr. Pillulæ Bezoardico, das Schächtlein à 30. kr. Ein Fluß- und Rauchpulver mit Ambra, das Schächtlein à 30. kr. Detto ohne Ambra, das Schächtlein à 24. kr. Ein Rauchpulver wider die Schaben und Motten, das Schächtlein à 30. kr., und noch viele andere dergleichen mehr. Briefe und Gelder nebst 4. kr. Einschreibgebühr müssen franco übersandt werden.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abusirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Fesser und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen davon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergasse, nicht weit von der Nicolai Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

Es ist dermahlen wiederum eine schöne grosse Partie Spanische Rohr von Amsterdam in allhiesiger Meß angekommen, wohl sortirte Waar, von geringsten, mittelsten und höchsten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zusammen gesetzt, wovor der Kaufmann repondirt, auch wird kein Mensch um 1. kr. überfordert und sind solche zu verkauffen, sowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

Heinrich Ludwig Mangoldt, hat diese Messe wiederum seinen Laden auf dem Römerberg neben dem Römer, und verkaufft allda in den aller billigstmöglichsten Preißen gestickte Herren- und Dames-Manschetten 2. à 3. Rangs, glatt, gestreift und geblümte auch gestickte Mousselline Resten, Franz. Battistes, weiß, schwartz und couleurte gestrickte ächte Hamburger Strümpf, weiß baumwollne gestrickt und gewebte Kappen und Strümpf, alle Sorten leinene Strümpf, englisch Sonettene 2. à 3. Rangs, Strümpf und Hosen, baumwollene und leinene Englische und Ostindische Sack- und Halßtücher, alle Sorten Ostindische Romals, seydene Tücher, floretseydene Manns- und Frauen-Strümpf und Handschu, besonders auch gantz seydene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß und gelb Ostindische Nankins, ächt roth Türcken Garn, Serges de Rome, de Nimes, Everlestins, Serges de Berry und andere Hosen-Zeug, grau 7/4 breit Canefas-Leinwand, weiß glaßirte Französische Manns- und Dames Handschu, weiß und gelb wachslederne

Werke (Leipzig, Insel-Verlag) 1911 ff. — Briefe an Goethe, hrsg. von Max Hecker (Leipzig, Insel-Verlag) 1917. — Briefe an Goethe, hrsg. von Max Hecker (Leipzig, Insel-Verlag) 1917. — Briefe an Goethe, hrsg. von Max Hecker (Leipzig, Insel-Verlag) 1917.

Das Werk Schillers. Festschrift zur Enthüllung des Schiller-Goethe-Denkmals in Weimar. Hrsg. von Otto Harnack und Otto Walzel (München, Verlag der Schillergesellschaft) 1911. — Schillers Briefe. Kritische Gesamtausgabe, hrsg. von Fritz Jonas (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) 1892 ff. — Schillers Briefe. Kritische Gesamtausgabe, hrsg. von Fritz Jonas (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) 1892 ff. — Schillers Briefe. Kritische Gesamtausgabe, hrsg. von Fritz Jonas (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) 1892 ff.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem die Eigenthümerin des Schildt- und Gastwirthshauses zum grünen Baum dahier zu Aschaffenburg sich entschlossen hat, nur besagtes ihr annoch neu gebautes Hauß, welches nicht allein in einer, zu Treibung der Wirthschafft auch sonstigen Gewerbs und Nahrung bequemen Gegend auf der Poststraße in der sogenannten Steingasse gelegen; sondern auch für Herrschafften zur angenehmen Wohnung dienen kan: maßen dasselbe mit 8. grossen und 9. kleinen Nebenzimmern, zwey grossen guten Kellern, schönem Haußgarten, grossem Hof, auch Scheuer, Stallung und Speicheren, benebst einem Braubauß (welches gar leicht zu schönen Zimmeren einzurichten) auch mit einer Einfuhr von der hinteren Gasse; nicht minder mit einem Lauforunnen, benebst sonstigen Bequemlichkeiten versehen ist; um einen billigen Preiß freywillig aus der Hand zu verkauffen; Als wird dieses zu dem Ende andurch nachrichtlich ohnverhalten, damit die allenfallsige Herren Liebhaber sich bis den 29ten April dahier zu Aschaffenburg in oberwehntem Gastwirthshauß zum grünen Baum einzufinden, das Hauß selbsten samt allen zugehörigen in Augenschein zu nehmen, und nach Befund den Contract abzuschliesen belieben mögten.

Aschaffenburg den 8ten Mertz 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein wohl conditionirter Reitsattel, mit allem Zugehör, ist zu verkauffen.

Johann Georg Kambmann, beym Paradeiswirth zu Sachsenhausen logirend, verkaufft venetianische Perlen, von Composition, von ganz neuer Erfindung, um billigen Preiß.

Alexander Verin von Cambray, verkauft schöne Batist, Marlis und Mousselines um billigen Preiß, sein Laden ist bey Frau Helzmann in der Schnurgaß.

Georg Conrad Groß, aus Leer in Ost-Frießland, hat in dieser und folgenden Messen, seinen Laden in der kleinen Sandgaß, im Sandhof, gegen dem Becker über, verkaufft sogenannte Embder Käse, Centner, halde und viertel Centner, auch Karren weis um billigen Preiß, er verspricht aufrichtige gute Waare, auch schleunige Bedienung, ausser Meßzeit hat er bey Herren Peter und Johann Martin Meermann zur eisernen Thür in der Schnur-Gaß ein Laager in Commission, und bittet dahero in und ausser Meßzeit um geneigten Zuspruch.

Bey dem Handelsmann Frölich in der grossen Sand-Gaß, sind von denen ächten und guten Wald-Saamen, als Bircken, Eschenholtz, Haynbuchen, Tannen und Fichtensaamen, billigen Preises in Commißion zu haben.

Bey Joh. Michael Frölich in der grossen

Sand-Gasse Num. 53. ist von der feinsten Leipziger Stärck in billigem Preiß Centner weis und 13 1/2. Pfund vor 1. Rthlr. desgleichen auch andere gute Stärck 15. Pfund vor 1. Rthlr. und feines Straßburger Puder 12 1/2. etwas geringer 14. Pfund vor 1. Rthlr. zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgasse bester Lage Lit. N. Num. 40. ist ein grosser und kleiner Laden nebst Comtoir, auf diese und folgende Messen mit oder ohne Logis zu verlehnen.

Ein wohl gebauter sehr gemächlicher Keller zu 6. bis 38. Stück Weine, stehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

In einer gelegenen Meßstrasse, stehet ein Laden nebst räumlichen Comptoir, diese und folgende Messen an Meßfremde auch allenfalls an hiesige, nebst Wohnung von 3. Stuben, Küch, 2. Kammern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Mitten in der Schnurgaß ist ein grosser Laden ganz oder vortheils mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, bestehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Personen so allerley suchen.

Es werden noch zwey Personen in einem commoden Reißwagen, in der zweyten Meßwochen nach Leipzig zu fahren gesucht. Nähere Nachricht ist auf dem Nachrichts Comtoir zu haben.

Ein hiesig verheyratheter Mann, der mit Packen gut umgehen kan und gute Recommendation hat, sucht als Meßhelfer oder zu sonstiger Arbeit placirt zu werden.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher schon mehr gedienet und mit guten Attestaten versehen ist, raßiren und frisiren kan, rechnen und schreiben verstehet, suchet allhier oder zu einem Herrn auf Reisen in Dienst zu gehen.

In eine hiesige berühmte Apothecke wird ein Lehrling, protestantischer Religion, und von auswärtigen Eltern, verlangt; Ausgeber dieses wird nähere Nachricht davon ertheilen.

Zu einem teutschen Bataillon werden sechs Hauboisten gesuchet, die Bedingungen sind zu erfahren, bey Herrn Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgasse, neben der Hospitals Kirche.

Eine kleine Hündin, nicht rauh von Haaren, wird zu kauffen gesucht.

Es wird ein kleiner leichter Schroot-Wagen mit einer Gabel (gleich denen womit die Einzeler die Güther hin und her bringen) für ein mittelmäsig grosses Pferd einzuspannen, zu kauffen gesucht, wäre das Geschirr dabey, so kan mans auch brauchen; der Liebhaber ist bey Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Es wird zur Sonntags Vormittags teutschen Kirche eine halbe Kutsche nach Bockenheim gesuchet, und kan man sich deswegen bey Ausgeber dieses melden.

Ein junger mit hinlänglichen Attestaten versehener Mensch, der nicht nur zierlich schreibet, sondern auch rechnen, latein und französisch verstehet, mögte gern entweder bey einem Herrn als Secretaire oder bey einem Kaufherrn je eher je lieber employrt seyn.

Ein junger Mensch der die Handlung gelernt und der für alles Wohlverhalten Bürgschafft stellen kan, suchet in einer hiesigen oder auswärtigen Handlung employret zu werden, bey Ausgeber ist das nähere zu erfahren.

Auf der Schäfergaß im Tannenhirsch logirt

an Kosten von [illegible] Thlr. [illegible] Sgr. [illegible] Pf. [illegible] Thlr. [illegible] Sgr. [illegible] Pf. [illegible] Thlr. [illegible] Sgr. [illegible] Pf.

Franckfurter Stadt Mercantil-Schema, aller daſelbſt wohnenden Kaufleute, Fabricanten und Künſtler ꝛc. 40 kr.

Franckfurter Kinder-Calender, auf das Jahr 1776. 24 kr.

Hirtenbrief des Herrn Ertzbiſchofs von Prag, wegen dem Pfarrer Gaßner, und die neuen Exorciſten. 6 kr.

Hirtenbrief des Herrn Ertzbiſchofs von Saltzburg, und Primas von Deutſchland wegen dem Pfarrer Gaßner. 6 kr.

Hirtenbrief und Unterricht des Herrn Ertzbiſchofs von Saltzburg, wegen die von Sr. Päbſtl. Heiligkeit ausgeſchriebenen allgemeinen Jubel-Jahr. 6 kr.

Herrn Superint. Lucder, Tabellen, der Küchengarten Gewächſe, darinnen die Dauer der Pflanzen und Saamen, die gewöhnliche Zeit des Ausſäens, die Beſchaffenheit des erforderlichen Erdreichs, die weite der Ausſaat, die Tiefe, die Zeit, die Verpflanzung und des Aufgehens und ſo weiter angegeben wird. 12 kr.

Kurtze Beſchreibung der Heilart des Bandcourens, welche zu Morat in der Schweitz erfunden, zu Paris unterſucht, und auf Befehl des Königs von Franckreich bekannt gemacht worden. 6 kr.

Sendſchreiben des Herrn Gevatters aus der Franckfurter Meſſe. 4 kr.

Unterthänigſtes Memoriale und Bitte der geſammten Hunde in Kwäzen, nebſt der darauf erfolgten Reſponſo. 12 kr.

Sal. Haas Ausrechnungs-Tabellen der courranteſter Gold- und Silber-Sorten, nach dem 20. 22. und 24. fl. Fuß. 24 kr.

Herrn Wielands kleine Schriften. 45 kr.

Schlichts Rede, welche er an die Kwäzer Academie gehalten hat, nebſt deſſen Portrait. 12 kr.

Da Endes unterzeichneter das von langen Jahren her, beſonders in Meßzeiten wohl gelegene Gaſthauß zum goldenen Apffel allhier käuflich an ſich gebracht, hat die Ehre allen Reiſenden ſich beſtens zu Empfehlen, und ſeine Dienſte anzubieten, er wird ſich aufs äuſſerſte angelegen ſeyn laſſen, jedermann im billigſten Preiß, ſowohl im Logiren, Speiſen, wie auch mit einem guten Wein zu bewirthen.

Johann Gottfried Merckle,
Gaſthalter zum goldenen Apfel.

Le Souſſigné ayant achété l'Auberge nommé, la Pomme d'or admirablement bien ſituée ſur tout pour le Perſonnes qui frequentent cette foire, à l'Honneur de ſe Recommander aux Voyageurs, il leur offre aux prix le plus raiſonnable, on trouvera chés lui de beaux Logemens de bon vin, & autres choſes neceſſaires.

Jean Geofroi Merckle,
Aubergiſte à la Pomme d'Or.

Alicante, Burgunder, Canary, Capſe Conſtantin, Hermitage, Malaga, Muſcaten, Tavelle und Roquemaure Weine, wie auch Liqueur de Perſico, de Java, d'Amande, Schweitzer Kirſchengeiſt, Mannheimer Waſſer, Arrac de Batavia, und Rumm de Jamaica zum engliſchen Punſch, zu deſſen prompten Verfertigung man auch den nötdigen Syrop de Citron in Büchſen à 40. und 80. kr haben kan, findet man nebſt Preiß-Courant bey Carl Bebaghel auf dem Römerberg, ferner findet man bey eben demſelben, verſchiedene wohriechende Waſſer, Syrop de Capillaire, Milchzucker, Caffée Mocca, feinen Thée Hayſon, Cölniſche Lichter, feine Brüſſeler l'Ombre und Taroc Carten, Paſtel Farben in Stefften, ſchwartze Kreide, diverſe Medaille, Aſiatiſchen, Cypriſchen, und Engliſchen Blumkohlſaamen, Holländer Rappée Tabac mit und ohne Bley, auch in Fayencenen Büchſen von diverſer Gröſſe, feinen Chocolate, wie die gedruckte Preyß-Courants mit mehrerem beſagen.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernſtes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päſſe zu verſenden. II. Aller Einſchleif- und Verausgebung gänzlich verrufener ſowohl allhier auſſer Cours geſetzten Müntz-Sorten, insbeſondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Heſſendarmſtadt und hieſiger Reichsſtadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl verſehenen Kreutzern, und der, unter hieſiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geſchlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770ſten Jahres publicirtes und denen Juden noch abſonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung beſonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechſelens dieſer und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als ſolche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angeſetzt worden, ſich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzweſen betreffende Kayſerl. allerhöchſte Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, ſich ſo gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu laſſen, als anſonſten gegen den oder die Ubertrettere mit ohnausbleiblicher ſchwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächſt wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hieſigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, ſo Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Meſſe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch inſonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernſtlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, ſie ſeyen gleich klein oder groß, als welche der hieſigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verluſt der zu gering verarbeiteten Silber Waaren und nach Befindung ſchwerer Animadverſion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 25. Mertz. 1776.

Rechney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Gebrüder Kapferer von Freyburg in Breißgau, verkauffen alle Sorten der feinſten Granaten, von denen niedrigſten bis zu denen höchſten Preiſen. Sie logiren in dem Eberhardiſchen Hauß auf dem Marckt gegen dem Caffeehauß, ſie ſeind von Morgens 7. bis 9. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 3. Uhr auf

ihren Zimmer anzutreffen, und kan sich jedermann (ohne zu handlen) den besten Preiß versprechen.

Johann Jonas Kräner von Regenspurg, dermalen in der kleinen Eschenheimer-Gaß, auf der Schreinerherberg logirend, und am Mayn feil habend, offeriret seine extra gute Pechfackeln oder Flambeaux, gearbeit Wachs, gestrickte baumwollene Strümpfe und Hauben, ditto Gespinnst.

Peter Frantz Cause von Mayntz, hat abermals diese Messe seinen Laden ausserhalb des Pfarreisens, wo man vom Marckt in die Borngasse gehet, rechter Hand, und verkauft allda, schön und gute Lichter Facon Nancy und Straßburger, gegossene mit baumwollene Docht, imgleichen gantz weiße auch blau und roth marmorirte Kern-Seiffe im billigsten Preiß.

Ein schöner gelbbrauner Wallach mit einem schwarzen Streifen über den ganzen Rücken, 5. à 6. Jahr alt, Schulmäßig zugeritten und von der gröſten Taille, stehet zu verkauffen, und das mehrere ist in der Fahr-Gaß Lit. A. No. 167. zu vernehmen.

Bey dem bekannten in der Benden-Gaß bey Herrn Joseph Mayer, Handelsmann im Rindsfuß, logirenden Granatenhändler, seynd alle Sorten ächte Freyburger Granaten um billigen Preiß zu haben, wovon ein geehrtes Publicum allschon versichert ist, daß im dem Preiß nichts überfordert wird.

P. H. W. Varnhorst von Essen, handelt mit allen Sorten Brabander Spitzen, complete Garnituren für Damen- und Herren-Manchetten, logirt im Löweneck und stehet auf dem Römerberg am Springbrunnen in Herrn Gebrüder Krebs von Barmen ihrem Laden.

Der bekannte Handelsmann ist abermahlen mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Granaten angekommen, hat auch Cremoneser, oder so genannte Pfund-Granaten, wie auch Romanische Violin-Saiten, alles von der ersten Hand. Verkaufft um den billigsten Preiß. Logirt bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Blanc & Hugard von Neckersulm verkauffen alle Sorten seidene Tücher, schwartz und weisen Flohr, wie auch Gaze en Couleurs von allen Farben, haben ihren Laden auf dem Römerberg in der Boutique No. 6. im breiten Gang.

In der Saal-Gaß Lit. M. No. 114. sind extra feine französische Tücher en detail zu verkauffen, man versichert gute Waare im billigsten Preiß.

In der Fahrgasse Lit. A. No. 147. stehen zu verkauffen, alle Sorten gefärbte auch rohe und Floreseyden, sodann 3. Zwirnmühlen, eine mit 100, 50 und 25. Spuhlen, 2. Bandmühlen von welcher jede 12. Stück Band machen, 1. Galander mit 2. Räder, viele Spuhlräder und Haspel, circa 200. gros- und kleine Spuhlen, 35. paar Strümpf-Formen, Chevillen circa 50. Stück, und mehr, auch eine Seydenstrecke ꝛc. ꝛc.

Einige Stück Weine Rhein-Gewächs von 1766. und dergl. jüngern Jahrgängen, sind allhier zu verkauffen.

Bey Johann Samuel Linck in der Buchgaß, sind nebst seinen schon bekanten seyden und wollenen eigenen Fabrique-Waaren, auch der feinsten Sorte Eiderdaun, billigsten Preißes zu haben.

Johannes Seng, hat wiederum wie in vorigen Messen, von den geringsten bis zu denen höchsten Preißen, feine Granaten um einen billigen Preiß, aus erster Hand, zu verkauffen. Sein Logis ist wie sonsten in der neuen Welt in der Saalgaß.

Ein Parthie extra gute weise Oberelsasser Edel und andern Bergweine von denen besten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, sämtlich in sortirten Fustagen befindlich, liegen allhier sowohl Faß als Ohm weis zum Ver-

kauf. Und iſt bey Ausgeber dies näheren Beſcheid zu bekommen.

Avertiſſements.

Herr Johann Anton Dell, Zahnarzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet ſeine von Jugend auf erlernte Kunſt, ſowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, beſonders diejenige, ſo durch unerfahrene ſind abgebrochen worden. Er ſetzet auch Zähne auf verſchiedene Art in Mund, ſo denen andern gleich und nicht zu unterſcheiden ſind. Ferner iſt bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Doſis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund-Eſſentz für blutendes Zahnfleiſch, die Doſis zu 1. fl. Opiat zu Befeſtigung deren Zähnen, die Doſis zu 1 fl. auch zu 30 kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt iſt, kan alltäglich ſolche in der Steingaß abhohlen laſſen.

Bernard Mainone, Handelsman von Straßburg, der die vorige Meſſe bey Frau Wittib du Fay in Franckfurt am Mayn ſein Gewölb hatte, wird dieſe Meſſe bey Herrn Antoni Moilliet, im erſten Hauſe lincker Hand nächſt oben benannter Frau auf dem Liebfrauenberg feil halten. Derſelbe verkaufft Puder und Stärcke, ſupper fein Provenzer Oel, Trifflen, Morgeln, Sardellen und Capern; alle Sorten Chocolade von eigener Fabrique, und viele andere Waaren aus Italien, Franckreich und Holland, alles um die billigſte Preiſe.

Bernard Mainone, Negotiant de Strasbourg, lui avoit ſon Magazin la foire paſſée chez Madame la Veuve du Fay ſur la place de notre Dame à Francfort au Main, il à cette foire chez Mr. Antoine Moilliet, qui demeure dans la premiere maiſon à main gauche attaché à celle de la ſuditte Dame & vend Poudre & Amidon, huille furfine de Provence, Truffes & Morilles, Enclois & Capres, Choccolad de toutes ſortes de ſa propre Fabrique, & bien d'autres marchandiſes d'Italie, France & Hollande le tout avantageuſement pour Mrs. les Acheteurs.

Bey Georg Paulus Leimberger von Nürnberg, an dem Mayn hinauf rechter Hand im 7ten Laden ſtehend, iſt zu haben, von der beſten grünen Wagenſchmier à fl. 16. der Centner, ingleichen gute Nürnberger Eßig-Kummern, Mandellebkuchen, und alle Sorten ſowohl beſchlagene als unbeſchlagene Meerſchaumene Tobacksköpf, von der ſchönſten und neueſten Facon.

Wem in gegenwärtiger Meſſe und in Zukunft mit Kayſerl. Königl. Bergwercks-Producten: als fein Ungariſch Platten und Schrotten Kupffer, Roſetten oder Garkupffer, Preuſſer oder Guskupffer, Schlackenwalder Zinn, Silberglätte ꝛc. ꝛc. gedient ſeyn kan, beliebe ſich bey Ph. Jacob Frieß auf der groſſen Bockenheimergaße Lit. E. No. 139. zu melden, und ſich billiger Preiſen und prompter Bedienung verſichret zu halten.

Da die Zeit der ſchon bekannten Böhringsweiler Tuchbleiche bey Heilbronn herannahet, ſo hat man dem ehrſamen Publico hiermit bekannt machen wollen, daß diejenige, ſo ihr Tuch auf gedachte Bleiche geben wollen, ſie zu Franckfurt am Mayn bey Herrn Joh. Bernh. Gerner in der Fahrgaſſe in des Herrn Friedels Neben-Behauſſung abgeben können, und iſt der Bleicherlohn billig, die Elle zahlt es mag ſchmal oder breit ſeyn, nur zwey Kreutzer, vor die Frucht wird nichts bezahlt, nur etwas weniges vor zu Packen.

Gerhard Tabors Erben in Franckfurt, in der Saalgaße neben der neuen Welt, verkauffen alle Sorten von Monnden-Glas,

Tafel- und Fenſter-Glas, alle Gröſſen von Spiegel, bis zu 80. Zoll hoch, mit und ohne Rahmen, letztere ſind alle nach Pariſer Deſſeins gearbeitet: Sie verſichern, daß ſie kein anderes Glas führen, als von ihrem wegen ſeiner klaren Durchſichtigkeit beſonders geliebten Franzöſiſchen Glas, und ſtehen für deſſen längſte Dauer: Sie nehmen, gegen eine kleine Aſſurance Proviſion die Verſendung ihrer Spiegel, auf ihren Riſico; auch werden bey ihnen alte Spiegel wieder neu polirt und beleget: Nicht weniger findet ſich bey ihnen eine Niederlage, von den feinſten Franzöſiſchen Fayance und Porcellain.

Bey Joh. Bayrhoffer, auf der kleinen Gallen-Gaß, iſt zu haben: Heß, J. J. Geſchichte und Schriften der Apoſtel und Jünger Jeſu; als eine Fortſetzung der Geſchichte der 3. letzten Lebensjahre Jeſu, 2. Theile 8. 2 fl. auf Druck- und 2 fl. 30 kr. auf Schreibpappier. Romeo und Julie, ein bürgerliches Trauerſpiel in 5. Aufzügen 15. kr. Das Leben und die Meynungen des Herrn Magiſter Sebaldus Nothancker, 2. Theile mit Kupffer 1 fl. 30 kr. Wilhelmine, oder der erſte Band zu Sebaldus Nothancker, mit einem Kupffer 15 kr. Betrachtungen über die Wercke Gottes, aus dem Reich der Natur und der Vorſehung, auf jeden Tag des Jahres, 4. Theile 8. 1 fl. 45 kr. Neue Sammlung einiger Predigten und Reden von vermiſchter Art, von Joh. Jacob Mack, 8. 48 kr. Sturms Unterhaltungen mit Gott in denen Morgenſtunden, auf jeden Tag des Jahrs, gr. 8. mit groben Druck, 1 fl. 30 kr. wird gegen Ende der erſten Meßwoche fertig. Sammlung der auserleſenſten Theaterſtücke, erſter Band von 30. Bogen, 8. 1. fl. 12. kr. wird Endes dieſes Monats Aprils ausgeliefert, und fernerhin Ende jedes Monats ein gleicher Band. Piderit, D. J. R. A. Beytrage zur Vertheidigung und Erklärung des Canons der Heil. Schrifft ꝛc. 2ter ſehr merckwürdiger Beytrag 1. fl. Auch kan man den 1ten Beytrag à 30 kr. haben. Meine Reiſen, 8. 36 kr.

Anzeige.

Bey den Gebrüdern van Duren in der Buchgaſſe allhier ſind folgende neue Bücher zu haben: Merckwürdige Briefe des Pabſtes Clemens des XIV. 2. Theil, 8. 1776. fl. 1. 20 kr. Leben des Pabſtes Clemens des XIV. (Ganganelli) aus dem Franzöſiſchen des Herrn Marquis Caraccioli, 8. 1775. 36. kr. Der Jude für die Religion, oder Kern der Beweißgründe wieder die Materialiſten, 8. 1776. 30. kr. So denckt P. Aurelius Armacanus über die Seligſprechungs-Sache des berühmten Biſchofs Johann Palafox, 4. 1776. 15. kr. Der zufriedene Chriſt, oder die Glückſeligkeit eines ruhigen Gewiſſens, nach den ſicherſten Grundſätzen der Sittenlehre in verſchiedenen aus der Geſchichte gezogenen Beyſpielen geſchildert, 8. 1775. 30. kr. Herrn J. B. Sion Geographiſche Beluſtigung, in ſich haltend eine kurtze Beſchreibung der Erdkugel in 52. Tabellen eingetheilet, nebſt 1. Tabelle der 12. Stämme der Kinder Iſrael, ſehr nützlich für die Jugend, gr. 8. 1775. fl. 1. 50. kr. Briefe eines Frauenzimmers an einen ihrer Freunde, die Gaßneriſche Wundercuren betreffend, 8. 1776. 8. kr. Sammlung der allgemeinen Reiſegeſchichte, 32ten Band, gr. 4. mit Kupf. 1776. Vollſtändige Geſchichte des Römiſchen Reichs 20ter Band, gr. 4. mit Kupf. 1776. Die Herren Pränumeranten letzterer zwey Wercken werden erſucht, ihre Exemplarien dieſe Meſſe gefälligſt zu beziehen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

21. Theil des Theatrum Europæum mit Kupffer in Pergament, 3. Theil der Franckfurter Chronic mit Kupfer in Pergament. De Gedaant Willelingen van P. Ovidius Naso in het latyn en Nederduitsch Door Verburg, mit Kupffer, in Pergament. Scheuchzer Physica Sacra, der ganzen Bibel mit Kupfer. Zwey Theil, Mosers Reichsstädtisches Handbuch, in Pergament, stehen zu verkauffen und seynd bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Im großen Sandhof, bey Georg Christian Heilmann von Nürnberg, findet man in dieser Meß extra fein und leichte Kutschengeschirre, sowohl auf 6. als 2. Pferde, nach neuester Facon, ingleichen ein starckes Sortiment feiner Reitzeuge, von Englischen, Türckischen, pohlnisch und deutscher Facon, seidene und wollene Trensen.

Ein frantzösisches Capriolet zu zwey Personen, stehet zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt näheren Bescheid.

Herr Morand, Karten-Fabriquant von Metz, verkauft alle Sorten von Carten, als: Taroc, Entieres, l'Ombre, Piquets, Quadrilles, und deutsche Carten, ins Groß und Kleine um billigen Preiß. Sein Laden ist auf dem Römerberg an der Nicolai Kirch, bey Herrn Fries, Zinngieser.

Johannes Lahaye von Spaa, verkauft Toilettes und Quadrilles, auch schön gestrickte Englische Hosen, alles um billigen Preiß. Er logirt in der Gelnhäusergaß bey Herrn Christian, Bierbrauer.

Ein französisches Capriolet, welches in bestem Stand, gedeckt und mit Gläsern versehen ist, stehet nebst dazu gehörigem Pferde-Geschirr, billigen Preises zu verkauffen, es kan solches in dem Brönnerischen Hauß am Korn-Marckt besehen und das weitere bey Herrn Bernard erfraget werden.

Auf dem Bauhof Lit. H. No. 16. sind von der besten Sorte Kartoffen zu bekommen, sowohl Simmern als Malter weiß.

Eine Parthie von den ausgesuchten, schönsten, raresten, sowohl von Englischen, Holländischen, Französischen als auch Teutschen Nelcken, oder allhier genannte Gras-Blumen-Absencker, von reinester Zeignung in allen Couleuren, sind billigen Preißes aus Mangel des Platzes zu verkauffen und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Bey Lohnkutscher Otto im gelben Hauß hinter der Schlimmauer, stehet ein Französischer Hoppas nebst Geschirr und ein viersitziger Wiener Reise-Wagen, beyde wohl conditionirt, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß bester Laage Lit. L. No. 78. ist ein halber auch allenfalls ganzer Laden, worinn lange Jahre Sächsische Waare gestanden, nebst schönem Logis auf künfftige und folgende Messen zu verlehnen.

Hinter dem Römer gegen Herrn Catoir und gegen Herrn Pourtales Magazin über, auf dem ersten Stock, ist ein schön meublirt Zimmer, so für Uhren, Spitzen oder Galanteriewaaren sehr bequemlich, ist auf nächste Herbst und folgende Messen zu verlehnen.

In denen neu aufgeführten Gebäuden unter der neuen Krähm am Eck des Liebfrauenbergs, sind auf bevorstehende Herbst- und folgende Messen gel. GOtt, unterschie-

dene wohl eingerichtete Magazine mit Comptoir, für alle Arten von Handlung besonders zu Trapperie-Waaren ausserordentlich wohl gelegen, zu verlehnen, und kan man bey dem Beständter gedachter Häusser das nähere vernehmen.

Avertissement.

Nachstehende Medicinische Arcana, deren besondere Würckungen und Tugenden als ihre Preise aus denen gratis zu haben seyenden Preiß Couranten zu ersehen seynd, sind bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Commission zu haben, als der Lebens-Balsam, der Cordial-Geist, die Rhabarbara-Essens, der minera ische temperirende Antiscorbutische Liquor, das resolvirende antispasmodisches Pulver, den Balsamus Vitæ oder Schlag- und Lebens-Balsam, der Melisen-Geist, das Pariser extra feine Eau de Carme, die Elexir-Vitæ oder Aromatische Quint-Essens, die Essentia Hypochondriaco Stomachica, den Spiritus Memoriæ Retentive, das Aqua Mirabilis Solaris, den Balsamus Stipticus & Sanguinem sistens, die Augen-Tinctur, das Englische blaue Augen-Wasser, die Nerven- und Krampff-Essens, die Lebens-Tinctur, das Perlen-Wasser, den Frantzösischen Balsam, des Dr. Topterfons Arcanum specificum antifebrille, die Essentia Dulcis, die Magen-Essens, die Lungen und Magen-Essens, das Wartzen-Wasser, die Panacea Universalis & Præservativa, der Sächsische Seiffen-Spiritus, des Dr. Stoughtons grosses Cordial-Elexir, den Essensificirten Gold-Geist, den Balsamus Rectificatissimus, die balsamische Magen-Elexir, die Tinctura Aurum Solis, die Mund- und Zahn-Tinctur, die Universal-Medicin in allen Kranckheiten, den Augen-Balsam und Augen-Wasser, die Lait des Appas, das Ungarische Wasser, den wohlriechenden Wantzen-Balsam, das Digestions-Pulver, das Kinder-Pulver, die Bezoardische Universal-Pillen, die Blutreinigende Pillen, die Hamburger Polychrest Pillen, die Pilulæ Antiscorbuticæ oder Nilhaudische Pillen, das Fluß- und Räucher-Pulver, die Fluß und Haupt stärckende Species, das Arcanum Specificum wieder den kalten und heissen Brand, die Medicin in allen Wechsel-Fiedern, das Gnaden- und Stein-Pulver, das Schwindsuchts-Pulver, die Brand-Salbe, des Dr. Schützens Miracul-Pflaster, das Aromatische Zahn-Pulver, das Motten- und Schaben-Pulver, das mineralische Salz, das Polychrest-Pulver, den Türckischen Balsam, die Zahn-Opiat, die Aromatische Zahn-Latwerge, den Wantzen-Wendel- und Schwaben-Balsam, das Pferde-Pulver, das Hornvieh-Pulver, den Blutreinigenden Kräuter-Thee, die edle Magnesia, das Hamburger Pflaster, die feine Italiänische Pomade, das Pariser feine Zahn-Pulver, den Balsamus Vitæ Solaris, das Englische Gicht-Pulver, die Spillerische Ptissane, den Haupt reinigenden Augen, Nerven und Gedächtniß stärckenden Schnupftaback, das Arcanum vor Haupt-Augen und Gehör-Kranckheiten, die Englische Zahn-Tinctur zum Geruch, das Pulvis Stomachicus Rheumatismus discutiens, den Brand- und Heil-Balsam das Lebens Oehl und Balsam, des Kayser Carl des 5ten Haupt-Wasser, das Pulver gegen die fallende Sucht, das Hertz- und golden Wunder-Pulver, das Englische Stich und Hof-Pflaster, den wohlriechenden Seiffen-Spiritus, das Wurm Pulver, die Altonaer balsamische Universal Essens, das Antivenerische Specificum, das Englische Limonaden-Pulver, die Toblettas de Sonte, der Balsamus Vulnerarius Anodynus, das Kröpff-Pulver, die Magen und Gallen-Tinctur, die Schweitzer Mund- und Schaarbocks-Essens, die Lungen-Rauch-Kertzen, die Milz-Latwerg, Dr. Berthons Poudre Unique, idem

Poudre Transpirative, deſſen Remedia contre les Ecrouelles oder Speckbeutel, idem gegen Krebs-Schäden, idem vor Geſchwüre, Scorbut und Ausſatz, idem vor entzündete Gichter idem vor Lenden-Grieß und Fiſtulen, idem gegen eingewurzelte Franzoſen, idem gegen alle Arten Fieber, idem gegen den Blutfluß und dergleichen, gegen die Waſſerſucht, Dr. Dugby Engliſches Entbindungs-Pulver, die Froſt-Salbe, das Chymiſche Pflaſter, den Volatiliſchen Augen-Spiritum, das Schwind- und Lungenſuchts-Pulver, die Augen- und Heil-Salbe, Eſſentia Vitæ Mineralis, und das Olium Mirabilis Vulnerarium.

Bey Herrn Joh. Bernh. Gerner, auf der Fahrgaſſe in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung, iſt beſtändig in Commißion zu haben: das Hermanniſche Wunderſalz, welches in der Geſchwindigkeit, den gantzen Leib durch alle Ventriculos bis ins Marck ohne an ſeiner Krafft etwas zu verlieren eindringt und durchgehet, alles geſammelte und der Natur ſchädliches auffſuchet, und ſo wohl Præſervative und curative alle mögliche Kranckheiten verhütet, und zu hohen blühendem Alter verhilfft, alle Fieber, rothe und weiſe Ruhr, Geſchwulſt, Gicht, Podagra, Waſſerſucht, und andere ſchwer ausgebrochene Kranckheiten curiret, auch in allen weiblichen Kranckheiten, im Schwangergehen, und was vor Ubel daran abhängende ſchnelle und gute Würckung leiſtet, es wiederſtehet dem Miaſma und giftigen Wehen, in verſchiedenen faulen Maladien, Gonnorrhæ Maligna & Benigna, es befreyet dieſes Saltz, die Kinder von allem Ausſchlag des Kopfes und des Leibes, nicht weniger von Würmern, Verſtopfung, Reiſſen des Leibs und andern Kranckheiten, und leiſtet bey Frieſel, Maſern und Pocken, die es gut artig macht, gewiſſe Hülfe, es dienet in friſchen Wunden zu Verhütung Inflammation und Eiderung. NB. Auf friſcher That gebraucht, wie denn auch alle Arten von böſen Augen, Blinde, welcher Augen mit Fällen überzogen, das trockene Salz in weniger Qualität hineingeblaſen, und etlichemahl mit 3. 4. Tagen Zwiſchenzeit wiederholt, erweicht es die Fellen: bringt ſie weg, ohne zu merken, wo ſie hinkommen, und ſtellt voriges gutes Sehen wieder her, welches mit Atteſtaten zu erweiſen iſt, bringet verlohren Gehör wieder, und werden mit dieſem Wunderſalz Gerſtenkörner, Finnen des Geſichts, Flechten, Roſe, Weſpen- und Bienenſtiche Biſſen tollen Viehes, Zahnſchmertzen und andere Flüßen, dicke Hälſe und andere Entzündung und Verhärtungen, Blutſpeyen, Schwind- und Lungenſucht curirt, und weil es nicht übel ſchmeckt, nehmen es die kleinſten Kinder mit ein wenig Zucker mit Luſt ein, ſo wie das mehrere hiervon in der gedruckten Anweiſung zu erſehen iſt, das Gläsgen dieſes Medicament von 8. Doſes koſtet fl. 1. 48. kr. und das von 4. Doſes 54. kr. und wird jedermann gebeten, Briefe und Gelder nebſt 4. kr. Einſchreibgebühr franco einzuſenden.

Bey Herrn Joh. Bernh. Gerner, Handelsmann auf der Fahrgaſſe, in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung, iſt jederzeit zu haben: von allen Sorten Parfumerie-Waaren, beſtehend, in feinem Poudre purgé à l'eſprit de Vin, Poudre à la Maréchalle, Poudre blond, Poudre griſé, Pomade de Provence, en pots & en baton, Pats d'Amante parfumé, Savonette de Provence, rouge & blanc pour les Dames, Eau de Lavande de toutes Eſpeces, Eau de Bergamotte ſpiritueux, Eau de mille fleurs, Eau de Pots pourry, Eau de Bouquet, Eau dange, Eau de ſans pareille, Lait, Virginale, Lait de Roſe, Eau des appas, Vulnéraire rouge, d'Arquebuſade, Eau de

Carme, Eau de Cologne, Eau de la Reine, Eſprit Savons de Saxe; Toutes Sortes d'Eſſences, de Lavande, Bergamotte, Citrons, mille fleurs, Cédras, Portugale, Serpollet, Ambre, Muſque & autres, Wachs, Tafel-Cabinette und Nachtlichter, frantzöſiſchen Liqueur, Eau de Noyaux de Phalsbourg, Schwartzer Kirſchengeiſt in Krüg, Sirop d'Orgeat, Capilaire, Sirop, vor en liſchen Punſch zu machen, Limonade Pulvre, Sirop de Vinaigre pectoral, Eſſig de Bourgogne, d'Orlean, au fines herbes d'Eſtragogne, & autres pour Toilette, huile de Vierge, engliſcher Senft, engliſcher Rack & Rume, engliſches Cour-Pflaſter, engliſches Elexir de Stoughons, engliſches Raßierpulver, engliſches Schuhwachs und Schuhpulver, de Boule d'Albert, oder die ſogenannte Stahl und Heilkugeln, und noch viele approbirte und privilegirte Medicamenten, ſowohl en gros als en détaille.

Bey Johann Georg Fechner allhier, ſeinen Laden in Meßzeiten an dem Mayn, nahe beym Geiſtpförtgen im 9ten Laden nach dem Fahrthor, ſind abermalen gantz feine, mittel und ordinaire aufrichtige naturel Spanniſche Röhre, ſowohl beſchlagene als ohnbeſchlagene, alle Gattungen feine laquirte Stöck, wie auch Blasröhre, mit oder ohne Meßing gefüttert, Engliſche Stigelet und alle Sorten der curiöſeſten Stöcke, mit und ohne Beſchlägen, Stockknöpfe von diverſer Facon, Dutzend und Stück weis, nebſt andern ſeinen ſonſt bekannten mehr führenden Galanteriewaaren, in denen aller civileſten Preiſen zu bekommen.

Auf das auf der Hanauer Pulfer-Mühle ſeit vielen Jahren her verfertigt werdende, Scheiben-Pürſch und ord. Pulfer, wird in der Jägernſchen Buchhandlung dahier, ſo wohl in groß als kleinen Partheyen Beſtellung angenommen.

Ein Karten Fabriquant aus Braband, iſt wiederum allhier angekommen mit feinen Karten, als l'Ombre à 10. bis 11. fl. pr. Groß und feine Piquet von 6. bis 3 fl. 20. kr. pr. Groß wie auch feine Tarock und geringere. Er logirt in der Stadt Copenhagen bey Herrn Weſterburger.

Georg Eppricht verkaufft wiederum wie in voriger Meſſe, alle Gattungen neuſter Facon, feine gearbeitete Schnürbrüſten und Corſchetten, wie auch Salup-Mäntel billigſten Preißes. Er nimmt auch Beſtellung an, hat ſeinen Laden im Römer No. 46. und 47. iſt auſſer dem in der Graupengaß No. 137. bey Peruquier Werner anzutreffen.

Es wird hiemit den Liebhabern von Kupferſtichen bekanndt gemacht, daß allhier in der Ancker Gaſſe Lit. J. No. 210. allerhand Kupferſtiche von den berühmteſten alten und neuen Meiſtern um billige Preiſe zu haben ſind.

Les Amateurs d'Eſtampes en tous genres anciennes & modernes burinées par les Graveurs les plus celibres, trouveront de quoi ſatisfaire leur gout, & a des prix très faciles; l'Adreſſe eſt ruë de l'Ancre Lettre I. No. 210.

Ein Frantzöſiſcher Hoppas zu einem, erforderlichen Falls auch zu zwey Plätzen, ſtehet von hier bis nach Baſel gratis zu Dienſten. Wer alſo dahin zu reiſen und ſich deſſelben bedienen willens iſt, beliebe bey Ausgeber dies den näheren Beſcheid zu vernehmen.

Bey Herrn Grünwald, Metzger in der Bendergaſſe, logiret der gewöhnliche Handelsmann mit einem Aſſortiment feine Freyburger Granaten, von denen niedrigſten bis zu denen höchſten Nummern, bey welchen dieſe Waar in civileſten Preiß zu haben.

No. XXXII.
Dienstags, den 16. April 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung;

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, machet Herr Faure, Zahnarzt der Provintz Languedoc und besonders der Königl. Französischen Truppen, hierdurch bekannt, wie er, da er

dermahlen hiesige Stadt paßiret, die Ehre habe, einem geehrten Publico seine Dienste zu offeriren. Jedermann weiß, wie viel, sowohl der Gesundheit- als der Reinlichkeit und Zierde wegen, an den Zahnen gelegen seye. Herr Laue schmeichelt sich einer gründlichen Erfahrung in einer Kunst, nemlich nach einem besondern fleissigen Studio es endlich so weit gebracht zu haben, die Fäulung der Zähne zu vertrocknen, deren Weiterfressung zu verhindern, und die dabey gewöhnliche Schmertzen zu vertreiben: Er ziehet die abgebrochenen und unter ungeschickten Händen verunglückte Zähne mit grosser Geschicklichkeit aus, säubert und macht die Zähne ganz weiß, und reiniget sie von dem Weinstein, der, indem er die Zahnladen angreift, verursachet, daß die Zähne wackelnd werden, und ohne daß sie gefault seyn, herausfallen. Diese Zufälle verbessert er wieder durch Einsetzung sehr künstlich gemachter Zähne, die von den natürlichen nicht zu unterscheiden sind, sowohl mit einer Angel als mit einem Gitter, die er an Gold oder Seiden fasset, nach jedermanns Belieben. Er heilet und verbessert sie auch an kleinen Kindern, wodurch er also die Zähne gleich, sondern sie von nebenstehenden faulenden ab, damit die gesunden nicht angesteckt werden. Die holen Zähne plombiret er um die Luft, die auf die Nerven dringet und Flüsse verursachet, und den übelen Geruch zu verhindern. Er verfertiget ein Wasser zum Ausspühlen des Mundes, welches die wackelnden Zähne wieder bevestiget, das Zahnfleisch wachsend macht, und den Mund und die Zähne rein und gesund erhält. Er curiret auch alle Kranckheiten des Mundes, und verkauft zu dessen Conservirung ein Opiat, ein Corallenpulver ꝛc. ꝛc. Die Armen curiret er gratis: Man findet ihn zu allen Stunden in seinem Logis, bey dem französisch-reformirten Vorsinger Herrn Almeras, neben der Stadt Coppenhagen am Liebfrauenberg.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Da bey dem Handelsmann Philipp Jacob Diehl in der Fahrgaß dahier, abermalen neue eiserne fein polirte Bettladen, welche in commode Kästger eingelegt, in Commißion zu verkauffen angekommen; als hat derselbe solches einem geehrten Publico hierdurch avertiren wollen.

Ein viersitziges Kinder Kütschgen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein Capriolet nebst Pferdt-Geschirr, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Sammet Bandt von der besten Sorte, sind billigsten Fabricken-Preißen zu haben, bey Johann Paul Rüdel, Handelsmann allhier.

Extra feiner Maracaibo Knaster, Portocarero, Portorico, Batavia, und petit Knaster, sind in den bekannten Preißen zu haben, bey Johann Paul Rüdel Handelsmann allhier.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch der eine recht saubere Hand schreibet und rechnen kan, sucht hier als Bedienter unterzukommen.

In einer gedeckten zu 4. Plätzen eingerichteten Chaise, darinnen Donnerstags in der dritten Meßwoche Fremde mit der Post über Stuttgardt, Ulm und Landau nach der Schweitz reisen, sind noch ein oder zwey Plätze zu vergeben; im Avis-Comtoir zu vernehmen.

In der dritten Meßwoch suchet eine Person Mittwoch oder Donnerstags in Gesellschafft mit Extrapost nach Leipzig zu fahren.

Avertissements.

Bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, ist die Altonaer Mund-Tinctur, und zwar in Gläsern zu 36. und 20 kr. noch immerfort in Commission zu haben. Sie nimmt den Schaarbock schier auf einmal aus dem Munde, säubert die Zähne von allem üblen Geruch, Schleim und Schwärtze, befestiget dieselben, hebet alle Schmertzen, die Hitze im Halse und den Geschwulst der Mandeln; wenn die Zähne von dem sogenannten Weinstein gesäubert worden, (als welches vor allen Dingen nöthig seyn will,) so liefert und unterhält sie das schönste Gebiß, bis in das höchste Alter, gleich man sich hierbey, auf diejenigen, denen diese Tinctur durch den Gebrauch bekannt ist, mit gutem Muthe beziehen darf. Der dabey befindliche Unterricht zeiget das mehrere, und ist gratis zu haben.

Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse lit. L. No. 11. verkauft von der besten Rhabarber in platten Stücken, a fl. 5. das Pf. Delicaten Canaster in Rollen, a 20, 30, 40, 50 und 60 Batzen; geschnittenen dito a 12, 15, 17 und 18 Batzen, Varinas, a 10, 13, 15, 17 und 18 Batzen; Schwitsent, a 14, 16, 18, 24 und 28 Kreutzer, Krull, a 20, 24, 28, 32 und 38 kr. Blatis, a 24, 30, 32, 40, 56 und 72. kr. verschiedene Sorten extra feine veritable holländische Pfeiffen, delicaten Thee-Heysan, Pecco, Songlo, Congo und Thee-Boy; Chocolade, Caffee, Zucker und andere Specerey-Waaren, billigsten Preißes.

Die berühmte von Herrn D. Kiesow, Churbayerischen Rath in Augspurg, verfertigt werdende Kayserlich allergnädigst privilegirte Lebens-Essenz, die durch ihre sonderbare Würckung in allerley Umständen, fürnemlich aber in langwierig schweren verwirrten Kranckheiten, alles erforderliche prästiret, ist allhier bey dem Handelsmann Hn. Michael Kahnt, in der Schnurgasse, während denen Messen aber im ersten Laden des Barfüsser Creutzgangs, lincker Hand, wenn man vom Römer hinein gehet, frisch und gerecht, die Beschreibung aber, nebst dem Unterrichts-Büchlein gratis zu haben.

Die, wegen ihren vorzüglichen Eigenschafften, vorlängst durch ganz Europa so bekannt als beliebte von Römisch-Kayserlichen, Königlich-Preußischen und allerchristlichsten Majestäten, allergnädigst privilegirte Altonaer Schwersische wunderbare Essenz, ist in Gläsern zu 86. und 45. kr. mit denen in der Gebrauchsnachricht bemerckten Kennzeichen, und zwar dahier noch ferner einzig und allein, bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, frisch und aufrichtig zu haben. Sie machet das Geblüt flüßig, und reiniget dasselbe in kurtzem von Schleim, Schärffe und übermäßiger Hitze, wovon kein Kräutertranck noch Brunnencur zu Stande kommen wird, dadurch zugleich alle derogliche Zufälle gehoben werden, und man unter göttlichem Seegen beständig gesund seyn kan; es wird daher diese, an viel tausend Menschen bewährt erfundene Essenz, nicht allein im Frühling und Herbst, als eine ordentliche Blutreinigungs-Cur, (worzu 3. grosse oder 6. kleine Gläser erfordert werden) durchgehends mit dem besten Erfolg gebraucht, sondern es curiret auch dieselbe, wann schon alle Medicin versucht worden, und nichts mehr anschlagen will, (wie noch täglich neue Zeugnisse bestätigen) nicht allein fast alle, sondern auch so gar die meisten bis daher für incurable gehaltene Kranckheiten,

gleich die gratis zu Dienſten ſtehende Gebrauchs-Anzeige und Atteſtata, am beſten aber die eigene Erfahrung, einem jeden zur Verwunderung mit mehrerem lehren werden.

Die allgemeine bekannte ächte Althaudiſche Pulver, ſind ſowohl in Hanau, wie auch in Franckfurt bey Mad. Bernard, an der kleinen Sandgaß wohnhaft, zu haben: Das Paquet von 10. Priſen koſtet vier und einen halben Gulden.

Hanau den 9. April 1776.

Balthaſar Ochs.

Der Herr Sechehaye, Uhrmacher von Geneve, hat ein ſehr ſchön Aſſortiment von Uhren, von gutem Geſchmack, welche er um einen ſehr billigen Preiß erlaſſen wird. Er logirt auf dem Römerberg bey Herren Gebrüder Alleinz.

Le Sieur Sechehaye, de Geneve Fabricant en Horlogerie à un fort jolis Aſſortiment des Montres de très bon gout, qui cedera à très bon prix, il eſt logé chés Mrs. les Freres Alleinz ſur le Römerberg.

Bey Georg Paulus Leimberger von Nürnberg, an dem Mayn hinauf rechter Hand im 7ten Laden ſtehend, iſt zu haben, von der beſten grünen Wagenſchmier à fl. 16. der Centner, ingleichen gute Nürnberger Eßig-Kummern, Mandellebkuchen, und alle Sorten ſowohl beſchlagene als unbeſchlagene Meerſchaumene Tobacksköpf, von der ſchönſten und neueſten Facon.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts-Koch- und Küchen-Geſchirren, welches ſonſten von Herrn Johann Gottfried Haſenclever in Commißion verkauft wurde, avertiren hiermit daß ſie nun die jetzige Oſtermeſſe zum erſtenmal ſelbſten frequentiren, und mit einem ſtarcken Aſſortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen verſehen ſind. Ihr Laden iſt am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Wem in gegenwärtiger Meſſe und in Zukunft mit Kayſerl. Königl. Bergwercks-Producten: als fein Ungariſch Platten und Schrotten Kupffer, Roſetten oder Garkupfer, Preußer oder Guskupffer, Schlackenwalder Zinn, Silberglätte ꝛc. ꝛc. gedient ſeyn kan, beliebe ſich bey Pb. Jacob Frieß auf der groſſen Bockenheimergaße Lit. E. No. 139. zu melden, und ſich billiger Preiſen und prompter Bedienung verſichret zu halten.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft ſchöne Paraplupes und Sonnenſchirme um billigen Preiß, Sein Laden iſt im Römer No. 44. Es können auch allda alte zum Ueberziehen und reparirn abgegeben werden, welche um einen ſehr billigen Preiß zurecht gemacht werden.

Pro Nota.

Zum Dienſt und Beförderung ſowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch ſonſten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs Nachrichten in denen beyden erſten Meß-Wochen wöchentlich dreymal, als Dienſtags, Donnerſtags und Samſtags Vormittags ausgegeben. Es haben alſo diejenige, ſo etwas hinein Trucken laſſen wollen, ihre Aufſätze des Tages vorher, und zwar längſtens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuſchicken, ſonſten, wann ſie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Preſſe übergeben werden muß, ſo gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahret werden kan.

Extraordinairer Anhang No. 32. 1776.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Pässe zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier auffer Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schuls zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Straf wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Selber, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Übertretteres mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Erfolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 25. Mertz. 1776.

Recheney-Amt.

Alle diejenige, welche an des verstorbenen hiesigen Burger und Krämers Johann Heinrich Eybels ohnbeträchtliche Masse Schuldforderungen zu haben vermeinen, haben solche innerhalb sechs Wochen von dato an, so gewiß bey Löbl. Gericht rechtserforderlich beyzubringen, als selbige wiedrigenfalls zu gewärtigen haben, daß sie von dem Concurs gäntzlich ausgeschlossen werden.

Franckfurt den 1. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Gebrüder Kapferer von Freyburg in Breißgau, verkauffen alle Sorten der feinsten Granaten, von denen niedrigsten bis zu denen höchsten Preißen. Sie logiren in dem Eberhardischen Hauß auf dem Marckt gegen dem Caffehauß, sie seind von Morgens 7. bis 9. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 3. Uhr auf ihren Zimmer anzutreffen, und kan sich jedermann (ohne zu handlen) den besten Preiß versprechen.

Ein schöner gelbbrauner Wallach mit einem schwarzen Streifen über den ganzen Rücken, 5. à 6. Jahr alt, Schulmäßig zugeritten und von der gröſten Taille, stehet zu verkauffen, und das mehrere ist in der Fahr-Gaß Lit. A. No. 167. zu vernehmen.

Bey dem bekannten in der Venden-Gaß bey Herrn Joseph Mayer, Handelsmann im Rindsfuß, logirenden Granatenhändler, seynd alle Sorten ächte Freyburger Granaten um billigen Preiß zu haben, wovon ein geehrtes Publicum allschon versichert ist, daß im dem Preiß nichts überfordert wird.

Der bekannte Handelsmann ist abermahlen mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Granaten angekommen, hat auch Cremoneser, oder so genannte Pfund-Granaten, wie auch Romanische Violin-Saiten, alles von der ersten Hand. Verkaufft um den billigsten Preiß. Logirt bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Blanc & Hugard von Neckersulm verkauffen alle Sorten seidene Tücher, schwartz und weisen Flohr, wie auch Gaze en Couleurs von allen Farben, haben ihren Laden auf dem Römerberg in der Boutique No. 6. im breiten Gang.

Einige Stück Weine Rhein-Gewächs von 1766. und dergl. jüngern Jahrgängen, sind allhier zu verkauffen.

Johannes Seng, hat wiederum wie in vorigen Messen, von den geringsten bis zu denen höchsten Preißen, seine Granaten um einen billigen Preiß, aus erster Hand, zu verkauffen. Sein Logis ist wie sonsten in der neuen Welt in der Saalgaß.

Ein Parthie extra gute weise Oberelsasser Edel und andern Bergweine von denen besten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, sämtlich in sortirten Fustagen befindlich, liegen allhier sowohl Faß als Ohm weis zum Verkauf. Und ist bey Ausgeber dies näheren Bescheid zu bekommen.

Johann Georg Kambmann, beym Paradeiswirth zu Sachsenhausen logirend, verkaufft venetianische Perlen, von Composition, von ganz neuer Erfindung, um billigen Preiß.

Alexander Verin von Cambray, verkauft schöne Batist, Marlis und Mousselines um billigen Preiß, sein Laden ist bey Frau Helzmann in der Schnurgaß.

Georg Conrad Groß, aus Leer in Ost-Friesland, hat in dieser und folgenden Messen, seinen Laden in der kleinen Sandgaß, im Sandhof, gegen dem Becker über, verkaufft sogenannte Embder Käse, Centner, halbe und viertel Centner, auch Karren weis um billigen Preiß, er verspricht aufrichtige gute Waare, auch schleunige Bedienung, ausser Meßzeit hat er bey Herren Peter und Johann Martin Meermann zur eisernen Thür in der Schnur-Gaß ein Laager in Commission, und bittet dahero in und ausser Meßzeit um geneigten Zuspruch.

Bey dem Handelsmann Frölich in der grossen Sand-Gaß, sind von denen ächten und guten Wald-Saamen, als Bircken, Eschenholtz, Haynbuchen, Tannen und Fichtensaamen, billigen Preises in Commißion zu haben.

Bey Joh. Michael Frölich in der grossen

Sand-Gasse Num. 53. ist von der feinsten Leipziger Stärck in billigem Preiß Centner weis und 13 1/2. Pfund vor 1. Rthlr. desgleichen auch andere gute Stärck 15. Pfund vor 1. Rthlr. und feines Straßburger Puder 12 1/2. etwas geringer 14. Pfund vor 1. Rthlr. zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohl gebauter sehr gemächlicher Keller zu 6. bis 38. Stück Weine, stehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

Mitten in der Schnurgaß ist ein grosser Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, bestehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Personen so allerley suchen.

Es werden noch zwey Personen in einem commoden Reißwagen, in der zweyten Meßwochen nach Leipzig zu fahren gesucht. Nähere Nachricht ist auf dem Nachrichts Comtoir zu haben.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher schon mehr gedienet und mit guten Attestaten versehen ist, raßiren und frisiren kan, rechnen und schreiben verstehet, suchet allhier oder zu einem Herrn auf Reisen in Diensten zu gehen.

Zu einem teutschen Bataillon werden sechs Hauboisten gesuchet, die Bedingungen sind zu erfahren, bey Herrn Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgasse, neben der Hospitals Kirche.

Eine auswärtige Herrschafft suchet eine Frauens-Person so das Kochen vollkommen verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedienet haben müste. Das nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Avertissements.

Bey dem Handelsmann Johann Gerhard Hofmann zum Spiegel in der Saalgasse Lit. M. No. 115. seynd diese Messe abermahlen alle Sorten von Spiegeln mit vergoldeten Gläsern und nußbaumenen Rahmen, mit und ohne Aufsätze von allerley Grösse von der Hochfürstl. Heßischen Spiegel- und Glas-Fabrique zu haben, er recommandiret sich also einem geehrten Publico bestens; desgleichen auch mit dem Scheiben-Glas, sowohl in Kisten als auch in geschnittenen Scheiben, und versichert, daß, was sowohl die Schönheit, Dauerhafftigkeit als auch die Preiße dieser Waaren betrifft, diese Fabrique keiner von denen bisher bekannten etwas nachgeben wird. Man wird sich beeiffern jedermann alle Satisfaction zu verschaffen, und wegen der Güte und Dauerhafftigkeit des Scheiben-Glases en particulaire alle Garantie leisten.

Die wegen ihrer vortreflichen Würckung genugsam berühmte sogenannte Manchini oder Quint-Essentz Solara, welche seit geraumer Zeit das hiesige Kayserl. Post-Amt im Commißion gehabt, ist nunmehro jederzeit ächt und aufrichtig zu bekommen, bey

M. E. Wild,
Hallischen Factors seel. Wittib.

Die schon so lange Jahren auf die hiesige Messe anhero kommende Wittib Weilin von Wetzlar, avertiret hiermit jedermännialich, daß sie dermahlen nebst dem gewöhnlichen Durlacher Fayence, auch eine grose Parthie paille Farb Englisches mitgebracht, und sowohl gantze Services, als ins kleine um

billige Preise auf dem Liebfrauenberg in dem neuen Laden bey ihr zu haben ist.

Alle Gattungen der ächten und in Erspahrung des Holtzes bekanten Heßischen Pyramiden Oefen, als auch Heerdplatten und Cassrollen von diverser Gröſſe ebenfalls von Heßischem Guß, nebst einigen neu abgezogenen groſſen Waagbalcken, sind unter Versicherung einer prompten Bedienung in billigen Preißen zu verkauffen bey

Johann Caspar Schmidt,
wohnhafft in der Graupengaß
Lit. G. No. 108.

Bernard Mainone, Handelsman von Straßburg, der die vorige Messe bey Frau Wittib du Fay in Franckfurt am Mayn sein Gewölb hatte, wird diese Messe bey Herrn Antoni Moilliet, im ersten Hause lincker Hand nächst oben benannter Frau auf dem Liebfrauenberg feil halten. Derselbe verkaufft Puder und Stärcke, supper fein Provenzer Oel, Truffeln, Morgeln, Sardellen und Capern; alle Sorten Chocolade von eigener Fabrique, und viele andere Waaren aus Italien, Franckreich und Holland, alles um die billigste Preise.

Bernard Mainone, Negotiant de Strasbourg, lui avoit son Magazin la foire passée chez Madame la Veuve du Fay sur la place de notre Dame à Francfort au Main, il à cette foire chez Mr. Antoine Moilliet, qui demeure dans la premiere maisan à main gauche attaché à celle de la suditte Dame & vend Poudre & Amidon, huille surfine de Provence, Truffes & Morilles, Enchois & Capres, Choccolad de toutes sortes de sa propre Fabrique, & bien d'autres marchandises d'Italie, France & Hollande le tout avantageusement pour Mrs. les Acheteurs.

Da die Zeit der schon bekannten Böhringsweiler Tuchbleiche bey Hallbronn herannahet, so hat man dem ehrsamen Publico hiermit bekannt machen wollen, daß diejenige, so ihr Tuch auf gedachte Bleiche geben wollen, sie zu Franckfurt am Mayn bey Herrn Joh. Bernh. Gerner in der Fahrgasse in des Herrn Friedels Neben-Behausung abgeben können, und ist der Bleicherlohn billig, die Ehle zahlt es mag schmal oder breit seyn, nur zwey Kreutzer, vor die Fracht wird nichts bezahlt, nur etwas weniges vor zu Packen.

Anzeige.

Bey den Gebrüdern van Duren in der Buchgasse allhier sind folgende neue Bücher zu haben: Merckwürdige Briefe des Pabstes Clemens des XIV. 2. Theil, 8. 1776. fl. 1. 20 kr. Leben des Pabstes Clemens des XIV. (Ganganelli) aus dem Französischen des Herrn Marquis Caraccioli, 8. 1775. 36. kr. Der Jude für die Religion, oder Kern der Beweißgründe wieder die Materialisten, 8. 1776. 30. kr. So denckt P. Aurelius Armacanus über die Seligsprechungs-Sache des berühmten Bischofs Johann Palafox, 4. 1776. 15. kr. Der zufriedene Christ, oder die Glückseligkeit eines ruhigen Gewissens, nach den sichersten Grundsätzen der Sittenlehre in verschiedenen aus der Geschichte gezogenen Beyspielen geschildert, 8. 1775. 30. kr. Herrn J. B. Clon Geographische Belustigung, in sich haltend eine kurtze Beschreibung der Erdkugel in 52. Tabellen eingetheilet, nebst 1. Tabelle der 12. Stämme der Kinder Israel, sehr nützlich für die Jugend, gr. 8. 1775. fl. 1. 50. kr. Briefe eines Frauenzimmers an einen ihrer Freunde, die Gaßnerische Wundercuren betreffend, 8. 1776. 8. kr. Sammlung der allgemeinen Reisegeschichte, 32ten Band, gr. 4. mit Kupf. 1776. Vollständige Geschichte des Römischen Reichs 20ter Band, gr. 4. mit Kupf. 1776. Die Herren Pränumeranten letzterer zwey Bänden werden ersucht, ihre Exemplarien diese Messe gefälligst zu beziehen.

Klasse 21: Elektrotechnik.

Gruppe 1. Nr. 174 000. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 001. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 002. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 003. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 004. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 005. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 006. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 007. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 008. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 009. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 010. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 011. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 012. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 013. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 014. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 015. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 016. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 017. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 018. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 019. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 020. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 021. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 022. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 023. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 024. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 025. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 026. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 027. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 028. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 029. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 030. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 031. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 032. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 033. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 034. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 035. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 036. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 037. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 038. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 039. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 040. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 041. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 042. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 043. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 044. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 045. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 046. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 047. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 048. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 049. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 050. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 051. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 052. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 053. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 054. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 055. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 056. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 057. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 058. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 059. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 060. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 061. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 062. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 063. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 064. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 065. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 066. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 067. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 068. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 069. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 070. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 071. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 072. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 073. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 074. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 075. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 076. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 077. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 078. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 079. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 080. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 081. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 082. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 083. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 084. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 085. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 086. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 087. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 088. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 089. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 090. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 091. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 092. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 093. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 094. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 095. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 096. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 097. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 098. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 099. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 100. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 101. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 102. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 103. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 104. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 105. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 106. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 107. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 108. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 109. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 110. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 111. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 112. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 113. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 114. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 115. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 116. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 117. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 118. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 119. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 120. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 121. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 122. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 123. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 124. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 125. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 126. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 127. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 128. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 129. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 130. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 131. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 132. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 133. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 134. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 135. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 136. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 137. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 138. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 139. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 140. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 141. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 142. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 143. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 144. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 145. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 146. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 147. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 148. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 149. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 150. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 151. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 152. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 153. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 154. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 155. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 156. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 157. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 158. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 159. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 160. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 161. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 162. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 163. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 164. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 165. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 166. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 167. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 168. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 169. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 170. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 171. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 172. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 173. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 174. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 175. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 176. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 177. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 178. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 179. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 180. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 181. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 182. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 183. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 184. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 185. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 186. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 187. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 188. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromgeneratoren. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Vom 15. Juli 1904 ab.

Gruppe 1. Nr. 174 189. Vorrichtung zur Regelung der Spannung von Wechselstromge

dene wohl eingerichtete Magazine mit Comptoir, für alle Arten von Handlung beſonders zu Trapperie-Waaren auſſerordentlich wohl gelegen, zu verlehnen, und kan man bey dem Beſtändter gedachter Häuſſer das nähere vernehmen.

Avertiſſement.

Nachſtehende Mediciniſche Arcana, deren beſondere Würckungen und Tugenden als ihre Preiſe aus denen gratis zu haben ſeyenden Preiß-Couranten zu erſehen ſeynd, ſind bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Commiſſion zu haben, als der Lebens-Balſam, der Cordial-Geiſt, die Rhabarbara-Eſſens, der mineraliſche temperirende Antiſcorbutiſche Liquor, das reſolvirende antiſpasmodiſches Pulver, den Balſamus Vitæ oder Schlag und Lebens-Balſam, der Melliſen-Geiſt, das Pariſer extra feine Eau de Carme, die Elexir-Vitæ oder Aromatiſche Quint-Eſſens, die Eſſentia Hypochondriaco Stomachica, den Spiritus Memoriæ Retentive, das Aqua Mirabilis Solaris, den Balſamus Stipticus & Sanguinem ſiſtens, die Augen-Tinctur, das Engliſche blaue Augen-Waſſer, die Nerven- und Krampff-Eſſens, die Lebens-Tinctur, das Perlen-Waſſer, den Franzöſiſchen Balſam, des Dr. Topterſons Arcanum ſpecificum antifebrille, die Eſſentia Dulcis, die Magen-Eſſens, die Lungen- und Magen-Eſſens, das Warzen-Waſſer, die Panacea Univerſalis & Præſervativa, der Sächſiſche Seiffen-Spiritus, des Dr Stoughtons groſſes Cordial-Elexir, den Eſſentificirten Gold-Geiſt, den Balſamus Rectificatiſſimus, die balſamiſche Magen-Elexir, die Tinctura Aurum Solis, die Mund- und Zahn-Tinctur, die Univerſal-Medicin in allen Kranckheiten, den Augen-Balſam und Augen-Waſſer, die Lait des Appas, das Ungariſche Waſſer, den wohlriechenden Wantzen-Balſam, das Digeſtions-Pulver, das Kinder-Pulver, die Bezoardiſche Univerſal-Pillen, die Blutreinigende Pillen, die Hamburger Polychreſt Pillen, die Pillulæ Antiſcorbuticæ oder Aitkaudiſche Pillen, das Fluß und Räucher-Pulver, die Fluß und Haupt ſtärckende Species, das Arcanum Specificum wieder den kalten und heiſen Brand, die Medicin in allen Wechſel-Fiebern, das Gnaden- und Stein-Pulver, das Schwindſuchts-Pulver, die Brand-Salde, des Dr. Schützens Miracul-Pflaſter, das Aromatiſche Zahn-Pulver, das Motten- und Schaden-Pulver, das mineraliſche Salz, das Polychreſt-Pulver, den Türckiſchen Balſam, die Zahn-Opigt, die Aromatiſche Zahn-Latwerge, den Wantzen-Wendel- und Schwaben-Balſam, das Pferde-Pulver, das Hornvich-Pulver, den Blutreinigenden Kräuter-Thee, die edle Magneſia, das Hamburger Pflaſter, die feine Italiäniſche Pomade, das Pariſer feine Zahn-Pulver, den Balſamus Vitæ Solaris, das Engliſche Gicht-Pulver, die Spitterliſche Priſſane, den Haupt reinigenden Augen, Nerven und Gedächtniß ſtärckenden Schnupftaback, das Arcanum vor Haupt-Augen und Gehör-Kranckheiten, die Engliſche Zahn-Tinctur zum Geruch, das Pulvis Stomachicus Rheumatiſmus diſcuticus, den Brand- und Heil-Balſam das Lebens Oehl und Balſam, des Kayſer Carl des 5ten Haupt-Waſſer, das Pulver gegen die fallende Sucht, das Hertz und golden Wunder Pulver, das Engliſche Stich- und Hof-Pflaſter, den wohlriechenden Seiffen-Spiritus, das Wurm Pulver, die Altonaer balſamiſche Univerſal-Eſſens, das Antivenériſche Specificum, das Engliſche Limonaden-Pulver, die Tobletas de Sonte, der Balſamus Vulnerarius Anodynus, das Kröpff-Pulver, die Magen und Gallen-Tinctur, die Schweitzer Mund- und Schaarbocks-Eſſens, die Lungen-Rauch-Kertzen, die Miltz-Latwerg, Dr. Berthons Poudre Unique, idem

Poudre Transpirative, deſſen Remedia contre les Ecrouelles oder Speckbeutel, idem gegen Krebs-Schäden, idem vor Geſchwüre, Scorbut und Ausſatz, idem vor entzündete Gichter idem vor Lenden-Grieß und Fiſtulen, idem gegen eingewurzelte Franzoſen, idem gegen alle Arten Fieber, idem gegen den Blutfluß und dergleichen, gegen die Waſſerſucht, Dr. Dugby Engliſches Entbindungs Pulver, die Froſt-Salbe, das Chymiſche Pflaſter, den Volatiliſchen Augen-Spiritum, das Schwind- und Lungenſuchts Pulver, die Augen und Heil Salbe. Eſſentia Vitæ Mineralis, und das Oleum Mirabilis Vulnerarium.

Bey Herrn Joh. Bernh. Gerner, auf der Fahrgaſſe in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung, iſt beſtändig in Commißion zu haben: das Hermanniſche Wunderſalz, welches in der Geſchwindigkeit, den ganzen Leib durch alle Ventriculos bis ins Marck ohne an ſeiner Krafft etwas zu verlieren eindringt und durchgehet, alles geſammelte und der Natur ſchädliches aufſuchet, und ſo wohl Præſervative und curative alle mögliche Kranckheiten verhütet, und zu ſeben blühendem Alter verhilfft, alle Fieber, rothe und weiſe Ruhr, Geſchwulſt, Gicht, Podagra, Waſſerſucht, und andere ſchwer ausgebrochene Kranckheiten curiret, auch in allen weiblichen Kranckheiten, im Schwangergehen, und was vor Ubel daran abhängende ſchnelle und gute Würckung leiſtet, es widerſtehet dem Miaſma und giftigen Wehen, in verſchiedenen faulen Maladien, Gonnorrhæ Maligna & Benigna, es befreyet dieſes Salz, die Kinder von allem Ausſchlag des Kopfes und des Leibes, nicht weniger von Würmern, Verſtopfung, Reiſſen des Leibs und andern Kranckheiten, und leiſtet bey Frieſel, Maſern und Pocken, die es gut artig macht, gewiſſe Hülfe, es dienet in friſchen Wunden zu Verhütung Inflammation und Eiderung. NB. Auf friſcher That gebraucht, wie denn auch alle Arten von böſen Augen, Blinde, welcher Augen mit Fällen überzogen, das trockene Salz in weniger Qualität hineingeblaſen, und etlichemahl mit 3. 4. Tagen Zwiſchenzeit wiederholt, erweicht es die Fellen: bringt ſie weg, ohne zu merken, wo ſie hinkommen, und ſtellt voriges gutes Sehen wieder her, welches mit Atteſtaten zu erweiſen iſt, bringet verlohren Gehör wieder, und werden mit dieſem Wunderſalz Gerſtenkörner, Finnen des Geſichts, Flechten, Roſe, Weſpen- und Bienenſtiche Biſſen tollen Viehes, Zahnſchmertzen und andere Flüßen, dicke Hälſe und andere Entzündung und Verhärtungen, Blutſpeyen, Schwind- und Lungenſucht curirt, und weil es nicht übel ſchmeckt, nehmen es die kleinſten Kinder mit ein wenig Zucker mit Luſt ein, ſo wie das mehrere hiervon in der gedruckten Anweiſung zu erſehen iſt, das Gläsgen dieſes Medicament von 8. Doſes koſtet fl. 1. 48. kr. und das von 4. Doſes 54. kr. und wird jedermann gebeten, Briefe und Gelder nebſt 4. kr. Einſchreibgebühr franco einzuſenden.

Bey Hrrrn Joh. Bernh. Gerner, Handelsmann auf der Fahrgaſſe, in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung, iſt jederzeit zu haben: von allen Sorten Parfumerie-Waaren, beſtehend, in feinem Poudre purgé à l'eſprit de Vin, Poudre à la Maréchalle, Poudre blond, Poudre griſé, Pomade de Provence, en pots & en batton, Pats d'Amante parfumé, Savonette de Provence, rouge & blanc pour les Dames, Eau de Lavande de toutes Eſpeces, Eau de Bergamotte ſpirituoux, Eau de mille fleurs, Eau de Pots pourry, Eau de Bouquet, Eau dange, Eau de ſans pareille, Lait, Virginale, Lait de Roſe, Eau des appas, Vulnéraire rouge, d'Arquebuſade, Eau de

Carme, Eau de Cologne, Eau de la Reine, Eſprit Savons de Saxe; Toutes Sortes d'Eſſences, de Lavande, Bergamotte, Citrons, mille fleurs, Cédras, Portugale, Serpollet, Ambre, Muſque & autres, Wachs, Tafel-Cabinette und Nachtlichter, frantzöſiſchen Liqueur, Eau de Noyaux de Phalsbourg, Schweitzer Kirſchengeiſt in Krüg, Sirop d'Orgeat, Capilaire, Sirop, vor engliſchen Punſch zu machen, Limonade Pulvre, Sirop de Vinaigre pectoral, Eßig de Bourgogne, d'Orlean, au fines herbes d'Eſtragogne, & autres pour Toilette, huile de Vierge, engliſcher Senft, engliſcher Rack & Rume, engliſches Cour-Pflaſter, engliſches Elexir de Stougthons, engliſches Raßierpulver, engliſches Schuhwachs und Schuhpulver, de Boule d'Allier, oder die ſogenannte Stahl und Heilkuglen, und noch viele approbirte und privilegirte Medicamenten, ſowohl en gros als en détaille.

Bey Johann Georg Fechner allhier, ſeinen Laden in Meßzeiten an dem Mayn, nahe beym Geiſtpförtgen im 9ten Laden nach dem Fahrthor, ſind abermalen gantz feine, mittel und ordinaire aufrichtige naturel Spanniſche Röhre, ſowohl beſchlagene als ohnbeſchlagene, alle Gattungen feine laquirte Stöck, wie auch Blasröhre, mit oder ohne Meßing gefüttert, Engliſche Stigelet und alle Sorten der curiöſeſten Stöcke, mit und ohne Beſchlägen, Stockknöpfe von diverſer Facon, Dutzend und Stück weis, nebſt andern ſeinen ſonſt bekannten mehr führenden Galanteriewaaren, in denen aller civileſten Preiſen zu bekommen.

Auf das auf der Hanauer Pulfer-Mühle ſeit vielen Jahren her verfertigt werdende, Scheiben-Pürſch und ord. Pulfer, wird in der Jägernſchen Buchhandlung dahier, ſo wohl in groß als kleinen Partheyen Beſtellung angenommen.

Ein Karten Fabriquant aus Braband, iſt wiederum alldier angekommen mit feinen Karten, als l'Ombre à 10. bis 11. fl. pr. Groß und feine Piquet von 6. bis 3. fl. 20. kr. pr. Groß wie auch feine Tarock und geringere. Er logirt in der Stadt Coppenhagen bey Herrn Weſterburger.

Georg Eppricht verkaufft wiederum wie in voriger Meſſe, alle Gattungen neuſter Facon, feine gearbeitete Schnürbrüſten und Corſchetten, wie auch Salup-Mäntel billigſten Preßes. Er nimmt auch Beſtellung an, hat ſeinen Laden im Römer No. 46. und 47. iſt auſſer dem in der Graupengaß No. 137. bey Peruquier Werner anzutreffen.

Gianella und Compagnie, Chocolat-Fabriquanten von Straßburg haben dieſe Meß hindurch ihr Magazin im Scharfen-Saal, verkauffen alle Arten Italiäniſche und Spanniſche Chocolat mit und ohne Vanillie, in billigſten Preiß, Nb. All ihr Chocolat iſt gezeichnet G C. in eben dieſem Magazin hat Herr Antoni Favioldi, alle Sorten feine Perſpectivs, Romaniſche Violin-Saiten und verſchiedene andere Venetianiſche Waaren, alles in billigem Preiß.

Ein Franzöſiſcher Hoppas zu einem, erforderlichen Falls auch zu zwey Plätzen, ſtehet von hier bis nach Baſel gratis zu Dienſten. Wer alſo dahin zu reiſen und ſich deſſelben bedienen willens iſt, beliebe bey Ausgeber dies den näheren Beſcheid zu vernehmen.

Bey Herrn Grünwald, Metzger in der Bendergaſſe, logiret der gewöhnliche Handelsmann mit einem Aſſortiment feine Freyburger Granaten, von denen niedrigſten bis zu denen höchſten Nummern, bey welchen dieſe Waar in civileſten Preiß zu haben.

Extraordinairer Anhang No. 32. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Der Herr Rouſſet, geſchworner Chirurgus aus der Stadt Montpellier, ehemalen Chirurgien-Major der Pohlniſchen Truppen, macht dem geehrten Publico bekannt, daß er in kurtzer Zeit alle Gattungen böſer Brüſte inſonderheit von Frauen, welche erſt ins Kindbett gekommen, ohne ſolche zu öfnen vollkommen heilet. Er hat auch ein beſonderes Mittel vor die Geldſucht, ſie mag auch ſeyn von welcher Art ſie immer wolle. Er curirt auch alle Sorten geheimer Kranckheiten, wenn die Frauenzimmer ihre Zeit verlieren, kan er ſolche in kurtzer Zeit wieder herſtellen. Er vertreibt alle Arten von Fieber. Er verkauft einen vortreflichen Lebens-Balſam, welcher wegen ſeinen guten Eigenſchafften auch vortreflich vor den Magen. Er verkauft einen beſonders guten Balſam vor den Brand. Er hat auch ein vortrefliches Waſſer vor die Augen. Er curirt auch die Perſonen welche die Waſſerſucht haben. Er hat auch ein Pulver wieder alle Sorten der Würme. Er hat auch ein Mittel vor Zahn-Wehe, um die Schmertzen zu lindern.

In Meßzeit hat er ſeine Wohnung bey Herrn Almaras, Vorſinger in der Reformirten Franzöſiſchen Kirche auf dem Liebfrauenberg, und auſſer der Meß zu Bockenheim bey Herrn Pickler. Die Armen curirt er umſonſt.

Eine Sammlung von Theologiſch-Juriſtiſch-Philoſophiſch-Hiſtoriſch-Moraliſch-Deutſch und Franzöſiſcher Bücher, wird Montags nach inſtehender Oſtermeſſe, als den 29ten April und folgende Tage in des Ausrufers Herrn Fayd Behauſſung auf dem Barfüſſer Plätzgen an die Meiſtbietende verkaufft werden, und iſt daſelbſt auch das gedruckte Verzeichniß darüber zu bekommen.

Donnerſtags den 18ten April, wird die Marchandiſche Schauſpieler Geſellſchafft zum B ſten des Löbl. burgerlichen Allmoſen-Kaſtens und des Löbl. Armen-Wayſen- und Arbeits-Hauſes, die aus dem Franzöſiſchen überſetzte Operette, in 3. Aufzügen, Julie betitult, nebſt einem Pantomimiſchen Ballet aufführen.

Der Holländiſche Mechanicus und Wagebalken-Fabricant in Offenbach am Mayn, avertirt hiemit, daß von ſeinen mit den Buchſtaben A. A. nebſt der Jahrzahl bezeichneten, ſonſt nirgend in Deutſchland verfertigt werdenden Wagebalken, für deren Accurateſſe, ungemein leichten Ausſchlag und Dauer, man bey einem ordentlichen Gebrauch auf Jahre lang gut iſt, alle Gattungen, wie auch accurate Schnap- und Mehlwagen, nebſt extra feinen Goldwagen und Gewichten, Probier- und Jubelen-Wagen, in Franckfurt am Mayn einzig und allein bey Johannes Katz unter der Catharinen Pfort, in und auſſer den Meſſen, um möglichſt billigen Preiß zu bekommen ſind.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, ſollen auf künftigen Mittwoch den 17ten dieſes, Nachmittags 2. Uhr, allerhand Jubelen, als: 1. Batzel mit 6. groſen und 40. kleinen Steinen, 1. Paar Ohr-Boucles mit vier groſſen Stein, ein Ring, eine Haarnadel mit vielen groſſen und kleinen Steinen; bey Herrn Nobbeck Materialiſt in der Fahrgaß, durch die geſchworne Herren Ausrüffer, an den Meiſtbietenden verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein extra ſchöner Flügel, von einem ſehr berühmten Meiſter mit doppeltem Clavier von Elfenbein und 5. Octaven nebſt vielen Veränderungen, iſt zu verkauffen, nähere Nachricht giebt Ausgeber dieſes.

Veritabel rothes Türckiſches Garn, findet man in No. 168 Lit. A. von allen Qualitäten Ballen weiß zu raiſonablem Preiße zu verkauffen Es werden auch allenfalls kleine Päckel von 16. Pfund verkauft.

Am Fahrtbor Lit. J. No. 63. iſt ein Billard billigen Preißes zu verkauffen.

Einer der beſten Weiberplätze in der Kirche zu den Barfüſſern; ferner ein Weiber-Platz in der Kirche zu St. Nicolai, verſchiedene 1. 2. und 4öhmige Faß, ein groſer Bauchzuber nebſt kleine Zübern und Fleiſchſtändern, ſind in der Buchgaaſſe Lit. J. No. 185. aus der Hand zu verkauffen.

Denen Herrn Muſic-Liebhabern, wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey mir Joh. Chriſtoph Kretſchmer, Lauten- und Geigenmacher im Köplerhöfgen am Dhom ohnweit dem Pfarreiſen wohnhafft, alle Arten Geig-Inſtrumente von meiner Arbeit in billigem Preiße zu haben ſind, wie auch extra gute Sayten, von allen Sorten.

Die Gebrüder van Poppel aus Braband, verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herrn-Mannſchetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Creutzgang gegen der Conventspforte über, logiren bey Herrn Hantzſchke in der Schnurgaß.

Ein ſehr commoder vierſitziger Reiſewagen, iſt billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgebauter ſchwartzer holſteiniſcher Wallach, ſo vierjährig und mit einem ſchönen Ramſchkopf verſehen, und wegen ſeiner Größe ſich beſonders zu einem Kutſchenpferd ſchickt, ſtehet aus der Hand zu verkauffen, das weitere ſtehet bey Herrn Köſter im Schlegel zu vernehmen.

Auf die Sammlung der beſten deutſchen proſaiſchen Schriftſteller und Dichter, davon nun auch der Meßias von Klopſtock, vier Theile 8vo fertig, und für fl. 1. 36. kr. zu haben iſt, kan man nun wie auch auf die fernere Fortſetzung pränumeriren. Wielands Beyträge, zur geheimen Geſchichte des menſchlichen Verſtandes und Hertzens 8vo. ſind für 24. kr. zu haben, bey Johann Jacob Carl Factor des Halliſchen Wayſenhauſes.

Jacob Ludwig Gerock hat nunmehro ſein Gewölbe bey Herrn Webel auf dem Marckt Lit. L. Num. 142. er offeriret ſeine führende Sächſiſche und Schleſiſche Tücher, und verſichert gute Bedienung.

Im Porcellain Hof in der Stelzengaß ſind halbe Maas und Schoppen-Bouteillen, wie auch Korben von 1. 2. 3. und 4. Maas, Retorten dito, Rucibienden von unterſchiedlicher Größe, Burgunder und Probe Bouteillen, um billigen Preiß zu haben.

Bey Johannes Häffner in der Stadt-Eiſenwaag an der Brück, iſt neue Rothen-

burger Schmaltzbutter in ganze und halbe Fäßlein, der Centner à Rthlr. 17. und veritable St. Vincent Carroten-Tabac P. D. S. à Rthlr. 16 1/2. wie auch alle Gattungen runde eiserne Oefen im billigsten Preiß in Commißion zu haben.

Ein gantz neu verfertigtes Holländisches Schatten-Spiel, mit zwey und dreyßig bewegenden Figuren, ist in Offenbach am Mayn, bey der Frau Guio im goldenen Hirsch, um billigen Preiß zu verkauffen.

Am Mayn am Metzgerthor sind grüne halbe Maas und Schoppen, wie auch Prob-Bouteillen, nebst Apotheker Gläser, billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß bester Lage, stehet ein Laden mit oder ohne Logis, auf künftige Herbst und folgende Messen, oder auch für das gantze Jahr zu verlehnen.

Auf diese und künftige Messe, ist in der Schnurgasse gegen dem Nürnberger Hof über ein Laden nebst Zimmer auf die Strasse gehend, darinnen bisher Waarendörffer und Holländische Leinwand feil gewesen, um billigen Preiß zu verlehnen und Lit. G. No. 76. nähere Nachricht zu haben, bey Georg Gottfried Erhardt.

Ein grosser abgetheilter trockener Keller, ist in der Buchgaß Lit. J. No. 185. zu verlehnen.

Am Liebfrauberg, ist ein schöner Laden nebst Comtoir, mit oder ohne Logis, zu verlehnen.

In der Fahrgaß sind auf dem ersten Stock, zwey grosse hell tapezierte Zimmer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Bey dem Schreinermeister Rückmiller in der Graubengasse Lit. S. Num. 137. stehet diese Messe noch ein Zimmer an Meßfremde künftige Herbst-Messe aber 3. bis 4. Stuben, etliche Kammern, ein Gewölb vor einen Lederhändler, wie auch ein grosser Haußähren nebst Platz zum packen an Meßfremde zu verlehnen.

Auf dem Marckt Lit. M. Num. 192. ist in folgenden Messen ein Laden vor Meßfremde welcher eingerichtet werden kan, wie man es verlangt, in billigstem Preiß, nebst etlichen Zimmer zu verlehnen.

Ohnweit dem Fahrthor am Ende von dem Römerberg, in der besten Lage der Messe sind einige geräumliche Gewölber im annehmlichen Preyß zu verlehnen, und giebt Ausgeber näheren Bescheid.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, seiner Profession ein Koch, suchet entweder hier oder ausserhalb Dienste.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht ein Kind zu tränken.

Ein Kaufmannsdiener der erforderlichen Falls Caution stellen kan, und noch in Condition stehet, sucht anderweit oder zu einem Herrn der auf Reisen gehet, employret zu werden.

Ein Platz vor eine Person in einem commoden Wagen nacher Leipzig zu reisen, auf nächsten Mittwoch als den 17ten April ist noch offen.

Ein in der Correspondentz und Führung der Bücher geübten Handlungsbedienten, so von honetten Herkommen, hier in einer englischen Waaren-Handlung en gros seine Lehrjahre zugebracht, suchet hier oder in einer auswärtigen Stadt wiederum eine Condition, und ist sich bey Ausgeber dieses des weitern zu erkundigen.

Avertissements.

Herr Johann Anton Dell, Zahnartzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund-Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1 fl. auch zu 30 kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Mit Ihro Röm. Kayserl. Majestät allergnädigstem Privilegio, werden von Maximilian Schultz seel. Erben zu Franckfurt, wohnhafft in der Töngesgaß im Eckhauß der Graubengaß, noch immer gemacht, und sind zu bekommen allerley commode Bruchbänder für beyderley Geschlechts, Kinder und erwachsene Personen, in welchen Bändern sie ihre Arbeit ohne Schmertzen verrichten, gehen und reiten können, wodurch dann die Brüche, nebst Brauchung des bey ihnen zu habenden köstlichen Bruchbalsams, aus dem Grund curiret, und zugleich alle Schmertzen gestillet werden. Diejenige, so sich nicht melden wollen oder in Loco sind, können nur die Grösse ihres Schadens melden, auf welcher Seite, und das Maas an einem Bindfaden, um den Unterleib, mitschicken, alsdann man einem jeden nach Willfährigkeit dienen wird. Man ersucht Briefe nebst Geld franco einzusenden.

Auf dem Kayserlichen Handlungs Avis-Comtoir unten auf dem grossen Kornmarckt, sind nebst mehrere andere folgende neue Bücher herausgekommen und zu haben.

Franckfurter Stadt Mercantil-Schema, aller daselbst wohnenden Kaufleute, Fabricanten und Künstler ꝛc. 40 kr.

Franckfurter Kinder-Calender, auf das Jahr 1776. 24 kr.

Hirtenbrief des Herrn Ertzbischofs von Prag, wegen dem Pfarrer Gaßner, und die neuen Exorcisten. 6 kr.

Hirtenbrief des Herrn Ertzbischofs von Saltzburg, und Primas von Deutschland wegen dem Pfarrer Gaßner. 6 kr.

Hirtenbrief und Unterricht des Herrn Ertzbischofs von Saltzburg, wegen die von Sr. Päbstl. Heiligkeit ausgeschriebenen allgemeinen Jubel-Jahr. 6 kr.

Herrn Superint. Lueder, Tabellen, der Küchengarten Gewächse, darinnen die Dauer der Pflanzen und Saamen, die gewöhnliche Zeit des Aussäens, die Beschaffenheit des erforderlichen Erdreichs, die weite der Aussaat, die Tiefe, die Zeit, die Verpflanzung und des Aufgehens und so weiter angegeben wird. 12 kr.

Kurtze Beschreibung der Heilart des Bandcourens, welche zu Morat in der Schweitz erfunden, zu Paris untersucht, und auf Befehl des Königs von Franckreich bekannt gemacht worden. 6 kr.

Sendschreiben des Herrn Gevatters aus der Franckfurter Messe. 4 kr.

Unterthänigstes Memoriale und Bitte der gesammten Hunde in Kwäzen, nebst der darauf erfolgten Responso. 12 kr.

Sal. Haas Ausrechnungs-Tabellen der courantester Gold- und Silber-Sorten, nach dem 20. 22. und 24. fl. Fuß. 24 kr.

Herrn Wielands kleine Schriften. 45 kr.

Schlichts Rede, welche er an die Kwäzer Academie gehalten hat, nebst dessen Portrait. 12 kr.

Extraordinairer Anhang No. 32. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Der in Heilung der Brüche so wohl erfahrne Herr Dumas von Paris Mittglied des Königl. Collegii der Wund-Arzneykunst zu Lill in Flandern, von welchem schon in vorigen Blättern Meldung geschehen, fähret noch immer fort, und zwar mit dem besten Erfolg, seine neu erfundene Bandagen und Bruchbänder, sowohl in hiesiger Stadt, als in umliegenden Gegenden zu distribuiren; diejenigen Personen, so sich dieser Bruchbänder seit dieser kurzen Zeit bedienen, bekennen schon den grossen Unterscheid, und daß sie den bisher gebrauchten vorzuziehen. Sein Pflaster, welches ein fürtreffliches Mittel ist zur Curirung incompleter Brüche, wird ebenfalls angerühmt. Er logirt bey Herrn Hofmann Pretzlbecker auf der Zeil gegen dem Weidenhof über, Er gehet zu niemand ins Hauß, er seye dann kranck.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Gasthaus zum Schwanen allhier, bestehet in einem wohlgebauten Wohnhauß, Scheuer, Stallung vor Pferde, eine wohl eingerichtete Brandeweinbrennerey, Schwein- und Kühställe, nebst einem schön gelegenen Gemüß-Garten. Diejenige, welche hierzu Lusten haben, können in Zeit von 14. Tagen sich allhier bey Endes unterschriebenen melden und das weitere vernehmen.

Meerfelden den 13. April 1776.

J. L. Greylich und dessen Erben.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Georg Salomon, verkauft die beste Schlesinger Leinwand, Stück- und Ehlenweis, weisen, und auch weiß und roth gestreiften. Logirt im gelben Hirsch bey Hrn. Röschel, auf der Friedburger Gasse, ist anzutreffen unten in der Gaststube.

Die vortrefliche Pariser Hand-Pomade, welche alle Hitzflecken vertreibet, und die Hand weis machet, nebst dem ächten rothen Zahnwasser, das Glas à 24. kr. ist in und auffer der Meß bey Herrn Feicks, Leinwandhändeler, in der Weisadlergaß in lit. F. Num. 24. zu haben: Von der Handpomade kostet das Glas 20. kr. man nimmt davon ein wenig in die Hand, wascht sie mit Regen, und alsdann gleich Dänische Handschuh angezogen. Bey dem Zahnwasser besagen die gedruckte Gebrauchs-Zettel das mehrere.

Nicolaus Krein, Schreinermeister von Hettenheim an der Bergstraß, hat ein recht schön Tresor und Commode von Nußbaumen Wurzelholtz mit Blumen, Laubwerck, und Figuren eingelegt, billigen Preißes, auf dem Liebfrauenberg in dem neuen Bau, zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es sind noch vier vollständige Better zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. G. Nro. 53. ist ein schöner Eckladen mit Comtoir, nebst Logis auf die zukünftigen Messen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Bedienter, der Französisch kan, zu einer fremden Herrschafft gesucht.

Ein Mensch der die deutsche und französische Correspondenz versiehet, wird gesucht.

Ein Mensch in einem gesetzten Alter, so im Schreiben u. Rechnen wohl erfahren, und gute Attestata vorzeigen kan, sucht bey einem Beamten, oder Handlungscomptoir, in- oder auswärts placirt zu werden. Es zeigt derselbe ein Concept von ihm selbst entworffenen Rechenbuchs vor; worinnen alle nur erdenckliche Regulæ, so bey Justitz, Militair, Kauf- und Handlungen und Wirthschafft, dem Haußwesen vorkommen, nach der kürtzesten und geschwindesten Art von ihm gezeigt werden. Auch ist derselbe in der Music geübet.

Avertissements.

Da durch genugsame Proben, der heilsame Nutzen, des Leoischen Augen-Volatils, in verschiednen Augen-Kranckheiten genugsam bekannt worden, so hat man dieses köstliche, und durch die Erfahrung geprüfte Mittel ferner anpreisen wollen; dieser durch die Kunst wohl verfertigte Liquor ist von lieblichem starcken Geruche, und von eindringender Krafft das Trübe der Augen aufzuhellen, die Schwachheit des Gesichts zu vertreiben und ein kurtzes und abnehmendes Gesicht zu stärcken, in dem es vermittelst seines feinen und flüchtigen Geruchs und Ausdünsten bis ins Innerste der Augen eindringet, die verdickende Feuchtigkeiten verdünnet und besonders die Nerven der Augen, wenn sie schwach worden sind kräfftig stärcket und erfrischet: woran alle Empfindungs-Krafft des Sehens gelegen, dieses Augen-Volatile ist jederzeit in Augspurg, bey Herrn Leo, Hochfürstl. Brandenburg-Anspach-Bayreutischen Raths und Leib-Oculisten, und allhier in Franckfurt in Commission auf der Bockenheimergasse im weissen Schwanen zu haben, nebst einem Nutz- und Gebrauch-Zettel, in welchem die Zufälle beschrieben, und die Folgen sehr kenntbar angezeiget. Das Gläßlein kostet einen Gulden und ist mit des Autor Signet versiegelt. Auch ist in besagtem Gasthof eine frische Partey von der fürtrefflichen und vor die Gesundheit so kostbare Leotische Rubin-Essentz ankommen, deren Würkung aus dem beygedruckten Gebrauch-Zettel zu ersehen. Das Fläschgen 40. kr.

Alicante, Burgunder, Canary, Capie Constantin, Hermitage, Malaga, Muscaten, Tavelle und Roquemaure Weine, wie auch Liqueur de Perfico, de Java, d'Ananas, Schwartzer Kirschengeist, Mannheimer Wasser, Arrac de Batavia, und Rum de Jamaica zum englischen Punsch, zu dessen prompten Verfertigung man auch den nöthigen Syrop de Citron in Büchsen à 40. und 80. kr haben kan, findet man nebst Preiß-Courant bey Carl Bebaghel auf dem Römerberg, ferner findet man bey eben demselben, verschiedene wohlriechende Wasser, Syrop de Capillaire, Milchzucker, Caffée Mocca, feinen Thée Hayson, Cöllnische Lichter, feine Brüsseler Pombre und Taroc Carten, Pastel Farben in Steffren, schwartze Kreide, diverse Medaille, Asiatischen, Cyperischen, und Englischen Blumkohlsaamen, Holländer Rappée Tabac mit und ohne Bley, auch in Fayencenen

Büchsen von diverser Gröſſe, feinen Chocolate, wie die gedruckte Preyß-Courants mit mehrerem besagen.

Die Herren Berna Gebrüder und Compagnie von Maynz, welche ihr Gewölb vorhero neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schuler hatten, haben dermalen und die zukünftige Messen dasselbe in dem rothen Kopf Lit. K. No. 98. an der neuen Krām neben Herrn von Halfen gegen denen Herren Gontbard herüber. Dieselben verkauffen ins Grose alle Sorten seidener, brochirter, façonirter und glatter Stoffe, auch reiche mit Silber und Gold alle Sorten Westen, dergleichen sammete von aller Gattung, seidene und floretseidene Strümpfe und Handschuhe, alle Qualitäten französische Bänder, sodann Blonden, Spitzen und mehrere Galanterie, auch goldene und silberne Knöpf, Stickereyen oder Broderie, nicht minder mehrere unbenahmte Artikeln, alles in billigsten Preisen, und offeriren jedermann ihre Dienste.

Bey dem Kauffmann Conrad Wilhelm Krause von Braunschweig, ist diese Messe in dem Gewölbe im grossen Braunenfels auf dem Liebfrauenberg, die feinste Gattung englisch Stein-Porcelain, in Weis, Patte und Patte, mit rothen Figuren, bey Thee- und Tafel-Serviten, als in einzelnen Stücken, wie auch englische laquirte Tisch, Theebreter, Präsentir- und Spiel Teller, Camelots und verschiedene andere Waaren in denen billigsten Preisen zu bekommen.

Bey Johann Friederich Düring, Metzgermeister, wohnhaft in der Maynzergaß Lit. K. Num. 123. logiret ein Kauffmann von Cölln, welcher eine kleine Parthie Brüsseler Kalbfell, couleurte Roos, roth und weis von der besten Fabrique mitgebracht, um einen Versuch zu machen ob dieselbe Abgang finden. Solte derselbe Bekanntschaft finden, so wird er alle Messen eine ansehnliche Parthie hierher bringen.

Zu der auf den 19ten dieses festgesetzten 7ten Ziehung der Hochfürstl. Darmstädter neuen privilegirten Zahlen Lotterie, so wie auch zu allen allhier erlaubten Lottis, können Einsätze gemacht werden bey dem authorisirten Collector

Johann Lor. Stellwag, jun. Not. immatr. gegen dem goldenen Apfel über wohnhafft No. 126.

Bey Johann Philipp Zipp, im schwartzen Bock hinter der Hauptwache, sind extra Bourgogner Wein, von Nuis, von Chambole, und von Pomard in Pieces oder Feuillette, im billigsten Preiß zu bekommen, wie nicht weniger einzlange Boutteillen zu 48. kr. Die Freunde, welche mich mit ihrem geneigten Zuspruch beehren wollen, versichere mit ächter Waare zu bedienen.

Heinrich Ludwig Mangoldt, hat diese Messe wiederum seinen Laden auf dem Römerberg neben dem Römer, und verkauft allda in den aller billigstmöglichsten Preisen gestickte Herren- und Dames-Manscherten 2. à 3. Rangs, glatt, gestreift und geblümte auch gestickte Mousseline Resten, Franz. Battistes, weiß, schwartz und couleurte gestrickte ächte Hamburger Strümpf, weiß baumwollene gestrickt und gewebte Kappen und Strümpf, alle Sorten leinene Strümpf, englisch Sayetene 2. à 3. Rangs, Strümpf und Hosen, baumwollene und leinene Englische und Ostindische Sack- und Halßtücher, alle Sorten Ostindische Romals, seydene Tücher, floretseydene Manns und Frauen-Strümpf und Handschu, besonders auch gantz seydene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß und gelb Ostindische Nankins, ächt roth Türckey Garn, Serges de Rome, de Nimes, Evre-

leſtins, Serges de Berry und andere Hoſen-Zeug, grau 7/4 breit Canefas-Leinwand, weiß glaßirte Franzöſiſche Manns- und Dames Handſchu, weiß und gelb wachslederne Manns-Handſchu, ſeydene Stockband nebſt noch ſehr viel dahin einſchlagende Articlen mehr, alles von den beſten Qualitäten, diejenigen Freunde, ſo ſich an ihn zu addreßiren belieben werden, dörfen ſich der aufrichtigſt und promteſten Bedienung verſichert halten.

Gebrüder de Petter Febr von St. Gallen, welche ſchon lange Jahre, und auch dieſe Meſſe über annoch, neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schubler ſtehen, werden ihr Gewölb die zukünftige Herbſt- und folgende Meſſen an denen neuen Krām, neben Herrn Leisler und Beck von Baſel, gegen der Schwanen-Apotheck herüber, haben, und allda wie vorhin alle Gattungen Schweitzer und brodirte Mouſſelines, Sacktücher, Creppen ꝛc. in billigſten Preißen führen.

Die Dr. Hofmänniſche Erben ſtehen abermalen im Creutzgang an der Conventspforten, mit einem ſchönen Sortiment derer höchſt privilegirten einzig ächten Hofmänniſchen Medicamenten, und verkauffen ſo wohl einzeln als gantzen Parthien in, den rothen Lebensbalſam, Rhabarbara-Eſſentz, Meliſſen-Geiſt Eau des Carmes halliſches Pulver und den Bruſt- und Blutreinigenden Geſundheits-Thee ꝛc. ꝛc. alles in bequemen Kiſtgen und billigen Preißen.

Gerhard Tabors Erben in Franckfurt, in der Saalgaße neben der neuen Welt, verkauffen alle Sorten von Monnden-Glas, Tafel- und Fenſter-Glas, alle Gröſſen von Spiegel, bis zu 80. Zoll hoch, mit und ohne Rahmen, letztere ſind alle nach Pariſer Deſſeins gearbeitet: Sie verſichern, daß ſie kein anderes Glas führen, als von ihrem wegen ſeiner klaren Durchſichtigkeit beſonders geliebten Franzöſiſchen Glas, und ſtehen für deſſen längſte Dauer: Sie nehmen, gegen eine kleine Aſſurance Provision die Verſendung ihrer Spiegel, auf ihren Riſico; auch werden bey ihnen alte Spiegel wieder neu polirt und belegt: Nicht weniger findet ſich bey ihnen eine Niederlage, von den feinſten Franzöſiſchen Fayance und Porcellain.

Ankommende Paſſagiers.

Herr Rheingraf von Grumbach und Suite.
Herr Graf von Selms Rödelheim.
Herr Graf von Ingelheim.
Herr Baron von Chuſſow, Königl. Däniſcher General.
Herr Baron von Pannewitz.
Herr Baron von Vos.
Herr geh. Rath Baron von Holleben.
Herr Baron von Kinsberg.
Herr geh. Rath Tabor.
Zwey Herren Barons von Litzow.
Herr Regierungsrath von Hollberg.
Herr Amburger aus Petersburg.
Herr Präſident von Hinckeldey.
Herr Rath Werner.
Herr geh. Secretarius Loos.
Herr Cabinets-Secretarius Kahl.
Herr Baron von Bibra.
Herr Baron von Herpen.
Herr Straus.
Herr Zimmermann.

Logiren ſämmtlich im Rothen Hauß.

AVERTISSEMENTS.

Da man vor gut befunden, das Graß in der Zwerglandwehr auf ein oder mehrere Jahre zum Ausgrasen an den Meistbietenden zu überlassen, und solche Versteigerung Freytags den 26. dieses um 10. Uhr auf der Ackergerichts-Amtsstube vorgenommen werden soll: So können sich diejenige, welche hierauf zu bieten gedencken, um bemeldte Zeit daselbst einfinden, und des Erfolges gewärtigen.

Franckfurt den 15. April 1776.

Acker-Gericht.

Es ist hier ankommen Monsieur Marchand mit einem wilden Erd-Männchen 43. Jahr alt. Dieses Männchen ist 2. Schube und 3. Zoll groß. Es hat die Ehre gehabt, für grose Königl. Höfe viele sonderbare Kunststücke, nemlich im Tanzen und Singen, zu zeigen. Seine Finger sind nicht grösser als eines neugebohrnen Kindes; übrigens wohl gewachsen und von guter Positur. Der Schauplatz ist an der Constabler-Wacht hinter dem neuen Brauhaus in einer neuerbauten Hütte. Standes Personen zahlen nach Belieben, andere Personen zahlen 12. 8. und 4. kr. Ist zu sehen von Morgens 9. Uhr bis Abends 9. Uhr.

Sachen die zu verkauffen, sodeweg als undeweglich sind, in der Stadt.

Bey A. Pilgeram im Augspurger Hof, ist in Commißion zu verkauffen, Bachs Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen, mit Exempeln und 18. Probe-Stücken in 6. Sonaten erläutert, auf 26. Kupfer-Tafeln, 2. Theile in 4to der Preiß von diesem raren Buch ist 12. fl. auch ist allda zu haben, Geschichte der neuesten Englischen See-Reisen und Entdeckungen im Süd-Meer, mit vielen sauber gestochenen Kupfern in Land-Charten, in 3. Frantzbände, groß 4to 1774. vor 20. fl.

Bey A. Pilgeram im Augspurger Hof, ist von allen Sorten des besten Holländischen feinen Post, Propatria, Schreib- und Zeichenpappier, nebst guten Schreibfedern in den billigsten Preisen zu verkauffen.

Es ist ein schöner neuer Papaquay-Käfig zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Eine noch wohl conditionirte Wiener Chaise, so in Leder hänget, stehet zu verkaufen. Das nähere ist auf dem Avis-Comtoir zu erfragen.

Eine Eiserne Bettlade zu 2. Personen, eiserne Commode, verschiedene Sorten Meßing und eiserne Thür-Schlösser, sind an der

Schmidtstube bey Gottfried Heubeler von Hanau, zu verkauffen.

Personen so allerley suchen.

Auf den 25ten dieses werden noch zwey Personen zur Gesellschafft nach Leipzig gesucht. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenbirsch bey Kutscher Ledner zu erfragen.

Kutscher Ulrich, wohnhaft auf der Altengaß, fähret den 20. oder 21. dieses auf Leipzig, sucht noch etliche Passagiers mitzunehmen.

Es werden noch 2. Personen in eine Kutsche nach Leipzig zu reisen, auf künftigen Freytag oder Samstag, gesucht. Das nähere ist bey dem Kutscher Rosenkrantz auf der Schäfergaß zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Montag den 15. April, ist ein Diamantener Rosetten-Ring, an etwas bräunlichter Einzel-Stein, wiegt ohngefähr 7. Grän, verlohren, oder entwendet worden. Dem ehrlichen Wiederbringer, werden nebst Verschwiegung seines Namens 2. Ducaten angebotten.

Avertissements.

Bey Joh. Bayrhoffer, auf der kleinen Gallen-Gaß, ist zu haben: Sturms Unterhaltungen mit Gott in denen Morgenstunden, auf jeden Tag des Jahrs, gr. 8. mit grobem Druck, 1 fl. 30 kr. Der sehr schöne auch vor altende Augen leserliche Druck, und das saubere weise Pappier geben dieser Ausgabe vor allen bis hieher erschienenen ohnstreitig den Vorzug. Und da auch sehr viele wünschen, Tiedens Unterhaltungen mit Gott in denen Abendstunden, auf jeden Tag des Jahres, auf die nemliche Art gedruckt zu erhalten; so ist man entschlossen, auch dieses Gebetbuch also zu liefern: Wer nemlich während der Messe über 2 fl. 30 kr. zahlt, der empfängt Sturms Unterhaltungen ꝛc. und erhält einen Versicherungs-Schein auf Tieden, welcher seiner Zeit alsdann ohne etwas weiter nachzuzahlen abgeliefert wird.

Diejenigen Herren Fremde, welche auf ein oder andere Bücher auf dem Kayserl. Handlungs-Avis-Comptoir pränumerirt oder subscribiret, und ihre Exemplare noch nicht empfangen, belieben solche gegen Zurücklieferung der Scheine gefälligst nunmehro abholen zu lassen. Dato wird auf dem Comptoir noch Pränumeration angenommen, auf die neue vollständigere Auflage von der

Anweisung zum kaufmännischen Briefwechsel 30 kr.
Ebendasselbe französisch 45 kr.
Anweisung zur kaufmännischen Rechenkunst 36 kr.
Ebendasselbe französisch
l'Arithmetique mise en pratique selon l'usage des Banquiers, Marchands & Gens de pratique, 50 kr.

Ferner auf

Das allgemeine Handlungs-Correspondenz-Lexicon, deutsch à 3 fl. 4 fl. 5 fl. 30 kr.
Ebendasselbe französisch 5 fl. 30. und 6 fl. 30 kr.

Briefe und Geld bittet man sich von Auswärtigen, nebst 4. kr. Einschreibgeld franco aus.

Das Englische Gicht-Pulver welches in Gliederkranckheiten, Gichter, Mutter-Gichter und insonderheit in geschwinder und

Neue Richtlinien für Gemeinden und Gemeindeverbände über die Gewährung von Beihilfen zu Kleinwohnungsbauten. Vom 20. Juni 1928. Amtsblatt Minister Berlin, Nr. 26, S. 1. — Die Richtlinien sind ergangen auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues vom 31. März 1926 (RGBl. I, S. 175) und der Verordnung über Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues vom 1. Dezember 1927 (RGBl. I, S. 335). Sie sollen die Gemeinden und Gemeindeverbände in die Lage versetzen, die Beihilfen zu Kleinwohnungsbauten, die sie nach § 1 Abs. 2 der Verordnung vom 1. Dezember 1927 gewähren können, in einer Weise zu gewähren, die den Bedürfnissen der Wohnungsuchenden und der Wirtschaftlichkeit der Bauvorhaben gerecht wird. Die Richtlinien enthalten Bestimmungen über die Voraussetzungen, unter denen Beihilfen gewährt werden können, über die Höhe der Beihilfen, über die Sicherung der Beihilfen durch Eintragung von Grundschulden, über die Verwendung der Beihilfen, über die Rückzahlung der Beihilfen und über die Verwendung der Rückflüsse. Die Beihilfen dürfen nur für Bauvorhaben gewährt werden, die nach Größe, Ausstattung und Miete den Richtlinien entsprechen, die der Minister für Volkswohlfahrt für die Gewährung von Hauszinssteuerhypotheken aufgestellt hat. Die Beihilfen dürfen nur gewährt werden, wenn die Gemeinde oder der Gemeindeverband selbst Hauszinssteuerhypotheken für das Bauvorhaben gewährt. Die Beihilfen dürfen nur für Bauvorhaben gewährt werden, die nach Größe, Ausstattung und Miete den Richtlinien entsprechen, die der Minister für Volkswohlfahrt für die Gewährung von Hauszinssteuerhypotheken aufgestellt hat. Die Beihilfen dürfen nur gewährt werden, wenn die Gemeinde oder der Gemeindeverband selbst Hauszinssteuerhypotheken für das Bauvorhaben gewährt.

Erlaß, betreffend Verwendung von Hauszinssteuerhypotheken für Kleinwohnungsbauten. Vom 20. Juni 1928. Amtsblatt Minister Berlin, Nr. 26, S. 1. — Der Erlaß ergeht auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues vom 31. März 1926 (RGBl. I, S. 175) und der Verordnung über Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues vom 1. Dezember 1927 (RGBl. I, S. 335). Er enthält Bestimmungen über die Voraussetzungen, unter denen Hauszinssteuerhypotheken für Kleinwohnungsbauten gewährt werden können, über die Höhe der Hauszinssteuerhypotheken, über die Sicherung der Hauszinssteuerhypotheken durch Eintragung von Grundschulden, über die Verwendung der Hauszinssteuerhypotheken, über die Rückzahlung der Hauszinssteuerhypotheken und über die Verwendung der Rückflüsse. Die Hauszinssteuerhypotheken dürfen nur für Bauvorhaben gewährt werden, die nach Größe, Ausstattung und Miete den Richtlinien entsprechen, die der Minister für Volkswohlfahrt für die Gewährung von Hauszinssteuerhypotheken aufgestellt hat. Die Hauszinssteuerhypotheken dürfen nur gewährt werden, wenn die Gemeinde oder der Gemeindeverband selbst Hauszinssteuerhypotheken für das Bauvorhaben gewährt.

Erlaß, betreffend Verwendung von Hauszinssteuerhypotheken für Kleinwohnungsbauten. Vom 20. Juni 1928. Amtsblatt Minister Berlin, Nr. 26, S. 1. — Der Erlaß ergeht auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues vom 31. März 1926 (RGBl. I, S. 175) und der Verordnung über Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues vom 1. Dezember 1927 (RGBl. I, S. 335). Er enthält Bestimmungen über die Voraussetzungen, unter denen Hauszinssteuerhypotheken für Kleinwohnungsbauten gewährt werden können, über die Höhe der Hauszinssteuerhypotheken, über die Sicherung der Hauszinssteuerhypotheken durch Eintragung von Grundschulden, über die Verwendung der Hauszinssteuerhypotheken, über die Rückzahlung der Hauszinssteuerhypotheken und über die Verwendung der Rückflüsse. Die Hauszinssteuerhypotheken dürfen nur für Bauvorhaben gewährt werden, die nach Größe, Ausstattung und Miete den Richtlinien entsprechen, die der Minister für Volkswohlfahrt für die Gewährung von Hauszinssteuerhypotheken aufgestellt hat. Die Hauszinssteuerhypotheken dürfen nur gewährt werden, wenn die Gemeinde oder der Gemeindeverband selbst Hauszinssteuerhypotheken für das Bauvorhaben gewährt.

Herrn Friedels Nebenbehauſſung in Commiſſion geſandt worden ſind: nachſtehende herrliche mediciniſche Arcanis, deren beſondere Tugenden auf denen Gebrauchzettul zu erſehen ſind, welche jedermann gratis zu Dienſten ſtehen, als der Geblüt verſüſende Bruſt- und Kräuter-Thee, das Paquet à 40. kr. 2tens, ein Limonade Pulver, das Schächtlein à 30. kr. 3tens, ein ſicher approbirtes Augenwaſſer vor alle Zufälle der böſen Augen, das Glas à 30. kr. 4tens, das Schwind- und Lungenſucht Pulver, das Schächtlein à fl. 2. 5tens, ein Haupt reinigender Augen- Nerven- und Gedächtnis ſtärckenden Schnupftabac, das Schächtlein à 30. kr. 6tens, das Pariſer Zahnpulver, das Schächtlein à 30. kr. 7tens, eine renomirte Zahnlatwerge, das Topets à 30. kr. 8tens, Balſamus ſtipticus & ſanguinem ſyſtens, oder vortreflicher und approbirter Wundbalſam, das Glas à 23. kr. 9tens, Augen-Volatile, das Glas à 30. kr. 10tens, Aqua mirabilis Solaris, das Glas à 23. kr. 11tens, Eſſentia dulcis, das Glas à 50. kr. 12tens, Balſame Balſame Vitæ Solaris, das Glas à fl. 1. 13tens, Spiritus Memoriæ retentivæ univerſalis, das Glas à 30. kr. 14tens, ein Nerven- Magen- und Gedächtnis ſtärckendes Pulver, das Schächtlein à fl. 1. 25. kr. Pilulæ Bezoardico, das Schächtlein à 30. kr. Ein Fluß- und Rauchpulver mit Ambra, das Schächtlein à 30. kr. Detto ohne Ambra, das Schächtlein à 24. kr. Ein Rauchpulver wider die Schaben und Motten, das Schächtlein à 30. kr., und noch viele andere dergleichen mehr. Briefe und Gelder nebſt 4. kr. Einſchreibgebühr müſſen franco überſandt werden.

Man hat ſeit einiger Zeit bemerckt, daß auf hieſigen Meſſen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abuſirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig ſeyn könnte, ſo zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderſt hier zu haben ſind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Feſſer und Bergäſt, als welche in Hamburg ſelbſt Fabriquen davon haben. Erſtere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bindergaſſe, nicht weit von der Nicolai Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

Es iſt dermahlen wiederum eine ſchöne groſſe Partie Spaniſche Rohr von Amſterdam in allhieſiger Meß angekommen, wohl ſortirte Waar, von geringſten, mittelſten und höchſten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zuſammen geſetzt, wovor der Kaufmann repondirt, auch wird kein Menſch um 1. kr. überfordert und ſind ſolche zu verkauffen, ſowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gaſthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

Johann Georg Fechner hat wiederum eine Partie der feinſten und auserleſenſten in aller möglichſten Gattung naturelle Spaniſchen Röhren mit aus Holland gebracht, und verkauft um die billigſte Preißen, Dutzend und Stück weiß, dergleichen Spaniſche Röhre ſind auch bey ihm zu haben alle Sorten, mit denen modernſten Knöpfe und Beſchläge, als wie auch feiner Holländiſcher geſchnittener Varinas Tabac, und Engliſches Stein-Porzelain, beſtehet in Teller, Caffee-Kannen, Thee, und Milch-Vors, Zucker-Doſen, Spühlkumben ꝛc. Auch iſt bey ihm zu haben feiner Holländiſcher Choccolat in diverſen Preißen. Iſt anzutreffen am Mayn an der Seite des Waſſers im 9ten Laden am Geiſt-Pförtgen nach dem Fahrthor zu.

Num. XXXII.

Dienſtags, den 16. April Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Quaſimodog. den 14. April 1776.

Johann Heinrich Damann, Buchbindermeiſter, Wittiber, und Jungfer Chriſtiana Margaretha Schwalbachin.
Johann Heinrich Stamminger, Bürſtenbindermeiſter, und Jungfer Catharina le Petit.
Ludwig Chriſtian Dielheim, Peruquenmachermeiſter, und Jungfer Juliana Eliſabetha Steinhäußern.
Johann Nicolaus Emmert, Weißbendergeſell, Wittiber, und Anna Margaretha Chriſtianin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 8. April.

S. T. Herr Ludwig Adolph von Lerßner, Königl. Großbrittanniſch und Chur-Braunſchweig-Lüneburgiſcher Obriſt-Lieutenant und S. T. Fräulein Helena Rebecca Carolina von Barckhaus, genannt von Wieſenhütten.

Dienſtag, den 9. dito.

Johann Ludwig Kratz, Fettcrämer, und Sophia Charlotta Donnern, Wittib.
Johannes Braun, Weingärtner und Jungfer Eleonora Henrietta Zimmermännin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Am I. Heil. Oſter-Feyertag den 7. April.

Herr Johann Jacob Barthels, Stück- und Glockengieſer, einen Sohn, Johann Gottfried.

Herr Stephan Jordis, Weinhändler, einen Sohn, Stephanus.
Johann Georg Jung, Dörr-Gemüßhändler, einen Sohn, Johann Bernhard.
Johann Conrad Meraenbaum, Beckermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Georg Hofmann, Ackermann, eine Tochter, Agnes.
Georg Florian Krauß, Mousquetier, eine Tochter, Johanna Margaretha.
Jacob Adler, Mousquetier, eine Tochter, Chriſtina Euphroſina.

Montag / den 8. April.

Herr Johann Jacob Hahn, Handelmann, einen Sohn, Johann Adolph.
Johann Hartmann Zwecker, Spenglermeiſter, einen Sohn, Johann Heinrich.

Dienſtag / den 9. dito.

Johann Stephan Barth, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.

Mittwoch / den 10. dito.

Johann Wilhelm Kappes, Plüſch- und Caffamacher, einen Sohn, Johann Carl.
Johann Jacob Zimmermann, Metzgermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.
Georg Caſpar Reichard, Steindeckermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerſtag / den 11. dito.

Georg Jacobi, Bendermeiſter, einen Sohn, Carl Heinrich.
Johann Chriſtoph Bähr, geweſ. Schumachermeiſters nachgelaſſene Wittib, einen Sohn, Gabriel Gottlieb, Poſthumus.
Johann Martin Bock, Löbl. Guarmſons-Tambour, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 8. April.

Stephan Rothenburger, Wegſetzer, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 6. April.

Herrn Jacob Ziegler, geweſenen Handelsmanns nachgelaſſene Wittib, Frau Johanna, alt 55. Jahr, 6. Monat 7. Tage
S. T. Herrn Johann Michael Hofmann, Med. Doct. und Pract. ord. Töchterlein, Catharina Barbara, alt 3. Jahr 4. Monat.

Nachruf.

Die Liebe / die die ganze Welt,
Allmächtig trägt, allmächtig auch erhält:

Die Liebe hat das Leben Dir gegeben,
Der Liebe liebend nur zu leben.
Die Lieb' entreißt es Deiner zarten Bruſt.
Die Liebe? — Ach! der Aeltern Luſt!
Der Freunde Stolz, der Engel Freude!
So früh des finſtern Grabes Beute!
Kaum aufgeblüht wie Roſen, und ſo nah
Dem Todesſchlummer — ach! ſo nah!
Die Liebe thats. — Dir ſtralt ein beßres Leben;
Licht iſt Dein Kleid, das Dir der HErr gegeben,
Und gränzenloſe Seligkeit.
Wohl Dir! — Wohl uns! wenn wir der Liebe/
Der Gottheit Bild, und ihrer uns zu freun,
Auch unſer längres Leben weihn:
So wallen wir allein mit frommem Triebe,
Zur Liebe ſelbſt! zur Seligkeit.

F.

Johann Chriſtoh Schomberger, Holzwaarenhändlers Töchterlein, Maria Catharina, alt 5. Monat 3. Tage.

Johann Daniel Kayſer, Maurermeiſters Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 11. Monat 8. Tage.

Montag/ den 8. April

Herrn Johann Peter Barthold, Handelsmanns Söhnlein, Johann Peter, alt 1. Jahr 3. Monat.

Johannes Bichlina, Collecter des Stiftes zu unſern lieben Frau Söhnlein, Antonius, alt 1. Jahr 3 Monat.

Johann Balthaſar Weichel, Schublärchers Sohn, Nicolaus, alt 10. Jahr 2. Monat.

Johann Lorenz Herold, Raths-Kiefermeiſters in Worms nachgelaſſene Tochter, Jungfer, Johannetta Gertraud Suſanna, alt 49. Jahr 6. Monat.

Herrn Heinrich Friedrich Soldan, Handelsmanns Kindbetter-Töchterlein, Anna Catharina.

Johann Jacob Mappes, Tuchbereitermeiſters Töchterlein, Johanna Maria, alt 2. Jahr, 7. Monat 24. Tage.

Dienſtag/ den 9. dito.

Jacob Friedrich Kröger, Schumachermeiſters Haußfrau, Eleonora Charlotta, alt 59. Jahr, 1. Monat 7. Tage.

Bartholomäus Gelff, Beckermeiſters Töchterlein, Johanna Maria, alt 3. Monat.
Georg Caſpar Reichard, Steindeckermeiſters Töchterlein, Margaretha Eliſabetha, alt 1. Jahr, 11. Monat 18. Tage.

Mittwoch / den 10. dito.

Herr Johann Jacob Cramer, Klein-Uhrmacher, alt 74. Jahr, 4. Monat 21. Tage.
S. T. Herrn von Bauer, Rußiſch-Kayſerl. General-Lieutenant Gemahlin, S. T. Frau Wilhelmina, alt 42. Jahr.

Donnerſtag / den 11. April.

Herrn Johannes Oehl, Kayſerl. Reichs-Ober-Poſtamts Stallmeiſters Töchterlein, Maria Eva Joſepha Wallpurgis, alt 3. Jahr 20. Tage.

Freytag / den 12. dito.

Herrn Philipp Hangenmantel, Rothgerbermeiſters und Lederhändlers Haußfrau, Lucretia, alt 84. Jahr, 2. Monat 26. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Dienſtag / den 9. April.

Iſaac Heerdt, Weingärtners Töchterlein, Maria Magdalena, alt 4. Jahr, 1. Monat 21. Tage.

Extraordinairer-Anhang No. 32. 1776

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Zwey groſſe wolffſtraimigte engl. Docken, ein Männgen und ein Weibgen, von der gröſten Art, ſo bey nahe ein halb Jahr alt, wie auch eine Iſabellfarbe wohlabgerichtete junge Hünerhündin, ſind zu verkauffen, das nähere iſt in der groſſen Sandgaß Lit. K. Num. 64. bey Herrn Schreid, Marchand de Modes zu erfragen.

Ein geſchloſſener commoder wohlconditionirter Reiſſewagen mit Gläſer, auf 2 und 3. Perſonen, inwendig mit Plüſch gefüttert, nebſt grünen taffetten Vorhäng, ſtehet billigen Preis zu verkauffen, und iſt der Preis bey Ausgebern dieſes zu vernehmen.

No. XXXIII.

Donnerstags, den 18. April 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubnis, soll die hinter der Schlimmenmauer Lit. D. No. 97. gelegene Behausung, bestehend in sieben Stuben, und fünf Kammern, zwey Küchen, Kel-

ler, l. v. zwey Priveten wie auch Wasser- und Regen-Pumpen, und allen sonst erforderlichen Bequemlichkeiten, sammt dem dazu gehörigen ansehnlichen Hinterbau und Garten auf den 25ten April. e a Vormittags von 10. bis 11. Uhr in des Herrn Ausrüffers Fay Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2. fl. 24. kr. verkauft werden. Die dazu Lusttragende Herren Liebhaber, können vorbesagtes Hauß alltäglich in Augenschein nehmen, und allenfalls daselbst das weitere nachrichtlich vernehmen.

Das diesjährig sehr vermehrt und verbesserte Freyherr- und adeliche Handbuch, ist auf dem adelichen Handsbuch-Comptoir Lit. J. No. 24. in der Mayntzergasse à 1. fl. 6. kr. gebunden zu haben.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Die vortrefliche Pariser Hand-Pomade, welche alle Hitzflecken vertreibet, und die Hand weis machet, nebst dem ächten rothen Zahnwasser, das Glas à 24. kr. ist in und ausser der Meß bey Herrn Feicks, Leinwandhändeler, in der Weisadlergaß in Lit. F. Num. 24. zu haben: Von der Handpomade kostet das Glas 20. kr. man nimmt davon ein wenig in die Hand, wascht sie mit Regen, und alsdann gleich Dänische Handschuh angezogen. Bey dem Zahnwasser besagen die gedruckte Gebrauchs-Zettel das mehrere.

Denen Herrn Music-Liebhabern, wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey mir Joh. Christoph Kretschmer, Lauten- und Geigenmacher im Köplerhöfgen am Dhom ohnweit dem Pfarreisen wohnhafft, alle Arten Geig-Instrumente von meiner Arbeit in billigem Preiße zu haben sind, wie auch extra gute Sayten, von allen Sorten.

In Lit. M. No. 141. werden extra feine Französische Tücher en detail verkaufft, man verspricht gute Waar im billigen Preiß.

Es ist ein schwarz gestickter Aufsatz, Wiener Arbeit, auf die neueste Facon, auf ein vollständiges Mannskleid bey dem Schneidermeister Emmerich hinter der Schlimmauer No. 85. in Commißion zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey dem Schreinermeister Rückmiller in der Graubengasse Lit. G. Num. 137. stehet diese Messe noch ein Zimmer an Meßfremde künftige Herbst-Messe aber 3. bis 4. Stuben, etliche Kammern, ein Gewölb vor einen Lederhändler, wie auch ein grosser Haußähren nebst Platz zum packen an Meßfremde zu verlehnen.

Auf dem Marckt Lit. M. Num. 192. ist in folgenden Messen ein Laden vor Meßfremde welcher eingerichtet werden kan, wie man es verlangt, in billigstem Preiß, nebst etlichen Zimmer zu verlehnen.

Ohnweit dem Fahrthor am Ende von dem Römerberg, in der besten Lage der Messe sind einige geräumliche Gewölber im annehmlichen Preyß zu verlehnen, und giebt Ausgeber näheren Bescheid.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. G. Nro. 53. ist ein schöner Eckladen mit Comtoir, nebst

Logis auf die zukünftigen Messen zu verlehnen.

12. bis 16000. fl. liegen parat auf hiesige gerichtliche Insätze, zusammen, oder vertheilt, auszulehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein in der Correspondentz und Führung der Bücher geübten Handlungsbedienten, so von honetten Herkommen, hier in einer englischen Waaren-Handlung en gros seine Lehrjahre zugebracht, suchet hier oder in einer auswärtigen Stadt wiederum eine Condition, und ist sich bey Ausgeber dieses des weitern zu erkundigen.

Es werden noch 2. Personen in eine Kutsche nach Leipzig zu reisen, auf künftigen Freytag oder Samstag, gesucht. Das nähere ist bey dem Kutscher Rosenkrantz auf der Schäfergaß zu erfragen.

Es wird ein Bedienter, der Französisch kan, zu einer fremden Herrschafft gesucht.

Ein Mensch der die deutsche und französische Correspondenz verstehet, wird gesucht.

Ein Mensch in einem gesetzten Alter, so im Schreiben u. Rechnen wohl erfahren, und gute Attestata vorzeigen kan, sucht bey einem Beamten, oder Handlungscomptoir, in oder auswärts placirt zu werden. Es zeigt derselbe ein Concept von ihm selbst entworffenen Rechenbuchs vor; worinnen alle nur erdenckliche Reguln, so bey Justitz, Militair, Kauf- und Handlungen und Wirthschafftlichem Haußwesen vorkommen, nach der kürtzesten und geschwindesten Art von ihm gezeigt werden. Auch ist derselbe in der Music geübet.

Ein junger Mensch der raßiren und frisiren kan, sucht als Bedienter unterzukommen.

Ein honetter Mensch von 30. Jahren, welcher schon mehr, theils als Schreiber und Bedienter zugleich gedienet, und das Raßiren verstehet, und sich sich seines Verhaltens bestens legitimiren kan, suchet an wiederum employret zu werden, weitere Nachricht ist bey Herrn Rauch Trompeter im kleinen Korb auf dem grossen Kornmarckt zu erfragen.

Avertissements.

Es ist dermahlen wiederum eine schöne grosse Partie Spanische Rohr von Amsterdam in allhiesiger Meß angekommen, wohl sortirte Waar, von geringsten, mittelsten und höchsten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zusammen gesetzt, wovor der Kaufmann reponsirt, auch wird kein Mensch um 1. kr. überfordert und sind solche zu verkauffen, sowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

Da durch genugsame Proben, der heilsame Nutzen, des Leoischen Augen-Volatils, in verschiednen Augen-Kranckheiten genugsam bekannt worden, so hat man dieses köstliche, und durch die Erfahrung geprüfte Mittel ferner anpreisen wollen; dieser durch die Kunst wohl verfertigte Liquor ist von lieblichem starcken Geruche, und von eindringender Krafft das Trübe der Augen aufzuhellen, die Schwachheit des Gesichts zu vertreiben und ein kurtzes und abnehmendes Gesicht zu stärcken, in dem es vermittelst seines feinen und flüchtigen Geruchs und Ausdünsten bis ins Innerste der Augen eindringet, die verdickende Feuchtigkeiten verdünnet und besonders die Nerven der Augen, wenn sie schwach worden sind kräfftig stärcket und erfrischet: woran alle Empfindungs-Krafft des Sehens gelegen, dieses Augen-Volatile ist jederzeit in Augspurg, bey Herrn Leo, Hochfürstl. Brandenburg-Anspach-Bayreuthischer Rath und Leib-Oculisten,

und allhier in Franckfurt in Commißion auf der Bockenheimergasse im weisen Schwanen zu haben, nebst einem Nutz- und Gebrauch-Zettel, in welchem die Zufälle beschrieben, und die Folgen sehr kennbar angemerckt. Das Gläßlein kostet einen Gulden und ist mit des Autor Signet versiegelt. Auch ist in besagtem Gasthof eine frische Partoie von der fürtreflichen und vor die Gesundheit so kostbare Teutsche Rubin-Essenz ankommen, deren Würkung aus dem beygedruckten Gebrauch-Zettel zu ersehen. Das Fläschlein 40. kr.

Alicante, Burgunder, Canary, Capse Constantin, Hermitage, Mallaga, Muscaten, Tavelle und Roquemaure Weine, wie auch Liqueur de Persico, de Java, d'Amande, Schweitzer Kirschengeist, Mannheimer Wasser, Arrac de Batavia, und Kumm de Jamaica zum englischen Punsch, zu dessen prompten Verfertigung man auch den nöthigen Syrop de Citron in Büchsen a 40. und 80. kr haben kan, findet man nebst Preiß-Courant bey Carl Bevaghel auf dem Römerberg, ferner findet man bey eben demselben, verschiedene wohlriechende Wasser, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Caffée Mocca, feinen Thée Hayson, Cöllnische Lichter, feine Brüsseler l'Ombre und Taroc Carten, Pastel Farben in Steffften, schwartze Kreide, diverte Medaille, Asiatischen, Cyperischen, und Englischen Blumkohlsaamen, Holländer Rappée Tabac mit und ohne Bley, auch in Fayancenen Büchsen von diverser Grösse, feinen Chocolate, wie die gedruckte Preiß-Courants mit mehrerem besagen.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, welche schon lange Jahre, und auch diese Mess. über annoch, neben dem Römer im Wedel bey Herrn Schubler stehen, werden ihr Gewölb die zukünftige Herbst- und folgende Messen an denen neuen Krâm, neben Herrn Leisler und Beck von Basel, gegen der Schwanen-Apotheck herüber, haben, und allda wie vorhin alle Gattungen Schweitzer und broditte Mousselines, Sacktücher, Crappen ꝛc. in billigsten Preißen führen.

Bey dem Kauffmann Conrad Wilhelm Krause von Braunschweig, ist diese Messe in dem Gewölbe im grossen Braunenfels auf dem Liebfrauenberg, die feinste Gattung englisch Stein-Porcelain, in Weis, Paille und Paille, mit rothen Figuren, bey Thee- und Tafel-Servicen, als in einzelnen Stücken, wie auch englische laquirte Tisch, Theebreter, Präsentir- und Spiel Teller, Camelots und verschiedene andere Waaren in denen billigsten Preisen zu bekommen.

Pro Nota.

Zum Dienst und Beförderung sowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch sonsten iedermanniglich werden die Frag- und Anzeigs Nachrichten in denen beyden ersten Meß Wochen wöchentlich dreymal, als Dienstags Donnerstags und Samstags Vormittags ausgegeben Es haben also diejenige, so etwas hinein Trucken lassen wollen ihre Aufsätze des Tages vorher, und zwar längstens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuschicken, sonsten, wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Presse übergeben werden muß, so gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahret werden kan.

AVERTISSEMENTS.

Da man vor gut befunden, das Graß in der Zwerglandwehr auf ein oder mehrere Jahre zum Ausgrasen an den Meistbietenden zu überlassen, und solche Versteigerung Freytags den 26. dieses um 10. Uhr auf der Ackergerichts-Amtsstube vorgenommen werden soll: So können sich diejenige, welche hierauf zu bieten gedencken, um bemeldte Zeit daselbst einfinden, und des Erfolges gewärtigen.

Franckfurt den 15. April 1776.

Acker-Gericht.

Donnerstags den 18ten April, wird die Marchandische Schauspieler Gesellschafft zum B.sten des Löbl. burgerlichen Allmosen-Kastens und des Löbl. Armen-Waysen- und Arbeits-Hauses, die aus dem Französischen übersetzte Operette, in 3. Aufzügen, Julie betitult, nebst einem Pantomimischen Ballet aufführen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein geschlossener commoder wohlconditionirter Reissewagen mit Gläser, auf 2. und 3. Personen, inwendig mit Plüsch gefüttert, nebst grünen taffeten Vorhäng, stehet billigen Preis zu verkauffen, und ist der Preis bey Ausgebern dieses zu vernehmen.

Georg Salomon, verkauft die beste Schlesinger Leinwand, Stück- und Ehlenweis, weisen, und auch weiß und roth gestreiften. Logirt im gelben Hirsch bey Hrn. Röschel, auf der Friedburger Gasse, ist anzutreffen unten in der Gaststube.

Am Fahrtbor Lit. J. No. 63. ist ein Billard billigen Preißes zu verkauffen.

Ein extra schöner Flügel, von einem sehr berühmten Meister mit doppeltem Clavier von Elfenbein und 5. Octaven nebst vielen Veränderungen, ist zu verkauffen, nähere Nachricht giebt Ausgeber dieses.

Einer der besten Weiberplätze in der Kirche zu den Barfüssern; ferner ein Weiber-Platz in der Kirche zu St. Nicolai, verschiedene 1. 2. und 4öhmige Faß, ein groser Bauchzuber nebst kleine Zübern und Fleischständern, sind in der Buchgasse Lit. J. No. 185. aus der Hand zu verkauffen.

Die Gebrüder van Poppel aus Braband, verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herrn-Mannschetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Creutzgang gegen der Conventspforte über, logiren bey Herrn Hantzschke in der Schnurgaß.

Ein sehr commoder viersitziger Reisewagen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein wohlgebauter schwartzer pollsteinischer

Wallach, so vierjährig und mit einem schönen Ramschkopf versehen, und wegen seiner Größe sich besonders zu einem Kutschenpferd schickt, stehet aus der Hand zu verkauffen, das weitere stehet bey Herrn Köster im Schlegel zu vernehmen.

Auf die Sammlung der besten deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter, davon nun auch der Meßias von Klopstock, vier Theile 8vo fertig, und für fl. 1. 36. kr. zu haben ist, kan man nun wie auch auf die fernere Fortsetzung pränumeriren. Wielands Beyträge, zur geheimen Geschichte des menschlichen Verstandes und Herzens 8vo. sind für 24. kr. zu haben, bey Johann Jacob Carl Factor des Hallischen Waysenhauses.

Jacob Ludwig Gerock hat nunmehro sein Gewölbe bey Herrn Webel auf dem Marckt Lit. L. Num. 142. er offerirt seine führende Sächsische und Schlesische Tücher, und versichert gute Bedienung.

Bey Johannes Häffner in der Stadt-Eisenwaag an der Brück, ist neue Rothenburger Schmaltzbutter in ganze und halbe Fäßlein, der Centner à Rthlr. 17. und veritable St. Vincent Carroten-Tabac P. D. S. à Rthlr. 16 1/2. wie auch alle Gattungen runde eiserne Oefen im billigsten Preiß in Commißion zu haben.

Es ist ein schöner neuer Papaquay-Käfig zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Eine noch wohl conditionirte Wiener Chaise, so in Leder hänget, stehet zu verkauffen. Das nähere ist auf dem Avis-Comtoir zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnugaß bester Lage, stehet ein Laden mit oder ohne Logis, auf künftige Herbst und folgende Meßen, oder auch für das gantze Jahr zu verlehnen.

Auf diese und künftige Meße, ist in der Schnurgasse gegen dem Nürnberger Hof über ein Laden nebst Zimmer auf die Straße gehend, darinnen bisher Waarendörffer und Holländische Leinwand feil gewesen, um billigen Preiß zu verlehnen und Lit. G. No. 76. nähere Nachricht zu haben, bey Georg Gottfried Erhardt.

Ein grosser abgetheilter trockener Keller, ist in der Buchgaß Lit. J. No. 185. zu verlehnen.

Am Liebfrauberg, ist ein schöner Laden nebst Comtoir, mit oder ohne Logis, zu verlehnen.

In der Fahrgaß sind auf dem ersten Stock, zwey grosse helle tapezirte Zimmer, auf diese und folgende Meßen zu verlehnen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, seiner Profession ein Koch, suchet entweder hier oder ausserhalb Dienste.

Ein Kaufmannsdiener der erforderlichen Falls Caution stellen kan, und noch in Condition steht, sucht anderwärt oder zu einem Herrn der auf Reisen gehet, employret zu werden.

Auf den 25ten dieses werden noch zwey Personen zur Gesellschafft nach Leipzig gesucht. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenbirsch bey Kutscher Ledner zu erfragen.

Kutscher Ulrich, wohnhaft auf der Altengaß, fähret den 20. oder 21. dieses auf Leipzig, sucht noch etliche Passagiers mitzunehmen.

Sachen die verlohren worden.

Montag den 15. April, ist ein Diamantener Rosetten-Ring, ein etwas bräunlichter Einzel-Stein, wiegt ohngefähr 7. Grän,

verlohren, oder entwendet worden. Dem ehrlichen Wiederbringer, werden nebst Verschwiegung seines Namens 2. Ducaten angebotten.

Avertissements.

Bey Joh. Bayrhoffer, auf der kleinen Gallen-Gaß, ist zu haben: Sturms Unterhaltungen mit Gott in denen Morgenstunden, auf jeden Tag des Jahrs, gr. 8. mit grobem Druck, 1 fl. 30 kr. Der sehr schöne auch vor alternde Augen leserliche Druck, und das saubere weiße Pappier geben dieser Ausgabe vor allen bis hieher erschienenen ohnstreitig den Vorzug. Und da auch sehr viele wünschen, Tidens Unterhaltungen mit Gott in denen Abendstunden, auf jeden Tag des Jahrs, auf die nemliche Art gedruckt zu erhalten; so ist man entschlossen, auch dieses Gebetbuch also zu liefern: Wer nemlich währender Meisse über 2 fl. 30 kr. zahlt, der empfängt Sturms Unterhaltungen ꝛc. und erhält einen Versicherungs-Schein auf Tiden, welcher seiner Zeit alsdann ohne etwas weiter nachzuzahlen abgeliefert wird.

Das Englische Gicht Pulver welches in Gliederkranckheiten, Gichter, Mutter Gichter und insonderheit in geschwinder und sicherer Vertreibung der Podengraischen Schmertzen, die gewisseste und schleunigste Hülffe verschafft, welches aus den allerfeinsten, der Gesundheit sehr zuträglichen, und von allen Mercurius befreyten Ingredienzien zusammen gesetzt ist, und durch seine vortrefliche Würckung unter allen Ständen von vielen Jahren her eifrige Verehrer gefunden hat, ist auf vielfältiges Begehren, und zur Bequemlichkeit des Publicums, da solches zuvor in Gläßlein, von gantzen, halben und viertels Curen eingericht war, nunmehro in Paquet zu 6. Prisen eingericht, welches eine gantze Cur ausmacht, und im Preiß so viel als möglich erniedriget worden, ein gantzes Paquet kostet nun fünf und einen halben Gulden, und jede Prise die man einzling auch haben kan nach Proportion, die Päcklein seynd mit meinem Petschafft versiegelt und mit der Aufschrifft Englisch Gicht-Pulver bezeichnet, solche sind in Commißion zu haben: bey Herrn Carl Bethaghel, Handelsmann in Franckfurt, bey Herrn Philipp Jacob Frick, bey dem Post-Amt in Kehl am Rhein, und bey Herrn Christoph Henrich Cloußius, Handelsmann in Worms.

Diejenigen Herren Fremde, welche auf ein oder andere Bücher auf dem Kayserl. Handlungs-Avis-Comptoir pränumerirt oder subscribirt, und ihre Exemplare noch nicht empfangen, belieben solche gegen Zurücklieferung der Scheine gefälligst nunmehro abholen zu lassen. Dato wird auf dem Comptoir noch Pränumeration angenommen, auf die neue vollständigere Auflage von der

Anweisung zum kaufmännischen Briefwechsel 30 kr.

Ebendasselbe französisch 45 kr.

Anweisung zur kaufmännischen Rechenkunst 36 kr.

Ebendasselbe französisch

L'Arithmetique mise en pratique selon l'usage des Banquiers, Marchands & Gens de pratique, 50 kr.

Ferner auf

Das allgemeine Handlungs-Correspondenz-Lexicon, deutsch à 3 fl. 4 fl. 5 fl. 30 kr.

Ebendasselbe französisch 5 fl. 30. und 6 fl. 30 kr.

Briefe und Geld bittet man sich von Auswärtigen, nebst 4 kr. Einschreibgeld franco aus.

Herr Johann Anton Dell, Zahnartzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88.

erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund-Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1 fl. auch zu 30 kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Jost Philipp Lemme, Klein-Uhrmacher auf dem Trierischen Plätzgen bey Hrn. Kreh, Glasermeister wohnhaft, macht und reparirt alle Sorten von kleinen Uhren, und versichert auch einen jeden der neue Uhren bey ihm kauffet, der redlichsten Behandlung nebst Garantie.

Friedrich Gottlob Kluge von Oberreisensheim bey Würtzburg, fabricirt feine Weinhöfen, Kupfferdruckerschwärze, verkaufft in billigem Preiß, logirt bey dem Schneidermeister Diedrich in der rothen Creutzgaß.

Es ist dermahlen wiederum der Cabinet-Schreiner Pfeiffer von Metz allhier angekommen, mit schönen Canapees, Stühlen, Commode, Spieltischen und dergleichen schönen eingelegte Arbeit, alles um billigen Preiß. Sein Laden ist wie gewöhnlich auf Liebfrauberg im Braunenfels.

Frantz Büttner, Spiegelfabriquant von Würtzburg, welcher seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal Gasse gehabt; stehet diese und folgende Messen, hinter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behausung Lit. M. Num. 1. verkauft in recht sehr billigen Preisen, alle Gattungen Spiegel eigener Fabrique, nach der neuesten Französischen und Engl. Facon, mit fein vergoldeten Rahmen; wie auch mit Glas, Nußbaum und schwartzen ditto, er versichert denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen, die beste Bedienung.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abusirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an; daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Fesser und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen davon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergasse, nicht weit von der Nicolai Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

Da die Zeit der schon bekannten Böhringsweiler Tuchbleiche bey Heilbronn herannahet, so hat man dem ehrsamen Publico hiermit bekannt machen wollen, daß diejenige, so ihr Tuch auf gedachte Bleiche geben wollen, sie zu Franckfurt am Mayn bey Herrn Joh. Bernh. Gerner in der Fahrgasse in des Herrn Friedels Neben-Behausung abgeben können, und ist der Bleicherlohn billig, die Ehle zahlt es mag schmal oder breit seyn, nur zwey Kreutzer, vor die Fracht wird nichts bezahlt, nur etwas weniges vor zu Packen.

Extraordinairer Anhang No. 33. 1776.

Anzeige.

Dem geehrten Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Boucdor französischer Kunstfeuerwercker allhier angekommen, und mit gnädigster Erlaubniß morgen als Freytags Abends zum erstenmal ein grosses Kunstfeuerwerck abzubrennen die Ehre haben wird, und zwar im Garten des Scharfen-Saals auf dem Liebfrauenberg, die Persohn zahlt auf dem ersten Platz 1. fl. auf dem zweyten Platz 40. kr. auf dem dritten 20. kr. und der Anfang ist Abends um halb 9. Uhr. NB. Es wird bey dem Feuerwerck auch eine vollständige Musik gegeben.

Der erste Theil der Sammlung in Sachen Franckfurt contra Franckfurt ergangenen Kayserlichen allerhöchsten Verordnungen, welcher versprochener massen, die IX. Resolutiones vom Jahr 1725. und Zubehör, enthält, hat würcklich die Presse verlassen; da aber noch einige, theils vor theils nach denenselben emanirte dahin einschlagende Kayserliche Verfügungen ꝛc. ꝛc. übrig sind, die, um jener Zusammenhang nicht zu stören, diesen Theil hingegen bestmöglichst vollkommen zu machen, besonders gedruckt werden müssen, hiernächst und wenn dieses geschehen, der Sammler die gewöhnliche 5. Exemplaria an Se. Kayserl. Majestät, zu allerhöchster, Approbation, vor dem Verkauf, einzusenden verbunden ist; so wird nachdem hiezu erforderlichen kleinen Zeitraum, die öffentliche Ausgab ersagten 1ten Theils dem Publicum schuldigster massen bekannt gemacht werden.

Der in diesen Blättern angezeigte Bücher-Ausruf, wird ohnfehlbar künftigen Montag in der letzten Meßwoche bey dem Buchbinder Kämpfe auf dem kleinen Kornmarckt gehalten werden.

Der in Heilung der Brüche so wohl erfahrne Herr Dumas von Paris Mittglied des Königl. Collegii der Wund-Arzneykunst zu Lille in Flandern, von welchem schon in vorigen Blättern Meldung geschehen, fähret noch immer fort, und zwar mit dem besten Erfolg, seine neu erfundene Bandagen und Bruchbänder, sowohl in hiesiger Stadt, als in umliegenden Gegenden zu distribuiren; diejenigen Personen, so sich dieser Bruchbänder seit dieser kurzen Zeit bedienen, bekennen schon den grossen Unterscheid, und daß sie den bisher gebrauchten vorzuziehen. Sein Pflaster, welches ein fürtreflich es Mittel ist zur Curirung ohncompleter Brüche, wird ebenfalls angerühmt. Er logirt bey Herrn Hofmann Pretzelbecker auf der Zeil gegen dem Weidenhof über, Er gehet zu niemand ins Hauß, er seye dann kranck.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine steinern Brunnen-Einfassung sammt Kupfernen Eimer, Rolle und Kett, 2. Wasserstein von mitteler Grösse, eiserne Fenster-Läden von verschiedener Grösse, brauchbare Schlösser an Thüren, ein eisernes Casterol Futter, ein Gegitter an ein Kellerloch, sämtliches noch wohl conditionirt, stehen zu verkauffen.

Es liegen allhier um Platz zugewinnen, einige Stück ächte 1768ger Weine, billigen Preißes zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt mehrern Bericht.

Die gantze heilige Schrifft Alten und Neuen Testaments, nach dem Grund-Text, aufs neue übersehen und übersetzt, nebst einiger Erklärungen des buchstäblichen Sinnes, wie auch die vornehmsten Fürbildern und Weissagungen von Christo und seinem Reich, und zugleich einigen Lehren, die auf den Zustande der Kirchen unserer letzten Zeiten gerichtet sind, 4. Bände in folio sind zu verkauffen.

Ein schöner schulmäßig zugerittener Falck mit schwartzer Mehne und Schweif, 7jährig, und von mittler Grösse, stehet aus der Hand zu verkauffen, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Frauenzimmer als Gouvernantin nach Paris verlangt. Dieselbe muß Deutsch und Französisch sprechen und schön Nähen können. Sie bekommt nebst freyem Logis, Wasch, ꝛc. ꝛc. jährlich 150. fl. Das nähere kan auf dem Nachrichts-Comtoir erfraget werden.

In eine hiesige berühmte Apothecke wird ein Lehrling, protestantischer Religion, und von auswärtigen Eltern, verlangt; Ausgeber dieses wird nähere Nachricht davon geben.

Ein Mensch von 18. Jahren, Evangelischer Religion, der Lesen, Rechnen, Schreiben, auch einen lateinischen Terminum verstehet, wünschte baldigst eine Condition, als Livree-Bedienter zu erhalten.

Es werden zwey Personen gesuchet, um in der dritten Woche gegenwärtiger Messe per Extra-Post von hier nacher Cassel zu reißen.

Zu Ende der dritten Meßwoche reiset ein Fremder nach Leipzig, wohin eine Person sucht mitzunehmen, bey den Herren Gebrüder Mäes, zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Eine silberne länglichte Chartiere, ist verlohren worden. Der Finder wird gebeten dieselbe dem Eigenthümer gegen den Werth des Silbers, wieder zuzustellen.

Avertissement.

Heinrich Ludwig Mangoldt, hat diese Messe wiederum seinen Laden auf dem Römerberg neben dem Römer, und verkaufft allda in den aller billigstmöglichsten Preißen gestickte Herren- und Dames-Manschetten 2. à 3. Rangs, glatt, gestreift und geblümte auch gestickte Mousselline Resten, Franz. Battistes, weiß, schwartz und couleurte gestrickte ächte Hamburger Strümpf, weiß baumwollene gestrickt und gewebte Kappen und Strümpf, alle Sorten leinene Strümpf, englisch Seynettene 2. à 3. Rangs, Strümpf und Hosen, baumwollene und leinene Englische und Ostindische Sack- und Halßtücher, alle Sorten Ostindische Romals, seydene Tücher, floretseydene Manns- und Frauen-Strümpf und

Handschu, besonders auch ganz seydene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß und gelb Ostindische Nankins, ächt roth Türcken Garn, Serges de Rome, de Nimes, Everlestins, Serges de Berry und andere Hosen-Zeug, grau 7/4 breit Canefas-Leinwand, weiß glaßirte Französische Manns- und Dames Handschu, weiß und gelb wachslederne Manns-Handschu, seydene Stockband nebst noch sehr viel dahin einschlagende Articlen mehr, alles von den besten Qualitäten, diejenigen Freunde, so sich an ihn zu addreßiren belieben werden, dörfen sich der aufrichtigst und promptesten Bedienung versichert halten.

Die Dr. Hofmännische Erben stehen abermalen im Creutzgang an der Conventspforten, mit einem schönen Sortiment derer höchst privilegirten einzig ächten Hofmännischen Medicamenten, und verkauffen so wohl einzeln als gantzen Parthien in, den rothen Lebensbalsam, Rhabarbara-Essentz, Melissen-Geist Eau des Carmes hallisches Pulver und den Brust- und Blutreinigenden Gesundheits-Thee ꝛc. ꝛc. alles in bequemen Kistgen und billigen Preißen.

Ein Karten Fabriquant aus Braband, ist wiederum allhier angekommen mit seinen Karten, als l'Ombre à 10. bis 11. fl. pr. Groß und feine Piquet von 6. bis 3 fl. 20. kr. pr. Groß wie auch feine Tarock und geringere. Er logirt in der Stadt Coppenhagen bey Herrn Westerburger.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts- Koch- und Küchen-Geschirren, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkauft wurde, avertiren hiermit daß sie nun die jetzige Ostermesse zum erstenmal selbsten frequentiren, und mit einem starcken Assortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Wem in gegenwärtiger Messe und in Zukunft mit Kayserl. Königl. Bergwercks-Producten: als fein Ungarisch Platten und Schrotten Kupffer, Rosetten oder Garkupfer, Preußer oder Guskupffer, Schlackenwalder Zinn, Silberglätte ꝛc. ꝛc. gedient seyn kan, beliebe sich bey Pb. Jacob Frieß auf der grossen Bockenheimergaße Lit. E. No. 139. zu melden, und sich billiger Preisen und prompter Bedienung versichret zu halten.

Einem ehrsamen Publico wird hierdurch zu wissen gethan, daß bey Herrn Johann Bernh. Gerner, auf der Fahrgasse in des Herrn Friedels Nebenbehausung in Commission gesandt worden sind: nachstehende herrliche medicinische Arcanis, deren besondere Tugenden auf denen Gebrauchzettul zu ersehen sind, welche jedermann gratis zu Diensten stehen, als der Geblüt versüsende Brust- und Kräuter-Thee, das Paquet à 40. kr. 2tens, ein Limonade Pulver, das Schächtlein à 30. kr. 3tens, ein sicher approbirtes Augenwasser vor alle Zufälle der bösen Augen, das Glas à 30. kr. 4tens, das Schwind- und Lungensucht Pulver, das Schächtlein à fl. 2. 5tens, ein Haupt reinigender Augen- Nerven- und Gedächtnis stärckenden Schnupftabac, das Schächtlein à 30. kr. 6tens, das Pariser Zahnpulver, das Schächtlein à 30 kr. 7tens, eine renomirte Zahnlatwerge, das Topets à 30. kr. 8tens, Balsamus stipticus & sanguinem systens, oder vortreflicher

und approbirter Wundbalſam, das Glas à 23. kr. 9tens, Augen-Volatile, das Glas à 30. kr. 10tens, Aqua mirabilis Solaris, das Glas à 23. kr. 11tens, Eſſentia dulcis, das Glas à 50. kr. 12tens, Balſame Balſame Vitæ Solaris, das Glas à fl. 1. 13tens, Spiritus Memoriæ retentivæ univerſalis, das Glas à 30. kr. 14tens, ein Nerven-Magen- und Gedächtnis ſtärckendes Pulver, das Schächtlein à fl. 1. 25. kr. Pillulæ Bezoardico, das Schächtlein à 30. kr. Ein Fluß- und Rauchpulver mit Ambra, das Schächtlein à 30. kr. Detto ohne Ambra, das Schächtlein à 24. kr. Ein Rauchpulver wider die Schaben und Motten, das Schächtlein à 30. kr, und noch viele andere dergleichen mehr. Briefe und Gelder nebſt 4. kr. Einſchreibgebühr müſſen franco überſandt werden.

Bey Johann Friederich Düring, Metzgermeiſter, wohnhaft in der Mörſchelgaß Lit. K. Num. 123. logiret ein Kauffmann von Cölln, welcher eine kleine Parthie Brüſſeler Kalbfell, couleurte Roos, roth und weis von der beſten Fabrique mitgebracht, um einen Verſuch zu machen ob dieſelbe Abgang finden. Solte derſelbe Bekanntſchaft finden, ſo wird er alle Meſſen eine anſehnliche Parthie hierher bringen.

Bey dem Handelsmann Johann Gerhard Hofmann zum Spiegel in der Saalgaſſe Lit. M. No. 115. ſeynd dieſe Meſſe abermahlen alle Sorten von Spiegeln mit vergüldeten Gläſern und nußbaumenen Rahmen, mit und ohne Aufſätze von allerley Gröſſe von der Hochfürſtl. Heßiſchen Spiegel- und Glas-Fabrique zu haben, er recommandiret ſich alſo einem geehrten Publico beſtens; dergleichen auch mit dem Scheiben-Glas, ſowohl in Kiſten als auch in geſchnittenen Scheiben, und verſichert, daß, was ſowohl die Schönheit, Dauerhafftigkeit als auch die Preiße dieſer Waaren betrifft, dieſe Fabrique keiner von denen bisher bekannten etwas nachgeben wird. Man wird ſich beeiffern jedermann alle Satisfaction zu verſchaffen, und wegen der Güte und Dauerhafftigkeit des Scheiben-Glaſes en particulaire alle Garantie leiſten.

Bey Johann Philipp Zipp, im ſchwartzen Bock hinter der Hauptwache, ſind extra Bourgoyner Wein, von Ruis, von Chambole, und von Pomard in Pieces oder Feuillette, im billigſten Preiß zu bekommen, wie nicht weniger einzlinge Bouteillen zu 48. kr. Die Freunde, welche mich mit ihrem geneigten Zuſpruch beehren wollen, verſichere mit ächter Waare zu bedienen.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Durchl. Printz Sabier, kommt von Straßburg, log. im rothen Hauß.

Herr Graf von Lamer, kommt von Maynz, log. im goldenen Löwen.

Herr geh. Rath von Zwirlein, von ditto, log. im weiſen Schwanen.

Herr von Hohenſtein, von ditto, log. in ditto.

Herr Baron von Groſchlag, kommt von Dieburg, log. im Römiſchen Kayſer.

Herr Capitain von Witten, kommt von Straßburg, log. im rothen Hauß.

Herr von Waydlich, Cavalier, kommt aus Pohlen, paßirt hindurch.

Herr Gille und Compagnie von Büdingen, log. im Viehof.

Herr Spahn, von Darmſtadt, log. in der Gerſt.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernſtes verwarnet, in Gemäſſheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemüntztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päſſe zu verſenden. II. Aller Einſchleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener ſowohl allhier auſſer Cours geſetzten Müntz-Sorten, insbeſondere, den nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Heſſendarmſtadt und hieſiger Reichsſtadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl verſehenen Kreutzern, und der, unter hieſiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geſchlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770ſten Jahres publicirtes und denen Juden noch abſonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung beſonders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechſelens dieſer und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Selber, als ſolche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angeſetzt worden, ſich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzweſen betreffende Kayſerl. allerhöchſte Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, ſich ſo gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu laſſen, als anſonſten gegen den oder die Uebertreitere mit ohnausbleiblicher ſchwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächſt wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hieſigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, ſo Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Meſſe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch inſonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernſtlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, ſie ſeyen gleich klein oder groß, als welche der hieſigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verluſt der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung ſchwerer Animadverſion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 25. Mertz. 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein vierſitziges Kinder Kütſchgen, iſt billigen Preiſſes zu verkauffen.

Extra feiner Maracaibo Knaſter, Portocarero, Portorico, Batavia, und petit Knaſter, ſind in den bekannten Preiſſen zu haben, bey Johann Paul Rüdel Handelsmann allhier.

Ein Capriolet nebſt Pferdt-Geſchirr, iſt billigen Preißes zu verkauffen.

Sammet Bandt von der beſten Sorte, ſind billigſten Fabricken-Preißen zu haben, bey Johann Paul Rüdel, Handelsmann allhier.

Gebrüder Kapferer von Freyburg in Breißgau, verkauffen alle Sorten der feinſten Granaten, von denen niedrigſten bis zu denen höchſten Preiſen. Sie logiren in dem Eberhardiſchen Hauß auf dem Marckt gegen dem Caffeehauß, ſie ſeind von Morgens 7. bis 9. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 3. Uhr auf ihren Zimmer anzutreffen, und kan ſich jedermann (ohne zu handlen) den beſten Preiß verſprechen.

Ein ſchöner gelbbrauner Wallach mit einem ſchwarzen Streifen über den ganzen Rücken, 5. à 6. Jahr alt, Schulmäßig zugeritten und von der gröſten Taille, ſtehet zu verkauffen, und das mehrere iſt in der Fahr-Gaß Lit. A. No. 167. zu vernehmen.

Der bekannte Handelsmann iſt abermahlen mit einem anſehnlichen Aſſortiment feine Freyburger Granaten angekommen, hat auch Cremoneſer, oder ſo genannte Pfund-Granaten, wie auch Romaniſche Violin-Saiten, alles von der erſten Hand. Verkaufft um den billigſten Preiß. Logirt bey Herrn Lind in der Bendergaſſe.

Blanc & Hugard von Neckerſulm verkauffen alle Sorten ſeidene Tücher, ſchwartz und weiſſen Flohr, wie auch Gaze en Couleurs von allen Farben, haben ihren Laden auf dem Römerberg in der Boutique No. 6. im breiten Gang.

Georg Conrad Groß, aus Leer in Oſt-Frießland, hat in dieſer und folgenden Meſſen, ſeinen Laden in der kleinen Sandgaß, im Sandhof, gegen dem Becker über, verkaufft ſogenannte Emdder Käſe, Centner, halbe und viertel Centner, auch Karren weis um billigen Preiß, er verſpricht aufrichtige gute Waare, auch ſchleunige Bedienung, auſſer Meßzeit hat er bey Herren Peter und Johann Martin Meermann zur eſernen Thür in der Schnur-Gaß ein Laager in Commiſſion, und bittet dahero in und auſſer Meßzeit um geneigten Zuſpruch.

Im großen Sandhof, bey Georg Chriſtian Heilmann von Nürnberg, findet man in dieſer Meß extra fein und leichte Kutſchengeſchirre, ſowohl auf 6. als 2. Pferde, nach neueſter Facon, ingleichen ein ſtarckes Sortiment ſeiner Reitzeuge, von Engliſchen, Türckiſchen, pohlniſch und deutſcher Facon, ſeidene und wollene Trenſen.

Ein frantzöſiſches Capriolet zu zwey Perſonen, ſtehet zu verkauffen, Ausgeber dieſes giebt näheren Beſcheid.

Ein Parthie extra gute weiſe Oberelſaſſer Edel und andern Bergweine von denen beſten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, ſämtlich in ſortirten Fuſtagen befindlich, liegen allhier ſowohl Faß als Ohm weis zum Verkauf. Und iſt bey Ausgeber dies näheren Beſcheid zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß iſt ein groſſer Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, beſtehet aus 8. ſchönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waſchküche und allen ſonſtigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

In einer gedeckten zu 4. Plätzen eingerichteten Chaiſe, darinnen Donnerſtags in der dritten Meßwoche Fremde mit der Poſt über Stuttgardt, Ulm und Lindau nach der Schweitz reiſen, ſind noch ein oder zwey

Plätze zu vergeben ; im Avis-Comtoir zu vernehmen.

Zu einem teutſchen Bataillon werden ſechs Hauboiſten geſuchet, die Bedingungen ſind zu erfahren, bey Herrn Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgaſſe, neben der Hoſpitals Kirche.

Avertiſſements.

Bey Chriſtian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgaſſe, iſt die Altonaer Mund-Tinctur, und zwar in Gläſern zu 36. und 20 kr. noch immerfort in Commißion zu haben. Sie nimmt den Schaarbock ſchier auf einmal aus dem Munde, ſäubert die Zähne von allem üblen Geruch, Schleim und Schwärtze, befeſtiget dieſelben, hebet alle Schmertzen, die Hitze im Halſe und den Geſchwulſt der Mandeln; wenn die Zähne von dem ſogenannten Weinſtein geſäubert worden, (als welches vor allen Dingen nöthig ſeyn will,) ſo liefert und unterhält ſie das ſchönſte Gebiß, bis in das höchſte Alter, gleich man ſich hierbey auf diejenigen, denen dieſe Tinctur durch den Gebrauch bekannt iſt, mit gutem Muthe beziehen darf. Der dabey befindliche Unterricht zeiget das mehrere, und iſt gratis zu haben.

Chriſtian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgaſſe vii L. No. 11. verkauft von der beſten Rhabarber in platten Stücken, a fl. 5. das Pf. Delicaten Canaſter in Rollen, a 20, 30. 40, 50 und 60 Batzen; geſchnittenen ditto a 12, 15, 17 und 18 Batzen. Varinas, a 10, 13. 15, 17 und 18 Batzen; Schwitſent, a 14, 16, 18, 24 und 28 Kreutzer, Krull, a 20, 24. 28. 32 und 38 kr. Blatties, a 24, 30. 32, 40, 56 und 72. kr. verſchiedene Sorten extra feine veritable holländiſche Pfeiffen, delicaten Thee-Heyſan, Pecco, Songlo, Congo und Thee-Boy; Chocolade, Caffee, Zucker und andere Specerey-Waaren, billigſten Preiſes.

Die berühmte von Herrn D. Kieſow, Chur-Bayeriſchen Rath in Augſpurg, verfertigt werdende Kayſerlich allergnädigſt privilegirte Lebens-Eſſenz, die durch ihre ſonderbare Würckung in allerley Umſtänden, fürnemlich aber in langwierig ſchweren verwirrten Kranckheiten, alles erforderliche präſtiret, iſt allhier bey dem Handelsmann Hn. Michael Kahnt, in der Schnurgaſſe, während denen Meſſen aber, im erſten Laden des Barfüſſer Creutzgangs, lincker Hand, wenn man vom Römer hinein gehet, friſch und gerecht, die Beſchreibung aber, nebſt dem Unterrichts-Büchlein gratis zu haben.

Die, wegen ihren vorzüglichen Eigenſchafften, vorlängſt durch ganz Europa ſo bekannt als beliebte von Römiſch-Kayſerlichen, Königlich-Preußiſchen und allerchriſtlichſten Majeſtäten, allergnädigſt privilegirte Altonaer Schwerſiſche wunderbare Eſſenz, iſt in Gläſſern zu 86. und 45. kr. mit denen in der Gebrauchsnachricht bemerckten Kennzeichen, und zwar dahier noch ferner einzig und allein, bey Chriſtian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgaſſe, friſch und aufrichtig zu haben. Sie machet das Geblüt flüßig, und reiniget daſſelbe in kurtzem von Schleim, Schärffe und übermäßiger Hitze, wobey kein Kräutertranck noch Brunnenkur in Vergleich kommen wird, dadurch zugleich alle beſorgliche Zufälle gehoben werden, und man unter göttlichem Seegen beſtändig geſund ſeyn kan; es wird daher dieſe, an viel tauſend Menſchen bewährt erfundene Eſſenz, nicht allein im Frühling und Herbſt, als eine ordentliche Blutreinigungs-Cur, (worzu 3. groſſe oder 6. kleine Gläſſer erfordert wer-

den) durchgehends mit dem beſten Erfolg gebraucht, ſondern es curiret auch dieſelbe, wann ſchon alle Medicin verſucht worden, und nichts mehr anſchlagen will, (wie noch täglich neue Zeugniſſe beſtätigen) nicht allein faſt alle, ſondern auch ſo gar die meiſten bis daher für incurable gehaltene Kranckheiten, gleich die gratis zu Dienſten ſtehende Gebrauchs-Anzeige und Atteſtata, am beſten aber die eigene Erfahrung, einem jeden zur Verwunderung mit mehrerem lehren werden.

Johann Hector Turiet, Handelsmann und Fabriquant von Offenbach, macht hiemit einem geehrten Publico bekannt, daß er in ſeiner neu errichteten und von gnädigſter Landes-Herrſchafft privilegirte geſtrickten Strümpf-Fabrique, dieſe Meſſe mit einem anſehnlichen und wohl aſſortirten Vorrath von allen Gattungen und Farben, ſowohl geſtrickt als gewebene leinenen Manns- Frauen- und Kinder-Strümpffen anzutreffen. Auch iſt bey ihme zu haben verſchiedene und beſonders gut qualificirte Strickfaden oder ſogenanntes Blattgarn 3. und 4. Drath alles von ſelbſt eigener Fabrication empfiehlet ſich zu geneigtem Zuſpruch. Die Meſſe über hat er ſeinen Laden bey Herrn Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg.

Bey dem Materialiſt Rohbeck in der Fahrgaß zum ſchwarzen Adler, ſind folgende Liqueurs, als: Eau de Ceriſe blanc, Eau de Ceriſe rouge, Eau de prunelle, Perſico rouge, Eau de Giroſle, Eau de Mannheim, Eau d'or, Eau de Kimmel, Eau de Canelle, Perſico blanc, Eau de Zeleri, Eau de Caffée, Eau de Chocolate, Eau d'Anis ordinaire, Eau d'Acorus, Eau de Noyan, Eau de Citron, fine Orange, Nectar de Guernier, plaiſir de Dames, Huile de Venus, Eau de Maſtic, Roſſolis de Turino, in Commißion zu haben, die halbe Maas Bouteille à 45. kr. den Schoppen à 24. kr. und den halben Schoppen à 12. kr.

Bernard Mainone, Handelsman von Straßburg, der die vorige Meſſe bey Frau Wittib du Fay in Franckfurt am Mayn ſein Gewölb hatte, wird dieſe Meſſe bey Herrn Antoni Moilliet, im erſten Hauſe lincker Hand nächſt oben benannter Frau auf dem Liebfrauenberg feil halten. Derſelbe verkaufft Puder und Stärcke, ſupper fein Provenzer Oel, Triffeln, Morgeln, Sardellen und Capern; alle Sorten Chocolade von eigener Fabrique, und viele andere Waaren aus Italien, Franckreich und Holland, alles um die billigſte Preiſe.

Bernard Mainone, Negotiant de Strasbourg, bui avoit ſon Magazin la foire paſſée chez Madame la Veuve du Fay ſur la place de notre Dame à Francfort au Main, il à cette foire chez Mr. Antoine Moilliet, qui demeure dans la premiere maiſan à main gauche attaché à celle de la ſuditte Dame & vend Poudre & Amidon, huille ſurfine de Provence, Truffes & Morilles, Enchois & Capres, Choccolad de toutes ſortes de ſa propre Fabrique, & bien d'autres marchandiſes d'Italie, France & Hollande le tout avantageuſement pour Mrs. les Acheteurs.

Bey Herrn Grünwald, Metzger in der Bendergaſſe, logiret der gewöhnliche Handelsmann mit einem Aſſortiment feine Freyburger Granaten, von denen niedrigſten bis zu denen höchſten Nummern, bey welchen dieſe Waar in civileſten Preiß zu haben.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft ſchöne Paraplupes und Sonnenſchirme um billigen Preiß, Sein Laden iſt im Römer No. 44. Es können auch allda alte zum Ueberziehen und reparirten abgegeben werden, welche um einen ſehr billigen Preiß zurecht gemacht werden.

No. XXXIV.
Samstags, den 20. April 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Man avertiret hierdurch ein hoch und vielgeehrtes Publicum, daß auf morgenden Sonntag als den 21. dieses, das letzte Concert vor diesen Winter in dem rothen Hauß gehalten

werden wird, da nun die hier anwesenden Herren Virtuosen, durch ihre Geschicklichkeit sich vielen Beyfall erworben, so werden sie nicht weniger sich bemühen, vor das letztemal einem geehrten Publico ein besonderes Vergnügen zu verschaffen. Der Anfang ist präcise um 6. Uhr und das Entree sowohl für Fremde als Einheimische einen Conventions-Gulden.

In Gemäßheit Hochverehrl. Schöffen-Raths-Concl. d. 23ten m. pr. soll die Helffte des in der Juden-Gaße No. 64. befindlichen Brand-Platzes zur Engeren-Thüre genannt, vorbehältlich, der einem Hoch-Edlen Rath darauf zustehenden Gerechtsamen, dem Meinstbietenden, durch die geschwornen Ausrüfer Montags den 29ten huj. früh um halb 8. Uhr in dem Schulhof in der Juden-Gaße unter denen daselbst, sodann bekannt gemacht werden sollenden Bedingnüssen, öffentlich verkauffet und loßgeschlagen werden.

Publ. Bau-Amt/
Montag den 15ten April 1776.

Nachdeme sich das Bau-Amt entschlossen, das wochentliche Kehren der Stadt-Plätzen und Brücken, dem Wenigstforderendem, auf einige Zeit zu überlassen: so wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit diejenige, welche solches übernehmen wollen, Montags den 29ten huj. früh um 10. Uhr auf dem Bau-Amte erscheinen, und näheren Bescheid abwarten können.

Publ. Bau Amt/
Montag den 15ten April 1776.

Ein junger Mensch von etlich und zwanzig Jahren, mittelmäßig und schmaler Statur in einem weißlechten Kleid, den Kopf etwas auf die Seite hängend, Namens August Scheuckert, eines Cantzlisten Sohn von Dresden, hat sich bey einer fremden Herrschafft im grossen rothen Hauß als Laquay in Dienste begeben, und ist gleich des andern Tages mit einem Diebstahl von 11. fl. durchgegangen, dahero jedermann vor diesem Dieb gewarnet wird. Er pflegt 2 Französische Päße von vorigem Jahr, und einem Abschied von einem Königl. Preußischen Cavalier vom Jahr 1774. vorzuzeigen, wenn er Dienste sucht.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

In Lit. M. No. 114. werden extra feine Französische Tücher en detail verkaufft, man verspricht gute Waar im billigen Preiß.

Es ist ein schwartz gestickter Auffatz, Wiener Arbeit, auf die neueste Facon, auf ein vollständigts Mannskleid bey dem Schneidermeister Emmerich hinter der Schlimmauer No. 85. in Commißion zu verkauffen.

Ein geschlossener commoder wohlconditionirter Reissewagen mit Gläser, auf 2. und 3. Personen, inwendig mit Plüsch gefüttert,

nebſt grünen taffeten Vorhäng, ſtehet billigen Preis zu verkauffen, und iſt der Preis bey Ausgebern dieſes zu vernehmen.

Georg Salomon, verkauft die beſte Schleſinger Leinwand, Stück- und Ehlenweis, weiſen, und auch weiß und roth geſtreiften. Logirt im gelben Hirſch bey Hrn. Röſchel, auf der Friedburger Gaſſe, iſt anzutreffen unten in der Gaſtſtube.

Auf der Friedberger-Gaß im goldenen Reichsapfel ſind grüne und graue gut redende Papogayen, um billigen Preiß zu verkaufen.

Im goldenen Stern in der Fahrgaß iſt eine große Quantität Hänfen Tuch, Stück- und Ballen weis zu verkauffen.

Es dienet jedermann zur Nachricht daß Herr Raviere, Handelsmann in Mode-Waaren in Maynz, eine Fabrique von Nanceyer Lichter hat angelegt; und offeriret ſolche Centnerweiß, allhier in dieſer und folgenden Franckfurter Meſſen, bey Herren Gebrüder Johannot hinter dem Römer, um billigen Preiß zu verkauffen.

Franckfurt am Mayn. Bey Carl Chriſtian Friedrich Schweppe, in der Fahrgaſſe neben der Gerſte wohnhaft, iſt zu haben: Jetzt florirendes Würtemberg, oder Herzogl. Würtembergiſches Addreß-Buch, in welchem ſämtliche bey Herzogl. Hof, Cantzley, Löbl. Landſchaft ꝛc. ꝛc., wie auch dem Herzoglich-Militair-Etat, und auf dem Land befindliche hohe und niedere Dienerſchaft beſchrieben werden, 8. 1776. fl. 1. 12 kr.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein Menſch von geſetzten Jahren, der ſchon in Dienſten geſtanden, und gute Atteſtata beſitzet, wünſcht ſich gerne je eher je lieber placiret zu ſehen.

Für einen wohlgeſitteten jungen Menſchen wird in einem hieſiger Handlungs-Hauß eine Stelle als Lehrjung ohne Lehrgeld geſucht, es kan allenfals Caution geleiſtet werden, und kan man ſich bey Ausgeber dieſes das nähere erkundigen.

Man wünſchte gerne zwey Knaben aus Franckreich, hier in angeſehene Catholiſche Handelshäuſer in die Lehre zu geben. Dagegen wolte man von hier auch zwey dorthin nehmen, und ihnen gute Erziehung geben. Das nähere kan auf dem Nachrichts-Comtoir erfraget werden.

Sachen die verlohren worden.

Drey quart Looße 39340. 39390. und 39355. zur dritten Claſſe der eilften Hanauer Lotterie, ſind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird jedermann genarnet, dieſe Looße nicht an ſich zu kauffen.

Ein klein Bologneſer-Hündgen, weiß mit ſchwartzen Flecken und ſchwarzen lang herabhangenden Ohren, iſt verlohren gegangen, der redliche Finder wird gebetten, denſelben dem Eigenthümer gegen eine Belohnung wieder zuzuſtellen, und in dem Comtoir ſich zu melden.

Avertiſſements.

Bernard Mainone, Handelsman von Straßburg, der die vorige Meſſe bey Frau Wittib du Fay in Franckfurt am Mayn ſein Gewölb hatte, wird dieſe Meſſe bey Herrn Antoni Moilliet, im erſten Hauſe lincker Hand nächſt oben benannter Frau auf dem Liebfrauenberg feil halten. Derſelbe verkaufft Puder und Stärcke, ſupper fein Provenzer Oel, Triffeln, Morgeln, Sardellen und Capern; alle Sorten Chocolade von eigener Fabrique, und viele andere Waaren aus Italien, Franckreich und Holland, alles um die billigſte Preiſe.

Bernard Mainone, Negotiant de Strasbourg.

Digitized by Google

lui avoit son Magezin la foire passée chez Madame la Veuve du Fay sur la place de notre Dame à Francfort au Main, il à cette foire chez Mr. Antoine Moilliet, qui demeure dans la premiere maisan à main gauche attaché à celle de la suditte Dame & vend Poudre & Amidon, huille surfine de Proyence, Truffes & Morilles, Enchois & Capres, Choccolad de toutes sortes de sa propre Fabrique, & bien d'autres marchandises d'Italie, France & Hollande le tout avantageusement pour Mrs. les Acheteurs.

Friedrich Gottlob Kluge von Oberreisensheim bey Würtzburg, fabricirt feine Weinhöfen, Kupfferdruckerschwärze, verkaufft in billigem Preiß, logirt bey dem Schneidermeister Diedrich in der rothen Creutzgaß.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts-, Koch- und Küchen-Geschirren, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkauft wurde, advertiren hiermit daß sie nun die jetzige Ostermesse zum erstenmal selbsten frequentiren, und mit einem starcken Assortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Frantz Büttner, Spiegel-Fabricant von Würtzburg, welcher seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saalgaße gehabt, stehet diese und folgende Messen hinter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behausung lit. M. No. 1. allwo auch zwischen denen Messen das Waarenlager befindlich ist, verkaufft in recht sehr billigen Preißen, alle Gattungen Spiegel eigener Fabrique, nach der neuesten Französisch und Engl. Facon mit fein vergoldeten Rahmen; wie auch mit Glaß, Nußbaum, und schwartzen dito; Er versichert denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen, die beste Bedienung.

Gerhard Tabors Erben in Franckfurt, in der Saalgaße neben der neuen Welt, verkauffen alle Sorten von Monnden-Glas, Tafel- und Fenster-Glas, alle Grössen von Spiegel, bis zu 80. Zoll hoch, mit und ohne Rahmen, letztere sind alle nach Pariser Dessins gearbeitet: Sie versichern, daß sie kein anderes Glas führen, als von ihrem wegen seiner klaren Durchsichtigkeit besonders geliebten Französischen Glas, und stehen für dessen längste Dauer: Sie nehmen, gegen eine kleine Assurance Provition die Versendung ihrer Spiegel, auf ihren Rifico; auch werden bey ihnen alte Spiegel wieder neu polirt und beleget: Nicht weniger findet sich bey ihnen eine Niederlage, von den feinsten Französischen Fayance und Porcellain.

Es ist dermahlen wiederum eine schöne grosse Partie Spanische Rohr von Amsterdam in allhiesiger Meß angekommen, wohl sortirte Waar, von geringsten, mittelsten und höchsten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zusammen gesetzt, wovor der Kaufmann respondirt, auch wird kein Mensch um 1. kr. überfordert und sind solche zu verkauffen, sowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

Es ist dermahlen wiederum der Cabinet-Schreiner Pfeiffer von Metz allhier angekommen, mit schönen Canapees, Stühlen, Commode, Spieltischen und dergleichen schönen eingelegte Arbeit, alles um billigen Preiß. Sein Laden ist wie gewöhnlich auf Liebfrauberg im Braunenfels.

Extraordinairer Anhang No. 34. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Herr Marchand, Directeur der deutschen Schaubühne, siehet sich genöthiget, jedermänniglich zu warnen, nichts auf seinen Nahmen zu borgen, worzu ein sicherer Vorfall Anlaß gegeben dieses zu avertiren. Denn man haftet in Ermanglung, vor keine Zahlung.

Eine Sammlung von Theologisch-Juristisch-Philosophisch-Historisch-Moralisch-Deutsch und Französischer Bücher, wird Montags nach instehender Ostermesse, als den 29ten April und folgende Tage in des Ausrufers Herrn Fayh Behausung auf dem Barfüsser Plätzgen an die Meistbietende verkaufft werden, und ist daselbst auch das gedruckte Verzeichniß darüber zu bekommen.

Der Holländische Mechanicus und Wagebalken-Fabricant in Offenbach am Mayn, avertirt hiemit, daß von seinen mit den Buchstaben A. A. nebst der Jahrzahl bezeichneten, sonst nirgend in Deutschland verfertigt werdenden Wagebalken, für deren Accurateſſe, ungemein leichten Ausschlag und Dauer, man bey einem ordentlichen Gebrauch auf Jahre lang gut ist, alle Gattungen, wie auch accurate Schnap- und Mehlwagen, nebst extra feinen Goldwagen und Gewichten, Probier- und Jubelen-Wagen, in Franckfurt am Mayn einzig und allein bey Johannes Katz unter der Catharinen Pfort, in und ausser den Messen, um möglichst billigen Preiß zu bekommen sind.

Da man vor gut befunden, das Graß in der Zwerglandwehr auf ein oder mehrere Jahre zum Ausgrasen an den Meistbietenden zu überlassen, und solche Versteigerung Freytags den 26. dieses um 10. Uhr auf der Ackergerichts-Amtsstube vorgenommen werden soll: So können sich diejenige, welche hierauf zu bieten gedencken, um bemeldte Zeit daselbst einfinden, und des Erfolges gewärtigen.

Franckfurt den 15. April 1776.

Acker-Gericht.

Nächsten Samstag den 27ten dieses Nachmittags 2. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, eine Partie Bouteillen mit Champagner Wein, gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkauft und losgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Die vortrefliche Pariser Hand-Pomade, welche alle Hitzflecken vertreibet, und die Hand weis machet, nebst dem ächten rothen Zahnwasser, das Glas à 24 kr. ist in und ausser der Meß bey Herrn Fecks, Leinwandhändeler, in der Weisadlergaß in Lit. F. Num. 24. zu haben: Von der Handpomade kostet das Glas 20. kr. man nimmt davon ein wenig in die Hand, wascht sie mit Regen, und alsdann gleich Dänische Handschuh angezogen. Bey dem Zahnwasser besagen die gedruckte Gebrauchs-Zettel das mehrere.

Bey dem Steindecker- und Pompenmachermeister, Johann Michael Lahnsetzer hinter dem neuen Brauhauß, Lit. B. No. 194. ist eine vollständige Wasserpombe, billigen Preisses zu verkauffen.

In der Mausgaß bey dem Schneidermeister Felger, ist ein Bratenwander billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Handelsmann Fassel in der Schnurgasse, sind die ächte Braunschweiger und Göttinger Würste, auch von Hanauer Fabrique, Taroc, Piquets, l'Ombre und Entiere Carten, von verschiedenen Preysen, auch alle Gattungen Blumen-Kohlskrauts-Salat, nebst vielen Sorten von Grasblumen, Nelcken, Lack-Violen, und andere Blumensaamen, nebst rarestem jungen Grasblumen-Stöcke zu haben.

Bey dem Schreinermeister Deckesbach auf der kleinen Gallengaß, sind alle Sorten Leipziger Queuen, mit und ohne Bley von Ahorn- und Biernbaumenholtz, billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer zur Lederhandlung, ungemein schicklichen Gegend, kan auf künftige und folgende Messen ein Laden mit Comptoir errichtet werden, wobey die Commodität, daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logiren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeit überlassen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Hinter dem Lämaen, unten am dem Nürnberger Hof in Lit. L. No. 127. ist ein geräumlicher Laden, worinnen seit geraumen Jahren ein Tuchhändler gestanden, mit, auch allenfalls ohne Logis, auf die zukünfftige Herbst- und folgende Messen zu verlehnen, nähere Nachricht findet man in dem Hauß selbsten.

Dasjenige Gewölb im Coffeehauß in der Buchgaß, so Herr Würsching von Nürnberg 5. Jahr innen gehabt, ist wiederum an Messe oder fremde Kaufleute Jahrweis hindurch zu verlehnen, auch kan im Coffeezimmer vor einen Seiden oder andern Galanteriehändler in Zukunft ein Laden abgegeben werden.

Sachen die verlohren worden.

Letzt verwichenen Sonntag Nachmittags, hat sich ein weiser Pommer und, nicht gar groß, zwischen dem neuen und Allerheiligen Thor verlauffen, wer denselben anzeigt oder wiederbringt, hat ein gutes Trangeld zu empfangen, und kan bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht haben.

Es hat sich verwichenen Mittwoch ein klein weiß Polognesser Hündgen verlauffen, derjenige, dem es zugelauffen, wird ersucht, ihn gegen ein gutes Recompentz auf dem grossen Kornmarckt Lit. F. No. 8. zu bringen.

Avertissements.

Die Dr. Hofmännische Erben stehen abermalen im Ausgang an der Conventspforten, mit einem schönen Sortiment derer höchst

privilegirten einzig ächten Hofmann'schen Medicamenten, und verkauffen so wohl einzeln als gantzen Parthien in, den rothen Lebensbalsam, Rhabarbara-Essentz, Melissen-Geist Eau des Carmes hallisches Pulver und den Brust- und Blutreinigenden Gesundheits Thee ꝛc. ꝛc. alles in bequemen Kistgen und billigen Preißen.

Wem in gegenwärtiger Messe und in Zukunft mit Kayserl. Königl. Bergwercks-Producten: als fein Ungarisch Platten und Schrotten Kupffer, Rosetten oder Garkupffer, Preuß er oder Guskupffer, Schlackenwalder Zinn, Silberglätte ꝛc. ꝛc. gedient seyn kan, beliebe sich bey Ph. Jacob Frieß auf der grossen Bockenheimergaße Lit. E. No. 139. zu melden, und sich billiger Preisen und prompter Bedienung versichret zu halten.

Ein Karten Fabriquant aus Braband, ist wiederum allhier angekommen mit seinen Karten, als l'Ombre à 10. bis 11. fl. pr. Groß und feine Piquet von 6. bis 3 fl. 20. kr. pr. Groß wie auch feine Tarock und geringere. Er logirt in der Stadt Coppenhagen bey Herrn Westerburger.

In der Tönnesgaß hinter der Schul in dem grossen Aschaffenburger Hof, ist das grosse und Neben Hauß, wo Herr Eyfert 19. Jahr gewohnet zu verlehnen, bestehet in Hof, Waschküche, Keller, zwey Ein- und Außgänge nebst 11. Stuben, 11. Kammern und Speichern nebst aller Bequemlichkeiten, und kan solches an eine oder zwey bis drey Parthien verlehnt werden, und findet man bey Herrn Factor Gubel ferneren Bescheid.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abusirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Fesser und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen davon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergasse, nicht weit von der Nicolai Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

Bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, ist die Altonaer Mund-Tinctur, und zwar in Gläßern zu 30. und 20 kr. noch immerfort in Commission zu haben. Sie nimmt den Schaarbock schier auf einmal aus dem Munde, säubert die Zähne von allem üblen Geruch, Schleim und Schwärtze, befestiget dieselben, hebet alle Schmertzen, die Hitze im Halse und den Geschwulst der Mandeln; wenn die Zähne von dem sogenannten Weinstein gesäubert worden, (als welches vor allen Dingen nöthig seyn will,) so liefert und unterhält sie das schönste Gebiß, bis in das höchste Alter, gleich man sich hierbey, auf diejenigen, denen diese Tinctur durch den Gebrauch bekannt ist, mit gutem Muthe beziehen darf. Der dabey befindliche Unterricht zeiget das mehrere, und ist gratis zu haben.

Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse Lit. E. No. 11 verkauft von der besten Rhabarber in platten Stücken, a fl. 5. das Pf. Delicaten Canaster in Rollen, a 20, 30, 40, 50 und 60 Batzen; geschnittenen do a 12, 15, 17 und 18 Batzen, Varinas, a 10, 13, 15, 17 und 18 Batzen; Schwitzent, a 14, 16, 18, 24 und 28 Kreu-

ger, Krull, a 20, 24, 28 32 und 38 kr. Blaues, a 24, 30, 32, 49, 56 und 72. kr. verschiedene Sorten extra feine veritable holländische Pfeiffen, delicaten Thee. Heyjan, Pecco, Congio, Congo und Thee. Boy; Chocolade, Kaffee, Zucker und andere Specerey-Waaren, billigsten Preißes.

Die, wegen ihren vorzüglichen Eigenschafften, vorlängst durch ganz Europa so bekannt als beliebte von Römisch-Kayserlichen, Königlich Preußischen und allerchristlichsten Majestäten, allergnädigst privilegirte Altonaer Schwerssische wunderbare Essenz, ist in Gläsern zu 36. und 45. kr. mit denen in der Gebrauchsnachricht bemerckten Kennzeichen, und zwar dahier noch ferner einzig und allein, bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, frisch und aufrichtig zu haben. Sie machet das Geblüt flüßig, und reiniget dasselbe in kurtzem von Schleim, Schärffe und übermäßiger Hitze, wobey kein Kräutertranck noch Brunnenkur in Vergleich kommen wird, dadurch zugleich alle besorgliche Zufälle gehoben werden, und man unter göttlichem Seegen beständig gesund seyn kan; es wird daher diese, an viel tausend Menschen bewährt erfundene Essenz, nicht allein im Frühling und Herbst, als eine ordentliche Blutreinigungs-Cur, (worzu 3. grosse oder 6. kleine Gläser erfordert werden) durchgehends mit dem besten Erfolg gebraucht, sondern es curiret auch dieselbe, wann schon alle Medicin versucht worden, und nichts mehr anschlagen will, (wie noch täglich neue Zeugnisse bestätigen) nicht allein fast alle, sondern auch so gar die meisten bis daher für incurable gehaltene Kranckheiten, gleich die gratis zu Diensten stehende Gebrauchs-Anzeige und Attestata, am besten aber die eigene Erfahrung, einem jeden zur Verwunderung mit mehrerem lehren werden.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Fürst Sapieha, und Suite aus Pohlen.
Herr Burggraf von Dahlberg.
Herr Graf von Warstensleben, Holländischer Gesandter.
Herr Graf von Dombrowsky, Rußischer Kayserl. Obrist.
Herr Graf von Erbach.
Herr Graf von Königsegck, Dohmgraf von Cölln.
Herr Graf von Salm.
Herr Baron von Witten, Capitain in Französischen Diensten.
Herr Major von Weirauch.
Herr Graf von Coselsky, aus Lemberg.
Herr Baron von Stengel, Dohmherr zu Freisingen.
Herr Baron von Willmorsky, Rußischer Capitain.
Herr Baron von Chambre, aus Rußland.
Mr. Chevalier de Gras, Kayserl. Rittmeister.
Herr Canonicus von Musig.
Herr Baron von Racknitz.
Herr Baron von Pöllnitz, Gouverneur von Sayn.
Herr Landamtmann Birckenstock.
Herr Hofrath Kieso.
Herr geh. Regierungsrath Wegener.
Herr Baron von Stengel, Capitain in Französischen Diensten.
Herr Oberlandamtmann Claudius.
Herr Stallmeister von Bengel.
Herr Regierungsrath Leerse.
Herr Assessor Heyne.
Herr Amtmann Buttler.
Herr Rath Sombach.
Herr Grezinger.
Herr Hildebrand.
Herr Canonicus Kast.
Herr geh. Secretair Mosengeil.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

Extraordinairer Anhang No. 34. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Der in diesen Blättern angezeigte Bücher-Ausruf, wird ohnfehlbar künftigen Montag in der letzten Meßwoche bey dem Buchbinder Kämpfe auf dem kleinen Kornmarckt gehalten werden.

Der in Heilung der Brüche so wohl erfahrne Herr Dumas von Paris Mittglied des Königl. Collegii der Wund-Arzneykunst zu Lille in Flandern, von welchem schon in vorigen Blättern Meldung geschehen, fähret noch immer fort, und zwar mit dem besten Erfolg, seine neu erfundene Bandagen und Bruchbänder, sowohl in hiesiger Stadt, als in umliegenden Gegenden zu distribuiren; diejenigen Personen, so sich dieser Bruchbänder seit dieser kurzen Zeit bedienen, bekennen schon den grossen Unterscheid, und daß sie den bisher gebrauchten vorzuziehen. Sein Pflaster, welches ein fürtreffliches Mittel ist zur Curirung ohncompleter Brüche, wird ebenfalls angerühmt. Er logirt bey Herrn Hofmann Pretzlbecker auf der Zeil gegen dem Weidenhof über, Er gehet zu niemand ins Hauß, er seye dann kranck.

Es wird hierdurch jedermännigklich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein gemünztes oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Pässe zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfalz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Merz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Übertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero

zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 25. Merz. 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Gebrüder Kapferer von Freyburg in Breißgau, verkauffen alle Sorten der feinsten Granaten, von denen niedrigsten bis zu denen höchsten Preisen. Sie logiren in dem Eberhardischen Hauß auf dem Marckt gegen dem Caffeehauß, sie seind von Morgens 7. bis 9. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 3. Uhr auf ihren Zimmer anzutreffen, und kan sich jedermann (ohne zu handlen) den besten Preiß versprechen.

Ein Capriolet nebst Pferdt-Geschirr, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Sammet Bandt von der besten Sorte, sind in den billigsten Fabrick-Preißen zu haben, bey Johann Paul Rüdel, Handelsmann allhier.

Ein viersitziges Kinder Kütschgen, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Extra feiner Maracaibo Knaster, Portocarero, Portorico, Batavia, und petit Knaster, sind in den bekannten Preißen zu haben, bey Johann Paul Rüdel Handelsmann allhier.

Es ist ein schöner neuer Papaquay-Käfig zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Eine noch wohl conditionirte Wiener Chaise, so in Leder hänget, stehet zu verkauffen. Das nähere ist auf dem Avis-Comtoir zu erfragen.

Eine steinern Brunnen-Einfassung sammt Kupfernen Eimer, Rolle und Kett, 2. Wasserstein von mittelr Gröse, eiserne Fensterläden von verschiedener Gröse, brauchbare Schlösser an Thüren, ein eisernes Casserol Futter, ein Gautter an ein Kellerloch, sämtliches noch wohl conditionirt, stehen zu verkauffen.

Es liegen allhier um Platz zugewinnen, einige Stück ächte 1768-er Weine, billigen Preißes zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt mehrern Bericht.

Die gantze heilige Schrifft Alten und Neuen Testaments, nach dem Grund-Text, aufs neue übersehen und übersetzt, nebst einiger Erklärungen des buchstäblichen Sinnes, wie auch die vornehmsten Fürbildern und Weissagungen von Christo und seinem Reich, und zugleich einigen Lehrern, die auf den Zustande der Kirchen unserer letzten Zeiten gerichtet sind, 4. Bände in folio sind zu verkauffen.

Ein schöner schulmäßig zuoerittener Falck mit schwartzer Mehne und Schweif, 7jährig, und von mittler Gröse, stehet aus der Hand zu verkauffen, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Am Fahrthor Lit. J. No 63. ist ein Billard billigen Preißes zu verkauffen.

Die Gebrüder van Poppel aus Braband, verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herrn-Mannschetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Creutzgang gegen der Con-

ventspforte über, logiren bey Herrn Hantzsche in der Schnurgaß.

Ein schöner gelbbrauner Wallach mit einem schwarzen Streifen über den ganzen Rücken, 5. à 6. Jahr alt, Schulmäßig zugeritten und von der gröſten Taille, stehet zu verkauffen, und das mehrere iſt in der Fahr-Gaß Lit. A. No. 167. zu vernehmen.

Blanc & Hugard von Neckersulm verkauffen alle Sorten seidene Tücher, schwartz und weiſſen Flohr, wie auch Gaze en Couleurs von allen Farben, haben ihren Laden auf dem Römerberg in der Boutique No. 6. im breiten Gang.

Ein Parthie extra gute weiſe Oberelsasser Edel und andern Bergweine von denen beſten Laagen und guten Jahrgängen, worunter auch neue und etwas delicater Rother, sämtlich in sortirten Fuſtagen befindlich, liegen allhier sowohl Faß als Ohm weis zum Verkauf. Und iſt bey Ausgeber dies näheren Bescheid zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. G. Nro. 53. iſt ein schöner Eckladen mit Comtoir, nebſt Logis auf die zukünftigen Meſſen zu verlehnen.

12. bis 16000. fl. liegen parat auf hieſige gerichtliche Inlage, zusammen, oder vertheilt, auszuthuen.

Mitten in der Schnurgaß iſt ein groſſer Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hintergebäuß, beſtehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonſtigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Bedienter, der Französisch kan, zu einer fremden Herrschafft geſucht.

Ein junger Mensch der raßiren und friſiren kan, sucht als Bedienter unterzukommen.

Ein Kaufmannsdiener der erforderlichen Falls Caution stellen kan, und noch in Condition stehet, sucht anderweit oder zu einem Herrn der auf Reisen gehet, employret zu werden.

In einer gedeckten zu 4. Plätzen eingerichteten Chaise, darinnen Donnerstags in der dritten Meßwoche Fremde mit der Poſt über Stutgardt, Ulm und Lindau nach der Schweitz reisen, sind noch ein oder zwey Plätze zu vergeben; im Avis-Comtoir zu vernehmen.

Zu einem teutschen Bataillon werden sechs Hauboiſten geſuchet, die Bedingungen sind zu erfahren, bey Herrn Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgaſſe, neben der Hospitals Kirche.

Es wird ein Frauenzimmer als Gouvernantin nach Paris verlangt. Dieſelbe muß Deutsch und Französisch sprechen und schön Nähen können. Sie bekommt nebſt freyem Logis, Wasch, ꝛc. ꝛc. jährlich 150. fl. Das nähere kan auf dem Nachrichts-Comtoir erfraget werden.

In eine hieſige berühmte Apothecke wird ein Lehrling, protestantischer Religion, und von auswärtigen Eltern, verlangt; Ausgeber dieſes wird nähere Nachricht davon geben.

Ein Mensch von 18. Jahren, Evangelischer Religion, der Lesen, Rechnen, Schreiben, auch einen lateiniſchen Terminum verſtehet, wünſchte baldigſt eine Condition, als Livree-Bedienter zu erhalten.

Es werden zwey Personen geſuchet, um in der dritten Woche gegenwärtiger Meſſe per Extra-Poſt von hier nacher Caſſel zu reißen.

Zu Ende der dritten Meßwoche reiſet ein Fremder nach Leipzig, wohin eine Perſon

ſucht mitzunehmen, bey den Herren Gebrüder Mäes, zu erfragen.

Avertiſſements.

Bey dem Kauffmann Conrad Wilhelm Krauſe von Braunſchweig, iſt dieſe Meſſe in dem Gewölbe im groſſen Braunenfels auf dem Liebfrauenberg, die feinſte Gattung engliſch Stein-Porcelain, in Weis, Paille und Paille, mit rothen Figuren, bey Thee- und Tafel-Servicen, als in einzelnen Stücken, wie auch engliſche laquirte Tiſche, Theebreter, Präſentir- und Spiel-Teller, Camelots und verſchiedene andere Waaren in denen billigſten Preiſen zu bekommen.

Alicante, Burgunder, Canary, Capſe Conſtantin, Hermitage, Mallaga, Muſcaten, Tavelle und Roquemaure Weine, wie auch Liqueur de Perſico, de Java, d'Amande, Schweitzer Kirſchengeiſt, Mannheimer Waſſer, Arrec de Batavia, und Rumm de Jamaica zum engliſchen Punſch, zu deſſen prompten Verfertigung man auch den nöthigen Syrop de Citron in Büchſen à 40. und 80. kr. haben kan, findet man nebſt Preiß-Courant bey Carl Bebaghel auf dem Römerberg, ferner findet man bey eben demſelben, verſchiedene wohlriechende Waſſer, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Caffée Mocca, feinen Thée Hayſon, Cöllniſche Lichter, feine Brüſſeler l'Ombre und Taroc Carten, Paſtel Farben in Stefften, ſchwartze Kreide, diverſe Medaille, Aſiatiſchen, Cypriſchen, und Engliſchen Blumkohlſaamen, Holländer Rappée Tabac mit und ohne Bley, auch in Fayencenen Büchſen von diverſer Gröſſe, feinen Chocolate, wie die gedruckte Preyß-Courants mit mehrerem beſagen.

Da durch genugſame Proben, der heilſame Nutzen, des Leoiſchen Augen-Volatils, in verſchiednen Augen-Kranckheiten genugſam bekannt worden, ſo hat man dieſes köſtliche, und durch die Erfahrung geprüfte Mittel ferner anpreiſen wollen; dieſer durch die Kunſt wohl verfertigte Liquor iſt von lieblichem ſtarcken Geruche, und von eindringender Krafft das Trübe der Augen aufzuhellen, die Schwachheit des Geſichts zu vertreiben und ein kurtzes und abnehmendes Geſicht zu ſtärcken, in dem es vermittelſt ſeines feinen und flüchtigen Geruchs und Ausdünſten bis ins Innerſte der Augen eindringet, die verdickende Feuchtigkeiten verdünnet und beſonders die Nerven der Augen, wenn ſie ſchwach worden ſind kräfftig ſtärcket und erfriſchet: woran alle Empfindungs-Krafft des Sehens gelegen, dieſes Augen-Volatile iſt jederzeit in Augſpurg, bey Herrn Leo, Hochfürſtl. Brandenburg-Anſpach-Bayreutiſcher Rath und Leib-Oculiſten, und allhier in Franckfurt in Commißion auf der Bockenheimergaſſe im weiſen Schwanen zu haben, nebſt einem Nutz- und Gebrauch-Zettel, in welchem die Zufälle beſchrieben, und die Folgen ſehr kennbar angemerckt. Das Gläßlein koſtet einen Gulden und iſt mit des Autor Signet verſiegelt. Auch iſt in beſagtem Gaſthof eine friſche Partbie von der fürtreflichen und vor die Geſundheit ſo koſtbare Leoiſche Rubin-Eſſenz ankommen, deren Würkung aus dem beygedruckten Gebrauch-Zettel zu erſehen. Das Fläſchlein 40. kr.

Bey Johann Philipp Zipp, im ſchwartzen Bock hinter der Hauptwache, ſind extra Bourgogner Wein, von Nuis, von Chambole, und von Pomard in Pieces oder Feuillette, im billigſten Preiß zu bekommen, wie nicht weniger einzlinge Bouteillen zu 48. kr. Die Freunde, welche mich mit ihrem geneigten Zuſpruch beehren wollen, verſichere mit ächter Waare zu bedienen.

No. XXXV.
Dienstags, den 23. April 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Denenjenigen, welche an den Vorstorbenen hiesigen Schutz-Juden Samuel Jacob Elias und nunmehro dessen Schulden-Masse schuldig sind, oder etwas von demselben in Handen

haben, wird hierdurch in Auftrag eines Hochlöblichen Schöffen-Raths, bekannt gemacht, ihre Schulden, oder in Handen habende Sachen, bey einer der Löbl. Burgermeisterl. Audientzien ohnverlängt zu bezahlen, und respective anzuzeigen, im Entstehungs-Fall aber zu gewärtigen, daß auf Anruffen, des verordneten Curatoris der Samuel Jacob Eliasischen Schulden-Masse, mit der Schärfe gegen die insgesammt wohlbekannte Schuldnere werde verfahren werden.

Franckfurt den 19. April 1776.

Gerichts-Cantzley.

Nächsten Samstag den 27ten dieses Nachmittags 2. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, eine Partie Bouteillen mit Champagner Wein, gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkauft und loßgeschlagen werden.

In Gemäßheit Hochverehrl. Schöffen-Raths-Concl. d. 23ten m. pr. soll die Helffte des in der Juden-Gaße No. 64. befindlichen Brand-Platzes zur Engeren-Thüre genannt, vorbehältlich, der einem Hoch-Edlen Rath darauf zustehenden Gerechtsamen, dem Meinstbietendem; durch die geschwornen Ausrüfer Montags den 29ten huj. früh um halb 8. Uhr in dem Schulhof in der Juden-Gaße unter denen daselbst, sodann bekannt gemacht werden sollenden Bedingnüssen, öffentlich verkauffet und loßgeschlagen werden.

Publ. Bau-Amt/

Montag den 15ten April 1776.

Nachdeme sich das Bau-Amt entschlossen, das wochentliche Kehren der Stadt-Plätzen und Brücken, dem Wenigstforderendem, auf einige Zeit zu überlassen: so wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit diejenige, welche solches übernehmen wollen, Montags den 29ten huj. früh um 10. Uhr auf dem Bau-Amte erscheinen, und näheren Bescheid abwarten können.

Publ. Bau Amt/

Montag den 15ten April 1776.

Der in Heilung der Brüche so wohl erfahrne Herr Dumas von Paris Mitglied des Königl. Collegii der Wund-Arzneykunst zu Lille in Flandern, von welchem schon in vorigen Blättern Meldung geschehen, fähret noch immer fort, und zwar mit dem besten Erfolg, seine neu erfundene Bandagen und Bruchbänder, sowohl in hiesiger Stadt, als in umliegenden Gegenden zu distribuiren; diejenigen Personen, so sich dieser Bruchbänder seit dieser kurzen Zeit bedienen, bekennen schon den grossen Unterscheid, und daß sie den bisher gebrauchten vorzu-

Digitized by Google

ziehen. Sein Pflaster, welches ein fürtrefliches Mittel ist zur Curirung ohncompleter Brüche, wird ebenfalls angerühmt. Er logirt bey Herrn Hofmann Pretzelbecker auf der Zeil gegen dem Weidenhof über, Er gehet zu niemand ins Hauß, er seye dann kranck.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

In Lit. M. No. 114. werden extra feine Französische Tücher en detail verkaufft, man verspricht gute Waar im billigen Preiß.

Es ist ein schwartz gestickter Auffatz, Wiener Arbeit, auf die neueste Facon, auf ein vollständiges Mannskleid bey dem Schneidermeister Emmerich hinter der Schlimmauer No. 85. in Commißion zu verkauffen.

Auf der Friedberger-Gaß im goldenen Reichsapfel sind grüne und graue gut redende Papogayen, um billigen Preiß zu verkaufen.

Im goldenen Stern in der Fahrgaß ist eine große Quantität Hänfen Tuch, Stück- und Ballen weis zu verkauffen.

Es dienet jedermann zur Nachricht daß Herr Mayiere, Handelsmann in Mode-Waaren in Maynz, eine Fabrique von Nancyer Lichter hat angelegt; und offeriret solche Centnerweiß, allhier in dieser und folgenden Franckfurter Messen, bey Herren Gebrüder Johannot hinter dem Römer, um billigen Preiß zu verkauffen.

Franckfurt am Mayn. Bey Carl Christian Friedrich Schweppe, in der Fahrgasse neben der Gerste wohnhaft, ist zu haben: Jetzt florirendes Würtemberg, oder Herzogl. Würtembergisches Addreß-Buch, in welchem sämtliche bey Herzogl. Hof, Cantzley, Löbl. Landschaft ꝛc. ꝛc., wie auch dem Herzoglich-Militair-Etat, und auf dem Land befindliche hohe und niedere Dienerschaft beschrieben werden, 8. 1776. fl. 1. 12. kr.

Ein Capriolet nebst Pferdt-Geschirr, ist billigen Preißes zu verkauffen.

Ein schöner schulmäßig zugerittener Falck mit schwartzer Mehne und Schweif, 7jährig, und von mittler Grösse, stehet aus der Hand zu verkauffen, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Die Gebrüder van Poppel aus Braband, verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herrn-Mannschetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Creutzgang gegen der Conventspforte über, logiren bey Herrn Hantzschke in der Schnurgaß.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer zur Lederhandlung, ungemein schicklichen Gegend, kan auf künftige und folgende Messen ein Laden mit Comptoir errichtet werden, wobey die Commodität, daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logiren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeit überlassen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Hinter dem Lämgen, unten am dem Nürnberger Hof in Lit. L. No. 127. ist ein geräumlicher Laden, worinnen seit geraumen Jahren ein Tuchhändler gestanden, mit, auch allenfalls ohne Logis, auf die zukünfftige Herbst- und folgende Messen zu verlehnen, nähere Nachricht findet man in dem Haußfelosten.

Mitten in der Schnurgaß ist ein grosser Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Lo-

gis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, bestehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Personen so allerley suchen.

Für einen wohlgesitteten jungen Menschen wird in einem hiesiger Handlungs-Hauß eine Stelle als Lehrjung ohne Lehrgeld gesucht, es kan allenfals Caution geleistet werden, und kan man sich bey Ausgeber dieses das nähere erkundigen.

Man wünschte gerne zwey Knaben aus Franckreich, hier in angesehene Catholische Handelshäuser in die Lehre zu geben. Dagegen wolte man von hier auch zwey dorthin nehmen, und ihnen gute Erziehung geben. Das nähere kan auf dem Nachrichts-Comtoir erfraget werden.

Zu einem teutschen Bataillon werden sechs Hauboisten gesuchet, die Bedingungen sind zu erfahren, bey Herrn Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgasse, neben der Hospitals Kirche.

Es wird ein Frauenzimmer als Gouvernantin nach Paris verlangt. Dieselbe muß Deutsch und Französisch sprechen und schön Nähen können. Sie bekommt nebst freyem Logis, Wasch, ꝛc. ꝛc. jährlich 150. fl. Das nähere kan auf dem Nachrichts-Comtoir erfraget werden.

In eine hiesige berühmte Apothecke wird ein Lehrling, protestantischer Religion, und von auswärtigen Eltern, verlangt; Ausgeber dieses wird nähere Nachricht davon geben.

Es werden zwey Personen gesuchet, um in der dritten Woche gegenwärtiger Messe per Extra-Post von hier nacher Cassel zu reißen.

Zu Ende der dritten Meßwoche reiset ein Fremder nach Leipzig, wohin eine Person sucht mitzunehmen, bey den Herren Gebrüder Mäes, zu erfragen.

Avertissements.

Friedrich Gottlob Kluge von Oberreisensheim bey Würtzbury, fabricirt feine Weinhöfen, Kupferdruckerschwärze, verkaufft in billigem Preiß, logirt bey dem Schneidermeister Diedrich in der rothen Creutzgaß.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts Koch und Küchen-Geschirren, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkauft wurde, avertiren hiermit daß sie nun die jetzige Ostermesse zum erstenmal selbsten frequentiren, und mit einem starcken Assortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Die berühmte von Herrn D. Kiesow, Chur-Bayerischen Rath in Augspurg, verfertigt werdende Kayserlich allergnädigst privilegirte Lebens-Essenz, die durch ihre sonderbare Würckung in allerley Umständen, fürnemlich aber in langwierig schweren verwirrten Kranckheiten, alles erforderliche prästiret, ist allhier bey dem Handelsmann Hn. Michael Kahnt, in der Schnurgasse, während denen Messen aber, im ersten Laden des Barfüsser Creutzgangs, lincker Hand, wenn man vom Römer hinein gehet, frisch und gerecht, die Beschreibung aber, nebst dem Unterrichts-Büchlein gratis zu haben.

Ein Karten Fabriquant aus Braband, ist wiederum allhier angekommen mit seinen Karten, als l'Ombre à 10. bis 11. fl. pr. Groß und feine Piquet von 6. bis 3. fl. 20. kr. pr. Groß wie auch feine Tarock und geringere. Er logirt in der Stadt Coppenhagen bey Herrn Westerburger.

Extraordinairer Anhang No. 35. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Dem geehrten Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Bourdot Französischer Feuerwercker morgen als Mittwochs Abends zum zweytenmal ein grosses Kunst-Feuerwerck abzubrennen die Ehre haben wird, und zwar im Garten des Scharfischen Saals auf dem Liebfrauenberg. Die Person zahlt auf dem ersten Platz 1. Gulden, auf dem 2ten 9. Batzen und auf dem 3ten Platz 4. Batzen. Der Anfang ist mit einem grossen Concert von 8. bis 9. Uhr, wo alsdann das Feuerwerck angezündet wird. NB. Die Plätze sind auch ordentlicher eingerichtet als beym erstenmal.

Der Holländische Mechanicus und Wagebalken-Fabricant in Offenbach am Mayn, avertirt hiemit, daß von seinen mit den Buchstaben A. A. nebst der Jahrzahl bezeichneten, sonst nirgend in Deutschland verfertigt werdenden Wagebalken, für deren Accurateſſe, ungemein leichten Ausschlag und Dauer, man bey einem ordentlichen Gebrauch auf Jahre lang gut ist, alle Gattungen, wie auch accurate Schnap- und Mehlwagen, nebst extra feinen Goldwagen und Gewichten, Probier- und Jubelen-Wagen, in Franckfurt am Mayn einzig und allein bey Johannes Katz unter der Catharinen Pfort, in und ausser den Messen, um möglichst billigen Preiß zu bekommen sind.

Auf Verordnung des Wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgeb. sollen Mittwochs den 1. May Vormittags 11. Uhr, in der Behausung des geschwornen Ausrüfers Fayh ein Diamantene Batzel mit 3. Glöckgen, ein Paar Diamantene Ohrbouclen, ein schwartz seidener Andrienne und Rock, ein dito farbig seidener und Rock, ein dito braun seidener und ein blaulichtes Manns-Kleid benebst einer Veste von schwartzem Moire an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, sodeweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Joseph Lenerth, verkaufft alle Sorten Schlesinger Leinwand, weis und roth gestrifft Stück und Eblen weis, um einen billigen Preiß. Logirt auf der Friedbergergaaß im goldenen Reichsapfel bey Herrn Knipp, ist auch anzutreffen im Creutzgang neben Herrn Gebrüder Zahn.

6. Sessel-Stühl von nußbaumen Holtz, mit grünem Plüsch bezogen, nebst 24 Stück Schubladen, stehen billig zu verkauffen, das mehrere ist in Lit. G. No. 7. zu erfragen.

Hier gezogene überaus schöne Canarien-Vögel, Hahnen und Weibger, stehen billigen Preises zu verkauffen, und giebt Ausgeber dieses mehrern Bescheid.

Bey Herr Lind in der Steingaß, ist recht guter Bourgogner Wein, die Bouteille zu 32. und 40. kr. zu haben.

Bey Matthias Kurtz auf der Friedberger

Gaß gegen über der Conſtabler Wacht iſt zu haben, dreyerley Sorten Straßburger Haar-Poudre, extra fein 12. Pfund, halb fein 14. Pfund, ordinaire 15. Pfund per 1. Rthlr. NB. in Meßzeiten ſtehe ich auf dem Römerberg gegen über der St. Nicolai-Kirch.

Bey dem Schreinermeiſter Deckesbach auf der kleinen Gallengaß, ſind alle Sorten Leipziger Queuen, mit und ohne Bley von Ahorn- und Biernbaumenholtz, billigen Preiſes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem groſen Kornmarckt Lit. F. No. 5. ſind einige Zimmer mit Meubles an einzelne Perſonen oder an Meßfremde zu verlehnen.

In einer ſchön gelegenen Gegend, iſt ein Garten mit Gartenhauß zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine mit guter und genugſamer Milch verſehene Säugamme, ſucht ein Kind zu trähncken.

Zwiſchen dieſer und der andern Woche, ſuchet eine Perſon Gelegenheit nacher Paris zu Reiſen, und iſt bey Ausgeber dieſes das weitere zu vernehmen.

Ein guter hieſiger Einſatz auf Feldgüther, von ſechs hundert Gulden im 22. fl. Fuß, wird wegen Anlegung eines gröſſern Capitals zu transportiren geſucht.

Ein lediger Bedienter wird verlangt, welcher gut friſiren und raßiren kan, auch mit guten Abſchieden umd Recommendationes verſehen ſey, und der Herr Krug im Römiſchen Kayſer giebt weitere Nachricht.

Sachen die verlohren worden.

Ein roth geſtreift und in den Seiten getiegerter verſchnittener Katter, ſo am Hals und Bauch weis iſt, vier rothe Pfoten, ſchwartze Augen und groſen Kopf hat, iſt den 18ten dieſes abhanden kommen, der ſolchen dem Eigenthümer zurück bringt, erhält ein gut Tranckgeld.

Avertiſſements.

In der Jägernſchen Buchhandlung auf dem Pfarreiſen dahier, wird dieſe Meſſe wiederum ein neuer Meß-Catalog, oder allgemeines Verzeichniß derer Bücher, welche in der Franckfurter und Leipziger Oſtermeſſe 1776. entweder gantz neu gedruckt, oder ſonſt verbeſſert, wieder aufgelegt worden ſind, auch ins künftige noch heraus kommen ſollen, à 3. kr. das Stück ausgegeben, man wird nun von Meſſe zu Meſſe fortfahren, dieſen ſeit vielen Jahren fehlenden Catalogus, fortzuſetzen, und avertiret zugleich, ſowohl hieſige als auswärtige Herren Buchhändler ihre Novitäten längſtens 4. Wochen vor der Meſſe einzuſenden.

Ein vierſitziger commoder Reißwagen, ſtehet von hier bis nach Marburg oder Heſſen-Caſſel gratis zu Dienſten, das nähere iſt bey dem Kutſcher Roſencrantz auf der Schäfergaß zu erfragen.

Der Zimmermeiſter Johannes Metz aus Waldorf bey Sachſen-Meynung, offerirt ſich hiedurch, alle Bauarbeit beſonders im Mühlen-Bau, es ſeyn Windmühlen, Schneid-Mühlen, Marbeln- oder Polier-Mühlen Schnuptaback, oder was nur von Mühlen-Bau zu verlangen iſt, aufs beſte zu verfertigen, und iſt bereit auf Verlangen hinzugeben wo er hinberuffen wird, auch offerirt er ſich den Bau erſtlich herzuſtellen, ehe er einige Zahlung dafür annimmt, und im Fall er nicht jedem Freund Genüge zeigt, die Arbeit umſonſt zu verrichten.

Frantz Büttner, Spiegel-Fabricant von Würtzburg, welcher seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saalgaße gehabt, siehet diese und folgende Messen hinter den Gatküchen in Herrn Dietrich Vogels Behaussung Lit. M. No. 13. verkaufft allda sowohl in als ausser der Meß in recht sehr billigen Preisen, alle Gattungen Spiegel eigener Fabrique, nach der neuesten Französischen und Engl. Facon mit fein vergoldeten Rahmen; wie auch mit Glaß, Nußbaum, und schwartzen dito; Er versichert denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen, die beste Bedienung.

Künftigen Freytag den 3ten May werden nachfolgende dem Burger und Gärtner Johann Martin Schnitzspan zugehörige Feldstücke, als: 1) Ein halber Morgen Weingarten im alten Berg. 2) Ein halber Morgen Weingarten im Krätenweg. 3) Ein halb Viertel Krautland am Oberräder Weg. 4) Zehen Ruthen Land am Seehof neben dem Pfad. 5) Zehen Ruthen Pflantzen am Kindbetterbrunnen. 6) Ein Viertel Krautland am Lonleben, ober auf die Aecker, unten auf den Graben stossend. 7) Zehen Ruthen Pflanzenland im Oberräder Weg, an der Mauer, oben auf den Weg, unter auf den Austräger stossend. 8) Drey und ein halb Viertel Weingarten auf dem Brüel. 9) Ein halber Morgen Weingarten vor dem Ziegelschlag, oder Haasenpfad, so sämtlich ausser dem 1ten Stück, zinßfrey und ledig. 10) Ein und ein halber Morgen 23. 3/8. Ruthen Baumguth im Schaaflof. mit einem Schlüssel, neben Conrad Lenz, Maximilian Reuß Wittib und Andreas Hrister ein und anderseits, oben auf die Landwehr, unten auf den Weg stossend, pro Censu prius 15. kr. in Löbl. Hospital, im übrigen ledig, vor und um 900. Gulden im 22. fl. Müntzfuß und 250. Stück Conventions-Thaler Capital samt Interesse und Kosten zum vierten und letztenmal unter der Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr offentlich feilgetragen, und alsdann dem Meistbietenden überlassen werden.

Bernard Mainone, Handelsman von Straßburg, der die vorige Messe bey Frau Wittib du Fay in Franckfurt am Mayn sein Gewölb hatte, wird diese Messe bey Herrn Antoni Moilliet, im ersten Hause lincker Hand nächst oben benannter Frau auf dem Liebfrauenberg feil halten. Derselbe verkaufft Puder und Stärcke, supper fein Provenzer Oel, Trifflen, Morgeln, Sardellen und Capern; alle Sorten Chocolade von eigener Fabrique, und viele andere Waaren aus Italien, Franckreich und Holland, alles um die billigste Preise.

Bernard Mainone, Negotiant de Strasbourg, bui avoit son Magazin la foire passée chez Madame la Veuve du Fay sur la place de notre Dame à Francfort au Main, il à cette foire chez Mr. Antoine Moilliet, qui demeure dans la premiere maisan à main gauche attaché à celle de la sudite Dame & vend Poudre & Amidon, huille surfine de Provence, Truffes & Morilles, Enchois & Capres, Choccolad de toutes sortes de sa propre Fabrique, & bien d'autres marchandises d'Italie, France & Hollande le tout avantageusement pour Mrs. les Acheteurs.

Alicante, Burgunder, Canary, Capse Constantin, Hermitage, Mollaga, Muscaten, Tavelle und Roquemaure Weine, wie auch Liqueur de Persico, de Java, d'Amande, Schweitzer Kirschengeist, Mannheimer Wasser, Arrac de Batavia, und Rumm de Jamaica zum englischen Punsch, zu dessen prompten Verfertigung man auch den nöthigen Syrop de Citron in Büchsen à 40. und 20. kr. haben kan, findet man nebst Preiß-Courant bey

Carl Behaghel auf dem Römerberg, ferner findet man bey eben demselben, verschiedene wohlriechende Wasser, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Caffée Mocca, feinen Thée Hayson, Cöllnische Lichter, feine Brüsseler l'Ombre und Taroc Carten, Pastel Farben in Stifften, schwartze Kreide, diverse Medaille, Asiatischen, Cyperischen, und Englischen Blumkohlsaamen, Holländer Rappée Tabac mit und ohne Bley, auch in Fayencenen Büchsen von diverser Grösse, feinen Chocolate, wie die gedruckte Preyß-Courants mit mehrerem besagen.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abusirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Fesser und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen davon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Brudergasse, nicht weit von der Nicolai Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen

---

Gerhard Tabors Erben in Franckfurt, in der Saalgaße neben der neuen Welt, verkauffen alle Sorten von Monnden-Glas, Tafel- und Fenster-Glas, alle Grössen von Spiegel, bis zu 80. Zoll hoch, mit und ohne Rahmen, letztere sind alle nach Pariser Desseins gearbeitet: Sie versichern, daß sie kein anderes Glas führen, als von ihrem wegen seiner klaren Durchsichtigkeit besonders geliebten Französischen Glas, und stehen für dess n längste Dauer: Sie nehmen, gegen eine kleine Assurance Provision die Versendung ihrer Spiegel, auf ihren Risico; auch werden bey ihnen alte Spiegel wieder neu polirt und beleget: Nicht weniger findet sich bey ihnen eine Niederlage, von den feinsten Französischen Fayance und Porcellain.

Anzeige.

Bey den Gebrüdern van Duren in der Buchgasse allhier sind folgende neue Bücher zu haben: Merckwürdige Briefe des Pabstes Clemens des XIV. 2. Theil, 8. 1776. fl. 1. 20 kr. Leben des Pabstes Clemens des XIV. (Ganganelli) aus dem Französischen des Herrn Marquis Caraccioli, 8. 1775. 36. kr. Der Jude für die Religion, oder Kern der Beweißgründe wieder die Materialisten, 8. 1776. 30. kr. So denckt P. Aurelius Armacanus über die Seligsprechungs-Sache des berühmten Bischofs Johann Palafox, 4. 1776. 15. kr. Der zufriedene Christ, oder die Glückseligkeit eines ruhigen Gewissens, nach den sichersten Grundsätzen der Sittenlehre in verschiedenen aus der Geschichte gezogenen Beyspielen geschildert, 8. 1775. 30. kr. Herrn J. B. Eion Geographische Belustigung, in sich haltend eine kurtze Beschreibung der Erdkugel in 52. Tabellen eingetheilet, nebst 1. Tabelle der 12. Stämme der Kinder Israel, sehr nützlich für die Jugend, gr. 8. 1775. fl. 1. 50. kr. Briefe eines Frauenzimmers an einen ihrer Freunde, die Gaßnerische Wundercuren betreffend, 8. 1776. 8. kr. Sammlung der allgemeinen Reisegeschichte, 32ten Band, gr. 4. mit Kupf. 1776. Vollständige Geschichte des Römischen Reichs 20ter Band, gr. 4. mit Kupf. 1776. Die Herren Pränumeranten letzterer zwey Wercken werden ersucht, ihre Exemplarien diese Messe gefälligst zu beziehen.

Num. XXXV.

Dienſtags, den 23. April Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Miſer. Dom. den 21. April 1776.

Herr Johann Nicolaus Bruder, Handelsmann, und Jungfer Eliſabetha Belly.
Herr Johann Nicolaus Bernard, Handelsmann, Wittiber, und Frau Anna Catharina von Hofen, Wittib.
Herr Carl Auguſt Heinrich Gauſe, Handelsmann in Berlin, und Jungfer Louiſa Catharina Breitenbachin.
Herr Heinrich Joſeph Franck, Handelsmann, und Jungfer Anna Maria Trägern.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 16. April.

Johann Adam Rumpler, Weingärtner, und Jungfer Anna Margaretha Eulerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 14. April.

Johann Ulrich Neſtle, Glaſermeiſter, einen Sohn, Ulrich Johann Matthias.
Johann Thomas Dietz, Weißbendermeiſter, einen Sohn, Johann Michael.
Johann Peter Lohmann, Poſſamentirer, eine Tochter, Eliſabetha Rahel.

Montag, den 15. April.

Herr Matthias Schmerber, Handelsmann, eine Tochter Eliſabetha.
Friedrich Geyer, Oberknecht auf der Kayſerl. Poſt, einen Sohn, Chriſtianus.
Georg Adam Nieder, Gärtner, einen Sohn, Petrus.

Dienſtag / den 16. April.

Johann Heinrich Geiß, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Vincentz.
Johann Daniel Bönicke, Schloſſermeiſter, eine Tochter, Magdalena Margaretha.
Anton Maria Battein, Tapezierer, eine Tochter, Anna Catharina.
Chriſtoph Ludwig Beck, Bedienter, einen Sohn, Carolus Franciscus.

Mittwoch / den 17. dito.

Herr Johannes Vogel, Ober-Förſter, eine Tochter, Johannetta Dorothea Eliſabetha.
Gottlieb Simon Dieterich, Schneidermeiſter, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.

Donnerſtag / den 18. dito.

Herr Friedrich Ludwig Eger, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Rebecca Philippina Eliſabetha.

Freytag / den 19 April.

Herr Johann Wilhelm Diehl, Handelsmann, einen Sohn, Johann Ludwig.
Herr Johann Matthäus Baumann, Handelsmann, einen Sohn, Johann Heinrich.
Carl Sauer, Sattlermeiſter, einen Sohn, Chriſtian Heinrich.
Johann Magnus Girwig, Peruquenmachermeiſter, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.

Getaufte drüben in Sachſenhauſen.

Sontag / den 14. April.

Johann Thomas Geyer, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.

Montag / den 15. April.

Johannes Rücker, Wellenbeſitzer, einen Sohn, Johannes.

Dienſtag / den 16. April.

Johann Jacob Dielmann, Weingärtner, eine Tochter, Eliſabetha Chriſtiana.

Freytag / den 19. dito.

Herr Ludwig Gottfried Bentz, Specereyhändler, einen Sohn, Anton Philipp.
Balthaſar Steinmetz, Weingärtner, eine Tochter, Anna.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 13. April.

Johannes Cron, Stoßkärcher, alt 35. Jahr, 2. Monat 21. Tage.
Johann Wendel Engel, Beckermeiſters Söhnlein, Johann Ludwig, alt 10. Jahr, 10. Monat 10. Tage.
Herrn Anton Ritters, Töchterlein, Suſanna Judith, alt 6. Jahr, 7. Monat 8. Tage.

Sonntag/ den 14. dito.

Johann Paul Hager, Poſſamentirer, alt 42. Jahr.
Nicolaus Will, geweſenen Metzgermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Maria, alt 86. Jahr.
Johann Nicolaus Cronau, Pedelli bey Löbl. Burgerl. Collegio der Herren 51ger Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 1. Jahr, 5. Monat 25. Tage.
Herrn Stephan Jordis, Weinhändlers Kindbetter-Söhnlein, Stephanus.

Montag/ den 15. April.

Johann Heinrich Happert, Tobackſpinners Haußfrau, Margaretha Eliſabetha alt 62. Jahr 7. Tage.
Herrn Chriſtoph Andreä, Handelsmanns wie auch des Löbl. Burgerl. Collegii derer Herren 51uer Mitglieds Söhnlein, Gerhard Adolph, alt 9. Monat 22. Tage.
Johann Valentin Schütz, Seilermeiſters Söhnlein, Johann Chriſtoph, alt 1. Jahr, 6. Monat 13. Tage.
Johann Ludwig Kitz, Stadtgärtners Söhnlein, Johann Adam, alt 2. Monat 19. Tage.
Carl Simon Müller, Mousquetiers Zwillings-Töchterlein, Franciſca Louiſa, alt 10. Monat 4. Tage.

Dienſtag/ den 16. dito.

Gottlob Friedrich Seym, Peruquenmachergeſell von Weymar gebürtig, alt 34. Jahr 10. Monat.
S. T. Herrn Johann Philipp Seyberth, J. U. L und des hohen Johanniter-Malthe-ſer-Ritter-Ordens Conſulentens nachgelaſſene Tochter, Jungfer Maria Eliſabetha, alt 52. Jahr, 5. Monat 19. Tage.

Mittwoch/ den 17. dito.

Herrn Heinrich Philipp Claus, geweſenen Specereyhändlers wie auch Burgerlicher Gegenſchreibers auf dem Löbl. Ackergericht nachgelaſſenes Söhnlein, Johann Balthaſar, alt 3. Monat 20. Tage.
Johann Gerhard Hoffmann, Wagnermeiſters Söhnlein, Georg Carl, alt 4. Jahr, 11. Monat 12. Tage.
Johann Heinrich Kullmann, Metzgermeiſters Tochter, Jungfer Anna Eliſabetha, alt 21. Jahr 9. Monat.
Leonhard Friedrich Gruber, Metzgermeiſters Töchterlein, Suſanna Eliſabetha, alt 3. Jahr, 3. Monat 20. Tage.

Donnerſtag/ den 18. April.

Johannes Fiſcher, geweſenen Muſici nachgelaſſene Wittib, Anna Margaretha, alt 82. Jahr, 5. Monat 21. Tage.

Johann Christian Miltner, Taglöhners Zwillings-Söhnlein, Johann Christian, alt 2. Jahr, 5. Monat 25. Tage.
Johann Adam Heyl, Buchdruckergesellens Töchterlein, Maria Ottilia, alt 10. Monat 18. Tage.

Freytag / den 19. dito.

Herrn Stephan Jordis, Weinhändlers Ehliebste, Maria Frederica, alt 35. Jahr, 7. Monat 10. Tage.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstag / den 13. April.

Johann Adam Heister, Weingärtners Söhnlein, Johann Christian, alt 3. Jahr.
Johann Friedrich Burck, Scribentens Töchterlein, Maria Dorothea, alt 1. Jahr, 2. Monat 1. Tag.

Sonntag / den 14. dito.

Carl Wilhelm Grauß, Kohlenträgers Söhnlein, Johann Adam, alt 1. Jahr 2. Monat.

Montag / den 15. April.

David Mitmann, Weingärtner und Wartmanns Kindbetter-Söhnlein, Josephus Wolfgang.

Dienstag / den 16 dito.

Tilemann Felder, gewesenen Weingärtners nachgelassenes Söhnlein, Tilemann, alt 3. Jahr, 7. Monat 16. Tage.

Donnerstag / den 18. dito.

Johannes Haas, von Diedesheim Söhnlein, Johannes, alt 5. Jahr 6. Monat.
Georg Oy, von Gießheim Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 9. Monat.

Extraordinairer-Anhang No. 32. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Eine Sammlung von Theologisch-Juristisch-Philosophisch-Historisch-Moralisch-Deutsch und Französischer Bücher, wird Montags nach instehender Ostermesse, als den 29ten April und folgende Tage in des Ausrufers Herrn Fayb Behaussung auf dem Barfüsser Plätzgen an die Meistbietende verkaufft werden, und ist daselbst auch das gedruckte Verzeichniß darüber zu bekommen.

No. XXXVI.

Freytags, den 26. April 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme die verſtorbene Anna Sybilla Raabin, Wittib, gebohrne Zipfelin, einige Schulden hinterlaſſen, und deshalber von derſelben Inteſtat-Erben auf ihren ohnediß gering,

fügigen Nachlaß gerichtlich entsaget worden: Als werden, Kraft einer am gestrigen Tag eröffneter Urtel, alle und jede, welche an den ermelten Nachlaß einige Forderung zu haben vermeynen, hiemit fürgeladen, um auf Mittwochen den 12. Junii lauffenden Jahres für hiesigem Löbl. Gericht entweder selbsten oder durch rechtlich bevollmächtigte Anwälde so gewiß zu erscheinen, und ihre allenfallsige Forderungen zu liquidiren, und demnächst des Vorgangs halber untereinander zu verfahren, als widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie, nach Abfluß des Termins, nicht weiter gehöret, und mit ihren Anforderungen gäntzlich ausgeschlossen, auch nur zu Anhörung der nach beschehener gerichtlicher Reproducirung dieser Fürladung, abgefaßt werdenden Urtel, an hiesiger Gerichts-Thür werden fürgeladen werden.

Franckfurt am 25. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem Freyherrl. Franckenstein- oder sogenannten Cleeischen Hof 3. Chaisen in Commission zu verkauffen seynd, nemlich ein 4sitziger Reiß-Wagen, dann eine dreysitzige dito, und ein zweysitziger der aber nicht zum Reisen ist. Diese können alle Tag in Augenschein genommen werden.

Denenjenigen, welche an den Vorstorbenen hiesigen Schutz-Juden Samuel Jacob Elias und nunmehro dessen Schulden Masse schuldig sind, oder etwas von demselben in Handen haben, wird hierdurch im Auftrag eines Hochlöblichen Schöffen-Raths, bekannt gemacht, ihre Schulden, oder in Handen habende Sachen, bey einer der Löbl. Burgermeisterl. Audienzien ohnverlängt zu bezahlen, und respective anzuzeigen, im Entstehungs-Fall aber zu gewärtigen, daß auf Anruffen, des verordneten Curatoris der Samuel Jacob Eliasischen Schulden-Masse, mit der Schärfe gegen die insgesammt wohlbekannte Schuldnere werde verfahren werden.

Franckfurt den 19. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Nächsten Samstag den 27ten dieses Nachmittags 2. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, eine Partie Bouteillen mit Champagner Wein, gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkauft und losgeschlagen werden.

Auf Verordnung des Wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgeb. sollen Mittwochs den 1. May Vormittags 11. Uhr, in der Behaussung des geschwornen Ausrüfers Fayh ein Diamantene Batzel mit 3. Glöckgen, ein Paar Diamantene Ohrboucien, ein schwartz seidener Andrienne und Rock, ein dito farbig seidener und Rock, ein dito braun seidener und ein blaulichtes Manns-Kleid benebst einer Veste von schwartzem Moire an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Wiener Zeitung.

Montag den 3ten Juli 1848.

Inländische Nachrichten.

Gesetze für die Provinzen. In Ansehung der Provinzen wird Folgendes verordnet:

Die Gesetze, welche für die Provinzen erlassen werden, sollen, wenn sie nicht ausdrücklich das Gegentheil bestimmen, in der ganzen Provinz, für welche sie erlassen werden, gleichförmig gelten.

Provinzial-Gesetze können nur für solche Gegenstände erlassen werden, welche nicht in die Competenz des Reichstages gehören.

Provinzial-Gesetze können nur in Folge eines Antrages der Provinzial-Vertretung erlassen werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung abgeändert werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung aufgehoben werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung interpretirt werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung sistirt werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung suspendirt werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung dispensirt werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung authentisch erklärt werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung in Wirksamkeit gesetzt werden.

Provinzial-Gesetze können nur mit Zustimmung der Provinzial-Vertretung außer Wirksamkeit gesetz

ſchwarze Augen und groſen Kopf hat, iſt den 18ten dieſes abhanden kommen, der ſolchen dem Eigenthümer zurück bringt, erhält ein gut Tranckgeld.

Avertiſſements.

In der Jägernſchen Buchhandlung auf dem Pfarreiſen dahier, wird dieſe Meſſe wiederum ein neuer Meß-Catalog, oder allgemeines Verzeichniß derer Bücher, welche in der Franckfurter und Leipziger Oſtermeſſe 1776. entweder gantz neu gedruckt, oder ſonſt verbeſſert, wieder aufgelegt worden ſind, auch ins künftige noch heraus kommen ſollen, à 3. kr. das Stück ausgegeben, man wird nun von Meſſe zu Meſſe fortfahren, dieſen ſeit vielen Jahren fehlenden Catalogus, fortzuſetzen, und avertiret zugleich, ſowohl hieſige als auswärtige Herren Buchhändler ihre Novitäten längſtens 4. Wochen vor der Meſſe einzuſenden.

Die in Hypochondria beſonders bewährt gefundene Tablettes de Santé, ſo denenjenigen zu ſtatten kommen, welche wegen Geſchäfften wenig Motion haben, ſeynd in Schächtlein à fl. 2. 1/4. fl. 4. 1/2. und fl. 9. dann die Schweitzer Mund- und Scharbocks-Eſſenz, als ein Blut reinigendes und die Zähne conſervirendes Remedium in Gläslein à 30. kr. und à 60. kr.; und dann die Lungen-Rauchkertzen, ſo denen Engbrüſtigen und mit Lungen beſchwerten Perſonen ſehr erſprießliche Dienſte leiſten, in gantzen und halben Doſis à fl. 5. und fl. 2. 1/2.: Alle von einem experimentirten der Artzneykunſt Befliſſenen, und mit beſonderem Fleiß elaborirte Arcana, ſtehen nebſt deren weitläuftig ausgeführten Gebrauch-Zettulen, bey Carl Bebaghel auf dem Römerberg in Commiſſion zu haben; doch bittet man, Briefe und Geld franco nebſt 4. Kreutzer Einſchreibgebühr einzuſenden.

Künftigen Freytag den 3ten May werden nachfolgende dem Burger und Gärtner Johann Martin Schnitzſpan zugehörige Feldſtücke, als: 1) Ein halber Morgen Weingarten im alten Berg. 2) Ein halber Morgen Weingarten im Krätenweg. 3) Ein halb Viertel Krautland am Oberräder Weg. 4) Zehen Ruthen Land am Seehof neben dem Pfad. 5) Zehen Ruthen Pflantzen am Kindbetterbrunnen. 6) Ein Viertel Krautland am Lonleben, oder auf die Aecker, unten auf den Graben ſtoſſend. 7) Zehen Ruthen Pflanzenland im Oberräder Weg, an der Mauer, oben auf den Weg, unter auf den Austräger ſtoſſend. 8) Drey und ein halb Viertel Weingarten auf dem Brüel. 9) Ein halber Morgen Weingarten vor dem Ziegelſchlag, oder Haaſenpfad, ſo ſämtlich auſſer dem 1ten Stück, zinßfrey und ledig. 10) Ein und ein halber Morgen 23. 3/8. Ruthen Baumguth im Schaaflof mit einem Schlüſſel, neben Conrad Lenz, Maximilian Reuß Wittib und Andreas Hriſter ein und anderſeits, oben auf die Landwehr, unten auf den Weg ſtoſſend, pro Cenſu prius 15. kr. in Löbl. Hoſpital, im übrigen ledig, vor und um 900. Gulden im 22. fl. Müntzfuß und 250. Stück Conventions-Thaler Capital ſamt Intereſſe und Koſten zum vierten und letztenmal unter der Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr offentlich feilgetragen, und alsdann dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts-Koch- und Küchen-Geſchirren, welches ſonſten von Herrn Johann Gottfried Haſenclever in Commißion verkauft wurde, avertiren hiermit daß ſie nun diejetzige Oſtermeſſe zum erſtenmal ſelbſten frequentiren, und mit einem ſtarcken Aſſortiment von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen verſehen ſind. Ihr Laden iſt am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme der hiesige Schutz Jude Löw Kahn, seine Insolvenz bey hiesigem Ober-Amt angezeiget, und um Gestattung des beneficii cessionis bonorum nachgesuchet hat, die Gewährung dieses Gesuches aber, bis er forderſamſt die Gesetzmäſige præstanda præstiret haben und eine desfallſige Declaration erfolget ſeyn wird, ausgesetzet, inzwiſchen aber zur Sicherheit der Maſſæ die Obſignation und Inventarisation vorgenommen worden; Als werden alle diejenige, welche an beſagten Löw Kahn ex quocunque Capite Klage und Forderung zu formiren gedencken hiermit bedeutet, daß ſie entweder in Perſon oder durch hinreichend Bevollmächtigte Freytags den 10ten May a. c. auf hieſigem Ober-Amt Vormittags um 9. Uhr ſo gewiſſer ſich einfinden, wegen des vom Debitore Communi nachgeſuchten Beneficii Ceſſionis bonorum, nach genommener Einſicht deſſen vorgebrachter Cauſalium ihre Erklärung thun, forthin ihre Credita liquidiren, im wiedrigen aber, daß ſie von dieſer Concurs-Maſſa gantz ausgeſchloſſen werden, ſich gewärtigen ſollen.

Signatum, Offenbach den 19ten April 1776.

Fürſtl. Iſenburgiſches Ober-Amt daſelbſt.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, ſollen Montag den 6ten May Vormittags 9. Uhr, in der Stadt Lüneburg auf dem Garküchenplatz in des Traiteur Herrn Jordans Behauſſung, allerhand Meubles, beſtehend, in Bettung, Zinn, Kupfer, Eiſen- und Blechwerck, weiß Geräth, Manns und Frauenskleider, Spitzen-Geräth, 1. roth Scharlachener Mantel, 1. Kleider-Schranck ein Meiſterſtück, 1. Partie halb ſeidene Zeug und Plüſche, 1. goldene Frauen-Zimmer-Uhr, verſchiedenes Silberwerck und Pretioſen, diverſe Bücher, nebſt dieſem 1. Manns-Platz in der St. Catharinen Kirch ſub No. 159. und 1. Anhängbänckel in ditto Kirch No. 87. offentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Handelsmann Faſſel in der Schnurgaſſe, ſind die ächte Braunſchweiger und Göttinger Würſte, auch von Hanauer Fabrique, Taroc, Piquets, l'Ombre und Entiere Carten, von verſchiedenen Preyſen, auch alle Gattungen Blumen- Kohlskrauts- Salat, nebſt vielen Sorten von Grasblumen, Nelcken, Lace-Violen, und andere Blumenſaamen, nebſt rareſten jungen Grasblumen-Stöcke zu haben.

Ein blühender Caffeebaum, 7. Schuh lang, iſt vor 2. Louisd'or, zu verkauffen, es iſt auch noch einer 4. Schuh lang, zu haben, welcher künfftiges Jahr blühen wird. Nähere Anweiſung kan man bey Herrn Juncker in der Fahrgaß haben.

Es liegen einige Stück ächte Rheingauer Weine 1774. und 1775ger zu verkauffen, das nähere iſt in der Gelnhäuſergaß auf dem Plätzgen Lit. H. No. 110. zu erfragen.

Ein überaus ſchönes vierſitziges gedecktes Kinder Kütſchen, iſt billigen Preiſes zu verkauffen.

Bey dem Kutſcher Honecker hinter der Rooſe, iſt ein franzöſiſches Reißcapriolet zu 2. Perſonen zu verkauffen.

Das Hauß Lit. C. Num. 93. auf der Altgaß, beſtehet in Stallung zu 6. Pferd, einen gewölbten Keller, 3. Stuben nebſt Kammern, Stroh und Heuboden, iſt zu verkauffen. Es kan auch ein halber Morgen Weingarten auf der Pfingſtwayde ein halber Morgen dito auf dem Röderberg dabey oder allein verkauft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem groſen Kornmarckt Lit. F. No. 5. ſind einige Zimmer mit Meubles an einzelne Perſonen oder an Meßfremde zu verlehnen.

1400. fl. Pupillen-Gelder, liegen parat auf einen guten gerichtlichen Innſatz ausgeliehen zu werden, wovon das eigentliche bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

In einer zur Lederhandlung, ungemein ſchicklichen Gegend, kan auf künftige und folgende Meſſen ein Laden mit Comptoir errichtet werden, wobey die Commodität, daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logiren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeit überlaſſen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Hinter dem Lämgen, unten am dem Nürnberger Hof in Lit. L. No. 127. iſt ein geräumlicher Laden, worinnen ſeit geraumen Jahren ein Tuchhändler geſtanden, mit, auch allenfalls ohne Logis, auf die zukünfftige Herbſt- und folgende Meſſen zu verlehnen, nähere Nachricht findet man in dem Hauß ſelbſten.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Perſon die ſchon viele Jahre als Haußhältern bey vornehmen Leuten gedienet und mit allen häußlichen Geſchäfften, im Nähen Spitzenflicken und Seidenwaar waſchen, Büchlen und dergleichen umzugehen weiß, wünſchet in Franckfurt bey honetten Perſonen Dienſte zu bekommen.

Eine Magd, welche ſauber accommodiren kan, wird je eher je lieber in einen hieſigen Dienſt verlangt. Ausgeber dieſes giebt näheren Beſcheid.

Ein junger Mann, der gut ſchreiben und frißiren kan, etwas Rechnen, Franzöſiſch und Muſic verſteht, wünſchte auf einem hieſigen Comptoir zu dienen, hat Recommendation, und kan auf Begehren Caution ſtellen.

Sachen die verlohren worden.

Ein weis Polognеſer Hündgen, ein Weibgen, mit ſchwarzen Kopf und Ohren, auf dem Rücken 2. ſchwarze Placken, iſt verlohren worden. Der Finder wird gebeten daſſelbe gegen ein gut Recompence hinter dem Prediger Lit. A. No. 33. abzugeben.

Avertiſſement.

Von dem edlen und bey gegenwärtiger Saiſon als eine ganz beſondere Blutreinigung mit gröſtem Nutzen zu gebrauchen ſeyenden balſamiſchen Bruſt- und Geſundheits-Kräuter-Thee, welcher durch ſeine balſamiſche Kräfte die ſchaafen Säfte corrigiret, die

Luftröhre reiniget, das ſaure Geblüt vertreibet, die Blähungen und Galle abführet, die Schwind- und Dörrſucht, die Lungenbeſchwerden, Blutſpeyen, kurzen Odem, Fäulungen im Leib, nebſt allen hectiſchen Fiebern curiret, auch bey denen hämorhoiſchen, hypochondriſchen und podagraiſchen Umſtänden, Verſtopfung der Leber und des Milzes, enfin, es iſt die alleredelſte und univerſelleſte Blutreinigung in allen Kranckheiten; findet man bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Franckfurt, das Paquet à 40 und à 20 kr. dabey der Sirop Capilaire in Phiſon à 30 und 60 kr. oder bey hectiſchen Umſtänden der Milchzucker à 60. kr. das Pfund ſehr nützlich gebraucht werden kan. Briefe und die Gelder werden anbey nebſt 4 kr. Einſchreibgebühr franco erwartet.

Das Eckhauß an der kleinen Bockenheimergaß Lit. E. No. 85. worinnen lange Jahr Krämerey getrieben worden, ſoll Samſtag den 4 May Nachmittag um 2 Uhr im Hauß ſelbſten, ſamt allem Ladengeſchirr, aus der Hand verkaufft werden, welches Liebhaber bis dahin täglich in Augenſchein nehmen können.

Auf dem Kayſerlichen Handlungs-Avis-Comtoir unten auf dem großen Kornmarckt ſind Medaillen auf das von Sr. Päbſtlichen Heiligkeit ausgeſchriebene allgemeine Jubiläum zu haben:

In Silber à fl. 1. 30. kr.
In Zinn fl. 20. kr.

es können auch geringere in Silber wo das Stück auf 9. Batzen kommt, beſtellt werden.

Eine bey Frau Procurator Stöß ohnlängſt in Dienſten geſtandene Magd, Barbara Köhlerin von Heddenheim gebürtig, dermalen in dem Nürnberger Hof eingezogener Erkundigung nach, als Meßmagd ſich aufhaltend, hat ſich nicht nur auf ſelbige Fleiſch und Brod, ſondern ſogar Geld zu erborgen unterfangen; Sie erachtet es dahero für ihre Schuldigkeit das Publicum vor dieſem liederlichen Menſchen zu warnen, und niemanden auf ihren Namen das geringſte ohne baare Zahlung verabfolgen zu laſſen.

Zu Anfang künftiger Woche gehen vier Pferde-Retour von hier nach Leipzig; ſolte jemand mit eigener Reißchaiſe bis dahin oder in dieſe Gegend reiſen, ſo kan man ſich deren bis dahin bedienen. Das nähere iſt auf der Schäfergaß im Tannenhirſch zu erfragen.

Le Sieur Dumas Chirurgien gradué, que nous avons annoncée differentes fois pour la ſuſperiorité de ſes Bandages, continue toujours avec beaucuup de ſucces, tous ceux qui ſe ſont ſervi de ſes Ouvrages en ſont on ne peut pas être plus content de même que de l'efficacité de ſes Emplaſtres. Il partira le 2. May ſans faute, ceux qui ont beſoin de ſon Miniſtère n'ont qu'à preſiter du tem.

In der Töngesgaß hinter der Säul in dem groſſen Aſchaffenburger Hof, iſt das groſſe und Neben-Hauß, wo Herr Eyfert 19. Jahr gewohnet zu verlehnen, beſtehet in Hof, Waſchküche, Keller, zwey Ein- und Außgänge nebſt 11. Stuben, 11. Kammern und Speichern nebſt aller Bequemlichkeiten, und kan ſolches an eine oder zwey bis drey Parthien verlehnt werden, und findet man bey Herrn Factor Gibel fernern Beſcheid.

Der Zimmermeiſter Johannes Metz aus Waldorf bey Sachſen-Meynung, offerirt ſich hiedurch, alle Bauarbeit beſonders im Mühlen-Bau, es ſeyn Winomühlen, Schneid-Mühlen, Marbeln- oder Polier-Mühlen Schnuptaback, oder was nur von Mühlen-Bau zu verlangen iſt, aufs beſte zu verfer-

tigen, und iſt bereit auf Verlangen hinzugehen wo er hinberuffen wird, auch offerirt er ſich den Bau erſtlich herzuſtellen, ehe er einige Zahlung dafür annimmt, und im Fall er nicht jedem Freund Genüge zeigt, die Arbeit umſonſt zu verrichten.

Frantz Bürener, Spiegel-Fabricant von Würtzburg, welcher ſeit vielen Jahren ſeine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saalgaaſſe gehabt, ſtehet dieſe und folgende Meſſen hinter den Garküchen in Herrn Doct. ich Vogels Behauſſung Lit. M. No. 13. verkaufft allda ſowohl in als auſſer der Meß in recht ſehr billigen Preiſen, alle Gattungen Spiegel eigener Fabrique, nach der neueſten Franzöſiſchen und Engl. Facon mit fein vergoldeten Rahmen; wie auch mit Glaß, Nußbaum, und ſchwartzen dito; Er verſichert denen Freunden ſo ihm die Ehre ihres Zuſpruchs gönnen, die beſte Bedienung.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Hochfürſtl. Durchl. Herr Erb-Prinz von Heſſen-Darmſtadt, Herrn Ober-Jägermeiſter Baron von Riedeſel, Herrn Obriſt-Lieutenant von Piſtorius und Suite.
Ihro Excell. Herr Graf Reuß von Gera.
Herr Graf von Weiſſenwolff, von Wien.
Herr Baron von Groſchlag von Dieburg.
Herr Baron von Edelsheim, Durlachiſcher Geſandter.
Herr Baron von Edelsheim, Königl. Preuſſiſcher Kammerherr nebſt Frau Gemahlin.
Herr Ober-Forſtmeiſter von Curti, von Darmſtadt.
Herr Baron von Neumann, nebſt Frau Gemahlin von Brüſſel.
Herr Kammerherr, und Herr Canonicus, Barons von Späth, von Maynz.
Herr Baron von Hohefeld, Domherr von dito.
Herr Baron von Knorr, und Herr Lieutenant von Rad, von dito.
Herr Baron von Schraudenbach, von Lindheim.
Herr von Gehling, von Pirmaſens.
Herr von Bibra, Königl. Franzöſ. Officier.
Herr von Henneberg, Königl. Franz. Commiſſaire von Straßburg.
Herr Baron von Schwiegeld, Chur-Pfälziſcher Obriſt und Kammerherr.
Frau von Verſchuer, von Hanau.
Herr Regierungs Rath Hermanni, von Darmſtadt.
Zwey Herren Schatzmann, von Friedberg.
Herr Hof-Secretair Koch, von Hanau.
Herr von Rabach, Kayſerl. Königl. Capit.
Herr von Keſſel, Königl. Preußiſcher Lieut.
Herr D. Hardung, von Erfurth.
Herr Hofrath Kalckhof, von Maynz.

Logiren ſämtl. im Röm. Kayſer.

Ihro Durchl. Printz von Heſſen-Rothenburg.
Herr Graf von Gierſchdorff, Königl. Preuſiſcher Kammerherr.
Herr Graf von Schönborn, Kayſerl. Kammerherr.
Herr Graf von Stadion.
Zwey Herren Grafen von der Leyen.
Zwey Herren Grafen von Eltz.
Herr Graf von Wallendorff.
Herr Baron von Zobel.
Herr Baron von Bibra.
Herr Baron von Geyſſemar.
Herr Baron von Clode.
Herr Baron von Iſerſtedt.
Herr Kammerherr Baron von Pöllnitz.
Herr Kammerherr Baron Leppel.
Herr Regierungs-Rath Krafft.
Frau Baroneſſe von Stein.
Herr Meißner.
Herr Stöppler.
Herr Rullmann.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

No. XXXVII.
Dienstags, den 30. April 1776.

Wie Jan. Ju. Febr. Mart. April. May. Jun. Jul. Aug. Sept. Oct. Nov. Dec. Jan. Febr. Mart. April. May. Jun. Jul. Aug. Sept. Oct. Nov. Dec.

Churpfälzisch-privilegirte Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Mit hochfürstl. Churpfälzischen gnädigsten Privilegio, Frankfurt, bey Johann Georg Fleischer.

Wochentlich erscheinen drey Stücke, Montags, Mittwochs und Freytags, und kosten vierteljährig 45 Kreuzer. Alle Buchhandlungen, Postämter und Briefträger nehmen Bestellungen darauf an.

Alle Einsendungen, Briefe und Pakete werden franco erbeten, und sind an den Verleger dieser Blätter, Johann Georg Fleischer, Buchhändler, in der Schnurgasse, zu adressiren.

Nachdruck, auch teilweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Deutsch-Südwestafrika. Ober- und Unterland.

Kriegsgefangenenlager in Swakopmund. Gefangene Hottentotten beim Straßenbau.

Swakopmund hat heute rund 2000 Einwohner, darunter 1000 Deutsche. Es ist der Hauptort des Schutzgebietes, der Sitz des Gouverneurs und der Zentralbehörden. Die Stadt hat ein Krankenhaus, eine Apotheke, eine Bank, eine Post- und Telegraphenstation, eine Kirche, eine Schule, eine Feuerwehr, eine Wasserleitung, eine Eisenbahn, eine Zeitung, einen Klub, einen Turnverein, einen Schützenverein, einen Radfahrerverein, einen Gesangverein, einen Reiterverein, einen Kegelverein, einen Skatverein, einen Tennisverein, einen Fußballverein, einen Boxverein, einen Ringerverein, einen Schwimmverein, einen Rudervereine, einen Segelverein, einen Motorbootverein, einen Tanzverein, einen Theaterverein, einen Musikverein, einen Chorverein, einen Orchesterverein, einen Blasmusikverein, einen Streichmusikverein, einen Zupfmusikverein, einen Akkordeonverein, einen Mundharmonikaverein, einen Gitarrenverein, einen Mandolinenverein, einen Banjoverein, einen Ukulelenverein, einen Kazooverein, einen Triangelverein, einen Kastagnettenverein, einen Tamburinverein, einen Rasselverein, einen Schellenverein, einen Glockenverein, einen Gongverein, einen Pauken- und Trommelverein, einen Becken- und Cymbalverein, einen Xylophonverein, einen Vibraphonverein, einen Marimbaphonverein, einen Glockenspielverein, einen Celestaverein, einen Harfenverein, einen Klavierverein, einen Orgelverein, einen Cembaloverein, einen Spinettverein, einen Clavichordverein, einen Hammerklavierverein, einen Pianinoverein, einen Flügelverein, einen Konzertflügelverein, einen Stutzflügelverein, einen Salonflügelverein, einen Kinderflügelverein, einen Puppenflügelverein, einen Spielzeugflügelverein, einen Modellflügelverein, einen Miniaturflügelverein, einen Taschenflügelverein, einen Armbanduhrflügelverein, einen Ringflügelverein, einen Ohrringflügelverein, einen Nasenringflügelverein, einen Lippenflügelverein, einen Zahnflügelverein, einen Backenzahnflügelverein, einen Weisheitszahnflügelverein, einen Milchzahnflügelverein, einen Goldzahnflügelverein, einen Silberzahnflügelverein, einen Platinzahnflügelverein, einen Diamantzahnflügelverein, einen Rubinzahnflügelverein, einen Saphirzahnflügelverein, einen Smaragdzahnflügelverein, einen Topaszahnflügelverein, einen Amethystzahnflügelverein, einen Aquamarinzahnflügelverein, einen Opalzahnflügelverein, einen Perlenzahnflügelverein, einen Korallenzahnflügelverein, einen Bernsteinzahnflügelverein, einen Elfenbeinzahnflügelverein, einen Walrosszahnflügelverein, einen Narwalzahnflügelverein, einen Mammutzahnflügelverein, einen Dinosaurierzahnflügelverein, einen Krokodilzahnflügelverein, einen Haifischzahnflügelverein, einen Piranhazahnflügelverein, einen Vampirzahnflügelverein, einen Werwolfzahnflügelverein, einen Hexenzahnflügelverein, einen Teufelszahnflügelverein, einen Dämonenzahnflügelverein, einen Geisterzahnflügelverein, einen Gespenstzahnflügelverein, einen Skelettzahnflügelverein, einen Totenkopfzahnflügelverein, einen Knochenzahnflügelverein, einen Gebeinzahnflügelverein, einen Leichenzahnflügelverein, einen Mumienzahnflügelverein, einen Pharaonenzahnflügelverein, einen Sphinxzahnflügelverein, einen Pyramidenzahnflügelverein, einen Obelisken-zahnflügelverein, einen Tempelzahnflügelverein, einen Grabzahnflügelverein, einen Sarkophagzahnflügelverein, einen Totenbettzahnflügelverein, einen Leichentuchzahnflügelverein, einen Totenhemdzahnflügelverein, einen Totenschädelzahnflügelverein, einen Totenkopfzahnflügelverein, einen Totenbeinzahnflügelverein, einen Totenknochenzahnflügelverein, einen Totenzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnzahnflügelverein, einen Totenzahn

Zu verlehnen in der Stadt.

Lit. H. No. 156. auf der Döngesgaß, iſt ein Loſament zu verlehnen, 1. Stube und Stubenkammer, nebſt andern Kammern, Küche, Keller, Waſchkeſſel, Regen im Haus es kan gleich bezogen werden, und findet man bey dem Einwohner des Hauſes guten Beſcheid.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein allhier ſich fremd befindender Conditor, ſuchet eine anſtändige Condition, er recommandirt ſich beſonders zu Backwerck und Keſſelarbeit, und verlanget, weil er eine auswärtige Condition abwartet, auf 2. bis 3. Monat kenen Lohn.

Ein junger Mann, der Schreiben und Rechnen kan, Packen und alle Arbeit verſtehet, ſucht als Taglöhner employrt zu werden. Wegen ſeines Wohlverhaltens kan er gute Zeugnüſſe beybringen.

Eine Principal-Köchin, ſucht Dienſten.

Ein junger Mann, der gut ſchreiben und frißiren kan, etwas Rechnen, Franzöſiſch und Muſic verſteht, wünſchte auf einem hieſigen Comptoir zu dienen, hat Recommendation, und kan auf Begehren Caution ſtellen.

Es ſuchet 1. Perſon Gelegenheit nacher Paris zu Reiſen, und iſt bey Ausgeber dieſes das weitere zu vernehmen.

Sachen die verlohren worden.

Ein 32tel Loos No. 6356. zur zweyten Claſſe der Maynzer Lotterie, ſo den 2ten May gezogen wird, iſt verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird jedermann gewarnet dieſes Loos nicht an ſich zukauffen.

Es hat ſich am Sonntag Abend ein Bologneſer Hündgen ein Weibgen, ſchwartz von Farb, an den hinterfüß 2. helle weiſe Pfoten und ein roth tüchern Halsband mit grünen Frantzen und 2. Schellen, auf der Allerheiligengaß verlauffen weme es zugelauffen und Anzeige thut, ſteht ein Tranckgeld zu Dienſten.

Avertiſſements.

Freytags den 7. May wird das Weichbergeriſche Hauß in der Fahrgaß vor 800. Stück Carolin, ſammt Intereſſen und Koſten, zum zweytenmahl unter ausgeſteckter Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr feilgetragen werden.

Bey der 120ten Ziehung, Churfürſtl. Maynziſcher Zahlen Lotterie, erſchienen die Numern.

41. 88. 55. 54. 27.

Die 121te Ziehung, geſchiehet kommenden Freytag den 3ten May 1776.

Künftigen Freytag den 3ten May werden nachfolgende dem Burger und Gärtner Johann Martin Schnitzſpan zugehörige Feldſtücke, als: 1) Ein halber Morgen Weingarten im alten Berg. 2) Ein halber Morgen Weingarten im Krätenweg. 3) Ein halb Viertel Krautland am Oberräder Weg. 4) Zehen Ruthen Land am Seehof neben dem Pfad. 5) Zehen Ruthen Pflantzen am Kindbetterbrunnen. 6) Ein Viertel Krautland am Lonleben, ober auf die Aecker, unten auf den Graben ſtoſſend. 7) Zehen Ruthen Pflanzenland im Oberräder Weg, an der Mauer, oben auf den Weg, unter auf den Austräger ſtoſſend. 8) Drey und ein halb Viertel Weingarten auf dem Brüel. 9) Ein halber Morgen Weingarten vor dem Ziegelſchlag, oder Haaſenpfad, ſo ſämtlich auſſer dem 1ten Stück, zinßfrey und ledig. 10) Ein und ein halber Morgen 23. 3/8. Ruthen

Baumguth im Schaaflof mit einem Schlüſſel, neben Conrad Lenz, Maximilian Reuß Wittib und Andreas Hörſter ein und anderſeits, oben auf die Landwehr, unten auf den Weg ſtoſſend, pro Cenſu prius 15. kr. in Löbl. Hoſpital, im übrigen ledig, vor und um 900. Gulden im 22. fl. Müntzfuß und 250. Stück Conventions-Thaler Capital ſamt Intereſſe und Koſten zum vierten und letztenmal unter der Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr offentlich feilgetragen, und alsdann dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Das Eckhauß an der kleinen Bockenheimergaß Lit. E No. 85. worinnen lange Jahr Krämerey getrieben worden, ſoll Samſtag den 4 May Nachmittag um 2 Uhr im Hauß ſelbſten, ſamt allem Ladengeſchirr, aus der Hand verkaufft werden, welches Liebhaber bis dahin täglich in Augenſchein nehmen können.

Eine bey Frau Procurator Stöß ohnlängſt in Dienſten geſtandene Magd, Barbara Köhlerin von Heddenheim gebürtig, dermalen in dem Nürnberger Hof eingezogener Erkundigung nach, als Meßmagd ſich aufhaltend, hat ſich nicht nur auf ſelbige Fleiſch und Brod, ſondern ſogar Geld zu erborgen unterfangen; Sie erachtet es daher ſür ihre Schuldigkeit das Publicum vor dieſem liederlichen Menſchen zu warnen, und niemanden auf ihren Namen das geringſte ohne baare Zahlung verabfolgen zu laſſen.

Die in Hypochondria beſonders bewährt gefundene Tablettes de Santé, ſo denenjenigen zu ſtatten kommen, welche wegen Geſchäfften wenig Motion haben, ſeynd in Schächtlein à fl. 2. 1/4. fl. 4. 1/2. und fl. 9. dann die Schweitzer Mund- und Scharbocks-Eſſenz, als ein Blut reinigendes und die Zähne conſervirendes Remedium in Gläslein à 30. kr. und à 60. kr.; und dann die Lungen-Rauchkertzen, ſo denen Engbrüſtigen und mit Lungen beſchwerten Perſonen ſehr erſprießliche Dienſte leiſten, in ganzen und halben Doſi à fl 5. und fl. 2. 1/2.: Alle von einem experimentirten der Arzneykunſt Befliſſenen, und mit beſonderem Fleiß elaborirte Arcana, ſtehen nebſt deren weitläuftig ausgeführten Gebrauch Zettulen, bey Carl Behagbel auf dem Römerberg in Commiſſion zu haben; doch bittet man, Briefe und Geld franco nebſt 4. Kreutzer Einſchreibgebühr einzuſenden.

Ankommende Paſſagiers.

Herr Baron von Laſſer, Chur-Pfälziſcher Directorial Geſandter, und Herr geheime Legations-Rath Fabris.
Herr Graf von Plathen, aus Hannover.
Herr Baron von Schad, von Gieſſen.
Herr Kammerjuncker Baron von Buſeck, von Fulda.
Herr Oberſt-Lieutenant von Ponickau, und Herr Obriſt-Lieutenant Bärwolff, von Darmſtadt.
Herr von Schüling, und von Silberath, Regierungs-Räthe von dito.
Herr von Lawätz, von Coppenhagen.
Herr von Küninger, und Herr Kalckhof, Chur-Maynziſche Hofräthe nebſt Frau Gemahlinnen.
Herr Hofgerichts-Rath Gutmann, von dito.
Herr Amtmann Guiollet, von dito.
Herr Walter, von Straßburg.
Herren Hoffer und Vetter, Kauffleute aus der Schweitz.
Herr Grüb, aus Anſpach.

Logiren ſämtl. im Röm. Kayſer.

Extraordinairer Anhang No. 37. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Auf Verordnung des Wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgeb. sollen Mittwochs den 1. May Vormittags 11. Uhr, in der Behauſſung des geſchwornen Ausrüfers Fayh ein Diamantene Batzel mit 3. Glöckgen, ein Paar Diamantene Ohrbouclen, ein ſchwartz ſeidener Andrienne und Rock, ein dito farbig ſeidener und Rock, ein dito braun ſeidener und ein blauichtes Manns-Kleid nebſt einer Veſte von ſchwartzem Moire an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung losgeſchlagen werden.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, ſollen Montag den 6ten May Vormittags 9. Uhr, in der Stadt Lüneburg auf dem Garküchenplatz in des Traiteur Herrn Jordans Behauſſung, allerhand Meubles, beſtehend, in Bettung, Zinn, Kupfer, Eiſen- und Blechwerck, weiß Geräth, Manns und Frauenskleider, Spitzen-Geräth, 1. roth Scharlachener Mantel, 1. Kleider-Schranck ein Meiſterſtück, 1 Partie halb ſeidene Zeuge und Plüſche, 1. goldene Frauen-Zimmer-Uhr, verſchiedenes Silberwerck und Pretioſen, diverſe Bücher, nebſt dieſem 1. Manns-Platz in der St Catharinen Kirch ſub No. 159. und 1. Anhängedänckel in dito Kirch No. 87. offentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeſchlagen werden.

Nachdeme das in allhieſiger Löblichen Teutſchen Hauſe gantz neu erbauete, mit einem groſſen und kleinen Braugeſchirr, auch einem groſſen gewölbten Keller, unter ſolchem verſehene, übrigens aber mit allmöglichſter Commodität und beſten Einrichtung beſtellte ſehr geräumliche Brauhauſe ſamt einem dabey befindlichen Wohnhauß und groſſen Garten, auch zur Wirthſchafft ſehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerſtag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Beſtand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Verſteigerung ausgebotten, und begeben werden ſolle; Als wird ſolches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemelten Tage Vormittags um 10. Uhr in allhieſig Löbl. Teutſchen Hauße ſich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Verſteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenſchein zu nehmen, oder etwa auch des näheren ſich zu erkundigen, jedermann frey ſtehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutſch-Ordens-Commenden allhier.

A la Sollicitation de plusieurs Personnes de Considération de cette Ville, le Sieur Dumas, Medecin Herniere de la Ville de Paris, restera encore cette Semaine à Francfort. Il n'a pas besoin de parler de la supériorité de ses Ouvrages; ils sont connu dans cette Ville par quantité de Personnes, qui en ont eu besoin, qui hernie differament que ceux dont ils se sont servi jusqu'à present. Ceux qui en ont besoin peuvent profiter du tems. Il est toujours logé au même en droit chez le Sieur Hoffmann, Boulanger des Craquelins au Coin de la Ruë Zeil, vis-à-vis du Weydenhof.

Sachen die zu verkauffen, sobeweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Sechs Sessel-Stühl von nusbaumen Holz mit grünem Plüsch bezogen, nebst 24. Stück Schubladen, stehen zu verkauffen. Das mehrere ist in Lit. G. No. 7. zu erfragen.

Betrachtungen über die Wercke GOttes im Reiche der Natur und der Vorsehung, auf alle Tage des Jahres, 4. Theile, sind um sehr billigen Preiß, nemlich fl. 1. 30. kr. roh, bey dem Buchbinder Kämpffe in Commission zu haben, wie auch das Pfaffische Bibelwerck in 8vo., 9. Bände mit Registern, roh fl. 3. Scrivers Seelen-Schatz, 5. Theile in einem Band in Schweinleder gebunden, fl. 4.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Krugaß, ist zwey Stiegen hoch ein Logis, 2. Zimmer neben einander zu verlehnen, nebst Kammern, Küch und alle Bequemlichkeit im Haus.

In einer zur Lederhandlung, ungemein schicklichen Gegend, kan auf künftige und folgende Messen ein Laden mit Comptoir errichtet werden, wobey die Commodität, daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logiren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeit überlassen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person die schon viele Jahre als Haußhältern bey vornehmen Leuten gedienet und mit allen häußlichen Geschäfften, im Nähen Spitzenflicken und Seiden waschen, Büchlen und dergleichen umzugehen weiß, wünschet in Franckfurt bey honetten Personen Dienste zu bekommen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Ztel Loos Num. 203. zur 2ten Classe der Maynzer Lotterie, so den 2en May a. c. gezogen wird, ist verlohren worden. Weil der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet dieses Loos nicht an sich zu kauffen.

Avertissement.

In der Töngesgaß hinter der Säul in dem grossen Aschaffenburger Hof, ist das grosse und Neben-Hauß, wo Herr Enfert 19. Jahr gewohnet zu verlehnen, bestehet in Hof, Waschküche, Keller, zwey Ein- und Außgänge nebst 11. Stuben, 11. Kammern und Speichern nebst aller Bequemlichkeiten, und kan solches an eine oder zwey bis drey Parthien verlehnt werden, und findet man bey Herrn Factor Geibel ferneren Bescheid.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme der verſtorbenen Chriſtianen Margarethen Ludwigin, Burgers Wittib nachgelaſſene Schweſter und Inteſtat-Erbin, Chriſtiane Philippine Louiſe, des Einwohners Johann Georg Schäckers zu Rüſſelsheim eheliche Haußfrau, die Nachlaſſenſchafft der verſtorbenen mit der Wohlthat des Geſetzes und Güther-Verzeichniſſes angetretten, und, in Anbetracht derſelben gar geringen Betrags, ſtatt gewöhnlicher Edictal-Ladung, und bey Abgang einer Bürgſchaffteleiſtung, um ein Proclama angeruffen, womit ihme Obrigkeitl. willfahret worden, Als haben ſich alle und jede, die als Erben oder Glaubigere Anſpruch und Forderung an den befragten geringfügigen Nachluß zu haben vermeynen, dieſerhalben innerhalb 3. Monathen, von dato an, ſo gewiß bey hieſig Löbl. Gericht ſelbſt, oder durch bevollmächtigte Anwäldte, rechtserforderlich anzumelden, oder zu gewärtigen, daß ſie, nach Abfluß dieſes Termins nicht weiter dahier gehöret, die ſich angegeben und legitimirt habende Erbin in den Nachlaß eingeſetzet, und ſie an derſelben Wohnung-Ort verwieſen, auch hiernächſt nur noch zu Anhörung der hierüber abgefaßt werdenden Urtheil, an der Gerichts-Thür werden fürgeladen werden.

Franckfurt am 2. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich unbeweglich ſind, in der Stadt.

Das Hauß Lit. E. Num. 93. auf der Altgaß, beſtehet in Stallung zu 6. Pferd, einen gewölbten Keller, 3. Stuben nebſt Kammern, Stroh und Heuboden, iſt zu verkauffen. Es kan auch ein halber Morgen Weingarten auf der Pfingſtwayde ein halber Morgen dito auf dem Röderberg dabey oder allein verkauft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Hauß auf dem Hirſchgraben Lit F. No. 48. ſo dato gantz leer ſtehet, beſtehet aus einem Vorder-Hauß, Mittler- und Hinter-Bau, worinnen 7. Stuben, 9 Kammern, Waſchküche, Regen- und Waſſer-Pombe, 2. Höfe, ſamt einem Feuerfeſten Gewölb, 2. Küchen, Keller, ſchönen groſſen Haußehren, verſchiedene groſſe Bodens und ſ. v. 2. Priveter, und ſo gleich bezogen werden kan, iſt zuſammen oder vertheilt zu verlehnen. Man beliebe ſich deßfalls auf dem groſſen Kornmarckt Lit. F. No. 13. zu melden, allwo man nähere Nachricht haben kan.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Köchin die die Köcherey perfect ver-

Digitized by Google

ſtehet, ſuchet bey ſchönen Leuten anzukommen.

Eine mit guter und genugſamer Milch verſehene Säugamme, ſucht ein Kind zu tränken.

Sachen die verlohren worden.

Ein drittel Loos No. 6600. zur 2ten Claſſe der 31ten Mayntzer Lotterie iſt verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird niemand als demſelben der darauf fallende Gewinn bezahlt.

Verwichenen Sonntag Morgens 7. Uhr, iſt in dem Schärfen Gäßgen ein klein Pologneſer Hündgen, weiß mit ſchwartzen Flacken, verlohren worden. Der Finder wird gebeten, daſſelbe gegen ein gut Recompentze dem Eigenthümer wieder zuzuſtellen.

Ein drittel Loos No. 6602. zur 2ten Claſſe der 31ten Mayntzer Lotterie, iſt verlohren worden. Weil der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo hat niemand als derſelbe den darauf fallenden Gewinn zu erwarten.

Avertillements.

Von dem edlen und bey gegenwärtiger Saiſon als eine ganz beſondere Blutreinigung mit größtem Nutzen zu gebrauchen ſeyenden balſamiſchen Bruſt und Geſundheits-Kräuter-Thee, welcher durch ſeine balſamiſche Kräfte die ſcharfen Säfte corrigiret, die Luftröhre reiniget, das ſaure Geblüt vertreibet, die Blätterungen und Galle abführet, die Schwind- und Dörrſucht, die Lungenbeſchwerden, Blutſpeyen, kurzen Odem, Fäulungen im Leib, nebſt allen hectiſchen Fiebern curiret, auch bey denen hämorhoiſchen, hypochondriſchen und podagraiſchen Umſtänden, Verſtopfung der Leber und des Miltzes, enfin, es iſt die allereddelſte und univerſellſte Blutreinigung in allen Kranckheiten; findet man bey Carl Bebaghel auf dem Römerberg in Franckfurt, das Paquet à 40 und à 20 kr. dabey der Syrop Capilaire in Phiolen à 30 und 60 kr. oder bey hectiſchen Umſtänden der Milchzucker à 60. kr. das Pfund ſehr nützlich gebraucht werden kan. Briefe und die Gelder werden anbey nebſt 4 kr. Einſchreibgebühr franco erwartet.

Demnach in der Entrepriſe des St. Cornely-Münſterischen Lotto eine zu beſſerem Fortgang dieſes Geſchäfts zieh[lende] Abänderung vorgegangen iſt, als wird allenenjenigen welche bey dieſem Lotto bis anhero einige Gewinnſte mögten erwonnen haben, hiemit von Seiten der vorgeſetzten Intendance angezeigt, ſich bey ſelbiger in Zeit von ſechs Wochen gebührend zu melden, um deßfalls alle zu völliger Genugthuung des Publici erſprießliche Maasregulen nehmen zu können, wohingegen jenen, welche ſich in dieſer Friſt nicht werden angemeldet haben ein ewiges Stillſchweigen aufgegeben wird.

St. Cornely-Münſter
den 23. April 1776.
Von vorgeſetzter Intendance wegen
Lambrichs Actuarius.

Der Zimmermeiſter Johannes Metz aus Waldorf bey Sachſen-Meyningen, offerirt ſich hiedurch, alle Bauarbeit beſonders im Mühlen-Bau, es ſeyn Windmühlen, Schneid-Mühlen, Marbeln- oder Polier-Mühlen Schnupftaback, oder was nur von Mühlen-Bau zu verlangen iſt, aufs beſte zu verfertigen, und iſt bereit auf Verlangen hinzugehen wo er hin rufen wird, auch offerirt er ſich den Bau erſtlich herzuſtellen, ehe er einige Zahlung dafür annimmt, und im Fall er nicht jedem Freund Genüge zeigt, die Arbeit umſonſt zu verrichten.

Num. XXXVII.

Dienſtags, den 30. April Anno 1776.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Jubilate den 28. April 1776.

Herr Georg Dienſt, Galanterie-Händler, und Jungfer Maria Anna Minckin.
Daniel Krieg, Beckermeiſter, und Jungfer Maria Gertraud Biſchoffin.
Salomon Wiederhold, des Schumacherhandwercks, und Jungfer Eliſabetha Margaretha Schülern.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 23. April.

Herr Johann Georg Beuſchel, Bierbrauer, und Sophia Eliſabetha Philippina Hahnin, Wittib.
Jacob Brey, Weisbendermeiſter, und Jungfer Anna Catharina Karpin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 20. April.

Joachim Hebler, Poſſamentirer, einen Sohn, Johann Andreas.

Sonntag / den 21. April.

Johann Michael Rau, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.
Herr Johann Adam Neubauer, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Maria Henrietta.
Georg Daniel Freinßheim, Bendermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Nicolaus Heß, Steindeckermeiſter, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha.

Montag / den 22. April.

Johann Jacob Trautwein, Bierknecht, eine Tochter, Catharina Regina.

Dienstag / den 23. April.

Ludwig Gottfried von Adlersberg, Capitaine d'Armes, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Jacob Schütz, Grenadier, einen Sohn, Johann Tobias.
Johann Heinrich Reitz, Schumacher meister, eine Tochter, Anna Sibylla.
Johann Adam Schäfer, Sen. Peruquenmachermeister, eine Tochter, Susanna Maria.

Mittwoch / den 24. dito.

Johann Caspar Knoch, gewesenen Maurergesell, eine Tochter, Elisabetha Margaretha Catharina.

Donnerstag / den 25. dito.

Herr Nicolaus Specht, Silberarbeiter, einen Sohn, Johann Christian.
S. T. Herr Otto Cretschmar, Evangel. Lutherischer Prediger zu Sultzbach und Soden, eine Tochter, Anna Sibylla.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montag, den 22. April.

Hieronymus Bochewein, Fischermeister, eine Tochter, Anna Sibylla.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag / den 20. April.

Georg Ludwig May, Taglöhner, alt 73. Jahr, 6. Monat 15. Tage.
Johann Tobias Ernst, gewesenen Glasermeisters nachgelassene Wittib, Anna Elisabetha, alt 67. Jahr, 4. Monat 11. Tage.
Georg Caspar Richard, Steindeckermeisters Söhnlein, Anton, alt 1. Jahr, 5. Monat 20. Tage.

Sonntag / den 21. dito.

Herr Wolfgang Mercker, des Raths, alt 69. Jahr, 8 Monat 4. Tage.
Johann Conrad Wolhard, Weissbendermeisters Söhnlein, Johann Matthias, alt 1. Jahr, 11. Monat 6. Tage.
Philippina Elisabetha Hellrungin, Dienstmag von Duderstadt gebürtig, alt 52. Jahr.

Montag / den 22. April.

Johann Philipp Leschhorn, kurz Messerschmidts Söhnlein, Isaac, alt 4. Monat.

Johann Bernhard May, Schreinermeiſters Töchterlein, Suſanna Catharina, alt 1. Jahr 20. Tage.

Dienſtag / den 23. dito.

Johann Heinrich Hamm, geweſenen Schneidermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Maria, alt 73. Jahr, 11. Monat 11. Tage.

Mittwoch / den 24. dito.

Abraham Schönheit, Maurermeiſter, alt 70. Jahr, 3. Monat 7. Tage.
Herrn Johannes Goltkuchel, Handelsmanns von Trier Ehelieſte, Frau Suſanna, alt 61. Jahr.
Johann Bernhard Freund, Häfnermeiſter, alt 71. Jahr, 8. Monat 20. Tage, Caſten-Alumnus.
Johannes Steire, Poſtillion des Herrn Grafen von Neuperg Excell. Söhnlein, Ludwig Franz Joſeph, alt 6. Monat.
Herrn Johann Heinrich Röder, Traiteurs Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 3. Monat 17. Tage.

Donnerſtag / den 25. April.

Johann Philipp Carl Andriali, Buchhalter, ledigen Standes, alt 34. Jahr.
Carl Chriſtian Chriſtfreund, Sergeantens Kindbetter-Söhnlein, Carl Chriſtian.
Matthäus Lödel, Wachstuchmachers Söhnlein, Johann Andreas Benjamin, alt 3. Jahr, 10. Monat 23. Tage.

Freytag / den 26. dito.

Johann Philipp Bauch, Schreinermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Maria Margaretha.
Johann Martin Bock, löbl. Guarniſons Tambours Kindbetter-Töchterlein, Maria Eliſabetha.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Niemand.

Extraordinairer-Anhang No. 37. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme ſich das Bau-Amt entſchloſſen, das wochentliche Kehren der Stadt-Plätzen und Brücken, dem Wenigſtforderendem, auf einige Zeit zu überlaſſen: ſo wird ſolches zu dem

Ende bekannt gemacht, damit diejenige, welche solches übernehmen wollen, Montags den 29ten huj. früh um 10. Uhr auf dem Bau-Amte erscheinen, und näheren Bescheid abwarten können.

Publ. **Bau Amt/**

Montag den 15ten April 1776.

Der Herr Rousset, geschworner Chirurgus aus der Stadt Montpellier, ehemahlen Chirurgien-Major der Pohlnischen Truppen, macht dem geehrten Publico bekannt, daß er in kurtzer Zeit alle Gattungen böser Brüste, insonderheit von Frauen, welche erst ins Kindbett gekommen, ohne solche zu öffnen vollkommen heilet. Er hat auch ein besonderes Mittel vor die Gelbsucht, sie mag auch seyn von welcher Art sie immer wolle. Er curirt auch alle Arten venerische Kranckheiten, wenn die Frauenzimmer ihre Zeit verlieren, kan er solche in kurtzer Zeit wieder herstellen. Er vertreibt alle Arten von Fieber. Er verkaufft einen vortreflichen Lebens-Balsam, welcher wegen seinen guten Eigenschafften auch vortreflich vor den Magen. Er verkaufft einen besonders guten Balsam vor den Brand. Er hat auch ein vortrefliches Wasser vor die Augen. Er curirt auch die Personen, welche die Wassersucht haben. Er hat auch ein Pulver wider alle Sorten der Würme. Er hat auch ein Mittel vor Zahnwehe, um die Schmertzen zu lindern. Ist anzutreffen zu Bockenheim bey Herrn Pickler. Die Armen curirt er umsonst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Steindecker- und Pompenmachermeister, Johann Michael Lahnsetzer hinter dem neuen Brauhauß, Lit. B. No. 194. ist eine vollständige Wasserpombe, billigen Preisses zu verkauffen.

Hier gezogene überaus schöne Canarien-Vögel, Hahnen und Weibger, stehen billigen Preises zu verkauffen, und giebt Ausgeber dieses mehrern Bescheid.

Bey Handelsmann Fassel in der Schnurgasse, sind die ächte Braunschweiger und Göttinger Würste, auch von Hanauer Fabrique, Taroc, Piquets, l'Ombre und Entiere Carten, von verschiedenen Preysen, auch alle Gattungen Blumen- Kohlstrauts- Salat, nebst vielen Sorten von Grasblumen, Nelcken, Lacc- Violen, und andere Blumensaamen, nebst raresten jungen Grasblumen-Stöcke zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

1400. fl. Pupillen-Gelder, liegen parat auf einen guten gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden, wovon das eigentliche bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd, welche sauber accommodiren kan, wird je eher je lieber in einen hiesigen Dienst verlangt. Ausgeber dieses giebt näheren Bescheid.

No. XXXVIII.

Freytags, den 3. May 1776.

Mit Ihro Kö. wisch-Kayserlichen und Kö. nigl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 6ten nächstkommenden Julii und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus

alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfands-Amt.

Es wird ein verheuratheter Mann und Frau, als Kranckenwärther in den allhieſigen Hoſpital geſucht, diejenige alſo, ſo darzu Luſten haben, können ſich in dem Hoſpital melden, und daſelbſt das nähere vernehmen.

Franckfurt, den 1ten May 1776.

Hoſpital-Pfleg-Amt.

Herr Dumas Doctor und Wundarzt der Stadt Paris, ſo in allen Arten von Brüchen und Leibes-Schäden erfahren, und wegen dem Vorzug ſeiner Bruchbänder, wie auch ſeiner Plaſter zur Heilung der Brüche, die noch nicht ganz ausgebrochen bekannt, wie wir es ſchon verſchiedene mahlen in unſern Blättern angezeigt, wird den 7ten dieſes von Franckfurt nacher Maynz abreiſen, wo er ſich nur 2. Tage aufhalten wird. Diejenige ſo ſeines Dienſtes bedürfen, können ſich an ihn wenden. Er logiret im Gaſthauß zu drey Cronen.

Es wird ſämmtl. Reſtantiariis vom Wein-Umgeld, Beſtand und andern Zinſen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, ſo bis ult. Mertz 1776 dieſes Jahrs verfallen, durch dieſen offenen Druck wohlmeinend und ernſtlich bedeutet, ſolche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin ſogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen geweſen, ſo gewiß von dato an bis ult. dieſes Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als anſonſten nach Verlauf dieſer Friſt, gegen ſelbige ohne Anſehen der Perſon mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 1. May 1776.

Recheney-Amt.

Philipp Theodor Freinßheim, macht hiermit bekannt, daß er nunmehro täglich in ſeinem Garten in der Miſengaß, neben Herrn Lieutenant Beck, wiederum guten Rheinwein verzapft. Bittet ſich dahero genigten Zuſpruch aus.

Nachdeme der hieſige Schutz-Jude Löw Kahn, ſeine Inſolvenz bey hieſigem Ober-Amt angezeiget, und um Geſtattung des benefitii ceſſionis bonorum nachgeſuchet hat, die Gewährung dieſes Geſuches aber, bis er forderſamſt die Geſetzmäſige præſtanda præſtiret haben und

Any unauthorized reproduction or use of this material is prohibited. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, or otherwise, without the prior written permission of Lexis Nexis. For information on permission to reproduce this material, please contact Lexis Nexis at 1-800-543-6862 or www.lexisnexis.com/terms/copyright.asp

auf dem Roßmarckt, schräbe gegen der Hauptwache über, soll aus der Hand verkauft, oder auch auf billige Bedingungen der Beschaffenheit nach vermiethet werden, und ist das nähere in dem Hause selbst, wie auch auf dem Römerberg Lit. J. No. 162. zu vernehmen.

Es liegen einige Stück ächte Rheingauer Wine 1774. und 1775ger zu verkauffen, Das nähere ist in der Gelnhäusergaß auf dem Plätzgen Lit. H. No. 110. zu erfragen.

Ein überaus schönes viersitziges gedecktes Kinder Kütschen, ist billigen Preises zu verkauffen.

Sechs Sessel-Stühl von nusbaumen Holz mit grünem Plüsch bezogen, nebst 24. Stück Schubladen, stehen zu verkauffen. Das mehrere ist in Lit. G. No. 7. zu erfragen.

Das Hauß Lit. C. Num. 93. auf der Altgaß, bestehet in Stallung zu 6. Pferd, einen gewölbten Keller, 3. Stuben nebst Kammern, Stroh und Heuboden, ist zu verkauffen. Es kan auch ein halber Morgen Weingarten auf der Pfingstwayde ein halber Morgen dito auf dem Röderberg dabey oder allein verkauft werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein großer Wagbalcken mit einer kurtzen Zunge zu kaufen gesucht.

Lehnkutscher Otto hinter der Schlimmauer im gelben Haus, fähret den 12ten oder 15ten dieses über Hanover und Hamburg, sucht Personen mitzunehmen.

Ein gelernter Blumengärtner, suchet als Gärtner oder als Bedienter anzukommen.

Ein junger Mensch der gut frisiren und rasiren kan, suchet als Livree-Bedienter unterzukommen.

Eine Köchin die in der Kocherey perfect ist, wird gesucht.

Eine Weibsperson die im Kochen, Frißren und Nähen erfahren, suchet bey Kinder oder als Hausmagd anzukommen.

In eine dahiesige angesehene Specerey-Handlung wird ein junger Mensch von auswärtigen Eltern, protestantischer Religion, so behörige Caution leisten können, in die Lehre gesucht. Ausgeber dieses giebt näheren Bescheid.

Eine Köchin die die Köcherey perfect verstehet, suchet bey schönen Leuten Lanzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Ein drittel Loos No. 5615. zur 2ten Classe der Maynzer Lotterie, so gestern gezogen worden, ist verlohren gegangen. Da nun der Eigenthümer davon bekannt ist, so hat niemand als derselbe, den darauf fallenden Gewinn zu erwarten.

Am verwichnen Sonntag, ist ein Spanisch Rohr verlohren gegangen, der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Tranckgeld, an Ausgeber dieses zurück zu geben.

Ein Zttel Loos No. 1909. zur 2ten Classe der Maynzer Lotterie, so gestern gezogen worden, ist verlohren worden. Da nun der Eigenthümer davon bekannt ist, so hat niemand als derselbe den darauf fallenden Gewinn zu erwarten.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 30. April 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	1/2 Kr.
Fängt an den 6. May u. c.		
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	7	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, ſollen Montag den 6ten May Vormittags 9. Uhr, in der Stadt Lüneburg auf dem Sarküchenplatz in des Traiteur Herrn Jordans Behauſſung, allerhand Meubles, beſtehend, in Bettung, Zinn, Kupfer, Eiſen- und Blechwerck, weiß Geräth, Manns und Frauenskleider, Spitzen-Geräth, 1. roth Scharlachener Mantel, 1. Kleider-Schranck ein Meiſterſtück, 1. Partie halb ſeidene Zeug und Plüſche, 1. goldene Frauen-Zimmer-Uhr, verſchiedenes Silberwerck und Bretioſen, diverſe Bücher, nebſt dieſem 1. Manns-Platz in der St. Catharinen Kirch ſub No. 159. und 1. Anhängbänckel in ditto Kirch No. 87. offentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Samſtags den 11ten laufenden Monats Nachmittags 2. Uhr, ſollen auf der groſſen Gallengaſſe Lit. E. No. 6. nachfolgende Rheinweine, als:

3. Stück 1748ger Rüdesheimer.
2. Stück 1748ger Hochheimer.
1. Stück 1748ger Johannesberger.
1. Stück 1750ger Rauenthaler.
5. Stück 1766ger Bodenheimer.
3. Stück 1774ger dito Gewächs,

durch die geſchworne Ausrüffer den Meiſtbietenden, gegen gleich baare Bezahlung überlaſſen werden. Diejenige, welche alſo Luſten dazu haben, können den nemlichen Nachmittag von 1. bis 2. Uhr, die Proben an den Fäſſern ſelbſten erhalten.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, ſollen Montag den 13ten dieſes Vormittags 11. Uhr in der Faybiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, eine goldene Minuten-Uhr, 6. ſilberne und ein dito Vorlegslöffel, 2. Arm-Braſſeletten mit 10. Roſetten, 1. Garnitur Stein-Schnallen nebſt andere Stücken, öffentlich an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſobeweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Auf der groſſen Bockenheimergaß, in dem ſo genannten Tobackshof, bey Wittib Magelin, ſind allerley Sorten von Blumen-Gewächs zu verkauffen.

Bey Heinrich Schuler vor dem Bockenheimer-Thor ſind ſechs friſchmelckende Kühe zu verkauffen.

Bey dem Handelsmann Auer in der Bornaß sind in billigsten Preiß zu bekommen: Extra frische sehr gute Italiänische Servelade-Würste, kostbarer Rosoglio aus Corfu, super feines Provencer Baumöhl, veritable Huille de Verge, neue Spitz-Morglen, ganz frische Sardellen, recht schöne und gute Citronen, Capern und recht gute Koch-Butter.

In der St. Catharinen-Kirch der 5te Weiber-Platz in No. 83. und in der St. Peters Kirch der 12te Stz in No. 2. stehen aus der Hand zu verkauffen. Das mehrere ist sich in dem Nachrichts-Comptoir zu erkundigen.

Zu verlehnen in der Stadt.

1000. Gulden sind auf hiesigen gerichtlichen Insaß auszulehnen.

Es stehet an der Catharinen Pfort in Lit. B. No. 1. ein aus drey Stock bestehendes Logie, worinnen schöne tapezierte Stuben, nebst Kammern, gemeinschaftlichen Waschgelegenheit, Brunnen und Regen, Keller und Hof ꝛc. zusammen oder vertheilt, zu verlehnen, solches kan täglich bezogen werden. Nähere Nachricht ist in dem Haus selbst zu vernehmen.

Bey dem Bierbrauermeister Johann Georg Schwind an der Catharinen Pfort, ist 2. Stiegen hoch, 1. Stube, Küch, 2. Kammern, Keller, nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan bis den 1ten Julii a. c. bezogen werden.

In einer gangbaren Strase, sind zwey Stockwerck zusammen oder vertheilt, mit oder ohne Meubles zu verlehnen. Jedes Stockwerck bestehet in zwey Stuben, einer Kammer, Küch, Vor- und Holtzplatz, nebst allen erforderlichen Commoditäten.

1400. fl. Pupillen-Gelder, liegen parat auf einen guten gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden, wovon das eigentliche bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Kruggaß, ist zwey Stiegen hoch ein Logis, 2. Zimmer neben einander zu verlehnen, nebst Kammern, Küch und alle Bequemlichkeit im Haus.

Das Hauß auf dem Hirschgraben Lit F. No. 48. so dato gantz leer stehet, bestehet aus einem Vorder-Hauß, Mittler- und Hinter-Bau, worinnen 7. Stuben, 9 Kammern, Waschküche, Regen- und Wasser-Pombe, 2. Höfe, samt einem Feuerfesten Gewölb, 2. Küchen, Keller, schönen grossen Haußehren, verschiedene grosse Bodens und 1 v. 2. Privater, und so gleich bezogen werden kan, es zusammen oder vertheilt zu verlehnen. Man beliebe sich deßfalls auf dem grossen Kornmarckt Lit. F. No. 13. zu melden, allwo man nähere Nachricht haben kan.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mann, der Schreiben und Rechnen kan, Packen und alle Arbeit verstehet, sucht als Taglöhner employrt zu werden. Wegen seines Wohlverhaltens kan er gute Zeugnüsse beybringen.

Ein junger Mann, der gut schreiben und frisiren kan, etwas Rechnen, Französisch und Music versteht, wünschte auf einem diesigen Comptoir zu dienen, hat Recommendation, und kan auf Begehren Caution stellen.

Eine Magd, welche sauber accommodiren kan, wird je eher je lieber in einen diesigen Dienst verlangt. Ausgeber dieses giebt näheren Bescheid.

Eine Person die schon viele Jahre als Haußhältern bey vornehmen Leuten gedienet und mit allen häußlichen Geschäfften, im Nähen Spitzenflicken und Seiden waschen, Büchlen und derleichen umzugehen weiß, wünschet in Franckfurt bey honetten Personen Dienste zu bekommen.

Eine mit guter und genugſamer Milch verſehene Säugamme, ſucht ein Kind zu tränken.

Es ſuchet eine Perſon eine commode Gelegenheit in Zeit 8. oder längſtens 14. Tagen nach Heſſen Caſſel zu reiſen, bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Es hat ſich am Sonntag Abend ein Pologneſer Hündgen ein Weibgen, ſchwartz von Farb, an den hinterfüß 2. helle weiſe Pfoten und ein roth tüchern Halsband mit grünen Frantzen und 2. Schellen, auf der Allerheiligengaß verlauffen wenn es zugelauffen und Anzeige thut, ſteht ein Tranckgeld zu Dienſten.

Sachen die gefunden worden.

Es iſt ein kleiner Kinderſchuh gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Dienſten ſtehet.

Avertiſſements.

Hochfürſtlich-Wirzburgiſche Lotterie. In Gefolg des von Sr. Hochfürſtlichen Gnaden Biſchoffen zu Bamberg und Wirzburg, Herzogen zu Franken ꝛc. ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlaſſenen gnädigſten Patents, iſt heute den 26. April 1776. zu Wirzburg vollzogen worden, die hundert fünf und fünfzigſte Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern ſind:

No. 46. 78. 69. 88. 33.

Die hundert ſechs und fünfzigſte Ziehung iſt zu Wirzburg den 17. May 1776. die übrigen ſind von 3. zu 3. Wochen.

Das ehrſame Publico wird benachrichtiget, daß diejenige, ſo ihre Tücher, auf die ſchon bekannte Böhringsweiler Tuchbleich geben wollen, ſie zu Franckfurt am Mayn bey Herrn Joh. Bernh. Gerner auf der Fahrgaſſe in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung abgeben können, und iſt der Bleicher-Lohn ſehr billig, die Ehle zahlt, es mag ſchmahl oder breit ſeyn, nur zwey kr. vor die Fracht wird nichts bezahlt, nur etwas weniges vor zu packen.

Auf der Zeil im Weydenhof iſt ein Fremder mit Hüte von Sohlleder ohne Rath, welche nirgends gemacht werden, nehmen weder Waſſer, Schmutz, noch Puder an, ſchwarz und grün lacquirt, und ſind nicht zu verbrechen, es iſt eine ſaubere Tracht. Das Stück wiegt nur 3. 4. bis 5. Loth, und ſind zu haben von 2. bis 5. fl. Er nimmt auch auf eine groſſe Quantität Beſtellungen an.

Nächſt kommende Woch wird das Schiff mit dem ächten Emſer Crönges-Waſſer, die Krüg mit H. D. gezeichnet, allhier ankommen, welches Waſſer auch allezeit, nebſt Selter, Schwalbacher, Pirmonter, Schlangenbader, Wisbader, Fachinger, Wildunger, Spa de Houbon, Eyer und Setlitzer Bitter-Waſſer, friſch ächt und in beſter Qualität, auf der Schäfergaß in der Stadt Ulm zu haben.

Heutigen Freytag den 3ten May, wird die Ueberbeſſerung einer Behauſſung, auf der kleinen Eſchenheimergaß, neben dem Schneidermeiſter Johann Benedict Hahn und Poſſamentirer Hayer, ein und anderſeits gelegen, hinten auf den Darmſtätter Hof ſtoſſend, ſo weyland Johann Martin Horn, geweſenen Steindeckermeiſters Wittib gehörig, vor und um 167. Stück Conventions-Thaler, nebſt Intereſſen und Koſten, pro cenſu prius 1600. fl. Capital bey Hrn. Procurator Hempel zum 4ten und letztenmahl, unter ausgeſteckter Fahne an dem Römer, von eins bis zwey Uhr feilgetragen und dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Freytags den 3. May wird das Weichbergerische Hauß in der Fahrgaß vor 800. Stück Carolin, sammt Interessen und Kosten, zum zweytenmahl unter ausgesteckter Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr feilgetragen werden.

Heutigen Freytag den 3ten May werden nachfolgende dem Burger und Gärtner Johann Martin Schnitzspan zugehörige Feldstücke, als: 1) Ein halber Morgen Weingarten im alten Berg. 2) Ein halber Morgen Weingarten im Krätenweg. 3) Ein halb Viertel Krautland am Oberräder Weg. 4) Zehen Ruthen Land am Seehof neben dem Pfad. 5) Zehen Ruthen Pflantzen am Kindbetterbrunnen. 6) Ein Viertel Krautland am Lonleben, ober auf die Aecker, unten auf den Graben stossend. 7) Zehen Ruthen Pflanzenland im Oberräder Weg, an der Mauer, oben auf den Weg, unter auf den Austräger stossend. 8) Drey und ein halb Viertel Weingarten auf dem Brüel. 9) Ein halber Morgen Weingarten vor dem Ziegelschlag, oder Haasenpfad, so sämtlich ausser dem 1ten Stück, zinßfrey und ledig. 10) Ein und ein halber Morgen 23. 3/8. Ruthen Baumgrth im Schaaflof. mit einem Schlüssel, neben Conrad Lenz, Maximilian Reuß Wittib und Andreas Hrister ein und anderseits, oben auf die Landwehr, unten auf den Weg stossend, pro Censu prius 15. kr. in Löbl. Hospital, im übrigen ledig, vor und um 900. Gulden im 22. fl. Müntzfuß und 250. Stück Conventions-Thaler Capital samt Interesse und Kosten zum vierten und letztenmal unter der Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr offentlich feilgetragen, und alsdann dem Meistbietenden überlassen werden.

Das Eckhauß an der kleinen Bockenheimergaß Lit. E. No. 85. worinnen lange Jahr Krämerey getrieben worden, soll Samstag den 4 May Nachmittag um 2 Uhr im Hauß selbsten, samt allem Ladengeschirr, aus der Hand verkaufft werden, welches Liebhaber bis dahin täglich in Augenschein nehmen können.

Die in Hypochondria besonders bewährt gefundene Tablettes de Santé, so denenjenigen zu statten kommen, welche wegen Geschäfften wenig Motion haben, seynd in Schächtlein à fl. 2. 1/4. fl. 4. 1/2. und fl. 9. dann die Schweitzer Mund- und Scharbocks-Essenz, als ein Blut reinigendes und die Zähne conservirendes Remedium in Gläslein à 30. kr. und à 60. kr.; und dann die Lungen-Rauchkerzen, so denen Engbrüstigen und mit Lungen beschwerten Personen sehr ersprießliche Dienste leisten, in gantzen und halben Dosi à fl. 5. und fl. 2. 1/2.: Alle von einem experimentirten der Arzneykunst Beflissenen, und mit besonderem Fleiß elaborirte Arcana, stehen nebst deren weitläufig ausgeführten Gebrauch-Zettulen, bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Commission zu haben; doch bittet man, Briefe und Geld francò nebst 4. Kreutzer Einschreibgebühr einzusenden.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Przybusky, aus Pohlen.
Herr von Welcker, Königl. Schwedischer Gesandte.
Herr Baron von Herdling, Chur-Pfältzischer Hof-Rath.
Herr Baron von Bildarschwky, aus Pohlen.
Herr Körner, General-Staabs-Medicus.
Madame de Hambly, aus Pohlen.
Herr von Wobser, in Preußischen Diensten.
Herr Baron von Pannewitz.
Herr Baron von Voos.
Herr Cantzley-Director Schatzmann.
Herr Hof-Cammer-Rath Schatzmann.
Mr. Andree.
Madame Poiries, aus Warschau.
Herr Antoni, und Herr Bardels, aus Nantes.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

AVERTISSEMENT.

Mit Gunst Ihr Herren!

Bitten um Verzeihung daß unsre letzten Ankündigungen in den öffentlichen Zeitungsblättern nicht komisch gerathen! — Die Herren Zeitungsverleger sind Schuld dran.

Einfältige Leute haben nun freilich behaupten wollen, daß eine komische Wochenschrift auch ein komisches Avertissement haben müßte — — aber, einfältige Leute, sind einfältige Leute. — — Die Herren Zeitungsverleger sehen die Sache besser ein — das sind gar schlaue Köpfe — sie legen täglich Proben ihrer Klugheit ab — die Freymäurer können es bezeugen — — aber das bey Seite.

Gnug — wir sind gezwungen — wie jedermann siehet — unser Vorhaben selbst auszuposaunen.

Wir zeigen demnach an — daß wir endlich, und endlich einmal zu einer völligen Einrichtung gekommen sind.

Es hat viel Mühe gekostet, bis wir alle unsre Leute en ordre de Bataille gestellt — heut aber können wir das Publikum in aller Ernsthaftigkeit versichern — daß wir jetzt in allen Fächern versehen sind; und, daß unsre Publikation ohnfehlbar den 4ten nächstkommenden May ihren Anfang nehmen wird — auch ununterbrochen alle Samstag fortgesetzt werden soll. —

Denen Herren Pränumeranten in Frankfurt eine Bequemlichkeit zu verschaffen, werden ihnen die Bögen ins Haus getragen —

Die aber nicht pränumeriren, holen sie Samstags Morgens bey Herrn Adam Buchbinder-Meister aufm grossen Kornmarkt, gegen Erlegung eines Batzens ab —

Pränu-

Pränumeration wird mit 1 fl. 30 kr. aufs halbe Jahr angenommen zu Frankfurt am Mayn bey Herren Scheper und Sauerländer und
" " " " Herrn Adam Buchbinder-Meister aufm groſſen Korymark.

Dieſem haben wir noch hinzuzufügen daß das erſte Stück unſrer angekündigten Wochenſchrift ſehr merkwürdige Dinge enthalten wird —

1.) zum Tittulkupfer, das Portrait eines der Autoren.

2.) den Haupt-Tittul — mit dem Namen deſſelben

3.) den eigentlichen Anfang des ganzen Werkes

4.) . . doch — das übrige muß noch verſchwiegen bleiben.

Empfehlen uns zu Gnaden — und haben die Ehre zu ſeyn; jedoch

Mit Gunſt Ihr Herrn

den 27 April 1776.

Die Verfaſſer

der komiſchen Wochenſchrift Epimenides genannt.

P. S.

Diejenigen ſo Beyträge einſenden, oder ſonſten an den Herrn Epimenides ſchreiben wollen, bedienen ſich der ſchon bekannt gemachten Addreſſe

Können ihre Briefe auch bey denen Herren Scheper und Sauerländer oder Herrn Adam — vor benannt — abgeben laſſen.

Nr. 2222.

Freitag, den 1. Aug. 1828.

Frankfurter Ober-Post-Amts-Zeitung

Erscheint täglich.

blico zum Vorſchein kommen wollen, ſolche aber ſowohl auf der Bruſtbild- als Wappen-Seite, durch ihr ſehr ſeichtes Gepräge, ungleiche Buchſtaben und ſchlechte Rändelung, ſich von den ächten unterſcheiden, nicht minder auch leichtlich roth werden, mithin ihren Haupt-Stoff, woraus ſie beſtehen, nemlich Kupffer, verrathen; Als hat hat man das Publicum vor dieſer falſchen und kaum 246/51. Kreutzer werthen Geld-Sorte nicht nur gehörig verwarnen, ſondern auch diejenige, ſo allenfalls etwas näheres hiervon in Erfahrung bringen ſolten, die gehörige Anzeige ohnverlängt auf Endes genanntem Amt zu thun, hierdurch anweiſen wollen.

Publ. Franckfurt den 6ten May 1776.

Recheney-Amt.

Es wird ein verheuratheter Mann und Frau, als Kranckenwärther in den allhieſigen Hoſpital geſucht, diejenige alſo, ſo darzu Luſten haben, können ſich in dem Hoſpital melden, und daſelbſt das nähere vernehmen.

Franckfurt, den 1ten May 1776.

Hoſpital-Pfleg-Amt.

Samſtags den 11ten lauffenden Monats Nachmittags 2. Uhr, ſollen auf der groſſen Gallengaſſe Lit. E. No. 6. nachfolgende Rheinweine, als:

3. Stück 1748ger Rüdesheimer.
2. Stück 1748ger Hochheimer.
1. Stück 1748ger Johannesberger.
1. Stück 1750ger Rauenthaler.
5. Stück 1766ger Bodenheimer.
3. Stück 1774ger dito Gewächs,

durch die geſchworne Ausrüffer den Meiſtbietenden, gegen gleich baare Bezahlung überlaſſen werden. Diejenige, welche alſo Luſten dazu haben, können den nemlichen Nachmittag von 1. bis 2. Uhr, die Proben an den Fäſſern ſelbſten erhalten.

Philipp Theodor Freinßheim, macht hiermit bekannt, daß er nunmehro täglich in ſeinem Garten in der Meiſengaß, neben Herrn Lieutenant Beck, wiederum guten Rheinwein verzapft. Bittet ſich dahero geneigten Zuſpruch aus.

Nachdeme das in allhieſig löblichen Teutſchen Hauſe gantz neu erbauete, mit einem groſſen und kleinen Braugeſchirr, auch einem groſſen gewölbten Keller, unter ſolchem verſehene, übrigens aber mit allmöglichſter Commodität und beſten Einrichtung beſtellte ſehr geräumliche Brauhauſe ſamt einem dabey befindlichen Wohnhauß und groſſen Garten, auch zur Wirthſchafft ſehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerſtag den 23ten May lauffenden Jahres in einen neun jährigen Beſtand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Verſteigerung ausgebotten, und begeben werden ſolle; Als wird ſolches zu

Trade Union Committee

Wednesday, 10th December, 1924

Present: Mr. Ben Tillett (Chairman), Mr. Ernest Bevin, Mr. Arthur Pugh, Mr. Walter Citrine, Mr. Fred Bramley, Mr. Alonzo Swales, Mr. Harry Gosling, Mr. Tom Shaw, Mr. Charles Dukes, Mr. Alfred Purcell, Mr. Thomas Richardson, Mr. Herbert Smith, Mr. Arthur Hayday, Mr. Thomas Ashton, Mr. Alexander Wilkie, Mr. Robert Hodge, Mr. Thomas Shaw, Mr. Ben Turner, Mr. Thomas Williamson, Mr. Thomas Richardson

Die Neue Stadt Elend ist von Elend-Ort aus gegründet worden. Sie ist 1 Kilometer lang und 1 Kilometer breit. Sie hat 10 Straßen und 10 Querstraßen. Jede Straße ist 1 Kilometer lang. Jede Querstraße ist 1 Kilometer lang. Die Straßen und Querstraßen sind 10 Meter breit. Sie sind mit Kopfsteinen gepflastert. Die Kopfsteine sind 10 Zentimeter lang, 10 Zentimeter breit und 10 Zentimeter hoch. Die Straßen und Querstraßen haben 10 Bürgersteige. Die Bürgersteige sind 1 Meter breit. Sie sind mit Steinplatten belegt. Die Steinplatten sind 1 Meter lang, 1 Meter breit und 10 Zentimeter dick. Die Straßen und Querstraßen haben 10 Laternen. Die Laternen sind 10 Meter hoch. Sie haben 10 Lampen. Die Lampen haben 10 Watt. Die Straßen und Querstraßen haben 10 Bäume. Die Bäume sind 10 Meter hoch. Sie haben 10 Äste. Die Äste sind 1 Meter lang. Sie haben 10 Blätter. Die Blätter sind 10 Zentimeter lang und 10 Zentimeter breit. Die Straßen und Querstraßen haben 10 Häuser. Die Häuser sind 10 Meter hoch. Sie haben 10 Stockwerke. Die Stockwerke sind 1 Meter hoch. Sie haben 10 Fenster. Die Fenster sind 1 Meter hoch und 1 Meter breit. Sie haben 10 Scheiben. Die Scheiben sind 10 Zentimeter hoch und 10 Zentimeter breit. Die Häuser haben 10 Türen. Die Türen sind 1 Meter hoch und 1 Meter breit. Sie haben 10 Klinken. Die Klinken sind 10 Zentimeter lang. Die Häuser haben 10 Dächer. Die Dächer sind 10 Meter lang, 10 Meter breit und 10 Meter hoch. Sie haben 10 Ziegel. Die Ziegel sind 10 Zentimeter lang, 10 Zentimeter breit und 10 Zentimeter dick. Die Häuser haben 10 Schornsteine. Die Schornsteine sind 10 Meter hoch. Sie haben 10 Steine. Die Steine sind 10 Zentimeter lang, 10 Zentimeter breit und 10 Zentimeter dick. Die Straßen und Querstraßen haben 10 Einwohner. Die Einwohner sind 10 Jahre alt. Sie haben 10 Finger. Die Finger sind 10 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nägel. Die Nägel sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelbetten. Die Nagelbetten sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelhäute. Die Nagelhäute sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelmonde. Die Nagelmonde sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelwurzeln. Die Nagelwurzeln sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalze. Die Nagelfalze sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzränder. Die Nagelfalzränder sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhäute sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmonde sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzeln sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalze sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzränder sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln sind 1 Zentimeter lang. Sie haben 10 Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalze. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzränder. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhäute. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmonde. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzeln. Die Nagelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondwurzelfalzrandhautmondw

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächſtkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Es wird ſämmtl. Reſtantiariis vom Wein-Umgeld, Beſtand und andern Zinſen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, ſo bis ult. Mertz 1776. dieſes Jahres verfallen, durch dieſen offenen Druck wohlmeinend und ernſtlich bedeutet, ſolche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin ſogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen geweſen, ſo gewiß von dato an bis ult. dieſes Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als anſonſten nach Verlauf dieſer Friſt, gegen ſelbige ohne Anſehen der Perſon mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 1. May 1776.

Recheney-Amt.

Eine gute Stunde von Hanau, und eine halbe Stunde vom Maynſtrohm, befindet ſich ein Freyhof, welcher mit vielen Feldungen, auch einer Schäfferey von 3. bis 400. Schaafe verſehen iſt, wobey es aber an natürlichen Wieſen mangelt.

Es wird dahero gewünſchet, daß auf dieſem Guth, wo es weder an Früchten noch an Brennholtz in wohlfeilen Preißen fehlet, von jemanden eine beträchtliche Brandweinbrennerey errichtet werden wolte, in welchem Falle man erbietig iſt, nicht nur die erforderliche Gebäulichkeiten, ſondern auch ſoviel an Feldungen dazu einzuraumen, als durch die von der Maſtung fallende Dung in Bau und Beſſerung geſetzt werden kan.

Auch wird auf Verlangen die Schäfferey mit einer Verhältnißmäßigen weitern Anzahl Aucker dem Entrepreneur des Wercks überlaſſen, damit derſelbe dadurch in den Standt geſetzt werde, zum Behuf der Brandweinbrennerey und des Maſtviehes Früchten und Strohe auf dem Platz zu ziehen.

Wer dieſe Umſtände ſammt der mit dem Guth verknüpften vollkommenen Perſonal- und Real-Freyheit, dann der vortheilhaften Laage, zum Transport und Debit des Brau-

benweins ꝛc. in Erwägung ziehen will, der wird sich leicht vorstellen, daß zur Anlaage einer Brandweinbrennerey im Grossen nicht leicht ein bequemerer und schicklicherer Ort zu finden sey.

Das Guth enthält über 800. Morgen Feldes, ist in zwey Höfe abgesondert, also daß auf der einen Seite die Brandeweindrennerey und auf der andern Seite ein Hof oder Geiselmann sammt Zug- und Milchvieh alle Unterkunft finden, auch sind zwey geraumige Scheuren, und ein besonderes Hauß für einen Verwalter oder Directeur dabey, Schiffe und Geschirr können mit dem vorräthigen Vieh abgegeben werden.

Die Liebhaber können zu Franckfurt auf der grossen Eschenheimer Gaße Lit D. No. 166. das weitere vernehmen.

Sachen die zu re:kauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Wasserhun in Sachsenhauffen, sind wiederum zu haben: Extra frische Genuesische Citeronen, welche voller Saft, sowohl in gantzen Kisten, als auch das Hundert zu 4. 5. à 6. fl., oder das Dutzend zu 8. 9. 10. à 12. Batzen, worunter auch gantz dicke Leichen-Citeronen à 5. bis 6. kr. das Stück, wie auch allerbeste süße Ablisine oder Orange zu 4. 5. à 6. kr. das Stück, und neuer Buschemer Lapperthan à 8. kr. das Pfund, Heußenstammer Flachs 4. 1/2. Pfund vor einen Reichsthaler.

Auf dem Marckt, in der grünen Linden, sind nachfolgende Waaren gantz frisch zu bekommen, als: Sardellen, Cappern, Oliven, Feigen, Choccolad, Kochbutter 6 1/4. Pfund für 1. Rthlr., Provencer Oel 26. kr. Morglen 24. Batzen, Brücken 24. kr. Citronen, Küsten und 100. weiß, auch schöne Leichen-Citronen nebst allen andern Specerey-Waaren in billigsten Preiß.

In der St. Catharinen-Kirch der 5te Weiber-Platz in No. 83. und in der St. Peters Kirch der 12te Sitz in No. 2. stehen aus der Hand zu verkauffen. Das mehrere ist sich in dem Nachrichts-Comptoir zu erkundigen.

Das neu gebauete mit Quaderstein auf der Facade aufgeführte Eckhaus Lit. F. No. 99. auf dem Roßmarckt, schräbe gegen der Hauptwache über, soll aus der Hand verkauft, oder auch auf billige Bedingungen der Beschaffenheit nach vermiethet werden, und ist das nähere in dem Hause selbst, wie auch auf dem Römerberg Lit. J. No. 162. zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kruggaß, ist zwey Stiegen hoch ein Logis, 2. Zimmer neben einander zu verlehnen, nebst Kammern, Küch und alle Bequemlichkeit im Haus.

Bey dem Bierbrauermeister Johann Georg Schwind an der Catharinen Pfort, ist 2. Stiegen hoch, 1. Stube, Küch, 2. Kammern, Keller, nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan bis den 1ten Julii a. c. bezogen werden.

In der besten Gegend der Schnuraaß, ist eine schöne helle Wohnung an eine stille Haußhaltung täglich zu verlehnen, bestehend in drey Stuben, vier Kammern, einer Küch, Boden und verschlossenem Keller.

Ohnweit dem Paradenplatz, ist ein schönes Logie, mit Meubeln zu verlehnen.

In einer gangbaren Straße, sind zwey

Stockwerck zusammen oder vertheilt, mit oder ohne Meubles zu verlehnen. Jedes Stockwerck bestehet in zwey Stuben, einer Kammer, Küch, Vor- und Holtzplatz, nebst allen erforderlichen Commoditäten.

Es stehet an der Catharinen Pfort in Lit. G. No. 1. ein aus drey Stock bestehendes Logie, worinnen schöne tapezierte Stuben, nebst Kammern, gemeinschaftlichen Waschgelegenheit, Brunnen und Regen, Keller und Hof ꝛc. zusammen oder vertheilt, zu verlehnen, solches kan täglich bezogen werden. Nähere Nachricht ist in dem Haus selbst zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Lehnkutscher Otto hinter der Schlimmauer im gelben Haus, fähret den 12ten oder 15ten dieses über Hanover und Hamburg, sucht Personen mitzunehmen.

Eine Weibsperson die im Kochen, Frisiren und Nähen erfahren, suchet bey Kinder oder als Hausmagd anzukommen.

In eine dahiesige angesehene Specerey-Handlung wird ein junger Mensch von auswärtigen Eltern, protestantischer Religion, so behörige Caution leisten können, in die Lehre gesucht. Ausgeber dieses giebt näheren Bescheid.

Ein junger Mann, der Schreiben und Rechnen kan, Packen und alle Arbeit verstehet, sucht als Taglöhner employrt zu werden. Wegen seines Wohlverhaltens kan er gute Zeugnüsse beybringen.

Es suchet eine Person eine commode Gelegenheit in Zeit 8. oder längstens 14. Tagen nach Hessen Cassel zu reisen, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Solte sich ein Liebhaber finden, welcher geneigt wäre mit anzusteben um 1. Stück schwartz Pecking, oder Ostindischen Gros de Tour, dienlich zu 2. Mannskleider zu erkaufsen, könnte man sich bey Schneidermeister Hämmelmann wohnhafft, Lit. G. No. 86. erkundigen.

Zwey Personen, welche zu Wasser nach Holland zu reisen willens sind, wünschten gute Gesellschafft bis Cölln, oder noch weiter zu finden, sollte sich etwa jemand finden, so hierzu Belieben trüge, so ergebet an selbigen die Bitte, davon bey Herrn Seger Münch in der Dönges-Gaß, gefälligst Nachricht zu geben, worauf nähere Verabredung könnte getroffen werden.

Ein junges Mädgen, welche mit Neben, Stricken, Spinnen und allen Häuslichen Arbeit umgehen kan, auch schon mehr gedienet, sucht wieder Diensten.

Ein gelernter Kunstgärtner so den Baum-Blumen- und Gemüß-Bau gründlich verstehet, wünscht sich employiret zu sehen.

Es wird ein der Schneiderey vollkommen erfahrner Mensch, als Bedienten gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Es ist Sonntags den 5ten dieses Abends zwischen 5. und 6. Uhr auf dem Weg zum Sandhof eine Sack-Scheere von Engl. Stahl, die unten an der Schneide rund ist, verlohren gegangen, der redliche Finder beliebe solche gegen einen halben Gulden Trinckgeld an Ausgeber dieses abzugeben.

Avertissements.

In der Döngesgaß hinter der Säul in dem grossen Aschaffenburger Hof, ist das grosse und Neben-Hauß, wo Herr Eyfert 19. Jahr gewohnet zu verlehnen, bestehet in Hof, Waschküche, Keller, zwey Ein- und Außgänge nebst 11. Stuben, 11. Kammern und Speichern nebst aller Bequemlichkeiten, und kan solches an eine oder zwey bis drey Parthien verlehnt werden, und findet man bey Herrn Factor Seibel ferneren Bescheid.

Von dem edlen und bey gegenwärtiger Saison als eine ganz besondere Blutreinigung mit größtem Nutzen zu gebrauchen seyenden balsamischen Brust- und Gesundheits-Kräuter-Thee, welcher durch seine balsamische Kräfte die scharfen Säfte corrigiret, die Luftröhre reiniget, das saure Geblüt vertreibet, die Blähungen und Galle abführet, die Schwind- und Dörrsucht, die Lungenbeschwerden, Blutspeyen, kurzen Odem, Fäulungen im Leib, nebst allen hectischen Fiebern curiret, auch bey denen hämorhoischen, hypochondrischen und podagraischen Umständen, Verstopfung der Leber und des Milzes, enfin, es ist die alleredelste und universelleste Blutreinigung in allen Kranckheiten; findet man bey Carl Bebagbel auf dem Römerberg in Franckfurt, das Paquet à 40 und à 20 kr. dabey der Sirop Capilaire in Phiton à 30 und 60 kr. oder bey hectischen Umständen der Milchzucker à 60. kr. das Pfund sehr nützlich gebraucht werden kan. Briefe und die Gelder werden anbey nebst 4 kr. Einschreibgebühr franco erwartet.

Das ehrsame Publico wird benachrichtiget, daß diejenige, so ihre Tücher, auf die schon bekannte Böhringsweiler Tuchbleich geben wollen, sie zu Franckfurt am Mayn bey Herrn Joh. Bernh. Gerner auf der Fahrgasse in des Herrn Friedels Nebenbehaussung abgeben können, und ist der Bleicher-Lohn sehr billig, die Ehle zahlt, es mag schmahl oder breit seyn, nur zwey kr. vor die Fracht wird nichts bezahlt, nur etwas weniges vor zu packen.

Derjenige Freund welcher verwichenen Freytag Mittag den 3ten dieses 1. Paquet Gicht-Pulver von 6. Prisen, um solche nach Maynz zu senden empfangen, wolle die Geneigheit haben sich bey Carl Bebagbel auf dem Römerberg nochmahlen anzumelden, vor welche Gefälligkeit man ihme Obligation haben wird.

Die Lebens-Tinctur, auch unter dem Namen Altonaer Essens bekannt, findet man bey Carl Bebagbel auf dem Römerberg, solche dienet hauptsächlich in scharbockischen Kranckheiten, als Krätze, Grind, Fiebern, Uebelkeiten, Ruhr, Brechen, Blutstürtzungen, kalten Brand, Husten, Verkältung, Miltzkranckheiten, Stein, Gicht, geschwollene Beine, Colic, Mutter-Beschwerung, dem Jammer der Kinder, in Blattern, und gegen die böse Lufft, wie die Gebrauchs-Zettul das mehrere besagen, in Gläßlein à 30. und 45. kr.

Zukünfftigen Freytag den 10ten hujus wird die, dem Burger und Leinwandhändler, Johann Ludwig Burckhard & Uxori zustehende Behaussung, an der St. Catharinen-Pfort neben Herrn Johann Peter Cäsar und Frau Wittib Huldin ein und anderseits gelegen, hinten auf den Graben stossend, zum 2ten, den 17ten zum 3ten und endlich den 24ten zum 4ten und letztenmahl, vor und um 6000. fl. Capital, im 22. fl. Fuß nebst Intressen und Kosten, unter offentlicher Fahne, an dem Römer feil getragen, und dem Meistbietenden überlassen werden.

Johann Christoph Lachenwitz, macht einem geehrten Publico, sein Lotterie-Comptoir, in der weisen Adlergaß bey Herrn Marstaller, hiermit bekannt; er bittet sich fernern geneigten Zuspruch, und versichert zugleich, daß er auch allda, jedermann accurat, und überhaupt so wie es seyn muß, zu bedienen fortfahren wird.

Num. XXXIX.

Dienſtags, den 7. May Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Cantate den 5. May 1776.

Johann Georg Seiffermann, Sporer, Wittiber, und Jungfer Catharina Eliſabetha Männchen.

Caſpar Hamburger, Paſſamentirer, Wittiber, und Jungfer Maria Eliſabetha Febrin.

Johann Peter Gieſo, Schreinermeiſter und Catharina Margaretha Stöbern, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 29. April.

Ludwig Chriſtian Dielhelm, Peruquenmachermeiſter, und Jungfer Juliana Eliſabetha Steinhäußern.

Johann Adolph Barringer, Stoßkärcher, und Jungfer Maria Dorothea Eliſabetha Princkmännin.

Dienſtag / den 30. April.

Remigius Unfried, burgerl. Gegenſchreiber auf Löbl. Ackergericht, und Jungfer Anna Maria Mummin.

Johannes Lußmann, Schumachermeiſter, und Jungfer Eliſabetha Catharina Schildin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 28. April.

Georg Philipp Schmidt, Tapezierer, einen Sohn, Johann Conrad.

Ferdinand Bischoff, Schuhkärcher, eine Tochter, Gertraud.
Georg Friedrich Geckler, Taglöhner, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Montag / den 29. April.

Philipp Conrad Herzog, gewes. Peruquenmachermeisters nachgelassene Wittib, einen Sohn, Jacob Friedrich, Posthumus.
Johann Christoph Jabandt, Handelsmann von Darmstadt, eine Tochter, Elisabetha Laurentia.
Georg Weitzenandt, Zimmergesell, eine Tochter, Anna Catharina.

Dienstag / den 30. April.

E. T. Herr Johann Conrad Deinet, Hochfürstl. Waldeckischer Hofrath, einen Sohn, Johann Christoph.
Johann Baptista Rupprecht, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Daniel.
Peter Eckhard, Mousquetier, einen Sohn, Gottlieb Jacob.
Johann Peter Scheerer, einen Sohn, Simon Moritz.
Herr Johann Adolph Krüger, Handelsmann, eine Tochter, Antonetta Elisabetha.
Johann Friedrich Rothhan, Bendermeister, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Philipp Klein, Schumachermeister, eine Tochter, Anna Regina.
Frantz Thome, Kärcher, eine Tochter, Catharina.
Servatius Datzerath, Wachspoßierer, eine Tochter, Maria Clara Walpurga.

Donnerstag / den 2. May.

Herr Johannes Rullmann, Bierbrauermeister und Gasthalter, einen Sohn, Johann Gerhard.
Johann Peter Hartmann, des Schumacherhandwercks, eine Tochter, Susanna Rebecca.

Freytag / den 3. May.

Herr Johann Georg Schiller, Handelsmann, eine Tochter, Johanna Friederica Wilhelmina.
Jonas Sauer, Seilermeister, eine Tochter, Maria Christiana.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag / den 28. April.

Johann Philipp Winckler, Taglöhner, eine Tochter, Catharina.

Dienstag / den 30 dito.

Johann Ulrich Ducat, Weingärtner, einen Sohn, Johann Christoph Lorentz.

Donnerstag / den 2. May.

Hieronymus Rothenburger, Wegsetzer, einen Sohn, Johann Heinrich.

Freytag / den 3. May.

Friedrich Euler, Schubkärcher, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Peter Roth, Kärcher, einen Sohn, Johann Matthäus.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag / den 27. April.

Ulrich Ernſt Aſcani, Löbl. Renten-Amtsdiener, wie auch Seifen- und Lichterhändler, alt 76. Jahr, 11. Monat 6. Tage.
Herr Johann Friedrich Beer, Kunſt-Miniatur-Mahlers Söhnlein, Johann Georg, alt 4. Jahr, 11. Monat 15. Tage.
Carl Sauer, Seilermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Chriſtian Heinrich.
Joſeph Förſter, Kayſerl. Soldatens Töchterlein, Johanna Catharina Joſepha, alt 3. Jahr, 10. Monat 3. Tage.

Sonntag / den 28. dito.

Johann Georg Menſinger, geweſenen Strümpfwebers nachgelaſſene Tochter, Dorothea Sophia, alt 66. Jahr, 9. Monat 14. Tage.

Montag / den 29. April.

Johann Conrad Heth, Schreinermeiſters Töchterlein, Suſanna, alt 2. Jahr, 6. Monat 17. Tage.
Wilhelm Ernſt Mercator, Schneidermeiſters Töchterlein, Suſanna Maria, alt 1. Jahr, 10. Monat 20. Tage.

Dienſtag / den 30. dito.

Heinrich Flach, Lampenfüller, alt 57. Jahr 9. Monat.
Jacob Gabrier, nachgelaſſene Wittib, Louiſa, alt 74. Jahr.
Johann Melchior Rühlen, Wartmanns auf der Gallen-Warte Sohn, Johann Peter, alt 30. Jahr, 3 Monat 11. Tage.
Johann Adolph Wagner, Schumachermeiſters Söhnlein, Lorenz Friedrich, alt 3. Monat.

Mittwoch / den 1. May.

Herrn Johann Heinrich Catoir, Handelsmanns Töchterlein, Anna Catharina, alt 5. Monat.
Johann Adolph Zerin, geweſenen Peruquenmachers nachgelaſſene Tochter, Suſanna Magdalena, alt 40. Jahr, 2. Monat 12. Tage, Caſten-Alumna.

Donnerſtag / den 2. dito.

Johann Georg Heerdt, Fettcrämers Söhnlein, Gottfried Tobias, alt 6. Monat 12. Tage.

Freytag / den 3. dito.

Herr Johann Georg Herzog, Bierbrauermeiſter und Gaſthalter, alt 56. Jahr, 2. Monat 4. Tage.
Johann Anßhelm Feſter, Zinngieſermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Auguſta.
Georg Leonhard Rebesberger, Schneidermeiſters Töchterlein, Maria Anna, alt 9. Monat 7. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 27. April.

Conrad Heinrich, geweſenen Fuhrmanns nachgelaſſene Tochter, Magdalena, alt 50. Jahr, Caſten-Alumna.

Dienſtag / den 30. April.

Johann Wilhelm Dauth, Weingärtners Söhnlein, Johann Wilhelm, alt 8. Monat 8. Tage.

Mittwoch / den 1. May.

Johann Chriſtian Endters, Soldatens Söhnlein, Johann David, alt 4 Jahr.

Donnerſtag / den 2. dito.

Johann Andreas Volz, Krämers Töchterlein, Anno Margaretha, alt 5. Monat 11. Tage.

Extraordinairer-Anhang No. 39. 1776.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, ſollen Montag den 13ten dieſes Vormittags 11. Uhr in der Fayhiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, eine goldene Minuten-Uhr, 6. ſilberne und ein dito Vorleglöffel, 2. Arm-Braſſeletten mit 10. Roſetten, 1. Garnitur Stein-Schnallen nebſt andere Stücken, öffentlich an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, verkaufft und loßgeſchlagen werden.

No. 25.
Samstags, den 22. März 1777.

Wie Alles sich verändert, und
Nichts in der Welt beständig bleibt,
Also auch die Begebenheiten
Sind nicht zu allen Zeiten gleich.

Wie viele neue Handlungsgesetze
Sind nicht in unsern Tagen schon
Gemacht, und wieder abgeschaffet,
Und wieder neu gemacht worden?

Wie viele Handlungsfreyheiten
Sind nicht schon ertheilet worden,
Und wieder eingezogen?
Wie viele Handlungsfreyheiten
Sind nicht schon ertheilet worden,
Und wieder eingezogen?

Ordentliche wochentliche
Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Worinn zu finden sind Verordnungen, Avisen, Anfragen und Antworten, was in Handlung und Wandlung, Kauf und Verkauf, Wechsel und Gewerb, Künsten und Wissenschaften, Ehe- und Todesfällen, Gestohlenen und Verlohrnen, Gefundenen und Entlaufenen, Gebohrnen und Getauften, Getrauten und Begrabenen, Diebe und Mörder, Gefangene und Entwichene, Gebäuden und Feuersbrünsten, Wasser- und Landfluthen, Wetter und Witterungen, Früchten und Preisen, Theurung und Wohlfeilheit, Krieg und Frieden, Ruhe und Unruhe, Gesundheit und Krankheit, Leben und Tod, Glück und Unglück, Gutes und Böses, Neues und Altes, Wahres und Falsches, Nützliches und Unnützliches, Lustiges und Trauriges, Ernsthaftes und Lächerliches, Merkwürdiges und Unmerkwürdiges, Bekanntes und Unbekanntes, Vermischtes und Unvermischtes, Gemeldet und Ungemeldet, Gedruckt und Ungedruckt, Gelesen und Ungelesen, Gehört und Ungehört, Gesagt und Ungesagt, Gethan und Ungethan, Gedacht und Ungedacht, Geschrieben und Ungeschrieben

hend in Bettung, weiß Geräth, Manns- und Weibskleider, Vorhäng, Commode, etliche, Armſeſſel, 1. Dutzend Stühl mit grün und blau Tuch bezogen, Spiegel, Zinn, Kupfer, 1. meßingener Cronen-Leuchter, 6. Seſſel mit Juchten bezogen, 6. Wandleuchter mit vergoldeten Ramen allerhand Silberwerck nebſt vielen andern Sachen offentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeſchlagen werden.

Nachdeme die verſtorbene Anna Sybilla Raabin, Wittib, gebohrne Zipfelin, einige Schulden hinterlaſſen, und desbalber von derſelben Inteſtat-Erben auf ihren ohnediß geringfügigen Nachlaß gerichtlich entſaget worden: Als werden, Kraft einer am geſtrigen Tag eröffneter Urthel, alle und jede, welche an den ermelten Nachlaß einige Forderung zu haben vermeynen, hiemit fürgeladen, um auf Mittwochen den 12. Junii lauffenden Jahres für hieſigem Löbl. Gericht entweder ſelbſten oder durch rechtlich bevollmächtigte Anwälde ſo gewiß zu erſcheinen, und ihre allenfallſige Forderungen zu liquidiren, und demnächſt des Vorgangs halber untereinander zu verfahren, als widrigenfalls ſie zu gewärtigen haben, daß ſie, nach Abfluß des Termins, nicht weiter gehöret, und mit ihren Anforderungen gäntzlich ausgeſchloſſen auch nur zu Anhörung der nach beſchehener gerichtlicher Reproducirung dieſer Fürladung, abgefaßt werdenden Urtel, an hieſiger Gerichts-Thür werden fürgeladen werden.

Franckfurt am 25. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, ſollen Montag den 13ten dieſes Vormittags 11. Uhr in der Faybiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, eine goldene Minuten-Uhr, 6. ſilberne und ein dito Vorleglöffel, 2. Arm-Braſſeletten mit 10. Roſetten, 1. Garnitur Stein-Schnallen nebſt andere Stücken, öffentlich an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Eine gute Stunde von Hanau, und eine halbe Stunde vom Maynſtrohm, befindet ſich ein Freyhof, welcher mit vielen Feldungen, auch einer Schäfferey von 3. bis 400. Schaafe verſehen iſt, wobey es aber an natürlichen Wieſen mangelt.

Es wird dahero gewünſchet, daß auf dieſem Guth, wo es weder an Früchten noch an Brennholtz in wohlfeilen Preißen fehlet, von jemanden eine beträchtliche Brandweinbrennerey errichtet werden wolte, in welchem Falle man erbietig iſt, nicht nur die erforderliche Gebäulichkeiten, ſondern auch ſoviel an Feldungen dazu einzuraumen, als durch die von der Maſtung fallende Dung in Bau und Beſſerung geſetzt werden kan.

Auch wird auf Verlangen die Schäfferey mit einer Verhältnißmäßigen weitern Anzahl Acker dem Entrepreneur des Wercks überlaſſen, damit derſelbe dadurch in den Standt geſetzt werde, zum Behuf der Brandweinbrennerey und des Maſtviehes Früchten und Strohe auf dem Platz zu ziehen.

Wer dieſe Umſtände ſammt der mit dem Guth verknüpften vollkommenen Perſonal- und Real-Freyheit, dann der vortheilhaften Laage, zum Transport und Debit des Brandenw ins ꝛc. in Erwägung ziehen will, der wird ſich leicht vorſtellen, daß zur Anlaage einer Brandweinbrennerey im Groſſen nicht leicht ein bequemerer und ſchicklicherer Ort zu finden ſey.

Le droit de reproduction des articles publiés dans ce journal est réservé à la France et à l'étranger pour tous pays ayant signé la convention internationale. Les manuscrits non insérés ne sont pas rendus. Les articles de fond, communiqués, réclames, annonces, réimpressions, traductions, sont admis sous la responsabilité de la rédaction. Les annonces et réclames sont reçues aux bureaux du journal, 10, rue de Valois, et chez MM. Havas, Laffite, Bullier et Cie, 8, place de la Bourse.

Un numéro : 15 centimes — Départements et Algérie : 20 centimes

Abonnements : Paris, un an, 72 fr. ; six mois, 36 fr. ; trois mois, 18 fr.
Départements, un an, 80 fr. ; six mois, 40 fr. ; trois mois, 20 fr.
Union postale, un an, 100 fr. ; six mois, 50 fr. ; trois mois, 25 fr.

Les abonnements partent du 1er et du 15 de chaque mois.

Rédaction : 10, rue de Valois, de 2 heures à 6 heures du soir.

Administration : 10, rue de Valois, de 9 heures du matin à 6 heures du soir.

Sommaire

Partie officielle. 1
Partie non officielle. 1
Bulletin politique. 1
Nouvelles diverses. 2
Faits divers. 2
Variétés. 3
Bulletin de la Bourse. 3
Annonces. 4

Partie officielle

Ministère de la justice et des cultes. 1
Ministère de l'intérieur. 1
Ministère de la guerre. 1
Ministère de la marine. 1
Ministère des affaires étrangères. 1
Ministère de l'agriculture, du commerce et des travaux publics. 1

Bulletin politique

Paris, 14 décembre 1875.

CONSOLIDATED EDISON COMPANY OF NEW YORK, INC.

Electric Service Tariff - Service Classification No. 1

Delivery Charges	
Customer Charge	$20.00
Energy Charge	
Summer	0.1234 $/kWh
Winter	0.1156 $/kWh
Supply Charges	
Energy Charge	0.0712 $/kWh
Total Charges	
Summer	0.1946 $/kWh
Winter	0.1868 $/kWh

Gas Service Tariff - Service Classification No. 1

Delivery Charges	
Customer Charge	$15.00
Energy Charge	
Summer	0.0987 $/therm
Winter	0.1432 $/therm
Supply Charges	
Energy Charge	0.0654 $/therm
Total Charges	
Summer	0.1641 $/therm
Winter	0.2086 $/therm

Steam Service Tariff - Service Classification No. 1

Delivery Charges	
Customer Charge	$25.00
Energy Charge	
Summer	0.0456 $/Mlb
Winter	0.0512 $/Mlb
Supply Charges	
Energy Charge	0.0389 $/Mlb
Total Charges	
Summer	0.0845 $/Mlb
Winter	0.0901 $/Mlb

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme das in allhiesig Löblichen Teutschen Hause ganz neu erbauete, mit einem grossen und kleinen Braugeschirr, auch einem grossen gewölbten Keller, unter solchem versehene, übrigens aber mit allmöglichster Commodität und besten Einrichtung bestellte sehr geräumliche Brauhause samt einem dabey befindlichen Wohnhauß und grossen Garten, auch zur Wirthschafft sehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerstag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Bestand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Versteigerung ausgebotten, und begeben werden solle; Als wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhiesig Löbl. Teutschen Hauße sich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Versteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenschein zu nehmen, oder etwa auch des näheren sich zu erkundigen, jedermann frey stehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächstkommenden Juli und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo December 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfands-Amt.

Nachdeme der hiesige Schuhmachermeister Adam Beyer mit Hinterlassung ein sein Vermögen übersteigenden Schulden-Last sich von hier entfernet hat, und dahero der Concurs-Proceß erkannt, auch terminus ad liquidandum credita, auf Freytag den 17ten May a. c. anberaumet worden; Als wird allen denjenigen, so an besagtem Adam Beyer ex quocunque Capite Anspruch- und Forderungen zu formiren gedencken, hiermit angefüget, daß sie in bemeldtem termino Vormittags um 9. Uhr auf hiesigem Ober-Amt so gewisser sich einfinden, und ihre Forderungen liquidiren, im widrigen aber, daß sie von dieser Concurs-Masse ganz ausgeschlossen werden sich gewärtigen sollen.

Signatum, Offenbach den 9ten May 1776.

Fürstl. Isenburgisches Ober-Amt daselbst.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, sollen Montags den 10ten dieses hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 101. in dem Kuchischen Bleichgarten verschiedene Meubles, bestehend in Zinn, Kupfer, Meßing, Eisenwerck, Bettung und Holtzwerck, durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Der Handelsmann Michael Kahnt in der Schnurgaß, hat ein wohl assortirtes Lager, von allen nur jetzo getragen werdenden schwartzen Hosenzeuge, wie auch Golgas oder Türckische Flanelle in Commißion, deßgleichen weiße Barchet und baumwollene Strümpf-Waaren, extra feine auch geringere rothe Paillacats Sacktücher, welches er sowohl in ganzen als einzel nebst seinen bekannten Waaren in billigsten Preisen offeriret.

Das Hauß auf dem Marckt gegen dem Dohm über zum grünen Huth genannt, so zu allen Handlungen sehr dienlich, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, stehet aus der Hand zu verkauffen, und siehet man ob y Herrn Ziegler bürgerlicher Lieutenant zu Sachsenhaussen wohnhaft, näheren Bescheid.

Der Kuchische Bleichgarten hinter der Schlimmauer stehet nebst denen dazu gehörigen Häußer, und zum Garten erforderlichen Geräthschaften aus der Hand zu verkauffen, Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen, und nähere Conditiones bey Georg Leykam, Wollenweber auf der Allerheiligen Gaß Lit. B. Num. 181. und Joh. Nicolaus Kobler, Schuhmacher Meister in der Fahrgaße Lit. H. Num. 36. beliebigst vernehmen.

Bey Joh. Dieterich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt, ist extra fein Provenceröhl à 26. kr. braune Caffee à 22. kr. Franz. Trüflen à 4 kr. das Loth fein gerolte Straßburger Stärck à 8. kr. das Pfund oder 13. Pfund per 1. Rthlr. Capres à 24. kr. dito feine à 36. kr. Feigen, Brounellen und sonstige Articles mehr, in billigen Preißen zu haben.

Es stehet 1. Mannsplatz No. 167. und 1. Mannsplatz No. 147. beyde zu St. Catharinen, je eher je lieber zu verkauffen, und kan dieserwegen auf dem Nachrichts-Comtoir, nähere Erkundigung eingezogen werden.

Bey dem Handelsmann Auer in der Borngaß sind in billigsten Preiß zu bekommen: Extra frische sehr gute Italiänische Servelade-Würste, kostbarer Rosoglio aus Corfu, super feines Provencer Baumöhl, veritable Huille de Vierge, neue Spitz-Morglen, ganz frische Sardellen, recht schöne und gute Citronen, Capern und recht gute Koch-Butter.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Hauß auf dem Hirschgraben Lit F. No. 48. so dato gantz leer stehet, bestehet aus einem Vorder-Hauß, Mittler- und Hinter-Bau, worinnen 7. Stuben, 9. Kammern, Waschküche, Regen und Wasser-Pombe, 2. Höfe, samt einem Feuerfesten Gewölb, 2. Küchen, Keller, schönen grossen Haußehren, verschiedene grosse Bodens und l. v. 2. Priveter, und so gleich bezogen werden kan, ist zusammen oder vertheilt zu verlehnen. Man beliebe sich deßfalls auf dem grossen Kornmarckt Lit. F. No. 13. zu melden, allwo man nähere Nachricht haben kan.

Ohnweit dem Paradenplatz, iſt ein aus 2. tapezierten Stuben, Stubenkammer, Platz vor einen Bedienten, nebſt Meubles und übrigen Bequemlichkeiten, an einen Herrn vom Stand, Monatweis zu verlehnen, welcher auch allenfalls die Koſt dabey haben könnte.

Lit. M. No. 167. am Tuch-Gattern, ſind 2. Loſamenter 1. und 2. Stiegen hoch zu verlehnen, beſtehen in 2. Stuben und Kammern, 1. Küche, benebſt noch 4. Kammern, einen ſeparirten Keller, Pomp und ſ. v. Privet zuſammen oder vertheilt, und kan ſogleich bezogen werden.

Der Meßladen No. 1. aufm Römerberg gegen denen neuen Krām zu, ſtehet auf zukünftige und folgende Meſſen anderweit zu verlehnen; Ausgeber dieſes giebt mehrern Beſcheid.

Auf der Zeil iſt ein Logis, im erſten Stock zu verlehnen.

Es ſtehet an dem Eſchenheimerthor No. 161. eine Stiege hoch, ein Loſament vor ein paar ſtille Leute zu verlehnen, kan ſogleich bezogen werden.

In der groſen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. iſt die mit allen nöglichen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung des ganzen Vorder- und Nebenhauſes, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den erſten bevorſtehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht iſt hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

In der beſten Gegend der Schnurgaß, iſt eine ſchöne helle Wohnung an eine ſtille Haußhaltung täglich zu verlehnen, beſtehend in drey Stuben, vier Kammern, einer Küch, Boden und verſchloſſenem Keller.

In einer gangbaren Straſe, ſind zwey Stockwerck zuſammen oder vertheilt, mit oder ohne Meubles zu verlehnen. Jedes Stockwerck beſtehet in zwey Stuben, einer Kammer, Küch, Vor- und Holzplatz, nebſt allen erforderlichen Commoditäten.

Es ſtehet an der Catharinen Pfort in Lit. G. Nro. 1. ein aus drey Stock beſtehendes Logie, worinnen ſchöne tapezierte Stuben, nebſt Kammern, gemeinſchaftlichen Waſchgelegenheit, Brunnen und Regen, Keller und Hof ꝛc. zuſammen oder vertheilt, zu verlehnen, ſolches kan täglich bezogen werden. Nähere Nachricht iſt in dem Haus ſelbſt zu vernehmen.

In der Bockgaß, iſt zwey Stiegen hoch eine Stube, Stubenkammer und Küche auf einem Stock, und oben eine Kammer zu verlehnen, kan ſogleich bezogen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Säugamme die gute Milch hat, will ein Kind tränken.

Es wird ein lediger oder verheuratheter Kutſcher verlangt, und in ſich l. t. D. Num. 169. auf der groſen Eſchenheimer Gaß zu melden.

Eine Weibsperſon iſt Willens etliche Jahre bey honetten Leuten, um in dem Haushaltungs- und Ekonomie-Weſen geübt zu werden, als Magd ohne Lohn und nur um die Koſt zu dienen.

Es wird in einer gangbaren Straße ein zur Specerey-Handlung dienlicher Laden, nebſt Logie zum Lehnen geſucht, und iſt bey Ausgeber dieſes näher zu erfragen.

In eine ſtille Haußhaltung wird eine brave Magd geſucht, die nicht allein kochen, ſondern auch nähen, bügeln und übrige häußliche Arbeit verſehen kan.

Es werden zwey Stuben und einer Kammer und ſonſtige Bequemlichkeiten vor eine Wittwe und einer Magd geſucht, das nähere iſt auf dem Nachrichts-Comptoir zu erkundigen.

Einige noch gantz gute ſaubere, nicht zu

kleine Nachtigallen Käfige, werden ebestens zu kauffen gesucht, Ausgeber dieses sagt bey wem.

Es wird eine halbe Kutsche gesucht, um des Sonntags morgens in die teutsch-Reformirte Kirche nach Bockenheim zu fahren. Das nähere ist bey Ausgeber Dies zu erfragen.

Es wird ein großer Wagbalcken mit einer kurtzen Zunge zu kaufen gesucht.

Ein gelernter Blumengärtner, suchet als Gärtner oder als Bedienter anzukommen.

In eine dahiesige angesehene Specerey-Handlung wird ein junger Mensch von auswärtigen Eltern, protestantischer Religion, so bedörige Caution leisten können, in die Lehre gesucht. Ausgeber dieses giebt näheren Bescheid.

Es suchet eine Person eine commode Gelegenheit in Zeit 8. oder längstens 14. Tagen nach Hessen Cassel zu reisen, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Solte sich ein Liebhaber finden, welcher geneigt wäre mit anzustehen um 1. Stuck schwartz Pecking, oder Ostindischen Gros de Tour, dienlich zu 2 Mannskleider zu erkauffen, könnte man sich bey Schneidermeister Häumelmann wohnhafft, Lit. E. No. 86, erkundigen.

Ein gelernter Kunstgärtner so den Baum-Blumen- und Gemüß-Bau gründlich verstehet, wünscht sich emploiret zu sehen.

Es wird ein in der Schneiderey vollkommen erfahrner Mensch, als Bedienten gesucht.

Avertissements.

Heute Freytag den 10. May wird die dem Schreinermeister Beck zugehörig gewesene, nachgebends seiner Wittib und nunmehrigen Haußfrau, des Schreinermeisters Johannes, erblich zugefallene Behauffung hinter denen Predigern, vor und um 1800. fl. davon 1500. in dem 22. fl. und 200. fl. in dem 20. fl. Fuß hafften, nebst Interessen und Kosten zum 2ten, und Freytags den 17ten ejusd. zum 3ten, und endlichen Freytags den 24ten dito zum 4ten und letztenmahl am Römer von 1. bis 2. Uhr, unter ausgesteckter Fahne öffentlich feilgetragen, und an den Meistbietenden überlassen werden.

Dem geehrten Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß bey dem hiesigen Buchbindermeister und Futteralmacher Heinrich Ludwig Wohlfahrt, in der Schippengaß dem goldenen Apfel über, am Eck der Rosengaß wohnhafft, alle Gattungen extra feine, mittel und ordinaire Pariser Fächer oder Vogten Papiere zu haben sind, und alle sowohl neue als alte und schadhaffte Vogten damit billigsten Preises überzogen; auch sonstige an denen Vogten nöthige Reparaturen von ihme besorget werden. Er erbittet sich also hierzu geneigten Zuspruch.

Demnach das Hochfürstliche Lotto in Wießbaden, unter gewöhnlicher Accurateße den 23ten April mit folgenden herausgekommenen

Nris 5. 32. 60. 8. 80.

gezogen worden; so werden zu der den 14ten dieses Monats May vor sich gehenden 106ten Ziehung, bey allen schon bekannten soliden Herren Collecteurs in Franckfurt, Sätze bis den 13ten dieses angenommen.

Fürstliche Lotto-Administration.

Den 10. May wird das Weichbergerische Hauß in der Fahrgaß vor 800. Stück Carolin, sammt Interessen und Kosten, zum drittenmahl, unter ausgesteckter Fahne am Römer, von 1. bis 2. Uhr feilgetragen werden.

Wer alte Offenblatten oder sonst ohnbrauchbares altes Eisen zu verkauffen hat, kan solches in der Fahrgasse im goldenen Schiff abgeben, allwo man es gut bezahlen wird.

No. XLI.

Dienſtags, den 14. May 1776.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nächſtkommenden Montag den 20ten dieſes Vormittags 11. Uhr, ſollen in der Faybiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, ein roth mit Gold bordirtes Scharlachen Kleid, mit blauem

Attlas gefüttert, 1. blau attlassene Vest, mit Gold bordirt sammt dito Hosen, ein goldenes Coutteau-Gehenck samt Coutteau, 1. goldbordirter Hut mit weiser Feder, eine reiche Vest, 6. feine Oberhemder und 1. weiß Porcellainen mit farbichten Blumen gemahltes Caffee-Service, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgeb. sollen Mittwoch den 22ten May Vormittags 11. Uhr in der Behausung des geschwornen Ausrüfers Fayh eine Stand-Uhr, sodann der 8te Weiber-Sitz in No. 41. zu denen Barfüssern an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Eine gute Stunde von Hanau, und eine halbe Stunde vom Maynstrohm, befindet sich ein Freyhof, welcher mit vielen Feldungen, auch einer Schäfferey von 3. bis 400. Schaafe versehen ist, wobey es aber an natürlichen Wiesen mangelt.

Es wird dahero gewünschet, daß auf diesem Guth, wo es weder an Früchten noch an Brennholtz in wohlfeilen Preißen fehlet, von jemanden eine beträchtliche Brandweinbrennerey errichtet werden wolte, in welchem Falle man erbietig ist, nicht nur die erforderliche Gebäulichkeiten, sondern auch soviel an Feldungen dazu einzuraumen, als durch die von der Mastung fallende Dung in Bau und Besserung gesetzt werden kan.

Auch wird auf Verlangen die Schäfferey mit einer Verhältnißmäßigen weitern Anzahl Acker dem Entrepreneur des Wercks überlassen, damit derselbe dadurch in den Standt gesetzt werde, zum Behuf der Brandweinbrennerey und des Mastviehes Früchten und Strohe auf dem Platz zu ziehen.

Wer diese Umstände sammt der mit dem Guth verknüpften vollkommenen Personal- und Real-Freyheit, dann der vortheilhaften Laage, zum Transport und Debit des Brandenweins ꝛc. in Erwägung ziehen will, der wird sich leicht vorstellen, daß zur Anlaage einer Brandweinbrennerey im Grossen nicht leicht ein bequemerer und schicklicherer Ort zu finden sey.

Das Guth enthält über 800. Morgen Feldes, ist in zwey Höfe abgesondert, also daß auf der einen Seite die Brandeweinbrennerey und auf der andern Seite ein Hof oder Geiselmann sammt Zug- und Melckvieh alle Unterkunft finden, auch sind zwey geraumige Scheuren, und ein besonderes Hauß für einen Verwalter oder Directeur dabey, Schiffe und Geschirr können mit dem vorräthigen Vieh abgegeben werden.

Die Liebhaber können zu Franckfurt auf der grossen Eschenheimer Gaße Lit D. No. 166. das weitere vernehmen.

Nachdeme das in allhiesig Löblichen Teutschen Hause gantz neu erbauete, mit einem grossen und kleinen Braugeschirr, auch einem grossen gewölbten Keller, unter solchem versehene, übrigens aber mit allmöglichster Commodität und besten Einrichtung bestellte sehr geräumliche Braubauser samt einem dabey befindlichen Wohnhauß und grossen Garten, auch zur Wirthschafft sehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerstag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Bestand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Versteigerung ausgebotten, und begeben werden solle; Als wird solches zu

jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhiesig Löbl. Teutschen Hauße sich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Versteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenschein zu nehmen, oder etwa auch des näheren sich zu erkundigen, jedermann frey stehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Nachdeme der hiesige Schuhmachermeister Adam Beyer mit Hinterlassung ein sein Vermögen übersteigenden Schulden-Last sich von hier entfernet hat, und dahero der Concurs-Proceß erkannt, auch terminus ad liquidandum credita, auf Freytag den 17ten May a. c. anberaumet worden; Als wird allen denjenigen, so an besagtem Adam Beyer ex quocunque Capite Anspruch- und Forderungen zu formiren gedencken, hiermit angefüget, daß sie in bemeldtem termino Vormittags um 9. Uhr auf hiesigem Ober-Amt so gewisser sich einfinden, und ihre Forderungen liquidiren, im wiedrigen aber, daß sie von dieser Concurs-Masse gantz ausgeschlossen werden sich gewärtigen sollen.

Signatum, Offenbach den 9ten May 1776.

Fürstl. Isenburgisches Ober-Amt daselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Auf dem Marckt, in der grünen Linden, sind nachfolgende Waaren gantz frisch zu bekommen, als: Sardellen, Cappern, Oliven, Feigen, Chocolad, Kochbutter 6 1/4. Pfund für 1. Rthlr., Provencer Oel 26. kr. Morglen 24. Batzen, Brücken 24. kr. Citronen, Küsten und 100 weiß, auch schöne Leichen-Citronen nebst allen andern Specerey-Waaren in billigsten Preiß.

In der Catharinen Kirch der vierte Frauensitz Num. 5. in der Hospitals-Kirch der erste Frauensitz Num. 17. und in der drey Königskirch zu Sachsenhausen der 4te 5te und 6te Mannssitz Num. 87. sind bey Not. Stöpler Sen. Lit. B. Num. 190. zu verkaufen, oder zu verehnen.

Bey Wasserhun in Sachsenhauffen, sind wiederum zu haben: Extra frische Genuesische Citeronen, welche voller Saft, sowohl in gantzen Kisten, als auch das Hundert zu 4. 5. à 6. fl., oder das Dutzend zu 8. 9. 10. à 12. Batzen, worunter auch gantz dicke Leichen-Citeronen à 5. bis 6. kr. das Stück, wie auch allerbeste süße Ablisine oder Orange zu 4. 5. à 6. kr. das Stück, und neuer Buschemer Lapperthan à 8. kr. das Pfund, Heussenstammer Flachs 4. 1/2. Pfund vor einen Reichsthaler.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige Herrschafft, suchet eine

Lord Jesus, as I shall always remember Thy Holy Name, so I shall always remember Thy Holy Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Sunday Morning

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Sunday Evening

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Monday Morning

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Monday Evening

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Tuesday Morning

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Tuesday Evening

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Wednesday Morning

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Wednesday Evening

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Thursday Morning

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Thursday Evening

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Friday Morning

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Friday Evening

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Saturday Morning

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Prayer for Saturday Evening

O Lord, I thank Thee for the rest of the Sabbath Day. Help me to keep it holy, and to spend it in Thy service. Amen.

Thou Art the Way.
To Thee alone from sin we flee.

AVERTISSEMENTS.

Demnach man mißfällig wahrzunehmen gehabt, daß unter sträflichst nachgeahmten Kur-Fürstl. Bayrischen Müntz-Stempeln, falsche Conventions-Thaler von Anno 1773. im Publico zum Vorschein kommen wollen, solche aber sowohl auf der Brustbild- als Wappen-Seite, durch ihr sehr seichtes Gepräge, ungleiche Buchstaben und schlechte Rändelung, sich von den ächten unterscheiden, nicht minder auch leichtlich roth werden, mithin ihren Haupt-Stoff, woraus sie bestehen, nemlich Kupffer, verrathen; Als hat hat man das Publicum vor dieser falschen und kaum 246/51. Kreutzer werthen Geld-Sorte nicht nur gehörig verwarnen, sondern auch diejenige, so allenfalls etwas näheres hiervon in Erfahrung bringen solten, die gehörige Anzeige ohnverlängt auf Endes genanntem Amt zu thun, hierdurch anweisen wollen.

Publ. Franckfurt den 6ten May 1776.

Recheney-Amt.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, sollen Montags den 20ten dieses hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 101. in dem Kuchischen Bleichgarten verschiedene Meubles, bestehend in Zinn, Kupfer, Meßing, Eisenwerck, Bettung und Holtzwerck, durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Zu Sachsenhauffen am Affen-Thor ist das zweyte Gärtgen an der Haupt-Straß zu verkauffen, und findet man auf dem Nachrichts-Comptoir nähere Anweisung.

Philipp Christian Zinn, wohnhafft hinter der Hauptwache neben dem schwartzen Bock im Trauben, hat eine Partie Hüthe in Commißion, diejenige Freunde welche ihn mit ihrem geneigten Zuspruch beehren, werden wegen aufrichtig guter Waar und allerbilligsten Preisen vollkommene Satisfaction erlangen.

Bey dem Musicus Pauli auf der Kaltbächergasse, sind neue Sonaten fürs Clavier von der Violin begleitet, vom Kalkbrenner, nebst anderer Music für die Harpfe und das Clavier, auch schöne Pedal- und einfache Harpfen um billige Preise zu haben.

Drey schlagende Nachtigallen sind billigen Preiß zu verkauffen.

Ein Lyoner Freund hat etliche Paar gestickte Manns- und Frauens-Manschetten, wie auch einige Dames Coeffuren a Chenille:

an Carl Behoghel auf dem Römerberg in Commißion geſandt, welche zu ſehr billigen Preiſen erlaſſen werden können.

Bey Joſeph Bock auf dem goldenen Huth-Plätzgen ſind extra fein lacquirte Stöcke mit Engliſchen Knöpfen beſchlagen wie auch unbeſchlagen, Dutzend- und Stückweiß, wie auch Maas-Stäb und Trauer-Stöck, nebſt dem bekannten ächten Bernſtein-Firniß die Maas à 6. fl. zu haben.

Aechte Göttinger Würſte, ſind in Commiſſion bey dem Bierbrauer Samm, in der Fahrgaß, um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Auf dem Niederberg iſt ein Wingert, welcher 3. Morgen groß, in einer der beſten Lagen käuflich abzugeben, und deßfalls in der Behauſſung Lit. M. No. 121. weiterer Beſcheid zu vernehmen.

Ein viereckigter Ofen, der kleine Waſſer-Krug, ſtehet nebſt Aufſatz und Stein, um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Der Handelsmann Michael Kahnt in der Schnurgaß, hat ein wohl aſſortirtes Lager, von allen nur jetzo getragen werdenden ſchwartzen Hoſenzeuge, wie auch Golgas oder Türckiſche Flanelle in Commißion, deßgleichen weiſe Barchet und baumwollene Strümpf-Waaren, extra feine auch geringere rothe Paillacats Sacktücher, welches er ſowohl in gantzen als einzel nebſt ſeinen bekannten Waaren in billigſten Preiſen offeriret.

Der Kuchiſche Bleichgarten hinter der Schimmauer ſtehet nebſt denen dazu gehörigen Häußer, und zum Garten erforderlichen Geräthſchaften aus der Hand zu verkauffen, Liebhaber können ſolchen täglich in Augenſchein nehmen, und nähere Conditiones bey Georg Leykam, Wollenweber auf der Allerheiligen Gaß Lit. B. Num. 181. und Joh. Nicolaus Kohler, Schuhmacher-Meiſter in der Fahrgaße Lit. H. Num. 36. beliebigſt vernehmen.

Bey Joh. Dieterich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt, iſt extra fein Provenceröhl à 26. kr. braune Caffee à 22. kr. Franz. Trüffeln à 4 kr. das Loth fein gerolte Straßburger Stärck à 8. kr. das Pfund oder 13. Pfund per 1. Rthlr. Capres à 24. kr. dito feine à 36. kr. Feigen, Brounellen und ſonſtige Articles mehr, in billigen Preißen zu haben.

Es ſtehet 1. Mannsplatz No. 167. und 1. Mannsplatz No. 147. beyde zu St. Catharinen, je eher je lieber zu verkauffen, und kan dieſerwegen auf dem Nachrichts-Comtoir, nähere Erkundigung eingezogen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein vor dem Thor an der Glaſſe gelegener Garten ſammt Gartenhauß, ſtehet zur Sommerplaiſir zu verlehnen.

An der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 25. iſt ein Logis, Stube und Kammer, mit Meubles an eine einzele Perſon zu verlehnen und kan täglich bezogen werden.

Lit. M. No. 167. am Tuch-Gattern, ſind 2. Loſamenter 1. und 2. Stiegen hoch zu verlehnen, beſtehen in 2. Stuben und Kammern, 1. Küche, nebſt noch 4. Kammern, einen ſeparirten Keller, Pomp und ſ. v. Privet zuſammen oder vertheilt, und kan ſogleich bezogen werden.

Der Meßladen No. 1. aufm Römerberg gegen denen neuen Krämen zu, ſtehet auf zukünftige und folgende Meſſen anderweit zu verlehnen; Ausgeber dieſes giebt mehrern Beſcheid.

In der groſen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. iſt die mit allen möglichen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung des gantzen Vorder und Nebenhauſes, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den erſten bevorſtehenden September entweder gantz oder

vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht ist hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

In der besten Gegend der Schnurgaß, ist eine schöne helle Wohnung an eine stille Haußhaltung täglich zu verlehnen, bestehend in drey Stuben, vier Kammern, einer Küch, Boden und verschlossenem Keller.

Es stehet an der Catharinen Pfort in Lit. G. Nro. 1. ein aus drey Stock bestehendes Logie, worinnen schöne tapezierte Stuben, nebst Kammern, gemeinschaftlichen Waschgelegenheit, Brunnen und Regen, Keller und Hof ꝛc. zusammen oder vertheilt, zu verlehnen, solches kan täglich bezogen werden. Nähere Nachricht ist in dem Haus selbst zu vernehmen.

In der Bockgaß, ist zwey Stiegen hoch eine Stube, Stubenkammer und Küche auf einem Stock, und oben eine Kammer zu verlehnen, kan sonleich bezogen werden

1000. fl. sind auf einen gerichtlichen Intersatz auszuleihen parat.

In der Kruggaß sind 2. Stiegen hoch 2. Zimmer aneinander zu verlehnen nebst Kammern und allen Bequemlichkeiten im Hauß, und kan gleich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Personen so allerley suchen.

Es werden zwey Stuben und einer Kammer und sonstige Bequemlichkeiten vor eine Wittwe und einer Magd gesucht, das nähere ist auf dem Nachrichts-Comptoir zu erkundigen.

Es wird eine halbe Kutsche gesucht, um des Sonntags morgens in die teutsch-Reformirte Kirche nach Bockenheim zu fahren. Das nähere ist bey Ausgeber dies zu erfragen.

Solte sich ein Liebhaber finden, welcher gesinnt wäre mit anzustehen um 1. Stück schwarz Pecking, oder Ostindischen Gros de Tour, dienlich zu 2. Mannskleider zu erkaufen, könnte man sich bey Schneidermeister Hämmelmann wohnhafft, Lit. G. No. 86. erkundigen.

Es wird in einer gangbaren Straße ein zur Specerey-Handlung dienlicher Laden, nebst Logie zum Lehnen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses näher zu erfragen.

Eine Weibsperson guter Gesundheit, die im Kochen, Nähen, Kinder aufzuziehen und der Französischen Sprach erfahren, in rasonablen Jahren, ihr gutes Aufführen bezeigen kan und schon als Haußhälterin gedienet, wird in dieser Qualität allhier gesucht, kan sie Fristen ist es desto angenehmer, sollte sie von honetter unverglückter Familie seyn, so soll sie demnach gehalten werden, Ausgeber dieses giebt näheren Bericht.

Eine wohlverwahrte Schuur, wird zu lehnen gesucht.

Ein weiser Mandel von feinem Tuch, vor auf Reisen zu gebrauchen, wird zu kauffen gesucht.

Ein junger Mensch 20. Jahr alt, welcher gut Frauenzimmer und Chapeaux frisiren kan, auch im Schreiben und Rechnen etwas erfahren, sucht als Bedienter hier oder auch ausserhalb unterzukommen, und ist sich bey Ausgeber dieses näher zu erkundigen.

Avertissements.

Freytags den 17ten May wird das Weichbergerische Hauß in der Fahrgaß vor 800. Stück Carolin, sammt Interessen und Kosten, zum 4ten und letztenmahl, unter ausgesteckter Fahne am Römer, von 1. bis 2. Uhr feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Das von einem wohl renomirten Chirurgo

mit vielem Fleiß elaborirte Wartzen-Waſſer, welches dieſelbe, ſowohl im Geſicht als an denen Händen vertreibet, und durch wiederholten Gebrauch von ſelbſten abfallen, iſt bey Carl Behaghel auf dem Römerberg Commiſſionaliter zu finden, in Gläßlein à 10. und à 30. kr.

Dem geehrten Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß bey dem hieſigen Buchbindermeiſter und Futteralmacher Heinrich Ludwig Wohlfahrt, in der Schippengaß dem goldenen Apfel über, am Eck der Roſengaß wohnhafft, alle Gattungen extra feine, mittel und ordinaire Pariſer Fächer oder Vogten Papiere zu haben ſind, und alle ſowohl neue als alte und ſchadhaffte Vogten damit billigſten Preiſes überzogen; auch ſonſtige an denen Vogten nöthige Reparaturen von ihme beſorget werden. Er erbittet ſich alſo hierzu geneigten Zuſpruch.

Fleiſch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 30. April 1776.

Rindfleiſch das Pfund	6 1/2	Kr.
Fängt an den 6. May a. c.		
Schweinenfleiſch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleiſch das Pfund	6	Kr.
Hammelfleiſch das Pfund	7	Kr.

Recheney-Amt.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Excell. Herr Graf von Colloredo, Kayſerl. Principal-Commiſſarius.
Ihro Excell. Herr Graf von Baſſenheim, Kayſerl. Cammer-Preſident.
Zwey Herren Grafen von Rothenhaan, Kayſerl. Kammerherren.
Herr Baron von Lehrbach, Kayſerl. Subdelegatus.
Herr Graf von Schlick, Kayſerl. Kammerherr.
Herr Baron von Jungefeld, Poſt-Directeur.
Herr Baron von Franckenſtein.
Herr Baron von Lentz.
Herr Baron von Rehbinder, aus Curland.
Herr geh. Rath von Schmidtburg.
Herr Ober-Forſtmeiſter, von Bortzig.
Herr Stadt-Syndicus Wagner.
Herr Rathsſchreiber Halonius.
Herr Hof-Cammerrath Dantzer.
Herr Häuſſer von Mannheim.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

Chur-Maynziſche Subdel. von Wetzlar,
Herr von Keller, und
Herr von Horix, paßiren hierdurch.
Herr von Offenburg, Syndicus, kommt von Wetzlar, log. im Röm. Kayſer.
Herr Müller, Baumeiſter von Darmſtadt, log. im weiſen Schwanen.
Herr Hauſſer, Kauffmann von Straßburg, log. im gold. Löwen.
Herr von Bortzig, Ober-Forſtmeiſter, kommt von Rothenburg, paß. hindurch.
Herr Runckel und Herr Trapp, Kaufleute, kommen von Maynz, log. im Römiſchen Kayſer.
Herr Obriſt von Kettenburg, kommt von Darmſtadt, log. im weiſen Schwanen.
Herr Morros von Straßburg, paßirt hindurch.
Herr Baſſy und Compagnie, Kaufleute von Mayland, log. im goldenen Löwen.
Herr Raths-Conſulent Renger, und Herr Secretarius Renger von Rothenburg, log. im weiſen Schwanen.

Num. XLI.

Dienſtags, den 14. May Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Rogate den 12. May 1776.

Herr Chriſtian Wilhelm Wecker, Handelsmann, und Jungfer Maria Salome Hoppe.
Johann Hermann Lußmann, Schumachermeiſter, Wittiber, und Jungfer Johannetta Eliſabetha Catharina Löwenſteinin.
Johann Heinrich Buch, Kunſtgärtner, und Anna Catharina Lebrechtin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 7. May.

Johann Heinrich Stamminger, Bürſtenbindermeiſter, und Jungfer Catharina le Petit.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 5. May.

Johannes Eckel, Beckermeiſter, einen Sohn, Johannes.
Johann Wilhelm Trapp, Peruquenmachermeiſter, eine Tochter, Maria Magdalena Eleonora Sophia.

Montag / den 6. May.

Stephan Schlacht, Baumwollenſtreicher, einen Sohn, Georg Stephan.

Dienſtag / den 7. May.

Johann Adam Heyl, Buchdruckergeſell, eine Tochter, Anna Cornelia.
Johann Friedrich Hartmann, Einzlerknecht, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha.

Mierwoch / den 8. May.

S. T. Herr Johann Adolph Kelz, Med. Doct. und Practic. ordin. einen Sohn, Heinrich Carl.

Johann Bernhard Jacob de Pre, Peruquenmachermeiſter, einen Sohn, Johann Friedrich.

Carl Friedrich Kauer, Schrifftgieſergeſell, eine Tochter, Chriſtina.

Donnerſtag / den 9. May.

Johann Chriſtoph Bender, Taglöhner, einen Sohn, Johann Philipp.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Freytag / den 10. May.

Georg Chriſtoph Laitſch, Weingärtner, einen Sohn, Johann Wendel.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 4. May.

Maximus Apelins, Glaſſermeiſter aus Etlingen, Wittiber, alt 72. Jahr.

Anna Maria Stadtlerin, Wittib, alt 50. Jahr.

Adam Philipp Gauff, Schumachermeiſter, alt 71. Jahr, 1. Monat 20. Tage.

Wilhelm Emmel, geweſenen Taglöhners nachgelaſſene Wittib, Henrietta, alt 52. Jahr, Caſten-Alumna.

Johann Georg Pöllet, Buchdruckergeſellens Söhnlein, Johann Jacob, alt 6. Jahr, 2. Monat 4. Tage.

Johann Conrad Mergenbaum, Beckermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Anna Eliſabetha.

Johann Wilhelm Kappes, Plüſch- und Caffamachers Töchterlein, Maria Juſtina, alt 1. Jahr, 6. Monat 17. Tage.

Sonntag / den 5. dito.

Johann Albrecht Beck, Metzgermeiſter, alt 39. Jahr.

Johannes Seyberth, Schumachermeiſter, alt 75. Jahr, 10. Monat 10. Tage.

Herrn Georg Chriſtoph Röſchel, Gaſthalters Söhnlein, Johannes, alt 2. Monat 24. Tage.

Herrn Friedrich Wetzel, Bierbrauermeiſters Söhnlein, Johann Chriſtian, alt 1. Jahr, 10. Monat 12. Tage.

Montag / den 6. dito.

S. T. Der Hochwürdige Herr Philippus Joſephus Loskandt, Canonicus zu St. Bartholomäi, alt 28. Jahr, 2. Monat 13. Tage.

Heinrich Nicolaus Hager Sattlermeiſters Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 4. Jahr, 7. Monat 1. Tage.
Herrn Philipp Jacob Bauer, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Suſanna Maria, alt 1. Jahr, 10. Monat 19. Tage.

Dienſtag / den 7. dito.

Valentin Meiſter, aus Josbach in Heſſen geb. alt 28. Jahr.
Jacob Stieritz, Schumachermeiſters Haußfrau, Anna Maria, alt 61. Jahr, 8. Monat 17. Tage.
Johann Georg Eydmann, Tobackshändlers Söhnlein, Johann Chriſtoph, alt 2. Jahr, 3. Monat 10. Tage.
Joachim Hedler, Poſamentirers Kindbetter-Söhnlein, Johann Andreas.
Johann Franz Jucho, Schneidermeiſters Töchterlein, Suſanna Eliſabetha, alt 5. Jahr 21. Tage.

Mittwoch / den 8. May.

Herr Johann Wilhelm Gilzemann, Chirurgiæ Studioſus von Langen-Schwalbach geb. alt 24. Jahr.
Chriſtoph Winter, Gärtnermeiſter, alt 56. Jahr.
Henrich Georg Philipp Heßler, geweſenen Metzgermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Maria, alt 78. Jahr 10. Monat.
Suſanna Hartwigin, Wittib von Wertheim, geb. alt 55. Jahr, 5. Monat 3. Tage.
Johannes Pfannenſtiehl, Metzgermeiſters Söhnlein, Johann Peter, alt 1. Jahr 2. Monat.
Philipp Jacob Schott, Peruquenmachermeiſters Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 3. Jahr 18. Tage.

Donnerſtag / den 9. dito.

Herrn Johann Dieterich Jung, Handelsmanns Söhnlein, Bernhard Jacob, alt 5. Jahr, 2. Monat 24. Tage.
Johann Thomas Ohlenſchlager, Schubkärchers Töchterlein, Charlotta Rebecca, alt 6. Monat.
Johann Michael Simon, Mousquetiers Kindbetter-Töchterlein, Anna Regina.

Freytag / den 10. dito.

Johann Georg Jung, Taglöhner aus Wolfskehl geb. alt 72. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 5. May.

Johann Chriſtoph Burck, Hafnermeiſters Söhnlein, Johann Chriſtoph, alt 5. Jahr, 1. Monat 15. Tage.

Montag / den 6. dito.

Conrad Eck, Soldatens Töchterlein, Susanna, alt 1. Jahr 6. Monat.

Mittwoch / den 8. dito.

Franz Burck, Weingärtners Söhnlein, Johann Andreas, alt 5. Jahr 16. Tage.
Johann Jacob Hofmann, Schreiners in Homburg Töchterlein, Margaretha, alt 1. Jahr.

Freytag / den 10. May.

Johann Peter Roth, Kärchers Kindbetter-Söhnlein, Johann Matthäus.
Johannes Rücker, Wellenbesehers Kindbetter-Söhnlein, Johannes.

Extraordinairer-Anhang No. 41. 1776.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächstkommenden Julii und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo December 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Avertissements.

Zukünfftigen Freytag den 17ten huj. wird die, dem Burger und Leinwandhändler, Johann Ludwig Burckhard & Uxori zustehende Behaussung, an der St. Catharinen-Pfort neben Herrn Johann Peter Cäsar und Frau Wittib Hildin ein und anderseits gelegen, hinten auf den Graben stossend, zum dritten und endlich den vier und zwanzigten zum vierten und letztenmahl, vor und um 6000. fl. Capital, im 22. fl. Fuß nebst Intressen und Kosten, unter offentlicher Fahne, an dem Römer feil getragen, und dem Meistbietenden überlassen werden.

No. XLII.

Samstags, den 18. May 1776.

Mit Ihro Kö-
niſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem von einem Hochedlen Rath der Entſchluß gefaßt worden, die bisher von dem Büxenſchäffter Sommer und Schumachermeiſter Seybert bewohnte Behauſſung unter der

Catharinen Pforte, von 1880. Quadrat Schuhen an den Meistbietenden verkauffen zu lassen, als wird solches zu dem End hiemit gemacht, damit diejenige, welche solche zu kauffen gedencken auf unterzogenem Amt die nähere Erkundigung deßfalls einziehen können. Wo im übrigen der eigentliche Versteigerungs Termin annoch besonders bekannt gemacht werden soll.

Recheney-Amt.
den 15. May 1776.

Nächsten Montag den 20ten dieses Vormittags 11. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, ein roth mit Gold bordirtes Scharlachen Kleid, mit blauem Attlas gefüttert, 1. blau attlassene Vest, mit Gold bordirt sammt dito Hosen, ein goldenes Coutteau, Gebenck samt Coutteau, 1. goldbordirter Hut mit weiser Feder, eine reiche Vest, 6. feine Oberhemder und 1. weiß Porcellainen mit farbichten Blumen gemahltes Caffee-Service, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlaeb. sollen Mittwoch den 22ten May Vormittags 11. Uhr in der Behausung des geschwornen Ausrüfers Fayh eine Stand Uhr, sodann der 8te Weiber Sitz in No. 41. zu denen Barfüssern an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Nachdeme das in allhiesig Löblichen Teutschen Hause gantz neu erbauete, mit einem grossen und kleinen Braugeschirr, auch einem grossen gewölbten Keller, unter solchem versehene, übrigens aber mit aller möglichster Commodität und besten Einrichtung bestellte sehr geräumliche Braubause samt einem dabey befindlichen Wohnhauß und grossen Garten, auch zur Wirthschafft sehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerstag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Bestand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Versteigerung ausgebotten, und begeben werden solle; Als wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhiesig Löbl. Teutschen Hauße sich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Versteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenschein zu nehmen, oder etwa auch des näheren sich zu erkundigen, jedermann frey stehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Demnach man mißfällig wahrzunehmen gehabt, daß unter sträflichst nachgeahmten Kurfürstl. Bayrischen Müntz-Stempeln, falsche Convention-Thaler von Anno 1773. im Pu-

blico zum Vorſchein kommen wollen, ſolche aber ſowohl auf der Bruſtbild- als Wappen-Seite, durch ihr ſehr ſeichtes Gepräge, ungleiche Buchſtaben und ſchlechte Rändelung, ſich von den ächten unterſcheiden, nicht minder auch leichtlich roth werden, mithin ihren Haupt-Stoff, woraus ſie beſtehen, nemlich Kupffer, verrathen; Als hat hat man das Publicum vor dieſer falſchen und kaum 246/51 Kreutzer werthen Geld-Sorte nicht nur gehörig verwarnen, ſondern auch diejenige, ſo allenfalls etwas näheres hiervon in Erfahrung bringen ſolten, die gehörige Anzeige ohnverlängt auf Endes genanntem Amt zu thun, hierdurch anweiſen wollen.

Publ. Franckfurt den 6ten May 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Auf dem Marckt, in der grünen Linden, ſind nachfolgende Waaren gantz friſch zu bekommen, als: Sardellen, Cappern, Oliven, Feigen, Choccolad, Kochbutter 6 1/4 Pfund für 1. Rthlr., Provencer Oel 26. kr. Morglen 24. Batzen, Brücken 24. kr. Citronen, Küſten und 100 weiß, auch ſchöne Leichen-Citronen nebſt allen andern Specerey-Waaren in billigſten Preiß.

Zu Sachſenhauſſen am Affen-Thor iſt das zweyte Gärtzlen an der Haupt-Straß zu verkauffen, und findet man auf dem Nachrichts Comptoir nähere Anweiſung.

Drey ſchlagende Nachtigallen ſind billigen Preiß zu verkauffen.

Aechte Göttinger Würſte, ſind in Commiſſion bey dem Bierbrauer Samm, in der Fahrgaß, um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Auf dem Niederberg iſt ein Wingert, welcher 3. Morgen groß, in einer der beſten Lagen käuflich abzugeben, und deßfalls in der Behauſſung Lit. M. No. 121. weiterer Beſcheid zu vernehmen.

Bey Joh. Dieterich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt, iſt extra fein Provenceröhl à 26. kr. braune Caffee à 22. kr. Franz. Trüffen à 4 kr. das Loth fein gerolte Straßburger Stärck à 8. kr. das Pfund oder 13. Pfund per 1. Rthlr. Caprec à 24. kr. dito feine à 36. kr. Feigen, Brounellen und ſonſtige Articles mehr, in billigen Preißen zu haben.

Es ſtehet 1. Mannsplatz No. 167. und 1. Mannsplatz No. 147. beyde zu St. Catharinen, je eher je lieber zu verkauffen, und kan dieſerwegen auf dem Nachrichts-Comtoir, nähere Erkundigung eingezogen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Vor dem Allerheiligen Thor gantz nahe an der Stadt, in einer angenehmen Gegend, iſt ein Garten ſammt Gartenhauß, auf dieſen Sommer zu vermiethen, und kan ſogleich bezogen werden.

Lit. C No. 25. ſind eine Stiegen hoch 2. Stuben, 2. Stubenkammern, Küche, Vorplatz, groſſer Haußboden, Stück vom Keller, Boden und auch Boden-Kammern zu verlehnen, und können täglich bezogen werden.

In der Kruggaß ſind 2. Stiegen hoch 2. Zimmer aneinander zu verlehnen nebſt Kammern und allen Bequemlichkeiten im Hauß,

und kan gleich bezogen werden. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

1000. fl. ſind auf einen gerichtlichen Innſatz auszuleihen parat.

Das auf dem Marckt zur Handlung wohl gelegen und eingerichtete, mit zwey Ausgängen verſehene Hauß Lit. L. No. 141. iſt zu vermiethen, und kan ſogleich bezogen werden.

Der Meßladen No. 1. aufm Römerberg gegen denen neuen Krām zu, ſtehet auf zukünftige und folgende Meſſen anderweit zu verlehnen; Ausgeber dieſes giebt mehrern Beſcheid.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Magd die Deutſch und Franzöſiſch kan, Nehen, Stricken und ſonſtige Hauß-Arbeit verſtehet, ſuchet als Kinder- oder Stuben-Mägdgen zu dienen.

In einer ſchönen Straße der Stadt und wo möglich nahe bey einem der Land-Thore, wird ein bequemes und geräumiges Hauß mit Stallung für etliche Pferde und Remiſe, auf etliche Jahre zu miethen geſucht; Ausgeber dieß giebt näheren Bericht.

Eine wohlverwahrte Scheuer, wird zu Lehnen geſucht.

Ein weiſer Mandel von feinem Tuch, vor auf Reiſen zu gebrauchen, wird zu kauffen geſucht.

Es werden zwey Stuben und einer Kammer und ſonſtige Bequemlichkeiten vor eine Wittwe und einer Magd geſucht, das nähere iſt auf dem Nachrichts-Comptoir zu erkundigen.

Eine Weibsperſon iſt Willens etliche Jahre bey honetten Leuten, um in dem Haushaltungs- und Ekonomie-Weſen geübt zu werden, als Magd ohne Lohn und nur um die Koſt zu dienen.

Ein junger Menſch 20. Jahr alt, welcher gut Frauenzimmer und Chapeaux friſiren kan, auch im Schreiben und Rechnen etwas erfahren, ſucht als Bedienter hier oder auch auſſerhalb unterzukommen, und iſt ſich bey Ausgeber dieſes näher zu erkundigen.

Sachen die gefunden worden.

Vergangenen Dienſtag iſt ein Pfeiffen-Kopf mit Silber beſchlagen, gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Dienſten ſtehet.

Avertiſſements.

Künft. Freytag den 24. May wird die dem Schreinermeiſter Beck zugehörig geweſene, nachgehends ſeiner Wittib und nunmehrigen Haußfrau, des Schreinermeiſters Johannes, erblich zugefallene Behauſſung hinter denen Predigern, vor und um 1800. fl. davon 1500. in dem 22. fl. und 200. fl. in dem 20. fl. Fuß hafften, nebſt Intereſſen und Koſten zum vierten und letztenmahl am Römer von 1. bis 2. Uhr, unter ausgeſteckter Fahne öffentlich feilgetragen, und an den Meiſtbietenden überlaſſen werden.

In der Fahrgaß Lit. A. No. 108. bey dem Kupfferſchmidt Barthels und Feſter, iſt ein meßinger Thür-Klepper angehalten worden, wer ſich dazu legitimiren kan dem ſtehet er wieder zu Dienſten.

Brod-Tax und Gewicht.

zu Franckfurt am Mayn, den 7ten May 1776.

Ein Leib Rocken Brod zu 4. kr.	2. Pf.	24. Loth
Ein paar Weck zu 1 kr.	9	Loth
Ein Milch-Brod zu 1 kr.	7	Loth
Ein Gemiſcht-Brod zu 2 kr.	24	Loth

Rechney-Amt.

ANZEIGEN.

Die Redaktion übernimmt für die Anzeigen keine Verantwortung. Beilagen werden nicht angenommen.

Die Insertionsgebühr beträgt für die Petitzeile 20 Pfennig. Bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt.

Anzeigen werden durch alle Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes entgegengenommen.

Verlag von Rudolf Mosse, Berlin SW.

vet zusammen oder vertheilt, und kan sogleich bezogen werden.

Ein wohl gebauter sehr gemächlicher Keller zu 6. bis 38. Stück Wein, stehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige Herrschafft, suchet eine Frauensperson, so das Kochen vollkommen verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedienet haben müste. Das nähere davon ist in der Dönges-Gaß Lit. G. No. 46. zu erfragen.

Eine Weibsperson guter Gesundheit, die im Kochen, Nähen, Kinder aufzuziehen und der Französischen Sprach erfahren, in raisonablen Jahren, ihr gutes Aufführen bezeigen kan und schon als Haußhälterin gedienet, wird in dieser Qualität allhier gesucht, kan sie Frisiren ist es desto angenehmer, sollte sie von honetter unverglückter Familie seyn, so soll sie demnach gehalten werden, Ausgeber dieses giebt näheren Bericht.

Avertissements.

Verflossenen Sonnabend den 11ten dieses ist ein grosser brauner seidener Regenschirm, aus hiesiger Löbl. Stadt-Canzey, vermuthlich aus Irrthum, weggenommen worden, es wird daher ersuchet solchen wiederum dahin zu liefern, damit er dem wahren Eigenthümer zugestellt werden könne.

Stadt Cölln am Rhein vom 2ten May 1776. bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 106ten Ziehung dieses privilegirt und garantirten Lotto erschienen die Nummeri

83. 60. 42. 65. 8.

Die 107te Ziehung ist Donnerstags den 23. May 1776. und folgen von drey zu drey Wochen.

Das von einem wohl renomirten Chirurgo mit vielem Fleiß elaborirte Wartzen-Wasser, welches dieselbe, sowohl im Gesicht als an denen Händen vertreibet, und durch wiederholten Gebrauch von selbsten abfallen, ist bey Carl Bohaghel auf dem Römerberg Commissionaliter zu finden, in Gläßlein à 10. und à 30. kr.

Ankommende Passagiers.

Herr General Graf von Erbach, in Holl. Diensten.
Herr Baron von Rehbinder, Rußis. Kayserl. General-Major, nebst Frau Gemahlin.
Herr Graf von Collonna, aus Schlesien.
Herr General von Prettlach, von Darmstadt.
Frau Baroneſſe von Breidenbach, von Maynz.
Herr Baron von Stralendorff, Herzogl. Würtemb. Major und Cammerherr.
Herr Major von Kratochil, nebst Frau Gemahlin.
Herr Hauptmann von Bender, und Herr Lieutenant Baron von Adelsstein, in K. K. Diensten.
Herr von Siegler, Reichs-Stadt Offenburg. Syndicus.
Mr. Strent, & Mr. Grent. Gentilshommes Ecossois.
Herr D. Hardung von Erfurth.
Herr Gebhard, Kauffmann von Bamberg.
Mr. Clorent & Comp. Kaufleute aus Franckreich.

Logiren sämtl. im Röm. Kayser.

Nr. 1611.
Freitag, den 11. Juni 1915.

Amtsblatt
der
Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgrub.
Herausgegeben vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgrub.
Erscheint jeden Freitag.
Bezugspreis: Für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgrub kostenlos.
Einzelpreis: 10 Heller.

wunte; So hat Ein Hochedler Rath für nöthig erachtet, hiermit offentlich bekannt zu machen, daß alle diejenige, welche dergleichen Vieh entweder zum Verkauf oder als Anspann mit Fuhren hieher bringen, oder auch nur durch hiesiger Stadt Gebieth führen wollen, mit Obrigkeitlichen Zeugnüßen, daß solches gesund sey, und von einem ohnverdächtigen Ort herkomme, versehen seyn müssen, ansonsten sie dahier nicht eingelassen, sondern sogleich zurück gewiesen werden sollen.

Franckfurt den 18ten May 1776.

Stadt-Cantzley.

Nächst kommenden Samstag den 25. dieses Nachmittags 2. Uhr, sollen etliche Stück fette Hämmel, zu Bornheim in der Schultheissen Behausung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle diejenige hiesige Burger und Beysassen, welche ihre rückständige Schatzungsgebühren noch nicht abgeführt haben, werden hiermit zum letztenmal errinnert, solches binnen acht Tagen ohnfehlbar zu bewerckstelligen; indeme man nach Ablauf dieser Frist, mit wircklicher Execution und andern desfalls verordneten Zwangsmittel von Amtswegen fürzuschreiten sich genöthiget siehet.

Franckfurt den 21. May 1776.

Schatzungs-Amt.

Nachdeme das in allhiesig Löblichen Teutschen Hause ganz neu erbauete, mit einem grossen und kleinen Braugeschirr, auch einem grossen gewölbten Keller, unter solchem versehene, übrigens aber mit allmöglichster Commodität und besten Einrichtung bestellte sehr geräumliche Brauhause samt einem dabey befindlichen Wohnhauß und grossen Garten, auch zur Wirthschafft sehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerstag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Bestand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Versteigerung ausgebotten, und begeben werden solle; Als wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhiesig Löbl. Teutschen Hauße sich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Versteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenschein zu nehmen, oder etwa auch des näheren sich zu erkundigen, jedermann frey stehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgeb. sollen Mittwoch den 22ten May Vormittags 11. Uhr in der Behauffung des geschwornen Ausrü-

fers Fayh eine Stand-Uhr, ſodann der 8te Weiber-Sitz in No. 41. zu denen Barfüſſern an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung losgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſobeweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Das neu gebauete mit Quaderſtein auf der Facade aufgeführte Eckhaus Lit. F. No. 99. auf dem Roßmarckt, ſchräge gegen der Hauptwache über, ſoll aus der Hand verkaufft, oder auch auf billige Bedingungen der Beſchaffenheit nach vermiethet werden, und iſt das nähere in dem Hauſe ſelbſt, wie auch auf dem Römerberg Lit. J. No. 162. zu vernehmen.

Ein franzöſiſches Capriolet, mit Gläſer, ſammt Pferd-Geſchirr, ſtehet billigen Preiſes zu verkauffen.

Ein vierſitziges ſchönes Kinderkütſchen, ſtehet billigen Preiſes zu verkauffen.

Die hinter der Schlimmauer Lit. D. Nro. 97. gelegene Behauſſung, beſtehend in ſieben Stuben und fünf Kammern, zwey Küchen, Keller, l. v. zwey Priveter, wie auch Waſſer- und Regenpumben, und allen ſonſt erforderlichen Bequemlichkeiten, ſamt dem dazu gehörigen anſehnlichen Hinterbau und Garten iſt unter annehmlichen Conditionen aus der Hand zu verkauffen. Die dazu Luſttragende Herren Liebhaber können beſagtes Haus alltäglich in Augenſchein nehmen, und allenfalls daſelbſt das weitere nachrichtlich vernehmen.

Bey dem Muſicus Pauli auf der Kaltbächergaſſe, ſind neue Sonaten fürs Clavier von der Violin begleitet, vom Kalkbrenner, nebſt anderer Muſic für die Harpfe und das Clavier, auch ſchöne Pedal- und einfache Harpfen um billige Preiſe zu haben.

Der Handelsmann Michael Kahnt in der Schnurgaß, hat ein wohl aſſortirtes Lager, von allen nur jetzo getragen werdenden ſchwartzen Hoſenzeuge, wie auch Golgas oder Türckiſche Flanelle in Commißion, deßgleichen weiſe Barchet und baumwollene Strümpf-Waaren, extra feine auch geringere rothe Paillacats Sacktücher, welches er ſowohl in ganzen als einzel nebſt ſeinen bekannten Waaren in billigſten Preiſen offeriret.

In der Catharinen Kirch der vierte Frauenſitz Num. 5. in der Hoſpitals-Kirch der erſte Frauenſitz Num. 17. und in der drey Königskirch zu Sachſenhauſen der 4te 5te und 6te Mannsſitz Num. 87. ſind bey Not. Stöpler Sen. Lit. B. Num. 190. zu verkauffen, oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der groſen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. iſt die mit allen möglichen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung des ganzen Vorder- und Nebenhauſes, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den erſten bevorſtehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht iſt hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

In den drey Haaſen an der kleinen Allee, iſt ein Logis mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

3000. fl. in dem 22. fl. Fuß und 2250. fl. in dem 24. fl. Fuß liegen bereit zuſammen oder vertheilt, auf gerichtliche Innſätze dahier ausgeliehen zu werden, und kan Verleger dieſes weitere Nachricht geben.

Digitized by Google

Auf einer angenehmen Straſe ohnweit vom Thor, iſt ein Stall zu 4. Pferden, nebſt Remiſen und Heuboden, alles commod eingericht, zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, bey Ausgeber dieſes iſt das mehrere zu erfragen.

Ein wohl gebauter ſehr gemächlicher Keller zu 6. bis 38. Stück Wein, ſtehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Frau die geſchickt iſt, Kinder mit Waſſer und Milch aufzuziehen, und bey ſchönen Leuten geweſen, ſucht wiederum bey honetten Leuten unterzukommen.

Eine wohlverwahrte Scheuer, wird zu lehnen geſucht.

Ein weiſer Mandel von feinem Tuch, vor auf Reiſen zu gebrauchen, wird zu kauffen geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Es hat ein Fremder vom Jungho bis an die Hauptwacht, ein klein ſilberner Stockknopf verlohren, der Finder wird erſuchet, ſolchen in dem Gaſthof zum groſen rothen Hauß, gegen eine Erkänntlichkeit abzugeben.

Sachen die gefunden worden.

Es iſt jemand eine junge Gans zugelaufen, welche dem Eigenthümer wieder zu Dienſten ſtehet.

Averiſſements.

Künfftigen Freytag den 24ten hujus wird die des verſtorbenen Burgers und Maurergeſellen Heinzelmann relictæ zugehörige auf der kleinen Eſchenheimergaſſe gelegene Behauſſung, vor und um 1900. fl. im 22. fl. Fuß und 200. fl. in Conventions Müntz-Capital ſamt Intereſſen und Koſten zum 3ten, den 31. ejusdem zum 4ten und letztenmahl unter aufgeſteckter Fahne von 1. bis 2. Uhr öffentlich feilgetragen und dem Meiſtbietenden (welchem hiermit abſeiten des Herrn Creditoris gegen eine mäßige Angabe das Capital ſtehen zu laſſen, die Zuſicherung geſchiehet) ſofort überlaſſen werden.

In einer gemächlichen Kutſch mit guten Pferden nach Bockenheim in die teutſche Kirch, Donnerſtags und Sonntags Nachmittags, iſt noch ein Platz zu vergeben, das nähere kan bey Ausgebern dieſes vernommen werden.

Von dem ſich in Unterhaltung der Zähne bey dem hochlöblichen Frauenzimmer ſchon hinlänglich legitimirten Aromatiſchen Zahn-Pulver und Zahn-Latwerge, ſeynd dieſer Tagen friſche Schächtlein und Büchslein, bey Carl Behaghel auf dem Römerberg angelangt, à 30. kr. dieſe aber à 40. kr.

Zukünfftigen Freytag den 24ten huj. wird die, dem Burger und Leinwandhändler, Johann Ludwig Burckhard & Uxori zuſtehende Behauſſung, an der St. Catharinen-Pfort neben Herrn Johann Peter Cäſar und Frau Wittib Hildin ein und anderſeits gelegen, hinten auf den Graben ſtoſſend, zum vierten und letztenmahl, vor und um 6000. fl. Capital, im 22. fl. Fuß nebſt Intreſſen und Koſten, unter offentlicher Fahne, an dem Römer feil getragen, und dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Num. XLIII.

Dienſtags, den 21. May Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Exaudi den 19. May 1776.

Johann Hartmann Hemmerich, Metzgermeiſter, und Jungfer Anna Catharina Holtzmännin.
Hieronymus Peter Dörr, Taglöhner, Wittiber, und Maria Barbara Boricke, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag/ den 13. May.

Daniel Krieg, Beckenmeiſter, und Jungfer Maria Gertraud Biſchoffin.
Carl Friedrich Schade, Fürſtlich Heſſen-Caſſeliſcher Poſt-Pedell, und Jungfer Maria Anna Leopoldina Engelin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag/ den 12. May.

Herr Johann Wilhelm Küchler, Handelsmann, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Heinrich Ludwig Ulrich, Peruquenmachermeiſter, einen Sohn, Caſpar Conrad.
Johann Jacob Hallensleben, Buchbindermeiſter, eine Tochter, Anna Margarethg.

Montag/ den 13. dito.

Georg Ludwig Auguſt Leuchtweiß, Reitknecht in hieſigem Stadt-Marſtall, eine Tochter, Anna Regina.

Dienſtag / den 14. May.

Herr Johann Chriſtian Noll, Gaſthalter, einen Sohn, Johann Michael.
Johann Friedrich Matthäus Brey, Klaiber, einen Sohn, Johann Friedrich Matthäus.

Donnerſtag / den 16. May.

Anton Auguſt Dieſſenberg, Fourier, einen Sohn, Johann Michael.
Herr Nicolaus Paradis, geweſenen Profeſſor, eine Tochter, Maria Sophie Suſanna.
Conrad Schäfer, Gefreyter Soldat, eine Tochter, Maria Eliſabetha.
Heinrich Jäger, Mousquetier, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag, den 13. May.

Johann Heinrich Hofmann, Weingärtner, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.
Johann Jacob Niedemüller, Soldat, einen Sohn, Johann Caſpar Conrad.

Mittwoch / den 15. May.

Johann Benjamin Klingler, Weingärtner, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 11. May.

Johann Wilhelm Wappner, Kammachermeiſters Söhnlein, Johannes, alt 4. Jahr 7. Monat.
Philipp Heinrich Keim, Maurergeſellens Töchterlein, Maria Dorothea Johannetta, alt 3. Monat 20. Tage.

Sonntag / den 12. dito.

Herr Andreas Valentinus Steinam, Weinhändler, alt 73. Jahr.
Anam Philipp Gauff geweſenen Schumachermeiſters nachgelaſſene Wittib, Suſanna, alt 65. Jahr, 4. Monat 10. Tage.
Johann Ludwig Lehn, Pferdausſtehers Söhnlein, Matthäus, alt 1. Jahr 5. Tage.
Johann Jacob Ury, Steindeckermeiſters Töchterlein, Suſanna Chriſtina, alt 8. Monat 18. Tage.

Montag / den 12. dito.

Johann Friedrich Wittmann, Schubkärchers Haußfrau, Anna Helena, alt 50. Jahr.
Johann Michael Walther, Lehnkutſchers Söhnlein, Franz, alt 4. Monat 13. Tage.

Johann Caſpar Willmann, Lampenfüllers Töchterlein, Rebecca Dorothea, alt 5. Jahr 4. Monat.

Dienſtag / den 14. dito.

Carl Chriſtoph Bernhard, Lehnkutſcher, alt 48. Jahr 11. Monat.
Johann Jacob Becker, Beckermeiſters Söhnlein, Johann Jonas, alt 1. Jahr, 7. Monat 9. Tage.
Johann Conrad Funck, Schneidermeiſters Söhnlein, Johann Conrad, alt 10. Monat 11. Tage.

Mitewoch / den 15. May.

Herr Johann Jacob Brennel, Weinhändler, alt 62. Jahr, 9. Monat 2. Tage.
Leonhard Hermann, Lein- und Barchetwebermeiſter, alt 56. Jahr, 9. Monat 2. Tage.
Johannes Becker, Gärtnermeiſters Haußfrau, Apollonia, alt 51. Jahr, 6. Monat 28. Tage.
Johann Friedrich Maximilian Melchin, Buchbindermeiſters Söhnlein, Johann Balthaſar, alt 1. Monat 15. Tage.
Herrn Johann Georg Engelmann, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Sara Carolina, alt 5. Monat 25. Tage.
Johann Wilhelm Wappner, Kammachermeiſters Töchterlein, Suſanna Catharina, alt 1. Jahr, 3. Monat 10. Tage.
Johannes Freyberger, gewesenen Wüllenwebers nachgelaſſene Tochter, Maria Eliſabe alt 63. Jahr, 10. Monat 15. Tage.
Johann Franz Krauſe, Buchdruckergeſellens Töchterlein, Anna Maria, alt 9. Jahr, 6. Monat 6. Tage.

Freytag / den 17. dito.

Gottfried Tobias Meyne, Schloſſermeiſter, alt 68. Jahr, 6. Monat 11. Tage.
Johannes Leu, Maurergeſell, alt 50. Jahr, 6. Monat 26. Tage.
Andreas Arnoldi, Schuſtickers Haußfrau, Maria Catharina, alt 48. Jahr, 2. Monat 10. Tage.
Johann Peter Schuler, Steindeckermeiſters Söhnlein, Johann Philipp, alt 2. Jahr, 1. Monat 14. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 11. May.

Johann Leonhard Dietel, Schublärcher, alt 33. Jahr.

Mitewoch / den 15. dito.

Balthaſar Heerdt, Weingärtners Töchterlein, Anna Maria, alt 1. Jahr 10. Monat.

Friedrich Ludwig Wenig, Huthſtaffirers Töchterlein, Maria Magdalena, alt 4. Monat 4. Tage.

Extraordinairer-Anhang No. 43. 1776.

AVERTISSEMENT.

Nachdem von einem Hochedlen Rath der Entſchluß gefaßt worden, die bisher von dem Büxenſchäffter Sommer und Schumachermeiſter Seybert bewohnte Behauſſung unter der Catharinen Pforte, von 1880. Quadrat Schuhen an den Meiſtbietenden verkauffen zu laſſen, als wird ſolches zu dem End bekannt gemacht, damit diejenige, welche ſolche zu kauffen gedencken auf unterzogenem Amt die nähere Erkundigung deßfalls einziehen können. Wo im übrigen der eigentliche Verſteigerungs Termin annoch beſonders bekannt gemacht werden ſoll.

Recheney-Amt.
den 15. May 1776.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Philipp Chriſtian Zinn, wohnhafft hinter der Hauptwache neben dem ſchwartzen Bock im Trauben, hat eine Partie Hüthe in Commißion, diejenige Freunde welche ihn mit ihrem geneigten Zuſpruch beehren, werden wegen aufrichtig guter Waar und allerbilligſten Preiſen vollkommene Satisfaction erlangen.

Bey Waſſerbun in Sachſenhauſſen, ſind wiederum zu haben: Extra friſche Genueſiſche Citeronen, welche voller Saft, ſowohl in gantzen Kiſten, als auch das Hundert zu 4. 5. à 6. fl., oder das Dutzend zu 8. 9. 10. à 12. Batzen, worunter auch gantz dicke Leichen-Citeronen à 5. bis 6. kr. das Stück, wie auch allerbeſte ſüße Abliſine oder Orange zu 4. 5. à 6. kr. das Stück, und neuer Buſchemer Lapperthau à 8. kr. das Pfund, Heuſſenſtammer Flachs 4. 1/2. Pfund vor einen Reichsthaler.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein junger Menſch 20. Jahr alt, welcher gut Frauenzimmer und Chapeaux friſiren kan, auch im Schreiben und Rechnen etwas erfahren, ſucht als Bedienter hier oder auch auſſerhalb unterzukommen, und iſt ſich bey Ausgeber dieſes näher zu erkundigen.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächstkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Es ſollen Mittwochen den 22. curr. Vormittags um 9. Uhr, bey dem Ausrufer Fay auf dem Barfüſſer Plätzgen, verſchiedene ſeidene Weiberkleider, feines Weiber-Geräth, eine goldene Uhr und etwas Silberwerck, an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Matthias Kurtz gegen über der Conſtabler Wacht, iſt zu haben, dreyerley Sorten Straßburger Haarpoudre, extra fein 12, halb fein 14, ordinair 15. Pfundt per 1. Rthlr.

Zu Sachſenhauſſen am Affen-Thor iſt das zweyte Gärtgen an der Haupt-Straß zu verkauffen, und findet man auf dem Nachrichts-Comptoir nähere Anweiſung.

Bey Juſtenius unter der Catharinen Pfort iſt wiederum eine Parthie Braunſchweiger und Göttinger Würſte ankommen, und ſolche billigen Preiſes zu haben.

Aechte Göttinger Würſte, ſind in Commiſſion bey dem Bierbrauer Samm, in der Fahrgaß, um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächſt am Waſſer, iſt ein halb Hauß zu verlehnen, vor einen Bierbrauer, beſteht in zwey Stuben, zwey Kammern, eine Küche und einen Keller.

Das auf dem Marckt zur Handlung wohl gelegen und eingerichtete, mit zwey Ausgängen verſehene Hauß Lit. L. No. 141. iſt zu vermiethen, und kan ſogleich bezogen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine auswärtige Herrſchafft, ſuchet eine Frauensperſon, ſo das Kochen vollkommen

verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedienet haben müste. Das nähere davon ist in der Dönges-Gaß Lit. G. No. 46. zu erfragen.

In einer schönen Straße der Stadt und wo möglich nahe bey einem der Land-Thore, wird ein bequemes und geräumiges Hauß mit Stallung für etliche Pferde und Remise, auf etliche Jahre zu miethen gesucht; Ausgeber dieß giebt näheren Bericht.

Sachen die gestohlen worden.

Es sind in letzterer Messe, vier Stück grüne Kutschen-Schnür von diverser Gattung, jedes 60. Ehl haltend in einem Hauß gestohlen worden, solte jemand solche an sich erkauft haben, so ist man erböthig das ausgelegte Geld dafür wieder zu geben, derjenige so aber dishalben eine sichere Anzeige thun kan, bekommt ein gut Recompentz, Ausgeber giebt nähere Nachricht.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichenen Samstag, sind jemand 2. junge Gänse entlauffen, sollten solche jemand zugelauffen seyn, der beliebe solches anzuzeigen in Lit. H. No. 22.

Avertissements

Dem geehrten Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß bey Johann Heinrich Bärr wohnhafft in der Bockgaß, nunmehro wiederum frisch zu haben sind, Pyrmonter, Spa und Seydlitzer Bitter, wie auch alle Sorten Mineral Wasser, sowohl in Quantität zum versenden als einzeln Krüg.

Verflossenen Sonnabend den 11ten dieses ist ein grosser brauner seidener Regenschirm, aus hiesiger löbl. Stadt-Canzey, vermuthlich aus Irrthum, weggenommen worden, es wird daher ersuchet solchen wiederum dahin zu liefern, damit er dem wahren Eigenthümer zugestellt werden könne.

Bey der 121ten Ziehung, Churfürstlich Maynzischer Zahlen-Lotterie, erschienen die Nummern.

24. 67. 69. 76. 55.

Die 122te Ziehung, geschiehet kommenden Freytag den 24ten May 1776.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Bassenheim, Kayserl. Cammer-Präsident.
Herr Graf von Braun, Kayserl. Obrist.
Frau Gräfin von Rosemberg.
Frau Gräfin von Ferrary und Suite, von Brüssel.
Frau Gräfin von Rachecourt und Suite, aus Lotharingen.
Frau Gräfin von Wartensleben.
Herr Baron von Quaita, Domherr von Trier.
Herr Baron von Wölcker, Königl. Schwedischer Subdelegatus.
Herr Graf von Lipsky, aus Warschau.
Herr Baron von Wiegand nebst Suite.
Frau Gräfin von Plettenbergern, aus Curland.
Herr Baron von Bremser, Capitain in Frantzösischen Diensten.
Herr Baron von Kornrumpf, aus Wien.
Herr Baron von Mannsbach.
Herr Baron von Boos.
Herr Baron von der Tann, in K. K. Diensten.
Mad. la Barone de Branlin.
Herr Hofrath von Collignon.
Herr Fasch, aus Amsterdam.
Herr Hofrath Ackermann.
Zwey Herren Grafen von Salm.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

No. XLiV.

Freytags, den 24. May 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es hat die betrübte Erfahrung, leyder! nur allzuviel gezeiget, daß unſchuldige Kinder, durch ungeſunde, und mit anſteckenden, hauptſächlich aber veneriſchen Kranckheiten behaffte

Säugammen, öfters um ihre Gesundheit und nicht selten um ihr Leben selbsten gekommen sind. Um diesem dahero entstehenden grossen Unglück inskünftige möglichst vorzubauen, ergehet von Seiten Löbl. Sanitätsamt an alle und jede Personen, welche denen Säugammen Dienste zu verschaffen suchen, insbesondere aber an alle hiesige Hebammen, deren Vorsteherinnen, und sämmtliche Wartweiber, der ausdrückliche Befehl, hinführo bey Strafe drey Gulden keine Säugammen mehr in Dienste zu bringen, welche nicht zuvor, in Ansehung der Milch- als auch hauptsächlich ihrer Gesundheit, von dem hierzu von Löbl. Sanitäts-Amt angenommenen Chirurgo, J. C. Jäger, vorher gehörig besichtiget, und daß sie nichts ansteckendes an sich habe, mit einem gedruckten und von demselben eigenhändig unterschriebenen Schein versehen sey. Zu gleichem heilsamen Endzweck soll von nun an nicht mehr erlaubet seyn, daß eine Säugamme ohne gedachten Schein zu haben, in die hiesige wochentliche Nachrichten gesetzet werde. Und da das Wohl des gemeinen Wesens hierdurch einzig und allein befördert werden soll, so zweifelt ein löbliches Sanitäts-Amt um so weniger, daß alle diejenige, welche inskünftige Säugammen nöthig haben, keine als nach geschehener Besichtigung annehmen, und folglich sich selbsten vor Schaden zu hüten wissen werden.

Franckfurt, den 20ten May 1776.

Sanitäts-Amt.

Dem geehrten Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß nächstkommenden Mittwochen als den 29ten May, wenn es die Witterung erlaubet, die Armen-Kinder auf der Pfingstweyde sollen gespeiset werden.

Franckfurt den 20ten May 1776.

Armen- Wayſen- und Arbeits-Hauß.

Die gewesene Ullerische Behausung zu Sachsenhausen, stehet zu verkauffen. Dieselbe ist nicht nur zu einem Gerbhauß, sondern auch, weil eine Feuer-Gerechtigkeit dabey ist, zu einer Färber- oder Seifensiederey, auch Brandenweinbrennerey oder sonstiger Gelegenheit zu gebrauchen. Das nähere kan man bey der Fräulein von Sondershausen auf der Zeil gegen der Schäfergaß über erfahren.

Nachdeme die verstorbene Anna Sybilla Raabin, Wittib, gebohrne Zipfelin, einige Schulden hinterlassen, und deshalber von derselben Intestat Erben auf ihren ohnedis geringfügigen Nachlaß gerichtlich entsaget worden: Als werden, Kraft einer am gestrigen Tag eröffneter Urthel, alle und jede, welche an den ermelten Nachlaß einige Forderung zu haben vermeynen, hiemit fürgeladen, um auf Mittwochen den 12. Junii laufenden Jahres für hiesigem Löbl. Gericht entweder selbsten oder durch rechtlich bevollmächtigte Anwälde so gewiß zu erscheinen, und ihre allenfallsige Forderungen zu liquidiren, und demnächst des Vorgangs halber untereinander zu verfahren, als widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie, nach Abfluß des Termins, nicht weiter gehöret, und mit ihren Anforderungen gänzlich ausge-

Gerichts- und Polizeidiener, und Gerichtsdiener, welche Verbrechen und Vergehen begehen, sollen doppelt so streng, als andere Personen, dafür bestraft werden.

Gegeben in Unserer Residenzstadt Berlin, den 11ten Monats-Tag des Monats März, im Jahre nach Christi Geburt Eintausend Achthundert und Neun.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Publicirt Berlin, den 27sten Monats-Tag des Monats März, im Jahre 1809.

Königl. Preuß. Geheimes Ober-Tribunal.

Gerichts- und Polizeidiener.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen, Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg, Herzog zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, auch in Schlesien, Herzog zu Crossen und Sagan, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg und Lingen, Herr zu Ravenstein, der Lande Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda, etc. etc.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen:

Nachdem Wir in Unserm Edikte vom 11ten Monats-Tage des Monats März, dieses Jahres, die Verbrechen und Vergehen, welche einige Gerichts- und Polizeidiener, Gerichtsdiener, dadurch sich, daß sie bei Ausübung ihrer Amts-Verrichtungen sich selbst Übertretungen schuldig machen, oder Andere dazu verleiten, oder auch, daß sie Andern, welche sich solche Übertretungen zu Schulden kommen lassen, Vorschub thun, oder auch, daß sie Andern, welche solche Übertretungen begehen, Beistand leisten, oder auch, daß sie unterlassen, Verbrechen, welche sie bei Ausübung ihrer Amts-Verrichtungen, oder bei Gelegenheit derselben, erfahren, zu verhindern, oder auch, daß sie Verbrechen, welche sie bei Ausübung ihrer Amts-Verrichtungen, oder bei Gelegenheit derselben, erfahren, nicht anzeigen, oder auch, daß sie Andern, welche solche Verbrech

komme, versehen seyn müssen, ansonsten sie dahier nicht eingelassen, sondern sogleich zurück gewiesen werden sollen.

Franckfurt den 18ten May 1776.

Stadt-Canzley.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Zu Sachsenhausen am Affenthor bey Wittib Rumblern, wird guter 72ger Wein, die Maas zu 16. kr. verzapft.

Ein Thor mit Beschläg noch ganz gut und brauchbar, nebst verschiedenen Stubenthüren und eine Schwingel-Stege, stehen um Platz zu gewinnen, billigen Preysses zu verkauffen.

Der vor dem Bockenheimer Thor, neben Herrn Leers gelegene Geelhaarische Garten, worinnen 2. Brunnen, ein bequemes Hauß, so in 4. Zimmer (wovon 2. tapeziret) einer räumlichen Küche und Kelter bestehet, ist aus der Hand zu verkauffen, und in der Ziegelgaß Lit. G. Num. 175. das weitere zu vernehmen.

Bey Kutscher Fischer im Stoßhof stehet ein gut dauerhaftes schwartzes Reitpferd, welches starck genug auch im Zug zu gebrauchen ist, billigen Preysses zu verkauffen.

Auf dem Niederberg ist ein Wingert, welcher 3. Morgen gros, in einer der besten Lagen käuflich abzugeben, und deßfalls in der Behaussung Lit. M. No. 121. weiterer Bescheid zu vernehmen.

Auf der Zeil Lit. H. No. 12. sind verschiedene Sorten Schießgewehr, einzel und Paarweis auch allenfalls die gantze Partie, billigen Preises zu verkauffen, und können täglich in Augenschein genommen werden.

Ein französisches Capriolet, mit Gläser, sammt Pferd-Geschirr, stehet billigen Preises zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Vor dem Allerheiligen Thor ganz nahe an der Stadt, in einer angenehmen Gegend, ist ein Garten sammt Gartenhauß, auf diesen Sommer zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Lit. C. No. 25. sind eine Stiegen hoch 2. Stuben, 2. Stubenkammern, Küche, Vorplatz, grosser Haußehren, Stück vom Keller, Boden und auch Boden-Kammern zu verlehnen, und können täglich bezogen werden.

In der Kruggaß sind 2. Stiegen hoch 2. Zimmer aneinander zu verlehnen nebst Kammern und allen Bequemlichkeiten im Hauß, und kan gleich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Neben der Stadt Coppenhagen nächst dem Liebfrauenberg, in dem Hauß Lit. G. No. 12. stehet ein angenehmes Logis zu verlehnen, bestehend in 3. Stuben, Kammern, Küche, einen räumlichen Verschlag auf dem Boden, apparten Keller und übrigen Bequemlichkeiten, kann gleich bezogen werden, und ist sich deßfalls bey Herrn Schedel in der Kannengiesergaß zu melden.

3000. fl. in dem 22. fl. Fuß und 2250. fl. in dem 24. fl. Fuß liegen bereit zusammen oder vertheilt, auf gerichtliche Innsätze dahier ausgeliehen zu werden, und kan Verleger dieses weitere Nachricht geben.

Extraordinairer Anhang No. 44. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem von einem Hochedlen Rath der Entschluß gefaßt worden, die bisher von dem Büxenschäffter Sommer und Schumachermeister Seybert bewohnte Behauffung unter der Catharinen Pforte, von 1880. Quadrat Schuhen an den Meistbietenden verkauffen zu lassen, als wird solches zu dem End bekannt gemacht, damit diejenige, welche solche zu kauffen gedencken auf unterzogenem Amt die nähere Erkundigung deßfalls einziehen können. Wo im übrigen der eigentliche Versteigerungs Termin annoch besonders bekannt gemacht werden soll.

Recheney-Amt.

Den 15. May 1776.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächstkommenden Julii und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo December 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung, sollen nächsten Donnerstag den 30ten dieses Vormittags 9. Uhr, in der Fayhen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen allerhand Effecten, bestehend in Bettungen, 6. nußbaumene Lehnstühl mit Rohr beflochten, 3. detti Commoden, 1. Engl. Wanduhr, 4. Staab roth Tuch, 1. blau plüschener Rock sammt Vest, 2. etoffene Entriens sammt Röcke, 1. brochirt Taffeter ditto und Rock, 1. gelb attlassener gestepter Rock, 1. Wildschur, 1. roth Scharlachener Mantel so noch neu, 2. Gruppen von feinem Porcellain, 1. ditto eine Jagd vorstellend, Porcellainene Caffee und Chocolade Tassen, Zinn, Kupfer, Meßing, weiß Geräth, Spiegel, Bettladen mit Frantzleinen Behängsel nebst vielen andern schönen Sachen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauffe und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, sobeweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Das neu gebauete mit Quaderstein auf der Facade aufgeführte Eckhaus Lit. F. No. 99. auf dem Roßmarckt, schräge gegen der Hauptwache über, soll aus der Hand verkaufft, oder auch auf billige Bedingungen der Beschaffenheit nach vermiethet werden, und ist das nähere in dem Hause selbst, wie auch auf dem Römerberg Lit. J. No. 162. zu vernehmen.

Ein viersitziges schönes Kinderkütschen, stehet billigen Preises zu verkauffen.

Die hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 97. gelegene Behauffung, bestehend in sieben Stuben und fünf Kammern, zwey Küchen, Keller, s. v. zwey Priveter, wie auch Wasser- und Regenpumben, und allen sonst erforderlichen Bequemlichkeiten, samt dem dazu gehörigen ansehnlichen Hinterbau und Garten ist unter annehmlichen Conditionen aus der Hand zu verkauffen. Die dazu Lusttragende Herren Liebhaber können besagtes Haus alltäglich in Augenschein nehmen, und allenfalls daselbst das weitere nachrichtlich vernehmen.

Bey Matthias Kurtz gegen über der Constabler Wacht, ist zu haben, dreyerley Sorten Straßburger Haarpoudre, extra fein 12, halb fein 14, ordinair 15. Pfundt per 1. Rthlr.

Bey Justenius unter der Catharinen Pfort ist wiederum eine Partbie Braunschweiger und Göttinger Würste ankommen, und solche billigen Preises zu haben.

Bey Frau Hartmann in der Eisenwaag, seyn Hauben, Hüthe vor Frauenzimmer, nebst allen Gattungen Französische Bänder von der Mad. Baillemont aus Paris in Commißion zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der grosen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. ist die mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung des ganzen Vorder- und Nebenhauses, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den ersten bevorstehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht ist hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

Auf einer angenehmen Straße ohnweit vom Thor, ist ein Stall zu 4. Pferden, nebst Remisen und Heuboden, alles commod eingericht, zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, bey Ausgeber dieses ist das mehrere zu erfragen.

Ein wohl gebauter sehr gemächlicher Keller zu 6. bis 38. Stück Wein, stehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

Das auf dem Marckt zur Handlung wohl gelegen und eingerichtete, mit zwey Ausgängen versehene Hauß Lit. L. No. 141. ist zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

In einem Hauß ohnweit des Ramhofs, ist ein gantzer Stock eine Stiege hoch, bestehend in 4. Stuben, etliche Kammern und Küche, auch können noch einige Zimmer oder Kammern darzu gegeben werden, grosser Keller, Stallung und Remise nebst allen erforderlichen Commoditäten zu verlehnen, und mit Anfang Julii zu beziehen.

Ein Keller zu etlichen 40. Stück Wein, ist zu verlehnen und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Eine Frau die geschickt ist, Kinder mit Wasser und Milch aufzuziehen, und bey schönen Leuten gewesen, sucht wiederum bey honetten Leuten unterzukommen.

In einer schönen Straße der Stadt und wo möglich nahe bey einem der Land-Thore,

wird ein bequemes und geräumiges Hauß mit Stallung für etliche Pferde und Remise, auf etliche Jahre zu miethen gesucht; Ausgeber dieß giebt näheren Bericht.

Eine Weibsperson guter Gesundheit, die im Kochen, Nähen, Kinder aufzuziehen und der Französischen Sprach erfahren, in raisonablen Jahren, ihr gutes Aufführen bezeigen kan und schon als Haußhälterin gedienet, wird in dieser Qualität allhier gesucht, kan sie Fristen ist es desto angenehmer, sollte sie von honetter unverglückter Familie seyn, so soll sie demnach gehalten werden, Ausgeber dieses giebt näheren Bericht.

Eine Säugamme die gute und genugsame Milch hat, will ein Kind tränken.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, dem man sich vertrauen könnte, wünschte zu anfang des Monats Junii, oder bis in die Mitte desselben, die Reise von Franckfurt bis in die Gegend von Leipzig mit einem oder etlichen Herren zu machen, er würde sich dafür Zeit währender Reise zu möglicher Bedienung gar willig finden lassen.

Eine commode Kutsche mit 4. Pferden gehet von hier bis nach Leipzig, Erfurt, Dreßden und Berlin, sucht Passagiers mitzunehmen. Das mehrere ist auf der Schäffergaß im Tannenbirsch zu erfragen.

Es suchet hier sein Unterkommen ein Wirthschafts-Inspector, der nicht nur die Landwirthschaft sondern auch eine sehr nützliche Bienen-Anlage, wo er mit 50. Stöcken den Anfang macht, solche in zwey Jahren bis 300. vermehret, und sodann ohne die Bienen zu tödten einen Nutzen an den reinesten weisen Wachs und Honig von 69. Centner 30. Pfund zu verschaffen sich verobligiret, welchen Nutzen sodann, nach dem er zwey Leuthe ausgelernet vor beständig bleibet. Das weitere wird ein jeder mündlich von ihm erfahren, wo er dann bereit ist mit einem jeden Bienen-Liebhaber solches zur Helfte anzulegen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht von ihm.

Es wird ein noch wohl conditionirtes grosses Billard zu kauffen gesucht. Ausgeber dieses weist das nähere davon an.

Sachen die verlohren worden.

Ein drittel Loos von Num. 348. zur 3ten Classe der Maynzer Lotterie, ist verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so hat niemand als derselbe, den darauf fallenden Gewinn zu erwarten.

Ein Quart Haager Loos No 31139. zur 4ten Claß der ein und sechzigsten Lotterie, ist verlohren worden, auf der einen Seite dieses Loos, ist von dem Unterschriebenen Haupt-Collecteur etwas drauf geschrieben, welches auf denen andern 3. Quart dieser Nro. nicht stehet, es wird also jedermann gewarnet dieses Loos nicht an sich zu kauffen, indeme niemand als den wahren Eigenthümer den etwann darauf fallenden Gewinn zu beziehen hat.

Avertissements.

Hochfürstlich-Wirzburgische Lotterie. In Gefolg des von Sr. Hochfürstlichen Gnaden Bischoffen zu Bamberg und Wirzburg Herzogen zu Francken ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlassenen gnädigsten Patents, ist heute den 17. May 1776. zu Wirzburg vollzogen worden, die hundert sechs und funfzigste Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern sind:

No. 35. 77. 31. 2. 26.

Die hundert sieben und funffzigste Ziehung ist zu Wirzburg den 7. Jun 1776. die übrigen seynd von 3. zu 3. Wochen.

Die Biebericher Bottin macht hiermit bekannt, daß sie in den zwey rothen Schwer-

der auf der Bockenheimergaß anzutreffen ſey. Diejenige welche ihr etwas zur Beſtellung mitgeben wollen, können ſolches jederzeit in beſagtem Ort abgeben und prompter Bedienung verſichert ſeyn.

Du Savon à la Sultane, eine gantz neue Art weiſe Seiffe, deſſen fürtrefliche Eigenſchafften allen Schmutz ganz leicht hinweg zu nehmen, die Haut zu conſerviren, ungemein zahrt und Schneeweiß zu machen, ſich durch den Gebrauch einem jeden beſtens empfehlen werden. Iſt in Commißion zu verkauffen in Franckfurt am Mayn bey Johannes Katz, wohnhafft unter der Catharinen-Pfort.

Heutigen Freytag den 24ten hujus wird die des verſtorbenen Burgers und Maurergeſellen Heinzelmann relictæ zugehörige auf der kleinen Eſchenheimergaß gelegene Behauſſung, vor und um 1900 fl. (1700 fl. im 22. fl. Fuß und 200. fl. in Conventions Müntz) Capital ſamt Intereſſen und Koſten zum 3ten, den 31. ejusdem zum 4ten und letztenmahl unter aufgeſteckter Fahne von 1. bis 2. Uhr öffentlich feilgetragen und dem Meiſtbietenden (welchem hiermit abſeiten des Herrn Creditoris gegen eine mäßige Angabe das Capital ſtehen zu laſſen, die Zuſicherung geſchiehet) ſofort überlaſſen werden.

In einer gemächlichen Kutſch mit guten Pferden nach Bockenheim in die teutſche Kirch, Donnerſtags und Sonntags Nachmittags, iſt noch ein Platz zu vergeben, das nähere kan bey Ausgebern dieſes vernommen werden.

Von dem ſich in Unterhaltung der Zähne bey dem hochlöblichen Frauenzimmer ſchon hinlänglich legitimirten Aromatiſchen Zahn-Pulver und Zahn-Latwerge, ſeynd dieſer Tagen friſche Schächtlein und Büchslein, bey Carl Behaghel auf dem Römerberg angelangt, à 30. kr. dieſe aber à 40. kr.

Dem geehrten Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß bey Johann Heinrich Bärr wohnhafft in der Bockgaß, nunmehro wiederum friſch zu haben ſind, Pyrmonter, Spa und Seydlitzer Bitter, wie auch alle Sorten Mineral Waſſer, ſowohl in Quantität zum verſenden als einzeln Krüg.

Verfloſſenen Sonnabend den 11ten dieſes iſt ein groſſer brauner ſeidener Regenſchirm, aus hieſiger Löbl. Stadt-Canzey, vermuthlich aus Irrthum, weggenommen worden, es wird daher erſuchet ſolchen wiederum dahin zu liefern, damit er dem wahren Eigenthümer zugeſtellt werden könne.

Ankommende Paſſagiers.

Herr von Lehrbach, Kayſerl. Geſandter, kommen von Maynz, paßiren hierdurch.
Herr von Goldhagen, Chur-Bayeriſcher Subdel. log. im gold. Löwen.
Madame von Wulffen, kommt von Hanau, log. in dito.
Herr Berghold, Kayſerl. Ober-Lieutenant, kommt aus Böhmen, log. im Carpfen.
Herr Obriſt-Forſtmeiſter von Dungern, kommt von Birſtein, log. im weiſen Schwanen.
Herr Womrad, Kauffmann, kommt von Leipzig, log. in dito.
Herr von Weſterburg, Brandenburg-Culmbachiſcher Leg. Rath, paßirt hierdurch.

No. XLV.
Mittwoch, den 29. May 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächſtkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus

alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfands-Amt.

Nachdeme das in allhieſig Löblichen Teutſchen Hauſe ganz neu erbauete, mit einem groſſen und kleinen Braugeſchirr, auch einem groſſen gewölbten Keller, unter ſolchem verſehene, übrigens aber mit allmöglichſter Commodität und beſten Einrichtung beſtellte ſehr geräumliche Braubauſe ſamt einem dabey befindlichen Wohnhauß und groſſen Garten, auch zur Wirthſchafft ſehr räumlichen Hof- und Holzplatz auf Donnerſtag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Beſtand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Verſteigerung ausgebotten, und begeben werden ſolle; Als wird ſolches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhieſig Löbl. Teutſchen Hauße ſich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der öffentlichen Verſteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenſchein zu nehmen, oder etwa auch des näheren ſich zu erkundigen, jedermann frey ſtehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutſch-Ordens-Commenden allhier.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung, ſollen nächſten Donnerſtag den 30ten dieſes Vormittags 9. Uhr, in der Fayden Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen allerhand Effecten, beſtehend in Bettungen, 6. nußbaumene Lehnſtühl mit Rohr beflochten, 3. detto Commoden, 1. Engl. Wanduhr, 4. Staab roth Tuch, 1. blau plüſchener Rock ſammt Weſt, 2. etoffene Entriens ſammt Röck, 1. brochirt Taffeter ditto und Röck, 1. gelb atlaſſener geſteppter Rock, 1. Wildſchur, 1. roth Scharlach ner Mantel ſo noch neu, 2. Gruppen von feinem Porcellain, 1. ditto eine Jagd vorſtellend, Porcellainen Caffee und Chocolad Taſſen, Zinn, Kupfer, Meßing, weiß Geräth, Spiegel, Bettladen mit Frantzleinen Bedänſel nebſt vielen andern ſchönen Sachen, öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufft und losgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Juſtenius unter der Catharinen Pfort iſt wiederum eine Parthie Braunſchweiger und Göttinger Würſte ankommen, und ſolche billigen Preiſes zu haben.

Bey Frau Hartmann in der Eiſenwaag,

seyn Hauben, Hüthe vor Frauenzimmer, nebst allen Gattungen Französische Bänder von der Mad. Baillemont aus Paris in Commißion zu haben.

Ein viersitziges schönes Kinderkütschen, stehet billigen Preises zu verkauffen.

Ein Thor mit Beschlag noch ganz gut und brauchbar, nebst verschiedenen Stubenthüren und eine Schwingel-Stege, stehen um Platz zu gewinnen, billigen Preyßes zu verkauffen.

Bey Kutscher Fischer im Stoßhof stehet ein gut dauerhaftes schwartzes Reitpferd, welches starck genug auch im Zug zu gebrauchen ist, billigen Preyßes zu verkauffen.

Auf der Zeil Lit. H. No. 12. sind verschiedene Sorten Schießgewehr, einzel und Paarweis auch allenfalls die gantze Partie, billigen Preises zu verkauffen, und können täglich in Augenschein genommen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Breitengaß sind zwey schöne helle Wohnungen, jede von einer Stuve, zwey Kammern und Küche, nebst sonstige Bequemlichkeiten, entweder zusammen oder vertheilt, an stille Haußhaltungen zu verlehnen, man findet bey Ausgeber dieses, darüber nähern Bescheidt.

In dem Aschaffenburgerhof im Nebenhaus eine Stiege hoch, sind 2 Zimmer, Kammer, Küch, eine Waschküch, l. v. Privet, Speicher und ein Fuerfestes Gewölb zu verlehnen, kan gleich bezogen werden.

Vor dem Allerheiligen Thor gantz nahe an der Stadt, in einer angenehmen Gegend, ist ein Garten sammt Gartenhauß, auf diesen Sommer zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Ein Keller zu etlichen 40. Stück Wein, ist zu verlehnen und gleich zu beziehen.

3000. fl. in dem 22. fl. Fuß und 2250. fl. in dem 24. fl. Fuß liegen bereit zusammen oder vertheilt, auf gerichtliche Innsätze dahier ausgeliehen zu werden, und kan Verleger dieses weitere Nachricht geben.

Das auf dem Marckt zur Handlung wohl gelegen und eingerichtete, mit zwey Ausgängen versehene Hauß Lit. L. No. 141. ist zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

In einem Hauß ohnweit des Rathhofs, ist ein gantzer Stock eine Stiege hoch, bestehend in 4. Stuben, etliche Kammern und Küche, auch können noch einige Zimmer oder Kammern darzu gegeben werden, grosser Keller, Stallung und Remise nebst allen erforderlichen Commoditäten zu verlehnen, und mit Anfang Julii zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein sicherer Cavalier sucht einen gelernten Jäger als Büchsenspanner, welcher mit authentischen Attestatis, besonders auch seines Wohlverhaltens halber, versehen seyt, und einen Herrn auf Reisen mit Haarfristiren und sonst zu bedienen wisse, das weitere ist bey Ausgebern dies zu erfragen.

Ein junger Mensch seiner Profeßion ein Schneider, der dabey Französisch und Fristiren kan, sucht als Bedienter unterzukommen.

Ein junger Mensch der eine saubere Handschreibet und rechnet, sucht auf ein Comtoir zum Copiren oder auf sonstige Art, unterzukommen.

Zu einer schönen Profeßion wird ein Lehrling gesucht. Bey Ausgeber dieses ist das nähere zu erfragen.

Eine perfecte Köchin welche die Deutsche und Französische Köcherey perfect verstehet, sucht hier unterzukommen.

Es wird ein noch wohl conditionirtes grosses Billard zu kauffen gesucht. Ausgeber dieses weist das nähere davon an.

Schon zu zeitigen warten.

Es ist am Freitag Abend von einem Weg eine Uhr verloren worden, welche ein Andenken ist. Wer solche gefunden hat, beliebe sie gegen gute Belohnung abzugeben bey Johann Philipp Schmidt, Kürschner.

Es ist am Freitag Abend von einem Weg eine Uhr verloren worden, welche ein Andenken ist. Wer solche gefunden hat, beliebe sie gegen gute Belohnung abzugeben bey Johann Philipp Schmidt, Kürschner.

Es ist Freitags Vormittags ein Sack mit Leinen verloren worden, welcher ein Andenken ist. Wer solchen gefunden hat, beliebe ihn

AVERTISSEMENTS.

Es hat die betrübte Erfahrung, leyder! nur allzuviel gezeiget, daß unschuldige Kinder, durch ungesunde, und mit anſteckenden, hauptſächlich aber venerischen Kranckheiten behaffteten Säugammen, öfters um ihre Gesundheit und nicht selten um ihr Leben selbsten gekommen sind. Um diesem dahero entstehenden grossen Unglück inskünftige möglichst vorzubeugen, ergehet von Seiten Löbl. Sanitätsamt an alle und jede Personen, welche denen Säugammen Dienste zu verschaffen suchen, insbesondere aber an alle hiesige Hebammen, deren Beyläuferinnen, und sämmtliche Wartweiber, der ausdrückliche Befehl, hinführo bey Strafe drey Gulden keine Säugamme mehr in Dienste zu bringen, welche nicht zuvor, in Ansehung der Milch- als auch hauptsächlich ihrer Gesundheit, von dem hierzu von Löbl. Sanitäts-Amt angenommenen Chirurgo, J. C. Jäger, vorher gehörig besichtiget, und daß sie nichts anſteckendes an sich habe, mit einem gedruckten und von demselben eigenhändig unterschriebenen Schein versehen sey. Zu gleichem heilsamen Endzweck soll von nun an nicht mehr erlaubet seyn, daß eine Säugamme ohne gedachten Schein zu haben, in die hiesige wochentliche Nachrichten gesetzet werde. Und da das Wohl des gemeinen Wesens hierdurch einzig und allein befördert werden soll, so weiset ein löbliches Sanitäts-Amt um so weniger, daß alle diejenige, welche inskünftige Säug-Ammen nöthig haben, keine als nach geschehener Besichtigung annehmen, und folglich sich selbsten vor Schaden zu hüten wissen werden.

Franckfurt, den 20ten May 1776.

Sanitäts-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Der vor dem Bockenheimer Thor, neben Herrn Leers gelegene Geelhaarische Garten, worinnen 2. Brunnen, ein bequemes Hauß, so in 4. Zimmer (wovon 2. tapeziret) einer räumlichen Küche und Kelter bestehet, ist aus der Hand zu verkauffen, und in der Ziegelgaß Lit. G. Num. 175. das weitere zu vernehmen.

Das neu gebauete mit Quaderstein auf der Facade aufgeführte Eckhaus Lit. F. No. 99. auf dem Roßmarckt, schräbe gegen der Hauptwache über, soll aus der Hand verkaufft, oder auch auf billige Bedingungen der Beschaffenheit nach vermiethet werden, und ist das nähere in dem Hause selbst, wie auch auf dem Römerberg Lit. J. No. 162. zu vernehmen.

Die hinter der Schlimmauer Lit. D. Nro. 97. gelegene Behausung, bestehend in sieben

Stuben und fünf Kammern, zwey Küchen, Keller, s. v. zwey Priveter, wie auch Wasser- und Regenpumben, und allen sonst erforderlichen Bequemlichkeiten, samt dem dazu gehörigen ansehnlichen Hinterbau und Garten ist unter annehmlichen Conditionen aus der Hand zu verkauffen. Die dazu Lusttragende Herren Liebhaber können besagtes Haus alltäglich in Augenschein nehmen, und allenfalls daselbst das weitere nachrichtlich vernehmen.

Ein gantz vollständiges Schlosserhandwerckszeug, ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Neben der Stadt Coppenhagen nächst dem Liebfrauenberg, in dem Hauß Lit. G. No. 12. stehet ein angenehmes Logis zu verlehnen, bestehend in 3. Stuben, Kammern, Küche, einen räumlichen Verschlag auf dem Boden, apparten Keller und übrigen Bequemlichkeiten, kann gleich bezogen werden, und ist sich deßfalls bey Herrn Schedel in der Kannengiesergaß zu melden.

In der grosen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. ist die mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung des gantzen Vorder- und Nebenhauses, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den ersten bevorstehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht ist hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

Personen so allerley suchen.

In einer schönen Straße der Stadt und wo möglich nahe bey einem der Land-Thore, wird ein bequemes und geräumiges Hauß mit Stallung für etliche Pferde und Remise, auf etliche Jahre zu miethen gesucht; Ausgeber dieß giebt näheren Bericht.

Ein gut dauerhaftes nicht zu altes Reit-Pferd, so auch starck genug um auf Reisen gebraucht zu werden, wird bald zu kauffen gesucht, Ausgeber dieses weißt das nähere desfalls an.

Eine Person die schon als Cammerjungfer gedienet, Frisiren und die Galanterie-Arbeit verstehet, und gute Recommendation hat, wünscht sich employrt zu sehen.

Avertissements.

Von dem sich in Unterhaltung der Zähne bey dem hochlöblichen Frauenzimmer schon hinlänglich legitimirten Aromatischen Zahn-Pulver und Zahn-Latwerge, seynd dieser Tagen frische Schächtlein und Büchslein, bey Carl Behaghel auf dem Römerberg angelangt, à 30. kr. diese aber à 40. kr.

Dem geehrten Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß bey Johann Heinrich Bär wohnhafft in der Bockgaß, nunmehro wiederum frisch zu haben sind, Pyrmonter, Spa und Seydlitzer Bitter, wie auch alle Sorten Mineral Wasser, sowohl in Quantität zum versenden als einzeln Krüg.

Ankommende Passagiers.

Herr von Gruffen, Präsident von Bieberich, log. im weisen Schwanen.

Herr Bentz und Thalacker, Kauffleute, kommen von Maynz, log. im Ritter.

Herr von Franckenstein, kommt von Friedberg, log. im Cleeischen Hof.

Herr Burckhard, Kauffmann, kommt von Leipzig, log. im weisen Schwanen.

Zwey Herren Gebrüder Jean, Kaufleuthe, kommen von ditto, log. im Ritter.

Num. XLV.

Mittwoch, den 29. May Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am I. Heil. Pfingst-Feyertage den 26. May 1776.

Herr Friedrich Wilhelm Hofmann, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Johannetta Margaretha Hahnin.

Herr Johann Daniel Gladbach, Weinhändler und Bendermeister, und Jungfer Christina Dorothea Brunnern.

Heinrich Sigismund Hoffmann, Gärtnermeister, und Anna Elisabetha Wernern, Wittib.

Christoph Ludwig Beckmann, Peruquenmachermeister, und Jungfer Anna Christina Waldin.

Peter Ernst Führer, Cottun-Glätter, und Jungfer Anna Susanna Hofmännin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Dienstag / den 7. May.

Herr Heinrich Joseph Franck, Handelsmann, und Jungfer Anna Maria Trägern.

Montag / den 20. May.

Johann Peter Gieso, Schreinermeister und Catharina Margaretha Stöbern, Wittib.

Salomon Wiederhold, des Schumacherhandwercks, und Jungfer Elisabetha Margaretha Schülern.

Dienstag / den 21. dito.

Johann Georg Seiffermann, Sporer, Wittiber, und Jungfer Catharina Elisabetha Männchin.

Caspar Hamburger, Possamentirer, Wittiber, und Jungfer Maria Elisabetha Fehrin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 19. May.

Johann Walther Daub, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Matthäus.
Johann Philipp Witt, Grenadier, einen Sohn, Johannes.
Gerhard Hunger, Gärtnermeiſter, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Simon Götz, Gärtnermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.
Johannes Rupprecht, Gärtnermeiſter, eine Tochter, Dorothea Amalia.
Johann Michael Krug, Mousquetier, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Chriſtoph Roll, Mousquetier, eine Tochter, Dorothea.

Dienſtag / den 21. dito.

Johannes Schmidt, Schumachermeiſter, einen Sohn, Johannes.
Johann Balthaſar Pfaltzgraf, Capitaine d'Armes, einen Sohn, Albrecht Ludwig.
Gallus Ungerer, Conſtabler und Zimmergeſell, einen Sohn, Johann Lorentz.

Mittwoch / den 22. May.

Herr Johann Alexander Ott, Handelsmann, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha.

Donnerſtag / den 23. May.

Lorentz Rahnſtadt, Beckermeiſter, einen Sohn, Johann Bernhard.
Heinrich Chriſtian Bock, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Georg Nicolaus.
Johann Jacob Dürrſtein, Kohlenträger, eine Tochter, Suſanna Barbara.
Johann Jacob Heck, Schubkärcher, eine Tochter, Maria Catharina.

Freytag / den 24. May.

S. T. Herr Johann Adolph Behrends, Med. Doct. und Phyſicus ordinarius, einen Sohn, Gerhard Dominicus.
Johann Peter Ziſch, Wachstuchmacher, eine Tochter, Maria Catharina Chriſtina.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 19. May.

Johann Chriſtoph Hofmann, Soldat einen Sohn, Johannes.
Andreas Neſſel Porteſchaißträger, einen Sohn, Joſeph Anton Aloiſius.

Mittwoch / den 22. May

Hieronymus Theobald, Weingärtner, eine Tochter, Maria Magdalena.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Dienſtag / den 14. May.

Johann Martin Fleiſchhammer, Mousquetier, alt 53. Jahr.

Mittwoch / den 15. dito.

Herrn Servas Diehl, geweſenen Handelsmanns nachgelaſſener Sohn, Herr Johann Chriſtoph, alt 23. Jahr, 1. Monat 15. Tage.

Sonntag / den 19. dito.

S. T. Herrn Johann Chriſtoph von Adlerflycht, Schöffen und des Raths Tochter, S. T. Fräulein Carolina, alt 5. Jahr, 3. Monat 24. Tage.
Herrn Johann Franz Almeras, Vorſingers bey der franzöſiſch Reformirten Gemeinde in Bockenheim Sohn, Samuel, alt 17. Jahr.
Johann Michael Ernſt, Zinngieſſermeiſters Söhnlein, Philipp Jacob Heinrich, alt 4. Monat.

Montag, den 20. May.

Johann Lorenz Hunger, Taglöhner, alt 56. Jahr, 2. Monat 8. Tage, Caſten-Alumnus.
Matthäus Haller, Zimmergeſellens Haußfrau, Anna Gertraud, alt 50. Jahr.
Johann Henrich Hecker, Wollenſortirers Söhnlein, Abraham, alt 2. Jahr 6. Monat.
Georg Ludwig Auguſt Leuchtweiß, Reitknechts in hieſigem Stadt Marſtall, Kindbetter-Töchterlein, Anna Regina.

Mittwoch / den 22 May.

Herrn Johann Adolph Eckel, Gaſtwirths in Bornheim Ehefrau, Maria Jacobea, alt 64. Jahr.

Freytag / den 24. dito.

Herr Johann Ludwig Willemer, burgerlichen Capitaine wie auch des Löbl. Collegii derer Herren 51ger Mitglieds nachgelaſſene Tochter, Jungfer Sibylla Catharina, alt 55. Jahr, 9. Monat 11. Tage.

Nachruf.

Theure Tante! die Du einſt mit mütterlichem Herzen
Uns in unſrer zarten Kindheit liebreich ſtets verpflegt,
Dich raubt uns der Tod, noch itzt zu früh: und in den Schmerzen
Seye Dir von uns der wärmſte Dank aufs Grab gelegt.

Doch wir sind zu schwach, uns hier recht dankbar auszudrücken —
GOtt der sey Dein Lohn, da Dein in ihm verklärter Geist
Itzt schon den Erlöser wirklich sieht! — O, welch Entzücken!
Das im Glauben uns die Schrift und die Vernunft verheißt.

J. M. W. — J. L. W.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Dienstag/ den 21. May.

Marcus Schuck, Taglöhners Töchterlein, Maria Christina, alt 6. Monat 21. Tage.
Peter Hellmund, Viehhirtens Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 10. Monat 6. Tage.

Donnerstag/ den 23. dito.

Johann Georg Strohecker, Weingärtner, alt 58. Jahr.

Freytag/ den 24. May.

Balthasar Geißler, Weingärtners Söhnlein, Hieronymus, alt 2. Jahr, 5. Monat 24. Tage.

Extraordinairer-Anhang No. 45. 1776.

Nachricht.

Nachdeme in einer etliche Stunden von hier entfernten benachbarten Gegend, unter dem Hornvieh eine Kranckheit ausgebrochen, welche sich in eine ordentliche Seuche verwandeln könnte; So hat Ein Hochedler Rath für nöthig erachtet, hiermit offentlich bekannt zu machen, daß alle diejenige, welche dergleichen Vieh entweder zum Verkauf oder als Anspann mit Fuhren hieher bringen, oder auch nur durch hiesiger Stadt Gebiet führen wollen, mit Obrigkeitlichen Zeugnüßen, daß solches gesund sey, und von einem ohnverdächtigen Ort herkomme, versehen seyn müssen, ansonsten sie dahier nicht eingelassen, sondern sogleich zurück gewiesen werden sollen.

Franckfurt den 18ten May 1776.

Stadt-Canzley.

No. XLVI.

Freytags, den 31. May 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Montag den 10ten Junii, sollen in der Behausung des Herrn Johann Philipp Ohlenschlagers seel. auf dem grossen Kornmarckt verschiedene Meubles und Effecten, als: Tische,

Stühle, Commode, Geräthe, Kupfer, Zinn, Meßing, Bettwerck, Silber, eine grosse Schlag-Uhr, zwey grosse Waagen sammt Gewicht und Zugehör und sonstige Sachen mehr Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Ausruf-Stunden, dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden.

Mittwoch den 5ten Junii Vormittags 9. Uhr, sollen bey dem Seilermeister Herrn Weber an der Brücke, eine Stiege hoch, allerhand Meubels, bestehend in einem Bett, nebst grünen Sessel, nußbaumen Tisch, grosser Bräter, Weibskleider, groß Geräth und Granaten öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und losgeschlagen werden.

Die gewesene Ullerische Behausung zu Sachsenhausen, stehet zu verkauffen. Dieselbe ist nicht nur zu einem Gerbhauß, sondern auch, weil eine Feuer-Gerechtigkeit dabey ist, zu einer Färber- oder Seifensiederey, auch Brandenweinbrennerey oder sonstigen Gelegenheit zugebrauchen. Das nähere kan man bey der Fräulein von Sondershausen auf der Zeil gegen der Schäfergaß über erfahren.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächstkommenden Julii und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo December 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Nachdeme das in allhiesig Löblichen Teutschen Hause ganz neu erbauete, mit einem grossen und kleinen Braugeschirr, auch einem grossen gewölbten Keller, unter solchem verstehene, übrigens aber mit allmöglichster Commodität und besten Einrichtung bestellte sehr geräumliche Braubause samt einem dabey befindlichen Wohnhauß und grossen Garten, auch zur Wirthschafft sehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerstag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Bestand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Versteigerung ausgebotten, und begeben werden solle; Als wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhiesig Löbl. Teutschen Hauße sich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Versteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenschein zu nehmen, oder etwa auch des näheren sich zu erkundigen, jedermann frey stehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Sachen die zu verkauffen, sobeweg als unbeweglich sind, in der Stadt.

Pirmonter Wasser ist gantz frisch angekommen und in der Roos auf der Zeil zu verkauffen.

Ein viersitziges schönes Kinderkütschen, stehet billigen Preises zu verkauffen.

Ein Thor mit Beschläg noch ganz gut und brauchbar, nebst verschiedenen Studenthüren und eine Schwingel-Stege, stehen um Platz zu gewinnen, billigen Preysses zu verkauffen.

Der vor dem Bockenheimer Thor, neben Herrn Leers gelegene Geelhaarische Garten, worinnen 2. Brunnen, ein bequemes Hauß, so in 4. Zimmer (wovon 2. tapezieret) einer räumlichen Küche und Kelter bestehet, ist aus der Hand zu verkauffen, und in der Ziegelgaß Lit. G. Num. 175. das weitere zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine Wohnung in der Schnurgasse im 2ten Stock, von 5. Stuben, 3. Kammern, Küch, Keller, und alle andere Bequemlichkeiten, ist täglich zu verlehnen, und kan so gleich bezogen werden.

Auf der Breitengaß sind zwey schöne helle Wohnungen, jede von einer Stube, zwey Kammern und Küche, nebst sonstige Bequemlichkeiten, entweder zusammen oder vertheilt, an stille Haußhaltungen zu verlehnen, man findet bey Ausgeber dieses, darüber nähern Bescheidt.

Vor dem Allerheiligen Thor gantz nahe an der Stadt, in einer angenehmen Gegend, ist ein Gärten sammt Gartenhauß, auf diesen Sommer zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Das auf dem Marckt zur Handlung wohl gelegen und eingerichtete, mit zwey Ausgängen versehene Hauß Lit. L. No. 141. ist zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Neben der Stadt Coppenhagen nächst dem Liebfrauenberg, in dem Hauß Lit. G. No. 12. stehet ein angenehmes Logis zu verlehnen, bestehend in 3. Stuben, Kammern, Küche, einen räumlichen Verschlag auf dem Boden, apparten Keller und übrigen Bequemlichkeiten, kann gleich bezogen werden, und ist sich deßfalls bey Herrn Schedel in der Kannengiesergaß zu melden.

In der grosen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. ist die mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung des ganzen Vorder und Nebenhauses, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den ersten bevorstehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht ist hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige Herrschafft, suchet eine Frauensperson, so das Kochen vollkommen verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedienet haben müste. Das nähere davon ist in der Dönges-Gaß Lit. G. No. 46 zu erfragen.

In einer Handlung en Gros, wird ein junger Mensch von honetten Eltern, in die Lehre auf verschiedene Jahre ohntgeldlich, jedoch mit Caution begehret, Kost und Logis aber, bey seinen Eltern haben.

Es wird in eine hiesige stille Haußhaltung, eine Untermagd, welche sauber nähen und stopfen kan, auch mit der andern häußlichen Arbeit umzugehen weiß, gesucht.

Ein sicherer Cavalier sucht einen gelernten Jäger-als Büchsenspanner, welcher mit authentischen Attestatis, besonders auch seines

Wohlverhaltens halber, versehen sey', und einen Herrn auf Reisen mit Haarfrisiren und sonst zu bedienen wisse, das weitere ist bey Ausgebern dies zu erfragen.

Ein junger Mensch seiner Profeßion ein Schneider, der dabey Französisch und Frisiren kan, sucht als Bedienter unterzukommen.

Zu einer schönen Profeßion wird ein Lehrling gesucht. Bey Ausgeber dieses ist das nähere zu erfragen.

Eine perfecte Köchin welche die deutsche und Französische Köcherey perfect verstehet, sucht hier unterzukommen.

Es wird ein noch wohl conditionirtes grosses Billard zu kauffen gesucht. Ausgeber dieses weist das nähere davon an.

In einer schönen Straße der Stadt und wo möglich nahe bey einem der Land-Thore, wird ein bequemes und geräumiges Hauß mit Stallung für etliche Pferde und Remise, auf etliche Jahre zu miethen gesucht; Ausgeber dieß giebt näheren Bericht.

Ein gut dauerhaftes nicht zu altes Reit-Pferd, so auch starck genug um auf Reisen gebraucht zu werden, wird bald zu kauffen gesucht, Ausgeber dieses weißt das nähere desfalls an.

Eine Person die schon als Cammerjungfer gedienet, Fristren und die Galanterie-Arbeit verstehet, und gute Recommendation hat, wünscht sich employrt zu sehen.

Sachen die verlohren worden.

Drey drittel Loose von Num. 2134. 5588. und 5618 zur dritten Classe der 31ten Mayntzer Lotterie, sind verlohren worden. Da die Eigenthümer davon bekannt sind, so wird jedermann gewarnet diese Loose nicht an sich zu kauffen.

Drey drittel Loose Num. 405. 406. und 550. zu der 3ten Classe der 31ten Mayntzer Lotterie sind nebst einer Brieftasche verlohren worden. Der Finder wird gebetten dieselbe dem Eigenthümer, gegen eine gute Belohnung wieder zuzustellen.

Den 29. May ist von Bornheim bis an das Eschenheimer Thor eine kleine silberne Tasche mit 5. Stück alte doppelte Französche Louis d'Or und 2. Stück Conventions-Thaler nebst einem silbern vergolden Pettschafft, worauf das Metzgerwappen gestochen, verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten dem Eigenthümer solches gegen ein Recompentz von 4. Ducaten wieder zuzustellen.

Avertissements.

Das in der Haasengassen gelegene, dem Wagnermeister Schmid ehedessen zugehörige Hauß, ist, nach verflossenen Entschüttungs-Jahren aus der Hand zu verkauffen; und stehet das nähere davon in Lit. E. No. 3. zu erfragen.

Demnach das Hochfürstl. Lotto in Wiesbaden unter gewöhnlicher Accurateße den 14ten May mit folgenden

Nris 78. 50. 29. 11. 45.

gezogen worden, so werden zur 107ter Ziehung auf den 4ten Junii wiederum bey allen schon bekannten Herren Collecteurs in Franckfurt bis den 3ten d. M. Sätze angenommen.

Fürstl. Lotto-Administration.

Heutigen Freytag den 31ten hujus wird die des verstorbenen Burgers und Maurergesellen Heinzelmann relictæ zugehörige auf der kleinen Eschenheimergaß gelegene Behausung, vor und um 1900 fl. (1700 fl. im 22. fl. Fuß und 200. fl. in Conventions Münz) Capital samt Interessen und Kosten zum 4ten und letztenmal unter aufgesteckter Fahne von 1. bis 2. Uhr öffentlich feilgetragen und dem Meistbietenden (welchem hiermit abseiten des Herrn Creditoris gegen eine mäßige Angabe das Capital stehen zu lassen, die Zusicherung geschiehet) sofort überlassen werden.

No. XLVII
Dienstags, den 4. Junii 1776.

Mit Ihro Kö-
niglich-Bayer-
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstiger
Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach bey Löbl. Recheney Freytag den 14. Junii 1776. Morgends um 10. Uhr, die Schumacher-Stempel-Büchs-Admodiation, anderweit an den Meistbietenden, gegen hin-

länglich zu leiſtende Caution auf gewiſſe Jahre öffentlich ausgebotten werden ſoll. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo darauf zu bieten geſonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney ſich einfinden und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt, Franckfurt den 30ten May 1776.

Recheney-Amt.

Demnach bey Löbl. Recheney Mittwoch den 12ten Junii 1776. Morgens um 10. Uhr die Admodiation des Unterkauffs von dörr und geſaltzenen Fiſchen, anderweit an den Meiſtbietenden gegen hinlänglich zu leiſtende Caution auf gewiſſe Jahre, öffentlich ausgebotten werden ſoll. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo darauf zu bieten geſonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt, Franckfurt den 30ten May 1776.

Recheney-Amt.

Montag den 10ten Junii, ſollen in der Behauſſung des Herrn Johann Philipp Ohlenſchlagers ſeel. auf dem groſſen Kornmarckt verſchiedene Meubles und Effecten, als: Tiſche, Stühle, Commode, Geräthe, Kupfer, Zinn, Meſſing, Bettwerck, Silber, eine groſſe Schlag-Uhr, zwey groſſe Waagen ſammt Gewicht und Zugehör und ſonſtige Sachen mehr Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Ausruf-Stunden, dem Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlaſſen werden.

Mittwoch den 5ten Junii Vormittags 9. Uhr, ſollen bey dem Seilermeiſter Herrn Weber an der Brücke, eine Stiege hoch, allerhand Meubels, beſtehend in einem Bett, nebſt grünen Seſſel, nußbaumen Tiſch, groſſer Bräter, Weibskleider, groß Geräth und Granaten öffentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Nachdeme das in allhieſig Löblichen Teutſchen Hauſe gantz neu erbauete, mit einem groſſen und kleinen Braugeſchirr, auch einem groſſen gewölbten Keller, unter ſolchem verſehene, übrigens aber mit allmöglichſter Commodität und beſten Einrichtung beſtellte ſehr geräumliche Brauhauſe ſamt einem dabey befindlichen Wohnhauß und groſſen Garten, auch zur Wirthſchafft ſehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerſtag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Beſtand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Verſteigerung ausgebotten, und begeben werden ſolle; Als wird ſolches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhieſig Löbl. Teutſchen Hauſe ſich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der öffentlichen Verſteigerung

abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenſchein zu nehmen, oder etwa auch des näheren ſich zu erkundigen, jedermann frey ſtehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutſch-Ordens-Commenden allhier.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

In der drey Schwediſchen Kron auf der Friedberger Gaß iſt ſtets Pyrmonter Waſſer zu haben.

Es ſtehet eine neue Remiſe von circa 100. Schuh lang mit den befindlichen Thoren und Heuboden mit Ziegeln bedecket, welcher erſt vor 6. Jahren erbauet, billigen Preißes zu verkauffen, und iſt bey Ausgeber dieſes das weitere zu erfragen.

Bey Heinrich Ludwig Mangoldt, unter den Neuen Krähm, werden nebſt ſeinen bekannt führenden Waaren, baumwollene und leinene Strümpf, Kappen und Handſchuh, auch ſeidene Strümpf, ächt rothes Türckiſch Garn, weiß, gelb und roſenfarben Oſtindiſche Nankins, geſtickte Herren- und Dames-Manſchetten, zwey und drey Rangs, desgleichen auch 2 1/2 Ehlen breite und drey Ehlen breite färbigte holländiſche Tücher zu Kleidern, in den allerbilligſten Preißen verkaufft.

Zu verlehnen in der Stadt.

1200. fl. im 24. fl. Fuß liegen parat ausgelehnet zu werden.

Auf dem großen Hirſchgraben, ohnweit der weiſſen Adlergaſſe ſtehet ein Hauß zu vermiethen, ſo mit 12. Stuben, 8. Kammern nebſt vielen andern Bequemlichkeiten verſehen, es kan ſolches alltäglich bezogen und bey Ausgeber dieſes das nähere erfragt werden.

Auf der Allerheiligen Gaß Num. 78. ſtehet ein Logiment mit aller erforderlichen Bequemlichkeit zu verlehnen.

Bey dem Bierbrauer-Meiſter, Johann Georg Schwind an der Catharinen Pforte iſt zwey Stiegen hoch eine Stube, zwey Kammern, Küch und Keller, nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan bis den 1ten Julii bezogen werden.

Eine Wohnung in der Schnurgaſſe im 2ten Stock, von 5. Stuben, 3. Kammern, Küch, Keller, und alle andere Bequemlichkeiten, iſt täglich zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

Vor dem Allerheiligen Thor gantz nahe an der Stadt, in einer angenehmen Gegend, iſt ein Garten ſammt Gartenhauß, auf dieſen Sommer zu vermiethen, und kan ſogleich bezogen werden.

Das auf dem Marckt zur Handlung wohl gelegen und eingerichtete, mit zwey Ausgängen verſehene Hauß Lit. L. No. 141. iſt zu vermiethen, und kan ſogleich bezogen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein junger Menſch von gutem Anſehen der Schreiben, Rechnen und Friſiren kan

und in der Muſick erfahren, ſucht bey einem Herrn als Bedienter anzukommen.

Ein junger Menſch, der Schreiben und Rechnen kan, ſucht als Bedienter unterzukommen.

Eine Jungfer, welche die deutſche und franzöſiſche Sprache verſtehet, und alle häußliche Arbeit kan, ſucht als Haußhälterin oder bey Kinder zum Informiren anzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Ein drittel Loos Num. 2153. zur 3ten Claſſe der 31ten Maynzer Lotterie, iſt verlohren worden, da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird jedermann gewarnet dieſes Loos nicht an ſich zu kauffen.

Am Samſtag Abend iſt in der groſſen Sand-Gaß ein klein Schlüſſelgen verlohren worden, der Finder wird gebeten daſſelbe dem Eigenthümer wieder zuzuſtellen.

Avertiſſements.

Auf Johanni wird das Schiff mit dem ächten Emſer Crönges Waſſer, wovon die Krüg H. D. (Heſſen-Darmſtadt) gezeichnet ſind ankommen, welches hiermit zur beliebigen Nachricht bekannt gemacht wird.

Dem geehrten Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß ein Schiff mit Emſer Waſſer aus der Hauptquelle gefüllet, die Krüge mit N. D. gezeichnet; nebſt Fachinger Waſſer am Fahrthor angekommen iſt, um billigſten Preiß ſowohl hundert als Thalerweiß. Solten ſich einige Freunde finden ſo etwas auf das Embſer Bad mit dem Schiff mitzuſenden haben, ſo können ſie bey Johann Heinrich Bär in der Bockgaß nähere Nachricht davon bekommen.

Das untere Logis in dem ehemahligen Gaſthauß zur goldenen Gans in der Neuſtadt Hanau, welches beſtehet in ſieben Zimmer, ein gewölbt gemahltes Spies-Salette, ſchönen Keller, groſſe Küche, gemeinſchafftlichen Rosen-Eitern, groſſen Hof, genugſamen Stallung, Heu- und Stroh-Böden, nebſt einem an dem Hauß befindlichen Garten, worinnen eine lange Kegelbahne, und ein aparten Eingang, mithin ſowohl zu einem Weinſchanck, als auch zu Tractirung derer reſpt. anhero kommenden Herren Franckfurter ſehr gut eingerichtet, iſt zu vermiethen. Es können auch auf Begehren mehrere Zimmer in der obern Etage abgegeben werden. Die Herren Liebhaber belieben ſich wegen denen Conditionen bey dem Eigenthümer Namens Louis Nicolai, zu erkundigen.

Hanau den 31. May 1776.

Balſamus Vitæ Solaris oder Quinta Eſſentia Aromatica præcioſa, welche das Houpt erwärmet, das Gehör und die Nerven ſtärcket, die Kopfſchmertzen lindert, die Spaſmata vertreibet, die Lebensgeiſter vermehret, die Natur und das Gedächtniß ſtärcket, beſonders bey herannahentem Alter, dienet in Schwachheit der Augen, erwärmet den Magen und die Leber, und kan denen Kindern facil eingegeben werden, wie die Gebrauchs-Zettul mit mehrerem beſagen, iſt friſch bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Gläßlein à 60 kr. angelangt. Desgleichen das Aqua Mirabilis Solaris, oder das Wunder- und Lebens-Waſſer, welches alle Theile des Leibes durchdringet, das verdorbene Geblüt verbeſſert, die überflüßige Feuchtigkeiten verzehret, und in allen Kranckheiten und gefährlichen Zufällen, in- und äuſerlich beſage Gebrauchs-Zettul ein wahres Specificum iſt, in Gläßlein à 24. kr.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächſtkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Der Herr Rouſſet, geſchworner Chirurgus aus der Stadt Montpellier, ehemahlen Chirurgien-Major der Pohlniſchen Truppen, macht dem geehrten Publico bekannt, daß er in kurtzer Zeit alle Gattungen böſer Brüſte, inſonderheit von Frauen, welche erſt ins Kindbett gekommen, ohne ſolche zu öffnen vollkommen heilet. Er hat auch ein beſonderes Mittel vor die Gelbſucht, ſie mag auch ſeyn von welcher Art ſie immer wolle. Er curirt auch alle Arten veneriſche Kranckheiten, wenn die Frauenzimmer ihre Zeit verlieren, kan er ſolche in kurtzer Zeit wieder herſtellen. Er vertreibt alle Arten von Fieber. Er verkaufft einen vortreflichen Lebens-Balſam, welcher wegen ſeinen guten Eigenſchafften auch vortreflich vor den Magen. Er verkaufft einen beſonders guten Balſam vor den Band. Er hat auch ein vortreffliches Waſſer vor die Augen. Er curirt auch die Perſonen, welche die Waſſerſucht haben. Er hat auch ein Pulver wieder alle Sorten der Würme. Er hat auch ein Mittel vor Zahnwehe, um die Schmertzen zu lindern. Iſt anzutreffen zu Bockenheim bey Wilh. Hämmel in der Neugaß.

Nachdeme der verſtorbenen Chriſtianen Margarethen Ludwigin, Burgers Wittib nachgelaſſene Schweſter und Inteſtat-Erbin, Chriſtiane Philippine Louiſe, des Einwohners Johann Georg Schäckers zu Rüſſelsheim eheliche Haußfrau, die Nachlaſſenſchafft der verſtorbenen mit der Wohlthat des Geſetzes und Güther-Verzeichniſſes angetretten, und, in Anbetracht derſelben gar geringen Betrags, ſtatt gewöhnlicher Edictal-Ladung, und bey Abgang einer Bürgſchaffts-leiſtung, um ein Proclama angerufen, womit ihme Obrigkeitl. willfahret worden, Als haben ſich alle und jede, die als Erben oder Glaubigere Anſpruch und Forderung an den befragten geringfügigen Nachlaß zu haben vermeynen, dieſerhalben innerhalb 3. Mo-

nathen, von dato an, so gewiß bey hiesig Löbl. Gericht selbst, oder durch bevollmächtigte Anwälde, rechtserforderlich anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie, nach Abfluß dieses Termins nicht weiter dahier gehöret, die sich angegeben und legitimirt habende Erbin in den Nachlaß eingesetzet, und sie an derselben Wohnung-Ort verwiesen, auch hiernächst nur noch zu Anhörung der hierüber abgefaßt werdenden Urtheil, an der Gerichts-Thür werden fürgeladen werden.

Franckfurt am 2. April 1776.

Gerichts-Canzley.

Vermöge ergangenen hochverehrlichen Schöffen-Decret, sollen nächsten Donnerstag den 6ten dieses Vormittags 9. Uhr, auf der Bockenheimergaß im Bierhauß zum Neuenbau, verschiedene Effecten, bestehend in Holtzwerck, Bett-Vorhäng und andere Stücke, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein extra Stück guten Tischwein von 1766. und eine Zulast in circa vier Ohm haltend, von 1770. sind aus der Hand billigen Preises zu verkauffen, und ist sich desfalls bey dem Bendermeister Raab in der Roßengaß das weitere zu vernehmen.

Bey J. G. Scheibel in der Kannengieser Gaß, ist zu haben: Alle Sorten Caffee, Thee, Candit, Melis, Raffinat, Rüb- und Baumöhl, Weineßig, alle Sorten Gewürtz, sowohl gantz als gestossen, Straßburger Stärck, Straßburger Haarpuder, Citronen, Spanische Nudlen, wie auch extra guter brauner Caffee à 22. kr. per Pfund, nebst vielen andern Specerey-Waaren, um den billigsten Preiß.

Der vor dem Bockenheimer Thor, neben Herrn Leers gelegene Geelhaarische Garten, worinnen 2. Brunnen, ein bequemes Hauß, so in 4. Zimmer (wovon 2. tapezieret) einer räumlichen Küche und Kelter bestehet, ist aus der Hand zu verkauffen, und in der Ziegelgaß Lit. G. Num. 175. das weitere zu vernehmen.

Ein wohl gelegener Garten sammt Hauß, ist zu verkauffen oder zu verlehnen, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einem Gasthauß stehet eine Stiege hoch, vornen auf die Straße, eine Stube tapezirt, nebst einer daran befindlichen Kammer, Küche, sodann noch eine Kammer, nebst Boden zum Holtz, an einen Herrn oder sonsten honette Leute, mit oder ohne Meublen, alleräglich zu verlehnen.

Auf der Breitengaß sind zwey schöne helle Wohnungen, jede von einer Stube, zwey Kammern und Küche, nebst sonstige Bequemlichkeiten, entweder zusammen oder vertheilt,

an ſtille Haußhaltungen zu verlehnen, man findet bey Ausgeber dieſes, darüber nähern Beſcheidt.

In der groſen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. iſt die mit allen möglichen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung des ganzen Vorder- und Nebenhauſes, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den erſten bevorſtehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht iſt hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

Unter der Cathrinen-Pfort iſt eine commode Wohnung zwey Stiegen hoch, beſtehend in verſchiedenen Stuben und Kammern nebſt allen andern Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan ſtündlich bezogen werden. Im nehmlichen Hauß ſtehet ein ſchönes und plaiſantes mit Meublen verſehenes Zimmer, nebſt einem Keller zu 10. und 12. Stück zu vermiethen, alles zuſammen oder zertheilt, und kan ebenfalls ſtündlich bezogen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine hieſige Burgerstochter ſo ſchon gedienet, ſauber Nehen und Stricken kan, auch alle vorkommende Haußarbeit zu thun erböthig, kan in einem Hauß Dienſte bekommen, Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Es wird für eine ſtille Haußhaltung nicht weit von der Catharinen Pfort, ein Logis von 4. Stuben, etliche Kammern, Platz für Holtz, Keller und Waſchküch- und ſonſt Bequemlichkeiten geſucht, und iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Eine Mademoiſelle Proteſtantiſcher Religion, welche eine Stelle als Haußhälterin oder als Kammerjungfer vertretten kan, wünſchte ſich gerne auf dieſe oder jene Art employrt zu ſehen. Ihres Wohlverhaltens wegen kan ſie gute Atteſtatis vorzeigen.

Eine auswärtige Herrſchafft, ſuchet eine Frauensperſon, ſo das Kochen vollkommen verſtehet, und im Stande iſt eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche ſie eigentlich verſehen ſoll, und dahero in dieſer Eigenſchafft ſchon gedienet haben müſte. Das nähere davon iſt in der Dönges-Gaß Lit. G. No. 46 zu erfragen.

In einer Handlung en Gros, wird ein junger Menſch von honetten Eltern, in die Lehre auf verſchiedene Jahre ohentgeldlich, jedoch mit Caution begehret, Koſt und Logis aber, bey ſeinen Eltern haben.

Es wird in eine hieſige ſtille Haußhaltung, eine Untermagd, welche ſauber nähen und ſtopfen kan, auch mit der andern häußlichen Arbeit umzugehen weiß, geſucht.

Ein ſicherer Cavalier ſucht einen gelernten Jäger als Büchſenſpanner, welcher mit authentiſchen Atteſtatis, beſonders auch ſeines Wohlverhaltens halber, verſehen ſeye, und einen Herrn auf Reiſen mit Haarfriſiren und ſonſt zu bedienen wiſſe, das weitere iſt bey Ausgebern dies zu erfragen.

Ein junger Menſch ſeiner Profeßion ein Schneider, der dabey Franzöſiſch und Friſiren kan, ſucht als Bedienter unterzukommen.

Eine perfecte Köchin welche die deutſche und Franzöſiſche Köcherey perfect verſtehet, ſucht hier unterzukommen.

In einer ſchönen Straße der Stadt und wo möglich nahe bey einem der Land-Thore, wird ein bequemes und geräumiges Hauß mit Stallung für etliche Pferde und Remiſe, auf etliche Jahre zu miethen geſucht; Ausgeber dieß giebt näheren Bericht.

Sachen die verlohren worden.

Den 29. May iſt von Bornheim bis an das Eſchenheimer Thor eine kleine ſilberne Taſche mit 5. Stück alte doppelte Franzöſche

Louis d'Or und 2. Stück Conventions-Thaler nebst einem silbern vergolden Petschafft, worauf das Mayerwappen gestochen, verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten dem Eigenthümer solches gegen ein Recompentz von 6. Ducaten wieder zuzustellen.

Avertissements.

Das in der Haasengassen gelegene, dem Wagnermeister Schmid ehedessen zugehörige Hauß, ist, nach verflossenen Entschüttungs-Jahren aus der Hand zu verkauffen; und stehet das nähere davon in Lit. E. No. 3. zu erfragen.

Carl Behaghel auf dem Römerberg, hat dieser Tagen eine frische Straßburger Pfiffane erhalten, davon man viertel, halbe und gantze Euren auch einzele Bouteillen, diese à 60. kr. und jene à 7 fl. à 13. fl. und à 26. fl. haben kan.

Im Hayner-Hof bey Herrn Herbst im 3ten Stock, werden alle Sorten Sonnen- und Regenschirm überzogen und zurecht gemacht.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Printz von Hohenlohe-Bartenstein.
Mllord John Bey und Suite, aus Engelland.
Herr Graf von Suffezynsky, Staroſt von Pohlen.
Zwey Herren Grafen von Marioni, aus Italien.
Mr. le Chevalier Richtardson, aus Engelland.
Herr Baron von Colbach, aus Wien.
Herr Baron von Wodser, in Preußischen Diensten.
Herr Baron von Pölnitz.
Madame de Hunoldsstein.
Herr Hofrath Lind.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

Ihro Excellentz Frau Gräfin von Branconier und Suite, von Braunschweig.
Ihro Excellentz Herr Präsident Baron von Moser von Darmstadt.
Herr von Wächter, Herzogl. Würtembergischer Gesandter und Suite.
Mr. le Chevalier de l'Archevesque, Königl. Schwedischer Directeur der Academie nebst Frau Gemahlin.
Herr Obrist und Brigadier von Reh, von Darmstadt.
Herr Baron von Ziegesar, von Bibrich.
Herr Baron von Schad, von Giessen.
Herr Baron von Twickel, aus Westphalen.
Herr Baron von Schraudenbach, von Lindheim.
Herr von Grün, Niederrheinisch Gräfl. Gesandter zu Wetzlar.
Herr von Sixtheim, Königl. Preußischer Lieutenant.
Herr Cammrr-Assessor Schatzmann, von Friedberg.
Herr Hofrath Jleon, von Oettingen.
Herr Canonicus Lammerts, Herr Herd, und Herr Schall, von Maynz.
Mr. Weis, Negot. de la Rochelle.
Herr Thumsner, Kauffmann von Bremen.
Herr Secretair Pfliger, von Bamberg.
Madame Obhard und Mademoiselle Franck, von Würtzburg.

Logiren sämtl. im Röm. Kayser.

Num. XLVII.
Dienſtags, den 4. Junii Anno 1776.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Feſt der Heil. Dreyeinigkeit den 2. Junii 1776.

Niemand.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 28. May.

Johann Hermann Lußmann, Schumachermeiſter, Wittiber, und Jungfer Johannette Eliſabethe Catharina Löwenſteinin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Freytag / den 17. May.

Herr Carl Chriſtian Friedrich Schweppe, Handelsmann, eine Tochter, Anna Maria.

Sonntag / den 26. May.

Matthäus Waltmann, Poſtknecht, einen Sohn, Johannes Georgius.
Georg Chriſtoph Hafner, Beckermeiſter, eine Tochter, Suſanna.

Montag / den 27. May.

Herr Andreas Jacob Siegmund Friedland, Handelsmann, eine Tochter, Johanna Thereſia.

Dienſtag / den 28. dito.

Herr Johann Franz Almeras, Vorſinger bey der Franzöſiſch Reformirten Gemeinde zu Bockenheim, einen Sohn, Jacob Georg.

Herr Johann Daniel Moſer, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Heinrich Chriſtian.
Herr Philipp Bernhard Stern, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Wolfgang.
Heinrich Ochs, Metzgermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Heinrich Siebecker, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Lorentz.
Johann Wilhelm Muff, Mousquetier, einen Sohn, Carl.

Mittwoch / den 29. May.

Herr Johann Friedrich Beer, Kunſt- und Miniaturmahler, einen Sohn, Johann Daniel.

Donnerſtag / den 30. May.

Johannes Kohl, Beckermeiſter, einen Sohn, Johann Wilhelm Peter.
Johann Conrad Schild, Schneidermeiſter, einen Sohn, Heinrich Adolph.
Georg Michael, Sturm, Leinwebermeiſter, einen Sohn, Leopold Tobias.
Johann Georg Philipp Chriſtoph Weyland, Garnerämer, eine Tochter, Henrietta Mariana.
Johannes Lummel, Schumachermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Johann Georg König, Guarniſons-Pfeiffer, eine Tochter, Catharina.

Freytag / den 31. dito.

Herr Johann Lorentz Finger, Handelsmann, eine Tochter, Roſina Margaretha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Mittwoch / den 27. May.

Jeremias Lauenheimer, Maurergeſell, einen Sohn, Johann Caſpar.

Mittwoch / den 28. May.

Peter Haas, Weingärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Donnerſtag / den 30. dito.

Benedict Geller, Weingärtner, Zwillings-Töchter, Anna Margaretha und Anna Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 25. May.

Herrn Johannes Schäfer, Bierbrauermeiſters Söhnlein, David, alt 3. Jahr, 4. Monat 6. Tage.
Johann Chriſtian Ficht, Weisbendergeſellens Töchterlein, Suſanna Sophia, alt 1. Jahr, 11. Monat 3. Tage.

Montag/ den 27. dito.

Johann Hector Meyerhöfer, Weingärtner, alt 73. Jahr 3. Tage, Caſten-Alumnus.
Johann Georg Cron, Gefreytens Haußfrau, Anna Catharina Eliſabetha, alt 63. Jahr.
Herrn Johann Gabriel Lenzner, Kunſtmahlers und Tapetenmahlers Söhnlein, Johann Philipp, alt 3. Jahr 6. Monat.
Leonhard Friedrich Gruber, Metzgermeiſters Söhnlein, Heinrich, alt 9. Monat 20. Tage.
Herrn Cornelius Jacob Gloxin, Handelsmanns Töchterlein, Catharina Gertraud, alt 7. Monat 5. Tage.
Anton Hofmann, geweſenen Tambours nachgelaſſene Tochter, Maria Chriſtina, alt 29. Jahr, 9. Monat 10. Tage.

Dienſtag/ den 28. May.

Nicolaus Funck, geweſenen Bürſtenbindermeiſters nachgelaſſener Sohn, Johann Adam, alt 32. Jahr, 5. Monat 28. Tage.
Herrn Johann Friedrich Müller, Fruchthändlers Töchterlein, Maria Magdalena, alt 2. Jahr 2. Tage.

Donnerſtag/ den 30. dito.

Johann Michael Schäfflina, Neſtlermeiſter, alt 66. Jahr, 1. Monat 15. Tage.
Johann Adam Stumpff, Schuſticker, alt 56. Jahr, 9. Monat 6. Tage.
Herrn Johann Michael Ernſt, burgerl. Capitaine Sohn, Philipp Carl, alt 19. Jahr.
Antonius Stadler, alt 16. Jahr.
Herrn Johann Matthäi Hohlbein, Actuarii des löbl. Burgerlichen Collegii derer Herren 51oer Söhnlein, Johann Georg, alt 2 Jahr 11. Tage.
Johann Georg Philipp Chriſtoph Weyland, Garncrämers Töchterlein, Maria Chriſtina, alt 1. Jahr, 7. Monat 19. Tage.

Freytag/ den 31. dito.

Johannes Hirth, Spengkermeiſter, alt 67. Jahr, 4. Monat 3. Tage.
Joachim Barthels, Kupfferſchmidtmeiſters Haußfrau Maria Eliſabetha, alt 62. Jahr, 3. Monat 23. Tage.
Johann Chriſtoph Bähr, geweſenen Schumachermeiſters nachgelaſſenes Söhnlein, Gabriel Gottlieb, alt 1. Monat 20. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Montag, den 27. May.

Benjamin Klingeler, Weingärtners Kindbetter-Töchterlein, Anna Eliſabetha.
Johann Jacob Heiſter, Weingärtners Tochter, Maria Catharina, alt 9. Jahr, 3. Monat 2. Tage.

Hieronymus Bochewein, Fischermeisters Töchterlein, Anna Sibylla, alt 1. Monat 9. Tage.

Extraordinairer-Anhang No. 47. 1776.

AVERTISSEMENT.

Es hat die betrübte Erfahrung, leyder! nur allzuviel gezeiget, daß unschuldige Kinder, durch ungesunde, und mit anſteckenden, hauptsächlich aber venerischen Kranckheiten behaffteten Säugammen, öfters um ihre Gesundheit und nicht selten um ihr Leben selbsten gekommen sind. Um diesem dahero entstehenden grossen Unglück inskünftige möglichst vorzubeugen, ergehet von Seiten Löbl. Sanitätsamt an alle und jede Personen, welche denen Säugammen Dienste zu verschaffen suchen, insbesondere aber an alle hiesige Hebammen, deren Beyläufferinnen, und sämmtliche Wartweiber, der ausdrückliche Befehl, hinführo bey Strafe drey Gulden keine Säugamme mehr in Dienste zu bringen, welche nicht zuvor, in Ansehung der Milch als auch hauptsächlich ihrer Gesundheit, von dem hierzu von Löbl. Sanitäts-Amt angenommenen Chirurgo, J. C. Jäger, vorher gehörig beſichtiget, und daß ſie nichts anſteckendes an ſich habe, mit einem gedruckten und von demſelben eigenhändig unterschriebenen Schein versehen sey. Zu gleichem heilsamen Endzweck soll von nun an nicht mehr erlaubet seyn, daß eine Säugamme ohne gedachten Schein zu haben, in die hiesige wochentliche Nachrichten gesetzet werde. Und da das Wohl des gemeinen Wesens hierdurch einzig und allein befördert werden soll, so zweifelt ein löbliches Sanitäts-Amt um so weniger, daß alle diejenige, welche inskünftige Säugammen nöthig haben, keine als nach geschehener Beſichtigung annehmen, und folglich ſich ſelbſten vor Schaden zu hüten wissen werden.

Franckfurt, den 20ten May 1776.

Sanitäts-Amt.

Personen so allerley suchen.

Zu einer schönen Profeßion wird ein Lehrling gesucht. Bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu erfragen.

Eine Säugamme, die gute Milch hat, will ein Kind trancken.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht ein Kind zu trancken.

No. XLVIII.

Freytags, den 7. Junii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbenkaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach die Beſtandzeit der auf 400. Stück in dahieſigen Vilbeler Gemarckung berechtigten Churfürſtlich Mayntziſchen Schäferey den 29ten künftigen Monats September zu Ende

nahe, und haben nämlich allerdings Verfügung getroffen, daß ihnen solche bedrohten Personal-Data übergeben, in Ihr an den Churfürstlichen noch anwesenden Secretarium Schmidt, oder in Ihre Canzley-Verwandte, Ihr Vertrauen gesetzet werden möge. Wir wollen aber nicht hoffen, daß es dazu kommen werde, und Ihnen Gelegenheit geben werden, Ihre Treue und Devotion zu bezeugen. Wir sind vor gewissen Tag und Jahr in besonder Churfürstl. Gnad' Ihnen wohlen bleiben.

München den 10ten Juni 1778.

Churfürstl. Münsterische Räthe und Canzley.

Resolution der Churfürstlichen unter gestrigem Dato ernannten Räthe und Canzley-Verwandten, auf die Churfürstliche Verordnung, daß ihnen die Churfürstliche Personal-Data übergeben, und Ihr Vertrauen gesetzet werden möge.

Nachdem die Churfürstliche unter gestrigem Dato ernannte Räthe und Canzley-Verwandten, auf die Churfürstliche Verordnung, daß ihnen die Churfürstliche Personal-Data übergeben, und Ihr Vertrauen gesetzet werden möge, sich dahin erklärt haben, daß sie zu dem Churfürstlichen Secretario Schmidt, und Churfürstlichen Canzley-Rath Franz Xaverius Hertlein Vertrauen hätten.

Resolviren Sie in allhiesig Churfürstl. Residenz-Stadt gesessene Räthe und Canzley-Verwandte, daß Sie sich nicht nur allein, sondern auch Ihre andere Mit-Räthe, und Canzley-Verwandte, dergestalt über die allhiesige Churfürstliche und andere Churfürstliche Behörde, über die Churfürstliche Personen, und über die Churfürstliche Effecten, und Vermögen, so viel Ihnen davon bekannt ist, und Sie wissen, oder in Erfahrung bringen können, ohne Verzug, und ohne Ihnen Zeit zu einer andern Erklärung, und zu einer andern Resolution, als diese, zu nehmen, gegen Ihre Churfürstliche Gnädigste Herrschaft, und Ihre Churfürstliche Gnädigste Landes-Mutter, und Landes-Frau, Ihre Treue, Devotion, und Gehorsamkeit zu gut befinden, und Ihnen solche Gelegenheit geben werden, Ihre Treue, Devotion, und Gehorsamkeit zu bezeugen.

Geben Münchens den 10ten Juni 1778.

Churfürstlich Baier-Cremer Geheimes Rath.

Nachdem Ihro Churfürstl. Durchlaucht zu Pfalz-Baiern, Unser Gnädigster Herr, Ihro Churfürstl. Durchlaucht, Unsere Gnädigste Landes-Mutter, und Landes-Frau, Ihre Churfürstliche Residenz-Stadt, und Ihre Churfürstliche Personen, und Effecten, und Vermögen, so viel davon bekannt ist, und in Erfahrung gebracht werden kann, Ihrer Treue, Devotion, und Gehorsamkeit zu gut befinden, und Ihnen solche Gelegenheit geben werden, Ihre Treue, Devotion, und Gehorsamkeit zu bezeugen.

ten Tage Vormittags um 10. Uhr in allhiesig Löbl. Teutschen Hauße sich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Versteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenschein zu nehmen, oder etwa auch des näheren sich zu erkundigen, jedermann frey stehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Demnach bey Löbl. Recheney Freytag den 14. Junii 1776. Morgends um 10. Uhr, die Schumacher-Stempel-Büchs-Admodiation, anderweit an den Meistbietenden, gegen hinlänglich zu leistende Caution auf gewisse Jahre öffentlich ausgebotten werden soll. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so darauf zu bieten gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt, Franckfurt den 30ten May 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

In der drey Schwedischen Kron auf der Friedberger Gaß ist stets Pyrmonter Wasser zu haben.

Es stehet eine neue Remise von circa 100. Schuh lang mit den befindlichen Thoren und Heuboden mit Ziegelen bedecket, welcher erst vor 6. Jahren erbauet, billigen Preißes zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu erfragen.

Ein extra Stück guten Tischwein von 1766. und eine Zulast in circa vier Ohm haltend, von 1770. sind aus der Hand billigen Preißes zu verkauffen, und ist sich desfalls bey dem Bendermeister Raab in der Roßengaß das weitere zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß Lit. G. No. 69. ist im zweyten Stock ein Logement mit Laden, auser der Messe, zu verlehnen.

Eine aus 5. Stuben und allen sonstigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung, ist in dem Kleinschmittischen Hauß auf der grossen Gallengaß zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, desgleichen ein circa 50. Stück haltender schrootmäßiger Keller und Lagerhauß, welches letztere den 1. September leer wird.

In der Gelnhäussergaß, stehen etliche Wohnungen vor allerley Profeßion dienlich, nemlich 3. Stuben, 3. Küchen, 6. Kammern, nebst einem Keller durch das gantze Hauß, zusammen oder vertheilt zu verlehnen, nä-

Die Redaktion haftet nur per Preßgesetz und hat keinen Einfluß auf den Inseratentheil.

Ankündigung.

Die Verwaltung in der Kreisstadt Brünn hat die Ehre, dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß sie ihre Wohnung verändert hat, und sich nunmehr in der Stadt, Nro. 1, Hauptplatz, Ecke der Kapuzinergasse befindet.

Gedanken in wirklichen Versen.

Im verwichenen Dienstag Morgen hat es mir geträumt, ich wäre ein Dichter, und spazierte, um neue Ideen aufzusuchen, vor Thore und auf Anhöhen umher, wo ich mich auf einen Rasenplatz niederließ, um Gedanken in wirklichen Versen zu Papier zu bringen.

Avertissement.

Das bekannte Lokal zur Linde, Nro. 42 Franzensgasse ist zu vermiethen. Das Nähere zur Linde, in der goldenen Krone, 2. St. im Hof, Stadtseite rechts.

Es sah um einen Schritt weiter, als es sah, und wollte sich eben niederlassen, als es sich auf einmal in einem Kreise von Bäumen befand, wo es nicht wußte, wie es hineingekommen war.

Einmal diese Gedanken zu Papier gebracht, wollte es sich wieder auf den Heimweg machen, und siehe da, es befand sich auf einmal wieder in seinem Bette, wo es nicht wußte, wie es hineingekommen war.

Es ist nicht zu leugnen, daß es sich in seinem Traume sehr gut unterhalten hat, und daß es sich nicht wenig freute, als es sich wieder in seinem Bette befand

AVERTISSEMENTS.

Demnach den Löbl. Recheney Mittwoch den 12ten Junii 1776. Morgens um 10. Uhr die Admodiation des Unterkauffs von dörr und geſaltzenen Fiſchen, anderweit an den Meiſtbietenden gegen hinlänglich zu leiſtende Caution auf gewiſſe Jahre, öffentlich ausgebotten werden ſoll. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo darauf zu bieten geſonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Rechenen ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt, Franckfurt den 30ten May 1776.

Recheney-Amt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächſtkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Zu verlehnen in der Stadt.

Vor dem Allerheiligen Thor gantz nahe an der Stadt, in einer angenehmen Gegend, iſt ein Garten ſammt Gartenhauß, auf dieſen Sommer zu vermiethen, und kan ſogleich bezogen werden.

Bey dem Bierbrauer-Meiſter, Johann Georg Schwind an der Catharinen Pforte iſt zwey Stiegen hoch eine Stube, zwey Kammern, Küch und Keller, nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan bis den 1ten Julii bezogen werden.

Eine Wohnung in der Schnurgaſſe im 2ten Stock, von 5. Stuben, 3. Kammern, Küch, Keller, und alle andere Bequemlichkeiten, iſt täglich zu verlehnen, und kan ſo gleich bezogen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird eine noch wohl conditionirte Statue von Stein, 6. bis 8. Schuh hoch, zu kauffen geſucht.

Eine Frau die mit kleinen Kinder umgehen kan, ſucht bey Kinder zu dienen.

Es wird in eine hieſige Waaren-Handlung ein Lehrling ohne Lehrgeld geſucht. Ausgeber dieſes ait bt nähere Nachricht.

Ein Menſch zwiſchen 16. und 17. Jahren, Prot ſtantiſcher Religion, der im Rechnen und Schreiben, wie auch in der Muſic ſich geübet, ſuchet Livere-Dienſte, oder als Copiſt und Auslauffer auf ein Comptoir zu kommen, kan 5. bis 600. fl. Caution ſtellen. Ausgeber dieſes ertheilet weitere Nachricht.

Eine Kutſche mit 4. Pferden gehet zu An-

fang künftiger Woche über Erfurt und Leipzig, sucht Passagiers mitzunehmen. Das nähere ist auf der Schäffergaß im Tannenhirsch zu erfragen.

Es wird in ein hiesiges Hauß, ein Mensch von circa 30. Jahren gesucht, welcher eine saubere Handschrifft, und zum Copiren und sonstigen Schreibereyen, gebraucht werden solle. Bey Ausgeber dieses ist das nähere zu erfragen.

Eine Madg die Französisch kan, wird zu Kinder verlangt.

Eine Jungfer, welche die deutsche und französische Sprache verstehet, und alle häußliche Arbeit kan, sucht als Haußhälterin oder bey Kinder zum Informiren anzukommen.

Eine hiesige Burgerstochter so schon gedienet, sauber Nehen und Stricken kan, auch alle vorkommende Haußarbeit zu thun erböthig, kan in einem Hauß Dienste bekommen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Es wird für eine stille Haußhaltung nicht weit von der Catharinen Pfort, ein Logis von 4. Stuben, etliche Kammern, Platz für Holtz, Keller und Waschküche und sonst Bequemlichkeiten gesucht, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine gutwärtige Herrschafft, suchet eine Frauensperson, so das Kochen vollkommen verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedienet haben müste. Das nähere davon ist in der Dönges-Gaß Lit. G. No. 46. zu erfragen.

Avertissements.

Das untere Logis in dem ehemahligen Gasthauß zur goldenen Gans in der Neustatt Hanau, welches bestehet in sieben Zimmer, ein gewölbt gemahltes Speis-Salette, schönen Keller, grosse Küche, gemeinschafftlichen Regen-Cisterne, grossen Hof, genugsamen Stallung, Heu- und Stroh-Böden, nebst einem an dem Hauß befindlichen Garten, worinnen eine lange Kegelbahne, und ein aparter Eingang, mithin sowohl zu einem Weinschanck, als auch zu Tractirung derer respt. anhero kommenden Herren Franckfurter sehr gut eingerichtet, ist zu vermiethen. Es können auch auf Begehren mehrere Zimmer in der obern Etage abgegeben werden. Die Herren Liebhaber belieben sich wegen denen Conditiones bey dem Eigenthümer Namens Louis Nicolai, zu erkundigen.

Hanau den 31. May 1776.

Catalogus von Theol. Philosop. Philol. Historischen Büchern, welche den 17ten hujus in Hanau offentlich verkaufft werden, wird bey dem Buchhändler Kochendörffer allhier gratis ausgegeben.

Auf Johanni wird das Schiff mit dem ächten Emser Ergings Wasser, wovon die Krüg H. D. (Hessen-Darmstadt) gezeichnet sind ankommen, welches hiermit zur beliebigen Nachricht bekannt gemacht wird.

Das in der Haasengassen gelegene, dem Wagnermeister Schmid ehedessen zugehörige Hauß, ist, nach verflossenen Entschüttungs-Jahren aus der Hand zu verkauffen; und stehet das nähere davon in Lit. E. No. 3. zu erfragen.

Carl Behaghel auf dem Römerberg, hat dieser Tagen eine frische Straßburger Pfeffane erhalten, davon man viertel, halbe und gantze Euren auch einzele Bouteillen, diese à 60. kr. und jene à 7 fl. à 13. fl. und à 26. fl. haben kan.

No. XLIX.
Dienstags, den 11. Juni 1776.

Mit Hoch Edl. Raths Erlaubniß und Zu-thun gnädigst ertheilten PRIVILEGIO.

Wie auch einer Hoch-Edlen, und Hochweisen Magistrats Hochgeheißener Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welcher bey Johann Daniel Jung, Buchhändlern seel. Erben zu finden ist.

SUPPLEMENT.
Donnerstag den 13ten, Freytag Morgens den 14. Juni 1776. Ausgetheilt um 10. Uhr. In Ordinario Dienstag Abends ausgetheilet, allwochen an der Gassenecke / zum Ein-

länglich zu leistende Caution auf gewisse Jahre öffentlich ausgebotten werden soll. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so darauf zu bieten gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt, Franckfurt den 30ten May 1776.

Recheney-Amt.

Demnach bey Löbl. Recheney Mittwoch den 12ten Junii 1776. Morgens um 10. Uhr die Admodiation des Unterkaufs von dörr und gesaltzenen Fischen, anderwert an den Meistbietenden gegen hinlänglich zu leistende Caution auf gewisse Jahre, öffentlich ausgebotten werden soll. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so darauf zu bieten gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt, Franckfurt den 30ten May 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme das in allhiesig Löblichen Teutschen Hauß gantz neu erbauete, mit einem grossen und kleinen Braugeschirr, auch einem grossen gewölbten Keller, unter solchem verstehene, übrigens aber mit allmöglichster Commodität und besten Einrichtung bestellte sehr geräumliche Brauhauß sambt einem dabey befindlichen Wohnhauß und grossen Garten, auch zur Wirthschafft sehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerstag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Bestand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Versteigerung ausgebotten, und begeben werden solle; Als wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhiesig Löbl. Teutschen Hauße sich einfinden, die Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Versteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenschein zu nehmen, oder etwa auch des näheren sich zu erkundigen, jedermann frey stehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Nachdeme die Hochgebohrne unsere gnädigste Herrschafft gewillet seyn, nachfolgende Dero Jagden in der Wetterau gelegen, als nemlich die Niederwöllstätter, dann die Fauerbacher und die Bauerheimer auf 3. allenfalls 6. nacheinander folgende Jahre, zu verpfachten und dann hierzu der Versteigerungs-Termin auf den 26ten dieses Monats Junii, hiesigen Residentz-Orts Rödelheim, im Wirthshauß zum guldenen Löwen genannt, Vormittags um 9. Uhr anberaumet worden; Als wird solches zu dem Ende bekannt gemachet damit sich die

respective Herren Liebhaber in gedachtem Termin und Ort einfinden und nach Gefallen mitbiethen, auch inzwischen mehrere Nachricht von denen Feldterminenen und Wäldger, einziehen können.

Signatum Rödelheim den 1ten Junii 1776.

Hochgräfliche Rent-Cammer hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, sobeweglich unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Handelsmann Christian Aumann im Seegen Jacobs gegen der Mehlwaag über ist guter brauner Caffee à 22. kr. das Pfund zu haben.

Es stehet eine Parthie Holtz von einem alten Bau, billigen Preises zu verkauffen, und ist sich diesfalls auf der Zeil Lit. D. No. 209. zu melden.

Zu Sachsenhaussen vor dem Affenthor, ist ein plaisanter Garten, sammt einem schönen Gartenhaus, Kelter und was darzu gehört, aus der Hand zu verkauffen, und findet man auf dem Nachrichtscomptoir nähere Anweisung.

Eine Parthie extra gute Schwartenmägen sind zu verkauffen.

Bey Heinrich Ludwig Mangoldt, unter den Neuen Krähm, werden nebst seinen bekannt führenden Waaren, baumwollene und leinene Strümpf, Kappen und Handschuh, auch seidene Strümpf, ächt rothes Türckisch Garn, weiß, gelb und rosenfarben Ostindische Nankins, gestickte Herren- und Dames-Manschetten, zwey und drey Nangs, desgleichen auch 2 1/2 Ehlen breite und drey Ehlen breite färbigte holländische Tücher zu Kleidern, in den allerbilligsten Preißen verkaufft.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem großen Hirschgraben, ohnweit der weissen Adlergasse stehet ein Hauß zu vermiethen, so mit 12. Stuben, 8. Kammern nebst vielen andern Bequemlichkeiten versehen, es kan solches alltäglich bezogen und bey Ausgeber dieses das nähere erfragt werden.

In einem Gasthauß stehet eine Stiege hoch, vornen auf die Straße, eine Stube tapezirt, nebst einer daran befindlichen Kammer, Küche, sodann noch eine Kammer, nebst Boden zum Holtz, an einen Herrn oder sonsten honette Leute, mit oder ohne Meublen, alltäglich zu verlehnen.

In der grosen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. ist die mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung des ganzen Vorder und Nebenhauses, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den ersten bevorstehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht ist hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

Unter der Cathrinen-Pfort ist eine commode Wohnung zwey Stiegen hoch, bestehend in verschiedenen Stuben und Kammern nebst allen andern Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan stündlich bezogen werden. Im nehmlichen Hauß stehet ein schönes

und plaiſantes mit Meublen verſehenes Zimmer, nebſt einem Keller zu 10. und 12. Stück zu vermiethen, alles zuſammen oder zertheilt, und kan ebenfalls ſtündlich bezogen werden.

Mitten in der Schnurgaß iſt ein groſſer Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, beſtehet aus 8. ſchönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern Keller, Waſchküche und allen ſonſtigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Im Taubenhof iſt ein Scheuer zu verlehnen bey dem Eigenthümer Johann Michael Bach daſelbſt iſt nähere Nachricht zu haben.

1400. Pupillengelder, liegen parat auf gerichtlichen Einſatz ausgelehnt zu werden, Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Bey Herrn Heinrich Nicolaus Haager, Sattlermeiſter in der Fahrgaß, iſt zu verlehnen, im 2ten Stock 2. Stuben und 1. Küche auf einem Gang 1. und 2. Kammern und einen Keller, alles gut gebaut und ſchön hell.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird eine Geſellſchafft nach Amſterdam zu reiſen geſucht.

Eine Köchin, die in der Kocherey perfect iſt, ſucht Dienſten.

Es wird eine noch wohl conditionirte Statue von Stein, 6. bis 8. Schu hoch, zu kauffen geſucht.

Eine mit guter und genugſamer Milch verſehene Säugamme, ſucht ein Kind zu tränken.

Avertiſſements.

Franckfurt. Denen Herren Pränumeranten auf des Herrn von Swedenborgs auserleſene Schriften, wird hiermit zu wiſſen gemacht, daß der erſte Theil derſelben gegen Bezahlung auf den zweyten Theil 36. kr. allhier in Hechtels Buchhandlung auf dem Pfarreiſen abgelanget werden kan. Da viele auswärtige Freunde obige Hechteliſche Buchhandlung erſuchet haben, annoch in die Pränumeration zu treten, ſo machet man hiedurch bekannt, daß jeder Freund noch eintreten kan, ſo lange als die noch wenige übrige Exemplaria dauern, und vor den 1ten und 2ten Theil 1 fl. 12 kr. oder auf alle 4. Theile 2 fl. 24 kr. franco einſenden. Der erſte Theil wird ſogleich geliefert, und auf die übrigen Theile einen Schein ausgehändiget.

Stadt Cölln am Rhein vom 23. May 1776.

Bey der mit gewöhnlichen Feyerlichkeit anheute vollzogenen 107. Ziehung dieſes privilegirt und garantirten Lotto erſchienen die Nummeri:

58. 88. 1. 39. 12.

Die 108te Ziehung iſt Donnerſtag den 13ten Junii 1776. und folgen von drey zu drey Wochen.

Zukünfftigen Freytag den 14ten huj. werden folgende, Annen Chriſtinen Schnattern, des hieſigen Burgers und Gärtners Johann Daniel Luthers Ehefrau zugehörige Grundſtücker, als: 1) 32 31/32. Ruthen Acker in der Weich. 2) 29. Ruthen Weinberg am Bornheimer Weeg. 3) Ein viertel 4 1/4 Ruthen Weinberg im Atzmar, ſo Zinßfrey ledig, und als von ihren Eltern ererbet, zum 2tenmahl, den 21ten zum 3ten und ſodann den 28ten zum 4ten und letztenmahl, unter öffentlicher Fahne an dem Römer, von 1. bis 2. Uhr feilgetragen und ſofort dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

AVERTISEMENT.

Von Seiten Sr. Königl. Maj. Unserm Allergnädigsten Herrn und Churfürsten ist Uns Canzley anbefohlen worden, Dero Unterthanen zu Lüne, in Anhoffung Dero Gnade, hiedurch zu wissen zu machen, daß, nachdem Dieselbe vor einiger Zeit, wegen der Ihnen, bey Gelegenheit der Einquartirung, zugefügten Beschwerden, Ihre Gnädigste Verordnung ergehen lassen, Sie sich, bey der Einquartirung, gegen die Soldaten gefällig zu bezeigen, dennoch aber, wegen der Verpflegung, verschiedene Klagen vorgekommen, Sie sich, wenigstens gegen die Soldaten, ungefällig bezeigen hätten, Sie Ihre Pflichten, Gnädigster Herr, nicht beobachteten, und Sie Sich, Ihrer Gnade, dadurch unwürdig machten.

Pflichten, Gnädigster Herr, und Ihre Gnade, wollen Sie Ihnen, bey dieser Einquartirung, nicht entziehen, sondern Sie sollen, bey Ihrer Gnade, bleiben, wenn Sie sich gegen die Soldaten gefällig bezeigen, und Ihnen, was Sie ihnen, nach Ihrer Pflicht, zu geben schuldig sind, ohne Widerrede, verabfolgen lassen.

Wenn Sie aber, wie vorhin, sich ungefällig bezeigen, und Ihre Pflichten, Gnädigster Herr, nicht beobachten, so wollen Sie Ihnen, Ihrer Gnade, nicht entziehen, sondern Sie sollen, bey Ihrer Ungnade, bleiben.

Lüne, Pflichten und Gnade, Ihrer Gnade, Ihrer Pflichten, Ihrer Gnade, Ihrer Gnade, Ihrer Gnade

schönem Korn beſtrt, auf der Hand zu verkauffen, Ausgeber giebt nähere Nachricht.

Zu verlehnen in der Stadt.

750. Stück Carlsd'or und 9500. Stück Conventionsthaler, liegen zu 3 1/2. pro Cento anzulegen bereit.

In der Barfüſſer Kirch im breiten Gang, am Stuhl No. 32. iſt ein Weiber Anbänckbänckel zu verlehnen, und findet man in Lit. F. No. 136. fernern Beſcheid.

Eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und übrigen Bequemlichkeit, iſt in Lit. A. No. 76. hinter dem Prediger an eine ſtille Haußhaltung zu verlehnen, es kan auch ein Speicher abgegeben werden.

In der Krugaß ſind 2. Stiegen hoch, 2. Zimmer aneinander zu verlehnen nebſt Kammern und allr Bequemlichkeit im Hauß, und kan ſogleich bezogen werden. Ausgeber giebt nähern Beſcheid.

540. Stück Conventionsthaler Pupillen-Geld, ſind auf einen gerichtlichen Inſatz auszulehnen parat. Ausgeber giebt näherem Beſcheid.

Ein Mannsplatz in der Barfüſſer Kirche auf dem zweyten Lettner vornen heraus der Orgel gegen über, iſt billigen Preiß zu verlehnen. Ausgeber giebt näheren Beſcheid.

In der Schnurgaß Lit. G. No. 69. iſt im zweyten Stock ein Logement mit Laden, auſſer der Meſſe, zu verlehnen.

Eine aus 5. Stuben und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten beſtehende Wohnung, iſt in dem Kleinſchmittiſchen Hauß auf der groſſen Gallengaß zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, desgleichen ein circa 50. Stück haltender ſchrootmäſſiger Keller und Lagerhauß, welches Lätare den 1. September leer wird.

In der Gelnhäuſſergaß, ſtehen etliche Wohnungen vor allerley Profeßion dienlich, nemlich 3. Stuben, 3. Küchen, 6. Kammern, nebſt einem Keller durch das gantze Hauß, zuſammen oder vertheilt zu verlehnen, nähere Nachricht findet man zu Sachſenhauſen im Waſſerweibgen.

Bey dem Bierbrauer-Meiſter, Johann Georg Schwind an der Catharinen Pforte iſt zwey Stiegen hoch eine Stube, zwey Kammern, Küch und Keller, nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan bis den 1ten Julii bezogen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird in eine hieſige Waaren-Handlung ein Lehrling ohne Lehrgeld geſucht. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Ein Menſch zwiſchen 16. und 17. Jahren, Proteſtantiſcher Religion, der im Rechnen und Schreiben, wie auch in der Muſic ſich geübet, ſuchet Livere-Dienſte, oder als Copiſt und Auslauffer auf ein Comptoir zu kommen, kan 5. bis 600. fl. Caution ſtellen. Ausgeber dieſes ertheilet weitere Nachricht.

Eine Jungfer, welche die deutſche und franzöſiſche Sprache verſtehet, und alle häußliche Arbeit kan, ſucht als Haußhälterin oder bey Kinder zum Informiren anzukommen.

Es wird für eine ſtille Haußhaltung nicht weit von der Catharinen Pfort, ein Logis von 4. Stuben, etliche Kammern, Platz für Holtz, Keller und Waſchküche und ſonſt Bequemlichkeiten geſucht, und iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Eine Weibsperſohn, die Nähen und Stricken kan und gute Zeugnüſſe hat, ſucht als Untermagd zu dienen.

Ein junger Menſch der Friſiren kan, und mit Pferden umzugehen weis, ſucht als Bedienter unterzukommen.

Ein Inſatz von 2500. Gulden des zwanzig Gulden-Fuß, iſt der Auseinanderſetzung halber zu tranſportiren.

Digitized by Google

Es wird die Kaufluſt aufmerkſam auf die Anzeige, welche unſere Buchhandlung [illegible] Bücher, Karten und Landcharten, [illegible] Kupferſtiche, Stahlſtiche, Holzſchnitte, Muſikalien, Schreibmaterialien, Zeichnungsbücher, Reißzeuge, Farben, Pinſel, Tuſche, Bleyſtifte, Siegellack, Wachsſtöcke, Petſchafte, Stempel, Schreibtafeln, Schreibbücher, Briefpapier, Poſtpapier, Schreibpapier, Druckpapier, Zeichnungspapier, Packpapier, Kanzleypapier, Pappendeckel, Wachspapier, Löſchpapier, Tapeten, Kalender, Schreibkalender, Taſchenbücher, Almanache, Adreßbücher, Reiſebücher, Landkarten, Stadtpläne, Reiſepäſſe, Poſtkarten, Briefcouverts, Briefbögen, Briefſiegel, Briefſiegelmarken, Briefſiegelmarkenbücher, Briefſiegelmarkenbogen, Briefſiegelmarkenbogenbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücherbücher, Briefſiegelmarkenbogenbücher

vertreibet, die Lebensgeister vermehret, die Natur und das Gedächtniß stärcket, besonders bey herannahentem Alter, dienet in Schwachheit der Augen, erwärmet den Magen und die Leber, und kan denen Kindern facil eingegeben werden, wie die Gebrauchs-Zettul mit mehrerem besagen, ist frisch bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Gläßlein à 60 kr. angelangt. Desgleichen das Aqua Mirabilis Solaris, oder das Wunder- und Lebens-Wasser, welches alle Theile des Leibes durchdringet, das verdorbene Geblüt verbessert, die überflüßige Feuchtigkeiten verzehret, und in allen Kranckheiten und gefährlichen Zufällen, in- und äuserlich besage Gebrauchs-Zettul ein wahres Specificum ist, in Gläßlein à 24. kr.

Das bekannte Hauß zum heisen Stein, soll Sonnabends den 15ten Junius, Nachmittags um 2. Uhr, in der untersten Stube, g. G. an den Meistbietenden verkaufet, dabey auch um einen leidlichern Preiß, wie vormahls, eingesetzet werden. Es kan auch bis dahin von den Herrn Liebhabern alle Morgen von 10. bis 12. Uhr besehen werden.

Das untere Logis in dem ehemahligen Gasthauß zur goldenen Gans in der Neustadt Hanau, welches bestehet in sieben Zimmer, ein gewölbt gemahltes Speis-Salett, schönen Keller, grosse Küche, gemeinschafftlichen Regen-Cisterne, grossen Hof, genugsamen Stallung, Heu- und Stroh-Böden, nebst einem an dem Hauß befindlichen Garten, worinnen eine lange Kegelbahne, und ein aparten Eingang, mithin sowohl zu einem Weinschanck, als auch zu Tractirung derer respt. anhero kommenden Herren Franckfurter sehr gut eingerichtet, ist zu vermiethen. Es können auch auf Begehren mehrere Zimmer in der obern Etage abgegeben werden. Die Herren Liebhaber belieben sich wegen denen Conditiones bey dem Eigenthümer Namens Louis Nicolai, zu erkundigen.

Hanau den 31. May 1776.

Carl Behaghel auf dem Römerberg, hat dieser Tagen eine frische Straßburger Pillule erhalten, davon man viertel, halbe und gantze Curen auch einzele Bouteillen, diese à 60. kr. und jene à 7 fl. à 13. fl. und à 26. fl. haben kan.

Das in der Haasengassen gelegene, dem Wagnermeister Schmid ehedessen zugehörige Hauß, ist, nach verflossenen Entschüttungs-Jahren aus der Hand zu verkauffen; und stehet das nähere davon in Lit. E. No. 3. zu erfragen.

Ankommende Passagiers.

Ihro Excell. Frau Gräfin von Bernsdorff, aus Hannover.
Frau Gräfin von Ockelly, aus Prag.
Frau Gräfin von Witthy, von Brüssel.
Zwey Herren Grafen von Königsfeld, aus München.
Herr Baron von Berlepsch, Oberküchenmeister aus Dreßden.
Herr Baron von Beere, aus Irrland.
Herr Baron von Forstner, Kammerherr aus Schwerin.
Herr Baron von Carpar, aus München.
Herr Baron von Rabeneck, aus Dantzig.
Herr Syndicus Wagener.
Herr Rathschreiber Halonius.
Herr Bade, aus Hamburg.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

Num. XLIX.
Dienstags, den 11. Junii Anno 1776.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachsenhausen Getaufte u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis den 9. Junii 1776.

Herr Joſt Philipp Lemme, Klein-Uhrmacher, und Jungfer Anna Regina Fechnern.
Herr Jacob Bein, Bierbrauermeiſter, und Jungfer Anna Catharina Förſtern.
Gerhard Walber, Schloſſermeiſter, und Jungfer Margaretha Schückin.
Johann Samuel Heim, Taglöhner, Wittib, und Jungfer Anna Schönin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 28. May.

Herr Chriſtian Wilhelm Wecker, Handelsmann, und Jungfer Maria Salome Hoppe.

Montag / den 3. Junii.

Johann Heinrich Buch, Kunſtgärtner, und Anna Catharina Lehrechtin, Wittib.

Dienſtag / den 4. dito.

Johann Hartmann Hemmerich, Metzgermeiſter, und Jungfer Anna Catharina Holzmännin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 2. Junii.

Andreas Eberhard Kohl, Beckermeiſter, einen Sohn, Peter.

Montag, den 3. Junii.

Herr Philipp Jacob Grüner, Lederhändler, einen Sohn, Philipp Jacob.
Hermann Conrad Schäfer, Schumachermeiſter, einen Sohn, Heiarich Jacob.

Dienſtag / den 4. Junii.

Johann Jacob Meyer, Mousquetier, eine Tochter, Margaretha.

Donnerſtag / den 6. Junii.

Jacob Friedrich Krafft, Bendermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.

Freytag / den 7. Junii.

Herr Raymund Camii, Specereyhändler, einen Sohn, Johann Daniel.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Freytag / den 7. Junii.

Johannes Meſch, Bleicher, eine Tochter, Maria Johanna.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 1. Junii.

Wilhelm Gottfried Wülle, geweſenen Schumachermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Suſanna, alt 58. Jahr, 10. Monat 12. Tage.
Catharina Schröderin, Dienſtmagd, alt 74. Jahr.

Sonntag / den 2. dito.

Johann Jacob Kräußler, Sauerwaſſerhändlers Haußfrau, Anna Catharina, alt 47. Jahr, 3. Monat.

Auguſtinus Geißmer, Hufſchmidtmeiſters Töchterlein, Franciſca Friederica Maximiliana Maria, alt 10. Jahr, 7. Monat 4. Tage.

Montag / den 3. dito.

Johannes Perlewitz, Kutſcher, alt 60. Jahr.
Herr Johann Adolph Eckel, Gaſtwirth in Bornheim, alt 59. Jahr, 2. Monat 11. Tage.
Johann Michael Cranzbiller, geweſenen Löbl. Schatzungs-Amts Viſitatoris nachgelaſſene Wittib, Maria Magdalena, alt 59. Jahr, 6. Monat 11. Tage.
Johann Hector Meyerhöfer, geweſenen Weingärtners nachgelaſſene Wittib, Catharina, alt 67. Jahr.

Clara Käppelmännin, von Wertheim geb. alt 28. Jahr.
Ludwig Ernſt Fraaß, Blumengärtners Söhnlein, Johann Conrad, alt 3. Jahr, 4. Monat 3. Tage.
Johann Nicolaus Kohler, Schumachermeiſters Töchterlein, Catharina Sophia, alt 3. Jahr.

Dienſtag, den 4. dito.

Johann Wilhelm Paſtrees, Peruquenmachermeiſter, alt 76. Jahr.
Conrad Baumann, Grenadiers Töchterlein, Eleonora Friederica, alt 6. Jahr 7. Monat.

Mittwoch, den 5. dito.

Herr Johann Georg Arnold Leonhard, Cand. Miniſt. alt 40. Jahr, 5. Monat 11. Tage.
Johann Wilhelm Söllner, Schneidergeſell aus Thürnau in Francken, alt 26. Jahr.
Johann Chriſtoph Hoch, Tuchbereitergeſellens Söhnlein, Johann Philipp, alt 2. Jahr, 9. Monat 7. Tage.
Johann Gottlieb Bindarff, Zinngiſſermeiſters Töchterlein, Sabina, alt 21 Jahr, 9. Monat 10. Tage.
Johann Georg Keßler, Doſen-Staffirers Töchterlein, Anna Maria Gertraud, alt 5. Monat 10. Tage.

Donnerſtag, den 6. dito.

Johann Conrad Armbrüſter, Soldatens Haußfrau, Georgia Anna, alt 66. Jahr.
Johannes Roth, Bendermeiſters Söhnlein, Philipp Jacob, alt 2. Monat 4. Tage.
Hierobertus Dedich, geweſenen Hochfürſtlich Naſſau-Oranienſteiniſchen Hofbüchſenmachers zu Dietz nachgelaſſene Tochter, Anna Catharina, alt 60. Jahr.

Freytag, den 7. dito.

Friedrich Caſpar Reichard, Paſſamentirermeiſter, alt 62. Jahr, 8. Monat 6. Tage.
Johannes Viel, Lein- und Barchetweber-meiſter, alt 64. Jahr, 9. Monat, Caſten-Alumnus.
Johann Michael Ludwig, Monsquetier, alt 66. Jahr.
Herrn Peter Lindheimer, geweſenen Bierbrauermeiſters, nachgelaſſene Wittib, Amalia Maria, alt 89. Jahr, 3. Monat 28. Tage.
Johann Georg Kühle, geweſenen Beyförſters Deſerta, Barbara, alt 46. Jahr.
Johann Stanzel Reinhard, Schreinermeiſters Söhnlein, Dieterich Franz, alt 4. Jahr, 1. Monat 19. Tage.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag/ den 2. Junii.

Franz Burck, Weingärtners Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 7. Jahr, 8. Monat 20. Tage.

Montag/ den 3. dito.

Johannes Heerdt, Weingärtner, alt 66. Jahr.

Donnerstag/ den 6. dito.

Martin Scheibinger, Weingärtners Haußfrau, Elisabetha, alt 26. Jahr.

Freytag/ den 7. dito.

Johann Philipp Winckler, Taglöhners Töchterlein, Catharina, alt 1. Monat 20. Tage.

Extraordinairer-Anhang No. 49. 1776.

AVERTISSEMENT.

Demnach die Bestandzeit der auf 400. Stück in dahiesigen Wilbeler Gemarckung berechtigten Churfürstlich Maynzischen Schäferey den 29ten künftigen Monats September zu Ende gehet, und dahero mittelst öffentlicher Versteigerung Montag den 17ten dieses laufenden Monats Junii Morgends 9. Uhr an den Meistbietenden unter annehmlichen Bedingnüßen anderweit auf 6. oder 9. Jahr in Bestand wird begeben werden, als wird solches zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit diejenige, welche sothane Schaafwaide in Bestand zu nehmen gesonnen sind, sich auf nur gedachten Tag und Zeit in dahiesiger Churfürstl. Amts-Kellerey einfinden mögen.

Wilbel den 1ten Junii 1776.

Churfürstl. Maynzische Amts-Kellerey.

Personen so allerley suchen.

Eine hiesige Burgerstochter so schon gedienet, sauber Nehen und Stricken kan, auch alle vorkommende Hauserbeit zu thun erbthig, kan in einem Hauß Dienste bekommen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

No. L.

Freytags, den 14. Junii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiemit von Seiten des allhieſigen Caſten-Amts bekannt gemacht, daß Dienſtags den 2. Julii ann. curr. der Gutleuthof nebſt in circa 42. Huben Lands hinwiederum an

den Meistbietenden auf gewisse Jahre gegen genugsame Caution verlehnet werden soll. Der oder diejenige nun, so diesen Gutleuthof mit vorgemeldten Gebäud zu besieden gesonnen, können sich auf obangeregten 2. Julii ann. curr. Vormittags um 10. Uhr in der Castenamts-Stube einfinden und daselbst fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 14. Junii 1776.

Casten-Amt.

Kommenden Montag den 24ten dieses Vormittags 9. Uhr, sollen auf dem Barfüsser Plätzgen in der Fayhischen Wohnung, eine Sammlung schöner Bücher, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden; wovon der gedruckte Catalogus bey denen geschwornen Ausrüffer gratis zu haben ist.

Es ist zwar unterm 9ten May a. c. denen sämtlichen Creditoren des ausgetrettenen hiesigen Schuhmachermeisters Adam Beyer terminus ad liquidandum Credita auf Freytag den 17ten ejusdem anberaumet worden; Allein dieses Geschäfft hat um deswillen den erwarteten Fortgang nicht gehabt, weilen die Adam Beyerische Ehefrau mit dem gröstern Theil derer Creditoren sich in gütliche Unterhandlungen eingelassen, diese also zu erscheinen vor ohnnöthig erachtet. Gleichwie aber gegründete Zweifel fürwalten, ob und in wie ferne bemeldte Creditores rechtmäßige und liquide Forderungen haben und dahero auch der Vergleichs Aufsatz nicht confirmiret und die übrige Creditores solchen ebenmäsig anzunehmen disponiret werden können; Als wird zu allem Ueberfluß sämtlichen Creditoren ein nochmaliger terminus ad liquidandum Credita auf Freytag den 21ten curr. mit dem Anhange hiermit anberaumet, daß selbige Vormittags um 9. Uhr auf hiesigem Ober-Amt um so gewisser erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, im wiedrigen aber, daß sie von dieser Concurs-Masse gantz ausgeschlossen werden sich gewärtigen sollen.

Signatum Offenbach den 10ten Junii 1776.

(L.S.) Fürstl. Isenburgisches Ober-Amt daselbst.

Nachdeme das in allhiesig Löblichen Teutschen Hause gantz neu erbauete, mit einem grossen und kleinen Braugeschirr, auch einem grossen gewölbten Keller, unter solchem versehene, übrigens aber mit allmöglichster Commodität und besten Einrichtung bestellte sehr geräumliche Branhause samt einem dabey befindlichen Wohnhauß und grossen Garten, auch zur Wirthschafft sehr räumlichen Hof- und Holtzplatz auf Donnerstag den 23ten May laufenden Jahres in einen neun jährigen Bestand, und auf annehmliche Conditiones, durch eine öffentliche Versteigerung ausgebotten, und begeben werden solle; Als wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemachet, auf daß die Liebhabere hierzu auf gemeltem Tage Vormittags um 10. Uhr in allhiesig Löbl. Teutschen Hauße sich einfinden, die

Punct- und Bedingnüßen vorhero vernehmen, und alsdann der offentlichen Versteigerung abwarten mögen, wie dann auch alles vorhero und unter der Zeit in Augenschein zu nehmen, oder etwa auch des näheren sich zu erkundigen, jedermann frey stehet.

Publicat. Franckfurt den 29ten April 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Mittwochs den 26ten Junii Nachmittags um 2. Uhr wird die auf dem von Neufvillischen Landgut vor dem Bockenheimer Thor neben S. T. Herrn von Günderode gelegene sämtliche Orangerie, bestehend in achtzig Stück Citronen, Pomeranzen und Lorbeerbäume, gröstentheils Hochstämmige, wie auch zum Theile Espalier, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkauffet und gegen baare Bezahlung im 24. fl. Fuß loßgeschlagen werden, da gedachte Orangerie bereits genugsam bekannt, so hält man es für überflüßig, solche anzupreisen, und es können solche von denen Herrn Liebhaber auf gedachtem Gut täglich in Augenschein genommen werden.

Demnach die Bestandzeit der auf 400. Stück in dahiesigen Vilbeler Gemarckung berechtigten Churfürstlich Maynzischen Schäferey den 29ten künftigen Monats September zu Ende gehet, und dahero mittelst offentlicher Versteigerung Montag den 17ten dieses laufenden Monats Junii Morgends 9. Uhr an den Meistbietenden unter annehmlichen Bedingnüßen anderweit auf 6. oder 9. Jahr in Bestand wird begeben werden, als wird solches zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit diejenige, welche sothane Schaafwaide in Bestand zu nehmen gesonnen sind, sich auf nur gedachten Tag und Zeit in dahiesiger Churfürstl. Amts-Kellerey einfinden mögen.

Vilbel den 1ten Junii 1776.

Churfürstl. Maynzische Amts-Kellerey.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Drey wohl unterhaltene Weingärten, wovon zwey vorm Eschenheimer Thor und einer oben an der Pfingstwayde lieget, sind aus der Hand zu verkauffen, allenfalls auch zu verlehnen.

Ein wohl conditionirter Flügel, ist des Platzes wegen zu verkauffen.

Eine Parthie extra gute Schwartenmägen sind zu verkauffen.

Zu Sachsenhauffen in den sogenannten drey Spitz, stehet ein jung Baumstück, mit schönem Korn besäet, aus der Hand zu verkauffen, Ausgeber giebt nähere Nachricht.

Bey Philipp Christian Zinn hinter der Hauptwache neben dem schwartzen Bock im Trauben, sind folgende süße und andere Französische Weine in Bouteillen zu haben, als:

Weisen Muscaten oder Lünell à 45 kr. per Bouteille.

Weisen Muscaten oder Frontignan, à 45. kr. per Bouteille.

Rothen Muscaten oder Frontignan à 50. kr. per Bouteille.

Rothen Heremitage, à 56. kr. per Bouteille.

Rothen Medocq, à 36. kr. per Buteille.

Er erbittet sich geneigten Zuspruch, und verspricht mit reiner Waare aufzuwarten.

Es stehet eine wohl gelegene Färberey nebst Behaussung aus der Hand zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu vernehmen.

Es sind 2. junge Hündger zu verkauffen, von der schönsten behängten Sorte, bey Ausgeber das nähere zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

540. Stück Conventionsthaler Pupillen-Geld, sind auf einen gerichtlichen Insatz auszulehnen parat. Ausgeber giebt näheren Bescheid.

In der Kruggaß sind 2. Stiegen hoch, 2. Zimmer aneinander zu verlehnen nebst Kammern und alle Bequemlichkeit im Hauß, und kan sogleich bezogen werden. Ausgeber giebt nähern Bescheid.

In der Barfüsser Kirch im breiten Gang, am Stuhl No. 32. ist ein Weiber Anhänckbänckel zu verlehnen, und findet man in Lit. F. No. 136. fernern Bescheid.

Eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und übrigen Bequemlichkeit, ist in Lit. A. No. 76. hinter dem Prediger an eine stille Haußhaltung zu verlehnen, es kan auch ein Speicher abgegeben werden.

1400. Pupillengelder, liegen parat auf gerichtlichen Einsatz ausgelehnt zu werden, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

750. Stück Carlsd'or und 9500. Stück Conventionsthaler, liegen zu 3 1/2. pro Cento anzulegen bereit.

Avertissements.

Hochfürstlich-Wirzburgische Lotterie. In Gefolg des von Sr. Hochfürstlichen Gnaden Bischoffen zu Bamberg und Wirzburg Herzogen zu Francken ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlassenen gnädigsten Patents, ist heute den 7. Junii 1776. zu Wirzburg vollzogen worden, die hundert sieben u. funfzigste Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern sind:

No. 26. 4. 72. 5. 90.

Die hundert acht und funffzigste Ziehung ist zu Wirzburg den 28. Jun. 1776. die übrigen seynd von 3. zu 3. Wochen.

Franckfurt. Der 26te Theil der Sammlung der besten deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter ist nun auch fertig geworden, und bestehet aus Klopstocks Herrmanns Schlacht, davon der Preiß 16. kr. ist. Wer die vorherigen 25. Theile nicht hat, kan solche noch um den bekannten Pränumerations-Preiß bekommen, bey Johann Jacob Carl, Factor des Hallischen Wayssenhaußes.

Saltz-Taxe.

Das Malter grob Saltz . 4 fl. 30 kr.

Das Malter rein Saltz . 3 fl. 48 kr.

Franckfurt den 12 Junii 1776

Rechney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme die Hochgebohrne unsere gnädigste Herrschafft gewillet seyn, nachfolgende Dero Jagden in der Wetterau gelegen, als nemlich die Niederwöllstätter, dann die Fauerbacher und die Bauerheimer auf 3. allenfalls 6. nacheinander folgende Jahre, zu verpfachten und dann hierzu der Versteigerungs-Termin auf den 26ten dieses Monats Junii, hiesigen Residentz-Orts Rödelheim, im Wirthshauß zum guldenen Löwen genannt, Vormittags um 9. Uhr anberaumet worden; Als wird solches zu dem Ende bekannt gemachet damit sich die respective Herren Liebhaber in gedachtem Termin und Ort einfinden und nach Gefallen mitbiethen, auch inzwischen mehrere Nachricht von denen Feldterminеyen und Wäldger, einziehen können.

Signatum Rödelheim den 1ten Junii 1776.

Hochgräfliche Rent-Cammer hieselbst.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächstkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo December 1775. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immaſſen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubniß, soll Mittwochs den 19ten Junii in dem Strengischen Hauß auf der grossen Bockenheimergaß allerley Haußrath, bestehend in Geräth, Zinn, Kupfer, Meßing, 5. gerüste Better, etwas Silber, auch ein schöner Rosetten-Ring, durch die geschworne Herrn Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden. Zuletzt soll auch das Hauß, welches bestehet in einem Vorder- und Hinterhauß, worinnen nicht nur bisher gute Specereycrämer-Nahrung gewesen, sondern auch eine bis noch jetzo führende Eßigsiederey hat, wozu man verspricht einem Herrn Käufer alle Vortheile beym Eßigsieden und machen zu erlernen und die mit noch guten Mutter versehene Eßiglagerfässer werden beym Hauß gelassen. Nebst einem Weiber Anhängbänckel in der Barfüsser Kirch am Gotteskasten und ein dito Weiberbänckel in der Catharinen Kirch hinter dem Altar ebenfalls durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, sobewegs als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine neue wohl conditionirte eiserne Kist, mit vergoldenen Knöpf, und einem eichenen Fuß, ist bey Herrn Strauß, Schlossermeister, in Offenbach zu verkauffen.

Bey dem Handelsmann Christian Aumann im Seegen Jacobs gegen der Mehlwaag über ist guter brauner Caffee à 22. kr. das Pfund zu haben.

Es stehet eine Parthie Holtz von einem alten Bau, billigen Preises zu verkauffen, und st sich diesfalls auf der Zeil Lit. D. No. 209 zu melden.

Zu Sachsenhauffen vor dem Affenthor, ist ein plaisanter Garten, sammt einem schönen Gartenhaus, Kelter und was darzu gehört, aus der Hand zu verkauffen, und findet man auf dem Nachrichtscomptoir nähere Anweisung.

Es stehet eine neue Remise von circa 100. Schuh lang mit den befindlichen Thoren und Hauboden mit Ziegelen bedeckt, welcher erst vor 6. Jahren erbauet, nebst Stall zu 4. Pferden, billigen Preißes zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

1000 fl. sind auf einen hiesigen Insatz auszuleihen oder zu transportiren parat.

Es ist bey honetten Leuten in der Borngaß eine tapezierte Stube mit Meubles an eine einzele Person zu verlehnen, und kan auf Begehren der Tisch dabey gegeben werden. Bey Ausgeber dieses ist das mehrere zu erfragen.

Ein Kirchen-Platz in der Barfüsser-Kirch, in den langen Stühl, ist zu verlehnen.

In den drey Schwedischen Kronen, sind vornen heraus 2. Logis mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, zusammen oder vertheilt zu verlehnen.

In einem Hauß auf der grossen Eichenheimergaß, sind unten aus in dem Hof 2. tapezirte Stuben, an eine ledige Person mit oder ohne Meublen, alltäglich zu verlehnen.

Mitten in der Steingaß Lit. H. No. 82. ist zu verlehnen, 3. Stuben, 2. Kammern und eine Küch, nebst s. v. Privet und ein Stück vom Keller, und kan so gleich bezogen werden.

Ein Mannsplatz in der Barfüsser Kirche auf dem zweyten Letner vornen heraus der Orgel gegen über, ist billigen Preißes zu verlehnen. Ausgeber giebt näheren Bescheid.

In der Schnurgaß Lit. G. No. 69. ist im zweyten Stock ein Logement mit Laden, ausser der Messe, zu verlehnen.

Bey Herrn Heinrich Nicolaus Haager, Sattlermeister in der Fahrgaß, ist zu verlehnen, im 2ten Stock 2. Stuben und 1. Küche auf einem Gang 1. und 2. Kammern und einen Keller, alles gut gebaut und schön hell.

Eine aus 5. Stuben und allen sonstigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung, ist in dem Kleinschmittischen Hauß auf der grossen Gallengaß zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, desgleichen ein circa 50. Stück haltender schrootmäßiger Keller und Lagerhauß, welches letztere den 1. September leer wird.

In der Gelnhäuffergaß, stehen etliche Wohnungen vor allerley Profeßion dienlich, nemlich 3. Stuben, 3. Küchen, 6. Kammern, nebst einem Keller durch das gantze Hauß, zusammen oder vertheilt zu verlehnen, nähere Nachricht findet man zu Sachsenhausen im Wasserweibgen.

Auf dem großen Hirschgraben, ohnweit der weissen Adlergasse stehet ein Hauß zu vermiethen, so mit 12. Stuben, 8. Kammern nebst vielen andern Bequemlichkeiten

versehen, es kan solches alltäglich bezogen und bey Ausgeber dieses das nähere erfragt werden.

In einem Gasthauß stehet eine Stiege hoch, vornen auf die Straße, eine Stube tapezirt, nebst einer daran befindlichen Kammer, Küche, sodann noch eine Kammer, nebst Boden zum Holtz, an einen Herrn oder sonsten honette Leute, mit oder ohne Meublen, alltäglich zu verlehnen.

Mitten in der Schnurgaß ist ein grosser Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, bestehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Gesellschafft nach Amsterdam zu reisen gesucht.

Eine Köchin, die in der Kocherey perfect ist, sucht Diensten.

Es wird eine noch wohl conditionirte Statue von Stein, 6. bis 8. Schu hoch, zu kauffen gesucht.

Es wird in eine hiesige Waaren-Handlung ein Lehrling ohne Lehrgeld gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Ein Mensch zwischen 16. und 17. Jahren, Protestantischer Religion, der im Rechnen und Schreiben, wie auch in der Music sich geübet, suchet Livree-Dienste, oder als Copist und Auslauffer auf ein Comptoir zu kommen, kan 5. bis 600. fl. Caution stellen. Ausgeber dieses ertheilet weitere Nachricht.

Eine Weibsperson, die Nähen und Stricken kan und gute Zeugnüsse hat, sucht als Untermagd zu dienen.

Ein junger Mensch der Fristren kan, und mit Pferden umzugehen weis, sucht als Bedienter unterzukommen.

Ein Insatz von 2500. Gulden des zwanzig Gulden-Fuß, ist der Auseinandersetzung halber zu transportiren.

Eine Manns-Person suchet Anfangs nächst kommender Woche Compagnie nacher Wißbaden zu machen, wovon Ausgeber dieses nähere Nachricht giebt.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter, der nebst der Französischen auch die lateinische Sprache verstehet, und geraume Zeit bey Herren Rechtsgelehrten die Schreiberey versehen und deßfalls, so, wie seines Wohlverhaltens wegen authentische Zeugnisse beybringen kan, wünschte sich wieder auf dergleichen Art placirt zu sehen. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Es wird in der Gegend der Buchgasse oder Mayntzergasse ein Gewölb um Holtz einzulegen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses das nähere zu erfragen.

Es wird eine noch im guten Stande seyende Baadbütte zu lehnen gesucht, von anjetzo an bis zu Ende August, das weitere ist auf dem Römerberg Lit. J. No. 163. zu erfragen.

10000. Gulden werden auf einen guten gerichtlichen Insatz zu 3. 1/2. pro Cento gesucht.

Es wird ein Livreebedienter gesucht, welcher perfect raßiren und fristren kan, und sich mit guten Attestaten wegen seiner Treue und Wohlverhaltens legitimiren kan, dagegen er wohl salariret wird, bey Ausgebern dieses näheren Bescheid.

Sachen die verlohren worden.

Es ist verwichenen Sonntag ein Canarien-Vogel entflohen, wer denselben aufgefangen der beliebe sich bey Ausgebern dieses zu melden, und eines guten Tranckgeldes versichert zu seyn.

Gestern ist ein jung Polognefer Hündgen, ein Weibgen, schwartz und weis, mit einem rothen Halsband, auf der Zeil verlohren ge-

gangen, weme es zugelauffen, der beliebe es dem Eigenthümer gegen ein gut Trinckgeld wieder zuzuſtellen.

Den 13ten dieſes iſt von dem Waydenbuſch, bis in die weiſe Adlergaß, ein höltzener mit Silber beſchlagener Tabackskopf mit einer kurtzen Röhr, verlohren worden. Der Finder beliebe bey Ausgeber dieſes den Eigenthümer zu erfragen, und dieſem gegen ein gut Trinckgeld, davon die Anzeige zu thun.

Verwichenen Mittwoch den 12. dieſes, iſt von der Bockenheimergaſſe, durch die Catharinen Pforte, Nürnbergerhof bis auf den Marckt, eine goldene Repetir-Uhr mit einer tombackenen Kette woran 2. Schlüſſel, verlohren worden. Der Finder wird gebeten, den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und dieſem gegen eine ſehr gute Belohnung davon die Anzeige zu thun.

Avertiſſements.

Heutigen Freytag den 14ten huj. werden folgende, Annen Chriſtinen Schnattern, des hieſigen Burgers und Gärtners Johann Daniel Luthers Ehefrau zugehörige Grundſtücker, als: 1) 32 31/32. Ruthen Acker in der Weich. 2) 29. Ruthen Weinberg am Bornheimer Weeg. 3) Ein viertel 4 1/4 Ruthen Weinberg im Atzmar, ſo Zinßfrey ledig, und als von ihren Eltern ererbet, vor und um 170 4/5. fl. im 20 fl. Fuß nebſt Intereſſen und Koſten, zum zweytenmahl, den 21ten zum dritten und ſodann den 28ten zum vierten und letztenmahl, unter öffentlicher Fahne an dem Römer, von 1. bis 2. Uhr feilgetragen und ſofort dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Das bekannte Hauß zum heiſen Stein, ſoll Sonnabends den 15ten Junius, Nachmittags um 2. Uhr, in der unterſten Stube, g. G. an den Meiſtbietenden verkaufet, dabey auch um einen leidlichern Preiß, wie vormahls, eingeſetzet werden. Es kan auch bis dahin von den Herrn Liebhabern alle Morgen von 10. bis 12. Uhr beſehen werden.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Excellenz Herr Baron von Böhmer, Königl. Preußiſcher Geſandter, nebſt Frau Gemahlin und Suite.
Herr General von Pretlach, von Darmſtadt.
Herr Ober-Jägermeiſter Baron von Moſer, und Fräulein von Linzthau, von Darmſt.
Herr Graf von Manſy, Kayſerl. Kammerherr, nebſt Frau Gemahlin.
Herr von Olowarius, Kayſerl. Capitaine, nebſt Frau Gemahlin.
Herr Baron von Meſtra, Chur-Pfälziſcher Kammerherr, und Herr Lieutenant von Bock, von Mannheim.
Herr Obriſt-Lieutenant von Freund.
Herr von Rabenbach, Kayſerl. Capitaine.
Herr Baron von Wetzel, und Herr Baron von Knorr, von Maynz.
Mr. Hogger, Negot. d'Amſterdam, & Suite.
Herr Lieutenant Baron von Nolding, in Holl. Dienſten.
Herr Schreiber, Kauffmann von London, nebſt Frau Gemahlin.
Herr Rath Freſenius, und Herr Rompel von Friedberg.
Herr Sebach von Mannheim.

Logiren ſämtl. im Röm. Kayſer.

Herr Hofrath Benzel, und Herr Agent Thalacher, von Bayreuth.
Herr Bezolt, von Elberfeldt.
Herren Gebrüder Viala, Kaufleute von Paris.
Mademoiſelle Groudelen, aus Lauſanne.
Monſieur Belgraud, Marchand de Paris.
Signoro Gætano Jancoſi, Kauffmann aus Mayland.
Herr Wuppermann, Kauffmann von Elberfeld.
Herr Mayer, Kauffmann von Augsburg.
Herr Rießbeck, von Höchſt.

Logiren ſämtlich im Ritter.

No. LI.

Dienſtags, den 18. Junii 1776.

Mit Jhro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Sowohl von dem Brückenauer Mineral-Waſſer, wovon vor gantz kurtzem eine Beſchreibung von dem berühmten Herrn Weickard Teutſch und Franzöſch herausgekommen,

Ich und Seine Schwestern, Hiermit Kund thuen, in gnaden und Kraft Unsers Amts, Daß Wir Unsern Getreuen Hans Heinrich Hoffmann, Unsern Bürger und Schuhmacher, die zeit Unserer Stadt Lüneburg, die Freyheit, Macht und Gerechtigkeit, Daß Er Seine Arbeit, Waare, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln, Sohlen, Leder, Oder was Er sonsten Seines Handwerks Arbeiten und Waaren Kauffen, Verkauffen, Vertauschen, Oder Sonsten Damit Handeln und Wandeln will, Frey und Ungehindert Treiben möge, Verliehen haben, Wie Wir Ihm dann Hiermit zu einem Rechten Urkund, Seine Ertheilte Freyheit, Macht und Gerechtigkeit, Unter Unsern Secret Insiegel, Wissentlich Ausgefertiget haben.

Gegeben Lüneburg den 22ten Juni 1796.

Rechnen / Amt.

Sonnabends Abending den 25ten des 6 Monathes 1796. ist Hans Heinrich Hoffmann in des Rechnen Amtes, und Sonntags darauf Michael Schaer, auch dessen Sohn Johann Heinrich Schaer, in des Schuster Amtes Gerechtigkeit, Nach Verlesung der Amtsrollen bey versammelten Amte gesetzet worden.

Es ist zwar seinem von Alters her, hiesiger Schuster Amte, bey verfertigung der Arbeit Gerechtmachender Meister Gesellen und Lehrjungen keine Zahl gesetzet, sondern es ist solches der Discretion der Aeltesten und Amtsmeister überlassen worden, wieviel sie Gesellen und Lehrjungen annehmen wollen, wenn sie Ihnen Unterricht geben und ihre gehörige Zeit Ihre Arbeit verfertigen können, Doch ist es Ihnen nicht gestattet, mehr als einen Lehrjungen zu halten, und wenn ein Meister einen Gesellen annimmt, so soll er seinen Lehrjungen nicht halten und der Geselle darf auch nicht eher Lehrjungen halten, bis sein Lehrjunge seine Lehrzeit ausgestanden, Gesellen werden, Meister, und Ihre Arbeit gemacht haben, Wenn aber ein Meister einen Gesellen annimmt, und dieser Geselle will Lehrjungen halten, so kann der Meister seinen Lehrjungen behalten, Doch soll der Geselle keinen Lehrjungen halten, bis der Lehrjunge seine Lehrzeit ausgestanden, und Meister geworden, Wenn aber ein Meister einen Gesellen annimmt, und dieser Geselle will Lehrjungen halten, so kann der Meister seinen Lehrjungen behalten, Doch soll der Geselle keinen Lehrjungen halten, bis der Lehrjunge seine Lehrzeit ausgestanden, und Meister geworden.

Signatum Gehrden den 22ten Juni 1796.

(L. S.)

Königl. Hochverordnete Gehrdensche Amts Deputirte.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächſtkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfand-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Waſſerhun in Sachſenhauſſen, ſind wiederum friſch angekommen beſte Genueſer ſüße Apfelinen oder Orange, welche ſowohl in ganze Kiſten, als auch hundertweiß, in billigem Preiß zu haben ſind, wie auch das Stück à 4. 5. bis 6. kr. und extra ſchöne Citronen, ſowohl in ganzen Kiſten als auch das hundert zu 4. 5. und 6 fl. oder das Dutzend zu 8. 9. 10. bis 12. Batzen und ganz dicke Leichen Citronen zu 5. à 6. kr das Stück.

Eine Parthie extra gute Schwartenmägen ſind zu verkauffen.

Bey dem Handelsmann Chriſtian Aumann im Seegen Jacobs gegen der Mehlwaag über iſt guter brauner Caffee à 22. kr. das Pfund zu haben.

Zu Sachſenhauſſen in den ſogenannten drey Spitz, ſtehet ein jung Baumſtück, mit ſchönem Korn beſäet, aus der Hand zu verkauffen, Ausgeber giebt nähere Nachricht.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Faulpumbe in Lit. F. No. 122. iſt eine ſchöne Wohnung zu verlehnen, und kan man deßwegen in Lit. J. No. 112. das nähere erfahren.

1400. Pupillengelder in Conventions-Thaler, liegen parat ausgelehnt zu werden.

Auf dem kleinen Hirſchgraben Lit. F. No. 47. iſt eine Wohnung gleicher Erde, von etlichen Stuben, Kammern, Küch nebſt erforderlichen Commoditäten zu verlehnen.

Lit. M. No. 6. in der Fahrgaſſe nahe bey der Brück, iſt eine Stiege hoch, ein ſchön und helles Logiment zu verlehnen, beſtehet in 2. Stuben, 2. Kammern, Küch, Unterſchlag und Vorplatz auf einem Boden, nebſt noch einer Kammer, Holtz-Boden, Keller und ſonſtige Bequemlichkeiten, es kan ſogleich bezogen werden, im Hauß ſelbſten kan man ſich nach näherem erkundigen.

1400. Pupillengelder, liegen parat auf gerichtlichen Enſatz ausgelehnt zu werden, Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

750. Stück Carlsd'or und 9500. Stück Conventionsthaler, liegen zu 3 1/2. pro Cento anzulegen bereit.

1000 fl. ſind auf einen hieſigen Inſatz auszuleihen oder zu transportiren parat.

In der Barfüſſer Kirch im breiten Gang, am Stuhl No. 32. iſt ein Weiber Anhänckbänckel zu verlehnen, und findet man in Lit. F. No. 136. fernern Beſcheid.

In einem Hauß auf der groſſen Eſchenheimergaß, ſind hinten aus in dem Hof 2. tapezirte Stuben, an eine ledige Perſon mit oder ohne Meublen, alltäglich zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine noch brauchbare gut unterhaltene nußbaumene, allenfalls eichene Preſſe, und ein guter Mehlkaſten, ohngefähr 4. bis 6. Malter Mehl haltend, wird zu kauffen geſucht. Außgeber dieſer Blätter weißt das nähere an.

Auf eine ſieben Stunden von hier gelegene Mahlmühle und Güther, ſo 13000. fl. zuſammen geſchätzet worden, werden fünf tauſend Gulden à 4. pro Cent zu lehnen geſucht, die Intereſſen verſpricht man alle halbe Jahr zum voraus zu bezahlen.

Ein Menſch von geſetztem Alter, welcher in der Landwirthſchafft nach der neueſten Methode ſehr wohl erfahren, beſonders in neuen Einrichtungen der Brandewein-Brennerey, Viehzucht, Baumpflantzungen, ſo wohl in wilden als zahmen, welcher ſich auch eine geraume Zeit in dergleichen bey wichtigen Geſchäfften hat brauchen laſſen, und darüber mit guten Zeugnißen verſehen, ſuchet bey Herrſchafften als Verwalter neue Dienſte zu erlangen.

Es wird eine Geſellſchafft nach Amſterdam zu reiſen geſucht.

Eine Köchin, die in der Kocherey perfect iſt, ſucht Dienſten.

Ein Inſatz von 2500. Gulden des zwanzig Gulden-Fuß, iſt der Auseinanderſetzung halber zu tranſportiren.

Sachen die verlohren worden.

Am Donnerſtag Abend hat ſich ein klein braunes geſchornes Pologneſer Hündgen, verlauffen, weme es zugekommen oder Nachricht davon geben kan, geliebe es gegen eine Erkentlichkeit auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 43. anzuzeigen.

Sachen die gefunden worden.

Es iſt jemand ein klein braun Pologneſer Hündgen zugelauffen, welches dem Eigenthümer wieder zu Dienſten ſtehet.

Avertiſſements.

Der allhier verburgrte und immatriculirter Notarius, Johann Wilhelm Marr, machet denjenigen, welche ſich ſeiner, entweder in Notarial-Geſchäften oder in Ueberſetzungen aus der franzöſiſ. in die deutſche, Sprache oder auch zur Fertigung Franzöſiſcher Aufſätze ſelbſten, bedienen wollen, hierdurch gezimend bekandt, wie er dermalen unfern der Weißfrauen Kloſter Kirche, auf der Seckbachergaſſe, in der Klotziſchen Behauſſung Lit. J. No. 236. wohnhaft ſeye.

Bey Johannes Spechly an der Catharinen-Kirch, ſind alle Sorten Fillee-Garn von verſchiedenen Couleurs zu haben, als: Reit- und Kutſchen-Garn, geknöpft und geſtrickt, ſeidene Reit- und Jagd-Garn, Tag- und Nacht-Lörchen-Garn, Vögel-Garn, Garn zu Zwergbäum und Trauben-Stöck, Billiard-Beutel, alle Num. von Fillee-Garn, auch groſſe Geräth-Garn.

Saltz-Taxe.

Das Malter grob Saltz • 4 fl. 30 kr.
Das Malter rein Saltz • 3 fl. 48 kr.

Franckfurt den 12 Junii 1776

Rechney-Ame.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubniß, soll Mittwochs den 19ten Junii in dem Strengischen Hauß auf der grossen Bockenheimergaß allerley Haußrath, bestehend in Geräth, Zinn, Kupfer, Meßing, 5. gerüste Better, etwas Silber, auch ein schöner Rosetten-Ring, durch die geschworne Herrn Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden. Zuletzt soll auch das Hauß, welches bestehet in einem Vorder- und Hinterhauß, worinnen nicht nur bisher gute Specereycrämer-Nahrung gewesen, sondern auch eine bis noch jetzo führende Eßigsiederey hat, wozu man verspricht einem Herrn Käufer alle Vortheile beym Eßigsieden und machen zu erlernen und die mit noch guten Mutter versehene Eßiglagerfässer werden beym Hauß gelassen. Nebst einem Weiber Anhängbänckel in der Barfüsser Kirch am Gotteskasten und ein dito Weiberbänckel in der Catharinen Kirch hinter dem Altar ebenfalls durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, sobeweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Es ist ein grüner doppelter Gattern an eine Haußthür zu verkauffen. Das Nachrichts Comtoir giebt weitern Bescheid.

Frisches Spaawasser à 24. kr. ingleichen alle andere mineralische Wasser, sind im schwarzen Bock hinter der Hauptwacht in der Zeit im billigen Preiß zu haben, man bittet sich geneigten Zuspruch aus.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf nächstkommenden 1ten October, stehet in der wohlgelegensten Gegend der Buchgaß der 2te und 3te Stock nebst denen dazu erforderlichen Bequemlichkeiten billigen Preißes an eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan bey Ausgebern dieses das mehrere berichtet werden.

15000 fl. liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätz vertheilt, auszulehnen.

Nahe am Mayn ist ein halb Hauß von 2. Stuben, zwey Kammern, Küch und Keller, an einen Bierbrauer oder sonst an einen Handwercksmann zu verlehnen.

Mitten in der Steingaß Lit. H. No. 83. ist zu verlehnen, 3. Stuben, 2. Kammern und eine Küch, nebst s. v. Privet und ein Stück vom Keller, und kan so gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine honette Frau sucht mit Gesellschafft auf künftigen Donnerstag nach Wißbaden zu reisen.

10000. Gulden werden auf einen guten gerichtlichen Insatz zu 3. 1/2. pro Cento gesucht.

Es wird ein Livreebedienter gesucht, welcher perfect rasiren und frisiren kan, und sich mit guten Attestaten wegen seiner Treue und Wohlverhaltens legitimiren kan, dagegen er wohl salariret wird, bey Ausgebern dieses näheren Bescheid.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter,

der nebſt der Franzöſiſchen auch die lateiniſche Sprache verſtehet, und geraume Zeit bey Herren Rechtsgelehrten die Schreiberey verſehen und deßfalls, ſo, wie ſeines Wohlverhaltens wegen authentiſche Zeugniſſe beybringen kan, wünſchte ſich wieder auf dergleichen Art placirt zu ſehen. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Sachen die verlohren worden.

Zwey drittel Looſe No. 5056. und 5059. zur vierten Claſſe der Maynzer Lotterie, ſind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird jedermann gewarnet, dieſe Looſe nicht an ſich zu kauffen.

Avertiſſements.

Kunſt- und Theater-Liebhabern wird hiermit angezeigt, daß bey Herrn Stritter in der weiſen Schlange in Commiſſion zu haben ſind: Figuren aus dem Luſtſpiele der Poſtzug und der Operette das Milchmädchen im Geſchmack bunter Zeichnungen ausgeführet und herausgegeben von G. M. Kraus, Weimar 1776. gr. 8vo. Zwey Verſuche dieſes Künſtlers, mit welchen er fortfahren wird, wenn dieſe bey Kennern Beyfall finden. Beyde Werkchen ſind in blaue Umſchläge geheftet, und der Preiß des erſtern iſt 24. des letztern 12 Batzen.

Künfftigen Freytag den 12ten huj. werden folgende, Annen Chriſtinen Schnattern, des hieſigen Burgers und Gärtners Johann Daniel Luthers Ehefrau zugehörige Grundſtücker, als: 1) 32 31/32. Ruthen Acker in der Weich. 2) 29. Ruthen Weinberg am Bornheimer Weeg. 3) Ein viertel 4 1/4. Ruthen Weinberg im Atzmar, ſo Zinßfrey ledig, und als von ihren Eltern ererbet, vor und um 170 4/5. fl. im 20 fl. Fuß nebſt Intereſſen und Koſten, zum 3ten und ſodann den 28ten zum 4ten und letztenmahl, unter öffentlicher Fahne an dem Römer, von 1. bis 2. Uhr feilgetragen und ſofort dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Franckfurt am Mayn. In Joh. Georg Fleiſchers Buchhandlung iſt zu haben: Pallas P. S. Reiſe durch verſchiedene Provintzen des rußiſchen Reichs in einem ausführlichem Auszuge 1ter Theil mit vielen Kupfern, gr. 8. fl. 2. 15 kr. Scheerers J. B. Nordiſche Nebenſtunden, d. i. Abhandlungen über die Geographie, Geſchichte und Alterthümer Nordens 1ter Theil, 8. 1776. fl. 1. 8. kr. Bienville J. D. T. Familien-Arzt und der Arzt der Gelehrten, 8. 1776. 40. kr. Huths J. C. Mittel den Zug des Rauchs durch die Schornſteine zu befördern, nebſt einem Unterricht von Anlegung guter Rauchkammern 8. 15. kr. Huths Unterricht von Anlegung guter Rauchkammern apart à 4. kr. auch wird ein Catalogus neuer Bücher ohnentgeltlich ausgegeben.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Excell. der Herr Baron von Hertzberg, Königl. Preußiſcher Staats-Miniſter.
* * Herr Graf von Schönborn, Kayſerl. Kammerherr.
* * Herr Graf von Soumars, aus Franckreich.
* * Herr Baron von Knipphauſeen, Königl. Preußiſcher geh. Rath.
Herr Baron von Fechenbach.
Herr Baron von Madeweis, Königl. Preuſſiſcher Reſident.
Herr Baron le Blanc, in Holländiſchen Dienſten.
Mr. Bullmann, und Mr. Johnſon, aus Engelland.
Herr Baron von Kirſchlager.
Herr Baron von Culmbach, aus Wien.
Herr Graf von Erbach, Capitain in Holländiſchen Dienſten.
Herr Profeſſor Schmelzer.
Herr D. Harder.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

Digitized by Google

Num. LI.

Dienſtags, den 18. Junii Anno 1776.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am II. Sonntag nach Trinitatis den 16. Junii 1776.

Niemand.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 10. Junii.

Herr Friedrich Wilhelm Hofmann, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Johannetta Margaretha Hahnin.

Dienſtag / den 11. dito.

Chriſtoph Ludwig Beckmann, Peruquenmachermeiſter, und Jungfer Anna Chriſtina Wildin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 9. Junii.

Johann Daniel Kirn, Schumachermeiſter, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Ehrenfried Hohlfeldt, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Conrad.
Herr Johann Wilhelm Neckel, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Dorothea Amalia.

Dienſtag / den 11. May.

Herr Albert Philipp Mettenheimer, Handelsmann, einen Sohn, Wilhelm Daniel.
Herr Johann Friedrich Carl Hof, Stadtuhrmacher Zwillings-Söhne, Johann Jacob und Johann Friedrich.

Johann Friedrich Ludwig, Possamentirermeister, einen Sohn, Johann Carl.
Herrn Johannes Bogen, Handelsmann, eine Tochter, Rosina Christiana.
Johannes Graf, Weißbendergesell, eine Tochter, Maria Jacobea.

Mitewoch/ den 12. Junii.

Jacob Schäfer, Blockrichter, eine Tochter, Maria Magdalena.

Donnerstag/ den 13. dito.

Herr Johann Matthäus, Gasthalter, einen Sohn, Johann Jost.

Freytag/ den 14. dito.

Johannes Brey, Mousquetier, einen Sohn, Johann Jacob.
Herrn Johann Peter Saalfeld, Handelsmann, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag/ den 9. Junii.

Heinrich Boch, Mousquetier, eine Tochter, Anna Maria.

Montag/ den 10. dito.

Nicolaus Demmel, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Mitewoch/ den 12. May.

Heinrich Nagel, Weingärtner, eine Tochter, Anna Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag/ den 8. Junii.

Herrn Philipp Heinrich Hutter, gewesenen Buchhändlers nachgelassene Wittib, Frau Anna Rosina, alt 76. Jahr 6. Monat.
Herrn Matthias Schmerber, Handelsmanns Töchterlein, Elisabetha, alt 1. Monat 24. Tage.

Sonntag/ den 9. dito.

Benedict Christ, Pompenmachers Zwillings-Töchterlein, Wilhelmina Catharina, alt 7. Monat 5. Tage.

Montag/ den 10. dito.

Herr Johannes de Barry, Handelsmanns Söhnlein, Johannes, alt 2. Jahr 2. Monat.
Stephan Schlacht, Baumwollenstreichers Kindbetter-Söhnlein, Georg Stephan.

Dienſtag / den 11. dito.

Johann Gottlob Hermann Schreinergeſellens Söhnlein, Johann Georg, alt 3. Monat 2. Tage.
Philipp Chriſtoph Himmel, Grenadiers Söhnlein, Elias, alt 1. Jahr, 7. Monat 16. Tage.
Servatius Datzerath, Wachspouſirers Kindbetter-Töchterlein, Maria Clara Walburga.

Mittwoch / den 12. dito.

Georg Bernhard Ittmann, Metzgermeiſters Söhnlein, Nicolaus, alt 3. Monat 20. Tage.
Johann Baptiſta Rupprecht, Gärtnermeiſters Söhnlein, Johann Daniel, alt 1. Monat 13. Tage.

Donnerſtag / den 13. dito.

Herr Johann Melchior Schöneck, Senſal, alt 62. Jahr, 7. Monat 22. Tage.
Wilhelm Cron, Benders Söhnlein, Johann Georg, alt 2. Jahr 3. Monat.
Chriſtian Zahn, Baumwollenhändlers Töchterlein, Anna Catharina, alt 3. Monat 14. Tage.

Freytag / den 14. dito.

Herr Johannes Fingerlin, Banquier, alt 69. Jahr.
Heinrich Gruber, Maurergeſell, alt 39. Jahr, 4. Monat 18. Tage.
Johann Martin Lipmann, Einzlerknecht, alt 45. Jahr.
Herrn Johann Jacob Böcking, Handelsmanns Töchterlein, Maria Magdalena, alt 2. Jahr, 10. Monat 20. Tege.
Johann Daniel Meiſter, Steindeckermeiſters Töchterlein, Maria Dorothea, alt 3. Jahr, 5. Monat 4. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 9. Junii.

Leopold Adam Flor, Wollenſortirer, alt 50. Jahr.

Montag, den 10. Junii.

Gerlach Simon, Fiſchermeiſters Haußfrau, Anna Margaretha, alt 39. Jahr.

Dienſtag / den 11. dito.

Georg Hartmann, Taglöhner, alt 39. Jahr.

AVERTISSEMENT.

Es wird hiemit von Seiten des allhiesigen Casten-Amts bekannt gemacht, daß Dienstags den 2. Julii ann. curr. der Gutleuthof nebst in circa 42. Huben Lands hinwiederum an den Meistbietenden auf gewisse Jahre gegen genugsame Caution verlehnet werden soll. Der oder diejenige nun, so diesen Gutleuthof mit vorgemeldten Geländ zu bestehen gesonnen, können sich auf obangeregten 2. Julii ann. curr. Vormittags um 10. Uhr in der Castenamts-Stube einfinden und daselbst fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 14. Junii 1776.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Heinrich Ludwig Mangoldt, unter den Neuen Krähm, werden nebst seinen bekannt führenden Waaren, baumwollene und leinene Strümpf, Kappen und Handschuh, auch seidene Strümpf, ächt rothes Türckisch Garn, weiß, gelb und rosenfarben Ostindische Nankins, gestickte Herren- und Dames-Manschetten, zwey und drey Rangs, desgleichen auch 2 1/2 Ehlen breite und drey Ehlen breite färbigte holländische Tücher zu Kleidern, in den allerbilligsten Preißen verkaufft.

Zu verlehnen in der Stadt.

Unter der Cathrinen-Pfort ist eine commode Wohnung zwey Stiegen hoch, bestehend in verschiedenen Stuben und Kammern nebst allen andern Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan stündlich bezogen werden. Im nehmlichen Hauß stehet ein schönes und plaisantes mit Meublen versehenes Zimmer, nebst einem Keller zu 10. und 12. Stück zu vermiethen, alles zusammen oder zertheilt, und kan ebenfalls stündlich bezogen werden.

In der grosen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. ist die mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung des ganzen Vorder- und Nebenhauses, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den ersten bevorstehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht ist hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

Avertissements.

Die Better, welche sonsten bey der seel. Frau Hutter im Köppler-Höfgen- in- und auser denen Messen zu verlehnen gewesen, sind jetzo hinter der Schlimmen-Mauer Lit. D. No. 92. eine Stiege hoch, auf gleiche Weise zu bekommen.

No. LII.
Freytags, den 21. Junii 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, soll die hinter der Schlimmenmauer Lit. D. No. 97. gelegene Behausung, bestehend in sieben Stuben und fünf Kammern, zwey Küchen,

Keller s. v. zwey Priveter, wie auch Waſſer und Regen-Pumpen, und allen ſonſt erforderlichen Bequemlichkeiten, ſammt dem dazu gehörigen anſehnlichen Hinterbau und Garten, auf den 10ten Julii c. a. Vormittags von 10. bis 12. Uhr in des Herrn Ausrüffers Fay Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2 fl. 24 kr. verkauft werden. Die dazu Luſttragende Herren Liebhaber, können vorbeſagtes Hauß alltäglich in Augenſchein nehmen, und allenfalls daſelbſt das weitere nachrichtlich vernehmen.

Es wird hiermit zu wiſſen gefüget, daß Montags den 1ten nächſtkünftigen Monat Julii a. h. der Freyherrl. Franckenſt. Zehenden im Affenſtein Vormittags um 10. Uhr öffentlich aufgeſtecket und an den Meiſtbietenden unter gewiſſen Condition überlaſſen werden wird. Die alſo dieſen zu beſtehen Luſt haben, können um bemeldte Stund in dem Franckenſteiniſchen oder ſogenannten Cleeiſchen Hof ſich einfinden.

Sachſenhauſen den 20. Junii 1776.

Freyherrl. Franckenſteiniſche Kellerey.

Bey dem Organiſt Otto in der Maynzergaß Lit. J. No. 59. iſt zu haben: J. G. Lang, Churfürſtl. Trieriſchen Concertmeiſters, gantz neues Concerto per il Cembalo Obligato con due Violini, due Obœ, due Corni, Viola e Baſſo à fl. 2. Auch ſind noch einige Exemplarien von den Quarteten dieſes Autors vorhanden.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, ſollen nächſten Mittwoch den 26ten dieſes Vormittags 9. Uhr, in der Fayhiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, eine Partie ſammete und ſeidene Bänder, ſeidene Strümpfe, verſchiedene Reſter Attlas, ditto Taffet, Hauben-Dräth, ſchwarz und weiß ſeidene Spitzen, ditto Entoillagen, weiß florne Schürtzen, ditto Halstücher, Atlaſſene Mäntel, Fontanges von Blonden, nebſt andere zum Frauenzimmerputz gehörige Galanterie-Waaren, öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft und loßgeſchlagen werden.

Kommenden Montag den 24ten dieſes Vormittags 9. Uhr, ſollen auf dem Barfüſſer Plätzgen in der Fayhiſchen Wohnung, eine Sammlung ſchöner Bücher, gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden verkaufft und loßgeſchlagen werden; wovon der gedruckte Catalogus bey denen geſchwornen Ausrüffer gratis zu haben iſt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächſtkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert

und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfandt-Amt.

Es wird hiemit von Seiten des allhieſigen Caſten-Amts bekannt gemacht, daß Dienſtags den 2. Julii ann. curr. der Gutleuthof nebſt in circa 42. Huben Lands hinwiederum an den Meiſtbietenden auf gewiſſe Jahre gegen genugſame Caution verlehnet werden ſoll. Der oder diejenige nun, ſo dieſen Gutleuthof mit vorgemeldten Geländ zu beſitzen geſonnen, können ſich auf obangeregten 2. Julii ann. curr. Vormittags um 10. Uhr in der Caſtenamts-Stube einfinden und daſelbſt ferners Beſcheid vernehmen.

Franckfurt den 14. Junii 1776.

Caſten-Amt.

Demnach bey Löbl. Recheney Mittwochs den 26. Junii 1776. Vormittags um 10. Uhr, die von dem Büchſenſchäffter Sommer und Schumachermeiſter Seibert, bis hieher bewohnte zwey Häuſer unter der Catharinen Pfort, an den Meiſtbietenden verkaufft und dabey die fernere Conditiones, wie ſchon in der Nachricht davon avertiret, bey Löbl. Amt wiſſend gemacht werden ſollen. Als wird ſolches hierdurch annoch ferner bekannt gemacht, damit diejenige, ſo obbemeldete Behauſſungen zu kauffen Luſt haben, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 17ten Junii 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Es ſtehet eine wohl gelegene Färberey nebſt Behauſſung aus der Hand zu verkauffen, und iſt bey Ausgeber dieſes das weitere zu vernehmen.

Zu Sachſenhauſſen vor dem Affenthor, iſt ein plaiſanter Garten, ſammt einem ſchönen Gartenhaus, Kelter und was darzu gehört, aus der Hand zu verkauffen, und findet man auf dem Nachrichtscomptoir nähere Anweiſung.

Es ſtehet eine neue Remiſe von circa 100. Schuh lang mit den befindlichen Thoren und Hauboden mit Ziegelen bedecket, welcher erſt vor 6. Jahren erbauet, nebſt Stall zu 4. Pferden, billigen Preißes zu verkauffen,

und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu erfragen.

Ein ganz frisch gemahltes Schneider-Schild nebst einem schwartzen noch ganz neuen Mannskleid, stehet bey Herrn Schild in der Dögesgaß neben dem güldenen Engel zu verkauffen.

In der rothen Creutzgaß sind zwey Häuser zu verkauffen, und findet man deßfalls bey Ausgeber dieses weitern Bescheid.

Ein schwarzes wohlgehaltenes Wallach-Pferd ist zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kruggaß sind 2. Stiegen hoch, 2. Zimmer aneinander zu verlehnen nebst Kammern und alle Bequemlichkeit im Hauß, und kan sogleich bezogen werden. Ausgeber giebt nähern Bescheid.

Es ist bey honetten Leuten in der Borngaß eine tapezierte Stube mit Meubles an eine einzele Person zu verlehnen, und kan auf Verlangen der Tisch dabey gegeben werden. Bey Ausgeber dieses ist das mehrere zu erfragen.

Bey Herrn Heinrich Nicolaus Haager, Sattlermeister in der Fahrgaß, ist zu verlehnen, im 2ten Stock 2. Stuben und 1. Küche auf einem Gang 1. und 2. Kammern und einen Keller, alles gut gebaut und schön hell.

Mitten in der Schnurgaß ist ein grosser Laden ganz oder vertheilt mit oder ohne Logis zu vermiethen, desgleichen ein räumliches Hinterhauß, bestehet aus 8. schönen Zimmern und Stubenkammern, Speicher, Kammern Keller, Waschküche und allen sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten.

Personen so allerley suchen.

Es wird in der Gegend der Buchgasse oder Mayntzergaasse ein Gewölb um Holtz einzulegen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses das nähere zu erfragen.

Eine noch brauchbare gut unterhaltene nußbaumene, allenfalls eichene Presse, und ein guter Meylkasten, ohngefähr 4. bis 6. Malter Mehl haltend, wird zu kauffen gesucht. Ausgeber dieser Blätter weißt das nähere an.

Avertissements.

Franckfurt. Der 26te Theil der Sammlung der besten deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter ist nun auch fertig geworden, und besthet aus Klopstocks Hermanns Schlacht, davon der Preis 16. kr. ist. Wer etwo bereits 25. Theile nicht hat, kan solche noch um den bekannten Pränumerations-Preis bekommen, bey Johann Jacob Carl, Factor des Hallischen Waysenhaußes.

Stadt Cölln am Rhein vom 13. Junii 1776. Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 108ten Ziehung dieses privilegirt- und garantirten Lotto erschienen die Nummeri

66. 64. 13. 42. 62.

Die 109te Ziehung geschiehet Donnerstag den 4ten Julii 1776. und folgen von drey zu drey Wochen.

Saltz-Taxe.

Das Malter grob Saltz . 4 fl. 30 kr.
Das Malter rein Saltz . 3 fl. 48 kr.

Franckfurt den 12 Junii 1776

Rechney-Amt.

Extraordinairer Anhang No. 52. 1776.

AVERTISSEMENT.

Mittwochs den 26ten Junii Nachmittags um 2. Uhr wird die auf dem von Neufvillischen Landgut vor dem Bockenheimer Thor neben S. T. Herrn von Günderode gelegene sämtliche Orangerie, bestehend in achtzig Stück Citronen, Pomeranzen und Lorbeerbäume, gröstentheils Hochstämmige, wie auch zum Theile Espalier, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkauffet und gegen baare Bezahlung im 24. fl. Fuß losgeschlagen werden, da gedachte Orangerie bereits genugsam bekannt, so hält man es für überflüßig, solche anzupreisen, und es können solche von denen Herrn Liebhaber auf gedachtem Gut täglich in Augenschein genommen werden.

Sowohl von dem Brückenauer Mineral-Wasser, wovon vor ganz kurtzem eine Beschreibung von dem berühmten Herrn Weickard Teutsch und Französch herausgekommen, als auch Selter, Schwalbacher, Wein- und Stahl Brunnen, in ganz und halb Maas Krüg, Emser Crönges Wasser, die Krüg mit H. D. gezeichnet, Pirmonter in grossen und kleinen Bouteillen, wie auch Pirmonter Saltz, Spa de Pouhon, Wildunger, Wisbader, Fachinger, Eger und Sedlitzer Bitter-Wasser, wie auch von beyden letztern das Saltz, ist allezeit frisch, sowohl zur Cur als auch in Quantität zum Verschicken auf der Schäfergaß in der Stadt Ulm zu haben.

Zukünftigen Montag Nachmittags den 24. Junius, wird ein Anhang von Büchern aus allerley Wissenschafften, in der Wohnung des Herrn Ausrüffers Fay verkaufft, woselbsten auch Catalogi abgegeben werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Matthesin gegen dem neuen Caffeehaus über, sind alle Mineralische Wasser in billigen Preiß zu haben, und nunmehro auch auf dem Fischerfeld gegen dem Schützenhaus über, man bittet sich geneigten Zuspruch aus.

Es ist ein fast neuer runder Ofen, nebst steinern Plattenfüse, Röhren, steinern Gewendter, nebst Ofenthüren, alles wohl beschlagen, um Platz zu gewinnen, zu verkauffen, ohnweit der Catharinen Pfort Lit. K. No. 6. ist das weitere zu vernehmen.

Bey Jacob Ludwig Gerock auf der Friedbergergaß, ist ächter Malaca Wein, Ohm und Bouteillen weiß in billigem Preiß zu haben.

Der vor dem Bockenheimer Thor, neben Herrn Leers gelegenen Gelhaarische Garten, worinner 2. Brunnen, ein bequemes Hauß so in 4. Zimmer (wovon 2. tapezieret) einer räumlichen Küche und Kelter bestehet, ist aus

der Hand zu verkauffen, und kan man in der Ziegelgaß Lit. G. No. 175. das weitere vernehmen.

Das wohlgelegene Eckhauß in der Buchgaß, ohnweit dem Fahrthor Lit. J. No. 195. stehet aus der Hand zu verkauffen, und kan täglich Nachmittags von 2. bis 4. Uhr besehen werden. Es hat einen grossen gewölbten Keller circa 14. Stück haltend, einen geräumlichen Haußbrunn und grossen Laden, eine Pompe nebst Waschkessel, 3. Stuben, 6. Kammern, 1. Küche 2. s. v. Priveten und 2. grossen Holzböden, und stehet in seinen eigenen Brandmauern.

Eine Behaußung in der Maynzergasse zwischen dem Zollhauß und der Meisterey gelegen, Lit. J. No. 265. so mit einem Hof, Keller, Stallung, Waschküche und anderen Bequemlichkeiten versehen, und zu einer Einzelers Wohnung besonders schicklich ist, stehet aus der Hand zu verkauffen, und kan man in der Schnurgaße Lit. G. No. 77. mehrere Auskunfft haben.

Frisches Spaawasser à 24. kr. ingleichen alle andere mineralische Wasser, sind im schwarzen Bock hinter der Hauptwacht jederzeit im billigen Preiß zu haben, man bittet sich geneigten Zuspruch aus.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der grosen Sand-Gaß Lit. K. No. 53. ist die mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung des ganzen Vorder- und Nebenhauses, welche Hr. Johannes Schmidt bishero innen gehabt, auf den ersten bevorstehenden September entweder gantz oder vertheilt zu verlehnen. Nähere Nachricht ist hinter der Schlimmen-Mauer Num. 96. zu erhalten.

Lit. M. No. 6. in der Fahrgasse nahe bey der Brück, ist eine Stiege hoch, ein schön und helles Logiment zu verlehnen, bestehet in 2. Stuben, 2. Kammern, Küch, Unterschlag und Vorplatz auf einem Boden, nebst noch einer Kammer, Holtz-Boden, Keller und sonstige Bequemlichkeiten, es kan so gleich bezogen werden, im Hauß selbsten kan man sich nach näherem erkundigen.

1400. fl. Pupillengelder, liegen parat auf gerichtlichen Einsatz ausgelehnt zu werden, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 47. ist eine Wohnung gleicher Erde, von etlichen Stuben, Kammern, Küch nebst erforderlichen Commoditäten zu verlehnen.

In einem Hauß auf der grossen Eschenheimergaß, sind hinten aus in dem Hof 2. tapezirte Stuben, an eine ledige Person mit oder ohne Meublen, alltäglich zu verlehnen.

Auf nächstkommenden 1ten October, stehet in der wohlgelegensten Gegend der Buchgaß der 2te und 3te Stock nebst denen dazu erforderlichen Bequemlichlichken billigen Preißes an eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan bey Ausgebern dieses das mehrere berichtet werden.

15000. fl. liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze vertheilt, auszulehnen.

Mitten in der Steingaß Lit. H. No. 83. ist zu verlehnen, 3. Stuben, 2. Kammern und eine Küch, nebst s. v. Privet und ein Stück vom Keller, und kan so gleich bezogen werden.

Ein Insatz von 2500. Gulden des zwanzig Gulden Fuß, ist der Auseinandersetzung halber zu transpartiren.

Ein in einer angenehmen Gegend, ohnweit der Hauptwacht gelegenes Logis, eine Stiege hoch aus 4. Stuben, 1. Stubenkammer, 1 Saletgen, Küche, Keller, Waschküche, Regen-Cisterne, Holtz-Remise und andern erforderlichen Gemächlichkeiten nebst etlichen Kammern 3. Stiegen hoch, ist billigen Preises auf verschiedene Jahre zu verlehnen. Es

kan auch noch ein Keller von etlichen 40. Stück schrootmäßig auf Verlangen dabey gegeben werden. Das nähere ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In der Neugaß stehet zwey Stiegen hoch ein Logement mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Ein Kirchen-Platz zu St. Catharinen, im mittlern Gang die mittelste Reihe, derer Weiber-Stühle in No. 47. der erste Sitz. Zu St. Peter, Lit. A. No. 86. der 2te Sitz auf dem obern Lehner, der Kanzel gegenüber. In der Hospital-Kirche, in dem Weiber-Stuhl Lit. H. und ein Mann-Platz in dito Kirch, im Stuhl Lit. K. sind zu verlehnen.

In der weißen Adler-Gaß ohnweit dem Kornmarckt ist ein Keller, worinn 25. bis 30. Stück Wein aufbehalten werden können, auf 3. oder 6. Jahre in Bestand zu haben, und das nähere bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Auf der grossen Gallengaß Lit. E. No. 17. stehet eine Stiege hoch ein schönes Logis mit allen Bequemlichkeiten, welche die seelig verstorbene Mademoiselle de Neufville viele Jahre bewohnet, wiederum zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Livreebedienter gesucht, welcher perfect raßiren und frisiren kan, und sich mit guten Attestaten wegen seiner Treue und Wohlverhaltens legitimiren kan, dagegen er wohl salariret wird, bey Ausgebern dieses näheren Bescheid.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter, der nebst der Französischen auch die lateinische Sprache verstehet, und geraume Zeit bey Herren Rechtsgelehrten die Schreiberey versehen und deßfalls, so, wie seines Wohlverhaltens wegen authentische Zeugnisse beybringen kan, wünschte sich wieder auf dergleichen Art placirt zu sehen. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Es wird eine noch im guten Stande seyende Baadbütte zu lehnen gesucht, von anjetzo an bis zu Ende August, das weitere ist auf dem Römerberg Lit. J. No. 163. zu erfragen.

Es wird in einer gangbaren Gegend ein Laden mit Logis gesucht. Das nähere ist auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es werden etliche Personen um nach Bockenheim in die Kirche zu fahren gesucht, und können unter 2. neugebauten Kutschen die Wahl gelassen werden.

Es wird in eine hiesige geschlossene Handlung ein junger Mensch von honetten Burgers-Leuten ohne Lehrgeld in die Lehre gesucht, der sowohl im Rechnen als schön französisch und deutschen Handschrifft fundirt wäre, auch Kost und Logis bey seinen Eltern hätte; Das mehrere ist bey Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Lehnkutscher Thür auf hinter der Roos wohnhaft, fährt künftigen Montag nacher Wißbaden, wohin er noch Personen sucht.

Ein junger Mensch der eine saubere Hand schreibet, die Music und Frisiren verstehet, und gute Attestata besitzet, sucht als Bedienter unterzukommen.

Es wird ein Kutscher in Diensten auf Reisen gesucht, wann derselbe etwas Französisch könnte, wäre es desto angenehmer, das weitere ist zu vernehmen ohnweit der Catharinen Pfort Lit. K. No. 6.

Sachen die verlohren worden.

Ein kleines schwarzes glatthäriges Hündgen, ein Männgen ohngefehr ein halb Jahr alt, unter der Kehle und am Bauch weislicht doch mehr nackend, am Hals ein paar Schellen angebunden, hat sich am Dienstage in der langen Allee am St. Gallenthor verlaufen. Demjenigen so ihn wiederbringt, stehet ein Trinckgeld zu Diensten, und kan sich auf dem Marckt in der Reuße melden.

Avertiſſements.

Hinter der ſchlimmen Mauer Lit. D. No. 110. ſind folgende Immobilia zu verkauffen; und können alltäglich in Augenſchein genommen werden. 1) Ein Hauß, worunter 1. Keller zu 36. Stück Wein, in der unterſten Etage iſt ein groſſes Feuerfeſtes Gewölb, räumliche Stube, Haußähren, Küch, Pombe ſ. v. Priveter, Hof mit der Einfarth, in der 2ten und 3ten Etage ſind Speicher, ſo lang und breit der Bau iſt. 2) Ein groſſer ſchön neu erbauter, und zur Wirthſchafft beſonders wohl eingerichter Saal, von 60. bis 66. Schu lang, worunter abermahl ein Keller von 30. Stück, und woraus man von der einen Seite den ſchönen Proſpect vom Garten, und auf der andern Seite den Hof hat, über dieſen Saal ein groſſer Boden, nebſt 3. Kammern, oben drüber noch ein Boden, ſo lang und breit der Bau iſt. 3) Ein Bau zu Gutſchen zu ſtellen, und Stall zu 3. Pferdten, und 4) ein überaus plaiſanter Garten, in welchem 3. Luſthäußgen, ein Baßin mit Springwerck, 5. groſſe Statuen, und 35. hochſtämmigen Orangerie- und andern nützlichen Bäumen. Mehrere Nachricht iſt bey Ausgeber dieſes zu haben.

Demnach das Hochfürſtliche Lotto in Wißbaden unter gewöhnlicher Formalität den 4ten Junii mit folgenden herausgekommenen

Nris 5. 56. 6. 64. 88.

gezogen worden, ſo können zu der 108ten Ziehung, welche auf den 25ten dieſes Monats feſtgeſetzet, bey allen ſchon bekannten Herren Collecteurs in Franckfurt wiederum, bis den 24ten Sätze eingegeben werden.

Fürſtliche Lotto-Adminiſtration.

Bey Carl Behaghel auf dem Römerberg, iſt nun auch die neu erfundene und approbirte Schierneckiſche Artzney, Augen-Elyſium zu haben, welche nicht allein bey den meiſten auch wichtigſten Augenkranckheiten unter andern, bey gäntzlichen Erblindungen, Blödſichtigkeit, nebligten, flüßigen, von ſcharfer Feuchtigkeit triefenden, trocknen, ſchmertzenden, ſandigten oder entzündeten Augen, bey anfahendem Staar vorzüglich auch bey ſchon ſichtbarem grauen Staar, bey Flecken der Hornhaut, und andern Fehlern der Augen, auf eine höchſt geſegnete Art, ſondern auch bey Gliederreiſen, fehlerhafften weiblichen Reinigung, Rückenſchmertzen, Zahnweh, reißen im Haupt, ſchadhafftem Gehör, verlohrnen Appetit und andern Kranckheiten gedienet hat, und ohne alle Gefahr zu gebrauchen iſt. Das Gläßlein nebſt einem Gebrauchs-Zettul koſtet 48. kr.

Heutigen Freytag den 21ten huj. werden folgende, Annen Chriſtinen Schnattern, des hieſigen Burgers und Gärtners Johann Daniel Luthers Ehefrau zugehörige Grundſtücker, als: 1) 32 31/32. Ruthen Acker in der Weich. 2) 29. Ruthen Weinberg am Bornheimer Weeg. 3) Ein viertel 4 1/4. Ruthen Weinberg im Atzmar, ſo Zinßfrey ledig, und als von ihren Eltern ererbet, vor und um 170 4/5. fl. im 20 fl. Fuß nebſt Intereſſen und Koſten, zum 3ten und ſodann den 28ten zum 4ten und letztenmahl, unter öffentlicher Fahne an dem Römer, von 1. bis 2. Uhr feilgetragen und ſofort dem Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Die Better, welche ſonſten bey der ſeel. Frau Hutter im Köppler-Höfgen- in- und auſſer denen Meſſen zu verlehnen geweſen, ſind jetzo hinter der Schlimmen-Mauer Lit. D. No. 92. eine Stiege hoch, auf gleiche Weiſe zu bekommen.

No. LIII.

Dienſtags, den 25. Junii 1776.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Bey hieſiger Hochfürſtlicher Rent-Cammer, ſollen die Herrſchaftliche Schäfereyen zu Holtzhauſen und Ober-Eſchbach, wovon die erſte mit 450. die andere aber mit 380. Stück

Schaafen betrieben wird, und deren Bestand nächstkünftigen Michaelis-Tag zu Ende gehet, Dienstags den 30ten nächstkommenden Monats Julii anderweit auf gewisse Jahre verliehen werden. Dem Publico wird demnach dieses zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, welche diese Schäfereyen zu pachten Lust haben, sich in obenbestimmten Licitations-Termin, Vormittags um 10. Uhr hier einfinden, ihr Gebott thuen und ihr bestes prüfen können.

Hanau den 11ten Junii 1776.

Hochfürstl. Hessen-Hanauische Renth-Cammer daselbst.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, soll die hinter der Schlimmenmauer Lit. D. No. 97. gelegene Behausung, bestehend in sieben Stuben und fünf Kammern, zwey Küchen, Keller s. v. zwey Priveter, wie auch Wasser und Regen-Pumpen, und allen sonst erforderlichen Bequemlichkeiten, sammt dem dazu gehörigen ansehnlichen Hinterbau und Garten, auf den 10ten Julii c. a. Vormittags von 10. bis 12. Uhr in des Herrn Ausrüffers Fay Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2 fl. 24 kr. verkauft werden. Die dazu Lusttragende Herren Liebhaber, können vorbesagtes Hauß alltäglich in Augenschein nehmen, und allenfalls daselbst das weitere nachrichtlich vernehmen.

Es wird hiermit zu wissen gethan, daß Montags den 1ten nächstkünftigen Monat Julii a. h. der Freyherrl. Franckenst. Zehenden im Affenstein Vormittags um 10 Uhr öffentlich aufgesteckt und an den Meistbietenden unter gewissen Condition überlassen werden wird. Die also diesen zu besteden Lust haben, können um bemeldte Stund in dem Franckensteinischen oder sogenannten Cleeischen Hof sich einfinden.

Sachsenhausen den 20. Junii 1776.

Freyherrl. Franckensteinische Kellerey.

Es wird hiemit von Seiten des allhiesigen Casten-Amts bekannt gemacht, daß Dienstags den 2. Julii ann. curr. der Gutleuthof nebst in circa 42. Huben Lands hinwiederum an den Meistbietenden auf gewisse Jahre gegen genugsame Caution verlehnet werden soll. Der oder diejenige nun, so diesen Gutleuthof mit vorgemeldten Geländ zu besitzen gesonnen, können sich auf obangeregten 2. Julii ann. curr. Vormittags um 10. Uhr in der Castenamts-Stube einfinden und daselbst fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 14. Junii 1776.

Casten-Amt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 1ten nächſtkommenden Julii und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo December 1775. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 3ten May 1776.

Pfand-Amt.

Demnach bey Löbl. Recheney Mittwochs den 26. Junii 1776. Vormittags um 10. Uhr, die von dem Büchſenſchäfter Sommer und Schumachermeiſter Seibert, bis hieher bewohnte zwey Häuſer unter der Catharinen Pfort, an den Meiſtbietenden verkaufft und dabey die fernere Conditiones, wie ſchon in der Nachricht davon avertiret, bey Löbl. Amt wiſſend gemacht werden ſollen. Als wird ſolches hierdurch annoch ferner bekannt gemacht, damit diejenige, ſo obbemeldete Behauſſungen zu kauffen Luſt haben, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 17ten Junii 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich und unbeweglich ſind, in der Stadt:

Es ſtehet eine wohl gelegene Färberey nebſt Behauſſung aus der Hand zu verkauffen, und iſt bey Ausgeber dieſes das weitere zu vernehmen.

In der rothen Creutzgaß ſind zwey Häuſer zu verkauffen, und findet man deßfalls bey Ausgeber dieſes weitern Beſcheid.

Eine Hobelbanck nebſt verſchiedenem Zugehör, wie auch eine Pedal-Harpfe, iſt zu verkauffen.

An einer Hauptſtraſſe nahe am Thor, ſtehet ein ſchöner groſſer Garten mit einem Hauß und Brunnen, welcher in rechtem guten Stand iſt, zu verkauffen.

Eine Partie alte noch brauchbare Fenſter von verſchiedener Gröſſe, ſtehen billigen Preiſes bey dem Glaſermeiſter Mandel in der Borngaß, zu verkauffen.

Ein ſchwarzes wohlgehaltenes Wallach Pferd iſt zu verkauffen, und bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaſſe, iſt eine Wohnung im 2ten Stock von 5. tapezierten Zimmer, 2. Kammern, Küche, Keller und alle ſonſtige

Bequemlichkeiten zu verlehnen, Ausgebern dieß giebt weitere Nachricht.

Mitten in der Dönges-Gaß ist eine angenehme Wohnung von 3. Stuben, 2. Kammern, nebst sonstiger Bequemlichkeit, an eine stille Haußhaltung zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Bey Bendermeister Krafft Lit. D. No. 123. ist eine wohlgemachte Baadbütte, billigen Preises zu verlehnen.

An der Faulpumbe in Lit. F. No. 122. ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, und kan man deßwegen in Lit. J. No. 112. das nähere erfahren.

In der Neugaß stehet zwey Stiegen hoch ein Logement mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

1400. fl. Pupillengelder, liegen parat auf gerichtlichen Einsatz ausgelehnt zu werden, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Ein Insatz von 2500. Gulden des zwanzig Gulden Fuß, ist der Auseinandersetzung halber zu transpartiren.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige Herrschafft, suchet eine Frauensperson, so das Kochen vollkommen verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedinet haben müste. Das nähere davon ist in der Dönges-Gaß Lit. G. No. 46. zu erfragen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren der Chapeaux und Dames perpect frisiren kan, und dabey auch das Raßiren verstehet, sucht Diensten.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, Evangelischer Religion, so geraume Zeit in Schreibgeschäften gebraucht worden, auch die Aufwartung verstehet, sucht wieder auf einer Schreibstube, oder auch als Livree-Bedienter unterzukommen. Ausgeber dieses wird nähere Nachricht ertheilen.

Eine Magd die ein Kind mit Wasser und Milch auferzogen hat, sucht wieder auf solche oder sonstige Art unterzukommen.

Es wird in der Gegend der Buchgasse oder Mayntzergasse ein Gewölb um Holtz einzulegen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses das nähere zu erfragen.

Es wird eine noch im guten Stande seyende Baadbütte zu lehnen gesucht, von anjetzo an bis zu Ende August, das weitere ist auf dem Römerberg Lit. J. No. 163. zu erfragen.

Es werden etliche Personen um nach Bockenheim in die Kirche zu fahren gesucht, und können unter 2. neugebauten Kutschen die Wahl gelassen werden.

Avertissements.

Der allhier verburgerte und immatriculirter Notarius, Johann Wilhelm Marr, machet denjenigen, welche sich seiner, entweder in Notarial-Geschäften oder in Uebersetzungen aus der französis. in die deutsche, Sprache oder auch zur Fertigung Französischer Aufsätze selbsten, bedienen wollen, hierdurch geziemend bekandt, wie er dermalen unfern der Weißfrauen Kloster Kirche, auf der Seckbachergasse, in der Klotzischen Behaussung Lit. J. No. 236. wohnhaft seye.

Bey Johannes Spechly an der Catharinen-Kirch, sind alle Sorten Fillee-Garn von verschiedenen Couleurs zu haben, als: Reit- und Kutschen-Garn, geknöpft und gestrickt, seidene Reit- und Jagd-Garn, Tag- und Nacht-Lörchen-Garn, Vögel-Garn, Garn zu Zwergbäum und Trauben-Stöck, Billiard-Beutel, alle Num. von Fillee-Garn, auch grosse Geräth-Garn.

AVERTISSEMENT.

In Gemäßheit verehrlichen Gerichts-Urtels vom 3ten Junii, ſollen Mittwochs den 3ten Julii Vormittags 8. Uhr bey dem geſchwornen Ausrüffer Fay auf dem Plätzgen an der Barfüſſer Kirche nachſtehende Silber-Geſchirr, allerley Prätioſen, Juwelen, reiche Kleider ꝛc. als nehmlich:

1.) Ein Futteral mit einem halb Dutzend ſilbernen Meſſer, Gabeln und Löffel.
2.) Eine ſilberne Caffee-Kanne.
3.) Eine dito Milchkanne.
4.) Eine dito Theekanne.
5.) Eine ſilberne Thee-Flaſch.
6.) Eine ſilberne Zucker Schachtel.
7.) Zwey dito Leuchter.
8.) Ein ſilberner Handleuchter und Lichtputze.
9.) Ein dito Nacht-Lämpgen.
10.) Ein dito Lichtputz-Blech.
11.) Zwey dito Seifen-Büchſen.
12.) Zwey ſilberne Saltzfäſſer.
13.) Ein halb Dutzend ſilberne Thee-Löffel und Zuckerzange.
14.) Zwey Dreßdner Porcellaine Doſen in Gold gefaßt.
15.) Eine Sackuhr von Chriſtall de Roche, benebſt einer dito Kette in Gold gefaßt.
16.) Ein Spanniſch Rohr mit einem ſchwartz Agathenen Knopf in Gold gefaßt.
17.) Ein goldenes Etuis.
18.) Ein groſſer brillantener Ring.
19.) Ein runder brillantener dito.
20.) Ein Ring mit einem groſſen Saphir mit brillanten gefaßt.
21.) Eine guldene Doſe.
22.) Zwey Schiff-Ringe mit Brillanten garnirt.
23.) Ein paar Frauenzimmer Ohrring mit Roſetten.
24.) Ein goldenes Flacon.
25.) Ein roth grosdetourner Rock und Veſte mit Silber geſtickt.
26.) Eine Drapd'orne Veſte.
27.) Eine blau Sammete mit Gold geſtickte Chabraque mit dito Piſtol-Kappen.
28.) Ein Phirſingblüth farbenes tuchenes mit Gold ſtarck gallonirtes Mannskleid, beſtehend in Rock und Veſte. An den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung loßgeſchlagen werden.

Mittwochs den 26ten Junii Nachmittags um 2. Uhr wird die auf dem von Neufvilliſchen Landgut vor dem Bockenheimer Thor neben S. T. Herrn von Günderode gelegene ſämtliche

Orangerie, bestehend in achtzig Stück Citronen, Pomeranzen und Lorbeerbäume, gröstentheils Hochstämmige, wie auch zum Theile Espalier, durch die geschworne Austrüffer an dem Meistbietenden verkauffet und gegen baare Bezahlung im 24. fl. Fuß losgeschlagen werden, da gedachte Orangerie bereits genugsam bekannt, so hält man es für überflüßig, solche anzupreisen, und es können solche von denen Herrn Liebhaber auf gedachtem Gut täglich in Augenschein genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Jacob Ludwig Gerock auf der Friedbergergasse, ist ächter Malaca Wein, Ohm und Bouteillen weiß in billigem Preiß zu haben.

Der vor dem Bockenheimer Thor, neben Herrn Heers gelegenen Gelhaarische Garten, worinner 2. Brunnen, ein bequemes Hauß so in 4. Zimmer (wovon 2. tapezieret) einer räumlichen Küche und Keller bestehet, ist aus der Hand zu verkauffen, und kan man in der Ziegelgaß Lit. S. No. 175 das weitere vernehmen.

Frisches Spaawasser à 24. kr. ingleichen alle andere mineralische Wasser, sind im schwarzen Bock hinter der Hauptwacht jederzeit im billigen Preiß zu haben, man bittet sich geneigten Zuspruch aus.

Ein neuer Karren mit Eisen beschlagen, der nur etlichemahl gebraucht worden, stehet um Platz zu gewinnen, jedoch ohne Räder zu verkauffen, wie imgleichen auch ein guter wachsamer Hund, ein Dogge. Bey Ausgeber dieses das nähere.

Im Weydenhof ist eine Partye Gersten-Stroh zu verkauffen.

Eine sehr schöne, und von einem der besten Meister verfertigte Kugelbüchs, mit dessen Namen und dem Jahr 1747. kan einem Liebhaber käuflich überlassen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Ein Mannsplatz in der Barfüsser-Kirch, No. 157. Lit. A. ist billiges Preises zu verkauffen.

Ein Weiberplatz in St. Catharina-Kirche, No. 56. ist billiges Preises zu verkauffen. Herr Stäbel, Glöckner, giebt fernern Bescheid.

Auf der Friedbergergaaß gegen der Karbaun über, ist extra schön gut grob trocken Saltz das Malter fl. 4. 30. kr. zu haben.

Bey Kutscher Fischer im Stoshof, stehet ein sechsjähriger Schimmel, ein Wallach, so sowohl zum Reiten als zum Zug, gleich brauchbahr, billigen Preises zu verkauffen, und daselbst täglich zu besehen. Für die Gesundheit des Pferdes, und daß es keinen Fehler hat, wird dem Käuffer Garantie geleistet.

Zu verkauffen auser der Stadt.

Ein ohnweit Höchst an der Landstrasse stehendes Gasthauß, mit schönen Stallung und grossem Hof sammt Braugerechtigkeit und Brandtweinbrennerey nebst 2. Pferd, Schiff und Geschirr, was zur Wirthschaft dienlich ist, 30. Morgen Acker, Gärten, Baumstück, alles wohl im Stand, ist billigen Preiß zu verkauffen. Das nähere ist im Gasthauß zum alten Schwaben zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet ein Hauß ohnweit dem Fischers-

Mr. Lewis, Mr. Hamilton, Mr. Cowper, Mr. Hall, Mr. Hall, Mr. Hall

Lotterien, welchen allhier öffentlich zu Collectiren erlaubet ist, beliebige Einsätze bestellen bey

Johann Bernhard Porcelius.

Hinter der schlimmen Mauer Lit. D. No. 110. sind folgende Immobilia zu verkauffen; und können alltäglich in Augenschein genommen werden. 1) Ein Hauß, worunter 1. Keller zu 36. Stück Wein, in der untersten Etage ist ein grosses Feuerfestes Gewölb, räumliche Stube, Haußähren, Küch, Pombe s. v. Privater, Hof mit der Einfarth, in der 2ten und 3ten Etage sind Speicher, so lang und breit der Bau ist. 2) Ein grosser schön neu erbauter, und zur Wirthschafft besonders wohl eingerichter Saal, von 60. bis 66. Schu lang, worunter abermahl ein Keller von 30. Stück, und woraus man von der einen Seite den schönen Prospect vom Garten, und auf der andern Seite den Hof hat, über diesem Saal ein grosser Boden, nebst 3. Kammern, oben drüber noch ein Boden, so lang und breit der Bau ist. 3) Ein Bau zu Gutschen zu stellen, und Stall zu 3. Pferdten, und 4) ein überaus plaisanter Garten, in welchem 3 Lusthäußgen, ein Baßin mit Springwerck, 5. grosse Statuen, und 35. hochstämmigen Orangerie- und andern nützlichen Bäumen. Mehrere Nachricht ist bey Ausgeber dieses zu haben.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Fürst von Lignofsky, und Suite aus Wien.

Herr Graf von Bininsky, Königl. Pohlnischer Kammerherr und Suite.

Herr Graf von Harris, nebst Frau Gemahlin von Wien.

Herr geh. Rath Jäger, von Kochendorff.

Mr. le Chevalier d'Auverne, Königl. Franz. Officier.

Mr. Fitz James, Fürstl. Czatorynskyscher Stallmeister und Suite aus Pohlen.

Herr Rittmeister Baron von Guaita, und Herr Ober-Lieutenant von Miller, in K. K. Diensten.

Zwey Herren Barons von Stedt, und Herr Baron von Stiernet, Königl. Schwedische Capitaines.

Herr Major von Numers, und Herr Baron von Wrangel, von Darmstadt.

Herr Hof-Rath Miller und Comp. von dito.

Herr von Brevern, Rußisch-Kayserl. Capitain.

Herr Baron von Rosenfels, Kayserl. Lieutenant.

Herr Hof-Rath Waltz, von Carlsruhe.

Herr von Brendel, und Herr von Haunold, geistl. Räthe, dann

Herr Assessor Reichard, und Herr Canzelist Scheurich von Maynz.

Herr Amtmann Gunollet, und Mad. Ackermann, von dito.

Mr. Groen, Negot. Anglois.

Herr Lieutenant von Fellnagel, in Würtembergischen Diensten.

Herr Bongard, Hauffmann aus Holland.

Logiren sämtl. im Röm. Kayser.

Ihro Durchl. Printz Raffadali, Königl. Sicilianischer Ambassadeur am Portugiesischen Hof.

Ihro Excell. Frau Gräfin von Eichsstett, von Berlin.

Herr Baron von Juel, Königl. Dänischer geh. Rath.

Herr Baron von Seidel, Kayserl. Comm. Secretair.

Herr Baron von Königsthal.

Mr. le Chevalier Morone, aus Palermo.

Mr. Moborr, aus Wien.

Herr Doctor Berger aus Dännemarck.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

Num. LII.

Dienſtags, den 25. Junii Anno 1776.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebotene allhier in Franckfurt.

Am III. Sonntag nach Trinitatis den 23. Junii 1776.

Johann Wolffgang Schecker, Fiſchermeiſter, und Jungfer, Maria Magdalena Regelin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 10. Junii.

Herr Johann Daniel Gladbach, Weinhändler und Bendermeiſter, und Jungfer Chriſtina Dorothea Brunnern.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 16. Junii.

Georg Leonhard Hager, Metzgermeiſter, einen Sohn, Jacob.
Johannes Umpffenbach, alt Eiſenhändler, einen Sohn, Johannes.
Johann Georg Schmidt, Bendermeiſter, eine Tochter, Antonetta Eliſabetha.
Johann Gottfried Boos, Conſtabler, eine Tochter, Adelburg Carolina.

Montag / den 17. dito.

Heinrich Ludwig Carl Seip, Schreinermeiſter, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.
Herr Peter Hocheſter, Handelsmann, eine Tochter, Anna Juliana.

Dienſtag / den 18. Junii.

Herr Remigius Eyſen, Hanndelsmann, einen Sohn, Johann Simon.

Wilhelm Friedrich Bernoully, Buchbindermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.
Georg Arnd Friedrich Martini, Kunſtgärtner auf dem von Baſſompierriſchen Hof, einen Sohn, Johann Arnd.
Ehrenfried Stollberger, Bendermeiſter, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.
Caſpar Conrad Reichard, Schneidermeiſter, eine Tochter, Mariana Margaretha Barbara.

Mittwoch, den 19. Junii.

Herr Johann Jacob Stein, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Johann Philipp.

Donnerſtag, den 20. dito.

Herr Valentin Trittler, Handelsmann, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johann Adam Trübner, Langmeſſerſchmied, einen Sohn, Elias.
Johann Heinrich Roth, Schumachermeiſter, einen Sohn, Johann Adam.

Freytag, den 21. Junii.

Johann Gottlob Paul, Lebkuchenbecker, eine Tochter, Maria Magdalena.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag, den 16. Junii.

Frantz Dürrſtein, Schubkärcher, einen Sohn, Johann Heinrich.

Montag, den 17. Junii.

Paul Hahnweg, Kärcher, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Mittwoch, den 19. May.

Johann Daniel Klingler, Feldſchütz, einen Sohn, Johann Jacob.
Peter Würges, Weingärtner, einen Sohn, Johann Heinrich.

Donnerſtag, den 20. dito.

Anton Euler, Weingärtner, einen Sohn, Anton.

Freytag, den 21. Junii.

Herr Johann Georg Rahn, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Juſtina Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag, den 15. Junii.

Johann Chriſtoph Roll, Zimmergeſell und Mousquetier, alt 33. Jahr.

Johann Peter Malfey, geweſenen Gefreyten Soldatens nachgelaſſene Wittib, Anna Regina, alt 54. Jahr.
Johann Michael Helmſtädt, Huthſtaffirers Söhnlein, Johann Jacob, alt 1. Jahr 6. Monat.

Sonntag / den 16. dito.

Frau Anna Catharina Sibylla Nebe, alt 44. Jahr 6. Monat.
Johann Conrad Schild, Schneidermeiſters Haußfrau, Sara, alt 37. Jahr, 3. Monat 4 Tage.
Johann Gottfried Kötz, Weisbendergeſell, alt 28. Jahr, 9. Monat 25. Tage.
Bartholomäus Volck, Weingärtners Söhnlein, Eberhard Ludwig, alt 1. Jahr, 11. Monat 21. Tage.

Montag / den 17. dito.

Herrn Johann Friedrich Carl Hof, Stadt-Uhrmachers Kindbetter-Zwillings-Söhnlein, Johann Jacob.
Johannes Grötzinger, Einzlers Söhnlein, Johann Valentin, alt 1. Jahr, 6. Monat 5. Tage.
Jacob Ohlenſchager, Fiſchermeiſters Töchterlein, Albertina Maria, alt 8. Monat.

Dienſtag / den 18. dito.

Dieterich Geiß, geweſenen Gärtnermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Eliſabetha, alt 75. Jahr, 3. Monat 22. Tage.
Georg Wilhelm Bretſchneider, Bendermeiſter und Dreyknechts nachgelaſſene Wittib, Anna Magdalena, alt 46. Jahr, 5. Monat 6. Tage, Caſten-Alumna.
Herrn Samuel de Bary, Handelsmanns Söhnlein, Iſaac, alt 3. Monat 13. Tage.
Johann Heinrich Rühl, Schneidermeiſters Söhnlein, Johann Martin, alt 2. Jahr.
Johann Friedrich Hähngen, Schumachermeiſters Töchterlein, Anna Margaretha, alt 1. Jahr 4. Monat.
Johann Friedrich Hartmann, Einzlerknechts Töchterlein, Margaretha Eliſabetha, alt 1. Monat 11. Tage.

Mittwoch / den 19. dito.

Maximilian Schultz, nachgelaſſene Wittib, Magdalena Eliſabetha, alt 74. Jahr, 8. Monat 13. Tage.
Friedrich Andreas Franz, Præfectus Chori muſ. von Seckbach geb. alt 20. Jahr.
Herrn Johann Bernhard Eyſen, Bierbrauers Töchterlein, Catharina Magdalena, alt 2. Jahr, 10. Monat 19. Tage.
Johann Michael Ernſt, Zinngieſermeiſters Töchterlein, Maria Philippina, alt 4. Jahr, 7. Monat 14. Tage.

Freytag / den 21. dito.

Johann Jacob Barchem, Schumachermeiſter, alt 51. Jahr, 1. Monat 8. Tage, Caſten-Alumnus.

Johannes la Boußiere, Dreyknecht, alt 73. Jahr 4. Monat.
Herrn Johann Friedrich Carl Hof, Stadt-Uhrmachers Kindbetter-Zwillings-Söhnlein, Johann Friedrich.
Benjamin Philipp Krabl, des Schneiderhandwercks Söhnlein, Carl Heinrich, alt 4. Monat 13. Tage.
Johann Heinrich Müller, Mousquetiers Töchterlein, Rosina Wilhelmina, alt 1. Jahr 9. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstag / den 15. Junii.

Johannes Habl, gewesenen Soldatens nachgelassene Wittib, Eva Barbara, alt 75. Jahr.

Sonntag / den 16. Junii.

Benedict Geller, Weingärtners Kindbetter-Töchterlein, Anna Margaretha.

Dienstag / den 18. dito.

Weigand Werner, Soldatens nachgelassene Wittib, Maria Catharina, alt 49. Jahr.

Mittwoch / den 19. dito.

Johann Georg Geckter, Wachstuchmachers Töchterlein, Maria Magdalena, alt 1. Jahr 6. Monat.

Freytag / den 21. dito.

Balthasar Geißler, Weingärtners Töchterlein, Anna Maria, alt 1. Jahr 3. Monat.

Extraordinairer-Anhang No. 53. 1776.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, sollen nächsten Mittwoch den 26ten dieses Vormittags 9. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, eine Partie sammete und seidene Bänder, seidene Strümpfe, verschiedene Rester Attlas, ditto Taffet, Haubendräth, schwarz und weiß seidene Spitzen, ditto Entoillagen, weiß florne Schürtzen, ditto Halstücher, Atlassene Mäntel, Fontanges von Blonden, nebst andere zum Frauenzimmerputz gehörige Galanterie-Waaren, öffentlich an den Meistbietenden verkauft und losgeschlagen werden.

No. LIV.

Freytags, den 28. Junii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Bayſe-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Samſtag den 6ten Julii Nachmittags um 2. Uhr, ſollen in der Mayntzergaß zur Stadt Mayntz, 4. Stück Wickerter Wein de Anno 1774. Gewächs, durch die Herrn geſchworne

Zeitschrift für Physikalische Chemie. Abt. A. Haber-Bd. Chemische Thermodynamik. Von Max Trautz. 1929. 1

Zeitschrift für Physikalische Chemie. Abt. A. Haber-Bd. Chemische Thermodynamik. Von Max Trautz. 1929. 1

Max Trautz: Chemische Thermodynamik. Leipzig: Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H

18.) Ein groſſer brillantener Ring.
19.) Ein runder brillantener dito.
20.) Ein Ring mit einem groſſen Saphir mit brillanten gefaßt.
21.) Eine guldene Doſe.
22.) Zwey Schiff-Ringe mit Brillanten garnirt.
23.) Ein paar Frauenzimmer Ohrring mit Roſetten.
24.) Ein goldenes Flacon.
25.) Ein roth grosdetourner Rock und Veſte mit Silber geſtickt.
26.) Eine Drapd'orne Veſte.
27.) Eine blau Sammete mit Gold geſtickte Chabraque mit dito Piſtol-Kappen.
28.) Ein Phirſingblüth farbenes tuchenes mit Gold ſtarck gallonirtes Mannskleid, beſtehend in Rock und Veſte. An den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung loßgeſchlagen werden.

Es wird hiermit zu wiſſen gefüget, daß Montags den 1ten nächſtkünftigen Monat Julii a. h. der Freyherrl. Franckenſt. Zehenden im Affenſtein Vormittags um 10. Uhr öffentlich aufgeſtecket und an den Meiſtbietenden unter gewiſſen Condition überlaſſen werden wird. Die alſo dieſen zu beſtehen Luſt haben, können um bemelote Stund in dem Franckenſteiniſchen oder ſogenannten Cleeiſchen Hof ſich einfinden.

Sachſenhauſen den 20. Junii 1776.

Freyherrl. Franckenſteiniſche Kellerey.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Eine Behauſung in der Mayntzergaſſe zwiſchen dem Zollhauß und der Meiſterey gelegen, Lit. J. No. 265. ſo mit einem Hof, Keller, Stallung, Waſchküche und anderen Bequemlichkeiten verſehen, und zu einer Einzelers Wohnung beſonders ſchicklich iſt, ſtehet aus der Hand zu verkauffen, und kan man in der Schnurgaße Lit. G. No. 77. mehrere Auskunfft haben.

In der rothen Creutzgaß ſind zwey Häuſer zu verkauffen, und findet man deßfalls bey Ausgeber dieſes weitern Beſcheid.

Eine Hobelbanck nebſt verſchiedenem Zugehör, wie auch eine Pedal-Harpfe, iſt zu verkauffen.

Eine Partie alte noch brauchbare Fenſter von verſchiedener Gröſſe, ſtehen billigen Preiſes bey dem Glaſermeiſter Mandel in der Borngaß, zu verkauffen.

Ein ſchwarzes wohlgehaltenes Wallach Pferd iſt zu verkauffen, und bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Im Weydenhof iſt eine Partye Gerſten-Stroh zu verkauffen.

Bey Jacob Ludwig Gerock auf der Friedbergergaſſe, iſt ächter Malaca Wein, Ohm weiß in billigem Preiß zu haben.

Auf der Friedbergergaß gegen der Kardaun über, iſt extra ſchön gut grob trocken Saltz das Malter fl. 4. 30. kr. zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pfort, iſt ein ſchön und helles Logiment zu verlehnen, beſtehet in zwey Stuben, einer Küch, zwey Kammern, Holtzplatz, ein Stück vom Keller und ſonſtige Bequemlichkeiten, und kan ſogleich bezogen werden. Nähere Nachricht iſt im Hauß ſelbſt zu erkundigen.

Auf der groſſen Bockenheimergaß iſt eine ſaubere Stube mit Spiegelfenſter, eine Küche und zwey Kammern, auch Stallung und Kutſche Remiß, zuſammen oder apart zu verlehnen.

Ein in einer angenehmen Gegend, ohnweit der Hauptwacht gelegenes Logis, eine Stiege hoch aus 4. Stuben, 1. Stubenkammer, 1 Saletgen, Küche, Keller, Waſchküche, Regen-Ciſterne, Holtz-Remiſe und andern erforderlichen Gemächlichkeiten nebſt etlichen Kammern 3. Stiegen hoch, iſt billigen Preiſes auf verſchiedene Jahre zu verlehnen. Es kan auch noch ein Keller von etlichen 40. Stück ſchrootmäſig auf Verlangen dabey gegeben werden. Das nähere iſt bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Säugamme ſucht ein Kind zu tränken.

170. Stück Carolins werden auf einen guten gerichtlichen Innſatz zu lehnen geſucht.

Eine mit guter und genugſamer Milch verſehene Säugamme, ſucht das zweyte Kind zu tränken.

Ein junger Mann, der gut ſchreiben und frißiren kan, Rechnen, Franzöſiſch und Muſic verſteht, ſucht auf einem Comptoir als Auslauffer oder ſonſt ſchicliche Art unterzukommen: Hat von hieſigen Herrſchafften Zeugniße, und kan Caution ſtellen.

Sachen die verlohren worden.

Zur ein und dreyſigſten Maynzer Lotterie, iſt ein drittel Loos No. 2054. verlohren worden. Da nun niemand als der bekannte Eigenthümer den in der 4ten Claſſe darauf fallenden Gewinnſt zu hoffen hat, ſo warnet man jederman, dieſes Loos nicht an ſich zu kauffen.

Sachen die gefunden worden.

Verige Woche iſt ein ſilbernes Uhr Gehäuß, vor dem Allerheiligen Thor gefunden worden, dem Eigenthümer der ſich darzu legitimiren kan, ſtehet es wieder zu Dienſten.

Avertiſſement.

Auf der Zeil ſchräge gegen dem Weydenhof über in Num. 197. kan man in alle Zahlen-Lotterien, welchen allhier öffentlich zu Collectiren erlaubet iſt, beliebige Einſätze beſtellen bey

Johann Bernhard Portelius.

Fleiſch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 25. Junii 1776.

Rindfleiſch das Pfund	6 1/2	Kr.
Schweinenfleiſch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleiſch das Pfund	6	Kr.
Hammelfleiſch das Pfund	6 1/2	Kr.

Fängt an den 29. Junii a. c.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, soll die hinter der Schlimmenmauer Lit. D. No. 97. gelegene Behaussung, bestehend in sieben Stuben und fünf Kammern, zwey Küchen, Keller l. v. zwey Priveter, wie auch Wasser und Regen-Pumpen, und allen sonst erforderlichen Bequemlichkeiten, sammt dem dazu gehörigen ansehnlichen Hinterbau und Garten, auf den 10ten Julii c. a. Vormittags von 10. bis 12. Uhr in des Herrn Ausrüffers Fay Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2 fl. 24 kr. verkauft werden. Die dazu Lusttragende Herren Liebhaber, können vorbesagtes Hauß alltäglich in Augenschein nehmen, und allenfalls daselbst das weitere nachrichtlich vernehmen.

Es wird hiemit von Seiten des allhiesigen Casten-Amts bekannt gemacht, daß Dienstags den 2. Julii ann. curr. der Gutleuthof nebst in circa 42. Huben Lands hinwiederum an den Meistbietenden auf gewisse Jahre gegen genugsame Caution verlehnet werden soll. Der oder diejenige nun, so diesen Gutleuthof mit vorgemeldten Geländ zu besiehen gesonnen, können sich auf obangeregten 2. Julii ann. curr. Vormittags um 10. Uhr in der Castenamts-Stube einfinden und daselbst fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 14. Junii 1776.

Casten-Amt.

Nachdeme Jungfer Johannetta Heroldin dieses Zeitliche verlassen, ihre Testaments-Erben daher entschlossen sind, die in ihrem Laden (in der Schnurgasse in dem Eißmännischen Hauß) annoch vorräthigen Waaren, bestehend in Brabander und andern Spitzen, Mouselin, Batist, Cammer-Lauter-Nessel- und Thalar-Tuch, Herrn-Mannschetten, alle Sorten Näh- und Stopfgarn und Schnür und anderes mehr zu verkauffen. Als wird solches hierdurch zu dem Ende bekannt gemacht, damit die dazu Lusttragende sich in gedachtem Laden einfinden, und derer billigsten Preiße versichert seyn können. Solte jemand willens seyn sämmtliche Waaren käuflich zu übernehmen, der beliebe sich gefälligst zu melden bey Philipp Christian Herold auf der Allerheiligengasse am Eck der Breitengaß.

Bey hiesiger Hochfürstlicher Rent-Cammer, sollen die Herrschaftliche Schäfereyen zu Holtzhausen und Ober-Eschbach, wovon die erste mit 450. die andere aber mit 380. Stück Schaafen betrieben wird, und deren Bestand nächstkunftigen Michaelis-Tag zu Ende gehet, Dienstags den 30ten nächstkommenden Monats Julii anderweit auf gewisse Jahre verliehen werden. Dem Publico wird demnach dieses zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht,

damit diejenigen, welche diese Schäfereyen zu pachten Lust haben, sich im obenbestimmten Licitations Termin, Vormittags um 10. Uhr hier einfinden, ihr Gebot thuen und ihr bestes prüfen können.

Hanau den 11ten Junii 1776.

Hochfürstl. Hessen-Hanauische Rente-Cammer daselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Der vor dem Bockenheimer Thor, neben Herrn Leers gelegenen Gelhaarische Garten, worinner 2. Brunnen, ein bequemes Hauß so in 4. Zimmer (wovon 2. tapeziret) einer räumlichen Küche und Kelter bestehet, ist aus der Hand zu verkauffen, und kan man in der Ziegelgaß Lit. G. No. 175. das weitere vernehmen.

Eine sehr schöne, und von einem der besten Meister verfertigte Kugelbüchs, mit dessen Namen und dem Jahr 1747. kan einem Liebhaber käuflich überlassen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Bey Kutscher Fischer im Stoshof, stehet ein sechsjähriger Schimmel, ein Wallach, so sowohl zum Reiten als zum Zug, gleich brauchbahr, billigen Preises zu verkauffen, und daselbst täglich zu besehen. Für die Gesundheit des Pferdes, und daß es keinen Fehler hat, wird dem Käuffer Garantis geleistet.

Bey der Wittib Schenckin auf der Brelengaß, wird 73ger Wein die Maas zu 16. kr. verzapft.

Es sind 425. Stück medicinische Disputationen, von den berühmtesten Autoren in 9. Bänden gebunden, um Platz zu gewinnen, zu verkauffen. Liebhaber dazu belieben sich bey Herrn Pilgeram im Augsburger-Hof eines nähern zu erkundigen.

Bey dem Wasserhändler Jacob Ebert im sogenannten Sibmachergäßgen an der grossen Eschenheimergasse, ist, nebst seinem stets führenden mineralischen Wasser, als Seltzer, Schwalbacher, Fachinger und Soder, welche stets Krüg- als Handertweis zu haben sind, gegenwärtig auch 4. Körbe à 100. und 4. Körbe à 50. Flaschen frisch in diesem Monat gefülltes Spaa-Wasser wohl verwahrt, und Körbweisse, die Flasche zu 20. kr. zu haben.

Zwölf neue wohlgemachte Malter-Säck, zu schwerer Frucht, von blau schmahl streifigtem Zwilch, sind billigen Preises zu verkauffen, bey Verleger, findet man guten Bescheid.

Ein Weiberplatz in der Hospital-Kirch No. 29. ist billigen Preises zu verkauffen, oder auch allenfalls zu verlehnen. Glöckner giebt fernern Bescheid.

Ein Mannsplatz in der Barfüsser Kirch, No 157. Lit. A. ist billigen Preises zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Ein ohnweit Höchst an der Landstrasse stehendes Gasthauß, mit schöner Stallung und grossem Hof sammt Braugerechtigkeit

und Brandeweinbrennerey nebst 2. Pferd, Schiff und Geschirr, was zur Wirthschaft dienlich ist, 30. Morgen Acker, Gärten, Baumstück, alles wohl im Stand, ist billigen Preiß zu verkauffen. Das nähere ist im Gasthauß zum alten Schwaben zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgasse, ist eine Wohnung im 2ten Stock von 5. tapezierten Zimmer, 2. Kammern, Küche, Keller und alle sonstige Bequemlichkeiten zu verlehnen, Ausgebern diß giebt weitere Nachricht.

Mitten in der Dönges-Gaß ist eine angenehme Wohnung von 3. Stuben, 2. Kammern, nebst sonstiger Bequemlichkeit, an eine stille Haußhaltung zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

In der Neugaß stehet zwey Stiegen hoch ein Logement mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Ein Insatz von 2500. Gulden des zwanzig Gulden Fuß, ist der Auseinandersetzung halber zu transpartiren.

Es stehet ein Hauß ohnweit dem Fischerthor ganz oder zertheilt zu vermiethen, bestehend in 3. Stuben, 2. Küchen, 3. Kammern, Waschhück und Keller; und kan sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht findet man in dem Neben-Hauß No. 33. bey dem Spenglermeister Trost.

In der weißen Adler Gaß ohnweit dem Kornmarckt ist ein Keller, worinn 25. bis 30. Stück Wein aufbehalten werden können, auf 3. oder 6. Jahre in Bestand zu haben, und das nähere bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In einem Gaßhauß, stehet eine Stiege hoch, auf die Straße eine tapezierte Stube, darin befindlich Kammer, Küche, oben noch eine Kammer, an einen Herrn mit oder ohne Meubles, oder sonsten honetten Leuten alltäglich zu verlehnen.

Auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 47. ist eine Wohnung gleicher Erde, von etlichen Stuben, Kammern, Küch nebst erforderlichen Commoditäten zu verlehnen.

Es ist bey honetten Leuten in der Borngaß eine tapezierte Stube mit Meubles an eine einzele Person zu verlehnen, und kan auf Begehren der Tisch dabey gegeben werden. Bey Ausgeber dieses ist das mehrere zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige Herrschafft, suchet eine Frauensperson, so das Kochen vollkommen verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedienet haben müste. Das nähere davon ist in der Dönges-Gaß Lit. G. No. 46. zu erfragen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren der Chapeaux und Dames perfect frisiren kan, und dabey auch das Raßiren verstehet, sucht Diensten.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, Evangelischer Religion, so eeraume Zeit in Schreibgeschäften gebraucht worden, auch die Aufwartung verstehet, sucht wieder auf einer Schreibstube, oder auch als Livree-Bedienter unterzukommen. Ausgeber dieses wird nähere Nachricht ertheilen.

Eine Magd die ein Kind mit Wasser und Milch auferzogen hat, sucht wieder auf solche oder sonstige Art unterzukommen.

Es werden etliche Personen um nach Bockenheim in die Kirche zu fahren gesucht, und können unter 2. neugebauten Kutschen die Wahl gelassen werden.

Es wird in eine hiesige geschlossene Handlung ein junger Mensch von honetten Eur-

gers-Leuten ohne Lehrgeld in die Lehre gesucht, der sowohl im Rechnen als schön französisch und deutschen Handschrifft fundirt wäre, auch Kost und Logis bey seinen Eltern hätte; Das mehrere ist bey Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Es wird ein klein leicht Kinderkütschgen, zu lehnen oder zu kauffen gesucht.

Es wird in einer gangbaren Gegend ein Laden mit Logis gesucht. Das nähere ist auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Eine Magd die schon mehr gedienet, sauber Nähen und Stricken kan, und sonsten all-Hausarbeit verstehet, sucht Diensten.

Eine hiesige Burgerstochter, möchte sich gerne bey honetten Leuten in Diensten begeben, Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Sachen die verlohren worden.

Es hat sich in der Gegend des Roßmarckts verwichenen Montag Abend, ein schwartzes welsches Huhn, dem vernehmen nach auf die Bockenheimergaß verlauffen, wer hiervon einige Anzeige zu thun weis, hat ein Tranckgeld zu erwarten.

Ein von Eisenmenger und Wisphal in Franckfurt unterschriebenes Generalitätsloos sub No. 42127. ist zur 5ten Classe der 61ten Lotterie abhanden gekommen, und da nun der rechtmäßige Besitzer davon (der ohnehin auch noch und zu mehrerem Beweis die Loose von vorhergehenden 4. Classen in Handen hat) gar wohl bekannt, als wird jedermann hierdurch gewarnt schon erwehntes Loos nicht an sich zu kaufen, indeme der darauf fallende Gewinnt nur einig und allein dem schon gedachten wahren Besitzer und keinem andern ausbezahlt werden wird.

Avertissements.

In der Bockgaß Lit. G. No. 159. werden Herrn und Dames Federn gewaschen, so, daß sie wieder wie neu aussehen.

Zur 124ten Maynzischen Zahlen-Lotterie, so den 5ten Julii geschiehet, als auch zu allen andern dahier verwilligten Lottis, werden Einsätze angenommen bey dem authorisirten Collecteur und recommandirt besonders seine glückliche Collecte

Joh. Lorentz Stellwaag,
Not. immatr. wohnhafft am guldenen Apfel No. 126.

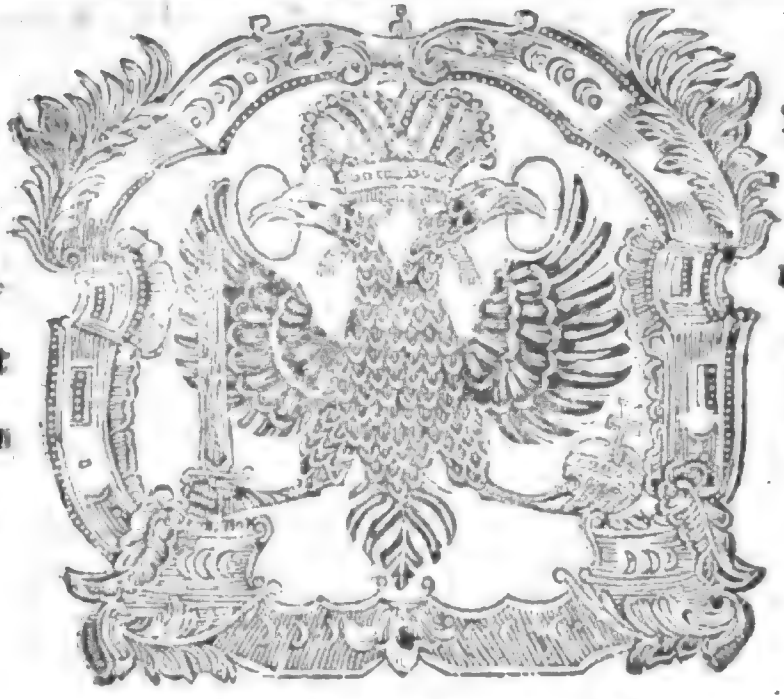
Bey Carl Behaghel auf dem Römerberg, ist nun auch die neu erfundene und approbirte Schierneckische Artzney, Augen-Clyssus zu haben, welche nicht allein bey den meisten auch wichtigsten Augenkranckheiten unter andern, bey gäntzlichen Erblindungen, Blödsichtigkeit, nebligten, flüßigen, von scharfer Feuchtigkeit triefenden, trocknen, schmertzenden, sandigten oder entzündeten Augen, bey anfahendem Staar vorzüglich auch bey schon sichtbarem grauen Staar, bey Flecken der Hornhaut, und andern Fehlern der Augen, auf eine höchst gesegnete Art, sondern auch bey Gliederreisen, fehlerhafften weiblichen Reinigung, Rückenschmertzen, Zahnweh, reißen im Haupt, schadhafftem Gehör, verlohrnen Appetit und andern Kranckheiten gedienet hat, und ohne alle Gefahr zu gebrauchen ist. Das Gläßlein nebst einem Gebrauchs-Zettul kostet 48. kr.

Der allhier verburgerte und immatriculirter Notarius, Johann Wilhelm Marr, machet denjenigen, welche sich seiner, entweder in Notarial-Geschäften oder in Uebersetzungen aus der französ. in die deutsche, Sprache oder auch zur Fertigung Französischer Aufsätze selbsten, bedienen wollen, hierdurch geziemend bekandt, wie er dermalen unfern der Weißfrauen Kloster Kirche, auf der Seckbachergasse, in der Klotzischen Behauffung Lit. J. No. 236. wohnhaft seye.

No. LV.

Dienſtags, den 2. Julii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiermit von Seiten des allhieſigen Caſten-Amts bekandt gemacht, daß Mittwochs den 10. Jul. ann. curr. der gedachten Caſten-Amt zuſtändige Frucht-Zehenden An-

theil zu Nieder-Erlenbach, hinwiederum vor das Jahr 1776. an den Meistbietenden verlehnet werden soll. Der oder diejenige nun, so diese Zehenden zu bestehen gemeinet sind, können sich auf vorstehenden 10 Jul. Vormittags um 9 Uhr zu gedachtem Nieder-Erlenbach in dem sogenannten Castenhof einfinden und daselbst das weitere vernehmen. So dann hat man ferner bekandt machen wollen, daß Samstags den 13. Julii ann. curr. Nachmittags um 2. Uhr der dem Castel-Amt zuständige Blut- und Frucht-Zehenden Antheil zu Berckersheim abermahl an den Meistbietenden vor das Jahr 1776. verlehnet werden soll. Als können diejenige, so diesen Zehenden zu bestehen gesonnen, sich auf vorgemelten 13ten Jul. Nachmittags um 2. Uhr zu Franckfurt in der Casten-Amts Stube einfinden und daselbst fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 1ten Jul. 1776.

Casten-Amt.

Nachdeme der heurige Frucht-Zehenden zu Hausen und Niederursel, auf den 12ten Julii a. c. öffentlich ausgebotten und verlehnet werden solle; Als können sich diejenige, so ein oder den andern zu erstehen gesonnen, auf besagten Termin Vormittags 10. Uhren auf der Korn-Amts-Stube einfinden, und den Erfolg sothaner Versteigerung geziemend abwarten.

Franckfurt den 1ten Julii 1776.

Korn-Amt.

Auf Hochobrigkeitl. Erlaubnis, sollen nächstkommenden Montag als den 8ten Julii Vormittags 9. Uhr, auf dem Marckt in dem sogenannten rothen Hauß, die von Karbenischen Meublen und Effecten, als: Tische, Stühle, Commode, Geräth, Schränck, Kupfer, Zinn, Meßing, Bettwerck, Eisenwerck, Porcellains und sonstige Meubles, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden.

Es dienet zu beliebiger Nachricht, daß der Kayserl. Reichs-Postwagen über Friedberg, Butzbach, Wetzlar, Herborn, Dillenburg nach Siegen, welcher bis anhero Freytags Mittags abgegangen, fürohin Samstags früh mit dem Thoraufschluß von hier abgehen, und von Siegen über die nemliche Route Sonntag Abends dahier eintreffen, die Fahrt aber zwischen Franckfurt und Wetzlar jedesmal in einem Tag geschehen werde.

Franckfurt, den 2ten Julii 1776.

Kayserl. Reichs-Fahrende-Ober-Post-Amts-Expedition hieselbst.

Samstag den 6ten Julii Nachmittags um 2. Uhr, sollen in der Mayntzergaß zur Stadt Maynz, 4. Stück Wickerter Wein de Anno 1774. Gewächs, durch die Herrn geschworne

Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden. Die Proben werden vorhero von 2. bis 3. Uhr an den Füssern gegeben werden.

Nachdeme Jungfer Johannetta Heroldin dieses Zeitliche verlassen, ihre Testaments-Erben daher entschlossen sind, die in ihrem Laden (in der Schnurgasse in dem Eißmännischen Hauß) annoch vorräthigen Waaren, bestehend in Brabander und andern Spitzen, Mouselin, Batist, Cammer-Lauter-Nessel- und Thalar-Tuch, Herrn-Mannschetten, alle Sorten Näh- und Stopfgarn und Schnür und anderes mehr zu verkauffen. Als wird solches hierdurch zu dem Ende bekannt gemacht, damit die dazu Lusttragende sich in gedachtem Laden einfinden, und derer billigsten Preiße versichert seyn können. Solte jemand willens seyn sämmtliche Waaren käuflich zu übernehmen, der beliebe sich gefälligst zu melden bey Philipp Christian Herold auf der Allerheiligengasse am Eck der Breitengaß.

Mittwoch den 3ten Julii Vormittags 11. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, von rechter Gattung fryender 264. Stück, der schönsten Zahl-Perlen; offentlich gegen baare Bezahlung, dem Meistbietenden überlassen und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Das wohlgelegene Eckhauß in der Buch-Gasse ohnweit dem Fahrthor Lit. J. No. 195. stehet aus der Hand zu verkauffen, und kan täglich Nachmittags besehen werden, es hat einen grosen gewölbten Keller, circa 14. Stück haltend, einen geräumlichen Haußehren und grosen Laden mit Reglen versehen, eine Pompe nebst Waschkessel, 3. Stuben, 6. Kammern, 1. Küche, 2. s. v. Priveter und zwey grosen Holtzböden und stehet in seinen eigenen Brandmauern.

Nahe am Affenthor, ist ein plaisantes Gärtgen, nebst einem Haus in der Becker-Gaß, mit einem Stall, zu verkauffen.

Nächst dem Holtzpförtgen Lit. J. No. 193. sind ganz neue Baadhütten zu verkauffen oder zu verlehnen.

Eine Partie Oberelsasser weiser Wein, von denen besten Lagen und verschiedenen Jahrgängen, liegt allhier Faß und Ohmweis zum Verkauf in Commission.

Bey Joseph Kornmanns Wittib, auf dem Römerberg, sind alle Sorten Freyburger Granaten zu bekommen, von 9. bis 60. fl. per Tausend.

Bey dem Buchhändler Kochendörffer allhier ist zu haben: Breidensteins Predigt über 1te Buch Mose 22. v. 3. und Abraham gürtete seinen Esel, Schreipappier à 10 kr. Druckpappier à 8. kr.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengaß No. 78. stehet ein Logis, nebst einem Keller zu etlichen Stück zu verlehnen.

Bey Herrn Heinrich Nicolaus Hager, Satt-

lermeister in der Fahrgasse, ist zu verlehnen auf einem Gang im 2ten Stock, 2. Stuben, eine Küche, 2. Kammern und ein Keller.

Zwey gute schrootmäßige Keller zu 70. Stück Wein, stehen zu verlehnen.

In der weis Adlergaß ist an eine stille Haushaltung, oder an eine einzele Person ein Logis mit einer Stube, 2. Kammern, und sonstige Bequemlichkeiten mit oder ohne Meubeln zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Künftige Woche fähret eine Person in einer Chaise nach Ems, und sucht noch eine Person zur Gesellschaft.

Ein noch wohl conditionirtes Cabriolet von leicht und moderner Facon, dessen Kasten halb bedeckt ist und zuruck gelegt werden kan, wird billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Es wird ein schöner noch unbeschädigter Papogayen-Käfig, von M ßing, ehestens zu kauffen gesucht; Ausgeber dieses berichtet von wem.

Ein junger Mensch sucht die Peruquenmacher Profeßion ohne Lehrgeld zu erlernen.

Ein Mensch der mit guten Zeugnüssen versehen ist, wünschet allhier bey eine Herrschaft in Condition zu kommen, er raßiret, accommodiret, verstehet etwas von Schreib- und Gärtnerey, ist im Verlag zu erfragen.

Ein Amtmann wohnhaft auf dem Land in einer recht angenehmen Gegend, begehret einen Mann von gesetzten Jahren als Schreiber oder Actuarius, der das Juristische Wesen, wie auch etwas von der Landöconomie verstehet.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Beym Ausgeber dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Eine fremde hiesige Messen beziehende Handlung, sucht auf bevorstehende Herbst- und folgende Messen, eine Hülffe an einem Menschen von nicht gar jungem Alter, der gut rechnen und schreiben kan, wo möglich etwas französisch spricht, gute Lebensart besitzt, und wegen seiner Treue und braven Aufführung, Beweise beybringen kan. Ein solcher hat gute Belohnung zu erwarten und sich in der Maynzergasse, Lit. J. Nro. 197. zu melden.

Sachen die verlohren worden.

Am letzt verwichenen Freytag Nachmittag hat sich ein junger Hünerhund von der kleinen Art, ein Männgen, mit einem schwarzen ledernen Halsband, so verschlossen ist, mit denen Buchstaben H. L. verlauffen, derjenige so ihn wieder bringt, oder Nachricht davon geben kan, geliebe sich Lit. K. No. 37. auf dem Liebfrauenberg, gegen dem neuen Caffee-Hauß über zu melden, und einer guten Belohnung gewiß zu seyn.

Ein 3tel Loos No. 7162. zur vierten Cloß der Maynzer Lotterie ist verlohren worden, man will also jedermann warnen dieses Loos nicht an sich zu kauffen.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 25. Junii 1776.

Rindfleisch das Pfund	6 1/2	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	6 1/2	Kr.

Fängt an den 29. Junii a. c.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

In Gemäßheit verehrlichen Gerichts-Urtels vom 3ten Junii, ſollen Mittwochs den 3ten Julii Vormittags 8. Uhr bey dem geſchwornen Ausrüffer Fay auf dem Plätzgen an der Barfüſſer Kirche nachſtehende Silber-Geſchirr, allerley Prätioſen, Juwelen, reiche Kleider ꝛc. als nehmlich:

1.) Ein Futteral mit einem halb Dutzend ſilbernen Meſſer, Gabeln und Löffel.
2.) Eine ſilberne Caffee-Kanne.
3.) Eine dito Milchkanne.
4.) Eine dito Theekanne.
5.) Eine ſilberne Thee-Flaſch.
6.) Eine ſilberne Zucker Schachtel.
7.) Zwey dito Leuchter.
8.) Ein ſilberner Handleuchter und Lichtputz.
9.) Ein dito Nacht-Lämpgen.
10.) Ein dito Lichtputz-Blech.
11.) Zwey dito Seifen-Büchſen.
12.) Zwey ſilberne Saltzfäſſer.
13.) Ein halb Dutzend ſilberne Thee-Löffel und Zuckerzange.
14.) Zwey Dreßdner Porcellaine Doſen in Gold gefaßt.
15.) Eine Sackuhre von Chriſtall de Roche, benebſt einer dito Kette in Gold gefaßt.
16.) Ein Spanniſch Rohr mit einem ſchwartz Agathenen Knopf in Gold gefaßt.
17.) Ein goldenes Etuis.
18.) Ein groſſer brillantener Ring.
19.) Ein runder brillantener dito.
20.) Ein Ring mit einem groſſen Saphir mit briſſanten gefaßt.
21.) Eine guldene Doſe.
22.) Zwey Schiff-Ringe mit Brillanten garnirt.
23.) Ein paar Frauenzimmer Ohrring mit Roſetten.
24.) Ein goldenes Flacon.
25.) Ein roth grosdetourner Rock und Veſte mit Silber geſtickt.
26.) Eine Drapd'orne Veſte.
27.) Eine blau Sammete mit Gold geſtickte Chabrague mit dito Piſtol-Kappen.
28.) Ein Phirſingblüth farbenes tuchenes mit Gold ſtarck gallonirtes Mannskleid, beſtehend in Rock und Veſte. An den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung loßgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine Hobelbanck nebst verschiedenem Zugehör, wie auch eine Pedal-Harpfe, ist zu verkauffen.

Der vor dem Bockenheimer Thor, neben Herrn Leers gelegenen Gelhaarische Garten, worinner 2. Brunnen, ein bequemes Hauß so in 4. Zimmer (wovon 2. tapezieret) einer räumlichen Küche und Kelter bestehet, ist aus der Hand zu verkauffen, und kan man in der Ziegelgaß Lit. G. No. 175. das weitere vernehmen.

Es sind 425. Stück medicinische Dispuntationen, von den berühmtesten Autoren in 9. Bänden gebunden, um Platz zu gewinnen, zu verkauffen. Liebhaber dazu belieben sich bey Herrn Pilgeram im Augsburger-Hof eines nähern zu erkundigen.

Bey dem Wasserhändler Jacob Ebert im sogenannten Sidmachergäßgen an der grossen Eschenheimergasse, ist, nebst seinem stets führenden mineralischen Wasser, als Seltzer, Schwalbacher, Fachinger und Soder, welche stets Krüg- als Hundertweis zu haben sind, gegenwärtig auch 4 Körbe à 100. und 4. Körbe à 50. Flaschen frisch in diesem Monat gefülltes Spaa-Wasser wohl verwahrt, und Körbweiffe, die Flasche zu 20. kr. zu haben.

Zwölf neue wohlgemachte Malter-Säck, zu schwerer Frucht, von blau schmahl streifigtem Zwilch, sind billigen Preises zu verkauffen, bey Verleger, findet man guten Bescheid.

Verschiedene noch brauchbare runde und länglichte Oefen, stehen um Platz zu gewinnen, billigen Preises zu verkauffen.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Ein ohnweit Höchst an der Landstrasse stehendes Gasthauß, mit schöner Stallung und grossem Hof sammt Braugerechtigkeit und Brandeweinbrennerey nebst 2. Pferd, Schiff und Geschirr, was zur Wirthschaft dienlich ist, 30. Morgen Acker, Gärten, Baumstück, alles wohl im Stand, ist billigen Preiß zu verkauffen. Das nähere ist im Gasthauß zum alten Schwaben zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Faulpumbe in Lit. F. No. 122. ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, und kan man deßwegen in Lit. J. No. 112. das nähere erfahren.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pfort, ist ein schön und helles Logiment zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, einer Küch, zwey Kammern, Holzplatz, ein Stück vom Keller und sonstige Bequemlichkeiten, und kan sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht ist im Hauß selbst zu erkundigen.

Auf der grossen Bockenheimergaß ist eine saubere Stube mit Spiegelfenster, eine Küche und zwey Kammern, auch Stallung und Kutsche Remiß, zusammen oder apart zu verlehnen.

In der Schnurgasse, ist eine Wohnung im 2ten Stock von 5. tapezierten Zimmer, 2. Kammern, Küche, Keller und alle sonstige Bequemlichkeiten zu verlehnen, Ausgebern diß giebt weitere Nachricht.

Mitten in der Dönges-Gaß ist eine angenehme Wohnung von 3. Stuben, 2. Kammern, nebst sonstiger Bequemlichkeit, an eine stille Haußhaltung zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Es stehet ein Hauß ohnweit dem Fischerthor gantz oder zertheilt zu vermiethen, bestehend in 3. Stuben, 2. Küchen, 3. Kammern, Waschküch und Keller; und kan sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht

findet man in dem Neben-Hauß No. 33. bey dem Spenglermeister Trost.

In einem Gaßhauß, stehet eine Stiege hoch, auf die Straße eine tapezierte Stube, daran befindlich Kammer, Küche, oben noch eine Kammer, an einen Herrn mit oder ohne Meubles, oder sonsten honetten Leuten alltäglich zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Säugamme sucht ein Kind zu tränken.

170. Stück Carolins werden auf einen guten gerichtlichen Innsatz zu lehnen gesucht.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht das zweyte Kind zu tränken.

Ein junger Mann, der gut schreiben und frißiren kan, Rechnen, Französisch und Music versteht, sucht auf einem Comptoir als Auslauffer oder sonst schickliche Art unterzukommen: Hat von hiesigen Herrschafften Zeugniße, und kan Caution stellen.

Eine auswärtige Herrschafft, suchet eine Frauensperson, so das Kochen vollkommen verstehet, und im Stande ist eine Stelle als Haußhälterin zu vertretten, als welche sie eigentlich versehen soll, und dahero in dieser Eigenschafft schon gedinet haben müste. Das nähere davon ist in der Dönges-Gaß Lit. B. No. 46. zu erfragen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, Evangelischer Religion, so geraume Zeit in Schreibgeschäften gebraucht worden, auch die Aufwartung verstehet, sucht wieder auf einer Schreibstube, oder auch als Livree-Bedien-dienter unterzukommen. Ausgeber dieses wird nähere Nachricht ertheilen.

Eine Magd die ein Kind mit Wasser und Milch auferzogen hat, sucht wieder auf solche oder sonstige Art unterzukommen.

Eine hiesige Burgerstochter, möchte sich gerne bey honetten Leuten in Diensten begeben, Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Es wird ein klein leicht Kinderkütschgen, zu lehnen oder zu kauffen gesucht.

Es wird in einer gangbaren Gegend ein Laden mit Logis gesucht. Das nähere ist auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren der Chapeaux und Dames perfect frisiren kan, und dabey auch das Raßiren verstehet, sucht Diensten.

Es wird ein halber oder gantzer Laden, diese und folgende Messen am Mayn zu miethen gesucht, weitere Nachricht findet man bey Israel Fischer, Metzgermeister.

Sachen die verlohren worden.

Ein achtel Loos No. 42482. zur 5ten Classe der Haager Generalitäts-Lotterie ist verlohren worden. Man warnet also jedermann dieses Loos nicht an sich zu kauffen.

Es hat sich in der Gegend des Roßmarckts verwichenen Montag Abend, ein schwartzes welsches Huhn, dem vernehmen nach auf die Bockenheimergaß verlauffen, wer hiervon einige Anzeige zu thun weis, hat ein Trinckgeld zu erwarten.

Ein von Eisenmenger und Westphal in Franckfurt unterschriebenes Generalitätsloos sub No. 42127. ist zur 5ten Classe der 61ten Lotterie abhanden gekommen, und da nun der rechtmäßige Besitzer davon (der ohnehin auch noch und zu mehrerem Beweis die Loose von vorhergehenden 4. Classen in Handen hat) gar wohl bekannt, als wird jedermann hierdurch gewarnt schon erwehntes Loos nicht an sich zu kaufen, indeme der darauf fallende Gewinn nur einig und allein dem schon gedachten wahren Besitzer und keinem andern ausbezahlt werden wird.

Avertiſſements.

Auf der Zeil ſchräge gegen dem Weydenhof über in Num. 197. kan man in alle Zahlen-Lotterien, welchen allhier öffentlich zu Collectiren erlaubet iſt, beliebige Einſätze beſtellen bey

Johann Bernhard Porcelius.

Bey der 123ten Ziehung, Churfürſtl. Maynziſchen Zahlen-Lotterie, erſchienen die Nummern

53. 64. 89. 39. 44.

Die 124te Ziehung, geſchiehet kommenden Freytag den 5ten Julii 1776.

Dem ehrſamen Publicum wird hiermit die in der Braunſchweiger Lotto 85ter Ziehung, den 21ten Junii herausgekommene Nummern zur Nachricht mitgetheilet, als

No. 70. 11. 78. 59. 6.

Dahero erſuchet H. A. Maas in Offenbach, die bey ihme gefallene Gewinnſte in Zeiten zu Offenbach, oder in Franckfurt in der Judengaß No. 187. abzulangen, alſo auch alle Commißionen von diverſen Lotto nach Belieben unter Verſprechung beſter Bedienung, aufrichtigſt zu beſorgen. Die 86te Ziehung ſo den 12ten Julii gezogen wird, können längſtens bis Freytag den 5ten Julii angenommen werden.

Zu der 109ten Ziehung der Reichs-Stadt Cölniſchen Zahlen-Lotterie, welche den 4ten Julii geſchiehet, werden noch bis den Ziehungs-Tag, Vormittags 10. Uhr Einſätze angenommen bey

Johann Bernhard Porcelius,
auf der Zeil No. 197.

In der Bockgaß L. G. No. 159. werden Herrn und Dames Federn gewaſchen, ſo, daß ſie wieder wie neu ausſehen.

Zur 124ten Maynziſchen Zahlen-Lotterie, ſo den 5ten Julii geſchiehet, als auch zu allen andern dahier verwilligten Lottis, werden Einſätze angenommen bey dem authoriſirten Collecteur und recommandirt beſonders ſeine glückliche Collecte

Joh. Lorentz Stellwaag,
Not. immatr. wohnhafft am guldenen Apfel No. 126.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Excell. Herr Graf von Pair, aus Franckreich.
" " Frau Gräfin von Richmont, aus dito.
" " Herr von Lardy, aus dito.
Herr Baron von Dahlberg, Statthalter zu Erfurth.
Herr Baron von Gemmingen, Sachſen-Gothaiſcher Geſandter.
Herr Baron von Jungenfeld.
Herr Baron von Greiffenglau, Land-Richter zu Würtzburg.
Herr Baron von Lochner, Geh. Rath, von dito.
Herr Baron von Werch, aus Brüſſel.
Herr von Marcheſin.
le Chevalier Howard, aus Engelland.
Herr Baron von Bentzel.
Herr Hof-Rath Schweigert.
Herr Reg. Rath Weaner.
Herr Kriegs-Rath Wiederhold.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

Num. LV.
Dienſtags, den 2. Julii Anno 1776

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am IV. Sonntag nach Trinitatis den 30. Junii 1776.

Herrn Johann Conrad Weyland, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Anna Eliſabetha Plantzin.
Johann Philipp Kuhl, Kürſchnermeiſter, Wittiber, und Jungfer Maria Chriſtina Lempin.
Johann Stephan Guldner, Kammachermeiſter, und Jungfer Eleonora Philippina Carolina Heckin.
Johann Chriſtian Ludwig Klenck, Schleifer, und Henrietta Eliſabetha Krämern, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 24. Junii.

Gerhard Walber, Schloſſermeiſter, und Jungfer Margaretha Schickin.

Mitewoch / den 26. Junii.

Peter Ernſt Führer, Cotun-Glätter, und Jungfer Anna Suſanna Hofmännin.

Getaufft hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 22. Junii.

Herr Friedrich Wilhelm Müller, Handelsmann, eine Tochter, Cornelia Catharina.
Joſeph Moſſel, Stadt-Soldat, eine Tochter, Anna Barbara.

Sonntag / den 23. Junii.

Herr Johann Martin Roſſel, Gaſtwirth, eine Tochter, Regina Sibylla Chriſtiana.
Johann Georg Hähnlein, Zöllner am neuen Thor-Zoll, eine Tochter, Anna Catharina.
Frantz Wilhelm Krafft, Glaſermeiſter, eine Tochter, Juſtina Catharina.
Johann Heinrich Erckel, Conſtabler, eine Tochter, Anna Maria.

Montag / den 24. Junii.

Chriſtian Caſpar Melchior Johannes, Zwillings-Söhne, Chriſtian und Johann Martin.
Georg Schreiner, Einzler, einen Sohn, Georg.

Dienſtag / den 25. dito.

Ernſt Chriſtian Pommer, Kärcher, einen Sohn, Johann Philipp.

Johann Georg Pöllet, Buchdruckergeſell, einen Sohn, Johann Georg.
Herr Joſeph Mertens, Handelsmann, eine Tochter, Maria Joſepha Johanna Wallburga.
Herr Johann Jacob Eckhard, Bierbrauermeiſter in Mannheim, eine Tochter Maria Catharina Chriſtina.
Philipp Helfrich Haſner, Beckermeiſter, eine Tochter, Maria Margaretha.
Philipp Jacob Schott, Peruquenmachermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.
Auguſt Chriſtian Conrad Ludwig Döhrn, Cottonglätter, eine Tochter, Eleonora Erneſtina.

Mittwoch / den 26. dito.

Johann Peter Piſter, Stoßkärcher, einen Sohn, Johann Chriſtoph Lorentz.
Friedrich Wilhelm Kullmann, Mousquetier, einen Sohn, Johann Jacob.

Donnerſtag / den 27. dito.

Johann Jacob Hamm, Klaiber, einen Sohn, Nicolaus Conrad.

Freytag / den 28. Junii.

Herr Johann Jacob Glöckler, Einſpänniger, einen Sohn, Chriſtian Michael.
Abraham Reuter, Lehnkutſcher, eine Tochter, Sara.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 22. Febr.

Johann Joſt Jäckel, Wegſetzer, einen Sohn, Heinrich Remigius.

Sonntag / den 23. Junii.

Joſt Heinrich Itzel, Einzler, eine Tochter, Sibylla Margaretha.
Johann Carl Tieruf, Glaſermeiſter, Zwillings-Töchter, Charlotte Wilhelmina und Maria Eliſabetha.

Montag, den 24. Junii.

Gerhard Ewald, Taglöhner, einen Sohn, Wilhelm Chriſtian.

Mittwoch / den 26. May.

Daniel Liſt, Fiſchermeiſter, einen Sohn, Johann Balthaſar.
Balthaſar Geißler, Weingärtner, einen Sohn, Andreas.

Freytag / den 28. Junii.

Joſeph Paul Gundermann, Soldat, eine Tochter, Anna Maria.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Dienſtag / den 18. Junii.

Herr Johannes Wilcken, Hochgräflich von Elziſchen Verwalters, auch Gewehrhändlers Söhnlein, Carl Friedrich, alt 6. Monat 22. Tage.

Samſtag / den 22. Junii.

Herr Chriſtoph Peter Zwick, Goldſpinner, alt 65. Jahr, 4. Monat 27. Tage.
Johann Georg Schreiner, Tuchbereitermeiſter, alt 58. Jahr, 1. Monat 3. Tage.
Herrn Andreas Jacob Siegmund Friedland, Handelsmanns Kindbetter-Töchterlein, Johanna Thereſia.

Herrn Johann Adam Neubauer, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Maria Henrietta, alt 2. Monat 1. Tage.

Sonntag / den 23. dito.

Herrn Johann Jacob Faber, geweſenen Senfals nachgelaſſene Wittib, Anna Catharina, alt 69. Jahr, 3. Monat 15. Tage.
Johann Philipp Auerbach, Schloſſermeiſters Haußfrau, Maria Eliſabetha, alt 25. Jahr, 8. Monat 16. Tage.
Herrn Remigii Eyſen, Handelsmanns Kindbetter-Söhnlein, Johann Simon.
Herrn Philipp Jacob Grüner, Lederhändlers Kindbetter-Söhnlein, Philipp Jacob.
Herrn Johann Wilhelm Holtzapfel, Bierbrauermeiſters Söhnlein, Johann Georg, alt 1. Jahr 7. Tage.
Johann Georg König, Löbl. Guarniſons-Pfeiffers Kindbetter-Töchterlein, Catharina.

Montag / den 24. dito.

Johann Chriſtian Jacobi, Schloſſermeiſter, alt 56 Jahr 22. Tage.
Johann Philipp Witt, Grenadiers Töchterlein, Anna Maria, alt 1. Jahr, 7. Monat.
Johann Michael Reichenbach, Grenadiers Töchterlein, Gertraud, alt 3. Monat 21. Tage.

Dienſtag / den 25. dito.

Herrn Gerhard Hebenſtreit, Handelsmanns wie auch des löbl. Burgerl. Collegii derer Herren 51ger Mitglieds Sohn, Herr Martin, alt 12. Jahr 6. Monat.

Grabſchrift.

†

Hier liegt die Blühte aufgekeimter Tugend,
Der Eltern Luſt umſchließt hier dieſer enge Raum,
Sein Hügel zeigt der Hoffnung eiteln Traum,
Den Grenzſtein zwiſchen Tod und Jugend.
Dein Herz, o liebſter Freund! ſchlägt nun nicht mehr,
Und kaum läßt eine tiefe Wunde meines ſchlagen;
Ich bin noch und Du warſt — Ach! den Gedanken wagen
Iſt Quaal. — Der Phantaſieen Heer
Verfolgt mich — doch der Glaube
Sagt mir, daß nur auf kurze Zeit
Der Würger deine Gegenwart mir raube,
Und daß uns eine längſt gewünſchte Ewigkeit
Einander wieder ſchenkt — die Thräne ſtockt, ich denke,
Wir waren Chriſten, ich bins noch;
O! welch ein Troſt verbeut, daß ich mich kränke,
Ihr Eltern! merket dieß Geſätz euch doch.
Befreyt iſt er vom drückend ſchweren Joch

Durch sein obgleich so frühes Scheiden.
War er euch lieb? — Dürft ihr ihn wohl beneiden?

S. F. S.

† †

Nachruf.

Wo fliehst Du hin, Du Zierde edler Jugend;
Des Vaters Liebling, und der Mutter Glück,
Du, der Geschwister Lust, Du Beyspiel früher Tugend.
Hält Dich der Freunde Arm, nicht mehr bey uns zurück?
Nein! schnell entflieht dein Geist zu höhern Sphären,
Schwingt sich mit Engelflug, zur Ewigkeit empor.
Sein Angedenken wird den traurigen Trost gewähren,
Er war zum Himmel reif, den unsre Welt verlor.
Du, der du Ihn gezeugt, du, die du Ihn gebahr,
Denkt nur zu Eurem Trost: Er ist mehr, als Er war.

B. K. K. R. R.

Christian Caspar Melchior Johannes, Schreinermeisters Kindbetter-Zwillings-Söhnlein, Christian.

Heinrich Jäger, Mousquetiers Töchterlein, Anna Margaretha, alt 1. Monat 8. Tage.

Mittwoch/ den 26. dito.

Johann Heinreich Röder, Schneidermeister, alt 47. Jahr 9. Monat.

Georg August Mohr, Metzgermeisters Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 4. Monat 19. Tage.

Donnerstag/ den 27. dito.

Johann Peter Winter, Metzgermeisters Söhnlein, Johannes, alt 11. Monat 27. Tage.

Johann Israel Mabla, Metzgermeisters Söhnlein, Philipp Heinrich, 11. Monat 11. Tage.

Christian Caspar Melchior Johannes, Schreinermeisters Kindbetter-Zwillings-Söhnlein, Johann Martin.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstag/ den 22. Junii.

Martin Leichum, Fischermeister, alt 60. Jahr.

Dienstag/ den 25. dito.

Benedict Geller, Weingärtners Kindbetter-Zwillings-Töchterlein, Anna Catharina.

Donnerstag/ den 27. dito.

Nicolaus Demmel, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johann Georg.

Freytag/ den 28. dito.

Johann Carl Tieruf, Glasermeisters Kindbetter-Zwillings-Töchter, Charlotta Wilhelmina und Maria Elisabetha.

No. LVI.

Freytags, den 5. Julii 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Battmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen Montags den 22ten Julii Vormittags, eine Partie Holländische und Schweitzer-Cottone-Zitze, Romales, baumwollen Zeug, einige La-

den-Geräthschaften, sodann auch verschiedener Haußrath, Holtz und Eisenwerck, Zinn, leinen Zeug, Bettung und dergleichen, durch die geschworne Ausrüfer in der Wohnung des Herrn Fayh, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Lit. H. No. 168. in der Döngesgaß, wird künftigen 15ten Julii, verschiedenes Gewehr, ein Schlitten-Geschirr, Mahlereyen, Silber-Geschirr, Juwelen, Hals- und Hand-Perlen, als auch Medallien durch die geschworne Ausrufer an den Meistbietenden verkauft, und Morgens um 9. Uhr mit der Verkauffung der Anfang gemacht, und sofort continuirt werden.

Es wird hiermit von Seiten des allhiesigen Casten-Amts bekandt gemacht, daß Mittwochs den 10. Jul. ann. curr. der gedachten Casten-Amt zuständige Frucht-Zehenden Antheil zu Nieder-Erlenbach, hinwiederum vor das Jahr 1776. an den Meistbietenden verlehnet werden soll. Der oder diejenige nun, so diese Zehenden zu bestehen gemeinet sind, können sich auf vorstehenden 10. Jul. Vormittags um 9. Uhr zu gedachtem Niedererlenbach in dem sogenannten Castenhof einfinden und daselbst das weitere vernehmen. So dann hat man ferner bekandt machen wollen, daß Samstags den 13. Julii ann. curr. Nachmittags um 2. Uhr der dem Casten-Amt zuständige Blut- und Frucht-Zehenden Antheil zu Berckersheim abermahl an den Meistbietenden vor das Jahr 1776. verlehnet werden soll. Als können diejenige, so diesen Zehenden zu bestehen gesonnen, sich auf vorgemelten 13ten Jul. Nachmittags um 2. Uhr zu Franckfurt in der Casten-Amts Stube einfinden und daselbst fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 1ten Jul. 1776.

Casten-Amt.

Nachdeme die heurige Frucht-Zehenden zu Hausen und Niederursel, Freytags den 12. Julii a. c. öffentlich ausgebotten und verlehnet werden sollen; Als können sich diejenige, so ein oder den andern zu erstehen gesonnen, auf besagten Termin Vormittags 10. Uhren auf der Korn-Amts-Stube einfinden, und den Erfolg sothaner Versteigerung geziemend abwarten.

Franckfurt den 1ten Julii 1776.

Korn-Amt.

Auf Hochobrigkeitl. Erlaubnis, sollen nächstkommenden Montag als den 8ten Julii Vormittags 9. Uhr, auf dem Marckt in dem sogenannten rothen Hauß, die von Karbenischen

Bey Herrn Heinrich Nicolaus Hager, Sattlermeiſter in der Fahrgaſſe, iſt zu verlehnen auf einem Gang im 2ten Stock, 2. Stuben, eine Küche, 2. Kammern und ein Keller.

Zwey gute ſchrootmäßige Keller zu 70. Stück Wein, ſtehen zu verlehnen.

In der weis Adlergaß iſt an eine ſtille Haushaltung, oder an eine einzele Perſon ein Logis mit einer Stube, 2. Kammern, und ſonſtige Bequemlichkeiten mit oder ohne Meubeln zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein zwar gebraucht doch noch wohl conditionirtes leichtes 4rädriges Wiener Reiß-Chaißgen zu 2. Perſonen, wird zu kauffen geſucht.

Es wird eine noch wohl conditionirte Drehbanck zu kauffen geſucht.

Eine Perſon ſucht Gelegenheit nach Schwalbach zu reiſen.

Es wird ein klein leicht Kinderkütſchgen, zu lehnen oder zu kauffen geſucht.

Es wird in einer gangbaren Gegend ein Laden mit Logis geſucht. Das nähere iſt auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Künftige Woche fähret eine Perſon in einer Chaiſe nach Ems, und ſucht noch eine Perſon zur Geſellſchaft.

Eine Säugamme ſucht ein Kind zu tränken.

170. Stück Carolins werden auf einen guten gerichtlichen Anſatz zu lehnen geſucht.

Eine mit guter und genugſamer Milch verſehene Säugamme, ſucht das zweyte Kind zu trancken.

Es wird ein halber oder gantzer Laden, dieſe und folgende Meſſen am Mayn zu miethen geſucht, weitere Nachricht findet man bey Iſrael Fiſcher, Metzgermeiſter.

Ein junger Menſch ſucht die Peruquenmacher Profeßion ohne Lehrgeld zu erlernen.

Ein noch wohl conditionirtes Cabriolet von leicht und moderner Facon, deſſen Kaſten halb bedeckt iſt und zuruck gelegt werden kan, wird billigen Preißes zu kauffen geſucht.

Es wird ein ſchöner noch unbeſchädigter Papogayen-Käfig, von Meß- und ehſtens zu kauffen geſucht, Ausgeber dieſes berichtet von wem.

Sachen die verlohren worden.

Den 28ten Junii iſt ein dunckelbraun klattes Jachthündgen, mit hellbrannen Vorder- und Hinterbein, ein Weibgen, in der Saalgaß verlohren gegangen. Derjenige ſo ihn wiederbringt oder Nachricht davon geben kan, beliebe ſich in der Saalgaß in der dunckelen Leucht, gegen ein Recompentz zu melden.

Verwichenen Sonntag morgen hat ſich ein junger ausgewachſener Hünerhund, mit braunen Ohren und Blacken, noch nicht treßiret, vom groſſen Kettenhof bis in die Stadt, verlauffen. Der Finder wird gebeten denſelben dem Eigenthümer, gegen einen Conventions-Thaler wieder zu geben.

Avertiſſements.

Lit. J. No. 141. an der Roſengaß wird eine Strickſchule errichtet, man will auch den Kindern dabey Unterricht im Leſen geben.

Nachdem das Loos No. 1068. in der 31ten Chur-Maynzer Lotterie, 4ten Claſſe, 2ten Liſte das Prämium der 10000. fl. getroffen hat, ſo 200. fl. beträget, ſo wird hierdurch jedermann gewarnet, dieſes Loos nicht an ſich zu handlen, indem es dem Subcollecteur davon ſchon verrechnet worden, und er nur dieſe 3. Drittel an den Hauptcollecteur zu liefern hat.

AVERTISSEMENT.

Samstag den 6ten Julii Nachmittags um 2. Uhr, sollen in der Mayntzergaß zur Stadt Maynz, 4 Stück Wickerter Wein de Anno 1774. Gewächs, durch die Herrn geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden. Die Proben werden vorhero von 2. bis 3. Uhr an den Fässern gegeben werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Zwey noch gantz ohngebrauchte zweyspännige runde Leitseil, ein grün und weises und ein gantz weises, beyde zu einem Phaeton dienlich, sind billigen Preißes zu verkauffen, ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Nahe am Affenthor, ist ein plaisantes Gärtgen, nebst einem Haus in der Becker-Gaß, mit einem Stall, zu verkauffen.

Nächst dem Holtzpförtgen Lit. J. No. 193. sind ganz neue Baadbütten zu verkauffen oder zu verlehnen.

Eine Parthie Oberelsasser weiser Wein, von denen besten Lagen und verschiedenen Jahrgängen, liegt allhier Faß und Ohm weis zum Verkauf in Commission.

Es sind 425. Stück medicinische Disputationen, von den berühmtesten Autoren in 9. Bänden gebunden, um Platz zu gewinnen, zu verkauffen. Liebhaber dazu belieben sich bey Herrn Pilgeram im Augsburger-Hof eines nähern zu erkundigen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pfort, ist ein schön und helles Logiment zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, einer Küch, zwey Kammern, Holtzplatz, ein Stück vom Keller und sonstige Bequemlichkeiten, und kan sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht ist im Hauß selbst zu erkundigen.

Auf der grossen Bockenheimergaß ist eine saubere Stube mit Spiegelfenster, eine Küche und zwey Kammern, auch Stallung und Kutsche Remiß, zusammen oder apart zu verlehnen.

In einem Gaßhauß, stehet eine Stiege hoch, auf die Strase eine tapezierte Stube, daran befindliche Kammer, Küche, oben noch eine Kammer, an einen Herrn mit oder ohne Meubles, oder sonsten honetten Leuten alltäglich zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Amtmann wohnhaft auf dem Land in einer recht angenehmen Gegend, begehret einen Mann von gesetzten Jahren als Schreiber oder Actuarius, der das Juristische Wesen, wie auch etwas von der Landöconomie verstehet.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet

sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Ein junger Mann, der gut schreiben und frißiren kan, Rechnen, Französisch und Music versteht, sucht auf einem Comptoir als Auslauffer oder sonst schickliche Art unterzukommen: Hat von hiesigen Herrschafften Zeugniße, und kan Caution stellen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, Evangelischer Religion, so geraume Zeit in Schreibgeschäften gebraucht worden, auch die Aufwartung verstehet, sucht wieder auf einer Schreibstube, oder auch als Livree-Bedienter unterzukommen. Ausgeber dieses wird nähere Nachricht ertheilen.

Eine Magd die ein Kind mit Wasser und Milch auferzogen hat, sucht wieder auf solche oder sonstige Art unterzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Aus einem sichern Hauß ist ein Schneider-Bügeleisen, ohngefehr den 10ten May, diebischer Weise entwendet worden; wer solches an sich gebracht, wird gebeten es gegen eine verdiente Belohnung zuruck zu geben, und bey Verleger dieses zu melden.

Sachen die gefunden worden.

Ein silbern Uhrgehäus, ist gefunden worden, wer sich dazu legitimiren kan, stehet es wieder zu Diensten.

Ein paar Gänß sind jemand zugelauffen, wer sich darzu legitimiren kan, stehen sie wieder zu Diensten.

Avertissements.

Auf dem grossen Kornmarckt im weissen Engel, werden seidene und leinene Parapluyes reparirt auf die neueste Art; der Schade sey im Gestell oder Ueberzug, auch sind die Gestell nebst überzogene im besten Preiß zu haben.

Hochfürstlich-Wirzburgische Lotterie. Im Gefolg des von Sr. Hochfürstlichen Gnaden Bischoffen zu Bamberg und Wirzburg Herzogen zu Franken ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlassenen gnädigsten Patents, ist heute den 28. Junii 1776. zu Wirzburg vollzogen worden, die hundert acht und funfzigste Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern sind:

No. 82. 35. 31. 83. 88.

Die hundert neun und funfzigste Ziehung ist zu Wirzburg den 19. Julii 1776. die übrigen seynd von 3. zu 3. Wochen.

Hiermit wird dem ehrsamen Publico bekannt gemacht, daß bey Johann Heinrich Bär, wohnhafft in der Bockgaß, wiedrum ein frischer Transport Pyrmonter Wasser angekommen, sollen allenfalls Herrschafften sich im Schwalbach oder Schlangenbad des Pyrmonter Brunnens bedienen wollen, so erbietet sich derselbe, es Ihnen wöchentlich zwey bis dreymahl dahin zu liefern in billigstem Preiß, wie auch Spa- und Seydlitzer bitter, nebst sämmtlichen mineral Wasser bey ihme zu haben sind.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 25. Junii 1776.

Rindfleisch das Pfund	6 1/2	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	6 1/2	Kr.

Fängt an den 29. Junii a. c.

Recheney-Amt.

No. LVII.

Dienſtags, den 9. Julii 1776.

Mit Ihro Kaiſerlich-Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch E. Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Bettmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nächſtkommenden Mittwoch Nachmittags als den 10ten hujus, ſoll eine Partie diesjähriges gutes Heu, auf dem Kornamtshof zu Niederurſel dem Meiſtbietenden überlaſſen, auch

auf Erfordern anhero geliefert werden: Der oder diejenige nun, so hierzu Lusten haben können sich an obbemeldem Ort, um die gesetzte Zeit einfinden und das nähere gewärtigen.

Publ. Franckfurt den 8ten Julii 1776.

Korn-Amt.

Es wird hiermit von Seiten des allhiesigen Casten-Amts bekandt gemacht, daß Mittwochs den 10. Jul. ann. curr. der gedachten Casten-Amt zuständige Frucht-Zehenden Antheil zu Nieder-Erlenbach, hinwiederum vor das Jahr 1776. an den Meistbietenden verlehnet werden soll. Der oder diejenige nun, so diese Zehenden zu besteben gemeinet sind, können sich auf vorstehenden 10. Jul. Vormittags um 9. Uhr zu gedachtem Niedererlenbach in dem sogenannten Castenhof einfinden und daselbst das weitere vernehmen. So dann hat man ferner bekandt machen wollen, daß Samstags den 13. Julii ann. curr. Nachmittags um 2. Uhr der dem Casten-Amt zuständige Blut- und Frucht-Zehenden Antheil zu Berckersheim abermahl an den Meistbietenden vor das Jahr 1776. verlehnet werden soll. Als können diejenige, so diesen Zehenden zu besteben gesonnen, sich auf vorgemelten 13ten Jul. Nachmittags um 2. Uhr zu Franckfurt in der Casten-Amts-Stube einfinden und daselbst fernern Bescheid vernehmen.

Franckfurt den 1ten Jul. 1776.

Casten-Amt.

Nachdeme die heurige Frucht-Zehenden zu Hausen und Niederursel, Freytags den 12. Julii a. c. öffentlich ausgebotten und verlehnet werden sollen; Als können sich diejenige, so ein oder den andern zu ersteben gesonnen, auf besagten Termin Vormittags 10. Uhren auf der Korn-Amts-Stube einfinden, und den Erfolg sothaner Versteigerung geziemend abwarten.

Franckfurt den 1ten Julii 1776.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Braunin im ersten Laden Ausgang des Pfarreisen, ist extra neuer Buschmer Lapperthan, wie auch neue Platteis, Dittling sogenannte zarte Stockfisch, alle Woch frisch gewässert zu haben, Abendszeit wohnhafft in der Fischergaß.

An einer Hauptstrasse nahe am Thor, stehet ein schöner grosser Garten mit einem Hauß und Brunnen, welcher in rechtem guten Stand ist, zu verkauffen.

Ein neuer Karren mit Eißen beschlagen

ohne Räder, so nur wenig gebraucht worden, ist um Platz zu gewinnen, vor Rthlr. sieben, zu verkauffen. Bey Ausgebern dieses das nähere.

Zwey noch gantz ohngebrauchte zweyspännige runde Leitseil, ein grün und weises und ein gantz weises, beyde zu einem Phaeton dienlich, sind billigen Preißes zu verkauffen, ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Zu verlehnen in der Stadt.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pforte ist ein schön und helles Logiment zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, einer Küch, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holtz-Platz und sonstige Bequemlichkeiten, und kann sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht ist im Hauß selbst zu erkundigen.

Auf dem Liebfrauberg Lit. K. No. 44. stehet ein Laden nebst Zimmer auf nächstkommende Messen zu verlehnen.

An der Faulpumbe in Lit. F. No. 122. ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, und kan man deßwegen in Lit. J. No. 112. das nähere erfahren.

Hinter dem Prediger in der Gegend des Judenbrückelgen, ist ein Logis von einer Stube, etlichen Kammern, Keller ꝛc. ꝛc. und sonstigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

In der Steingaß Num. 94 Lit. H. ist auf dem ersten Stock ein schönes Logiment, mit aller übrigen Bequemlichkeit, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine noch brauchbare eiserne Geld-Cassa mittler Grösse zu kauffen gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Eine junge Säugamme, die gute Milch hat, will ein Kind säugen.

Kutscher Schnell, wohnhafft auf der Schäfergaß im Tannenhirsch, fähret den 15ten oder 16ten dieses von hier nach Straßburg, Immedingen und Basel, wohin er Personen sucht.

Ein zwar gebraucht doch noch wohl conditionirtes leichtes 4rädriges Wiener Reiß-Chaißgen zu 2. Personen, wird zu kauffen gesucht.

Eine Person sucht Gelegenheit nach Schwalbach zu reisen.

Es wird ein klein leicht Kinderkütschgen, zu lehnen oder zu kauffen gesucht.

Es wird ein halber oder gantzer Laden, diese und folgende Messen am Mayn zu miethen gesucht, weitere Nachricht findet man bey Israel Fischer, Metzgermeister.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Sachen die verlohren worden.

Ein weiß pologneser Hündgen, ein Männgen, halb geschoren mit 2. schwartzen Ohren und schwarzem Placken aufm Rück, ist verlohren worden. Der Finder wird gebeten dasselbe dem Eigenthümer gegen eine gute Belohnung wieder zugeben.

Vorige Woche sind 8 1/2. Staab schwarzer Dillflor, entweder in einem Hauß liegen geblieben oder verlohren worden. Wer davon Anzeige thun kan, beliebe sich aufm Nachrichts-Comtoir zu melden und einer Recompentz versichert seyn.

Den 28ten Junii ist ein dunckelbraun klattes Jachthündgen, mit hellbrannen Vorder- und Hinterbein, ein Weibgen, in der Saalgaß verlohren gegangen. Derjenige so ihn wiederbringt oder Nachricht davon geben kan,

beliebe ſich in der Saalgaß in der dunckelen Leucht, gegen ein Recompentz zu melden.

Avertiſſements.

Hiermit wird dem ehrſamen Publico bekannt gemacht, daß bey Johann Heinrich Bär, wohnhafft in der Bockgaß, wiedrum ein friſcher Transport Pyrmonter Waſſer angekommen, ſollen allenfalls Herrſchafften ſich im Schwalbach oder Schlangenbad des Pyrmonter Brunnens bedienen wollen, ſo erbietet ſich derſelbe, es Ihnen wöchentlich zwey bis dreymahl dahin zu lieffern in billigſtem Preiß, wie auch Spa und Seydlitzer bitter, nebſt ſämmtlichen mineral Waſſer bey ihme zu haben ſind.

George Dienſt auf dem Römerberg neben Herrn Danckert nächſt dem Marckt, verkaufft alle Gattungen von Blonden, Band, ſchwartze Spitzen, färbigen Flohr und Monte du Ciel, Merly, Fochten, Federn, Pallatines, Dräthe verfertigte Frauenzimmer-Galanterie, Hauben, Mäntel, Caleſchen, Sonnenhüthe, taffende und flohrne Halßtücher und Schürtze, flohrne Blumen. Alle wohlriechende Gewäſſer, feine Pomade und Puder der beſten Fabrique in Montpellier. Eau de Cologne, Eau de Carmes, oder Meliſſen-Geiſt, baumwollene geſtrickte Saltzburger Strümpfe, auch werden bey ihm Kleider garniret und Haubengeſteckt nach der neueſten Art, alles um billigſten Preiß.

Zu Franckfurt am Mayn in dem Commißions-Comptoir der Hochfürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſchen privil. und garantirten Zahlen-Lotterie bey Herrn Johann Chriſtoph Lachenwitz in der weiſen Adlergaß, und allen bekannten Herren Collecteurs, können auch Einſätze zu der 11ten Ziehung, welche kommenden Freytag den 12ten Julii geſchiehet, noch den Tag vorher gemacht werden.

Darmſtadt den 6ten Julii 1776.

Von General Direction wegen.

Nachdem die Entſchädungs-Zeit des ehemaligen Kalbiſchen Hauſſes in der kleinen Sandgaß No. 20. verſtrichen, ſo iſt ſolches aus der Hand zu verkauffen. Weitere Nachricht findet man auf der groſſen Bockenheimergaß No. 109.

Brod-Tax und Gewicht.

zu Franckfurt am Mayn, den 6ten Julii 1776. fängt an den 10ten Julii bis den 10ten Auguſti a. c.

Ein Leib Rocken Brod zu 4. kr.	3.	Pfund.
Ein paar Weck zu 1 kr.	9	Loth
Ein Milch-Brod zu 1 kr.	7	Loth
Ein Gemiſcht-Brod zu 2 kr.	24	Loth

Recheney-Amt.

Ankommende Paſſagiers.

Milord Schwumbone, Engl. Obriſt.
Herr Graf von Stadion.
Frau Baroneſſe von Lilie.
Frau Baroneſſe von Aitenſtein.
Herr Hof-Rath von Soden, und
Herr Reg. Rath von Lincker, von Anſpach.
Herr Hof-Rath Rüble.
Herr Aneſorge, aus Hamburg.
Herr Cantzeley-Director Schatzmann.
Herr von Mannsbach.
Herr Terſemiten, und
Herr Debataſe, aus der Schweitz.
Herr Cammer-Virtuos Tauber.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

Num. LVII.
Dienſtags, den 9. Julii Anno 1776

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am V. Sonntag nach Trinitatis den 7. Julii 1776.

Herr Georg Joſeph Edntgen, Kunſtmahler, wie auch Kupferſtecher, und Jungfer Eliſabetha Mundin.
Johann Joſt Seitz, Kammachermeiſter, und Jungfer Juliana Chriſtina Jordanin.
Johann Caſpar Kirch, Weingärtner, und Jungfer Anna Margaretha Burckin.
Johann Joſt Lentz, Packer, und Jungfer Amalia Maria Bauchin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 2. Julii.

Herr Jacob Bein, Bierbrauermeiſter, und Jungfer Anna Catharina Förſterin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 29. Junii.

Johann Jacob Weißbrod, Scribent, einen Sohn, Peter Friedrich.

Sonntag / den 30. Junii.

Herr Johann Friedrich Scharff, Handelsmann, einen Sohn, Friedrich.
Johann Heinrich Müller, Beckermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.
Herr Johann Caſpar Bölling, Handelsmann, eine Tochter, Mariana Chriſtina.

Dienſtag / den 2. Julii.

Johann Ludwig Willemer, Beckermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Philipp Schneider, Schneidermeiſter, eine Tochter, Maria Margaretha.

Johann Ludwig Goldhammer, Seifensieder und Lichtermacher, wie auch Kastenwärter, eine Tochter, Maria Gertraud.

Donnerstag / den 4. Julii.

Herr Johann Moritz Müller, Bierbrauermeister, einen Sohn, David.
Jacob Conrad, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Matthäus.
Johann Jost Peters, Bendermeister, einen Sohn, Johann Jost.
Johann Wilhelm Bauck, Mousquetier, eine Tochter, Anna Maria.

Freytag / den 5. Julii.

Friedrich August Bock, Gärtnermeister, einen Sohn, Johannes.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag / den 30. Junii.

Johann Paul Fromann, Viehhirt, einen Sohn, Johann Heinrich.

Montag, den 1. Julii.

Carl Strohecker, Weingärtner, eine Tochter, Eleonora.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag / den 29. Junii.

Johann Wilhelm Steller, Feuerwerckers unter allhiesig löbl. Artillerie-Compagnie Haußfrau, Charlotta Elisabetha, alt 28. Jahr 4. Monat.

Sonntag / den 30. dito.

Johann Philipp Strunck, Knopfmachermeisters Haußfrau, Antonetta Elisabetha, alt 41. Jahr, 3. Monat 24. Tage.
Johannes Späth, Schneidermeisters Töchterlein, Maria Margaretha, alt 8. Jahr, 8. Monat 12. Tage.

Montag / den 1. Julii.

Herr Johann Burckhard Caspary, Philosophiæ Magister, alt 37. Jahr, 4. Monat 9. Tage.
Johann Jacob Luther, Langmesserschmidts Töchterlein, Anna Rosina, alt 6. Jahr, 3. Monat 6. Tage.

Dienstag / den 2. dito.

Herr Christian Bansa, Goldarbeiter, alt 75. Jahr 23. Tage.

Johann Conrad Peißker, Lein- und Barchetweber-meiſter, alt 68. Jahr, 8. Monat 2. Tage, Caſten-Alumnus.
Johann Adam Bohl, geweſenen Traiteurs Deſerta, Maria Kunigunda, alt 60. Jahr.
Chriſtian Conrad Heß, Gütherbeſtellers Söhnlein, Johann Chriſtian, alt 4. Monat 7. Tage.
Anton Auguſt Dieſſenberg, gefreyten Soldatens Söhnlein, Johann Michael, alt 1. Monat 16. Tage.

Mitwoch / den 3. dito.

Chriſtian Rudrauff, Sergeant, alt 64. Jahr.
Wolfgang Julius Schütz, gefreyten Soldatens Zwillings-Söhnlein, Matthias Chriſtian, alt 5 Monat.
Gerhard Hunger, Gärtnermeiſters Töchterlein, Rebecca, alt 1. Jahr 7. Monat.
Johann Magnus Girwig, Perucqenmachermeiſters Töchterlein, Catharina Eliſabetha, alt 2. Monat 14. Tage.
Johann Conrad Wagner, Sergeantens Töchterlein, Sophia Eliſabetha, alt 2. Monat 17. Tage.

Donnerſtag / den 4. dito.

Herrn Johann Jacob Gottlieb Scherbius, Löbl. Gymnaſii Pro-Rectoris Söhnlein, Johann Gottlieb, alt 3. Jahr 11. Monat.
Herrn Johann Leonhard Millies, geweſenen Senſals nachgelaſſener Zwillings-Sohn, Georg Heinrich, alt 19. Jahr, 11. Monat 11. Tage.
Georg Adolph Pickel, Wagnermeiſters Söhnlein, Johann Wolfgang, alt 3. Monat 20. Tage.
Aquilin Schweigardt, Taglöhners Töchterlein, Maria Margaretha, alt 2. Jahr 3. Monat.
Johann Georg Philipp Chriſtoph Weyland, Garnkrämers Kindbetter-Töchterlein, Henrietta Mariana.

Freytag / den 5. dito.

Johann Peter Appel, Mühlbeſtänders Ehefrau, Anna Catharina, alt 34. Jahr 3. Monat.
Johann Conrad Schild, Schneidermeiſters Söhnlein, Heinrich Adolph, alt 1. Monat 5. Tage.
Georg Arnd Friedrich Martini, Kunſtgärtners auf dem de Baſſompierriſchen Hof Kindbetter-Söhnlein, Johann Arnd.
Johannes Kremelbein, Profoſens Sohn, Johann Wilhelm, alt 14. Jahr, 3. Monat.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 29. Junii.

Georg Ewald, Taglöhners Kindbetter-Söhnlein, Wilhelm Chriſtian.
Anton Euler, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Anton.

Sonntag / den 30. Junii.

Hieronymus Theobald, Weingärtners Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 1. Jahr, 8. Monat 5. Tage.

Mittwoch / den 3. Julii.

Joſeph Paul Gundermann, Soldatens Söhnlein, Johannes, alt 1. Jahr, 5. Monat 10. Tage.

Donnerſtag / den 4. dito.

Johann Andreas Lehnleitner, gefreyten Soldatens Haußfrau, Sophia, alt 31. Jahr.

Freytag / den 5. dito.

Herrn Johann Hartmann Roth, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Margaretha Eliſabetha, alt 5. Jahr, 9. Monat 7. Tage.

Es dienet zu beliebiger Nachricht, daß der Kayſerl. Reichs-Poſtwagen über Friedberg, Butzbach, Wetzlar, Herborn, Dillenburg nach Siegen, welcher bis anhero Freytags Mittags abgegangen, fürohin Samſtags früh mit dem Thoraufſchluß von hier abgehen, und von Siegen über die nemliche Route Sonntag Abends dahier eintreffen, die Fahrt aber zwiſchen Franckfurt und Wetzlar jedesmal in einem Tag geſchehen werde.

Franckfurt, den 2ten Julii 1776.

Kayſerl. Reichs-Fahrende-Ober-Poſt-Amts-Expedition hieſelbſt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Nahe am Affenthor, iſt ein plaiſantes Gärtgen, nebſt einem Haus in der Becker-Gaß, mit einem Stall, zu verkauffen.

Verſchiedene noch brauchbare runde und länglichte Oefen, ſtehen um Platz zu gewinnen, billigen Preiſes zu verkauffen.

Bey Joſeph Kornmanns Wittib, auf dem Römerberg, ſind alle Sorten Freyburger Granaten zu bekommen, von 9. bis 60. fl. per Tauſend.

Ein noch brauchbahres Haußthor von Eichenholtz, wie auch 20. bis 24. ſtarcke Laden-Thüren, ſtehen billigen Preißes zu verkauffen.

Eine Parthie Oberelſaſſer weiſer Wein, von denen beſten Lagen und verſchiedenen Jahrgängen, liegt allhier Faß und Flaſchenweis zum Verkauf in Commißion.

No. LVIII.
Freytags, den 12. Julii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach Ein Hoch-Edler und Hochweiſer Rath die bißherige Sperre an dem Eſchenheimer Thor an das Bockenheimer Thor zu verlegen vor nöthig befunden; ſo hat man andurch

das Publicum hiervon Nachricht ertheilen wollen, daß von morgen Abend an, bis auf weitere gleichmäßige Bekanntmachung, keine Sperr an dem Eschenheimer sondern an dem Bockenheimer Thor seyn werde.

Signatum Franckfurt am Mayn den 12. Julii 1776.

Stadt-Canzley.

Lit. H. No. 168. in der Döngesgaß, wird künftigen 15ten Julii, verschiedenes Gewehr, ein Schlitten-Geschirr, Mahlereyen, Silber-Geschirr, Juwelen, Hals- und Hardt-Perlen, als auch Medallien durch die geschworne Ausrufer an den Meistbietenden verkauft, und Morgens um 9. Uhr mit der Verkauffung der Anfang gemacht, und sofort continuirt werden.

Sachen die zu verkauffen, sodenwegen unbeweglich sind, in der Stadt.

Franckfurt: der 27te Theil der besten deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter, ist nun auch fertig und bestehet aus Klopfstocks Trauerspielen, davon der Preiß 26. kr. ist. Auch sind alle vorhergehende Theile noch um den bekannten Pränumerations-Preiß in Commission zu haben, bey dem Hallischen Factor, Johann Jacob Carl.

Ein Hauß zu Sachsenhaußen im Klippelhof, neben Nicolaus Hofmann und Gustav Herden Wittib, ein und anderseits gelegen, hinten auf die Mayn-Mauer stossend, benebst zwey drittel Morgen Weingarten, im Hainer-Weg neben Henrich Wilhelmi und Jacob Ludwig dem jüngeren, zu beyden Seiten gelegen, oben auf die Landwehre unten an den Zwerg-Weg stossend, zinsfrey, stehen beydes aus der Hand zu verkauffen, nähere Nachricht hiervon, findet man in der Schnurgasse lit. H. No. 49.

Vier Stück 1766ger Weine, von einer der besten Lauge des Rheins, sind zu verkauffen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Der Handelsmann Michael Kahnt in der Schnurgaß, hat ein frisch Sortiment von allen jetzo nur getragen werdenden Hosen-Zeugen erhalten, desgleichen weiße Barchet; extra feine auch geringere rothe Paillicats-Sacktücher, wie auch holländische Leinewand in Kester, welches er nebst seinen bekannt führenden Waaren, billigen Preißes offeriret.

Bey Wittib Bauchin im 3ten Laden Ausgang des Pfarreisen, ist extra neuer Buschmer Lapperthan, wie auch neue Platteiß, Dittling sogenannte zarte Stockfisch, alle Woch frisch gewässert zu haben. Abendzeit wohnhafft in der Mayntzergaß.

Louis Renard, histoire naturelle des plus rares curiosités de la mere des Indes, in groß fol. stehet an einen Liebhaber zu verkauffen. Ein sehr rares und kostbares Werck, in welchem weit über 400. See Thier, alle mit lebendigen Farben nach der Natur gemahlt sind.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Herrn Heinrich Nicolaus Hager, Satt-

lermeister in der Fahrgasse, ist zu verlehnen auf einem Gang im 2ten Stock, 2. Stuben, eine Küche, 2. Kammern und ein Keller.

Auf der grossen Gallengaß Lit. E. No. 17. stehet ein schönes Logis mit allen Bequemlichkeiten, eine Stiege hoch, welches die seelig verstorbene M. de Neufville viele Jahre bewohnet, wiederum zu verlehnen.

In der angenehmsten Gegend des Paradenplatz hinter der Hauptwache, stehet der 2te und 3te Stock, welcher aus 6. tapezierten Stuben, 5. Kammern, Küchen und sonstigen Bequemlichkeiten bestehet, auf gewisse Jahre an honette Leute stündlich zu verlehnen, Ausgeber dieses giebt Nachricht davon.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Oster-Meß 1777. die Helfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweitig zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Das sogenannte Franckische Hauß auf dem Römerberg Lit. J. No. 157. stehet zu vermiethen oder zu verkaufen, und kan in beyden Fällen im nächstkommenden October Monat bezogen werden. Das mehrere hierüber kan erfragt werden, bey dem Buchhändler Herrn Keßler.

In einem Hauß auf der grossen Eschenheimergaß, sind hinten aus in dem Hof 2. tapezierte Stuben, an eine ledige Person mit oder ohne Meublen, alltäglich zu verlehnen.

Unter der Catharinen Pforte, ist stündlich eine Wohnung, zwey Stiegen hoch, mit allen Gemächlichkeiten zu beziehen, auch ist im nehmlichen Hauß ein schöner Keller zu 10. bis 12. Stück, und wenn damit gedienet auch eine meublirte Stube zu verlehnen.

10. bis 12000. fl. liegen parat, auf gute gerichtliche Innsätze zusammen oder vertheilt, auszulehnen.

Hinter dem Prediger in der Gegend des Judendrückelgen, ist ein Logis von einer Stube, etlichen Kammern, Keller ꝛc. ꝛc. und sonstigen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

In der Steingaß Num. 94 Lit. H. ist auf dem ersten Stock ein schönes Logiment, mit aller übrigen Bequemlichkeit, zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauberg Lit. K. No. 44. stehet ein Laden nebst Zimmer auf nächstkommende Messen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burgersmann, auf dessen Treue sich zu verlassen, wünscht sich in ein Hauß zum Auslauffen oder sonsten häußlicher Arbeit gebrauchen zu lassen.

Ein Litteratus von gesetzten Jahren, welcher ausser denen erforderlichen Wissenschaften, auch die Music und Landöconomie verstehet, und zu Verwaltereyen fähig ist, wünschet baldigst placirt zu werden.

Eine Person sucht Gelegenheit nach Schwalbach zu reisen.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag ist in der Barfüsser Nachmittagspredigt, ein seydener Parapluye auf dem ersten Lettner liegen geblieben, der Finder wird gebetten, gegen ein Recompence den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen, dem Käuffer soll das dafür bezahlte wieder erstattet werden.

Avertissements.

An der blauen Handgaß Lit. J. No. 141. soll eine Strickschule errichtet werden.

Es hat jemand den ersten Theil des Englischen Zuschauers in englischer Sprache weggelehnet, aber ohne mehr zu wissen an wem, man ersuchet demnach den Innhaber dessel-

ben, weil ein einzeler Theil doch zu nichts nutzen kan, solchen gefälligst dem Herrn Professor Thompson in dem Benderischen Hauße in der Pappagaygaß zuzustellen, dem der Eigenthümer bekannt ist und ihme solchen einhändigen wird. Solte ihn jemand allenfalls an sich gekauft haben, so mag auch erbötig das ausgelegte wieder zu erstatten.

Demnach die 108te Ziehung mit denen herausgekommenen

NROS 14. 43. 49. 70. 55.

Den 25ten Junii mit gewöhnlicher Accurateße vollzogen worden, so werden zu der auf den 16ten dieses Monats Julii festgesetzten 109ten Ziehung, Sätze, bis den 15. bey denen bekannten Herren Collecteurs in Franckfurt angenommen.

Wißbaden den 10ten Julii 1776.

Fürstl. Lotto-Administration.

Im Hainerhof bey Herrn Herbst z. Stiegen hoch, werden alle Sorten Sonn- und Regenschirm überzogen und zurecht gemacht.

Es ist dieser Tagen bey Carl Behaghel auf dem Römerberg angelanget. Ein schon in 30. Jahren sehr probat gefundenes Remedium, nicht allein gegen alle Gattungen Würmer, sonderheitlich aber gegen die sogenannte Bandel und Kürbs Würme, dessen Haupt-Sitz, in der Gegend des Magens oder in dem Unterleib zu seyn pfleget und gleich einer Kugel, so man öffters vor Blähungen hält, in dem Cörper herum ziehet, dahero er mehrmahlen einen Jähhunger fordersamst nach Brod, Obst, Milch und Käs, bey Niegung sonderlich warmer Speisen aber dagegen einen Eckel erwecket, und den Appetit vertreibet, hingegen öfteren Durst, Erbrechen, Erschrecken im Schlaff, reiben in der Nasen und daher entstehende Polypos, hohe und geschwollene Leiber, starcke Brüste, geschwollen fast aufgebrochene Füße, zerstörte Membra, Unlichkeiten, Ohnmachten, Engbrüstigkeit, Reißen und Beißen, Reißen im Kopf und denen Gliedern, auch Verstopfung und mehr Incommoditäten erwecket, woraus mit der Zeit überhaupt, Auszehrung, Wassers und Windsucht, Faulfieber und mehr Kranckheiten entstehen, besonders aber wenn der Wurm, gleich an einer Schnur nach dem Kopf stiget, weil er von 40. bis 100. und mehr Ehlen lang anwächst, verursachet derselbe die hinfallende Kranckheit oder sogenannte Epilepsie, beraubet den Menschen alles Verstandes und Gefühls. Da nun dieser Spiritus, worunter aber gantz und gar kein Mercurius befindlich und daher von jedermänniglich sicher und ohne alles Bedencken gebrauchet werden kan, in Zeit von einer Stund diese Würmer, so bald dieselbe nur den Geruch empfinden tödtet, so ist diese Cur gegen dergleichen schwere Kranckheiten von der äusserſten Wichtigkeit. Die Gebrauchs Zeit bestimmen, mit mehrerem die innerliche Kennzeichen, dieses höchst schädlichen Thieres, das Gläßlein nebst denen dazu höchst nöthigen Extract-Pillen kost vier Gulden, auswärtige belieben die Briefe und Gelder nebst 4. kr. Einschreibgebühr franco einzusenden.

Das Schiff mit dem ächten Embser Erbsengens-Wasser, wovon die Krüg H. D. und nicht N. D. gezeichnet sind, worauf sehr genau Acht zu geben ist, wird dieser Tagen allhier ankommen. Solte jemand etwas mit nach Emb zu senden haben, beliebe sich am Fahr-Thor im Schiff zu melden.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung ſollen Montags den 22ten Julii Vormittags, eine Partie Holländiſche und Schweitzer-Cottone-Zitze, Romales, baumwollen Zeug, einige Laden-Geräthſchaften, ſodann auch verſchiedener Haußrath, Holtz und Eiſenwerck, Zinn, leinen Zeug, Bettung und dergleichen, durch die geſchworne Ausrüfer in der Wohnung des Herrn Fayh, öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

In Sachſenhauſſen vor dem Affenthor in der Frau Jordis Garten, iſt ein wohlgebautes Gartenhauß 23. Schuh lang, 18. breit, wie es anjetzo da ſtehet, mit Fenſter, Fenſterläden, Thüren, Stiegen, Schieffer-ſtein und Mauerwerck, um billigen Preiß zu verkauffen, und bey dem Zimmermeiſter Georg Friedrich Mack, wohnhaft hinter der ſchlimmen Mauer Lit. D. Nro. 108. das nähere zu erfragen.

Ein noch brauchbahres Haußthor von Eichenholtz, wie auch 20. bis 24. ſtarcke Laden-Thüren, ſtehen billigen Preißes zu verkauffen.

Ein halb Stück Wein von dem Jahrgang 1768. hieſiges Rödterberger Gewächs, iſt aus der Hand billigen Preiſes zu verkauffen, und bey Ausgeber das weitere zu vernehmen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird bis künfftigen Montag eine Perſon nach Wißbaden in einer Halbchaiſe zu fahren geſucht.

Es wird nach Königsberg in Preuſſen vor eine Herrſchafft, eine franzöſiſche Mademoiſelle Proteſtantiſcher Religion von geſetzten Jahren, zur Erziehung der Jugend, auf annehmliche Conditiones geſucht, dieſe müſte aber ihres Wohlverhaltens behörige Atteſtaten beybringen, beyde Sprachen teutſch und franzöſiſch beſitzen, und auch Schreiben können.

Kutſcher Schnell, wohnhafft auf der Schäfergaß im Tannenbirſch, fähret den 15ten oder 16ten dieſes von hier nach Straßburg, Immedingen und Baſel, wohin er Perſonen ſucht.

Es wird eine noch brauchbare eiſerne Geld-Caſſa mittler Gröſſe zu kauffen geſucht. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Sachen die verlohren worden.

Den 28ten Junii iſt ein dunckelbraun flaktes Jachthündgen, mit hellbrannen Vorder- und Hinterbein, ein Weibgen, in der Saalgaß verlohren gegangen. Derjenige ſo ihn wiederbringt oder Nachricht davon geben kan, beliebe ſich in der Saalgaß in der dunckelen Feucht, gegen ein Recompentz zu melden.

Verwichenen Mittwoch Mittag den 9. dieses, ist im Saalhof ein junger weißzotteliche halb geschorner Hund, ein Männgen, ein Jahr alt, mit grossen schwartzen Augen, auf dem rechten und zur Seiten einen runden schwartzen Flecken habend, abhanden gekommen, wer ihn wieder bringt, bekommt ein gutes Tranckgeld.

Eine röthlich gelbe runde Tabatiere auf dem Deckel eine Urne habend, der Ueberrest aber guillochirt, ist verlohren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und diesem gegen eine Belohnung davon die Anzeige zu thun.

Ohngefehr acht Staabe schwartze Fillee-Flor, sind verlohren worden. Der Finder wird höflichst ersucht den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und diesem gegen eine sehr gute Belohnung davon, die Anzeige zu thun.

Avertissements.

Zur 109. Ziehung des Lotto zu Wießbaden, können noch kommenden Montag bis 11. Uhr Vormittags, so wie auch in die 159ste Ziehung zu Würtzburg bis Dienstag Abends 5. Uhr, auf unterzeichnetem Comptoir beliebige Einsätze gemacht, und zur 78sten Ziehung der Hochfürstl. Hessen-Casselischen Zahlen-Lotterie noch am Ziehungstag, nemlich Mittwochs den 17ten dieses Monats bis 4. Uhr Nachmittags eben dergleichen abgegeben werden.

Franckfurt den 12ten Julii 1776.

Joh. Bernh. Porcellus,
auf der Zeil in No. 197.

Ankommende Passagiers.

Ihre Durchl. die Gemahlin des Prinzen George von Hessen-Darmstadt, nebst beyde Durchl. Prinzeßinnen, und Suite.

Herr Graf von Löwenhof, Königl. Franz. Major, und Suite.

Herr Graf von Lambilli, Königl. Franz. Capitaine von der Garde.

Mr. de Belaire, & Mr. de Reuilli, gentilshommes françois.

Herr Baron von Schwiegel, Chur-Pfälz. Obrist und Kammerherr.

Herr Ober-Forstmeister Baron von Ziegesar, und Herr Baron von Dürckheim, von Meinungen.

Herr Baron von Breidenbach, Chur-Maynzischer Kammerherr, nebst Frau Gemahlin, Herr Baron von Bose, Dohmherr, und Herr Baron von Knorr, von Maynz.

Herr Baron von Burgsdorff, Chur Sächsischer Gesandte und Kammerh. nebst Suite.

Herr Baron von Hochstetter, Königl. Preussischer Gesandte.

Herr Baron von Moser, von Darmstadt.

Herr Regirungs-Assessor Nimsch, von dito.

Herr Hauptmann von Rabenbach, und Herr Hauptmann von Schneider, in K. K. Diensten.

Herr Rittmeister und Herr Hofrath Womrath, von Hanau.

Herr Jentsch, Kaufmann aus Schweidnitz.

Herr Taßin, Kaufmann aus Paris.

Herr Lieutenant von Nolding, in Holl. Diensten.

Herr Hofmann und Herr Schlichter, von Wießbaden.

Logiren sämtl. im Röm. Kayser.

Brod-Tax und Gewicht.

zu Franckfurt am Mayn, den 6ten Julii 1776.
fängt an den 10ten Julii bis den 10ten Augusti a. c.

Ein Leib Rocken-Brod zu	4. kr.	3.	Pfund.
Ein paar Weck zu	1 kr.	9	Loth
Ein Milch-Brod zu	1 kr.	7	Loth
Ein Gemischt-Brod zu	2 kr.	24	Loth

Rechney-Amt.

No. LIX.
Dienſtags, den 16. Julii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach Ein Hoch-Edler und Hochweiſer Rath die bißherige Sperre an dem Eſchenheimer Thor an das Bockenheimer Thor zu verlegen vor nöthig befunden; ſo hat man andurch

das Publicum hiervon Nachricht ertheilen wollen, daß von morgen Abend an, bis auf weitere gleichmäßige Bekanntmachung, keine Sperr an dem Eschenheimer sondern an dem Bockenheimer Thor seyn werde.

Signatum Franckfurt am Mayn den 11. Julii 1776.

Stadt-Cantzley.

Es liegen zum Verkauf in hiesigem Herrschafftlichen Keller folgende leere Weinfässer, als:

	Ohm.	Viertel.
Eines mit 6. Eisern Reife, worauf Niedesheimer gelegen.	14	
Eines dito	12	14 1/2
Eines dito	7	10
Eines dito	7	11
Eines dito worauf Niersteiner gelegen.	7	12
Eines dito war mit Bodenheimer.	6	1
Eines dito mit höltzerne Reife.	7	10
Eines war mit Niedesheimer höltzerne Reif.	4	5 1/2

Diese Fässer sollen aus freyer Hand zwischen hier und den 15ten August verkaufft werden.

Selbold den 10ten Julii 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Die auf dem Tantzplan gegen der Constabler Wacht über, gelegene Dißmännische Vorder- und Hinterbehauffung mit einem Durchgang in die Stelzengaß, bestehet in einer grosen und kleinen Werckstadt, eine grose Esse mit 2. Feuer, eine kleine mit einem ditto, 13. Stuben, 6. Küchen, 12. Kammern, worunter etliche Stuben und Küchenkammer, ein Hof, 1 v. Privet, Wasserpompe, einen Brunnen, ein Waschkessel, ein Keller durchs gantze Hauß, stehet aus der Hand zu verkauffen, und findet man bey dem Eigenthümer im Hauß nähern Bescheid.

Zwey starck in Eisen und damit beschlagene, auch mit recht guten Schlössern versehene grose Schranckthüren, ferner ein Vorrath von Schuh lang und breiten steinern Platten, stehen um Platz zu gewinnen, billigen Preises nach Anweisung von Ausgebern zu verkauffen.

Franckfurt: der 27te Theil der besten deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter, ist nun auch fertig und bestehet aus Klopstocks Trauerspielen, davon der Preß 26. kr. ist. Auch sind alle vorhergehende Theile noch um den bekannten Pränumerations-Preiß in Commission zu haben, bey dem Hallischen Factor, Johann Jacob Carl.

Vier Stück 1766ger Weine, von einer der besten Laage des Rheins, sind zu verkauffen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Ein Hauß zu Sachsenhaußen im Klippelhof, neben Nicolaus Hofmann und Gustav

Herden Wittib, ein und anderseits gelegen, hinten auf die Mayn-Mauer stossend, benebst zwey drittel Morgen Weingarten, im Hainer-Weg neben Henrich Wilhelmi und Jacob Ludwig dem jüngeren, zu beyden Seiten gelegen, oben auf die Landwehre unten an den Zwerg-Weg stossend, zinsfrey, stehen beydes aus der Hand zu verkauffen, nähere Nachricht hiervon, findet man in der Schnurgasse Lit. H. No. 49.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbaren Gegend ist ein Laden mit verschlossenen Realen, wie auch 2. Zimmer und eine Küche, Brunnen, Regenfang, Waschkessel, &c. Privet, alles gleicher Erde. Ferner eine Stiege hoch, Stube und Kammer auf die Strase und eine Stube und Kammer in den Hof gehend, nebst einer verschlossenen Küche zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden. Ausgedern dieses giebt nähere Nachricht.

In der Steingaß Lit. H. No. 92. ist zwey Stiegen hoch, eine Stube, an eine einzelne Person, mit oder ohne Meublen, zu verlehnen.

Auf der grossen Gallengaß Lit. E. No. 17. stehet ein schönes Logis mit allen Bequemlichkeiten, eine Stiege hoch, welches die seelig verstorbene M. le Nasville viele Jahre bewohnet, wiederum zu verlehnen.

Das sogenannte Franckische Hauß auf dem Römerberg Lit. N. No. 157. stehet zu vermiethen oder zu verkaufen, und kan in beyden Fällen im nächstkommenden October Monat bezogen werden. Das mehrere hierüber kan erfragt werden, bey dem Buchhändler Herrn Keßler.

Unter der Catharinen Pforte, ist stündlich eine Wohnung, zwey Stiegen hoch, mit allen Gemächlichkeiten zu beziehen, auch ist im nehmlichen Hauß ein schöner Keller zu 10. bis 12. Stück, und wenn damit gedienet auch eine meublirte Stube zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein perfecter Koch ledigen Standes, der sowohl in der Teutschen als Französischen Köcherey, wie auch im Backwerck vollkommen versiret, und sich deßfalls legitimiren kan, gegen honettes Salarium gesucht, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird eine noch wohl conditionirte Bad-Bütte zu kauffen gesucht, das nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine ansehnliche und zahlreiche Gesellschafft, suchet zu ihrer täglichen freundschaftlichen Zusammenkunft, einige auf gleicher Erd oder auch eine Stiege hoch, neben einander gelegene geräumliche und wohlbeschaffene Zimmer, auf mehrere Jahre zu miethen. Gienge die Aussicht auf den Mayn, so wäre es um so angenehmer; wo nicht, so dörfte entweder ein wohl eingerichteter Hausgarten, oder eine gangbare und lebhafte Strase diesen Mangel ersetzen. Auf dem Expedit ons comptoir dieser Nachrichtsblätter kan weitere Erkundigung eingezogen werden.

Ein hiesiger Burgersmann, auf dessen Treue sich zu verlassen, wünscht sich in ein Hauß zum Auslauffen oder sonsten häußlicher Arbeit gebrauchen zu lassen.

Eine noch wohl conditionirte vierſitzige Kutsche nach jetziger Facon gemacht, wird billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Etliche Perlenhüner nebst einem Hahn darzu, werden zu kauffen gesucht.

Ein Literatus von gesetzten Jahren, welcher ausser denen erforderlichen Wissenschafften, auch die Music und Land-Oeconomie verstehet, und zu Verwaltereyen fähig ist, wünschet baldigst placirt zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Vergangenen Samstag ist eine Schreibtafel mit 2. Pfandzettel und drey Maynzer Drittel Lotterie-Looße verlohren worden. Da man das nöthige schon in löbl. Pfandhaus angezeiget, mithin dem Finder die 2. Pfandzettel nichts nützen können, so wird er gebeten, dieselbe dem Eigenthümer gegen eine Belohnung wieder zugeben.

Avertissements.

Johann Philipp Adam, macht hiermit bekannt, daß er wieder guten frischen Kirschenwein wie auch Safft, so wohl in seinem Hauß in der Bockgasse, als auch in seinem Garten auf dem Klapperfeld, nicht weniger aller Sorten Rhein- und Mosel-Weine, alles im billigen Preiße verkaufft, bittet sich dahero geneigten Zuspruch aus.

Avertissements.

Es ist dieser Tagen bey Carl Behaghel auf dem Römerberg angelanget. Ein schon in 30. Jahren sehr probat gefundenes Remedium, nicht allein gegen alle Gattungen Würmer, sonderheitlich aber gegen die sogenannte Bandel und Kürbs Würme, dessen Haupt-Sitz, in der Gegend des Magens oder in dem Unterleib zu seyn pfleget und gleich einer Kugel, so man öffters vor Blähungen hält, in dem Cörper herum ziehet, dahero er mehrmahlen einen Jähhunger forder sam ist nach Brod, Obst, Milch und Käs, bey Niegung sonderlich warmer Speisen aber dagegen einen Eckel erwecket, und den Appetit vertreibet, hingegen öffteren Durst, Erbrechen, Erschrecken im Schlaff, reiben in der Nasen und daher entstehende Polipos, hohe und geschwollene Leiber, starcke Brüste, geschwollene selbst aufgebrochene Füße, zerstörte Menſibus, Ueblichkeiten, Ohnmachten, Engbrüstigkeit, Magen und Beisen, Reisen im Kopf und denen Gliedern, auch Verstopfung und mehr Incommoditäten erwecket, woraus mit der Zeit überhaupt, Auszehrung, Wasser und Windsucht, Faulfieber und mehr Kranckheiten entstehen, besonders aber wenn der Wurm, gleich an einer Schnur nach dem Kopf steiget, weil er von 40. bis 100 und mehr Ehlen lang anwächset, verursachet derselbe die hinfallende Kranckheit oder sogenannte Epilepsie, beraubet den Menschen alles Verstandes und Gefühls. Da nun dieser Spiritus, worunter aber gantz und gar kein Mercurius befindlich und daher von jedermänniglich sicher und ohne alles Bedencken gebraucht werden kan, in Zeit von einer Stund diese Würmer, so bald dieselbe nur den Geruch empfinden tödtet, so ist diese Cur gegen dergleichen schwere Kranckheiten von der äusserſten Wichtigkeit. Die Gebrauchs-Art bestimmen, mit mehrerem die in- als äuserliche Kennzeichen, dieses höchst schädlichen Thieres, das Gläßlein nebst denen dazu höchst nöthigen Laxir-Pillen kost vier Gulden, auswärtige belieben die Briefe und Gelder nebst 4. kr. Einschreibgebühr franco einzusenden.

Brod-Tax und Gericht.

zu Franckfurt am Mayn, den 6ten Julii 1776.

fängt an den 10ten Julii bis den 10ten Augusti a. c.

Ein Leib Rocken Brod zu 4 kr.	3. Pfund.	
Ein paar Weck zu 1 kr.	9	Loth
Ein Milch-Brod zu 1 kr.	7	Loth
Ein Gemischt-Brod zu 2 kr.	24	Loth

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen Montags den 22ten Julii Vormittags, eine Partie Holländische und Schweitzer-Cottone-Zitze, Romales, baumwollen Zeug, einige Laden-Geräthschaften, sodann auch verschiedener Haußrath, Holtz und Eisenwerck, Zinn, leinen Zeug, Bettung und dergleichen, durch die geschworne Ausrüfer in der Wohnung des Herrn Fayh, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sachen die zu verkauffen, sodenweg als undeweglich sind, in der Stadt.

Der Handelsmann Michael Kahnt in der Schnurgaß, hat ein frisch Sortiment von allen jetzo nur getragen werdenden Hosen-Zeugen erhalten, desgleichen weise Barchet; extra feine auch geringere rothe Paillocats-Sacktücher, wie auch holländische Leinewand in Nester, welches er nebst seinen bekannt führenden Waaren, billigen Preißes offeriret.

Bey Witib Bauchin im 3ten Laden Ausgang des Pfarreisen, ist extra neuer Buschmer Lapperthan, wie auch neue Plattnß, Dittling sogenannte zarte Stockfisch, alle Woch frisch gewässert zu haben. Abendzeit wohnhafft in der Maynzergaß.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der angenehmsten Gegend des Paradenplatz hinter der Hauptwache, stehet der 2te und 3te Stock, welcher aus 6. tapezierten Stuben, 5. Kammern, Küchen und sonstigen Bequemlichkeiten bestehet, auf gewisse Jahre an honette Leute stündlich zu verlehnen, Ausgeber dieses giebt Nachricht davon.

Personen so allerley suchen.

Es wird nach Königsberg in Preussen vor eine Herrschafft, eine französische Mademoiselle Protestantischer Religion von gesetzten Jahren, zur Erziehung der Jugend, auf annehmliche Conditiones gesucht, diese müste aber ihres Wohlverhaltens behörige Attestaten beybringen, beyde Sprachen teutsch und französisch besitzen, und auch Schreiben können.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag vor 8. Tag ist in der Barfüsser Nachmittagspredigt, ein seydener Paraplupy auf dem ersten Lettner liegen geblieben, der Finder wird gebetten, gegen ein Recompence den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen, dem Käuffer soll das dafür bezahlte wieder erstattet werden.

Donnerstag den 11ten dieses, hat sich ein Pudelartiger Hund, ganz schwartz, an den

Hinterfüßen aber etwas weiß, auf der groſſen Bockenheimergaße verlauffen, weme ſolcher etwa zugelauffen, und ſolches auf dem Nachrichts-Comptoir anzeiget, hat ein gutes Tranckgeld zugewarten.

Den 28ten Junii iſt ein dunckelbraun klattes Jachthündgen, mit hellbrannen Vorder- und Hinterbein, ein Weibgen, in der Saalgaß verlohren gegangen. Derjenige ſo ihn wiederbringt oder Nachricht davon geben kan, beliebe ſich in der Saalgaß in der dunckelen Leucht, gegen ein Recompentz zu melden.

Verwichenen Mittwoch Mittag den 9. dieſes, iſt im Saalhof ein junger weißzotteliecht halb geſchorner Hund, ein Männgen, ein Jahr alt, mit groſſen ſchwartzen Augen, auf dem rechten und zur Seiten einen runden ſchwartzen Flecken habend, abhanden gekommen, wer ihn wieder bringt, bekommt ein gutes Tranckgeld.

Ohngefehr acht Staabe ſchwartze Fillee-Flor, ſind verlohren worden. Der Finder wird höflichſt erſucht den Eigenthümer auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und dieſem gegen eine ſehr gute Belohnung davon, die Anzeige zu thun.

Avertiſſement.

An der blauen Handgaß Lit. J. No. 141. ſoll eine Strickſchule errichtet werden.

Es hat jemand den erſten Theil des Engliſchen Zuſchauers in engliſcher Sprache weggelehnet, aber ohne mehr zu wiſſen an wem, man erſuchet demnach den Innhaber deſſelben, weil ein einzeler Theil doch zu nichts nutzen kan; ſolchen gefälligſt dem Herrn Profeſſor Thompſon in dem Benderiſchen Hauße in der Pappagayaſſe zuzuſtellen, dem der Eigenthümer bekannt iſt und ihme ſolchen einhändigen wird. Solte ihn jemand allenfalls an ſich gekauft haben, ſo mag auch erödthig, das ausgelegte wieder zu erſtatten.

Zur 109ten Ziehung des Lotto zu Wießbaden, können noch kommenden Montag bis 11. Uhr Vormittags, ſo wie auch in die 159ſte Ziehung zu Würtzburg bis Dienſtag Abends 5. Uhr, auf unterzeichnetem Comptoir beliebige Einſätze gemacht, und zur 78ſten Ziehung der Hochfürſtl. Heſſen-Caſſeliſchen Zahlen-Lotterie noch am Ziehungstag, nemlich Mittwochs den 17ten dieſes Monats bis 4. Uhr Nachmittags eben dergleichen abgegeben werden.

Frankfurt den 12ten Julii 1776.

Joh. Bernh. Porcelius, auf der Zeil in No. 197.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Excell. Herr Ober-Hofmeiſter Graf von Görtz, nebſt Frau Gemahlin, dann Herren Barons von Hohenthal und von Uechtritz, nebſt Suite von Weimar.

Ihro Excell. Herr Preſident Baron von Moſer.

Ihro Excell. Herr Ober-Jägermeiſter Baron von Riedeſel, und Herr Ober-Jägermeiſter Baron von Moſer, von Darmſtadt.

Herr Baron von Zederitz, Königl. Preußiſcher Kammerherr.

Mr. de Millerd, de Bruxelles.

Herr Siebenbeutel, K. K. Cadet.

Logiren ſämtl. im Röm. Kayſer.

Num. LIX.

Dienſtags, den 16. Julii Anno 1776.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am VI. Sonntag nach Trinitatis den 14. Julii 1776.

Herr Johann Valentin Herzog, Bierbrauermeiſter, und Jungfer Anna Chriſtina Herzogin.
Herr Chriſtian Friedrich Zorn, Bierbrauermeiſter, und Jungfer Catharina Margaretha Schwanin.
Johann David Scheck, Schumachermeiſter, und Jungfer Catharina Thurnin.
Ehrenfried Hemſtett, Lehnkutſcher, und Jungfer Johanna Sabina Bockin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 6. Julii.

Johann Andreas Paul Ritter, Tuchbereitergeſell, eine Tochter, Magdalena Margaretha.

Sonntag / den 7. Julii.

Johann Iſaac Dietz, Schreinermeiſter, einen Sohn, Johann Bernhard.
Heinrich Ludwig Wohlfart, Buchbindermeiſter, einen Sohn, Samuel Jacob.
Franz Nußbaumer, geweſenen Zimmergeſell und Conſtabler dahier, einen Sohn, Franciſcus Michael Carolus Ludovicus.
Peter Bornfeld, Armen-Knecht, eine Tochter, Eleonora.

Montag, den 8. Julii.

Herr Johann Gottlieb Jäger, Weinhändler, einen Sohn, Johann Gottlieb.

Dienſtag / den 9. Julii.

Johannes Köcher, Garnhändler, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Heinrich Schleckſer, Weißbendergeſell, eine Tochter, Anna Catharina.
Wilhelm Andreas Simmer, Löbl. Guarniſon Pfeiffer, eine Tochter, Suſanna Catharina.

Mittewoch / den 10. Julii.

Herr Johann Jacob Gottlieb Scherbius, Löbl. Gymnaſii Pro-Rector, einen Sohn, Carl Jacob.

Donnerſtag / den 11. dito.

Nicolaus Julianus Setz, Peruquenmachermeiſter, einen Sohn, Franciſcus.
Herr Johann Heinrich Hahn, Handelsmann, eine Tochter, Chriſtina Eliſabetha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 8. Julii.

Heinrich Dominicus Seifener, Mousquetier, einen Sohn, Johann Matthias.

Mittwoch / den 9. dito.

Sebaſtian Wagner, Weingärtner, einen Sohn, Johannes.

Freytag / den 12. dito.

Wilhelm Porth, Wollenſortierer, einen Sohn, Johannes Liborius.
Heinrich Lein, Weingärtner, eine Tochter, Antonetta.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 6. Julii.

Peter Leonhard, Schuſtickers Söhnlein, Johann Ludwig, alt 1. Jahr 4. Monat.

Sonntag / den 7. dito.

Johannes Jacobus Rühl, Zeugmacher, Wittiber, alt 94. Jahr, 6. Monat 7. Tage.
Johann Melchior Sensfelder, geweſenen Schumachermeiſters in Gieſſen, nachgelaſſene Wittib, Maria Barbara, alt 68. Jahr.
Herrn Johann Ludwig Braun, Senſals Söhnlein, Wilhelm Alexander, alt 1. Jahr 3. Tage.

Montag / den 8. Julii.

Valentin Wendland, geweſenen Gärtnermeiſters nachgel. Wittib, Anna Catharina, alt 58. Jahr, 3. Monat 5. Tage.

Dienſtag / den 9. dito.

Herrn Johann Jacob Kneußel, geweſenen Leinwandhändlers nachgelaſſene Wittib, Frau Anna Catharina, alt 67. Jahr, 2. Monat. 2. Tage.

Johann Heinrich Schenck, geweſenen Fettcrämers nachgelaſſenes Töchterlein, Eleonora Amalia Philippina Juſtina, alt 6. Jahr, 5. Monat 13. Tage.

Mittwoch / den 10. dito.

Auguſtinus Geißmer, Hufſchmidtmeiſter, alt 70. Jahr 4. Tage.

Johann Philipp Werner, geweſenen Gärtnermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Eliſabetha, alt 41. Jahr 8. Monat, Caſten-Alumna.

Herrn Johann Peter Umpfenbach, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Anna Catharina, alt 5. Monat 14. Tage.

Johann Georg Eder, Schumachermeiſters Töchterlein, Catharina Eliſabetha, alt 5. Jahr 5. Monat.

Donnerſtag / den 11. dito.

Johann Franz Nußbeck, Leinwebermeiſters Söhnlein, Johann Georg, alt 4. Monat 14. Tage.

Freytag / den 12. dito.

Johann Bernhard Jacob de Prè, Peruquenmachermeiſters Söhnlein, Johann Friedrich, alt 2. Monat 4. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 7. Julii.

Matthäus Benjamin Ducat, Weingärtners Haußfrau, Anna Margaretha, alt 69. Jahr 11. Monat.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Louis Renard, hiſtoire naturelle des plus rares curioſités de la mere des Indes, in groß fol. ſtehet an einen Liebhaber zu verkauffen. Ein ſehr rares und koſtbares Werck, in welchem weit über 400. See-Thier, alle mit lebendigen Farben nach der Natur gemahlt ſind.

Ein noch brauchbahres Haußthor von Eichenholtz, wie auch 20. bis 24. ſtarcke Laden-Thüren, ſtehen billigen Preißes zu verkauffen.

Ein halb Stück Wein von dem Jahrgang 1768. hieſiges Rödelberger Gewächs, iſt aus

der Hand billigen Preises zu verkauffen, und den Ausgeber das weitere zu vernehmen.

Bey Frau Braunin im ersten Laden Ausgang des Pfarreisen, ist extra neuer Buschmer Lapperthan, wie auch neue Platteiß, Dittling sogenannte zarte Stockfisch, alle Woch frisch gewässert zu haben, Abendszeit wohnhafft in der Fischergaß.

Zu verlehnen in der Stadt.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pforte ist ein schön und helles Logiment zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, einer Küch, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holtz-Platz und sonstige Bequemlichkeiten, und kann sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht ist im Hauß selbst zu erkundigen.

In einem Hauß auf der grossen Eschenheimergaß, sind hinten aus in dem Hof 2. tapezierte Stuben, an eine ledige Person mit oder ohne Meublen, alltäglich zu verlehnen.

10. bis 12000. fl. liegen parat, auf gute gerichtliche Innsätze zusammen oder vertheilt, auszulehnen.

In der Steingaß Num. 94 Lit. H. ist auf dem ersten Stock ein schönes Logiment, mit aller übrigen Bequemlichkeit, zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauberg Lit. K. No. 44. stehet ein Laden nebst Zimmer auf nächstkommende Messen zu verlehnen.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Oster-Meß 1777. die Helfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweitig zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Personen so allerley suchen.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen versteht, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Avertissements.

George Dienst auf dem Römerberg neben Herrn Danckert nächst dem Marckt, verkaufft alle Gattungen von Blonden, Band, schwartze Spitzen, färbigen Flohr und Monte du Ciel, Merly, Fechten, Federn, Pallatines, Dräht verfertigte Frauenzimmer-Galanterie, Hauben, Mäntel, Caleschen, Sonnenhütde, taffende und flohrne Halßtücher und Schürtze, flohrne Blumen. Alle wohlriechende Gewässer, feine Pomade und Puder der besten Fabrique in Montpellier. Eau de Cologne, Eau de Carmes, oder Meißen-Geist, baumwollene gestrickte Salzburger Strümpfe, auch werden bey ihm Kleider garniret und Haubengesteckt nach der neuesten Art, alles um billigsten Preiß.

Nachdem die Entschiedungs-Zeit des ehemaligen Kalbischen Hausses in der kleinen Sandgaß No. 20. verstrichen, so ist solches aus der Hand zu verkauffen. Weitere Nachricht findet man auf der grossen Bockenheimergaß No. 109.

Das Schiff mit dem ächten Embser Crönigens-Wasser, wovon die Krüg H. D. und nicht N. D. gezeichnet sind, worauf sehr genau Acht zu geben ist, wird dieser Tagen allhier ankommen. Solte jemand etwas mit nach Emb zu senden haben, beliebe sich am Fahr-Thor im Schiff zu melden.

No. LX.

Freytags, den 19. Julii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es iſt anjetzo allhier ein aus feinem Holtz ſauber verfertigtes Modell der ehemahls präch-
tigen und weltberühmten Stadt Jeruſalem in ihrer Situation und Lage, Bergen, Thälern,

prächtigen Gebäuden und Palläſten, der Tempel Salomonis nebſt anderen Merkwürdigkeiten, ſo im alten und neuen Teſtament vorkommen, wie ſie beſonders zu den Zeiten des HErrn Chriſti beſchaffen geweſen, zu ſehen. Selbiges iſt nach Anleitung der heiligen Schrift, Joſephi und anderer bewährten Scribenten, von einem Gelehrten der mathematiſchen Wiſſenſchafften, nach dem verjüngten Maaßſtabe, in zwey Jahren, mit groſſen Fleiß, Mühe und Koſten, auf das ſauberſte gearbeitet und zu Stande gebracht worden. Eine 6. viertel Ellen hohe Stellage, auf welcher das ganze Werk ſtehet, ſchaffet, daß man alles ganz genau über- und beſehen kan, und begreift alles im Umfange 20. Ellen. Es wird auch noch beſonders das Heilige und Allerheiligſte des Tempels Salomonis nach ſeiner Beſchaffenheit, goldnen Rauchaltar, goldnen Leuchtern, Schaubrodtiſchen Bundeslade, Cherubim und Palmenbäumen, der Stiftshütte und ehernen Handgefäße, gezeiget, und die dabey befindlichen vornehmſten Stücke und Oerter erkläret, Liebhaber können von früh bis Abends 10. Uhr dieſes Model in des Schärfen Saals zu ſehen bekommen. Die Perſon zahlt 3. Batzen und 2. Batzen, Standes-Perſonen nach Belieben.

Dienſtags den 23ten Julius, ſoll die bisher auf dem Liebfrauenberg geſtandene Steinmetzenhütte, wie auch altes Bauholtz, Nachmittags um zwey Uhr, an den Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Es liegen zum Verkauf in hieſigem Herrſchafftlichen Keller folgende leere Weinfäſſer, als:

	Ohm.	Viertel.
Eines mit 6. Eiſern Reife, worauf Niedesheimer gelegen.	14	
Eines dito	12	14 1/2
Eines dito	7	10
Eines dito	7	11
Eines dito worauf Nierſteiner gelegen.	7	12
Eines dito war mit Bodenheimer.	6	1
Eines dito mit hölzterne Reife.	7	10
Eines war mit Niedesheimer hölzterne Reif.	4	5 1/2

Dieſe Fäſſer ſollen aus freyer Hand zwiſchen hier und den 15ten Auguſt verkaufft werden.

Selbold den 10ten Julii 1776.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Drey Reitfliegengarn, mittler Größ, dunkelblau mit weiß, ſind vor 2. fl. 24. kr. zuſammen zu verkauffen, Verleger dieſes giebet hiervon guten Beſcheid.

Ein viereckigter Ofen, der kleine Waſſer Krug, ſtehet nebſt Auffatz und Stein, billigen Preiß zu verkauffen.

Es ſtehet eine commode und faſt noch ganz neue Wiener Chaiſe zu verkauffen, und den Ausgeber dieſes zu erfragen.

Der Handelsmann Michael Kahnt in der

Schnurgaß, hat ein frisch Sortiment von allen jetzo nur getragen werdenden Hosen-Zeugen erhalten, desgleichen weise Barchet; extra feine auch geringere rothe Paillacats-Sacktücher, wie auch holländische Leinewand in Nester, welches er nebst seinen bekannt führenden Waaren, billigen Preißes offeriret.

Vier Stück 1766ger Weine, von einer der besten Laage des Rheins, sind zu verkauffen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Zwey starck in Eisen und damit beschlagene, auch mit recht guten Schlössern versehene grose Schranckthüren, ferner ein Vorrath von Schuh lang und breiten steinern Platten, stehen um Platz zu gewinnen, billigen Preises nach Anweisung von Ausgebern zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Die am Roßmarckt zwischen Herrn Johannot und dem von Cronstädtischen Stiffts-Garten liegende gantze Behauffung, Lit. F. No. 106. bestehend in 7. Stuben und verschiedenen Kammern und räumlichen Vorplätzen, 3. Böden und 2. Küchen, in der untern auf dem Herd den Waschkessel, und am Wasserstein die Regenpomb, worunter eine räumliche Cistern befindlich ist, vor derselben den Brunnen im Höfgen, worinnen die Holtz-Remisen und Hünerhauß, an ermelder Küch aber ein kleiner Speißkeller, und vor demselben ein Keller in circa zu 12. Stück befindlich, sammt s. v. Privet und sonstiger Bequemlichkeit, stehet zu verlehnen und kan täglich bezogen werden. Nähere Nachricht ist Lit. E. No. 181. an der Calbächergaß zu haben.

In einem der schönsten Lage eines Garten in der Stadt, ist ein plaisantes Logis an honette Personen zu verlehnen, und kan nach Verlangen den Sommer durch ein grosser Garten Saal wie auch die Garten-Plaisir, dazu vermiethet und abgegeben werden. Ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Steingaß Num. 94 Lit. H. ist auf dem ersten Stock ein schönes Logiment, mit aller übrigen Bequemlichkeit, zu verlehnen.

In der Steingaß Lit. H. No. 92. ist zwey Stiegen hoch, eine Stube, an eine einzelne Person, mit oder ohne Meublen, zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauberg Lit. K. No. 44. stehet ein Laden nebst Zimmer auf nächstkommende Messen zu verlehnen.

In einem Hauß auf der grossen Eschenheimergaß, sind hinten aus in dem Hof 2. tapezierte Stuben, an eine ledige Person mit oder ohne Meublen, alltäglich zu verlehnen.

Das sogenannte Franckische Hauß auf dem Römerberg Lit. J. No. 157. stehet zu vermiethen oder zu verkaufen, und kan in beyden Fällen im nächstkommenden October Monat bezogen werden. Das mehrere hierüber kan erfragt werden, bey dem Buchhändler Herrn Keßler.

Unter der Catharinen Pforte, ist stündlich eine Wohnung, zwey Stiegen hoch, mit allen Gemächlichkeiten zu beziehen, auch ist im nehmlichen Hauß ein schöner Keller zu 10. bis 12. Stück, und wenn damit gedienet auch eine meublirte Stube zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch der die französische und italiänische Sprache verstehet, sucht als Livree-Bedienter anzukommen.

Eine vollkommene Köchin, welche dahier schon mehr gedienet und mit guten Zeugnüssen versehen ist, wird je ehender, je lieber gesucht.

Es wird ein Livree-Bedienter, der schon mehr gedienet und mit guten Zeugnüssen

versehen ist, gesucht, derselbe muß aber ausser der Aufwartung zur Schreiberey brauchbar seyn.

Ein Mädgen von honetten auswärtigen Eltern, welches sich zu aller häußlicher Arbeit will gebrauchen lassen, suchet Dienst, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird eine noch wohl conditionirte Bad-Bütte zu kauffen gesucht, das nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein hiesiger Burgersmann, auf dessen Treue sich zu verlassen, wünscht sich in ein Hauß zum Auslauffen oder sonsten häußlicher Arbeit gebrauchen zu lassen.

Eine noch wohl conditionirte viersitzige Kutsche nach jetziger Facon gemacht, wird billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Etliche Perlenhüner nebst einem Hahn darzu, werden zu kauffen gesucht.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Es wird ein perfetter Koch ledigen Standes, der sowohl in der Teutschen als Französischen Köcherey, wie auch im Backwerck vollkommen versiret, und sich deßfalls legitimiren kan, gegen honettes Salarium gesucht, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Ein weiß und hellbräunlich gefleckt es Windspiel, ist den 14ten dieses Monats entlaufen, der Finder soll ein gut Tranckgeld haben.

Am verwichenen Montag Abend ist eine Callesche-Thür verlohren worden. Der Finder wird gebeten solche dem Eigenthümer gegen eine Belohnung wieder zuzeben.

Den 15ten Julii Nachmittags ist ein grosser Schlüssel woran ein kleiner zu einem Henckschloß gebunden ware, verlohren gegangen, der Finder darvon wird ersucht, gegen ein Recompense solchen dem Eigenthümer bald zuzustellen, ansonsten man sich einen anderen verfertigen lassen wird.

Am verwichenen Montag Abend als den 15ten dieses, hat sich von der Windmühl zum Galgenthor herein, ein gantz weiser halbgeschorner Polonneser Hund verlaufen; solte derselbe aufgefangen worden seyn, so erbiethet man sich dem Wiederbringer ein ansehnliches Tranckgeld zu ertheilen.

Avertissements.

Bey Herrn Nuß in der Fahrgaß auf dem Plätzgen, nächst dem goldenen Löwen, eine Stiege hoch, werden alle Sorten Sonn- und Regenschirme, so alt als neue überzogen und schadhaffte Gestelle reparirt, alles im billigsten Preiß.

Johann Philipp Adam, macht hiermit bekannt, daß er wieder guten frischen Kirschenwein wie auch Sofft, so wohl in seinem Hauß in der Bockgasse, als auch in seinem Garten auf dem Klapperfeld, nicht weniger aller Sorten Rhein- und Mosel-Weine, alles im billigen Preiße verkaufft, bittet sich dahero geneigten Zuspruch aus.

Nachdem die Entschiedungs-Zeit des ehemaligen Kalbischen Hausses in der kleinen Sandgaß No. 20. verstrichen, so ist solches aus der Hand zu verkauffen. Weitere Nachricht findet man auf der grossen Bockenheimergaß No. 109.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen Montags den 22ten Julii Vormittags, eine Partie Holländische und Schweitzer-Cottone-Zitze, Romales, baumwollen Zeug, einige Laden-Geräthschaften, sodann auch verschiedener Haußrath, Holtz und Eisenwerck, Zinn, leinen Zeug, Bettung und dergleichen, durch die geschworne Ausrüfer in der Wohnung des Herrn Fayh, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf der Friedbergergaß gegen der Carthaun über, ist extra schön gut grob trocken weiß saltz, das Malter à 4. fl. 30 kr. zu haben.

gebrauchte und gantz neue Zelten, wobey auch Cotton gefütterte seynd nebst Maruſen, worunter verschiedene so sich zu bevorstehenden Frucht-Ernde schicken, seynd in billigen Preißen zu haben. Ausgeber giebt weitere Nachricht.

Hinter dem Prediger No. 88, sind extra fette Gänße, billigen Preißes zu verkaufen.

Ein Hauß zu Sachsenhaußen im Klippelhof, neben Nicolaus Hofmann und Gustav Herden Wittib, ein und anderseits gelegen, hinten auf die Mayn-Mauer stoſſend, benebst zwey drittel Morgen Weingarten, im Hainer-Weg neben Henrich Wilhelmi und Jacob Ludwig dem jüngeren, zu beyden Seiten gelegen, oben auf die Landwehre unten an den Zwerg-Weg stoſſend, zinsfrey, stehen beydes aus der Hand zu verkauffen, nähere Nachricht hiervon, findet man in der Schnurgaſſe Lit. H. No. 49.

Die auf dem Tantzplan gegen der Conſtabler Wacht über, gelegene Dißmänniſche Vorder- und Hinterbehauſſung mit einem Durch-Gang in die Steltzengaß, beſtehet in einer groſen und kleinen Werckſtadt, eine groſe Eſſe mit 2. Feuer, eine kleine mit einem ditto, 13. Stuben, 6. Küchen, 12. Kammern, worunter etliche Stuben und Küchenkammer, ein Hof, l. v. Privet, Waſſerpompe, einen Brunnen, ein Waſchkeſſel, ein Keller durchs gantze Hauß, ſtehet aus der Hand zu verkauffen, und findet man bey dem Eigenthümer im Hauß nähern Beſcheid.

Auaſtell auf dem Marckt verkauft neue Holländiſche Häring billigen Preißes.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. ſtehet ein Eckladen nebſt Logis, welchen die Herren Baſſe von Iſerlohn 36. Jahre in Beſtand gehabt, auf künftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pforte iſt ein ſchön und helles Logiment zu verlehnen, beſtehet in zwey Stuben, einer Küch, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holtz-Platz und ſonſtige Bequemlichkeiten, und

kann sogleich bezogen werden. Mähere Nachricht ist im Hauß selbst zu erkundigen.

In der angenehmsten Gegend des Paradenplatz hinter der Hauptwache, steht der 2te und 3te Stock, welcher aus 6. tapezierten Stuben, 5. Kammern, Küchen und sonstigen Bequemlichkeiten bestehet, auf gewisse Jahre an honette Leute stündlich zu verlehnen, Ausgeber dieses giebt Nachricht davon.

Personen so allerley suchen.

Es suchet eine Person in Zeit 14. Tägen in Gesellschaft nach Berlin oder Leipzig zu reisen.

Ein Litteratus von gesetzten Jahren, welcher ausser denen erforderlichen Wissenschaffen, auch die Music und Land-Oeconomie verstehet, und zu Verwaltereyen fähig ist, wünschet baldigst placirt zu werden.

Eine ansehnliche und zahlreiche Gesellschaft, suchet zu ihrer täglichen freundschaftlichen Zusammenkunft, einige auf gleicher Erd oder auch eine Stiege hoch, neben einander gelegene geräumliche und wohlbeschaffene Zimmer, auf mehrere Jahre zu miethen. Gienge die Aussicht auf den Mayn, so wäre es um so angenehmer; wo nicht, so dörfte entweder ein wohl eingerichteter Hausgarten, oder eine gangbare und lebhafte Strasse diesen Mangel ersetzen. Auf dem Expeditionscomptoir dieser Nachrichtsblätter kan weitere Erkundigung eingezogen werden.

Sachen die verlohren worden.

Donnerstag den 11ten dieses, hat sich ein Pudelartiger Hund, gantz schwartz, an den Hinterfüßen aber etwas weiß, auf der grossen Bockenheimergaße verlauffen, wenn solcher etwa zugelauffen, und solches auf dem Nachrichts-Comptoir anzeiget, hat ein gutes Franckgeld zugewarten.

Avertissements.

George Dienst auf dem Römerberg neben Herrn Danckert nächst dem Marckt, verkaufft alle Gattungen von Blonden, Band, schwartze Spitzen, färbigen Flohr und Monte du Ciel, Merly, Fochten, Federn, Pallatines, Dräthe verfertigte Frauenzimmer-Galanterie, Hauben, Mäntel, Caleschen, Sonnenhüthe, taffende und flohrne Halßtücher und Schürtze, flohrne Blumen. Alle wohlriechende Gewässer, feine Pomade und Puder der besten Fabrique in Montpellier. Eau de Cologne, Eau de Carmes, oder Melißen-Geist, baumwollene gestrickte Saltzburger Strümpfe, auch werden bey ihm Kleider garniret und Haubengesteckt nach der neuesten Art, alles um billigsten Preiß.

An der blauen Handgaß Lit. J. No. 141. soll eine Strickschule errichtet werden.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Printz Chimie, aus Franckreich.
Zwey Herren Grafen von Westerna, aus Holland.
Herr Baron von Vries, aus Rußland.
Herr Baron von Riedesel, Präsident zu Osnabrück.
Frau Gräfin von Franckenberg, aus Berlin.
Mr. le Baron de St. Germain, aus Franckreich.
Frau Gräfin von Frantzberg, aus Schlesien.
Herr Ober-Forstmeister von Baumbach.
Frau Oberst von der Lühre.
Herr Hauptmann von Wolckszogen.
Herr Hofrath von Nitzsche, aus Sachsen.
Herr Neldner, aus Schlesien.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

No. LXI.

Dienſtags, den 23. Julii 1776.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, ſollen Montag den 5ten Auguſt Vormittags 9. Uhr, in der Fayhiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer Plätzgen, eine Partie Nürnberger Waare,

bestehend in Bleystiften, leinernen Knöpfen, schwarze und blaue Perlen, meßingerne und zinnerne Schuh- und Hemder-Schnallen, fein Siegellack, Kinder-Peitschen, 1. Parthie Schachteln mit gemachten Blumen, von allerhand Farben stroherne Büxen und Dosen, Sanduhren, verschiedene Gattungen von Spiegel, 1. Partie meßingerne Spicknadlen, allerhand Spielsachen vor Kinder, nebst vielen andern Sachen, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Dienstags den 23ten Julius, soll die bishero auf dem Liebfrauenberg gestandene Steinmetzenhütte, wie auch altes Bauholtz, Nachmittags um zwey Uhr, an den Meistbietenden überlassen werden.

Samstag den 10ten August Nachmittags 2. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, folgende Kirchen-Plätze, als nemlich, der 4te Weiberplatz am Unterschlag in No. 12. zu den Barfüssern, der 5te Mannsplatz in No. 124. in dito Kirch, 1. Weiberplatz in No. 8. der 12te Sitz zu St. Petri, und 1. Mannsplatz in ditto Kirch in No. 64. der erste Sitz, offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Mittwochs den 24. Julii, werden bey dem Ausrufer Herrn Fay, Vormittags um 11. Uhr, 328. Stück Halsperlen und 612. Stück Handperlen, nebst ein Rest von 19. Stück Perlen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung vorkauft werden.

Nachdem ergangenen Hoch-verehrlichen Schöffen-Decret vom 15ten Junii a. c. soll das in dem Trierischengäßgen Lit. H. No. 74. gelegene Poßewitzische Hauß, Mittwoch den 31ten Julii Vormittags 11. Uhr, offentlich in dem Hauß selbsten, an den Meistbietenden verkauft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, sobeweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Es ist eine gute brauchbare 4sitzige Chaise mit grünem Tuch ausgeschlagen zu verkauffen, Liebhaber können bey Ausgeber dieses nähere Nachricht erhalten.

Eine noch sehr gute und brauchbare Hauß-Orgel, stehet zu verkauffen, und ist das mehrere auf dem Expeditions-Comptoir zu vernehmen.

Es ist wieder frisch Pyrmonder Wasser auf der Friedbergergaß in den drey Schwedischen Cronen, billigen Preises zu haben.

Personen so allerley suchen.

Es wird in eine ordentliche Haußhaltung, eine mit guten Zeugnisse versehene, und sonsten wohlerfahrne Köchin gesucht, das mehrere kan man bey Verleger dieser Blätter erfahren.

Lehnkutscher Haas auf der grosen Eschenheimergaß, fähret den 24. dieses über Wißbaden nach Schwalbach, wohin er 4. Personen sucht.

Lehnkutscher Otto hinter der Roos, fähret den 24ten dieses über Wißbaden, Schwalbach und Ems, wohin er noch Personen sucht.

Lehnkutscher Thürauf, wohnhaft hinter der Roos, fähret künftigen Mittwoch und Samstag nach Wißbaden, sucht noch Personen mitzunehmen.

Kutscher Jacob Reuther, wohnhafft auf der grossen Gallengaß, fähret bis Donnerstag auf Wißbaden und Schwalbach, suchet Personen dahin mitzunehmen.

Ein Mensch welcher schon mehr gedienet, und mit guten Attestaten versehen, Frisiren und Raßiren kan, suchet allhier oder mit einem Herrn welcher auf Reisen gehet, als Bedienter unterzukommen.

Eine Magd, die Nehen und Stricken kan und alle Hausarbeit verstehet, sucht als Untermagd oder bey Kinder zu dienen.

Ein Mensch der die französische und italiänische Sprache verstehet, sucht als Livree-Bedienter anzukommen.

Eine vollkommene Köchin, welche dahier schon mehr gedienet und mit guten Zeugnüssen versehen ist, wird je ehender, je lieber gesucht.

Es wird ein Livree-Bedienter, der schon mehr gedienet und mit guten Zeugnüssen versehen ist, gesucht, derselbe muß aber ausser der Aufwartung zur Schreiberey brauchbar seyn.

Es wird eine noch wohl conditionirte Bad-Bütte zu kauffen gesucht, das nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine noch wohl conditionirte viersitzige Kutsche nach jetziger Facon gemacht, wird billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondenz fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Etliche Perlenhüner nebst einem Hahn darzu, werden zu kauffen gesucht.

Es wird ein perfecter Koch ledigen Standes, der sowohl in der Teutschen als Französischen Köcherey, wie auch im Backwerck vollkommen versiret, und sich deßfalls legitimiren kan, gegen honettes Salarium gesucht, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine ansehnliche und zahlreiche Gesellschaft, suchet zu ihrer täglichen freundschaftlichen Zusammenkunft, einige auf gleicher Erd oder auch eine Stiege hoch, neben einander gelegene, geräumliche und wohlbeschaffene Zimmer, auf mehrere Jahre zu miethen. Gienge die Aussicht auf den Mayn, so wäre es um so angenehmer; wo nicht, so dörfte entweder ein wohl eingerichteter Hausgarten, oder eine gangbare und lebhafte Strase diesen Mangel ersetzen. Auf dem Expeditionscomptoir dieser Nachrichtsblätter kan weitere Erkundigung eing zogen werden.

Es suchet eine Person in Zeit 14. Tägen in Gesellschaft nach Berlin oder Leipzig zu reisen.

Sachen die verlohren worden.

Eine Schreibtafel mit 2. Pfandscheinen und 3. Mayntzer drittel Loose Num. 6171. 6175. und 619. zur ersten Classe der künftigen Ziehung, ist verlohren worden. Der Finder wird höflich ersucht dieselbe dem Eigenthümer gegen eine Belohnung wieder zu geben.

Am verwichenen Montag Abend als den 15ten dieses, hat sich von der Windmühl zum Gallenthor herein, ein ganz weiser

halbgeschorner Polooneser Hund verlaufen; solte derselbe aufgefangen worden seyn, so erbiethet man sich dem Wiederbringer ein ansehnliches Tranckgeld zu ertheilen.

Avertissements.

Nachdem die Entschiedungs-Zeit des ehemaligen Kalbischen Hausses in der kleinen Sandgaß No. 20. verstrichen, so ist solches aus der Hand zu verkauffen. Weitere Nachricht findet man auf der grossen Bockenheimergaß No. 109.

Johann Philipp Adam, macht hiermit bekannt, daß er wieder guten frischen Kirschenwein wie auch Safft, so wohl in seinem Hauß in der Bockgasse, als auch in seinem Garten auf dem Klapperfeld, nicht weniger aller Sorten Rhein- und Mosel-Weine, alles im billigen Preiße verkaufft, bittet sich dahero geneigten Zuspruch aus.

Ankommende Passagiers.

Milord Lewishamm, aus Engelland.
Herr Graf von Platen.
Herr Baron von Drechsel, Hannöverischer Capitain.
le Chevalier Legge, Engl. Major.
Herr Graf von Schall.
Herr Hofrath von Belmont.
Mr. le Capt. d'Obonne.
Milord Stevenson, aus Engelland.
Herr Hofrath Zanders.
Herr Major von Schallenfeld, aus West-Preussen.
Herr Lieutenant von Crumers, aus dito.
Zwey Herren von Clermont, aus Franckreich.
Herr Flecke, aus Sachsen.
Herr Welliphal, aus Straßburg.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

Ihro Excell. Frau Gräfin von Branconien, nebst Suite von Braunschweig.
Herr Baron von Vols, Hochfürstl. Baadischer Gesandter, nebst Frau Gemahlin und Suite.
Herr Ober-Post-Directeur Baron von Lillien, aus den Niederlanden.
Frau geb. Räthin Baroneſſe von Ziegesar, nebst Herrn Kammerjuncker und Herrn Rittmeister Baron von Ziegesar, aus Sachsen.
Herr Baron von Speth, Canonicus von Maynz.
Frau Baroneſſe von Verschner, von Hanau.
Mr. Rouse & Comp. de Bruxelles.
Herr Garbulensky, von Warschau.

Logiren sämtl. im Röm. Kayser.

Herr Ober-Appellations-Rath von Dielmann, von Lautern.
Herr geheimer Legations-Rath von Reichert, von Rastatt.
Herr Consistorial-Rath Förster, von Emmendingen.
Herr Ober-Forstmeister von Ilg, von Schleitz.
Herr Baron von Schäffer, sammt Frau Gemahlin von Heydelberg.
Herr Hof-Rath Rößing, von Maynz.
Herr Lieutenant Burckenheimer in Engl. Diensten.
Herr Humbert, aus America.
Herr Wolff, aus Engelland.
Herr Heilmann, Kauffmann von Mülhaussen.
Herr Eiselt, Handels-Bedienter, von Dreßd.
Herr Nathan, Förster von Ebstein.
Herr Mend, Posthalter von Würtzburg.
Herr Wilhelmi, Kauffmann von Maynz.
Herr Schwan, Handels-Bedienter von Darmstadt.

Logiren sämtlich im Ritter.

Num. LXI.

Dienſtags, den 23. Julii Anno 1776.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am VII. Sonntag nach Trinitatis den 21. Julii 1776.

Herr Gottlieb Engelbach, Handelsmann, und Jungfer Maria Cleopha Schmidt.
Johann Georg Feuerbach, Schumachermeiſter, Wittiber, und Jungfer Dorothea Catharina Antonetta Stremme.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 15. Julii.

Johann Philipp Kuhl, Kürſchnermeiſter, Wittiber, und Jungfer Maria Chriſtina Lempin.
Johann Stephan Guldner, Kammachermeiſter, und Jungfer Eleonora Philippina Carolina Heckin.

Dienſtag, den 16. Julii.

Johann Wolfgang Schecker, Fiſchermeiſter, und Jungfer Maria Magdalena Regeßin.
Johann Chriſtian Ludwig Klenck, Schleifer, und Henrietta Eliſabetha Krämern, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag, den 14. Julii.

Herr Matthias Schönling, Silberarbeiter, eine Tochter, Catharina Eliſabetha Magdalena.
Herr Andreas Bauer, Traiteur und Weinſchenck, eine Tochter, Johannetta Wilhelmina.
Georg Friedrich Krafft, Peruquenmachermeiſter, eine Tochter, Johanna Margaretha.

Montag, den 15. Julii.

Johann Friedrich Azelt, Perquenmachermeiſter, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Dienſtag / den 16. dito.

Johann Peter Traut, Schumachermeiſter, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Herr Johann Werner Knauff, Handelsmann, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.

Mittwoch / den 17. Julii.

Herr Johann Conrad Vignol, Cammer-Laquay bey der Durchlauchtigſten Frau Herzogin von Curland, eine Tochter, Maria Friederica.
Johann Conrad Stohr, Seyet- und Zeugmacher, eine Tochter, Eliſabetha Dorothea.

Freytag / den 19. dito.

Johann Georg Schlacht, Kleiderhändler, einen Sohn, Johannes Georgius Stephanus.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Mittwoch / den 17. Julii.

Johannes Ohlenſchlager, Weingärtner, einen Sohn, Bartholomäus.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 13. Julii.

Herrn Johann Jacob Umpfenbach, Bierbrauermeiſters Ehefrau, Maria Roſina, alt 62. Jahr, 6. Monat 22. Tage.
Herrn Johann Jacob Stein, Bierbrauermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Johann Philipp.
Johann Heinrich Müller, Beckermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.

Montag / den 15. Julii.

Johannes Hinckel, Taglöhner, alt 60. Jahr.
Johann Balthaſar Carl, geweſenen Huthmachermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Chriſtina, alt 41. Jahr, Caſten-Alumna.
Herrn Johann Ernſt Mevi, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Suſanna Margaretha, alt 1. Jahr 15. Tage.

Dienſtag / den 16. dito.

Franciſca Dörmüllerin, Dienſtmagd aus Seelgenſtadt, alt 45. Jahr.

Mittwoch / den 17. dito.

Johann Friedrich Huber, Güterbeſtellers Söhnlein, Johann Wilhelm, alt 8. Jahr, 11. Monat 7. Tage.

Caſpar Bachmann, Conducteur von der Kayſerlichen Poſt Söhnlein, Johannes Jacobus, alt 1. Jahr.

Donnerſtag / den 18. dito.

Johann Dieterich Freyenſeher, burgerlichen Gegenſchreibers am Bockenheimer-Thor Söhnlein, Johann Dieterich, alt 11. Monat 15. Tage.

Freytag / den 19. dito.

Georg Philipp Schmidt, Tapezierers Söhnlein, Johann Gerhard, alt 2. Jahr, 11. Monat 19. Tage.

Johann Heinrich von Lahn, Strumpfwebermeiſters Töchterlein, Maria Helena, alt 9. Monat 16. Tage.

Chriſtoph Melchior Eplein, Capitaine d'Armes Töchterlein Roſina Magdelena, alt 1. Jahr, 3. Monat 10. Tage.

Johann Jacob Kapp, Mousquetiers Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 2. Jahr, 8. Monat 25. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 13. Julii.

Georg Daniel Starck, Burger und Hufſchmidt, alt 45. Jahr.

Montag / den 15. dito.

Sebaſtian Wagner, Burger und Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johannes.

Mittwoch / den 19. dito.

Johann Philipp Kleinpell, Weingärtner, 76. Jahr.

Johannes Henſchke, Schreiners Tochter, Johanna Chriſtina, alt 36. Jahr.

Freytag / den 19. dito.

Chriſtian Friedrich Zoll, Beckermeiſters Haußfrau, Magdalena, alt 49. Jahr.

AVERTISSEMENT.

Auf Verordnung des wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohrnen, sollen Mittwoch den 31ten dieses in der Behaussung des geschwohrnen Ausruffers Fayh, 1. Stück schwartz französisch Tuch, 1. dito grau fein Norder-Tuch, 1. dito blau, 1. dito Englisch Brock, 1. dito Camelot, 12 1/4. Brabanter Ehlen bleumourant ordinair Norderluch, 21 1/3. Ehlen dito grau, 18. dito, und 17 3/4. Staab grün Cameelhaarner Plüsch, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein viereckiater Ofen, der kleine Wasser-Krug, stehet nebst Aufsatz und Stein, billigen Preis zu verkauffen.

Es stehet eine commode und fast noch ganz neue Wiener Chaise zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf der Friedbergergaß gegen der Carthaun über, ist extra schön gut grob trocken weiß saltz, das Malter à 4. fl. 30 kr. zu haben.

Drey Reitfliegengarn, mittler Größ, dunkelblau mit weiß, sind vor 2. fl. 24. kr. zusammen zu verkauffen, Verleger dieses giebet hiervon guten Bescheid.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gangbaren Gegend ist ein Laden mit verschlossenen Realen, wie auch 2. Zimmer und eine Küche, Brunnen, Regenfang, Waschkessel, s. v. Privet, alles gleicher Erde. Ferner eine Stiege hoch, Stube und Kammer auf die Strase und eine Stube und Kammer in den Hof gehend, nebst einer verschlossenen Küche zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden. Ausgebern dieses giebt nähere Nachricht.

In der Saalgaß kit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Logis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In einer der lebhafften Strasse stehet ein Laden mit räumlichem Comptoir nebst einer commoden Wohnung und andern Bequemlichkeiten, zu verlehnen.

Auf der kleinen Gallengaß, im Schleßinger Hof, stehet ein Stall zu 4. Pferd, nebst 2. Heuböden übereinander zu verlehnen, kan allstündlich bezogen werden, und findet man daselbst guten Bescheid.

800 bis 1000. fl. sind auf einen hiesigen Insatz auszuleihen parat.

Auf der Friedbergergaß kit. C. No. 210. ist eine Stiege hoch ein Logis, bestehet in einer Stube, Kammern und sonstigen Bequemlichlichkeiten, zu verlehnen. Im nemlichen Hauß ist noch ein Zimmer 2. Stiegen hoch, entweder dabey oder an eine einzele Person abgegeben werden.

No. LXII.
Freytags, den 26. Julii 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung;

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Auf Verordnung des wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohrnen, sollen Mittwoch den 31ten dieses in der Behausung des geschwohrnen Ausruffers Faph,

1. Stück schwartz französisch Tuch, 1. dito grau fein Norder-Tuch, 1. dito blau, 1. dito Englisch Brock, 1. dito Camelot, 12 1/4. Brabanter Ehlen bleumourant ordinair Norder-tuch, 21 1/3. Ehlen dito grau, 11. dito, und 17 3/4. Staab grün Cameelhaarner Plüsch, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung loßgeschlagen werden.

Montags den 2ten nächsten Septemb. Nachmittags um 2. Uhr, sollen dahier auf dem grossen Kornmarckt Lit. K. No. 163. folgende 16. Stück Wein, als:

6. Stück Riedesheimer von 1766.
2. Stück Aßmannshausser von 1766.
3. Stück Rhingauer von 1773.
3. Stück detto von 1774.
2. Stück Sachsenhäuser Bergwein von 1774.

sämmtlich ächt, und von besonderer Güte, durch die geschworne Herrn Ausrüffer, gegen baare Zahlung, in Conventionsthaler à 2. fl. 24. kr. öffentlich verkauffet, und nehmlichen Nachmittags die Proben davon an denen Fässern gegeben werden.

Nachdem ergangenen Hoch-verehrlichen Schöffen-Decret vom 15ten Junii a. c. soll das in dem Trierischengäßgen Lit. H. No. 74. gelegene Poßewitzische Hauß, Mittwoch den 31ten Julii Vormittags 11. Uhr, offentlich in dem Hauß selbsten, an den Meistbietenden verkauft und loßgeschlagen werden.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, sollen Montag den 29ten Julii Vormittags 9. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen; eine Partie Nürnberger Waare, bestehend in Bleystiften, leinernen Knöpfen, schwartze und blaue Perlen, meßingerne und zinnerne Schuh und Hember-Schnallen, fein Siegellack, Kinder-Peitschen, 1. Parthie Schachteln mit gemachten Blumen, von allerhand Farben stroherne Büxen und Dosen, Sanduhren, verschiedene Gattungen von Spiegel, 1. Partie meßingerne Spicknadlen, allerhand Spielsachen vor Kinder, nebst vielen andern Sachen, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein viereckigter Ofen, der kleine Wasser-Krug, stehet nebst Aufsatz und Stein, billigen Preißes zu verkauffen.

Es ist eine gute brauchbare 4sitzige Chaise mit grünem Tuch ausgeschlagen zu verkauffen, Liebhaber können bey Ausgeber dieses nähere Nachricht erhalten.

Eine noch sehr gute und brauchbare Hauß-Orgel, stehet zu verkauffen, und ist das

mehrere auf dem Expeditions-Comptoir zu vernehmen.

Es stehet eine commode und fast noch ganz neue Wiener Chaise zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf der Friedbergergaß gegen der Carthaun über, ist extra schön gut grob trocken weiß Saltz, das Malter à 4. fl. 30 kr. zu haben.

Drey Reitfliegengarn, mittler Größ, dunkelblau mit weiß, sind vor 2. fl. 24. kr. zusammen zu verkauffen, Verleger dieses giebet hiervon guten Bescheid.

Es ist wieder frisch Pyrmonder Wasser auf der Friedbergergaß in den drey Schwedischen Cronen, billigen Preises zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Logis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In einer der lebhafften Straffe steht ein Laden mit räumlichem Comptoir nebst einer commoden Wohnung und andern Bequemlichkeiten, zu verlehnen.

Auf der kleinen Gallingaß, im Schleßinger Hof, stehet ein Stall zu 4 Pferd, nebst 2. Heubödden übereinander zu verlehnen, kan allstündlich bezogen werden, und findet man daselbst guten Bescheid.

Auf der Friedbergergaß Lit. E. No. 210. ist eine Stiege hoch ein Logis, bestehet in einer Stube, Kammern und sonstigen Bequemlichlichkeiten, zu verlehnen. Im nemlichen Hauß kan noch ein Zimmer 2 Stiegen hoch, entweder dabey oder an eine einzele Person abgegeben werden.

In einer gangbaren Gegend ist ein Laden mit verschlossenen Realen, wie auch 2. Zimmer und eine Küche, Brunnen, Regenfang, Waschkessel, l. v. Privet, alles gleicher Erde. Ferner eine Stiege hoch, Stube und Kammer auf die Straße und eine Stube und Kammer in den Hof gehend, nebst einer verschlossenen Küche zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden. Ausgebern dieses giebt nähere Nachricht.

800. bis 1000. fl. sind auf einen hiesigen Insatz auszuleihen parat.

Personen so allerley suchen.

Es wird in eine ordentliche Haußhaltung, eine mit guten Zeugnisse versehene, und sonsten wohlerfahrne Köchin gesucht, das mehrere kan man bey Verleger dieser Blätter erfahren.

Ein Mensch welcher schon mehr gedienet, und mit guten Attestaten versehen, Frisiren und Raßiren kan, suchet allhier oder mit einem Herrn welcher auf Reisen gehet, als Bedienter unterzukommen.

Eine vollkommene Köchin, welche dahier schon mehr gedienet und mit guten Zeugnüssen versehen ist, wird je ehender, je lieber gesucht.

Es wird ein Livree-Bedienter, der schon mehr gedienet und mit guten Zeugnüssen versehen ist, gesucht, derselbe muß aber ausser der Aufwartung zur Schreiberey brauchbar seyn.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Es wird ein perfecter Koch ledigen Standes, der sowohl in der Teutschen als Französischen Köcherey, wie auch im Backwerck vollkommen versiret, und sich deßfalls legi-

Sachen sich, seine Freunde zu schonen und Feinde, und wie er gegen den Fürsten der Finsternis zu kämpfen, und zu siegen habe.

Er ist ein Mann, der sich selbst und seine Talente zu prüfen weiß.

Er ist ein Mann, der Menschen und Sachen kennt und die Kunst, sie zu behandeln, versteht.

Er ist ein Mann, der die Menschheit und ihre wahrhaften Bedürfnisse kennt.

Er ist ein Mann, der Wahrheit und Klugheit mit einander zu verbinden weiß.

Er ist ein Mann, der die Geschichte seiner Zeit, und die Geschichte der Vorzeit kennt, und weiß, daß erstere durch letztere, und letztere durch erstere erläutert werden.

Er ist ein Mann, der sich selbst kennt, und weiß, daß er sich selbst kennen muß, um andere kennen zu können.

Er ist ein Mann, der die Sprache seiner Zeit, und die Sprache der Vorzeit kennt, und weiß, daß er beyde kennen muß, um sich mit Leichtigkeit und Deutlichkeit ausdrücken zu können.

Er ist ein Mann, der sich selbst und seine Talente zu prüfen weiß, und der sich selbst kennt, und weiß, daß er sich selbst kennen muß, um andere kennen zu können.

Er ist ein Mann, der die Sprache seiner Zeit, und die Sprache der Vorzeit kennt, und weiß, daß er beyde kennen muß, um sich mit Leichtigkeit und Deutlichkeit ausdrücken zu können.

Er ist ein Mann, der die Menschheit und ihre wahrhaften Bedürfnisse kennt.

Er ist ein Mann, der Wahrheit und Klugheit mit einander zu verbinden weiß.

Er ist ein Mann, der die Geschichte seiner Zeit, und die Geschichte der Vorzeit kennt, und weiß, daß erstere durch letztere, und letztere durch erstere erläutert werden.

Er ist ein Mann, der sich selbst kennt, und weiß, daß er sich selbst kennen muß, um andere kennen zu können.

Er ist ein Mann, der die Sprache seiner Zeit, und die Sprache der Vorzeit kennt, und weiß, daß er beyde kennen muß, um sich mit Leichtigkeit und Deutlichkeit ausdrücken zu können.

Sachen die zerstören wollen.

Sachen ist nur der Theil durch die Bedeutung des Wortes, die Sache! Jemanden Sachen zu machen, heißt: Ihn seiner persönlichen Eigenschaften und Vorzüge, und seiner Individualität auf das Barbarischste entkleiden, und ihn nackt und bloß als Sache, als Anspruchs-Masse der Sache zu stehen.

Die Schwedische Sprache hat zwey Worte, und zwey Wörter sind den Deutschen Sprache, und die Deutsche Sprache besitzt sie nicht. Sie heißen: Sachen und Sachen. Sachen heißt: Sachen, und Sachen heißt: Sachen.

Anerziehungen.

Anerziehungen heißen, solche auf das beste Leben Anderen Schwierigkeiten Schaden zu Verursachen, daß sie sich selbst, und ihre Umgebungen, und ihre Nachkommen, und ihre Nachkommen, und ihre Nachkomm

AVERTISSEMENT.

Samstag den 10ten August Nachmittags 2. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, folgende Kirchen-Plätze, als nemlich, der 4te Weiberplatz am Unterschlag in No. 12. zu den Barfüssern, der 5te Mannsplatz in No. 124. in dito Kirch, 1. Weiberplatz in No. 8. der 12te Sitz zu St. Petri, und 1. Mannsplatz in ditto Kirch in No. 64. der erste Sitz, offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

gebrauchte und gantz neue Zelten, wobey auch Cotton-gefütterte seynd nebst Marquisen, worunter verschiedene so sich zu bevorstehenden Frucht-Ernde schicken, seynd in billigen Preißen zu haben. Ausgeber giebt weitere Nachricht.

Die auf dem Tantzplan gegen der Constabler Wacht über, gelegene Dißmännische Vorder- und Hinterbehauffung mit einem Durch-Gang in die Stelzengaß, best het in einer grosen und kleinen Werckstadt, eine grose Esse mit 2 Feuer, eine kleine mit einem ditto, 13. Stuben, 6. Küchen, 12. Kommern, worunter etliche Stuben und Küchenkammer, ein Hof, l. v Privet, Wasserpompe, einen Brunnen, ein Waschkessel, ein Keller durchs gantze Hauß, stehet aus der Hand zu verkauffen, und findet man bey dem Eigenthümer im Hauß nähern Bescheid.

Zu verlehnen in der Stadt.

Die am Roßmarckt zwischen Herrn Johannot und dem von Cronstädtischen Stiffts-Garten liegende gantze Behauffung, Lit. F. No. 106. bestehend in 7. Stuben und verschiedenen Kammern und räumlichen Vorplätzen, 3. Böden und 2. Küchen, in der untern auf dem Herd den Waschkessel, und am Wasserstein die Regenpomb, worunter eine räumliche Citern befindlich ist, vor derselben den Brunnen im Höfgen, worinnen die Holtz-Remisen und Hünerhauß, an ermelder Küch aber ein kleiner Speißkeller, und vor demselben ein Keller in circa zu 12. Stück befindlich, sammt l. v. Privet und sonstiger Bequemlichkeit, stehet zu verlehnen und kan täglich bezogen werden. Nähere Nachricht ist St. E. No. 181. an der Calbächergaß zu haben.

In einem der schönsten Lage eines Garten in der Stadt, ist ein plaisantes Logis an honette Personen zu verlehnen, und kan nach Verlangen den Sommer durch ein grosser Garten Saal wie auch die Garten-Plaisir, dazu vermiethet und abgegeben werden. Ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In einer gangbahren Strase, nahe bey dem Römer und der Buch-Gasse, ist eine

Wohnung, bestehend in einer geräumlichen hellen Stube, Küche, 2. Kammern auf einer Etage, nebst Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, an honette stille Leute, in gleichem ein Logie, vor 1. oder 2. Personen mit oder Meubles zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Hinter dem Pfarreisen in dem gewesenen Hupkaischen Hauß, stehet der unterste Stock, bestehend aus 3. tapezierten Stuben, einer Küche, Keller und Haußehren, im obersten Stock, 6. Kammern, sammt dem Boden zu verlehnen.

Auf die bevorstehende Herbst- und folgende Messen, stehet in der besten Laage der Schnur-Gasse, ein geräumlicher Laden zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Personen so allerley suchen.

Eine Kindsmagd so mit gutem Zeugnüß versehen, und mehr bey Kinder gedienet, auch mit Wasser und Milch zur Aufziehung der Kinder umzugehen weiß, und andere häußliche Arbeit verstehet, sucht bey Kinder oder als Untermagd zu dienen. Bey Ausgeber dieses findet man Bescheid.

Eine honette Burgerstochter, wünschet sich in ein hiesiges oder auswärtiges Hauß employret zu sehen, das weitere ist an der Hauptwacht Lit. E. No. 228. unten im Hauß zu erfragen.

Eine Köchin die in der Köcherey und in Backwerck perfect ist, sucht Diensten.

3000. fl. werden nacher Hanau, auf einen recht gut gerichtlichen Einsatz gesucht.

Eine Magd, die Nähen, Stricken und die französische Sprache verstehet, sucht als Haußmagd oder bey Kinder zu dienen.

Kutscher Schnell wohnhaft auf der Schäfergaß im Tannenbirsch, sucht auf künftigen Montag Passagiers auf Wißbaden und Schwalbach.

Eine ansehnliche und zahlreiche Gesellschaft, suchet zu ihrer täglichen freundschaftlichen Zusammenkunft, einige auf gleicher Erd oder auch eine Stiege hoch, neben einander gelegene geräumliche und wohlbeschaffene Zimmer, auf mehrere Jahre zu miethen. Gienge die Aussicht auf den Mayn, so wäre es um so angenehmer; wo nicht, so dörfte entweder ein wohl eingerichteter Hausgarten, oder eine gangbare und lebhafte Strase diesen Mangel ersetzen. Auf dem Expeditionscomptoir dieser Nachrichtsblätter kan weitere Erkundigung eingezogen werden.

Sachen die verlohren worden.

Verflossenen Sonntag ist vom Forsthauß über den sogenannten Sausteeg, die Sachsenhäuser Warthe, Sachsenhausen, Brück, Fahrgaß und Zeil, ein Meerschaumner mit Silber beschlagener Pfeiffenkopf verlohren gegangen, der Finder und Wiederbringer bekommt einen Conventions-Thaler Trinckgeld. Ausgeber dieses giebt Nachricht von wem.

Avertissements.

Nachdem die Entschiedungs-Zeit des ehemaligen Kalbischen Hausses in der kleinen Sandgaß No. 20. verstrichen, so ist solches aus der Hand zu verkauffen. Weitere Nachricht findet man auf der grossen Bockenheimergaß No. 109.

Bey Herrn Nuß in der Fahrgaß auf dem Plätzgen, nächst dem goldenen Löwen, eine Stiege hoch, werden alle Sorten Sonn- und Regenschirme, so alt als neue überzogen und schadhaffte Gestelle reparirt, alles im billigsten Preiß.

No. LXIII.
Dienstags, den 30. Julii 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Die ſämmtlichen Herrn und Damen, die ſich bisher die Leyh-Bibliothek in der Eichenbergiſchen Buchdruckerey neben dem wilden Mann, zu dem Trierſchen Plätzgen zu, bedient

haben, werden hierdurch höflichſt erſucht, die in Händen habenden dahin gehörigen Bücher mit Ausgang dieſes Monats abzuliefern. Es iſt dieſes um ſo mehr erforderlich, wenn das mit Beyfall beehrte Inſtitut fortwähren ſoll, da mehr als tauſend Stück neuer und auserleſener Bücher ſeit der Oſtermeſſe angeſchafft worden, die mit den vorigen in ein alphabetiſches Verzeichniß gebracht ſind, der zum Abdruck fertig liegt, aber vorhero nothwendig nach den vor Augen liegenden Büchern muß collationirt werden. Es ſind auch viele Bücher darunter, die übel zugerichtet worden, und eines neuen Gewandes bedürffen: alle müſſen neu rubricirt und numerirt werden. Man hofft in der Mitte des Auguſts mit dieſer Arbeit fertig zu ſeyn, da dann die Liebhaber ſich wieder einfinden, und ſich mit nützlicher und angenehmer Lectüre nach eigener Wahl unterhalten können.

Wegen vorgefallener Verhinderung, kan das in dieſen Blättern bekannt gemachte Poſſewitziſche Hauß, auf geſetzten Termin, nicht verkaufft werden.

Einem geehrten Publico wird hierdurch avertiret, daß Montag den 26ten Auguſt a. c. eine anſehnliche Bibliothec gebundener meiſtentheils juriſtiſcher Bücher, nebſt darzu gehörigen Schräncken, ſo mit neuen grünen Wachstuch überzogenen Thüren und gutem Schloßwerck verſehen, auf der groſſen Gallengaß in der Behauſſung des Buchdruckers Herrn Bayerhoffer eine Stiege hoch, durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2. fl. 24. kr. öffentlich verkaufft werden ſoll. Die Catalogis ſind bey dem Handelsmann Herrn Joh. Chriſtoph Burgk in der groſſen Sandgaſſe gratis abzuhohlen.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Ein ſchöner Flaſchenkeller, wovon die Bouteillen und Trinckgläſſer ſehr fein geſchliffen, iſt billigen Preiſes in Commißion zu verkauffen, in lit. S. No. 25, kan man das weitere vernehmen.

Ein eichener Kleiderſchranck mit 8. Blätter, noch wohl conditioniret, iſt um Platz zu gewinnen zu verkauffen.

Es ſtehet um Platz zu gewinnen, eine groſe Stubenuhr zu verkauffen, gegen dem Rahmhof über No. 201. zwey Stiegen hoch iſt das nähere zu erfragen.

Es iſt eine gute brauchbare 4ſitzige Chaiſe mit grünem Tuch ausgeſchlagen zu verkaufen, Liebhaber können bey Ausgeber dieſes nähere Nachricht erhalten.

Eine noch ſehr gute und brauchbare Hauß-Orgel, ſtehet zu verkauffen, und iſt das mehrere auf dem Expeditions-Comptoir zu vernehmen.

gebrauchte und gantz neue Zelten, wobey auch Cotton gefütterte ſeynd nebſt Maruſen, worunter verſchiedene ſo ſich zu bevorſtehenden Frucht-Ernde ſchicken, ſeynd in billigen Preißen zu haben. Ausgeber giebt weitere Nachricht.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Ein gedecktes und in Riemen hangendes Capriolet, ſtehet auſſerhalb der Stadt, nebſt Geſchirr zu einem Pferd zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Herrn Hager, Sattlermeiſter in der Fahrgaß iſt zu verlehnen, auf einem Gang 2 Stuben, 1. Küch, 2. Kammern und einen Keller, alles neu und wohl gebaut.

7. bis 800 fl. Pupillen-Gelder, liegen auf einen guten Innſatz auszulehnen parat.

Auf bevorſtehende Herbſt- und folgende Meſſen, ſtehet ein wohlgelegener Laden, nebſt Stube, nahe am Römerberg, billigſten Zinſes zu verlehnen.

In einer gangbaren Gegend iſt ein Laden mit verſchloſſenen Realen, wie auch 2. Zimmer und eine Küche, Brunnen, Regenfang, Waſchkeſſel, c. v. Privet, alles gleicher Erde. Ferner eine Stiege hoch, Stube und Kammer auf die Straſe und eine Stube und Kammer in den Hof gehend, nebſt einer verſchloſſenen Küche zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden. Ausgebern dieſes giebt nähere Nachricht.

In einem der ſchönſten Läge eines Garten in der Stadt, iſt ein plaiſantes Logis an honette Perſonen zu verlehnen, und kan nach Verlangen der Sommer durch ein groſſer Garten Saal wie auch die Garten-Plaiſir, dazu vermiethet und abgegeben werden. Iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

In einer gangbahren Straſe, nahe bey dem Römer und der Buch-Gaſſe, iſt eine Wohnung, beſtehend in einer geräumlichen hellen Stube, Küche, 2. Kammern auf einer Etage, nebſt Keller und ſonſtigen Bequemlichkeiten, an honette ſtille Leute, in gleichem ein Logie, vor 1. oder 2. Perſonen mit oder Meubles zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Magd in geſetzten Jahren, die im Kochen und ſonſtigen Arbeit wohl erfahren ſucht Dienſt.

Eine Perſon ſuchet Geſellſchaft in etlichen Tagen nach Leipzig zu reiſen. Dieſelbe iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein hieſiger Burgersmann, auf deſſen Treu ſich zu verlaſſen, auch allenfalls Caution leiſten kan, ſucht in einem Handelshauß als Auslauffer, oder Wochenarbeiter unterzukommen, auch allenfalls einen Meßdienſt zu thun.

Ein junger Menſch von geſetztem Alter der perfect teutſch, latein und franzöſiſch ſpricht und ſchreibt, und noch in Dienſten ſtehet, ſuchet mit einer Herrſchafft als Secretaire, Kammerdiener, oder Haußhofmeiſter auf Reiſen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Kutſcher Reuther auf der groſſen Gallenwaß fähret den 5. Auguſt nach Wißbaden, Schwalbach und Embs, ſucht Perſonen mitzunehmen.

Ein Menſch in geſetzten Jahren, der ſchon mehr als Bedienter gedient und gute Zugniſſe hat, ſucht hier unterzukommen.

Ein junger Menſch, ſeiner Profeßion ein Gärtner, ſucht als Gärtner, oder Bedienter unterzukommen.

Eine Köchin die im Backwerck und Köcherey geſchickt iſt, ſucht Dienſt.

Ein Menſch welcher ſchon mehr gedienet, und mit guten Atteſtaten verſehen, Friſiren und Raßiren kan, ſuchet allhier oder mit einem Herrn welcher auf Reiſen gehet, als Bedienter unterzukommen.

Ein in einer auswärtigen Handlung ſte-

hinder Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Ein auswärtiges honettes Mädchen, welches im Nehen, Stricken und sonstiger Haußarbeit wohl erfahren ist, und sich zu aller Arbeit gebrauchen lassen will, sucht hier unterzukommen.

Eine Kindsmagd so mit gutem Zeugnüß versehen, und mehr bey Kinder gedienet, auch mit Wasser und Milch zur Aufziehung der Kinder umzugehen weiß, und andere häußliche Arbeit verstehet, sucht bey Kinder oder als Untermagd zu dienen. Bey Ausgeber dieses findet man Bescheid.

Sachen die verlohren worden.

Ein weiser Polognefer Hund, mit schwarzen Ohren und Flecken, ist Samstags Abends in Sachsenhausen entlaufen. Dem Ueberbringer dessen wird hiermit ein Conventions-Thaler Tranckgeld zugesichert. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Avertissements.

In verwichener 110ten Ziehung der Reichs-Stadt-Cöllnischen Zahlen-Lotterie, wobey die Nummern:

72. 77. 35. 81. 71.

zum Vorschein gekommen, sind in meiner Collecte 5. Amben und eine Terne errathen, auch sogleich ausbezahlt worden, ich empfehle demnach einem geehrten Publico mein Comptoir auf der Zeil in Num. 197. sowohl diese Woche vor die den 2ten Aug. geschehende 12te Ziehung in Darmstadt, wozu noch bis Donnerstag Nachmittags Einsätze angenommen werden, als auch in Rücksicht aller andern Zahlen-Lotterien, worein allhier öffentlich zu sammlen erlaubt ist.

Joh. Bernh. Porcelius.

Nach erhaltener Concession kan man allhier bey allen bevollmächtigten Herren Collecteurs seine Einsätze in die Churfürstl. Cöllnische Lotterien machen, und prompter Bedienung versichert seyn, die General-Administration hat zu mehrerer Bequemlichkeit der Herren Einlegern ein Haupt-Comptoir bey ihrem Commissaire Johann Noisten errichtet, und wird allda zur schleunigen Zahlung der Gewinnste ein ansehnlicher Fono, stets in Bereitschafft haben. Wer ferner gedencket eine Collecte zu übernehmen, kan sich auf dem Haupt-Comptoir allhier hinter den Predigern Lit. A. Nro. 76. melden, wo ihme mit allem Zugehörigen wird an Handen gegangen werden. Auf dem hiesigen Haupt-Comptoir kan man seine Einsätze sowohl in die Chur-Cöllnische als in alle andern Lotterien machen.

Franckfurt den 29ten Julii 1776.

Johannes Noisten,
Commissaire der Churfürstl.
Cöllnischen Lotterien.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 27. Julii 1776.

Rindfleisch das Pfund	6 1/2	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	6 1/2	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Den 13ten August soll zu Oberursel, die so genannte kleine Stadtmühl, bestehet in einem Mahlgang (welcher jährlich nur 2. Malter Korn-Pacht giebt) Stallung und Scheuer, an den Meistbietenden verkaufft werden. Die dazu Lusttragende können sich in besagten Ort auf bestimmte Zeit einfinden und ihr Gebott darauf thun.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung, sollen morgenden Mittwoch Vormittag 9. Uhr in der Kannengiesergaß, allerhand Meubles; als Tisch, Stühl, Bänck, Bettladen, 20 diverse leere Fässer, Schildereyen und andere Effecten, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufft werden.

Nachdeme die Entschiedungs-Zeit des ehemahligen Ritterischen Hauß auf dem Marckt Lit. M. No. 194. verstrichen, so wird solches Samstags den 27ten August Nachmittags 2. Uhr, durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden, öffentlich gegen baare Bezahlung in Conventions Thaler à 2 2/5. fl. in dem Hauß selbsten verkaufft werden, weitere Nachricht findet man auf dem Römerberg in Lit. K. No. 134.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Es stehet das Strengische Hauß auf der grosen Bockenheimer-Gaß Lit. E. No. 110. bestehend in Vorder- und Hinterhauß, letzteres auf die kleine Bockenheimer-Gaß stossend, worinn noch bis jetzo gute Specerey, Krämernahrung getrieben wird, wobey auch eine Eßigsiederey bis jetzo mit gutem Nutzen gebraucht worden, wovon man einem Liebhaber allen Unterricht und Vortheil zu geben verspricht, mit allem was dazu sowohl als zum Kramladen von Geräthschafften, Wagen und Gewicht gehöret, stehet aus der Hand zu verkauffen, und im Hauß selbsten oder bey dem Glasermeister Kärcher unter der Catharinen Pfort das nähere zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

1000. fl. liegen auf einen gerichtlichen Insatz à 4. pro Cento auszuleihen parat.

Personen so allerley suchen.

Ein in der Feder und Orthographie, wie auch im Rechnen vollkommen geübtes Subjectum, von dessen Wohlverhalten die besten Zeugnisse das weitere ergeben, wünschet mit einem Herrn, in Schreib- und Rechnungs-Geschäfften auf Reisen zu seyn, oder auf eine andere schickliche Art employrt zu werden.

Ein junger Mensch, der Rechnen und Schreiben, die Music und Chapeaux frisiren kan, und seines Wohlverhaltens wegen gute Attestata besitzet, sucht als Bedienter unterzukommen.

Bd. Seite
Bd. Seite
Bd. Seite

Num. LXIII.

Dienſtags, den 30. Julii Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am VIII. Sonntag nach Trinitatis den 28. Julii 1776.

Herr Philipp Jacob Claus, Handelsmann, und Jungfer Johanna Eliſabetha Dorothea Müllern.
Herr Carl Friedrich Wüſt, Bierbrauermeiſter und Jungfer Anna Maria Buſchin.
Carl Ludwig Oelling, Kürſchnermeiſter, und Jungfer Maria Eliſabetha Hahnin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 22. Julii.

Johann Joſt Lentz, Packer, und Jungfer Amalia Maria Bauchin.

Dienſtag / den 23. Julii.

Herr Georg Joſeph Edntgen, Kunſtmahler und Kupferſtecher, und Jungfer Eliſabetha Mundin.
Johann Joſt Seitz, Kammachermeiſter, und Jungfer Juliana Chriſtina Jordanin.
Johann Caſpar Kirch, Weingärtner, und Jungfer Anna Margaretha Burckin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Mittwoch / den 17. Julii.

Johann Conrad Stohr, Zeug- und Seyetmacher, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Samſtag / den 20. Julii.

Johann Friedrich Schwalm, Schubkärcher, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Sonntag / den 21. Julii.

Eberhard Wunderlich, Schubkärcher, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Ludwig Christ, Mousquetier, einen Sohn, Johann Ludwig.
Johann Jacob Kappes, Mousquetier, einen Sohn, Johann Adolph,
Johann Philipp Söllner, Metzgermeister, eine Tochter, Maria Esther.
Johann Philipp Dietz, Possamentirer, eine Tochter, Susanna Sophia.

Montag / den 22. Julii.

Herr Zacharias Schlochow, teutscher Schul-Schreib- und Rechnenmeister, einen Sohn, Philipp Bernhard.
Herr Andreas Wagner, Weinwirth, einen Sohn, Anton Friedrich Carl.

Mittwoch / den 24. Julii.

Herr Isaac Hacker, Capell-Musicus, eine Tochter, Johanna Carolina.

Donnerstag / den 25. Julii.

Herr Philipp Carl Hartmann, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Herr Philipp Christian Hofmann, Goldarbeiter, eine Tochter, Maria Salome.

Freytag / den 26. dito.

S. T. Juncker Anton Ulrich Carl von Holtzhausen, Hochfurstlich Nassau-Usingischer Regierungs-Rath, einen Sohn, Juncker Friedrich Carl Christian Ludwig.
Johann Friedrich Binaubös, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Georg.
Adolph Conrad Berghahn, Blumengärtner, eine Tochter, Johanna Maria.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montag, den 22. Julii.

Herr Johann Gerhard Reiffenstein, Bierbrauermeister, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Donnerstag / den 25. dito.

Johannes Ludwig, Weingärtner, einen Sohn, Johann Christoph.

Freytag / den 26. Julii.

Johannes Dielmann, Weingärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 20. Julii.

Anton Maria Battein, Tapezierers Töchterlein, Anna Catharina, alt 3. Monat 14. Tage.

Dienſtag / den 23. dito.

Johann Chriſtoph Claus, des Schumacherhandwercks Haußfrau, Eliſabetha Rebecca, alt 31. Jahr, 5. Monat 23. Tage.

Mittwoch / den 24. dito.

Leonhard Albrecht, von Hechingen aus dem Anſpachiſchen geb. alt 40. Jahr.
Herrn Johann Anton Bach, geweſenen Organiſtens nachgeloſſene Jungfer Tochter, Maria Chriſtiana, alt 46. Jahr 2. Monat.
Herrn Johann Caſpar Streng, geweſenen Specereyhändlers nachgelaſſene Jungfer Tochter, Anna Catharina, alt 31. Jahr, 2. Monat 8. Tage.
Herrn Johann Chriſtian Heck, geweſenen Handelsmanns nachgelaſſene Tochter, Rebecca, alt 10. Jahr, Caſten-Alumna.
Eva Mengeſin, Dienſtmagd, alt 70. Jahr.

Donnerſtag / den 25. dito.

Herr Hector Wilhelm Hindermann, Handelsmann, alt 43. Jahr, 3. Monat 5. Tage.
Johann Ludwig Chriſt, Mousquetirees Kindbetter-Söhnlein, Johann Ludwig.

Freytag / den 26. dito.

Johann Heinrich Ludwig Ulrich, Peruquenmachermeiſters Söhnlein, Caſpar Conrad, alt 2. Monat 14. Tage.
Johann Ludwig Goldhammer, Seifenſieder und Lichtermacher wie auch Caſtenwärters Kindbetter-Töchterlein, Maria Gertraud.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 20. Julii.

Johannes Biſchoff, Strohſchnitters Söhnlein, Johann Chriſtoph, alt 7. Monat 12. Tage.
Heinrich Nagel, Weingärtners Töchterlein, Anna Catharina, alt 1. Monat 8. Tage.

Dienſtag / den 23. dito.

Georg Friedrich Geckter, Wachstuchmachers Söhnlein, Johann Lorenz, alt 1. Jahr 4. Monat.

AVERTISSEMENT.

Samstag den 10ten August Nachmittags 2. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, folgende Kirchen-Plätze, als nemlich, der 4te Weiberplatz am Unterschlag in No. 12. zu den Barfüssern, der 5te Mannsplatz in No. 124. in dito Kirch, 1. Weiberplatz in No. 8. der 12te Sitz zu St. Petri, und 1. Mannsplatz in ditto Kirch in No. 64. der erste Sitz, offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer der lebhafften Strasse steht ein Laden mit räumlichem Comptoir nebst einer commoden Wohnung und andern Bequemlichkeiten, zu verlehnen.

Auf der kleinen Gallengaß, im Schleßinger Hof, stehet ein Stall zu 4. Pferd, nebst 2. Heuböden übereinander zu verlehnen, kan allstündlich bezogen werden, und findet man daselbst guten Bescheid.

Hinter dem Pfarreisen in dem gewesenen Huphaisen Hauß, stehet der unterste Stock, bestehend aus 3. tapezierten Stuben, einer Küche, Keller und Haußehren, im obersten Stock, 6. Kammern, sammt dem Boden zu verlehnen.

Auf die bevorstehende Herbst- und folgende Messen, stehet in der besten Laage der Schnur-Gasse, ein geräumlicher Laden zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

In der Saalaaß Lit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Logis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Auf der Friedbergergaß Lit. C. No. 210. ist eine Stiege hoch ein Logis, bestehet in einer Stube, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu verlehnen. Im nemlichen Hauß kan noch ein Zimmer 2. Stiegen hoch, entweder dabey oder an eine einzele Person abgegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Köchin, welche die französische und deutsche Köcherey perfect verstehet, sucht Diensten.

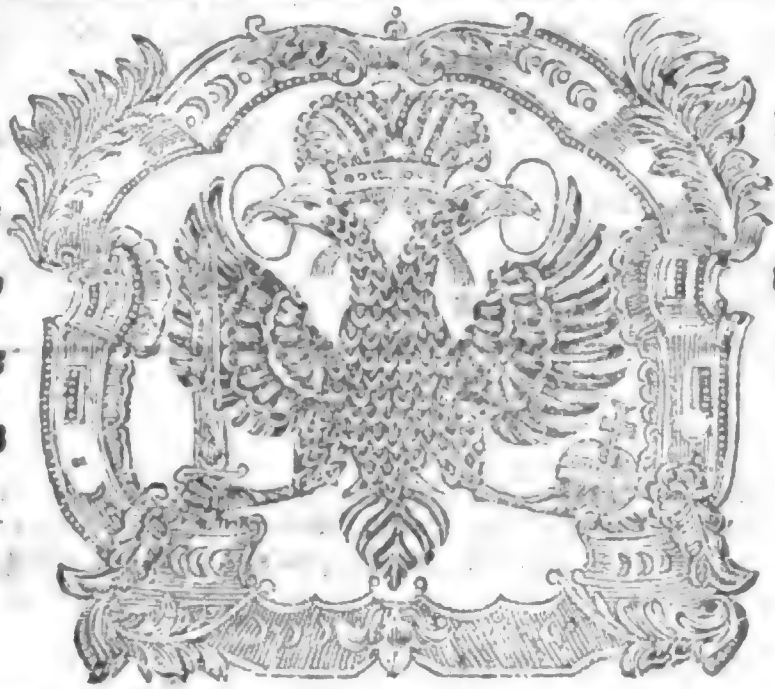
Eine Magd, die Nehen, Stricken und die französische Sprache verstehet, sucht als Haußmagd oder bey Kinder zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Verflossenen Sonntag ist vom Forsthauß über den sogenannten Sausteeg, die Sachsenhäuser Warthe, Sachsenhausen, Brück, Fahrgaß und Zeil, ein Meerschaumner mit Silber beschlagener Pfeiffenkopf verlohren gegangen, der Finder und Wiederbringer bekommt einen Conventions-Thaler Trinckgeld. Ausgeber dieses giebt Nachricht von wem.

No. LXIV.
Freytags, den 2. Augusti 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Battmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es ist anjetzo allhier ein aus feinem Holtz sauber verfertigtes Modell der ehemahls prächtigen und weltberühmten Stadt Jerusalem in ihrer Situation und Lage, Bergen, Thälern,

prächtigen Gebäuden und Palläſten, der Tempel Salomonis nebſt anderen Merckwürdigkeiten, ſo im alten und neuen Teſtament vorkommen, wie ſie beſonders zu den Zeiten des HErrn Chriſti beſchaffen geweſen, zu ſehen. Selbiges iſt nach Anleitung der heiligen Schrift, Joſephi und anderer bewährten Scribenten, von einem Gelehrten der mathematiſchen Wiſſenſchafften, nach dem verjüngten Maaßſtabe, in zwey Jahren, mit groſſem Fleiß, Mühe und Koſten, auf das ſauberſte gearbeitet und zu Stande gebracht worden. Eine 6. viertel Ellen hohe Stellage, auf welcher das ganze Werck ſtehet, ſchaffet, daß man alles gantz genau über- und beſehen kan, und begreifft alles im Umfange 20. Ellen. Es wird auch noch beſonders das Heilige und Allerheiligſte des Tempels Salomonis nach ſeiner Beſchaffenheit, goldnen Rauchaltar, goldnen Leuchtern, Schaubrodtiſchen, Bundeslade, Cherubim und Palmenbäumen, der Stiftshütte und ehernen Handgefäße, gezeiget, und die dabey befindlichen vornehmſten Stücke und Oerter erkläret, Liebhaber können von früh bis Abends 10. Uhr dieſes Modell in der Fahrgaß im goldenen Stern zu ſehen bekommen. Die Perſon zahlt 3. Batzen und 2. Batzen, Standes-Perſonen nach Belieben.

Es wird ſämmtl. Reſtantiariis vom Wein-Umgeld, Beſtand und andern Zinſen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, ſo bis ult. Junii 1776 dieſes Jahrs verfallen, durch dieſen offenen Druck wohlmeinend und ernſtlich bedeutet, ſolche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin ſogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen geweſen, ſo gewiß von dato an bis ult. dieſes Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als anſonſten nach Verlauf dieſer Friſt, gegen ſelbige ohne Anſehen der Perſon mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 1. Auguſti 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme dem Bau-Amte von Einem Hochedlen und Hochweiſen Magiſtrat aufgegeben worden, auf der Maynbrücke ein neues Zoll- und Wachthaus dergeſtalten erbauen zu laſſen, daß ſolches dem oder denen Wenigſtforderenden hieſigen Burgern, welche ſolches überhaupt zu übernehmen gedencken, überlaſſen werden ſoll: So wird ſolches zu dem Ende bekannt gemacht, damit ſich die dazu vorfindende Liebhabere binnen denen nächſten acht Tagen auf dem Bau-Amte einfinden, und das nähere vernehmen können.

Publ. **Bau-Amt**
den 31ten Julii 1776.

Mittwoch den 7ten Auguſt wird in dem gelben Hauß im Köppler-Höfgen, durch die geſchworne Ausrüfer allerley weiß Leib- und Hauß-Geräth, Kleidungs Stücke, Commode, Tiſche, Stühl, Schränck, Bettladen, auch etwas Kupfer und Meßing, dem Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden.

Mit Hochobrigkeitl. Erlaubniß, soll Samstag den 10ten dieses Nachmittags 3. Uhr, das gegen dem Bleyden-Haus über gelegene und zur Glock genannte Gaufische Hauß, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft und loßgeschlagen werden. Ingleichen Montags hierauf den 12ten die Meubles; bestehend in Bettung, weiß Geräth, Manns- und Weibskleider, Zinn, Kupfer, Meßing, etwas Silber und Jubelen, allerhand Holtzwerck, 4. Häute Sohlleder, ein halb dito weiß und schwartz Kalbleder, braun und weiß Schaafleder, nebst vielen andern Sachen.

Den 13ten August soll zu Oberursel, die so genannte kleine Stadtmühl, bestehet in einem Mahlgang (welcher jährlich nur 2. Malter Korn-Pacht giebt) Stallung und Scheuer, an den Meistbietenden verkaufft werden. Die dazu Lusttragende können sich in besagten Ort auf bestimmte Zeit einfinden und ihr Gebott darauf thun.

Nachdeme die Entschiedungs-Zeit des ehemahligen Ritterischen Hauß auf dem Marckt Lit. M. No. 194. verstrichen, so wird solches Samstags den 27ten August Nachmittags 2. Uhr, durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden, öffentlich gegen baare Bezahlung in Conventions Thaler à 2 2/5. fl. in dem Hauß selbsten verkaufft werden, weitere Nachricht findet man auf dem Römerberg in Lit. K. No. 134.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein schöner groser naßbaumen Auszichtisch, eine Feldbettlade und eine Vorschlagthür mit einem Fenster, sind zu verkaufen.

An der Klapper-Gaß zu Sachsenhaussen, bey Georg Nagel, wird guter 1772ger Wein die Maas zu 16. kr. verkapft.

Es stehet um Platz zu gewinnen, eine grose Stubenuhr zu verkauffen, gegen dem Rahmhof über No. 201. zwey Stiegen hoch ist das nähere zu erfragen.

Zu verkauffen auser der Stadt.

Ein gedecktes und in Riemen hangendes Cap[illegible]t, stehet auserhalb der Stadt, nebst Geschirr zu einem Pferd zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In Lit. G. Num. 5. an der Catharinen-Pforte, ist ein schön helles Losament zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, einer Küch auf einem Platz, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holtzplatz und sonstige Bequemlichkeiten, und kan sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht ist im Hauß selbst zu erkundigen.

Hinter dem Pfarreisen im Köpler Höfgen, ist im gelben Hauß, der erste Stock im Vorderhauß, bestehend in 2. Stuben, Stuben-Kammer, Küche mit einer Wass[illegible]pompe, s. v. Privet auf einem Steck, sodann etliche Kammern auf dem Boden, gemeinschafftlicher Boden, Waschgelegenheit und Holtzplatz wie auch etwas Keller zu verlehnen, und findet man hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 92. im ersten Stock näheren Bericht.

Die am Roßmarckt zwischen Herrn Johannot und dem von Cronstädtischen Stiffts-Garten liegende gantze Behauſſung, Lit. F. No. 106. bistehend in 7. Stuben und verschiedenen Kammern und räumlichen Vorplätzen, 3. Böden und 2. Küchen, in der untern auf dem Herd den Waschkessel, und am Wasserstein die Regenpomb, worunter eine räumliche Citern befindlich ist, vor derselben den Brunnen im Höfgen, worinnen die Holtz-Remisen und Hünerhauß, an ermelder Küch aber ein kleiner Speißkeller, und vor demselben ein Keller in circa zu 12. Stück befindlich, sammt s. v. Privet und sonstiger Bequemlichkeit, stehet zu verlehnen und kan täglich bezogen werden. Nähere Nachricht ist Lit. E. No. 181. an der Calbächergaß zu haben.

In der Steingaß Lit. H. No. 92. ist zwey Stiegen hoch, eine Stube, an eine einzelne Person, mit oder ohne Meublen, zu verlehnen.

7. bis 800. fl. Pupillen-Gelder, liegen auf einen guten Innsatz auszulehnen parat.

1000. fl. liegen auf einen gerichtlichen Insatz à 4. pro Cento auszuleihen parat.

Personen so allerley suchen.

Kutscher Wenzel hinter der Schlimmauer, fähret den 5ten dieses auf Wißbaden, sucht Personen mitzunehmen.

Eine Magd, die Nehen, Stricken und sonstige Hausarbeit verstehet, sucht Diensten.

Ein junger Mensch, seiner Profeßion ein Schneider, sucht Livree-Diensten.

Eine honette Frau, die gute Milch hat, will als Säugamm dienen.

Eine Köchin, welche in der Kocherey gut ist, sucht Diensten.

Eine Magd in gesetzten Jahren, die im Kochen und sonstigen Arbeit wohl erfahren sucht Dienst.

Kutscher Reuther auf der grossen Gallengaß fähret den 5. August nach Wißbaden, Schwalbach und Embs, sucht Personen mitzunehmen.

Ein junger Mensch, seiner Profeßion ein Gärtner, sucht als Gärtner, oder Bedienter unterzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Quartloos No. 42456. zur 6ten Classe der 61sten Haager Generalitäts-Lotterie, ist verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet dieses Loos nicht an sich zu kaufen.

Gestern hat sich in der Schnur-Gaß eine Ganß verlauffen. Wer selbige wiederbringt hat ein gut Tranckgeld zu erwarten.

Avertissement.

Demnach die 109te Ziehung des Hochfürstlichen Lotto in Wißbaden, unter bekannter Accuratesse den 16ten Julii mit folgend herausgekommenen

Nros. 3. 30. 5. 31. 20.

vollzogen worden, so werden zu der, auf den 6ten dieses, festgesetzten 110ten Ziehung bis den 5ten bey denen schon bekannten Herren Collecteurs in Franckfurt wiederum Sätze angenommen.

Fürstl. Lotto-Administration.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 27. Julii 1776.

Rindfleisch das Pfund	. .	6	1/2 Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	.	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	. .	6	1/2 Kr.
Hammelfleisch das Pfund	.	6	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Samstag den 10ten August Nachmittags 2. Uhr, sollen in der Faybischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, folgende Kirchen-Plätze, als nemlich, der 4te Weiberplatz am Unterschlag in No. 12. zu den Barfüssern, der 5te Mannsplatz in No. 124. in ditto Kirch, 1. Weiberplatz in No. 8. der 12te Sitz zu St. Petri, und 1. Mannsplatz in ditto Kirch in No. 64. der erste Sitz, offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Einem geehrten Publico wird hierdurch avertiret, daß Montag den 26ten August a. c. eine ansehnliche Bibliothec gebundener meistentheils juristischer Bücher, nebst darzu gehörigen Schräncken, so mit neuen grünen Wachstuch überzogenen Thüren und gutem Schloßwerck versehen, auf der grossen Gallengaß in der Behausung des Buchdruckers Herrn Bayerhoffer eine Stiege hoch, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2. fl. 24. kr. öffentlich verkaufft werden soll. Die Catalogis sind bey dem Handelsmann Herrn Joh. Christoph Burgk in der grossen Sandgasse gratis abzuhohlen.

Sachen die zu verkauffen, sobewegt als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein schöner Flaschenkeller, wovon die Bouteillen und Trinckgläsfer sehr fein geschliffen, ist billigen Preises in Commission zu verkauffen, in Lit. G. No. 25. kan man das weitere vernehmen.

Ein eichener Kleiderschranck mit 8. Blätter, noch wohl conditioniret, ist um Platz zu gewinnen zu verkauffen, und das nähere hinter dem Prediger No. 77. zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Logis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Bey Herrn Hager, Sattlermeister in der Fahrgaß ist zu verlehnen, auf einem Gang 2. Stuben, 1. Küch, 2. Kammern und einen Keller, alles neu und wohl gebaut.

Auf bevorstehende Herbst- und folgende Messen, stehet ein wohlgelegener Laden, nebst Stube, nahe am Römerberg, billigsten Zinses zu verlehnen.

Auf die bevorstehende Herbst- und folgende Messen, stehet in der besten Laage der Schnur-Gasse, ein geräumlicher Laden zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

In einer der lebhaftesten Strosse steht ein Laden mit räumlichem Comptoir nebst einer commoden Wohnung und andern Bequemlichkeiten, zu verlehnen.

Personen in elenden Kleidern.

Gestalten Sachen, welchergestalt auf der Meßen-Zeit in Leipzig Personen, welche von aller einer Farbe Kleid und Gestalten, nemlich Grau-Kleid, Grau-Hüte, Grau-Strümpff und Stiefeln, heute Soldaten und morgen / als ob sie Bauren-Leute wären / wieder sich selbst angezogen, und sie dann also gehen.

Insonderheit Kund, daß vor gewissen Obrigkeiten / Graf / Herrn und dem Adel nicht allhier / sondern auf Dörffern / auch Marckflecken solche Leute / welche sich / wie gedacht / in Soldaten-Habit / und / wie sie / in Bauren-Kleidern / kleiden / und / wie sie / in Bauren-Kleidern / kleiden / und / wie sie / in Bauren-Kleidern / kleiden

No. LXV.

Dienstags, den 6. August 1776.

Wie Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Battmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem die über die Kinder erster Ehe des vor kurzem verstorbenen Gerichtsverwandten, Henrich Wolf zu Haußen bestellte Vormunder, wegen der sich zeigenden das vätterli-

an Stelle der Ehrenbürgerschaft Stuttgart die der Freien Reichsstadt Ulm, wo er 1873 geboren wurde, annahm. Er starb am 28. Dezember 1951 in Stuttgart.

Bischof (m.) **Ulm** (1873–1951) Lehrer

Bischoff, Christian Heinrich, Dr. phil., Dr. med., Dr. h. c., Arzt, Naturforscher, Professor, Rektor der Universität Gießen, * Bergzabern 28. 10. 1783, † Gießen 2. 12. 1847. Bischoff studierte Medizin in Heidelberg und Würzburg, wo er 1806 promovierte. Nach einer Tätigkeit als Arzt in Bergzabern wurde er 1810 Professor der Medizin in Gießen, wo er 1824 Direktor der Medizinischen Klinik wurde. Bischoff war 1824/25 Rektor der Universität Gießen.

Bischoff (m.) **Gießen** (1783–1847) Arzt

Bischoff, Theodor Ludwig Wilhelm, Dr. phil., Dr. med., Dr. h. c., Anatom, Physiologe, Professor, * Hannover 28. 11. 1807, † München 5. 9. 1882. Bischoff studierte Medizin in Heidelberg und Bonn, wo er 1832 promovierte. Nach einer Tätigkeit als Arzt in Hannover wurde er 1833 Professor der Anatomie und Physiologie in Gießen, 1843 in Heidelberg und 1855 in München. Bischoff war 1844/45 Rektor der Universität Heidelberg.

Bischoff (m.) **Hannover** (1807–1882) Arzt

sinnet den ersten die Glückseligkeit, den andern die Tugend, und diesen, jenen, Reichthum, Ehre, Ruhm, Wissenschaft, Kunst, Geschicklichkeit, Gesundheit, Leben, Ruhe, Vergnügen, Lust, Freude, Zufriedenheit

gen werden. Ausgebern dieſes giebt nähere Nachricht.

Auf m Römerberg iſt der erſte groſe Meßladen, gegen denen neuen Krähm hin, dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen, Ausgeber dieſes giebt ferners Beſcheid.

In der ſchönſten G gend hieſiger Stadt, ſind 2. ſchöne Zimmer tapeziert zuſammen oder vertheilt mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu verlehnen, auch können Kammern und geräumige Holtzplätze nebſt Platz im Keller dazu gegeben werden. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

In der blauen Handgaſſe neben dem goldenen Apfel No. 135. iſt eine Stiege hoch eine ſchöne Wohnung zu verlehnen, beſtehet in Stube, Stubenkammer, Küch und noch eine Kammer, Keller und Boden, wie auch Waſſerpompe und ſonſtige Bequemlichkeiten. Man findet daſelbſten Beſcheid und kan gleich bezogen werden.

In einer zur Lederhandlung ungemein ſchicklichen Gegend, kan auf künfftige und folgende Meſſen ein Laden und Comptoirgen, errichtet werden, wobey die Commorität daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logieren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeiten überlaſſen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Auf künftige Herbſt und folgende Meſſen, iſt ein ſchöner geräumlicher Laden nebſt Logie, in der beſten Laage auf dem Marckt zu verlehnen, und Lit. M. No. 192. das weitere zu vernehmen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein in einer auswärtigen Handlung ſtehender Handlungs-Diener, ſo der teutſchen als franzöſiſchen Correſpondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verſtehet, wünſchet ſich wiederum in einer hieſig oder auswärtigen Handlung employret zu ſehen. Bey Ausgebern dieſes iſt nähere Nachricht zu bekommen.

Ein junges Mädgen, das die Franzöſiſche Sprache verſtehet und ſonſtige Arbeit kan, ſucht als Magd zu dienen.

Am 15ten dieſes reiſet jemand von hier mit ſeiner eigenen Chaiſe extra Poſt über Baſel nacher Zürtzich, und könnte noch eine Perſon mitgenommen werden, bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, welches alle Galanterie Arbeit verſtehet, und ſonſtige Haußarbeit thun will, ſucht emploiret zu werden.

Avertiſſement.

Die zu Sachſenhauſſen in der Hauptſtraſe nach dem Affen-Thor, zur Nahrung der Bierwirthſchafft wohlgelegene Faiſtiſche Wohn und Braudehauſſung Lit. N. No. 12. mit groß und kleinen Keſſels, als Kühlſchiffen und übrigen Geſchirr, nebſt 2. Keſſel zur Brandewein-Brennerey verſehen, alles in beſtändigem Gebrauch unterhalten, ſtehet zu verkauffen, und iſt nähere Nachricht im Hauß ſelbſt wie auch neben dem Marſtall Lit. E. No. 181. zu haben. Allenfalls kan auch dem Käuffer mit einem Capital oder Reſt-Kaufſchilling an Handen gegangen werden.

Fleiſch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 27. Julii 1776.

Rindfleiſch das Pfund	•	6 1/2	Kr.
Schweinenfleiſch das Pfund	•	6	Kr.
Kalbfleiſch das Pfund	•	6 1/2	Kr.
Hammelfleiſch das Pfund	•	6	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme die Entschiedungs-Zeit des ehemahligen Ritterischen Hauß auf dem Marckt Lit. M. No. 194. verstrichen, so wird solches Samstags den 24ten August Nachmittags 2. Uhr, durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden, öffentlich gegen baare Bezahlung in Conventions Thaler à 2 25. fl. in dem Hauß selbsten verkaufft werden, weitere Nachricht findet man auf dem Römerberg in Lit. K. No. 134.

Einem geehrten Publico wird hierdurch avertiret, daß Montag den 26ten August a. c. eine ansehnliche Bibliothec gebundener meistentheils juristischer Bücher, nebst darzu gehörigen Schräncken, so mit neuen grünen Wachstuch überzogenen Thüren und gutem Schloßwerck versehen, auf der grossen Gallengaß in der Behaussung des Buchdruckers Herrn Bayerhoffer eine Stiege hoch, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2. fl. 24. kr. öffentlich verkaufft werden soll. Die Catalogis sind bey dem Handelsmann Herrn Joh. Christoph Burgk in der grossen Sandgasse gratis abzuhohlen.

Nachdem ein Hochedler und Hochweiser Magistrat zu Franckfurt am Mayn, auf Requisition der Hochfürstl. Brandenburg-Anspach-Bayreuthischen Lotto General-Administration diesem Hochfürstl. Lotto-Institut, die ungehinderte freye Collecte in der Stadt bewilliget hat, so will man dieses nicht nur hiermit öffentlich bekannt machen, sondern zugleich diejenigen Herren Liebhabern, welche eine Collecte für diese Zahlen-Lotterie zu übernehmen gesonnen sind, ersuchen, sich an besagte General-Administration zu wenden, da man alsdann das weitere mit ihnen in Richtigkeit setzen wird. Uebrigens versiehet sich von selbst, daß Pünctlichkeit in den Geschäfften und richtige Bezahlung der Gewinnste, sowohl selbst als der Prämien, welch vermög Plan aus genommene Terne und Quaternen gesetzt sind, wir bishero also auch in der Folge die bekannte Vorzüge dieses Hochfürstl. Instituts sind und bleiben werden.

Anspach den 1. August 1776.

Von Hochfürstl. Lotto General-Administrations wegen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Zwey Ohm Rheingauer Wein von dem Jahrgang 1762. sind aus der Hand billigen Preises zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu vernehmen.

Ein schöner groser nußbaumen Ausziehtisch, eine Feldbettlade und eine Vorschlagthür mit einem Fenster, sind zu verkaufen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Gegend des Marstalls, sind im ersten Stock 2. Stuben mit Meubel, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

7. bis 800 fl. Pupillen-Gelder, liegen auf einen guten Innsatz auszulehnen parat.

1000. fl. liegen auf einen gerichtlichen Insatz à 4. pro Cento auszuleihen parat.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Logis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

In eine stille Haußhaltung, wird um guten Lohn, eine reinliche Magd von gesetzten Jahren gesucht, die in der Kocherey erfahren, Stricken und Spinnen kan, und gute Zeugenschafft ihres Wohlverhaltens hat.

Ein junger Mensch, welcher mit guten Attestaten versehen, eine saubere Hand schreibt, Music und Fristren verstehet, sucht Dienste als Bedienter.

Eine honette Frau, die gute Milch hat, will als Säugamm dienen.

Ein junger Mensch, seiner Profeßion ein Gärtner, sucht als Gärtner, oder Bedienter unterzukommen.

Kutscher Schmidt, wohnhafft auf der Schäfer-Gaß im dem Tannenhirsch, wird den 9ten oder 10ten August von hier abfahren, nacher Hessen-Cassel, Hannover, Braunschweig und Homburg, sucht Passagiers mitzunehmen, es ist eine viersitzige Kutsche, welche sehr schön eingerichtet, daß ein jeder commode reisen kan.

Sachen die verlohren worden.

Solte jemand vorige Woche ungefehr vom Nürnbergerhof an, über die Brücke zum Schaumainthor hinaus, einen offenen länglich gefaltenen Brief, von 1 1/2. Bogen gefunden haben: so wird derselbe ersucht, solchen gegen eine Belohnung und besondern Danck den Ausgeber dieses abzugeben.

Ein ganzes Loos No. 42532. der 61ten Haager Lotterie 6ten Classe, ist unvermuthet abhanden gekommen, es wird also hiermit jedermann gewarnet, dieses Loos nicht an sich zu kauffen, weilen an niemanden anderst, als an den bekannten Eigenthümer, der etwa darauf fallende Gewinn, bezahlet wird.

Avertissements.

Johannes Freytag, Goldschlager in der Barfüsser Gaß, dienet zu jedermanns Nachricht, daß sich dessen gewesene Dienstmagd, Margaretha Löwin, aus der Ebsteinischen Kellerey gebürtigt, erfrechet, nicht nur auf ihre Herrschafft unterschiedenes zu borgen, sondern auch auf deren Nahmen hin und wieder Geld zu lehnen, als wird sich ein jedes für solcher Betrügerin zu hüten wissen.

Bey der 26ten Ziehung des Churfürstl. Cöllnischen Lotto in Deutz, so den 31ten Julii geschehen, seynd aus dem Glückrade gezogen worden folgende Nummern:

58. 44. 49. 43. 38.

Die 27te Ziehung ist den 7ten August und die übrige von 8. zu 8. Tägen.

Die 114te Ziehung des Churfürstl Cöllnischen Lotto in Bonn, geschiehet den 10ten August, die übrigen aber von 14. zu 14. Tägen, und kan in Franckfurt bey unserem Commißonaire Herrn Johann Noisten, sowohl als bey allen bevollmächtigten Herren Collecteurs, bis jeden Ziehungstag Morgens 9. Uhr die Einsätze gethan werden.

Von Administrations wegen.

Num. LXV.

Dienſtags, den 6. Auguſti Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am IX. Sontag nach Trinitatis den 4. Auguſti 1776.

Johann Georg Knieſel, Metzgermeiſter, Wittiber, und Jungfer Anna Dorothea Breitnern.

Philipp Ludwig Wiederſchein, Metzgermeiſter, und Jungfer Chriſtina Eliſabetha Schrammin.

Johann Conrad Sommer, Metzgermeiſter, und Jungfer Anna Maria Markolfin.

Auguſtinus Rahnſtadt, Beckermeiſter, und Jungfer Anna Maria Troſtin.

Johann Adam Rümmeln, Seif- und Lichterkrämer, und Jungfer Gertraud Caſpary.

Johann Simon Reiſinger, Schneidermeiſter, und Jungfer Margaretha Rebecca Kindgenheimern.

Johannes Kolb, Schneidermeiſter, und Jungfer Margaretha Friederica Hettenbachin.

Johann David Bletzer, Säcklermeiſter, und Anna Eliſabetha Schellenbergin, Wittib.

Johann Heinrich Wittmann, Weingärtner, und Jungfer Chriſtina Margaretha Geislern.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 29. Julii.

Johann David Scheck, Schumachermeiſter, und Jungfer Catharina Thurnin.

Dienſtag, den 30. Julii.

Ehrenfried Hemſtett, Lehnkutſcher, und Jungfer Johanna Sabina Bockin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 27. Julii.

Andreas Hochmeyer, Hufſchmidtmeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Johann Joſt Burck, Kutſcher, eine Tochter, Charlotta Johannetta.

Sonntag / den 28. Julii.

Johann Philipp Will, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Johannes.
Johann Heinrich Pluß, Lehn-Kutſcher, einen Sohn, Philipp Chriſtian.
Johann Reinhard Karoß, Schreinermeiſter, eine Tochter, Anna Helena.
Hieronymus Peter Lehr, Zeugſchmidt, eine Tochter, Maria Magdalena.

Dienſtag / den 30. dito.

Johann Chriſtoph Pabſt, Neſtlermeiſter, eine Tochter, Charlotta Regina.

Donnerſtag / den 1. Auguſti.

Herr Johann Nicolaus Adam, Bierbrauermeiſter und löbl. Rentenamtsdiener, eine Tochter, Maria Carolina.
Johann Martin Seip, Leinwebermeiſter, eine Tochter, Johanna Maria.
Wilhelm Ampffer, Mousquetier, eine Tochter, Suſanna Maria.

Freytag / den 2. dito.

Conrad Eichhorn, Krämer, einen Sohn, Johannes Caſparus.
Herr Johann Balthaſar Wetzel, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.
Chriſtian Caſimir Vogt, Steindeckermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag, den 29. Julii.

Nicolaus Wagner, Weingärtner, einen Sohn, Peter.

Mittwoch / den 31. Julii.

Johann Matthäus Klein, Weingärtner, eine Tochter, Anna Chriſtina.

Freytag / den 2. dito.

Johann Jacob Abel, Schubkärcher, eine Tochter, Anna Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag / den 27. Julii.

Herr Friedrich Conrad Henckler, Buchhalter, alt 57. Jahr.
Herrn Johann Simon Wagner, Handelsmanns Söhnlein, Johann David, alt 5. Monat.
Heinrich Ochs, Metzgermeisters Söhnlein, Johann Jacob, alt 2. Monat.
Johann Hartmann Betz, Gärtnermeisters Söhnlein, Heinrich Ludwig, alt 1. Jahr, 3. Monat, Casten-Alumnus.
Georg Friedrich Gerstung, Kammachermeisters Söhnlein, Adolph, alt 2. Jahr 17. Tage.

Sonntag / den 28. dito.

Johann Michael Michel, Knopfmachermeisters Söhnlein, Jacob, alt 7. Monat 16. Tage.
Johannes Köcher, Garnhändlers Kindbetter-Töchterlein, Maria Magdalena.
Johann Heinrich Norst, Schubtärchers Töchterlein, Anna Catharina, alt 2. Jahr, 7. Monat 23. Tage.

Montag / den 29. Julii.

Herrn Johannes Reiffenstein, Bierbrauermeisters Söhnlein, Johann Balthasar, alt 6. Monat 25. Tage.
Herrn Johann Conrad Vignol, Cammerlaquey bey Ihro Durchlaucht der Frau Hertzogin von Curland Kindbetter-Töchterlein, Maria Friederica.

Dienstag / den 30. dito.

Johannes Lichtweiß, Gärtnermeisters Haußfrau, Antonetta Elisabetha, alt 34. Jahr, 8. Monat 7. Tage.
Johann Adam Heyl, Buchdruckergesellens Töchterlein, Anna Cornelia, alt 2. Monat 23. Tage.

Mittwoch / den 31. dito.

Johann Ludwig Gleich, gewesenen Schneidermeisters in Hanau nachgelassene Wittib, Christina Regina, alt 75. Jahr 8. Monat.

Donnerstag / den 1. Aug.

Heinrich Ludwig Wohlfahrt, Buchbindermeisters Kindbetter-Söhnlein, Samuel Jacob.
Johann Conrad Stohr, Zeug- und Seyetmachers Kindbetter-Söhnlein, Johann Nicolaus.
Johann Conrad Rupp, Scribentens Töchterlein, Johanna Friederica, alt 7. Monat 15. Tage.

Freytag / den 2 Aug.

Heinrich Köhler, Beinkleiderwascher und Cammaschenmachers Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 4. Monat.

Herrn Matthias Schönling, Silberarbeiters Kindbetter-Töchterlein, Catharina Elisabetha Magdalena.

Abraham Fischer, Schumachermeisters Töchterlein, Catharina Salome, alt 3. Jahr 2. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Dienstag / den 30. Julii.

Peter Haas, Weingärtners Haußfrau, Anna Christina, alt 41. Jahr.

Mittwoch / den 31. Julii.

Johann Heinrich Warmbrod, Weingärtners Töchterlein, Catharina Barbara, alt 7. Jahr 2. Monat.

Freytag / den 2. Aug.

Johannes Dielmann, Weingärtners Kindbetter-Töchterlein, Anna Elisabetha.

Nicolaus Wagner, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Peter.

Extraordinairer-Anhang No. 65. 1776.

AVERTISSEMENT.

Es wird sämmtl. Restantiariis vom Wein-Umgeld, Bestand und andern Zinsen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, so bis ult. Junii 1776. dieses Jahres verfallen, durch diesen offenen Druck wohlmeinend und ernstlich bedeutet, solche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin sogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen gewesen, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als ansonsten nach Verlauf dieser Frist, gegen selbige ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 1. Augusti 1776.

Recheney-Amt.

No. LXVI.
Freytags, den 9. August 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme Löbl. Bauamt entschlossen den 26ten August Vormittags um 9. Uhr die Lieferung des zu denen hiesigen Stadt-Laternen auf ein Jahr erforderlichen Brenn-Oehls,

wozu eines ohnvermischtes in hiesiger Gegenden oder in der Pfalz gewachsenes, als 3. Winder-Rübsaat, geschlagenes und belegenes Oehl erfordert wird, dem wenigstforderenden, unter annehmlichen Bedingungen zu überlassen: Als wird solches hierdurch zu dem Ende bekandt gemacht, damit diejenigen, welche diese Oehl-Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, sich auf obbestimmte Zeit bey Löbl. Bauamte einfinden, und den Erfolg abwarten können.

Publicatum Bau-Amt/
den 9ten August 1776.

Mit Hochobrigkeitl. Bewilligung, sollen Samstags den 24ten August Nachmittag um 2. Uhr, auf der Friedburgergaß, in dem Gasthauß zu denen zwey Schweitzer genannt, Lit. E. No. 202. durch die geschworne Ausrüffer, 18. Stück Rheinwein, worunter ein Stück 46ger, 2. Stück 48ger, 2. Stück 50ger sind, gegen baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2 2/5 fl. verkauffet werden, vorhero aber von eins bis zwey Uhr können die Proben an den Fässern genommen werden.

Es wird sämmtl. Restantiariis vom Wein-Umgeld, Bestand und andern Zinsen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, so bis ult. Junii 1776 dieses Jahres verfallen, durch diesen offenen Druck wohlmeinend und ernstlich bedeutet, solche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin sogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen gewesen, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als ansonsten nach Verlauf dieser Frist, gegen selbige ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 1. Augusti 1776.

Recheney-Amt.

Es wird jedermänniglich hierdurch bekannt gemacht, und alles Ernstes errinnert, daß diejenige so Gelder an die inhafftirte Eva Maria Kremlingin, des hiesigen Burgers und Tuchbereitersgesellen Johannes Kremlings Ehefrau zu bezahlen haben, solche bey Strafe doppelter Zahlung, ohnfehlbar auf unterzogenes Amt liefern sollen.

Franckfurt den 2. August 1776.

Officium Examinatorium.

Nachdeme dem Bau-Amte von Einem Hochedlen und Hochweisen Magistrat aufgegeben worden, auf der Maynbrücke ein neues Zoll- und Wachthaus dergestalten erbauen zu lassen, daß solches dem oder denen Wenigstforderenden hiesigen Burgern, welche solches

überhaupt zu übernehmen gedencken, überlaſſen werden ſoll: So wird ſolches zu dem Ende bekannt gemacht, damit ſich die dazu vorfindende Liebhabere binnen denen nächſten acht Tagen auf dem Bau-Amte einfinden, und das nähere vernehmen können.

Publ. Bau-Amt /
den 31ten Julii 1776.

Mit Hochobrigkeitl. Erlaubniß, ſoll Samſtag den 10ten dieſes Nachmittags 3. Uhr, das gegen dem Bleyden-Haus über gelegene und zur Glock genannte Gauſiſche Hauß, öffentlich an den Meiſtbiekenden verkaufft und loßgeſchlagen werden. Ingleichen Montags hierauf den 12ten die Meubles; beſtehend in Bettung, weiß Geräth, Manns- und Weibskleider, Zinn, Kupfer, Meßing, etwas Silber und Jubelen, allerhand Holtzwerck, 4. Häute Sohlleder, ein halb dito weiß und ſchwartz Kalbleder, braun und weiß Schaafleder, nebſt vielen andern Sachen.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Ein noch recht gut viereckigter Schreibpult, zu drey Plätzen, davon jeder beſchlüßig mit Jugten überzogen und gelben Nägeln beſchlagen iſt, ſammt den zugehörigen Fuß, iſt um Platz zu gewinnen, billigen Preiſes zu verkauffen, und bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

In der Catharinen Kirch, nächſt der Cantzel, ſtehet ein Weibsplatz, billigen Preiſes zu verkauffen, Verleger dieſes giebt Bericht.

Geſtepte Couverte auf Betten, ordinaire, mittlere, feine, breite und ſchmale, auf alle Arten, wie auch weiſe geſtepte Negligé, nebſt Röck, iſt zu haben um billigen Preiß auf dem Marckt im ſteinern Haus.

Zu verlehnen in der Stadt.

In Lit. G. Num. 5. an der Catharinen Pforte, iſt ein ſchön helles Logament zu verlehnen, beſtehet in zwey Stuben, einer Küch auf einem Platz, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holtzplatz und ſonſtige Bequemlichkeiten, und kan ſogleich bezogen werden. Nähere Nachricht iſt im Hauß ſelbſt zu erkundigen.

Hinter dem Pfarreiſen im Köpler Höfgen, iſt im gelben Hauß, der erſte Stock im Vorderhauß, beſtehend in 2. Stuben, Stuben-Kammer, Küche mit einer Waſſerpompe, l. v. Privet auf einem Stock, ſodann etliche Kammern auf dem Boden, gemeinſchafftlicher Boden, Waſchgelegenheit und Holtzplatz wie auch etwas Keller zu verlehnen, und findet man hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 92. im erſten Stock näheren Bericht.

In der Steingaß Lit. H. No. 92. iſt zwey Stiegen hoch, eine Stube, an eine einzelne Perſon, mit oder ohne Meublen, zu verlehnen.

Bey Herrn Hager, Sattlermeiſter in der Fahrgaß iſt zu verlehnen, auf einem Gang 2 Stuben, 1. Küch, 2. Kammern und einen Keller, alles neu und wohl gebaut.

Auf bevorſtehende Herbſt- und folgende

Messen, stehet ein wohlgelegener Laden, nebst Stube, nahe am Römerberg, billigsten Zinses zu verlehnen.

In einer der lebhafften Strasse steht ein Laden mit räumlichem Comptoir nebst einer commoden Wohnung und andern Bequemlichkeiten, zu verlehnen.

In der Schnurgaß stehet ein Laden mit- oder ohne Logie, auf diese und folgende Messen, oder auch Jahrweiß nebst Wohnung darbey zu verlehnen, Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

Auf der kleinen Gallengasse in Lit. E. No. 30. stehet eine trockene Stallung für 3. bis 4. Pferdte benebst ein Heuboden und l. v. Dung-Platz, sowol in als ausser den Messen, welch erstere auch zu einem Waaren-Lager wohl zu gebrauchen, allstündlich zu verlehnen bereit, wovon bey dem Eigenthümer mehrerer Bescheid erholet werden kan.

Hinter der Schlimmauer Lit. D. Num. 97. stehen etliche tapezierte Stuben und Kammern, nebst Küche mit allen übrigen Bequemlichkeiten, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, auch können auf Verlangen die zur Haushaltung erforderlichen Meubles mit verlehnt werden.

Auf der Zeil ist eine Wohnung vor eine einzele Manns Person, mit oder ohne Meubel, oder auch allenfalls an eine stille Haußhaltung zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesier Burgersmann, auf dessen Treu sich zu verlassen, auch allenfalls Caution leisten kan, sucht in einem Handelshauß als Auslauffer, oder Wochenarbeiter unterzukommen, auch allenfalls einen Meßdienst zu thun.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter der perfect teutsch, latein und französisch spricht und schreibt, und noch in Diensten stehet, suchet mit einer Herrschafft als Secretaire, Kammerdiener, oder Haußhofmeister auf Reisen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein in der Feder und Orthographie, wie auch im Rechnen vollkommen geübtes Subjectum, von dessen Wohlverhalten die besten Zeugnisse das weitere ergeben, wünschet mit einem Herrn, in Schreib- und Rechnungs-Geschäfften auf Reisen zu seyn, oder auf eine andere schickliche Art employrt zu werden.

Den 15ten dieses fähret Kutscher Wenzel hinter der Schlimmauer, mit einer Kutsche von 4. Pferden nach Wißbaden und Swalbach, sucht Personen mitzunehmen.

Es suchet ein Mensch von gesetztem Alter, welcher schon in Schreibdienste bey hiesiger Herrschafft in Condition gestanden, und ehedem dem Studio obgelegen, eine gute Hand schreibt und Rechnen kan, anbey das Clavier spielet und Frisiren kan, anwiederum Dienste, entweder bey hiesiger Herrschafft, oder mit Fremder welche gesonnen zu reisen mitzugehen, er verspricht sowohl Attestata, als auch sein Herkommen aufzuweisen.

In eine kleine Haushaltung, wird eine Magd gesucht, die Kochen kan, und gute Zeugnisse hat.

Eine honette Frau, die gute Milch hat, will als Säugamm dienen.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, welches alle Galanterie Arbeit verstehet, und sonstige Haußarbeit thun will, sucht emploiret zu werden.

Ein junges Mägdgen, das die Französische Sprache verstehet und sonstige Arbeit kan, sucht als Magd zu dienen.

Sachen die gefunden worden.

Eine Dose ist gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Churfürstl. Sächsisch.

Churfürst zu Sachsen, Johann Georg der Andere, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein.

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Gesandter, Herr Johann Christoph von Pommer-Esche, Churfürstl. Sächsischer Geheimer Rath, Ober-Hof-Richter und Ober-Amtmann zu Dresden, Ritter des Elephanten-Ordens, Erb-Herr auf Pommer-Esche, Dahlen, Lausa, Ober- und Nieder-Lichtenau, Ober- und Nieder-Reichenau, Ober- und Nieder-Cunnersdorff, Ober- und Nieder-Hermsdorff, Ober- und Nieder-Ullersdorff, Ober- und Nieder-Pietzschwitz, Ober- und Nieder-Gersdorff, Ober- und Nieder-Mahlitzsch, Ober- und Nieder-Wiesa

Von hohen Bäumen, Gebäuden und Thürmen.

Zuvor aber müssen die Gebäude selbst, die Thürme, Bäume und Felsen, welche in der Nähe sind, und die Gegenstände, welche in der Ferne sind, gezeichnet werden.

Von Bäumen.

Man kann Bäume in zwey Arten theilen, in solche, welche Laub- und in solche, welche Nadelholz tragen. Jene haben breite, diese schmale Blätter. Jene werden im Herbste gelb und fallen ab, diese bleiben grün und behalten ihre Nadeln das ganze Jahr hindurch. Jene sind Laubbäume, diese Nadelbäume.

Laubbäume.

Die Eiche, Buche, Linde, Ulme, Kastanie, Pappel, Weide, Birke, Erle, Esche, Nuß, Obstbaum, Maulbeerbaum, Lorbeer, Oleander, Feige, Pomeranze, Citrone, Granate, Myrte, Pistazie, Mandel, Johannisbrod, Platane, Sykomore, Tamarinde, Cocos, Banane, Palme, Aloe, Cactus, Pfeffer, Zimmet, Muskat, Gummi, Kampher, Balsam, Mastix, Weihrauch, Myrrhe, Indigo, Cochenille, Kaffe, Thee, Zuckerrohr, Reis, Baumwolle, Flachs, Hanf, Nessel, Brennnessel, Ananas, Agave, Pita, Bambus, Rohr, Schilf, Binse, Farrenkraut, Moos, Flechte, Schwamm, Pilz, Trüffel, Morchel, Lorchel, Hutschwamm, Bovist, Stinkschwamm, Mutterkorn, Mehlthau, Rost, Brand, Schimmel, Hefe, Essigmutter, Kleber, Gummi, Leim, Stärke, Zucker, Gerbestoff, Farbestoff, Gallapfel, Kork, Kienruß, Tinte, Tusche, Bister, Sepia, Asphalt, Bernstein, Kopal, Elfenbein, Horn, Schildpatt, Perlmutter, Perle, Koralle, Schwamm, Purpurschnecke, Seide, Wolle, Haar, Federn, Leder, Pergament, Papier, Leim, Kleister, Siegellack, Wachs, Talg, Oel, Seife, Pomade, Schminke, Pflaster, Salbe, Arznei, Gift, Gegengift, Gewürz, Speise, Getränk, Kleidung, Schuhe, Hut, Mütze, Schleier, Handschuh, Fächer, Schirm, Stock, Peitsche, Sattel, Zaum, Zeug, Geschirr, Wagen, Schlitten, Schiff, Boot, Floß, Ruder, Segel, Anker, Netz, Angel, Leine, Seil, Strick, Tau, Kette, Faden, Garn, Zwirn, Band, Litze, Tresse, Spitze, Stickerey, Flechtwerk, Filz, Tuch, Zeug, Leinwand, Sammet, Atlas, Taffet, Damast, Musselin, Gaze, Flor, Batist, Spitzen, Band, Litze, Tresse

Es wird eine Person von 20. à 30. Jahren, so schon mehrmahlen bey Herrschafften gedient, und ihres Wohlverhaltens halber mit guten Attestaten versehen ist, auch nähen und bügien kan, als Cammer-Jungfer in Diensten gesucht, und ist das nähere und weitere Bedingnißen bey Ausgebern dies zu erfragen.

Es wird zu einer Herrschafft ein Koch gesucht, der die deutsche und Französische Köcherey verstehet und gute Zeugnisse hat.

Avertissements.

Die zu Sachsenhaussen in der Hauptstraße nach dem Affen-Thor, zur Nahrung der Bierwirthschafft wohlgelegene Faistische Wohn und Braubehaussung Lit. N. No. 12. mit groß und kleinen Kessels, als Kühlschiffen und übrigen Geschirr, nebst 2. Kessel zur Brandewein-Brennerey versehen, alles in beständigem Gebrauch unterhalten, stehet zu verkauffen, und ist nähere Nachricht im Hauß selbst wie auch neben dem Marstall Lit. E. No. 181. zu haben. Allenfalls kan auch dem Käuffer mit einem Capital oder Rest-Kaufschilling an Handen gegangen werden.

Herr Devarenne Kauf- und Handelsmann in der Jacobs-Strasse zu Paris, macht hierdurch einem geehrten Publico bekannt, wie er nehmlich zum erstenmale die bevorstehende Franckfurter Herbstmesse besuchen werde, des Endes er sich im Römer die Boutique No. 53. gemiethet und sein Logis auf der Hochf. Caßlischen Post im Heinerhof zu nehmen willens hat. Seine zu verkaufende Waaren sind: Alle Arten von Galanterie, Perlen, Tabatieres, robes garnies Mäntel, broschirte und brodirte Vesten, alle mögliche Arten von Gaze, Hauben, Hüthe von der neuesten Art für die Damen ꝛc. ꝛc. alles in bester Qualität und in den billigsten Preißen. Er gedencket gegen den 25ten dieses Monats allhier einzutreffen, welches er denen Herrn so dergleichen Waare in Quantität zu erhandlen, und sich nicht lange hier aufzuhalten pflegen zu wissen zuthun, vor nöthig erachtet, damit jene sich gegen diese Zeit bey ihm zu melden wissen. Er verspricht denenselben sowohl als allen anderen so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen wollen, sie zum grösten Vergnügen zu bedienen, so durch deren ferneren Befehlen sich würdig zu machen.

Das Schiff mit dem ächten Emser Crönzens-Wasser, wovon die Krüg H. D. und nicht N. D. gezeichnet sind, worauf sehr acht zu geben ist, wird dieser Tagen allhier ankommen, solte jemand etwas mit nach Embs, oder dortiger Gegend zu senden haben, beliebe sich am Fahr-Thor im Schiff zu melden.

Da die Hämorrhoidalische Hypochondrischen Kranckheiten sowohl, als die vielen daraus entstehenden Uebel täglich mehr überhand nehmen, so hat sich einer der erfahrensten und berümtesten Aertzte in Europa entschlossen, einige Artzneyen wieder dieß Uebel bekannt zu machen, welche er während einer vierts 9 jährigen Praxi Medica jederzeit von vorzüglichsten Nutzen gefunden. Es bestehen selbe 1) in einem Pulverchresten Saltze. 2) Einem Krampf und Schmertz stillenden Spiritus. 3) Einem stärckenden Elexir. Der verfertiger dieser Artzneyen aber ist der Herr Doctor Thärner in Franckfurt an der Oder, und seynd ächt und besiegelt zu haben, bey Herrn Carl Behaghel in Franckfurt am Mayn, in Leipzig bey Herrn Joh. Georg Hochheimers seel. jüngster Sohn, in Hamburg in dem Kayserl. privilegirten Zeitungs- und Addreß-Comptoir, und in Dantzig bey Herrn Johann Gabriel Weinreich, nebst denen benöthigten Gebrauchs-Zettul, das Schächtlein Saltz kostet 24. kr. und das

gebaut. Preis 6 M. 50 Pf. Mit 6 Tafeln. Preis 6 M. 50 Pf. Mit 6 Tafeln. Preis 6 M. 50 Pf. Mit 6 Tafeln

No. LXVII.

Dienſtags, den 13. Auguſt 1776.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Das Schiff mit dem ächten Embſer Waſſer, aus der Hauptquelle gefüllet, wovon die Krüge ND. und nicht HD. gezeichnet ſind, worauf ſehr genau acht zu geben iſt, wird zu Ende

der Woche am Fahrthor allhier ankommen, wie auch einen Transport mit frischem Fachinger Wasser, welche beyde um einen billigen Preiß zu haben sind.

Morgenden Mittwoch als den 14ten August Vor- und Nachmittags, sollen in unten benannter Löbl. Stifftung, verschiedene zum Theil gut conditionirte Effecten: als Kleidungsstücke, Schränck, Commode, Stühle, Bettung, etwas gutes Porcellain und Silberwerck, nemlich Ringe, Löffel und so weiter, durch die geschwornen Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkaufft und überlassen werden.

Franckfurt den 13ten August 1776.

Armen- Wayen- und Arbeits-Hauß.

Demnach des Unterthans und Zieglers, Philipp Schmidts des ältern zu Sprendlingen Hauß und Güthern, nehmlich: Ein Wohnhauß, zwey daran belegene Ziegelhütten und Garten, neben Valerins Schäfer und dem Wingertsfeld mit 8. Morgen auf Sprendlinger Baan gelegenen Aeckern und Wiesen, Schulden halber, auf heute über 14. Tage Dienstags den 22ten curr. Vormittags um 8. Uhr auf dem Rathhauß zu Sprendlingen unter annehmlichen Conditionen entweder zusammen oder einzeln genommen, von Amtswegen versteigert werden sollen; Als wird solches öffentlich andurch bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß die Liebhabere Hauß und Ziegelen wie auch die Güther-Stücker vorhero besehen, und die nähere Umstände hierunter bey Fürstlichem Amt dahier erfahren können.

Signat. Hayn den 6ten August 1776.

Fürstliches Isenburgisches Amt Drey-Eich allda.

Gervinus.

Mit Hochobrigkeitl. Bewilligung, sollen Samstags den 24ten August Nachmittag um 2. Uhr, auf der Friedburgergaß, in dem Gasthauß zu denen zwey Schweitzer genannt, Lit. E. No. 202. durch die geschworne Ausrüffer, 18. Stück Rheinwein, worunter ein Stück 46ger, 2. Stück 48ger, 2. Stück 50ger sind, gegen baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2 2/5 fl. verkauffet werden, vorhero aber von eins bis zwey Uhr können die Proben an den Fässern genommen werden.

Nachdeme Löbl. Bauamt entschlossen den 26ten August Vormittags um 9. Uhr die Lieferung des zu denen hiesigen Stadt-Laternen auf ein Jahr erforderlichen Brenn-Oehls, wozu eines ohnvermischtes in hiesiger Gegenden oder in der Pfalz gewachsenes, als 3. Winder-Rübsaat, geschlagenes und belegenes Oehl erfordert wird, dem wenigstforderenden,

unter annehmlichen Bedingungen zu überlassen: Als wird solches hierdurch zu dem Ende bekandt gemacht, damit diejenigen, welche diese Oehl-Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, sich auf obbestimmte Zeit bey Löbl. Bauamte einfinden, und den Erfolg abwarten können.

Publicatum Bau-Amt/
den 9ten August 1776.

Es wird jedermänniglich hierdurch bekannt gemacht, und alles Ernstes errinnert, daß diejenige so Gelder an die inhafftirte Eva Maria Kremlingin, des hiesigen Burgers und Tuchbereitersgesellen Johannes Kremlings Ehefrau zu bezahlen haben, solche bey Strafe doppelter Zahlung, ohnfehlbar auf unterzogenes Amt liefern sollen.

Franckfurt den 2. August 1776.

Officium Examinatorium.

Sachen die zu verkauffen, sobeweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

In der St. Peters Kirch ist ein Weiberplatz No. 3. und ein Mannsplatz No. 2. zu verkauffen, und ist das nähere bey dem Glöckner zu erfahren.

Ein Bratenwender, woran zwey Braten laufen können, ist zu verkauffen.

Ein Hauß auf der Altengasse für einen Gärtner dienlich, ist aus der Hand zu verkauffen, Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

Es ist eine gute brauchbare 4sitzige Chaise, mit grünem Tuch ausgeschlagen zu verkauffen, Liebhaber können bey Ausgeber dieses nähere Nachricht erhalten.

In der Catharinen Kirch, nächst der Cantzel, stehet ein Weibsplatz, billigen Preises zu verkauffen, Verleger dieses giebt Bericht.

Im Judenstall, sind halbjährige sehr wachsame Pummerhunde nebst dem Alten zu verkauffen.

Gestepte Couverte auf Betten, ordinaire, mittlere, feine, breite und schmale, auf alle Arten, wie auch weise gestepte Negligé, nebst Röck, ist zu haben um billigen Preiß auf dem Marckt im steinern Haus.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Zeil in der schönsten Gegend, ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, sowohl an hiesige als Meßfremde zu verlehnen.

Auf der Zeil neben dem Rothen Haus Lit. D. No. 24. ist 2. Stiegen hoch, Stub und Stubenkammer, Küch und Keller, nebst 2. Kammern, Regencitern, zu verlehnen.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Logis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Auf künftige Herbst und folgende Messen, ist ein schöner geräumlicher Laden nebst Logie, in der besten Laage auf dem Marckt zu

verlehnen, und Lit. M. No. 192. das weitere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Es suchet ein Freund einer benachbarten Stadt, eine erste gerichtliche Hypotheck auf sein Wohnhauß von fl. 1500. im fl. 24. Fuß zu billigen Zinsen zu übertragen, wovon bey Ausgeber das mehrere zu erfahren.

Eine Jungfer Catholischer Religion, welche mit allerley Handarbeit umzugehen weiß, suchet hier oder auswärts unterzukommen.

Eine Magd die ein Kind mit Wasser und Milch auferzogen, sucht wieder zu dergleichen, oder als Kindsmagd unterzukommen.

Ein junges Mägdgen welches nähen, stricken, spinnen und andere Haußarbeit kan, sucht Diensten.

Ein hiesiger Burgersmann auf dessen Treue sich zu verlassen ist, wünscht sich auf künftige Messe als Meßhelffer employrt zu sehen.

Es wird zu einer Herrschafft ein Koch gesucht, der die deutsche und Französische Köcherey verstehet und gute Zeugnisse hat.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Samstag hat eine arme Dienstmagd sechs Gulden in einem grün seidenen Beutel verlohren. Da sie nun solche ihrer Herrschafft ersetzen soll, so wird der redliche Finder sehr gebeten, gegen ein dem Werth angemessenes Recompentz, wieder zurück zugeben.

Ein ganzes Loos No. 42532. der 61ten Haager Lotterie 6ten Classe, ist unvermuthet abhanden gekommen, es wird also hiermit jedermann gewarnet, dieses Loos nicht an sich zu kauffen, weilen an niemanden anderst, als an den bekannten Eigenthümer, der etwa darauf fallende Gewinn, bezahlet wird.

Sachen die gefunden worden.

Ein seidener schwartzer Mannshandschu, ist gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Avertissements.

Da die Hämorrhoidalische Hypochondrischen Kranckheiten sowohl, als die vielen daraus entstehenden Uebel täglich mehr überhand nehmen, so hat sich einer der erfahrensten und berümtesten Artzte in Europa entschlossen, einige Artzneyen wieder diese Uebel bekannt zu machen, welche er während einer viertzig jährigen Praxi Medica jederzeit von vorzüglichsten Nutzen gefunden. Es bestehen selbe 1) in einem Polychresten Saltze. 2) Einem Krampf und Schmertz stillenden Spiritus. 3) Einem stärckenden Elixir. Der verfertiger dieser Artzneyen aber ist der Herr Doctor Tharner in Franckfurt an der Oder, und seynd ächt und besiegelt zu haben, bey Herrn Carl Bebaghel in Franckfurt am Mayn, in Leipzig bey Herrn Joh. Georg Hochheimers seel. jüngster Sohn, in Hamburg in dem Kayserl. privilegirten Zeitungs- und Addreß-Comptoir, und in Dantzig bey Herrn Johann Gabriel Weinreich, nebst denen benöthigten Gebrauchs-Zettul, das Schächtlein Saltz kostet 24. kr. und das Gläßlein Spiritus und Elixir jedes 30. kr. oder 84. kr. Conventions-Geld zusammen, Brief und Geld franco nebst 4. kr. Einschreibgebühr.

Das Schiff mit dem ächten Emser Crön-gens-Wasser, wovon die Krüg H. D. und nicht N. D. gezeichnet sind, worauf sehr acht zu geben ist, wird dieser Tagen allhier ankommen, solte jemand etwas mit nach Embs, oder dortiger Gegend zu senden haben, beliebe sich am Fahr-Thor im Schiff zu melden.

AVERTISSEMENTS.

Einem geehrten Publico wird hierdurch avertiret, daß Montag den 26ten August l. c. eine ansehnliche Bibliothec gebundener meistentheils juristischer Bücher, nebst darzu gehörigen Schräncken, so mit neuen grünen Wachstuch überzogenen Thüren und gutem Schloßwerck versehen, auf der grossen Gallengaß in der Behausung des Buchdruckers Herrn Bayerhoffer eine Stiege hoch, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2. fl. 24. kr. öffentlich verkaufft werden soll. Die Catalogis sind bey dem Handelsmann Herrn Joh. Christoph Burgk in der grossen Sandgasse gratis abzuhohlen.

Nachdeme die Entschiedungs-Zeit des ehemahligen Ritterischen Hauß auf dem Marckt Lit. M. No. 194. verstrichen, so wird solches Samstags den 24ten August Nachmittags 2. Uhr, durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden, öffentlich gegen baare Bezahlung in Conventions Thaler à 2 2/5. fl. in dem Hauß selbsten verkaufft werden, weitere Nachricht findet man auf dem Römerberg in Lit. K. No. 134.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein noch recht gut viereckigter Schreibpult, zu drey Plätzen, davon jeder beschlüßig mit Jugten überzogen und gelben Nägeln beschlagen ist, sammt den zugehörigen Fuß, ist um Platz zu gewinnen, billigen Preises zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Barfüsser-Kirch Num. 51. am Brautstuhl, ist das Anhängbänckel zu verlehnen, und bey den Glöcknern zu erfragen.

Der Laden beym Pfarreisen, Lit. M No. 279. welchen der Huthmachermeister Herr Manck geraume Jahre bestanden, stehet anderwärts, so wohl Meß- als auch Jahrweiß, zu vermiethen und täglich zu beziehen, bey Paulus Siebert diesem Laden gegen über wohnhafft, ist das nähere zu erfragen.

In einer zur Lederhandlung ungemein schicklichen Gegend, kan auf künfftige und folgende Messen ein Laden und Comptoirgen, errichtet werden, wobey die Commodität daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logieren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeiten überlassen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Es suchet ein Mensch von gesetztem Alter, welcher schon in Schreibdienste bey hiesiger

Herrschafft in Condition gestanden, und ehedem dem Studio obgelegen, eine gute Hand schreibt und Rechnen kan, anbey das Clavier spielet und Fristren kan, anwiederum Dienste, entweder bey hiesiger Herrschafft, oder mit Fremder welche gesonnen zu reisen mitzugehen, er verspricht sowohl Attestata, als auch sein Herkommen aufzuweisen.

Zwey wohl bemittelte Unterthanen, in einem sichern Amte auf dem Lande, suchen ein Capital von 2500. fl. auf 6. oder 8. Jahre aufzunehmen: und zwar auf hinlänglich gerichtliches Unterpfand; die Obligation wird amtlich confirmiret, das Geld auf Bezahlung erkaufter Güther verwendet, und von denen Ehewibern allen Beneficien entsagt; wobey also das Anlehnen gegen 5. pro Cent Interessen sicher angewendet wird; doch wünschet man auch am Capital selbst, nach Verfluß 5. bis 6. Jahren, alle Jahr eine Stückzahlung von 4. bis 500. fl. leisten zu dörfen. Bey Ausgebern dieses ist das nähere zu erfragen.

Es wird eine Magd die in der Köcherey wohl erfahren, ein gutes Zeugniß ihres Wohlverhaltens besitzet und alle häußliche Arbeit thun mag, gegen guten Lohn gesucht.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, welches alle Galanterie Arbeit verstehet, und sonstige Haußarbeit thun will, sucht emploiret zu werden.

Am 15ten dieses reiset jemand von hier mit seiner eigenen Chaise extra Post über Basel nacher Zürtzach, und könnte noch eine Person mitgenommen werden, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In eine stille Haußhaltung, wird um guten Lohn, eine reinliche Magd von gesetzten Jahren gesucht, die in der Kocherey erfahren, Stricken und Spinnen kan, und gute Zeugenschafft ihres Wohlverhaltens hat.

Es wird eine Person von 20. à 30. Jahren, so schon mehrmahlen bey Herrschafften gedient, und ihres Wohlverhaltens halber mit guten Attestaten versehen ist, auch nähen und büglen kan, als Cammer-Jungfer in Diensten gesucht, und ist das nähere und weitere Bedingnißen bey Ausgebern dies zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag hat sich eine kleine weiß tragbare Hündin mit braunen Placken verlauffen. Wem selbige zugelauffen, wird gebetten selbige gegen ein Tranckgeld dem Eigenthümer wieder zuzustellen.

Avertissements.

Stadt Cölln am Rhein vom 25. Julii 1776. Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 110. Ziehung dieses privilegirt und garantirten Lotto erschienen die Nummeri

72. 77. 35. 81. 71.

Die 111te Ziehung geschiehet Mittwoch den 14ten Aug. und folgende von drey zu drey Wochen.

Die 27te Ziehung des Chur-Cölnischen Lotto in Deutz ist den 7ten Aug. unter gewöhnlichen Feyerlichkeiten gezogen worden, die Nummern seyn

40. 82. 5. 85. 30.

Die 28te Ziehung geschiehet den 14ten Aug. Und da man bey letzter Ziehung wegen überhäufften Geschäfften bald die Post versäumet hätte, so werden die Herrn Einleger ersuchet, ihre Einsätze den Vorabend jedes Ziehungs-Tag zu machen; damit man auf den Ziehungs-Tag Zeit habe alles ordentlich expediren zu können. Welcher nöthig erachtet solches jedermann zu wissen zu thun.

Franckfurt den 13ten Aug. 1776.

Joh. Noisten,
Commissaire der Chur-Cölnischen Lotterien.

Num. LXVII.

Dienſtags, den 13. Auguſt Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am X. Sonntag nach Trinitatis den 11. Auguſti 1776.

S. T. Herr Johann Baptiſt Freyherr von St. Vincent, Chur-Pfälziſcher Cammerherr, Chur-Trieriſcher Hauptmann und Hochfürſtlich von Thurn und Taxiſcher Hof-Cavalier, und S. T. Fräulein Margaretha Eliſabetha von Barckhaus, des H. Grabs Stifts- und Ordens-Dame.

Herr Johann Samuel Buch, Apothecker, und Jungfer Maria Margaretha Leonhardi.

Johann Daniel Heine, Sattlermeiſter Wittiber, und Jungfer Anna Maria Büttelin.

Johann Michael Härle, Schumachermeiſter, und Jungfer Maria Catharina Klingenmeyerin.

Heinrich Ludwig Cron, Poſſamentirer, und Jungfer Anna Maria Cramern.

Johannes Hahn, Peruquenmachermeiſter, und Maria Barbara Extern, Wittib.

Johann Jacob Hunger, Blumen-Gärtner, und Jungfer Anna Sybylla Weygandin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag/ den 5. Auguſt.

Johann Georg Feuerbach, Schumachermeiſter, Wittiber, und Jungfer Dorothea Catharina Antonetta Stremme.

Dienſtag/ den 6. Auguſt.

Herr Chriſtian Friedrich Zorn, Bierbrauermeiſter, und Jungfer Catharina Margaretha Schwanin.

Donnerſtag/ den 8. Auguſti.

Herrn Johann Conrad Weyland, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Anna Eliſabetha Plantzin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 3. Auguſt.

Johannes Grönninger, Hufſchmidtmeiſter, eine Tochter, Anna Sophia.

Sonntag / den 4. Auguſt.

Herr Johann Friedrich Ludwig Hartmann, Handelsmann, einen Sohn, Johann Gerhard.
Johann Matthäus Schreiber, Landkrämer, einen Sohn, Georg Michael.
Matthias Schurr, Zuckercrämer, eine Tochter, Anna Chriſtina.

Dienſtag / den 6. dito.

Herr Peter Friedrich d'Orville, Handelsmann, einen Sohn, Johann Noa.
Ernſt Friedrich Salomon, Soldat von hieſiger Garniſon, einen Sohn Georg Bernard.
Herr Johann Matthäus Hohlbein, Actuarius bey Löbl. Collegio derer Herren 51ger, eine Tochter, Louiſa Salome Carolina.
Herr Johann Michael Emmendörffer, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Anna Judith.
Peter Chriſtian Jäger, Metzgermeiſter, eine Tochter, Anna Sibylla.

Mittwoch / den 7. Auguſt.

Johann Georg Trenckner, Weinſchröder, einen Sohn, Johann Chriſtian.

Donnerſtag / den 8. dito.

Johann Andreas Feiling, Schreinermeiſter, einen Sohn, Johann Philipp.
Herr Johann Rudolph Stumpf, Pfarrthürmer und Capell-Muſicus, eine Tochter, Johanna Eliſabetha.
Philipp Chriſtoph Kühn, Peruquenmachermeiſter, eine Tochter, Magdalena Dorothea.

Freytag / den 9. dito.

Herr Peter Grunelius, Handelsmann, einen Sohn, Joachim Andreas.
David Rauſcher, Gaſtwirth, einen Sohn Petrus.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 4. Auguſt.

Anton Eiſenſchneider, Pergamentermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.

Montag, den 5. Auguſt.

Balthaſar Kühn, Schröder, einen Sohn, Andreas Anton.

Mittwoch / den 7. Auguſt.

Carl Heiſter, Weingärtner, eine Tochter, Anna Chriſtina.

Freytag / den 9. Aug.

Johannes Schäfer, Taglöhner, eine Tochter, Anna Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 3. Auguſt.

Philipp Jacob Meixner, Zimmergeſell, alt 60. Jahr.
Johann Georg Schütz, Kärchers Sohn, Johann Jacob, alt 10. Jahr, 9. Monat 7. Tage.
Dominicus Fulda, Glaſermeiſters Töchterlein, Carolina Eliſabetha, alt 6. Monat.
Georg Florian Krauß, Mousquetiers Töchterlein, Johanna Margaretha, alt 4. Monat.

Sonntag / den 4. dito.

Friederica Brün, alt 47. Jahr, 5. Monat 25. Tage.
Herrn Johann Peter Saalfeldt, Handelsmanns Töchterlein, Anna Margaretha, alt 1. Monat 21. Tage.

Montag / den 5. dito.

Herrn Johann Conrad Vignol, Cammerlaquay bey der Durchlauchtigſten Frau Hertzogin von Curland Ehefrau, Maria Catharina, alt 25. Jahr, 2. Monat 12. Tage.
Johann Michael Vogt, Seifen- und Lichtermachers Haußfrau, Anna Margaretha, alt 27. Jahr.
Johann Heinrich von Lahn, Strumpfwürkermeiſters Söhnlein, Martin, alt 3. Jahr, 2. Monat 17. Tage.
Joſeph Förſter, Käßhändlers Töchterlein, Maria Eliſabetha Benedicta, alt 3. Jahr 4. Monat.

Dienſtag / den 6. dito.

Herrn Johann Friedrich Ludwig Hartmann, Handelsmanns Kindbetter-Söhnlein, Johann Gerhard.

Mittwoch / den 7. dito.

Johann Joſt Heine, geweſenen Pferdauslehers nachgelaſſene Wittib, Anna Catharina, alt 65. Jahr, Caſten-Alumna.

Donnerſtag / den 8. Aug.

Johann Philipp Will, Gärtnermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Johannes.

Freytag / den 9. Aug.

Herr Anton Ritter, Handelsmann, alt 64. Jahr, 3. Monat 11. Tage.
Herrn Johann Helffrich Kümmel, gewesenen Chirurgi nachgelassene Wittib, Dorothea, Ludovica, alt 60. Jahr, 7. Monat 4. Tage.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Niemand.

Extraordinairer-Anhang No. 67. 1776.

AVERTISSEMENT.

Nachdem die über die Kinder erster Ehe des vor kurzem verstorbenen Gerichtsverwandten, Henrich Wolf zu Haußen bestellte Vormunder, wegen der sich zeigenden das väterliche Vermögen weit übersteigenden Schulden-Last, den Henrich Wolfischen Nachlaß cum beneficio legis & inventarii anzutretten, und um Absonderung des mütterlichen Vermögens ihrer Pflegbefohlnen zu bitten, genöthiget worden: So werden diejenige, welche an ersagte Wolfische Masse Forderungen zu haben vermeinen, zu deren Liquidirung und Ausführung des Prioritäts-Punktes, auf den 12ten Sept. nächstkünftig hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen, daß sie im Nichterscheinungs-Falle nicht weiter gehöret, und das geringe Vermögen unter die erschienenen Gläubiger nachdem Verhältniß ihrer Forderungen vertheilet werden solle.

Franckfurt den 24. Julii 1776.

Land-Amt.

Zu verlehnen in der Stadt.

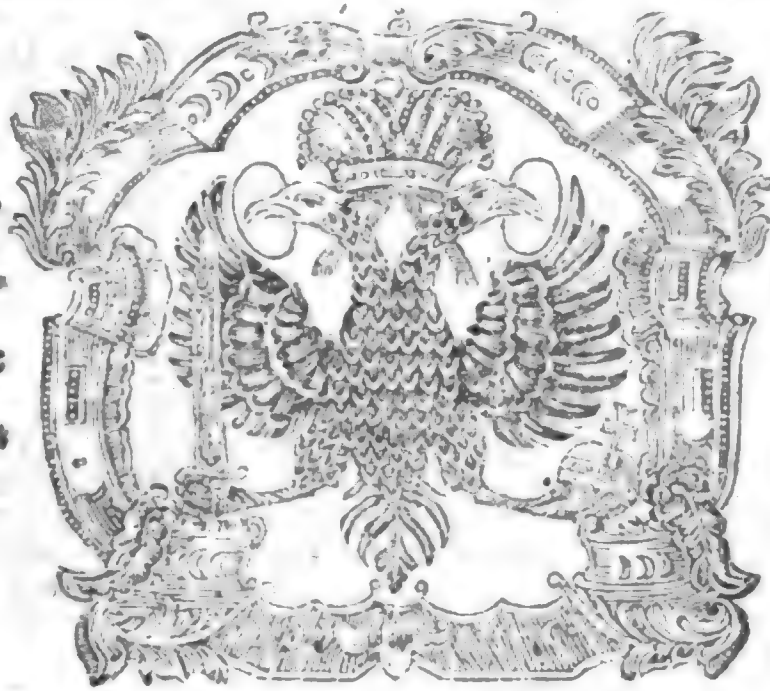
In einer der lebhafften Strasse stehet ein Laden mit räumlichem Comptoir nebst einer commoden Wohnung und andern Bequemlichkeiten, zu verlehnen.

In der Schnurgaß stehet ein Laden mit- oder ohne Logie, auf diese und folgende Messen, oder auch Jahrweiß nebst Wohnung darbey zu verlehnen, Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

Aufm Römerberg ist der erste grose Meßladen, gegen denen neuen Krähm hin, diese und folgende Messen zu verlehnen, Ausgeber dieses giebt fernern Bescheid.

No. LXVIII.
Freytags, den 16. August 1776.

Mit Ihro Kö. misch. Kayserl. und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Battmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme Löbl. Bauamt entschlossen den 26ten August Vormittags um 9. Uhr die Lieferung des zu denen hiesigen Stadt-Laternen auf ein Jahr erforderlichen Brenn-Oehls,

wozu eines ohnvermischtes in hiesiger Gegenden oder in der Pfalz gewachsenes, als 3. Winder-Rübsaat, geschlagenes und belegenes Oehl erfordert wird, dem wenigstforderenden, unter annehmlichen Bedingungen zu überlassen: Als wird solches hierdurch zu dem Ende bekandt gemacht, damit diejenigen, welche diese Oehl-Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, sich auf obbestimmte Zeit bey Löbl. Bauamte einfinden, und den Erfolg abwarten können.

Publicatum Bau-Amt/
den 9ten August 1776.

Das Schiff mit dem ächten Embser Wasser, aus der Hauptquelle gefüllet, wovon die Krüge ND. und nicht HD. gezeichnet sind, worauf sehr genau acht zu geben ist, wird zu Ende der Woche am Fahrthor allhier ankommen, wie auch einen Transport mit frischem Fachinger Wasser, welche beyde um einen billigen Preiß zu haben sind.

Demnach des Unterthans und Zieglers, Philipp Schmidts des ältern zu Sprendlingen Hauß und Güthern, nehmlich: Ein Wohnhauß, zwey daran belegene Ziegelhütten und Garten, neben Valerius Schäfer und dem Wingertsfeld mit 8. Morgen auf Sprendlinger Baan gelegenen Aeckern und Wiesen, Schulden halber, auf heute über 14. Tage Dienstags den 22ten curr. Vormittags um 8. Uhr auf dem Rathhauß zu Sprendlingen unter annehmlichen Conditionen entweder zusammen oder einzeln genommen, von Amtswegen versteigert werden sollen; Als wird solches öffentlich andurch bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß die Liebhabere Hauß und Ziegeley wie auch die Güther-Stücker vorhero besehen, und die nähere Umstände hierunter bey Fürstlichem Amt dahier erfahren können.

Signat. Hayn den 6ten August 1776.

Fürstliches Ysenburgisches Amt Drey-Eich allda/
Gervinus.

Nachdeme die Entschiedungs-Zeit des ehemahligen Ritterischen Hauß auf dem Marckt Lit. M. No. 194. verstrichen, so wird solches Samstags den 24ten August Nachmittags 2. Uhr, durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden, öffentlich gegen baare Bezahlung in Conventions Thaler à 2 2/5. fl. in dem Hauß selbsten verkaufft werden, weitere Nachricht findet man auf dem Römerberg in Lit. K. No. 134.

Mit Hochobrigkeitl. Bewilligung, sollen Samstags den 24ten August Nachmittag um 2. Uhr, auf der Friedburgergaß, in dem Gasthauß zu denen zwey Schweitzer genannt, Lit. C. No. 202. durch die geschworne Ausrüffer, 18. Stück Rheinwein, worunter ein Stück

46ger, 2. Stück 48ger, 2. Stück 50ger sind, gegen baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2 2/5 fl. verkauffet werden, vorhero aber von eins bis zwey Uhr können die Proben an den Fässern genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, sobeweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Neun Paar gelbe Peruquentauben, Poteten, Cröppert und Trompeter, sind wegen Mangel des Platzes, um sehr billigen Preiß einzel oder zusammen zu verkauffen.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. ist zu haben: Frisch angekommenes Mannheimer Wasser, der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der besten Sorten Gesundheits-Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum waschen der Sommerflecken.

An der Catharinen Pfort neben der goldenen Sonne Lit. G. No. 3. stehen zwey Waschbutten, 1. eichen hohes Kinder-Stühlgen, eine Wiege nebst noch anderm Holtzwerck zu verkauffen.

In der St. Peters-Kirch ist ein Weiberplatz No. 3. und ein Mannsplatz No. 2. zu verkauffen, und ist das nähere bey dem Glöckner zu erfahren.

Es ist eine gute brauchbare 4sitzige Chaise, mit grünem Tuch ausgeschlagen zu verkauffen, Liebhaber können bey Ausgeber dieses nähere Nachricht erhalten.

In der Catharinen Kuch, nächst der Cantzel, stehet ein Weibsplatz, billigen Preises zu verkauffen, Verleger dieses giebt Bericht.

Zu verlehnen in der Stadt.

Hinter der Schlimmauer Lit. D. Num. 97. stehen etliche tapezierte Stuben und Kammern, nebst Küche mit allen übrigen Bequemlichkeiten, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, auch können auf Verlangen die zur Haushaltung erforderlichen Meubles mit verlehnt werden.

In der schönsten Gegend hiesiger Stadt, sind 2. schöne Zimmer tapeziert zusammen oder vertheilt mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu verlehnen, auch können Kammern und geräumige Holtzplätze nebst Platz im Keller dazu gegeben werden. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

In der blauen Handgasse neben dem goldenen Apfel No. 135. ist eine Stiege hoch eine schöne Wohnung zu verlehnen, bestehet in Stube, Stubenkammer, Küch und noch eine Kammer, Keller und Boden, wie auch Wasserpompe und sonstige Bequemlichkeiten. Man findet daselbsten Bescheid und kan gleich bezogen werden.

In der besten Laage der Schnurgaße, ist ein grosser geräumlicher Laden, entweder ganz oder vertheilt, auf innstehende Herbst-Meß oder auch Jahrweiß, mit und ohne Logis nach Belieben sehr billig zu verlehnen.

In der besten Lage, nahe beym Römer, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, ein schön meublirt Zimmer zu verlehnen, so zum Verkauf Uhren, Spitzen oder Mode-Waaren ungemein schicklich, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Unter der neuen Krām, ist ein sehr commodes zu ein als zwey Wohnungen eingerichtetes durchaus mit tapezirten Zimmern versehenes Hauß, bestehend in 19. Zimmer, mit Einbegriff der Kammern und zweyer Küchen; item grossen Böden, Pombe Wasch-

Keſſel und Regen-Ciſtern und einem Keller zu 32. à 34. Stück Wein, ſodann auch 2. große Läden und noch ein apartes feuerfeſtes Gewölb, welche man auch ſeparat abzugeben, erbötig iſt; zu verleyhen, auch allenfalls zu verkauffen, und bey Ausgebern dies, das nähere zu vernehmen.

Lit. O. No. 135. liegen 500. fl. Pupillen-Gelder parat, auf einen gerichtlichen Jnſatz, auszulehnen.

Jn Lit. G. Num. 5. an der Catharinen Pforte, iſt ein ſchön helles Loſament zu verlehnen, beſtehet in zwey Stuben, einer Küch auf einem Platz, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holtzplatz und ſonſtige Bequemlichkeiten, und kan ſogleich bezogen werden. Nähere Nachricht iſt im Hauß ſelbſt zu erkundigen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein in einer auswärtigen Handlung ſtehender Handlungs-Diener, ſo der teutſchen als franzöſiſchen Correſpondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verſtehet, wünſchet ſich wiederum in einer hieſig oder auswärtigen Handlung employret zu ſehen. Bey Ausgebern dieſes iſt nähere Nachricht zu bekommen.

Eine Maad von geſetzten Jahren, welche wohl mit Kinder umzugehen weiß, und ein gutes Zeugniß hat, wird geſucht um ein Kind mit Waſſer und Milch zu erziehen.

Es wird eine Weibs-Perſon, Lutheriſcher Religion, gegen guten Lohn, geſucht, die dabey gut nehen und ſtopfen kan, und alle Haußarbeit thun mag.

800. fl. werden auf ein Hauß zu transportiren geſucht.

Ein Mägdgen von hier, welche ſauber nehen und ſtepfen kan, und die Haußarbeit etwas verſteht, wünſchte als Untermagd zu dienen.

Es wird zu einer Herrſchafft ein Koch geſucht, der die deutſche und Franzöſiſche Köcherey verſtehet und gute Zeugniſſe hat.

Es ſuchet ein Freund einer benachbarten Stadt, eine erſte gerichtliche Hypotheck auf ſein Wohnhauß von fl. 1500. im fl. 24. Fuß zu billigen Zinſen zu übertragen, wovon bey Ausgeber das mehrere zu erfahren.

Sachen die verlohren worden.

Es ſind am Mittwoch als den 14ten dieſes in der Gegend des Bleyhauſes, 3. Rollen mit Silberfaden verlohren worden. Der Finder deſſen wird gebeten, ſolche dem Eigenthümer gegen ein anſehnliches Trankgeld wieder in Lit. E. No. 1. aufm Roßmarckt zu bringen.

Avertiſſements.

Es dienet zur beliebigen Nachricht, daß das Schiff mit dem ächten, und durch die lange Erfahrung erprobten und bekannten Emſer Crönges-Waſſer, wovon die Krüg H. D. gezeichnet ſind, würcklich allhier angekommen, und am Fahr-Thor hält.

Hochfürſtlich-Wirzburgiſche Lotterie. Jm Gefolg des von Sr. Hochfürſtl. Gnaden Biſchoffen zu Bamberg und Wirzburg, Herzogen zu Francken ꝛc. ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlaſſenen gnädigſten Patents, iſt heute den 9. Auguſt 1776. zu Wirzburg vollzogen worden, die hundert und ſechzigſte Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern ſind:

Nro. 90. 5. 9. 60. 20.

Die hundert ein und ſechzigſte Ziehung iſt zu Wirzburg den 30. Auguſt 1776. die übrigen ſeynd von 3. zu 3. Wochen.

AVERTISSEMENT.

Einem geehrten Publico wird hierdurch avertiret, daß Montag den 26ten August a. c. eine ansehnliche Bibliothec gebundener meistentheils juristischer Bücher, nebst darzu gehörigen Schräncken, so mit neuen grünen Wachstuch überzogenen Thüren und gutem Schloßwerck versehen, auf der grossen Gallengaß in der Behausung des Buchdruckers Herrn Bayerhoffer eine Stiege hoch, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Conventions Thalern à 2. fl. 24. kr. öffentlich verkaufft werden soll. Die Catalogis sind bey dem Handelsmann Herrn Joh. Christoph Burgk in der grossen Sandgasse gratis abzuhohlen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Gestepte Couverte auf Betten, ordinaire, mittlere, feine, breite und schmale, auf alle Arten, wie auch weise gesterte Neglige, nebst Röck, ist zu haben um billigen Preiß auf dem Marckt im steinern Haus.

Ein noch recht gut viereckigter Schreibpult, zu drey Plätzen, davon jeder beschlüßig mit Jugten überzogen und gelben Nägeln beschlagen ist, sammt den zugehörigen Fuß, ist um Platz zu gewinnen, billigen Preises zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Circa 100. Stück 1 1/2 Schu grosse fein geschliffene Platten, ein grosser nußbaumener Aufschlag-Tisch, ein grosser eichener Ausziehe-Tisch, ein groß geschliffenes Schifferstein-Platt auf einen Tisch, 10. Stück neue wachstücherne Tapeten, verschiedene lehre Weinfaß von 3. à 5. und 6. Ohm, mit eisernen Reif gebunden, stehen Mangel des Platzes, billiges Preißes zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Drey vollständige Betten sind zu verlehnen, es kan auch eins davon verkaufft werden.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Oster-Meß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweitig zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

In der Schnurgaß stehet ein Laden mit- oder ohne Logie, auf diese und folgende Messen, oder auch Jahrweiß nebst Wohnung darbey zu verlehnen, Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

Auf der Zeil in der schönsten Gegend, ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, sowohl an hiesige als Meßfremde zu verlehnen.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Logis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Der Laden beym Pfarreisen, Lit. M No. 279. welchen der Huthmachermeister Herr Manck

geraume Jahre beſtanden, ſtehet anderwärts, ſo wohl Meß- als auch Jahrweiß, zu vermiethen und täglich zu beziehen, bey Paulus Siebert dieſem Laden gegen über wohnhafft, iſt das nähere zu erfragen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Jungfer Catholiſcher Religion, welche mit allerley Handarbeit umzugehen weiß, ſuchet hier oder auswärts unterzukommen.

Eine Magd die ein Kind mit Waſſer und Milch auferzogen, ſucht wieder zu dergleichen, oder als Kindsmagd unterzukommen.

Ein hieſiger Burgersmann auf deſſen Treue ſich zu verlaſſen iſt, wünſcht ſich auf künftige Meſſe als Meßheiffer employrt zu ſehen.

Es wird eine Magd die gute Zeugniße hat, in eine ſtille Haußhaltung geſucht.

Es ſuchet ein Menſch von geſetztem Alter, welcher ſchon in Schreibdienſte bey hieſiger Herrſchafft in Condition geſtanden, und ehedem dem Studio obgelegen, eine gute Handſchreibt und Rechnen kan, anbey das Clavier ſpielet und Friſiren kan, anwiederum Dienſte, entweder bey hieſiger Herrſchafft, oder mit Fremder welche geſonnen zu reiſen mitzugehen, er verſpricht ſowohl Atteſtata, als auch ſein Herkommen aufzuweiſen.

Es wird eine Magd die in der Köcherey wohl erfahren, ein gutes Zeugniß ihres Wohlverhaltens beſitzet und alle häußliche Arbeit thun mag, gegen guten Lohn geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Es hat ſich dieſe Woche eine weiß und braun gezeichnete Hünerl ündim verlauffen. Wem ſolche zugelauffen wird erſucht, den Eigenthümer aufm Nachrichts Comptoir zu erfragen, und dieſem gegen eine Erkänntlichkeit, davon die Anzeige zu thun.

Verwichenen Dienſtag iſt vom Fahr-Thor an, bis unter die Schirn, und von da auf den Marckt, ein braun ſeidener Ja apluye verlohren worden; der Finder wird erſucht, ſolchen gegen ein Recompenz wieder zu liefern. Ausgeber dieſes giebt wegen des Eigenthümers nähern Beſcheid.

Avertiſſements.

Bey Ludwig Damer in der Borngaſſe ſind annoch gantze und drittel Looſe zur Mayntzer Lotterie zu haben. Auch können bey ihme in denen allhier erlaubten Zahlen-Lotterien Einſätze gemacht werden.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Schleckſeriſche Strickſchule an der Faul-Pompe, wieder angefangen und darinnen guter Unterricht gegeben werden wird.

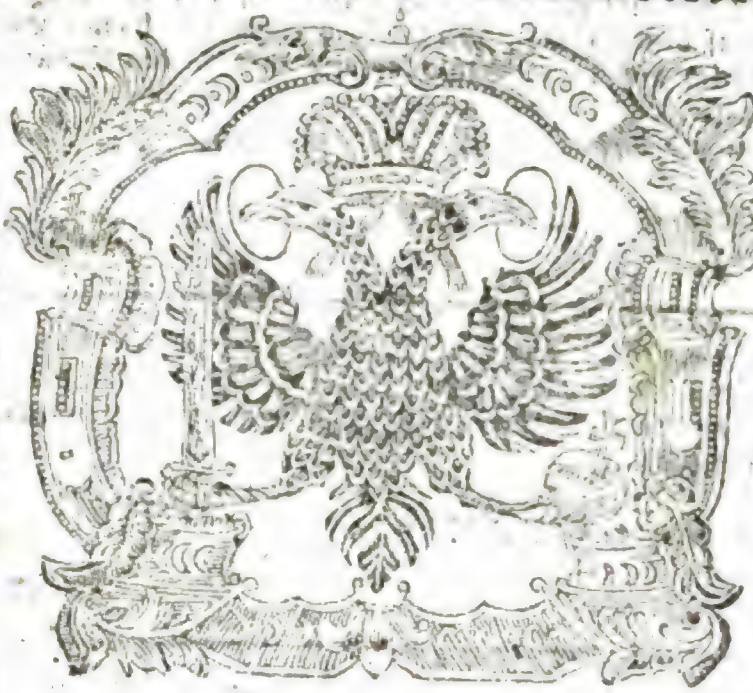
Ankommende Paſſagiers.

Ihro Excell. Herr Baron von Dörnberg, Königl. Preußiſcher geh. Juſtiz-Miniſter.
Ihro Excell. Frau Gräfin von Wartensleben.
" " Herr Graf von Grumbach.
" " Herr Baron von Riedeſel, Präſident zu Oſnabrücke.
Herr Kammerherr Baron von Lepel.
Herr geh. Kämmerer Schwartz.
Herr Baron von Forſtmeiſter.
Herr Baron von Speth.
Herr von Fehr.
Herr Hofrath Wachter.
Herr Doctor Breyer.
Herr von Souwisky, und
Herr Andre, aus Pohlen.
Herr Fuld, aus Caſſel.
Herr Reg. Rath Wegener.
Madame d'Ebry, aus Franckreich.
Herr Renthmeiſter Treſtl.

Log. ſämtl. im rothen Hauſe.

No. LIX.
Dienstags, den 20. August 1776.

Mit Ihro Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es dienet zur beliebigen Nachricht, daß wegen des starcken Abgangs wiederum ein Schiff am Fahrtor hält, mit dem ächten Emser Wasser, aus der Hauptquelle gefüllt, wovon die

Krüge ND. und nicht HD. gezeichnet, worauf wohl zu sehen ist, benebst auch Fachinger, beyde um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Mittwoch den 28ten August Vormittags 10. Uhr, der Meßladen auf dem Liebfrauenberg, so bishero der hiesige Burger und Zinngieser Johann Simon Frieß im Bestandt gehabt, anwiederum an den Meistbietenden auf verschiedene Jahre, ausgebotten werden soll, dahero die hierzu Lusthabende auf Endes unterzogenem Amt sich melden und das weitere vernehmen können.

Franckfurt den 19. August 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme der Lerchenfang-Bestand, Montags den 30. dieses um zehen Uhr, bey unterzeichnetem Amte für dieses und verschiedene folgende Jahre an den Meistbietenden vergeben werden soll, so werden diejenige, welche solchen zu übernehmen gedencken, zu solcher Versteigerung hierdurch eingeladen.

Franckfurt den 16. August 1776.

Acker-Gericht.

Einem geehrten Publico wird hierdurch avertiret, daß Montag den 26ten August s. c. eine ansehnliche Bibliothec gebundener meistentheils juristischer Bücher, nebst darzu gehörigen Schräncken, so mit neuen grünen Wachstuch überzogenen Thüren und gutem Schloßwerck versehen, auf der grossen Gallengaß in der Behauffung des Buchdruckers Herrn Bayerhoffer eine Stiege hoch, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2. fl. 24. kr. öffentlich verkaufft werden soll. Die Catalogis sind bey dem Handelsmann Herrn Joh. Christoph Burgk in der grossen Sandsgasse gratis abzuhohlen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Handelsmann Philipp Jacob Diehl in der Fahrgaß, sind wiederum neue eiserne geschliffene Bett-Läden, welche im dazu gehörende kleine Kästl. commode zusammen gelegt werden können, in Commission zu finden, auch sind bey ihm die schon lang bekannte Zeller Wachs- wie auch Mancher und Metzer Unschlitt-Lichter, in besten Qualitäten, und civilsten Preisen zu haben.

Ein Schulsattel mit meßingernen Steigbiegeln, Vorder- und Hinter-Geschirr mit

Meßing, vergoldeten Bouclen, nebſt einem meßingernen vergoldeten Gebiß, ſtehet billigen Preiſes zu verkauffen, und findet man Lit. D. No. 85. näheren Beſcheid.

Eine wohl conditionirte Kelter, ſammt Zubehör, iſt billigen Preiſes zu verkauffen, und bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Eine Parthey extra gute Oberelſaſſer weiſe Weine von verſchiedenen Jahrgängen, liegt allhier zum Verkauf in Commiſſion.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. iſt zu haben: Friſch angekommenes Mannheimer Waſſer, der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der beſten Sorten Geſundheits-Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum waſchen der Sommerflecken.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer zur Lederhandlung ungemein ſchicklichen Gegend, kan auf künfftige und folgende Meſſen ein Laden und Comptoirgen, errichtet werden, wobey die Commodität daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logieren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeiten überlaſſen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts Comptoir zu erfragen.

Auf dem Marckt in der ſchönſten Gegend, iſt eine plaiſant und gantz ſeparate Wohnung Lit. L. No. 154. zu vermiethen, welche in 6. auch wohl 7. großen und kleinen Stuben, 2. Kammern, 2. Küchen, 2. groſſen Vorplätzen, Holtzplatz, Brunnen, Regen-Ciſtern, Waſchgelegenheit, l. v. Privet, verſchloſſenen Platz im Keller und geräumlichen Hofe beſtehet. Dieſe Wohnung kan nach der Meſſe baldigſt bezogen, und das weitere bey dem Eigenthümer des Hauſes vernommen werden.

Eine Wohnung in die Buchgaß und eine detto auf den Mayn gehend, mit Kellern und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten ſtehen zu verlehnen, wie auch einige räumliche Zimmer nebſt Platz zum Packen für Meßfremde.

Eine aus 5. Stuben und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten beſtehende Wohnung, iſt in dem Kleinſchmittiſchen Hauß auf der groſſen Gallengaß zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, desgleichen ein circa 50. Stück haltender ſchrootmäßiger Keller und Lagerhauß, welch letzterer den 1. September leer wird.

Ein wohl gebauter ſehr gemächlicher Keller zu ſechs bis acht und dreyßig Stück Wein, ſtehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. ſtehet ein Laden nebſt Zimmer, auf dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen.

Auf der Zeil in der ſchönſten Gegend, iſt ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, ſowohl an hieſige als Meßfremde zu verlehnen.

In der beſten Lage, nahe beym Römer, iſt auf künftige Herbſt- und folgende Meſſen, ein ſchön meublirt Zimmer zu verlehnen, ſo zum Verkauf Uhren, Spitzen oder Mode-Waaren ungemein ſchicklich, bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. ſtehet ein Eckladen nebſt Logis, welchen die Herren Baſſe von Iſerlohn 36. Jahre in Beſtand gehabt, auf künftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine hieſige honette Burgerstochter, die das Hausweſen wohl verſtehet, im Nehen, Stricken ꝛc. und in der Köcherey perfect iſt und gute Zeugniſſe hat, wünſcht als Haushälterin anzukommen.

Eine Mademoiſelle von geſetzten Jahren, proteſtantiſcher Religion, die gut Franzöſiſch ſpricht, und nach der Regul unterrichtet, die bereits viele Jahre hinter einander bey Herr-

schafftlichen Kindern als Gouvernantin gestanden, und daher mit den besten Zeugnüssen versehen ist, auch Fähigkeit besitzt ihren Untergebenen, eine wohl gesittete Lebensart beyzubringen, dabey selbst in verschiedenen Frauenzimmerbeschäfftigungen und häuslichen Arbeiten Geschicklichkeit hat, sucht bey Herrschafften oder sonsten vornehmer Leute Kinder in dieser Stadt oder ausserhalb Dienste.

Es wird eine Weibesperson, Lutherischer Religion, gegen guten Lohn gesucht, die dabey gut Nehen und Stopfen kan, und alle Hausarbeit thun mag.

Eine noch gut conditionirte Reiter, nebst Herbstbütte und sonstigen Herbstgeräthschaften wird zu kauffen gesucht.

Es wird ein noch vollkommen brauchbares Billiard zu kauffen gesucht. Man kan sich bey Ausgebern dieses melden.

Eine hiesige Frau, die die Kocherey gut verstehet, suchet diese Meß als Meßköchin in einem Haus zu Kochen.

800. fl. werden auf ein Hauß zu transportiren gesucht.

Es wird eine Person von 20. à 30. Jahren, so schon mehrmahlen bey Herrschafften gedient, und ihres Wohlverhaltens halber mit guten Attestaten versehen ist, auch nähen und büglen kan, als Cammer-Jungfer in Diensten gesucht, und ist das nähere und weitere Bedingnißen bey Ausgebern dieß zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Dienstag ist vom Fahr-Thor an, bis unter die Schirn, und von da auf den Marckt, ein braun seidener Parapluye verlohren worden; der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Recompenz wieder zu liefern. Ausgeber dieses giebt wegen des Eigenthümers nähern Bescheid.

Avertissements.

Künftigen Donnerstag den 29ten August Nachmittags zwey Uhr, soll auf dem Liebfrauenberg noch einiges vorräthiges altes Bauholtz an den Meistbietenden überlassen werden. Auch sind in dem neu-gebauten Hauß noch alte Thüren zu verkauffen, worüber in demselben nähere Nachricht zu erhalten.

Künfftigen Freytag den 23. dieses werden folgende, Friedrich Reinhard Scheppe, Burger und Weingärtner, & Uxor zugehörige Immobilia, als: 1) 3/4 Morgen Weingarten an der eisernen Hand. 2) 1/2. Morgen Baumguth vor der Wurth am Bischoffs-Weg. 3) 1/2. Viertel Krautland am Seehof. 4) 1/4. Morgen Weingarten im breiten Weg. 5) 1. Viertel dito auf dem Mühlberg. 6) Eine Behausung zu Sachsenhausen in der Klappergass sammt Hof und Stallung. 7) 3/4 Morgen Weingarten am Bischoffs-Weg. 8) 45 1/8. Ruthen Blumenkohl Land am Oberräder-Weg, und 9) 61. Ruthen Weingut im Haasen-Pfad, vor und um 1350. fl. in dem 22. fl. Fuß, item 83 1/3. Conventions-Thaler, sammt Interessen und Kosten, zum 4ten und letztenmahl unter ausgesteckter Fahne von 1. bis 2. Uhr, am Römer, feil getragen, und an den Meistbietenden überlassen werden.

Die 114te Ziehung des Churfürstl. Cölnischen Lotto in Bonn ist den 10. Aug. unter gewöhnlichen Feyerlichkeiten öffentlich vor dem Rathhause geschehen, und sind gezogen worden folgende Nummern.

50. 14. 36. 73. 46.

Die 115te geschiehet bis Samstag den 24. Aug. und kan in Franckfurt bey sämmtlichen Herrn Collectens bis den Ziehungs-Tag Morgens frühe 8. Uhr noch eingesetzt werden.

von Administration wegen.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme Löbl. Bauamt entschlossen den 26ten August Vormittags um 9. Uhr die Lieferung des zu denen diesigen Statt Laternen auf ein Jahr erfordertlichen Brenn-Oehls, wozu eines ohnvermischtes in diesiger Gegenden oder in der Pfalz gewachsenes, als 3. Winder-Rübsaat, geschlagenes und belegenes Oehl erfordert wird, dem wenigstforderenden, unter annehmlichen Bedingungen zu überlassen: Als wird solches hierdurch zu dem Ende bekandt gemacht, damit diejenigen, welch diese Oehl-Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, sich auf obbestimmte Zeit bey Löbl. Bauamte einfinden, und den Erfolg abwarten können.

Publicatum Bau-Amt/
den 9ten August 1776.

Morgenden Mittwoch den 21ten dieses Vormittags 9. Uhr, sollen in der Faybischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen verschiedene Frauens-Kleider, bestehend in Röcke, Jacke, Schürtzen, Hemder und andern Sachen, nebst 1. Mehl- und eine andere Waag, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeschlagen werden.

Demnach ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret vom 17ten Aug. a. c. soll nunmehro, das in dem Trierischen Gäßgen gelegene Posewitzische Haus Lit. H. No. 74. auf Mittwoch den 28ten dieses, Nachmittags 4 Uhr, in dem Haus selbsten, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft, und bis dahin von denen Herren Liebhabern täglich in Augenschein genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, sodeweg als unbeweglich sind, in der Stadt.

In der St. Peters-Kirch ist ein Weiberplatz No. 3. und ein Mannsplatz No. 2. zu verkauffen, und ist das nähere bey dem Glöckner zu erfahren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Hinter dem Lämmgen in dem Hauß Lit. L. No. 141. ist ein Laden samt Logie, auf nächste und folgende Messen und auch ausser denen Messen, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Am Liebfraubern in der besten Lage ist ein schöner Laden nebst Comptoir, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Ein wohl gelegener Laden nahe am Römerberg, stehet auf diese und folgende Messen nebst einer Stube, billigsten Zinßes zu verlehnen.

In der Gegend der Allee ist zu verlehnen

erſter Etage, drey Stuben, zwey Küchen, etliche Kammern nebſt Holtzplatz, Waſchküch, Regen-Eiſtern, ſ. v. Privet, wie auch etwas Keller, kann zuſammen oder vertheilt nächſter Tagen bezogen werden. Ausgeber dieſes giebt näheren Beſcheid

Der Laden beym Pfarreiſen, Lit. M No. 279. welchen der Huthmachermeiſter Herr Manck geraume Jahre beſtanden, ſtehet anderwärts, ſo wohl Meß- als auch Jahrweiß, zu vermiethen und täglich zu beziehen, bey Paulus Siebert dieſem Laden gegen über wohnhafft, iſt das nähere zu erfragen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Zwey wohl bemittelte Unterthanen, in einem ſichern Amte auf dem Lande, ſuchen ein Capital von 2500. fl. auf 6. oder 8. Jahre aufzunehmen: und zwar auf hinlänglich gerichtliches Unterpfand; die Obligation wird amtlich confirmiret, das Geld auf Bezahlung erkaufftter Güther verwendet, und von denen Ehewibern allen Beneficien entſagt; wobey alſo das Anlehnen gegen 5. pro Cent Intereſſen ſicher angewendet wird; doch wünſchet man auch am Capital ſelbſt, nach Verfluß 5. bis 6. Jahren, alle Jahr eine Stückzahlung von 4. bis 500. fl. leiſten zu dörfen. Bey Ausgebern dieſes iſt das nähere zu erfragen.

Kutſcher Schnell, wohnhafft auf der Schäfergaß im Tannenhirſch, fähret den 25. oder 26. von hier nach Schwalbach, Ems, Coblenz, Cölln und Aachen, wohin er Paſſagiers ſucht.

Kutſcher Reuther auf der groſſen Gallengaß, fähret künftigen Freytag auf Wißbaden, wohin er Perſonen ſucht mitzunehmen.

Ein Mägdgen von hier, welche ſauber nehen und ſtepfen kan, und die Haußarbeit etwas verſteht, wünſchte als Untermagd zu dienen.

Es ſuchet ein Freund einer benachbarten Stadt, eine erſte gerichtliche Hypotheck auf ſein Wohnhauß von fl. 1500. im fl. 24. Fuß zu billigen Zinſen zu übertragen, wovon bey Ausgeber das mehrere zu erfahren.

Es wird eine Magd die in der Köcherey wohl erfahren, ein gutes Zeugniß ihres Wohlverhaltens beſitzet und alle häußliche Arbeit thun mag, gegen guten Lohn geſucht.

Ein in einer auswärtigen Handlung ſtehender Handlungs-Diener, ſo der teutſchen als franzöſiſchen Correſpondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verſtehet, wünſchet ſich wiederum in einer hieſig oder auswärtigen Handlung employret zu ſehen. Bey Ausgebern dieſes iſt nähere Nachricht zu bekommen.

Sachen die geſtohlen worden.

Es iſt aus einem ſichern Hauß, ein in Wachs pouſirtes Stück, die Geburth Chriſti vorſtellend, entwendet worden, wer davon Anzeige thun kan, oder gekauft hat, der ſoll nicht allein ſein ausgeleytes Geld, ſondern noch ein Recompentz dabey bekommen, weilen aus gewiſſen Urſachen viel daran gelegen iſt.

Sachen die gefunden worden.

In voriger Woche, am Mittwoch, iſt ein Reſt blauer Taffent in der Haaſengaß gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Dienſten ſtehet.

Avertiſſements.

Bey Ludwig Dahmer in der Borngaß ſind annoch gantze und drittel Looſe zur Maynzer Lotterie zu haben. Auch können bey ihme in denen allhier erlaubten Zahlen-Lotterien Einſätze gemacht werden.

Im weiſen Engel auf im groſen Kornmarckt werden Paraplune überzogen und ſchadhafte repariret, auch ſind allda Fiſchbeinerne Geſtell, in beſten Preiſen zu haben.

Num. LIX.

Dienſtags, den 20. Auguſt Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XI. Sonntag nach Trinitatis den 18. Auguſti 1776.

Herr Jacob Theodor Franz Rambach, Philoſophiæ Magiſter, und des hieſigen Löbl. Gymnaſii Conrector Adjunctus, und Jungfer Maria Johannetta Charlotta Maſſon.
S. T. Herr Cornelius Decken, Fähndrich bey hieſig Löbl. Stadt-Guarniſon, und Jungfer Maria Chriſtiana Dörrin.
Stephan Meyer, Käßhändler, und Jungfer Maria Agnes Werle.
Friedrich Maximilian Meixner, Zimmermeiſter, und Jungfer Anna Sibylla Muntzert.
Johann Philipp Geißler, Weingärtner, und Apollonia Grünbergin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 12. Auguſt.

Carl Ludwig Oelling, Kürſchnermeiſter, und Jungfer Maria Eliſabetha Hahnin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Freytag / den 9. dito.

David Rauſcher, Gaſtwirth, einen Sohn, Petrus.

Sonntag / den 11. Auguſt.

Johann Lorenz Soldan, Schreinermeiſter, einen Sohn, Carl Adam.
Georg Leonhard Rebesberger, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Peter Chriſtmann, Schumachermeiſter, eine Tochter, Sophia Friederica.
Matthäus Joſeph Ranckel, Blumengärtner, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.

Montag, den 12. Auguſt.

Herr Johann Chriſtoph Dennemann, Bierbrauermeiſter und Gaſthalter, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha.
Nathanael Gottfried Ehler, Schreinermeiſter, eine Tochter, Anna Maria Catharina.

Dienſtag, den 13. Auguſt.

Herr Johann Wilhelm Martin, Canzliſt in Löbl. Gerichts-Canzley, einen Sohn, Georg Adam.
Paul Gottlieb Ott, Schneidermeiſter, einen Sohn, Adolph Conrad.
Johann Philipp Wilhelm, Zubereckämer, einen Sohn, Johannes.
Johann Heinrich Söhnlein, Bendermeiſter, ein Zwillings-Paar, einen Sohn, Johann Friedrich, und eine Tochter, Anna Margaretha.
Friedrich Auguſt Gäßler, Kammachermeiſter, eine Tochter, Roſina Magdalena.
Georg Herzog, Taglöhner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Donnerſtag, den 15. dito.

Chriſtian Friedrich Lehn, Bendermeiſter, einen Sohn, Georg Wolfgang.
Johann Conrad Vollhard, Weißbendermeiſter, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.

Freytag, den 15. dito.

Herr Johann Heinrich Mannskopf, Chur-Pfältziſcher Agent und Handelsmann, einen Sohn, Johann Carl.
Georg Philipp Fauſe, Scribent, einen Sohn, Johann Wolfgang.
Johann Paul Hager, geweſenen Poſſamentirers nachgelaſſene Wittib, eine Tochter, Maria Catharina Poſthuma.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag, den 10. Auguſt.

Johann Daniel Kables, Weingärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Sonntag, den 11. Auguſt.

Johann Peter Heiſter, Weingärtner, eine Tochter, Catharina Sibylla.
Johann Georg Geyer, Weingärtner, eine Tochter, Anna Sibylla.

Donnerſtag, den 15. Auguſt.

Philipp Jacob Schneider, Schubkärcher, eine Tochter, Maria Philippina.

Freytag, den 16. Auguſt.

Caſpar Hilpert, Weingärtner, einen Sohn, Jacob Bernhard.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 10. Auguſt.

Herr Johann Wilhelm Stolle, Not. Cæſ. publ. jur. & immatr. alt 54. Jahr.

Sonntag / den 11. dito.

Herr Johann Jacob Diehl, Not. Cæſ. publ. jur. & immatr. alt 73. Jahr.
Hieronymus Bindewald, geweſenen Wegmanns nachgelaſſene Wittib, Anna Margaretha, alt 66. Jahr 9. Monat.
Johann Martin Krauß, Schumachermeiſters Söhnlein, Johann Daniel, alt 2. Jahr 11. Monat 9. Tage.

Montag / den 12. dito.

Herrn Johann Friedrich Carl Hof, Stadt-Uhrmachers Ehefrau, Antonetta Eliſabetha, alt 42. Jahr 2. Monat.
Herrn Johann Iſaac Bayn, geweſenen Handelsmanns nachgelaſſene Tochter, Jungfer Dorothea Magdalena, alt 58. Jahr, 3. Monat 22. Tage.
Alexander Johannes Baſtein, Tapezierers Töchterlein, Gertraudis, alt 5. Jahr.
Gottlob Ehrenreich Jüngling, Schornſteinfegermeiſters Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 1. Jahr, 11. Monat 6. Monat.
Johannes Schenck, Gärtnermeiſters Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 4. Monat 19. Tage.
Michael Hähnlein, Grenadier-Corporals Töchterlein, Chriſtina, alt 6. Monat 15. Tage.
Johann Caſpar Sieg, Mousquetiers Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 1. Jahr, 6. Monat 21. Tage.

Dienſtag / den 13. dito.

Wilhelm Friedrich Bernoully, Buchbindermeiſters Söhnlein, Johann Chriſtoph, alt 2. Jahr, 1. Monat 13. Tage.
Johann Baptiſt Gröger, Lehnlaquays Söhnlein, Auguſtus Chriſtianus Ludovicus Conradus, alt 7. Jahr, 5. Monat 11. Tage.

Mittwoch / den 14. dito.

Johann Georg Starck, Schumachermeiſters Söhnlein, Johann Dietrich, alt 5. Jahr 22. Tage.
Philipp Jacob Schott, Peruquenmachermeiſters Töchterlein, Anna Margaretha, alt 1. Monat 20. Tage.

Freytag / den 16. Aug.

Johannes Scheld, Kärchers Töchterlein, Sophia Margaretha, alt 8. Jahr, 4. Monat 18. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 10. Aug.

Simon Fritz, Beckermeiſter, alt 43. Jahr.
Matthias Utlet, nachgelaſſene Wittib, Anna Dorothea, alt 88. Jahr.

Donnerſtag / den 15. Aug.

Henrich Valentin von der Schmidt, geſcheyten Soldatens Haußfrau, Maria Magdalena, alt 33. Jahr.

Freytag / den 16. Aug.

Franz Dürrſtein, Schubkärchers Söhnlein, Johann Heinrich, alt 2. Monat.

Extraordinairer-Anhang No. 69. 1776.

AVERTISSEMENT.

Mit Hochobrigkeitl. Bewilligung, ſollen Samſtags den 24ten Auguſt Nachmittag um 2. Uhr, auf der Friedburgergaß, in dem Gaſthauß zu denen zwey Schweitzer genannt, Lit. C. No. 202. durch die geſchworne Ausrüffer, 18. Stück Rheinwein, worunter ein Stück 46ger, 2. Stück 48ger, 2. Stück 50ger ſind, gegen baare Bezahlung in Conventions-Thalern à 2 2/5 fl. verkauffet werden, vorhero aber von eins bis zwey Uhr können die Proben an den Fäſſern genommen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Hinter der Schlimmauer Lit. D. Num. 97. ſtehen etliche tapezierte Stuben und Kammern, nebſt Küche mit allen übrigen Bequemlichkeiten, an eine ſtille Haushaltung zu vermiethen, auch können auf Verlangen die zur Haushaltung erforderlichen Meubles mit verlehnt werden.

Lit. O. No. 135. liegen 500. fl. Pupillen-Gelder parat, auf einen gerichtlichen Inſatz, auszulehnen.

Drey vollſtändige Betten ſind zu verlehnen, es kan auch eins davon verkaufft werden.

In der beſten Laage der Schnurgaße, iſt ein groſſer geräumlicher Laden, entweder ganz oder vertheilt, auf innſtehende Herbſt-Meß oder auch Jahrweiß, mit und ohne Logis nach Begehren ſehr billig zu verlehnen.

No. LXX.
Freytags, den 23. Augusti 1776.

Mit Ihro Kay. auch z. Hayser. Königl. und Churfürstl. Majestät Allergnädigsten PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochpreißlicher Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben Haußer beym Römer in der Krebsgasse allen Herrn Buchhändlern wöchentlich, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Morgends frühe ausgegeben, und dasselbst gantz billig werden.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiemit zu wissen gemacht, daß dasige eingebohrne der Gerichten Gerichtsschreiber und Tabellion Johann Michael Faller, der vor vielen Jahren schon in Mißcredit und Decret
Digitized by Google

burg zu jedermanns Bewunderung seine Kunst zu produciren und sehen zu lassen die Ehre gehabt. Er verfertiget allerhand grosse Confect-Stücke mit Lusthäusern, Pyramiden, Gallerien, Roquaillien, Vestonien, und verschiedene Bäume, Urnen, allerhand Figuren, sowohl von Menschen als von Vögeln und anderen Thieren, auch Auster für die Menschen, und in die Bilder: Er blaset auch allerhand Insekten, wie nicht weniger allerley Gläser und Boutellien; er zeiget auch die Materien, woraus alle Sorten des Glaßes gemacht werden; er blaset alle und zwar die rarester Blumen nach der Natur, als wenn sie wirklich gewachsen wären: Kurz, er verfertiget alles, was man ihm nur angiebt, und von ihm verlanget; und dieses zum Vergnügen aller Liebhaber und Zuschauern. Alles dieses ist zu sehen früh Morgens von 8. bis 12. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 9. Uhr. Standes Personen zahlen nach Belieben, Erwachsene 12. kr. und die Kinder 6. kr. Er logiret im Scharffischen Saal.

Montags den 2ten nächsten September Nachmittags um 2. Uhr, sollen dahier auf dem grossen Kornmarckt Lit. K. No. 163. folgende 16. Stück Wein, als:

6. Stück Riedesheimer von 1766.
2. Stück Aßmannshaußer von 1766.
3. Stück Rheingauer von 1773.
3. Stück dito von 1774.
2. Stück Sachsenhäuser Bergwein von 1774.

sämtlich ächt und von besonderer Güte, durch die geschworne Herrn Ausrüfer, gegen baare Zahlung in Conventionsthaler à fl. 2. 24 kr. öffentlich verkaufft, und nehmlichen Nachmittags die Proben davon an denen Fässern gegeben werden.

Nachdeme sich das Bau-Amt entschlossen, das Auf- und Abschlagen derer Meß-Läden im Römer, auf gewiffe Jahre, dem wenigstforderendem zu überlassen: so wird dieses zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit sich die dazu vorfindende Liebhabere den 30ten hujus auf dem Bau-Amte einfinden, die nöthige Bedingungen vernehmen, und dem Ausbieten beywohnen können.

Publ. Bau-Amt/
den 19ten August 1776.

Freytags den 30ten hujus Vormittag um 10. Uhr, sollen die an denen Bäumen auf dem Glacis von dem Eschenheimer- bis an das Neue-Thor befindliche Nüße, dem Meinstbietenden käuflich überlassen werden. Die dazu sich vorfindende Liebhabere können sich um die bestimmte Zeit auf dem Bau-Amte einfinden, und das nähere vernehmen.

Publicatum Bau-Amt/
den 22ten August 1776.

Nachdeme die Entschiedungs-Zeit des ehemahligen Ritterischen Hauß auf dem Marckt Lit. M. No. 194. verstrichen, so wird solches morgen als den 23ten dieses Nachmittags 2.

Uhr, durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden, öffentlich gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler à 2/5. fl. in dem Hauß ſelbſten verkaufft werden, weitere Nachricht findet man auf dem Römerberg in Lit. K. No. 134.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Mittwoch den 28ten Auguſt Vormittags 10. Uhr, der Meßladen auf dem Liebfrauenberg, ſo bishero der hieſige Burger und Zinngieſer Johann Simon Frieß im Beſtandt gehabt, anwiederum an den Meiſtbietenden auf verſchiedene Jahre, ausgebotten werden ſoll, dahero die hierzu Luſthabende auf Endes unterzogenem Amt ſich melden und das weitere vernehmen können.

Franckfurt den 19. Auguſt 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme der Lerchenfang-Beſtand, Montags den 30. dieſes um zehen Uhr, bey unterzeichnetem Amte für dieſes und verſchiedene folgende Jahre an den Meiſtbietenden vergeben werden ſoll, ſo werden diejenige, welche ſolchen zu übernehmen gedencken, zu ſolcher Verſteigerung hierdurch eingeladen.

Franckfurt den 26. Auguſt 1776.

Acker-Gericht.

Einem geehrten Publico wird hierdurch avertiret, daß Montag den 26ten Auguſt a. c. eine anſehnliche Bibliother gebundener meiſtentheils juriſtiſcher Bücher, nebſt darzu gehörigen Schräncken, ſo mit neuen grünen Wachstuch überzogenen Thüren und gutem Schloßwerck verſehen, auf der groſſen Gallengaß in der Behauſſung des Buchdruckers Herrn Bayerhoffer eine Stiege hoch, durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Conventions Thalern à 2. fl. 24. kr. öffentlich verkaufft werden ſoll. Die Catalogis ſind bey dem Handelsmann Herrn Joh. Chriſtoph Burgk in der groſſen Sandgaſſe gratis abzuhohlen.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Franckfurt am Mayn. In Hechtels Buchhandlung auf dem Pfarreiſen, wird auf nachfolgendes rare Buch; beſtehend in 3. Theile in 8. bis zu Ende der bevorſtehender Franckfurter Michaelis-Meſſe fl. 1. 12. kr. Pränumeration angenommen. Der Titul lautet wie folget. Sehr geheim gehaltene und nunmehro frey entdeckte experimentirte Kunſtſtücke, die ſchönſten und rareſten Farben zu verfertigen; imgleichen die Vergoldung und Verſilberung, ſo wohl kalt, als im Feuer, auf Metall, Glas und Porcellain, den feinſten gelben und weiſen Tombac, vom

Kommission der Vereinigten Staaten von Amerika, Washington, D. C. Die Kommission hat die Aufgabe, die Einwanderung zu überwachen und zu regeln. Sie besteht aus drei Mitgliedern, die vom Präsidenten ernannt werden. Die Kommission hat ihren Sitz in Washington, D. C. Sie hat die Befugnis, Einwanderungsgesetze zu erlassen und zu vollziehen. Sie kann auch Einwanderungsbeamte ernennen und entlassen. Die Kommission hat die Befugnis, Einwanderungsgesetze zu erlassen und zu vollziehen. Sie kann auch Einwanderungsbeamte ernennen und entlassen.

Kommission der Vereinigten Staaten von Amerika, Washington, D. C. Die Kommission hat die Aufgabe, die Einwanderung zu überwachen und zu regeln. Sie besteht aus drei Mitgliedern, die vom Präsidenten ernannt werden. Die Kommission hat ihren Sitz in Washington, D. C. Sie hat die Befugnis, Einwanderungsgesetze zu erlassen und zu vollziehen. Sie kann auch Einwanderungsbeamte ernennen und entlassen. Die Kommission hat die Befugnis, Einwanderungsgesetze zu erlassen und zu vollziehen. Sie kann auch Einwanderungsbeamte ernennen und entlassen.

Kommission der Vereinigten Staaten von Amerika, Washington, D. C. Die Kommission hat die Aufgabe, die Einwanderung zu überwachen und zu regeln. Sie besteht aus drei Mitgliedern, die vom Präsidenten ernannt werden. Die Kommission hat ihren Sitz in Washington, D. C. Sie hat die Befugnis, Einwanderungsgesetze zu erlassen und zu vollziehen. Sie kann auch Einwanderungsbeamte ernennen und entlassen. Die Kommission hat die Befugnis, Einwanderungsgesetze zu erlassen und zu vollziehen. Sie kann auch Einwanderungsbeamte ernennen und entlassen.

AVERTISSEMENTS.

Nach nunmehr, unterm 12ten dieses erlangter Kayserlich allerhöchsten Genehmigung, kan der erste Theil meiner Sammlung der in Sachen Franckfurt contra Franckfurt vorhandenen Kayserlicher Resolutionen, und anderer dahin einschlagender Stadt Verwaltungs Grund-Gesetzen ꝛc. von denen Herren Subscribenten, das Exemplar vor 1. fl. 30. kr. von denen die nicht unterzeichnet haben, aber vor 2. fl. 24. kr. in der Andreäischen Buchhandlung empfangen werden, die übrige 2. Theile sollen g. G. in kurzem folgen.

Franckfurt den 23. August 1776.

C. S. Müller.

Demnach erganenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret vom 17ten Aug. a. c. soll nunmehro, das in dem Trierischen Gäßgen gelegene Posewitzische Haus Lit. H. No. 74. auf Mittwoch den 28ten dieses, Nachmittags 4 Uhr, in dem Haus selbsten, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft, und bis dahin von denen Herren Liebhabern täglich in Augenschein genommen werden.

Mittwoch Nachmittags den 28ten August, sollen auf der grossen Gallengasse in der Behausung des Buchdruckers Hrn. Joh. Peter Bayrhoffers nachstehende Effecten, als: ein noch fast gantz neues schwartz seiden Mannskleid nebst Vest und Beinkleider, von Lyoner Peau de Poulle, eine schöne silberne Sackuhr, ein groser Nußbaumener Schranck, sechs detti Stühle, sehr wohl conditionirte Bettung und Bettladen, verschiedenes Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blechwerck, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft und losgeschlagen werden.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, soll das gegen dem neuen Caffeehauß über gelegene zur Glock genannte Gaufische Hauß, nunmehro aus der Hand verkaufft werden. Das weitere ist bey den Vormündern Ludwig Eberbach, Schumachermeister auf dem kleinen Kornmarckt, und Eckhard Braun, Schumachermeister in der Rosengaß zu erfragen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine wohl conditionirte Kelter, sammt Zubehör, ist billigen Preises zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine Parthey extra gute Oberelsasser weiße Weine von verschiedenen Jahrgängen, liegt allhier zum Verkauf in Commission.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. ist zu haben: Frisch angekommenes Mannheimer Wasser,

der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der beſten Sorten Geſundheits-Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum waſchen der Sommerflecken.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem groſſen Kornmarckt iſt eine Wohnung, beſtehet in 2. Stuben, 2. Kammern, eine Küche und Keller, ſ. v. Privet, an ſtille hieſige Leute, wie auch räumliche Zimmer mit genugſamen Platz zum Packen, an Meßfremde, gegen billigen Zinß zu verlehnen.

Im Caffeehauß in der Buchgaß, iſt ein Gewölb Jahrweiß hindurch, nebſt meſſentlich ein Laden in der Caffeeſtube vor ein Galanteriehändler zu verlehnen, können auch allenfalls etliche Zimmer dabey abgegeben werden.

Eine plaiſante Wohnung iſt an honette Leute zu verlehnen, ingleichem einige Zimmer an Meßfremde, das nähere iſt auf dem groſſen Kornmarckt Lit. F. No. 6. zu erfragen.

Ein ſchöner groſer Laden, ſammt gehörigen Bequemlichkeiten iſt auf dem Marckt in der goldnen Reuße auf künftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Es ſind etliche Plätze zu Kutſchenremiſen, auf die Meſſen oder auch Jahrweis zu vermiethen, und iſt ſich Lit. D. Num. 169. zu melden.

Ein wohl gelegener Laden nahe am Römerberg, ſtehet auf dieſe und folgende Meſſen nebſt einer Stube, billigſten Zinßes zu verlehnen.

In der beſten Laage der Schnurgaße, iſt ein groſſer geräumlicher Laden, entweder ganz oder vertheilt, auf inſtehende Herbſt-Meß oder auch Jahrweiß, mit und ohne Logis nach Begehren ſehr billig zu verlehnen.

In der beſten Lage, nahe beym Römer, iſt auf künftige Herbſt- und folgende Meſſen, ein ſchön meublirt Zimmer zu verlehnen, ſo zum Verkauf Uhren, Spitzen oder Mode-Waaren ungemein ſchicklich, bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. ſtehet ein Eckladen nebſt Logis, welchen die Herren Baſſe von Iſerlohn 36. Jahre in Beſtand gehabt, auf künftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Hinter dem Lämmgen in dem Hauß Lit. L. No. 141. iſt ein Laden ſamt Logie, auf nächſte und folgende Meſſen und auch auſſer denen Meſſen, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

In einer zur Lederhandlung ungemein ſchicklichen Gegend, kan auf künfftige und folgende Meſſen ein Laden und Comptoir gen, errichtet werden, wobey die Commodität daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logieren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeiten überlaſſen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts Comptoir zu erfragen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein hieſiger Burger in ſeinen beſten Jahren, welcher ſich von Jugend auf der Handlung, und denen dahin einſchlagenden Verrichtungen gewidmet, wünſchet ſich auf ein Comptoir, oder auf ſonſtige Art das Rechnen und Schreiben betreffend employrt zu ſehen; Er verſpricht ſattſame Proben ſeiner Geſchicklichkeit und Treue an Handen zu geben. Iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein junger Menſch von geſetztem Alter der perfect Deutſch, Latein und Franzöſiſch ſpricht und ſchreibt, und noch in Dienſten ſteht, ſuchet mit einer Herrſchafft als Secretaire, Kammerdiener oder Haushofmeiſter auf Reiſen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Am Mayn wo möglich in der Gegend vom Metzgerthor bis zum Geiſtpförtgen, wird auf dieſe und folgende Meſſen ein ganzer

oder ein halber Laden zu lehnen gesucht, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Künftigen Samstag früh, den 24ten dieses reiset jemand von hier mit extra Post nach Leipzig, welcher noch einen Herrn und einen Domestiquenplatz zu vergeben hat, Ausgeber dieses giebt nähern Bescheid.

Zu Anfang künftiger Woche, gehet eine Kutsche über Erfurt, Jena und Leipzig, sucht Passagiers mitzunehmen. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenhirsch zu erfragen.

Eine hiesige Herrschafft, suchet einen unverheyratheten und mit gut und sicheren Recommendationen versehenen Bedienten, welcher sowohl Herren als Dames wohl frisiren kan. Die Addresse giebt Verleger.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht ein Kind zu träncken.

Wann ein gesetzter Benderknecht, oder auch Bendermeister Lust hat, noch vor dem Herbst etliche Stückfaß, auf dem Lande, Stückweise zu machen, ist sich bey Ausgeber dieses zu melden.

Auf künftigen Montag oder Dienstag, wird noch eine oder zwey Personen auf Giessen oder Marburg zu fahren gesucht.

Eine hiesige honette Burgerstochter, die das Hauswesen wohl verstehet, im Nehen, Stricken ꝛc. und in der Köcherey perfect ist und gute Zeugnisse hat, wünscht als Haushälterin anzukommen.

Es wird ein noch vollkommen brauchbares Billiard zu kauffen gesucht. Man kan sich bey Ausgebern dieses melden.

Eine hiesige Frau, die die Kocherey gut verstehet, suchet diese Meß als Meßköchin in einem Haus zu Kochen.

800. fl. werden auf ein Hauß zu transportiren gesucht.

Zwey wohl bemittelte Unterthanen, in einem sichern Amte auf dem Lande, suchen ein Capital von 2500. fl. auf 6. oder 8. Jahre aufzunehmen: und zwar auf hinlänglich gerichtliches Unterpfand; die Obligation wird amtlich confirmiret, das Geld auf Bezahlung erkauffter Güther verwendet, und von denen Ehewibern allen Beneficien entsagt; wobey also das Anlehnen gegen 5. pro Cent Interessen sicher angewendet wird; doch wünschet man auch am Capital selbst, nach Verfluß 5. bis 6. Jahren, alle Jahr eine Stückzahlung von 4. bis 500. fl. leisten zu dörfen. Bey Ausgebern dieses ist das nähere zu erfragen.

Kutscher Schnell, wohnhafft auf der Schäfergaß im Tannenhirsch, fähret den 25. oder 26. von hier nach Schwalbach, Ems, Coblenz, Cölln und Aachen, wohin er Passagiers sucht.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Sachen die verlohren worden.

Es hat sich am Samstag vor 8. Tagen, ein kleiner Hund, weis mit schwartzen Flecken einen gantz schwartzen Kopf verlauffen, wem solcher zugelauffen, wird freundlich ersucht, selbigen gegen ein Tranckgeld in die Roos auf die Zeil zu bringen.

Eine Brieftasche worinnen sich nachstehende Lotterie-Loose befunden, als: Ein achtel Loos No. 31740. zur sechsten Classe der Hanauer Lotterie, ein viertel Loos No. 3392. zur ersten Classe der Utrechter Lotterie, und ein drittel Loos No. 1960. zur ersten Classe der Maynzer Lotterie, ist verlohren worden. Da der Eigenthümer von diesen Loosen be-

kannt ist, so wird jedermann gewarnet, sich nicht damit hintergehen zu lassen.

Sachen die gefunden worden.

In voriger Woche, am Mittwoch, ist ein Nastuchlauer Taffent in der Haasengaß gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Avertissements.

In der Jägernschen Buchhandlung auf dem Pfarreisen dahier ist zu haben: Schauplatz des Kriegs zwischen Großbrittannien und seinen Collonien in America, nach den besten Charten gezeichnet, auf sauber Papier gedruckt und illuminirt à 15. kr. Diese Charte wird jedermann wegen ihrer Accurateſſe, schicklichem Formate und niedrigen Preiß, vor vielen andern vorzüglich finden. In angeführter Handlung sind ebenfalls alle Hohmännische, Berliner und andere Land-Charten. Atlas von 18. bis zu 50. Charten geb. Holländische Groß-Zeichen und gewöhnliche Post-Pappiere, gepr. Gold- und färbigte Pappiere, Holländische und Hamburger Federn ꝛc. zu äusserſten Preisen zu haben. Von roben Büchern wird ein Verzeichniß ohnentgeldlich ausgegeben.

Demnach die 110te Ziehung des Hochfürstl. Lotto in Wißbaden den 6ten August unter gewöhnlicher Accurateſſe folgende Nummern als:

Nro. 47. 6. 73. 80. 90.

zum Vorschein gebracht, und die 111te Ziehung den 27ten dieses Monats festgesetzet bleibet, so werden anwiederum Sätze, bey denen bereits bekannten Herren Collecteurs in Franckfurt, bis den 26ten angenommen.

Fürstl. Lotto-Administration.

Ankommende Passagiers.

Ihro Excell. Herr General von Potemkin, aus Rußland.

Herr General von Jonquieres nebst Frau Gemahlin von Hannover.

Mylord Marquis de Graham, und Suite aus Engelland.

Herr Graf von Carlet, aus Spanien und Suite.

Mr. le Præsident de Malsay. & Mr. le Conseiller du Parou, de Paris.

Herr geh. Rath von Hymen, und Herr Kammerrath von Wölner, nebst Frau Gemahlin von Berlin.

Herr Landrath Baron von Eckartsberg, Herren Barons von Köpert und von Leſtwitz, aus Breßlau.

Herr von Meinertshagen, Droſt von Bergopzoom, nebst Frau Gemahlin.

Herr Barth und Herr Kleinmann, von Straßburg.

Herr Rath Steinheil, von Darmstadt.

Herr Oberförster Stauch, von Lautern.

Logiren sämtl. im Röm. Kayſer.

Ihro Durchl. Erb-Printz von Hessen-Rothenburg.

Ihro Durchl. Printz Christian von Hessen.

Herr Graf von Leiningen.

Herr Graf von Ingelheim.

La Comteſſe de Sievery, aus Franckreich.

Le Comte de Fontenay.

Mr. de Bellegrand.

Herr Baron von Seckendorff.

Le Chevalier de Manil, Kayſerl. Major.

Mr. de Chavanne, aus Franckreich.

Herr Baron von Floth, und

Herr Kammerrath Funck, aus Bayreuth.

Herr Hofrath Lehme.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

No. LXXI.

Dienstags, den 27. August 1776.

Wie auch übrige Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochpflichtigen Bewilligung.

Mit Ihro Kayserl. Majest. Allergnädigstem PRIVILEGIO.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Rechengasse neben Herrn Buttmann wöchentlich, nächstens zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und dahero genennt werden.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und also ersucht verwarnet, in Betrachtung derer wichtigen Ursachen dessen genugsam Nachricht ertheilet worden, d. 8ten pr. nicht angemeldeter

Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päße zu versenden. II. Aller Einschleif- und Herausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so genau und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Übertretters mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 23. August 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme sich das Bau-Amt entschlossen, das Auf- und Abschlagen derer Meß-Läden im Römer, auf gewisse Jahre, dem wenigstforderendem zu überlassen: so wird dieses zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit sich die dazu vorfindende Liebhabere den 30ten hujus auf dem Bau-Amte einfinden, die nöthige Bedingungen vernehmen, und dem Ausbietenden beywohnen können.

Publ. Bau-Amt/
den 19ten August 1776.

Freytags den 30ten hujus Vormittag um 10. Uhr, sollen die an denen Bäumen auf dem Glacis von dem Eschenheimer- bis an das Neue-Thor befindliche Nüße, dem Meistbietenden käuflich überlassen werden. Die dazu sich vorfindende Liebhabere können sich um die bestimmte Zeit auf dem Bau-Amte einfinden, und das nähere vernehmen.

Publicatum Bau-Amt/
den 22ten August 1776.

Montags den 2ten nächsten September Nachmittags um 2. Uhr, sollen dahier auf dem grossen Kornmarckt Lit. K. No. 163. folgende 16. Stück Wein, als:

6. Stück Niedesheimer von 1766.
2. Stück Aßmannshaußer von 1766.
3. Stück Rheingauer von 1773.
3. Stück dito von 1774.
2. Stück Sachsenhäuser Bergwein von 1774.

sämtlich ächt und von besonderer Güte, durch die geschworne Herrn Ausrüfer, gegen baare Zahlung in Conventionsthaler à fl. 2. 24 kr. öffentlich verkaufft, und nehmlichen Nachmittags die Proben davon an denen Fässern gegeben werden.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Mittwoch den 28ten August Vormittags 10. Uhr, der Meßladen auf dem Liebfrauenberg, so bishero der hiesige Burger und Zinngieser Johann Simon Frieß im Bestandt gehabt, anwiederum an den Meistbietenden auf verschiedene Jahre, ausgebotten werden soll, dahero die hierzu Lusthabende auf Endes unterzogenem Amt sich melden und das weitere vernehmen können.

Franckfurt den 19. August 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme der Lerchenfang-Bestand, Montags den 30. dieses um zehen Uhr, bey unterzeichnetem Amte für dieses und verschiedene folgende Jahre an den Meistbietenden vergeben werden soll, so werden diejenige, welche solchen zu übernehmen gedencken, zu solcher Versteigerung hierdurch eingeladen.

Franckfurt den 16. August 1776.

Acker-Gericht.

Nach nunmehr, unterm 12ten dieses erlangter Kayserlich allerhöchsten Genehmigung, kan der erste Theil meiner Sammlung der in Sachen Franckfurt contra Franckfurt vorhandenen Kayserlicher Resolutionen, und anderer dahin einschlagender Stadt Verwaltungs Grund-Gesetzen ꝛc. von denen Herren Subscribenten, das Exemplar vor 1. fl. 30. kr. von denen die nicht unterzeichnet haben, aber vor 2. fl. 24. kr. in der Andreäischen Buchhandlung empfangen werden, die übrige 2. Theile sollen g. G. in kurzem folgen.

Franckfurt den 23. August 1776.

C. S. Müller.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Handelsmann Philipp Jacob Diehl in der Fahrgaß, sind wiederum neue eiserne geschliffene Bett-Läden, welche in dazu gehörende kleine Kästl. commode zusammen gelegt werden können, in Commission zu finden, auch sind bey ihm die schon lang bekannte Zeller Wachs- wie auch Nanceer und Metzer Unschlitt-Lichter, in besten Qualitäten, und civilsten Preisen zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marckt in der schönsten Gegend, ist eine plaisant und gantz separate Wohnung Lit. L. No. 154. zu vermiethen, welche in 6. auch wohl 7. großen und kleinen Stuben, 2. Kammern, 2. Küchen, 2. grossen Vorplätzen, Holtzplatz, Brunnen, Regen-Cistern, Waschgelegenheit, s. v. Privet, verschlossenen Platz im Keller und geräumlichen Hofe bestehet. Diese Wohnung kan nach der Messe baldigst bezogen, und das weitere bey dem Eigenthümer des Hauses vernommen werden.

Eine Wohnung in die Buchgaß und eine detto auf den Mayn gehend, mit Kellern und allen sonstigen Bequemlichkeiten stehen zu verlehnen, wie auch einige räumliche Zimmer nebst Platz zum Packen für Meßfremde.

Eine aus 5. Stuben und allen sonstigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung, ist in dem Kleinschmittischen Hauß auf der grossen Gallengaß zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, desgleichen ein circa 50. Stück haltender schrootmäßiger Keller und Lagerhauß, welch letzterer den 1. September leer wird.

In der Gegend der Allee ist zu verlehnen erster Etage, drey Stuben, zwey Küchen, etliche Kammern nebst Holtzplatz, Waschkuch, Regen-Cistern, s. v. Privet, wie auch etwas Keller, kann zusammen oder vertheilt nächster Tagen bezogen werden. Ausgeber dieses giebt näheren Bescheid

Am Liebfrauberg in der besten Lage ist ein schöner Laden nebst Comptoir, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Ein wohl gebauter sehr gemächlicher Keller zu sechs bis acht und dreyßig Stück Wein, stehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. stehet ein Laden nebst Zimmer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen

Auf dem grossen Kornmarckt ist eine Wohnung, bestehet in 2. Stuben, 2. Kammern, eine Küche und Keller, s. v. Privet, an stille hiesige Leute, wie auch räumliche Zimmer mit genugsamen Platz zum Packen, an Meßfremde, gegen billigen Zinß zu verlehnen.

Hinter dem Lämmgen in dem Hauß Lit. L. No. 141. ist ein Laden samt Logie, auf nächste und folgende Messen und auch ausser denen Messen, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Mademoiselle von gesetzten Jahren, protestantischer Religion, die gut Französisch spricht, und nach der Regul unterrichtet, die bereits viele Jahre hinter einander bey Herrschafftlichen Kindern als Gouvernantin gestanden, und daher mit den besten Zeugnüssen versehen ist, auch Fähigkeit besitzt ihren Untergebenen, eine wohl gesittete Lebensart beyzubringen, dabey selbst in verschiedenen Frauenzimmerbeschäfftigungen und häuslichen Arbeiten Geschicklichkeit hat, sucht bey Herrschafften oder sonsten vornehmer Leute Kinder in dieser Stadt oder ausserhalb Dienste.

Eine noch gut conditionirte Kelter, nebst Herbstbütte und sonstigen Herbstgeräthschaften wird zu kauffen gesucht.

Extraordinairer-Anhang No. 71. 1776.

AVERTISSEMENT.

Mittwoch Nachmittags den 28ten August, sollen auf der grossen Gallengasse in der Behaussung des Buchdruckers Hrn. Joh. Peter Bayrhoffers nachstehende Effecten, als: ein noch fast ganz neues schwartz seiden Mannskleid nebst Vest und Beinkleider, von Lyoner Peau de Poulle, eine schöne silberne Sackuhr, ein groser Nußbaumener Schranck, sechs detti Stühle, sehr wohl conditionirte Bettung und Bettladen, verschiedenes Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blechwerck, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft und loßgeschlagen werden.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, soll das gegen dem neuen Caffeehauß über gelegene zur Block genannte Gaufische Hauß, nunmehro aus der Hand verkaufft werden. Das weitere ist bey den Vormündern Ludwig Eberbach, Schumachermeister auf dem kleinen Kornmarckt, und Eckhard Braun, Schumachermeister in der Rosengaß zu erfragen.

Nachdeme die Verkauffung des Hauß auf dem Marckt Lit. M. No. 149. zum Fisch genant, letzteren Samstag nicht vor sich gegangen. So ist nächster Samstag als den 31ten August darzu fest gesetzt, solches bestehet aus einem Laden, zwey über einander stehende schrotmäsige Keller, drey Stuben, fünf Kammern und s. v. Privet. Nähere Nachricht findet man auf dem Römerberg in Lit. K. No. 134.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Circa 100. Stück 1 1/2 Schu grosse fein geschliffene Platten, ein grosser nußbaumener Aufschlag-Tisch, ein grosser eichener Auszieh-Tisch, ein groß geschliffenes Schifferstein-Platt auf einen Tisch, 10. Stück neue wachstücherne Tapeten, verschiedene lehre Weinfaß von 3. à 5. und 6. Ohm, mit eisernen Reif gebunden, stehen Mangel des Platzes, billiges Preißes zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine Parthey extra gute Oberelsasser weise Weine von verschiedenen Jahrgängen, liegt allhier zum Verkauf in Commißion.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. ist zu haben: Frisch angekommenes Mannheimer Wasser, der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der besten Sorten Gesundheits-Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum waschen der Sommerflecken.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey dem Chirurgo Lamm hinter dem Römer, ist ein schöner Laden nebst Logie und

len Bequemlichkeiten, auf nächste und folgende Messen, billigen Zinses zu verlehnen.

In der Kannengiesergaß eine Stiege hoch, ist ein schönes Zimmer, sowohl vor Verkäuffer als Einkäuffer an Herrn Meßfremden zu verlehnen, und findet man bey Ausgeber dieser Blätter mehrere Nachricht.

In der Baumbauerischen Behausung Lit. J. No. 63. ohnweit dem Fahrthor, ist auf nächstbevorstehende Herbst- und folgende Messen ein schöner und grosser Laden zu verlehnen. Es wird ein propres Logis, räumlicher Platz zum Packen oder Güther verwahren, auch nöthigenfalls beständige Niederlage dabey gegeben.

Ein halber Laden in der besten Lage vor dem Römer, ist auf diese und folgende Messen, billig zu verlehnen.

In der Fahrgaß Lit. L. No. 11. ist zwey Stiegen hoch eine geräumige Eckstube an Meßfremde zu verlehnen, bey N. G. Reinhold.

Auf künftige Herbst und folgende Messen, ist ein schöner geräumlicher Laden nebst Logis, in der besten Laage auf dem Marckt zu verlehnen, und Lit. M. No. 192. das weitere zu vernehmen.

Auf dem Marckt sind zwey schöne helle Zimmer vornen heraus an Meßfremde zu verlehnen. Bey Ausgeber dieses ist das nähere zu erfragen.

Gerade gegen dem Creutzgang über, am Römer, stehet auf diese und folgende Messen ein Laden zu verlehnen, welcher vor alle Waaren dienlich ist.

Der erste grosse Laden aufm Römerberg gegen denen neuen Krám hin, in welchem die Herren Ziegler von Zürch feil gehabt, steht diese und folgende Messen zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt mehrern Bescheid.

Unter der Catharinen Pfort, stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, auch stehen zwey schöne meublirte Stuben neben einander, an einige Meßfremde oder an eine einzele Person nebst einem schönen Keller zu 10. bis 12. Stück haltend, um billigen Preiß zu verlehnen.

In der Barfüsser Kirche aufm obersten Lettner gegen der Canzel über, ist ein Manns-Platz und ein Weiber-Anhängbänckel vor der Canzel, zu verlehnen.

In der besten Lage, nahe beym Römer, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, ein schön meublirt Zimmer zu verlehnen, so zum Verkauf Uhren, Spitzen oder Mode-Waaren ungemein schicklich, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Nahe an der Constablerwacht ist ein schönes helles Zimmer an einige Meßfremde zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Unter der neuen Krám, ist ein sehr commodes zu ein als zwey Wohnungen eingerichtetes durchaus mit tapezirten Zimmern versehenes Hauß, bestehend in 19. Zimmer, mit Einbegriff der Kammern und zweyer Küchen; item grossen Böden, Pombe Wasch-Kessel und Regen-Cistern und einem Keller zu 32. à 34. Stück Wein, sodann auch 2. grosse Läden und noch ein apartes feuerfestes Gewölb, welche man auch separat abzugeben, erbötig ist; zu verlehnen, auch allenfalls zu verkauffen, und bey Ausgebern dies, das nähere zu vernehmen.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Oster-Meß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweitig zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Im Caffeehauß in der Buchgaß, ist ein Gewölb Jahrweiß durch, nebst messentlich ein Laden in der Caffeestube vor ein Galanteriehändler zu verlehnen, können auch allenfalls etliche Zimmer dabey abgegeben werden.

Eine plaisante Wohnung ist an honette Leute zu verlehnen, ingleichem einige Zimmer

an Meßfremde, das nähere iſt auf dem groſſen Kornmarckt Lit. F. No. 6. zu erfragen.

Ein wohl gelegener Laden nahe am Römerberg, ſtehet auf dieſe und folgende Meſſen nebſt einer Stube, billigſten Zinßes zu verlehnen.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. ſtehet ein Eckladen nebſt Logis, welchen die Herren Baſſe von Iſerlohn 36. Jahre in Beſtand gehabt, auf künftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Zwey Perſonen ſuchen Gelegenheit mit einer Retour-Kutſche nach Augsburg in der nächſten Geleitswoche zu verreißen, und ſind in Lit. J. No. 121. zu erfragen.

Ein hieſiger Burger, auf deſſen Treue ſich zu verlaſſen, eine ſaubere Hand ſchreibt, ſucht einen Meßdienſt.

Ein noch gut conditionirter Kleider-Schranck, wird zu lehnen oder zu kaufen geſucht.

Lehnkutſcher Haaß auf der groſſen Eſchenheimergaß, fähret bis Mittwoch als den 28ten dieſes nach Wißbaden, wohin er noch Perſonen ſucht.

Lehnkutſcher Otto hinter der Roos, fähret den 31. dieſes über Wißbaden, Schwalbach, Ems und Cölln, wohin er Perſonen ſucht.

Eine Weibsperſon ſo in der Köcherey vollkommen erfahren, und wegen ihres Wohlverhaltens hinlängliche Zeugniße beyzubringen weiß, wird als Köchin geſucht.

Es wird in einer gangbaren Straſſe, ein zur Specerey-Handlung dienlicher Laden nebſt Logis geſucht, und iſt bey Ausgebern dieſer Nachricht zu haben.

Es wird vor eine ſtille Haußhaltung ein Logis geſucht, von 3. Zimmern, einige Kammern und einem kleinen Keller, in der Gegend von der Zeil, Eſchenheimergaß oder Roßmarckt. Bey Ausgebern dieß iſt das nähere zu erfragen.

Ein junger Menſch der friſiren kan und ſchon mehr als Laquay gedienet, ſucht wiederum Dienſten.

Dieſe woche gehet eine Kutſche über Erfurt, Jena und Leipzig, ſucht noch Paſſagiers mitzunehmen. Das nähere iſt auf der Schäfergaß im Tannenhirſch zu erfragen.

Ein junger Menſch von geſetztem Alter der perfect Deutſch, Latein und Franzöſiſch ſpricht und ſchreibt, und noch in Dienſten ſtehet, ſuchet mit einer Herrſchafft als Secretaire, Kammerdiener- oder Haushofmeiſter auf Reiſen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Ein in einer auswärtigen Handlung ſtehender Handlungs-Diener, ſo der teutſchen als franzöſiſchen Correſpondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verſtehet, wünſchet ſich wiederum in einer hieſig oder auswärtigen Handlung employret zu ſehen. Bey Ausgebern dieſes iſt nähere Nachricht zu bekommen.

Am Mayn wo möglich in der Gegend vom Metzgerthor bis zum Geiſtpförtgen, wird auf dieſe und folgende Meſſen ein ganzer oder ein halber Laden zu lehnen geſucht, und iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Eine hieſige Herrſchafft, ſuchet einen unverheyratheten und mit gut und ſicheren Recommendationen verſehenen Bedienten, welcher ſowohl Herren als Dames wohl friſiren kan. Die Addreſſe giebt Verleger.

Eine hieſige honette Burgerstochter, die das Hausweſen wohl verſtehet, im Nehen, Stricken ꝛc. und in der Köcherey perfect iſt und gute Zeugniſſe hat, wünſcht als Haushälterin anzukommen.

Es wird ein noch vollkommen brauchbares Billiard zu kauffen geſucht. Man kan ſich bey Ausgebern dieſes melden.

Avertiſſements.

Chriſtoph Siegmund l'Allemand, welcher unter dem von Sr. Hochfürſtl. Durchl. dem Fürſten von Yſenburg gnädigſt erhaltenen Schutz und Privilegio ſeine eigene Fabrique von Bijouterie- und Quinqualerie-Waaren in Offenbach errichtet hat, und mit denenſelben dieſe Meſſe zum erſtenmahl beziehen wird, macht allen und jeden Herren Kaufleuthen, welche mit dergleichen Artickel handlen, hiermit bekannt, daß er mit einem ſchönen Aſſortiment (14. und 18. krätigem Gold) Braſſelets in dem beſten Gout, mit Emaille, Farbengold, ſicellirt, Taille douce, à Secrets, auch mit Jargon Steinen garnirt; verſchiedene Arten von denen ſo genannten Pretentions für Frauenzimmer, Uhr-Schlüſſel, Berloques, mit und ohne Calender, in Farbengold, ſicellirt, und Taille douce, ſtahlene Herren- und Dames-Ketten mit goldnen Ovals, Emaille und Farbengold, auch verſchiedene andere Artickel mehr. Er erbietet denen Herren Liebhabern hierinnen nicht nur ſeine ergebenſte Dienſte, ſondern verſichert ihnen auch zugleich wohl verfertigter Arbeit; wie er ſich denn beſtens angelegen ſeyn laſſen wird, die Preiſe davon ſo einzurichten, daß ein jeder damit zufrieden ſeyn, und ihme ſodann den Vorzug auch in der Folge gönnen wird. Er logirt dieſe Meſſe über bey dem Kaufmann Herrn J. Leonh. Geiler, in des Lederhändler Hrn. Grüners Behauſſung in der Kruggaſſe in Franckfurt.

Chriſtoph Sigismond l'Allemand, qui, ſous la Protection & le Privilége de S. A. S. Monſeigneur le Prince d'Yſenbourg à établi ſa propre Fabrique à Offenbach, en Bijouterie & Quinqualerie, & qui frequentera cette foire de Francfort pour la première fois, avertit Meſſieurs les Marchands qui trafiquetit avec ces Articles, qu'il ſera pourvû d'un jolie Aſſortiment en Or (au Titre de 14. & 18.) en Braſſelets dans le gout le plus neüf, ſujets en Emaille, Or de Couleur, ſicellés, Taille douce, à Secrets, & garnis en Jargon; pluſieures Sortes de ſoient nommés Pretentions pour Dames, Cleſs à Montres, Berloques avec & ſans Allmanach en Or de Couleur, ſicelles & Taille douçe, Chaines d'Acier pour Meſſieurs & Dames, avec Ovals d'or en Emaille, & pluſieures autres Articles; Il offre a Meſſieurs les Amateurs ſes tréſſumbles Services, les Aſſurants en même Temps d'une Marchandiſe bien finie, & qu'il s'efforcera d'en regler les Prix de manière, que quiconque en ſera ſatisfait & lui accordera la Preference pour la Suite. Il logera pendant cette foire chéz le Marchand Monſ. Jean Leonard Geiler, dans la Maiſon du Marchand de Cuire Monſ. Grüner à Francfort.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, ſtehen jetzo und künftige Meſſen, unter der Neuen-Krähm, gegen über der Schwan-Apothecke, in demjenigen Gewölbe, ſo die Herren Paul Danckert ſeel. Wittwe von Hamburg, lange Jahre inne gehabt, und verkauffen allda wie vorhin im Wedelgäßgen, alle Gattungen Schweitzer Mouſſelines, Sacktücher, Crepi und Flohr nebſt mehrern ſelbſt fabricirenden Articuln in billigſten Preißen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der berühmte Zahnarzt, Johann Georg Heſſelbach, allhier angekommen, und am Neuen Thor im Pfau logieret. Er verkaufft auch einen Zahnſpiritus welcher auſſerordentlich gut iſt, wovon die gedruckte Zettul das mehrere beſagen.

AVERTISSEMENTS.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und ausser Cours gesetzte verruffene Kreutzer, dennoch höchst strafbarer Weise im Handel und Wandel coursiren sollen. Diesem Unwesen aber auf das ernstlichste gesteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwider handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa besitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths auf Löbliches Rechenen Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen ohnermangeln, und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Widersetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Bereits den 31ten m. pr. hat das Bau-Amt bekannt gemacht, daß, das neu zu erbauende Zoll- und Wachthauß dem Wenigstforderenden zu bauen überlassen werden solle. Wer nun solches zu übernehmen gedencket, kan täglich die Bedingungen, unter welchen es erbauet werden soll, auf dem Bauamte vernehmen, sich sodann den 2ten Sept. c. a. daselbst einfinden, und der Ausbiethung beywohnen.

Publ. Bau Amt/
den 26ten August 1776.

Da wegen vorgefallenen Hindernißen, die Ausbietung des Oehls zu denen hiesigen Stadtlaternen anheute nicht vor sich gehen können: so wird hiermit bekannt gemacht, daß solche den 2ten September c. a Vormittag um 10. Uhr auf dem Bauamte, allwo sich diejenige, welche es zu übernehmen gedencken einfinden können, ohnfehlbar erfolgen wird.

Publ. Bau-Amt/
den 26ten August 1776.

Nachdem die über die Kinder erster Ehe des vor kurzem verstorbenen Gerichtsverwandten, Henrich Wolf zu Haußen bestellte Vormunder, wegen der sich zeigenden das vätterli-

che Vermögen weit übersteigenden Schulden-Last, den Henrich Wolfischen Nachlaß cum beneficio legis & inventarii anzutretten, und um Absonderung des mütterlichen Vermögens ihrer Pflegbefohlnen zu bitten, genöthiget worden: So werden diejenige, welche an ersagte Wolfische Masse Forderungen zu haben vermeinen, zu deren Liquidirung und Ausführung des Prioritäts-Punktes, auf den 12ten Sept. nächstkünftig hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen, daß sie im Nichterscheinungs-Falle nicht weiter gehöret, und das geringe Vermögen unter die erschienenen Gläubiger nachdem Verhältniß ihrer Forderungen vertheilet werden solle.

Franckfurt den 24. Julii 1776.

Land-Amt.

Demnach ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret vom 17ten Aug. a. c. soll nunmehro, das in dem Trierischen Gäßgen gelegene Posewitzische Haus Lit. H. No. 74. auf Mittwoch den 28ten dieses, Nachmittags 4 Uhr, in dem Haus selbsten, öffentlich an den Meistbietenden verkaufft, und bis dahin von denen Herren Liebhabern täglich in Augenschein genommen werden.

Sachen die zu verkauffen, sodewes- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Joh. Dietr. Weyher, auf dem kleinen Kornmarckt, ist wiederum extra guter frischer brauner Caffee à 22 kr. das Pfund ankommen, Feigen, Brounellen, franz. Trüffles à 4 kr. das Lotb, und sonstige Articles mehr um billige Preisen.

Ein Bratenwender an einen Busen fest zu machen, stehet um Platz zu gewinnen, zu verkauffen.

Eine schöne Dänische Fuchsstude 7. Jahr alt, stehet zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Franckfurt am Mayn. In Joh. Georg Fleischers Buchhandlung ist zu haben. E. L. M. eines alten Einsiedlers Traumbuch zum Nutzen derjenigen entworfen, welche in dem Lotto glücklich zu werden gedencken, 8vo 6 kr. Tyrocinium Botanicum Hortulanorum oder Botanisches Hand- und Wörterbuch für die Gärtner nach dem Alphabeth, 8. 24 kr. Von der Einschränckung des Eigenthumsrechts, 8vo 8. kr. Bemerckungen über den Cacao und die Chocolate worinnen der Nutzen und Schaden untersuchet wird, nebst Versuchen und Erfahrung mit der Cacao-Mandel, 8vo 24 kr. Huth J. E. das sicherste und beste Mittel den Zug des Rauchs durch die Schornsteine zu befördern, und dadurch das Rauchen in den Häusern zu verhüthen, nebst einem Unterricht von Anlegung guter Rauchkammern, 8vo 15 kr. Die Beförderung Veit Hahns oder die Kunst jemanden ein Amt zuzuschantzen eine Sammlung von Briefen, 8vo 4 kr.

Eine noch wohl conditionirte grosse Haus-Orgel, stehet billigen Preises zu verkauffen.

Ein viersitzig, solid und wohl conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Num. LXXI.

Dienſtags, den 27. Auguſt Anno 1776

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XII. Sonntag nach Trinitatis den 25. Auguſti 1776.

Herr Georg Gottfried Krämer, Handelsmann, und Jungfer Anna Maria Lungin.
Herr Johann Ludwig Ernſt Morgenſtern, Kunſtmahler, und Jungfer Anna Maria Alleintz.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 6. Auguſt.

Herr Johann Valentin Herzog, Bierbrauermeiſter, und Jungfer Anna Chriſtina Herzog.

Montag / den 19. Auguſt.

Johann Conrad Sommer, Metzgermeiſter, und Jungfer Anna Maria Markolfin.
Johann Simon Reſſinger, Schneidermeiſter, und Jungfer Margaretha Rebecca Kindgenheimern.
Johann David Bletzer, Säcklermeiſter, und Anna Eliſabetha Schellenbergin, Wittib.
Johann Heinrich Wittmann, Weingärtner, und Jungfer Chriſtina Margaretha Geislern.

Dienſtag / den 20. Auguſt.

Johann Georg Knieſel, Metzgermeiſter, Wittiber, und Jungfer Anna Dorothea Breitnern.

Mittwoch / den 21. dito.

Auguſtinus Rahnſtadt, Beckermeiſter, und Jungfer Anna Maria Troſtin.
Johannes Kolb, Schneidermeiſter, und Jungfer Margaretha Friederica Hettenbachin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Donnerſtag / den 15. Auguſti.

Herr Peter Anton Brentano, Handelsmann, eine Tochter, Maria Sophia Thereſia.

Sonntag / den 18. Auguſt.

Johann Traugott Petzold, Spenglermeiſter, einen Sohn, Georg Jacob.
Andreas Jungmann, Conſtabler, einen Sohn, Johann Gottfried.
Herr Johann Heinrich Gerhard Lausberg, Handelsmann, eine Tochter, Mariana Carolina.
Johann Georg Chriſtian Schmidt, Weißbendermeiſter, eine Tochter, Anna Catharina.
Emanuel Schäfer, Paſſamentirermeiſter, eine Tochter, Anna Chriſtina.
Johann Martin Härdter, Paſſamentirermeiſter, eine Tochter, Chriſtina Regina.
Ludwig Heinrich Weichler, Kunſtgärtner, eine Tochter, Johanna Helena.
Matthäus Klein, Conducteur von der Kayſerl. Poſt, eine Tochter, Anna Maria.

Montag, den 19. Auguſt.

Herr Friedrich Carl Wagner, Weinwirth, einen Sohn, Carl Wilhelm.
Herr Samuel Behaghel, Handelsmann, eine Tochter, Gertraud.

Dienſtag / den 20. Auguſt.

Johannes Bein, Fiſchermeiſter, einen Sohn, Johann Nicolaus.
Georg Wilhelm Rieß, Schneidermeiſter, einen Sohn, Jacob Heinrich.
Herr Marcus Ramadier, Handelsmann, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.

Donnerſtag / den 22. dito.

Herr Johann Georg Neubauer, Vorſinger in der Barfüſſer Kirche und Parentator ordinarius, einen Sohn, Johann Jacob.
Jacob Kröbel, Conducteur des Kayſerl. Poſtwagens, einen Sohn, Bernardus Bartholomäus Jacobus.
Wolfgang Conrad Fulck, Gefreyter Soldat, einen Sohn, Johann Ludwig.
Johann Jacob Geſtung, Kammachermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Johannes Koch, Conſtabler, eine Tochter, Maria Margaretha.

Freytag / den 23. dito.

Herr Paul Chriſtian Fuchs, Banquier, eine Tochter, Maria Jacoba.
Herr Johann Conrad Mercenbaum, Handelsmann, eine Tochter, Maria Eliſabetha.
Herr Johann Adam Heinrich, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Roſina Magdalena.
Georg Ernſt Berneully, Bendermeiſter, eine Tochter, Johanna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 19. Aug.

Johann Georg Wagner, Weingärtner, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Dienſtag / den 20. dito.

Herr Johann Heinrich Strewmel, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Matthäus.

Mittwoch / den 21. dito.

Franz Leber, Weingärtner, einen Sohn, Johann Friedrich.

Freytag / den 23. Aug.

Johann Georg Geyer, Weingärtner, einen Sohn, Johann Heinrich.
Andreas Henrich, Weingärtner, eine Tochter, Maria Magdalena.
Heinrich Nagel, Wagenſpanner, eine Tochter, Anna Maria Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 17. Auguſt.

Johannes Eppus, Schreinermeiſters Haußfrau, Eliſabetha, alt 71. Jahr 1. Monat.
Herrn Johann Chriſtoph Pruſchwitz, geweſenen Handelsmanns nachgelaſſene Tochter, Jungfer Suſanna Magdalena, alt 38. Jahr, 2. Monat 13. Tage.
Jacob Kieffer, Packer bey dem Kayſerlichen Poſtwagen Söhnlein, Johannes Georgius, alt 6. Monat.

Sonntag / den 18. dito.

Johann Sigismund Michel, Schneidermeiſter, alt 52. Jahr, 11. Monat 15. Tage.
Philipp Chriſtoph Nordmann, Paſſamentiermeiſters Haußfrau, Juliana Catharina, alt 48. Jahr, 5. Monat 7. Tage.
Johann Philipp Söllner, Metzgermeiſters Kindbetter Töchterlein, Maria Eſter.

Montag / den 19. dito.

Herrn Johann Michael Auaſt, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Henrietta Maria Louiſa, alt 1. Jahr 6. Tage.

Dienſtag / den 20. dito.

Johann Emanuel Wolffſchläger, Soldatens Haußfrau, Eliſabetha, alt 66. Jahr.

Mittwoch / den 21. August.

Johann Michael Eichler, Tobackshändlers Söhnlein, Peter Friedrich, alt 1. Jahr 5. Monat.

Herrn Johann Balthasar Wetzel, Bierbrauermeisters Kindbetter, Töchterlein, Anna Maria.

Johann Friedrich Rothkan, Bendermeisters Töchterlein, Maria Magdalena, alt 3. Monat 21. Tage.

Philipp Ludwig Stobl, gewesenen Schneidermeisters nachgelassenes Töchterlein, Maria Anna Friederica, alt 8. Monat 16. Tage.

Johann Michael Dieter, Mousquetiers Töchterlein, Anna Catharina, alt 1. Jahr 5. Monat.

Donnerstag / den 22. Aug.

Johann Caspar Hillenhagen, Schumachermeisters Töchterlein, Charlotta Margaretha, alt 4. Monat 20. Tage.

Johann Martin Geißler, Kammachermeisters Töchterlein, Johanna Dorothea, alt 2. Jahr 11. Monat.

Freytag / den 23. Aug.

Friedrich Georg Schlicht, Buchdruckergesell, alt 54. Jahr, 3. Monat 11. Tage.

Herrn Johannes Reeg, Bierbrauermeisters Söhnlein, Johann Conrad, alt 2. Jahr, 6. Monat 24. Tage.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstag / den 17. Aug.

Johannes Mesch, Bleichers Töchterlein, Maria Johanna, alt 2. Monat 10. Tage.

Sonntag / den 18. August.

Herrn Ludwig Gotfried Bieh, Specereyhändlers Söhnlein, Anton Philipp, alt 4. Monat.

Montag / den 19. dito.

Valentin Schenck, Fischermeister, alt 53. Jahr.

Mittwoch / den 21. August.

Ferdinand Geyer, gewesenen Weingärtners nachgelassene Wittib, Anna Margaretha, alt 65. Jahr.

No. LXXII.
Freytags, den 30. Auguſt 1776.

Mit Ihro Kay. Maj. allergn. Freyheiten.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigſter Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben daſelbſt beym Römer in der Archengaſſe zu haben, auch daſelbſt wöchentlich, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Morgenſtraigs ausgegeben, und dahero genannt werden.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiemit zu meiſten gemacht, daß allhier angekommen der berühmte Elfenbeiner und Bildhauer Johann Michael Feiler, der von denen Jahren ſchon in Wünchen und Augſ-

burg zu jedermanns Bewunderung seine Kunst zu producîren und sehen zu lassen die Ehre gehabt. Er verfertiget allerhand grosse Confect-Stücke mit Lusthäusern, Pyramiden, Gallerien, Roquaillien, Vestonien, und verschiedene Bäume, Urnen, allerhand Figuren, sowohl von Menschen als von Vögeln und anderen Thieren, auch Augen für die Menschen, und in die Bilder: Er blaset auch allerhand Insekten, wie nicht weniger allerley Gläßer und Boutellien; er zeiget auch die Materien, woraus alle Sorten des Glaßes gemacht werden; er blaset alle- und zwar die rarestẽn Blumen nach der Natur, als wenn sie wirklich gewachsen wären: Kurz, er verfertiget alles, was man ihm nur angiebt, und von ihm verlanget; und dieses zum Vergnügen aller Liebhaber und Zuschauern. Alles dieses ist zu sehen früh Morgens von 8. bis 12. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 9. Uhr. Standes Personen zahlen nach Belieben, Erwachsene 12. kr. und die Kinder 6. kr. Er logiret im Scharffischen Saal.

Nachdeme die Ausbietung des Meßladens auf dem Liebfrauenberg, wegen vorgefallenen Verhinderungen anheute nicht vorgenommen werden können; Als hat man solches hierdurch bekannt machen wollen, wo im übrigen die allenfalls hierzu Lusthabende auf Endes genannten Amt sich melden und das weitere vernehmen können.

Franckfurt den 28. August 1776.

Recheney-Amt.

Weilen sich die Umstände wegen einstweiliger Verlegung des Einlasses an das Bockenheimer Thor geändert haben: Als wird dem Publico hierdurch bekannt, daß solcher auf nächstkommenden Sonntag den 1ten September an dem Eschenheimer Thor gewöhnlicher maßen wieder seinen Anfang nehmen werde.

Franckfurt den 29ten August 1776.

Stadt-Cantzley.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Handelsmann Philipp Jacob Diehl in der Fahrgaß, sind wiederum neue eiserne geschliffene Bett-Läden, welche in dazu gehörende kleine Kästl. commode zusammen gelegt werden können, in Commiß zu finden, auch sind bey ihm die schon lang bekannte Zeller Wachs- wie auch Nanwer und Metzer Unschlitt-Lichter in besten Qualitäten, und civilsten Preisen zu haben.

Eine ausnehmend schöne eiserne Geldküste, sammt Gestell, wie auch eine kleinere ditto, sind billigen Preises zu verkauffen.

Ein schwartzes sieben jähriges Reitpferd, stehet zu verkauffen, und das nähere bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Die Schiefersteine und Diehle, eines wohl conditionirten Dachwercks sind zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein vierſitzig, solid und wohl conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um

einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Ein wohl gelegener Laden, nahe am Römerberg, nebst zwey oben drüber mit Realen versehenen wohl eingerichteten Zimmern, stehet diese und folgende Messen billigsten Zinses zu verlehnen.

In der besten Laage der Schnurgasse Lit. L. No. 40. ist ein groser geräumlicher Laden, nebst Comptoir, mit oder Logie, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Eine plaisante Wohnung ist an honette Leute zu verlehnen, ingleichem einige Zimmer an Meßfremde, das nähere ist auf dem grossen Kornmarckt Lit. F. No. 6. zu erfragen.

Im Caffeehauß in der Buchgaß, ist ein Gewölb Jahrweiß hindurch, nebst messentlich ein Laden in der Caffeestube vor ein Galanteriehändler zu verlehnen, können auch allenfalls etliche Zimmer dabey abgegeben werden.

Eine Wohnung in die Buchgaß und eine detto auf den Mayn gehend, mit Kellern und allen sonstigen Bequemlichkeiten stehen zu verlehnen, wie auch einige räumliche Zimmer nebst Platz zum Packen für Meßfremde.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. stehet ein Laden nebst Zimmer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Hinter dem Lämmgen in dem Hauß Lit. L. No. 141. ist ein Laden samt Logie, auf nächste und folgende Messen und auch ausser denen Messen, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Bey dem Chirurgo Lamm hinter dem Römer, ist ein schöner Laden nebst Logie und allen Bequemlichkeiten, auf nächste und folgende Messen, billigen Zinses zu verlehnen.

In der Kannengiesergaß eine Stiege hoch, ist ein schönes Zimmer, sowohl vor Verkäufer als Einkäuffer an Herrn Meßfremden zu verlehnen, und findet man bey Ausgeber dieser Blätter mehrere Nachricht.

Ein halber Laden in der besten Lage vor dem Römer, ist auf diese und folgende Messen, billig zu verlehnen.

Auf künftige Herbst und folgende Messen, ist ein schöner geräumlicher Laden nebst Logis, in der besten Laage auf dem Marckt zu verlehnen, und Lit. M. No. 192. das weitere zu vernehmen.

Der erste grosse Laden aufm Römerberg gegen denen neuen Krâm hin, in welchem die Herren Ziegler von Zürch feil gehabt, stehet diese und folgende Messen zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt mehrern Bescheid.

In der besten Lage, nahe beym Römer, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, ein schön meublirt Zimmer zu verlehnen, so zum Verkauf Uhren, Spitzen oder Mode-Waaren ungemein schicklich, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Logis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Köchin, die in der Kocherey und Backwerck perfect ist, sucht Diensten.

Ein junger Mensch der frißiren kan und schon mehr als Laquay gedienet, sucht wiederum Diensten.

Ein hiesiger Burger, auf dessen Treue sich zu verlassen, eine saubere Hand schreibt, sucht einen Meßdienst.

Eine Weibsperson so in der Köcherey voll-

kommen erfahren, und wegen ihres Wohlverhaltens hinlängliche Zeugniße beyzubringen weiß, wird als Köchin gesucht.

Zwey Personen suchen Gelegenheit mit einer Retour-Kutsche nach Augsburg in der nächsten Geleitswoche zu verreißen, und sind in Lit. J. No. 121. zu erfragen.

Zu Anfang künfftiger Woche gehet eine Kutsche über Erfurt, Jena und Leipzig, nicht noch Passagiers zu nehmen. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenhirsch zu erfragen.

Es wird in einer gangbaren Straffe, ein zur Specerey-Handlung dienlicher Laden nebst Logis gesucht, und ist bey Ausgebern dieser Nachricht zu haben.

Avertissements.

J. Bujard l'ainé von Dürmenz im Herzogthum Würtemberg, ehemalen in Pfortzheim wohnhaft, welcher in vergangener Messe bey Herrn Antoine Moilliet logiret; machet dem Publico zu wissen, wie er anjetzo in gegenwärtiger Messe, bey Herrn Hoffmann, Handelsmann an der Catharinen Pfort, gegen über Herrn Becker, Uhrenhändler anzutreffen seye, und mit verschiedenen Articlen von Bijouteries und Quinquailleries, so er selbst fabriciren läßt, bestehend in Uhrenketten, sowohl für Herren als Dames, in Gold als Stahl, mit medaillen in Farbgold, taille douce, und emaillirtes, Hand-Brasselets, Berloques, Uhrschlüssel ꝛc. Diejenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren, und Commißiones geben, werden vollkommene Zufriedenheit finden, daß man sie in alleräußersten Preißen bedienen wird.

J. Bujard l'ainé de Dürmenz, Duché de Würtemberg, Domicilié ci-devant à Pfortzheim, & logé en temps de Foire chez Monsr. Antoine Moilliet, avertit le Public qu'il logera pendant la presente chez Monsr. Hoffmann, Nég. près la Porte Ste Catherine vis-à-vis Monsr. Becker Marchand Horloger, où il sera assorti des differents articles de Bijouteries & Quinquailleries, qu'il fait fabriquer, consistants en Chaines de montres pour hommes & pour Dames, tant en or, qu'en acier amalgamées d'or, soit à medaillons, en or de Couleurs, taille douce & emaillés; Brasselets, Berloques, Clefs de Montres &c. Les Personnes qui l'honnoreront de leur confiance & qui le chargeront de leurs Commissions, auront lieu d'être satisfaites des soins qui seront apportés à l'execution de leurs ordres, & se convaincront que personne ne peut les servir à plus bas prix.

Die allgemeine Fluß-Tinctur, die nicht nur in allen Arten von Flüssen und damit verwandten Kranckheiten als Catarrhen, Stück- und Schlag Flüssen, der Gicht, dem Podagra und dergleichen, sondern auch wegen ihrer eröffnenden und das Blut und Säffte reinigenden Eigenschafft, in denen mehresten, theils unheilbar geachteten Kranckheiten, sich ungemein empfohlen hat, und eins der vorzüglichsten Mittel ist, dann und wann genommen, die Gesundheit stets aufrecht zu erhalten, ist bey Carl Behagbel auf dem Römerberg in Gläßlein à 24 kr. in Commißion zu haben.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 28. Aug. 1776. und fängt an den 31. August ꝛc.

Rindfleisch das Pfund	6 1/2	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	8	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Da wegen vorgefallenen Hindernißen, die Ausbietung des Oehls zu denen hiesigen Stadt-Laternen anheute nicht vor sich gehen können: so wird hiermit bekannt gemacht, daß solche den 2ten September c. a Vormittag um 10. Uhr auf dem Bauamte, allwo sich diejenige, welche es zu übernehmen gedencken einfinden können, ohnfehlbar erfolgen wird.

Publ. Bau-Amt/
den 26ten August 1776.

Bereits den 31ten m. pr. hat das Bau-Amt bekannt gemacht, daß, das neu zu erbauende Zoll und Wachthauß dem Wenigstforderenden zu bauen überlassen werden solle. Wer nun solches zu übernehmen gedencket, kan täglich die Bedingungen, unter welchen es erbauet werden soll, auf dem Bauamte vernehmen, sich sodann den 2ten Sept. c. a. daselbst einfinden, und der Ausbiethung beywohnen.

Publ. Bau Amt/
den 26ten August 1776.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemüntztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päße zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfalz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Selber, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Übertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochma-

len ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 23. August 1776.

Recheney-Amt.

Montags den 2ten nächsten September Nachmittags um 2. Uhr, sollen dahier auf dem grossen Kornmarckt Lit. K. No. 163. folgende 16. Stück Wein, als:

6. Stück Niedesheimer von 1766.
2. Stück Aßmannshaußer von 1766.
3. Stück Rheingauer von 1773.
3. Stück dito von 1774.
2. Stück Sachsenhäuser Bergwein von 1774.

sämtlich ächt und von besonderer Güte, durch die geschworne Herrn Ausrüfer, gegen baare Zahlung in Conventionsthaler à fl. 2. 24 kr. öffentlich verkaufft, und nehmlichen Nachmittags die Proben davon an denen Fässern gegeben werden.

Nach nunmehr, unterm 12ten dieses erlangter Kayserlich allerhöchsten Genehmigung, kan der erste Theil meiner Sammlung der in Sachen Franckfurt contra Franckfurt vorhandenen Kayserlicher Resolutionen, und anderer dahin einschlagender Stadt Verwaltungs Grund-Gesetzen ꝛc. von denen Herren Subscribenten, das Exemplar vor 1. fl. 30. kr. von denen die nicht unterzeichnet haben, aber vor 2. fl. 24. kr. in der Andreäischen Buchhandlung empfangen werden, die übrige 2. Theile sollen g. G. in kurtzem folgen.

Franckfurt den 23. August 1776.

C. S. Müller.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, soll das gegen dem neuen Caffeehauß über gelegene zur Glock genannte Gaufische Hauß, nunmehro aus der Hand verkaufft werden. Das weitere ist bey den Vormündern Ludwig Eberbach, Schumachermeister auf dem kleinen Kornmarckt, und Eckhard Braun, Schumachermeister in der Rosengaß zu erfragen.

Nachdeme die Verkauffung des Hauß auf dem Marckt Lit. M. No. 149. zum Fisch genant, letzteren Samstag nicht vor sich gegangen. So ist nächster Samstag als den 31ten August darzu fest gesetzt, solches bestehet aus einem Laden, zwey über einander stehende schrotmäßige Keller, drey Stuben, fünf Kammern und s. v. Privet. Nähere Nachricht findet man auf dem Römerberg in Lit. K. No. 134.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und auſſer Cours geſetzte verruffene Kreutzer, dennoch höchſt ſtrafbarer Weiſe im Handel und Wandel courſiren ſollen. Dieſem Unweſen aber auf das ernſtlichſte geſteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernſtes nochmal verwarnet, ſondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwider handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugeſaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa beſitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erſtattung des innern Werths auf Löbliches Recheney Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieſes alles befolgt werde, ſich auf die genaueſte Kundſchaft zu legen ohnermangeln, und ſuchen wird, durch ohnvermuthete Viſitirung der Loſung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Wiederſetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlaſſen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyſpiel ohne Anſehen der Perſon und Standes auf das nachdrücklichſte zu beſtrafen.

Concluſum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. iſt zu haben: Friſch angekommenes Mannheimer Waſſer, der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der beſten Sorten Geſundheits-Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum waſchen der Sommerflecken.

Ein Bratenwender an einen Buſen feſt zu machen, ſtehet um Platz zu gewinnen, zu verkauffen.

Eine ſchöne Däniſche Fuchsſtude 7. Jahr alt, ſtehet zu verkauffen, und bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der beſten Laage der Schnurgaſſe, iſt ein groſſer geräumlicher Laden, entweder ganz oder vertheilt, auf innſtehende Herbſtmeß oder auch Jahrweiß, mit und ohne Logis nach Begehren ſehr billig zu verlehnen.

In einer zur Lederhandlung ungemein ſchicklichen Gegend, kan auf künfftige und folgende Meſſen ein Laden und Comptoirgen, errichtet werden, wobey die Commodität daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logieren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeiten überlaſſen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts Comptoir zu erfragen.

In der Fahrgaß gleicher Erde, ſtehet ein Zimmer ſamt daran ſtoſſenden Gewölb zu verlehnen.

Unter der neuen Krähm iſt ein geräumlicher Laden zu verlehnen, worinnen ehemahlen Seiden-Waaren-Händler geſtanden, auch zu dergleichen oder Cottonhändler, ſich in Anſehung ſeiner guten Lage am beſten ſchicket, und iſt fernere Nachricht bey Ausgebern dieſes zu erfahren.

Bey dem Bierbrauermeiſter Herrn Liepps auf der groſſen Bockenheimergaſſe, ſind 2.

groſſe Pferd-Ställe nebſt Heu-Boden zu verlehnen; es kan auch Fütterung darzu gegeben werden.

Gegen an der Conſtablerwacht iſt ein ſchönes helles Zimmer an einige Meßfremde zu verlehnen. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

In der Barfüſſer Kirche auf im oberſten Lettner gegen der Canzel über, iſt ein Manns-Platz und ein Weiber-Anhängbänckel vor der Canzel, zu verlehnen.

Auf dem Marckt ſind zwey ſchöne helle Zimmer vornen heraus an Meßfremde zu verlehnen. Bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu erfragen.

Gerade gegen dem Creutzgang über, am Römer, ſtehet auf dieſe und folgende Meſſen ein Laden zu verlehnen, welcher vor alle Waaren dienlich iſt.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein ſtarcker junger Menſch der mit Packen ſowohl als auch mit Pferd wohl umzugehen weiß, wird in ein hieſiges Handels Hauß als Haußknecht, je eher je lieber geſucht, und iſt bey Ausgeber dieſes das weitere zu erfragen.

Es wird ein munterer Menſch die Meße durch zur Aufwartung in ein Gaſthauß verlanat. Bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Künftigen 2ten oder 3ten September reiſet eine einzelne Perſon über Caſſel, Hannover, Hamburg und Lübeck mit eigner Chaiſe, und wünſchet jemanden unter den billigſten Conditionen mit an einen oder den andern Ort zu nehmen. Herr Kruge zum Römiſchen Kayſer giebt nähere Nachricht.

Am Mayn wo möglich in der Gegend vom Metzgerthor bis zum Griſpförtgen, wird auf dieſe und folgende Meſſen ein ganzer oder ein halber Laden zu lehnen geſucht, und iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein in einer auswärtigen Handlung ſtehender Handlungs-Diener, ſo der teutſchen als franzöſiſchen Correſpondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verſtehet, wünſchet ſich wiederum in einer hieſig oder auswärtigen Handlung employret zu ſehen. Bey Ausgebern dieſes iſt nähere Nachricht zu bekommen.

Avertiſſements.

Die Herren Gebrüder Franquinet von Vervier, welche ſeit vielen Jahren ihren Laden bey denen Herren Preye und Jordiß in der Saalgaſſe gehabt, werden dieſe Meſſe zum erſtenmal auf dem Liebfrauenberg, in dem groſſen neuerbauten Haus, welches Herr Johann Wilhelm Küchler in Beſtand genommen, in dem erſten Eckladen, ſo auf den Springbrunnen gehet, feil haben. Sie führen bekanntermaſſen alle Arten der ſchönſten acht viertel und zehn viertel breite Tücher in der beſten Qualität und neueſten Farben, und da die Güte und Schönheit der Waare von ihrer Fabrique bereits genugſam bekannt, ſo empfehlen ſie ſich hiermit nochmals einem geehrten Publico zu fernerem geneigten Zuſpruch.

Meſſieurs les Frères Franquinet de Vervier, qui eurent leur magazin depuis longues années chés Meſſieurs Preye & Jordis à la Saalgaſſe, l'auront cette foire pour la première fois à la place de notre Dame dans la grande maiſon nouvellement batie dont Monſieur Jean Guillaume Kuchler eſt le locataire dans la première boutique du coin, qui donne ſur la Fontaine, ils vendent des draps fins & ſuperfins de 8/4 & 10/4. de la meilleure qualité & des couleurs les plus modernes. Comme la beauté des marchandiſes de leur Fabrique eſt deja ſuffiſſement connue, ils ne font que ſe récommander de nouveau au ſouvenir du public.

AVERTISSEMENTS.

Demnach Uns Burgermeistern und Rath des Heil. Reichs freyen Stadt Franckfurt am Mayn klagend angezeigt worden, daß einige Zeit her aus denen vor Sachsenhaußen an der sogenannten Waschbach gelegenen Weyhern beträchtliche Fisch-Diebstähle verübet worden, so daß man aller angewandten Mühe ohnerachtet, deren Thäter noch zur Zeit nicht ausfindig machen können, dieser zu mercklichem Schaden derer Eigenthümer gereichende Fisch-Diebstahl aber von Obrigkeits wegen auszukundschafften und gebührend zu bestrafen, allerdings erforderlich seyn will: Als wird hierdurch jedermänniglich erinnert und ermahnet, dafern ein oder anderer von diesem Fisch-Diebstahl und deren Thäter zuverläßige Nachricht haben oder die Verkäuffere dieser gestohlenen Fische anzugeben im Stande seyn mögte; solches einem derer Herren Burgermeistere so gleich schuldigst anzeigen und dargegen eine Belohnung von zwanzig Reichs-Thaler mit Verschweigung seines Namens zugewärtigen haben solle. Wornach sich zu achten.

Geschlossen bey Rath Dienstags den 20ten August 1776.

Sachen die zu verkauffen, sodeweg als unbeweglich sind, in der Stadt.

Christian Gottlieb Förster aus Schlesingen verkaufft alle Gattung wollene Schlesinger Tücher, hat seinen Laden in der Saal-Gaß in der neuen Welt.

Bey Joh. Dietr. Weyher, auf dem kleinen Kornmarckt, ist wiederum extra guter frischer brauner Caffee à 22 kr. das Pfund ankommen, Feigen, Brounellen, franz. Trüfflen à 4 kr. das Loth, und sonstige Articles mehr um billige Preisen.

Eine noch wohl conditionirte grosse Hauß-Orgel, stehet billigen Preises zu verkauffen.

In der weißen Adlergaß Num. 41. bey Herrn Ertel, ist ein vollständiges Bett auf künftigen Mittwoch den 4ten September um 11. Uhr an den Meistbietenden zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der besten Lage der Schnurgaß stehet ein Laden mit oder ohne Logie auf diese und folgende Messen zu verlehnen, oder auch Jahrweiß nebst Wohnung darbey, Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

Hinter dem Römer in Herrn Peter du Fay Behaußung, seynd die zwey hintereinander stossende Gewölber, so neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Marckt in der schönsten Gegend, ist eine plaisant und gantz separate Wohnung Lit. k. No. 154. zu vermiethen, welche in 6. auch wohl 7. großen und kleinen Stuben, 2. Kammern, 2. Küchen, 2. grossen Vorplätzen, Holtzplatz, Brunnen, Regen-Cistern, Waschgelegenheit, l. v. Privet, verschlossenen Platz im Keller und geräumlichen

Hofe bestehet. Diese Wohnung kan nach der Messe baldigst bezogen, und das weitere bey dem Eigenthümer des Hauses vernommen werden.

Eine aus 5. Stuben und allen sonstigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung, ist in dem Kleinschmittischen Hauß auf der grossen Gallengaß zu verleonen, und kan sogleich bezogen werden, desgleichen ein circa 50. Stuck haltender schrootmäßiger Keller und Lagerhauß, welch letzterer den 1. September leer wird.

In der Gegend der Allee ist zu verlehnen erster Etage, drey Stuben, zwey Küchen, etliche Kammern nebst Holtzplatz, Waschküch, Regen-Cistern, s. v. Privet, wie auch etwas Keller, kann zusammen oder vertheilt nächster Tagen bezogen werden. Ausgeber dies s giebt näheren Bescheid

Auf dem grossen Kornmarckt ist eine Wohnung, bestehet in 2. Stuben, 2. Kammern, eine Küche und Keller, s v. Privet, an stille hiesige Leute, wie auch räumliche Zimmer mit genugsamen Platz zum Packen, an Meßfremde, gegen billigen Zinß zu verlehnen.

Unter der Catharinen Pfort, stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, auch stehen zwey schöne meublirte Stuben neben einander, an einige Meßfremde oder an eine einzele Person nebst einem schönen Keller zu 10. bis 12. Etück haltend, um billigen Preiß zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, seiner Profeßion ein Manns und Frauenschneider, der das seine wohl verstehet, auch im Rechnen und Schreiben erfahren ist, und schon in Condition gestanden hat, suchet ebenfalls wieder bey einer Herrschafft als Bedienter anzukommen. Ausgeber dieser Blätter giebt nähere Nachricht.

Zwey Personen suchen zukünftigen Montag oder Dienstag Gelegenheit nacher Hanover zu reißen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Eine Mademeiselle von gesetzten Jahren, protestantischer Religion, die gut Französisch spricht, und nach der Regul unterrichtet, die bereits viele Jahre hinter einander bey Herrschafftlichen Kindern als Gouvernantin gestanden, und daher mit den besten Zeugnüssen versehen ist, auch Fähigkeit besitzt ihren Untergebenen, eine wohl gesittete Lebensart beyzubringen, dabey selbst in verschiedenen Frauenzimmerbeschäfftigungen und häuslichen Arbeiten Geschicklichkeit hat, suchet bey Herrschafften oder sonsten vornehmer Leute Kinder in dieser Stadt oder ausserhalb Dienste.

Es wird vor eine stille Haußhaltung ein Logis gesucht, von 3. Zimmern, einige Kammern und einem kleinen Keller, in der Gegend von der Zeil, Eschenheimergaß oder Roßmarckt. Bey Ausgebern dieß ist das nähere zu erfragen.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter der perfect Deutsch, Latein und Französisch spricht und schreibt, und noch in Diensten stehet, suchet mit einer Herrschafft als Secretaire, Kammerdiener oder Houshofmeister auf Reisen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Ein drittel Loos Num. 1805. zur ersten Classe der 32ten Mayntzer Lotterie, ist verlohren worden. Es wird also jedermann gewarnet dieses Loos nicht an sich zu kauffen, weil niemand als der bekannte Eigenthümer den darauf fallenden Gewinn zu erwarten hat.

Ein drittel Loos No. 4009. zur ersten der 32sten Mayntzer Lotterie ist verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt

iſt, ſo wird jedermann gewarnet dieſes Loos nicht an ſich zu erhandlen.

Neun drittel Looſe No. 101. bis 104. incl. und 106. bis 110. incl. zur 32ten Maynzer Lotterie erſter Claſſe, ſind verlohren worden, es hat ſich alſo niemand als der wahre Eigenthümer, die allenfalls darauf fallende Gewinnſte zu getröſten.

Sieben Maynzer drittel Looſe No. 1799. 7664. 7665. 7666. 7667. 7668. und 7669. und 2. Original-Looſe No. 2508. und 2580. zur erſten Claſſe der 32ten Maynzer Lotterie ſind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird jedermann gewarnet dieſe Looſe nicht an ſich zu kauffen.

Avertiſſements.

Ebriſtoph Siegmund l'Allemand, welcher unter dem von Sr. Hochfürſtl. Durchl. dem Fürſten von Yſenburg gnädigſt erhaltenen Schutz und Privilegio ſeine eigene Fabrique von Bijouterie- und Quinqualerie-Waaren in Offenbach errichtet hat, und mit denenſelben dieſe Meſſe zum erſtenmahl beziehen wird, macht allen und jeden Herren Kaufleuthen, welche mit dergleichen Artickel handlen, hiermit bekannt, daß er mit einem ſchönen Aſſortiment (14. und 18. krätigem Gold) Braſſelets in dem beſten Gout, mit Emaille, Farbengold, ſicellirt, Taille douce, à Secrets, auch mit Jargon Steinen garnirt; verſchiedene Arten von denen ſo genannten Pretentions für Frauenzimmer, Uhr-Schlüſſel, Berloques, mit und ohne Calender, in Farbengold, ſicellirt, und Taille douce, ſtahlene Herren- und Dames-Ketten mit goldnen Ovals, Emaille und Farbengold, auch verſchiedene andere Artickel mehr. Er erbietet denen Herren Liebhabern hierinnen nicht nur ſeine ergebenſte Dienſte, ſondern verſichert ihnen auch zugleich wohl verfertigter Arbeit; wie er ſich denn beſtens angelegen ſeyn laſſen wird, die Preiſe davon ſo einzurichten, daß ein jeder damit zufrieden ſeyn, und ihme ſodann den Vorzug auch in der Folge gönnen wird. Er logirt dieſe Meſſe über bey dem Kaufmann Herrn J. Leonh. Geiler, in des Lederhändler Hrn. Grüners Behauſſung in der Kruggaſſe in Franckfurt.

Chriſtoph Sigismond l'Allemand, qui, ſous la Protection & le Privilége de S. A. S. Monſeigneur le Prince d'Yſenbourg à établi ſa propre Fabrique à Offenbach, en Bijouterie & Quinqualerie, & qui frequentera cette foire de Francfort pour la première fois, avertit Meſſieurs les Marchands qui trafiqueriſ avec ces Articles, qu'il ſera pourvû d'un jolie Aſſortiment en Or (au Titre de 14. & 18.) en Braſſelets dans le gout le plus nait, ſujets en Emaille, Or de Couleur, ſicellés, Taille douce, à Secrets, & garnis en Jargon; pluſieures Sortes de ſoient nommés Pretentions pour Dames, Clefs à Montres, Berloques avec & ſans Allmanach en Or de Couleur, ſicelles & Taille douçe, Chaines d'Acier pour Meſſieurs & Dames, avec Ovals d'or en Emaille, & pluſieures autres Articles; Il offre a Meſſieurs les Amateurs ſes tréſſumbles Services, les Aſſurants en même Temps d'une Marchandiſe bien finie, & qu'il s'efforcera d'en regler les Prix de manière, que quiconque en ſera ſatisfait & lui accordera la Preference pour la Suite. Il logera pendant cette foire chéz le Marchand Monſ. Jean Leonard Geiler, dans la Maiſon du Marchand de Cuire Monſ. Grüner à Francfort.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, ſtehen jetzo und künftige Meſſen, unter der Neuen-Krähm, gegen über der Schwan-Apothecke, in demjenigen Gewölbe, ſo die Herren Paul Danckert ſeel. Wittwe von Hamburg, lange Jahre inne gehabt, und verkauffen allda wie vorhin im Wedelgäßgen, alle Gattungen Schweitzer Mouſſelines,

Sacktücher, Crepi und Flohr nebſt mehrern ſelbſt fabricirende Articuln in billigſten Preiſen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der berühmte Zahnarzt, Johann Georg Heſſelbach, allhier angekommen, und am Neuen Thor im Pfau logieret. Er heilet alle Arten Brüche ohne Schnitt, und verfertiget ſehr commode Bandages. Er verkaufft auch einen Zahnſpiritus welcher auſſerordentlich gut iſt, wovon die gedruckte Zettul das mehrere beſagen.

Bey Herrn Johann Bernhard Gerner, Handelsmann in der Fahr-Gaß, iſt wiederum eine friſche Parthie der von dem Durchlauchtigſten Churhaus Bayern und anderer hohen Reichsfürſten höchſt und gnädigſt privilegirten einzig ächten Dr. Hofmänniſchen Medicamenten, angekommen und zu haben, als: der rothe Leben Balſam, das Glas à 24. kr. Die Engl. Rhabarbara-Eſſenz à 15. kr. Das ſogenante Halliſche Pulver à 12. kr. und der Bruſt- und blutreinigende Geſundheitsthee à 10. kr. Geld und Briefe erwartet man franco.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, logiren in denen drey weiſen Roß in der Neu-Gaß, verkauffen ins groſe um billigen Preis Quinqualerie und Bijouterie, goldene Uhrketten, Braceletten, Berloquen von 18. grätigtem Gold, ſtälerne Herren- und Dames-Ketten, mit Emaille in farbigten Gold. Sie verſprechen einen jeden nach Wunſch zu bedienen, und nehmen auch Beſtellungen an.

Les Freres Menabene de Pforzheim, logés aux trois Chevaux blancs, dans la ruë neuve, vendent en gros à un prix raiſonable, Quinqualleries, Bijouteries, Chaines d'or à Montres pour Hommes, Bracelets, Berloques, Chaines d'acier pour Hommes & Femmes, emaillés Couleur d'or, ils promettent de contenter un chacun, ils prennent auſſi de Commiſſions.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Hochfürſtl. Durchl. Prinz Friedrich von Holſtein-Beck, und Herr Baron von Rouſſet, und Suite.
Herr General von Breilach, von Darmſtadt.
Herr Baron von Blüttersdorff, geiſtl. Rath von Bruchſal.
Ihro Excell. Herr General-Vicarius Baron von Erthal, von Würtzburg, und Suite.
Herr Baron von Knorr, Hof-Cavalier von Maynz.
Herr Hof-Cammerrath Deßloch, und Herr Hofrath Muhlencamp, von dito.
Herr Lieutenant von Krawawilſch, von Heydelberg.
Herr Rudow, Kauffmann von Danzig.
Herr Ober-Lieutenant von Müller, in K. K. Dienſten.

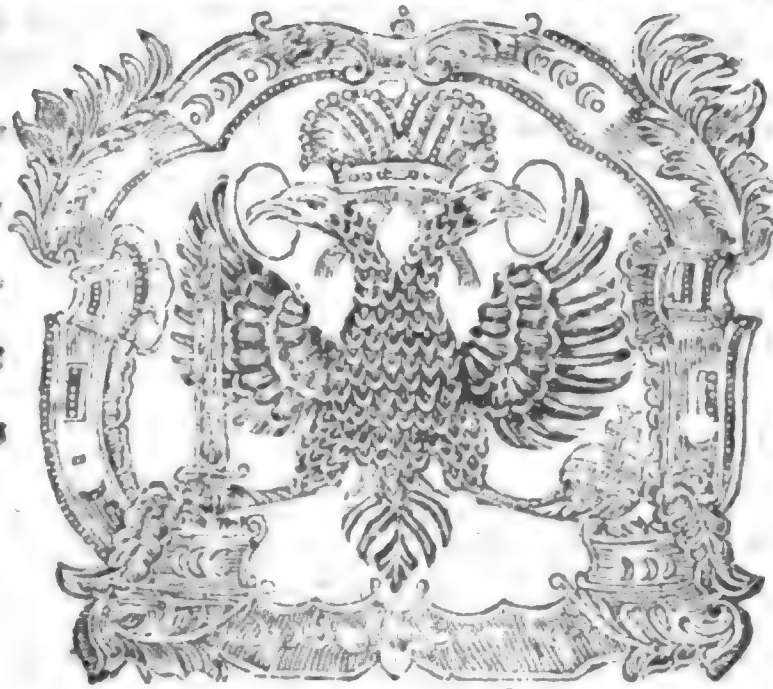
Logiren ſämtl. im Röm. Kayſer.

Ihro Hochfürſtl. Durchl. Frau Marggräfin von Bayreuth, nebſt Suite.
Herr Graf von Waſſenaer von Brüſſel.
Herr Oberküchenmeiſter von Berlepſch.
Frau Gräfin von Boſe.
Herr Baron von Magis.
Herr Baron von Gerſtenberg aus Rußland.
Herr Baron von Seckendorff.
Herr geheimde Rath Breyer.
Herr Baron Wobſer aus Preußen.
Herr Baron von Kitter.
Herr Baron von Späth.
Frau von Honeck.
Herr Hofrath von Merckel.
Herr von Croneberg.
Herr Hofrath von Reuther.
Herr Hofrath von Collignon.
Herr Baron von Dina.
Monſieur Etſch,
Monſieur Delius,
und Monſieur Jakſon, aus Engelland.
Herr Amtskeller Eſcherich.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

No. LXXIII.
Dienstags, den 3. September 1776.

Mit Ihro Kay-
serl. Kayserl.
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der von Sr. Königl. Majestät von Preußen allergnädigst general privilegirte Maginist und starcke Aequilibrist, Gottlieb Rödiger, die Messe

über im Schärffen Saal, täglich zweymahl, des Nachmittags um halb drey Uhr und die zweyte Repräsentation um 7. Uhr, zeigen wird. Desgleichen werden auch von Mr. Comis aus Paris und von dem berühmten Americaner Philadelphia einige Piecen gezeiget werden.

Am neuen Thor in der Carthaun, gegen dem Pfau über, ist ein Ochs von 1600. Pfund, so in Positur, Schönheit und Fettigkeit noch nie in Franckfurt zu sehen gewesen, und ist von Morgens 9. bis 12. Uhr und Nachmittags von 2. bis Abends zu sehen. Die Person zahlt 4. Kreutzer.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Pässe zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmayntz, Churtrier, Churpfaltz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Uebertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Befolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 23. August 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Johann Heinrich Germer, im Barfüsser Kreutzgang ist zu haben: Accurats Verzeichnis des Weinwachses wie derselbe binnen ein hundert fünf und zwanzig Jahren, nemlich von 1650. bis 1775. um Franck-

furt, Maynz, Rhein, Mosel und deren Gegend herum, den man Rhein- und Mosel-Wein nennet gerathen ist, 4to 6 kr. Schreib-Pappier, 8. kr. Lavaters Aussichten in die Ewigkeiten, 3. Theile mit Portrait, 8vo 1. fl. 15. kr.

Gebrüder Rezaux von Antwerpen, so die Handlung von Herrn van Diepenbeq allda übernommen, und in dem nemlichen Logie allhier Lit. M. Num. 14. anzutreffen sind, verkauffen extra feine Brabander Spitzen von allen Sorten, im billigsten Preiß.

Les Freres Rezaux d'Anvers, qui continuent le Négoce de Mr. van Diepenbeq, logent dans la meme maison Lit. M. Num. 114. & vendent toutes sortes de Dentelles de Brabande en qualités superfines au plus justes prix.

Auf dem Kayserlichen Handlungs-Avis-Comptoir unten auf dem grossen Kornmarckt ist zu haben:

Kriegs-Erklärung der 13. vereinigten Americanischen Kolonien gegen die Krone Engelland in 4to 4. kr.

Wilhelm Fletscher aus Engelland, verkauft hier auf der Meß von seiner Arbeit, als feine Stahlketten mit Gold, Emaille und Stein garnirt, Degengefaß mit obigen garnirt, Stahlschnallen mit Stein und allerhand Bijouteries. Logirt bey Johann Balthasar Mohr, Schneidermeister wohnhaft am Bleyhauß neben der Stadt Coppenhagen in Franckfurt am Mayn.

William Fletscher Anglois de Nation, vend en foire de son Ouvrage comme chaines d'Affié pour Dames & pour Hommes, garnie en or, Emaille & pieres d'Affié, de même, manches d'épée, garnie de ce dite matieres, des Boucles d'Affié garnie en pieres & toutes sortes de Bijouterie, & logé & tient Magasin chés Jean Balthasar Mohr, Maître Tailleur près de la Maison dite Bleyhaus, & à cette de la Ville de Coppenhagen.

Bey Frau Braunin im ersten Laden Ausgang des Pfarreisen, sind extra neue holländ. Häring, wie auch extra neuer Buschmer Lappathan und Dittling, sogenannte zarte Stockfisch, alle Woch frisch gewässert zu haben, Abendszeit wohnhafft in der Fischergaß.

Extra feiner Maracaibo Knaster, Portocarero, Portorico, Batavia und Petit-Knaster sind in den bekannten Preisen aufrichtig und von der besten Güte zu haben, bey Johann Paul Rüdel Handelsmann in der Kannengieser-Gaß allhier.

Eine wohl conditionirte Reiß-Chaise, stehet zu verkauffen, und ist sich deßfalls bey der Wittib Starckin in der ersten Schmiede zu Sachsenhauffen zu erkundigen.

Sammet-Band von der besten Sorte, sind in den billigsten Fabrick-Preisen zu haben, bey Joh. Paul Rüdel Handelmann in der Kannengieser-Gaß allhier.

Ein unbedecktes Capriolet, nebst Pferd-Geschirr, stehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey dem Saltzburger Matthias Kurtz auf der Friedberger-Gaß in Lit. C. No. 2. ist zu haben dreyerley Sorten Straßburger Haar-Poudre, extra fein 12. Pfund, halb fein 14. Pfund, ordinaire 15. Pfund per 1. Rthlr. In Meßzeiten stehe ich auf dem Römerberg gegen über der St. Nicolai-Kirch.

Bey dem Schreinermeister Deckesbach auf der kleinen Gallen-Gaß, sind noch einige Dutzend Leipziger Queuen, sowohl Stück als Dutzend weis zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saal-Gaß Lit. M. No. 125. ist das grose Zimmer, so bishero die Herren Gebrüder Franquinet von Vervier zu einem Waarenloger innen gehabt auf diese und mehrere Messen zu verlehnen, das nähere kan man im Hauß selbsten erfahren.

Auf der Breiten-Gaß Lit. B. No. 118. ist

ein Logis an Meßfremde die Meſſe über, um billigen Zinß zu verlehnen.

Auf der groſſen Gallen-Gaß No. 17. ſtehet ein ſchönes groſſes Loſament mit allen Bequemlichkeiten, eine Stiege hoch, welches die ſeel. verſtorbene M. de Neufville viele Jahre bewohnet, wiederum zu verlehnen, und kan täglich bezogen werden.

In der Saal-Gaß bey dem Metzgermeiſter Jeremias Engel, iſt ein Laden mit Logis dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen.

Auf dem Marckt Lit. M. No. 182. iſt auf die künftige Oſter- und folgende Meſſen ein ſchöner groſſer Laden, ſammt allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine auswärtige Herrſchafft, ſuchet eine Gouvernante bey Kindern, welche aber gut Franzöſiſch ſpricht, zur Erziehung der Kinder gute Eigenſchafften hat, und Proteſtantiſcher Religion iſt. Dieſelbe kan ſich bey Herrn Peter du Fay hinter dem Römer allhier melden.

Eine mit guter und genugſamer Milch verſehene Säugamme, ſucht ein Kind zu träncken.

Ein Kutſcher ſucht zur Retour Perſonen nach Venedig, bis in dortiger Gegend mitzunehmen, iſt zu Sachſenhaußen im Bock zu erfragen.

Es ſucht jemand Geſellſchafft gleich Anfangs der zweyten Meßwoche mit Extrapoſt über Strasburg nacher Lyon zu reißen, und iſt desfalls bey Ausgebern dieſes das nähere zu erfragen.

1500. Gulden werden auf einen gerichtlichen Einſatz zu lehnen geſucht, Verleger dieſes Blats giebt nähern Beſcheid.

Eine Weibsperſon, ſucht als Haußmagd oder Stubenmädgen zu dienen.

Ein hieſiger Mann, der gute Recommendation hat, und mit Pacten wohl umgehen kan, wünſchet ſich in einen Meßdienſt, allenfalls auch als Lehnlaquay employirt zu werden.

Eine hieſige honette Burgerstochter ſo das Hausweſen wohl verſtehet, auch ſauber nähen, ſtricken, waſchen und büzeln kan, und in der Köcherey völlig perfect iſt, wegen ihres Wohlverhaltens gute Zeugniß beybringen kan, ſuchet bey einer Herrſchafft oder bey honetten ſtillen Leuten als Haußhälterin hier oder auswärts unterzukommen.

In einer lebhaften Straſe wird eine Wohnung à 4. bis 5. Stuben, einigen Kammern und mit allen ſonſtigen Bequemlichkeiten verſehen, welche auch ſogleich muß bezogen werden können, zu lehnen geſucht. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Ein junges Mädchen, das etwas Nehen und Spinnen kan, auch ſchon mehr gedienet ſucht wiederum Dienſten.

Eine Weibsperſon ſo in der Köcherey vollkommen erfahren, und wegen ihres Wohlverhaltens hinlängliche Zeugniße beyzubringen weiß, wird als Köchin geſucht.

Es wird vor eine ſtille Haußhaltung ein Logis geſucht, von 3. Zimmern, einige Kammern und einem kleinen Keller, in der Gegend von der Zeil, Eſchenheimergaß oder Roßmarckt. Bey Ausgebern dieß iſt das nähere zu erfragen.

Fleiſch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 28. Aug. 1776. und fängt an den 31. Auguſt ꝛc.

Rindfleiſch das Pfund	6 1/2	Kr.
Schweinenfleiſch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleiſch das Pfund	8	Kr.
Hammelfleiſch das Pfund	6	Kr.

Kecheney-Ams.

AVERTISSEMENT.

Künftigen Sonnabend den 7ten dieſes, ſollen in des geſchwornen Ausrüfers Herrn Jayh Behauſſung folgende Kirchenplätze, als:

1. Anhängbänkel zu den Barfüſſern, am Stuhl No. 151. auf dem erſten Lettner, gegen der Canzel über.
1. Manns-Anhängbänkel No. 104. gegen der Canzel über, zu St. Catharinen.
1. Weiber-Anhängbänkel No. 76. zu St. Catharinen.
1. Mannsplatz im Stuhl No. 19. der 3te Sitz, hinter dem Altar zu St. Nicolaus.
1. Weiberplatz im Stuhl No. 11. der 7te Sitz, an der Canzel zu St. Nicolai.
1. Weiberplatz in der H. 3. Königskirche zu Sachſenhauſen der dritte Sitz, im Stuhl No. 76. an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verganthet werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Daniel Wohnlich von Pforzheim, verkauft um billigen Preiß, goldene Herren- und Dames-Uhrenketten, auch ſtählerne dergleichen, mit Emaille Farben Gold und taille douce, und logirt bey Herrn Joh. Chriſtian Ruf, Handelsmann an der Catharinen Pforte.

Daniel Wohnlich de Pforzheim, loge chez Mr. Jean Chretien Ruf, Négotiant près la Porte de Ste Catherine, vend à un prix raiſonable des Chaines d'or à Montres pour Hommes & pour Dames, de mêmes des Chaines d'acier fines en Emaille, or de couleur & taille douce.

Vier Italiäniſche kleine Hündger, ſind auf der Kalbächergaß No. 158. zu verkauffen.

Im Gaſthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß iſt en gros zu haben, aller Sorten Parfumerie-Waaren, nämlich Franzöſiſche Liqueurs, Eau de Lavande, Eau de Sanspareille, Eau de Cologne, Eau de Catmes, Poudre purgée à l'Eſprit de Vin und desgleichen, um einen ſehr billigen Preiß.

Ein vierſitzig, ſolid und wohl conditionirter Wagen, ſowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reiſen eingerichtet, iſt um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

In der weißen Adlergaß Num. 41. bey Herrn Ertel, iſt ein vollſtändiges Bett auf künftigen Mitwoch den 4ten September um 11. Uhr an den Meiſtbietenden zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nahe an der Barfüßer Kirch Lit. K. Nro. 153. bey dem Schreinermeiſter Friedrich, ſtehet ein helles Logie zu verlehnen, beſtehet in einer großen Stube, Alcove, Küch, eine kleine Stube, nebſt Kammern und übriger Bequemlichkeiten, welches täglich kan bezogen werden.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. ſtehet ein Eckladen nebſt Logis, welchen die Herren

Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Unter der Catharinen Pfort, stehet eine plaisante Wohnung zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, auch stehen zwey schöne meublirte Stuben neben einander, an einige Meßfremde oder an eine einzele Person nebst einem schönen Keller zu 10. bis 12. Stück haltend, um billigen Preiß zu verlehnen.

In der besten Laage der Schnurgaße, ist ein grosser geräumlicher Laden, entweder ganz oder vertheilt, auf innstehende Herbst-Meß oder auch Jahrweiß, mit und ohne Logis nach Begehren sehr billig zu verlehnen.

Unter der neuen Krähm ist ein geräumlicher Laden zu verlehnen, worinnen ehemahlen Seiden-Waaren-Händler gestanden, auch zu dergleichen oder Cottonhändler, sich in Ansehung seiner guten Lage am besten schicket, und ist fernere Nachricht bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, seiner Profeßion ein Manns und Frauenschneider, der das seine wohl verstehet, auch im Rechnen und Schreiben erfahren ist, und schon in Condition gestanden hat, suchet ebenfalls wieder bey einer Herrschafft als Bedienter anzukommen. Ausgeber dieser Blätter giebt nähere Nachricht.

Es wird ein Dutzend noch wohl conditionirte eichene Lehnstühle zu kauffen gesucht, und ist auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter der perfect Deutsch, Latein und Französisch spricht und schreibt, und noch in Diensten stehet, suchet mit einer Herrschafft als Secretaire, Kammerdiener oder Haushofmeister auf Reisen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Avertissements.

Leben und Meinungen des seel. Herrn Georg Friederich Schlicht. Offenbach in 8. mit Kupfern in der Schröckischen priv. Buchhandlung. —

Es ist jedermann bekannt, und niemand verborgen, daß der seel. Hr. Schlicht in seinem Leben eine viel bedeutendere Rolle, als der Herr Magister Sebaldus Nothanker gespielet — wie anziehend und interessant muß also nicht seine Lebensbeschreibung für jedermann seyn — noch mehr aber seine Meinungen, die manchmal gewiß die sonderbarsten von der Welt waren — Schwedenborg und der seel. Crusius waren nur Grillenfänger gegen ihm —

Da der seel. Mann ein Liebhaber von pränumeriren war, so wird auch dieses Buch auf Pränumeration gedruckt — und die Herrn Liebhaber können sich allhier in Franckfurt auf dem Kayserl. Handlungs-Avis-Comptoir unten auf dem grossen Kornmarckt melden, und mit 45. kr. pränumeriren — in Hanau bey dem Buchbinder Hrn. Litzendorf und auswärts auf allen Intelligenz-Comptoirs. Briefe und Geld nebst 4. kr. Einschreibgeld bittet man sich franco aus.

Engelbert Troost aus Elberfeld, macht so wohl seinen alten wehrten Freunden, als überhaupt dem geehrten Publico bekannt, wie er seine bisherige Bout que auf dem Römerberg, wegen Mangel an Platz verlassen müssen, und diese instehende Herbst- und folgende Messen in seinem neuen geräumlichen Gewölbe, unter dem Benderischen Hauß, in der Saalgaße, Lit. J. No. 76. gerade denen Herren Wegelin von Berlin gegenüber, mit einem großen und schö-

nen Lager ſeiner fabricirenden Siamois, anzutreffen ſeyn wird. Er bittet alſo um geneigten Zuſpruch, und verſichert mit der bisherigen aufrichtigen Bedienung fortzufahren.

Heinrich Ludwig Mangold, hat dieſe Meße wiederum ſeinen Laden auf dem Römerberg, neben dem Römer, und verkaufft allda in den allerbilligſten Preißen, geſtickte Herren- und Frauen-Manſchetten, 2 (à 3.) Rangs, glatt, geſtreifft und geblumte Mouſſeline-Reſten, coulleurte und ſchwartz geſtrickte Hamburger Strümpf, ſchwartz und gefärbt ſayettene Engliſche Manns- und Frauen-Strümpf, geſtrickt und gewebte baumwollene Kappen, Strümpf, weiß und ungebleichte geſtrickt und gewebte Strümpf, alle Sorten Caſtor Winterſtrümpf, Kappen und Handſchu, floretſeidene peluſchirte Manns- und Frauenhandſchu, und Strümpf, Winter-Manns- und Frauen-Schu, baumwollene und leinene Engliſch- und Oſtindiſche extra feine Sack- und Halstücher, ordinaire und feine Oſtindiſche Romales mit braunen Kanten, weiß, roth und gelbe Oſtindindiſche Nankins, Serges de Rome und de Nimes, Everleſtins und Serges de Perry, ächt roth Türcken Garn, ſeidene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß, gelb waſchlederne Manns- und Frauen-Handſchu, Däniſche Manns- und Frauen-Handſchu, ſeidene Sack- und Halstücher, geſtreiffte 6/4. breite Bett-Barchet, Bakiſtes und Beuteltuch, ſeidne Stockband, nebſt noch ſehr viel dahin einſchlagende Artickeln mehr, alles ſowohl en gros als en detail und von beſonders guten Qualität, und verſichert der aufrichtigſt und prompteſten Bedienung.

J. Bujard Paine von Dürmenz im Herzogthum Würtemberg, ehemalen in Pforzheim wohnhaft, welcher in vergangener Meſſe bey Herrn Antoine Moilliet logiret; machet dem Publico zu wiſſen, wie er anjetzo in gegenwärtiger Meſſe, bey Herrn Hoffmann, Handelsmann an der Catharinen Pfort, gegen über Herrn Becker, Uhrenhändler anzutreffen ſeye, und mit verſchiedenen Articlen von Bijouteries und Quinquailleries, ſo er ſelbſt fabricken läſſet, beſtehend in Uhrenketten, ſowohl für Herren als Dames, in Gold als Stahl, mit medaillen in Farbgold, taille douce, und emaillirtes, Hand-Braſſelets, Berloques, Uhrſchlüſſel ꝛc. Diejenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren, und Commißiones geben, werden vollkommene Zufriedenheit finden, daß man ſie in allerdäuſerſten Preißen bedienen wird.

J. Bujard Paine de Dürmenz, Duché de Würtemberg, Domicilié ci-devant à Pforzheim, & logé en temps de Foire chez Monſ. Antoine Moilliet, avertit le Public qu'il logera pendant la preſente chez Monſr. Hoffmann, Nég. près la Porte Ste Catherine vis-à-vis Monſr. Becker Marchand Horloger, où il ſera afforti des differents articles de Bijouteries & Quinquailleries, qu'il fait fabriquer, conſiſtants en Chaines de montres pour hommes & pour Dames, tant en or, qu'en acier amalgamées d'or, ſoit à medaillons, en or de Couleurs, taille douce & emaillés; Braſſelets, Berloques, Clefs de Montres &c. Les Perſonnes qui l'honnoreront de leur confiance & qui le chargeront de leurs Commiſſions, auront lieu d'être ſatisfaites des ſoins qui ſeront aportés à l'execution de leurs ordres, & ſe convaincront que perſonne ne peut les ſervir à plus bas prix.

Diejenige Herren Meßfremde und auswärtige Freunde, welche auf ein oder andere Bücher und Wercke bey dem Kayſerlichen Handlungs-Avis-Comtoir unten auf dem groſſen Kornmarckt pränumeriret haben, belieben ihre Exemplare gegen zurückgebung der in Handen habenden Scheins dieſe Meße beliebigſt abholen zu laſſen.

Kaiserl. Patent-Amt.

Bekanntmachung, betreffend die Einführung der Klassifikation der Waaren für die Patentertheilung.

Vom 1. Juli 1877.

Nachdem durch Gesetz vom 25. Mai 1877 (Reichs-Gesetzbl. S. 501) die Ertheilung von Patenten für Erfindungen, welche Nahrungs- oder Genußmittel betreffen, ausgeschlossen worden ist, hat das Kaiserliche Patent-Amt eine Klassifikation der Waaren für die Patentertheilung aufgestellt, welche vom 1. Juli 1877 ab in Kraft tritt.

Die neue Klassen- und Ausführungsliste ist durch den Buchhandel zu beziehen.

Berlin, den 1. Juli 1877.

Kaiserliches Patent-Amt.
Delbrück.

Bekanntmachung, betreffend die Ertheilung von Patenten für Arzneien.

Vom 1. Juli 1877.

Nachdem durch Gesetz vom 25. Mai 1877 (Reichs-Gesetzbl. S. 501) die Ertheilung von Patenten für Erfindungen, welche Arzneien betreffen, ausgeschlossen worden ist, hat das Kaiserliche Patent-Amt eine Klassifikation der Waaren für die Patentertheilung aufgestellt, welche vom 1. Juli 1877 ab in Kraft tritt.

Die neue Klassen- und Ausführungsliste ist durch den Buchhandel zu beziehen.

Berlin, den 1. Juli 1877.

Kaiserliches Patent-Amt.
Delbrück.

Bekanntmachung, betreffend die Ertheilung von Patenten für Arzneien.

Vom 1. Juli 1877.

Nachdem durch Gesetz vom 25. Mai 1877 (Reichs-Gesetzbl. S. 501) die Ertheilung von Patenten für Erfindungen, welche Arzneien betreffen, ausgeschlossen worden ist, hat das Kaiserliche Patent-Amt eine Klassifikation der Waaren für die Patentertheilung aufgestellt, welche vom 1. Juli 1877 ab in Kraft tritt.

Die neue Klassen- und Ausführungsliste ist durch den Buchhandel zu beziehen.

Berlin, den 1. Juli 1877.

Kaiserliches Patent-Amt.
Delbrück.

Num. LXXIII.

Dienſtags, den 3. September Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XIII. Sonntag nach Trinitatis den 1. September 1776.

Herr Johann Wilhelm Conradi, Handelsmann, und Jungfer Suſanna Catharina Fleglern.
Johann Theobald Eichhorn, Fettkrämer, und Jungfer Anna Catharina Gachot.
Matthäus Haller, Packer, Wittiber, und Jungfer Johanna Rebecca Weineſin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 26. Auguſt.

Johann Michael Härle, Schumachermeiſter, und Jungfer Maria Catharina Klingenmeyerin.
Johann Jacob Hunger, Blumengärtner, und Jungfer Anna Sibylla Weygandin.

Dienſtag, den 27. Auguſt.

Philipp Ludwig Wiederſchein, Metzgermeiſter, und Jungfer Chriſtina Eliſabetha Schrammin.
Johann Daniel Heine, Sattlermeiſter Wittiber, und Jungfer Anna Maria Büttelin.
Johann Adam Rümmeln, Seif- und Lichterkrämer, und Jungfer Gertraud Caſpary.
Heinrich Ludwig Cron, Paſſamentirer, und Jungfer Anna Maria Kramern.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag, den 24. Aug.

Herr Johann Chriſtoph Richter, Handelsmann, wie auch Waſſergüter-Beſtätter Adjunctus, einen Sohn, Johann Jacob.

Sonntag / den 25. Auguſt.

Andreas Hirſchvogel, Metzgermeiſter, einen Sohn, Cornelius.
Johann Friedrich Zoll, Beckermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.
Andreas Schönenfeld, Portier in dem Trieriſchen Hof, einen Sohn, Johannes Jacobus.
Conrad Weidmann, Capitaine d'Armes, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Peter Dollinger, Büchſenmeiſter bey hieſig Löbl. Artillerie-Compagnie, einen Sohn, Johann Balthaſar.
Johann Friedrich Scheidtweiler, Fettkrämer, eine Tochter, Henrietta Chriſtina.
Johann Heinrich Hille, Schmeltzer bey allhieſiger Müntz, eine Tochter, Maria Margaretha.

Montag, den 26. Auguſt.

Johann Chriſtian Wagner, Sattlermeiſter, eine Tochter, Chriſtina Margaretha.

Dienſtag / den 27. Auguſt.

Ludwig Ernſt Fraaß, Blumengärtner, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.

Mitwoch / den 28. dito.

Johann Daniel Luther, Blumengärtner, einen Sohn, Carl Ludwig.
Herr Henrich Philipp Henrich, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Sibylla Catharina.
Johann Daniel Härl, Wollenweber, eine Tochter, Suſanna.
Johann Martin Rieſe, Güetlermeiſter, eine Tochter, Cordula Margaretha.

Donnerſtag / den 29 dito.

Johann Jacob Reinhard, Beckermeiſter, einen Sohn, Johann Peter.
Johann Daniel Stopp, Paſſementirer, einen Sohn, Johann Georg.
Herr Philipp Friedrich Haud, Bindermeiſter und Gegenſchreiber, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Heinrich Krauß, Lohnkutſcher, eine Tochter, Suſanna.
Chriſtoph Lick, Mousquetier, eine Tochter, Suſanna Catharina.

Freytag / den 30. Auguſt.

Herr Johann Moritz Hoffmann, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 25. Auguſt.

Johannes Burck, Weingärtner, eine Tochter, Anna Maria.

Montag / den 26. dito.

Friedrich Adolph Klopper, Einzler, einen Sohn, Nicolaus.

Freytag / den 30. dito.

Johannes Theobald, Weingärtner, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 24. Auguſt.

Johann Caſpar Schmidt, Crämers Söhnlein, Johann Ludwig, alt 4. Jahr, 4. Monat 7. Tage.

Montag / den 26. dito.

Johann Baptiſta Gröger, Lehnlaquays Söhnlein, Carl Conſtans Victor, alt 1. Jahr 23. Tage.

Johann Jacob Schweinig, Zimmergeſellens Tochter, Margaretha, alt 22. Jahr, 3. Monat 3. Tage.

Johannes Well, geweſenen Kühhirtens in Bornheim nachgelaſſene Tochter, Anna Barbara, alt 71. Jahr, 4 Monat 19. Tage.

Dienſtag / den 27. dito.

S. T. Herr Conrad Heinrich Hieronymus Rühle, Med. Doctor, alt 35. Jahr, 1. Monat 10. Tage.

Chriſtian Wilhelm Marcard, Zinngieſergeſell aus Halle gebürtig, alt 40. Jahr.

Herrn Georg Dörr, Lederhändler und Rothgerbermeiſters Söhnlein, Jonas, alt 8. Monat.

Philipp Fiſcher, Schumachermeiſters Söhnlein, Johann Heinrich, alt 11. Mon[illegible]

Johann Jacob Hamm, Klaibers Söhnlein, Nicolaus Conrad, alt 2. Monat.

Mittwoch / den 28. Auguſt.

Johann Balthaſar Ruprecht, Gärtnermeiſters Söhnlein, Johann Georg, alt 8. Jahr 5. Monat.

Donnerſtag / den 29. Aug.

Johann Peter Grahl, Schumachermeiſters Haußfrau, Anna Margaretha, alt 60. Jahr.

Freytag / den 30. Aug.

Herr Johann Michael Gayſar, Chirurgus, alt 51. Jahr 9. Monat.

Georg Wilhelm Ries, Schneidermeiſters Haußfrau, Anna Margaretha, alt 29. Jahr.

Philipp Nicolaus Wittlich, Leinenwebermeiſters Söhnlein, Johannes, alt 3. Jahr, 4. Monat 24. Tage.

Johann Friedrich Azelt, Peruquenmachermeiſters Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 1. Monat 15. Tage.

Johannes Beſtiack, Kayſerl. Soldatens Kindbetter-Töchterlein, Thereſia.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag/ den 24. Auguſt.

Georg Wippner, Taglöhners Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 10. Monat.

Mittwoch/ den 28. Auguſt.

Johann Gerhard Matt, Schreinermeiſters Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 5. Monat.

Donnerſtag/ den 29. Auguſti.

Herrn Nicolaus Geißler, geweſenen Kirchendieners nachgelaſſene Wittib, Maria Margaretha, alt 80. Jahr, 10. Monat 15. Tage.

Freytag/ den 30. Aug.

Conrad Laut, geweſenen Strumpfwebers in Hanau nachgelaſſene Wittib, Anna Margaretha, alt 66. Jahr.

Extraordinairer Anhang No. 73. 1776.

Avertiſſements.

Die allgemeine Fluß-Tinctur, die nicht nur in allen Arten von Flüſſen und damit verwandten Kranckheiten als Catarrhen, Stück- und Schlag-Flüſſen, der Gicht, dem Podagra und dergleichen, ſondern auch wegen ihrer eröffnenden und das Blut und Säffte reinigenden Eigenſchafft, in denen mehreſten, theils unheilbar geachteten Kranckheiten, ſich ungemein empfohlen hat, und eins der vorzüglichſten Mittel iſt, dann und wann genommen, die Geſundheit ſtets aufrecht zu erhalten, iſt bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in Gläßlein à 24 kr. in Commißion zu haben.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der berühmte Zahnartzt, Johann Georg Heſſelbach, allhier angekommen, und am Neuen Thor im Pfau logieret. Er heilet alle Arten Brüche ohne Schnitt, und verfertiget ſehr commode Bandages. Er verkaufft auch einen Zahnſpiritus welcher auſſerordentlich gut iſt, wovon die gedruckte Zettul das mehrere beſagen.

AVERTISSEMENTS.

Weilen sich die Umstände wegen einstweiliger Verlegung des Einlasses an das Bockenheimer Thor geändert haben: Als wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß solcher auf nächstkommenden Sonntag den 1ten September an dem Eschenheimer Thor gewöhnlicher maßen wieder seinen Anfang nehmen werde.

Franckfurt den 29ten August 1776.

Stadt-Canzley.

Nachdeme die Ausbietung des Meßladens auf dem Liebfrauenberg, wegen vorgefallenen Verhinderungen anheute nicht vorgenommen werden können; Als hat man solches hierdurch bekannt machen wollen, wo im übrigen die allenfalls hierzu Lusthabende auf Endes genannten Amt sich melden und das weitere vernehmen können.

Franckfurt den 28. August 1776.

Recheney-Amt.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, soll das gegen dem neuen Caffeehauß über gelegene zur Glock genannte Gaufische Hauß, nunmehro aus der Hand verkaufft werden. Das weitere ist bey den Vormündern Ludwig Eberbach, Schumachermeister auf dem kleinen Kornmarckt, und Eckhard Braun, Schumachermeister in der Rosengaß zu erfragen.

Demnach Uns Burgermeistern und Rath des Heil. Reichs freyen Stadt Franckfurt am Mayn klagend angezeigt worden, daß einige Zeit her aus denen vor Sachsenhaußen an der sogenannten Waschbach gelegenen Weyhern beträchtliche Fisch-Diebstähle verübet worden, so daß man aller angewanden Mühe ohnerachter, deren Thäter noch zur Zeit nicht ausfindig machen können, dieser zu mercklichem Schaden derer Eigenthümer gereichende Fisch-Diebstahl aber von Obrigkeits wegen auszukundschafften und gebührend zu bestrafen, allerdings erforderlich seyn will: Als wird hierdurch jedermänniglich erinnert und ermahnet, dafern ein oder anderer von diesem Fisch-Diebstahl und deren Thäter zuverläßige Nachricht haben oder die Verkäuffere dieser gestohlenen Fische anzugeben im Standte seyn mögte; solches einem derer Herren Burgermeistere so gleich schuldigst anzeigen und dargegen eine Belohnung von zwanzig Reichs-Thaler mit Verschweigung seines Namens zugewärtigen haben solle. Wornach sich zu achten.

Geschlossen bey Rath Dienstags den 20ten August 1776.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und auser Cours gesetzte verrufene Kreutzer, dennoch höchst strafbarer Weise im

Handel und Wandel coursiren sollen. Diesem Unwesen aber auf das ernstlichste gesteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwider handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa besitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths auf Löbliches Recheney-Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen ohnermangeln, und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Widersetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertretter ausfindig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Stande auf das nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein extra halbes Stück 1768ger Wein, von einer der besten Lage des Rheins, ist aus der Hand zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. ist zu haben: Frisch angekommenes Mannheimer Wasser, der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der besten Sorten Gesundheits-Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum waschen der Sommerflecken.

Eine ausnehmend schöne eiserne Geldküste, sammt Gestell, wie auch eine kleinere ditto, sind billigen Preises zu verkauffen.

Ein schwartzes sieben jähriges Reitpferd, stehet zu verkauffen, und das nähere bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Eine schöne Dänische Fuchsstude 7. Jahr alt, stehet zu verkauffen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Baumhauerischen Behaussung Lit. J. No. 63. ohnweit dem Fahrthor, ist auf nächstbevorstehende Herbst- und folgende Messen ein schöner und grosser Laden zu verlehnen. Es wird ein propres Logis, räumlicher Platz zum Packen oder Güther verwahren, auch nöthigenfalls beständige Niederlage dabey gegeben.

In der Fahrgaß Lit. L. No. 11. ist zwey Stiegen hoch eine geräumige Eckstube an Meßfremde zu verlehnen, bey N. G. Reinhold.

Mitten in der Schnurgaße ist ein halber auch allenfalls ein ganzer Laden nebst Logis, auf zukünftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Auf der Zeil in der schönsten Gegend, ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, sowohl an hiesige als Meßfremde zu verlehnen. Auf dem Nachrichts-Comtoir ist das nähere zu erfragen.

In der Hasengaß in der Eck-Behaussung gegen dem Herrn von Reineck über, ist der ganze zweyte Stock zu verlehnen.

Ein wohl gelegener Laden, nahe am Römerberg, nebst zwey oben drüber mit Reolen versehenen wohl eingerichteten Zimmern, stehet diese und folgende Messen billigsten Zinses zu verlehnen.

Unter der neuen Krām, ist ein sehr commodes zu ein als zwey Wohnungen eingerichtetes durchaus mit tapezirten Zimmern versehenes Hauß, bestehend in 19. Zimmer, mit Einbegriff der Kammern und zweyer Küchen; item grossen Böden, Pombe Waschkessel und Regen-Cistern und einem Keller zu 32 à 34. Stück Wein, sodann auch 2. große Läden und noch ein apartes feuerfestes Gewölb, welche man auch separat abzugeben, erbötig ist; zu verleyhen, auch allenfalls zu verkauffen, und bey Ausgebern dies, das nähere zu vernehmen.

In der besten Laage der Schnurgasse Lit. L. No. 40. ist ein groser geräumlicher Laden, nebst Comptoir, mit oder Logie, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. stehet ein Laden nebst Zimmer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Hinter dem Lämmgen in dem Hauß Lit. L. No. 141. ist ein Laden samt Logie, auf nächste und folgende Messen und auch ausser denen Messen, mit oder ohne Wohnung zu vermierhen.

Bey dem Chirurgo Lamm hinter dem Römer, ist ein schöner Laden nebst Logie und allen Bequemlichkeiten, auf nächste und folgende Messen, billigen Zinses zu verlehnen.

Ein halber Laden in der besten Lage vor dem Römer, ist auf diese und folgende Messen, billig zu verlehnen.

In der Kannengiesergaß eine Stiege hoch, ist ein schönes Zimmer, sowohl vor Verkäuffer als Einkäuffer an Herrn Meßfremden zu verlehnen, und findet man bey Ausgeber dieser Blätter mehrere Nachricht.

Der erste grosse Laden aufm Römerberg gegen denen neuen Krām hin, in welchem die Herren Ziegler von Zürch feil gehabt, stehet diese und folgende Messen zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt mehrern Bescheid.

Auf künftige Herbst und folgende Messen, ist ein schöner geräumlicher Laden nebst Logis, in der besten Laage auf dem Marckt zu verlehnen, und Lit. M. No. 192. das weitere zu vernehmen.

In der besten Lage, nahe beym Römer, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, ein schön meublirt Zimmer zu verlehnen, so zum Verkauf Uhren, Spitzen oder Mode-Waaren ungemein schicklich, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der besten Lage der Schnurgaß stehet ein Laden mit oder ohne Logie auf diese und folgende Messen zu verlehnen, oder auch Jahrweiß nebst Wohnung darbey, Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

Hinter dem Römer in Herrn Peter du Fay Behaußung, seynd die zwey hintereinander stossende Gewölber, so neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

In der Fahrgaß gleicher Erde, stehet ein Zimmer samt daran stossenden Gewölb zu verlehnen.

Nahe an der Constablerwacht ist ein schönes helles Zimmer an einige Meßfremde zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Auf dem Marckt sind zwey schöne helle Zimmer vornen heraus an Meßfremde zu verlehnen. Bey Ausgeber dieses ist das nähere zu erfragen.

Gerade gegen dem Creutzgang über, am Römer, stehet auf diese und folgende Messen ein Laden zu verlehnen, welcher vor alle Waaren dienlich ist.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger, auf dessen Treue sich zu verlassen, der im Schreiben und Rechnen versirt ist, auch die Französische Spracht spricht, sucht in einem hiesigen Handlungs-Hauß emploirt zu werden, oder in bevorstehender Meße einen Meßdienst. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Ein hiesiger Mann, der schon viele Jahre in Diensten gestanden und gute Zeugniße hat, sucht einen Meßdienst.

Es wird ein noch wohl conditionirter Kleider-Schranck zu lehnen gesucht.

Es wird ein wohlgebautes ohnfehlerhaftes starck, doch nicht zu schweres Reitpferd, das nicht über 4. oder 5. Jahr alt und ein Wallach ist, und bey dem man für alle Fehler Bürgschafft, wie gewöhnlich leistet, zu kauffen gesucht, das nähere wird bey Ausgeber dieses belehrt.

Eine Köchin, die in der Kocherey und Backwerck perfect ist, sucht Diensten.

Ein hiesiger Burger, auf dessen Treue sich zu verlassen, eine saubere Hand schreibt, sucht einen Meßdienst.

Zwey Personen suchen Gelegenheit mit einer Retour-Kutsche nach Augsburg in der nächsten Geleitswoche zu verreißen, und sind in Lit. J. No. 121. zu erfragen.

Zwey Personen suchen zukünftigen Montag oder Dienstag Gelegenheit nacher Hanover zu reißen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Ein starcker junger Mensch der mit Packen sowohl als auch mit Pferd wohl umzugehen weiß, wird in ein hiesiges Handels-Hauß als Haußknecht, je eher je lieber gesucht, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu erfragen.

Es wird ein munterer Mensch die Meße durch zur Aufwartung in ein Gasthauß verlangt. Bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Avertissements.

Denen resp. Herren Liebhabern schöner Künste, wird hierdurch zu wissen gethan, daß allhier angekommen ist Herr F. Zemian, Miniaturmahler mit Oelfarbe; eine neue Erfindung, die noch niemal gesehen worden. Wer also Lust hat, sein Bildniß mahlen zu lassen, oder auch die von ihm verfertigten Mahlereyen in Augenschein zu nehmen, dem wird er in billigstem Preiße aufwarten, und völlige Genüge leisten. Er logirt im Gasthauß zum alten Schwaben auf der Bockenheimer Gaß.

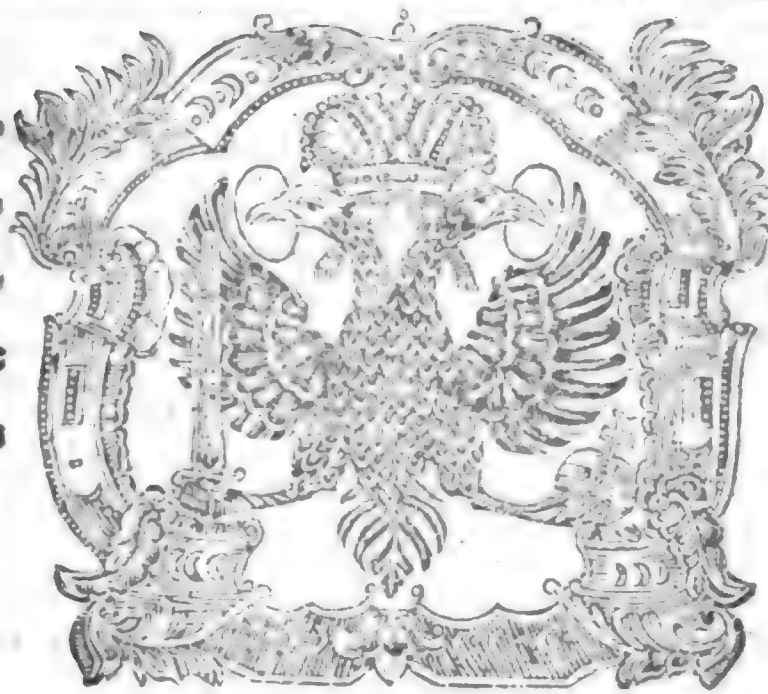
Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, stehen jetzo und künftige Messen, unter der Neuen-Krähm, gegen über der Schwan-Apothecke, in demjenigen Gewölbe, so die Herren Paul Danckert seel. Wittwe von Hamburg, lange Jahre inne gehabt, und verkauffen allda wie vorhin im Wedelgäßgen, alle Gattungen Schweitzer Mouselines, Sacktücher, Crepi und Flohr nebst mehrern selbst fabricirende Articuln in billigsten Preisen.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, logiren in denen drey weisen Roß in der Neu-Gaß, verkauffen ins grose um billigen Preis Quinqualerie und Bijouterie, goldene Uhrketten, Braceletten, Berloquen, stälerne Herren und Dames-Ketten, mit Emaille in farbigten Gold. Sie versprechen einen jeden nach Wunsch zu bedienen, und nehmen auch Bestellungen an.

Les Freres Menabene de Pforzheim, logés aux trois Chevaux blancs, dans la rue neuve, vendent en gros à un prix raisonable, Quinqualleries, Bijouteries, Chaines d'or à Montres pour Hommes, Bracelets, Berloques, Chaines d'acier pour Hommes & Femmes, emaillés Couleur d'or, ils promettent de contenter un chacun, ils prennent auſſi de Commissions.

No. LXXIV.
Freytags, den 6. September 1776.

Mit Ihro Kö-
nigl. Kayser-
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme man mißfällig wahrnehmen müssen, daß unter Reichs-Stadt-Nürnbergischen nachgeahmten Müntz-Stempeln, falsche Conventions-Kopfstücke von der Jahrzahl

1766. im Publico zum Vorschein kommen wollen, solche aber an der schlechten Ränderung, beyderseitig-nicht recht ausgedrucktem Gepräge und unförmlichen Buchstaben, leicht von den ächten sich unterscheiden, auch an der Farbe leicht ihren Stoff nemlich Kupffer verrathen, indeme solche nur überfilbert sind und gar keinen Werth haben; Als hat man das Publicum vor der Verausgab- und Einnehmung ermeldter nichtswürdigen Geld-Sorte gehörig verwarnen, denjenigen aber so etwas näheres dieserhalben erfahren solten, hiermit aufgeben und anbefehlen wollen, auf Endes unterzogenem Amt die Anzeige zu thun.

Publ. Franckfurt den 3. Sept. 1776.

Recheney-Amt.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der von Sr. Königl. Majestät von Preußen allergnädigst general privilegirte Maginist und starcke Aequilibrist, Gottlieb Rödiger, die Messe über im Schärffen Saal, täglich zwymahl, des Nachmittags um vier Uhr und die zweyte Repräsentation um 7. Uhr, zeigen wird. Desgleichen werden auch von Mr. Comis aus Paris und von dem berühmten Amer caner Philadelphia einige Piecen gezeiget werden.

Am neuen Thor in der Carthaun, gegen dem Pfau über, ist ein Ochs von 1600. Pfund, so in Positur, Schönheit und Fettigkeit noch nie in Franckfurt zu sehen gewesen, und ist von Morgens 9. bis 12. Uhr und Nachmittags von 2. bis Abends zu sehen. Die Person zahlt 4. Kreutzer.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

P. H. W. Varnhorst von Essen, verkaufft von allen Sorten Brabander Spitzen. Complete Garnituren für Damens- und Herren-Manchetten, logirt bey Herrn Ziegler unter der neuen Krähm Lit. K. No. 99.

Die allgemein bekannte ächte Ailhaudische Pulver, sind sowohl allhier, wie auch in Franckfurt bey Mad. Bernard an der kleinen Sandgaß wohnhafft, zu verkauffen. Das Paquet von 10. Prisen kostet 4 1/2 fl.

Hanau den 3. Sept. 1776.

Balthasar Ochs.

Bey Joh. Dietr. Weyher, auf dem kleinen Kornmarckt, ist wiederum extra guter frischer brauner Caffee à 22 kr. das Pfund ankommen, Feigen, Brounellen, franz. Trüfflen à 4 kr. das Loth, und sonstige Articles mehr um billige Preisen.

Ein schwartzes sieben jähriges Reitpferd, stehet zu verkauffen, und das nähere bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Barfüsser Kirche aufm obersten Lettner gegen der Canzel über, ist ein Manns-Platz und ein Weiber-Anhängbänckel vor der Canzel, zu verlehnen.

In der Steingaß Lit. H. No. 94. ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Hinter dem Römer in Herrn Peter du Fay Behaußung, seynd die zwey hintereinander stossende Gewölber, so neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

In der besten Laage der Schnurgasse Lit. L. No. 40. ist ein groser geräumlicher Laden, nebst Comptoir, mit oder Logie, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Liebfrauenberg Lit. K. No. 44. stehet ein Laden nebst Zimmer, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Ein wohl gelegener Laden, nahe am Römerberg, nebst zwey oben drüber mit Realen versehenen wohl eingerichteten Zimmern, stehet diese und folgende Messen billigsten Zinses zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Dienstmagd, die schon mehr gedient, sucht als Untermagd zu dienen.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht ein Kind zu tränken.

In ein hiesiges Gasthauß wird ein braver Keller, welcher die Aufwartung verstehet, in Meßdienst verlangt, und findet man bey Ausgeber dieses guten Bescheid.

Ein annoch allhier in Condition stehender Handlungs-Bedienter, wünschet sich gerne hier oder ausserhalb employrt zu sehen. Bey Ausgeber dieses ist das nähere zu erfragen.

Ein hiesiger Mann, der schon viele Jahre in Diensten gestanden und gute Zeugniße hat, sucht einen Meßdienst.

Avertissements.

Herr Pellier, Königl. Französischer Augenarzt von Metz, macht hiermit jedermann bekannt, daß er wiederum hier in Franckfurt angekommen. Dieser Augenarzt hat sich seit seiner Abreise von Franckfurt durch seine geschickte Curen bey den Herrn Doctoren grossen Beyfall erworben. Etliche Personen von benachbarten Orten legen Zeugniß und Proben von seiner Geschicklichkeit und Kunst ab. Denn alle Personen denen er in den Orten wodurch er gereiset geholfen, nahmhaft zu machen, erlaubet der Raum dieses Blatts nicht. In Nürnberg hat er nebst vielen anderen 2. Webermeistern Namens Hech und Haan das verlohrne Gesicht wieder gegeben. Der eine war 4. Jahre blind, und hat ein Alter von 72. Jahren erreicht. Der andere im Galgenhofe wohnhaft war 7. Jahre blind, und zählte 61. Jahre am Alter. In nämlicher Stadt curirte er die Jungfer Knopfinn an einer achtjährigen Fistel. In Bamberg curirte er den Herrn Forstmeister Tittward von Stadt Steinach 71. Jahre alt. In Augsburg Herrn Joh. Friedrich Herrlin J. U. Lit. Nat. Cæs. und des Hochf. Domstiftes Advocaten 75. Jahre alt, und seit 8. Jahren Stockblind; und Paul Saller in der Zwerggasse ebenfalls Stockblind. In München gab er dem Pl. Titl. Kuhrfürstl. Herrn Leibmedicus von Schwemmer, welcher 1 1/2. Jahr seines Gesichtrs beraubt war, das Gesicht wieder. In nämlicher Stadt wurde der Hochwürdige Herr Pfarrer Frisenigel, Beneficiat zu u. l. F. Kirche in der Schäfergasse wohnhaft, welcher 6. Jahre blind war, durch ihn wieder glücklich curirt. In Regensburg wurde die Pl. Titl. K. K. Legations-Secretarius von Hartenfels Fräulein Tochter an einer vierjährigen Thränenfistel vollkommen curirt, wie auch 6. arme blinde Personen in nämlicher Stadt, denen er durch seine Kunst das verlohrne Gesicht wieder gegeben. Herr Doctor Schäfer, Physicus bemeldter Stadt kann Zeugniß dieser so glücklichen Curen geben. In Maynz der Hochwürdige Herr Pfarrer Tiesen, Beneficiat zu

U. L. Frauen, der ohngeachtet er 84. Jahr alt war, und seit 7. Jahr blind gewesen, dannoch sein Gesicht wieder erhalten. Dieser Augenarzt logiret allhier bey Herrn Philipp Jacob Diehl, Handelsmann in der Fahrgaß gegen dem Johanniter-Hof über, Lit. A. No. 127.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abusirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Fesser und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen davon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergasse, nicht weit von der Nicolai-Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

Bey Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgaße, findet man in- und auser der Messe; alle Gattungen von Spiegel, in- und auser Rahmen, nach dem neuesten Geschmack und in feinster Vergoldung: Monden Glaß in ganzen Kisten, als auch in Scheiben ꝛc. Sie versichern, daß sie in ihren Niederlagen kein ander Glaß führen, als von ihrer vorzüglichst berühmten Französischen Fabrication, und die vollkommenste Zufriedenheit allen denjenigen, welche ihnen die Ehre ihres Zuspruches schencken werden: Bey denenselben werden auch alte Spiegel wieder reparirt und belegt.

Bey Herrn Johann Bernhard Garrer, Handelsmann in der Fahr Gaß, ist wiederum eine frische Parthie der von dem Durchlauchtigsten Churhaus Bayern und anderer hohen Reichsfürsten höchst und gnädigst privilegirten einzig ächten Dr. Hofmännischen Medicamenten, angekommen und zu haben, als: der rothe Leben Balsam, das Glas à 24. kr. Die Engl. Rhabarbara Essenz à 15. kr. Das sogenante Hallische Pulver à 12. kr. und der Brust- und blutreinigende Gesundheitsthee à 10. kr. Geld und Briefe erwartet man franco.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 28. Aug. 1776. und fängt an den 31. August a. c.

Rindfleisch das Pfund	•	6 1/2	Kr.
Schweinenfleisch das Pfund	•	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	•	8	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	•	6	Kr.

Recheney-Amt.

Pro Nota.

Zum Dienst und Beförderung sowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch sonsten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs Nachrichten in denen beyden ersten Meß Wochen wöchentlich dreymal, als Dienstags Donnerstags und Samstags Vormittags ausgegeben. Es haben also diejenige, so etwas hinein Trucken lassen wollen, ihre Aufsätze des Tages vorher, und zwar längstens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuschicken, sonsten, wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Presse übergeben werden muß, so gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahret werden kan.

Extraordinairer Anhang No. 74. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Pässe zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Uebertretere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 23. August 1776.

Recheney-Amt.

Nachdeme die Ausbietung des Meßladens auf dem Liebfrauenberg, wegen vorgefallenen Verhinderungen anheute nicht vorgenommen werden können; Als hat man solches hierdurch bekannt machen wollen, wo im übrigen die allenfalls hierzu Lusthabende auf Endes genannten Amt sich melden und das weitere vernehmen können.

Franckfurt den 28. August 1776.

Recheney-Amt.

Demnach Uns Burgermeistern und Rath des Heil. Reichs freyen Stadt Franckfurt am Mayn klagend angezeigt worden, daß einige Zeit her aus denen vor Sachsenhaußen an der

sogenannten Waschbach gelegenen Weyhern beträchtliche Fisch-Diebstähle verübet worden, so daß man aller angewanden Mühe ohnerachtet, deren Thäter noch zur Zeit nicht ausfindig machen können, dieser zu merklichem Schaden derer Eigenthümer gereichende Fisch-Diebstahl aber von Obrigkeits wegen auszukundschafften und gebührend zu bestrafen, allerdings erforderlich seyn will: Als wird hierdurch jedermänniglich erinnert und ermahnet, dafern ein oder anderer von diesem Fisch-Diebstahl und deren Thäter zuverläßige Nachricht haben oder die Verkäuffere dieser gestohlenen Fische anzugeben im Stande seyn mögte; solches einem derer Herren Burgermeistere so gleich schuldigst anzeigen und dargegen eine Belohnung von zwanzig Reichs-Thaler mit Verschweigung seines Namens zugewärtigen haben solle. Wornach sich zu achten.

Geschlossen bey Rath Dienstags den 20ten August 1776.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und ausser Cours gesetzte verruffene Kreutzer, dennoch höchst strafbarer Weise im Handel und Wandel coursiren sollen. Diesem Unwesen aber auf das ernstlichste gesteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwider handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen die etwa besitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths an Löbliches Recheney Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen ohnermangeln, und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Kolung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geiz und Wiedersetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertreter ausfindig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Gebrüder Neraux von Antwerpen, so die Handlung von Herrn van Diepenbeq alda ernommen, und in dem nemlichen Logie in der Saalgaß Lit. M. Num. 114. anzutreffen sind, verkauffen extra feine Brabander Spitzen von allen Sorten, im billigsten Preiß.

Les Freres Neraux d'Anvers, qui continuent le Négoce de Mr van Diepenbeq, logent dans la meme maison dans la Saalgas Lit. M. Num. 114. & vendent toutes sortes de Dentelles de Brabandeen qualités superfines au plus juste prix.

Wilhelm Fletscher aus Engelland, verkauft hier auf der Meß von seiner Arbeit, als feine Stahlketten mit Gold, Emaille und Stein garnirt, Degengefäß mit obigen garnirt,

Stahlschnallen mit Stein und allerhand Bijouteries. Logirt bey Johann Balthasar Mohr, Schneidermeister wohnhaft am Bleyhauß neben der Stadt Coppenhagen in Franckfurt am Mayn.

William Fletscher Anglois de Nation, vend en foire de son Ouvrage comme chaines d'Affié pour Dames & pour Hommes, garnie en or, Emaille & pieres d'Affié, de même, manches d'épée, garnie de ce dite matieres, des Boucles d'Affié garnie en pieres & toutes sortes de Bijouterie, & logé & tient Magasin chés Jean Balthasar Mohr, Maître Tailleur près de la Maison dite Bleyhaus, & à cette de la Ville de Coppenhagen.

Auf dem Kayserlichen Handlungs-Avis-Comptoir unten auf dem grossen Kornmarckt ist zu haben:

Kriegs-Erklärung der 13. vereinigten Americanischen Kolonien gegen die Krone Engelland in 4to 4. kr.

Eine wohl conditionirte Reiß-Chaise, sieht zu verkauffen, und ist sich deßfalls bey der Wittib Starckin in der ersten Schmiede zu Sachsenhausen zu erkundigen.

Ein unbedecktes Caprioler, nebst Pferd-Geschirr, stehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey dem Schreinermeister Deckesbach auf der kleinen Gallen-Gaß, sind noch einige Dutzend Leipziger Queuen, sowohl Stück als Dutzend weis zu haben

Daniel Wohnlich von Pforzheim, verkauft um billigen Preiß, goldene Herren- und Damen Uhrketten, auch stählerne dergleichen, mit Emaille Farben Gold und taille douce, und logirt bey Herrn Joh. Christian Ruf, Handelsmann an der Catharinen Pforte.

Daniel Wohnlich de Pforzheim, logé chez Mr. Jean Chretien Ruf, Négotiant près la Porte de Ste Catherine, vend à un prix raisonable des Chaines d'or à Montres pour Hommes & pour Dames, de mêmes des Chaines d'acier fines en Emaille, or de couleur & taille douce.

Vier Italiänische kleine Hündger, sind auf der Kalbächergaß No. 158. zu verkauffen.

Im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß ist en gros zu haben, aller Sorten Parfumerie-Waaren, nämlich Französische Liqueurs, Eau de Lavande, Eau de Sansparreille, Eau de Cologne, Eau de Carmes, Poudre purgée à l'Esprit de Vin und desgleichen, um einen sehr billigen Preiß.

Ein viersitzig, solid und wohl-conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Ein extra halbes Stück 1768ger Wein, von einer der besten Lage des Rheins, ist aus der Hand zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses das weitere zu vernehmen.

Eine ausnehmend schöne eiserne Geldküste, sammt Gestell, wie auch eine kleinere ditto, sind billigen Preises zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saal-Gaß Lit. M. No. 125. ist das grose Zimmer, so bishero die Herren Gebrüder Franquinet von Verviers zu einem Warenlager innen gehabt auf diese und mehrere Messen zu verlehnen, das nähere kann man im Hauß selbsten erfahren.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet ein Eckladen nebst Louis, welchen die Herren Basse von Iserlohn 36. Jahre in Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In der besten Laage der Schnurgaße, ist ein grosser geräumlicher Laden, entweder ganz oder vertheilt, auf innstehende Herbst-Meß oder auch Jahrweiß, mit und ohne Logis nach Begehren sehr billig zu verlehnen.

Unter der neuen Krähm ist ein geräumlicher Laden zu verlehnen, worinnen ehemahlen Seiden-Waaren-Händler gestanden, auch zu dergleichen oder Cottonhändler, sich in Ansehung seiner guten Lage am besten schicket, und ist fernere Nachricht bey Ausgebern dieses zu erfahren.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Auf der Zeil in der schönsten Gegend, ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, sowohl an hiesige als Meßfremde zu verlehnen. Auf dem Nachrichts-Comtoir ist das nähere zu erfragen.

In der Hasengaß in der Eck-Behaussung gegen dem Herrn von Reineck über, ist der gantze zweyte Stock zu verlehnen.

Hinter dem Lämmgen in dem Hauß Lit. L. No. 141. ist ein Laden samt Logie, auf nächste und folgende Messen und auch ausser denen Messen, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Bey dem Chirurgo Lamm hinter dem Römer, ist ein schöner Laden nebst Logie und allen Bequemlichkeiten, auf nächste und folgende Messen, billigen Zinses zu verlehnen.

In der besten Lage der Schnurgaß stehet ein Laden mit oder ohne Logie auf diese und folgende Messen zu verlehnen, oder auch Jahrweiß nebst Wohnung darbey, Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige Herrschafft, suchet eine Gouvernante bey Kindern, welche aber gut Französisch spricht, zur Erziehung der Kinder gute Eigenschafften hat, und Protestantischer Religion ist. Dieselbe kan sich bey Herrn Peter du Fay hinter dem Römer allhier melden.

Ein Kutscher sucht zur Retour Personen nach Venedig, bis in dortiger Gegend mitzunehmen, ist zu Sachsenhaußen im Bock zu erfragen.

Es sucht jemand Gesellschafft gleich Anfangs der zweyten Meßwoche mit Extrapost über Strasburg nacher Lyon zu reißen, und ist desfalls bey Ausgebern dieses das nähere zu erfragen.

1500. Gulden werden auf einen gerichtlichen Einsatz zu lehnen gesucht, Verleger dieses Blats giebt nähern Bescheid.

Ein hiesiger Mann, der gute Recommendation hat, und mit Packen wohl umgehen kan, wünschet sich in einen Meßdienst, allenfalls auch als Lehnlaquay employirt zu werden.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, seiner Profeßion ein Manns- und Frauenschneider, der das seine wohl verstehet, auch im Rechnen und Schreiben erfahren ist, und schon in Condition gestanden hat, suchet ebenfalls wieder bey einer Herrschafft als Bedienter anzukommen. Ausgeber dieser Blätter giebt nähere Nachricht.

Es wird ein Dutzend noch wohl conditionirte eichene Lehnstühle zu kauffen gesucht, und ist auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter der perfect Deutsch, Latein und Französisch spricht und schreibt, und noch in Diensten stehet, suchet mit einer Herrschafft als Secretaire, Kammerdiener oder Haushofmeister auf Reisen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Es wird ein wohlgebautes ohnfehlerhaftes starck, doch nicht zu schweres Reitpferd, das nicht über 4. oder 5. Jahr alt und ein Wallach ist, und bey dem man für alle Fehler Bürgschafft, wie gewöhnlich leistet, zu kauffen gesucht, das nähere wird bey Ausgeber dieses belehrt.

Extraordinairer Anhang No. 74. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Mit gnädigſter Erlaubniß eines Hochedlen und Hochweiſen Magiſtrats, wird die deutſche Schauſpieler Geſellſchafft, unter der Direction des Herrn Marchand, die Ehre haben, Montags den 9ten September 1776. ihre Schaubühne im Jungbof zu eröfnen, und während der Meſſe, mit abwechſelenden Commödien, Operetts und Ballets täglich continuiren.

Morgenden Sonnabend den 7ten dieſes, ſollen in des geſchwornen Ausrüfers Herrn Fayb Behauſſung folgende Kirchenplätze, als:

1. Anhängbänkel zu den Barfüſſern, am Stuhl No. 151. auf dem erſten Lettner, gegen der Canzel über.
1. Manns-Anhängbänkel No. 104. gegen der Cantzel über, zu St. Catharinen.
1. Weiber-Anhängbänkel No. 76. zu St. Catharinen.
1. Mannsplatz im Stuhl No. 19. der 3te Sitz, hinter dem Altar zu St. Nicolaus.
1. Weiberplatz im Stuhl No. 11. der 7te Sitz, an der Canzel zu St. Nicolai.
1. Weiberplatz in der H. 3. Königskirche zu Sachſenhauſen der dritte Sitz, im Stuhl No. 76. an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verganthet werden.

Auf Obrigkeitliche Verordnung, ſollen morgenden Samſtag den 7ten dieſes, morgends um 9. Uhr, in dem Gaſtwirthshauß zur Blume zu Sachſenhauſen, zwey Zugochſen an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Friederica Kochin, wohnhaft bey Herrn Herbſt im Hainerhof im dritten Stock, ſind in und auſſer der Meß neue leinene Regenſchirm à fl. 1. 40. kr., auch größere von verſchiedenen Preißen, und werden auch daſelbſt ſeidene und leinene überzogen und zurecht gemacht.

Joſeph Lehnert aus Böhmen, verkauft alle Sorten von der feinſten wie auch mittlere Sorten weis und roth geſtrifte Schleſinger Leinwand wie auch Garnituren Tafel-Zeuge, hat ſeinen Laden im Kreutzgang nächſt der Claſſenſtiege. Logirt im goldenen Reichs-Apfel bey Herrn Knipp auf der Friedberger-Gaß.

Frantz Büttner, Spiegel-Fabriquant von Würtzburg, der ſeit vielen Jahren ſeine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal-Gaſſe gehabt, ſtehet dieſe und folgende Meſſen wiederum unter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behauſſung

Lit. M. No. 13. verkaufft ſowohl in als auſſer der Meß alle Gattungen Spiegel nach der neueſten Facon und beſten Qualität, in den billigſten Preiſen, er verſichert denen Freunden ſo ihm die Ehre ihres Zuſpruchs gönnen die beſte Bedienung.

Friederich Gottlob Kluge von Obereiſensheim bey Würtzburg, fabricirt feine Weinhöfen, Kupfferdruckerſchwärtze, verkaufft in billigem Preiß; logirt bey Schneidermeiſter Dieterich in der rothen Creutz-Gaß.

Excellente Chocolade à 15. 20. und 25. Batzen das Pfund, iſt bey Friedel in der Fahrgaſſe Lit. L. No. 11. zu bekommen.

Ein ſechs-jähriger Wallach, ein Grauſchimmel, welcher ſchulmäßig zugeritten, und ohne Fehler iſt, wofür man repondirt, ſtehet zu verkauffen. Bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Eine noch wohl conditionirte Reiß-Chaiſe zu drey Perſonen, iſt billigen Preiſes zu verkauffen, und das nähere im weiſen Schwanen auf der Bockenheimergaß zu vernehmen.

Bey J. G. Scheibel in der Kannengieſer Gaß iſt extra guter brauner Caffee à 22. kr. das Pfund, wie auch Schuncken à 11. kr. das Pfund, nebſt allen Specerey-Waaren, um billigen Preiß zu haben, bittet ſich dahero geneigten Zuſpruch aus.

Sammet-Band von der beſten Sorte, ſind in den billigſten Fabrick-Preiſen zu haben, bey Joh. Paul Rüdel Handelmann in der Kannengieſer-Gaß allhier.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marckt in dem goldenen Roß, ſtehet der groſſe Laden, welchen die Seyden-Händler von Brüſſel viele Jahre in Beſtand gehabt, zukünftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen, nähere Nachricht iſt auf der groſſen Gallengaß Lit. E. No. 17. zu vernehmen.

Im Eingang der Saalgaß am Hauße Lit. J. No. 78. ſind 2. groſſe aneinander ſtoſſende wohlverwahrte Ladenſtände zu verlehnen.

In der Fahrgaſſe Lit. H. No. 37. iſt eine ſchöne Wohnung zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, beſtehet in 5. Stuben, Küch, Keller, Kammern und alle Bequemlichkeiten.

In der Kannengieſer Gaß Lit. L. No. 105. iſt eine Stiege hoch ein ſchönes helles Zimmer an Meßfremden zu verlehnen, und findet man in bemeldetem Hauß ferneren Beſcheid.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Jungfer die in der Galanterie- und ſonſtiger ſchönen Näh- und Hand-Arbeit erfahren, auch ſchön friſiren kan, und ſchon mehr gedient, ſucht als Kammerjungfer anzukommen. Wegen ihres Wohlverhaltens kan ſie die beſte Atteſtata vorzeigen.

Ein braver Keller von Evangeliſcher Religion, der ſeit verſchiedenen Jahren in einer entfernten anſehnlichen Reichs-Stadt in Condition geſtanden und noch ſtehet, iſt willens eine Veränderung zu machen, und ſuchet in einer braven Wirthſchafft gegen billige Conditiones employret zu werden.

Ein junger Menſch der im Schreiben und Rechnen erfahren, und ſich zu aller Arbeit gebrauchen laſſen will, ſucht unterzukommen.

Avertiſſements.

Die, wegen ihren vorzüglichen Eigenſchafften, vorlängſt durch ganz Europa ſo bekannt als beliebte von Römiſch-Kayſerlichen, Königlich-Preußiſchen und allerchriſtlichſten Majeſtäten, allergnädigſt privilegirte Altonaer Schwediſche wunderbare Eſſenz, iſt in Gläſſern zu 86. und 45. kr. mit denen in der Gebrauchsnachricht bemerckten Kennzeichen, und zwar dahier noch ferner einzig und allein,

bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, frisch und aufrichtig zu haben. Sie machet das Geblüt flüßig, und reiniget dasselbe in kurtzem von Schleim, Schärffe und übermäßiger Hitze, wobey kein Kräutertranck noch Brunnenkur in Vergleich kommen wird, dadurch zugleich alle besorgliche Zufälle gehoben werden, und man unter göttlichem Seegen beständig gesund seyn kan; es wird daher diese, an viel tausend Menschen bewährt erfundene Essenz, nicht allein im Frühling und Herbst, als eine ordentliche Blutreinigungs-Cur, (worzu 3. grosse oder 6. kleine Gläser erfordert werden) durchgehends mit dem besten Erfolg gebraucht, sondern es curiret auch dieselbe, wann schon alle Medicin versucht worden, und nichts mehr anschlagen will, (wie noch täglich neue Zeugnisse bestätigen) nicht allein fast alle, sondern auch so gar die meisten bis daher für incurable gehaltene Kranckheiten, gleich die gratis zu Diensten stehende Gebrauchs-Anzeige und Attestata, am besten aber die eigene Erfahrung, einem jeden zur Verwunderung mit mehrerem lehren werden.

Bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, ist die Altonaer Mund-Tinctur, und zwar in Gläsern zu 36. und 20 kr. noch immerfort in Commission zu haben. Sie nimmt den Schaarbock schier auf einmal aus dem Munde, säubert die Zähne von allem üblen Geruch, Schleim und Schwärtze, bevestiget dieselben, hebet alle Schmertzen, die Hitze im Halse und den Geschwulst der Mandeln; wenn die Zähne von dem sogenannten Weinstein gesäubert worden, (als welches vor allen Dingen nöthig seyn will,) so liefert und unterhält sie das schönste Gebiß, bis in das höchste Alter, gleich man sich hierbey, auf diejenigen, denen diese Tinctur durch den Gebrauch bekannt ist, mit gutem Muthe beziehen darf. Der dabey befindliche Unterricht zeiget das mehrere, und ist gratis zu haben.

Die berühmte von Herrn D. Kiesow, Churbayerischen Rath in Augspurg, verfertigt werdende Kayserlich allergnädigst privilegirte Lebens-Essenz, die durch ihre sonderbare Würckung in allerley Umständen, fürnemlich aber in langwierig schweren verwirrten Kranckheiten, alles erforderliche prästiret, ist allhier bey dem Handelsmann Hn. Michael Kahnt, in der Schnurgasse, während denen Messen aber, im ersten Laden des Barfüsser Creutzgangs, lincker Hand, wenn man vom Römer hinein gehet, frisch und gerecht, die Beschreibung aber, nebst dem Unterrichts-Büchlein gratis zu haben.

Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse Lit. L. No. 11. verkauft von der besten Rhabarber in platten Stücken, a fl. 5. das Pf. Delicaten Canaster in Rollen, a 20, 30, 40, 50 und 60 Batzen; geschnittenen ditto a 12, 15, 17 und 18 Batzen, Varinas, a 20, 13, 15, 17 und 18 Batzen; Schwitzsent, a 14, 16, 20, 24, 28 und 32 Kreutzer, Krull, a 24, 28, 32 und 38 kr. Blatles, a 24, 30, 32, 40, 56 und 72. kr. verschiedene Sorten extra feine veritable holländische Pfeiffen, delicaten Thee-Hevsan, Perco, Songlo, Congo und Thee-Boy; Chocolade, Caffee, Zucker und andere Specerey-Waaren, billigsten Preißes.

Der Herr Johann Jacob Brand, Uhrenhändler aus der Schweitz, wird diese Meße im goldenen Stern in der Fahrgaß seinen Laden haben, mit einem Assortiment golde-

ner und silberner Uhren von verschiedenen Gattungen, in billigem Preiß.

Le Sieur Jean Jaques Brand, Marchand Horloger du Locle en Suisse aura pendant cette foire son Enseigne à l'Auberge de l'Etoile d'or dans la Fahrgas, avec un Assortiment de Montres d'or & d'argent, de differentes façons au plus juste prix, c'est en consequence qu'il ne fait que de se recommander au public.

Les Freres Alexandre Verin de Cambray tenant leurs boutique chés Madame Veuve Elsmann dans la Schnurgas, tiennent un Assortiment de toutes sortes de Batiste, toile de Cambray, Gaçe & Marly, le tout à juste prix.

L'on trouvera chez Madame Thery, Fabriquante de Fleurs tenant la foire de Francfort toutes les qualités de Fleurs:

1. Des Fleurs en gazes d'Italie, & en Guirlande, & pour garniture de robe.
2. Des Fleurs de Lion; vendant en gros & en détail à un prix raisonable.

Logé chez Madame Fleischbein vis-à-vis du Lion d'or, dans la Fahrgas.

Da Morgen als den 7ten Septembris die 116te Ziehung des Churfürstl. Cöllnischen Lotto in Bonn geschiehet, so können sowohl bey mir als allen Herren Collecteurs allhier bis Morgens 8. Uhr noch Einsätze gemacht werden. Es kan auch bey mir Unterzeichneten hinter den Predigern Lit. A. Num. 76. in alle andere allhier concedirte Lotto eingesetzt werden, und versichere jedermann reale Bedienung.

Johannes Nosten,
Commissaire der Churfürstl.
Cöllnischen Lotterien.

Franz Heß aus Wien, ist wieder diese Meße mit seinen selbst verfertigenden und beliebten Englischen Nachtlichter, allhier angekommen, bey welchem seine Freunde anwiederum auf das beste bedienet werden können, und zwar von guten Sorten, wo man vor 2. Pfenning Oel die ganze Nacht ein Licht haben kan, welches schön hell und ohne Rauch zu machen fortbrennet. 100. Stück kosten 16. kr. oder auf ein Jahr 365. 1. fl. Menage und Reinlichkeit werden diese Liechter besonders empfehlen. Auch sind bey ihm zu haben: vom feinsten Meßing gearbeitete Nachtlampen mit einem Aufsatz, auf welchem man Thee und andere Nothwendigkeit die ganze Nacht warm halten kan. Eine solche Machine kostet 1. Rthlr. Er logirt in der Kornblumengaß No. 142. bey Herrn Hoppe, Bierbrauer.

Paul Danckert seel. Wittib und Compagnie von Hamburg, welche ihren Laden gegen der Schwan-Apothecke über, in des Herrn Schoulers Behausung gehabt, zeigen ihren geehrtesten Freunden hiemit dienstfreundlichst an, wie sie diese Herbstmeße und künftighin, ihr wohl sortirtes Waaren-Lager von Cattun und Zitzen, in der Frau Wittwe Elsmanns Hause in der Schnurgaße neben Herrn Müller in der Arche haben, wo vormahlen der Herr Joh. Pet. Zumfelden von Hamburg gestanden, und zu den billigsten Preißen verkauffen werden.

Ein Herr aus England will, da er zu Wasser nach Hause reiset, seine englische zweysitzige Post-Chaise verkauffen, sie ist vom allerbesten Meister aus den besten Zuthaten in London ohnlängst neu gemacht, und hat 150. Guineen gekostet. Man wird sich im Preiße billig finden lassen, und Liebhaber können sie im rothen Hause zu sehen bekommen.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme am 30. vorigen Monates die Versteigerung des Lerchenfang-Bestandes nicht vorgenommen werden können, kommenden Montag aber ohnfehlbar bey unterzogenen Amte vor sich gehen wird: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche denselben zu übernehmen gedencken, auf der Amtsstube sich um zehen Uhr bemeldten Tages einfinden mögen.

Franckfurt den 2ten September 1776.

Acker-Gericht.

Einem geehrten Publico, besonders allen resp. Herrn Liebhabern, wird hiermit nachrichtlich bekannt gemacht, daß mit gnädigster Erlaubniß Eines Hochedlen Magistrats in dieser Messe einige Vorstellungen von Lust-Feuer-Werckerey, bestehend in sehr vielen künstlichen Variationen von Italiänisch, Französisch und Spanischen Decorations-Machinen, in dem allhiesigen sogenannten Rahmhof hinter der Hauptwacht abgebrandt, bevor aber noch die Zeit und Stunde durch aparte Avis-Zettul, näher bestimmt werden soll.

Herr Johann Anton Dell, Zahnarzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund-Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1. fl. auch zu 30. kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Em. Glath, von Biell aus der Schweitz, fabricirt und verkaufft in den billigsten Preisen, aller Farben floretseidene Manns- und Frauen-Handschu, auch Strümpffe, stehet unter den neuen Kräm ob der Schnurgaß, Lit. G. No. 66.

Bey Georg Sigmund Strempel, den Laden auf dem Pfarreysen, ist von dessen eigener Fabrique, ein schönes Assortiment floretseidene Handschu in denen billigsten Preisen vorräthig; ingleichen hat derselbe ein frisches Assortiment von viererley Preisen Hamburger Strümpffe in verschiedenen Couleuren erhalten, nebst dergleichen Kinder-Strümpffe von verschiedener Grössen.

Ein ſechsjährig Reitpferd, ein Schimmel, ſo beſonders gut auf Reiſen zu gebrauchen, auch ſtarck genug iſt, in einer Cariole zu lauffen, ſteht ſehr billigen Preiſſes zu verkauffen. Man bafftet dem Käuffer für alle Fehler. Das Pferd iſt bey Kutſcher Fiſcher im Stoßhof täglich zu beſehen, und in Lit. J. No. 197 in der Mayntzergaße das weitere zu vernehmen.

Bey dem Handelsmann Hochſtetter in der Fahrgaſſe, iſt in den billigſten Preußen zu haben: Eau de Cologne, des Carmes, de Mille Fleurs, de Lavande, de ſans Paraile, de Fleurs d'Orange, de Bouquet, de Portugal, de Cedras, de Canelle, du Grand Sultan, de Pot Pourry, d'Ambre, de Jasmin, de Chypre, d'Oeillet, à la Marechalle, de Violletes, de Jonquille, de Pompadour, de Bergamotte, Poudre purgée à l'Eſprit de Vin, Pomade von allerhand Odeur, Eau de Princeſſe, ein Waſchwaſſer ſo alle andere wegen ſeiner Güte übertrifft.

Avertiſſements.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, ſtehen jetzo und künftige Meſſen, unter der Neuen-Krähm, gegen über der Schwan-Apothecke, in demjenigen Gewölbe, ſo die Herren Paul Danckert ſeel. Wittwe von Hamburg, lange Jahre inne gehabt, und verkauffen allda wie vorhin im Wedelgäßgen, alle Gattungen Schweitzer Mouſſelines, Sacktücher, Crepi und Flohr nebſt mehrern ſelbſt fabricirende Articuln in billigſten Preiſen.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, logiren in denen drey weiſen Roß in der Neugaß, verkauffen ins groſe um billigen Preis Quinquallerie und Bijouterie, als ohne Uhrketten, Bracelletten, Berloquen, ſtählerne Herren- und Dames-Ketten, mit Emaille in farbigten Gold. Sie verſprechen einen jeden nach Wunſch zu bedienen, und nehmen auch Beſtellungen an.

Les Freres Menabene de Pforzheim, logés aux trois Chevaux blancs, dans la ruë neuve, vendent en gros à un prix raiſonable, Quinqualleries. Bijouteries, Chaines d'or à Montres pour Hommes, Bracelets, Berloques, Chaines d'acier pour Hommes & Femmes, emaillés Couleur d'or, ils promettent de contenter un chacun, ils prennent auſſi de Commiſſions.

Madame Siffert, Marchande des Modes de Paris, tient faire ici pour la premiere fois, elle vend toutes Sortes d'ajouſtement pour Dames & Enfants, Robes à la Polonoiſe, & Negligées dit Carraco, Domino & autres Ajouſtements pour le Bal, Garnitures de Robes riches en Or & Argent, de Blonde & de Soye de Guirlandes & d'Agrements de tout couleur, du nouveau & dernier gout de Paris. De plus Coiffes Bonnets, & Barbes, Calaiches, Chapeaux à l'Angloiſe, Manchettes, Reſpectueuſes, mitaines de Soye à Jour; Noeuds d'Epée, Rubans de Paris, Dentelles & Entoillage noire, Blondes, & Entoillage blanc & de toute Couleur, comme auſſi de grandes & petites Chenilles en Echevets, Fleurs d'Italie & des Plumes, Perles de toute qualité en Bouquets, & Fleurs, Eventailles, & Nombre d'autres marchandiſes, à l'uſage des Dames, le toute à juſte Prix. Elle a ſa Bourique, ſous le Neuen Kräm Lit. K. No. 51. à Coté de Monſieur Bernus

---

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft ſchöne Parapluyes und Sonnenſchirme um billigen Preiß, ſein Laden iſt im Römer No. 44. Er überziehet und repariret auch alte, um einen ſehr billigen Preiß.

In der Jäaernſchen Buchhandlung auf dem Pfarreyßen da ier iſt zu haben: Schau-Platz des Kriegs zwiſchen Groß Brittannien

und ſeinen Collonien in America, nach richtigen Charten gezeichnet und illuminirt à 15. kr. Dieſe Charte verdient wegen ihrer Accurateſſe ſchickliche Format und niedrigem Preiß, vor vielen andern den Vorzug. Frankfurter Meß Relation, oder halbjährige Erzehlungen der neueſten Staats- und Welt-Geſchichten, 4. nebſt 15. kr. Dieſe Schrifft, welche zweymahl des Jahrs, oder meßentlich ausgegeben wird, iſt dieſesmahl vorzüglich intereſſant, da in den meiſten Gegenden wichtige Auftritte ſich ereignet, angeführte Handlung empfiehlt ſich ebenmäßig in Holländiſchen und allen andern Gattungen, Zeichen-Schreib- und blumigten Pappieren, Land-Charten ꝛc. und gibt ein Verzeichniß roher Bücher ohnentgeldlich aus.

Die Herren Gebrüder Franquinet von Vervier, welche ſeit vielen Jahren ihren Laden bey denen Herren Preye und Jordis in der Saalgaſſe gehabt, werden dieſe Meſſe zum erſtenmal auf dem Lebfrauenberg, in dem groſſen neuerbauten Haus, welches Herr Johann Wilhelm Küchler in Beſtand genommen, in dem erſten Eckladen, ſo auf den Springbrunnen gehet, feil haben. Sie führen bekanntermaſſen alle Arten der ſchönſten acht viertel und zehn viertel breite Tücher in der beſten Qualität und neueſten Farben, und da die Güte und Schönheit der Waare von ihrer Fabrique bereits genugſam bekannt, ſo empfehlen ſie ſich hiermit nochmals einem geehrten Publico zu fernerem geneigten Zuſpruch.

Meſſieurs les Frères Franquinet de Vervier, qui eurent leur magazin depuis longues années chés Meſſieurs Preye & Jordis à la saalgaſſe, l'auront cette foire pour la première fois à la place de notre Dame dans la grande maiſon nouvellement batie dont Monſieur Jean Guillaume Kuchler eſt le locataire dans la première boutique du coin, qui donne ſur la Fontaine, ils vendent des draps fins & ſuperfins de 8/4 & 10/4. de la meilleure qualité & des couleurs les plus modernes. Comme la beauté des marchandiſes de leur Fabrique eſt dejà ſuffiſſement connue, ils ne font que ſe récommander de nouveau au ſouvenir du public.

Anton Berly Klein-Uhrmacher dahier, wohnhaft in der Döngesgaße, ohnweit dem Liebfrauberg, macht und repariret alle Sorten Uhren, und wird auch jederzeit mit einer ausgeſuchten Partie guter gold- und ſilbernen Repetir- und ordinairen Uhren, alles auf jährliche Garantie, nicht weniger auch mit Zugehör verſehen ſeyn, prompter und aufrichtiger Bedienung, werden diejenige Freunde, welche ſich an ihn zu addreßiren belieben, ſo wohl in als auſſer den Meſſen ſich gewiß verſichert finden können.

Antoine Berly Maitre Horloger, à ſon Cabinet dans la Döngesgaſſe près de la Place de notre Dame, & offre ſes ſervices dans la Reparation de tout genre d'Horlogerie, il ſera toujour pourvû d'un Aſſortiment choiſi, de bonnes Montres d'or & d'argent. Repetition & ordinaires, comme auſſi en Fournitures, les Amis auxquels il plaira s'adreſſer à lui, trouveront preuve de la bien Facture de ſon ouvrage.

Diejenige Herren Meßfremde und auswärtige Freunde, welche auf ein oder andere Bücher und Wercke bey dem Kayſerlichen Handlungs-Avis-Comtoir unten auf dem groſſen Kornmarckt pränumeriret haben, belieben ihre Exemplare gegen zurückgebung der in Handen habenden Scheins dieſe Meſſe beliebigſt abholen zu laſſen.

Daſelbſt werden dato nebſt mehreren andern auch auf folgende neue Bücher Pränumeration angenommen:

Geſchichte des gegenwärtigen Krieges zwiſchen Amerika und Engelland à 30. kr. der 1te Theil hievon iſt bereits zu haben.

Franckfurter Kinder-Calender, oder nützlicher Unterricht für die Jugend in allen nöthigen Wiſſenſchafften auf das Jahr 1777. 24 kr.

Triſtram Shandi's Leben und Meinungen nach der neuen Ueberſetzung von Bode 2 fl. 45 kr.

Leben und Thaten des berühmten Ritter Dom Quixotte von Mancha, nach der neuen Ueberſetzung des Herrn Bertuch 2 fl. 45 kr.

Moſes Mendelsſohn Phädon, oder über die Unſterblichkeit der Seele, neueſte Auflage 40 kr.

Sehr geheim gehaltene und nunmehro frei entdeckte experimentirte Kunſtſtücke für Chymiſten, Künſtler und Naturliebhaber 1 fl. 12 kr.

Auf gedachtem Comtoir ſind nebſt vielen andern auch folgende Bücher zu haben.

Die Franckfurter Shemata.

Ausrechnungs-Tabellen der couranteſten Gold- und Silberſorten.

Sendſchreiben des Herrn Gevatters aus der Franckfurter Meß.

Lünders Küchengarten-Tabellen.

Werthers Leiden — Nothankers Leben und Meinungen compl. u. ſ. w.

J. Bujard l'ainé von Dürmenz im Herzogthum Würtemberg, ehemalen in Pforzheim wohnhaft, welcher in vergangener Meſſe bey Herrn Antoine Moilliet logiret; machet dem Publico zu wiſſen, wie er anjetzo in gegenwärtiger Meſſe, bey Herrn Hoffmann, Handelsmann an der Catharinen Pfort, gegen über Herrn Becker, Uhrenhändler anzutreffen ſeye, und mit verſchiedenen Articlen von Bijouteries und Quinquailleries, ſo er ſelbſt fabriciren läſſet, beſtehend in Uhrenketten, ſowohl für Herren als Dames, in Gold als Stahl, mit medaillen in Farbgold, taille douce, und emaillirtes, Hand-Braſſelets, Berloques, Uhrſchlüſſel ꝛc. Diejenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren, und Commißiones geben, werden vollkommene Zufriedenheit finden, daß man ſie in alleräuſerſten Preißen bedienen wird.

J. Bujard l'ainé de Dürmenz, Ducké de Würtemberg, Domicilié ci-devant à Pforzheim, & logé au temps de Foire chez Monſ. Antoine Moilliet, avertit le Public qu'il logera pendant la preſente chez Monſr. Hoffmann, Nég. près la Porte Ste Catherine vis-à-vis Monſr. Becker Marchand Horloger, où il ſera aſſorti des differents articles de Bijouteries & Quinquailleries, qu'il fait fabriquer, conſiſtants en Chaines de montres pour hommes & pour Dames, tant en or, qu'en acier amalgamées d'or, ſoit à medaillons, en or de Couleurs, taille douce & emaillés; Braſſelets, Berloques, Clefs de Montres &c. Les Perſonnes qui l'honnoreront de leur confiance & qui le chargeront de leurs Commiſſions, auront lieu d'être ſatisfaites des ſoins qui ſeront aportés à l'execution de leurs ordres, & ſe convaincront que perſonne ne peut les ſervir à plus bas prix.

Engelbert Trooſt aus Elberfeld, macht ſo wohl ſeinen alten wehrten Freunden, als überhaupt dem geehrten Publico bekannt, wie er ſeine bisherige Boutique auf dem Römerberg, wegen Mangel an Platz verlaſſen müſſen, und dieſe inſtehende Herbſt- und folgende Meſſen in ſeinem neuen geräumlichen Gewölbe, unter dem Benderiſchen Hauß, in der Saalgaße, Lit. J. No. 76. gerade denen Herren Wegelin von Berlin gegenüber, mit einem großen und ſchönen Lager ſeiner fabricirenden Siamois, anzutreffen ſeyn wird. Er bittet alſo um geneigten Zuſpruch, und verſichert mit der bisherigen aufrichtigen Bedienung fortzufahren.

AVERTISSEMENTS.

Mit gnädigster Erlaubnis eines Hochedlen Magistrats, soll künftigen Sonntag den 8ten dieses ein groses Concert im Gasthauß zum Rothen Hauß gehalten werden, wobey sich verschiedene berühmte Virtuosen werden hören lassen. Der Anfang ist um 6. Uhr. Die Entree kostet 1. fl. 12. kr.

Dienstag den 17ten September Vormittags gegen 11. Uhr, wird in der Castenamts-Stube an den Meinstbietenden ein Meßstand im Creutzgang an der Gymnasien-Stiege, ferner 1. Gewölb an der Peterskirche, so bisher der Dieblhändler Groh im Bestand gehabt, desgleichen ein eben daselbst gelegenes kleineres zu einem Garnlädgen dienlich, wie auch 1. Kammer an der Nicolai Kirche eine Stiege hoch, verliehen werden.

Casten-Amt.

Herr Huet, Pensionnair des Hotel de Dieu zu Paris, und Licentiat der Artzney-Gelahrtheit, der auch schon im vorigen Kriege bey der Französischen Armee in Teutschland gestanden, und nachher die englischen und spanischen Colonien in America durchreiset ist, wobey er Gelegenheit gehabt, die aufferordentlichsten Fälle zu sehen, bietet dem Publico in allen verschiedenen Fällen seine Dienste an; er macht alle Chirurgische Operationen, heilt alle Augen-Kranckheiten, und besonders alle mögliche Zufälle der Zähne, welches er zu seinem Haupt-Studio gemacht.

Die eingewurzelsten venerischen Kranckheiten, werden durch seine Medicamente in 40. Tagen aus dem Grunde geheilt. Er besitzt Medicamente, welches die sichersten Hülffs-Mittel für alle die verschiedenen Kranckheiten sind, die man hier nicht alle nennen kan, wovon er aber denenjenigen, die ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen wollen, ein Verzeichniß überreichen wird. Er ist auch besonders geschickt, gute und bequeme Bruchbänder zu machen. Die Armen werden umsonst geheilt. Er logirt in der weisen Adler-Gaß in Wolffgang Schützens Hauß No. 38.

Sachen die zu verkauffen, sobeweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Frau Brounin im ersten Laden Ausgang des Pfarreisen, sind extra neue holländ. Häring, wie auch extra neuer Buschmer Lapperthan und Dittling, sogenannte zarte Stockfisch, alle Woch frisch gewässert zu haben, Abendszeit wohnhafft in der Fischergaß.

Bey dem Saltzburger Matthias Kurtz auf der Friedberger-Gaß in Lit. C. No. 2. ist zu haben dreyerley Sorten Straßburger Haar-Poudre, extra fein 13. Pfund, halb fein 15. Pfund, ordinaire 16. Pfund per 1. Rthlr.

In Meßzeiten stehe ich auf dem Römerberg gegen über der St. Nicolai-Kirch.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. ist zu haben: Frisch angekommenes Mannheimer Wasser, der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der besten Sorten Gesundheits-Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum waschen der Sommerflecken.

Extra feiner Maracaibo Knaster, Portocarero, Portorico, Batavia und Petit-Knaster sind in den bekannten Preisen aufrichtig und von der besten Güte zu haben, bey Johann Paul Rüdel Handelsmann in der Kannengieser-Gaß allhier.

Personen so allerley suchen.

Eine hiesige honette Burgerstochter so das Hauswesen wohl verstehet, auch sauber nähen, stricken, waschen und bügeln kan, und in der Köcherey völlig perfect ist, wegen ihres Wohlverhaltens gute Zeugniß beybringen kan, suchet bey einer Herrschafft oder bey honetten stillen Leuten als Haußhälterin hier oder auswärts unterzukommen.

In einer lebhaften Strase wird eine Wohnung à 4. bis 5. Stuben, einigen Kammern und mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, welche auch sogleich muß bezogen werden können, zu lehnen gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Eine Jungfer Lutherischer Religion, welche mit Galanterie-Arbeit gut umgehen kan, sucht als Stubenmädchen oder bey Kinder zu dienen.

Im Gasthauß zum Thiergarten, logirt ein Kutscher, suchet drey Personen zu Retour nacher Strasburg, Augspurg oder Italien, mitzunehmen.

Avertissements.

Im Römer No. 16. ist diese und folgende Messen folgende mit dem Engl. Copal-Lack lackirte Arbeit, als: Thee-Bleche und Präsentir-Teller, Caffee-Thee- und Milch-Kannen, Antique-Leuchter und Pump-Lampen, andre Leuchter, Zuckerdosen, Theebüchsen und Rauchtobacksdosen ꝛc. ꝛc. wie auch lackirte Spielwaare. Dieser Lack hat das besondere voraus, daß die Geschirr, welche damit lackirt sind, ohne Gefahr auf die Kohlen gestellt und darinn gekocht werden kan, und offerirt man allemahl die Probe damit zu machen. Das Ansehen des Lacks sowohl als die gut angebrachte Mahlerey, werden den Liebhabern diese Waare um so angenehmer machen, da dieselbe von ganz neuem Gusto ist. Im nemlichen Laden wird auch verschieden feine Drath-Arbeit verkauft, als: Uhrketten von Stahl-Drath, Meßing- und Silber-Drath, wie auch blau Stahl-Drath mit Silber mellirt, Meßing mit Stahl-Drath melirt. Ferner Pfeiffendeckel von verschiedener Façon, nicht weniger andre Drath-Arbeit, als: Körbgen zu Strickbeutel für Damen und Tassentellergen. Es werden auch Commißionen sowohl von dieser als obgenannter Waare angenommen. Gleich neben diesem Laden No. 15. wird wie schon vorige Messen geschehen, alle Sorten von roth Siegellack, wie auch von allen andern Farben, auch das bekannte Taffent-Pflaster sowohl als sehr wohlriechende Seifenkugelen, und Schiebmesser, alles von eigener Fabrique verkauft und die billigste Bedienung versprochen.

Die Fabriquanten der Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen-Geschirr, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkaufft wurde, avertiren hiermit, daß sie wiederum diese Messe mit einem starcken Assortiment, von allen in der Küche gebräuchlichen Gefässen, versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

No. LXXV.

Dienstags, den 10. September 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Es ist allhier zu sehen ein wilder Steinbock von einer ganz besondern Grösse an Leib, Haar und Hornen, dergleichen Wunder und rare Thiere noch wenig allhier gesehen worden:

Sie kommen aus den wildesten Gebürgen, und halten sich in hohen Felsen und Steinklippen auf, ernähren sich allein mit Sand und Gletscher oder Eiß, sind auch, wann sie erwachsen, sehr wild, gleich wie die Gemsthiere, müssen auch in der Jugend mit grosser Gefahr und List durch Garn gefangen werden. Der Schauplatz ist im Elephanten am Neuen Thor, Standes-Personen bezahlen nach Belieben, andere Personen 12. kr. Kinder 6. kr.

Der von Sr. Königl. Majestät von Preußen allergnädigst privilegirte Maginist und starcke Aequilibrist, Gottlieb Rödiger, macht hiemit bekannt, daß er täglich zweymal, seine in denen ausgegebenen Zettuln bemerckte Stücke zeiget, nemlich die erste Repräsentation des Abends um halb 7. Uhr, und die zweyte um halb neun Uhr. Solten Herrschafften Verlangen tragen, solches ausser bestimmter Zeit zu sehen, so kan auch extra damit gedienet werden. Der Schauplatz ist im Scharffischen Saal, die Person zahlt in der Loge 9. Batzen, in dem Parterre 6. Batzen, auf dem zweyten Platz 4. Batzen, und auf dem dritten Platz 2. Batzen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß hieselbst von Amsterdam angekommen, eine Partie Knaster von allerhand Sorten, Qualität und Preisen, worunter sich ausserlesener Maracaibo und Cadixer Tabac befindet, aus der ersten Hand, kein geschnittener Tabac, sondern alles in Rollen. Die Waare wird sich selbst empfehlen. Ist nachzufragen bey Hendr. Ludewig im Landsberg in der Bockgaß.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Der schon bekannte Handelsmann ist abermahlen angekommen, mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Gnaraten von kleinsten bis zur gröst n Sorte, wie auch Romanische Violin Sayten, alles von der erst n Hand, um den billigsten Preiß, logiret bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Gebrüder Kapferer von Freyburg, logiren in dieser und folgenden Mess n bey Herrn Johann Eberhard auf dem M rckt, haben ein starckes Sortiment feine Granaten bey sich, und offerren die billigste Bedienung von 7. bis 8. Uhr Morgens, von 12. bis 2 Uhr Nachmittag sind selbe auf ihrem Zimmer anzutreffen.

Denen Herren Music-Liebhabern wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey mir Johann Christoph Kretschmer, Lauten- und Geigenmacher im Köpler-Höfgen am Dhom, ohnweit dem Pfarreisen wohnhaft, alle Arten Geig-Instrumenten von meiner Arbeit in billigem Preiße zu haben sind, wie auch extra gute Sayten von allen Sorten.

Ein schön schwartz 6jähriges Pferd, welches so wohl zum Reiten als Zug zu gebrauchen, und ohne Fehler ist, wofür der Eigenthümer respondirt, stehet zu verkauffen. Das nähere ist aufm Nachrichts-Comtoir zu erfahren.

Ernst Müller, Buroer und Chocoladen-Fabriquant dahier in Franckfurt am Mayn, avertiret hiermit, wie er in seiner Fabrique in der Graupengaß, Lit. G. Num. 103 von allerley Gattung und Sorten Chocoladen fabriciret und verkauffet, sowohl ordinaire

als feine, super feine, in Kistel, Pfund, halbe und viertel Pfund, nicht minder in Küchlein, kleine Blätzer, auf verschiedene Art confectirt, überzogen und gefüllt, billigen Preißes ꝛc.

Der Balsamische Thee nach der Composition des berühmten Hr. v. Haller ist noch immer in Commißion zu haben, bey Herrn Almeras wohnhafft vor der Catharinen Pforte Lit. F No. 89. seine gute Würckung sind schon in ganz Europa genugsam bekannt.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf die nächstbevorstehende Oster- und folgende Messen, stehet in der Schnurgasse bestehender Laag, ein Laden, benebst einem Zimmer zum logiren zu verlehnen.

In der Buch-Gasse Lit. J. No. 149. seynd für die gegenwärtige und künfftige Messen, im ersten, 2ten und 3ten Stock, Zimmer für Fremde, theils zum logiren, theils auch feil zu haben, nebst räumlichen Platz zum Packen, zu verlehnen, das weitere ist bey der hiesigen K. K. O. Postamts-Zeitungs-Expedition zu vernehmen.

In einer zur Lederhandlung ungemein schicklichen Gegend, kan auf künftige und folgende Messen ein Laden und Comtoirgen, errichtet werden, wobey die Commodität, daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logiren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeiten überlassen werden solln, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein noch schön nußbaumenes Commod oder Schreibtisch, wird um billigen Preiß zu kauffen gesucht, in Lit. S. Num. 126. ist das näher zu vernehmen.

Ein Mensch von guter Famille, in gesetzten Jahren, der in der französisch- und lateinischen Sprache vollkommen ist, wünscht zu Erziehung und Information junger Kinder angenommen zu werden, oder in dessen Ermangelung als Kammerdiener anzukommen.

In ein hiesiges Gasthauß wird ein braver Keller, welcher die Aufwartung verstehet, in Meßdienst verlangt, und findet man bey Ausgeber dieses guten Bescheid.

Ein annoch allhier in Condition stehender Handlungs-Bedienter, wünschet sich gerne hier oder ausserhalb employrt zu sehen. Bey Ausgeber dieses ist das nähere zu erfragen.

1500. Gulden werden auf einen gerichtlichen Einsatz zu lehnen gesucht, Verleger dieses Blats giebt nähern Bescheid.

Sachen die verlohren worden.

Am Geleits-Tag voriger Woche, Abends 8. Uhr, ist durch Versehen eines Bedienten, von der Brücke aus der Fahrgaße über den Garküchen Platz durch die Saal- und Maynzergaße, ein blau tüchener mit goldenen Borden besetzter überrock verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Recompenz, bey Ausgeber dieser Blätter abzulegen.

Ein Fremder hat am verwichenen Freytag Abends, eine roth lederne Brieftasche mit Schreibtafel verlohren, der Finder wird ersuchet, solche kleine Sackbrieftasch dem Herrn Böhler, Gastwirth in der goldenen Gerst in der Fahrgaß gegen ein Recompenz zuzustellen.

Eine Brieftasche, worinnen verschiedene Wechselbriefe, Handschrifften und Schrifften befindlich sind, ist verlohren worden. Da nun selbige niemand nichts nützen können, so wird der Finder höflichst ersucht, den Eigenthümer aufm Nachrichts-Comptoir zu erfragen, und diesem gegen eine gute Belohnung, davon die Anzeige zu thun.

Avertiſſements.

Bey Herrn Joh. Bernh. Gerner, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, auf der Fahrgaſſe, in des Herrn Friedels Nebenbehauſſung, iſt jederzeit friſch zu haben: Von allen Sorten Parfumerie-Waaren, als fein Poudre purgé à l'Eſprit de Vin Poudre blonde, Poudre griſſe, Poudre à la Maréchalle, Pomade de Provence, en pots & en battons, pats Dament parfumé pour lavoir les mains, Savonette de Provence, Savon de Naples, rouge & blanc pour les Dames, Eau de Lavande ſpiritueuſe de tout eſpece, Eau de mille fleurs, Eau de pots pourir, Eau de Bouquet, Eau d'ange, Eau de ſans pareille, Eau d'Arquebuſade, Eau de Princeſſe, Eau de Vulnaires, Lait de Roſe, Eau de Cologne, Eau de Carme, Eau de la Reine, Lait des appas, Lait Virginale, Eſprit Savons de Saxe, toutes ſortes d'Eſſence, de Lavande, Bergamotte, Citrons, Mille fleurs, Serpolette, Cédras & autres, Wachstafel-Cabinett- und Nachtlichter, franzöſiſchen Liqueur, Eau de Noyeaux de Phalsbourg, Schweitzer Kirſchengeiſt in Krüg, Mannheimer Waſſer, Syrop d'Orgat, Capilaire Syrop, vor engliſchen Punſch zu machen, Syrop de Vinaigre, Pectorale, Limonade poulvre, engliſch. Rack und Rumm, engliſchen Senft, Raſierpulver, Elexir de Stougthons, Courpflaſter, engliſch Schuwachs und Schupulver, franzöſiſcher Eſſig vor Tafel und Toilette, huile de Vierge en bouteilles, de Boul d'Aſſier, oder die ſogenannte Stahl- und Heilkugeln, überhaupt alle aufrichtige Parfumerie-Waaren, ſowohl en gros als en détaille.

Es iſt dermahlen wiederum eine ſchöne groſſe Partie Spaniſche Rohr von Amſterdam in allhieſiger Meß angekommen, wohl ſortirte Waar, von geringſten, mittelſten und höchſten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts lequirt noch zuſammen geſetzt, wovor der Kaufmann repondirt, auch wird kein Menſch um 1. kr. überfordert und ſind ſolche zu verkauffen, ſowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gaſthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

Eine ganz neue Art wohlriechende Seiffe Compoſition, welche allen Schmutz leicht hinweg nimmt, die Haut ungemein weiß, glatt und zart macht, auch zum Raſiren, Blonden und Spitzen waſchen fürtreflich iſt, findet man in Commißion Pfund und Stückweiß zu verkauffen, in Franckfurt am Mayn, bey Johannes Katz unter der Catharinen Pfort wohnhaft, das Pfund à 1. fl. 30. kr. wenn man aber 6. Pfund beyſammen nimmt 1. fl. 18. kr.

Pro Nota.

Zum Dienſt und Beförderung ſowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch ſonſten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs-Nachrichten in denen beyden erſten Meß-Wochen wöchentlich dreymal, als Dienſtags, Donnerſtags und Samſtags Vormittags ausgegeben. Es haben alſo diejenige, ſo etwas hinein Trucken laſſen wollen, ihre Aufſätze des Tages vorher, und zwar längſtens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuſchicken, ſonſten, wann ſie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Preſſe übergeben werden muß, ſo gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahren werden kan.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Pässe zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfalz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Uebertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen

Publicatum Franckfurt den 23. August 1776.

Recheney-Amt.

Herr Johann Anton Dell, Zahnarzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1. fl. auch zu 30. kr. Wer nun von obbemelcten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und ausser Cours gesetzte verrufene Kreuzer, dennoch höchst strafbarer Weise im Handel und Wandel coursiren sollen. Diesem Unwesen aber auf das ernstlichste gesteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch denjenigen, welcher dergleichen darwider handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa besitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths auf Löbliches Recheney Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen ohnermangeln, und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Widersetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das nachdrücklichste zu bestrafen.

Concluſum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Nachdeme man mißfällig wahrnehmen müssen, daß unter Reichs-Stadt-Nürnbergischen nachgeahmten Müntz Stempeln, falsche Conventions-Kopfstücke von der Jahrzahl 1766. im Publico zum Vorschein kommen wollen, solche aber an der schlechten Rändelung, beyderseitig-nicht recht ausgedrucktem Gepräge und unförmlichen Buchstaben, leicht von den ächten sich unterscheiden, auch an der Farbe leicht ihren Stoff nemlich Kupffer verrathen, und meistens nur übersilbert sind und gar keinen Werth haben; Als hat man das Publicum vor der Verausgeb- und Einnehmung ermeldter nichtswürdigen 6. 10-Sorte gehörig verwarnen, denjenigen aber so etwas näheres dieserhalben erfahren solten, hiermit aufgeben und anbefehlen wollen, auf Ends unterzogenem Amt die Anzeige zu thun.

Publ. Franckfurt den 3. Sept. 1776.

Recheney-Amt.

Avertissements.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, stehen jetzo und künftige Messen, unter der Neuen-Krähm, gegen über der Schwan-Apotheke, in demjenigen Gewölbel, so die Herren Paul Danckert seel. Wittwe von Hamburg, lange Jahre inne gehabt, und verkauffen allda wie vorhin im Wedelgäßgen, alle Gattungen Schweitzer Mouſſelines, Sacktücher, Crepi und Flohr nebst mehrern selbst fabricirende Articuln in billigsten Preisen.

Madame Seffert, Marchande des Modes de Paris, tient foire ici pour la premiere fois, elle vend toutes Sortes d'ajouſtement pour

Dames & Enfants, Robes à la Polonoiſe, & Negligées dit Carraco, Domino & autres Ajouſtements pour le Bal, Garnitures de Robes riches en Or & Argent, de Blonde & de Soye de Guirlandes & d'Agrements de tout couleur, du nouveau & dernier gout de Paris. De plus Coiffes Bonnets, & Barbes, Calaiches, Chapeaux à l'Anglois, Manchettes, Reſpectueuſes, mitames de Soye à Jour, Noeuds d'Epée, Rubans de Paris, Denteilles & Entoillage noire, Blondes, & Entoillage blanc & de toute Couleur, comme auſſi de grandes & petites Chenilles en Echevets, Fleurs d'Italie & des Plumes, Perles de toute qualité en Bouquets, & Fleurs, Eventailles, & Nombre d'autres marchandiſes, à l'uſage des Dames, le toute à juſte Prix. Elle a ſa Boutique, ſous le Neuen Kräm Lit. K. No. 51. à Coté de Monſieur Bernus.

Diejenige Herren Meßfremde und auswärtige Freunde, welche auf ein oder andere Bücher und Wercke bey dem Kayſerlichen Handlungs-Avis-Comtoir unten auf dem groſſen Kornmarckt pränumeriret haben, belieben ihre Exemplare gegen zurückgebung der in Handen habenden Scheins dieſe Meße beliebigſt abholen zu laſſen.

Daſelbſt werden dato nebſt mehreren andern auch auf folgende neue Bücher Pränumeration angenommen:

Geſchichte des gegenwärtigen Krieges zwiſchen Amerika und Engelland à 30. kr. der 1te Theil hievon iſt bereits zu haben.

Franckfurter Kinder-Calender, oder nützlicher Unterricht für die Jugend in allen nöthigen Wiſſenſchafften auf das Jahr 1777. 24 kr.

Triſtram Shandi's Leben und Meinungen nach der neuen Ueberſetzung von Bode 2 fl. 45 kr.

Leben und Thaten des berühmten Ritter Dom Quixotte von Mancha, nach der neuen Ueberſetzung des Herrn Bertuch 2 fl. 45 kr.

Moſes Mendelsſohn Phädon, oder über die Unſterblichkeit der Seele, neueſte Auflage 40 kr.

Sehr geheim gehaltene und nunmehro frei entdeckte experimentirte Kunſtſtücke für Chymiſten, Künſtler und Naturliebhaber 1 fl. 12 kr.

Auf gedachtem Comtoir ſind nebſt vielen andern auch folgende Bücher zu haben.

Die Franckfurter Shemara.

Ausrechnungs-Tabellen der couranteſten Gold- und Silberſorten.

Sendſchreiben des Herrn Gevatters aus der Franckfurter Meß.

Lünders Küchengarten-Tabellen.

Werthers Leiden — Nothankers Leben und Meinungen compl. u. ſ. w.

Anton Berly Klein-Uhrmacher dahier, wohnhaft in der Döngesgaße, unweit dem Liebfrauberg, macht und repariret alle Sorten Uhren, und wird auch jederzeit mit einer auserſuchten Partie guter gold- und ſilbernen Repetir- und ordinairen Uhren, alles auf jährliche Garantie, nicht weniger auch mit Zugehör verſehen ſeyn, prompter und aufrichtiger Bedienung, werden diejenige Freunde, welche ſich an ihn zu addreßiren belieben, ſo wohl in als auſſer den Meſſen ſich gewiß verſichert finden können.

Antoine Berly Maitre Horloger, à ſon Cabinet dans la Döngesgaſſe près de la Place de notre Dame, & offre ſes ſervices dans la Reparation de tout genre d'Horlogerie, il ſera toujour pourvû d'un Aſſortiment choiſi, de bonnes Montres d'or & d'argent, Repetition & ordinaires, comme auſſi en Fournitures, les Amis auxquels il plaira s'adreſſer à lui, trouverons preuve de la bien Facture de ſon ouvrage.

Der Herr Johann Jacob Brand, Uhrenhändler aus der Schweitz, wird dieſe Meße im goldenen Stern in der Fahrgaß ſeinen Laden haben, mit einem Aſſortiment golde-

ner und silberner Uhren von verschiedenen Gattungen, in billigem Preiß.

Le Sieur Jean Jaques Brand, Marchand Horloger du Locle en Suisse aura pendant cette foire son Enseigne à l'Auberge de l'Etoile d'or dans la Fahrgas, avec un Assortiment de Montres d'or & d'argent, de differentes façons au plus juste prix, c'est en consequence qu'il ne fait que de se recommander au public.

Les Freres Alexandre Verin de Cambray, tenant leurs boutique chés Madame Veuve Elsmann dans la Schnurgas, tiennent un Assortiment de toutes sortes de Batiste, toile de Cambray, Gaçe & Marly, le tout à juste prix.

Franz Heß aus Wien, ist wieder diese Meße mit seinen selbst verfertigenden und beliebten Englischen Nachtlichter, allhier angekommen, bey welchem seine Freunde anwiederum auf das beste bedienet werden können, und zwar von guten Sorten, wo man vor 2. Pfenning Oel die ganze Nacht ein Licht haben kan, welches schön hell und ohne Rauch zu machen fortbrennet. 100. Stück kosten 16. kr. oder auf ein Jahr 365. 1. fl. Menage und Reinlichkeit werden diese Lichter besonders empfehlen. Auch sind bey ihm zu haben: vom feinsten Meßing gearbeitete Nachtlampen mit einem Aufsatz, auf welchem man Thee und andere Nothwendigkeit die ganze Nacht warm halten kan. Eine solche Machine kostet 1. Rthlr. Er logirt in der Kornblumengaß No. 142. bey Herrn Hoppe, Bierbrauer.

Paul Danckert seel. Wittib und Compagnie von Hamburg, welche ihren Laden gegen der Schwan-Apothecke über, in des Herrn Schoulers Behausung gehabt, zeigen ihren geehrtesten Freunden hiemit dienstfreundlichst an, wie sie diese Herbstmeße und künftighin, ihr wohl sortirtes Waaren Lager von Cattun und Zitzen, in der Frau Wittwe Elsmanns Hause in der Schnurgaße neben Herrn Müller in der Arche haben, wo vormahlen der Herr Joh. Pet. Zumfelden von Hamburg gestanden, und zu den billigsten Preißen verkauffen werden.

Heinrich Ludwig Mangold, hat diese Meße wiederum seinen Laden auf dem Römerberg, neben dem Römer, und verkaufft allda zu den allerbilligsten Preißen, gestickte Herren- und Frauen-Manschetten, 2. (à 3.) Rangs, glatt, gestreifft und geblumte Mouffeline-Reifen, couleurte und schwartz gestrickte Hamburger Strümpf, schwartz und gefärbt sayettene Englische Manns- und Frauen-Strümpf, gestrickt und gewebte baumwollene Kappen, Strümpf, weiß und ungebleichte gestrickt und gewebte Stümpf, alle Sorten Castor Winterstrümpf, Kappen und Handschu, floretseidene peluschirte Manns- und Frauenhandschu, und Strümpf, Winter-Manns- und Frauen-Schu, baumwollene und leinene Englisch- und Ostindische extra feine Sack- und Halstücher, ordinaire und feine Ostindische Romals mit braunen Kanten, weiß, roth und gelbe Ostindindische Nankins, Serges de Rome und de Nimes, Eve-lastings und Serges de Perry, ächt roth Türcken Garn, seidene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß, gelb waschlederne Manns- und Frauen-Handschu, Dänische Manns- und Frauen-Handschu, seidene Sack- und Halstücher, gestreiffte 6/4. breite Bett-Barchet, Batistes und Beuteltuch, seidne Stockband nebst noch sehr viel dahin einschlagende Articlen mehr, alles sowohl en gros als en detail und von besonders guten Qualität und versichert der aufrichtigst und promptesten Bedienung.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft schöne Paraplupes und Sonnenschirme um billigen Preiß, sein Laden ist im Römer No. 44. Er überziehet und repariret auch alte, um einen sehr billigen Preiß.

AVERTISSEMENTS.

Es ſollen auf Befehl Hochfürſtlicher Regierung Donnerſtag den 17ten dieſes Monats, folgende Specerey-Manufactur und kurtze Waaren, allhier öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden; nemlich

An Specerey-Waaren.

Gummi Tragant, 43 Pfund. Lak in Granis, 39. Pfund, Zinnober 30. Pfund. Sal Gemmæ 54. Pfund.

An Manufactur-Waaren, gröſtentheils in noch unangebrochnen Stücken.

Allerley Sorten und Farben von Eſtamin, Camelot, Baracan, Calmanc, Tamis, wollene Griſet, wollen Batavia, wollene groſſe Bett-Couverts, Barchent, weiß baumwollene geſtoppt Zeug, ſchwarzer, blauer und Moredoré Manſcheſter, Mouslin, baumwollene und gelbe Oſt-Indiſche Schnupftücher, wie auch etliche Spaniſche Rohre.

An kurtzer Waaren.

Allerley Sorten metallene Knöpfe, Schnallen, Uhrketten und dergleichen.

Mit der Verſteigerung wird in gedachtem Termin Morgens um 9 Uhr in des Fürſtl. Canzley-Secretair Herrn Schwebels Behauſſung, der Anfang gemacht, und können diejenige, welche alsdenn mitzubieten Luſt haben, ſich zu beſtimmter Zeit und Ort einfinden und ſich gewärtigen, daß die Waaren dem Meiſtbietenden werden zugeſchlagen werden. Wer ſie allenfalls vorher beſichtigen will, kan ſich bey Endes Unterzeichnetem melden.

Sign. Darmſtadt den 6ten Sept. 1776.

Von Commißions wegen.

Schneider, F. H. Reg. Secretariats-Acceßiſt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Tavola aus Strasburg, welcher ſein Gewölb im Braunenfels auf dem Liebfrauenberg hat, verkaufft extra fein Provencer Oehl, Capern, Sardellen, Triſſen, Morglen, Pomeranzen Schaalen, Citronat, fein Straßburger Pouder, Choccolade von allen Sorten und ſonſten noch unterſchiedliche Waaren, alles in billigem Preiß.

Ein ſechsjährig Reitpferd, ein Schimmel, ſo beſonders gut auf Reiſen zu gebrauchen, auch ſtarck genug iſt, in einer Cariole zu lauffen, ſteht ſehr billigen Preiſes zu verkauffen. Man haffet dem Käuffer für alle Fehler. Das Pferd iſt bey Kutſcher Fiſcher im Stoßhof täglich zu beſehen, und in Lit. J. No. 197. in der Mayntzergaße das weitere zu vernehmen.

Bey dem Handelsmann Hochſtetter in der Fahrgaſſe, iſt in den billigſten Preußen zu

haben: Eau de Cologne, des Carmes, de Mille Fleurs, de Lavande, de sans Pareille, de Fleurs d'Orange, de Bouquet, de Portugal, de Cedras, de Canelle, du Grand-Sultan, de Pot Pourry, d'Ambre, de Jasmin, de Chypre, d'Oeillet, à la Marechalle, de Violletes, de Jonquille, de Pompadour, de Bergamotte, Poudre purgée à l'Esprit de Vin, Pomade von allerhand Odeur, Eau de Princesse, ein Waschwasser so alle andere wegen seiner Güte übertrifft.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer Lutherischer Religion, welche mit Galanterie-Arbeit gut umgehen kan, sucht als Stubenmädchen oder bey Kinder zu dienen.

In einer lebhaften Strase wird eine Wohnung à 4. bis 5. Stuben, einigen Kammern und mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, welche auch sogleich muß bezogen werden können, zu lehnen gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Ein braver Keller von Evangelischer Religion, der seit verschiedenen Jahren in einer entfernten ansehnlichen Reichs-Stadt in Condition gestanden und noch stehet, ist willens eine Veränderung zu machen, und suchet in einer braven Wirthschafft gegen billige Conditions employret zu werden.

Eine Jungfer die in der Galanterie- und sonstiger schönen Näh und Hand-Arbeit erfahren, auch schön frisiren kan, und schon mehr gedient, sucht als Kammerjungfer anzukommen. Wegen ihres Wohlverhaltens kan sie die beste Attestata vorzeigen.

Es wird ein Dutzend noch wohl conditionirte eichene Lehnstühle zu kauffen gesucht, und ist auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird ein wohlgebautes ohnfehlerhaftes starck, doch nicht zu schweres Reitpferd, das nicht über 4. oder 5. Jahr alt und ein Wallach ist, und bey dem man für alle Fehler Bürgschafft, wie gewöhnlich leistet, zu kauffen gesucht, das nähere wird bey Ausgeber dieses gelehrt.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter der perfect Deutsch, Latein und Französisch spricht und schreibt, und noch in Diensten stehet, suchet mit einer Herrschafft als Secretair, Kammerdiener oder Hausmeister auf Reisen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Eine auswärtige Herrschafft, suchet eine Gouvernante bey Kindern, welche aber gut Französisch spricht, zur Erziehung der Kinder gute Eigenschafften hat, und Protestantischer Religion ist. Dieselbe kan sich bey Herrn Peter du Fay hinter dem Römer allhier melden.

Es suchet jemand Gesellschafft gleich Anfangs der zweyten Meßwoche mit Extrapost über Strasburg nacher Lyon zu reisen, und ist deswegen bey Ausgebern dieses das nähere zu erfragen.

Eine sichere Herrschafft suchet einen NB. ohnverheurathten Verwalter auf ein Land-Gut, welcher durch verschiedene Jahre die Land Oeconomie practisch getrieben haben muß, und Caution für wenigstens 1000. fl. oder Reichsthaler zu stellen im Stande ist. Ein sich hierzu qualificirendes Subject kan sich gegen Ende erster Herbstmeßwoch, wann es in Franckfurt anwesend ist, bey obiger Herrschafft in dem goldenen Löwen zu Franckfurt in der Fahrgaß melden, und dießfalls bey dortigem Gastgeber Herrn Fritsch Nachfrage thun. Solte das Subject aber in Franckfurt um selbige Zeit nicht anwesend seyn, so hat dasselbe Ausgebern dieses Blatts ein schrifftliches Pro Memoria zuzufertigen, und darin zu bemercken, wer seine Eltern seyen? wo? und wie lang er die Landöconomie practisch getrieben? und auf was Art er obige Caution stellen könne, worauf ihm das nähere zu wissen gemacht werden wird.

Avertissements.

Die, wegen ihren vorzüglichen Eigenschafften, vorlängst durch ganz Europa so bekannt als beliebte von Römisch-Kayserlichen, Königlich-Preußischen und allerchristlichsten Majestäten, allergnädigst privilegirte Altonaer Schwerfische wunderbare Essenz, ist in Gläsern zu 86. und 45. kr. mit denen in der Gebrauchsnachricht bemerckten Kennzeichen, und zwar dahier noch ferner einzig und allein, bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, frisch und aufrichtig zu haben. Sie machet das Geblüt flüßig, und reiniget dasselbe in kurtzem von Schleim, Schärffe und übermäßiger Hitze, wodurch kein Kräutertranck noch Brunnencur in Vergleich kommen wird, dadurch zugleich alle besorgliche Zufälle gehoben werden, und man unter göttlichem Seegen beständig gesund seyn kan; es wird daher diese, an viel tausend Menschen bewährt erfundene Essenz, nicht allein im Frühling und Herbst, als eine ordentliche Blutreinigungs-Cur, (worzu 3. grosse oder 6. kleine Gläser erfordert werden) durchgehends mit dem besten Erfolg gebraucht, sondern es curiret auch dieselbe, wann schon alle Medicin versucht worden, und nichts mehr anschlagen will, (wie noch täglich neue Zeugnisse bestätigen) nicht allein fast alle, sondern auch so gar die meisten bis daher für incurable gehaltene Kranckheiten, gleich die gratis zu Diensten stehende Gebrauchs-Anzeige und Attestata, am besten aber die eigene Erfahrung, einem jeden zur Verwunderung mit mehrerem lehren werden.

Bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, ist die Altonaer Mund-Tinctur, und zwar in Gläsern zu 36. und 20 kr. noch immerfort in Commission zu haben. Sie nimmt den Schaarbock schier auf einmal aus dem Munde, säubert die Zähne von allem üblen Geruch, Schleim und Schwärtze, befestiget dieselben, hebet alle Schmertzen, die Hitze im Halse und den Geschwulst der Mandeln; wenn die Zähne von dem sogenannten Weinstein gesäubert worden, (als welches vor allen Dingen nöthig seyn will,) so liefert und unterhält sie das schönste Gebiß, bis in das höchste Alter, gleich man sich hierbey, auf diejenigen, denen diese Tinctur durch den Gebrauch bekannt ist, mit gutem Muthe beziehen darf. Der dabey befindliche Unterricht zeiget das mehrere, und ist gratis zu haben.

Die berühmte von Herrn D. Kiesow, Chur-Bayerischen Rath in Augspurg, verfertigt werdende Kayserlich allergnädigst privilegirte Lebens-Essenz, die durch ihre sonderbare Würckung in allerley Umständen, fürnemlich aber in langwierig schweren verwirrten Kranckheiten, alles erforderliche prästiret, ist allhier bey dem Handelsmann Hn. Michael Kohnt, in der Schnurgasse, während denen Messen aber, im ersten Laden des Barfüsser Creutzgangs, linker Hand, wenn man vom Römer hinein gehet, frisch und gerecht, die Beschreibung aber, nebst dem Unterrichts-Büchlein gratis zu haben.

Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse zur K. No. 11 verkauft von der besten Rhabarber in platten Stücken, a fl. 5. das Pf. Delicaten Canaster in Rollen, a 20, 30 40, 50 und 60 Batzen; geschnittenen Tillo a 12, 15, 17 und 18 Batzen, Varinas, a 10, 13. 15, 17 und 18 Batzen; Schwitsent, a 14, 16, 20, 24, 28 und 32 Kreutzer, Krull, a 24, 28 32 und 38 kr. Blattes, a 24, 30. 32, 40, 56 und 72. kr. verschiedene Sorten extra feine veritable holländische Pfeiffen, delicaten Thee-Heyfan, Peeco Congo und Thee-Boy; Chocolade, Caffee, Zucker und andere Specerey-Waaren, billigsten Preises.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer avoüirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Fesser und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen davon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergasse, nicht weit von der Nicolai-Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

Bey Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgaße, findet man in- und ausser der Messe; alle Größe von Spiegel, in- und ausser Rahmen, nach dem neuesten Geschmack und in feinster Vergoldung: Monden Glaß in gantzen Kisten, als auch in Scheiben ꝛc. Sie versichern, daß sie in ihren Niederlagen kein ander Glaß führen, als von ihrer vorzüglichst berühmten Französischen Fabrication, und die vollkommenste Zufriedenheit allen denjenigen, welche ihnen die Ehre ihres Zuspruches schencken werden: Bey denenselben werden auch alte Spiegel wieder reparirt und beleget.

Im Römer No. 16. ist diese und folgende Messen folgende mit dem Engl. Copal-Lack lackirte Arbeit, als: Thee-Bleche und Präsentir-Teller, Caffee-Thee- und Milch-Kannen, Antique-Leuchter und Pump-Lampen, andre Leuchter, Zuckerdosen, Theebüchsen und Rauchtobacksdosen ꝛc. ꝛc. wie auch lackirte Spielwaare. Dieser Lack hat das besondere voraus, daß die Geschirr, welche damit lackirt sind, ohne Gefahr auf die Kohlen gestellt und darinn gekocht werden kan, und offerirt man allemahl die Probe damit zu machen. Das Ansehen des Lacks sowohl als die gut angebrachte Mahlerey, werden den Liebhabern diese Waare um so angenehmer machen, da dieselbe von ganz neuem Gusto ist. Im nemlichen Laden wird auch verschiedene feine Drath-Arbeit verkauft, als: Uhrketten von Stahl-Drath, Meßing- und Silber-Drath, wie auch blau Stahl-Drath mit Silber mellirt, Meßing mit Stahl-Drath melirt. Ferner Pfeiffendeckel von verschiedener Facon, nicht weniger andre Drath-Arbeit, als; Körbgen zu Strickbeutel für Damen und Tassentellergen. Es werden auch Commißionen sowohl von dieser als obgenannter Waare angenommen. Gleich neben diesem Laden No. 15. wird wie schon vorige Messen geschehen, alle Sorten von roth Siegellack, wie auch von allen andern Farben, auch das bekannte Taffent-Pflaster sowohl als sehr wohlriechende Seiffenkugelen, und Schiebmesser, alles von eigener Fabrique verkauft und die billigste Bedienung versprochen.

Der bekannte Cabinet-Schreiner Pfeiffer von Metz, welcher vorige Messe aufm Liebfrauberg im Braunenfeiß feil hatte, macht hiemit bekannt, daß er diese Messe in dem Scharfischen Saal aufm Liebfrauenberg anzutreffen ist, und bey ihm wiederum wie sonsten schöne Commode, Spieltische nebst allen Sorten eingelegter Arbeit um billigen Preiß zu haben sind. Auch sind bey ihme von den Metzern Confecturen um billigen Preiß zu haben.

Johann Adam Brand von Amsterdam, ist dermahlen wieder mit einem schönen Assortiment Spanischer Rohr angekommen, nichts laquirt und zusammengesetzt, wofür er haftet, verkauft in den billigsten Preysen. Sein Laden ist im Römer No. 61.

AVERTISSEMENTS.

Allhier bey Herrn Müller, Bierbrauer am Holtzpförtgen, ist ein höchst seltenes ausserordentliches groſes Kristal-Gewächs zu sehen, welches so kostbar die Natur herfür gebracht, als wann es vom gröſten Künstler geschriffen wäre, und auch desgleichen noch keines in einem Cabinet sich befindet, es ist sowohl wegen seiner Gröſſe, als wundersamen schönen Gestalt sehenswürdig. Standespersonen denen es gefällig ist zu sehen, zahlen nach Belieben. Andere Personen zahlen 4. kr. Es sind auch allda schöne Agatsteine zu Pettschafften, billigen Preises zu verkauffen.

Nachdeme sich zu dem von weyl. Johann David Gelhaar, gewesenen Burger und Lederhändler, dem Georg Daniel Gelhar, Burger und Schumachermeistern zukommenden und gerichtlich deponirten Legat-Anthel verschiedene Creditores angemeldet, und um ihre Befriedigung aus demselben angesuchet; sofort an alle und jede sich sowohl gemeldete, als noch nicht angegeben haben mögende Creditores des gemeinen Schuldeners gegenwärtiges Proclama erkannt worden: Als werden alle und jede, welche an das ermeldte Legat-Antheil des Georg Daniel Gelhaar ex capite crediti einen Anspruch zu machen vermeynen, hiemit auf Montag den 21ten October dieſes 1776. Jahres, (welcher Termin für die erst-ander-dritt- und endliche Tagefahrt anberaumet ist) fürgeladen, um sich an bemeldten Tag, Vormittags 10. Uhr vor Löbl. Schöffen-Referir anzumelden, und sodenn coram Deputatione entweder selbst oder durch rechtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre habende Forderungen zu liquidiren, und des allenfallsigen Vorgangs halber unter einander zu verfahren; indessen Unterbleibung aber zu gewärtigen, weiter nicht gehöret, sondern von diesem Concurs völlig præcludiret und ausgeschloßen zu werden; wie denn auch hiernächst keine weitere Ladung, als an der Gerichts-Thür, und zwar nur zu Anhörung Urthels, ergehen wird.

Franckfurt den 7ten Sept. 1776.

Gerichts-Tanzley.

Am Neuen Thor in der Carthaun, gegen dem Pfau über, ist ein Ochs von 1600. Pfund, so in Positur, Schönheit und Fettigkeit noch nie in Franckfurt zu sehen gewesen, und ist von Morgens 9. bis 12. Uhr, und Nachmittags von 2. bis Abends zu sehen. Die Person zahlt 4. Kreutzer.

Vermög eines venerirlichen Schöffen-Decret, sollen Montag zweyter Meßwoche, als den 16ten September Nachmittag um 2. Uhr, die denen Herzogischen Pupillen zugehörige, 16. Stück Rhein-Weine, von verschiedenen Jahrgängen, worunter 2. Stück 50ger, 1. Stück

46ger und 2. Stück 48ger befindlich, auf der Friedbergergaß in denen zwey Schweitzer, an den Meißbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft und losgeschlagen werden; wovon die Proben von 1. bis 2. Uhr, an denen Fässern gegeben werden.

Sachen die zu verkauffen, sobewegt als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem bekannten in der Bender-Gaß bey Handelsmann Herrn Joseph Meyer im Rindsfuß logirenden Granaten-Händler, seynd alle Sorten ächte Freyburger Granaten um billigen Preiß zu haben, wovon ein geehrtes Publicum allschon versichert ist, daß in dem Preiß nichts überfordert wird.

Eine Parthey gute Oberelsasser weise Weine von diversen Jahrgängen, liegt allhier zum Absatz in Commißion.

Eine gute goldene Englische Minuten-Uhr mit 3. Gehäuß, ist billigen Preises zu verkauffen, und das weitere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Bey Johann Georg Dietzel zu Sachsenhausen in der Gleeischen Hof-Gaß, wird guter 4. Batzenwein verzapft.

75. Stück gefüllte Hyacinten-Zwiebeln, porcellaine Farbe, sind billigen Preises zu verkauffen.

Es stehet auf dem Römerberg am Springbrunnen No. 3. der Meßladen zu verkauffen, oder auf eine Zeitlang zu verlehnen, und ist am Eschenheimer-Thorzoll beym Trapp zu erfragen.

Eine Parthie Siegellack à 18 kr. das Pfund desgleichen ein von grünem Cagante mit Seidenband gebrämt noch gantz sauber französisches Bett, ist zu verkauffen, und aufm Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Bey Joh. Sam. Linck in der Buchgaß im Kolben, sind extra feine Eiterdaun, billigsten Preises zu haben.

Zu verkauffen auffer der Stadt.

Zu Rödelheim in dem sogenannten Posthause, stehet eine grose Schweitzer Kuh, welche 609. Pfund wiegen kan, nebst einem zweyjährigen Stier davon, und noch 2. gute gesunde Kühe, billigen Preises zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das sogenannte Franckische Hauß auf dem Römerberg Lit. J. Num. 157. stehet zu vermiethen oder zu verkauffen, und kan in beyden Fällen im nächstkommenden October Monat bezogen werden. Das mehrere hierüber kan erfragt werden, bey dem Buchhändler Herrn Keßler.

Im Caffeehauß in der Buchgaß ist vorn auf die Straße ein Gewölb Jahrweiß hindurch, sowohl vor fremde als einheimische Herren Kaufleute zu verlehnen, können auch allenfals etliche Zimmer dabey abgegeben werden.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet der Eckladen nebst Logis, welchen Herrn Bassen Frau Wittib und Söhne von Iserlohn 36. Jahre im Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In der Fahr-Gaß am goldenen Löwen auf dem Plätzgen in Lit. A. No. 146. stehet ein groß meublirtes Zimmer nebst Platz zum Packen und einem Gewölb auf künftige Oster- und folgende Messen an einen Fremden zu verlehnen.

In der Saal-Gaß Lit. M. No. 114. werden feine französische Tücher en detaille ver-

kaufft, auch allda Commißiones auf Parthyen vor eines der gröſten Häuser angenommen, die Freunde können ſich der beſten Bedienung verſprechen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein auswärtiger junger Menſch, wird in eine hieſige Handlung mit Koſtgeld, und in billigen Conditiones in die Lehre geſucht, das weitere davon iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein gelernter Koch, der das ſeine wohl verſteht und mit guten Atteſtaten verſehen iſt, ſucht unterzukommen.

Eine Köchin, die in der Köcherey perfect iſt, ſucht Dienſten.

Ein junger Menſch von gutem Herkommen, der ſehr ſchön Franzöſiſch, Deutſch und Italiäniſch ſchreibt und rechnet, wohl erzogen iſt, ſucht in einer Handlung in die Lehre zu kommen. Wegen den Bedienungen wird er ſich zu allem was billig iſt, verſtehen. Ausgeber dieſes giebt weitere Nachricht.

Sachen die verlohren worden.

Es hat ſich am verwichenen Samſtag Nachmittag, ein klein ſchwartz Pologneſer Hündgen, ſo 4. bräunlichte Pfoten, und auf der Bruſt einen weiſen Strich, nebſt einem blauen Halßband, mit 6. weiſen Schellger, und einem gelben Schlupp hat, verlauffen, weme es zugekommen, beliebe ſolches in der Fahrgaß Lit. L. No. 30. gegen ein anſehnlich Recompentz zu melden.

Avertiſſements.

Bervic, Kleiderhändler und Schneidermeiſter aus Paris, wird auf gegenwärtiger Meß erſcheinen, und hat ſich vorgenommen, inſtünftige allezeit mit einer Aufwahl von allerhand Kleidern, Frack und Veſten vom beſten Geſchmack, und neueſter Mode ſich einzufinden. Er iſt überdies verſehen mit ſehr ſchönen und ganz neuen Stoffen zu Veſten, wie auch mit andern Stoffen und Stikereyen, welche er denenjenigen vor ſehr billigen Preiß und mit möglichſter Genauigkeit zu verſchaffen ſich engagirt, welche ihm die Ehre anthun und ſich an ihn addreßiren werden. Er logiret im Löweneck Lit. J. Num. 150. im erſten Stock.

Bervic, Marchand Talleur de Paris, tiendra la preſente Foire & ſe propoſe de les continuer avec un aſſortiment de toutes ſortes d'Habits Fracs & Veſtes du dernier Gout & de la derniere Mode. Il a auſſi un aſſortiment de jolis Etoffes des plus nouvelles pour Veſtes ainſi que des Etoffes & Broderie pour ceux qui lui feront l'honneur de lui donner leurs Commiſſion qu'il executera avec exactitude, & à juſte prix. Il Logé aux Löweneck Lit. I. No. 150. aux premier Etage.

Schon längſt hat man das Verlangen geäuſſert, von Pallas Reiſen, die ihrer Weitläuftigkeit und hohen Preißes wegen nicht in jedermanns Hände gerathen, einen guten und vollkommenen Auszug zu ſehen. Dieſes Verlangen iſt nunmehro erfüllet. Man hat die Natur- und Mineral-Geſchichte nicht verſtümmelt, die Pflanzen- und Inſecten-Lehre hat nichts dabey gelitten, indem alle Kupffer aus dem Original vollkommen gleich und ſauber nachgeſtochen worden. Der erſte Theil davon iſt um 2. fl. 15. kr. nebſt nachſtehenden neuen Büchern in der Joh. Georg Fleiſcheriſchen Buchhandlung in Franckfurt am Mayn zu haben. Als: J. B. Scheerers Nordiſche Nebenſtunden, das iſt: Abhandlung über die alte Geographie, Geſchichte und Alterthümer Nordens, in 8vo. 1776. fl. 1. 8. Kreutzer.

Vitus Gugl von Grätz aus Steyermarckt, führet einen sehr köstlichen Zahn-Spiritus bey sich, welcher die schwarze und gelbe Zähne weiß machet, und allen Scharbock benimmt, ohne den geringsten Schaden eines Zahns, das Gläßgen zu 8. kr. Zweytens, eine approbirte Wanzen-Tinctur, die in Zeit einer Minuten die Probe zeigen muß, und die Wanzen alsobald sterben müssen, und in dergleichen Oerter keine mehr zu befürchten sind, das Gläßgen zu 8. kr. Wer an dieser Tinctur zweifelt, daß solche nicht alsogleich die Probe macht, der beliebe solche zurück zu bringen, so solle ihm wiederum sein Geld verabfolgt werden. Sein Logis ist in der Kornblumengaß Num. 142. bey Hrn. Hoppe Bierbrauer.

Un homme accordera la vûë d'un Tableau à la Jeuneſſe pour leur exciter l'émulation d'un trait, de plume de 12. pieds de haut fait a main levée, & il deſſinera en muſique tous ce que l'on ſouhaitera de vaut les perſonnes qui le feront appellé. On l'avertira un jour à l'avance. Il logé chés Mr. Fleiſchbein, Marchand de Papier, dans la Fahrgaſs près du Lion d'or.

Franckfurt am Mayn. In Hechtels Buchhandlung auf dem Pfarreiſen, wird auf nachfolgendes rare Buch, beſtehend in 3. Theile, in 8. bis zu Ende der bevorſtehenden Franckfurter Michaeli-Meſſe 1. fl. 12. kr. Pränumeration angenommen. Der Titel lautet wie folget: Sehr geheim gehaltene und nunmehro frey entdeckte experimentirte Kunſtſtücke, die ſchönſten und rareſten Farben zu verfertigen; ingleichen die Vergoldung und Verſilberung, ſowohl kalt als im Feuer, auf Metall, Glas und Porcellain, den feinſten, gelben und weiſſen Tombac, von Compoſition der Edelgeſteine, Glaſuren, Holz- und Stein-Vergoldung zu machen; wie auch Anweiſung, das metalliſche Wachsthum zu befördern, das Gold radicaliter aufzuſchlieſſen, unreife Edelgeſteine zur Reife zu bringen, fleckichte und gelbe Diamanten zu reinigen, und den blaſſen ihr Feuer wieder zu geben; nebſt vielen andern unbekannten Chymiſchen Experimenten. Denen Chymicis, Mahlern, Goldſchmieden, Lackierern, und andern Liebhabern zum Vergnügen herausgegeben. Mit einem vollſtändigen Regiſter. Nach Verflieſung des obigen angeſetzten Termins, wird weiter keine Pränumeration angenommen, und ultimo Decemb. h. a. wird dieſes koſtbare Werk ausgegeben, alsdenn wer nicht pränumeriret, koſtet das Exemplar 3. Theile 2. fl. In Hanau bey dem Buchdrucker Herrn Wolf im Reformirten Wayſenhauß, wird ebenfalls Pränumeration angenommen. Von letztern wird bey niemand anderſt Pränumeration angenommen, als in obgedachter Hechtiſchen Buchhandlung, und in Hanau bey Herrn Wolf.

Nachdem der Hochfürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſchen, privil. und garantirten Zahlen-Lotterie 14ten Ziehung, ſchon bis Freytag, als den 13ten Sept. geſchiehet; ſo werden diejenigen, welche ſich zu Franckfurt, noch dabey zu intereßiren belieben, erſucht, ihre Einſätze, entweder auf dem Commißions-Comptoir, bey Herrn Johann Chriſtoph Lachenwitz, in der weiſen Adlergaß, oder auch von denen bekannten Herren Collecteurs, baldigſt beſorgen zu laſſen.

Darmſtadt den 7ten Sept. 1776.

Von General-Directions wegen.

AVERTISSEMENTS.

Der Holländiſche Mechanicus und Wagebalken Fabricant in Offenbach avertirt hiermit, daß von ſeinen bekannten mit den Buchſtaben A A. nebſt der Jahreszahl bezeichneten Wagebalken nebſt extra feine Goldwagen in Franckfurt am Mayn, nur allein bey Joh. Katz unter der Catharinen Pfort, zu bekommmen ſind.

Dienſtag den 17ten September Vormittags gegen 11. Uhr, wird in der Caſtenamts-Stube an den Meinſtbietenden ein Meßſtand im Creutzgang an der Gymnaſien-Stiege, ferner 1. Gewölb an der Peterskirche, ſo bisher der Diehlhändler Grob im Beſtand gehabt, desgleichen ein eben daſelbſt gelegenes kleineres zu einem Garnlädgen dienlich, wie auch 1. Kammer an der Nicolai Kirche eine Stiege hoch, verliehen werden.

Caſten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

P. H. W. Varnhorſt von Eſſen, verkaufft von allen Sorten Brabander Spitzen. Complete Garnituren für Damens- und Herren-Manchetten, logirt bey Herrn Ziegler unter der neuen Krähm Lit. K No. 99.

Die allgemein bekannte ächte Ailhaudiſche Pulver, ſind ſowohl allhier, wie auch in Franckfurt bey Mad. Bernard an der kleinen Sandgaß wohnhafft, zu verkauffen. Das Paquet von 10. Priſen koſtet 4 1/2 fl.

Hanau den 3. Sept. 1776.

Balthaſar Ochs.

Am Römerberg ſind zu haben: Gelbe, ſchwartze und rothe Saffianiſche Sohlen, und feine geſtrickte Winterſchu.

Gebrüder Reraux von Antwerpen, ſo die Handlung von Herrn van Diepenbeq allda ernommen, und in dem nemlichen Logie in der Saalgaß Lit. M. Num. 114. anzutreffen ſind, verkauffen extra feine Brabander Spitzen von allen Sorten, im billigſten Preiß.

Les Freres Reraux d'Anvers, qui continuent le Négoce de Mr. van Diepenbeq, logent dans la meme maiſon dans la Saalgaſs Lit. M. Num. 114. & vendent toutes ſortes de Dentelles de Brabandeen qualités ſuperfines au plus juſte prix.

Bey Johann Heinrich Germer, im Barfüſſer Kreutzgang iſt zu haben: Accurats Verzeichnis des Weinwachſes wie derſelbe binnen ein hundert fünf und zwanzig Jahren, nemlich von 1650. bis 1775 um Franckfurt, Maynz, Rhein, Moſel und deren Gegend herum, den man Rhein- und Moſel-Wein nennet gerathen iſt, 4to 6 kr. Schreib-Pappier, 8. kr. Lavaters Ausſichten in die Ewigkeiten, 3. Theile mit Portrait, 8vo 1. fl. 15. kr.

in dem Tartarischen und Persischen und Indischen Meere, und in dem Rothen Meere, und in dem Mittelländischen Meere, und in dem Adriatischen Meere, und in dem Tyrrhenischen Meere, und in dem Ionischen Meere, und in dem Aegäischen Meere, und in dem Pontischen Meere, und in dem Kaspischen Meere, und in dem Asowischen Meere, und in dem Baltischen Meere, und in dem Nordischen Meere, und in dem Weißen Meere, und in dem Eismeere, und in dem Südlichen Meere, und in dem Stillen Meere, und in dem Atlantischen Meere, und in dem

Ferner hat Herr Richard Fischer Bilder von Kindern, Hunden, Katzen, Pferden, Kühen, Schafen, Ziegen, Hühnern, Enten, Gänsen, Tauben, Schweinen, Kaninchen, Rehen, Hasen, Füchsen, Wölfen, Bären, Affen, Elefanten, Löwen, Tigern, Kamelen, Giraffen, Zebras, Nashörnern, Flußpferden, Krokodilen, Schlangen, Vögeln, Fischen, Bäumen, Blumen, Früchten, Häusern, Schiffen, Eisenbahnen, Wagen, Pferdebahnen, Fahrrädern, Automobilen, Flugzeugen, Luftschiffen, Soldaten, Matrosen, Offizieren, Generälen, Kanonen, Gewehren, Säbeln, Bajonetten, Pistolen, Revolvern, Bomben, Minen, Torpedos, Unterseebooten, Panzerschiffen, Kreuzern, Zerstörern, Kanonenbooten, Minenlegern, Minensuchern, Hilfskreuzern, Transportschiffen, Lazarettschiffen, Kohlenschiffen, Munitionsschiffen, Wasserflugzeugen, Zeppelinen, Schützengräben, Unterständen, Drahthindernissen, Feldlazaretten, Verbandplätzen, Gefangenenlagern, Kriegsgefangenen, Verwundeten, Toten, Gräbern, Kreuzen, Denkmälern, Kirchen, Schulen, Rathäusern, Bahnhöfen, Brücken, Tunnels, Fabriken, Bergwerken, Hochöfen, Walzwerken, Gießereien, Schmieden, Werkzeugmaschinen, Lokomotiven, Waggons, Kohlenbergwerken, Kohlenbahnhöfen, Kohlenschiffen, Kohlenbunkern, Kohlenschaufeln, Kohlenwagen, Kohlenzügen, Kohlenhändlern, Kohlenkellern, Kohlenöfen, Kohlenfeuerungen, Kohlenrechnungen, Kohlenpreisen, Kohlenmangel, Kohlennot, Kohlenersparnis, Kohlenverbrauch, Kohlenverschwendung, Kohlenschwindel, Kohlenwucher, Kohlenschieber, Kohlenbarone, Kohlenmagnaten, Kohlenkönigen, Kohlenkaisern, Kohlenpapst, Kohlenteufel, Kohlenhölle, Kohlenfegefeuer, Kohlenparadies, Kohlenengel, Kohlenheiligen, Kohlenmärtyrern, Kohlenbekennern, Kohlenbekennerinnen, Kohlenbekennerbriefen, Kohlenbekennerbriefmarken, Kohlenbekennerbriefmarkenalbum, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlung, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellung, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäude, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingang, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstür, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinke, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzer, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrling, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfe, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfung, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschuß, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzung, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokoll, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführer, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreterstellvertreter, Kohlenbekennerbriefmarkenalbumsammlungsausstellungsgebäudeeingangstürklinkenputzerlehrlingsgehilfenprüfungsausschußsitzungsprotokollführerstellvertreter

anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Auf der Zeil in der schönsten Gegend, ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, sowohl an hiesige als Meßfremde zu verlehnen. Auf dem Nachrichts-Comtoir ist das nähere zu erfragen.

In der Hasengaß in der Eck-Behaussung gegen dem Herrn von Reineck über, ist der gantze zweyte Stock zu verlehnen.

Bey dem Chirurgo Lamm hinter dem Römer, ist ein schöner Laden nebst Logie und allen Bequemlichkeiten, auf nächste und folgende Messen, billigen Zinses zu verlehnen.

Auf dem Marckt in dem goldenen Roß, stehet der grosse Laden, welchen die Seyden-Händler von Brüssel viele Jahre in Bestand gehabt, zukünftige Oster und folgende Messen zu verlehnen, nähere Nachricht ist auf der grossen Gallengaß Lit. E. No. 17. zu vernehmen.

Im Eingang der Saalgaß am Hauße Lit. J. No. 78. sind 2. grosse aneinander stossende wohlverwahrte Ladenstände zu verlehnen.

Avertissements.

Engelbert Troost aus Elberfeld, macht so wohl seinen alten wehrten Freunden, als überhaupt dem geehrten Publico bekannt, wie er seine bisherige Boutique auf dem Römerberg, wegen Mangel an Platz verlassen müssen, und diese instehende Herbst- und folgende Messen in seinem neuen geräumlichen Gewölbe, unter dem Benderischen Hauß, in der Saalgaße, Lit. J. No. 76. gerade denen Herren Wegelin von Berlin gegenüber, mit einem großen und schönen Lager seiner fabricirenden Siamois, anzutreffen seyn wird. Er bittet also um geneigten Zuspruch, und versichert mit der bisherigen aufrichtigen Bedienung fortzufahren.

Die allgemeine Fluß-Tinctur, die nicht nur in allen Arten von Flüssen und damit verwandten Kranckheiten als Catarrhen, Stück und Schlag Flüssen, der Gicht, dem Podagra und dergleichen, sondern auch wegen ihrer eröffnenden und das Blut und Säffte reinigenden Eigenschafft, in denen mehrsten, theils unheilbar geachteten Kranckheiten, sich ungemein empfohlen hat, und eins der vorzüglichsten Mittel ist, dann und wann genommen, die Gesundheit stets aufrecht zu erhalten, ist bey Carl Bebagbel auf dem Römerberg in Gläßlein à 24 kr. in Commißion zu haben.

Gebrüder Menabene von Pfortzheim, logiren in denen drey weisen Roß in der Neu-Gaß, verkauffen ins grose um billigen Preis Quinqualerie und Bijouterie, goldene Uhrketten, Braceletten, Berloquen, stählerne Herren- und Dames-Ketten, mit Emaille in farbigten Gold. Sie versprechen einen jeden nach Wunsch zu bedienen, und nehmen auch Bestellungen an.

Les Freres Menabene de Pfortzheim, logés aux trois Chevaux blancs, dans la ruë neuve, vendent en gros à un prix raisonable, Quinqualleries, Bijouteries, Chaines d'or à Montres pour Hommes, Bracelets, Berloques, Chaines d'acier pour Hommes & Femmes, emaillés Couleur d'or, ils promettent de contenter un chacun, ils prennent aussi de Commissions.

Die Fabriquanten des Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen Geschirr, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkaufft wurde, avertiren hiermit, daß sie wiederum diese Messe mit einem starcken Assortiment, von allen in der Küche gebräuchlichen Gefässen, versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

AVERTISSEMENTS.

Auf den zukünfftigen Mittwoch 2ter Meßwoche, als den 18ten dieses, werden in der Mayntzergaß in dem Hauß Lit. J. No. 30. gegen der Carmeliter-Kirche über, nachstehende Weine, als:

1. Stück 1768ger Costheimer Rheinwein.
3. " 1766ger Bodenheimer.
1. " 1766ger Laubenheimer.
1. " 1766ger Marckebronner.
1. " 1759ger Niersteiner.
2. Piec: 1774ger Burgunder-Wein.

Durch die geschworene Ausrüffer verkaufft werden, und stehen die Proben alsdann von 1. bis 3. Uhr an den Fässern zu Diensten.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Georg Sigmund Strempel, den Laden auf dem Pfarreysen, ist von dessen eigener Fabrique, ein schönes Assortiment floretseidene Handschu in denen billigsten Preisen vorräthig; ingleichen hat derselbe ein frisches Assortiment von viererley Preisen Hamburger Strümpffe in verschiedenen Couleuren erhalten, nebst dergleichen Kinder-Strümpffe von verschiedener Grössen.

Bey dem Saltzburger Matthias Kurtz auf der Friedberger Gaß in Lit. C. No. 2. ist zu haben dreyerley Sorten Straßburger Haar-Poudre, extra fein 13. Pfund, halb fein 15. Pfund, ordinaire 16. Pfund per 1. Rthlr. In Meßzeiten stehe ich auf dem Römerberg gegen über der St. Nicolai-Kirch.

Zu Sachsenhaußen in der Oppenheimergaß, bey dem Fischermeister Sabbath wird guter 72ger Wein, die Maas zu 16. kr. verzapft.

Zwey Chaises, eine mit 4. und die andere andere mit 2. Räder, stehen billigen Preißes zu verkauffen.

In dem Dr. Hofmännischen Magazin im Creutzgang an der Conventsporte, ist wiederum zu haben, der höchst privilegirte rothe Lebens-Balsam, der schon bekannte weisse Cordial-Balsam à 20. Stück per 1. Rthlr. Die Engl. Rhabarbara-Essenz, der Brust- und blutreinigende Gesundheitsthee, das Eau de Cologne, sogenantes Hallisches Pulver, Müncher Karten, alles in billigen Preisen.

Die Gebrüder van Poppel aus Brabant verkauffen allerhand Brabanter Spitzen und

Herren-Manſchetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Kreutzgang gegen dem Convent über.

Auf der Friedberger-Gaß gegen der Kardaun über, bey J. H. Effert, iſt in billigem Preiß zu haben: Extra guter feiner Americaner, Pariſer Tobac Rois, Dominico, Marino, Martinique, St. Omer, Holländer, Marocco, Franckfurter Violet, Waitzen, naturel Bergamot, ſaug Sos, Braſilien, d'Spanien, Tonco, Spaniſche Kleyen, wie auch verſchiedene Sorten Rauchtoback.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Magazin der Mad. Baillemont, bey denen Herren Gebrüder Alleintz auf dem Römerberg, ſtehet auf künftige Meſſen zu verlehnen, welches beſtehet aus einem vordern und hintern Magazin, zwey Zimmern mit Betten: beſagte Frau Baillemont hat auch zu verkauffen, ein Bett, beſtehend aus zwey Materuzzen von ſpaniſcher Woll, ein Federbett, die Bettlad, die Vorhäng von blau und weiſen rayirten Camelot, zwey große Spiegel, zwey Thüren mit Glaß, 6. Seſſel mit Utrechter Sammet überzogen, 6. ordinaire Stühl und zwey Tiſch.

Le Magaſin de Mad. Baillemont eſt, pour la Foire prochaine, à louer dans la maiſon de Meſſieurs les Freres Alleintz ſur le Römerberg, qui conſiſte en un Magaſin, & arrier Magaſin, deux Chambres & leurs lits, ladite Madame a auſſi un lit à vendre, compoſé de deux Matelats de laine d'Eſpagne, un lit de plumes, le bois de lit, les baldaquins en Camelots rayés en bleu & blanc, deux grandes glaces, deux Portes avec glaces, 6 Chaiſes velour d'Utrecht, 6 Chaiſes Doſiés & deux Tables.

Mitten in der Schnurgaaſſe iſt ein halber auch allenfals ein ganzer Laden nebſt Louis, auf zukünftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine auswärtige Handlung, die, die hieſigen Meſſen beſucht, iſt willens einen jungen armen Menſchen von ehrlichen Eltern, guter Erziehung, Lutheriſcher Religion, 12. 13. bis 14. Jahr alt, zu ſich zu nehmen, er muß aber in Latein, Rechnen und Schreiben bereits einigen Grund gelegt haben, ſo, daß er durch ferneren Fleiß in Schulen zu ſeinem künftigen Glücke auch fähig gemacht werden könne. Er wird mit allen Nothwendigen freywillig verſorget. Bey wem, erfährt man bey Ausgabe dieſes.

Im Gaßhauß zur Gerſt in der Fahrgaſſe logiret ein Kutſcher, ſucht zur Retour Perſonen nach Heilbronn, bis in dortige Gegend mitzunehmen.

Avertiſſement.

Alicante, Burgunder, Canary Sec, Capſe Conſtantin, Hermitage, Mallaga, Muſcate, Roquemaure und Tavelle Wein, wie auch Liqueur de Perſico, de Java, d'Amande, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Franz-Brandenwein, Schwätzer Kirſchen-Geiſt, und Mannheimer Waſſer, verſchiedene wohlriechende Waſſer, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Caffée, Mocca, Thée Hayſon und Soaſon, Cölniſche Lichter, Brüßler l'Ombre und Taroc Karten, Paſtel Farben in Stefften und ſchwarze Kraide, diverſe Kupfferſtück, Voltaire Medaille en bronce, zinnerne verſilberte Medaille auf die Exjuiten und den Pabſt Clemens den Vierzehenden, auch auf die Theuerung des 1772ten Jahres, Holländer Rappetaback in Fayencen Büchſen, in Bley und ohne Bley, Aſiatiſchen, Cypriſchen und Engliſchen Blumen-Kohl-Saamen, Chocolade, mit und ohne Vanille, à Pâte de Caraque, ſans ſucre und à l'Impériale, ſeynd bey Carl Behaghel auf dem

Römerberg in diversen Preyßen laut Preyß-Courant zu haben; auch findet man bey ihme in Commißion verschiedene sehr probat gefundene von berühmten Doctoribus, Chyrurgi und Apothecker mit vielem Fleiß elaborirte und theils von Kayserlichen Majestät, Königen, Chur- und andern Fürsten mit Privilegiis versehene medicinische Arcanis, deren vorzügliche Tugenden aus denen Gebrauchs-Zettul zu ersehen, und deren Preyße die gedruckte Preyß-Courant bestimmen.

Da eine mehr als 20jährige Erfahrung die vortreffliche Würkungen, der von einem grossen englischen Arzte erfundenen opiatischen Arzeneyen durch glückliche Wiederherstellung vieler Nothleidenden mit ausnehmendem Ruhm bisher bestätiget hat; so können demnach diejenige, welche durch Mißbrauch der Venus und anderen Ausschweifungen, ihren Leib geschwächt, Unfruchtbarkeit, hartnäckige Gonorrhöen, und dergleichen sich zugezogen, ihre Zuflucht sicher zu diesen Mitteln nehmen. Gegen die üble Folgen der Selbstbefleckung haben sie sich längst als die herrlichste Genesmittel bekannt gemacht und unzählige Liebhaber von ihren Beschwerden befreyet, wie sie dann die Entkräftungen, Lähmungen, Zittern, Schwindel, Mangel des Gedächtnißes und Abnahme der Seelenkräfte, niemand bey gehörigem Gebrauch blos lassen werden. Sie stärket nicht nur die geschwächte Zeugungstheile, den Magen und Eingeweide sehr nachdrücklich sondern sie haben auch eine durchdringende Kraft das ganze Nervengebäude zu unterstützen, die abgemattete Lebensgeister zu erfrischen, das Gemüth aufzumuntern und die träg gewordene Würckungen der Natur neu zu beleben, daher solche noch beständig als die gröste Kraftmittel ihre vorzügliche Güte rühmlich behaupten, und ist das Kayserl. Privilegium Bürge für die von grossen Medicis geschehene Untersuchung und vollkommene Gutheißung dieser Arzneyen. Sie bestehen in einer Tinctura Confortativa concentrata, in einem prolifischen Pulver und in restaurirten Pillen. Das Glas stärckende Tinctur, wie das Glas Pulver kostet jedes 2. fl. Die Schachtel Pillen 18. Batzen, und der dazu gehörige Tractat von den üblen Folgen der Selbstbefleckung, teutsch 15. kr. französisch 20 kr. und sind allein bey dem Apothecker Sicherer in Heilbronn, in Frankfurt bey Nicolaus Ernst Wilds seel. Wittib (und bey welcher annoch alle und jede von ihrem seel. Mann in Commißion gehabte Arzneyen ebenfalls zu haben sind) in Leipzig bey Friedr. Gotthold Jacobäern, in Hamburg bey Friedr. Gottlieb Schniedes im Lottohauß, in Danzig bey Cornelius Brauderin ächt zu haben. Briefe und Geld wird franco nebst 8. kr. kr. für Nebenkosten eingesandt.

Auf anädigst ertheilte Freyheit eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats, der Reichs-Stadt Frankfurt am Mayn, können bey Endes unterschriebenen, auf die bevorstehende 114te Ziehung, des Hochfürstl. Ansbach-Bayreuthischen General-Administrations-Lotto, so den 26ten Sept. gezogen wird, Einsätze gemacht werden, man versichert alle diejenige, welche ihr Glück, in diesem sehr schön eingerichteten Lotto probiren wollen, prompter und richtiger Bedienung.

Joh. Diet. Weyber,

auf dem kleinen Kornmarckt wohnhafft.

Bey Gottlieb Feldſtrauch, auf der groſſen Bockenheimergaſſe, Lit. E. No. 62. iſt zu haben: 1) der bekannte Lauenburgiſche Muſenalmanach, gebunden, 17. Batzen, worinn, auſſer vielen Poeſien, 11. neue componirte Notenſtücker ſind. 2) Leydings Geſchenck für Kinder und junge Leute; der Religion und Tugend gewidmet, welches eine Sammlung vortreflicher Aufſätze enthält, ſo wohl in Verſen als in Proſa, zu 18. Batzen. 3) Der Pedant, ein Luſtſpiel, zu 7 kr. 4) Genealogiſche Calender, teutſch und franzöſiſch, von verſchiedenen Jahren; die, wegen der Mannigfaltigkeit ihres hiſtoriſchen Inhalts immer leſenswürdig bleiben.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Excell. Herr Graf Reuß von Lobenſtein.
Herr Graf von Erbach, Kayſerl. General.
Herr General-Lieutenant Baron von Köhler.
Herr Banner und Herr von Hanſen, Königl. Flügel-Adjutant und Obriſt-Lieut. aus Dännemarck.
Herr General von Grabowsky, aus Pohlen.
Herr Ober-Jägermeiſter Baron von Moſer, von Darmſtadt.
Herr Graf von Harrach und Suite, von Wien.
Herr Baron von Hoguus, von Raſtatt.
Herr Baron von Ziegeſar, von Biberich.
Herr Graf von Ortenburg, Holl. Capitain.
Herr Obriſt-Lieutenant Baron von Freund.
Herr Baron von Kohlhans, von Stutgardt.
Herr Hauptmann von Buchholtz, von Wirtzburg.
Herr Oberthurn, und Herr Roshirt, Profeſſores von dito.
Herr Stadt-Syndicus Wilckens, von Darmſtadt.
Herr Canonicus Huberti, von Weimar.
Herr Harbulenzky, Kauffmann, aus Warſchau.

Logiren ſämtl. im Röm. Kayſer.

Herr Graf von Reuß.
Herr Graf von Hohenlohe.
Herr Graf von der Ley.
Herr Graf von Schall.
Mr. le Chevalier Ramſten.
Mr. le Capitain de Gros, aus England.
Herrn Baron von Dieden.
Herr Baron von Dieſenhauſen.
Herr Baron von Witt, und
Mr. de Derwin, aus Holland.
Herr Baron von Pöllnitz.
Herr Capitain von Canitz.
Herr Baron von Viereck.
Herr geh. Rath Tabor.
Herr Baron von Berwidoff.
Herr Baron von Eckardsberg.
Herr Baron von Rawen.
Herr Baron von Leßwitz.
Herr Baron von Röpert.
Mr. le Chevalier de St. George, &
Herr Fiſcher, Capitain, aus Engelland.
Herr von Tſcharner, und
Herr von Muralt, Capt. de Dragons.
Herr von Harxhauſen.
Herr Reg. Rath Doulich.
Herr Profeſſor Caſparſon.
Mr. Devillars & Comp. de Lyon.
Herr Wolff, von Augſpurg.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

Num. LXXV.

Dienſtags, den 10. September Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XIV. Sonntag nach Trinitatis den 8. September 1776.

Johann Peter Friedrich, Leinwandhändler, Wittiber, und Jungfer Margaretha Barbara Schmetzern.
Johann Jacob Mercker, Metzgermeiſter, und Anna Eliſabetha Hemmerichin, Wittib.
Chriſtoph Friedrich Kärcher, Glaſermeiſter Wittiber, und Jungfer Maria Catharina Fiſchern.
Johannes Henſchen, Schreinermeiſter, Wittiber, und Jungfer Johanna Catharina Meyern.
Johannes Euler, Weingärtner, Wittiber, und Jungfer Anna Chriſtina Haaſin.
Johann Chriſtoph Nagel, Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Haymannin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 2. September.

Friedrich Maximilian Meixner, Zimmermeiſter, und Jungfer Sibylla Catharina Muntzert.
Johannes Hahn, Perucquenmachermeiſter, und Maria Barbara Extern, Wittib.

Dienſtag, den 3. Sept.

Stephan Meyer, Käßhändler, und Jungfer Maria Agnes Merk.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag, den 31. Aug.

Herr Johann Peter Vollhard, Handelsmann, einen Sohn, Johann Georg.

Sonntag / den 1. Sept.

Johann Heinrich Schneider, Garnkrämer, einen Sohn, Wolfgang Jacob.
Johann Christoph Cretschmar, Käßerämer, einen Sohn, Johann Gottlieb.
Johann Philipp Schäfer, Beckermeister, eine Tochter, Elisabetha Charlotta.
Heinrich Benjamin Wagner, Schumachermeister, eine Tochter, Anna Kunigunda.
Johann Peter Lichtfehr, Schubkärcher, eine Tochter, Maria Gertraud.

Dienstag / den 3. Sept.

Leonhard Friedrich Schuster, Metzgermeister, Zwillings-Söhne, Christian Heinrich und Johann Georg.
Johann August Bauernfeind, Wagnermeister, einen Sohn, Georg.

Donnerstag / den 5. Sept.

Ludwig Gerlach, aus Langenstein geb. eine Tochter, Anna Catharina.

Freytag / den 6. Sept.

Wilhelm Krieger, gewesener Handelsmann, eine Tochter, Juliana Catharina.
Johann Caspar Schäfer, Schubkärcher, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag / den 1. Sept.

Johannes Schaffner, Schumachermeister, einen Sohn, Johann Georg.

Dienstag / den 3. dito.

Johann Christoph Burck, Häfnermeister, einen Sohn, Johann Christoph.

Mittwoch / den 4. dito.

Andreas Schleendörffer, Taglöhner, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Freytag / den 6. dito.

Jacob Carl, Einzlerknecht, einen Sohn, Johann Peter.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag / den 31. August.

Herrn Philipp Ludwig Becker, Schul-Schreib- und Rechnenmeisters Söhnlein, Philipp Ludwig, alt 1. Jahr, 9. Monat 24. Tage.

Johann Heinrich Geiß, Gärtnermeiſters Söhnlein, Vincentz, alt 4. Monat 15. Tage.

Montag / den 2. Septemb.

Peter Friedrich Dittmar, Schreinermeiſters Söhnlein, Ludwig Michael, alt 4. Jahr, 2. Monat 3. Tage.
Nicolaus Jacob Gottfried Mamro, geweſenen Blaufärbers in Wisbaden nachgelaſſene Tochter, Anna Eliſabetha, alt 26. Jahr, 4. Monat 24. Tage.

Dienſtag / den 3. dito.

Nicolaus Joſeph Jobert, des Schneiderhandwercks, alt 60 Jahr.
Georg Balthaſar Knieſel, geweſenen Metzgermeiſters nachgelaſſene Wittib, Maria Juliana, alt 74. Jahr, 7. Monat 11. Tage.
Benjamin Jöſtein, Wollenwebers Söhnlein, Johannes, alt 10. Monat 7. Tage.
S. T. Herrn Hermann Sextro, geweſenen Evangeliſch-Lutheriſchen Predigers zu Oßnabrück nachgelaſſene Tochter, Suſanna Roſina Chriſtina, alt 35. Jahr.

Mittwoch / den 4. dito.

Johannes Wettſtein, geweſenen Neſtlermeiſters nachgelaſſene Wittib, Maria Margaretha, alt 80. Jahr, 3. Monat 11. Tage.
Johann Philipp Michael Fritſch, Beckermeiſters Söhnlein, Johann Georg Peter, alt 11. Monat 11. Tage.
Johannes Biegel, Schumachermeiſters Söhnlein, Johann Chriſtian, alt 4. Jahr.
Johann Gregorius Princkmann, Huthmachermeiſters Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 2. Jahr 5. Monat.

Donnerſtag / den 5. dito.

Peter Müller, Taglöhner, alt 59. Jahr, Caſten-Alumnus.
Johann Georg Trenckner, Weinſchröders, Kindbetter-Söhnlein, Johann Chriſtian.

Freytag / den 6. dito.

David Auguſt Silbermann, Muſicantens Haußfrau, Anna Catharina, alt 46. Jahr.
Johann Heinrich Roth, Schumachermeiſters Söhnlein, Johann Adam, alt 2. Jahr 17. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 1. Septemb.

Bernhard Schneider, geweſenen Taglöhners nachgelaſſene Wittib, Anna Maria, alt 51. Jahr.

Dienſtag / den 3. dito.

Johann Georg Stamm, Schäfers Töchterlein, Suſanna, alt 2. Jahr 6. Monat.

Mittwoch / den 4. dito.

Johann Adam Kipp, Gefreyter Soldat, alt 52. Jahr.
Andreas Henrich, Weingärtners Kindbetter-Töchterlein, Maria Magdalena.

Extraordinairer Anhang No. 75. 1776.

AVERTISSEMENT.

Herr Rouſſet, approbirter Chirurgus der Stadt Montpellier, vormaliger Regiments-Feldſcherer der pohlniſchen Truppen, macht hiedurch bekannt, daß er Bruchſchäden bis ins 40te und mehrere Jahre, ſowohl an männ- als weiblichem Geſchlechte ohne Schnitt curire; ſo, daß ſie gleich nach der Cur keine Bandage mehr nöthig haben, auch alle Arbeit verrichten, und der ſtärckeſten Bewegungen ohne Gefahr ſich gebrauchen können, als wenn ſie niemalen dergleichen Schäden an ſich gehabt hätten. Frauenzimmer, welche durch Kindbette, oder durch unvorſichtiges Heben ſich dergleichen Schäden zugezogen, ſolche curirt er ebenfalls aus dem Grunde, und ſo, daß ſie nicht das geringſte mehr davon ſpüren werden. Für diejenigen Perſonen aber, die ſich ſeiner Cur nicht unterziehen wollen, es ſeyen nun Manns- oder Weibsperſonen, verfertiget er ſehr commode Bruchbänder, dergleichen auch für Kinder.

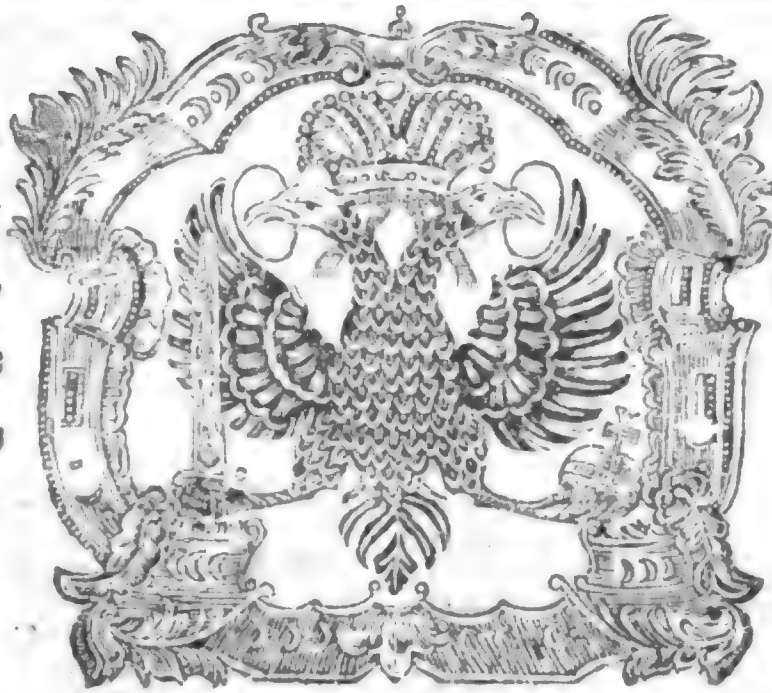
Liſte derer Perſonen welche in Franckfurt vom Bruch durch Herrn Rouſſet ſind curirt worden.

1. Eine adeliche Perſon von 54. Jahren.
2. Ein Schreinermeiſter von 56. Jahren.
3. Ein Schuhmachermeiſter von 42. Jahren.
4. Ein Schneidergeſell von 24. Jahren.
5. Eine Gärtners Frau von 32. Jahren.
6. Eine Leinenwebers Frau von 36. Jahren.
7. Ein Kind von 15. Jahren.

In kurzer Zeit werde die Ehre haben von noch mehreren glücklichen Curen zu melden, welche noch würcklich in der Cur begriffen ſind. Gegenwärtig logiret er bey Herrn Mehrboth aufm groſſen Kornmarckt gegen dem weißen Engel über, und iſt von Morgens 8. ... 12. Nachmittags von 1. ... 6. Uhr anzutreffen.

No. LXXVI.
Donnerstags, den 12. September 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe, neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Vermöge ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret vom 7ten Sept. a. c. ſollen auf nächſt kommenden Donnerſtag den 19ten dieſes Vormittags 9. Uhr, in der Faybiſchen

Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, eine grosse Parthie Waare, bestehend: in Bettbarchet, Zwillich, Erfurther Sommerzeug, brodirt und unbrodirte baumwollene Strümpfe, ditto Kappen, ditto Manns und Frauen-Handschuhe, ordinaire und feine Trillich, gedruckte Flanelle, Sächsischen Challon ꝛc. ꝛc. offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und losgeschlagen werden.

Morgenden Freytag Vormittags um 11. Uhr, soll die ohnlängst zurück gesetzte Versteigerung zweyer Zuwachsen, in dem Gastwirthshaus zur Sonne zu Sachsenhausen, ohnfehlbar vor sich gehen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Auf der Friedberger-Gaß gegen der Kardaun über, bey J. H. Efferet, ist in billigem Preiß zu haben: Extra guter feiner Americaner, Pariser Tobac Rois, Dominico, Marino, Martinique, St. Omer, Holländer, Marocco, Franckfurter Violet, Waitzen, naturel Bergamot, sang Sos, Brasilien, d'Spanien, Tonco, Spanische Kleyen, wie auch verschiedene Sorten Rauchtoback.

Es stehet eine ziemliche Parthie leere Pyrmonter Maas-Bouteillen um billigen Preiß zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu erfragen.

Thomas Geiger zu Sachsenhausen in der Ritter-Gaß, verzapft guten Wein die Maas für 4. Batzen.

Eine schöne eiserne Kiste, ein Meisterstück, ist zu verkauffen.

Bey Herrn Specht Silberarbeiter, in der Schnurgaß ist zu haben: von den beßen Sorten Taback, als: Holländer, Rappé de Paris, Rappé de Paris à Marino, Son d'Espagne, feiner Tonca, Marocco, St. Omer de Dünkerque, alles um den billigsten Preiß.

Es stehet eine Sammlung von etlichen 100. Stück Stuffen, aus verschiedenen Bergwercken, worunter sehr schöne Stücke befindlich sind, allhier um billigen Preiß zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht hievon.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von 26. Jahren, welcher schon 10. Jahr als Bedienter und Scribent, auch auf Reisen gedienet hat; über dieß die französische und italiänische Sprache perfect spricht und schreibt, auch Latein verstehet und frisiret; suchet Diensten bey einem Englischen, Französischen, Italiänischen, oder reisenden Herrn. Ein näheres bey Ausgeber dieses.

Un homme agé de 26. ans, Allemand de nation, parlant & écrivant parfaitement François & Italien, comme aussi Latine voudroit se mettre au service d'un Seigneur François ou Italien, ou Anglois. Il a déja servi en voïage, & 10. ans en qualité de domestique & d'écrivain. Outre cela il sait encore friser & raser. Son addresse se trouve chés l'Expediteur de cette Rélation.

Ein noch wohl conditionirtes Billard, wird billigen Preißes zu kauffen gesucht.

Eine Magd die in der Köcherey erfahren und sonst alle Haußarbeit thun mag, suche Diensten.

Den 29ten September oder Sonntag nach dieser Messe um den Mittag, gehet ein Jagd-Schiff nach Cölln ab, worinnen eine Reise-Gesellschafft ein apartes Zimmer gemiethet hat, und noch einige anständige Personen zu Verstärckung der Compagnie suchet. Ausgeber dieses ertheilet hierab nähere Nachricht.

3. extra gute Schwarten-Mägen werden zu kauffen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Ein jung weiß geschornes Pommer-Hündgen, ist vor etlichen Tagen entlauffen. Wer es dem Eigenthümer wieder zustellet, soll ein recht gut Tranckgeld haben.

Avertissement.

Auf unten benamten Lotterie-Comptoir, kan man in folgenden 3. Articul bedienet werden.

1) Ist allda des Herrn Doctor Lattorffs zu Hamburg, Welt berühmte Universal-Medicin, wie auch dessen Englische Mund- und Zahn-Tinctur und kostbares Augen Wasser, besonders aber das von hohen Standes-Personen so berühmte Printzeßin Waschwasser in Commißion zu haben, woran ein gedruckter Zettel, so gratis ausgegeben wird, das mehrere besaget.

2) Kan man allda in allen allhier privilegirten Lotto di Genua seyn Glück probiren, und

3) wiederum zu der Fürstlich Hessen Hanauischen 12ten Landcassen-Lotterie-Loose haben, wovon die Plane auch gratis zu Diensten stehen, dieses Comptoir ist in der neu gezogenen 11ten Lotterie besonders glücklich gewesen, und folgende hohe Preise laut denen Haager Listen erhalten, als: 14 Prämien, dann 5. Preise von 250. Gulden, 10. von 500. 9. von 1000. 1. von 1200. 2. von 4000. 1. von 12500. und die 30000. Gulden, alles modo Hanau.

Wer auch zu dieser 12ten Lotterie eine Collecte übernehmen wolte, soll nach Wunsch prompt und reel bedienet werden, auf diesem Haupt-Comptoir, der Fürstlich Hessen-Hanauischen Landcassen Lotterie zu Franckfurt auf der Schäffergaß in No. 170 bey

Joh. Christian Naveroffsky.

Die, wegen ihren vorzüglichen Eigenschafften, vorlängst durch ganz Europa so bekannt als beliebte von Römisch-Kayserlichen, Königlich-Preußischen und allerchristlichsten Majestäten, allergnädigst privilegirte Altonaer Schwerfische wunderbare Essenz, ist in Gläsern zu 86. und 45. kr. mit denen in der Gebrauchsnachricht bemerckten Kennzeichen, und zwar dahier noch ferner einzig und allein, bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, frisch und aufrichtig zu haben. Sie machet das Geblüt flüßig, und reiniget dasselbe in kurtzem von Schleim, Schärffe und übermäßiger Hitze, wobey kein Kräutertranck noch Brunnenkur in Vergleich kommen wird, dadurch zugleich alle besorgliche Zufälle gehoben werden, und man unter göttlichem Seegen beständig gesund seyn kan; es wird daher diese, an viel tausend Menschen bewährt erfundene Essenz, nicht allein im Frühling und Herbst, als eine ordentliche Blutreinigungs-Cur, (worzu 3. grosse oder 6. kleine Gläsger erfordert werden) durchgehends mit dem besten Erfolg gebraucht, sondern es curiret auch dieselbe, wann schon alle Medicin versucht worden, und nichts mehr anschlagen will, (wie noch täglich neue Zeugnisse bestätigen) nicht allein fast alle, sondern auch so gar die meisten bis daher für incurable gehaltene Kranckheiten, gleich die gratis zu Diensten stehende Gebrauchs-Anzeige und Attestata, am besten aber die eigene Erfahrung, einem jeden zur Verwunderung mit mehrerem lehren werden.

Bey Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse, ist die Altonaer Mund-Tinctur, und zwar in Gläsern zu 36. und 20 kr. noch immer:ort in Commißion zu haben. Sie nimmt den Schaarbock schier auf einmal aus dem Munde, säubert die Zähne von allem üblen Geruch, Schleim und Schwärtze, befestiget dieselben, hebet alle Schmertzen, die Hitze im Halse und den Geschwulst der Mandeln; wenn die Zähne von dem sogenannten Weinstein gesäubert worden, (als welches vor allen Dingen nöthig seyn will,) so liefert und unterhält sie das schönste Gebiß, bis in das höchste Alter, gleich man sich hierbey, auf diejenigen, denen diese Tinctur durch den Gebrauch bekannt ist, mit gutem Muthe beziehen darf. Der dabey befindliche Unterricht zeiget das mehrere, und ist gratis zu haben.

Die berühmte von Herrn D. Kiesow, Chur-Bayerischen Rath in Augspurg, verfertigt werdende Kayserlich allergnädigst privilegirte Lebens-Essenz, die durch ihre sonderbare Würckung in allerley Umständen, fürnemlich aber in langwierig schweren verwirrten Kranckheiten, alles erforderliche prästiret, ist allhier bey dem Handelsmann Hn. Michael Kahnt, in der Schnurgasse, während denen Messen aber, im ersten Laden des Barfüsser Creutzgangs, linker Hand, wenn man vom Römer hinein gehet, frisch und gerecht, die Beschreibung aber, nebst dem Unterrichts Büchlein gratis zu haben.

Christian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgasse bey L. No. 11. verkauft von der besten Rhubarber in platten Stücken, a fl. 5. das Pf. Delicaten Canaster in Rollen, a 20, 30, 40, 50 und 60 Batzen; geschnittenen ditto a 12, 15, 17 und 18 Batzen, Varinas, a 10, 13, 15, 17 und 18 Batzen; Schwitzent, a 14, 16, 20, 24, 28 und 32 Kreutzer, Krull, a 24, 28, 32 und 38 kr. Blattes, a 24, 30, 32, 40, 56 und 72. kr. verschiedene Sorten extra feine veritable holländische Pfeiffen, delicaten Thee-Heysan, Pecco, Songlo, Congo und Thee-Boy; Chocolade, Caffee, Zucker und andere Specerey-Waaren, billigsten Preißes.

Eine ganz neue Art wohlriechende Seiffe Composition, welche allen Schmutz leicht hinweg nimmt, die Haut ungemein weiß, glatt und zart macht, auch zum Rasiren, Blonden und Spitzen waschen fürtreflich ist, findet man in Commißion Pfund und Stückweiß zu verkauffen, in Franckfurt am Mayn, bey Johannes Katz unter der Catharinen Pfort wohnhaft, das Pfund à 1. fl. 30. kr. wenn man aber 6. Pfund beysammen nimmt 1. fl. 18. kr.

Pro Nota.

Zum Dienst und Beförderung sowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch sonsten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs-Nachrichten in denen beyden ersten Meß Wochen wöchentlich dreymal, als Dienstags / Donnerstags und Samstags Vormittags ausgegeben. Es haben also diejenige, so etwas hinein Trucken lassen wollen, ihre Aufsätze des Tages vorher / und zwar längstens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuschicken, sonsten, wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Presse übergeben werden muß / so gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahren werden kan.

AVERTISSEMENTS.

Demnach ein Hochweiser und Hochweiser Rath hiesiger Stadt, die auf vergangenen alten ersten dieses anzugiehende Abbrennung der ersten Vorstellung eines so vollständig allhier noch niemahls gesehenen grossen Chinesischen Feuerwercks, in dem zuvor dazu bestimmt gewesenen Rahmhof nicht vor sich gehen zu lassen, sondern einen andern dazu recht schicklichen Platz zwischen denen beyden Gallentoren gnädigstig anzuweisen geruhet, als wird dem Publico solches mit der Versicherung hiedurch bekannt gemacht, daß sothane erste Abbrennung dann absolvabler Dasta als den zten dieses, gedacht um halb 9 Uhr allda vor sich gehen werde; das mehrere enthaltet die ausstehende freche Zettul. Wer sich bey der Entree, in auf der grossen Gallengasse am ersten Thor ist, nicht aufsetzen will, kan bekannter Orten Billets bezahlen und abholen lassen.

Montags den 16ten dieses Monats wird la Rosiere de Salency, nebst einem figurirten Ballet, zum Besten der beyden milden Stiftungen aufgeführet werden.

Sonnabends den 21. dieses Monats, wird der Bestand der Borsheimer, inglechen der Bonamese Schäfereyen auf verschiedene Jahre von nächst 8-vorstehenden Michaelis Tag an, nach vorhergehender Bekanntmachung der Bedingnissen an den Meistbietenden überlassen werden, zu welchem Ende diejenige, welche ens oder die andere derselben zu übernehmen gedencken, denselben Tages um 10. Uhr auf der Amtsstube sich einfinden, und das Erfolgende gewärtigen können.

Francfurt den 7ten September 1776.

Land-Amt.

Nachdeme sich zu dem von weyl. Johann David Gelhaar, gewesenen Burger und Bodenhändler, dem Georg Daniel Gelhaar, Burger und Schuhmachermeistern zukommenden und gerichtlich deponirten Legat-Antheil verschiedene Creditores angemeldet, und um ihre Befriedigung aus demselben angesuchet, sofort an alleund jede sich sowohl gemeldete, als noch nicht eingegebene haben mögende Creditores des gemeinen Schuldners gegenwärtiges Proclama ergehet: wodann alle und jede, welche an den erwehnte Legat-Antheil des Georg Daniel Gelhaar ex capite credili einen Anspruch zu machen vermeynen, Hiemit auf Montag

bis zum Ende Juli und August, Juden dürfen die Bäder nicht besuchen.

Die Juden dürfen keine Gasthäuser, Schenken, Kaffeehäuser, Tabak- und Spielkartenverschleiß, Fleischhauereien, Bäckereien, Kramläden, Apotheken, Buchdruckereien, Buchhandlungen, Leihbibliotheken, Lesekabinette, Lotterien, Leihhäuser, Pfandhäuser, Trödlerläden, Fiakerstandplätze, Fiakerstallungen, Fiakerwagenmachereien, Fiakerwagenlackierereien, Fiakergeschirrmachereien, Fiakergeschirrhandlungen, Fiakerwagenhandlungen, Fiakerwagenreparaturwerkstätten, Fiakerwagenwaschanstalten, Fiakerwagenschmierereien, Fiakerwagenputzereien, Fiakerwagenreinigungsanstal

de Carme, Eau de la Reine, Lait des anges, Lait Virginale, Esprit Savon de Rose, toutes sortes d'Essence, Eau de Lavande, Bergamotte, Citrone, Mille fleurs, Serpolet, Cédres & autres, Waschtafel-Cabinett- und Nachttische, französischen Liqueur, Eau de Noyeaux de Philsbourg, Schweitzer Kirschenwasser in Krüg, Mandelbitter Wasser, Syrop d'Orgat, Capilaire Syrop, vor englischen Kunkis zu machen, Syrop de Vinaigre, Pectorale, Limonade pouldre, englisch, Kack und Nummen, englischen Confect, Nasturpuler, Essig de Sanguigne Courpuffer, englisch Schwarzbeer und Schnupfer, französischer Essig vor Cofft und Thee, Pouldre de Vieres en boutteilien de Roul d'Affier, oder die sogenannte Stadt- und Hollogne, überhaupt alle auf richtige Parfumen-Waaren, sowohl en gros als en détails.

Heinrich Ludwig Mangold, hat dieß Messe wieder aus Frankfurt am Mayn erhalten, neben dem Römer, und verkauft alda in den allerbilligsten Preisen, gedoppelte Herren- und Frauen-Manchetten, 2 (4) Ring-Kragen, reiffe Fil- und gebluntte Mousselinne Roben, couleurte und schwarz gestreifte Hamburger Strümpf, schwarz und gefärbt fein-feine Englische Mann- und Frauen-Strümpf, gestrickt- und gewebte baumwollene Kappen, Strümpf, so ins und unabziehen gestrickt und gewebte Strümpf, alle Sorten Saflor Winterstrümpf, Kopper und Handschuh, florentinische gefärbte Manns- und Frauenhandschuh, und Strümpf, Winter-Manns- und Frauen-Schuh, baumwollene und feinene Englische und Oesterreich-reine Seid- und Halbseidene, gestrickte und feine Ostindische Manchetten, Cirgas de Roue und de Rouet, Cheveslinde und Cregez de Perre, acht rothe Türcken Garn, schöne Manns- und Frauen-Strümpf, meß, gelb waschbleichene Manns- und Frauen-Handschuh, Dänische Manns- und Frauen-Handschuh, seidene Sack- und Halsbinder, schlesische Flor, Battis Sack- und Beutelzeuch, feine Stock-band und noch sehr viel dahin einschlagende Artiklen mehr, alles sowohl en gros als en detail und zu den besonders guten Qualitäten und verlicht der ausrichtigst und prompteste Bedienung.

Georg Conrad Gross, aus Leer in Ost-Friesland, hat in dieser und folgenden Messen sein Gewölbe in der kleinen Gasse gegen den Rechenmeister unter Hanau, der Sandhof, und verkauft sogenannte Ember-Käse, nach den davon den Kurten, Centner, auch halbe und viertel Centner, um einen billigen Preis erhalten. Er bittet sich gutes genutzen Zuspruch aus, und dero sich ihm geschehen werdende Aufträge der Messe kan man solche bey Herrn Wermann, in der eisernen Thüre, welcher dieselbe in Commission hat, bekommen.

In Römer No. 16. ist diese und folgende Messen folgende mit dem Engl. Segel-Tuch laufende Waaren, als: Thee-Bretter, und Brettern, Teller, Coffee- Thee- und Milch-Kannen, Antique-Leuchter und Pump-Lampen, andere leuchter, Zuckerdosen, Theedosen und Rauchtobacksdosen N. N. wie auch lackirte Spazierstöcke. Dieser hat das Lackiren vor sich, das die Becher, welche damit lackirt sind, ohne Gefahr auf die Kochen gesetzt und darin gekocht werden kan, und offeriert man allemahl die Probe

Anna Margaretha Meislin aus Meislar, offerirt hierdurch erbietig, daß sie diese Meß vor Frau Wittib Stock ihrer Behausung auf den Laufbrunnberg, mit englischen pulle seide und Durlacher Porcellaine fail bat; dergleichen andern, sowohl die kleinste Waar in ganzen Spitz- und Caffe-Dutzpice, als einzelen Stück die billigste Preise zu geben, und den Herrn Johann Heinrich Kaufmann unter denen neuen Krämern, ihr von demselben Porcellaine in- oder ausser Meßzeiten in dem nemlichen Preiß zu bekommen.

Carl Marmald von Hessen-Cassel, welcher die hiesige Meß zum zestenmahl, mit einem ausserlesenen Assortiment gestrickten und gemahlten Pappieren Tapeten, dann seiner eigenen Fabrique beschaft, erbittet sich gewisten Zuspruch aus, mit Versicherung, daß er die Preise der Tapeten nun ausserordentlich geringer erlassen kan, als solche bis dieher verkauft worden. Er stehet auf der Gasse nach der Herr Carl Wedera neue Apo Schule, auf dem Römerberg, in der Mitte der Strasse, gegen der Römer-Gasse über.

L'on trouvera chez Madame Thery, Fabriquante de Fleurs autant la foire de Francfort durera son emplacement à

1. Des Fleurs en gaze d'Italie, dentelier, & en Guirlande, & pour garnitures de robes.

2. Fleurs de Lion, pendant au gros & au détail à un prix raisonnable.

Logé chez Madame Fleischbein vis-à-vis du Lion d'or, dans le Fahrgas.

Der Handelsmann Johann Peter Jassoi in der Schustergasse sind zu haben, dieser Ostindischer, Französisch, Englisch und Holländischer Blumen-Kohl, nebst allen Gattungen Feld- und Holtz-Samen, 200 Sattungen Blumen bauen, Nelcken, Lacq-Violen, rothen Lacq, schöner Graßblumen, auch rar sein Graßblumen-Zwiebel, dicke Holländische gefüllte Hyacinten, Tazetten, Anemonen, Jonquille, Tulipen nebst allen Blumen-Zwiebeln, dicke Narcisser gespaune unschittichter, genossene giebt es keine, Niederländer gespaune auch beste weiß Seiffe, alle Gattungen Barrac- und Lambre Carten von Hanauer Fabrique, nebst dichten Braunschweiger und Göttinger Würste, in billigsten Preisen.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme man mißfällig wahrnehmen müssen, daß unter Reichs-Stadt-Nürnbergischen nachgeahmten Müntz Stempeln, falsche Conventions-Kopfstücke von der Jahrzahl 1766. im Publico zum Vorschein kommen wollen, solche aber an der schlechten Rändelung, beyderseitig-nicht recht ausgedrucktem Gepräge und unförmlichen Buchstaben, leicht von den ächten sich unterscheiden, auch an der Farbe leicht ihren Stoff nemlich Kupffer verrathen, indeme solche nur übersilbert sind und gar keinen Werth haben; Als hat man das Publicum vor der Verausgeb- und Einnehmung ermeldter nichtswürdigen Geld-Sorte gehörig verwarnen, denjenigen aber so etwas näheres dieserhalben erfahren solten, hiermit aufgeben und anbefehlen wollen, auf Endes unterzogenem Amt die Anzeige zu thun.

Publ. Franckfurt den 3. Sept. 1776.

Recheney-Amt.

Der Holländische Mechanicus und Wagebalken Fabricant in Offenbach avertirt hiermit, daß von seinen bekannten mit den Buchstaben A A. nebst der Jahreszahl bezeichneten Wagebalken nebst extra feine Goldwagen in Franckfurt am Mayn, nur allein bey Joh. Katz unter der Catharinen Pfort, zu bekommen sind.

Dienstag den 17ten September Vormittags gegen 11. Uhr, wird in der Cassenamts-Stube an den Meinstbietenden ein Meßstand im Creutzgang an der Gymnasien-Stiege, ferner 1. Gewölb an der Peterskirche, so bisher der Diehlhändler Groh im Bestand gehabt, desgleichen ein eben daselbst gelegenes kleineres zu einem Garnlädgen dienlich, wie auch 1. Kammer an der Nicolai Kirche eine Stiege hoch, verliehen werden.

Cassen-Amt.

Am Neuen Thor in der Carthaun, gegen dem Pfau über, ist ein Ochs von 1600. Pfund, so in Positur, Schönheit und Fettigkeit noch nie in Franckfurt zu sehen gewesen, und ist von Morgens 9. bis 12. Uhr, und Nachmittags von 2. bis Abends zu sehen. Die Person zahlt 4. Kreutzer.

Vermög eines venerirlichen Schöffen-Decret, sollen Montag zweyter Meßwoche, als den 16ten September Nachmittag um 2. Uhr, die denen Herzogischen Pupillen zugehörige, 16. Stück Rhein-Weine, von verschiedenen Jahrgängen, worunter 2. Stück 50ger, 1. Stück 46ger und 2. Stück 48ger befindlich, auf der Friedbergergaß in denen zwey Schwanen, an

den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkaufft und losgeschlagen werden; wovon die Proben von 1. bis 2. Uhr, an denen Fässern gegeben werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem bekannten in der Bender-Gass, den Handelsmann Herrn Joseph Meyer im Rindsfuß logirenden Granaten-Händler, seynd alle Sorten ächte Freyburger Granaten um billigen Preiß zu haben, wovon ein geehrtes Publicum allschon versichert ist, daß in dem Preiß nichts überfordert wird.

Eine Parthey gute Oberelsasser weiß Weine von diversen Jahrgängen, liegt allhier zum Absatz in Commißion.

Eine gute goldene Englische Minuten-Uhr mit 3. Gehäuß, ist billigen Preises zu verkauffen, und das weitere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

75. Stück gefüllte Hyacinten-Zwiebeln, porcellaine Farbe, sind billigen Preises zu verkauffen.

Es stehet auf dem Römerberg am Springbrunnen No. 3. der Meßladen zu verkauffen, oder auf eine Zeitlang zu verlehnen, und ist am Eschenheimer-Thorzell beym Trapp zu erfragen.

Eine Parthie Siegellack à 18 kr. das Pfund desgleichen ein von grünem Sagante mit Seidenband gebrämt noch ganz sauber französisches Bett, ist zu verkauffen, und aufm Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Bey Joh. Sam. Linck in der Buchgass im Kolben, sind extra feine Eyerdaun, billigsten Preises zu haben.

In der Saal-Gass Lit. M. No. 114. werden feine französische Tücher en detaille verkaufft, auch allda Commißiones auf Parthyen vor eines der grösten Häuser angenommen, die Freunde können sich der besten Bedienung versprechen.

Zu verkauffen auser der Stadt.

Zu Rödelheim in dem sogenannten Posthause, stehet eine grose Schweitzer Kuh, welche 600. Pfund wiegen kan, nebst einem zweyjährigen Stier davon, und noch 2. gute gesunde Kühe, billigen Preises zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Im Caffeehauß in der Buchgaß ist vorn auf die Straße ein Gewölb Jahrweiß hindurch, sowohl vor fremde als einheimische Herrn Kaufleute zu verlehnen, können auch allenfals etliche Zimmer dabey abgegeben werden.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet der Eckladen nebst Logis, welchen Herrn Bassy Frau Wittib und Söhne von Jahr zu Jahr 36. Jahre im Bestand gehabt, auf künftige Ostern und folgende Messen zu verlehnen.

In der Fahr-Gass am goldenen Löwen auf dem Platzen in Lit. A. No. 146. stehet ein groß meublirt Zimmer nebst Platz zum Packen und ein Gewölb auf künftige Ostern und folgende Messen an einen Fremden zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von guter Famille, in gesetzten Jahren, der in der französisch- und lateinischen Sprache vollkommen ist, wünscht zu Erziehung und Information junger Kinder angenommen zu werden, oder in dessen

Ermangelung als Kammerdiener anzukommen.

Ein auswärtiger junger Mensch, wird in eine hiesige Handlung mit Kostgeld, und in billigen Conditiones in die Lehre gesucht, das weitere davon ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein junger Mensch von gutem Herkommen, der sehr schön Französisch, Deutsch und Italiänisch schreibt und rechnet, wohl erzogen ist, sucht in einer Handlung in die Lehre zu kommen. Wegen den Bedienungen wird er sich zu allem was billig ist, verstehen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Avertissements.

Die Herren Gebrüder Franquinet von Vervier, welche seit vielen Jahren ihren Laden bey denen Herren Preye und Jordiß in der Saalgasse gehabt, werden diese Messe zum erstenmal auf dem Liebfrauenberg, in dem grossen neuerbauten Haus, welches Herr Johann Wilhelm Küchler in Bestand genommen, in dem ersten Eckladen, so auf den Springbrunnen gehet, feil haben. Sie führen bekanntermassen alle Arten der schönsten acht viertel und zehn viertel breite Lücker Tücher in der besten Qualität und neuesten Farben, und da die Güte und Schönheit der Waare von ihrer Fabrique bereits genugsam bekannt, so empfehlen sie sich hiermit nochmals einem geehrten Publico zu fernerem geneigten Zuspruch.

Messieurs les Frères Franquinet de Vervier, qui eurent leur magazin depuis longues années chés Messieurs Preye & Jordis à la Saalgasse, l'auront cette foire pour la première fois à la place de notre Dame dans la grande maison nouvellement batie dont Monsieur Jean Guillaume Kuebler est le locataire dans la première boutique du coin, qui donne sur la fontaine, ils vendent des draps fins & superfins de 8/4 & 10/4. de la meilleure qualité & des couleurs les plus modernes. Comme la beauté des marchandises de leur Fabrique est déjà suffisement connue, ils ne font que se récommander de nouveau au souvenir du public.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, stehen jetzo und künftige Messen, unter der Neuen-Krähm, gegen über der Schwan-Apothecke, in demjenigen Gewölbe, so die Herren Paul Danckert sel. Wittwe von Hamburg, lange Jahre inne gehabt, und verkauffen allda wie vorhin im Wedelgäßgen, alle Gattungen Schwartzer Mouselines, Sacktücher, Crepi und Flohr nebst mehrern selbst fabricirende Articuln in billigsten Preisen.

Diejenige Herren Meßfremde und auswärtige Freunde, welche auf ein oder andere Bücher und Wercke bey dem Kayserlichen Handlungs-Avis-Comtoir unten auf dem grossen Kornmarckt pränumeriret haben, belieben ihre Exemplare gegen zurückgebung der in Handen habenden Scheins diese Meße beliebigst abholen zu lassen.

Daselbst werden auch nebst mehreren andern auch auf folgende neue Bücher Pränumeration angenommen:

Geschichte des gegenwärtigen Krieges zwischen Amerika und Engelland à 30. kr. der 1te Theil hievon ist bereits zu haben.

Franckfurter Kinder-Calender, oder nützlicher Unterricht für die Jugend in allen nöthigen Wissenschafften auf das Jahr 1777. 24 kr.

Tristram Shandi's Leben und Meinungen nach der neuen Uebersetzung von Bode 2 fl. 45 kr.

Leben und Thaten des berühmten Ritter Dom Quixotte von Mancha, nach der neuen Uebersetzung des Herrn Bertuch 2 fl. 45 kr.

Moses Mendelssohn Phädon, oder über

die Unſterblichkeit der Seele, neueſte Auflage 40 kr.

Sehr geheim gehaltene und nunmehro frei entdeckte experimentirte Kunſtſtücke für Chymiſten, Künſtler und Naturliebhaber 1fl. 12kr.

Auf gedachtem Comtoir ſind nebſt vielen andern auch folgende Bücher zu haben.

Die Franckfurter Shemata.

Ausrechnungs Tabellen der courantesten Gold- und Silberſorten.

Sendſchreiben des Herrn Gevatters aus der Franckfurter Meß.

Lünders Küchengarten Tabellen.

Werthers Leiden — Nothankers Leben und Meinungen compl. u. ſ. w.

Der Herr Johann Jacob Brand, Uhrenhändler aus der Schweitz, wird dieſe Meße im goldenen Stern in der Fahrgaß ſeinen Laden haben, mit einem Aſſortiment goldener und ſilberner Uhren von verſchiedenen Gattungen, in billigem Preiß.

Le Sieur Jean Jaques Brand, Marchand Horloger du Locle en Suiſſe aura pendant cette foire ſon Enſeigne à l'Auberge de l'Etoile d'or dans la Fahrgaſs, avec un Aſſortiment de Montres d'or & d'argent, de differentes façons au plus juſte prix, c'eſt en conſequence qu'il ne fait que de ſe recommander au public.

Les Freres Alexandre Verin de Cambray, tenant leurs boutique chés Madame Veuve Elsmann dans la Schnurgaſs, tiennent un Aſſortiment de toutes ſortes de Batiſte, toile de Cambray, Gaçe & Marly, le tout à juſte prix.

Franz Heß aus Wien, iſt wieder dieſe Meße mit ſeinen ſelbſt verfertigenden und beliebten Engliſchen Nachtlichter, allhier angekommen, bey welchem ſeine Freunde anwiederum auf das beſte bedienet werden können, und zwar von guten Sorten, wo man vor 2. Pfenning Oel die ganze Nacht ein Licht haben kan, welches ſchön hell und ohne Rauch zu machen fortbrennet. 100. Stück koſten 16. kr. oder auf ein Jahr 365. 1. fl. Menage und Reinlichkeit werden dieſe Liechter beſonders empfehlen. Auch ſind bey ihm zu haben: vom feinſten Meßing gearbeitete Nachtlampen mit einem Aufſatz, auf welchem man Thee und andere Nothwendigkeit die ganze Nacht warm halten kan. Eine ſolche Machine koſtet 1. Rthlr. Er logirt in der Kornblumengaß No. 142. bey Herrn Hoppe, Bierbrauer.

Gebrüder Menabene von Pforzheim, logiren in denen drey weiſen Roß in der Neu-Gaß, verkauffen ins groſe um billigen Preiß Quinqualerie und Bijouterie, goldene Uhrketten, Bracelets, Berloquen, ſtählerne Herren und Damen-Ketten, mit Emaille in farbigten Gold. Sie verſprechen einen jeden nach Wunſch zu bedienen, und nehmen auch Beſtellungen an.

Les Freres Menabene de Pforzheim, logés aux trois Chevaux blancs, dans la ruë neuve, vendent en gros à un prix raiſonable, Quinqualleries, Bijouteries, Chaines d'or à Montres pour Hommes, Bracelets, Berloques, Chaines d'acier pour Hommes & Femmes, emaillés Couleur d'or, ils promettent de contenter un chacun, ils prennent auſſi de Commiſſions.

Es iſt dermahlen wiederum eine ſchöne groſſe Partie Spaniſche Rohr von Amſterdam in allhieſiger Meß angekommen, wohl ſortirte Waar, von geringſten, mittelſten und höchſten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zuſammen geſetzt, wovor der Kaufmann reponditt, auch wird kein Menſch um 1. kr. überfordert und ſind ſolche zu verkauffen, ſowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gaſthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stuge hoch im Zimmer No. 18.

AVERTISSEMENT.

Auf den zukünfftigen Mittwoch 2ter Meßwoche, als den 18ten dieſes, werden in der Maynzergaß in dem Hauß Lit. J. No. 30. gegen der Carmeliter-Kirche über, nachſtehende Weine, als:

1. Stück 1768ger Coſtheimer Rheinwein.
3. " 1766ger Bodenheimer.
1. " 1766ger Laubenheimer.
1. " 1766ger Marckebronner.
1. " 1759ger Nierſteiner.
2. Piece 1774ger Burgunder-Wein.

Durch die geſchworene Ausrüffer verkaufft werden, und ſtehen die Proben alsdann von 1. bis 3. Uhr an den Fäſſern zu Dienſten.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Extra feiner Maracaibo Knaſter, Portocarero, Portorico, Batavia und Petit-Knaſter ſind in den bekannten Preiſen aufrichtig und von der beſten Güte zu haben, bey Johann Paul Rüdel Handelsmann in der Kannengieſer-Gaß allhier.

Tavola aus Strasburg, welcher ſein Gewölb im Braunenfels auf dem Liebfrauenberg hat, verkaufft extra fein Provencer Oehl, Capern, Sardellen, Triſlen, Morgelen, Pomeranzen Schaalen, Citronat, fein Straßburger Pouder, Chocolade von allen Sorten und ſonſten noch unterſchiedliche Waaren, alles in billigem Preiß.

Ein ſechsjährig Reitpferd, ein Schimmel, ſo beſonders gut auf Reiſen zu gebrauchen, auch ſtarck genug iſt, in einer Cariole zu laufen, ſteht ſehr billigen Preiſſes zu verkauffen. Man hafftet dem Käuffer für alle Fehler. Das Pferd iſt bey Kutſcher Fiſcher im Stoßhof täglich zu beſehen, und in Lit. J. No. 197. in der Maynzergaße das weitere zu vernehmen.

Bey dem Handelsmann Hochſtetter in der Fahrgaſſe, iſt in den billigſten Preußen zu haben: Eau de Cologne, des Carmes, de Mille Fleurs, de Lavande, de ſans Pareille, de Fleurs d'Orange, de Bouquet, de Portugal, de Cedras, de Canelle, du Grand-Sultan, de Pot Pourry, d'Ambre, de Jannin, de Chypre, d'Oeillet, à la Marechalle, de Violettes, de Jonquille, de Pompadour, de Bergamotte, Poudre purgée à l'Eſprit de Vin, Pomade von allerhand Odeur, Eau de Princeſſe, ein Waſchwaſſer ſo alle andere wegen ſeiner Güte übertrifft.

Zwey Chaiſes, eine mit 4. und die andere mit 2. Räder, ſtehen billigen Preiſes zu verkauffen.

In dem Dr. Hofmännischen Magazin im Creutzgang an der Conventsporte, ist wiederum zu haben, der höchst privilegirte rothe Lebens-Balsam, der schon bekannte weisse Cordial-Balsam à 10. Stück per 1. Rthlr. Die Engl. Rhabarbara Essenz, der Brust- und blutreinigende Gesundheitsthee, das Eau de Cologne, sogenants Hallisches Pulver, Müncher Karten, alles in billigen Preisen.

Die Gebrüder van Poppel aus Braband verkauffen allerhand Brabander Spitzen- und Herren-Manschetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Kreutzgang gegen dem Convent über.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das Magazin der Mad. Baillemont, bey denen Herren Gebrüder Alleintz auf dem Römerberg, stehet auf künftige Messen zu verlehnen, welches bestehet aus einem vordern und hintern Magazin, zwey Zimmern mit Betten: besagte Frau Baillemont hat auch zu verkauffen, ein Bett, bestehend aus zwey Materazzen von spanischer Woll, ein Federbett, die Bettlad, die Vorhäng von blau und weisen rayirten Camelot, zwey große Spiegel, zwey Thüren mit Glaß, 6. Sessel mit Utrechter Sammet überzogen, 6. ordinaire Stühl und zwey Tisch.

Le Magasin de Mad. Baillemont est, pour la Foire prochaine, à louer dans la maison de Messieurs les Freres Alleintz sur le Römerberg, qui consiste en un Magasin, & arrier Magasin, deux Chambres & leurs lits, ladite Madame a aussi un lit à vendre, composé de deux Matelats de laine d'Espagne, un lit de plumes, le bois de lit, les baldaquins en Camelots rayé en bleu & blanc, deux grandes glaces, deux Portes avec glaces, 6 Chaises velour d'Utrecht, 6 Chaises Dossés & deux Tables.

In der Buch-Gasse Lit. J. Nr. 149. seynd für die gegenwärtige und künfftige Messen, im ersten, 2ten und 3ten Stock, Zimmer für Fremde, theils zum logiren, theils auch feil zu haben, nebst räumlichen Platz zum Packen, zu verlehnen, das weitere ist bey der hiesigen K. R. O. Postamts-Zeitungs-Expedition zu vernehmen.

Das sogenannte Franckische Hauß auf dem Römerberg Lit. J. Num. 157. stehet zu vermiethen oder zu verkauffen, und kan in beyden Fällen im nächstkommenden October Monat bezogen werden. Das mehrere hierüber kan erfragt werden, bey dem Buchhändler Herrn Keßler.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige Handlung, die, die hiesigen Messen besucht, ist willens einen jungen armen Menschen von ehrlichen Eltern, guter Erziehung, Lutherischer Religion, 12. 13. bis 14. Jahr alt, zu sich zu nehmen, er muß aber in Latein, Rechnen und Schreiben bereits einigen Grund gelegt haben, so, daß er durch ferneren Fleiß in Schulen zu seinem künftigen Glücke auch fähig gemacht werden könne. Er wird mit allen Nothwendigen freywillig versorget. Bey wem, erfährt man bey Ausgeber dieses.

Ein braver Keller von Evangelischer Religion, der seit verschiedenen Jahren in einer entfernten ansehnlichen Reichs-Stadt in Condition gestanden und noch stehet, ist willens eine Veränderung zu machen, und suchet in einer braven Wirthschafft gegen billige Conditiones employret zu werden.

Eine Jungfer die in der Galanterie- und sonstiger schönen Näh- und Hand-Arbeit erfahren, auch schön frisiren kan, und schon mehr gedient, sucht als Kammerjungfer anzukommen. Wegen ihres Wohlverhaltens kan sie die beste Attestata vorzeigen.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter

der perfect Deutsch, Latein und Französisch spricht und schreibt, und noch in Diensten steht, suchet mit einer Herrschafft als Secretaire, Kammerdiener oder Haushofmeister auf Reisen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Avertissements.

Joh. Christian Krause aus Steinau und Samuel Wirth aus Gorau an der Oder in Schlesien, bey Herrn Georg Lorenz Platz auf dem Römerberg stehend, verkaufen von selbst eigener Fabrication, alle Sorten mehrentheils weise, als auch gefärbte, sowohl feine als ordinaire wollene Tücher, alles in den billigsten Preisen.

Da die zwey erste Platten der neu herauskommenden Franckfurter Prospecten, gezeichnet und in Kupfer radirt, von Herrn Koller, Mahler aus Zürich, bereits vor etlichen Wochen fertig sind, so wird solches denen respectiven Herren Liebhabern hierdurch bekannt gemacht, daß man diese zwey Blätter auf Holländisch Papier um 48. kr. auf Basler Papier aber um 40. kr. in der Schnurgasse Lit. G. No. 73. haben kan. Man will solche gar nicht rühmen, weil Kenner schon die Geschicklichkeit des Meisters zu beurtheilen wissen. Die Fortsetzung wird von Zeit zu Zeit folgen, und an Arbeit immer besser werden, besonders wenn das geehrte Publicum dem Künstler durch zahlreichen Abgang seiner Blätter, seinen Fleiß einiger maßen belohnet, und hierdurch aufmuntert bald mehrere Aussichten der hiesigen schönen Gegenden zu liefern.

Johann Hector Turiet, Handelsmann von Offenbach am Mayn, dienet einem geehrten Publico, daß er in seiner neu errichteten, und von gnädigster Landes-Herrschafft privilegirten gestrickten Strümpf-Fabrique derermalen fertigen lassen, aller Sorten Manns- Frauen- und Kinder-Strümpfe, sowohl in Wolle als Leinen, glatt und gestreiffte, alles nach der neuesten Englischen Facon, ingleichem gewebene leinene Strümpfe, auch in allen möglichen Farben, so dann verschiedene und besonders sehr gut qualificirtes leinen Strickgarn oder sogenannte Plattfaden 3. und 4. Drath, auch dergleichen Strick-Sayet, alles von selbst eigener Fabrication, empfiehlet sich hiemit zu geneigstem Zuspruch, hat sein Gewölbe bey Herrn Georg Lorentz Platz hinter dem Römer.

Madame Seffert, Marchande des Modes de Paris, tient foire ici pour la premiere fois, elle vend toutes Sortes d'ajoustement pour Dames & Enfants, Robes à la Polonoise, & Negligées dit Carraco, Domino & autres Ajoustements pour le Bal, Garnitures de Robes riches en Or & Argent, de Blonde & de Soye de Guislandes & d'Agrements de tout couleur, du nouveau & dernier gout de Paris. De plus Coiffes Bonnets, & Barbes, Calaiches, Chapeaux à l'Anglois, Manchettes, Respectueuses, mitames de Soye à Jour, Noeuds d'Epée, Rubans de Paris, Dentelles & Entoillage noire, Blondes, & Entoillage blanc & de toute Couleur, comme auſſi de grandes & petites Chenilles en Echevets, Fleurs d'Italie & des Plumes, Perles de toute qualité en Bouquets, & Fleurs, Eventailles, & Nombre d'autres marchandiſes, à Puſage des Dames, le toute à juſte Prix. Elle a ſa Bouique, ſous le Neuen Krän Lit. K. No. 51. à Coté de Monſieur Bernus.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft schöne Paraplunes und Sonnenschirme um billigen Preiß, sein Laden ist im Römer No. 44. Er überziehet und repariret auch alte, um einen sehr billigen Preiß.

Johann Adam Brand von Amsterdam, iſt dermahlen wieder mit einem ſchönen Aſſortiment Spaniſcher Rohr angekommen, nichts laquirt und zuſammengeſetzt, wofür er haftet, verkauft in den billigſten Preiſen. Sein Laden iſt im Römer No. 61.

Alicante, Burgunder, Canary Sec, Capſe Conſtantin, Hermitage, Mallaga, Muſcate, Roquemaure und Tavelle Wein, wie auch Liqueur de Perſico, de Java, d'Amande, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Frantz-Brandenwein, Schweitzer Kirſchen-Geiſt, und Mannheimer Waſſer, verſchiedene wohlriechende Waſſer, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Caffée, Mocca, Thée Hayſon und Soutſon, Cölniſche Lichter, Brüßler l'Ombre und Taroc Karten, Paſtel Farben in Stefften und ſchwarze Kraide, diverſe Kupfferſtück, Voltaire Medaille en bronce, zinnerne verſilberte Medaille auf die Exjeſuiten und den Pabſt Clemens den Vierzehenden, auch auf die Theuerung des 1772ten Jahres, holländer Rappetaback in Fayencen Büchſen, in Bley und ohne Bley, Aſiatiſchen, Cypriſchen und Engliſchen Blumen-Kohl-Saamen, Choccolade, mit und ohne Vanille, à Pâte de Caraque, ſans ſucre und à l'Impériale, ſeynd bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in diverſen Preyßen laut Preyß-Courant zu haben; auch findet man bey ihme in Commißion verſchiedene ſehr probat gefundene von berühmten Doctoribus, Chyrurgi und Apothecker mit vielem Fleiß elaborirte und theils von Kayſerlichen Majeſtät, Königen, Chur- und andern Fürſten mit Privilegiis verſehene mediciniſche Arcanis, deren vorzügliche Tugenden aus denen Gebrauchs-Zettul zu erſehen, und deren Preyße die gedruckte Preyß-Courant beſtimmen.

Man hat ſeit einiger Zeit bemerckt, daß auf hieſigen Meſſen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abuſirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig ſeyn könnte, ſo zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderſt hier zu haben ſind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Feſſer und Bergäſt, als welche in Hamburg ſelbſt Fabriquen davon haben. Erſtere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergaſſe, nicht weit von der Nicolai-Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

Bey Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgaße, findet man in- und auſſer der Meſſe; alle Größe von Spiegel, in- und auſſer Rahmen, nach dem neueſten Geſchmack und in feinſter Vergoldung: Monden Glaß in ganzen Kiſten, als auch in Scheiben ꝛc. Sie verſichern, daß ſie in ihren Niederlagen kein ander Glaß führen, als von ihrer vorzüglichſt berühmten Franzöſiſchen Fabrication, und die vollkommenſte Zufriedenheit allen denjenigen, welche ihnen die Ehre ihres Zuſpruches ſchencken werden: Bey denenſelben werden auch alte Spiegel wieder reparirt und beleget.

Der bekannte Cabinet-Schreiner Pfeiffer von Metz, welcher vorige Meſſe aufm Liebfrauberg im Braunenfelß feil hatte, macht hiemit bekannt, daß er dieſe Meſſe in dem Scharfiſchen Saal aufm Liebfrauenberg anzutreffen iſt, und bey ihm wiederum wie ſonſten ſchöne Commode, Spieltiſche nebſt allen Sorten eingelegter Arbeit um billigen Preiß zu haben ſind. Auch ſind bey ihme von den Metzern Confecturen um billigen Preiß zu haben.

AVERTISSEMENTS.

Der von Sr. Königl. Majestät von Preußen allergnädigst privilegirte Magnist und starcke Aequilibrist, Gottlieb Rödiger, macht hiemit bekannt, daß er täglich zweymal, seine in denen ausgegebenen Zettuln bemerckte Stücke zeiget, nemlich die erste Repräsentation des Abends um halb 7. Uhr, und die zweyte um halb neun Uhr. Solten Herrschafften Verlangen tragen, solches ausser bestimmter Zeit zu sehen, so kan auch extra damit gedienet werden. Der Schauplatz ist im Scharffischen Saal, die Person zahlt in der Loge 9. Batzen, in dem Parterre 6. Batzen, auf dem zweyten Platz 4. Batzen, und auf dem dritten Platz 2. Batzen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß hieselbst von Amsterdam angekommen, eine Parthie Knaster von allerhand Sorten, Qualität und Preisen, worunter sich ausgesuchter Marcaibo und Cadixer Tabac befindet, aus der ersten Hand, kein geschnittener Tabac, sondern alles in Rollen. Die Waare wird sich selbst empfehlen. Ist nachzufragen bey Hendr. Ludewig im Landsberg in der Bockgaß.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein gu- oder ungemünztes Geld oder Silber ohne obrigkeitliche Pässe zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Uebertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero

zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 23. August 1776.

Recheney-Amt.

Herr Johann Anton Dell, Zahnarzt, wohnhafft in der Steingaß lit. H. No. 88. erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterschieden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1. fl. auch zu 30. kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und auser Cours gesetzte verruffene Kreutzer, dennoch höchst strafbarer Weis im Handel und Wandel coursiren sollen. Diesem Unwesen aber auf das ernstlichste gesteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwider handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa besitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths auf Löblichen Recheney-Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen ohnermangeln, und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Widersetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Der schon bekannte Handelsmann ist abermahlen angekommen, mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Gnanaten von kleinsten bis zur gröst-n Sorte, wie auch Romanische Violin Sayten, alles von der ersten Hand, um den billigsten Preiß, logiret bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Gebrüder Kapferer von Freyburg, logiren in dieser und folgenden Messen bey Herrn Johann Eberhard auf dem Marckt, haben ein starckes Sortiment feine Granaten bey sich, und offeriren die billigste Bedienung von 7. bis 8. Uhr Morgens, von 12. bis 2. Uhr Nachmittag sind selbe auf ihrem Zimmer anzutreffen.

Denen Herren Music-Liebhabern wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey mir Johann Christoph Kretschmer, Lauten- und Geigenmacher im Köpler-Höfgen am Dhom, ohnweit dem Pfarreisen wohnhaft, alle Arten Geig-Instrumenten von meiner Arbeit in billigem Preiße zu haben sind, wie auch extra gute Sayten von allen Sorten.

Ein schön schwartz 6jähriges Pferd, welches so wohl zum Reiten als Zug zu gebrauchen, und ohne Fehler ist, wofür der Eigenthümer respondirt, stehet zu verkauffen. Das nähere ist aufm Nachrichts-Comtoir zu erfahren.

P. H. W. Varnhorst von Essen, verkaufft von allen Sorten Brabander Spitzen. Complete Garnituren für Damens- und Herren-Manchetten, logirt bey Herrn Ziegler unter der neuen Krähm Lit. K No. 99.

Am Römerberg sind zu haben: Gelbe, schwartze und rothe Saffianische Sohlen, und feine gestrickte Winterschu.

Auf dem Kayserlichen Handlungs-Avis-Comptoir unten auf dem grossen Kornmarckt ist zu haben:

Kriegs Erklärung der 13. vereinigten Americanischen Kolonien gegen die Krone Engelland in 4to 4. kr.

Ein unbedecktes Capriolet, nebst Pferd-Geschirr, stehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß ist en gros zu haben, aller Sorten Parfumerie-Waaren, nämlich Französische Liqueurs, Eau de Lavande, Eau de Sanspareille, Eau de Cologne, Eau de Carmes, Poudre purgée à l'Esprit de Vin und desgleichen, um einen sehr billigen Preiß.

Ein viersitzig, solid und wohl conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Ein. Glath, von Biell aus der Schweitz, fabricirt und verkaufft in den billigsten Preisen, aller Farben floretseidene Manns- und Frauen-Handschu, auch Strümpffe, stehet unter den neuen Krähm ob der Schnurgaß, Lit. G. No. 66.

Joseph Lehnert aus Böhmen, verkauft alle Sorten von der feinsten wie auch mittlere Sorten weis und roth gestrifte Schlesinger Leinwand wie auch Garnituren Tafel-Zeuge, hat seinen Laden im Kreutzgang nächst der Classenstiege. Logirt im goldenen Reichs-Apfel bey Herrn Knipp auf der Friedberger-Gaß.

Frantz Büttner, Spiegel-Fabriquant von Würtzburg, der seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal-Gasse gehabt, stehet diese und folgende Messen wiederum unter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behaussung Lit. M. No. 13. verkaufft sowohl in als auser der Meß alle Gattungen Spiegel nach der neuesten Facon und besten Qualität, in den billigsten Preisen, er versichert denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen die beste Bedienung.

Friederich Gottlob Kluge von Obereisensheim bey Würtzburg, fabricirt feine Weinböfen, Kupfferdruckerschwärtze, verkaufft in billigem Preiß, logirt bey Schneidermeister Dieterich in der rothen Creutz Gaß.

Excellente Chocolade à 15. 20. und 25. Batzen das Pfund, ist bey Friedel in der Fahrgasse Lit. L. No. 11. zu bekommen.

Ein sechs jähriger Wallach, ein Grau-

schimmel, welcher schulmäßig zugeritten, und ohne Fehler ist, wofür man repondirt, stehet zu verkauffen. Bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf die nächstbevorstehende Oster- und folgende Messen, stehet in der Schnurgasse besten Laage, ein Laden, benebst einem Zimmer zum logiren zu verlehnen.

In der besten Laage der Schnurgasse Lit. L. No. 40. ist ein groser geräumlicher Laden, nebst Comptoir, mit oder Logie, diese und folgende Messen zu verlehnen.

In der Steingaß Lit. H. No. 94. ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, diese und folgende Messen zu verlehnen.

Hinter dem Römer in Herrn Peter du Fay Behaußung, seynd die zwey hintereinander stossende Gewölber, so neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer lediz, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Bey dem Chirurgo Lamm hinter dem Römer, ist ein schöner Laden nebst Logie und allen Bequemlichkeiten, auf nächste und folgende Messen, billigen Zinses zu verlehnen.

Sachen die verlohren worden.

Eine Brieftasche, worinnen verschiedene Wechselbriefe, Handschrifften und Schrifften befindlich sind, ist verlohren worden. Da nun selbige niemand nichts nützen können, so wird der Finder böflichst ersucht, den Eigenthümer aufm Nachrichts-Comptoir zu erfragen, und diesem gegen eine gute Belohnung, davon die Anzeige zu thun.

Avertissements.

Engelbert Troost aus Elberfeld, macht so wohl seinen alten wehrten Freunden, als überhaupt dem geehrten Publico bekannt, wie er seine bisherige Boutique auf dem Römerberg, wegen Mangel an Platz verlassen müssen, und diese instehende Herbst- und folgende Messen in seinem neuen geräumlichen Gewölbe, unter dem Bender'schen Hauß, in der Saalaaße, Lit. J. No. 76. gerade denen Herren Wegelin von Berlin gegenüber, mit einem großen und schönen Lager seiner fabricirenden Siamois, anzutreffen seyn wird. Er bittet also um geneigten Zuspruch, und versichert mit der bisherigen aufrichtigen Bedienung fortzufahren.

Die Fabriquanten des Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen-Geschirr, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkaufft wurde, avertiren hiermit, daß sie wiederum diese Messe mit einem starcken Assortiment, von allen in der Küche gebräuchlichen Gefässen, versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Paul Danckert seel. Witib und Compagnie von Hamburg, welche ihren Laden gegen der Schwan-Apothecke über, in des Herrn Schoulers Behaussung gehabt, zeigen ihren geehrtesten Freunden hiemit dienstfreundlichst an, wie sie diese Herbstmeße und künftighin, ihr wohl sortirtes Waaren-Lager von Cattun und Zitzen, in der Frau Wittwe Elsmanns Hause in der Schnurgaße neben Herrn Müller in der Arche haben, wo vormahlen der Herr Joh. Pet. Zumfelden von Hamburg gestanden, und zu den billigsten Preißen verkauffen werden.

No. LXXVII.
Samstags, den 14. September 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſe-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Oeffentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe, neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme ſich der hieſige Burger und Schreiner Johannes Henſche in dem hieſigen Wochenblatt ſub Num. 75. vom 10. curr. unter den Proclamirten den Namen eines Schrei-

nerweisters beylegen lassen, dergleichen er aber nicht ist, so wird hiermit dieses Vorgeben wiedersprochen.

Franckfurt am Mayn den 12. September 1776.

Stadt-Canzley.

Montags den 16ten dieses Monats wird la Rosiere de Salency, nebst einem figurirten Ballet, zum Besten der beyden milden Stifftungen aufgeführet werden.

Sonnabends den 21. dieses Monats, wird der Bestand der Bornheimer, ingleichem der Bonameser Schäfereyen auf verschiedene Jahre von nächst bevorstehendem Michaelis Tag an, nach vorheriger Bekanntmachung der Bedingnisse an den Meistbietenden überlassen werden, zu welchem Ende diejenige, welche eine oder die andere derselben zu übernehmen gedencken, bemeldten Tages um 10. Uhr auf der Amtsstube sich einfinden, und des Erfolges gewärtigen können.

Franckfurt den 7ten September 1776.

Land-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Herr Johann Jacob Römer in der Saal-Gaß ist in Commission, fein und extra fein Holländisch Postpappier, gros und klein Propatria, gros und mittel gros Medianpappier, in billigem Preiß zu haben.

Ein Kaufmann aus Warndorf verkaufft alle Sorten von Warndorffer Sommertuch, und Taffetzeug, eigener Fabrique, logirt bey Herrn Nicolaus Finck in der Born-Gasse.

Eine Parthie wohl conservirte Luchspelze, stehet zu verkaufen, oder gegen andere anständige Articuln von Waaren zu vertauschen.

Eine commode 4sitzige Reißchaise, so inwendig mit gelblichten blauen Sammet gefüttert, stehet um billigen Preiß zu verkauffen, und ist davon das nähere bey Herrn Wagner, Sattlermeister auf der Zeil zu erfragen.

Bey Christoph Löw, sind verschiedene Sorten Schabracken und Wildrappen in dem Römer No. 61. wie auch in eigner Behausung in der Lindheimer Gaß Lit. H. No. 127 billigsten Preißes zu haben.

Es sind abermahl frisch Braunschweiger und Göttinger Würst bey Justenius unter der Catharinen Pfort ankommen, und billigen Preises zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet der Meßladen No. 34. auf dem Römerberg, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Marckt in dem goldenen Roß stehet der grosse Laden, welchen die Seidenwaaren-Händler von Brüssel viele Jahre in

Beſtand gehabt, zukünftige Oſter- und folgende Meßen zu verlehnen, nähere Nachricht kan man auf der groſſen Gallengaß Lit. E. No. 17. vernehmen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein junger munterer Menſch, Evangelicher Religion, der im Rechnen und Schreiben geübet, wird zu einer Specerey-Handlung mit annehmlichen Conditiones in die Lehre geſucht, näheres bey Ausgeber dieſes zu erfahren.

Ein junger Menſch geſetzten Alters, der, nebſt der Franzöſiſchen, auch die lateiniſche Sprache verſtehet und geraume Zeit die Schreibereyen verſchiedener Herren Rechtsgelehrten verſehen, wovon er ſo, wie in Abſicht ſeines Wohlverhaltens, mit glaubhafte Zeugniße beybringen kan, wünſchet ſich auf eine ähnliche, oder andere ſchickliche Art placiret zu ſehen.

Es ſucht jemand einen Platz in einen bedeckten Wagen von hier nacher Straßburg oder Baſel zu fahren, anfangs der zweyten Meßwoche. Bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein Gärtner der das Seine wohl verſtehet, wird zu einer Herrſchafft geſucht. Das nähere iſt aufm Nachrichts-Comtoir zu ertragen.

Es wird in ein hieſiges Gaſthauß ein Keller begehrt, der mit Leſen und Schreiben informirt, auch die Kellerey wohl verſtehet, bey Ausgeber dieſes ſich weiter erkundigen kan.

Sachen die verlohren worden.

Es hat ein Meßfremder ſein Notitzbüchlein verlohren, deſſen Namen und Logie iſt auf der Decke deſſelben angemerckt, wer ſolches gefunden, kan es dem Metzger Herrn Gruber im Kumpen, ohnweit dem Metzger-Thor gegen ein gutes Trinckgeld zuſtellen.

Am Geleits-Tag voriger Woche, Abends 8. Uhr, iſt durch Verſehen eines Bedienten, von der Brücke aus der Fahrgaſſen über den Garküchen-Platz durch die Saal- und Mayntzergaſſe, ein blau tüchener mit goldenen Borden beſetzter Ueberrock verlohren worden, der redliche Finder wird erſucht, ſolchen gegen ein Recompentz, bey Ausgeber dieſer Blätter abzulegen.

Avertiſſements.

Demnach die 111te Ziehung des Hochfürſtl. Lotto in Wißbaden den 27ten Aug. mit gewöhnlicher Accurateſſe, unter folgend herausgekommenen

Nros 7. 27. 86. 83. 89.

vollzogen worden: Die 112te Ziehung aber den 17ten dieſes Monats Septemb. ohnfehlbar für ſich gehet, ſo werden zu dieſer auf denen ſchon bekannten Einnahm-Comptoirs wiederum neuerdings bis den 16ten Sätze angenommen.

Fürſtliche Lotto-Adminiſtration.

Johann Georg Fechner, in der Tönges-Gaß Lit. H. Nro. 170 im dritten Hauß von der Capuciner-Kirche nächſt der Haaſen-Gaß wohnhaft, hat folgende Waaren, ſowohl Stück- als Dutzend-weiß billigen Preyßes zu verkauffen, nemlich: Gantz feine, mittel und ordinaire naturel Spaniſche Röhre, beſchlagen und ohnbeſchlagen, alle Gattungen feine laquirte Stöcke, wie auch Blas-Röhre mit oder ohne Meßing gefüttert. Engliſche Stilette und alle Sorten der curieuſeſten Stöcke mit und ohne Beſchläg, Stock-Knöpffe von diverſer Facon, feine Meerſchaumene und Porcellaine Pfeiffen-Köpffe mit und ohne Beſchläge, vielerley Sorten Tabacks-Doſen, alle Arten Brief-Taſchen und Schreib-Tafeln, Schreib-Zeug und

verschlossene lederne Reiß-Schreib Tulten, Reit-Gerten, Spohren, feine Englische und Hamburger Rock- und Westen-Knöpfe, Uhr Ketten und Schlüssel, Berloques oder Uhrgehänge, als Flaçons, Petschaften ꝛc. Spiegel und Sack-Laternen, Stock- Degen- und Uhr-Bänder, Sonnenfecher, Degen- und Hirschfänger Koppel, Pferd Dressen und alle Sorten Manns- und Frauen Handschuhe, seidene, baumwollene und leinene Manns- und Frauen-Strümpfe, nebst dergleichen Kappen, feine Galanterie-Waaren, als Stein-Schnallen, Ohr Gehänge, Hemder-Knöpffe und was dergleichen mehr, alles von geschliffenen Steinen, in Silber gefaßte moderne Französische Arbeit; Taffete Haar-Beutel, Halsbinden, Sonn- und Regen Schirme, seidene und leinene Sacktücher, auch Seidne Band- und Geld Beutel; Diverse Sorten Englisch Porcellain und Façance, alle Gattungen wohlriechende Wasser, als: Eau de Lavande, sans pareille &c. und wie auch andere Waaren mehr. Ingleichen sind bey ihme verschiedene Arten Lust Feuerwerck von denen besten Französischen Meistern verfertiget, so wie auch diverse Sorten Holländischen geschnittenen Varinas Taback in denen civilesten Preisen zu haben ꝛc.

In Meß-Zeiten hat er seinen Laden am Mayn, an der Seite des Wassers, in dem neunten Laden am Geist-Pförtgen.

Auf unten benamten Lotterie-Comptoir, kan man in folgendez Articul bedienet werden.

1) Ist allda des Herrn Doctor Lettorffs zu Hamburg, Welt berühmte Universal-Medicin, wie auch dessen Englische Mund- und Zahn-Tinctur und kostbahres Augen Wasser, besonders aber das von hohen Standes-Personen so berühmte Printzeßin Waschwasser in Commission zu haben, woran ein gedruckter Zettel, so gratis ausgegeben wird, das mehrere besaget.

2) Kan man allda in allen allhier privilegirten Lotto du Genua seyn Glück probiren, und

3) wiederum zu der Fürstlich Hessen-Hanauischen 12ten Landcassen-Lotterie-Loose haben, wovon die Plane auch gratis zu Diensten stehen, dieses Comptoir ist in der neu gezogenen 11ten Lotterie besonders glücklich gewesen, und folgende hohe Preise laut denen Hanger Listen erhalten, als: 14 Prämien, dann 5. Preise von 250. Gulden, 10. von 500. 9. von 1000. 1. von 1200. 1. von 4000. 1. von 12500. und die 30000. Gulden, alles modo Hanau.

Wer auch zu dieser 12ten Lotterie eine Collecte übernehmen wolte, soll nach Wunsch prompt und reel bedienet werden, auf diesem Haupt Comptoir, der Fürstlich Hessen-Hanauischen Landcassen Lotterie zu Franckfurt auf der Schäfferaaß in No. 170 bey

Joh. Christian Naveroffsky.

Pro Nota.

Zum Dienst und Beförderung sowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch sonsten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs Nachrichten in denen beyden ersten Meß Wochen wöchentlich dreymal, als Dienstags / Donnerstags und Samstags Vormittags ausgegeben. Es haben also diejenige, so etwas hinein Trucken lassen wollen ihre Aufsätze des Tages vorher / und zwar längstens bis Nachmittags 1. Uhr beliebig einzuschicken, sonsten, wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Preise übergeben werden muß / so gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahret werden kan.

AVERTISSEMENT.

Vermög eines venerirlichen Schöffen-Decret, ſollen Montag zweyter Meßwoche, als en 16ten September Nachmittag um 2. Uhr, die denen Herzogiſchen Pupillen zugehörige, 6. Stück Rhein-Weine, von verſchiedenen Jahrgängen, worunter 2. Stück 50ger, 1. Stück 62er und 2. Stück 48ger befindlich, auf der Friedbergergaß in denen zwey Schweitzer, an en Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, verkaufft und loßgeſchlagen werden; wovon ie Proben von 1. bis 2. Uhr, an denen Fäſſern gegeben werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Der ſchon bekannte Handelsmann iſt bermahlen angekommen, mit einem anſehnlichen Aſſortiment feine Freyburger Gnaaten von kleinſten bis zur gröſt n Sorte, ie auch Romaniſche Violin-Sayten, alles on der erſten Hand, um den billigſten Preiß, ogiret bey Herrn Lind in der Bendergaſſe.

Gebrüder Kapferer von Freyburg, logien in dieſer und folgenden Meſſen bey Herrn Johannis Eberhard auf dem Marckt, haben in ſtarckes Sortiment feine Gronaten bey ich, und offeriren die billigſte Bedienung von 7. bis 8. Uhr Morgens, von 12. bis 1 Uhr Nachmittag ſind ſelbe auf ihrem Zimner anzutreffen.

Denen Herren Muſic-Liebhabern wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey mir Johann Chriſtoph Kretſchmer, Lauten- und Beigenmacher im Köpler-Höfgen am Dhom, ohnweit dem Pfarreiſen wohnhaft, alle Arten Geig-Inſtrumenten von meiner Arbeit in billigem Preiße zu haben ſind, wie auch extra gute Sayten von allen Sorten.

Bey Johann Heinrich Germer, im Barfüſſer Kreutzgang iſt zu haben: Accurats Verzeichnis des Weinwachſes wie derſelbe binnen ein hundert fünf und zwanzig Jahren, nemlich von 1650. bis 1775. um Franckfurt, Maynz, Rhein, Moſel und deren Gegend herum, den man Rhein- und Moſel-Wein nennet gerathen iſt, 4to 6 kr. Schreib-Pappier, 8. kr. Lavaters Ausſichten in die Ewigkeiten, 3. Theile mit Portrait, 8vo 1. fl. 15. kr.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Steingaß Lit. H. No. 94. iſt ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, dieſe und folgende Meſſen zu verlehnen.

Das Magazin der Mad. Baillemont, bey denen Herren Gebrüder Allmitz auf dem Römerberg, ſtehet auf künftige Meſſen zu verlehnen, welches beſtehet aus einem vordern und hintern Magazin, zwey Zimmern mit Betten: beſagte Frau Baillemont hat auch zu verkauffen, ein Bett, beſtehend aus zwey Materazzen von ſpaniſcher Woll, ein Federbett, die Bettlad, die Vorhäng von blau und weiſen rayirten Camelot, zwey große Spiegel, zwey Thüren mit Glaß, 6. Seſſel

mit Utrechter Sammet überzogen, 6. ordinaire Stühl und zwey Tisch.

Le Magasin de Mad. Baillemont est, pour la Foire prochaine, à louer dans la maison de Messieurs les Freres Alleintz sur le Römerberg, qui consiste en un Magasin, & arrier Magasin, deux Chambres & leurs lits, ladite Madame a aussi un lit à vendre, composé de deux Matelats de laine d'Espagne, un lit de plumes, le bois de lit, les baldaquins en Camelots rayé en bleu & blanc, deux grandes glaces, deux Portes avec glaces, 6 Chaises velour d'Utrecht, 6. Chaises Dosiés & deux Tables.

In der Buch-Gasse Lit. J. No. 149. seynd für die gegenwärtige und künfftige Messen, im ersten, 2ten und 3ten Stock, Zimmer für Fremde, theils zum logiren, theils auch feil zu haben, nebst räumlichen Platz zum Packen, zu verlehnen, das weitere ist bey der hiesigen K. K. O. Postamts-Zeitungs-Expedition zu vernehmen.

Das sogenannte Francksche Hauß auf dem Römerberg Lit. J. Num. 157. stehet zu vermiethen oder zu verkauffen, und kan in beyden Fällen im nächstkommenden October Monat bezogen werden. Das mehrere hierüber kan erfragt werden, bey dem Buchhändler Herrn Keßler.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von guter Famille, in gesetzten Jahren, der in der französisch- und lateinischen Sprache vollkommen ist, wünscht zu Erziehung und Information junger Kinder angenommen zu werden, oder in dessen Ermangelung als Kammerdiener anzukommen.

Ein auswärtiger junger Mensch, wird in eine hiesige Handlung mit Kostgeld, und in billigen Conditiones in die Lehre gesucht, das weitere davon ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein junger Mensch von gutem Herkommen, der sehr schön Französisch, Deutsch und Italiänisch schreibt und rechnet, wohl erzogen ist, sucht in einer Handlung in die Lehre zu kommen. Wegen den Bedienungen wird er sich zu allem was billig ist, verstehen. Ausgeber dieses giebt weitere Nachricht.

Eine auswärtige Handlung, die, die hiesigen Messen besucht, ist willens einen jungen armen Menschen von ehrlichen Eltern, guter Erziehung, Lutherischer Religion, 12. 13. bis 14. Jahr alt, zu sich zu nehmen, er muß aber in Latein, Rechnen und Schreiben bereits einigen Grund gelegt haben, so, daß er durch ferneren Fleiß in Schulen zu seinem künftigen Glücke auch fähig gemacht werden könne. Er wird mit allen Nothwendigen freywillig versorget. Bey wem, erfährt man bey Ausgeber dieses.

Eine Jungfer die in der Galanterie- und sonstiger schönen Näh und Hand-Arbeit erfahren, auch schön frißiren kan, und schon mehr gedient, sucht als Kammerjungfer anzukommen. Wegen ihres Wohlverhaltens kan sie die beste Attestata vorzeigen.

Ein junger Mensch von gesetztem Alter der perfect Deutsch, Latein und Französisch spricht und schreibt, und noch in Diensten steht, suchet mit einer Herrschafft als Secretaire, Kammerdiener oder Hausofficier auf Reisen zu gehen, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Avertissements.

Joh. Christian Krause aus Steinau und Samuel Wirth aus Gorau an der Oder in Schlesien, bey Herrn Georg Lorenz Platz auf dem Römerberg stehend, verkaufen von selbst eigener Fabrication, alle Sorten mehrentheils weiße, als auch gefärbte, sowohl feine als ordinaire wollene Tücher, alles in den billigsten Preisen.

Johann Hector Turiet, Handelsmann von Offenbach am Mayn, dienet einem geehrten Publico, daß er in seiner neu errichteten, und von gnädigster Landes-Herrschafft privilegirten gestrickten Strümpf-Fabrique derenalen fertigen lassen, aller Sorten Manns- Frauen- und Kinder-Strümpfe, sowohl in Wolle als Leinen, glatt und gestreiffte, alles nach der neuesten Anglischen Facon, ingleichem gewebene leinene Strümpfe, auch in allen möglichen Farben, so dann verschiedene und besonders sehr gut qualificirtes leinen Strickgarn oder sogenannte Plattsaden 3 und 4. Drath, auch dergleichen Strick-Sayet, alles von selbst eigener Fabrication, empfiehlet sich hiemit zu geneigtem Zuspruch, hat sein Gewölbe bey Herrn Georg Lorentz Platz hinter dem Römer.

Madame Seffert, Marchande des Modes de Paris, tient foire ici pour la premiere fois, elle vend toutes Sortes d'ajoustement pour Dames & Enfants, Robes à la Polonoise, & Negligées dit Carraco, Domino & autres Ajoustements pour le Bal, Garnitures de Robes riches en Or & Argent, de Blonde & de Soye de Guislandes & d'Agrements de tout couleur, du nouveau & dernier gout de Paris. De plus Coiffes Bonnets, & Barbes, Calaiches, Chapeaux à l'Anglois, Manchettes, Respectueuses, mitaines de Soye à Jour; Noeuds d'Epée, Rubans de Paris, Dentelles & Entoillage noire, Blondes, & Entoillage blanc & de toute Couleur, comme aussi de grandes & petites Chenilles en Echevets, Fleurs d'Italie & des Plumes, Perles de toute qualité en Bouquets, & Fleurs, Eventailles, & Nombre d'autres marchandises, à l'usage des Dames, le toute à juste Prix. Elle a sa Boutique, sous le Neuen Kräm Lit. K. No. 51. à Coté de Monsieur Bernus.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft schöne Paraplupes und Sonnenschirme um billigen Preiß, sein Laden ist im Römer No. 44. Er überziehet und repariret auch alte, um einen sehr billigen Preiß.

Johann Adam Brand von Amsterdam, ist dermahlen wieder mit einem schönen Assortiment Spanischer Rohr anackommen, nichts laquirt und zusammengesetzt, wofür er haftet, verkauft in den billigsten Preisen. Sein Laden ist im Römer No. 61.

Allicante, Burgunder, Canary See, Capse Constantin, Hermitage, Mallaga, Muscate, Roquemaure und Tavelle Wein, wie auch Liqueur de Persico, de Java, d'Amande, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Frantz Brandenwein, Schweitzer Kirschen, Geist, und Mannheimer Wasser, verschiedene wohlriechende Wasser, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Coffée, Mocca, Thée Hayson und Soatson, Cöllnische Lichter, Brüßler l'Ombre und Taroc Karten, Pastel Farben in Stefften und schwarze Kraide, diverse Kupfferstück, Voltaire Medaille en bronce, zinnerne versilberte Medaille auf die Exjesuiten und den Pabst Clemens den Vierzehenden, auch auf die Theurung des 1772ten Jahres, holländer Rappetaback in Fayencen Büchsen, in Bley und ohne Bley, Asiatischen, Cyprischen und Englischen Blumen-Kohl-Saamen, Chocolade, mit und ohne Vanille, à Pâte de Carsque, sans sucre und à l'Impériale, seynd bey Carl Bebaghel auf dem Römerberg in diversen Preyßen laut Preyß-Courant zu haben; auch findet man bey ihme in Commißion verschiedene sehr probat gefundene von berühmten Doctoribus, Chyrurgi und Apothecker mit vielem Fleiß elaborirte und theils von Kayserlichen Majestät, Königen, Chur- und andern Fürsten mit Privilegiis versehene medicinische Arcanis, deren vorzügliche Tugenden aus denen Gebrauchs-Zettul zu ersehen, und deren

Preuße die gedruckte Preyß-Courant bestimmen.

Man hat seit einiger Zeit bemerckt, daß auf hiesigen Messen anderweitig verfertigte, Strümpfe für Hamburger Strümpfe verkauft werden. Da aber hiedurch viele Einkäufer abusirt werden, und es auch denen Hamburger Fabriquen nachtheilig seyn könnte, so zeigt man hiedurch an: daß en gros keine Hamburger Strümpfe anderst hier zu haben sind, als bey Johann Wilhelm Bing und Söhne, und bey Fesser und Bergäst, als welche in Hamburg selbst Fabriquen davon haben. Erstere haben ihren Laden am Mayn in der Gegend des Metzger-Thors, und letztere in der Bendergasse, nicht weit von der Nicolai-Kirche, und werden ihre geehrten Freunde wie bisher reel bedienen.

Vitus Gugi von Grätz aus Steyermarckt, führet einen sehr köstlichen Zahn-Spiritus bey sich, welcher die schwarze und gelbe Zähne weiß machet, und allen Scharbock benimmt, ohne den geringsten Schaden eines Zahns, das Gläßgen zu 8. kr. Zweytens, eine approbirte Wanzen-Tinctur, die in Zeit einer Minuten die Probe zeigen muß, und die Wanzen alsobald sterben müssen, und in dergleichen Oerter keine mehr zu befürchten sind, das Gläßgen zu 8. kr. Wer an dieser Tinctur zweifelt, daß solche nicht alsogleich die Probe macht, der beliebe solche zurück zu bringen, so solle ihm wiederum sein Geld verabfolgt werden. Sein Logis ist in der Kornblumengaß Num. 142. bey Hrn. Hoppe Bierbrauer.

Gebrüder Menabene von Pfortzheim, logiren in denen drey weisen Roß in der Neu-Gaß, verkauffen ins grose um billigen Preis Quinqualerie und Bijouterie, goldene Uhrketten, Bracelletten, Berloquen, stälerne Herren- und Damen-Ketten, mit Emaille in farbigten Gold. Sie versprechen einen jeden nach Wunsch zu bedienen, und nehmen auch Bestellungen an.

Les Freres Menabene de Pfortzheim, logés aux trois Chevaux blancs, dans la ruë neuve, vendent en gros à un prix raisonable, Quinqualleries, Bijouteries, Chaines d'or à Montres pour Hommes, Bracelets, Berloques, Chaines d'acier pour Hommes & Femmes, emaillés Couleur d'or, ils promettent de contenter un chacun, ils prennent aussi de Commissions.

Es ist dermahlen wiederum eine schöne grosse Partie Spanische Rohr von Amsterdam in allhiesiger Meß angekommen, wohl sortirte Waar, von geringsten, mittelsten und höchsten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zusammen gesetzt, wovor der Kaufmann respondirt, auch wird kein Mensch um 1. kr. überfordert und sind solche zu verkauffen, sowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

Frantz Heß aus Wien, ist wieder diese Meß: mit seinen selbst verfertigenden und beliebten Englischen Nachtlichter, allhier angekommen, bey welchem seine Freunde anwiederum auf das beste bedienet werden können, und zwar von guten Sorten, wo man vor 2. Pfenning Oel die ganze Nacht ein Licht haben kan, welches schön hell und ohne Rauch zu machen fortbrennet. 100. Stück kosten 16. kr. oder auf ein Jahr 365. 1. fl. Menage und Reinlichkeit werden diese Liechter besonders empfehlen. Auch sind bey ihm zu haben: vom feinsten Meßing gearbeitete Nachtlampen mit einem Aufsatz, auf welchem man Thee und andere Nothwendigkeit die ganze Nacht warm halten kan. Eine solche Machine kostet 1. Rthlr. Er logirt in der Kornblumengaß No. 142. bey Herrn Hoppe, Bierbrauer.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß hieselbst von Amsterdam angekommen, eine Parthie Knaster von allerhand Sorten, Qualität und Preisen, worunter sich ausgesuchter Maracaibo und Cadixer Tabac befinde:, aus der ersten Hand, kein geschnittener Tabac, sondern alles in Rollen. Die Waare wird sich selbst empfehlen. Ist nachzufragen bey Hendr. Ludewig im Landsberg in der Bockgaß. Des Morgens von 10. bis 12. Uhr und des Nachmittags von 2. bis 4. Uhr, ist er auf seinem Zimmer anzutreffen.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päße zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gänzlich verrufener sowohl allhier ausser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, der nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfalz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Mertz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schul zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgabung derer Gelder, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gänzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Uebertretter mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 23. August 1776.

Recheney-Amt.

Herr Johann Anton Dell, Zahnartzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der

Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein kürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund-Essenz für diejenige, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1. fl. auch zu 30. kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan allhäufig solche in der Steingaß abholen lassen.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und ausser Cours gesetzte betrüssene Kreutzer, dannoch höchst straffarer Weise im Handel und Wandel coursiren sollen. Diesem Unwesen aber auf das ernstlichste gesteuret werden muß. So wird das Publicum der deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch denjenigen, welcher dergleichen darmit der handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Straffe von jedem Fall hiermit zugesaget. Zugleich aber auch jedermänniglich andurchen, die uma dessende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innere Werths auf löblichen Recheney-Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen ohnermangeln, und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung deren Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derenjenigen, welche aus Geiz und Niederträchtigkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertreter auszündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Auf den zukünfftigen Mittwoch alter Meßwoche, als den 15ten dieses, werden in der Mayntzergaß in dem Hauß Lit. J. No. 30. gegen der Carmeliter-Kirche über, nachstehende Weine, als:

1. Stück 1763ger Costheimer Rheinwein.
3. „ 1766ger Bodenheimer.
1. „ 1766ger Laubenheimer.
1. „ 1765ger Marckebronner.
1. „ 1759ger Nierstheiner.
2. Piece 1774ger Burgunder-Wein.

Durch die geschworene Außrüffer verkaufft werden, und stehen die Proben alsdann von 1. bis 3. Uhr an den Fässern zu Diensten.

Dienstag den 17ten September Vormittags gegen 11. Uhr, wird in der Castenamts-Stube an den Meinstbietenden ein Meßstand im Creutzgang an der Gymnasien-Stiege, ferner 1. Gewölb an der Peterskirche, so bisher der Diehlhändler Groß im Bestand gehabt, des-

Digitized by Google

gleichen ein eben daſelbſt gelegenes kleineres zu einem Garnlädgen dienlich, wie auch 1. Kammer an der Nicolai Kirche eine Stiege hoch, verliehen werden.

Caſten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Joh. Sam. Linck in der Buchgaß im Kolben, ſind extra feine Eiterdaun, billigſten Preiſes zu haben.

In der Saal-Gaß Lit. M. No. 114. werden feine franzöſiſche Tücher en detaille verkaufft, auch allda Commißiones auf Parthyen vor eines der gröſten Häuſer angenommen, die Freunde können ſich der beſten Bedienung verſprechen.

Tavola aus Strasburg, welcher ſein Gewölb im Braunenfels auf dem Liebfrauenberg hat, verkaufft extra fein Provencer Oehl, Capern, Sardellen, Triffen, Morglen, Pomeranzen Schaalen, Citronat, fein Straßburger Pouder, Chocolade von allen Sorten und ſonſten noch unterſchiedliche Waaren, alles in billigem Preiß.

Ein ſechsjährig Reitpferd, ein Schimmel, ſo beſonders gut auf Reiſen zu gebrauchen, auch ſtarck genug iſt, in einer Cariole zu lauffen, ſteht ſehr billigen Preiſes zu verkauffen. Man bafftet dem Käuffer für alle Fehler. Das Pferd iſt bey Kutſcher Fiſcher im Stoßhof täglich zu beſehen, und in Lit. J. No. 197. in der Maynzergaße das weitere zu vernehmen.

Zwey Chaiſes, eine mit 4. und die andere mit 2. Räder, ſtehen billigen Preiſes zu verkauffen.

In dem Dr. Hofmänniſchen Magazin im Creutzgang an der Conventspforte, iſt wiederum zu haben, der höchſt privilegirte rothe Lebens-Balſam, der ſchon bekannte weiſſe Cordial-Balſam à 10. Stück per 1. Rthlr. Die Engl. Rhabarbara-Eſſenz, der Bruſt- und blutreinigende Geſundheitsthee, das Eau de Cologne, ſogenantes Halliſches Pulver, Müncher Karten, alles in billigen Preiſen.

Die Gebrüder van Poppel aus Braband verkauffen allerhand Brabander Spitzen- und Herren-Manſchetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Kreutzgang gegen dem Convent über.

Ein ſchön ſchwartz 6jähriges Pferd, welches ſo wohl zum Reiten als Zug zu gebrauchen, und ohne Fehler iſt, wofür der Eigenthümer reponditt, ſtehet zu verkauffen. Das nähere iſt aufm Nachrichts-Comtoir zu erfahren.

P. H. W. Varnhorſt von Eſſen, verkaufft von allen Sorten Brabander Spitzen. Complete Garnituren für Damen- und Herren-Manchetten, logirt bey Herrn Ziegler unter der neuen Krähm Lit. K. No. 99.

Auf dem Kayſerlichen Handlungs-Avis-Comptoir unten auf dem groſſen Kornmarckt iſt zu haben:

Kriegs-Erklärung der 13. vereinigten Americaniſchen Kolonien gegen die Krone Engelland in 4to 4. kr.

Excellente Chocolade à 15. 20. und 25. Batzen das Pfund, iſt bey Friedel in der Fahrgaſſe Lit. L. No. 11. zu bekommen.

75. Stück gefüllte Hyacinten-Zwiebeln, porcellaine Farbe, ſind billigen Preiſes zu verkauffen.

Eine Parthey gute Oberelsasser weiß-Weine von diversen Jahrgängen, liegt allhier zum Absatz in Commißion.

Es stehet auf dem Römerberg am Springbrunnen No. 3. der Meßladen zu verkauffen, oder auf eine Zeitlang zu verlehnen, und ist am Eschenheimer-Thorzoll beym Trapp zu erfragen.

Eine Parthie Siegellack à 18 kr. das Pfund desgleichen ein von grünem Cagante mit Seidenband gebrämt noch gantz sauber französisches Bett, ist zu verkauffen, und aufm Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Bey dem bekannten in der Bender-Gaß bey Handelsmann Herrn Joseph Meyer im Rindsfuß logirenden Granaten-Händler, seynd alle Sorten ächte Freyburger Granaten um billigen Preiß zu haben, wovon ein geehrtes Publicum allschon versichert ist, daß in dem Preiß nichts überfordert wird.

Ein vierſitzig, solid und wohlconditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß ist en gros zu haben, aller Sorten Parfumerie-Waaren, nämlich Französische Liqueurs, Eau de Lavande, Eau de Sansspareille, Eau de Cologne, Eau de Carmes, Poudre purgée à l'Esprit de Vin und desgleichen, um einen sehr billigen Preiß.

Joseph Lehnert aus Böhmen, verkauft alle Sorten von der feinsten wie auch mittlere Sorten weis und roth gestrifte Schlesinger Leinwand wie auch Garnituren Tafel-Zeuge, hat seinen Laden im Kreutzgang nächst der Staffenstiege. Logirt im goldenen Reichs-Apfel bey Herrn Knipp auf der Friedberger-Gaß.

Frantz Büttner, Spiegel-Fabriquant von Würtzburg, der seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal-Gasse gehabt, stehet diese und folgende Messen wiederum unter den Barküchen in Herrn Dietrich Vooels Behauſſung Lit. M. No. 13. verkaufft sowohl in als auſser der Meß alle Gattungen Spiegel nach der neuesten Facon und besten Qualität, in den billigsten Preisen, er versichert denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen die beste Bedienung.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf die nächstbevorstehende Oster- und folgende Messen, stehet in der Schnurgasse besten Laage, ein Laden, benebst einem Zimmer zum logiren zu verlehnen.

Hinter dem Römer in Herrn Peter du Fay Behauſsung, seynd die zwey hintereinander stossende Gewölber, so neben denen Herren Gebrüder Johannot, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Im Caffeehauß in der Buchgaß ist vorn auf die Straße ein Gewölb Jahrweiß hindurch, sowohl vor fremde als einheimische Herren Kaufleute zu verlehnen, können auch allenfals etliche Zimmer dabey abgegeben werden.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet der Eckladen nebst Logis, welchen Herrn Bassen Frau Wittib und Söhne von Iserlohn 36. Jahre im Bestand gehabt, auf künftige Ostr und folgende Messen zu verlehnen.

In der Fahr-Gaß am goldenen Löwen auf dem Plätzgen in Lit. A. No. 146. stehet ein groß meublirtes Zimmer nebst Platz zum Packen und einem Gewölb auf künftige Oster- und folgende Messen an einen Fremden zu verlehnen.

Extraordinairer Anhang No. 77. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Vermöge ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret vom 7ten Sept. a. c. sollen auf nächst kommenden Donnerstag den 19ten dieses Vormittags 9. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, eine grosse Partdie Waare, bestehend: in Bettbarchet, Zwillich, Erfurther Sommerzeug, brodirt und unbrodirte baumwollene Strümpfe, ditto Kappen, ditto Manns- und Frauen-Handschuhe, ordinaire und feine Trillich, gedruckte Flanelle, Sächsischen Challon ꝛc. ꝛc. offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und losgeschlagen werden.

In einer ansehnlichen und nahrhafften Reichsstadt im Schwäbischen Kreyß, steht eine florisante Färberey samt Wohnhauß und allem Zugehör, unter sehr billigen Bedingungen zu verkauffen, und besteht:

1.) Das Hauß aus einem Wohnhauß, Stallung, Hofraithe, Garten, Mang und einem eignen besonders gebauten gerad vorüberliegenden Farbhauß mit den erforderlichen Geräthschafften, Kesseln und dem zu jeder Farbe tauglichen Wasser, welches gleich in jeden Kessel gepumpet werden kan.

Alles ist in baulichem Wesen, und die Kundschafft der Schwartz- und Schönfärberey, dann eine dahin gehörigen Crameren von roher und gefärbter Leinwand ꝛc. ist so beträchtlich in einer Stadt und Gegend, wo Flachsbau und Weberey so starck, daß immer 3. Gesellen neben dem Meister genug Arbeit finden.

Die Mang beschäftiget täglich einen eigenen Menschen, hat auch alle Bleichwaare zu besorgen, welches letztere allein einen considerablen Verdienst abwirft.

2) Der Besitzer muß Evangelisch-Lutherischer Religion seyn, und wenn er im Kauf entrirt, ein sicheres Vermögen von 4000. fl. haben, wo ihm dann, nach Erlegung einer solchen Baarschafft, das weitere des Kaufschillings entweder angeborgt oder in Fristen zerschlagen werden kan.

3.) Die bürgerliche Steuer und Abgaben sind sehr gering, und niedriger als in andern Reichsstädten: Daß Ein Hundert zahlt überhaupt nicht mehr als ein für allemal das ganze Jahr hindurch 24. kr. alles mit eindegriffen.

4) Die Nahrung der Schwartz- und Schönfärberey, ist um so beständiger, als nicht mehrere Farben, als dato vorhanden, errichtet werden dürfen, und die Weberey, Zeugmacherey ꝛc. sehr groß ist.

Wer zu dieser vortheilhafften Entreprise Lusten hat, kan bey Ausgeber dieses das weitere in Erfahrung bringen.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung soll Samstags den 21ten Sept. Nachmittags um 2. Uhr, der dem Burger und Gürtlermeister Christoph zugehörig gewesene Meß-Standt vor

der Garküche am Metzger-Thor, auf welchem bisher Galanterie-Waaren feil gehalten worden, durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die hiezu Lusttragende belieben sich um die bestimmte Zeit daselbst an dem Stand einzufinden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Schnur-Gasse nächst der Stein-Gasse Lit. H. No. 54. ist ein halber Antheil veritable Tokayer Essenz zu verkauffen, und kan man die Probe in Bouteillen à 3. fl. das Stück erhalten.

Drey junge schön gezeichnete Englische Hündger, sind zu verkauffen.

Es stehet eine ziemliche Parthie leere Pyrmonter Maas-Bouteillen um billigen Preiß zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses das weitere zu erfragen.

Es stehet eine Sammlung von etlichen 100. Stück Stuffen, aus verschiedenen Bergwercken, worunter sehr schöne Stücke befindlich sind, allhier um billigen Preiß zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht hievon.

Ernst Müller, Burger und Choccoladen-Fabriquant dahier in Franckfurt am Mayn, avertiret hiermit, wie er in seiner Fabrique in der Graupengaß, Lit. G. Num. 103. von allerley Gattung und Sorten Choccoladen fabriciret und verkauffet, sowohl ordinaire als feine, super feine, in Kistel, Pfund, halbe und viertel Pfund, nicht minder in Küchlein, kleine Blätzer, auf verschiedene Art confectirt, überzogen und gefüllt, billigen Preißes ꝛc.

Eine extra schöne Pfaffenbibel in folio mit denen dazu gehörigen Kupffern, ist billigen Preises zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt näheren Bericht.

Personen so allerley suchen.

Es suchet ein Handlungs-Bedienter, welcher schon bey Ehlen, als auch Specerey-Waaren serviret hat, entweder in eine en gros oder detail Handlung employrt zu werden, das weitere aber ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der raßiren und frißiren kan, sucht als Bedienter unterzukommen.

Ein Mensch von 26. Jahren, welcher schon 10. Jahr als Bedienter und Scribent, auch auf Reisen gedienet hat; über diß die französische und italiänische Sprache perfect spricht und schreibt, auch Latein verstehet und frisiret; suchet Diensten bey einem Englischen, Französischen, Italiänischen, oder reisenden Herrn. Ein näheres bey Ausgeber dieses.

Un homme agé de 26. ans, Allemand de nation, parlant & écrivant parfaitement François & Italien, comme auſſi Latine voudroit ſe mettre au ſervice d'un Seigneur François ou Italien, ou Anglois. Il a déja ſervi en voïage, & 10. ans en qualité de domeſtique & d'écrivain. Outre cela il ſait encore friſer & raſer. Son addreſſe ſe trouve chés l'Expediteur de cette Rélation.

Sachen die verlohren worden.

Ein weis geschoren Englisch Hündgen, ein Männgen, hat sich verlauffen. Der Finder wird gebeten dasselbe dem Eigenthümer gegen eine Erkäntlichkeit wieder zu geben.

Am verwichenen Mittwoch sind 2. Schu Stiefelblätter von der großen Bockenheimergaße, bis an die Allee verlohren worden. Der Finder wird höflich ersucht, dieselbe dem Eigenthümer gegen ein gut Recompenz wieder zu geben.

Avertissement.

Bey Herrn Joh. Bernh. Gerner, Handelsmann in Franckfurt am Mayn, auf der Fahrgasse, in des Herrn Friedels Nebenbehausung, ist jederzeit frisch zu haben: Von allen Sorten Parfumerie. Waaren, als fein Poudre purgé à l'Esprit de Vin Poudre blonde, Poudre griffe, Poudre à la Maréchalle, Pomade de Provence, en pots & en battons, pats Dament parfumé pour lavoit les mains, Savonette de Provence, Savon de Naples, rouge & blanc pour les Dames, Eau de Lavande spiritueuse de tout espece, Eau de mille fleurs, Eau de pots pourir, Eau de Bouquet, Eau d'ange, Eau de sans pareille, Eau d'Arquebusade, Eau de Princesse, Eau de Vulnaires, Lait de Rose, Eau de Cologne, Eau de Carme, Eau de la Reine, Lait des appas, Lait Virginale, Esprit Savons de Saxe, toutes sortes d'Essence, de Lavande, Bergamotte, Citrons, Mille fleurs, Serpolette, Cédras & autres, Wachstafel- Cabinett- und Nachtlichter, französischen Liqueur, Eau de Noyeaux de Phalsbourg, Schweitzer Kirschengeist in Krüg, Mannheimer Wasser, Syrop d'Orgat, Capilaire Syrop, vor englischen Punsch zu machen, Syrop de Vinaigre, Pectorale, Limonade poulvre, englisch. Rack und Rumm, englischen Senft, Raßierpulver, Elixir de Stougthons, Courpflaster, englisch Schuwachs und Schupulver, französischer Eßig vor Tafel und Toillette, huile de Vierge en bouteilles, de Boul d'Assier, oder die sogenannte Stahl- und Heilkugeln, überhaupt alle aufrichtige Parfumerie-Waaren, sowohl en gros als en détaille.

Georg Conrad Groß, aus Leer in Ost-Frießland, hat in dieser und folgenden Messen sein Gewölbe in der kleinen Sandgasse gegen dem Beckermeister hinüber im Sandhof, und verkaufft sogenannts Embder-Käße: man kan davon bey Karren, Centner, auch halbe und viertel Centner, um einen billigen Preiß erhalten. Er bittet sich dahero geneigten Zuspruch aus, und verspricht aufrichtige gute Waare. Ausser der Messe kan man solche bey Herrn Meermann, in der eisernen Thüre, welcher dieselbe in Commission hat, bekommen.

In dem Hoffmännischen Haupt-Magazin im Creutzgang an der Convents-Pforten ist nebst dem bereits avisirten weisen Cordial- oder Herzbalsam, welcher schon so viel Jahr lang in Augspurg laborirt worden, und in Schächtlein zu 10. Stück für 1. Reichs-Thaler erlassen wird, auch zu haben die feine Straßburger Liqueurs von allen Sorten in Halbmaaß-Schoppen und Halbschoppen-Bouteilles in billigsten Preisen.

Im Römer No. 16. ist diese und folgende Messen folgende mit dem Engl. Copal-Lack lackirte Arbeit, als: Thee-Bleche und Präsentir-Teller, Caffee-Thee- und Milch-Kannen, Antique-Leuchter und Pump-Lampen, andre Leuchter, Zuckerdosen, Theebüchsen und Rauchtobacksdosen ꝛc. ꝛc. wie auch lackirte Spielwaare. Dieser Lack hat das besondere voraus, daß die Geschirr, welche damit lackirt sind, ohne Gefahr auf die Kohlen gestellt und darinn gekocht werden kan, und offerirt man allemahl die Probe damit zu machen. Das Ansehen des Lacks sowohl als die gut angebrachte Mahlerey, werden den Liebhabern diese Waare um so angenehmer machen, da dieselbe von ganz neuem Gusto ist. Im nemlichen Laden wird auch verschidens feine Drath-Arbeit

verkauft, als: Uhrketten von Stahl-Drath, Meßing- und Silber-Drath, wie auch blau Stahl-Drath mit Silber mellirt, Meßing mit Stahl-Drath melirt. Ferner Pfeiffendeckel von verschiedener Facon, nicht weniger andre Drath-Arbeit, als: Körbgen zu Strickbeutel für Damen und Taffentellergen. Es werden auch Commißionen sowohl von dieser als obgenannter Waare angenommen. Gleich neben diesem Laden No. 15. wird wie schon vorige Messen geschehen, alle Sorten von roth Siegellack, wie auch von allen andern Farben, auch das bekannte Taffent-Pflaster sowohl als sehr wohlriechende Seiffenkugelen, und Schiebmesser, alles von eigener Fabrique verkauft und die billigste Bedienung versprochen.

Anna Margaretha Weilin aus Wetzlar, avertirt hierdurch ergebend, daß sie diese Meß vor Frau Wittib Stock ihrer Behaussung auf dem Liebfrauenberg, mit Englisch paille gelb und Durlacher Porcellaine feil hat; versichert anbey, sowohl die schönste Waar in ganzen Speiß- und Caffee Service, als einzlen Stück die billigste Preiße zu geben, und bey Herrn Johann Heinrich Kauffmann unter denen neuen Krämen, ist von demselben Porcellaine in- oder auser Meßzeiten in dem nemlichen Preiß zu bekommen.

Carl Maywald von Hessen-Cassel, welcher die hiesige Meße zum erstenmahl, mit einem auserlesenen Assortiment gestreuten und gemahlten Pappiernen Tapeten, von seiner eigenen Fabrique besuchet, erbittet sich geneigten Zuspruch aus, mit Versicherung, daß er die Preiße der Tapeten um ein merckliches geringer erlassen kan, als solche bis hieher verkaufft worden. Er stehet in der Boutique bey Herrn Carl Modera modo Schild, auf dem Römerberg in der Mitte der Straße, gegen der Römer-Gasse über.

Engelbert Troost aus Elberfeld, macht so wohl seinen alten wehrten Freunden, als überhaupt dem geehrten Publico bekannt, wie er seine bisherige Boutique auf dem Römerberg, wegen Mangel an Platz verlassen müssen, und diese instehende Herbst- und folgende Messen in seinem neuen geräumlichen Gewölbe, unter dem Benderischen Hauß, in der Saalgaße, Lit. J. No. 76. gerade denen Herren Wegelin von Berlin gegenüber, mit einem großen und schönen Lager seiner fabricirenden Stamois, anzutreffen seyn wird. Er bittet also um geneigten Zuspruch, und versichert mit der bisherigen aufrichtigen Bedienung fortzufahren.

Gebrüder de Petter Fehr von St. Gallen, stehen jetzo und künftige Messen, unter der Neuen-Krähm, gegen über der Schwan-Apothecke, in denjenigen Gewölbe, so die Herren Paul Danckert seel. Wittwe von Hamburg, lange Jahre inne gehabt, und verkauffen allda wie vorhin im Wedelgäßgen, alle Gattungen Schweitzer Mousselines, Sacktücher, Crepi und Flohr nebst mehrern selbst fabricirende Articuln in billigsten Preisen.

Johann Ziräller von Salzburg macht durch anliegende Beylage diejenige Kunststücke, welche er um eine leichte Discretion zu lernen sich verobligiret, bekannt. Er hat auch allerley nützliche Sachen zu verkauffen, welche in denen schon ausgegebenen Zettuln benennt sind, und auch nächster Tagen in diese Blätter beygeleget werden sollen. Er logirt im Gasthauß zum alten Schwaben auf der Bockenheimergaß, und wird sich währender Meß hier aufhalten.

AVERTISSEMENTS.

Montags den 16ten dieſes Monats wird anſtatt le Rolleru de Salency, Albert der Erſte, ein Schauſpiel in drey Aufzügen, darauf folget eine Operette, die Jäger und das Milch-Mägdgen, zum Beſten der beyden milden Stifftungen aufgeführet werden.

Mit gnädigſter Bewilligung eines Hoch-Edlen Magiſtrats, wird morgenden Sonntag als den 15ten dieſes, in dem Concert-Saal des rothen Hauſes ein vollſtimmiges Concert gegeben werden, bey welchem ſich unter andern, die in Italien, beſonders in Venedig durch ihre ſchöne Stimme berühmt gemachte Mad. Höfelmeyern hören laſſen wird. Der Anfang iſt præcis um 6. Uhr. Die Billets ſind bey der Entrée um einen halben Conventions-Thaler zu haben.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Auf der Friedberger-Gaß gegen der Kardaun über, bey J. H. Eiffert, iſt in billigem Preiß zu haben: Extra guter feiner Americaner, Pariſer Tobac Rois, Dominico, Marino, Martinique, St. Omer, Holländer, Marocco, Franckfurter Violet, Waitzen, naturel Bergamot, lang Sos, Braſilien, d'Spanien, Tonco, Spaniſche Kleyen, wie auch verſchiedene Sorten Rauchtoback.

Es ſind etliche ſchöne Fußdecken, billigen Preiſes zu verkauffen, und bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der beſten Laage der Meſſe, nahe bey dem Marckt, ſind auf folgende Meſſen etliche geräumliche Stuben an Meßfremde zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein noch wohl conditionirtes Billard, wird billigen Preiſes zu kauffen geſucht.

Auf der Schäfergaß im Tannenhirſch, logiret ein Kutſcher welcher zur Retour über Erfurt und Leipzig Paſſagiers mitzunehmen ſucht. Das nähere iſt allda bey dem Kutſcher Lettner zu erfragen.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher die Handlung allhier erlernet und noch allhier in Condition ſtehet, im doppelten Buchhalten und Franzöſiſchen Sprach erfahren, wünſchet ſich in einer hieſigen oder auswärtigen Handlung emploiret zu ſehen, und iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Avertiſſements.

Derjenige Herr aus dem Jülich- und Bergiſchen, welcher den 12ten diß in J. J. Keßlers Buchladen geweſen, hat daſelbſt

etwas zurückgelassen, und wird ersucht sich zu melden.

Avertissements.

Paul Danckert seel. Wittib und Compagnie von Hamburg, welche ihren Laden gegen der Schwan-Apothecke über, in des Herrn Schoulers Behaussung gehabt, zeigen ihren geehrtesten Freunden hiemit dienstfreundlichst an, wie sie diese Herbstmeße und künftighin, ihr wohl sortirtes Waaren Lager von Cattun und Zitzen, in der Frau Wittwe Elsmanns Hause in der Schnurgaße neben Herrn Müller in der Arche haben, wo vormahlen der Herr Job Pet. Zumfelden von Hamburg gestanden, und zu den billigsten Preißen verkauffen werden.

Herr Pellier, berühmter Augenartzt aus Paris, welcher schon durch die Zeitungen bekannt gemacht worden, ersuchet diejenigen Personen, die seiner Dienste benöthigt sind, ihn bald ihres Zuspruchs zu würdigen; weil er gesonnen ist, sich nur noch bis den 24. dieses Monats hier aufzuhalten und nach Cöllen zu gehen, wohin er begehrt worden. Es ist bieben noch anzumerken, daß dieser Artist sich kürtzlich durch viele Dinge berühmt gemacht hat, welche gröstentheils, vielen Augenärtzten zu thun unmöglich waren. Man kan also gar kein Bedencken tragen, sich ihm anzuvertrauen. Er logiret allhier bey Herrn Philipp Jacob Diehl, Handelsmann in der Fahrgaß gegen dem Johanniter-Hof über, Lit. A. No. 127.

Heinrich Ludwig Mangold, hat diese Meße wiederum seinen Laden auf dem Römerberg, neben dem Römer, und verkaufft allda in den allerbilligsten Preißen, gestickte Herren- und Frauen-Manschetten, 2. (à 3.) Nargs, glatt, gestreifft und geblumte Mousselline-Resten, coulleurte und schwartz gestrickte Hamburger Strümpf, schwartz und gefärbt sayettene Englische Manns- und Frauen-Strümpf, gestrickt und gewebte baumwollene Kappen, Strümpf, weiß und ungebleichte gestrickt und gewebte Strümpf, alle Sorten Castor Winterstrümpf, Kappen und Handschu, floretseidene peluschirte Manns- und Frauenhandschu, und Strümpf, Winter-Manns- und Frauen-Schu, baumwollene und leinene Englisch- und Ostindische extra feine Sack- und Halstücher, ordinaire und feine Ostindische Romales mit braunen Kanten, weiß, roth und gelbe Ostindindische Nankins, Straes de Rome und de Nimes-Everlestins und Serges de Perry, ächt roth Türcken Garn, seidene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß, gelb waschlederne Manns- und Frauen-Handschu, Dänische Manns- und Frauen-Handschu, seidene Sack- und Halstücher, gestreiffte 6/4. breite Bett-Barchet Batistes und Beutteltuch, seidne Stockband nebst noch sehr viel dahin einschlagende Artiklen mehr, alles sowohl en gros als en detail und von besonders guten Qualität und versichert der aufrichtigst und promptesten Bedienung.

Bey Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgaße, findet man in- und ausser der Messe; alle Größe von Spiegel, in- und ausser Rähmen, nach dem neuesten Geschmack und in feinster Vergoldung: Monden Glaß in gantzen Kisten, als auch in Scheiben ꝛc. Sie versichern, daß sie in ihren Niederlagen kein ander Glaß führen, als von ihrer vorzüglichst berühmten Französischen Fabrication, und die vollkommenste Zufriedenheit allen denjenigen, welche ihnen die Ehre ihres Zuspruches schencken werden: Bey denenselben werden auch alte Spiegel wieder reparirt und belegt.

No. LXXVIII.
Dienstags, den 17. September 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Der Holländische Mechanicus und Wageballen Fabricant in Offenbach avertirt hiermit, daß von seinen bekannten mit den Buchstaben A. A. nebst der Jahreszahl bezeichneten Wage-

balken nebst extra feine Goldwagen in Franckfurt am Mayn, nur allein bey Joh. Katz unter der Catharinen Pfort, zu bekommmen sind.

Herr Rousset, approbirter Chirurgus der Stadt Montpellier, vormaliger Regiments-Feldscherer der pohlnischen Truppen, macht hiedurch bekannt, daß er Bruchschäden bis ins 40te und mehrere Jahre, sowohl an männ- als weiblichem Geschlechte ohne Schnitt curire; so, daß sie gleich nach der Cur keine Bandage mehr nöthig haben, auch alle Arbeit verrichten, und der stärcksten Bewegungen ohne Gefahr sich gebrauchen können, als wenn sie niemalen dergleichen Schäden an sich gehabt hätten. Frauenzimmer, welche durch Kindbette, oder durch unvorsichtiges Heben sich dergleichen Schäden zugezogen, solche curirt er ebenfalls aus dem Grunde, und so, daß sie nicht das geringste mehr davon spüren werden. Für diejenigen Personen aber, die sich seiner Cur nicht unterziehen wollen, es seyen nun Manns- oder Weibspersonen, verfertiget er sehr commode Bruchbänder, dergleichen auch für Kinder.

Liste derer Personen welche in Franckfurt vom Bruch durch Herrn Rousset sind curiret worden.

1. Eine adeliche Person von 54. Jahren.
2. Ein Schreinermeister von 56. Jahren.
3. Ein Schuhmachermeister von 42. Jahren.
4. Ein Schneidergesell von 24. Jahren.
5. Eine Gärtners Frau von 32. Jahren.
6. Eine Leinenwebers Frau von 36. Jahren.
7. Ein Kind von 15. Jahren.

In kurzer Zeit werde die Ehre haben von noch mehreren glücklichen Curen zu melden, welche noch würcklich in der Cur begriffen sind. Gegenwärtig logiret er bey Herrn Mehrboth aufm grossen Kornmarckt gegen dem weissen Engel über, und ist von Morgens 8. ... 12. Nachmittags von 2. ... 6. Uhr anzutreffen.

Er wird sich nur noch diese Woche hier aufhalten, nachhero aber ist er zu Bockenheim anzutreffen.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine schöne Dänische Fuchsstute 7. Jahr alt, ist zu verkauffen, und bey dem Kutscher Johann Georg Uffinger wohnhaft, hinter der Schlimmmauer Lit. D. Num. 109. zu erfragen.

Am Fahrthor bey dem Schiffmann Weisenburger von Neuburg, ist eine Quantität weiser Brechhanff, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß Lit. G. Nro. 69. stehet ein Logement im zweyten Stock, und ein Laden ganz oder zertheilet, ausser der Meß zu verlehnen, und kan nach Belieben gleich bezogen werden.

In einer zur Leberhandlung ungemein schicklichen Gegend, kan auf künftige und folgende Messen ein Laden und Comtoirgen, errichtet werden, wobey die Commodität, daß hinten daran Platz zum Packen, das Zimmer zum logiren, auch der Eingang apart, und mehrere Bequemlichkeiten überlassen werden kan, wovon das nähere auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Es sind etliche Zimmer in einer gelegenen Gegend, sowohl in als ausser der Meß zu verlehnen, können auch zertheilet werden, und kan auch auf Verlangen die Kost gegeben werden, man wird sich billig finden lassen.

Personen so allerley suchen.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Eine Weibsperson die alle häußliche Arbeit verstehet, sucht bey Kinder oder als Stubenmädgen zu dienen.

Es werden nach Hanau etliche Mädger, um in der französischen Sprache, wie auch nähen und dergleichen, zu unterrichten, in die Kost gesucht.

Eine Jungfer die in der Galanterie- und sonstiger schönen Näh- und Hand-Arbeit erfahren, auch schön frißiren kan, und schon mehr gedient, sucht als Kammerjungfer anzukommen. Wegen ihres Wohlverhaltens kan sie die beste Attestata vorzeigen.

Ein Kutscher sucht zur Retour Personen nach Augspurg, München, Inspruck und Venedig, logirt zu Sachsenhausen im schwarzen Bock.

Sachen die verlohren worden.

Am Geleits-Tag Abends acht Uhr, ist durch Versehen eines Bedienten, von der Brücke aus der Fahrgassen über den Garküchen-Platz durch die Saal- und Mayntzergasse, ein blau tüchener mit goldenen Borden besetzter Ueberrock verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Recompentz, bey Ausgeber dieser Blätter abzulegen.

Avertissements.

Auf unten benamten Lotterie-Comptoir, kan man in folgendez Articul bedienet werden.

1) Ist allda des Herrn Doctor Lattorffs zu Hamburg, Welt berühmte Universal-Medicin, wie auch dessen Englische Mund- und Zahn-Tinctur und kostbahres Augen Wasser, besonders aber das von hohen Standes-Personen so berühmte Printzeßin Waschwasser in Commißion zu haben, woran ein gedruckter Zettel, so gratis ausgegeben wird, das mehrere besaget.

2) Kan man allda in allen allhier privilegirten Lotto di Genua seyn Glück probiren, und

3) wiederum zu der Fürstlich Hessen Hanauischen 12ten Landcassen-Lotterie Loose haben, wovon die Plane auch gratis zu Diensten stehen, dieses Comptoir ist in der neu gezogenen 11ten Lotterie besonders glücklich gewesen, und folgende hohe Preise laut denen Hanauer Listen erhalten, als: 14 Prämien, dann 5. Preise von 250. Gulden, 10. von 500. 9. von 1000. 1. von 1200. 1. von 4000. 1 von 12500. und die 30000. Gulden, all e modo Hanau.

Wer auch zu dieser 12ten Lotterie eine Collecte übernehmen wolte, soll nach Wunsch prompt und reel bedienet werden, auf diesem Haupt Comptoir, der Fürstlich Hessen-

Hanauischen Landcass.n-Lotterie zu Franckfurt auf der Schäffergaß in No. 170. bey
Joh. Christian Naveroffsky.

Joh. Christian Krause aus Steinau und Samuel Wirth aus Gorau an der Oder in Schlesien, bey Herrn Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg stehend, verkaufen von selbst eigener Fabrication, alle Sorten mehrentheils weise, als auch gefärbte, sowohl feine als ordinaire wollene Tücher, alles in den billigsten Preisen.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft schöne Parapluyes und Sonnenschirme um billigen Preiß, sein Laden ist im Römer No. 44. Er überziehet und repariret auch alte, um einen sehr billigen Preiß.

Johann Hector Turiet, Handelsmann von Offenbach am Mayn, dienet einem geehrten Publico, daß er in seiner neu errichteten, und von gnädigster Landes-Herrschafft privilegirten gestrickten Strümpf-Fabrique dermalen fertigen lassen, aller Sorten Manns- Frauen- und Kinder-Strümpfe, sowohl in Wolle als Leinen, glatt und gestreiffte, alles nach der neuesten Englischen Facon, ingleichem gewebene leinene Strümpfe, auch in allen möglichen Farben, so dann verschiedene uns besonders sehr gut qualificirtes leinen Strickgarn oder sogenannte Plattfaden 3. und 4. Drath, auch dergleichen Strick-Sayet, alles von selbst eigener Fabrication, empfiehlet sich hiemit zu geneigstem Zuspruch, hat sein Gewölbe bey Herrn Georg Lorentz Platz hinter dem Römer.

Gebrüder Menabene von Pfortzheim, logiren in denen drey weisen Roß in der Neu-Gaß, verkauffen ins grose um billigen Preis Quinqualerie und Bijouterie, goldene Uhrketten, Braceletten, Berloquen, stälerne Herren- und Dames-Ketten, mit Emaille in farbigten Gold. Sie versprechen einen jeden nach Wunsch zu bedienen, und nehmen auch Bestellungen an.

Les Freres Menabene de Pfortzheim, logés aux trois Chevaux blancs, dans la ruë neuve, vendent en gros à un prix raisonable, Quinqualleries, Bijouteries, Chaine d'or à Montres pour Hommes, Bracelets, Berloques, Chaines d'acier pour Hommes & Femmes, emaillés Couleur d'or, ils promettent de contenter un chacun, ils prennent aussi de Commissions.

Derjenige Herr aus dem Jülich- und Bergischen, welcher den 12ten diß in J. J. Keßlers Buchladen gewesen, hat daselbst etwas zurückgelassen, und wird ersucht sich zu melden.

Pro Nota.

Zum Dienst und Beförderung sowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch sonsten jedermänniglich, werden die Frag- und Anzeigs-Nachrichten in denen beyden ersten Meß-Wochen wöchentlich dreymal, als Dienstags / Donnerstags und Samstags Vormittags ausgegeben. Es haben also diejenige, so etwas hinein Trucken lassen wollen, ihre Aufsätze des Tages vorher / und zwar längstens bis Nachmittags 2. Uhr beliebig einzuschicken, sonsten, wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Presse übergeben werden muß / so gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahren werden kan.

AVERTISSEMENTS.

Folgende Gemählde alle Original und von guten Meistern, sind um Platz zu gewinnen Stückweise um nachstehende Preißen zu verkauffen, und können auf dem allhiesigen Frag- und Nachrichts-Comtoir besehen, und gegen baare Bezahlung abgelanget werden. No 1. Kopf von Cignani 4. neue Louisd'or. No. 2. Kopf von Rubens 3. neue Louisd'or. No. 3. Kirchenstück von Solimene 3. neue Louisd'or. No. 4. Vogel von Hamilton 1. neue Louisd'or.

Morgenden Mittwoch als den 18ten dieses, werden in der Mayntzergaß in dem Hauß Lit. J. No. 30. gegen der Carmeliter-Kirche über, nachstehende Weine, als:

1. Stück 1768ger Costheimer Rheinwein.
3. • 1766ger Bodenheimer.
1. • 1766ger Laubenheimer.
1. • 1766ger Marckebronner.
1. • 1759ger Niersteiner.
2. Pieçe 1774ger Burgunder-Wein.

Durch die geschworene Ausrüffer verkaufft werden, und stehen die Proben alsdann von 1. bis 3. Uhr an den Fässern zu Diensten.

Mit Bewilligung einer Hohen Obrigkeit, wird nächsten Mittwoch den 18ten Sept. allhier in Franckfurt die zweyte Vorstellung des besonders künstlichen grossen Chinesischen Lust-Feuerwercks, dergleichen allhier so vollständig noch niemahls gesehen worden, mit vielen neu abwechselnden Decorations Maschinen, an dem vortreflich dazu aptirten ohnehin so perspectivischen Platz der Baum-Allee am Gallenthor, Abends gleich nach Endigung der Comödie, abgebrannt werden. Gleichwie sich nun dem Aug dadurch ein überaus angenehmes Schauspiel darstellt, also wird diesesmahl auch eine gantz vollständige Türckische Music das Ohr vergnügen, und der auszugebende frische Zettel das mehrere anzeigen.

Im übrigen versichert man das Publicum, daß derjenigen Unordnung, so sich bey der ersten Vorstellung in Betreff der Plätze eingefunden wollen, nunmehr durch Erhöhung und Erweiterung derselben so abgeholfen worden, daß jedermann wer nur selbst will bequem sitzen bleiben und alles übersehen könne.

Es hat der Mackler Jacob Swam in Amsterdam sich mit folgenden an seine Ordre gestellten Wechsel-Briefen nach London, ohne Valutam davor zu bezahlen, unsichtbar gemacht, nemlich:

L. Stl. 100 } à 3. Uſo auf Nic. & Thom. Langley in London.
180 }
220 }
180 . . . . . à 2 1/2. . . Detti.
220 . . . } Dito . . . . . Rob. & Th. Harriſon in Dito.
100 . . . }

L. St. 1000 . . . St. von Herrn Pye Rich & Wilkieſons.

L. St. 230 . . . à 2 Uſo auf A. Thomſon & G. Peters in Dito.
200 . . . } Dito . John Henniker in Dito.
170 . . . }

L. St. 600 . . . von Herrn J. A. Crop J. May & Compagnie.

L. St. 170 . . . } 2. 1/2. Uſo auf John Cloſe . . . in Dito.
100 . . . }

L. St. 270 . . . von den Herren G. Clifford & Teyſiet.

L. St. 120 . . . }
130 . . . } 3 Uſo auf John Gibbons & Sohn von Briſtol zahlb. in London.
250 . . . }

L. St. 500 . . . von dem Herrn Hope & Compagnie.

L. St. 120 . . . } 3 Uſo auf B. Burton, Forbes & Gregory in Dito.
80 . . . }

L. St. 200 . . . von Herrn Fr. Abrahams.

Sämtlich vom 3ten Septembris 1776. ausgeſtellt. Da nun keiner von dieſen Wechſelbriefen in Amſterdam weiter vorgekommen, und zu vermuthen iſt, daß der Innhaber Jacob Swam ſich damit auswärts gewendet, ſo hat man dieſen Vorfall hiemit bekannt machen, und erſuchen wollen, wann etwa ermeldte Wechſelbriefe hier vorkommen ſollten, ſolche nicht an ſich zu handeln, und dem hieſigen Anzeigs-Comptoir davon Nachricht zu geben.

Franckfurt den 14ten September 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Extra gute gegossene Lichter mit baumwollenen Tocht, sind bey Friedrich Caspar Schleicher in der Kornblumengaß, den Centner zu 23. Gulden, wie auch Pfundweiß zu 13. Kreutzer und Thalerweiß in Commißion zu verkauffen.

Bey Johann Dieterich Weyher auf dem kleinen Kornmarckt ist in Commißion zu haben: extra fein gelb Bettwachs à 36. kr. das Pfund, nebst sonstiger führender Waaren um billige Preißen.

Ein wohlgebautes fünfjähriges schwartzbraunes Kutschen- und Arbeits-Pferd, so ohne allen Fehler ist, stehet in der Fahrgaß in der Gerste zu verkauffen.

In der Saalgaß Lit. M. Num. 114. werden feine französische Tücher en détaille verkauft, auch allda Commißiones auf Partheyen, vor eines der grösten Häuser angenommen, die Freunde können sich der besten Bedienung versprechen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf nächste Oster- und folgende Messen, ist ein groses und bequemes Zimmer, für Meßfremde zu verlehnen.

Auf dem Marckt in der besten Laage ist ein geräumlicher Laden, nebst Logie, auf künfftige Oster- und darauf folgende Messen zu verlehnen, das nähere ist Num. 192. zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer die Frisiren kan, schon mehr gedienet und gute Attestata besitzet, auch sonstige Arbeit verstehet, sucht Diensten.

Ein junger Mensch, der noch als Handlungsbedienter in Condition stehet, suchet seine Stelle zu verändern, und wünschet sich gerne hier oder auswärts employrt zu sehen, der Eintritt kan auf Begehren gleich geschehen, und ist das weitere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird bey eine hiesige Herrschafft, ein Livreebedienter, ein Schneider der dabey Frisiren kan, gesucht, und ist sich deßfalls auf dem Hirschgraben in Lit. F. No. 69. im 2ten Stock zu melden.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag Nachmittag ist eine Schumacher Maas-Rahme verlohren worden. Da nun selbige niemand nichts nützen kan, so wird der Finder höflichst gebeten, den Eigenthümer aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und diesem gegen eine gute Belohnung davon die Anzeige zu thun.

Avertissements.

Mit Ihro glorwürdigst regierenden Röm. Kayserl. Königl. Majestät Joseph des 2ten, dem hiesigen Burger, Johann Heinrich Schultz, wohnhafft in Franckfurt in der Tönges-Gaß am Eck der Grauben-Gaß (nachdem auf allerhöchst dero Befehl, derselbe jüngsthin vor der Hochlöbl. Medicinischen Facultät zu Giessen persönlich erschienen, von derselben examinirt, und laut erhaltenen Documenti approbirt worden) allergnädigst ertheilten Privilegio vom 3ten Jun. jetzigen Jahrs, verfertiget derselbe allerley commode Bruchbänder für beyderley Geschlecht, Kindern und erwachsenen Personen, in welchen Bändern jedermann seine Arbeit ohne Schmertzen verrichten, gehen und reiten kan, wodurch dann die Brüche, nebst Brauchung des bey ihm zu habenden köstlichen Bruchbalsams, aus dem Grund curiret, und zugleich alle Schmertzen

gestillet werden. Diejenige, so sich nicht persöhnlich melden können oder wollen, oder nicht in Loco sind, können nur die Grösse ihres Schadens melden, auf welcher Seite, und das mit einem Bindfaden, um den Unterleib genommene Maas mitschicken, alsdann man einem jeden Willfährigst dienen wird. Man ersucht Briefe nebst Geld Postfrey einzusenden.

In dem Barfüsser Creutzgang an der Convenspforten No. 36. ist wiederum zu haben, der einzig ächte so sehr berühmt und allenthalben bekannte höchstprivilegirte D. Hofmännische weise Cordial oder Hertzbalsam, welcher so viele Jahr schon in Augspurg laboriret worden, à 10. Stück per 1. Reichsthaler in Kistgen zu 4. 6. 10. und mehr Gläser, so wie auch der einzig ächte rothe Hofmännische Lebensbalsam, die Engl: sche Rhabarbara-Essenz, Brust- und Blutreinigender Gesundheits-Thee, Hallisches Pulver, Eau de Cologne, Eau de Lavande, de sans pareille, extra feine Pariser und Straßburger Liqueurs in halb Maaß, Schoppen und halben Schoppen-Bouteillen, Capilaire Sirop und Mannheimer Wasser, Münchener Karten in Holtz und Kupferstich, Chocolade, Bernsteinfirniß ꝛc. alles in billigsten Preißen.

Zur 39ten Utrechter Lotterie, wovon die 1te Classe gantz ohnfehlbar auf den 23ten Sept. a. c. gezogen wird, sind noch gantze halbe und viertel Loose, die Plan aber gratis zu haben, bey Eisenmenger und Westphal in Franckfurt am Mayn.

Bey Wilhelm Fleischmann von Offenbach, welcher während denen Messen seinen Laden am Mayn an der Wasserseite zwischen dem Fahr-Thor und Geist-Pförtgen hat, findet man nebst seinen schon bekannten Lebkuchen, auch alle Sorten weise Wachslichter, Kirchen-Kertzen, Wachs-Stöcke, Fackeln, und Wachs-Scheiben, alles von bester Qualität und zu billigen Preisen, wobey man die Versicherung geben kan, daß die Wachslichter gar nicht ablauffen, sondern schön hell brennen und sich von selbsten putzen. Ausser denen Messen beliebe man sich an ihn nach Offenbach zu addreßiren, wo er jedermann bestens bedienen wird.

Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit vollzogenen 116ten Ziehung des Churfürstl. Cöllnischen Lotto in Bonn, erschienen die Nummern

56. 48. 20. 5. 4.

Die 117te Ziehung geschiehet bis Samstag den 21ten Sept. und kan in Franckfurt bis den Ziehungstag Morgens 8. Uhr, bey unserem Commissaire Herrn Joh. Noisten, hinter den Predigern Lit. A. No. 76. sowohl als bey allen bekannten Herren Collecteurs eingesetzt werden.

Bonn den 7ten Sept. 1776.

Von General-Administrons wegen.

Bey Gerhard Tabors Erben, in Franckfurt in der Saalgaße, findet man in- und ausser der Messe; alle Größe von Spiegel, in- und ausser Rahmen, nach dem neuesten Geschmack und in feinster Vergoldung: Monden Glaß in gantzen Kisten, als auch in Scheiben ꝛc. Sie versichern, daß sie in ihren Niederlagen kein ander Glaß führen, als von ihrer vorzüglichst berühmten Französischen Fabrication, und die vollkommenste Zufriedenheit allen denjenigen, welche ihnen die Ehre ihres Zuspruches schencken werden: Bey denenselben werden auch alte Spiegel wieder reparirt und beleget.

No. LXXIX.
Donnerstags, den 19. September 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe, neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Folgende Gemählde alle Original und von guten Meiſtern, ſind um Platz zu gewinnen Stückweiſe um nachſtehende Preißen zu verkauffen, und können auf dem allhieſigen Frag- und Nach-

richts-Comtoir beſehen, und gegen baare Bezahlung abgelanget werden. No 1. Kopf von Cignani 4. neue Louisd'or. No. 2. Kopf von Rubens 3. neue Louisd'or. No. 3. Kirchenſtück von Solimene 3. neue Louisd'or. No. 4. Vogel von Hamilton 1. neue Louisd'or.

Künftigen Sonntag wird ein groſſes vollſtimmiges Concert im Junghof in dem neuerbauten Commödien Haus gehalten, wobey ſich die Mademoiſelle Tauber, Mr. Janitſch, Mr. Krumphoiz und Mr. Reicha werden hören laſſen, welche ſich zwar ſchon den erſten Meß-Sonntag im rothen Hauß haben produciret, und den zweyten im Junghof in dem neuerbauten Commödien-Saal, weilen der Ort ſehr favorabel vor die Muſic iſt, ſo haben ſich dieſelbe entſchloſſen, den künftigen Sonntag nemlich den 22. Sept. nochmahls mit einem Concert aufzuwarten. Der Anfang iſt um 6. Uhr, die Plätze werden ſo wie in der Commödien bezahlt.

Da wegen des geſtrigen Regenwetters das zweyte groſſe Luſt-Feuerwerck nicht abgebrannt werden können, als wird ſolches heute Donnerſtags den 19ten September, und wann wieder Vermuthen das Wetter auch dieſen Tag ſich nicht beſſerte, morgen den 20ten Sept. am erſten Gallenthor, beym Eingang der Baum-Allee, mit vollſtändiger Türckiſcher Muſic, vorgeſtellt werden. Die geſtern ausgegebene Zettul enthalten das mehrere.

Vermög verehrlichen Schöffen-Decret vom 19ten Auguſt a. c. ſoll Samſtags in der dritten Meß-Woche als den 28ten dieſes, Nachmittags um 2. Uhr, der an der Pfingſtweyde gelegene in circa 3. Morgen haltende Clauſiuſiſche Weingarten ſammt Garten-Hauß mit denen Trauben, durch die geſchworne Ausrüffer in dem Garten ſelbſt, an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Nebſt der Anzeige, daß noch etliche Adeliche Handbücher von 1776. in der Mayntzergaſſe Lit. J. No. 24. auf dem Adel. Handbuchs-Comptoir à 1. fl. 6. kr. zu haben ſind, wird eine hohe Nobleſſe erſuchet, ihre reſp. noch abgehende Genealogien und diesjährige Abänderungen längſtens mit Anfang Octobris, franco, an obiges Comptoir hochgeneigt einzuſenden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Ein Reitzeug mit weiſen Boucles, Steifſtiefeln, nebſt einer blauen mit ſilber bordirten Schaberaque, alles in gutem Stand, ferner eine Schlaguhr, nebſt etlichen Babillonſpiegel, ſtehet zu verkauffen, auf dem Nachrichtscomptoir iſt das nähere zu erfragen.

In der Ziegelgaß bey Frau Köchern werden kleine Orgelchen für Vögel zu lernen, billigen Preißes verkauft. In jedem ſind 6. ſchöne Arien, und die Pfeiffe von Zinn, überhaupt alles ſchön und gut gearbeitet.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der beſten Laage der Schnur-Gaſſe ſtehet ein Laden mit oder ohne Logie auf künf-

tige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen, oder auch Jahrweis nebſt Wohnung dabey. Aufm Nachrichts-Comptoir iſt das mehrere zu vernehmen.

Bey Anton Glaſſer, Diamantenſchleifer in der Dönges-Gaß Lit. H. Num. 164. iſt auf künfftige Oſtermeß ein ſchönes Zimmer gleicher Erde, zu verlehnen.

Auf dem Marckt im goldenen Roß, ſtehet der groſſe Laden, nebſt Logis dabey, welchen die Seyden Waaren-Händler von Brüſſel, viele Jahre in Beſtand gehabt, zukünfftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen, nähere Nachricht kan man auf der groſſen Gallen-Gaß Lit. E. No. 17. vernehmen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Perſon ſucht Gelegenheit nach Heſſen-Caſſel zu fahren mit Comp., es iſt im Vieh-hof zu erfragen.

Eine honette Weibsperſon, ſucht Dienſt bey auswärtiger Herrſchafft, bey Kinder oder als Cammer-Mädgen.

Ein Menſch von 17. Jahren, Evangel. Religion, der ſich im Schreiben und Rechnen geübet, ſuchet Dienſte, entweder bey Herrſchafften oder in einem Gaſt- oder Handelshauße, kan Caution ſtellen, und iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Eine Brieftaſche, worinnen verſchiedene Wechſelbriefe, Handſchrifften und Schrifften beſindlich ſind, iſt verlohren worden. Da nun ſelbige niemand nichts nützen können, ſo wird der Finder höflichſt erſucht, den Eigenthümer aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und dieſem gegen eine gute Belohnung davon die Anzeige zu thun.

Avertiſſements.

Berwic, Kleiderhändler und Schneidermeiſter aus Paris, wird auf gegenwärtiger Meß erſcheinen, und hat ſich vorgenommen, inskünftige allezeit mit einer Aufwahl von allerhand Kleidern, Frack und Veſten vom beſten Geſchmack, und neueſter Mode ſich einzufinden. Er iſt überdies verſehen mit ſehr ſchönen und ganz neuen Stoffen zu Veſten, wie auch mit andern Stoffen und Stikereyen, welche er denenjenigen vor ſehr billigen Preiß und mit möglichſter Genauigkeit zu verſchaffen ſich engagirt, welche ihm die Ehre anthun und ſich an ihn addreßiren werden. Er logiret im Löweneck Lit. J. Num. 150. im erſten Stock.

Bervic, Marchand Tailleur de Paris, tiendra la preſente Foire & ſe propoſe de les continuer avec un aſſortiment de toutes ſortes d'Habits Fracs & Veſtes du dernier Gout & de la derniere Mode. Il a auſſi un aſſortiment de jolis Etoffes des plus nouvelles pour Veſtes ainſi que des Etoffes & Broderie pour ceux qui lui feront l'honneur de lui donner leurs Commiſſion qu'il executera avec exactitude, & à juſte prix. Il Logé aux Löweneck Lit. I. No. 150. aux premier Etage.

Johann Ziräller von Saltzburg, macht durch beyliegende Anlage zu wiſſen, was bey ihm zu verkauffen iſt. Er logirt auf der Bockenheimergaß im alten Schwaben im Zimmer No. 4.

L'on trouvera chez Madame Thery, Fabriquante de Fleurs tanant la foire de Francfort toutes les qualités de Fleurs: 1. Des Fleurs en gazes d'Italie, detachez, & en Guirlande, & pour garniture de robe. 2. Fleurs de Lion; vendant en gros & en détail à un prix raiſonable. Logé chez Madame Fleiſchbein vis-à-vis du Lion d'or, dans la Fahrgaſs.

Die Fabriquanten des Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen Geschirr, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkaufft wurde, avertiren hiermit, daß sie wiederum diese Messe mit einem starcken Assortiment, von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen, versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

In J. J. Keßlers Buchhandlung ist zu haben: Christus Körfe von C. L. Juncker, mit Kupfern, 8. Bern 1776. 1. fl. 15. kr.

Amors Reisen nebst einigen Fragmenten, aus seinem Tagbuch gezogen, mit Vignetten, 8. Bern 1776. 45. kr.

Poesies de Mr. Haller traduites de l'allemand. Edition retouchée & augmentée, avec des Vignettes, gr. 8 Berne 1776 3. fl.

Beyträge in das Archiv des deutschen Parnaßus, 8. Bern 1776. 1. fl. 15. kr.

Memoires & Observations receuillies par la Societé oeconomique de Berne 1773. gr. 8. 1776. 2. fl. 15. kr.

Oeconomische Abhandlungen von Bern 1773. gr. 8. 1776 2. fl. 15. kr.

Junckers (C. L.) erste Grundlage zu einer ausgesuchten Sammlung neuer Kupferstiche, 8. Bern 1776. 24. kr.

Auserlesene Stücke aus Herrn von Voltaire Fragen über die Encyclopädie, 8. London 1776. 45. kr.

Bey Wilhelm Fleischmann von Offenbach, welcher während denen Messen seinen Laden am Mayn an der Wasserseite zwischen dem Fahr Thor und Geist-Pförtgen hat, findet man nebst seinen schon bekannten Lebkuchen, auch alle Sorten weiße Wachslichter, Kirchen-Kertzen, Wachs-Stöcke, Fackeln, und Wachs-Scheiben, alles von bester Qualität und zu billigen Preisen, wobey man die Versicherung geben kan, daß die Wachslichter gar nicht ablauffen, sondern schön hell brennen und sich von selbsten putzen. Ausser denen Messen beliebe man sich an ihn nach Offenbach zu adreßiren, wo er jedermann bestens bedienen wird.

Es ist dermahlen wiederum eine schöne grosse Partie Spanische Rohr von Amsterdam in allhiesiger Meß angekommen, wohl sortirte Waar, von gemaßten, mittelsten und höchsten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zusammen gesetzt, wovor der Kaufmann repondirt, auch wird kein Mensch um 1. kr. überfordert und sind solche zu verkauffen, sowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gasthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

Bey Handelsmann Johann Peter Fassel in der Schnurgasse sind zu haben, bester Cyprisch, Asiatisch, Englisch und Holländischer Blumen Kohl, nebst allen Garten- Feld- und Holtz Samen, 200. Gattungen Blumen dabey, Nelcken, Lacq-Violen, rothen Lacq, schönster Graßblumen, auch rar sten Graßblumen-Ableger, ächte Holländische gefüllte Hyacinten, Tazzetten, Anemones, Jonquill., Tulipen nebst allen Blumen-Zwiebeln, ächte Nanciger gezogene Unschlittlichter, gegossene giebt es keine, Niederländer gegoss ne auch beste weiße Seiffe, alle Gattungen Tarroc- und Lombre Carten von Hanauer Fabrique, nebst ächten Braunschweiger und Göttinger Würste, in billigsten Preißen.

AVERTISSEMENTS.

Es hat der Mackler Jacob Swam in Amſterdam ſich mit folgenden an ſeine Ordre geſtellten Wechſel-Briefen nach London, ohne Valutam davor zu bezahlen, unſichtbar gemacht, nemlich:

L. Stl. 100, 180, 220 } à 3. Uſo auf Nic. & Thom. Langley in London.

180 . . . . . à 2 1/2. . . Detti.

220 . . . } Dito . . . . . Rob. & Th. Harriſon in Dito.
100 . . . }

L. St. 1000 . . . St. von Herrn Pye Rich & Wilkieſons.

L. St. 130 . . . à 2 Uſo auf A. Thomſon & G. Peters in Dito.

200 . . . } Dito - John Henniker in Dito.
170 . . . }

L. St. 600 . . . von Herrn J. A. Crop J. May & Compagnie.

L. St. 170 . . . } 2. 1/2. Uſo auf John Cloſe . . . in Dito.
" 100 . . . }

L. St. 270 . . . von den Herren G. Clifford & Teyſſet.

L. St. 120 . . . }
130 . . . } 3 Uſo auf John Gibbons & Sohn von Briſtol zahlb. in London.
250 . . . }

L. St. 500 . . . von dem Herrn Hope & Compagnie.

L. St. 120 . . . } 3 Uſo auf B. Burton, Forbes & Gregory in Dito.
" 80 . . . }

L. St. 200 . . . von Herrn Fr. Abrahams.

Sämtlich vom 3ten Septembris 1776. ausgestellt. Da nun keiner von diesen Wechselbriefen in Amsterdam weiter vorgekommen, und zu vermuthen ist, daß der Innhaber Jacob Swam sich damit auswärts gewendet, so hat man diesen Vorfall hiemit bekannt machen, und ersuchen wollen, wann etwa ermeldte Wechselbriefe hier vorkommen sollten, solche nicht an sich zu handeln, und dem hiesigen Anzeigs-Comptoir davon Nachricht zu geben.

Franckfurt den 14ten September 1776.

Der Holländische Mechanicus und Wagebalken Fabricant in Offenbach avertirt hiermit, daß von seinen bekannten mit den Buchstaben A A. nebst der Jahreszahl bezeichneten Wagebalken nebst extra feine Goldwagen in Franckfurt am Mayn, nur allein bey Joh. Katz unter der Catharinen Pfort, zu bekommmen sind.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Am Fahrthor bey dem Schiffmann Weisenburger von Neuburg, ist eine Quantität weiser Brechhanft, billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johann Dieterich Weyber auf dem kleinen Kornmarckt ist in Commißion zu haben: extra fein gelb Bettwachs à 36. kr. das Pfund, nebst sonstiger führender Waaren um billige Preißen.

Ein wohlgebautes fünfjähriges schwarzbraunes Kutschen- und Arbeits-Pferd, so ohne allen Fehler ist, stehet in der Fahrgaß in der Gerste zu verkauffen.

In der Saalgaß Lit. M. Num. 114. werden feine französische Tücher en détaille verkauft, auch allda Commißiones auf Partheyen, vor eines der gröſten Häuser angenommen, die Freunde können sich der besten Bedienung versprechen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es sind etliche Zimmer in einer gelegenen Gegend, sowohl in als auſſer der Meß zu verlehnen, können auch zertheilet werden, und kan auch auf Verlangen die Kost gegeben werden, man wird sich billig finden lassen.

Auf dem Marckt in der besten Laage ist ein geräumlicher Laden, nebst Logie, auf künfftige Oster- und darauf folgende Messen zu verlehnen, das nähere ist Num. 192. zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Eine Weibsperson die alle häußliche Arbeit verstehet, sucht bey Kinder oder als Stubenmädgen zu dienen.

Ein junger Mensch, der noch als Handlungsbedienter in Condition stehet, suchet seine Stelle zu verändern, und wünschet sich gerne hier oder auswärts employrt zu sehen,

der Eintritt kan auf Begehren gleich geſchehen, und iſt das weitere bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Es wird bey eine hieſige Herrſchafft, ein Livreebedienter, ein Schneider der dabey Friſiren kan, geſucht, und iſt ſich deßfalls auf dem Hirſchgraben in Lit. F. No. 69. im 2ten Stock zu melden.

Freytags dritter Meß-Woche, gehet ein vierſitziger Reiſe Wagen mit extra Poſt nach Augſpurg, allwo noch Platz für eine oder 2. Perſonen. Das nähere iſt in dem Nachrichts-Comptoir zu erfahren.

Avertiſſements.

Anton Bernhard, Fabriquant von Lion, verkauft ſchöne Paraplunes und Sonnenſchirme um billigen Preiß, ſein Laden iſt im Römer No. 44. Er überziehet und reparirt auch alte, um einen ſehr billigen Preiß.

Gebrüder Menabene von Pfortzheim, logiren in denen drey weiſen Roß in der Neu-Gaß, verkauffen ins groſe um billigen Preis Quinqualerie und Bijouterie, goldene Uhrketten, Bracelletten, Berloquen, ſtälerne Herren- und Dames-Ketten, mit Emaille in farbigten Gold. Sie verſprechen einen jeden nach Wunſch zu bedienen, und nehmen auch Beſtellungen an.

Les Freres Menabene de Pfortzheim, logés aux trois Chevaux blancs, dans la rue neuve, vendent en gros à un prix raiſonable, Quinqualleries, Bijouteries, Chaines d'or à Montres pour Hommes, Bracelets, Berloques, Chaines d'acier pour Hommes & Femmes, emaillés Couleur d'or, ils promettent de contenter un chacun, ils prennent auſſi de Commiſſions.

Zur 39ten Utrechter Lotterie, wovon die 1te Claſſe gantz ohnfehlbar auf den 23ten Sept. a. c. gezogen wird, ſind noch gantze halbe und viertel Looſe, die Plan aber gratis zu haben, bey Eiſenmenger und Weſtphal in Franckfurt am Mayn.

Heinrich Ludwig Mangold, hat dieſe Meße wiederum ſeinen Laden auf dem Römerberg, neben dem Römer, und verkaufft allda in den allerbilligſten Preißen, geſtickte Herren- und Frauen-Manſchetten, 2. (à 3.) Rangs, glatt, geſtreifft und geblumte Mouſſeline-Reſten, coulleurte und ſchwartz geſtrickte Hamburger Strümpf, ſchwartz und gefärbt ſanettene Engliſche Manns- und Frauen-Strümpf, geſtrickt und gewebte baumwollene Kappen, Strümpf, weiß und ungebleichte geſtrickt und gewebte Stümpf, alle Sorten Caſtor Winterſtrümpf, Kappen und Handſchu, floretſeidene peluſchirte Manns- und Frauenhandſchu, und Strümpf, Winter-Manns- und Frauen-Schu, baumwollene und leinene Engliſch- und Oſtindiſche extra feine Sack- und Halstücher, ordinaire und feine Oſtindiſche Romales mit braunen Kanten, weiß, roth und gelbe Oſtindindiſche Nankins, Serges de Rome und de Nimes, Eperleſtins und Serges de Perry, ächt roth Türcken Garn, ſeidene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß, gelb waſchlederne Manns- und Frauen-Handſchu, Däniſche Manns- und Frauen-Handſchu, ſeidene Sack- und Halstücher, geſtreiffte 6/4. breite Bett-Barchet Batiſtes und Beuteltuch, ſeidne Stockband nebſt noch ſehr viel dahin einſchlagende Artickten mehr, alles ſowohl en gros als en detail und von beſonders guten Qualität und verſichert der aufrichtigſt und promptеſten Bedienung.

Madame Seffert, Marchande des Modes de Paris, tient foire ici pour la premiere fois, elle vend toutes Sortes d'ajouſtement pour Dames & Enfants, Robes à la Polonoiſe, & Negligées dit Carraco, Domino & autres Ajouſtements pour le Bal, Garnitures de Ro-

und Göttinger Würst bey Justenius unter der Catharinen Pfort ankommen, und billigen Preises zu haben.

Der schon bekannte Handelsmann ist abermahlen angekommen, mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Granaten von kleinsten bis zur gröst.n Sorte, wie auch Romanische Violin-Sayten, alles von der ersten Hand, um den billigsten Preiß, logiret bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Gebrüder Kapferer von Freyburg, logiren in dieser und folgenden Messen bey Herrn Johannes Eberhard auf dem Marckt, haben ein starckes Sortiment feine Granaten bey sich, und offeriren die billigste Bedienung von 7. bis 8. Uhr Morgens, von 12. bis 2. Uhr Nachmittag sind selbe auf ihrem Zimmer anzutreffen.

Auf der Friedberger-Gaß gegen der Karthaun über, bey J. H. Eiffert, ist in billigem Preiß zu haben: Extra guter feiner Americaner, Pariser Tobac Rois, Dominico, Marino, Martinique, St. Omer, Holländer, Marocco, Franckfurter Violet, Waitzen, naturel Bergamot, fang Sos, Brasilien, d'Spanien, Tonco, Spanische Kleyen, wie auch verschiedene Sorten Rauchtoback.

Es sind etliche schöne Fußdecken, billigen Preises zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der besten Laage der Messe, nahe bey dem Marckt, sind auf folgende Messen etliche geräumliche Stuben an Meßfremde zu verlehnen.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet der Eckladen nebst Logis, welchen Herrn Bassen Frau Wittib und Söhne von Iserlohn 36. Jahre im Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger munterer Mensch, Evangelischer Religion, der im Rechnen und Schreiben geübet, wird zu einer Specerey-Handlung mit annehmlichen Conditiones in die Lehre gesucht, näheres bey Ausgeber dieses zu erfahren.

Ein junger Mensch gesetzten Alters, der, nebst der Französischen, auch die lateinische Sprache verstehet und geraume Zeit die Schreibereyen verschiedener Herren Rechtsgelehrten versehen, wovon er so, wie in Absicht seines Wohlverhaltens, mit glaubhafte Zeugniße beybringen kan, wünschet sich auf eine ähnliche, oder andere schickliche Art placiret zu sehen.

Ein Gärtner der das Seine wohl verstehet, wird zu einer Herrschafft gesucht. Das nähere ist aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher die Handlung allhier erlernet und noch in Condition stehet, im doppelten Buchhalten und Französischen Sprach erfahren, wünschet sich in eine hiesige oder auswärtige Handlung emploiret zu sehen, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Es suchet ein Handlungs-Bedienter, welcher schon bey Ehlen, als auch Specerey-Waaren serviret hat, entweder in eine en gros oder detail Handlung employrt zu werden, das weitere aber ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der rasiren und frisiren kan, sucht als Bedienter unterzukommen.

Extraordinairer Anhang No. 79. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Herr Johann Anton Dell, Zahnartzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbiet sein von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, desonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1. fl. auch zu 30. kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Es wird hierdurch jedermännigliich erinnert und alles Ernstes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päße zu versenden. II. Aller Einschleif- und Verausgebung gäntzlich verrufener sowohl allhier auser Cours gesetzten Müntz-Sorten, insbesondere, den nicht von Churmaynz, Churtrier, Churpfaltz, Hessendarmstadt und hiesiger Reichsstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreutzern, und der, unter hiesiger Stadt-Müntz-Stempel nicht geschlagenen Hellern. So wie III. das, von einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Merz des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Müntz-Edict vom 3ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gäntzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Müntzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so gewiß und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Übertrettere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 3ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch andere in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 23. August 1776.

Recheney-Amt.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und ausser Cours gesetzte verrufene Kreutzer, dennoch höchst strafbarer Weise im Handel und Wandel coursiren sollen. Diesem Unwesen aber auf das ernstlichste gesteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwider handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa besitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths auf Löbliches Recheney Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen ohnermangeln, und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Widersetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Vermöge ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret vom 7ten Sept. a. c. sollen auf nächst kommenden Donnerstag den 19ten dieses Vormittags 9. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, eine grosse Parthie Waare, bestehend: in Bettbarchet, Zwillich, Erfurther Sommerzeug, brodirt und unbrodirte baumwollene Strümpfe, ditto Kappen, ditto Manns- und Frauen-Handschuhe, ordinaire und feine Trillich, gedruckte Flanelle, Sächsischen Challon ꝛc. ꝛc. offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und losgeschlagen werden.

In einer ansehnlichen und nahrhafften Reichsstadt im Schwäbischen Kreyß, steht eine florisante Färberey samt Wohnhauß und allem Zugehör, unter sehr billigen Bedingungen zu verkauffen, und besteht:

1.) Das Hauß aus einem Wohnhauß, Stallung, Hofraithe, Garten, Mang und einem eignen besonders gebauten gerad vorüberliegenden Farbhauß mit den erforderlichen Geräthschafften, Kesseln und dem zu jeder Farbe tauglichen Wasser, welches gleich in jeden Kessel gepumpet werden kan.

Alles ist in baulichem Wesen, und die Kundschafft der Schwartz- und Schönfärberey, dann eine dahin gehörigen Cramerey von roher und gefärbter Leinwand ꝛc. ist so beträchtlich in einer Stadt und Gegend, wo Flachsbau und Weberey so starck, daß immer 3. Gesellen neben dem Meister genug Arbeit finden.

Die Mang beschäftiget täglich einen eigenen Menschen, hat auch alle Bleichwaare zu besorgen, welches letztere allein einen considerablen Verdienst abwirft.

2) Der Besitzer muß Evangelisch-Lutherischer Religion seyn, und wenn er im Kauf entrirt, ein sicheres Vermögen von 4000. fl. haben, wo ihm dann, nach Erlegung einer soi-

chen Baarschafft, das weitere des Kauffschillings entweder angeborgt oder in Fristen zerschlagen werden kan.

3) Die bürgerliche Steuer und Abgaben sind sehr gering, und niedriger als in andern Reichsstädten: Daß Ein Hundert zahlt überhaupt nicht mehr als ein für allemal das ganze Jahr hindurch 24. kr. alles mit eingegriffen.

4) Die Nahrung der Schwarz- und Schönfärberey, ist um so beständiger, als nicht mehrere Farben, als dato vorhanden, errichtet werden dürfen, und die Weberey, Zeugmacherey ꝛc. sehr groß ist.

Wer zu dieser vortheilhaften Entreprise Lusten hat, kan bey Ausgeber dieses das weitere in Erfahrung bringen.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung soll Samstags den 21ten Sept. Nachmittags um 2. Uhr, der dem Burger und Gärtlermeister Christoph zugehörig gewesene Meß-Stand vor der Garküche am Metzger-Thor, auf welchem bisher Galanterie-Waaren feil gehalten worden, durch die geschworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die hiezu Lusttragende belieben sich um die bestimmte Zeit daselbst an dem Stand einzufinden.

Sonnabends den 21. dieses Monats, wird der Bestand der Bornheimer, ingleichem der Bonameser Schäfereyen auf verschiedene Jahre von nächst bevorstehenden Michaelis Tag an, nach vorheriger Bekanntmachung der Bedingnisse an den Meistbietenden überlassen werden, zu welchem Ende diejenige, welche eine oder die andere derselben zu übernehmen gedencken, demelden Tages um 10. Uhr auf der Amtsstube sich einfinden, und des Erfolges gewärtigen können.

Francfurt den 7ten September 1776.

Land-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich unbeweglich sind, in der Stadt.

Die Gebrüder von Poppel aus Brabant verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herren-Manschetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Creutzgang gegen dem Comdent über.

Tavola aus Strasburg, welcher sein Gewölb im Braunenfels auf dem Liebfrauenberg hat, verkauffe extra fein Provencer Oehl, Capern, Sardellen, Tristen, Morgeln, Pomeranzen Schaalen, Citronat, fein Straßburger Pouder, Chocolade von allen Sorten und sonsten noch unterschiedliche Waaren, alles in billigem Preiß.

Frauz Bürtner, Spiegel-Fabriquant von Würtzburg, der seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal-Gasse gehabt, stehet diese und folgende Messen wiederum unter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behausung Lit. M. No. 13. verkauft sowohl in als ausser der Meß alle Gattungen Spiegel nach

der neueſten Facon und beſten Qualität, in den billigſten Preiſen, er verſichert denen Freunden ſo ihm die Ehre ihres Zuſpruchs gönnen die beſte Bedienung.

P. H. W. Varchorst von Eſſen, verkaufft von allen Sorten Brabander Spitzen. Complete Garnituren für Damens- und Herren-Manchetten, logirt bey Herrn Ziegler unter der neuen Krähm Lit. K. No. 99.

Auf dem Kayſerlichen Handlungs-Avis-Comptoir unten auf dem groſſen Kornmarckt iſt zu haben:

Kriegs-Erklärung der 13. vereinigten Americaniſchen Kolonien gegen die Krone Engelland in 4to 4. kr.

Excellente Chocolade à 15. 20. und 25. Batzen das Pfund, iſt bey Friedel in der Fahrgaſſe Lit. L. No. 11. zu bekommen.

Bey dem bekannten in der Bender-Gaß bey Handelsmann Herrn Joſeph Meyer im Rindsfuß logirenden Granaten-Händler, ſeynd alle Sorten ächte Freyburger Granaten um billigen Preiß zu haben, wovon ein geehrtes Publicum allſchon verſichert iſt, daß in dem Preiß nichts überfordert wird.

Ein vierſitzig, ſolid und wohl conditionirter Wagen, ſowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reiſen eingerichtet, iſt um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Im Gaſthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß iſt en gros zu haben, aller Sorten Parfumerie-Waaren, nämlich Franzöſiſche Liqueurs, Eau de Lavande, Eau de Sanspareille, Eau de Cologne, Eau de Carmes, Poudre purgée à l'Eſprit de Vin und desgleichen, um einen ſehr billigen Preiß.

In der Schnur-Gaſſe nächſt der Stein-Gaſſe Lit. H. No. 54. iſt ein halber Antheil veritable Tokayer Eſſenz zu verkauffen, und kan man die Probe in Bouteillen à 3. fl. das Stück erhalten.

Es ſtehet eine Sammlung von etlichen 100. Stück Stuffen, aus verſchiedenen Bergwercken, worunter ſehr ſchöne Stücke befindlich ſind, allhier um billigen Preiß zu verkauffen, Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht hievon.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es ſuchet ein Handlungs-Bedienter, welcher ſchon bey Ehlen, als auch Specerey-Waaren ſerviret hat, entweder in eine en gros oder detail Handlung employrt zu werden, das weitere aber iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein Menſch in geſetzten Jahren, der raßiren und frißiren kan, ſucht als Bedienter unterzukommen.

Ein Menſch von 26. Jahren, welcher ſchon 10. Jahr als Bedienter und Scribent, auch auf Reiſen gedienet hat; über dieß die franzöſiſche und italiäniſche Sprache perfect ſpricht und ſchreibt, auch Latein verſtehet und friſiret; ſuchet Dienſten bey einem Engliſchen, Franzöſiſchen, Italiäniſchen, oder reiſenden Herrn. Ein näheres bey Ausgeber dieſes.

Un homme agé de 26. ans, Allemand de nation, parlant & écrivant parfaitement François & Italien, comme auſſi Latine voudroit ſe mettre au ſervice d'un Seigneur François ou Italien, ou Anglois. Il a déja ſervi en voïage, & 10. ans en qualité de domeſtique & d'écrivain. Outre cela il ſait encore friſer & raſer. Son addreſſe ſe trouve chés l'Expediteur de cette Rélation.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichenen Mittwoch ſind 2. Schu Stifelblätter von der großen Bockenheimergaße, bis an die Allee verlohren worden. Der Finder wird höflich erſucht, dieſelbe dem Eigenthümer gegen ein gut Recompenz wieder zu geben.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Die allgemein bekannte ächte Ailhaudiſche Pulver, ſind ſowohl allhier, wie auch in Franckfurt bey Mad. Bernard an der kleinen Sandgaß wohnhafft, zu verkauffen. Das Paquet von 10. Priſen koſtet 4 1/2 fl.

Hanau den 3. Sept. 1776.

Balthaſar Ochs.

Es ſtehet eine ziemliche Parthie leere Pyrmonter Maas-Bouteillen um billigen Preiß zu verkauffen, und iſt bey Ausgeber dieſes das weitere zu erfragen.

Bey Herr Johann Jacob Römer in der Saal-Gaß iſt in Commißion, fein und extra fein Holländiſch Poſtpappier, gros und klein Propatria, gros und mitrel gros Medianpappier, in billigem Preiß zu haben.

Ein Kaufmann aus Warndorf verkaufft alle Sorten von Warndorffer Sommertuch, und Taffetzeug, eigener Fabrique, logirt bey Herrn Nicolaus Finck in der Born-Gaſſe.

Eine Parthie wohl conſervirte Luckspeltze, ſtehet zu verkaufen, oder gegen andere anſtändige Articuln von Waaren zu vertauſchen.

Eine commode 4ſitzige Reißchaiſe, ſo inwendig mit gelblichten blauem Sammet gefüttert, ſtehet um billigen Preiß zu verkauffen, und iſt davon das nähere bey Herrn Wagner, Sattlermeiſter auf der Zeil zu erfragen.

Bey Chriſtoph Löw, ſind verſchiedene Sorten Schaberacken und Walldrappen in dem Römer No. 61. wie auch in eigner Behauſſung in der Lindheimer Gaß Lit. H. No. 127. billigſten Preißes zu haben.

Es ſind abermahl friſche Braunſchweiger und Göttinger Würſt bey Juſtenius unter der Catharinen Pfort ankommen, und billigen Preiſes zu haben.

Der ſchon bekannte Handelsmann iſt abermahlen angekommen, mit einem anſehnlichen Aſſortiment feine Freyburger Granaten von kleinſten bis zur gröſten Sorte, wie auch Romaniſche Violin-Sayten, alles von der erſten Hand, um den billigſten Preiß, logiret bey Herrn Lind in der Bendergaſſe.

Gebrüder Kapferer von Freyburg, logiren in dieſer und folgenden Meſſen bey Herrn Johann Eberhard auf dem Marckt, haben ein ſtarckes Sortiment feine Granaten bey ſich, und offeriren die billigſte Bedienung von 7. bis 8. Uhr Morgens, von 12. bis 2. Uhr Nachmittag ſind ſelbe auf ihrem Zimmer anzutreffen.

Auf der Friedberger-Gaß gegen der Kardaun über, bey J. H. Eiffert, iſt in billigem Preiß zu haben: Extra guter feiner Americaner, Pariſer Tobac Rois, Dominico, Marino, Martinique, St. Omer, Holländer, Marocco, Franckfurter Violet, Waitzen, naturel Bergamot, ſang Sos, Braſilien, d'Spanien, Tonco, Spaniſche Kleyen, wie auch verſchiedene Sorten Rauchtoback.

Es ſind etliche ſchöne Fußdecken, billigen Preiſes zu verkauffen, und bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marckt in dem goldenen Roß ſtehet der groſſe Laden, welchen die Seidenwaaren-Händler von Brüſſel viele Jahre in Beſtand gehabt, zukünftige Oſter- und folgende Meßen zu verlehnen, nähere Nach-

richt kan man auf der groſſen Gallengaß Lit. E. No. 17. vernehmen.

In der beſten Lage der Meſſe, nahe bey dem Marckt, ſind auf folgende Meſſen etliche geräumliche Stuben an Meßfremde zu verlehnen.

Auf dem Römerberg wird auf nächſte Oſtermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebſt einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieſes zu vernehmen ſtehet.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. ſtehet der Eckladen nebſt Logis, welchen Herrn Baſſen Frau Wittib und Söhne von Iſerlohn 36. Jahre im Beſtand gehabt, auf künftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein junger munterer Menſch, Evangeliſcher Religion, der im Rechnen und Schreiben geübet, wird zu einer Specerey-Handlung mit annehmlichen Conditiones in die Lehre geſucht, näheres bey Ausgeber dieſes zu erfahren.

Ein junger Menſch geſetzten Alters, der, nebſt der Franzöſiſchen, auch die lateiniſche Sprache verſtehet und geraume Zeit die Schreibereyen verſchiedener Herren Rechtsgelehrten verſehen, wovon er ſo, wie in Abſicht ſeines Wohlverhaltens, mit glaubhafte Zeugniße beybringen kan, wünſchet ſich auf eine ähnliche, oder andere ſchickliche Art placiret zu ſehen.

Ein Gärtner der das Seine wohl verſtehet, wird zu einer Herrſchafft geſucht. Das nähere iſt aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein junger Menſch von gutem Herkommen, der ſehr ſchön Franzöſiſch, Deutſch und Italiäniſch ſchreibt und rechnet, wohl erzogen iſt, ſucht in einer Handlung in die Lehre zu kommen. Wegen den Bedienungen wird er ſich zu allem was billig iſt, verſtehen. Ausgeber dieſes giebt weitere Nachricht.

Ein noch wohl conditionirtes Billard, wird billigen Preißes zu kauffen geſucht.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher die Handlung allhier erlernet und noch allhier in Condition ſtehet, im doppelten Buchhalten und Franzöſiſchen Sprach erfahren, wünſchet ſich in eine hieſige oder auswärtige Handlung employiret zu ſehen, und iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Avertiſſements.

Da eine mehr als 20jährige Erfahrung die vortreffliche Würkungen, der von einem groſſen engliſchen Arzte erfundenen onanitiſchen Arzeneyen durch glückliche Wiederherſtellung vieler Nothleidenden mit ausnehmendem Ruhm bisher beſtätiget hat; So können demnach diejenige, welche durch Mißbrauch der Venus und anderen Ausſchweifungen, ihren Leib geſchwächt, Unfruchtbarkeit, hartnäckige Gonorrhöen, und dergleichen ſich zugezogen, ihre Zuflucht ſicher zu dieſen Mitteln nehmen. Gegen die üble Folgen der Selbſtbefleckung haben ſie ſich längſt als die herrlichſte Genesmittel bekannt gemacht, und unzählige Siechlinge von ihren Beſchwerden befreyet, wie ſie dann die Entkräftungen, Lähmungen, Zittern, Schwindel, Mangel des Gedächtniſſes und Abnahme der Seelenkräfte, niemand bey gehörigem Gebrauch hülflos laſſen werden. Sie ſtärket nicht nur die geſchwächte Zeugungstheile, den Magen und Eingeweide ſehr nachdrücklich, ſondern ſie haben auch eine durchdringende Kraft das ganze Nervengebäude zu unterſtützen, die abgemattete Lebensgeiſter zu erfriſchen, das Gemüth aufzumuntern, und die träg gewordene Würckungen der Natur neu zu beleben, daher ſolche noch beſtändig als die gröſte Kraftmittel ihre vorzügliche Güte

rühmlich behaupten, und iſt das Kayſerl. Privilegium Bürge für die von groſſen Medicis geſchehene Unterſuchung und vollkommene Gutheiſſung dieſer Arzneyen. Sie beſtehen in einer Tinctura Confortativa concentrata, in einem prolifiſchen Pulver und in reſtaurirten Pillen. Das Glas ſtärckende Tinctur, wie das Glas Pulver koſtet jedes 2. fl. Die Schachtel Pillen 18. Batzen, und der dazu gehörige Tractat von den üblen Folgen der Selbſtbefleckung, teutſch 15. kr. franzöſiſch 20. kr. und ſind allein bey dem Apothecker Sicherer in Heilbron, in Franckfurt bey Nicolaus Ernſt Wilds ſeel. Wittib (und bey welcher annoch alle und jede von ihrem ſeel. Mann in Commiſſion gehabte Arzneyen ebenfalls zu haben ſind) in Leipzig bey Friedr. Gottlob Jacobäern, in Hamburg bey Friedr. Gottlieb Schniedes im Lottohauß, in Danzig bey Cornelius Grauderth ächt zu haben. Briefe und Geld wird franco nebſt 8. kr. kr. für Nebenkoſten eingeſandt.

Da die zwey erſte Platten der neu herauskommenden Franckfurter Proſpecten, gezeichnet und in Kupfer radirt, von Herrn Keller, Mahler aus Zürich, bereits vor etlichen Wochen fertig ſind, ſo wird ſolches denen reſpectiven Herren Liebhabern hierdurch bekannt gemacht, daß man dieſe zwey Blätter auf Holländiſch Papier um 48. kr. auf Basler Papier aber um 40. kr. in der Schnurgaſſe Lit. G. No. 73. haben kan. Man will ſolche gar nicht rühmen, weil Kenner ſchon die Geſchicklichkeit des Meiſters zu beurtheilen wiſſen. Die Fortſetzung wird von Zeit zu Zeit folgen, und an Arbeit immer beſſer werden, beſonders wenn das geehrte Publicum dem Künſtler durch zahlreichen Abgang ſeiner Blätter, ſeinen Fleiß einiger maßen belohnet, und hierdurch aufmuntert bald mehrere Ausſichten der hieſigen ſchönen Gegenden zu lieffern.

Bey Handelsmann Johann Peter Faſſel in der Schnurgaſſe ſind zu haben, beſter Ciprifch, Aßiatiſch, Engliſch und Holländiſcher Blumen-Kohl, nebſt allen Garten-Feld- und Holtz-Samen, 200. Gattungen Blumen dabey, Nelcken, Lacq-Violen, rothen Lacq, ſchönſter Graßblumen, auch rariſten Graßblumen-Ableger, ächte Holländiſche gefüllte Hyacinten, Tazzetten, Anemones, Jonquille, Tulipen nebſt allen Blumen-Zwieblen, ächte Nanciger gezogene Unſchlitlichter, gegoſſene giebt es keine, Niederländer gegoſſene auch beſte weiſe Seiffe, alle Gattungen Tarroc- und Lombre Carten von Hanauer Fabrique, nebſt ächten Braunſchweiger und Göttinger Würſte, in billigſten Preißen.

Die, wegen ihren vorzüglichen Eigenſchafften, vorlängſt durch ganz Europa ſo bekannt als beliebte von Römiſch-Kayſerlichen, Königlich-Preußiſchen und allerchriſtlichſten Majeſtäten, allergnädigſt privilegirte Altonaer Schwerſiſche wunderbare Eſſenz, iſt in Gläſſern zu 86. und 45. kr. mit denen in der Gebrauchsnachricht bemerckten Kennzeichen, und zwar dahier noch ferner einzig und allein, bey Chriſtian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgaſſe, friſch und aufrichtig zu haben. Sie machet das Geblüt flüßig, und reiniget daſſelbe in kurtzem von Schleim, Schärffe und übermäßiger Hitze, wobey kein Kräutertranck noch Brunnenkur in Vergleich kommen wird, dadurch zugleich alle beſorgliche Zufälle gehoben werden, und man unter göttlichem Seegen beſtändig geſund ſeyn kan; es wird daher dieſe, an viel tauſend Menſchen bewährt erfundene Eſſenz, nicht allein im Frühling und Herbſt, als eine ordentliche Blutreinigungs-Cur, (worzu 3. groſſe oder 6. kleine Gläſſer erfordert werden) durchgehends mit dem beſten Erfolg gebraucht, ſondern es curiret auch dieſelbe,

wann ſchon alle Medicin verſucht worden, und nichts mehr anſchlagen will, (wie noch täglich neue Zeugniſſe beſtätigen) nicht allein faſt alle, ſondern auch ſo gar die meiſten bis daher für incurable gehaltene Kranckheiten, gleich die gratis zu Dienſten ſtehende Gebrauchs-Anzeige und Atteſtata, am beſten aber die eigene Erfahrung, einem jeden zur Verwunderung mit mehrerem lehren werden.

Bey Chriſtian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgaſſe, iſt die Altonaer Mund-Tinctur, und zwar in Gläſern zu 36. und 20 kr. noch immerfort in Commißion zu haben. Sie nimmt den Schaarbock ſchier auf einmal aus dem Munde, ſäubert die Zähne von allem üblen Geruch, Schleim und Schwärtze, beveſtiget dieſelben, hebet alle Schmertzen, die Hitze im Halſe und den Geſchwulſt der Mandeln; wenn die Zähne von dem ſogenannten Weinſtein geſäubert worden, (als welches vor allen Dingen nöthig ſeyn will,) ſo liefert und unterhält ſie das ſchönſte Gebiß, bis in das höchſte Alter, gleich man ſich hierbey, auf diejenigen, denen dieſe Tinctur durch den Gebrauch bekannt iſt, mit gutem Muthe beziehen darf. Der dabey befindliche Unterricht zeiget das mehrere, und iſt gratis zu haben.

Die berühmte von Herrn D. Kieſow, Chur-Bayeriſchen Rath in Augſpurg, verfertigt werdende Kayſerlich allergnädigſt privilegirte Lebens-Eſſenz, die durch ihre ſonderbare Würckung in allerley Umſtänden, fürnemlich aber in langwierig ſchweren verwirrten Kranckheiten, alles erforderliche präſtiret, iſt allhier bey dem Handelsmann Hn. Michael Kahnt, in der Schnurgaſſe, während denen Meſſen aber, im erſten Laden des Barfüſſer Creutzgangs, lincker Hand, wenn man vom Römer hinein gehet, friſch und gerecht, die Beſchreibung aber, nebſt dem Unterrichts-Büchlein gratis zu haben.

Chriſtian Gottlob Friedel, Handelsmann in der Fahrgaſſe Lit. L. No. 11. verkauft von der beſten Rhabarber in platten Stücken, a fl. 5. das Pf. Delicaten Canaſter in Rollen, a 20, 30, 40, 50 und 60 Batzen; geſchnittenen dito a 12, 15, 17 und 18 Batzen, Varinas, a 10, 13, 15, 17 und 18 Batzen; Schwitſent, a 14, 16, 20, 24, 28 und 32 Kreutzer, Krull, a 24, 28, 32 und 38 kr. Blattes, a 24, 30, 32, 40, 56 und 72. kr. verſchiedene Sorten extra feine veritable holländiſche Pfeiffen, delicaten Thee-Heyſan, Pecco, Songlo, Congo und Thee-Bey; Chocolade, Caffee, Zucker und andere Specerey-Waaren, billigſten Preißes.

Eine ganz neue Art wohlriechende Seiffe Compoſition, welche allen Schmutz leicht hinweg nimmt, die Haut ungemein weiß, glatt und zart macht, auch zum Raſiren, Blonden und Spitzen waſchen fürtreflich iſt, findet man in Commißion Pfund und Stückweiß zu verkauffen, in Franckfurt am Mayn, bey Johannes Katz unter der Catharinen Pfort wohnhaft, das Pfund à 1. fl. 30. kr. wenn man aber 6. Pfund beyſammen nimmt 1. fl. 18. kr.

Johann Adam Brand von Amſterdam, iſt dermahlen wieder mit einem ſchönen Aſſortiment Spaniſcher Rohr anckommen, nichts laquirt und zuſammengeſetzt, wofür er haftet, verkauft in den billigſten Preiſen. Sein Laden iſt im Römer No. 61.

Die Fabriquanten des Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen-Geſchirr, welches ſonſten von Herrn Johann Gottfried Haſenclever in Commißion verkaufft wurde, avertiren hiermit, daß ſie wiederum dieſe Meſſe mit einem ſtarcken Aſſortiment, von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäſſen, verſehen ſind. Ihr Laden iſt am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Num. LXXVIII.

Dienſtags, den 17. September Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XV. Sonntag nach Trinitatis den 15. September 1776.

Herr Johann Conrad Hennemann, Goldarbeiter in Hanau, und Jungfer Agneta Sophia Eliſabetha Banſa.
Johann Adolph Leichum, Fiſchermeiſter, und Jungfer Anna Eliſabetha Pfeiffern.
Johann Georg Schmidt, Schneidermeiſter, und Catharina Eliſabetha Mayin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 10. Sept.

Johann Philipp Geißler, Weingärtner, und Apollonia Grünbergin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 7. Sept.

Johann Nicolaus Marx, Schumachermeiſter, einen Sohn, Rudolph Emanuel.

Sonntag / den 8. Sept.

S. T. Herr Franz Joachim Bayn, J. U. Advoc. ord. und Archivarius, einen Sohn, Johann Michael.
Herr Gerhard Friedrich Göring, Stadt-Trompeter, einen Sohn, Johann Chriſtoph.
Johann Iſrael Mabla, Metzgermeiſter, einen Sohn, Carl Levin.
Wilhelm Ernſt Mercator, Schneidermeiſter, eine Tochter, Maria Magdalena.

Montag / den 9. September.

Herr Johann Martin Meermann, Handelsmann, einen Sohn, Johann Martin.

Dienſtag / den 10. Sept.

Herr Johann Chriſtoph Jäger, Chirurgus, einen Sohn, Johann Chriſtian.

Mittwoch / den 11. dito.

Gottlieb Heyſe, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.

Donnerſtag / den 12. Sept.

Johann Michael Millrad, Wollenwebermeiſter, einen Sohn, Martin Ludwig.
Johann Daniel Kayſer, Maurermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.

Freytag / den 13. dito.

Herr Peter Roth, Weinhändler, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Getaufft drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 9. Septemb.

Hermann Wolph Alt, Fiſchermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Dienſtag / den 3. Sept.

Herrn Johann Friedrich Müller, Fruchthändler und Fiſchermeiſters Töchterlein, Chriſtina Margaretha, alt 8. Monat 1. Tag.

Samſtag / den 7. Septemb.

Johannes Selzer, Schreinermeiſter, alt 40. Jahr 7. Monat.

Sonntag / den 8. Sept.

Johann Conrad Hoffmann, Ackerbegüterten Haußfrau, Eliſabetha, alt 72. Jahr.
Johann Peter Scheerer, Söhnlein, Simon Moritz, alt 4. Monat 8. Tage.
Johann Heinrich Schleckſer, Weisbendergeſellens Töchterlein, Anna Catharina, alt 2. Monat.

Montag / den 9. dito.

Anton Franck, Mousquetiers Söhnlein, Johann Heinrich, alt 2. Jahr 16. Tage.
Johann Heinrich Söhnlein, Bendermeiſters Zwillings-Kindbetter-Töchterlein, Anna Margaretha.

Dienſtag / den 10. Sept.

Herrn Carl Frera, Handelsmanns Söhnlein, Friedrich Wilhelm, alt 10. Monat 12. Tage.

Mittwoch / den 11. dito.

Johannes Vogelsgeſang, geweſenen Conſtablers nachgelaſſene Wittib, Anna Eliſabetha, alt 58. Jahr, 2. Monat 16. Tage.

Donnerſtag / den 12. dito.

Balthaſar Wilhelm Rücker, Beckermeiſters Söhnlein, Georg Leonhard, alt 1. Jahr, 2. Monat 13. Tage.

Johann Peter Piſter, Stoßkärchers Söhnlein, Johann Chriſtoph Lorenz, alt 2. Monat 17. Tage.

Freytag / den 13. dito.

Johann Michael Willrad, Wollenwebermeiſters Kindbetter Söhnlein, Martin Ludwig.

Herrn Johann Sebaſtian Griebel, geweſenen Silberarbeiters Tochter, Jungfer, Maria Sophia, alt 34. Jahr 10. Monat.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 7. Septemb.

Jacob Chriſt, Weingärtner, Töchterlein, Anna Kunigunda, alt 1. Jahr, 5. Monat 13. Tage.

Montag, den 9. dito.

Abraham Euler, Weingärtners Söhnlein, Johann Elias, alt 5. Monat 9. Tage.

Joſt Heinrich Itzel, Einzlers Töchterlein, Roſina Dorothea, alt 1. Jahr, 10. Monat 15. Tage.

Dienſtag / den 10. dito.

Jeremias Launheimer, Maurergeſellens Söhnlein, Johann Caſpar, alt 3. Monat 14. Tage.

Johann Michael Heiſter, Weingärtners Söhnlein, Johannes, alt 2. Jahr 1. Monat.

Freytag / den 13. Sept.

Gerhard Leichum, Bleichers Hausfrau, Maria Catharina, alt 57. Jahr.

Avertissements.

Georg Conrad Groß, aus Leer in Oſt-Frießland, hat in dieſer und folgenden Meſſen ſein Gewölbe in der kleinen Sandgaſſe gegen dem Beckermeiſter hinüber im Sandhof, und verkaufft ſogenannte Embder-Käße: man kan davon bey Karren, Centner, auch halbe und viertel Centner, um einen billigen Preiß erhalten. Er bittet ſich dahero geneigten Zuſpruch aus, und verſpricht aufrichtige gute Waare. Auſſer der Meſſe kan man ſolche bey Herrn Meermann, in der eiſernen Thüre, welcher dieſelbe in Commiſſion hat, bekommen.

Anna Margaretha Weilin aus Wetzlar, avertirt hierdurch ergebend, daß ſie dieſe Meß vor Frau Wittib Stock ihrer Behauſſung auf dem Liebfrauenberg, mit Engliſch peille gelb und Durlacher Porcellaine feil hat; verſichert anbey, ſowohl die ſchönſte Waar in gantzen Speiß- und Caffee Service, als einzlen Stück die billigſte Preiße zu geben, und bey Herrn Johann Heinrich Kauffmann unter denen neuen Krämen, iſt von demſelben Porcellaine in- oder auſſer Meßzeiten in dem nemlichen Preiß zu bekommen.

Carl Manwald von Heſſen-Caſſel, welcher die hieſige Meße zum erſtenmahl, mit einem auserleſenen Aſſortiment geſtreuten und gemahlten Pappiernen Tapeten, von ſeiner eigenen Fabrique beſuchet, erbittet ſich geneigten Zuſpruch aus, mit Verſicherung, daß er die Preiße der Tapeten um ein merckliches geringer erlaſſen kan, als ſolche bis hieher verkaufft worden. Er ſtehet in der Boutique bey Herrn Carl Modera modo Schild, auf dem Römerberg in der Mitte der Straße, gegen der Römer-Gaſſe über.

Gebrüder de Petter Febr von St. Gallen, ſtehen jetzo und künftige Meſſen, unter der Neuen-Krähm, gegen über der Schwan-Apothecke, in demjenigen Gewölbe, ſo die Herren Paul Danckert ſeel. Wittwe von Hamburg, lange Jahre inne gehabt, und verkauffen allda wie vorhin im Wedelgäßgen, alle Gattungen Schweitzer Mouſſelines, Sacktücher, Crepi und Flohr nebſt mehrern ſelbſt fabricirende Articuln in billigſten Preiſen.

Der bekannte Cabinet Schreiner Pfeiffer von Metz, welcher vorige Meſſe aufm Liebfrauberg im Braunenfelß feil hatte, macht hiemit bekannt, daß er dieſe Meſſe in dem Scharfiſchen Saal aufm Liebfrauenberg anzutreffen iſt, und bey ihm wiederum wie ſonſten ſchöne Commode, Spieltiſche nebſt allen Sorten eingelegter Arbeit um billigen Preiß zu haben ſind. Auch ſind bey ihme von den Metzern Confecturen um billigen Preiß zu haben.

Es iſt dermahlen wiederum eine ſchöne groſſe Partie Spaniſche Rohr von Amſterdam in allhieſiger Meß angekommen, wohl ſortirte Waar, von geringſten, mittelſten und höchſten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zuſammen geſetzt, wovor der Kaufmann repondirt, auch wird kein Menſch um 1. kr. überforderet und ſind ſolche zu verkauffen, ſowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gaſthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiege hoch im Zimmer No. 18.

AVERTISSEMENT.

Es wird hiemit zu wissen gemacht, daß allhier angekommen der berühmte Glaßkünstler und Fabricant Johann Michael Fuller, der vor sieben Jahren schon in München und Augsburg zu jedermanns Bewunderung seine Kunst zu producieren und sehen zu lassen die Ehre gehabt. Er verfertiget allerhand grosse Confect-Stücke mit Lusthäusern, Pyramiden, Gallerien, Roquaillien, Festonien, und verschiedene Bäume, Urnen, allerhand Figuren, sowohl von Menschen als von Vögeln und anderen Thieren, auch Augen für die Menschen, und in die Bilder: Er blaset auch allerhand Insekten, wie nicht weniger allerley Gläser und Boutellien; er zeiget auch die Materien, woraus alle Sorten des Glaßes gemacht werden; er blaset alle, und zwar die rarsten Blumen nach der Natur, als wenn sie wirklich gewachsen wären: Kurz, er verfertiget alles, was man ihm nur angiebt, und von ihm verlanget; und dieses zum Vergnügen aller Liebhaber und Zuschauern. Alles dieses ist zu sehen früh Morgens von 8. bis 12. Uhr, und Nachmittag von 1. bis 9. Uhr. Standes Personen zahlen nach Belieben, Erwachsene 12. kr. und die Kinder 6. kr. Er logiret im Scharffischen Saal.

Sachen die zu verkaufen, sobeweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

In dem Dr. Hofmännischen Magazin im Creutzgang an der Conventsporte, ist wiederum zu haben, der höchst privilegirte rothe Lebens-Balsam, der schon bekannte weisse Cordial-Balsam à 10. Stück per 1. Rthlr. Die Engl. Rhabarbara Essenz, der Brust- und blutreinigende Gesundheitsthee, das Eau de Cologne, sogenantes Hallisches Pulver, Müncher Karten, alles in billigen Preisen.

Zu Sachsenhausen bey dem Gärtner Joh. Balthasar Hofmann neben dem Affen, wird guter 4. Batzen Wein verzapft.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch der Fristren und Raßiren kan, sucht Diensten.

Freytags dritter Meß-Woche, gehet ein viersitziger Reise Wagen mit extra Post nach Augspurg, allwo noch Platz für eine oder 2. Personen. Das nähere ist in dem Nachrichts-Comptoir zu erfahren.

Avertissements.

Allicante, Burgunder, Canary Sec, Capse Constantin, Hermitage, Malaga, Muscate, Roquemaure und Tavelle Wein, wie auch Liqueur de Persico, de Java, d'Amande, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Frantz-Brandenwein, Schweitzer Kirschen-Geist, und Mannheimer Wasser, verschiedene wohlriechende Wasser, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Caffée, Mocca, Thée Hayson und Soutson, Cölnische Lichter, Brüßler l'Ombre und Taroc Karten, Pastel Farben in Stefften und schwarze Kraide, diverse Kupfferstück, Voltaire Medaille en bronce, zinnerne

versilberte Medaille auf die Exjesuiten und den Pabst Clemens den Vierzehenden, auch auf die Theuerung des 1772ten Jahres, Holländer Rappetaback in Fayencen Büchsen, in Bley und ohne Bley, Asiatischen, Cyprischen und Englischen Blumen-Kohl-Saamen, Chocolade, mit und ohne Vanille, à Pâte de Caraque, sans sucre und à l'Impériale, seynd bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in diversen Preyßen laut Preyß-Courant zu haben; auch findet man bey ihme in Commißion verschiedene sehr probat gefundene von berühmten Doctoribus, Chyrurgi und Apothecker mit vielem Fleiß elaborirte und theils von Kayserlichen Majestät, Königen, Chur- und andern Fürsten mit Privilegiis versehene medicinische Arcanis, deren vorzügliche Tugenden aus denen Gebrauchs-Zettul zu ersehen, und deren Preyße die gedruckte Preyß-Courant bestimmen.

Frantz Heß aus Wien, ist wieder diese Meße mit seinen selbst verfertigenden und beliebten Englischen Nachtlichter, allhier angekommen, bey welchem seine Freunde anwiederum auf das beste bedienet werden können, und zwar von guten Sorten, wo man vor 2. Pfenning Oel die ganze Nacht ein Licht haben kan, welches schön hell und ohne Rauch zu machen fortbrennet. 100. Stück kosten 16. kr. oder auf ein Jahr 365. 1. fl. Menage und Reinlichkeit werden diese Liechter besonders empfehlen. Auch sind bey ihm zu haben: vom feinsten Meßing gearbeitete Nachtlampen mit einem Aufsatz, auf welchem man Thee und andere Nothwendigkeit die ganze Nacht warm halten kan. Eine solche Machine kostet 1. Rthlr. Er logirt in der Kornblumengaß No. 142. bey Herrn Hoppe, Bierbrauer.

Ankommende Passagiers.

Ihro Hochfürstl. Durchl. Printz Carl von Mecklenburg-Strelitz, nebst Dero Frau Gemahlin und Printzeßin, Hochfürstl. Durchl.

Ihro Exc. ll. Herr Graf von Görtz, Königl. Franz. Minister.

Ihro Excell. Herr Graf von Görtz, Herzogl. Sachsen-Weimarischer Obrist-Hofmeister, nebst Frau Gemahlin.

Herr Baron von Uchtritz, und Herr Baron von Hohenthal.

Ihro Excell. Herr Baron von Groschlag, nebst Frau Gemahlin von Dieburg.

Ihro Excell. Herr Graf von Schall, Präsident von Heydelberg.

Ihro Excell. Herr Präsident Baron von Moser, von Darmstadt.

Herr Graf von Grünne, Kayserl. Obrist.

Herr Graf von Krunzer, von Warschau.

Herr General von Huth, aus Dännemarck.

Herr Hof-Marschall von Gall. Frau Baronessen von Molcke und von Verschner. Herr Rittmeister und Herr Hofrath Womrath, von Hanau.

Herr Kammerherr Baron von Breidenbach, und Herr Rittmeister von Radler, von Maynz.

Herr Cammerrath von Wölner nebst Frau Gemalin, von Berlin.

Herr Baron von Buseck, Kammerherr von Fulda.

Herr Obrist von Verschner, in Holländischen Diensten.

Herr Hauptmann zur Niden, von Mannheim.

Herr von Henninger, von Straßburg.

Herr Ober-Marsch-Commissarius Weinhard von Anspach.

Herr Thurmann und Herr Dam, von Hamburg.

Logiren sämtl. im Röm. Kayser.

No. LXXX.
Samstags, den 21. September 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten

Welche bey Johann David Juna, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS

Folgende Gemählde alle Original und von guten Meistern, sind um Platz zu gewinnen Stückweise um nachstehende Preißen zu verkauffen, und können auf dem allhiesigen Frag- und Nach-

nichts Comtoir beſehen, und gegen baare Bezahlung abgelaſſen werden. No 1. Kopf von Clermont 4 neue Louisdor. No. 2 Kopf von Rubens 3 neue Louisdor. No 3. Hirt en relief von Solimene 3. neue Louisdor. No 4. Vogel von Hamilton 2. neue Louisdor.

Morgenden Sonntag wird ein groſſes vollſtimmiges Concert im Junghof in dem neuerbauten Commödien Haus gehalten, wobey ſich die Mademoiselle Tauber, Mr. Janitſch, Mr. Krumpholz und Mr. Reichs werden hören laſſen, welch ſich zwar ſchon den erſten Meß-Sonntag im rothen Hauß haben produciret, und den zweyten im Junghof in dem neuerbauten Commödien-Saal, weilen der Ort ſehr favorabel vor die Muſic iſt, ſo haben ſich dieſelbe entſchloſſen, den fünftigen Sonntag nemlich der 22. Sept. nochmahls mit einem Concert aufzuwarten. Der Anfang iſt um 6. Uhr, die Plätze werden ſo wie in der Commödien bezahlt.

Verwalt. Frehrlichen Schöffen-Decret vom 19ten Auguſt a. c. ſoll Samſtags in der dritten Meß-Woche als den 28ten dieſes, Nachmittags um 2. Uhr, der an der Pfingſtweide gelegene in circa 3. Morgen haltende Glauſiuſiſche Weingarten ſammt Garten-Hauß mit denen Trauben, durch die geſchworne Ausrufer in dem Garten ſelbſt, an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkauffet und losgeſchlagen werden.

In der Hayßlichen Wohnung auf dem Burſüſſer Plätzgen, iſt bereits mit öffentlicher Verkauffung der Frölichen und Tarchetten Waare der Anfang gemacht worden, und wird nächſten Montag mit Bett-Barchenten, Baumwollen Garn, ditto Manns- und Frauens-Strümpfe, ditto Kappen, geſtrickten Jouls, und Sommerzeugen, gegen baare Bezahlung continuirt werden.

Es iſt ein junger Menſch von ohngefehr 12. Jahren, in grauen Sommer-Rock mit weiſen Knöpfen nebſt einer gemuſchten Plüſchenen Weſte und Beinkleidern anhabend, und einen grünen Jäger-Hut tragend, Verwicht halben von ſeinem Vatter aus Offenbach entwichen, wer von demſelben einige Nachricht wegen ſeines Aufenthalts geben kan, wird erſucht, ſolches in dem rothen Ochſen in Offenbach wiſſend zu machen, der Junge iſt ein Franzoſe und ſpricht gebrochen Teutſch.

Es wird hierdurch jedermännigleich erinnert und alles Ernſtes verwarnet, in Gemäßheit derer wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen: I. Kein gr- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitliche Päſſe zu verſenden. II. Aller Einſchleif- und Verausgebung gänzlich verruffene ſowohl alhier auſſer Court geſetzten Münz-Sorten, insbeſonders, der nicht von Churmayntz, Churtrier, Churpfalz, Heſſendarmſtadt und dieſiger Reichsſtadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl derſelbenen Kreutzern; und der, unter dieſiger Stadt-Münz-Stempel nicht geſchlagenen Hellern. Bey wie Mk. bey einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten Merz des 1770ſten Jahres publicirtes und denen Juden noch abſonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung beſonders bekannt gemachtes Edict

bey empfindlicher Strafe wiederholt verbottenen Auf- und Einwechselens dieser und auch anderer guten Gold- und Silber-Sorten, und dann IV. Aller Steigerung oder höherer Verausgabung derer Gelder, als solche in dem Münz-Edict vom 7ten Febr. 1766. angesetzt worden, sich gänzlich zu enthalten, und überhaupt gegen die, das Münzwesen betreffende Kayserl. allerhöchste Verordnungen, auch Eines Hochedlen Raths diesfalls ergangener Edicta, sich so genau und ohnfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Uebertretere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen werden wird. Hiernächst wird in Gefolg der allbereits unterm 7ten Sept. 1761. in offenem Druck ergangenen und den 17ten April 1768. erneuerten hiesigen Rathsverordnung, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und andern, so Silber-Waaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Prob gemäß und den Gehalt von 13. Loth feines Silbers haben, anhero zu bringen und zu verkaufen, oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silber-Waaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Publicatum Franckfurt den 13. August 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

In der Ziegelgaß bey Frau Körbern werden kleine Orgelchen für Vögel zu lernen, billigen Preißes verkauft. In jedem sind 6. schöne Arien, und die Pfeiffe von Zinn, überhaupt alles schön und gut gearbeitet.

Am Fahrthor bey dem Schiffmann Weisenburger von Neuburg, ist eine Quantität weiser Brechhanft, billigen Preißes zu verkauffen.

Excellente Chocolade à 15. 20. und 25. Batzen das Pfund, ist bey Friedel in der Fahrgasse Lit. L. No. 11. zu bekommen.

Bey Johann Dieterich Weyber auf dem kleinen Kornmarckt ist in Commission zu haben: extra fein gelb Bettwachs à 36 kr. das Pfund, nebst sonstiger führender Waaren um billige Preißen.

In der Saalgaß Lit. M. Num. 114. werden feine französische Tücher en détaille verkauft, auch allda Commißiones auf Partheyen, vor eines der gröſten Häuser angenommen, die Freunde können sich der besten Bedienung versprechen.

Die Gebrüder van Poppel aus Brabant verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herren-Manschetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Kreutzgang gegen dem Convent über.

Eine commode 4sitzige Reißchaise, so inwendig mit gebrümten blauen Sammet gefüttert, stehet um billigen Preiß zu verkauffen, und ist davon das nähere bey Herrn Wagner, Sattlermeister auf der Zeil zu erfragen.

Ein viersitzig, solid und wohl conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Tavola aus Strasburg, welcher ſein Gewölb im Braunenfels auf dem Liebfrauenberg hat, verkaufft extra fein Provencer Oehl, Capern, Sardellen, Triſſen, Morglen, Pomeranzen Schaalen, Citronat, fein Straßburger Pouder, Choccolade von allen Sorten und ſonſten noch unterſchiedliche Waaren, alles in billigem Preiß.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf künftige Oſtermeß und folgende, ſind im Braunenfelß auf dem Liebfrauenberg zwey Zimmer zuſammen oder einzeln zu vermiethen, iſt auch guter Platz zum Packen.

Auf dem Marckt in der beſten Laage iſt ein geräumlicher Laden, nebſt Logie, auf künfftige Oſter- und darauf folgende Meſſen zu verlehnen, das nähere iſt Num. 192. zu erfragen.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. ſtehet der Eckladen nebſt Logis, welchen Herrn Baſſen Frau Wittib und Söhne von Iſerlohn 36. Jahre im Beſtand gehabt, auf künftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen.

Sachen die verlohren worden.

Eine Brieftaſche, worinnen verſchiedene Wechſelbriefe, Handſchrifften und Schrifften befindlich ſind, iſt verlohren worden. Da nun ſelbige niemand nichts nützen können, ſo wird der Finder höflichſt erſucht, den Eigenthümer aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und dieſem gegen eine gute Belohnung davon die Anzeige zu thun.

Avertiſſements.

Allicante, Burgunder, Canary Sec, Capſe Conſtantin, Hermitage, Malaga, Muſcate, Roquemaure und Tavelle Wein, wie auch Liqueur de Perſico, de Java, d'Amande, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Frantz-Brandenwein, Schweitzer Kirſchen-Geiſt, und Mannheimer Waſſer, verſchiedene wohlriechende Waſſer, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Caffée, Mocca, Thée Hayſon und Soaſon, Cölniſche Lichter, Brüßler l'Ombre und Taroc Karten, Paſtel Farben in Stefften und ſchwarze Kraide, diverſe Kupfferſtück, Voltaire Medaille en bronce, zinnerne verſilberte Medaille auf die Exjeſuiten und den Pabſt Clemens den Vierzehenden, auch auf die Theuerung des 1772ten Jahres, holländer Rappetaback in Fayencen Büchſen, in Bley und ohne Bley, Aſiatiſchen, Cypriſchen und Engliſchen Blumen-Kohl-Saamen, Choccolade, mit und ohne Vanille, à Pâte de Caraque, ſans ſucre und à l'Impériale, ſeynd bey Carl Behaybel auf dem Römerberg in diverſen Preyßen laut Preyß-Courant zu haben; auch findet man bey ihme in Commißion verſchiedene ſehr probat gefundene von berühmten Doctoribus, Chyrurgi und Apothecker mit vielem Fleiß elaborirte und theils von Kayſerlichen Majeſtät, Königen, Chur- und andern Fürſten mit Privilegiis verſehene medicinaliſche Arcanis, deren vorzügliche Tugenden aus denen Gebrauchs-Zettul zu erſehen, und deren Preyße die gedruckte Preyß-Courant beſtimmen.

Es iſt dermahlen wiederum eine ſchöne groſſe Partie Spaniſche Rohr von Amſterdam in allhieſiger Meß angekommen, wohl ſortirte Waar, von geringſten, mittelſten und höchſten Preiß, aufrichtige und gute Waar, nichts laquirt noch zuſammen geſetzt, wovor der Kaufmann reponditt, auch wird kein Menſch um 1. kr. überfordert und ſind ſolche zu verkauffen, ſowohl im Dutzend- als Stückweiß, im Gaſthauß zum goldenen Stern in der Fahrgaß, eine Stiegt hoch im Zimmer No. 18.

Extraordinairer Anhang No. 80. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Da der öfters ergangenen Obrigkeitlichen Verordnungen ohnerachtet, die gänzlich abgewürdigte und auſſer Cours geſetzte verruffene Kreutzer, dennoch höchſt ſtrafbarer Weiſe im Handel und Wandel courſiren ſollen. Dieſem Unweſen aber auf das ernſtlichſte geſteuert werden muß. So wird das Publicum vor deren Annahm und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernſtes nochmal verwarnet, ſondern auch demjenigen, welcher dergleichen darwider handelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugeſaget. Zugleich aber auch jedermänniglich anbefohlen, die etwa beſitzende alte Kreutzer ohnverzüglich und gegen Erſtattung des innern Werths auf Löbliches Recheney Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieſes alles befolgt werde, ſich auf die genaueſte Kundſchaft zu legen ohnermangeln, und ſuchen wird, durch ohnvermuthete Viſitirung der Loſung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geitz und Widerſetzlichkeit ihren Vorrath abzuliefern unterlaſſen, die muthwillige Uebertretter ausfündig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyſpiel ohne Anſehen der Perſon und Standes auf das nachdrücklichſte zu beſtrafen.

Concluſum in Senatu,
den 2. Febr. 1775.

Herr Johann Anton Dell, Zahnarzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet ſeine von Jugend auf erlernte Kunſt, ſowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, beſonders diejenige, ſo durch unerfahrene ſind abgebrochen worden. Er ſetzet auch Zähne auf verſchiedene Art in Mund, ſo denen andern gleich und nicht zu unterſcheiden ſind. Ferner iſt bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Doſis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Mund Eſſentz für blutendes Zahnfleiſch, die Doſis zu 1. fl. Opiat zu Befeſtigung deren Zähnen, die Doſis zu 1. fl. auch zu 30. kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt iſt, kan alltäglich ſolche in der Steingaß abhohlen laſſen.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung ſoll heutigen Samſtag den 21. Sept. Nachmittags um 2. Uhr, der dem Burger und Gürtlermeiſter Chriſtoph zugehörig geweſene Meß-Standt vor der Garküche am Metzger-Thor, auf welchem bisher Galanterie-Waaren feil gehalten worden, durch die geſchworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden verkauft werden. Die hiezu Luſttragende belieben ſich um die beſtimmte Zeit daſelbſt an dem Stand einzufinden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stodt.

Frantz Büttner, Spiegel-Fabriquant von Würtzburg, der ſeit vielen Jahren ſeine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal-Gaſſe gehabt, ſtehet dieſe und

folgende Messen wiederum unter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behaussung Lit. M. No. 13. verkauffr sowohl in als ausser der Meß allr Gattungen Spiegel nach der neuesten Facon und besten Qualität, in den billigsten Preisen, er versichrt denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen die beste Bedienung.

Der schon bekannte Handelsmann ist abermahlen angekommen, mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Gnaaten von kleinsten bis zur gröst n Sorte, wie auch Romanische Violin Sayten, alles von der erst n Hand, um den billigsten Preiß, logiret bey Herrn Lind in der Bendergasse.

Gebrüder Kupferer von Freyburg, logiren in dieser und folgenden Messen bey Herrn Johann Eberhard auf dem Marckt, haben ein starckes Sortiment feine Granaten bey sich, und offeriren die billigste Bedienung von 7. bis 8. Uhr Morgens, von 12. bis 2. Uhr Nachmittag sind selbe auf ihrem Zimmer anzutreffen.

Bey dem Handelsmann Auer in der Born-Gaß, sind wiederum extra gute Italiänische Servelatwürste, imgleichen Italiänischer Rosolio zu bekommen.

Ganz neue schöne Dessins Pappierne Tapeten, sind zu billigen Preisen in der Eßlingerischen Buchhandlung allhier zu verkauffen.

Die Garküche an der Catharinen Pforte, stehet zu verkauffen, und ist sich desfalls in Lit. K. No. 17. zu melden.

Eine grose grün laquirte Davidsharpf, ist zu verkauffen.

Ein extra guter Schwartenmagen, ist zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der besten Laage der Schmur-Gasse stehet ein Laden mit oder ohne Logie auf künftige Oster und folgende Messen zu verlehnen, allen auch Jahrweis nebst Wohnung dabey. Aufm Nachrichts-Comptoir ist das mehrere zu vernehmen.

Bey Anton Glasser, Diamantenschleifer in der Dönges-Gaß Lit. H. Num. 164. ist auf künfftige Ostermeß ein schönes Zimmer gleicher Erde, zu verlehnen.

Auf dem Marckt im goldenen Roß, stehet der grosse Laden, nebst Logis dabey, welchen die Seyden Waaren-Händler von Brüssel, viele Jahre in Bestand gehabt, zukünfftige Ost r- und folgende Messen zu verlehnen, nähere Nachricht kan man auf der grossen Gall n-Gaß Lit. E. No. 17. vernehmen.

Es sind etliche Zimmer in einer gelegenen Gegend, sowohl in als ausser der Meß zu verlehnen, können auch zertheilet werden, und kan auch auf Verlangen die Kost gegeben werden, man wird sich billig finden lassen.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderwent zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Personen so allerley suchen.

Zwey Deckbett werden zu kauffen gesucht, wer solche abgeben will, kan es bey der Bettfrau Gräfedeigin am Rahmhof bey dem Schreinermeister Lypps anzeigen.

Eine honette Weibsperson, sucht Dienst bey auswärtiger Herrschafft, bey Kinder oder als Cammer-Mädgen.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence kähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Eine Weibsperson die alle häußliche Arbeit verstehet, sucht bey Kinder oder als Stubenmädgen zu dienen.

Ein junger Mensch, der noch als Handlungsbedienter in Condition stehet, suchet seine Stelle zu verändern, und wünschet sich gerne hier oder auswärts employrt zu seyen, der Eintritt kan auf Begehren gleich geschehen, und ist das weitere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird bey eine hiesige Herrschafft, ein Livreedienter, ein Schneider der dabey Frisiren kan, gesucht, und ist sich deßfalls auf dem Hirschgraben in Lit. F. No. 69. im 2ten Stock zu melden.

Ein Knab von 15. à 16. Jahren, welcher im Französischen vollkommen geübt, wird in eine hiesige oder fremde Handlung als Lehr-Knab unter billigsten Bedingungen zu unterbringen gesucht, das mehrere kan man auf dem Nachrichts-Comptoir in Erfahrung bringen.

Den 29ten September oder Sonntag nach dieser Mess um den Mittag, gehet ein Jagd-Schiff von Maynz nach Cölln ab, worinnen eine Reise-Gesellschafft ein apartes Zimmer gemiethet hat, und noch einige anständige Personen zu Verstärckung der Compagnie sucht. Ausgeber dieses ertheilet hierab nähere Nachricht.

Avertissements.

Bey Herrn Müller, Bierbrauermeister am neuen Thor, logiret ein Fremder, welcher alle Sorten von Mode-Federn, verschiedene vor Frauen-Zimmer auf Carnaval Hüte, wie auch Blumen und Bouquets zu haben sind, alles um billige Preiße. Nimmt auch Bestellungen vom ganzen Parthien an, vor die Galanterie-Händler.

Friedo Zipf von Straßburg, verkaufft ein hier schon vielmahl approbirtes Mittel vor die Wantzen, ein gewiss s Mittel vor alle Fieber, ein Wunddalsam ein Mittel vor die Würm abzutreiben, eine Salb vor die Hühneraugen. Er offeriret alles angesehenen Leuten ohne Geld es auf die Prob zugeben, logirt bey Herrn Pfeiffer No. 34. am Affen-Thor in Sachsenhausen.

Bey Wilhelm Fleischmann von Offenbach, welcher während denen Messen seinen Laden am Mayn an der Wasserseite zwischen dem Fahr-Thor und Geist-Pförtgen hat, findet man nebst seinen schon bekannten Lebkuchen, auch alle Sorten weise Wachslichter, Kirchen-Kertzen, Wachs-Stöcke, Fackeln, und Wachs-Scheiben, alles von bester Qualität und zu billigen Preisen, wobey man die Versicherung geben kan, daß die Wachslichter gar nicht ablauffen, sondern schön hell brennen und sich von selbsten putzen. Auser denen Messen beliebe man sich an ihn nach Offenbach zu addressiren, wo er jedermann bestens bedienen wird.

Frantz Heß aus Wien, ist wieder diese Meße mit seinen selbst verfertigenden und beliebten Englischen Nachtlichter, allhier angekommen, bey welchem seine Freunde anwiederum auf das beste bedienet werden können, und zwar von guten Sorten, wo man vor 2. Pfenning Oel die ganze Nacht ein Licht haben kan, welches schön hell und ohn Rauch zu machen fortbrennet. 100. Stück kosten 16. kr. oder auf ein Jahr 365. 1. fl. Menage und Reinlichkeit werden diese Liechter besonders empfehlen. Auch sind bey ihm zu haben: vom feinsten Meßing gearbeitete Nachtlampen mit einem Aufsatz, auf welchem man Thee und andere Nothwendigkeit die ganze Nacht warm halten kan. Eine solche Machine kostet 1. Rthlr. Er logirt in der Kornblumengaß No. 142. bey Herrn Hoppe, Bierbrauer.

Der Huth-Fabriquant Köbler von Hessen-Cassel, stehet nahe am Römer, hat eine schöne Halb-Chaise allhier, welche er sich offerirt, ohnentgeldlich, sichern Personen auf Cassel zu leyhen.

Johann Hector Turi t, Handelsmann von Offenbach, dienet einem geehrten Publico, wie bey ihme zu haben, aller Sorten der schönsten, glatte und gestreiffte, gestrickte Engl. oder sogenannte Hamburger Manns- Frauen- und Knaben- Strümpfe, desgleichen in Leinene, sowohl gestrickte als gewebene, in allen möglichen Farben, so dann in verschiedenen Qualitäten der besten Strick- Sanet, 3. 4. und 5. Drath, welch an Güte der Englischen beykommt, nebst dem sehr gut qualificirten Strickfaden, oder sogenanntes Blattgarn 3. und 4. Drath, von selbst eigener Fabrication, empfiehlet sich dahero zu geneigstem Zuspruch, die Messe über seinen Laden bey Herrn Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg.

Mannheim den 20ten Septemb. 1776.

Die 199te Ziehung der, von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz mit baaren 300,000 fl. garantirt n Zahlen Lotterie geschieht Donnerstags den 3ten October. Die Einlagen können bey denen, mit Bewilligung einer Hohen Obrigkeit von der General- Administration bevollmächtigten Collectoren geschehen, als welche denen Interessenten die Original- Billets, worauf alleinig die Gewinnst- Zahlungen auf der Stelle erfolgen, ausliefern werden, damit das Publicum versichert werde, daß dessen Spiele nicht zu denen von ein und anderen Lotterien angestellten Witt- Comptoirs, sondern würcklich zu dem oberwehnten gesicherten Churpfältzischen Lotto gekommen seyn.

Die bey 198ter Ziehung vom 12ten dieses erschienene Gewinnst Nummeren sind.

60. 27. 4. 65. 42.

Von General- Administration Churpfältzischer Lotterie wegen.

Die Fabriquanten des Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen Geschirr, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkaufft wurde, avertiren hiermit, daß sie wiederum diese Messe mit einem starcken Assortiment, von allen in der Küche gebräuchlichen Gefässen, versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

Bey Handelsmann Johann Peter Fassel in der Schnurgasse sind zu haben, bester Cyprisch, Aßiatisch, Englisch und Holländischer Blumen- Kohl, nebst allen Garten- Feld- und Holtz- Samen, 200. Gattungen Blumen daben, Nelcken, Lacq- Violen, rothen Lacq, schönster Graßblumen, auch rar sten Graßblumen- Ableger, ächte Holländische gefüllte Hyacinten, Tazzetten, Anemones, Jonquille, Tulipen nebst allen Blumen- Zwiebeln, ächte Nanciger gezogene Unschlittlichter, gegossene giebt es keine, Niederländer gegossene auch beste weise Seiffe, alle Gattungen Tarroc- und Lombre Carten von Hanauer Fabrique, nebst ächten Braunschweiger und Göttinger Würste, in billigsten Preißen.

In dem Barfüsser Creutzgang an der Convenspforten No. 36. ist wiederum zu haben, der einzig ächte so sehr berühmt und allenthalben bekannte höchstprivilegirte D. Hofmännische weise Cordial oder Hertzbalsam, welcher so viele Jahr schon in Augspurg laboriret worden, à 10. Stück per 1. Reichsthaler in Kistgen zu 4. 6. 10. und mehr Gläser, so wie auch der einzig ächte rothe Hofmännische Lebensbalsam, die Englische Rhabarbara- Essenz, Brust- und Blutreinigender Gesundheits- Thee, Hallisches Pulver, Eau de Cologne, Eau de Lavande, de sans pareille, extra feine Pariser und Straßburger Liqueurs in halb Maaß, Schoppen und halben Schoppen- Bouteillen, Capilaire Sirop und Mannheimer Wasser, Münchener Karten in Holtz und Kupferstich, Chocolade, Bernsteinfirniß ꝛc. alles in billigsten Preißen.

No. LXXXI.

Dienstags, den 24. September 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengass, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Daß der Bürger und Schlossermeister Herr A'b in Franckfurt alle Sorten Unter- und Pyramiden Oberofen nebst Herdplatten, allhier zu Rommershausen in der daselbst befindli-

chen Fabrique abgegossen erhält, welche aus eben den Ertzen geschmoltzen, und von eben der Qualität seyn, wie diejenigen, so die Eisenhändler Herrn Schmid daselbst erhält, ein solches haben Krafft dieses beurkunden, und mit dem gewöhnlichen Bergamts-Siegel bekräfftigen sollen.

Rommershausen den 21ten September 1776.

Hochfürstl. Hessisches Berghütten- und Hammer-Amt daselbst.

J. D. Schiebel. J. A. Heim.

Folgende Gemählde alle Original und von guten Meistern, sind um Platz zu gewinnen Stückweise um nachstehende Preisen zu verkauffen, und können auf dem allhiesigen Frag- und Nachrichts-Comtoir besehen, und gegen baare Bezahlung abgelanget werden. No 1. Kopf von Cignani 4. neue Louisd'or. No. 2. Kopf von Rubens 3. neue Louisd'or. No. 3. Kirchenstück von Solimeno 3. neue Louisd'or. No. 4. Vogel von Hamilton 1. neue Louisd'or.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Von dem feinsten wohlriechenden Straßburger Puder ist bey dem Schumachermeister Hahn, in der Kornblumengaß in Commission zu haben.

In der Fahrgaß in der Gerste, ist ein Niederländischer Kaufmann mit recht guter Crabe angekommen, das Pfund für 6. und 8 Batzen. Wer 25. Pfund zusammen nimmt, bekommt 2. Pfund übergewicht.

Auf der Friedberger-Gaß gegen der Karthaun über, bey J. H. Siffert, ist in billigem Preiß zu haben: Extra guter feiner Americaner, Pariser Tobac Rois, Dominico, Marino, Martinique, St. Omer, Holländer, Marocco, Franckfurter Violet, Waitzen, naturel Bergamot, lang Sos, Brasilien, d'Spanien, Tonco, Spanische Kleyen, wie auch verschiedene Sorten Rauchtobuck.

Ganz neue schöne Desseins Pappierne Tapeten, sind zu billigen Preisen in der Eßlingerischen Buchhandlung allhier zu verkauffen.

Eine grose grün laquirte Davidsharpf, ist zu verkauffen.

Excellente Chocolade à 15. 20. und 25. Batzen das Pfund, ist bey Friedel in der Fahrgasse Lit. L. No. 11. zu bekommen.

Die Gebrüder van Poppel aus Braband verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herren-Manschetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Kreutzgang gegen dem Convent über.

Bey dem Handelsmann Auer in der Born-Gaß, sind wiederum extra gute Italiänische Cervelatwürste, imgleichen Italiänischen Rosoglio zu bekommen.

Der schon bekannte Handelsmann ist abermahlen angekommen, mit einem ansehnlichen Assortiment feine Freyburger Gna-

weten von kleinſten bis zur gröſten Sorte, wie auch Romaniſche Violin-Saytten, alles von der erſten Hand, um den billigſten Preiß, logiret bey Herrn Lud in der Vendergaſſe.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß Lit. S. Nro. 69. ſtehet ein Logement im zweyten Stock, und ein Laden ganz oder zertheilet, auſſer der Meß zu verlehnen, und kan nach Belieben gleich bezogen werden.

Auf künftige Oſtermeß und folgende, ſind im Braunenfelß auf dem Liebfrauenberg zwey Zimmer zuſammen oder einzeln zu vermiethen, iſt auch guter Platz zum Packen.

Bey Anton Glaſſer, Diamantenſchleifer in der Dönges-Gaß Lit. H. Num. 164. iſt auf künfftige Oſtermeß ein ſchönes Zimmer gleicher Erde, zu verlehnen.

Auf dem Römerberg wird auf nächſte Oſtermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebſt einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieſes zu vernehmen ſtehet.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine ehrbare Mannsperſon, der ſchon in hohen Herrſchafftlichen Dienſten geſtanden, und mit guten Abſchieden verſehen, auch in unterſchiedlichen Sprachen, als im Deutſchen, Franzöſiſchen, Italiäniſchen, Spaniſchen, Polniſchen, Holländiſchen und andern mehr verſtreet iſt, ſucht bey einer gnädigen hohen Herrſchafft in Dienſte zu kommen. Sollte eine hohe Herrſchafft ſolchen in Dienſte verlangen, ſo beliebe man ihn auf dem Nachrichts-Comtoir erfragen zu laſſen.

Ein Menſch in geſetzten Jahren, der in der Lateiniſchen und Franzöſiſchen Sprache perfect iſt, wünſcht als Informator bey Kinder unterzukommen.

Eine honette Weibsperſon, ſucht Dienſt bey auswärtiger Herrſchafft, bey Kinder oder als Cammer-Mädgen.

Sachen die verlohren worden.

Es iſt in einem Landwirthshauß, eine Reiß-Uhr, welche in 3. Gehäuß, ein ſilbernes, ein ſchwartzes und Futteral und in vier diverſen Wercker beſtehet, liegen geblieben. Da nun niemand in beſagtem Landwirthshaus von ſolcher Uhr etwas wiſſen will, ſo wird jedermann erſucht, deme etwann ſolche zum Verkauf angebotten werden wolle, oder ſonſten davon Wiſſenſchafft haben ſolte, davon die Anzeige zu Sachſenhauſen in dem Cleviſchen Hof, gegen eine Erkänntlichkeit, zu thun.

Den 16 dieſes iſt entweder in- oder vor dem Commödien-Haus im Junghof, eine mit Brillanten beſetzte Haarnadel verlohren worden. Der Finder wird erſucht den Eigenthümer aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen und dieſem gegen ein anſtändig Recompenz davon die Anzeige zu thun.

Avertiſſement.

Tuſch von 12. Sorten iſt zu haben in dem Hofmänniſchen Magazin im Creutzgang, an der Comoedienpforten Nro. 36. nemlich: ſchwarz, blau, dunckelviolet, hellviolet, dunckelroth, roth, hellroth, braun, grün, hellgrün, gelb und weis. Alle dieſe Farben werden von Kennern ſehr fein, dauerhafft und ſchön befunden, und ſind ſolche ſehr dienlich, durch Miſchung alle übrige Farben hervorzubringen. Der Erfinder hat ſich befliſſen, die Güte des wahren Chineſiſchen Tuſches zu erreichen. Es unterſcheidet ſich auch dieſer Tuſch faſt vor allen in Deutſchland verfertigten Tuſchen dadurch, daß derſelbe keinesweges mit denen ſonſt ſelbſt-

men und so lächerlichen Chineſiſchen Figuren, welche ihre Erfindung blos einer geldgierigen Gewinnſucht zu verdancken haben, geſchmücke iſt. Auſſer der Meſſe iſt dieſer Tuſch zu haben in der Fahrgaß Lit. K. No. 11. und in Friedberg in der Wetterau bey dem Handelsmann Jacob Roſalia von Merville, welcher ſich die Commißionen und Briefe franco erbittet.

Franckfurter Kinder-Kalender, auf das Jahr 1777. Da nunmehro die Zeit der Herausgabe herannahet, und auch viele beſonders auswärtige Herren Liebhaber gewünſchet, daß ſie dieſes ſo nützliche Büchlein für die Jugend, welches meiſtens zum Chriſtgeſchenck beſtimmet wird, früher als in den vorigen Jahren, habhaft werden möchten, ſo werden dieſelben erſucht, die Namen der Kinder, für welche ſie pränumeriren, und die in den Kalender eingedruckt werden ſollen, frühzeitig einzuſenden; der Pränumerationspreiß iſt wie alle Jahr das gebundene Exemplar 24. kr. Auſſer den nöthigen Kalender Nachrichten und Berechnungen, wird den Kindern ein faßlicher Unterricht, von der Naturlehre und dem Weltgebäude, von dem Menſchen und dem geſellſchaftlichen Leben deſſelben, von der Geographie und von der Geſchichte u. ſ. w. gegeben; übrigens aber iſt der Kalender ſo eingerichtet, daß man ihn den Kindern von allen chriſtlichen Religionspartheyen, in die Hände geben kan und alſo zum Unterricht der Jugend allgemein brauchbar iſt. Briefe und Geld nebſt 4. kr. Einſchreibgeld beliebe man wie gewöhnlich an das Kayſerl. Handlungs-Avis-Comptoir unten auf dem groſſen Kornmarckt franco zu überſenden.

Fried Zipf von Straßburg, verkaufft ein hier ſchon vielmahl approbirtes Mittel vor die Wantzen, ein gewiſſes Mittel vor alle Fieber, ein Wundbalſam ein Mittel vor die Würm abzutreiben, eine Salb vor die Hühneraugen. Er offeriret alles angeſehenen Leuten ohne Geld es auf die Prob zugeben, logirt bey Herrn Pfeiffer No. 34. am Affen-Thor in Sachſenhauſen.

Frantz Heß aus Wien, iſt wieder dieſe Meße mit ſeinen ſelbſt verfertigenden und beliebten Engliſchen Nachtlichter, allhier angekommen, bey welchem ſeine Freunde anwiederum auf das beſte bedienet werden können, und zwar von guten Sorten, wo man vor 2. Pfenning Oel die ganze Nacht ein Licht haben kan, welches ſchön hell und ohne Rauch zu machen fortbrennet. 100. Stück koſten 16. kr. oder auf ein Jahr 365. 1. fl. Menage und Reinlichkeit werden dieſe Liechter beſonders empfehlen. Auch ſind bey ihm zu haben: vom feinſten Meßing gearbeitete Nachtlampen mit einem Aufſatz, auf welchem man Thee und andere Nothwendigkeit die ganze Nacht warm halten kan. Eine ſolche Machine koſtet 1. Rthlr. Er logirt in der Kornblumengaß No. 142. bey Herrn Hoppe, Bierbrauer.

Johann Hector Turiet, Handelsmann von Offenbach, dienet einem geehrten Publico, wie bey ihme zu haben, aller Sorten der ſchönſten, glatte und geſtreiffte, geſtrickte Engl. oder ſogenannte Hamburger Manns-Frauen- und Knaben-Strümpfe, desgleichen in Leinene, ſowohl geſtrickte als gewebene, in allen möglichen Farben, ſo dann in verſchiedenen Qualitäten der beſten Strick-Sayet, 3. 4. und 5. Drath, welch an Güte der Engliſchen beykommt, nebſt dem ſehr gut qualificirten Strickfaden, oder ſogenanntes Blattgarn 3. und 4. Drath, von ſelbſt eigener Fabrication, empfiehlet ſich dahero zu geneigſtem Zuſpruch, die Meſſe über ſeinen Laden bey Herrn Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg.

AVERTISSEMENT.

Herr Johann Anton Dell, Zahnarzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbiet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1. Gulden, Münd Essentz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1. fl. auch zu 30. kr. Wer nun von obbemeloten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Schumachermeister Hacker auf der kleinen Eschenheimer Gaß, ist des besten Spinal, welcher vorzüglich sehr gleich gesponnen ist, und daher besonders für Schumacher zu gebrauchen, in Commißion zu verkauffen, solte sich ein Käufer vorfinden, welcher die gantze Parthie zusammen nehmen wolte, so wird man sich des Preißes wegen sehr billig finden lassen.

Ein vierſitzig, solid und wohl conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Frantz Büttner, Spiegel-Fabriquant von Würtzburg, der seit vielen Jahren seine Niederlage bey Herrn Gerhard Tabors Erben in der Saal-Gasse gehabt, stehet diese und folgende Messen wiederum unter den Garküchen in Herrn Dietrich Vogels Behausung Lit. M. No. 13. verkaufft sowohl in als auſſer der Meß alle Gattungen Spiegel nach der neuesten Facon und besten Qualität, in den billigsten Preisen, er versichert denen Freunden so ihm die Ehre ihres Zuspruchs gönnen die beste Bedienung.

Bey Herrn Müller, Bierbrauer am Neuen Thor, sind fette Spansäu zu verkauffen.

Die Garküche an der Catharinen Pforte stehet zu verkauffen, und ist sich desfalls in der kleinen Sandgaß Lit. K. Num. 17. bey Herrn Ziegenmeyer zu melden.

Ein Bettsack und drey annoch wohl conditionirte Coffres sind zu verkauffen.

Ein Lagerfaß zu 14. Ohm, ist zu verkauffen.

Tavola aus Strasburg, welcher sein Gewölb im Braunenfels auf dem Liebfrauenberg hat, verkaufft extra fein Provencer Oehl, Capern, Sardellen, Trüffen, Morgeln, Pomeranzen Schaalen, Citronat, fein Straßburger Pouder, Chocolade von allen Sorten und sonsten noch unterschiedliche Waaren, alles in billigem Preiß.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet

der Eckladen nebst Logis, welchen Herrn Bassen Frau Wittib und Söhne von Iserlohn 36. Jahre im Bestand gehabt, auf künftige Ost- und folgende Messen zu verlehnen.

In der besten Laage der Schnur-Gass stehet ein Laden mit oder ohne Logis auf künftige Ostr und folgende Messen zu verlehnen, oder auch Jahrweis nebst Wohnung dabey. Allhier Nachrichts-Comptoir ist das mehrere zu vernehmen.

In einer gangbahren Straß ist ein noch neues Hauß, bestehet aus 6. Stuben, Küchen, Kammern und sonstiger Bequemlichkeit, an einen Liebhaber aus der Hand zu verkauffen oder zu verlehnen.

Auf dem Marckt in dem goldnen Roß stehet der grosse Laden nebst Logis dabey, welchen die Seidenwaaren-Händler von Brüssel viele Jahre in Bestand gehabt, zukünfftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen, nähre Nachricht kan man auf der grossen Gallengaß Lit. E. No. 17. vernehmen.

Auf der grossen Gallengaß Lit E. No. 4. sind zwey Keller, einer zu 50. und 20. Stück zu verlehnen.

Lit. A. No. 77. ist ein Logement, bestehet in 2. Stuben, Stubenkammern, Küch, Keller, Waschkessel, Regen im Hof und ein Gewölb das zu einem Laden gebraucht werden kan zu verlehnen. Es ist täglich zu besehen, und kan gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Ein Knab von 15. à 16. Jahren, welcher im Französischen vollkommen geübt, wird in eine hiesige oder fremde Handlung als Lehr-Knab unter billigsten Bedingungen zu unterbringen gesucht, das mehrere kan man auf dem Nachrichts-Comptoir in Erfahrung bringen.

Man suchet eine Person zur Reise-Gesellschafft nach Leipzig oder Gera, wozu ein Platz in einer zweysitzigten Wiener Chaise Freytag oder Sonnabend dritter Meßwoche vorhanden, und kan man bey Herrn Joh. Werner Knauff auf dem Liebfrauberg das nähere dieserwegen erfahren.

Es wird eine Magd die ein wenig Französisch spricht und gute Zeugniße hat, gesucht.

Es sucht jemand Gesellschafft zu Ende dieser Woche mit extra Post nach Leipzig zu reisen, oder einen Platz in einem 4sitzigen Wagen. Bey Herrn Krug im Römischen Kayser zu erfragen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, wohl geübt im Lesen, Schreiben und Rechnen, auch die Keller wohl versteht, sucht nach Endigung der Messe, weil derselbe noch in Diensten steht, ferner als Keller oder Marqueur employrt zu werden, hier oder ausserhalb.

Es werden noch etliche Personen zur Gesellschafft auf den 27. oder 28. dieses nach Leipzig und Jena zu reisen gesucht. Das nähere ist auf der Schäfergaß im Tannenhirsch zu erfragen.

Ein Koch der die deutsche und französische Kocherey perfect verstehet, wünscht sich employirt zu sehen.

Sachen die verlohren worden.

Es hat ein armes Dienstmägdgen verwichenen Samstag aus der kleinen Sandgaß, durch die Barfüssergaß und durch den Creutzgang, einen Kinder-Fallhuth verlohren, weil nun das Mägdgen genöthiget wird sol-

hen zu erzehlen, so wird der Finder gebeten, gegen eine dem Werth nach rasonnables Trankgeld dem Eigenthümer solchen wieder zuzustellen.

Verwichenen Freytag als den 20. Sept. hat sich eine schwarze, ohngefähr 12. Wochen alte Bude-Hündin verlaufen, ist erst vor 10. Tagen erschoren. Wer davon dem Eigenthümer Anzeige thut, bekommt ein gut Recompence, solte solche schon jemand an sich gekaufft haben, so verspricht man das ausgelegte Geld wieder zu geben.

Eine Briefftasche, worinnen verschiedene Wechselbriefe, Handschriften und Schrifften befindlich sind, ist verlohren worden. Da nun selbige niemand nichts nützen können, so wird der Finder höfflichst ersucht, den Eigenthümer aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und diesem gegen eine gute Belohnung davon die Anzeige zu thun.

Sachen die gefunden worden.

Verwichenen Samstag den 21ten dieses Abends nach der Commödie ist eine Schnallie gefunden worden. Der Eigenthümer beliebe sich deßfalls im weissen Schwanen auf der Bockenheimergaß das nähere zu erkundigen.

Avertissements.

Allicante, Burgunder, Canary See, Capse Constantin, Hermitage, Malaga, Muscate, Roquemaure und Tweller Wein, wie auch Liqueur de Perfico, de Java, d'Armande, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Frantz-Brandenwein, Schweitzer Kirschen-Geist, und Mannbrimer Wasser, verschiedene wohlriechende Wässer, Syrop de Capillaire, Melchzucker, Caffee, Moreas, Thée Hayson und Soution, Cörnische Lichter, Brüßler Chocolate und Taroc Karten, Postel Farben in Steffen und schwarze Kraide, diverse Kupfferstück, Voltaire Medaillen en bronce, zinnerne versilberte Medaille auf die Erpeditionen und den Pabst Clement den Vierzehenden, auch auf die Theurung des 1771ten Jahres, holländer Rappetaback in Fayencen Büchsen, in Bley und ohne Bley, Asiatischen Cypressischen und Englischen Blumen-Kohl-Saamen, Chocolade, mit und ohne Vanille, à Pâte de Caraque, sans sucre und à l'Angeriale, stund bey Carl Behaghel auf dem Römerberg in diversen Preußen laut Preuß-Courant zu haben; auch findet man bey ihme in Commission verschiedene sehr probat gefundene von berühmten Doctoribus, Chyrurgi und Apothecker mit vielem Fleiß elaborirte und theils von Kupferstichen Majestät, Königen, Chur- und andern Fürsten mit Privilegiis versehene medicinische Arcanis, deren vortrefliche Tugenden aus denen Gebrauchs-Zettul zu ersehen, und deren Preyße die gedruckte Preyß-Courant bestimmen.

Der Huth-Fabriquant Köhler von Hessen-Cassel, stehet nahe am Römer, hat eine schöne Huth-Chaise allhier, welche er sich offeriret, ohnentgeldlich, sichern Personen auf Cassel zu leyhen.

Bey Wilhelm Fleischmann von Offenbach, welcher während denen Messen seinen Laden am Mayn an der Brustseite zwischen dem Hahn Thor und Brücken-Pförtgen hat, findet man neyn seinen schon bereinten Lichtchen, auch alle Sorten weiß Wachslichter, Kirchen-Kertzen, Wachs-Stöcke, Fackeln, und Wachs-Stöcken, alles von bester Qualität und zu billigen Preisen, wobey man die Versicherung geben kan, daß die Wachslichter gar nicht abbluffen, sondern

Digitized by Google

schön hell brennen und sich von selbsten putzen. Ausser denen Messen beliebe man sich an ihn nach Offenbach zu addreßiren, wo er jedermann bestens bedienen wird.

Auf gnädigst ertheilte Freyheit eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats der Reichs-Stadt Franckfurt am Mayn, können bey Endes Unterschriebenen auf die bevorstehende 199te Ziehung, des Churfürstl. Pfältzischen General-Administrations-Lotto Einsätze gemacht werden, diejenige, welche ihr Glück in dieser sehr schön eingerichteten, und bey einer jeden Ziehung mit einem Deposito von 300,000. Gulden garantirten Lotto probiren wollen, verspricht man allezeit prompte und richtige Bedienung.

Joh. Diet. Weyherr.
auf dem kleinen Kornmarckt.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Wartensleben.
Herr Graf von Schlick.
Herr Graf von Bassenheim.
Herr Graf von Berlenburg.
Herr Rhein-Graf von Grumbach.
Herr Graf von Reuß der 43ste.
Herr Graf von Schall.
Herr Graf von Triomphy, aus Italien.
Herr Baron von Fechenbach.
Herr Baron von Diesenhaussen, aus Liefland.
Mr. de Wisly,
Mr. de Hre, und
Mr. de Backer, aus Engelland.
Herr geh. Rath von Tabor.
Herr geh. Rath von Schildeck.
Herr Hofrath von Belmont.
Herr Baron von Lagen.
Herr Hofrath Lehne.
Herr Dr. Körner, und
Mad. de Hambly, aus Warschau.
Herr Präsident von Hinckeldey.
Herr Baron von Dahlberg.
Herr von Mörmann, und
Herr von Erb, aus Holland.
Mr. le Chevalier de Ramsden, und
Mr. le Capitain de Crusade, aus Engelland.
Herr von Hoorn, aus Holland.
Herr von Adelstein, und
Herr oder Tann, Kayserl. Capitains.
Herr Hof-Cammerrath Schweigerth.
Herr Rath Hardel.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

Herr Graf von Stadian, kommen von Maynz, log. im weisen Schwanen.
Herr von Durheim, kommt von dito, log. im gold. Löwen.
Herr Baron von Groschlag, kommt von Dieburg, log. im Röm. Kayser.
Herr von Dahlberg kommt von Maynz, log. im weisen Schwanen.
Herr Professor Kobel, von Mannheim, log. in dito.
Herr Rittmeister Quoita, kommt von Cölln, log. im weisen Schwanen.
Herr Eblen von Stuttgardt, log. im gold. Löwen.
Herr Meling, Kaufmann aus der Schweitz, logirt im weisen Schwanen.
Herr Dolp, Syndicus von Nördlingen, log. im weisen Schwanen.
Herr Balleemann, Studiosus, kommt von Erfurth, log. im goldenen Stern.
Herr von Boos, kommt von Würtzburg, logirt im guldenen Löwen.
Herr Schlosser, Cammerrath von Witgenstein, log. in der Reichs-Cron.
Herr Ramboit, kommt von Petersburg, log. im weisen Schwanen.

Num. LXXXI.

Dienſtags, den 24. September Anno 1776

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XVI. Sonntag nach Trinitatis den 22. September 1776.

S. T. Herr Heinrich Leopold Wagner, J. U. L. und Advoc. ord. und Frau Theodora Magdalena Müllern, Wittib.

Herr Johann Valentin Prehm, Conditor, und Jungfer Margaretha Roſina Müllern.

Johann Gerlach Simon, Fiſchermeiſter, Wittiber, und Jungfer Catharina Eliſabetha Sabbath.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 16. September.

Matthäus Haller, Packer, Wittiber, und Jungfer Johanna Rebecca Weineſin.

Dienſtag, den 17. Sept.

Herr Johann Wilhelm Conradi, Handelsmann, und Jungfer Suſanna Catharina Flegiern.

Herr Johann Ludwig Ernſt Morgenſtern, Kunſtmahler, und Jungfer Anna Maria Alleinz.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag, den 14. Sept.

Herr Caſpar Anton Fleiſchmann, Weinhändler, eine Tochter, Eva Joſepha Walpurgis.

Johann Georg Schöner, Guarniſons-Pfeiffer, eine Tochter, Maria Regina.

Sonntag/ den 15. Sept.

Herr Johannes Kißner, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Valentin.
Johann Peter Abt, Gärtnermeister, eine Tochter, Maria Magdalena.
Philipp Wilhelm Neef, Tuchbereitermeister, eine Tochter, Maria Elisabetha Margaretha.
Johann Friedrich Defeßner, Dreykecht, eine Tochter, Anna Dorothea.

Dienstag/ den 17. Sept.

Herr Johann Jacob Müller, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Lorenz.
Herr Johannes Krug, Bierbrauermeister, eine Tochter, Maria Magdalena.

Freytag/ den 20. ditto.

Herr Friedrich Wilhelm von Oven, Handelsmann wie auch des Löblichen Burgerl. Collegii derer Herren 15ner Mitglied, eine Tochter, Christiana Dorothea Elisabetha.
Johann Georg Moy, Beckermeister, eine Tochter, Anna Susanna.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag/ den 15. Sept.

Wilhelm Cronenwald, Beckermeister, eine Tochter, Anna Christina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag/ den 14. Septemb.

Valentin Baurittel, Schneidermeister, alt 51. Jahr 11. Monat.
Johann Gottfried Gall, Weissbindermeisters Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 28. Jahr, 1. Monat. 16. Tage.
Johann Wilhelm Muff, Mousquetiers Söhnlein, Carl, alt 3. Monat 17. Tage.

Montag/ den 16. ditto.

Samuel Andreas, Gärtner und Wartmann auf der Bockenheimer-Warthe, alt 63. Jahr, 7. Monat. 16. Tage.

Dienstag/ den 17. Sept.

Johann Georg Oßwald, gewesenen Schumachermeisters nachgelassene Wittib, Anna Maria, alt 54. Jahr, 8. Monat 2. Tage.
Johann Jacob Heck, Schuldthürners Söhnlein, Johann Friedrich, alt 2. Jahr, 8. Monat 22. Tage.

Digitized by Google

Donnerſtag / den 19. Sept.

Conrad Heu, Fiſchermeiſter, alt 88. Jahr, 2. Monat 10. Tage, Caſten-Alumnus.
Hieronymus Theobald, Weingärtners Töchterlein, Maria Magdalena, alt 4. Monat.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Niemand.

Extraordinairer Anhang No. 81. 1776.

AVERTISSEMENT.

Vermög verehrlichen Schöffen-Decret vom 19ten Auguſt a. c. ſoll Samſtags in der dritten Meß-Woche als den 28ten dieſes, Nachmittags um 2. Uhr, der an der Pfingſtweyde gelegene in circa 3. Morgen haltende Clauſluſiſche Weingarten ſammt Garten-Hauß mit denen Trauben, durch die geſchworne Ausrüffer in dem Garten ſelbſt, an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Avertiſſements.

Heinrich Ludwig Mangold, hat dieſe Meſſe wiederum ſeinen Laden auf dem Römerberg, neben dem Römer, und verkaufft allda in den allerbilligſten Preißen, geſtickte Herren- und Frauen-Manſchetten, 2. (à 3.) Rangs, glatt, geſtreifft und geblumte Mouſſeline-Reſten, couleurte und ſchwartz geſtrickte Hamburger Strümpf, ſchwartz und gefärbt ſayettene Engliſche Manns- und Frauen-Strümpf, geſtrickt und gewebte baumwollene Kappen, Strümpf, weiß und ungebleichte geſtrickt und gewebte Strümpf, alle Sorten Caſtor-Winterſtrümpf, Kappen und Handſchu, floretſeidene peluſchirte Manns- und Frauenhandſchu, und Strümpf, Winter-Manns- und Frauen-Schu, baumwollene und leinene Engliſch- und Oſtindiſche extra feine Sack- und Halstücher, ordinaire und feine Oſtindiſche Romales mit braunen Kanten, weiß, roth und gelbe Oſtindindiſche Nankins, Serges de Rome- und de Nimes-Everleſtins und Serges de Perry, ächt roth Türcken Garn, ſeidene Manns- und Frauen-Strümpf, weiß, gelb waſchlederne Manns- und Frauen-Handſchu, Däniſche Manns- und Frauen-Handſchu, ſeidene Sack- und Halstücher, geſtreiffte 6/4. breite Bett-Barchet, Batiſtes und Beuteltuch, ſeidne Stockband nebſt noch ſehr viel dahin einſchlagende Articklen mehr, alles ſowohl en gros als

en detail und von besonders guten Qualität und versichert der aufrichtigst und promptesten Bedienung.

Da eine mehr als 20jährige Erfahrung die vortrefliche Würkungen, der von einem grossen englischen Arzte erfundenen onanitischen Arzeneyen durch glückliche Wiederherstellung vieler Nothleidenden mit auszeichnendem Ruhm bisher bestätiget hat; So können demnach diejenige, welche durch Mißbrauch der Venus und anderen Ausschweifungen, ihren Leib geschwächt, Unfruchtbarkeit, hartnäckige Gonorrhöen, und dergleichen sich zugezogen, ihre Zuflucht sicher zu diesen Mitteln nehmen. Gegen die üble Folgen der Selbstbefleckung haben sie sich längst als die herrlichste Genesmittel bekannt gemacht, und unzählige Siechlinge von ihren Beschwerden befreyet, wie sie dann die Entkräftungen, Lähmungen, Zittern, Schwindel, Mangel des Gedächtnißes und Abnahme der Seelenkräfte, niemand bey gehörigem Gebrauch hülflos lassen werden. Sie stärket nicht nur die geschwächte Zeugungstheile, den Magen und Eingeweide sehr nachdrücklich, sondern sie haben auch eine durchdringende Kraft das ganze Nervengebäude zu unterstützen, die abgemattete Lebensgeister zu erfrischen, das Gemüth aufzumuntern, und die träg gewordene Würckungen der Natur neu zu beleben, daher solche noch beständig als die gröste Kraftmittel ihre vorzügliche Güte rühmlich behaupten, und ist das Kayserl. Privilegium Purge für die von grossen Medicis geschehene Untersuchung und vollkommene Gutheissung dieser Arzneyen. Sie bestehen in einer Tinctura Confortativa concentrata, in einem prolifischen Pulver und in restaurirten Pillen. Das Glas stärckende Tinctur, wie das Glas Pulver kostet jedes 2. fl. Die Schachtel Pillen 18. Batzen, und der dazu gehörige Tractat von den üblen Folgen der Selbstbefleckung, teutsch 15. kr. französisch 20. kr. und sind allein bey dem Apothecker Sicherer in Heilbron, in Frankfurt bey Nicolaus Ernst Wirths seel. Wittib (und bey welcher annoch alle und jede von ihrem seel. Mann in Commission gehabte Arzneyen ebenfalls zu haben sind) in Leipzig bey Friedr. Gotthold Jacobäern, in Hamburg bey Friedr. Gottlieb Schniedes im Kottohaus, in Danzig bey Cornelius Grauberth ächt zu haben. Briefe und Geld wird franco nebst 8. kr. kr. für Nebenkosten eingesandt.

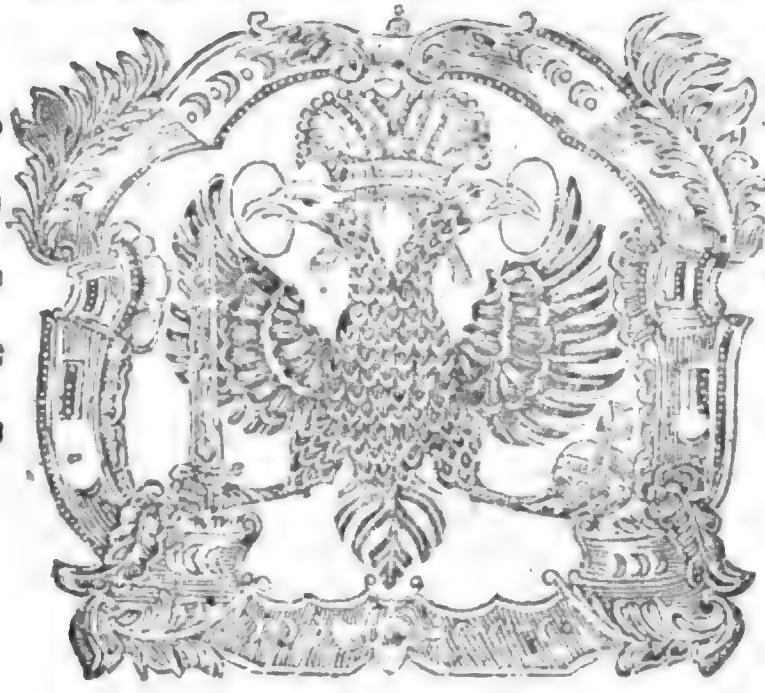
Da die zwey erste Platten der neu herauskommenden Francfurter Prospecten, gezeichnet und in Kupfer radirt, von Herrn Koller, Mahler aus Zürich, bereits vor etlichen Wochen fertig sind, so wird solches denen respectiven Herren Liebhabern hierdurch bekannt gemacht, daß man diese zwey Blätter auf Holländisch Papier um 48. kr. auf Basler Papier aber um 40. kr. in der Schnurgasse Lit. G. No. 73. haben kan. *Man will solche gar nicht rühmen, weil Kenner schon die Geschicklichkeit des Meisters zu beurtheilen wissen.* Die Fortsetzung wird von Zeit zu Zeit folgen, und an Arbeit immer besser werden, besonders wenn das geehrte Publicum dem Künstler durch zahlreichen Abgang seiner Blätter, seinen Fleiß einiger maßen belohnet, und hierdurch aufmuntert bald mehrere Aussichten der hiesigen schönen Gegenden zu liefern.

Die Fabriquanten des Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen Geschirr, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkaufft wurde, avertiren hiermit, daß sie wiederum diese Messe mit einem starcken Assortiment, von allen in der Küche gebräuchlichen Gefässen, versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

No. LXXXII.

Freytags, den 27. September 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Künftigen Sonntag als den 29. Sept. wird ein vollstimmiges Concert von Herrn Ritter, Chur-Pfälzischen Hof-Musicus, im Gasthaus zum rothen Haus gehalten werden,

wobey sich eine Sängerin von 14. Jahren, ein Violinnist von 18. Jahren, und ein Violoncellist von 12. Jahren, besonders hören lassen werden. Die Billets können bey der Entree oder vorhero im rothen Haus, gegen einen halben Conventions-Thaler gelöset werden. Der Anfang ist précis 6. Uhr.

Auf Hochobrigkeitliche Vergünstigung, soll den 6ten October künftigen Monats das Brauneckische Hauß auf dem Garküchen-Platz, sammt deren Mößläden und Stände, und zwey Kirchen-Plätze, durch die geschworne Ausrüfer in benantem Haus verkauft und loßgeschlagen werden.

Nächsten Mittwoch den 2ten October Vormittags 9 Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, allerhand Meubles, bestehend in Bettungen, 1. grosser Spiegel mit vergulder Rahm, 1. nußbaumener Schranck mit silbern Beschläg, 1. schwartz gebeitzt Cabinet, 1. eiserne Kist, 6. mit Plüsch bezogene Stühl sammt Armsessel, 1c. betti mit grün Tuch bezogen, 2. Bilder-Bibeln mit Weigelischen Kupfern, Porcellain, Kupfer, Meßing, Leitücher, Tischtücher, 1. Bettvorhang nebst vielen andern Sachen, öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Montag den 7ten October Vormittags 9. Uhr, sollen in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser-Plätzgen, eine auserlesene Müntzen-Sammlung an Thalern, Ducaten, Medaillen, auch geringen Münzen, und altrömischen Gepräg*en*, öffentlich gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler, dem Meistbietenden überlass*en* und loßgeschlagen werden. Wovon der Catalogus in obbemelder Wohnung gratis zu haben ist.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden November und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigen Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo April. a. c. verfallen gewes*en*, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfands-Amt.

Herr Johann Anton Dell, Zahnartzt, wohnhafft in der Steingaß Lit. H. No. 88. erbietet seine von Jugend auf erlernte Kunst, sowohl in Reinigung als auch Ausnehmung der Zähnen, besonders diejenige, so durch unerfahrene sind abgebrochen worden. Er setzet auch Zähne auf verschiedene Art in Mund, so denen andern gleich und nicht zu unterscheiden sind. Ferner ist bey ihm zu bekommen ein fürtreflich Zahnpulver, die Dosis zu 30. kr. auch zu 1.

Gulden, Mund Essenz für blutendes Zahnfleisch, die Dosis zu 1. fl. Opiat zu Befestigung deren Zähnen, die Dosis zu 1. fl. auch zu 30. kr. Wer nun von obbemeldten Stücken benöthigt ist, kan alltäglich solche in der Steingaß abhohlen lassen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ganz neue schöne Desseins Pappierne Tapeten, sind zu billigen Preisen in der Eßlingerischen Buchhandlung allhier zu verkauffen.

Eine grose grün laquirte Davidsharpf, ist zu verkauffen.

Ein Bettsack und drey annoch wohl conditionirte Coffres sind zu verkauffen.

Bey Herrn Müller, Bierbrauer am Neuen Thor, sind fette Spansäu zu verkauffen.

Die Garküche an der Catharinen Pforte stehet zu verkauffen, und ist sich desfalls in der kleinen Sandgaß Lit. K. Num. 17. bey Herrn Zeyenmeyer zu melden.

Die Gebrüder van Poppel aus Braband verkauffen allerhand Brabander Spitzen und Herren-Manschetten in civilem Preiß, haben ihren Laden im Kreutzgang gegen dem Convent über.

Bey dem Handelsmann Auer in der Born-Gaß, sind wiederum extra gute Italiänische Servelat-Würste, imgleichen Italiänischer Rosoglio zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostern anno 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Aus- und Einlos zu vernehmen stehet.

In der Saalgaß Lit. M. No. 135. stehet der Eckladen nebst Logis, welchen Herrn Bassen Frau Wittib und Söhne von Iserlohn 36. Jahre im Bestand gehabt, auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen.

In der besten Laage der Schnur-Gasse stehet ein Laden mit oder ohne Logie auf künftige Oster- und folgende Messen zu verlehnen, oder auch Jahrweis nebst Wohnung dabey. Auf m Nachrichts-Comptoir ist das mehrere zu vernehmen.

In einer gangbahren Straß ist ein noch neues Hauß, bestehet aus 6. Stuben, Küchen, Kammern und sonstiger Bequemlichkeit, an einen Liebhaber aus der Hand zu verkauffen oder zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher die Handlung allhier erlernet, und noch allhier in Condition stehet, im doppelten Buchhalten und französischen Sprach erfahren, wünschet sich in eine hiesige oder auswärtige Handlung employiret zu sehen, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der Frisiren und Raßiren kan, und gute Abschiede hat, wünscht hier unterzukommen.

Ein junger Mensch der gut frisiren kan, und gute Attestata besitzet, auch im Serviren gut erfahren ist, wünschet sich employrt zu sehen.

Ein Koch der die deutsche und französische Kocherey perfect verstehet, wünscht sich employirt zu sehen.

Es wird eine Magd die ein wenig Französisch spricht und gute Zeugniße hat, gesucht.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, wohl geübt im Lesen, Schreiben und Rechnen, auch die Kellerey wohl versteht, sucht nach Endigung der Messe, weil derselbe noch in Diensten steht, ferner als Keller oder Marqueur employrt zu werden, hier oder ausserhalb.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der in der Lateinischen und Französischen Sprache perfect ist, wünscht als Informator bey Kinder unterzukommen.

Ein in einer auswärtigen Handlung stehender Handlungs-Diener, so der teutschen als französischen Correspondence fähig, die Buchhaltung vollkommen verstehet, wünschet sich wiederum in einer hiesig oder auswärtigen Handlung employret zu sehen. Bey Ausgebern dieses ist nähere Nachricht zu bekommen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Geldbeutel mit 12. Gulden ist in der Gegend des Roßmarckts verlohren worden. Der Finder wird gebeten den Eigenthümer aufm Nachrichts Comptoir zu erfragen, und diesem gegen ein Recompentz von 3. fl. davon die Anzeige zu thun.

Drey halbe Lotterie-Loose Num. 14173. 14174. und 14175. zur 1ten Classe der 12ten Hanauer Lotterie sind verlohren gangen. Da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet, diese Loose nicht an sich zu kauffen.

Zwey viertel Loose Num. 3561. und 3566. zur ersten Classe der 39ten Utrechter Lotterie, sind verlohren worden. Weil nun der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet, diese Loose nicht an sich zu kauffen.

Den 16 dieses ist entweder in- oder vor dem Commödien-Haus im Junghof, eine mit Brillanten besetzte Haarnadel verlohren worden. Der Finder wird ersucht den Eigenthümer aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen und diesem gegen ein anständig Recompentz davon die Anzeige zu thun.

Avertissement.

Tusch von 12. Sorten ist zu haben in dem Hofmännischen Magazin im Creuzgang, an der Conventspforten Nro. 36. nemlich: schwarz, blau, dunckelviolet, hellviolet, dunckelroth, roth, hellroth, braun, grün, hellgrün, gelb und weis. Alle diese Farben werden von Kennern sehr fein, dauerhaft und schön befunden, und sind solche sehr dienlich, durch Mischung alle übrige Farben hervorzubringen. Der Erfinder hat sich beflissen, die Güte des wahren Chinesischen Tusches zu erreichen. Es unterscheidet sich auch dieser Tusch fast vor allen in Deutschland verfertigten Tuschen dadurch, daß derselbe keineswegs mit denen sonst seltsamen und so lächerlichen Chinesischen Figuren, welche ihre Erfindung blos einer geldgierigen Gewinnsucht zu verdancken haben, geschmückt ist. Ausser der Messe ist dieser Tusch zu haben in der Fahrgaß Lit. L. No. 11. und in Friedberg in der Wetterau bey dem Handelsmann Jacob Rosalia von Merville, welcher sich die Commißionen und Briefe franco erbittet.

Die Fabriquanten des Neuwieder Sanitäts Koch- und Küchen-Geschirr, welches sonsten von Herrn Johann Gottfried Hasenclever in Commißion verkaufft wurde, avertiren hiermit, daß sie wiederum diese Messe mit einem starcken Assortiment, von allen in der Küche gebräuchlichen Gefäßen, versehen sind. Ihr Laden ist am Fahrthor bey Herrn Johannes Barth.

AVERTISSEMENTS.

Daß der Bürger und Schlossermeister Herr Alb in Franckfurt alle Sorten Unter- und Pyramiden Oberofen nebst Herdplatten, allhier zu Rommershausen in der daselbst befindlichen Fabrique abgegossen erhält, welche aus eben den Ertzen geschmoltzen, und von eben der Qualität seyn, wie diejenigen, so der Eisenhändler Herrn Schmid daselbst erhält, ein solches haben Krafft dieses beuhrkunden, und mit dem gewöhnlichen Bergamts-Siegel bekräfftigen sollen.

Rommershauffen den 21ten September 1776.

Hochfürstl. Heßisches Berghärten- und Hammer-Amt daselbst.

J. D. Schiebel. J. A. Hein.

Demnach Zacharias Löw Bamberg aus Maynz von hoher Obrigkeit die gnädigste Erlaubnüß erhalten, sein Naturalien-Cabinet, noch 14. Tagen nach der Messe öffentlich zu zeigen, als dienet solches dem geehrten und Kunstliebenden Publicum zur Nachricht. Man schmeichelt sich um so mehr mit einem zahlreichen Zuspruch, indeme jeder dabey die vortheilhaffte Gelegenheit hat, all dasjenige auf einmahl zu übersehen, was in vielen Reisen nicht zum Vorschein kommt. Es sind alle Gattungen der Indianischen Thieren, See-Monsters, Vögel, Fischen, See-Muschlen und Gewächse, einen Theil dieser Sammlung ausmachen, es würde zu weitläufig werden, alles vollkommen zu schildern, massen solches aus vielen hundert Stücken aus allen 3. Naturreichen bestehet. Die Person zahlt 3. Batzen, Stands-Personen nach Belieben.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein viersitzig, solid und wohl conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Ein Mosel Stückfaß zu einem Regenfaß dienlich, ist zu verkauffen, und bey Ausgebern zu erfragen.

Ein noch wenig gebrauchter, wohl conditionirter viereckigter grosser eiserner Ofen, sammt eisern Aufsatzes, stehet um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Marckt in dem goldnen Roß stehet der grosse Laden nebst Logis dabey, welchen die Seidenwaaren-Händler von Brüssel viele Jahre in Bestand gehabt, zukünfftige

Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen; nähre Nachricht kan man auf der groſſen Gallengaß Lit. E. No. 17. vernehmen.

Lit. A. No 77. iſt ein Logement, beſtehet in 2. Stuben, Stubenkammern, Küch, Keller, Waſchkeſſel, Regen im Hof und ein Gewölb das zu einem Laden gebraucht werden kan zu verlehnen. Es iſt täglich zu beſehen, und kan gleich bezogen werden.

Sachen die verlohren worden.

Vorgeſtern Mittag bey dem Spazierengehen, iſt vor dem Affenthor bey der erſten Ruhebanck, ein Oſtindiſch Sacktuch B. I. B. gezeichnet, roth und weiß gewürffelt, verlohren gangen, Ueberbringer bekommt ein gutes Tranckgeld.

Ein drittel Looß No. 3293. zur 2ten Claſſe der 32ſten Maynzer-Lotterie iſt verlohren worden, da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird jedermann gewarnet, dieſes Loos nicht an ſich zu kauffen.

Ein Pfand-Zettel von No. 33934. iſt verlohren worden, da man das Nöthige ſchon im Löbl. Pfand-Hauß angezeiget, mithin dem Finder nichts nutzen kan, ſo wird er gebeten denſelben dem Eigenthümer gegen eine Belohnung wieder zu geben. Auf dem Nachrichts-Compoir das weitere zu erfragen.

Drey drittel Looße No. 1844. 1856. und 1869. zur 2ten Claſſe der 32ſten Maynzer Lotterie ſind verlohren worden. Da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo hat niemand als derſelbe den darauf fallenden Gewinn zu erwarten.

Avertiſſement.

In der Bockgaß No. 151. bey Frau Capitaine Hehlmännin, wird in- und auſſer Meß-Zeiten ſehr billig geſpeiſet, und kan allezeit mit friſch Gebratenem, ſo wie es die Jahres-Zeit mit ſich bringt, aufgewartet werden. Solte eins oder das andere gemeinet ſeyn, auf das ganze Jahr einen Accord zu machen, ſo wird man ſich auch billig finden laſſen.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Hochfürſtl. Durchl. Herr Erb-Prinz von Heſſen-Darmſtadt, nebſt Herr Obriſt Lieutenant von Piſtor, in Rußiſchen Dienſten.

Ihro Hochfürſtl. Durchl. regierende Fürſtin von Stollberg-Gedern, nebſt Dero Prinzeßin Durchl. und Suite.

Son Excellence Mr. de Harris, Königl. Groß-brittanniſcher Geſander in Berlin.

Ihro Excellenz Herr Ober-Cammerherr von Löw, nebſt Suite von Hannover.

Herr Baron von Schenck, Cammer-Juncker von Caſſel.

Herr Baron von Edelsheim, Königl. Preuſſiſcher Cammerherr, nebſt Frau Gemahlin.

Herr General von Pretlach, und

Herr geh. Rath von Moſer, von Darmſtadt.

Herr General Major von Jonquieres, nebſt Frau Gemahlin von Hannover.

Herr Cammerherr Baron von Grote, und

Herr Baron von Zeſterfleth, von ditto.

Herr Cammerherr von Molcke, von Hanau.

Mr le Chevalier de l'Archevesque, nebſt Frau Gemahlin, von Stockholm.

Herr geh. Rath und Ober-Amtmann von Koch, nebſt Herr von Satpheus, von Alzey.

Herr Oberlieutenant Halbritter, von Fuld.

Herr Amtmann Brückner, von Bleidenſtatt.

Herr Obereinnehmer Koch und Herr Dietz, von Dürckheim.

Herr Hoffer, Kaufmann von Mühlhauſen.

Logiren ſämtl. im Röm. Kayſer.

No. LXXXIII.
Dienstags, den 1. October 1776.

Mit Ihro Kö-
niglich-Kayser-
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Herr Pesch wird künftigen Donnerstag den 3ten October 1776. zum Rothenhauß auf der Zeile ein grosses Instrumental-Concert geben, in welchem er sich auf der Violine mit Concerts

und Solo von seiner Composition hören lassen wird. Der Anfang ist präcise um 6. Uhr. Billets sind im Rothenhauß und bey der Entree um einen Conventions-Gulden zu haben.

Nachdeme vorräthlich befunden worden, denjenigen Theil des Weisenhauses am Marckstall, welcher in die Hammelsgasse gehet, bis auf das Mauerwerck abbrechen zu lassen: so hat sich das Bauamt entschlossen, solchen Bau dem Meinstbietenden mit dem Beding zu überlassen, daß er solchen auf seine Kosten abreise, und den Schutt davon hinwegschaffe. Nähere Bedingnüße werden auf dem Bau-Amte ertheilet, und können sich diejenige, welche solchen zu erkauffen willens sind, den 7ten October c. a. Vormittag um 10. Uhr daselbst einfinden, und der Versteigerung beywohnen.

Publ. Bau Amt,
den 27ten September 1776.

Mit Hochobrigkeitl. Vergünstigung, soll Samstag den 5ten October Nachmittags 2. Uhr, das hinter der Garküch gelegene Brauneckische Bierhaus sammt denen daran stossenden 2. Meßläden und 2. detti Ständger, nebst 1. Manns-Platz zur St. Nicolai-Kirch No. 50. und 1. Weiber-Platz in der Drey-Königs No. 16. der 4te Sitz, öffentlich an den Meistbietenden im Haus selbsten verkauft und bis dahin täglich in Augenschein genommen werden.

Nächsten Mittwoch den 2ten October Vormittags 9. Uhr, sollen in der Faylischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, allerhand Meubles, bestehend in Bettungen, 1. grosser Spiegel mit vergulder Rahm, 1. nußbaumener Schranck mit silbern Beschläg, 1. schwartz gebeitzt Cabinet, 1. eiserne Kist, 6. mit Plüsch bezogene Stühl sammt Armsessel, 10. detti mit grün Tuch bezogen, 2. Bilder-Biblen mit Weigelischen Kupfern, Porcellain, Kupfer, Meßing, Leitücher, Tischtücher, 1. Bettvorhang nebst vielen andern Sachen, öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey dem Schumachermeister Hacker auf der kleinen Eschenheimer Gaß, ist des besten Spinal, welcher vorzüglich sehr gleich gesponnen ist, und daher besonders für Schumacher zu gebrauchen, in Commißion zu verkauffen, solte sich ein Käufer vorfinden, welcher die gantze Parthie zusammen nehmen wolte, so wird man sich des Preißes wegen sehr billig finden lassen.

Ein Hauß ohnweit der St. Peters-Kirche ist aus der Hand zu verkauffen, Ausgeber dieses ertheilt nähere Nachricht.

Nachfolgende Geländstücke, sind aus der Hand zu verkauffen, als: 1. Stück Krautland, von circa ein viertel Morgen. 1. Stück ditto, von circa ein halben viertel Morgen. 1. Stück ditto, von circa ein halben viertel Morgen, alle drey ohnfern dem neuen Thor belegen: ferner 1. Stück Land von circa drey viertel Morgen und 20. Ruthen. 1. Stück ditto, von circa ein viertel

Morgen, beyde im Atzmer liegend; und 1. Stück Land, von circa ein viertel Morgen bey der Pfingstwande liegend; das weitere ist bey Verleger dieser Nachricht zu erfahren.

Ein sehr commoder Englischer Reise-Wagen, mit eisern Axen, stehet in dem rothen Hause zu verkauffen.

Vier Läden mit Band und Riegel, nebst drey Winter-Thüren mit Spiegelfenster, eines über eine Hauß-Thür, noch neu, steht zusammen oder zertheilt zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Friedberger-Gaß Num. 210. ist ein schön Logis mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen. Im nemlichen Haus kan auch ein Zimmer für eine ledige Person, mit oder ohne Meubles abgegeben werden.

14. bis 1500. Stück Conventionsthaler, liegen auf hiesige Insätze auszulehnen parat.

Auf der Allerheiligen-Gaß No. 78. ist eine Wohnung zu verlehnen.

Auf dem kleinen Kornmarckt No. 168. ist vor eine einzle Person ein Zimmer mit Meubel zu verlehnen, kan so gleich bezogen werden.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pforte, ist ein helles Logiment zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, eine Küche, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holtzplatz und sonstige Bequemlichkeiten, kan gleich bezogen werden, nähere Nachricht ist im Hauß selbst zu erkundigen.

Lit. A. No. 77. ist ein Logement, bestehet in 2. Stuben, Stubenkammern, Küch, Keller, Waschkessel, Regen im Hof und ein Gewölb das zu einem Laden gebraucht werden kan zu verlehnen. Es ist täglich zu besehen, und kan gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine ehrbare Mannsperson, der schon in hohen Herrschafftlichen Diensten gestanden, und mit guten Abschieden versehen, auch in unterschiedlichen Sprachen, als im Deutschen, Französischen, Italiänischen, Spanischen, Polnischen, Holländischen und andern mehr versiret ist, sucht bey einer gnädigen hohen Herrschafft in Dienste zu kommen. Sollte eine hohe Herrschafft solchen in Dienste verlangen, so beliebe man ihn auf dem Nachrichts-Comtoir erfragen zu lassen.

Es sucht jemand einen Platz in einem bedeckten Wagen von hier bis Erfurt, oder Gotha zu fahren, und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein junger Mensch, gesetzten Alters, so, nebst der lateinischen, auch die französische Sprache verstehet, und geraume Zeit die Schreibereyen verschiedener Herren Rechtsgelehrten versehen, wovon er, so, wie seines Wohlverhaltens wegen, glaubhafte Zeugnisse beybringen kan, wünschte sich auf eine ansehnliche oder andere schickliche Art wieder placiret zu sehen.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der Frisiren und Raßiren kan, und gute Abschiede hat, wünscht hier unterzukommen.

Ein junger Mensch der gut frisiren kan, und gute Attestata besitzet, auch im Serviren gut erfahren ist, wünschet sich employrt zu sehen.

Ein Koch der die deutsche und französische Kocherey perfect verstehet, wünscht sich employirt zu sehen.

Solte sich eine Chaise nach Straßburg zu transportiren finden, so offerirt man solche gratis dahin mitzunehmen, oder wann Mangel derselben End dieser auch Anfangs künftiger Woche, 2. Personen nach Straßburg mit extra Post reisen, so seyn zwey andere welche Gesellschafft leisten wollen, und wäre sich diesfalls nur bey Ausgebern dieses zu melden.

Es wird ein kleiner noch brauchbarer Wind-Ofen, zu kauffen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichenen Mittwoch hat sich ein klein braun zottelich Pologneser Hündgen, einen weißen Kringel um den Hals habend, verlauffen. Wer solches dem Eigenthümer wiederbringt, hat ein gutes Trinckgeld zu hoffen.

Es ist in einem Landwirthshauß, eine Reiß-Uhr, welche in 3. Gehäuß, ein silbernes, ein schwartzes und Futteral und in vier diversen Wercker bestehet, liegen geblieben. Da nun niemand in besagtem Landwirthshaus von solcher Uhr etwas wissen will, so wird jedermann ersucht, deme etwann solche zum Verkauf angebotten werden wolle, oder sonsten davon Wissenschafft haben solte, davon die Anzeige zu Sachsenhausen in dem Eleoischen Hof, gegen eine Erkänntlichkeit, zu thun.

Ein Geldbeutel mit 12. Gulden ist in der Gegend des Roßmarckts verlohren worden. Der Finder wird gebeten den Eigenthümer aufm Nachrichts Comptoir zu erfragen, und diesem gegen ein Recompentz von 3. fl. davon die Anzeige zu thun.

Ein Pfand-Zettel von No. 33934. ist verlohren worden, da man das Nöthige schon im Löbl. Pfand-Hauß angezeiget, mithin dem Finder nichts nutzen kan, so wird er gebeten denselben dem Eigenthümer gegen eine Belohnung wieder zu geben. Auf dem Nachrichts-Comptoir das weitere zu erfragen.

Avertissements.

Nachdeme Frantz Höß aus Wien mit seinen selbst fabricirenden und beliebt gemachten Englischen Nachtlichter, welche mit 2. Heller Baumöhl die gantze Nacht hindurch auf das helste und schönste ohne einigen Rauch und Dunst zu machen, fort brennen, so vielen Beyfall gefunden, daß er vor nöthig erachtet, auf Verlangen hohen und niedern Herrschafften, welche ihn mit ihrem Zuspruch beehret, damit sich jedermann mit seinen Waaren und nicht nachgemachten Lichter bedienen können, hiermit bekannt zu machen, daß bey niemand anderst solche als bey Herrn Hof-Cammerrath de la Roque in Cöllen, bey Herrn Jacob Lampe in Bremen, bey Herrn Jacob Harnack in Hamburg, bey Frau Wittb Münchin in Hannover, bey Herrn J. Balthas. Bayer in Franckfurt am Mayn, bey Herrn August Kleemann in Dreßden, bey Herrn Gottfried Martini in Leipzig in dem bekannten Preiß das 100. zu 16. kr. auf ein halbes Jahr 30. kr. auf 1. Jahr nehmlich 365 Stück zu 1. fl. in Commißion zu haben seynd. Menage und Reinlichkeit werden diese Lichter besonders empfehlen.

Bey dem Schneidermeister Felger in der Mausgaß werden Bestellungen auf Stubendecken angenommen. Wer Lusten hat deren zu bestellen, der beliebe nur von der Länge und Breitung ein Maas zu schneiden.

Die 117te Ziehung Churfürstl. Cölnischer Lotterie in Bonn ist den 21ten Sept unter gewöhnlichen Feyerlichkeiten vor dem Rathhause vollzogen worden, und seyn zum Vorschein kommen die Nummern

87. 68. 53. 66. 31.

Die 118te Ziehung geschiehet bis Samstag den 5ten Octob. und kan wie gewöhnlich in Franckfurt bey unserm Commissaire Herrn Joh. Noisten, sowohl als bey sämmtlichen Herren Collecteur den Ziehungs-Tag bis Morgens 8. Uhr noch eingesetzt werden.

Von Administrations wegen.

Num. LXXXIII.

Dienſtags, den 1. October Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XVII. Sonntag nach Trinitatis den 29. Sept. 1776.

Niemand.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 24. Sept.

Johann Chriſtoph Nagel, Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Haymannin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 15. Sept.

Herr Johann Georg Andreas Reifenſtein, Mitbeſtänder auf dem Goldſtein, eine Tochter, Anna Margaretha.

Sonntag / den 22. Sept.

Johann Heinrich Schroth, Altgewandhändler von Straßburg, einen Sohn, Johannes.
Johann Peter Petri, Käßcrämer, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Caſpar Zimmermann, Metzgermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.

Dienſtag / den 24. dito.

Johann Caſpar Detz, Lehn-Kutſcher, einen Sohn, Johannes.
Gerhard Huppert, Mousquetier, einen Sohn, Gerhard.
Herr Johann Wilhelm Holtzapfel, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Magdalena Sibylla.

Mittwoch / den 25. dito.

Herr Georg Daniel Keyl, Handelsmann, einen Sohn, Johannes.
Herr Chriſtian Gottlieb Warſter, Bader, einen Sohn, Hieronymus Friedrich.
Michael Roos, Poſtknecht, einen Sohn, Johannes Baptiſta.

Donnerſtag / den 26. Sept.

Herr Georg Lindheimer, Handelsmann, einen Sohn, Johann Conrad.
Georg Andreas Hauff, Schneidermeiſter, einen Sohn, Philipp Chriſtian.
Johann Caſpar Artzt, Schreinermeiſter und Ebeniſt, eine Tochter, Anna Maria.

Freytag / den 13. dito.

Johann David Rücker, Kürſchnermeiſter, einen Sohn, David.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Donnerſtag / den 26. Sept.

Johann David Seib, Weingärtner, einen Sohn, Jacob Fürchtegott.
Johann Chriſtoph Dauth, Weingärtner, einen Sohn, Martin.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 21. Septemb.

Johann Balthaſar Mohr, Seilermeiſters Töchterlein, Anna Maria, alt 1. Jahr, 6. Monat 9 Tage.
Stephan Gloxin, geweſenen Sepetmachers nachgelaſſenes Töchterlein, Anna Catharina, alt 3. Jahr, 6. Monat 17. Tage, Caſten-Alumna.

Sonntag / den 22. Septemb.

Herr Otto Wilhelm Hacker, Capell-Muſicus und Hautboiſt bey hieſig Löbl. Stadt-Guarniſon, alt 71. Jahr, 3. Monat 4 Tage.
Johann Adam Henn, Bendermeiſters Töchterlein. Suſanna Urſula, alt 2. Jahr, 9. Monat 17. Tage.

Dienſtag / den 24. Sept.

Johann Eucharius Sieffard, Schreinermeiſter, alt 45. Jahr, 8. Monat 20. Tage.

Mittwoch / den 25. dito.

Johann Georg Müller, Monsquetiers Töchterlein, Eliſabetha Chriſtiana, alt 11. Monat 8. Tage.

Donnerſtag / den 26. Sept.

Philipp Jacob Heberich, Kleiderhändlers Haußfrau, Urſula, alt 58. Jahr 22. Tage.

Arnold Schröder, Knopfmachermeiſters Söhnlein, Johann Albrecht, alt 5. Jahr, 11. Monat 19. Tage.
Johann Peter Abt, Gärtnermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Maria Magdalena.
Johann Daniel Kappus, Scheerenſchleiffers Töchterlein, Chriſtina Eliſabetha, alt 7. Monat 8. Tage.

Freytag / den 27. Sept.

Johann Friedrich Binaubös, Peruquenmachermeiſters Söhnlein, Johann Georg, alt 2. Monat.
Johann Friedrich Scheidweiler, Löbl. Pfandt-Amts-Dieners Töchterlein, Maria Salome, alt 1. Jahr, 2. Monat 14. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Dienſtag / den 24. Sept.

Johann Georg Geyer, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johann Heinrich.

Freytag / den 27. dito.

Herrn Johann Heinrich Stremel, Bierbrauermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Matthäus.
Johann Chriſtoph Dauth, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Martin.
Peter Haas, Weingärtners Töchterlein, Anna Margaretha, alt 4. Monat.

Extraordinairer Anhang No. 83. 1776.

AVERTISSEMENT.

Montag den 7ten October Vormittags 9. Uhr, ſollen in der Faybiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer-Plätzgen, eine auserleſene Müntzen-Sammlung an Thalern, Ducaten, Medaillen, auch geringen Münzen, und altrömiſchen Gepräagen, offentlich gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler, dem Meiſtbietenden überlaſſen und loßgeſchlagen werden. Wovon der Catalogus in obbemelder Wohnung gratis zu haben iſt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächſtkommenden November und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo April. a. c. verfallen geweſen, öffentlich verſtei-

gert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Vergantbung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfands-Amt.

Daß der Bürger und Schlossermeister Herr Alb in Franckfurt alle Sorten Unter- und Pyramiden Oberofen nebst Herdplatten, allhier zu Rommershausen in der daselbst befindlichen Fabrique abgegossen erhält, welche aus eben den Ertzen geschmoltzen, und von eben der Qualität seyn, wie diejenigen, so der Eisenhändler Herrn Schmid daselbst erhält, ein solches haben Krafft dieses beurkunden, und mit dem gewöhnlichen Bergamts-Siegel bekräfftigen sollen.

Rommershausen den 21ten September 1776.

Hochfürstl. Hessisches Berghütten- und Hammer-Amt daselbst.

J. D. Schiebel. J. A. Hein.

Avertissement.

Alicante, Burgunder, Canary See, Capse Constantin, Hermitage, Mallaga, Muscate, Roquemaure und Tavello Wein, wie auch Liqueur de Persico, de Java, d'Amande, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Frantz-Brandenwein, Schweitzer Kirschen-Geist, und Mannheimer Wasser, verschiedene wohlriechende Wasser, Syrop de Capilaire, Milchzucker, Caffée, Mocca, Thée Hayson und Souchon, Cölnische Lichter, Brüßler l'Ombre und Taroc Karten, Pastel Farben in Stefften und schwarze Kraide, diverse Kupfferstück, Voltaire Medaille en bronce, zinnerne versilberte Medaille auf die Exjesuiten und den Pabst Clemens den Vierzehenden, auch auf die Theuerung des 1772ten Jahres, holländer Rappetaback in Fayencen Büchsen, in Bley und ohne Bley, Asiatischen, Cyprischen und Englischen Blumen-Kohl-Saamen, Choccolade, mit und ohne Vanille, à Pâte de Caraque, sans sucre und à l'Impériale, seynd bey Carl Behaybel auf dem Römerberg in diversen Preyßen laut Preyß-Courant zu haben; auch findet man bey ihme in Commißion verschiedene sehr probat gefundene von berühmten Doctoribus, Chyrurgi und Apothecker mit vielem Fleß elaborirte und theils von Kayserlichen Majestäl, Königen, Chur- und andern Fürsten mit Privilegiis versehene medicinische Arcanis, deren vorzügliche Tugenden aus denen Gebrauchs-Zettul zu ersehen, und deren Preyße die gedruckte Preyß-Courant bestimmen.

No. LXXXIV.
Freytags, den 4. October 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Bayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe, neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Künftigen Sonntag als den 6. October wird ein vollſtimmiges Concert von Herrn Ritter, Cour-Pfältziſchen Hof-Muſicus, im Gaſthauß zum rothen Hauß gehalten werden, wo-

bey ſich eine Sängerin mit Arien und Clavir-Concert, auch ein Violiniſt von 18. Jahren, und ein Violoncelliſt von 12. Jahren, daß Könner und Liebhaber Vergnügen daran haben werden, die Billets können bey der Entree oder vorhero im rothen Hauß, gegen einen halben Conventions-Thaler gelöſet werden, der Anfang iſt præcis 6. Uhr.

Nachdeme die Beſtandtzeit des Gartens in dem Löbl. Weißfrauenkloſter, welchen Herr Buchhändler Fleiſcher bis anhero innen gehabt, auf Cathedra Petri 1777. zu Ende gehet, anwiederum anderweit an den Meiſtbietenden verlehnt werden ſoll. Als wird zu ſothaner Verſteigerung Terminus auf den 11ten October a. c. hiermit anberaumet, und können diejenige, ſo dieſen Garten zu beſtehen willens ſind, ſich auf obbeſtimmten Tag Nachmittags um 2. Uhr in nur gedachtem Kloſter auf daſiger Amts-Stube des Endes ſich einfinden.

Sign. Franckfurt den 26ten September 1776.

Weiß-Frauen-Kloſter-Amt.

Vor die hieſige Herren Subſcribenten der Sammlung, in Sachen Franckfurt contra Franckfurt ergangener Kayſerl. Reſolutionen ꝛc. ihre Exemplaria des erſten Theils binnen heut und 14. Tagen, in der Andreäiſchen Buchhandlung, für 1. fl. 30. kr. abhohlen zu laſſen; widrigen Falls ſie wagen müſſen entweder lehr auszugehen, oder den Verkauf-Preiß mit 2. fl. 24. kr. vor ein Exemplar zu zahlen.

Franckfurt den 5ten October 1776.

C. S. Müller.

Eine hieſige hohe Nobleſſe wird unterthänig erſuchet, die diesjährige Geſchlechts-Perſonal-Veränderungen bald möglich an das Adeliche Handbuchs-Comptoir in der Maynzergaſſe Lit. J. No. 24. einzuſenden, als das Handbuch auf das Jahr 1777. binnen wenig Tagen unter die Preße gegeben werden muß.

Nachdeme der geweſene Hochzeitläder Bohl, verſtorben, und ich Endes unterzeichneter von Einem Hochlöbl. Conſiſtorium an deſſen Stelle großgünſtigſt beſtellet und angenommen worden bin; ſo habe ſolches hierdurch nicht nur benachrichtigen, ſondern mich auch auf das beſte bey Vorfallenheiten empfehlen wollen.

Joh. Wilhelm Meyer,
wohnhaft auf der Schäfergaß Lit. E. No. 164.

Montag den 7ten October Vormittags 9. Uhr, ſollen in der Fayhiſchen Wohnung auf dem Barfüſſer-Plätzgen, eine auserleſene Müntzen-Sammlung an Thalern, Ducaten, Medaillen, auch geringen Münzen, und altrömiſchen Gepräzen, offentlich gegen baare Bezahlung in Conventions-Thaler, dem Meiſtbietenden überlaſſen und loßgeſchlagen werden. Wovon der Catalogus in obbemelder Wohnung gratis zu haben iſt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden November und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo April. a. c. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immaſſen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfands-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein viersitzig, solid und wohl conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Ein noch wenig gebrauchter, wohl conditionirter viereckigter grosser eiserner Ofen, sammt eisern Aufsatzes, stehet um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Im Schärffen Saal ist von Genella und Compagnie von Straßburg, Chocolade in Commißion zu verkauffen, No. 1. das Pfund 1. fl. No. 2. 1. fl. 30. kr. und No. 3. 2. fl. per Pfund.

Bey P. J. Claus in der Fahrgaß gegen Herrn Sahm Bierbrauer über, ist recht gutes Dörrfleisch, Schuncken, Schmaltzbutter, Caffee, Zucker und alle Specerey-Waaren, wie auch feine Gerste, feine Nudlen, Leizziger Stärck, Straßburger Haarpuder, feine Schmald, schöne gegossene Lichter und sonst viele Articuln mehr zu haben, alles frische gute Waar und billigsten Preiß, bittet sich dahero geneigten Zuspruch aus.

Diejenige Bettzwilch und Garn, welche sonst bey J. G. Jonas auf dem Römerberg zu haben gewesen, sind jetzo bey Herrn Schweppe, Handelsmann in der Fahrgasse neben der Gerste wohnhaft, zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

In einer gangbahren Straß ist ein noch neues Hauß, bestehet aus 6. Stuben, Küchen, Kammern und sonstiger Bequemlichkeit, an einen Liebhaber aus der Hand zu verkauffen oder zu verlehnen.

Auf der Zeil hinter der Roos, ist ein Logis, Stube, Stuben-Kammer, Küch und 2. Kammern zu verlehnen, kan sogleich bezogen werden, und findet man bey dem Einwohner in No. 12. guten Bescheid.

Bey Frau Wittib Schreinern auf der kleinen Bockenheimer-Gaß No. 86. stehen zwey Stuben, zwey Kammern, eine Küche, einen Stall, zwey Heubödden, nebst allen andern Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Es stehet in dem wohlgelegenen Hauß zum Würtzburger Eck genannt in der Fahrgaß bey dem Rauchhändler Georg Hung, neben

dem Specerey händler Rasor ein wohlgelegener Laden vor einen Specereyhändler, Jahrweis zu verlehnen, und kan auch Logis dazu gegeben werden, und weilen derselbe schon über seine Interessezinse vom Hauß einnimt so kan beydes sehr billig erlassen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein gutes starckes weingrünes Stückfaß, wird zu kauffen gesucht.

Es sucht jemand ein schönes Clavier Monatweise zu lehnen. Man kan sich deswegen bey Ausgebern dieses melden.

Es werden noch zwey Personen mit nach Leipzig oder Erfurth zu reisen gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Eine Person in gesetzten Jahren, protestantischer Religion, die bey jungen Herrschafften als Gouvernantin gestanden, die französische Sprache nach den Regln zu unterrichten verstehet und mit guten Zeugnüssen versehen ist, sucht wieder Dienste.

Ein Mensch von gesetzten Jahren der deutsch und französisch spricht und schreibt, sucht bey einer Herrschafft in Diensten zu kommen.

Ein auswärtiger Handlungsdiener, der die Messe dahier in Diensten gestanden, wünscht sich in eine Specerey- oder Schnitthandlung employirt zu sehen.

Es ist ein Straßburger hier, welcher die Straßburger Blätter- Baumwoll- Fabrick aus dem Fundament auf alle Sorten führen kan, nebst Straßburger Wiegen in Amblen zu brennen, das Lichtergarn, wie auch die Baumwoll zum Stricken, und Weben, selbst zu bleichen, selbst färben, hell und dunckelblau, alle Sorten gelb, daß die Farb hält, auch die ganze Weberey von Siamois, oder sogenants Franzleinen benebst doil de Cottons, völlig in Stand zu stellen verstehet, und wünscht hier in einer Fabrique, oder sonsten anzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Pfandt-Schein No. 30845. ist verlohren gegangen, der Finder wird gebetten denselben in Löbl. Pfandthauß gegen ein Tranckgeld zu überbringen.

Avertissements.

In der Bockgaß No. 151. bey Frau Capitain Hehlmännin, wird in und ausser Meß-Zeiten sehr billig gespeiset, und kan allzeit mit frisch Gebratenem, so wie es die Jahres Zeit mit sich bringt, aufgewartet werden. Solte eins oder das andere gemeinet seyn, auf das ganze Jahr einen Accord zu machen, so wird man sich auch billig finden lassen.

Demnach die 112te Ziehung den 17ten Sept. mit gewohnter Accuratesse mit denen erschienenen

Nris 59. 8. 53. 23. 71.

vollzogen worden, die 113te aber auf den 8ten Octob. festgesetzet bleibet, so werden auch wieder neuen Sätze bey denen bekannten Herren Collecteurs in Franckfurt bis den 7ten dieses Monats angenommen.

Wisbaden den 2ten Octob. 1776.

Fürstl. Lotto-Administration.

Es dienet zur Nachricht, daß die schon so sehr beliebt gemachte Englische Nachtlichter deren eins in 2. Heller Baumöl die ganze Nacht, ohne den mindesten Rauch oder Dampf zu machen, hell fortbrennet, das 100. à 14. kr. auf ein halb Jahr à 24. kr. und auf 1. gantz Jahr 48 kr. zu haben sind. Liebhaber können versichert seyn, daß sie selbe gerecht und aufrichtig bekommen, welche schon Meßzeiten hinlänglich Beyfall gefunden haben, und zwar in dem schon bekannten Hausse in der Kornblumengass. bey Hrn. Daniel Adletter, Buchbindermeister, Lit. J. No. 142.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme vorräthlich befunden worden, denjenigen Theil des Weisenhauses am Marckstall, welcher in die Hammelsgaasse gehet, bis auf das Mauerwerck abbrechen zu lossen: so hat sich das Bauamt entschlossen, solchen Bau dem Meinstbietenden mit dem Bedinge zu überlassen, daß er solchen auf seine Kosten abreise, und den Schutt davon hinwegschaffe. Nähere Bedingnüße werden auf dem Bau Amte ertheilet, und können sich diejenige, welche solchen zu erkauffen willens sind, den 7ten October c. a. Vormittag um 10. Uhr daselbst einfinden, und der Versteigerung beywohnen.

Publ. Bau Amt/
den 27ten September 1776.

Mit Hochobrigkeitl. Vergünstigung, soll Samstag den 5ten October Nachmittags 2. Uhr, das hinter der Garküch gelegene Braunecksche Bierhaus sammt denen daran stossenden 2. Meßläden und 2. detti Ständger, nebst 1. Manns-Platz zur St. Nicolai-Kirch No. 50. und 1. Weiber-Platz in der Drey-Königs No. 16. der 4te Sitz, öffentlich an den Meistbietenden im Haus selbsten verkauft und bis dahin täglich in Augenschein genommen werden.

Montag den 14ten dieses Vormittags 9. Uhr, sollen in der Papagaygaß in dem Pussavantischen Hauß, allerhand Meubles, bestehend in Schränck, Commoden, 1. nußbaumene Preß, 12. nußbaumene Stühlen mit genähten Küssen, 12. detti sammt 1. Armstuhl mit grünen Küssen, 1. Abschlag Tisch, Caffe- und Thee-Tischen, Kupfer, Meßing, Zinn, Blechwerck, Tischtücher, Leintücher, Handtücher, Servietten, 5. bis 6. gute geriste Better, nebst vielen andern schönen Sachen, offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein Paar junge Zugochsen, sind zu verkauffen und bey Peter Kayser auf der kleinen Gallengaße weitere Nachricht zu bekommen.

Vier Läden mit Band und Riegel, nebst drey Winter-Thüren mit Spiegelfenster, eines über eine Hauß-Thür, noch neu, stehet zusammen oder zertheilt zu verkauffen.

Bey Jacob Zimmermann auf der Frieberggaß in No. 15. sind fette Spanckäu zu haben.

Ein sehr commoder Englischer Reise Wagen, mit eisern Axen, stehet in dem rothen Hause zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

14. bis 1500. Stück Conventionsthaler, Argen auf hiesige Insätze auszulehnen parat.

Auf dem kleinen Kornmarckt No. 168. ist vor eine ainzle Person ein Zimmer mit Meubel zu verlehnen, kan so gleich bezogen werden.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pforte, ist ein helles Logiment zu verlehnen, bestehet in zwey Stuben, ein Küche, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holtzplatz und sonstige Bequemlichkeiten, kan gleich bezogen werden, nähere Nachricht ist im Hauß selbst zu erkundigen.

Personen so allerley suchen.

Eine ehrbare Mannsperson, der schon in hohen Herrschafftlichen Diensten gestanden, und mit guten Abschieden versehen, auch in unterschiedlichen Sprachen, als im Deutschen, Französischen, Italiänischen, Spanischen, Polnischen, Holländischen und andern mehr versiret ist, sucht bey einer gnädigen hohen Herrschafft in Dienste zu kommen. Sollte eine hohe Herrschafft solchen in Dienste verlangen, so beliebe man ihn auf dem Nachrichts-Comtoir erfragen zu lassen.

Es wird ein kleiner noch brauchbarer Wind-Ofen, zu kauffen gesucht.

Ein junger Mensch der gut frisiren kan, und gute Attestata besitzet, auch im Serviren gut erfahren ist, wünschet sich employrt zu sehen.

Solte sich eine Chaise nach Straßburg zu transportiren finden, so offerirt man solche gratis dahin mitzunehmen, oder wann Mangel derselben End dieser auch Anfangs künfftiger Woche, 2. Personen nach Straßburg mit extra Post reisen, so seyn zwey andere welche Gesellschafft leisten wollen, und wäre sich diesfalls nur bey Ausgebern dieses zu melden.

Eine Magd die in der Köcherey wohl erfahren ist, sucht Dienste.

Ein junger Mensch von guter Aufführung, Lutherischer Religion, der französisch spricht und frisiren kan, wird von einer ansehnlichen hiesigen Familie in Dienste verlangt.

Ein junger Mensch, gesetzten Alters, so nebst der Teutschen, auch die französische Sprache verstehet, und geraume Zeit die Schreibereyen verschiedener Herren Rechtsgelehrten versehen, wovon er, so, wie seines Wohlverhaltens wegen, glaubhafte Zeugnisse beybringen kan, wünschte sich auf eine ansehnliche oder anders schickliche Art wieder placiret zu sehen.

Sachen die verlohren worden.

Ein tombackener Stockknopf, ist letzt vergangenen Mittwoch durch die Schnurgaß bis an das Judenbrücklein verlohren worden, wovor dem Finder vor Ueberbringung in Lit. A. No. 96 der Werth desselben wiederum zu Diensten stehet.

Sachen die gestohlen worden.

Am abgewichenen Sonntag ist eine Dienstmagd so sich von Bamberg gebürtig ausgegeben, von ziemlicher Gröss und dicker Leibesgestalt, eine rothe überzogene mit alten goldenen Borden besetzte Brust tragend, und dergleichen auf der Haube habend, auch einem sichern Hauß heimlicher Weiß entwichen. Da nun dieselbe zwey silberne Löffel Franckfurter Prob B L. gezeichnet mitgenommen; als wird jedermann, wer von diesem Diebstahl nähere Entdeckung machen könnte, höflichst ersucht solches anzuzeigen, oder so jemand dieselbe solten käuflich überbracht werden, an sich zu behalten und bey Verleger dieses das nähere sich zu erkundigen.

No. LXXXV.
Dienstags, den 8. October 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Herr Pesch wird heutigen Dienstag den 8ten October 1776. zum Rothenhauß auf der Zeil ein groses Instrumental-Concert geben, in welchem er sich auf der Violine mit Concerts

und Solo von seiner Composition hören lassen wird. Der Anfang ist präcise um 6. Uhr. Billets sind im Rothenhauß und bey der Entree, um einen Conventions-Gulden zu haben.

Nachdeme sich zu dem von weyl. Johann David Gelhaar, gewesenen Burger und Lederhändler, dem Georg Daniel Gelhar, Burger und Schumachermeistern zukommenden und gerichtlich deponirten Legat-Anthel verschiedene Creditores angemeldet, und um ihre Befriedigung aus demselben angesuchet; sofort an alle und jede sich sowohl gemeldete, als noch nicht angegeben haben mögende Creditores des gemeinen Schuldenens gegenwärtiges Proclama erkannt worden: Als werden alle und jede, welche an das ermeldte Legat-Antheil des Georg Daniel Gelhaar ex capite crediti einen Anspruch zu machen vermeynen, hiemit auf Montag den 21ten October dieses 1776. Jahres, (welcher Termin für die erst-ander-dritt- und endliche Tagefahrt anberaumet ist) fürgeladen, um sich an bemeldten Tag, Vormittags 10. Uhr vor Löbl. Schöffen-Referir anzumelden, und sodenn coram Deputatione entweder selbst oder durch rechtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre habende Forderungen zu liquidiren, und des allenfallsigen Vorgangs halber unter einander zu verfahren; indessen Unterbleibung aber zu gewärtigen, weiter nicht gehöret, sondern von diesem Concurs völlig präcludiret und ausgeschloßen zu werden; wie denn auch hiernächst keine weitere Ladung, als an der Gerichts-Thür, und zwar nur zu Anhörung Urthels, ergehen wird.

Franckfurt den 7ten Sept. 1776.

Gerichts-Canzley.

Demnach bey Löbl. Recheney Montags den 14ten October 1776. Morgens um 10. Uhr, die Saltz-Accis-Unterkauf-Admodiation anderweit an den Meistbietenden, gegen hinlänglich zu leistende Caution auf gewisse Jahre, offentlich ausgebotten werden soll. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so darauf zu bieten gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 5ten October 1776.

Recheney-Amt.

Morgenden Mittwoch Nachmittags 4. Uhr, sollen hinter der Garküch 10. gerüste Better nebst einige Meubles in dem Brauneck'schen Hauß öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Vermöge ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret, soll Mittwoch den 16ten dieses Nachmittags 4. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, der vor dem Fahrthor neben dem Bürstenbinder Herrn Guldner und nahe am Schilderhaus gelegene Heineckische Meßladen, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeschlagen werden.

Nachdeme die Beſtandtzeit des Gartens in dem Löbl. Weißfrauenkloſter, welchen Herr Buchhändler Fleiſcher bis anhero innen gehabt, auf Cathedra Petri 1777. zu Ende gehet, anwiederum anderweit an den Meiſtbietenden verlehnt werden ſoll. Als wird zu ſothaner Verſteigerung Terminus auf den 11ten October a. c. hiermit anberaumet, und können diejenige, ſo dieſen Garten zu beſtehen willens ſind, ſich auf obbeſtimmten Tag Nachmittags um 2. Uhr in nur gedachtem Kloſter auf daſiger Amts-Stube des Endes ſich einfinden.

Sign. Franckfurt den 26ten September 1776.

Weiß-Frauen-Kloſter-Amt.

Vor die hieſige Herren Subſcribenten der Sammlung, in Sachen Franckfurt contra Franckfurt ergangener Kayſerl. Reſolutionen ꝛc. ihre Exemplaria des erſten Theils binnen heut und 14. Tagen, in der Andreäiſchen Buchhandlung, für 1. fl. 30. kr. abhohlen zu laſſen; wiedrigen Falls ſie wagen müſſen entweder lehr auszugehen, oder den Verkauf-Preiß mit 2 fl. 24. kr. vor ein Exemplar zu zahlen.

Franckfurt den 5ten October 1776.

C. S. Müller.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächſtkommenden November und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo April. a. c. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfands-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Auf der Zeil hinter der Roſe, in des Hutmachers Herrn Mancks Behauſſung, ſind alle Sorten von Luſt-Feuerwerck zu haben.

Caſpar Hörner von Nürnberg, iſt abermahl mit extra ſchönen Canarien-Vögel, welche ſchön ſchlagen, hier angekommen, er verkaufft billigen Preiſes, und logiret bey Herrn Richard im rothen Löwen.

2. Stück 68ger Weine ſind zu verkauffen.

Extra gute fette Welſche ſind zu verkauffen.

Ein Hauß ohnweit der St. Peters-Kirche iſt aus der Hand zu verkauffen, Ausgeber dieſes ertheilt nähere Nachricht.

Es stehen zwey weise schön gezeichnete Engelische Pudelhündger zu verkauffen.

Zwey Stückfaß in Eisen gebunden, seind um Platz zu gewinnen, zu verkauffen.

Nachfolgende Geländstücke, sind aus der Hand zu verkauffen, als: 1. Stück Krautland, von circa ein viertel Morgen. 1. Stück ditto, von circa ein halben viertel Morgen. 1. Stück ditto, von circa ein halben viertel Morgen, alle drey ohnfern dem neuen Thor belegen; ferner 1. Stück Land von circa drey viertel Morgen und 20. Ruthen. 1. Stück ditto, von circa ein viertel Morgen, beyde im Atzner liegend; und 1. Stück Land, von circa ein viertel Morgen bey der Pfingstwayde liegend; das weitere ist bey Verleger dieser Nachricht zu erfahren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Friedberger-Gaß Num. 210. ist ein schön Logis mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen. Im nämlichen Haus kan auch ein Zimmer für eine ledige Person, mit oder ohne Meubles abgegeben werden.

500. fl. liegen auf hiesige gerichtliche Innsätze anzulegen parat.

14. bis 1500. Stück Conventionsthaler, liegen auf hiesige Insätze auszulehnen parat.

Auf dem kleinen Kornmarckt No. 168. ist vor eine einzle Person ein Zimmer mit Meubel zu verlehnen, kan so gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Anfangs künfftiger Woche, reiset ein Fremder in einer commoden Chaise, mit extra Post nach Augspurg, wohin eine Person mitnehmen könnte, bey Verleger dieses zu erfragen.

Es wird in ein allhiesiges Herrschafftshauß eine Haußmagd gegen guten Lohn gesucht, welche wegen ihres Wohlverhalten gute Zeugnisse hat, sauber Nehen, Waschen, Stopffen und Büglen kan, bey Ausgeber dieses ist das weitere zu erfahren.

Eine Magd die in der Köcherey wohl erfahren ist, sucht Dienste.

Es suchet jemand einen Platz, in einem bedeckten Reisewagen, von hier bis Erfurt oder Gotha zu fahren, und ist aufm Nachrichtscomptoir zu erfragen.

Eine Köchin, die in der Kocherey und Backwerck wohl erfahren ist, sucht unterzukommen.

Eine Köchin, die die Kocherey perfect verstehet, sucht Diensten.

Avertissement.

Nachdeme Frantz Höß aus Wien mit seinen selbst fabricirenden und beliebt gemachten Englischen Nachtlichter, welche mit 2. Heller Baumöl die gantze Nacht hindurch auf das hellste und schönste ohne einigen Rauch und Dunst zu machen, fort brennen, so vielen Beyfall gefunden, daß er vor nöthig erachtet, auf Verlangen hohen und niedern Herrschafften, welche ihn mit ihrem Zuspruch beehret, damit sich jedermann mit seinen Waaren und nicht nachgemachten Lichter bedienen können, hiermit bekannt zu machen, daß bey niemand anderst solche als bey Herrn Hof-Cammerrath de la Roque in Cölln, bey Herrn Jacob Lampe in Bremen, bey Herrn Jacob Harnack in Hamburg, bey Frau Wittib Münchin in Hannover, bey Herrn J. Balthas. Bayer in Franckfurt am Mayn, bey Herrn August Kleemann in Dreßden, bey Herrn Gottfried Martini in Leipzig in dem bekannten Preiß das 100. zu 16. kr. auf ein halbes Jahr 30. kr. auf 1. Jahr nehmlich 365 Stück zu 1. fl. in Commißion zu haben seynd. Menage und Reinlichkeit werden diese Lichter besonders empfehlen.

Extraordinairer Anhang No. 85. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Folgende Gemählde alle Original und von guten Meistern, sind um Platz zu gewinnen Stückweise um nachstehende Preißen zu verkauffen, und können auf dem allhiesigen Frag- und Nachrichts-Comtoir besehen, und gegen baare Bezahlung abgelanget werden. No 1. Kopf von Cignani 4. neue Louisd'or. No. 2. Kopf von Rubens 3. neue Louisd'or. No. 3. Kirchenstück von Solimene 3. neue Louisd'or. No. 4. Vogel von Hamilton 1. neue Louisd'or.

Nachdeme vorräthlich befunden worden, denjenigen Theil des Weisenhauses am Marckhall, welcher in die Hamwelsgasse gehet, bis auf das Mauerwerck abbrechen zu lassen: so hat sich das Bauamt entschlossen, solchen Bau dem Meinstbietenden mit dem Beding zu überlassen, daß er solchen auf seine Kosten abreise, und den Schutt davon hinwegschaffe. Nähere Bedingnüße werden auf dem Bau-Amte ertheilet, und können sich diejenige, welche solchen zu erkauffen willens sind, den 7ten October c. a. Vormittag um 10. Uhr daselbst einfinden, und der Versteigerung beywohnen.

Publ. Bau Amt/

den 27ten September 1776.

Montag den 14ten dieses Vormittags 9. Uhr, sollen in der Papagaygaß in dem Passavantischen Hauß, allerhand Meubles, bestehend in Schränck, Commoden, 1. nußbaumene Preß, 12. nußbaumene Stühlen mit genähten Küssen, 12. detti sammt 1. Armsessel mit grünen Küssen, 1. Abschlag-Tisch, Caffee- und Thee-Tischen, Kupfer, Meßing, Zinn, Blechwerck, Tischtücher, Leitücher, Handtücher, Servietten, 5. bis 6. gute geriste Better, nebst vielen andern schönen Sachen, offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeschlagen werden.

Vermög eines venerirlichen Schöffen-Decret, sollen nächst kommenden Samstag den 12ten dieses Nachmittags um 2. Uhr, die denen Herzogischen Pupillen zugehörige zwey Weingärten.

1.) Einen im Fraßkeller und mit einem Hauß darinnen versehen, lieget einer Seits neben Johann Martin Bock, ander Seits dem Weg, oben und unten auf den Weg stossend, circa einen Morgen haltend, mit denen darinnen befindlichen Trauben; so dann

2.) Ein jung neu angelegtes Weinstuck, an der Pfingstweyde, liegt einer Seits neben Nicolaus Haas, ander Seits neben Herr Capitain Stein, durch die geschworne Ausrüffer, gegen baare Zahlung in dem Garten selbsten, hinter dem Hermanns-Brunnen verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Das ehemahlige Rothiſche Eckhauß in der Stelzengaſſe, ſo jetzo durch die nöthige Bau-Verbeſſerungen wiederum in ganzen guten Stande iſt, iſt um billigen Preiß zu verkauffen, es kan das meiſte Kauffgeld darauf ſtehen bleiben, und in Lit. E. No. 2. weitere Nachricht gegeben werden.

Franckfurt am Mayn. In Joh Georg Fleiſchers Buchhandlung iſt zu haben: die Werbung für England, ein ländliches Luſtſpiel in einem Aufzuge, von J. C. Krauſeneck, 8. 1776. 16. kr. Euphanie, ein bürgerliches Trauerſpiel in fünf Aufzügen, 8. 1775. 12 kr. Fränckiſcher Haußhaltungs- und Wirthſchafts-Calender auf das Jahr 1777. 4to 8. kr. Brauns (Heinr.) Geiſtliches Leſebuch zur heiligen Beſchäfftigung an den Sonn- und Feſttägen des Jahres 8. München 1776. 2. fl. Ejusd. Anleitung zur geiſtl. Beredſamkeit, 8. ibid. 1. fl. 30. kr.

In der beſten Lage der Fahrgaſſe, iſt ein vor allerley Nahrung ſchickliches Haus, um einen ganz billigen Preiß aus der Hand zu verkauffen, und kan man dieſerhalben bey denen Gebrüder Schiele weitere Nachricht erfahren.

In der grünen Linde auf dem Marckt, ſind nachſtehende Articul, ganz friſch und in billigſtem Preiß zu bekommen, als Kochbutter, Senfmehl, Morcheln, Sardellen, Prov Oehl, nebſt alle übrigen Ital. wie auch Specerey-Waaren.

Ein vierſitzig, ſolid und wohl conditionirter Wagen, ſowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reiſen eingerichtet, iſt um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

Im Schärffen Saal iſt von Genella und Compagnie von Straßburg, Chocolade in Commißion zu verkauffen, No. 1. das Pfund 6. fl. No. 2. 1. fl. 30. kr. und No. 3. 2. fl. per Pfund.

Bey P. J. Claus in der Fahrgaß gegen Herrn Sahm Bierbrauer über, iſt recht gutes Dörrfleiſch, Schunken, Schmalzbutter, Caffee, Zucker und alle Specerey-Waaren, wie auch feine Gerſte, feine Nudlen, Leipziger Stärck, Strßburger Haarpuder, feine Schmaltz, ſchöne gegoſſene Lichter und ſonſt viele Articuln mehr zu haben, alles friſche gute Waar und billigſten Preiß, bittet ſich dahero geneigten Zuſpruch aus.

Diejenige Bettzwilch und Garn, welche ſonſt bey J. G. Jonas auf dem Römerberg zu haben geweſen, ſind jetzo bey Herrn Schweppe, Handelsmann in der Fahrgaſſe neben der Gerſte wohnhaft, zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Römerberg wird auf nächſte Oſtermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebſt einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieſes zu vernehmen ſtehet.

Auf der Zeil hinter der Roos, iſt ein Logis, Stube, Stuben-Kammer, Küch und 2. Kammern zu verlehnen, kan ſogleich bezogen werden, und findet man bey dem Einwohner in No. 12. guten Beſcheid.

Bey Frau Wittib Schreinern auf der kleinen Bockenheimer-Gaß No. 86. ſtehen zwey Stuben, zwey Kammern, eine Küche, einen Stall, zwey Heuböden, nebſt allen andern Bequemlichkeiten zu verlehnen.

In Lit. G. No. 5. an der Catharinen Pforte, iſt ein helles Logiment zu verlehnen, beſtehet in zwey Stuben, eine Küche, zwey Kammern, ein Stück vom Keller, Holzplatz und ſonſtige Bequemlichkeiten, kan gleich bezogen werden, nähere Nachricht iſt im Hauß ſelbſt zu erkundigen.

Es ſtehet in dem wohlgelegenen Hauß zum

Würtzburger Eck genannt in der Fahrgaß bey dem Rauchhändler Georg Hung, neben dem Specerey händler Rasor ein wohlgelegener Laden vor einen Specereyhändler, Jahrweis zu verlehnen, und kan auch Logis dazu gegeben werden, und weilen derselbe schon über seine Interessezinse vom Hauß einnimt so kan beydes sehr billig erlassen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Person in gesetzten Jahren, protestantischer Religion, die bey jungen Herrschafften als Gouvernantin gestanden, die französische Sprache nach den Regln zu unterrichten verstehet und mit guten Zeugnüssen versehen ist, sucht wieder Dienste.

Ein Mensch von gesetzten Jahren der deutsch und französisch spricht und schreibt, sucht bey einer Herrschafft in Diensten zu kommen.

Es ist ein Straßburger hier, welcher die Straßburger Blätter-Baumwoll-Fabrick aus dem Fundament auf alle Sorten führen kan, nebst Straßburger Wägen in Arabien zu kennen, das Lehrergarn, wie auch die Baumwoll zum Stricken, und Weben, selbst zu bleichen, selbst färben, hell und dunckelblau, alle Sorten gelb, daß die Farb hält, auch die ganze Weberey von Stamois, oder sogenantes Franzleinen benebst doil de Cotons, völlig in Stand zu stellen verstehet, und wünscht hier in einer Fabrique, oder sonsten anzukommen.

Ein junger Mensch, gesetzten Alters, so, nebst der lateinischen, auch die französische Sprach verstehet, und geraume Zeit die Schreibereyen verschiedener Herren Rechtsgelehrten versehen, wovon er, so wie seines Wohlverhaltens wegen, glaubhafte Zeugnisse beybringen kan, wünschte sich auf eine ansehnliche oder andere schriftliche Art wieder placirt zu sehen.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Samstag Abend ist bey dem blinden Lermen im Comödien-Hauß, eine goldene Sackuhr mit einer stählernen Kette, verlohren worden. Der Finder wird ersucht den Eigenthümer auf im Nachrichts-Comtoir zu erfragen, und diesem, gegen ein Recompence von zwey Louis d'or, davon die Anzeige zu thun.

Es ist am verwichenen Samstag Nachmittag ein Glied von einer goldenen Uhrkette, woran ein Pettschafft, daraus ein paar Tage zuvor der Stein gefallen, aus der Schnurgasse durch die Haasengasse über die Zeil und hinter die Roos verlohren worden, der redliche Finder wird gebeten solches gegen ein gutes Trinckgeld dem Eigenthümer wieder zuzustellen, sollte es aber jemand bereits an sich gekaufft haben, so ist man erböthig die Auslagen mit Dank zu ersetzen. Der Ausgeber dieses giebt Nachricht wo sich derselbe dißfalls zu melden.

Am verflossenen Samstag ist in dem Comödienhauß im Junghof ein mit [illegible] dirter Hund verlohren worden. Der Finder wird ersucht solchen Hund entweder im Comödienhauß dem Herrn Marchand oder in dessen Behausung bey Herrn Scheidel auf dem Roßmarckt an der Allee wohnhafft gegen ein Recompentz abzugeben.

Eine golde Sackuhr, mit einem grünen Gehäuß, einer stählern Kette, woran ein Pettschafft mit Gold gefaßt, darin eine stählerne Platte welche sich umdreht, worauf auf einer Seite ein verzogener Name mit einem Engel in Wolcken sitzen, auf der andern Seite auch ein verzogener Name mit Girlanden gestochen, auch ist ein goldener Uhrschlüssel und noch ein klein Schlüsselein daran, wird vermisset. Man ersucht also denjenigen, welcher hievon Wissenschafft haben solte, sich auf dem Nachrichts-Com-

ptoir zu melden und nähere Erkundigung einzuziehen.

Avertissements.

In der Bockgaß No. 151. bey Frau Capitaine Hehlmännin, wird in- und auſſer Meß-Zeiten ſehr billig geſpeiſet, und kan allezeit mit friſch Gebratenem, ſo wie es die Jahres Zeit mit ſich bringt, aufgewartet werden. Solte eins oder das andere gemeinet ſeyn, auf das ganze Jahr einen Accord zu machen, ſo wird man ſich auch billig finden laſſen.

Es dienet zur Nachricht, daß die ſchon ſo ſehr beliebt gemachte Engliſche Nachtlichter deren eins in 2. Heller Baumöl die ganze Nacht, ohne den mindeſten Rauch oder Dampf zu machen, hell fortbrennet, das 100. à 14. kr. auf ein halb Jahr à 24. kr. und auf 1. ganz Jahr 48 kr. zu haben ſind. Liebhaber können verſichert ſeyn, daß ſie ſelbe gerecht und aufrichtig bekommen, welche ſchon Meßzeiten hinlänglich Beyfall gefunden haben, und zwar in dem ſchon bekannten Hauſſe in der Kornblumengaſſe bey Hrn. Daniel Arletter, Buchbindermeiſter, Lit. G. No. 142.

Da die zweyjährige Entſchüttungs-Zeit, des vormalig Weylandiſchen, zu aller Handlung wohlgelegenen Hauſes in der Borngaſſe zu Ende gegangen; ſo iſt ſolches nunmehr aus der Hand zu verkauffen, und bey der Eigenthümerin auf dem Römerberg in Lit. J. No. 158. das weitere zu vernehmen.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Durchl. Erb-Printz von Heſſen-Rothenburg.
Ihro Durchl. Printz Chriſtian von Heſſen,
Lord Cheſterfield, und
Mr. de Stanhope, aus Engelland.
Herr Graf von Oettingen-Wallerſtein.
Herr Ober-Forſtmeiſter Baron von Spiegel.
Herr Graf von Breckdorff.
Herr Graf von Eltz.
Herr Baron von Legonitierne.
Herr Baron von Vogt.
Mr. de Ozeloy.
Herr von Breiton, und
Mr. Fergiſon, aus Schottland.
Herr Cantley-Director Bock.
Mr. de Meneies, &
Mr. de Mattingly, Gentilshommes Anglois.
Herr Lieutenant von Obeing.
Mr. Perrein,
Mr. le Roi &
Mr. Renaud, de Lyon.
Mr. de Scott,
Mr. de Baudere, &
Mr. Sprengel, Engliſche Cavaliers.
Madame de Meyer, de Lyon.
Herr Gleyſtein.
Mr. de Keye,
Mr. de Andre, aus Engelland.
Herr Hofrath Lafſering.
Mr. Divot, de Norwitſch.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

Herr Graf von Seyboltsdorff, von Mannheim.
Herr geh. Rath von Breitenbach, nebſt Frau Gemahlin von Marburg.
Herr Baron von Meſterer, Chur-Pfälziſcher Kammerherr.
Monſieur Robinſon, Gentilhomme & Capitaine Anglois.
Herr von Pakul, aus Curland.
Herr Ober-Lieutenant von Müller, in K. K. Dienſten.
Herr Rittmeiſter Ziegler, von der Legion Conflans, in K. Franz. Dienſten.

Logiren ſämtl. im Röm. Kayſer.

Num. LXXXV.

Dienſtags, den 8. October Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XVIII. Sonntag nach Trinitatis den 6. October 1776.

S. T. Herr Franz Siegler, J. U. Doct. und Advoc. ord. und Jungfer Maria Magdalena Mergenbaum.

Herr Wolfgang Julius Seiler, Löbl. Kayſerl. Ober-Poſt-Amts-Officier, Wittiber, und Jungfer Maria Anna Emerentina Kleiner.

Friedrich Wilhelm Knoch, Seydenweber, und Jungfer Anna Margaretha Sehern.

Jacob Kern, Wollenkämmer, Wittiber, und Martha Chriſtiana Juliana Eliſabetha Trappin, Wittib.

Johann Peter Appel, Löbl. Korn-Amts-Mühlbeſtänder zu Bonames und Jungfer Anna Maria Rühlin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 30. September.

Johann Georg Schmidt, Schneidermeiſter, und Catharina Eliſabetha Mayin, Wittib.

Dienſtag / den 1. October.

Johann Peter Friedrich, Leinwandhändler, Wittiber, und Jungfer Margaretha Barbara Schmetzern.

Johann Theobald Eichhorn, Fettkrämer, und Jungfer Anna Catharina Gachot.

Johann Adolph Leichum, Fiſchermeiſter, und Jungfer Anna Eliſabetha Pfeiffern.

Mittwoch / den 2. dito.

Herr Adam Maßing, Handelsmann von Limburg, und Jungfer Maria Joſepha Rößlerin.

Chriſtoph Friedrich Kärcher, Glaſermeiſter Wittiber, und Jungfer Maria Catharina Fiſchern.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 28. Sept.

Gottfried Melchior Hermann Scheller, in Dienſten bey Ihro Excellentz der Frau Gräfin Marſchall in Altenburg, einen Sohn, Johann Jacob.
Bernard Lutz, Hoffmann, einen Sohn, Anto ins.
Adam Ramſer, Mousquetier, eine Tochter, Elisabetha.

Sonntag / den 29. Sept.

Herr Philipp Heinrich Bayer, Franzöſiſcher Sprachmeiſter, einen Sohn, Philipp Heinrich.
Herr Johann Bechtold Galant, Bierbrauermeiſter und Gaſtwirth, eine Tochter, Sophia Eleonora Margaretha.
Johann Chriſtian Köſter, Schreinermeiſter, eine Tochter, Johanna Dorothea.

Montag, den 30. dito.

Herr Johann Heinrich Chriſt, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.
Carl Gottfried Kämpff, Buchbindermeiſter, eine Tochter, Maria Magdalena.

Dienſtag / den 1. October.

Herr Carl Friedrich Wüſt, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Philipp Koch, Metzgermeiſter, einen Sohn, Georg Daniel.
Herr Leopold Tobias Audin, Gaſthalter, eine Tochter, Maria Magdalena.

Mitwoch / den 2. dito

Wilhelm Keufel, Schreinermeiſter, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Donnerſtag / den 3. Oct

Johannes Weyl, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Chriſtoph.
Herr Johann Jacob Bolzer, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Helena.
Johann Adam Hanſel, Schumachermeiſter, eine Tochter, Maria Eliſabetha.
Andreas Rau, Guarniſons Tambour, eine Tochter, Suſanna Catharina.

Freytag / den 4 dito.

Herr Johannes Eberth, Hautboiſt bey hieſig Löbl. Stadt-Guarniſon, einen Sohn, Philipp Chriſtian.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 29. Sept.

Johann Chriſtian Reck, Gärtner, einen Sohn, Johann Heinrich.

Montag / den 30. Septemb.

Johann Friedrich Kirchwedel, Weingärtner, einen Sohn, Carl Wilhelm.

Dienstag / den 1. Oct.

Johann Georg Metzger, Grenadier, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Freytag / den 27. Sept.

Johann Friedrich Binaudòs, Peruquenmachergeſellens Söhnlein, Johann Georg, alt 2. Monat.

Samſtag / den 28. Septemb.

Herr Johannes Happe, von Neurath bey Iſerlohe in der Grafſchafft Marck gebürtig, alt 51. Jahr.

Herr Johann Wilhelm Holtzapfel, Bierbrauermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Magdalena Sibylla.

Sontag / den 29. Septemb.

Herr Philipp Wilhelm Bohl, Hochzeitlader, alt 50. Jahr, 11. Monat 1. Tag.

Johann Conrad Korn, Weingärtner, alt 72. Jahr 7. Monat 18. Tage, Caſtens Alumnus

Johann Ehrenfried Stauß, Schulknecht von Stuttgardt gebürtig, alt 18. Jahr.

Montag / den 30. dito

Herr Johann Wilhelm Cölſch, Gaſthalter, alt 51. Jahr 10. Monat.

Georg Mercker, Metzgermeiſters Söhnlein, Georg Wolffgang, alt 1. Jahr, 9 Monat 22. Tage.

Johannes Wagner, Taglöhners Sohn, Georg Daniel, alt 13. Jahr, 3. Monat 4. Tage.

Dienſtag / den 1. Octob.

Johann Georg Groß, Hochfürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſcher Futterſchreiber, alt 69. Jahr, 6. Monat 18 Tage.

Johann Peter Petri, Käßhändlers Kindbetter-Töchterlein, Anna Eliſabetha.

Johann Georg Aukam, Schneidermeiſters in Hanau Töchterlein, Anna Maria, alt 7. Monat.

Mierwoch / den 2. dito.

Herrn Johannes Steaner, geweſenen Burgerl. Capitaine und des Löbl. Burgerl. Collegii derer Herren 51ger Mitglied nachgelaſſene Wittib, Frau Anna Catharina, alt 81. Jahr, 7. Monat 10. Tage.

Donnerſtag / den 3. dito.

Andreas Schonenfeld, in dem Tririſchen Hof Töchterlein, Catharina, alt 5. Jahr, 6. Monat.

Freytag / den 4. dito.

Philipp Chriſtoph Haub, Schreinermeiſters Töchterlein, Anna Clara, alt 5. Jahr, 2. Monat 18. Tage.

Carl Ludwig Schlang, Poßamentirermeiſters Töchterlein, Anna Clara, alt 11. Monat 3. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag / den 29. Septemb.

Georg Daniel Böhm, Müllermeiſters Söhnlein, Georg Daniel, alt 2. Jahr, 5. Monat 7. Tage.

Mittwoch / den 2. Octob.

Balthaſar Heerdt, Weingärtners Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 3. Jahr 10. Monat.

Freytag / den 4. dito.

Johannes Schmidt, Corporals Töchterlein, Suſanna Eliſabetha, alt 3. Jahr 12. Tage.

Extraordinairer Anhang No. 85. 1776.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme der geweſene Hochzeitlader Bohl, verſtorben, und ich Endes unterzeichneter von Einem Hochlöbl. Conſiſtorium an deſſen Stelle großgünſtigſt beſtellet und angenommen worden bin; ſo habe ſolches hierdurch nicht nur benachrichtigen, ſondern mich auch auf das beſte bey Vorfallenheiten empfehlen wollen.

Joh. Wilhelm Meyer,

wohnhaft auf der Schäfergaß Lit. C. No. 164.

No. LXXXVI.
Freytags, den 11. October 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe, neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Demnach bey löbl. Recheney Montags den 14ten October 1776. Morgens um 10. Uhr, die Salz-Accis-Unterkauf-Admodiation anderweit an den Meiſtbietenden, gegen hin-

länglich zu leistende Caution auf gewisse Jahre, offentlich ausgebotten werden soll. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so darauf zu bieten gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 5ten October 1776.

Recheney-Amt.

Vermöge ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret, soll Mittwoch den 16ten dieses Nachmittags 4. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, der vor dem Fahrthor neben dem Bürstenbinder Herrn Guldner und nahe am Schilderhaus gelegene Heineckische Meßladen, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und losgeschlagen werden.

Nachdeme die Bestandtzeit des Gartens in dem Löbl. Weißfrauenkloster, welchen Herr Buchhändler Fleischer bis anhero innen gehabt, auf Cathedra Petri 1777. zu Ende gehet, anwiederum anderweit an den Meistbietenden verlehnt werden soll. Als wird zu sothaner Versteigerung Terminus auf den 11ten October a. c. hiermit anberaumet, und können diejenige, so diesen Garten zu bestehen willens sind, sich auf obbestimmten Tag Nachmittags um 2. Uhr in nur gedachtem Kloster auf dasiger Amts-Stube des Endes sich einfinden.

Sign. Franckfurt den 26ten September 1776.

Weiß-Frauen-Kloster-Amt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden November und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo April. a. c. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfandt-Amt.

Montag den 14ten dieses Vormittags 9. Uhr, sollen in der Papagaygaß in dem Passavantischen Hauß, allerhand Meubles, bestehend in Schränck, Commoden, 1. nusbaumene Preß, 12. nußbaumene Stühlen mit genähten Küssen, 12. detti sammt 1. Armsessel mit grü-

nin Küssen, 1. Abschlag-Tisch, Caffee- und Thee-Tischen, Kupfer, Meßing, Zinn, Blechwerck, Tischtücher, Leitücher, Handtücher, Servietten, 5. bis 6. gute geriste Better, nebst vielen andern schönen Sachen, offentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeschlagen werden.

Vermög eines venerirlichen Schöffen-Decret, sollen nächst kommenden Samstag den 12ten dieses Nachmittags um 2. Uhr, die denen Herzogischen Pupillen zugehörige zwey Weingärten.

1.) Einen im Fraßkeller und mit einem Hauß darinnen versehen, liegt einer Seits neben Johann Martin Bock, ander Seits dem Weg, oben und unten auf den Weg stossend, circa einen Morgen haltend, mit denen darinnen befindlichen Trauben; so dann

2.) Ein jung neu angelegtes Weinstuck, an der Pfingstweyde, liegt einer Seits neben Nicolaus Haas, ander Seits neben Herr Capitain Stein, durch die geschworne Austrüffer, gegen baare Zahlung in dem Garten selbsten, hinter dem Hermanns-Brunnen verkaufft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein viersitzig, solid und wohl conditionirter Wagen, sowohl zum Gebrauch in der Stadt als zum Reisen eingerichtet, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen, und nähere Nachricht bey dem Verleger zu haben.

In einem wohlangelegten Garten von circa 3. Morgen, mit einem schönen Garten-Haus, wobey auch die Bequemlichkeit, daß darinnen gekeltert werden kan, ist die diß-jährige Weinlese zu verkaufen. Solte sich ein Liebhaber finden, welcher Lusten hätte den Garten mit zu kaufen, so könnte solches auch geschehen. Auf dem Nachrichts-Comtoir ist das nähere zu erfahren.

In der Jägerischen Buchhandlung dahier, sind die Berliner genealogische Callender pro 1777. sowohl deutsch als Französisch, in den feinsten Einbänden zu haben.

Auf der Zeil hinter der Rose, in des Hutmachers Herrn Mancks Behausung, sind alle Sorten von Lust-Feuerwerck zu haben.

2. Stück 68ger Weine sind zu verkauffen.

Extra gute fette Welsche sind zu verkauffen.

Zwey Stückfaß in Eisen gebunden, seind um Platz zu gewinnen, zu verkauffen.

In der besten Lage der Fahrgasse, ist ein vor allerley Nahrung schickliches Hauß, um einen ganz billigen Preiß aus der Hand zu verkauffen, und kan man dieserhalben bey denen Gebrüder Schiele weitere Nachricht erfahren.

In der grünen Lind auf dem Marckt, sind nachstehende Articul, ganz frisch und in billigstem Preiß zu bekommen, als Kochbutter, Senfmehl, Morgeln, Sardellen, Prov. Oehl, nebst alle übrigen Ital. wie auch Specerey-Waaren.

Im Schärffen Saal ist von Genella und Compagnie von Straßburg, Chocolade in Commission zu verkauffen, No. 1. das Pfund 1. fl. No. 2. 1. fl. 30. kr. und No. 3. 2. fl. per Pfund.

Diejenige Bettzwilch und Garn, welche sonst bey J. G. Jonas auf dem Römerberg zu haben gewesen, sind jetzo bey Herrn

Ferrer, Gerónimo de Ayanz y Beaumont, Pedro Fernández del Campo y Angulo, Pedro Manuel de Urquiza, Juan Bautista Pomar, Antonio de Solís, Diego José Dávalos y Figueroa, Francisco Antonio de Lorea, Francisco Manuel de Melo, Francisco de Quevedo, Juan Francisco Andrés de Uztarroz, Juan Vélez de Guevara, Luis Vélez de Guevara, Melchor Fernández Leal, Miguel de Barrios, Pedro Calderón de la Barca, Pedro de Peralta Barnuevo, Rodrigo Caro, Sebastián de Covarrubias Orozco, Tomás Antonio Sánchez, Vicente García de la Huerta, Vicente Mariner y Bou, Vicente Martínez Colomer, Vicente Rodríguez de Arellano

Escritores en prosa

Agustín de Rojas Villandrando, Alonso de Castillo Solórzano, Alonso de Ledesma, Alonso de Santa María de Cartagena, Alonso Fernández de Madrid, Alonso Jerónimo de Salas Barbadillo, Alonso Núñez de Castro, Alonso Remón, Alonso Ramírez de Prado, Andrés de Mendoza y Amezqueta, Antonio de Fuentes y Guzmán, Antonio de Guevara, Antonio de Nebrija, Antonio de Torquemada, Antonio Enríquez Gómez, Antonio Hurtado de Mendoza, Antonio Pérez, Antonio Vázquez de Espinosa, Baltasar Gracián, Bartolomé Leonardo de Argensola, Bernardo de Balbuena, Blas Antonio Nasarre y Febres, Carlos de Sigüenza y Góngora, Cristóbal de Acosta, Cristóbal de Villalón, Diego de Colmenares, Diego de Hermosilla, Diego de Saavedra Fajardo, Diego de Torres Villarroel, Diego Duque de Estrada, Diego Gracián de Alderete, Diego Hurtado de Mendoza, Diego Ortúñez de Calahorra, Diego Sánchez de Badajoz, Diego Suárez de Figueroa y Córdoba, Duque de Estrada, Enrique de Villena, Esteban de Garibay y Zamalloa, Esteban Manuel de Villegas, Fadrique de Furió Ceriol, Fernando de Herrera, Fernando de Rojas, Fernando del Pulgar, Francisco de Aldana, Francisco de Avendaño, Francisco de Castro, Francisco de Medrano, Francisco de Quevedo, Francisco de Rojas Zorrilla, Francisco de Vitoria, Francisco Delicado, Francisco Gómez de Quevedo y Santibáñez Villegas, Francisco Manuel de Melo, Francisco Núñez de Arenas, Francisco Núñez de Quesada, Francisco Ortiz de Vallejo, Francisco Rodríguez Lobo, Francisco Santos, Gabriel Bocángel y Unzueta, Gabriel Lobo Laso de la Vega, Gabriel Pérez del Barrio Angulo, Gaspar de Aguilar, Gaspar de Barreda y Salazar, Gaspar de Escalante, Gaspar de Villarroel, Gaspar Gil Polo, Gaspar Ibáñez de Segovia, Gaspar Ramírez de Prado, Gaspar Rodríguez de Herrera, Gaspar Rodríguez de Vargas, Gaspar Zapata y Chacón, Gerónimo de Ayanz y Beaumont, Gerónimo de Barrionuevo, Gerónimo de Contreras, Gerónimo de Mondragón, Gerónimo de Quintana, Gerónimo de Salas Barbadillo, Gerónimo de Zurita, Gerónimo Feliciano de la Fuente, Gerónimo Gudiel, Gerónimo Martín Sarmiento, Gerónimo Merola, Gerónimo Paz, Gerónimo Pérez, Gerónimo Román de la Higuera, Gerónimo Román de Medrano, Gerónimo Román de Ramírez, Gerónimo Román de Zurita, Gerónimo Roselli, Gerónimo Sánchez de Carranza, Gerónimo Sánchez de Lima, Gerónimo Sánchez de Lucena, Gerónimo Sánchez de Lucena y Aguilar, Gerónimo Sánchez de Lucena y Aguilar, Gerónimo Sánchez de Lucena y Aguilar

AVERTISSEMENTS.

Folgende Gemählde alle Original und von guten Meistern, sind um Platz zu gewinnen Stückweise um nachstehende Preißen zu verkauffen, und können auf dem allhiesigen Frag- und Nachrichts-Comtoir besehen, und gegen baare Bezahlung abgelanget werden. No 1. Kopf von Cignani 4. neue Louisd'or. No. 2. Kopf von Rubens 3. neue Louisd'or. No. 3. Kirchenstück von Solimene 3. neue Louisd'or. No. 4. Vogel von Hamilton 1. neue Louisd'or.

Nachdeme der gewesene Hochzeitlader Bohl, verstorben, und ich Endes unterzeichneter von Einem Hochlöbl. Consistorium an dessen Stelle großgünstigst bestellet und angenommen worden bin; so habe solches hierdurch nicht nur benachrichtigen, sondern mich auch auf das beste bey Vorfallenheiten empfehlen wollen.

Joh. Wilhelm Meyer,
wohnhaft auf der Schäfergaß Lit. E. No. 164.

Da die zweyjährige Entschüttungs-Zeit, des Vormalig Weylandischen, zu aller Handlung wohl gelegenen Hauses in der Bornaassen zu Ende gegangen; so ist solches nunmehr aus der Hand zu verkauffen, und bey der Eigenthümerin auf dem Römerberg in Lit. J. No. 158. das weitere zu vernehmen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey P. J. Claus in der Fahrgaß gegen Herrn Sahm Bierbrauer über, ist recht gutes Dörrfleisch, Schuncken, Schmaltzbutter, Caffee, Zucker und alle Specerey-Waaren, wie auch feine Gerste, feine Nudlen, Leipziger Stärck, Straßburger Haarpuder, feine Schmald, schöne gegossene Lichter und sonst viele Articuln mehr zu haben, alles frische gute Waar und billigsten Preiß, bittet sich dahero geneigten Zuspruch aus.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Friedberger-Gaß Num. 210. ist ein schön Logis mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu verlehnen. Im nemlichen Haus kan auch ein Zimmer für eine ledige Person, mit oder ohne Meubles abgegeben werden.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Es ſtehet in dem wohlgelegenen Hauß zum Würtzburger Eck genannt in der Fahrgaß bey dem Rauchhändler Georg Hung, neben dem Specerey händler Raſor ein wohlgelegener Laden vor einen Specereyhändler, Jahrweis zu verlehnen, und kan auch Logis dazu gegeben werden, und weilen derſelbe ſchon über ſeine Intereſſezinſe vom Hauß einnimt ſo kan beydes ſehr billig erlaſſen werden.

In der Fahrgaß iſt vor eine einzle Perſon ein ſchön tapeziertes Zimmer mit Bett und Meubles allſtündlich zu verlehnen, auch alle Aufwartungen dabey zu haben. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird in ein allhieſiges Herrſchafftshauß eine Haußmagd gegen guten Lohn geſucht, welche wegen ihres Wohlverhalten gute Zeugniſſe hat, ſauber Reben, Waſchen, Stopffen und Büglen kan, bey Ausgeber dieſes iſt das weitere zu erfahren.

Eine Perſon in geſetzten Jahren, proteſtantiſcher Religion, die bey jungen Herrſchafften als Gouvernantin geſtanden, die franzöſiſche Sprache nach den Reglen zu unterrichten verſtehet und mit guten Zeugnüſſen verſehen iſt, ſucht wieder Dienſte.

Eine Magd die in der Köcherey wohl erfahren iſt, ſucht Dienſte.

Sachen die verlohren worden.

Eine geſtickte Manns-Mannſchette wird vermiſſet. Man vermutdet daß ſelbige auf der Bleiche liegen geblieben. Der Finder wird alſo erſucht dem Eigenthümer ſolche gegen ein Recompence wieder zugeben.

Es wird ſeit einiger Zeit ein dunkelbrauner ſeidener Paraplupe vermiſſet; da man nun vermuthet, daß ſelbiger irgendwo in einem Hauße ſtehen geblieben iſt, ſo wird erſucht denſelben unter den Neuen-Krähmen in Lit. K. No. 103. zurück zugeben.

Avertiſſements.

Es ſtehet in dem ſo genannten neuen Bau des Löbl. St. Catharinen-Cloſters ein leeres Zimmer, welches, um Meubles, Waaren ꝛc. darinnen zu verwahren, bequem iſt, zu vermiethen. Diejenigen, ſo Luſten dazu haben, können nach vorher genommenen Augenſchein die weitere Bedingniße bey dem Keller Bernhard im Pfulhof erfahren.

Sämmtlichen Herrn Auſtern-Liebhabern, wird dienſt-nachrichtlich bekannt gemacht, daß Morgen den 12ten der erſte Transport eintreffen wird, bey Ernſt Fried. Rauch im Gaſthauß zum Rebſtock.

Geflochtene Stubendecken von Selben, werden Beſtellungen im weiſſen Engel auf dem groſſen Kornmarckt angenommen.

Auf dem groſſen Kornmarckt im weiſſen Engel, werden ſchadhaffte Paraplupes auf neuſte Art reparirt.

In der Bockgaß No. 151. bey Frau Capitaine Hehlmännin, wird in- und auſſer Meß-Zeiten ſehr billig geſpeiſet, und kan allezeit mit friſch Gebratenem, ſo wie es die Jahres Zeit mit ſich bringt, aufgewartet werden. Solte eins oder das andere gemeinet ſeyn, auf das ganze Jahr einen Accord zu machen, ſo wird man ſich auch billig finden laſſen.

St. Louis's
Cotton Belt Route.

Write for rates, time cards, maps, folders and other information about the Cotton Belt Route. Address

E. W. LABBE,
Traveling Passenger Agent,
Texarkana, Texas.

Southern Pacific Railroad.

Texas & New Orleans Railroad.

geschenckt. Dem theilnehmenden Publicum macht man hiermit diese schöne That bekannt; dem edelgesinnten Geber aber stattet man den verbindlichsten Danck ab, und verspricht ihm, daß sein Geschenk nach seinem Willen soll angewendet werden.

Franckfurt den 10ten October 1776.

D. Senckenbergische Stiftungs-Administration.

Da die Leyhbibliotheck in der Eichenbergischen Buchdruckerey, neben dem Wildenmann zum Trierischen Höfgen zu, mit Anfang des Septembers schon offen stehet, und ungeachtet eines überaus grossen Vorraths von neuen und guten Büchern sich so wenig Leser eingestellt haben, daß das Institut dabey bestehen kan, so wird es die hiesige Gesellschaft nicht übel deuten, wenn sich mehrere aus andern Städten an sie anschließen. Man wird sie mit dem 1ten November dazu einladen, falls sich die Anzahl der hiesigen Leser, alsdann nicht auf 150. erstreckt.

Es wird sämmtl. Restantiariis vom Wein-Umgeld, Bestand und andern Zinsen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, so bis ult. Sept. 1776. dieses Jahres verfallen, durch diesen offenen Druck wohlmeinend und ernstlich bedeutet, solche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin sogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen gewesen, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als ansonsten nach Verlauf dieser Frist, gegen selbige ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 14ten October 1776.

Recheney-Amt.

Mit der gestern angefangenen Verkauffung in der Mayntzergaß im Papageye wird nun fortgefahren, und morgen als Mittwochen den 16ten dieses Nachmittags, eine schöne Englische Pendul-Uhr mit einem Wecker, sodann einige Dutzend recht saubere Stühl, nebst nußbaumene Commode und andern Mobilien verkauft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein extra guter Schwartenmage ist zu verkauffen.

In der Stadtwag sind gute Pfälzer Kastanien, der Centner zu 7 fl. zu verkauffen.

Auf der kleinen Eschenheimergaß Lit. D. No. 64. ist das Hackerische Hauß aus der Hand zu verkauffen. Auch sind daselbst etli-

che gute brauchbare Instrumenten nebst geschriebenen Musicalien zu verkauffen. Ferner auch 2 Weiber-Kirchen-Plätze einer zur St. Peters-Kirche, und der andere in der Nicolai-Kirche.

Ein Laagerfaß zu 14. Ohm, ist zu verkauffen.

Auf der Zeil hinter der Rose, in des Hutmachers Herrn Mancks Behausung, sind alle Sorten von Lust-Feuerwerck zu haben.

Extra gute fette Welsche sind zu verkauffen.

Zwey Stückfaß in Eisen gebunden, seind um Platz zu gewinnen, zu verkauffen.

In der besten Lage der Fahrgasse, ist ein vor allerley Nahrung schickliches Hauß, um einen gantz billigen Preiß aus der Hand zu verkauffen, und kan man dieserhalben bey denen Gebrüder Schiele weitere Nachricht erfahren.

In der grünen Lind auf dem Marckt, sind nachstehende Articul, ganz frisch und in billigstem Preiß zu bekommen, als Kochbutter, Semftmehl, Morgeln, Sardellen, Prov. Oehl, nebst alle übrigen Ital. wie auch Specerey-Waaren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es ist nahe bey dem Pfarreisen eine sehr commode Wohnung zu verlehnen, und stündlich zu beziehen.

Lit. M. No. 6. in der Fahrgaß nahe an der Brück, ist eine Stiege hoch, ein neu tapezirtes Logiment, das alle Bequemlichkeiten hat, zu verlehnen und kan so gleich bezogen werden, im Hauß selbsten findet man näheren Bescheid.

In der Fahrgaß Lit. M. No. 9. ist ein Keller zu 20. Stück Wein, schrootmäßig zu verlehnen und so gleich zu beziehen.

Bey denen Wohlehrwürdigen Herren P. P. Carmelitern dahier in Franckfurt, ist in dem verschlossenen Eingang des Closters in der Anckergaß, ein schöner Keller von 18. bis 20. Stück Wein, auf mehrere Jahr so gleich zu verlehnen. Nähere Nachricht ist daselbst in besagtem Closter einzuhohlen.

500. fl. liegen auf hiesige gerichtliche Innsätze anzulegen parat.

In der Fahrgaß ist vor eine einzle Person ein schön tapeziertes Zimmer mit Bett und Meubles allstündlich zu verlehnen, auch alle Aufwartungen dabey zu haben. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, der Fristren kan, im Rechnen und Schreiben, wie auch in der Aufwartung wohl erfahren ist, und gute Attestata besitzet, wünscht employrt zu werden.

Lehnkutscher Otto hinter der Roos, fährt den 21ten Octobris über Giessen, Marburg nach Hessen-Cassel, wohin er noch Personen sucht.

Es suchet jemand einen Platz in einem bedeckten Wagen von hier bis nach Erfurt oder Gotha zu fahren, und ist aufm Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Eine Kutsche mit 4. Pferd, fähret den 19. 20. oder 21. dieses über Bonn, Cölln und Nümwegen, sucht noch Passagiers, das nähere ist im Reiffenberg zu erfragen.

Eine Weibsperson, die in der Kocherey wohl erfahren, und sonstige Hausarbeit thun kan, sucht Diensten.

Eine betagte Weibsperson, die im Kochen wohl erfahren, auch Französisch spricht, sucht Diensten.

Eine Magd die in der Kocherey wohl erfahren ist, sucht Dienste.

Eine ledige Weibsperson, suchet bey honetten Leuten, in Kost und Logie zu kommen, Ausgeber dieses kan nähere Nachricht ertheilen.

Sachen die verlohren worden.

Es wird seit einiger Zeit ein dunkelbrauner seidener Parapluye vermisset; da man nun vermuthet, daß selbiger irgendwo in einem Hauße stehen geblieben ist, so wird ersucht denselben unter den Neuen-Krähmen in Lit. K. No. 103. zurück zugeben.

Sachen die gefunden worden.

Es ist jemand ein Kapaun zugelauffen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Avertissements.

Das dem Löblichen St. Catharinen-Closter gehörige zu Sachsenhaussen in der Happelgasse gelegene mit Lit. O. No. 165. bezeichnete Hauß, wie auch der Platz des ehemahlig-Eulerischen Hauses in der Rittergasse eben daselbsten, so mit Lit. N. No. 207. bezeichnet gewesen, ist aus der Hand zu verkauffen. Liebhaber dazu können bey dem Keller Bernhard im Pfulhof das weitere vernehmen.

Künftigen Freytag den 18ten dieses werden folgende Susanna, weyl. Ewald Bickers, gewesen Burgers und Gärtners nachgelassener Wittib zugehörige Immobilia, als 1) eine Behauffung auf der Kalbächergasse neben Becker Herber. 2) 1/4. Acker zwischen dem Eschenheimer- und Bockenheimer-Thor neben Johannes Winther, 3) Zwey Viertel Acker im Lindau. 4) Noch zwey Viertel daselbst. 5) 20. Ruthen Acker in gedachtem Lindau. 6) 1/4. Acker im Trutz Franckfurt. 7) 20. Ruthen Acker im Wolfsgang 8) und 1/4. Viertel Acker daselbst, vor 750. Stück Conventions-Thaler sammt Interessen und Kosten, zum vierten und letztenmahl am Römer von 1. bis 2. Uhr, unter ausgesteckter Fahne offentlich feilgetragen, und an den Meistbietenden überlassen werden.

Es stehet in dem so genannten neuen Bau des Löbl. St. Catharinen-Closters ein leeres Zimmer, welches, um Meubles, Waaren ꝛc. darinnen zu verwahren, bequem ist, zu vermiethen. Diejenigen, so Lusten dazu haben, können nach vorher genommenen Augenschein die weitere Bedingnisse bey dem Keller Bernhard im Pfulhof erfahren.

Stadt-Cölln am Rhein, vom 26ten Septemb. 1776.

Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 113ten Ziehung dieser privilegirt und garantirten Zahlen-Lotterie erschienen die Nummern

31. 4. 13. 78. 53.

Die 114te Ziehung geschiehet Donnerstag den 17ten October und folgende von drey zu drey Wochen.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 10. Oct. 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.
Fängt an den 16. October a. c.		
Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	8	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden November und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo April. a. c. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfands-Amt.

Da die zweyjährige Entſchüttungs-Zeit, des Vormalig Weylandiſchen, zu aller Handlung wohl gelegenen Hauſes in der Borngaſſen zu Ende gegangen; ſo iſt ſolches nunmehr aus der Hand zu verkauffen, und bey der Eigenthümerin auf dem Römerberg in Lit. J. No. 158. das weitere zu vernehmen.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Es iſt abermahl ein fremder Vogelmann von Nürnberg allhier angekommen, mit extra ſchönen Canarien Vögel, welche ſchön Schlagen und ſchön gezeichnet ſind, er verkaufft billigen Preiß, und logiret bey Herrn Richard im rothen Löwen.

In einem wohlangelegten Garten von circa 3. Morgen, mit einem ſchönen Garten-Haus, wobey auch die Bequemlichkeit, daß darinnen gekeltert werden kan, iſt die diß-jährige Weinleſe zu verkaufen. Solte ſich ein Liebhaber finden, welcher Luſten hätte den Garten mit zu kaufen, ſo könnte ſolches auch geſchehen. Auf dem Nachrichts-Comtoir iſt das nähere zu erfahren.

Das ehemahlige Rothiſche Eckhauß in der Stelzengaſſe, ſo jetzo durch die nöthige Bau-Verbeſſerungen wiederum in ganzem guten Stande iſt, iſt um billigen Preiß zu verkauffen, es kan das meiſte Kauffgeld darauf ſtehen bleiben, und in Lit. E. No. 2. weitere Nachricht gegeben werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der groſſen Gallengaß Lit. E. No. 4. ſeyn zwey gute Schrotmäßige Keller einer zu 50. und 20. Stück haltend zu verlehnen.

In der Mayntzergaß sind drey biß vier wohl conditionirte Tapezirte Zimmer, zusammen oder einzel zu verlehnen, mit oder ohne Meubel, Ausgeber dieses ertheilt nähere Nachricht.

Unter der Bornheimer Pfort, in Lit. H. No. 20. eine Stiege hoch, ist eine schöne Stub, Küch und Kammern vor etliche stille Leuthe, oder vor eine Person zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Eine aus 5. Stuben und allen sonstigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung, desgleichen ein circa 50. Stück haltender schrotmäßiger Keller und Lagerhauß, ist in dem Kleinschmidtischen Hauß auf der grossen Gallengaß zu verlehnen, und kan beides sogleich bezogen werden.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch welcher Deutsch und Französisch spricht, auch Fristren kan und mehr in Diensten bey Herrschafften gestanden, wovon er gute Attestata hat, suchet entweder hier oder ausserhalb unterzukommen.

Kutscher Schmidt, wohnhaft auf der Schäfergaß im Tannenbirsch, fähret Mittwochs als den 16ten dieses nach Eisennach, Erfurth und Leipzig, wohin er Passagier sucht.

Eine Magd die schön nehen, stricken und büglen kan, und sonstige Haus-Arbeit verstehet, sucht als Untermagd zu dienen.

Es wird eine Cammer-Jungfer in eine benachbarte Stadt gesuchet, welche der Französischen Sprache mächtig, auch mit fristren derer Kinder und Mode-Arbeit umgehen kan, bey Ausgebern dieses findet man nähere Nachricht.

Avertissements.

Bey Endes unterschriebenen kan auf die bevorstehende 200ten Ziehung des Churfürstl. Pfälzischen Lotto, so den 24. Octob. zu Mannheim gezogen wird, Einsätze gemacht werden.

Sebastian Willemer,

auf der grossen Bockenheimergaß.

Die 118te Ziehung Churfürstl. Cöllnische Lotterie, ist heute öffentlich vor dem Rathhausse in Bonn mit gewöhnlichen Feyerlichkeiten geschehen, und folgende Nummern erschienen.

18. 73. 39. 51. 41.

Die 119te Ziehung geschiehet den 19ten Octob. und kan bis den Ziehungs-Tag morgens 8. Uhr bey sämmtlichen Herren Collecteurs die Einsätze in Franckfurt noch gethan werden. Bonn den 5ten Octob. 1776.

von General-Administration wegen.

Die 114te Ziehung Stadt Cöllnischen Lotterie, geschiehet bis Donnerstag den 17ten Octob. und kan bey mir Unterzeichneter bis den Ziehungs-Tag morgens 9. Uhr noch eingesetzt werden, wie auch in alle andern allhier gedultete Lotto, und hat sich jedermann realer Bedienung zu versichern.

Johannes Noisten,

Lit. A. No. 76. hinter den Predigern.

Num. LXXXVII.
Dienſtags, den 15. October Anno 1776.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XIX. Sonntag nach Trinitatis den 13. October 1776.

Johann Friedrich Wicht, Schneidermeiſter, und Jungfer Johanna Philippina Elſemännin.

Georg Friedrich Walther, Schubkärcher, Wittiber, und Jungfer Anna Maria Burckin.

Johann Chriſtoph Bitzmann, Schubkärcher, und Jungfer Eliſabetha Margaretha Oeſterlingin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 7. October.

S. T. Herr Heinrich Leopold Wagner, J. U. L. und Advoc. ord. und Frau Theodora Magdalena Müllern, Wittib.

Dienſtag / den 8. October.

Johann Gerlach Simon, Fiſchermeiſter, Wittiber, und Jungfer Catharina Eliſabetha Sabbath.

Johannes Henſchen, des Schreiner-Handwercks, Wittiber, und Jungfer Johanna Catharina Mipern.

Getauffte hierüben Fin ranckfurt.

Donnerſtag / den 3. dito.

S. T. Herr Ludwig Martin Wagner, Evangel. Luther. Prediger zu Ackerbach, einen Sohn, Johann Ludwig.

Mrs. Dwight D. Eisenhower (Mamie Doud Eisenhower) and **Mrs. Richard M. Nixon** (Pat Ryan Nixon) will be guests of honor at a luncheon given by **Mrs. Herbert Brownell Jr.** (Phyllis Cook Brownell) at the Mayflower Hotel, Washington, D.C., Feb. 8. Mrs. Brownell is the wife of the Attorney General.

Mrs. Arthur Vining Davis (Alice Pratt Davis) will be hostess at a dinner party at her home in Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Dwight D. Eisenhower** (Mamie Doud Eisenhower) and **Mrs. Richard M. Nixon** (Pat Ryan Nixon).

Mrs. Dwight D. Eisenhower (Mamie Doud Eisenhower) will be hostess at a dinner party at the White House, Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Richard M. Nixon** (Pat Ryan Nixon).

Mrs. Richard M. Nixon (Pat Ryan Nixon) will be hostess at a dinner party at the Mayflower Hotel, Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Dwight D. Eisenhower** (Mamie Doud Eisenhower).

Mrs. Richard M. Nixon (Pat Ryan Nixon) will be hostess at a dinner party at the Mayflower Hotel, Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Herbert Brownell Jr.** (Phyllis Cook Brownell).

Mrs. Richard M. Nixon (Pat Ryan Nixon) will be hostess at a dinner party at the Mayflower Hotel, Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Arthur Vining Davis** (Alice Pratt Davis).

Mrs. Richard M. Nixon (Pat Ryan Nixon) will be hostess at a dinner party at the Mayflower Hotel, Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Robert Cutler** (Elizabeth Bigelow Cutler).

Mrs. Richard M. Nixon (Pat Ryan Nixon) will be hostess at a dinner party at the Mayflower Hotel, Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Sherman Adams** (Rachel Tyler Adams).

Mrs. Richard M. Nixon (Pat Ryan Nixon) will be hostess at a dinner party at the Mayflower Hotel, Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Charles E. Wilson** (Lucy Cretors Wilson).

Mrs. Richard M. Nixon (Pat Ryan Nixon) will be hostess at a dinner party at the Mayflower Hotel, Washington, D.C., Feb. 8, for **Mrs. Henry Cabot Lodge** (Emily Sears Lodge).

Freytag / den 11. Oct.

Johann Georg Heußner, Weiß- und Gemſchgerbermeiſter, einen Sohn, Iſaiam Philipp.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 5. October.

Anna Maria Mayin, Wittib, alt 70. Jahr.
Friedrich Auguſt Geißler, Kammacher-meiſters Söhnlein, Joachim Andreas, alt 4. Jahr, 1. Monat 17. Tage.
Moritz Buchholtz, Hofgärtners in Darmſtadt Tochter, Jungfer Clara Suſanna, alt 21. Jahr, 1. Monat 5. Tage.
Benjamin Joſtein, Wollenwebers Kindbetter-Töchterlein, Maria Franciſca.

Sonntag / den 6. dito.

Johann Daniel Friederich, Schuknecht, von Witzenhauſen in Heſſen geb. alt 21. Jahr.
Anna Barbara Reſchin, Wittib, aus St. Goar geb. alt 57. Jahr.

Montag / den 7. dito.

S. T. Herr Johann Conrad Deinet, Hochfürſtlich-Waldeckiſchen Hofraths Söhnlein, Johann Chriſtoph, alt 5. Monat 7. Tage.
Herrn Andreas Dauth, Bierbrauermeiſters Söhnlein, Georg, alt 4. Jahr 10. Tage.

Dienſtag / den 8. Octob.

Johann Anßhelm Eck, Steindeckermeiſter, alt 43. Jahr, 6. Monat 21. Tage.
Herrn Johann Ludwig Kleinſchmidt, geweſenen Weinhändlers nachgelaſſener Sohn, Johann Daniel, Cadet Sergeant, alt 24. Jahr, 7. Monat 17. Tage.
Herrn Johann Caſpar Kriel, geweſenen Leinwandhändlers nachgelaſſener Sohn, Johann Jacob, alt 23. Jahr 6. Monat.
Johann Gerard Lingieri, Bendermeiſters Töchterlein, Anna Ottilia, alt 1. Jahr, 9. Monat 11. Tage.

Mittwoch / den 9. dito.

Catharina Wennerin, Wittib, alt 73. Jahr.
Johann Conrad Chriſtian, dieſig geweſenen Sergeantens nachgelaſſene Wittib, Maria Eliſabetha, alt 66. Jahr.
Elias Heuſenſtamm, Schreinermeiſters Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 1. Jahr 3. Monat 5. Tage.
Johann Nicolaus Wohlrath, geweſenen Stadtgärtners nachgelaſſene Tochter, Helena, alt 19. Jahr, 4. Monat 13. Tage, Caſten-Alumna.

Freytag / den 11. dito.

Herrn Bartholomäus Diefenbach, gewesenen Handelsmanns nachgelassene Tochter, Jungfer Margaretha Elisabetha, alt 13. Jahr, 10. Monat 7. Tage.
Herrn Johann Georg Schiller, Handelsmanns Töchterlein, Susanna Magdalena, alt 2. Jahr 7. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Dienstag / den 8. Octob.

Caspar Hilpert, Weingärtners Söhnlein, Jacob Bernhard, alt 1. Monat 22. Tage.

Mittwoch / den 9. dito.

Johannes Oblenschlager, Weingärtners Töchterlein, Maria Magdalena, alt 2. Jahr 4. Monat.

Extraordinairer Anhang No. 87. 1776.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Recheney Montags den 14ten October 1776. Morgens um 10. Uhr, die Saltz-Acciß Unterkauf-Admodiation anderweit an den Meistbietenden, gegen hinlänglich zu leistende Caution auf gewisse Jahre, offentlich ausgebotten werden soll. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so darauf zu bieten gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 5ten October 1776.

Recheney-Amt.

Vermöge ergangenen Hochverehrlichen Schöffen-Decret, soll Mittwoch den 16ten dieses Nachmittags 4. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, der vor dem Fahrthor neben dem Bürstenbinder Herrn Guldner und nahe am Schilderhaus gelegene Heineckische Meßladen, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und losgeschlagen werden.

Nachruf

bey dem tödtlichen Hintritt

der liebenswürdigsten und hoffnungsvollesten

Jungfrau

Margaretha Elisabetha Dieffenbach

1776.

Nicht grosse Könige, nicht Fürsten dieser Erden
Verdienen nach der Gruft des Redners Lob allein;
Man muß, um auch mit Recht der Klagen werth zu werden,
Nur tugendhaft gewesen seyn.
Oft theilt Stand, Würde, Amt in dem erkauften Leide
Den Vorzug unter sich, oft an Verdiensten leer,
Als wenn im Bürgerstand und in dem Weiberkleide
Die Tugend nicht so schätzbar wär.
Nein, Selige! die Kraft der ungeschminkten Tugend
Ist, wie der Grossen Ruhm, werth, daß man sie besingt,
Und ein gerechtes Lob verdiente deine Jugend,
Das sich der Greis oft spät erzwingt.
Sie, diese Tugend, spricht: „Das Denkmaal, so ich habe,
„Wird nicht mit fremder Kunst in Marmor eingeäzt;
„Doch das gewachsne Moos wird auf Lisettens Grabe
„Mit meinen Thränen noch benezt.“

J. G. H. und L. B. H.

Grabschrift.

Hier ruht sie, unser Ruhm, der Mutter Hoffnung, ein Exempel
Frommer Jugend. Ihre Seele war
Der Weisheit Tempel,
Der Frömmigkeit Altar.
Unter tausenden von beiderley Geschlechte,
Die des Todes Stimme hier vereint,
Werden wenige nur mit so grossem Rechte
Und so allgemein beweint.
Gierig hascht' ihr frühgereifter Geist die Lehren,
Die aus unserm Mund die Freundschaft gab. —
Liebst du, Wanderer, die Tugend: mische deiner Zähren
Eine nur in unsere auf dieses Grab.

J. L. C. P. und L. G. F.

No. LXXVIII.
Freytags, den 12. Octobr. 1764.

Ordentliche wochentliche
Frankfurter Real- und Anzeigungs-Nachrichten.
Worinn den Herren Kaufleuten, Handelsleuten und andern Personen, was sich täglich an Kauf- und Verkauf, Vermiethungen, Verpachtungen, Capitalien, Bedienungen, Gesuchen, Verlohrnen, Gefundenen, Diebstählen, Bankerotten, Todesfällen, Heyrathen, Geburthen, Beförderungen, Ehrenbezeugungen, Reisen, Ankunft und Abgang der Herren Gäste, Wechsel-Cours, Getraid-Preisen, Wasser- und Landfrachten, Fuhrlohn, Schiffahrten, Wasserstand, Wetter, Witterung, Ernte, Weinwachs, Obst, Gemüse, Vieh, Wildpret, Geflügel, Fischen, Wasser- und Landthieren, Vögeln, Insecten, Gewächsen, Bäumen, Kräutern, Blumen, Früchten, Metallen, Mineralien, Edelgesteinen, Erdarten, Salzen, Laugen, Oehlen, Gummi, Harzen, Farben, Materialien, Specereyen, Droguen, Zeugen, Leinwand, Tuch, Seiden- und Wollenwaaren, Spitzen, Band, Leder, Pelzwerk, Papier, Büchern, Kupferstichen, Landkarten, Kunst- und Naturalien-Sachen, Gemählden, Bildhauer-Arbeit, Gold- und Silberwaaren, Uhren, Juwelen, Mahlerey, Bau- und Brennholz, Kohlen, Torf, Steinen, Kalk, Ziegeln, Glas, Porcellain, Töpferwaaren, Eisen- und Stahlwaaren, Gewehr, Pulver, Blei, Kugeln, Schrot, Kupfer, Messing, Zinn, Geschütz, Bomben, Kanonen, Mörsern, Feuerwerk, Schiffen, Schiffbau, Schiffgeräthe, Ankern, Tauwerk, Segeln, Wagen, Kutschen, Sänften, Pferden, Pferdgeschirr, Sattelzeug, Reitzeug, Stallung, Futter, Heu, Stroh, Haber, Gerste, Waizen, Korn, Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Buchweitzen, Mehl, Brod, Backwerk, Bier, Brauerey, Brandtwein, Essig, Meth, Wein, Weinbau, Weinbergen, Weinkauf, Weinschenken, Weinhandel, Weinlesen, Weinpressen, Weinkeller, Weinfässern, Weinmaaß, Weinmessen, Weinstechern, Weinschröter, Weinschreiber, Weinsiegel, Weinsiegelung, Weinsiegelungsgebühren, Weinsiegelungsgebührenordnung, Weinsiegelungsgebührenordnung vom 1. Januar 1764.

Der Kaiserliche Gesandte Graf Graf und Herr Wratislaw, Edler Herr von Mitrowitz, Freiherr auf Rosenau, Sr. Majestät Rath, Kämmerer und Gesandter am Königlich Großbritannischen Hofe, ist von hier abgereiset.

Der Kaiserliche Gesandte Graf Graf und Herr Wratislaw, Edler Herr von Mitrowitz, Freiherr auf Rosenau, Sr. Majestät Rath, Kämmerer und Gesandter am Königlich Großbritannischen Hofe, ist von hier abgereiset.

Wien, den 30 Februar. Se. Majestät haben geruhet, dem Herrn Grafen von Wallis, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Rath, Kämmerer und Gesandten am Königlich Großbritannischen Hofe, das Großkreuz des Königlich Ungarischen St. Stephan-Ordens zu verleihen.

Se. Majestät haben geruhet, dem Herrn Grafen von Wallis, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Rath, Kämmerer und Gesandten am Königlich Großbritannischen Hofe, das Großkreuz des Königlich Ungarischen St. Stephan-Ordens zu verleihen.

Se. Majestät haben geruhet, dem Herrn Grafen von Wallis, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Rath, Kämmerer und Gesandten am Königlich Großbritannischen Hofe, das Großkreuz des Königlich Ungarischen St. Stephan-Ordens zu verleihen.

Se. Majestät haben geruhet, dem Herrn Grafen von Wallis, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Rath, Kämmerer und Gesandten am Königlich Großbritannischen Hofe, das Großkreuz des Königlich Ungarischen St. Stephan-Ordens zu verleihen.

Se. Majestät haben geruhet, dem Herrn Grafen von Wallis, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Rath, Kämmerer und Gesandten am Königlich Großbritannischen Hofe, das Großkreuz des Königlich Ungarischen St. Stephan-Ordens zu verleihen.

Se. Majestät haben geruhet, dem Herrn Grafen von Wallis, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Rath, Kämmerer und Gesandten am Königlich Großbritannischen Hofe, das Großkreuz des Königlich Ungarischen St. Stephan-Ordens zu verleihen.

Se. Majestät haben geruhet, dem Herrn Grafen von Wallis, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Rath, Kämmerer und Gesandten am Königlich Großbritannischen Hofe, das Großkreuz des Königlich Ungarischen St. Stephan-Ordens zu verleihen.

denen Gebrüder Schiele weitere Nachricht erfahren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es ist nahe bey dem Pfarreisen eine sehr commode Wohnung zu verlehnen, und stündlich zu beziehen.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze anzulegen.

Das in der Hellgaß gelegene Sammische Hauß, stehet zu verlehnen, und findet man deswegen bey dem Bierbrauer Samm in der Fahrgaß näheren Bescheidt.

2000. fl. sind zusammen oder vielmehr vertheilt, auf hiesige gerichtliche Innsätze auszuleyhen.

In der Fahrgaß ist vor eine einzle Person ein schön tapeziertes Zimmer mit Bett und Meubles allstündlich zu verlehnen, auch alle Aufwartungen dabey zu haben. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

In der Mayntzergaß sind drey biß vier wohl conditionirte Tapezierte Zimmer, zusammen oder einzel zu verlehnen, mit oder ohne Meubel, Ausgeber dieses ertheilt nähere Nachricht.

Unter der Bornheimer Pfort, in Lit. H. No. 20. eine Stiege hoch, ist eine schöne Stub, Küch und Kammern vor etliche stille Leuthe, oder vor eine Person zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Eine aus 5. Stuben und allen sonstigen Bequemlichkeiten bestehende Wohnung, desgleichen ein circa 50 Stück haltender schrotmäßiger Keller und Lagerhauß, ist in dem Kleinschmidtischen Hauß auf der grossen Gallengaß zu verlehnen, und kan beides sogleich bezogen werden.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Personen so allerley suchen.

Eine Weibsperson die in der Kocherey, im nehen, büglen und sonstiger Arbeit wohl erfahren, sucht unterzukommen.

Ein braver honetter Mann Catholischer Religion, von mittlern Jahren, welcher eine gute Handschrifft hat, anbey die Italiänische Sprache wohl kundig, auch Französisch verstehet, und in der Buchhalterey wohl erfahren, sofort wegen seinem Wohlverhalten sich legitimiren, auch wann es erfordert wird hastante Cavection stellen kan, wünschet auf eine oder andere Art in der Scriptura emploiret zu werden.

Ein junger Mensch, der Fristren kan, im Rechnen und Schreiben, wie auch in der Aufwartung wohl erfahren ist, und gute Attestata besitzet, wünscht employrt zu werden.

Lehnkutscher Otto hinter der Roos, fährt den 21ten Octobris über Giessen, Marburg nach Hessen-Cassel, wohin er noch Personen sucht.

Sachen die gefunden worden.

Es ist jemand ein Kapaun zugelauffen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Avertissements.

In der Mayntzergasse Lit. J. No. 42. im von Fischerdischen Hauffe, stehen zwey Pferde, sowohl zum Fahren als Reiten dienlich, zu verkauffen; das nähere ist bey Herrn Lieut. Bauer von Eyseneck in der Buchgaße Lit. J. No. 183. zwey Stiegen hoch, zu erfragen.

Hochfürſtl. Wirtzburgiſche Lotterien. In Gefolg des von Sr. Hochfürſtl. Gnaden Biſchoffen zu Bamberg und Wirtzburg Herzogen zu Francken ꝛc. de dato 9ten Febr. 1767. erlaſſenen gnädigſten Patents, iſt heute den 11. Oct. 1776. zu Wirtzburg pollzogen worden, die hundert drey und ſechzigſte Ziehung. Die aus dem Glücksrade gezogene Nummern ſind:

Nro. 83. 43. 46. 85. 51.

Die hundert vier und ſechzigſte Ziehung iſt zu Wirtzburg den 29. Octob. 1776. die übrigen ſeynd von 3. zu 3. Wochen.

Bey C. F. Schnackenburg allhier in Franckfurt in der Maynzergaſſe No. 244. iſt in Commißion zu haben: Ein nach beſter Qualität approbirter Oleus Copal- und Bernſtein-Ferniß, auf Schilderenen, Lambrien, und Kutſchen, welche in allen Wettern dauerhaft, und nicht das mindeſte an der Güte und Glanz verliehren. Die erſte Qualität das Pfund 2. fl. 30. kr. und die andere Qualität das Pfund 1. fl. 30. kr. Auch die ächte und wahrhaft approbirte Zahn-Tinctur, wovon beym erſten Riechen ſogleich die Schmerzen vergehen, das Gläslein 1. fl.

Bey der 199ten Ziehung, Chur-Pfälziſchen Lotterie, ſind folgende Gewinnſt-Nummern, zum Vorſchein gekommen:

6. 4. 40. 31. 30.

Die 200te Ziehung, geſchiehet zu Mannheim, Donnerſtags den 24ten October 1776.

Hinter dem Prediger Lit. A. No. 78. werden Blonden gewaſchen, die Ehl à 1. kr. und aufzuſtechen 2. kr. Auch werden allda Flecken aus Spitzen und weis Geräth ausgemacht.

Es ſtehet in dem Müntz-Hof, neben dem Schappelburg eine vierſitzige noch wohl conditionirte Reiſe-Chaiſe mit Tuch beſchlagen, welche auch zu zwey Perſonen aufgeſchlagen und mit 3. Couffres gepackt werden kann, zu verkauffen. Das nähere iſt bey Herrn Lieutenant Bauer von Eyſeneck in der Buchgaſſe Lit. J No. 183. zwey Stiegen hoch, zu vernehmen.

Es ſtehet in dem ſo genannten neuen Bau des Löbl. St. Catharinen-Cloſters ein leeres Zimmer, welches, um Meubles, Waaren ꝛc. darinnen zu verwahren, bequem iſt, zu vermiethen. Diejenigen, ſo Luſten dazu haben, können nach vorher genommenen Augenſchein die weitere Bedingniße bey dem Keller Bernhard im Pfulhof erfahren.

Morgen als den 19ten Octob. Nachmittags um 2. Uhr, ſoll der, in dem zur Bauriſchen Concurs-Maſſe gehörigen auf der Pfingſtweyde belegenen Garten, befindliche Weinherbſt an dem Stock, durch die geſchworne Ausrüfer an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden. Die dazu nöthige Geräthſchafften ſind gleichfalls in dem Garten befindlich und ſtehen dem Käufer zum Gebrauch, und daß er ſolche nachhero wiederum ſäubern laſſe, zu Dienſten.

Fleiſch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 10. Oct. 1776.

Rindfleiſch das Pfund	6	Kr.

Fängt an den 16. October a. c.

Schweinenfleiſch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleiſch das Pfund	8	Kr.
Hammelfleiſch das Pfund	6	Kr.

Recheney-Amt.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden November und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo April. a. c. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfand-Amt.

Es wird sämmtl. Restantiarii vom Wein-Umgeld, Beistand und andern Gisten, Admodiation, Mäckler und übrigen Gebühren, so bis ult. Sept. 1776. dieses Jahres verfallen, durch diesen offenen Druck wohlmeinend und ernstlich bedeutet, solche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin sogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen gewesen, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als ansonsten nach Verlauf dieser Frist, gegen selbige ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 14ten October 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, sowohl beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Es ist abermahl ein fremder Vogelmann von Nürnberg allhier angekommen, mit extra schönen Canarien Vögel, welche schön Schlagen und schön gezeichnet sind, er verkaufft billigen Preiß, und logiret bey Herrn Reichard im rothen Löwen.

Eine Hauß-Orgel von guter Beschaffenheit, in Form eines Schubladen Commods, ungefehr drey Schue hoch, und a Proportion lang und breit; wie auch ein gutes Clavier mit elffenbeinern Clavibus, stehen billigen Preises zu verkauffen, und ist das weitere deßfalls bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein grosser Garten von circa 3. Morgen

zu Hochzeit-Briefen mit Namen, Verse, Sprüche, Trauungs-Anzeigen, Tisch-Karten, Einladungs-Karten, Visiten-Karten, Menu-Karten, Ball-Karten, Programme, Tanz-Ordnungen, Adressen, Etiquetten, Stammbuch-Blätter, Glückwunsch-Karten, Neujahrs-Karten, Geburtstags-Karten, Namens-Karten, Gratulations-Karten, Danksagungs-Karten, Todesanzeigen, Trauer-Briefe, Trauer-Karten, Trauer-Couverts, Trauer-Siegel, Trauer-Lack, Trauer-Papier, Trauer-Rand, Trauer-Flor, Trauer-Schleier, Trauer-Handschuhe, Trauer-Cravatten, Trauer-Hüte, Trauer-Stöcke, Trauer-Schirme, Trauer-Fächer, Trauer-Schuhe, Trauer-Strümpfe, Trauer-Hemden, Trauer-Kragen, Trauer-Manschetten, Trauer-Shawls, Trauer-Mäntel, Trauer-Kleider, Trauer-Hüte, Trauer-Stöcke, Trauer-Schirme, Trauer-Fächer, Trauer-Schuhe, Trauer-Strümpfe, Trauer-Hemden, Trauer-Kragen, Trauer-Manschetten, Trauer-Shawls, Trauer-Mäntel, Trauer-Kleider

zu Geschäfts-Briefen mit Namen, Verse, Sprüche, Trauungs-Anzeigen, Tisch-Karten, Einladungs-Karten, Visiten-Karten, Menu-Karten, Ball-Karten, Programme, Tanz-Ordnungen, Adressen, Etiquetten, Stammbuch-Blätter, Glückwunsch-Karten, Neujahrs-Karten, Geburtstags-Karten, Namens-Karten, Gratulations-Karten, Danksagungs-Karten, Todesanzeigen, Trauer-Briefe, Trauer-Karten, Trauer-Couverts, Trauer-Siegel, Trauer-Lack, Trauer-Papier, Trauer-Rand, Trauer-Flor, Trauer-Schleier, Trauer-Handschuhe, Trauer-Cravatten

Von
Fürstlicher Art und Geburt
der Kinder.

Wie sie sollen auferzogen werden / und was
für Ampter ihnen zu bedienen.

2. Stück 1748. und 1. Stück 1750 Rauenthaler Gewächs, durch die geschworne Ausrüffer, gegen baare Bezahlung in Conventionsthaler à 2 2/5 fl. an den Meistbietenden verkaufet, die Proben aber eine halbe Stunde vorhero an denen Fässern genommen werden.

Nachdeme das Hospital-Pfleg-Amt beschlossen, das von dem Burger und Gärtner, Johannes Lichtweiß, annoch bis den 25sten Januarii, 1777. im Bestand habende, auf dem Klapperfeld gelegene neue Hauß und grossen Garten; sodann das von denen Burgern und Gärtnern, Johann Jacob Heß Erben, und Johannes Lichtweiß, bis Petertag 1777. im Bestand habende Geländ, in dem Bockenheimer Feld, hinter Trutz Franckfurt, 3/4. Morgen, 31 15/32. Ruthen haltend, anderweit an den Meistbietenden auf gewisse Jahre zu verlehnen, und dazu terminum auf den 30sten Octob. a. c. anberaumet; Als können die dazu Lusttragende sich an besagtem dato, Nachmittags um 2. Uhr im Hospital einfinden, und das weitere vernehmen.

Franckfurt, den 16ten Octob. 1776.

Hospital-Pfleg-Amt.

Nachdem verordnet worden, daß Montags als den 4ten Nov. des Vormittags um 10. Uhr, in loco Gräfenhausen bey Darmstadt acht Centner Hirsch-Hörner, halb von Eichel und halb von Tann-Hirsch öffentlich zusammen versteigt und dem Meistbietenden auf Ratification überlassen werden sollen; Als wird solches dem geehrten Public. hiedurch bekannt gemacht, damit sich dieselben wer dazu Lusten bezeiget, auf benannten Termin in Gräfenhausen bey der Versteigung einfinden können; Auch ist bey dem Fürstl. Forstmeister und Cammerrath Moter in Darmstadt hiervon nähere Nachricht einzuziehen.

Darmstadt, den 15ten October 1776.

Ex Commissione Fürstlich Hessisches
Ober-Forstamt allhier.
Moter.

Es wird sämmtl. Restantiarius vom Wein-Umgeld, Bestand und andern Zinsen, Admodiation, Mackler und übrigen Gebühren, so bis ult. Sept. 1776. dieses Jahres verfallen, durch diesen offenen Druck wohlmeinend und ernstlich bedeutet, solche ihre Schuldigkeiten, welche ohnehin sogleich nach deren Verfallzeit zu berichtigen gewesen, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats völlig abzuführen und richtig zu machen, als ansonsten nach Verlauf dieser Frist, gegen selbige ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution verfahren werden wird.

Publ. den 14ten October 1776.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Philipp Jacob Claus in der Fahrgaß Lit. A. No. 120. gegen Herrn Sahm Bierbrauer hinüber, sind rechte gute Westphälische Schuncken, Schmältzbutter, schöne gegossene Lichter, Caffee, Zucker und alle Specerey Waaren, Leipz. Sterck, fein Haar-Puder, feine Nudeln, feine Gerst, feine Blau, und sonst viele Art culinarische zu haben, ingleichen ist Wiener Chocolad, Pomade für die Haare wachsend zu machen und Rosen-Kleyen, welche alle Flecken des Angesichts hinwegnimmt und eine zarte Haut macht, in Commißion bey demselben zu bekommen.

Ein verdeckter grosser Ofen mit eisern Aufsatz, ist bey um Platz zu gewinnen, billigen Preises zu verkauffen. Ausgeber giebt nähere Nachricht.

In der Mannßergasse Lit. J. No. 197. liegt eine Parthie 1775er besten Spalter Stadt Hopfen, gesiegelt Gut, in Commission zu verkauffen.

Der schönsten und grösten Englischen Hüner, Goldbeck als Schiffer-Farbe mit ihren Hanen, sind das Stück à 1. Conv. Thaler zu verkauffen.

Auf der kleinen Eschenheimergaß Lit. D. No 64. ist das Hackerische Hauß aus der Hand zu verkauffen. Auch sind daselbst etliche gute brauchbare Instrumenten nebst aerschr ebenen Musicalien zu verkauffen. Ferner auch 2 Wieder-Kirchen-Plätze einer zur St. Peters Kirche, und der andere in der Nicolai Kirche.

In der besten Lage der Fahrgasse, ist ein vor allerley Nahrung schickliches Hauß, um einen ganz billigen Preiß aus der Hand zu verkauffen, und kan man dieserhalben bey denen Gebrüder Schiele weitere Nachricht erfahren.

Ein grosser Garten von circa 3. Morgen im Bornheimer Berg, an der Straß, bester Laag, stehet sammt den Trauben zu verkauffen, bey Ausgeber dieses nähere Nachricht.

Der besten gegossenen Lichter, 6. und 8ter, sind bey Friedel in der Fahrgasse, billigen Preises zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Bockenheimergaß im beissen Stein, stehet eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in drey Stuben, zwey Küchen, drey Kammern, nebst sonst allen Bequemlichkeiten, kan zusammen oder vertheilt, nächster Tägen bezogen werden.

Lit. M. No. 6 in der Fahrgaß nahe an der Brück, ist eine Stiege hoch, ein neu tapezirtes Logiment, das alle Bequemlichkeiten hat, zu verlehnen und kan so gleich bezogen werden, im Hauß selbsten findet man näheren Bescheid.

In der Fahrgaß Lit M No. 9. ist ein Keller zu 20. Stück Wein, schrootmäßig zu verlehnen und so gleich zu beziehen.

Es ist nahe bey dem Pfarreisen eine sehr commode Wohnung zu verlehnen, und stündlich zu beziehen.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf diesige gerichtliche Insätze anzulegen.

2000. fl. sind zusammen oder vielmehr vertheilt, auf diesige gerichtliche Innsätze auszuleyhen.

In der Mayntzergaß sind drey biß vier wohl conditionirte Tapezirte Zimmer, zusammen oder einzel zu verlehnen, mit oder ohne Meubel, Ausgeber dieses ertheilt nähere Nachricht.

Auf dem Römerberg wird auf nächste Ostermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebst einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieses zu vernehmen stehet.

Personen so allerley suchen.

Eine Säugamme sucht das zweyte Kind zu schencken.

In dieser Woche noch, sucht jemand eine Gesellschafft nach Würtzburg, Neustadt an der Aysch und Nürnberg zu verreisen. Mehrere Nachricht in dem weisen Schwanen auf der Bockenheimergasse.

Zwey Personen suchen Gesellschafft zu Wasser, von hier oder von Maynz aus, auf den Dienstag als den 29ten dieses, nacher Cölln zu reisen.

Ein junger Mensch, der Frisiren kan, im Rechnen und Schreiben, wie auch in der Aufwartung wohl erfahren ist, und gute Attestata besitzet, wünscht employrt zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Ein drittel Loos Num. 1709. zur 3ten Class der Maynzer Lotterie ist verlohren worden, da der Eigenthümer davon bekannt ist, so wird jedermann gewarnet dieses Loos nicht an sich zu kauffen.

Avertissements.

Es dienet zur Nachricht, daß der gestern und dato wegen dem Herbst ausgestellte Ausruff in der Maynzergasse im Papogay, morgen als den 23ten Octob. wieder seinen Fortgang haben, und morgen noch mit dem Verkaufft des Leinwand und Porcelainen continuiret, Donnerstag aber sämmtliche Bettungen verkaufft werden.

Stadt Cölln am Rhein vom 17. Oct. 1776.

Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 114ten Ziehung dieses privilegirt und garantirten Lotto erschienen die Nummern

27. 63. 6. 78. 19.

Die 115te Ziehung ist Donnerstags den 15. Novemb. und folgen von drey zu drey Wochen.

In der Mayntzergasse Lit. J. No. 42. im von Fichardischen Hausse, stehen zwey Pferde, sowohl zum Fahren als Reiten dienlich, zu verkauffen; das nähere ist bey Herrn Lieut. Bauer von Eyseneck in der Buchgaße Lit. J. No 183. zwey Stiegen hoch, zu erfragen.

Hinter dem Prediger Lit. A. No. 78. werden Blonden gewaschen, die Ehl à 1. kr. und aufzustechen 2. kr. Auch werden allda Flecken aus Spitzen und weis Geräth ausgemacht.

Es stehet in dem Müntz-Hof, neben dem Schappelburg eine viersitzige noch wohl conditionirte Reise-Chaise mit Tuch beschlagen, welche auch zu zwey Personen aufgeschlagen und mit 3. Couffres gepackt werden kann, zu verkauffen. Das nähere ist bey Herrn Lieutenant Bauer von Eyseneck in der Buchgaße Lit. J. No. 183. zwey Stiegen hoch, zu vernehmen.

Fleisch-Taxe.

Zu Franckfurt am Mayn den 10. Oct. 1776.

Rindfleisch das Pfund	6	Kr.

Fängt an den 16. October a. c.

Schweinenfleisch das Pfund	6	Kr.
Kalbfleisch das Pfund	8	Kr.
Hammelfleisch das Pfund	6	Kr.

Rechney-Amt.

Num. LXXXIX.
Dienſtags, den 22. October Anno 1776.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XX. Sonntag nach Trinitatis den 20. October 1776.

Herr Benjamin Rehbock, deutſchen Schul-Schreib- und Rechnenmeiſter, wie auch Vorſinger-Adjunctus in der St. Peters-Kirche, Wittiber, und Jungfer Dorothea Catharina Geißmern.

Chriſtoph Jacob Stieritz, Schumachermeiſter, Wittiber, und Jungfer Suſanna Melchiorin.

Anton Ochs, Peruquenmachermeiſter, und Maria Juliana Hertzogin, Wittib.

Paul Sturm, Tuchbereitergeſell, und Jungfer Anna Maria Carolina Gremmingern.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben Fin ranckfurt.

Samſtag/ den 12. October.

Johann Nicolaus Jung, Bendermeiſter, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.

Sonntag/ den 13. October.

Herr Georg Jacob Steffan, Goldarbeiter, einen Sohn, Georg Leonhard.

Benedict Uzuber, Conducteur von der Kayſerl Poſt, einen Sohn, Johannes Melchior.

Johann Conrad Meyer, Schublärcher, einen Sohn, Johann Conrad.

Herr Engelhard Boſer, Gold- und Silber Fabricant, eine Tochter, Anna Catharina.

Herr Johann Ernſt Mevi, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.

Johann Peter Pfuhl, Schneidermeiſter, eine Tochter, Sophia Margaretha.

Montag, den 14. dito.

Herr Johann Jacob Bilger, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Suſanna Catharina.

Dienſtag / den 15. October.

Herr Johannes Müller, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Johannes.

Mittwoch / den 16. dito.

Johann Valentin Köbig, Peruquenmachermeiſter, einen Sohn, Zacharias Jacob.
Johann Ulrich Winckler, Paſſamentirermeiſter, eine Tochter, Chriſtina Eliſabetha.

Donnerſtag / den 17. Oct.

Herr Johann Daniel Claudi, Handelsmann, einen Sohn, Marcus Auguſtus.

Freytag / den 18. dito.

Herr Georg Rudolph Freund, Chirurgus, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Daniel Cronberger, Gärtnermeiſter, eine Tochter, Rebecca.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 14. October.

Philipp Nicolaus Rau, Fiſchermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.

Dienſtag / den 15. Oct.

Johann Georg Euler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Freytag / den 18. dito.

Johann Thomas Geltzenleuchter, Wegſetzer, eine Tochter, Anna Clara.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 12. October.

Johann Friedrich Binaubös, Peruquenmachergeſell, alt 35. Jahr 2. Monat.
Herrn Johann Daniel Engel, Specereyhändlers Söhnlein, Auguſtinus, alt 9. Monat 16. Tage.
Herrn Johann Jacob Beltzer, Bierbrauermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Helena.
Wilhelm Chriſtian Keller, Schneidermeiſters Töchterlein, Maria Margaretha, alt 4. Jahr, 1. Monat 6. Tage.

Sonntag / den 13. dito.

Johann Sebaſtian Streng, Langmeſſerſchmidt, alt 67. Jahr, 2. Monat 15. Tage.
Johann Peter Willemer, Beckermeiſter, alt 68. Jahr, 1. Monat 15. Tage.
Andreas Schönenfeld, Portier an dem Trieriſchen Hof Söhnlein, Johannes Wilhelm, alt 1. Jahr 11. Monat.
Johann Georg Schmidt, Pflaſterers Söhnlein, Hilarius, alt 1. Jahr, 2. Monat 25. Tage.

Montag / den 14. dito.

Herrn Johannes Kleinſchmidt, Kayſerl. Ober-Poſt-Amt Official Töchterlein, Anna Barbara, alt 10. Monat.
Gottfried Melchior Hermann Scheller, in Dienſten bey Ihro Excellenz der Frau Gräfin von Marſchall Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.
Johann Jacob Hallensleben, Buchbindermeiſters Töchterlein, Sara, alt 3. Jahr 11. Tage.

Dienſtag / den 15. Octob.

Catharina Letterin, Wittib, alt 70. Jahr.
Leonhard Friedrich Schuſter, Metzgermeiſters Zwillings-Söhnlein, Johann Georg, alt 1. Monat 12. Tage.
Gerhard Hunger, Gärtnermeiſters Töchterlein, alt 5. Monat.
Johann Martin Rieſe, Gürtlermeiſters Töchterlein, Johanna Margaretha, alt 1. Monat 17. Tage.

Mittwoch / den 16. dito.

Herrn Gerhard Stock, Handelsmanns Ehelieb ſte, Frau Anna Margaretha, alt 40. Jahr.
Johann Adam Starck, Conſtablers Haußfrau, Maria Apollonia, alt 61. Jahr, 6. Monat 16. Tage.
Herrn Johann Gottlieb Wollenber, burgerlichen Fähndrichs Töchterlein, Anna Maria, alt 11. Monat.

Donnerſtag / den 17. dito.

Johann Balthaſar Pfort, des Bendерhandwercks wie auch Thürner auf dem Gallen-Thurm, alt 54. Jahr, 10. Monat 17. Tage.
Johann Philipp Wett, Grenadiers Söhnlein, Johannes, alt 5. Monat.
Johann Philipp Schäfer, Beckermeiſters Töchterlein, Eliſabetha Charlotta, alt 1. Monat 17. Tage.
Johannes Bühler, Steinhauersgeſellens Töchterlein, Anna Margaretha, alt 1. Jahr 4. Monat.

Freytag / den 18. Oct.

S. T. Herrn Johann David Lauer, Evangel. Lutherischen Predigers Söhnlein, Conrad Heinrich Hieronymus, alt 4 Jahr, 8 Monat 13. Tage.

Johann Jacob Trautwein, Bierknechts Töchterlein, Catharina Regina, alt 5. Monat 26. Tage.

Heinrich Koch, Mousquetiers Töchterlein, Christina, alt 9. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstag / den 12. October.

Nicolaus Kaufmann, gewesenen Weingärtners nachgelassenes Töchterlein, Anna Catharina, alt 10. Monat.

Anton Eisenschneider, Pergamentermeisters Töchterlein, Maria Margaretha, alt 2. Monat 8. Tage.

Mittwoch / den 16. dito.

Johann Georg Euler, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johann Georg.

Freytag / den 18. dito.

Johann Peter Kühn, gewesenen Weingärtners nachgelassene Wittib, Maria Agatha, alt 70. Jahr, Casten-Alumna.

Extraordinairer Anhang No. 89. 1776.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächstkommenden November und folgende Tage, ausser Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahiesigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo April. a. c. verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder prolongiren zu lassen, immassen während derselben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfandt-Amt.

No. XC.

Freytags, den 25. October 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Mittwoch den 30ten laufenden Monats um 11. Uhr, sollen auf Verordnung eines Hochverehrlichen Schöffen-Rathes, verschiedene Pretiosen, nahmentlich; Ein Roselten-Anhän-

ger, ein paar drey Pandelogichte Ohrgehäng, ein paar Braselett, und 2. Ringe, theils von Brillanten und Rosetten, ingleichen zwey silberne Leuchter, und ein Präsentir-Teller, dem Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in der Behausung des Herrn Fay auf dem Barfüsser Plätzgen, überlassen werden.

Es wird hiermit zu jedermanns Wissenschafft öffentlich bekannt gemacht, daß mit dem letzten Tag dieses Monats der Einlaß an dem Fahrtpor sich endige.

Franckfurt den 24. October 1776.

Recheney-Amt.

Morgenden Samstag den 26ten October, Nachmittags 2. Uhr, sollen in der von Hofischen Behaussung auf dem Römerberg Lit. J. No. 160. 3. Stück Rhein-Wein, nemlich 2. Stück 1748. und 1. Stück 1750 Rauenthaler Gewächs, durch die geschworne Ausrüffer, gegen baare Bezahlung in Conventionsthaler à 2 2/5 fl. an den Meistbietenden verkauffet, die Proben aber eine halbe Stunde vorhero an denen Fässern genommen werden.

Nachdeme das Hospital-Pfleg-Amt beschlossen, das von dem Burger und Gärtner, Johannes Lichtweiß, annoch bis den 25sten Januarii, 1777. im Bestand habende, auf dem Klapperfeld gelegene neue Hauß und grossen Garten; sodann das von denen Burgern und Gärtnern, Johann Jacob Heß Erben, und Johannes Lichtweiß, bis Petritag 1777. im Bestand habende Geländ, in dem Bockenheimer-Feld, hinter Trutz Franckfurt, 3/4. Morgen, 31 15/32. Ruthen haltend, anderweit an den Meistbietenden auf gewisse Jahre zu verlehnen, und dazu Terminum auf den 30sten Octob. a. c. anberaumet; Als können die dazu Lusttragende sich an besagtem dato, Nachmittags um 2. Uhr im Hospital einfinden, und das weitere vernehmen.

Franckfurt, den 16ten Octob. 1776.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

In der goldenen Reuse auf dem Marckt, sind gegossene und gezogene Lichter angekommen, die sich durch ihre vorzügliche Eigenschafften im hell und sparsam brennen, leicht von selbsten empfehlen werden, sie werden zu billigen Preißen erlassen.

Bey Cornelius Jacob Glozin an der

Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. iſt zu haben: friſch Mannheimer Waſſer, der Krug zu 1. fl. 12 kr. Ferner der beſten Sorten Geſundheits Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum Waſchen der Sommerflecken.

Einige Centner Virginiſche Tabacks-Blätter, ſeynd zu verkauffen und bey Ausgebern dieſes nähere Nachricht zu haben.

Ein viereckigter groſſer Ofen mit eiſern Aufſatz, ſtehet um Platz zu gewinnen, billigen Preiſes zu verkauffen. Ausgeber giebt nähere Nachricht.

In der Manntzergaſſe Lit. J. No. 197. liegt eine Parthie 1775er beſten Spalter Stadt Hopfen, geſiegelt Gut, in Commiſſion zu verkauffen.

Der ſchönſten und gröſten Engliſchen Hüner, Goldlack als Schieffer-Farbe mit ihren Hanen, ſtehen das Stück à 1. Conv. Thaler zu verkauffen.

In der beſten Lage der Fahrgaſſe, iſt ein vor allerley Nahrung ſchickliches Hauß, um einen gantz billigen Preiß aus der Hand zu verkauffen, und kan man dieſerhalben bey denen Gebrüder Schiele weitere Nachricht erfahren.

Die beſten gegoſſenen Lichter, 6. und 8ter, ſind bey Friedel in der Fahrgaſſe, billigen Preiſes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der groſſen Gallengaſſe Lit. E. No. 6. iſt eine plaiſante Wohnung, beſtehend aus ſieben Stuben, wovon zwey tapezirt, einer Küche, zwey Kammern, einem groſſen Boden, nebſt allen übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

Das in der Hellgaß gelegene Sammiſche Hauß, ſtehet zu verlehnen, und findet man deswegen bey dem Bierbrauer Samm in der Fahrgaß näheren Beſcheidt.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hieſige gerichtliche Inſätze anzulegen.

Auf dem Römerberg wird auf nächſte Oſtermeß 1777. die Hälfte eines Ladens, nebſt einem Zimmer ledig, welches wiederum anderweit zu verlehnen, und das nähere bey Ausgebern dieſes zu vernehmen ſtehet.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine betagte Jungfer, Lutheriſcher Religion, von gutem Herkommen, ſo viele Jahren Herrſch. als Haußhälterin gedienet, in allen nöthigen Geſchäfften, wie auch im Schreiben und Rechnen erfahren, wünſchte bey Herrſchafften oder Privat-Perſonen etwas ruhige Dienſte und Unterhalt, auch nachdem die Umſtände, verlangt ſie keinen Lohn, und wann ſie ihre Lebenszeit bey braven chriſtlichen Leuten beſchlieſſen könnte, ſo ſtünde noch ein proportionirtes Vermächtnüß zu Dienſten.

Lehnkutſcher Otto hinter der Roos, ſuchet auf den 28ten dieſes Paſſagiers über Eiſenach, Gotha und Leipzig zu fahren.

Ein munterer junger Menſch, ſo franzöſiſch ſpricht und friſiren kan, wird in ein hieſig Hauß in Livree begehrt.

Zu Completirung derer Stunden können noch verſchiedene Scholaren Lection bekommen, das practiſche Rechnen, einfache und doppelte Buchhalten, wie auch Kaufmänniſche Correſpondentz nach der Methode berühmteſter Autorum auf die kürzeſte und beförderlichſte Art zu erlernen. In der kleinen Sandgaß in des Zinngieſſer Herrn Fincken Hauß, iſt zwey Stegen hoch bey dem Buchhalter daſelbſt das weitere zu erfahren.

Ein braver honetter Mann Catholiſcher Religion, von mittlern Jahren, welcher eine gute Handſchrifft hat, anbey die Italäniſche Sprache wohl kundig, auch Franzöſiſch verſtehet, und in der Buchhalterey wohl erfahren, ſofort wegen ſeinem Wohlverhalten

ſich legitimiren, auch wann es erfordert wird baſtante Cavection ſtellen kan, wünſcht auf eine oder andere Art in der Scriptura emploiret zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Ein drittel Loos Num. 5162. zur 3ten Claſſe der 32ten Maynzer Lotterie iſt verlohren worden Da der Eigenthümer davon bekannt iſt, ſo wird jedermann gewarnet dieſes Loos nicht an ſich zu kauffen.

Avertiſſements.

Denen reſpective Herren Bücher-Freunden, zeiget Johannes Seyberth in der Töngesgaſſe an, daß anjetzo von ſeiner Leſe-Bibliotheck ein gantz neues Verzeichnis von den auserleſenſten Teutſch und Franzöſiſchen Hiſtoriſchen Bücher fertig, aber wegen unnöthiger Abholung gegen 4. kr. zu Dienſten ſtehet.

Bey Carl Behaghel auf dem Römerberg iſt friſch angekommen, das ſehr probat befundene Augen-Olyſus, welche nicht allein bey den meiſten auch wichtigſten Augenkranckheiten unter andern bey gänzlichen Erblindungen, Blödſichtigkeit, nebelichen, flüßigen, von ſcharfer Feuchtigkeit triefenden, trockenen, ſchmerzenden, ſandigten oder entzündeten Augen, bey anfahendem Staar, vorzüglich auch bey ſchon ſichtbarem grauen Staar, bey Flecken der Hornhaut, und andern Fehlern der Augen, auf eine höchſt geſegnete Art, ſondern auch bey Gliederreiſſen, fehlerhaften weiblichen Reinigung, Rückenſchmerzen, Zahnweh, Reiſen im Haupt, ſchadhaften Gehör, verlohrnen Appetit und andern Kranckheiten gedienet hat, und ohne alle Gefahr zu gebrauchen iſt. Das Gläßlein nebſt einem Gebrauchszettel koſtet 48 kr. Ferner iſt neulich angekommen Eſſentia Hypochondriaca Stomachica, herſtellet die verdorbene Verdauungs-Kräfte, iſt dienlich in Hypochondria und hyſteriſchen Zufällen, ſie vermehret die Ausdünſtungen, vertreibet die Blähungen und Vapeurs, befördert den Urin, und erhält das Geblüt in richtiger Circulation ꝛc. ꝛc. wie die Gebrauchs Zettul das mehrere beſagen.

Das dem Marſchall de Saxe in der St. Thomas Kirche zu Straßburg errichtete prächtige Mauſoleum, iſt durch die geſchickte und berühmte Hand des Herrn von Mecheln in Kupfer geſtochen worden, es hat bereits den Beyfall aller Kenner die es geſehen erworben. In der Jägernſchen Buchhandlung cahier iſt ſolches nebſt einer zum Kupfer gehörigen Explication, zu einem mäßigen Theil zu haben. Auch kan man Le Lever de Voltaire, und das Portrait des jetzt regierenden Königs von Pohlen, erſteres à 48. kr. und letzteres à 40. kr. von nehmlichen Herrn von Mecheln geſtochen, bekommen.

Es ſtehet in dem Münz-Hof, neben dem Schappeldurg eine vierſitzige noch wohl conditionirte Reiſe-Chaiſe mit Tuch beſchlagen, welche auch zu zwey Perſonen aufgeſchlagen und mit 3. Couffres gepackt werden kann, zu verkauffen. Das nähere iſt bey Herrn Lieutenant Bauer von Eyſeneck in der Buchgaße Lit. J No. 183. zwey Stiegen hoch, zu vernehmen.

Hinter dem Prediger Lit. A. No. 78. werden Blonden gewaſchen, die Ehl à 1. kr. und aufzuſtechen 2. kr. Auch werden allda Flecken aus Spitzen und weis Geräth ausgemacht.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publicum, das bißhero ſo viel rühmlichen Antheil an dem Fortgange des Burger-Spitalbaues genommen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß dieſer Bau nunmehro vollkommen, ſo wie ſich jedermann ſelbſt durch den Augenſchein überführen kan, zu Ende gebracht ſey; und daß man ſich gegenwärtig mit der nöthigen Meublirung für die baldigſt aufzunehmenden armen Krancke beſchäftige.

Franckfurt den 24. October 1776.

D. Senckenbergiſche Stiftungs-Adminiſtration.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 4ten nächſtkommenden November und folgende Tage, auſſer Sonnabends Nachmittags 2. Uhr, in dahieſigem Pfand-Haus alle diejenige Pfänder, ſo bis ultimo April. a. c. verfallen geweſen, öffentlich verſteigert und an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung überlaſſen werden ſollen. Es werden alſo diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahls erinnert, ſelbige vor der Verganthung einlöſen oder prolongiren zu laſſen, immaſſen während derſelben keine weitere Prolongation angenommen wird.

Publicatum, Franckfurt den 27ten Sept. 1776.

Pfandt-Amt.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, ſollen Mittwoch den 30ten dieſes Vormittags 9. Uhr, in der ehemaligen Walcheriſchen Wohnung hinter der Schlimmenmauer in No. 81. verſchiedene Meubles, beſtehend, in Comoden, Schränck, Kleidung, Geräth und andern Sachen, öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft und losgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Buchbinder J. T. Pabſt in der Roſſengaß iſt in Commißion zu haben, John Tompſon engliſh Miſce Uanies, conſiſting of various pieces of Diviniry, philoſophy &c. &c. Goeringen, 1766. in 2. Theile, gut gebunden vor 3. fl. 15 kr.

Bey Jacob Loack, hinter der Schlimmmauer, Lit. D. Num. 87. iſt extra feiner Puder in ſehr billigem Preiß in Commißion zu verkauffen.

Der Handelsmann Michael Kahnt, in der Schnurgaß, hat ein ſchönes Sortiment geſtockter floret Manns- und Frauenſtrümpf und Handſchu, dergleichen auch vor Kinder erhalten. Desgleichen alle Sorten Holländ.

Leinewand in Stücken und Kesser, rothe Paillacts Sacktücher, gepflüschte baumwollene Kappen ꝛc. welches er nebst seinen bekannten Waaren in billigstem Preiß offeriret.

Recht guter süsser Mostsenfft, ist sowohl in Fäßer, als in Krügen zum verschicken, bey Hartmann Brost auf der Friedburgergaß billigen Preises zu haben.

Personen so allerley suchen.

Zwey Personen suchen Gesellschafft zu Wasser, von hier oder von Maynz aus, auf den Dienstag als den 29ten dieses, nacher Cölln zu reisen.

Sachen die gefunden worden.

Ein klein schwarz Hündgen mit einem rothen Halsband, ist gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Sachen die gestohlen worden.

Es sind aus einem sichern Haus ein Paar silberne Leuchter Augspurger Prob circa 3. 1/2 Marck wiegend, diebischer Weise entwendet worden; da nun dem Eigenthümer viel daran gelegen, den Thäter ausfindig zu machen, so verspricht man demjenigen so davon Kundschaft geben kan, eine Carolin Recompens nebst Verschweigung seines Namens: sollte sie aber schon Jemand an sich gekauft haben, das ausgelegte Geld zu erstatten, und hat man sich desfalls bey Herrn von Hilden, Silberhändler, an der Catharinen Pforte zu melden.

Avertissement.

Es ist unter der Adresse Herr Hermeny allhier, eine Küste Saif signirt M. H. No. 2. von Strasburg anhero gekommen. Da nun dieser Nahme nicht zu erfragen, so hat sich der dazu legitimiren könnende Eigenthümer bey dem hiesigen Wasser-Güther-Bestätter Richter zu melden.

Ankommende Passagiers.

Herr Graf von Dönhof, Königl. Preußischer Capitaine.
Herr Graf von Grose, Chur-Cölnischer Kammerherr.
Herr Baron von Wiehe, aus den Niederlanden,
Herr Obrist und Kammerherr Baron von Schwiegeld, von Mannheim.
Herr Baron von Kosler, Capitular von Corvey.
Herr geh. Rath Jäger, von Kocherndorff.
Mr. Barnard, Capitaine Anglois.
Herr Hofrath Bodeburg nebst Frau Gemahlin, von Friedberg.
Herr Cap. von Richter, von Hanau.
Herr Cap. von Hingler, von dito.
Herr Hauptmann von Rabenbach, und
Herr Lieutenant von Blanquet, in K. K. Diensten.
Herr Gromberg, Kauffmann von Brüssel.
Herr Berner und Herr Braun, von Leipzig.

Logiren sämtl. im Röm. Kayser.

Ihro Excell. Frau Gräfin von Wislocka, aus Pohlen.
Herr Graf von Marschall, aus Sachsen.
Herr Graf von Bassenheim.
Herr Burggraf von Dahlberg.
Mr. le Chevalier de Bolle, aus Engelland.
Mr. le Marquis de Wasa, aus Franckreich.
Mr. de Dallyon, Gentilhomme Anglois.
Herr geh. Rath von Tabor.
Herr Hofrath von Belmont.
Herr Cammerrath Helmold.
Herr Hof-Cammerrath Dantzer.
Herr Berne, aus Coppenhagen.
Herr Hofrath Leißnering,
Herr Arches und
Herr Kolb,
Herr Punto, aus dem Würtzburgischen.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

No. 251.
Samstag, den 19. Oktober 1776.

Ordentliche wochentliche
Frankfurter Frag- und Anzeigungs-
Nachrichten
Mit der hochlöblichen Reichs-Stadt Frankfurt, Hochgräflichen Hof, Ritter-
schaftlichen Canton Odenwald, und Fürstlich-Hessen-Homburgischen Privilegien.

Mit Kay. Königl. Majest. allergnädigsten Freyheiten.

Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten. № 1. 3

Gesetz, wegen Verleihung des Rechts zur Anlegung einer Eisenbahn von Berlin nach Potsdam und Magdeburg. Vom 3. November 1838.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, etc. etc. verordnen, mit Zustimmung Unserer getreuen Stände, was folgt:

§. 1. Wir ertheilen Unserm Geheimen Ober-Finanz-Rathe Wilhelm Crelinger, Unserm Geheimen Ober-Finanz-Rathe Friedrich Wilhelm Wagner, Unserm Geheimen Ober-Finanz-Rathe Friedrich Wilhelm Wilke, Unserm Geheimen Ober-Finanz-Rathe Friedrich Wilhelm Wolff

Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel

Gesetz vom 15. Juli 1968 (BGBl. I S. 857)

§ 1 Anwendungsbereich

(1) Dieses Gesetz gilt für Stoffe und Zubereitungen, die dazu bestimmt sind, Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse vor Schadorganismen zu schützen oder sie unerwünschten Einflüssen anderer Art zu bewahren, soweit sie nicht Arzneimittel sind.

(2) Dieses Gesetz gilt nicht für Stoffe und Zubereitungen, die dazu bestimmt sind, Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse vor Schadorganismen zu schützen oder sie unerwünschten Einflüssen anderer Art zu bewahren, soweit sie

1. Düngemittel,
2. Futtermittel,
3. Lebensmittel,
4. Kosmetika,
5. Tabakerzeugnisse,
6. Textilien,
7. Leder,
8. Papier,
9. Holz,
10. Anstrichmittel,
11. Reinigungsmittel,
12. Desinfektionsmittel,
13. Vorratsschutzmittel,
14. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen bei Tieren,
15. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Gebäuden,
16. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Kleingärten,
17. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Haushaltungen,
18. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Vorgärten,
19. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Parkanlagen,
20. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Sportanlagen,
21. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Friedhöfen,
22. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Schulen,
23. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Krankenhäusern,
24. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Altenheimen,
25. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Kindergärten,
26. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Jugendheimen,
27. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Jugendherbergen,
28. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Campingplätzen,
29. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Schwimmbädern,
30. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Saunen,
31. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Solarien,
32. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Fitnessstudios,
33. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Tanzschulen,
34. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Reitställen,
35. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Zoos,
36. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Tierheimen,
37. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Aquarien,
38. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Terrarien,
39. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Vogelhäusern,
40. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Bienenhäusern,
41. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Imkereien,
42. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Gärtnereien,
43. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Baumschulen,
44. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Obstplantagen,
45. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Weinbergen,
46. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Hopfengärten,
47. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Tabakplantagen,
48. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Zuckerrübenfeldern,
49. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Kartoffelfeldern,
50. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Getreidefeldern,
51. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Maisfeldern,
52. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Reisfeldern,
53. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Baumwollfeldern,
54. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Ölsaatenfeldern,
55. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Hülsenfruchtfeldern,
56. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Futterpflanzenfeldern,
57. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Grünlandflächen,
58. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Forstkulturen,
59. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Naturschutzgebieten,
60. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Nationalparks,
61. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Biosphärenreservaten,
62. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Landschaftsschutzgebieten,
63. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Naturdenkmälern,
64. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in geschützten Landschaftsbestandteilen,
65. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Gewässern,
66. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Uferzonen,
67. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Feuchtgebieten,
68. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Mooren,
69. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Heiden,
70. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Trockenrasen,
71. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Magerrasen,
72. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Streuobstwiesen,
73. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Hecken,
74. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Feldgehölzen,
75. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Alleen,
76. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Parks,
77. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Gärten,
78. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Balkonkästen,
79. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Blumenkästen,
80. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Blumentöpfen,
81. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Zimmerpflanzen,
82. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Gewächshäusern,
83. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Frühbeeten,
84. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Kompostanlagen,
85. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Abfallbehältern,
86. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Müllverbrennungsanlagen,
87. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Kläranlagen,
88. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Abwasserkanälen,
89. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Rohrleitungen,
90. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserleitungen,
91. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Heizungsanlagen,
92. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Klimaanlagen,
93. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Lüftungsanlagen,
94. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Aufzügen,
95. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Rolltreppen,
96. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Fahrstühlen,
97. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Garagen,
98. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Tiefgaragen,
99. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Parkhäusern,
100. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Tankstellen,
101. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Werkstätten,
102. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Lagerhallen,
103. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Fabrikhallen,
104. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Bürogebäuden,
105. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wohnhäusern,
106. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Einfamilienhäusern,
107. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Mehrfamilienhäusern,
108. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Hochhäusern,
109. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wolkenkratzern,
110. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Türmen,
111. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Kirchtürmen,
112. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Glockentürmen,
113. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Leuchttürmen,
114. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeichern,
115. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserbehältern,
116. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserreservoirs,
117. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherbecken,
118. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherseen,
119. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherteichen,
120. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherbrunnen,
121. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherquellen,
122. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherbächen,
123. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherflüssen,
124. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherkanälen,
125. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherrohrleitungen,
126. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserleitungen,
127. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherheizungsanlagen,
128. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherklimaanlagen,
129. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherlüftungsanlagen,
130. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicheraufzügen,
131. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherrolltreppen,
132. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherfahrstühlen,
133. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeichergaragen,
134. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeichertiefgaragen,
135. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherparkhäusern,
136. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeichertankstellen,
137. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwerkstätten,
138. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherlagerhallen,
139. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherfabrikhallen,
140. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherbürogebäuden,
141. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwohnhäusern,
142. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeichereinfamilienhäusern,
143. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeichermehrfamilienhäusern,
144. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherhochhäusern,
145. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwolkenkratzern,
146. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeichertürmen,
147. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherkirchtürmen,
148. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherglockentürmen,
149. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherleuchttürmen,
150. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeichern,
151. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserbehältern,
152. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserreservoirs,
153. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherbecken,
154. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherseen,
155. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherteichen,
156. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherbrunnen,
157. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherquellen,
158. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherbächen,
159. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherflüssen,
160. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherkanälen,
161. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherrohrleitungen,
162. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserleitungen,
163. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherheizungsanlagen,
164. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherklimaanlagen,
165. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherlüftungsanlagen,
166. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicheraufzügen,
167. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherrolltreppen,
168. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherfahrstühlen,
169. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeichergaragen,
170. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeichertiefgaragen,
171. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherparkhäusern,
172. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeichertankstellen,
173. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwerkstätten,
174. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherlagerhallen,
175. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherfabrikhallen,
176. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherbürogebäuden,
177. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwohnhäusern,
178. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeichereinfamilienhäusern,
179. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeichermehrfamilienhäusern,
180. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherhochhäusern,
181. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwolkenkratzern,
182. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeichertürmen,
183. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherkirchtürmen,
184. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherglockentürmen,
185. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherleuchttürmen,
186. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeichern,
187. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserbehältern,
188. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserreservoirs,
189. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbecken,
190. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherseen,
191. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherteichen,
192. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbrunnen,
193. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherquellen,
194. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbächen,
195. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherflüssen,
196. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherkanälen,
197. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherrohrleitungen,
198. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserleitungen,
199. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherheizungsanlagen,
200. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherklimaanlagen,
201. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherlüftungsanlagen,
202. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicheraufzügen,
203. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherrolltreppen,
204. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherfahrstühlen,
205. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeichergaragen,
206. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertiefgaragen,
207. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherparkhäusern,
208. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertankstellen,
209. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwerkstätten,
210. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherlagerhallen,
211. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherfabrikhallen,
212. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbürogebäuden,
213. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwohnhäusern,
214. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeichereinfamilienhäusern,
215. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeichermehrfamilienhäusern,
216. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherhochhäusern,
217. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwolkenkratzern,
218. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertürmen,
219. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherkirchtürmen,
220. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherglockentürmen,
221. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherleuchttürmen,
222. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichern,
223. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserbehältern,
224. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserreservoirs,
225. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbecken,
226. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherseen,
227. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherteichen,
228. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbrunnen,
229. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherquellen,
230. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbächen,
231. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherflüssen,
232. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherkanälen,
233. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherrohrleitungen,
234. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserleitungen,
235. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherheizungsanlagen,
236. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherklimaanlagen,
237. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherlüftungsanlagen,
238. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicheraufzügen,
239. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherrolltreppen,
240. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherfahrstühlen,
241. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichergaragen,
242. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertiefgaragen,
243. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherparkhäusern,
244. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertankstellen,
245. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwerkstätten,
246. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherlagerhallen,
247. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherfabrikhallen,
248. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbürogebäuden,
249. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwohnhäusern,
250. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichereinfamilienhäusern,
251. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichermehrfamilienhäusern,
252. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherhochhäusern,
253. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwolkenkratzern,
254. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertürmen,
255. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherkirchtürmen,
256. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherglockentürmen,
257. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherleuchttürmen,
258. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichern,
259. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserbehältern,
260. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserreservoirs,
261. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbecken,
262. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherseen,
263. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherteichen,
264. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbrunnen,
265. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherquellen,
266. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbächen,
267. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherflüssen,
268. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherkanälen,
269. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherrohrleitungen,
270. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserleitungen,
271. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherheizungsanlagen,
272. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherklimaanlagen,
273. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherlüftungsanlagen,
274. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicheraufzügen,
275. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherrolltreppen,
276. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherfahrstühlen,
277. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichergaragen,
278. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertiefgaragen,
279. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherparkhäusern,
280. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertankstellen,
281. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwerkstätten,
282. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherlagerhallen,
283. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherfabrikhallen,
284. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbürogebäuden,
285. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwohnhäusern,
286. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichereinfamilienhäusern,
287. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichermehrfamilienhäusern,
288. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherhochhäusern,
289. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwolkenkratzern,
290. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertürmen,
291. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherkirchtürmen,
292. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherglockentürmen,
293. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherleuchttürmen,
294. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichern,
295. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserbehältern,
296. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserreservoirs,
297. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbecken,
298. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherseen,
299. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherteichen,
300. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbrunnen,
301. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherquellen,
302. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbächen,
303. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherflüssen,
304. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherkanälen,
305. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherrohrleitungen,
306. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserleitungen,
307. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherheizungsanlagen,
308. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherklimaanlagen,
309. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherlüftungsanlagen,
310. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicheraufzügen,
311. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherrolltreppen,
312. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherfahrstühlen,
313. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichergaragen,
314. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertiefgaragen,
315. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherparkhäusern,
316. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertankstellen,
317. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwerkstätten,
318. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherlagerhallen,
319. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherfabrikhallen,
320. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherbürogebäuden,
321. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwohnhäusern,
322. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichereinfamilienhäusern,
323. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichermehrfamilienhäusern,
324. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherhochhäusern,
325. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwolkenkratzern,
326. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeichertürmen,
327. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherkirchtürmen,
328. Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen in Wasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherwasserspeicherglockentürm

auf Verlangen Rechnung ablegen.

Wer Lust hat, sich in dem Gewerbe eines Bäckers zu etabliren, kann sich bei mir melden, und ich werde ihm alle Auskunft ertheilen, die er wünscht. Ich bin gesonnen, mein Haus, worin ich seit 20 Jahren das Bäckergewerbe betreibe, mit Backofen, Backstube, Waschhaus, Stallung, Scheune und Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Bäckermeister Hoffmann.

Bäckerei zu pachten gesucht.

Ich bin auf einen Platz, wo ich eine Bäckerei pachten kann, und bitte Diejenigen, welche mir einen solchen nachweisen können, sich gefälligst bei mir zu melden.

Bäckermeister Hoffmann.

Bäckerei zu pachten gesucht.

Ich bin auf einen Platz, wo ich eine Bäckerei pachten kann, und bitte Diejenigen, welche mir einen solchen nachweisen können, sich gefälligst bei mir zu melden.

Bäckermeister Hoffmann.

Avertissement.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich bei mir melden. Ich bin gesonnen, mein Haus, worin ich seit 20 Jahren das Bäckergewerbe betreibe, mit Backofen, Backstube, Waschhaus, Stallung, Scheune und Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Bäckermeister Hoffmann.

Num. CXI.
Dienſtags, den 29. October Anno 1776

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XXI. Sonntag nach Trinitatis den 27. October 1776.

Johann Georg Keuffel, Schreinermeiſter, und Jungfer Anna Margaretha Sartorin.
Johannes Harwig, Schubkärcher, und Jungfer Margaretha Charlotta Karhoffin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Sonntag/ den 20. October.

Herr Wolfgang Julius Seiler, Löbl. Kayſerl. Ober-Poſt-Amts-Officier, Wittiber, und Jungfer Maria Anna Emerentina Kleiner.

Montag/ den 21. October.

Friedrich Wilhelm Knoch, Seydenweber, und Jungfer Anna Margaretha Sehern.
Jacob Kern, Wollenkämmer, Wittiber, und Martha Chriſtiana Juliana Eliſabetha Trappin, Wittib.
Johann Peter Appel, Löbl. Korn-Amts-Mühlbeſtänder zu Bonames Wittiber, und Jungfer Anna Maria Rüblin.

Donnerſtag / den 24. Oct.

S. T. Herr Franz Siegler, J. U. Doct. und Advoc. ord. und Jungfer Maria Magdalena Mergenbaum.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Montag/ den 14. Oct

S. T. Herr Carl Juſtinian Johann Heinrich Ludwig von Holzhauſen, einen Sohn, Juncker Friedrich Adolph Carl.

Samſtag/ den 19. October.

Herr Johann Jacob Dottenfeld, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Johann Balthaſar.

Sonntag / den 20. Oct.

Johann Achilles Völcker, Leinwebermeiſter und Glöckner an der Barfüſſer Kirche, eine Tochter, Johanna Maria.

Montag, den 21. dito.

Herr Gottlob Friedrich Hochſtetter, Handelsmann, einen Sohn, Johann Conrad.

Dienſtag / den 22. October.

Herr Joſeph Laubacher, Mahler, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Friedrich Streb, Gefreyter Soldat, eine Tochter, Anna Roſina.

Mierwoch / den 23. dito.

Herr Johannes Moſer, Cornet unter hieſig löbl. Cavallerie, wie auch Bierbrauermeiſter und Gaſthalter, einen Sohn, Johannes.
Peter Grod, Beckermeiſter, einen Sohn, Peter.
Ehrenfried Hamſtett, Lehnkutſcher, einen Sohn, Johann Philipp.
Herr Peter Friedrich Jaquet, Handelsmann, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.
Herr Johann Wilhelm Franck, Handelsmann, wie auch Burgerl. Gegenſchreiber auf löbl. Schatzungs-Amt, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johannes Genſch, Mousquetier, eine Tochter, Louiſa Friederica.

Donnerſtag / den 24. Oct.

Herr Heinrich Joſeph Franck, Handelsmann, einen Sohn, Franciſcus Martinus.
Johann Jacob Röſer, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johann Anton Willmaſer, Einzlerknecht, einen Sohn, Clemens.

Freytag / den 25. dito.

Herr Johann Georg Schiele, Burgerl. Fähndrich und Rauchhändler, einen Sohn, Johann Bernhard.
Herr Philipp Heinrich Kruz, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Chriſtiana Margaretha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 20. October.

Georg Chriſtoph Klein, Schröter, einen Sohn, Johann Chriſtian.

Mierwoch / den 23. dito.

Johann Jacob Herdt, Weingärtner, einen Sohn, Philipp Jacob.

Donnerſtag / den 24. dito.

Georg Daniel Böhm, Müllermeiſter, einen Sohn, Johann Peter.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 19. October.

Herrn Georg Daniel Keyl, Handelsmanns Söhnlein, Peter Heinrich, alt 1. Jahr, 7. Monat 24. Tage.

Johann Ulrich Winckler, Poſamentirermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Chriſtina Eliſabetha.

Sonntag / den 20. dito.

S. T. Herr Georg Balthaſar Wollmershauſen, J. U. L. Advocatus ordinarius, und Hochgräflich-Solmiſcher Juſtiz- und Hof-Rath und Reſident, alt 39. Jahr.

Hermann Conrad Schäfer, Schumachermeiſters Söhnlein, Heinrich Jacob, alt 4. Monat 17. Tage.

Johann Conrad Otto, Mühl-Artzts Tochter, Agneſia, alt 9. Jahr, 10. Monat 14. Tage.

Dienſtag / den 22. Octob.

Herr Matthias Bayer, Handelmann, alt 40. Jahr, 2. Monat 15. Tage.

S. T. Herrn Frantz Matthäus Handel, Hochfürſtl. Thurn- und Taxiſcher Hof-Cammer-Rath und Ober-Poſtamts-Caßirers Tochter, Jungfer Maria Joſepha Walburga, alt 23. Jahr 8. Monat.

Johann Heinrich Schild, Schneidermeiſters Sohn, Anton, alt 22. Jahr, 9. Monat 9. Tage.

Herr Carl Friedrich Wüſt, Bierbrauermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.

Mittwoch / den 23. dito.

Johann Emanuel Wolffſchläger, Mousquetier, alt 71. Jahr, 2. Monat 23. Tage.

Herrn Johann Jacob Barthels, Stück und Glockengieſers Töchterlein, Suſanna Barbara, alt 2. Jahr, 9. Monat 12. Tage.

Donnerſtag / den 24. dito.

Johann Veit Ponfück, Schneidermeiſters Söhnlein Lorenz, alt 1. Jahr 1. Monat.

Johann Peter Stein, nachgelaſſene Jungfer Tochter, Anna Eliſabetha, alt 20. Jahr 6. Monat.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Donnerſtag / den 24. Octob.

Georg Daniel Böhm, Müllermeiſters Söhnlein, Johannes, alt 4. Jahr, 1. Monat 4. Tage.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme das Hospital-Pfleg-Amt beschlossen, das von dem Burger und Gärtner, Johannes Lichtweiß, annoch bis den 25sten Januarii, 1777. im Bestand habende, auf dem Klapperfeld gelegene neue Hauß und grossen Garten; sodann das von denen Burgern und Gärtnern, Johann Jacob Heß Erben, und Johannes Lichtweiß, bis Petri Stuhl 1777. im Bestand habende Geländ, in dem Bockenheimer-Feld, hinter Trutz Franckfurt, 3/4. Morgen, 31 15/32. Ruthen haltend, anderweit an den Meistbietenden auf gewisse Jahre zu verlehnen, und dazu Terminum auf den 30sten Octob. a. c. anberaumet; Als können die dazu Lusttragende sich an besagtem dato, Nachmittags um 2. Uhr im Hospital einfinden, und das weitere vernehmen.

Franckfurt, den 16ten Octob. 1776.

Hospital-Pfleg-Amt.

Auf Hochobrigkeitl. Verordnung, sollen Mittwoch den 30sten dieses Vormittags 9. Uhr, in der ehemaligen Waltherischen Wohnung hinter der Schlagmauer in No. 81. verschiedene Meubles, bestehend, in Comoden, Schränck, Kleidung, Geräth und andern Sachen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft und losgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Philipp Jacob Claus in der Fahrgaß Lit. A. No. 120. gegen Herrn Sahm Bierbrauer hinüber, sind rechte gute Westphälische Schuncken, Schmältzbutter, schöne gegossene Lichter, Caffee, Zucker und alle Specerey-Waaren, Leipz. Steick, fein Haar-Puder, feine Nudlen, feine Gerst, feine Blau, und sonst viele Articuln mehr zu haben, ingleichen ist Wiener Chocolad, Pommade für die Haare wachsend zu machen und Rosen-Kleyen, welche alle Flecken des Angesichts hinwegnimmt und eine zarte Haut macht, in Commißion bey demselben zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Bockenheimergaß im heissen Stein, stehet eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in drey Stuben, zwey Küchen, drey Kammern, nebst sonst allen Bequemlichkeiten, kan zusammen oder vertheilt, nächster Tägen bezogen werden.

Extraordinairer Anhang No. 91. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Nächstkommenden Montag den 4ten November Vormittags 9. Uhr, sollen in der Mayngergaß im Eck an der Anckergaß Lit. J. No. 196. verschiedene Meubles, bestehend in nußbaumenen Schrönck, Cabinet, Tisch, Stühl, Spiegel, Kupfer, Meßing, Zinn, Mahlereyen, Geistliche, Historische und Lateinische Bücher, nebst circa acht gerüstete Better und Vorhäng, nebst viele andere Sachen, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Obgleich jedermann bekannt ist, daß das Bau-Amt, vermöge öfters ertheilter Verordnungen eines Hochedlen Raths, benachrichtiget ist, gegen alle saumseelige Zahler des Laternen Geldes ohne Nachsicht, mit der Execution zu verfahren: so hat solches, dennoch abermahlen, die Güthe vorziehen, und alle dergleichen Restantiarios hiermit ernstlich erinnern wollen, binnen hier und vier Wochen ihre schuldige Zahlung so gewiß zu leisten, als ansonsten nach Verflieſſung dieser Frist gegen dieselbe, ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution auf ihre Kosten und zu selbsten eigener Beschämung, wird verfahren werden.

Publ. Bau Amt/
den 28ten October 1776.

Vermöge verehrlichen Schöffen-Decret, vom 26. dieses, soll das ehemalige Kalbische in der kleinen Sandgaß gelegene Hauß No. 20. durch die geschworne Ausrüffer ausgebotten, und gegen baare Zahlung Samstags Nachmittags 2. Uhr als den 2. Nov. a. c. in dem Hauß selbsten an den Meistbietenden überlassen werden.

Die Herren Abonenten des diesjährigen Winter-Concerts, welches unter der Direction des Herrn Angelo aufgeführet werden soll, werden hierdurch höflichst benachrichtiget, daß wegen noch fortdaurender Comödie und einem extra Concert des Herrn Ponto, der auf den 29ten festgesetzte Tag, nicht beybehalten, sondern nunmehro auf künftigen Montag den 4ten Nov. abgeändert worden. Diejenigen, so noch zu unterschreiben gesinnet, können sich guter Bedienung beym Eingang des Saals versichert halten.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Gegen der Wechsel über ist wiederum in Commißion zu haben, extra feine Holländische Soyet, 3. und 4. drätbig, von 5. bis 10. kr. das Loth.

Bey Jacob Löck, hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 87. ist extra feiner Puder, billigen Preises in Commißion zu verkauffen.

Ausgabe der Bücher, Schriften und Kunstblätter, welche in Deutschland oder in deutscher Sprache im Ausland erscheinen, und Verzeichniß der Bücher, welche im Ausland für Deutschland oder in deutscher Sprache erscheinen. Herausgegeben von einem Verein deutscher Buchhändler. Jahrgang 1. Leipzig, 1822. Gedruckt bei Carl Cnobloch. 8°. 1 Bl., 1 Bl. Inhalt, 1 Bl. Vorrede, 1 Bl. Einleitung, 1 Bl. Inhalt, 1 Bl. Verzeichniß der Verleger, 1 Bl. Verzeichniß der Buchdruckereien, 1 Bl. Verzeichniß der Buchhandlungen, 1 Bl. Verzeichniß der Kunsthandlungen, 1 Bl. Verzeichniß der Antiquare, 1 Bl. Verzeichniß der Buchbinder, 1 Bl. Verzeichniß der Papierfabriken, 1 Bl. Verzeichniß der Schriftgießereien, 1 Bl. Verzeichniß der Kupferstecher, Steindrucker, Formschneider, Lithographen, Kupferdrucker, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstanstalten, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmaler, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstbildhauer, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstgießer, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstgraveure, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmedailleure, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmodelleure, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienhandlungen, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienverleger, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienstecher, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienschneider, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienlithographen, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienkupferdrucker, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienformschneider, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienpapierfabriken, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienschriftgießereien, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienbuchbinder, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienantiquare, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienbuchhandlungen, 1 Bl. Verzeichniß der Kunstmusikalienbuchdruckereien

No. XCII.
Freytags, den 1. November 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben
hinter dem Römer in der Kerbengaſſe, neben Herrn Buttmann
wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags
Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Der Glaskünſtler Faller macht hiemit bekannt, daß er ſich, mit gnädigſter Erlaubnis einer hohen Obrigkeit, noch 14. Tage allhier aufhalten, und alle Sorten von künſtlicher Glaß-

Arbeit, ſo wie die verwichene Meß in des Schärffen Saal, zeigen wird. Auch offeriret er denjenigen, welche Luſten haben etwas künſtliches von ihme zu erlernen, ſolches in kurzer Zeit zu lernen.

Nachfolgende Stücke ſind aus einem ſicheren Hauß geſtohlen worden, als:

8. Paar Leintücher, theils I. S. und A. W. W. und theils M. W. S. gezeichnet.
3. grobe dito.
1. Dutzend gute Tiſchtücher I. S. gezeichnet 4. dito ſchlechte, und 3. grobe dito.
16. Handtücher, theils I. S. theils W. und M. W. S. gezeichnet.
3. Dutzend Servietten diverſe Sorten und 1. extra feine Damaſtern dito.
6. Unterhembder, I. S. gezeichnet.
1. Ein neuer gravirter Preſentir-Teller.
8. Oberhembder, Holländiſch, ſo etwas alt I. S.
1. Paar Weiber-geſtickte Manſchetten.
8. groſſen Kißenzügen I. S. gezeichnet und 6. kleine dito.
16. Ueberzüg Kappen.
7/4. Staab reichen Zeug mit Goldſtriefen und färbigen Blumen, zu einer Weſte.
2. Staab ſeiden Hoſenzeug, 2. Loth ſchwarz Seiden und 1. kleine Schaalwaag.
2. große, 2. mittlere, 1. kleinere 1. noch kleinere Schüſſel, in circa 24. Pfund.
18. Teller jeden 1. Pfund, 1 groſſe Suppenſchüſſel mit Ohren, 3. Pfund wiegend.
2. Trag-Schüſſel-Schüſſel mit Teller 6. Pfund, 1. Lavoir 3. Pfund und 2 Saltzkannen, 1. Vorleg-Löffel, 5. kleine dito, 2. Pfund zuſammen, und 1. kupferner Thee-Keſſel.

Es wird alſo jedermann freundlich erſuchet, das Gekauffte und den Dieb anzugeben, es ſoll reichlich belohnet werden, und kan die Anzeige bey Ausgebern dieſes geſchehen.

Da die auf den vierten nächſten Monats anberaumt geweſenen Vergarthung im Pfand-Hauß, aus erheblichen Urſachen auf Montag den 11. November verleget worden, ſo hat man ſolches hierdurch gehörig bekannt machen wollen.

Franckfurt den 31ten October 1776.

Pfandt-Amt.

Vermöge verehrlichen Schöffen-Decret, vom 26. dieſes, ſoll das ehemalige Kalbiſche in der kleinen Sandgaß gelegene Hauß No. 20. durch die geſchworne Ausrüffer ausgeboten, und gegen baare Zahlung Samſtags Nachmittags 2. Uhr als den 2. Nov. a. c. in dem Hauß ſelbſten an den Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Obgleich jedermann bekannt iſt, daß das Bau-Amt, vermöge öfters ertheilter Verordnungen eines Hochedlen Raths, berechtiget iſt, gegen alle ſaumſelige Zahler des Laternen-Geldes ohne Nachſicht, mit der Execution zu verfahren: ſo hat ſolches, dennoch aber

maßlen, die Güthe vorziehen, und alle dergleichen Reſtantiarios hiermit ernſtlich erinnern wollen, binnen hier und vier Wochen ihre ſchuldige Zahlung ſo gewiß zu leiſten, als anſonſten nach Verflieſſung dieſer Friſt gegen dieſelbe, ohne Anſehen der Perſon mit ohnausbleiblicher Execution auf ihre Koſten und zu ſelbſten eigener Beſchämung, wird verfahren werden.

Publ. Bau Amt/
den 28ten October 1776.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Recht guter ſüſſer Moſtſenfft, iſt ſowohl in Fäßer, als in Krügen zum verſchicken, bey Hartmann Broſt auf der Friedburgergaß billigen Preiſes zu haben.

Ein Stück 73. Ellen lang weis fein Haußmachen Leinwand 6/4. breit, von lauter Brabander Flachs, iſt billigen Preiſes zu verkauffen, bey Ausgeber dieſes findet man guten Beſcheid.

Sechs Stück extra ſchöne Feigen-Bäume von beſonderer Größe, ſtehen billigen Preiſes zu verkauffen. Ausgeber dieſes ſagt bey wem

4. Ohm 1775ger rother Aßmannshäuſer Wein ſind zu verkauffen. Auf dem Nachrichts Comptoir zu erfragen.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H No. 27. iſt zu haben: friſch Mannheimer Waſſer, der Krug zu 1. fl. 12 kr. Ferner der beſten Sorten Geſundheits Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum Waſchen der Sommerflecken.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Weiber-Platz in der Catharinen-Kirch No. 52. der 3te Sitz, ſtehet zu verlehnen. Ausgeber dieſes giebt Nachricht.

In dem Hauß zum guldenen Lämmgen auf dem Marckt, ſtehet ein geräumiges Gewölb in den Hof gehend, zu einer Niederlage für Waaren, zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Ein wohl gebauter ſehr gemächlicher Keller zu ſechs bis acht und dreyßig Stück Wein, ſtehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

Das in der Hellgaß gelegene Sammiſche Hauß, ſtehet zu verlehnen, und findet man deswegen bey dem Bierbrauer Samm in der Fahrgaß näheren Beſcheidt.

Es liegen 300. fl. à 24. fl. Fuß auf einn gerichtlichen Inſatz auszuleihnen parat.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hieſige gerichtliche Inſätze anzulegen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Den 3ten oder 4ten dieſes fähret Kutſcher Reutner auf der groſſen Gallengaß auf Cölln, ſuchet noch Perſonen mitzunehmen.

Ein kleiner noch brauchbarer runder eiſerner Ofen mit den dazu behörigen Rohr, wird billigen Preiß zu kauffen geſucht.

Ein noch wohl conditionirter, mit eiſernen Axen verſehener zweyſitziger Wagen, mit 3. Gläſer, der für zwey Pferde ſo leicht als möglich eingerichtet iſt, wird zu kauffen geſucht.

Zu Completirung derer Stunden können noch verſchiedene Scholaren Lection bekommen, das practiſche Rechnen, einfache und doppelte Buchhalten, wie auch Kaufmänni-

ſche Correſpondentz nach der Methode berühmteſter Autorum auf die kürzeſte und beförderlichſte Art zu erlernen. In der kleinen Sandgaß in des Zinngieſſer Herrn Fincken Hauß, iſt zwey Stegen hoch bey dem Buchhalter daſelbſt das weitere zu erfahren.

Ein noch wohl conditionirtes Billard wird zu kauffen geſucht. Das nähere iſt auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

Eine betagte Jungfer, lutheriſcher Religion, von gutem Herkommen, ſo viele Jahren Herrſch als Haußhälterin gedienet, in allen nöthigen Geſchäfften, wie auch im Schreiben und Rechnen erfahren, wünſchte bey Herrſchafften oder Privat-Perſonen etwas ruhige Dienſte und Unterhalt, auch nachdem die Umſtände, verlanget ſie keinen Lohn, und wann ſie ihre Lebenszeit bey braven chriſtlichen Leuten beſchlieſſen könnte, ſo ſtünde noch ein proportionirtes Vermächtnüß zu Dienſten.

Ein braver honetter Mann Catholiſcher Religion, von mittlern Jahren, welcher eine gute Handſchrifft hat, anbey die Italäniſche Sprache wohl kundig, auch Franzöſiſch verſtehet, und in der Buchhalterey wohl erfahren, ſofort wegen ſeinem Wohlverhalten ſich legitimiren, auch wann es erfordert wird baſtante Caution ſtellen kan, wünſchet auf eine oder andere Art in der Scriptura employiret zu werden.

Avertiſſements.

Denen reſpective Herren Bücher-Freunden, zeiget Johannes Seyberth in der Töngesgaſſe an, daß anjetzo von ſeiner Leſe-Bibliotheck ein gantz neues Verzeichnis von den auserleſenſten Teutſch und Franzöſiſchen Hiſtoriſchen Bücher fertig, aber wegen unnöthiger Abholung gegen 4. kr. zu Dienſten ſtehet.

Bey Carl Bebagbel auf dem Rönerberg iſt friſch angekommen, das ſehr probat befundene Augen-Olyſud, welche nicht allein bey den meiſten auch wichtigſten Augenkranckheiten unter andern bey gäntzlichen Erblindungen, Blödſichtigkeit, nebelichen, flüßigen, von ſcharfer Feuchtigkeit triefenden, trockenen, ſchmertzenden, ſandigten oder entzündeten Augen, bey anfahendem Staar, vorzüglich auch bey ſchon ſichtbarem grauen Staar, bey Flecken der Hornhaut, und andern Fehlern der Augen, auf eine höchſt geſegnete Art, ſondern auch bey Gliederreiſſen, fehlerhaften weiblichen Reinigung, Rückenſchmertzen, Zahnweh, Reiſen im Haupt, ſchadhaften Gehör, verlohrnen Appetit und andern Kranckheiten gedienet hat, und ohne alle Gefahr zu gebrauchen iſt. Das Gläßlein nebſt einem Gebrauchszettel koſtet 48 kr. Ferner iſt neulich ankommen Eſſentia Hypochondriaca Stomachica, herſtellet die verdorbene Verdauung-Kräfte, iſt dienlich in Hypochondria und hyſteriſchen Zufällen, ſie vermehret die Ausdünſtungen, vertreibet die Blähungen und Vapeurs, befördert den Urin, und erhält das Geblüt in richtiger Circulation ꝛc. ꝛc. wie die Gebrauchs Zettul das mehrere beſagen.

In der Jägernſchen Buchhandlung daſelbſt, ſind die Braunſchweiger Genealogiſche Calender auf das Jahr 1777 nebſt denen bereits angezeigten Berliner Genealogiſchen Calender zu haben. Die Gothaer und Göttinger werden nun auch bald eintreffen, wovon man einem geehrten Publico ebenfalls Nachricht geben wird.

Zwey Ballen mit G. in einem Triangel eingefaßt No. 1. 2. bezeichnet, an die Addreſſe Monſieur J. Ch. Cruze, ſind von Amſterdam kommen, wer ſich dazu legitimiren kan, beliebe ſich auf dem Beſtätter-Amt zu melden.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publicum, das bishero so viel rühmlichen Antheil an dem Fortgange des Burger-Spitalbaues genommen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß dieser Bau nunmehro vollkommen, so wie sich jedermann selbst durch den Augenschein überführen kan, zu Ende gebracht sey; und daß man sich gegenwärtig mit der nöthigen Meublirung für die baldigst aufzunehmenden armen Krancke beschäftige.

Franckfurt den 24. October 1776.

D. Senckenbergische Stiftungs-Administration.

Nächstkommenden Montag den 4ten November Vormittags 9. Uhr, sollen in der Mayngrgaß im Eck an der Anckergaß L. t. J. No. 196. verschiedene Meublis, bestehend in nußbaumenen Schrönck, Cabinet, Tisch, Stühl, Spiegel, Kupfer, Meßing, Zinn, Mahlereyen, Geistliche, Historische und Lat inische Bücher, nebst circa acht gerüstete Better und Vorhäng, nebst viele andere Sachen, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft und losgeschlagen werden.

Johann Jacob Hermann Wild, Kunst- und Naturalien-Händler von Nürnberg, ist mit einem starcken Sortiment Original-Mahlereyen der berühmtesten Meister allhier angekommen, und da er sich nur acht Tage aufhalten wird, so erbittet sich derselbe von denen respect ven Herren Liebhabern einen baldigen geneigten Zuspruch. Er ist bey Herrn Kiefhaber in der Buchgasse anzutreffen, und versichert die billigsten Preiße.

Das zu Wickert im Kurmaynzischen bey Hochheim liegende Gut, welches man zu verkauffen suchet, bestehet in einem sehr wohl gebaut und angenehm situirten Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Kelterhauß und 2. Kellern, dann einem geschlossenen Hof, worinn zwey Gemüs-Gärten sammt einem 1 1/2. Morgen groß-mit einer Mauer umgebenen Wingerts-Garten begriffen, sodann in

78 Morgen Ackerfeld.
13. Morgen Wiesen.
12. Morgen Weinberg.

Unter dem Ackerfeld sind 20. Morgen, unter den Weinberg 1 1/4. Morgen Zehend-frey. Unter den Wiesen aber befinden sich gegen 4. Morgen, welche von aller Schatzung und anderen Abgaben befreiet sind. Das nähere ist auf m Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Zu Sachsenhaußen bey Georg Rumpeler wird guter 1774ger Wein die Maas zu 16. kr. verzapfft.

Zwey gebrauchte Caßler grosse Piramid-Oefen, sind à fl. 3 1/2. der Ctnr. bey Schreinermeister Haus in der Döngergaß L. G. No. 41. zu haben.

Die in der Fahrgaß nächst dem Gasthauß zum goldenen Löwen und zur Handlung wohl gelegene Behaußung zu den zwey Schwerdter genannt, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen, deshalben Lit. D. No. 168. das weitere zu vernehmen.

Ein Weiber-Anhängbänckel in der Barfüsser-Kirche, in der Mitte des grossen Ganges, an No. 46. ist zu verkauffen, und bey sämmtlichen Glöcknern das weitere zu erfragen.

Bey Wasserhun in Sachsenhaussen, sind extra frische neue Brücken ankommen, welche sowohl in ganze Fässel in billigem Preiß zu haben sind, wie auch Pfundweiß zu 28. kr. und kleine Kapern à 28. kr. das Pfund.

Bey Philipp Jacob Claus in der Fahrgaß Lit. A. No. 120. gegen Herrn Sahm Bierbrauer hinüber, sind rechte gute Westphälische Schuncken, Schmältzbutter, schöne gegossene Lichter, Caffee, Zucker und alle Specerey Waaren, Leipz. Sterck, fein Haar-Puder, feine Mudlen, feine Gerst, feine Blau, und sonst viele Articula mehr zu haben, ingleichen ist Wiener Chocolad, Pommade für die Haare wachsend zu machen und Rosen-Kreyen, welche alle Flecken des Angesichts hinwegnimmt und eine zarte Haut macht, in Commißion bey demselben zu bekommen.

Eine gemächliche viersitzige Kutscher auf Reisen zu gebrauchen, stehet in billigem Preiß zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Bockenheimergaß im heissen Stein, stehet eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in drey Stuben, zwey Küchen, drey Kammern, nebst sonst allen Bequemlichkeiten, kan zusammen oder vertheilt, nächster Tägen bezogen werden.

Es ist eine Stub mit oder ohne Meubel, an ein oder zwey Personen zu verlehnen, kan auch die Kost darbey gegeben werden. Das nähere ist auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfahren.

Im Stoßhof ist zu gleicher Erde eine Stube, nebst Kammer, Küche und noch eine Kammer auf dem Boden zu vermiethen. Imgleichen ein Stall zu 12. Pferden sammt Heuboden, welcher auch zu Fuhrer, Droblen und dergleichen gebraucht werden können.

Hinter der Schimmauer Lit. D. No. 89. ist ein Wohnung zu verlehnen, bestehet in fünf Stuben, vier Kammern, einer Küch, Keller, Holtzplatz, s. v. Privet, wie auch sonstigen Gemächlichkeiten, und kan gleich bezogen werden.

Auf der grossen Gallengasse Lit. E. No. 6. ist eine plaisante Wohnung, bestehend aus

ſieben Stuben, wovon zwey tapezirt, einer Küche, zwey Kammern, einem groſſen Boden, nebſt allen übrigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird eine etwas betagte, doch noch ſtarcke Magd, oder ſonſt eine Perſon zu einem Kind von einem Jahr geſucht.

Es wird eine Wohnung in der Gegend der Mayntzergaß geſucht, ſollte ſelbige auf den Mayn die Ausſicht haben, wäre es noch lieber. Ausgeber dieſes ſagt wer es ſucht.

Eine auswärtige brave Jungfer von honetten Eltern, welche 21. Jahr alt iſt, ſauber nähen, ſtricken, waſchen, büglen und friſiren kan, beſonders auch in Verfertigung allerley Galanterie-Arbeit geſchickt iſt, und ihrer Conduite halben ſich ſattſam legitimiren kan, ſuchet um billigen Gehalt zu einer Herrſchafft, oder einem Particulier in eine ſtille Haußhaltung in Dienſten zu kommen. Ausgeber dieſes wird nähere Nachrich geben.

Sachen die verlohren worden.

Ein Original Looß der 62ten Generalitäts-Lotterie No. 16225. iſt den 25ten October Nachmittags abhanden gekommen, da nun daſſelbe von keinem hieſigen Collecteur, ſondern directe aus Holland beſchrieben, auch dahin ſchon die gehörige Anzeige gemacht worden. So daß es aller Orten niemanden, als dem bekannten rechtmäßigen Eigenthümer etwas nutzen kan. Dem ohngeachtet ſoll dem etwaigen Finder ein ſehr anſehnliches Douceur ohne Exception gegeben werden, wann er ime daſſelbe wiederum einhändigt. Auf dem hieſigen Nachrichts-Comptoir bekommt man nähere Nachricht.

Ein Utrechter Original-Loos Num. 3538. zur 2ten Claſſe der 39ſten Lotterie, iſt verloſten worden. Es wird alſo jedermann gewarnet, dieſes Loos nicht an ſich zu kauffen.

Sachen die gefunden worden.

Ein klein Spaniſch Rohr, mit einem ſilbern Knopf, iſt Donnerſtag den 17ten Octob. in Herrn Krafft ſeinem Garten liegen geblieben, und kan von dem Eigenthümer, im Viehhof abgeholt werden.

Sachen die geſtohlen worden.

Es ſind aus einem ſichern Haus ein Paar ſilberne Leuchter Augſpurger Prob circa 3. 1/2 Marck wiegend, diebiſcher Weiſe entwendet worden; da nun dem Eigenthümer viel dran gelegen, den Thäter ausfindig zu machen, ſo verſpricht man demjenigen ſo davon Kundſchaft geben kan, eine Carolin Recompens nebſt Verſchweigung ſeines Namens: ſollte ſie aber ſchon Jemand an ſich gekauft haben, das ausgelegte Geld zu erſtatten, und hat man ſich desfalls bey Herrn von Hilden, Silberhändler an der Catharinen Pforte zu melden.

Avertiſſements.

In der Gelbhäuſergaß No. 121. werden Blonden, Flor und grauſſe Vallentin in billigem Preiß gewaſchen.

George Dienſt auf dem Römerberg neben Herrn Danckert, hat nebſt vieler nach dem neueſten Gout verfertigter Frauenzimmer-Galanterie, gute franzöſiſche Liqueurs, wohlriechende Gewäſſer, Sirop Capillaire, de Vinaigre, d'Orgeat, und andere Waaren mehr in Commiſſion erhalten, auch wird bey ihm

alle Galanterie nach dem neueſten franzöſiſchen Gout verfertiget.

Bey Carl Ludwig Becker, Conditor und Specereyhändler unter der Catharinen Pforte, iſt diesjähriger ſüſſer Moſt-Senfft in Fäßger, Krüg und Bouteillen zum Verſchicken, wie auch ins Kleine, nebſt extra fein Straßburger Senfftmehl zu bekommen.

Ein Verzeichnis von Büchern aus allen Wiſſenſchafften, welche den 18ten Novemb. 1776. in der Fayh'ſchen Behauſung auf dem Barfüßer Plätzgen, dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden ſollen, wird ſowohl bey Herrn Ausrüfer Fayd, als auch im Barfüßer Creutzgang bey Herrn Germern gratis ausgegeben.

Im Hayner-Hof bey Herrn Herbſt im 3ten Stock, werden alle Sorten Regenſchirm überzogen und zurecht gemacht.

Da die zwyjährige Entſchüttungs-Zeit, des vormalig Weylandiſchen, zu aller Handlung wohlgelegenen Hauſes in der Borngaſſen zu Ende geganoen, ſo iſt ſolches nunmehr aus der Hand zu verkauffen, und bey der Eigenthümerin auf dem Römerberg in Lit. J. No. 158 das weitere zu vernehmen.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Durchl. Printzeß von Heſſen-Rothenburg.
Herr Graf von Colloredo, Kayſerl. General.
Herr Graf von Wartensleben.
Herr Baron von Reneau, Königl. Franzöſiſcher General.
Milord Linling, Angleterre
Herr Baron von Reutzky, Kayſerl. Obriſt.
Herr Baron von Bayne, aus Curland.
Le Chevalier Young, aus Engelland.
Herr von Roſenorück, Königl. Preußiſcher Obriſt-Lieutenant.
Herr Baron von Karp, aus Pohlen.
Mr. Faber, von London.

Log. ſämtl. im rothen Hauß.

Herr Baron von Liebien,
Herr von Kitzel, Lieutenant, kommen von Maynz, log. im weiſſen Schwanen.
Herr Cammer, Rath Hehn, kommt von dito, log. in dito.
Mr. Biovani, Banquier von Wien, log. im Röm. Kayſer.
Herr Hauptmann Schenck, kommt von Cölln, log. im weiſſen Schwanen.
Herr Roder, Juriſt, kommt von Würtzburg, log. im gold. Löwen.
Herr von Linckenau, Cavallier aus Pohlen, log. in der Reichs-Cron.
Herr von Boritzig, Forſtmeiſter von Maynz, log. im Wiesbuſch.
Herr Krel, Kauffmann von Trier, log. bey Frau Diefenbach.
Herr Lieutenant Kalb, aus Franckreich,
Herr Müller, Kauffmann von M.h, log. im weiſen Schwanen.
Herr Dr. Sebaſtiani, kommt von Wiesbaden, log. bey dem Herrn Amtmann Lubler.
Herr von Höreck,
Herr von Ritter, Chur-Maynziſche Domherrn, und
Herr von Dienheim, geheimde Räth, kommen von Aſchaffenburg, paßiren hier durch.

Ordonnance
Sur le fait de la Police
Generale du Royaume.

AVERTISSEMENTS.

Das zu Wickert im Kurmaynzischen bey Hochheim liegende Gut, welches man zu verkauffen suchet, bestehet in einem sehr wohl gebaut und angenehm situirten Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Kelterhauß und 2. Kellern, dann einem geschlossenen Hof, worinn zwey Gemüs-Gärten sammt einem 1 1/2. Morgen groß-mit einer Mauer umgebenen Wingerts-Garten begriffen, sodann in

78 Morgen Ackerfeld.
13. Morgen Wiesen.
12. Morgen Weinberg.

Unter dem Ackerfeld sind 20. Morgen, unter den Weinberg 1 1/4. Morgen Zehend-frey. Unter den Wiesen aber befinden sich gegen 4. Morgen, welche von aller Schatzung und anderen Abgaben befreiet sind. Das nähere ist aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Da die auf den vierten nächsten Monats anberaumt gewesenen Verganthung im Pfand-Hauß, aus erheblichen Ursachen auf Montag den 11. November verleget worden, so hat man solches hierdurch gehörig bekannt machen wollen.

Franckfurt den 31ten October 1776.

Pfandt-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Nicolaus Engelhard, von Nürnberg, ist abermahl mit extra schönen Canarienvögel, welche schön Schlagen, allhier angekommen, er verkaufft billigen Preises und logieret bey Herrn Reichard im rothen Löwen.

Stubendecken, von geflochtenen Seiden, werden die Commißionen auf dem grossen Kornmarckt im weissen Engel angenommen.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. ist zu haben: frisch Mannheimer Wasser, der Krug zu 1. fl. 12 kr. Ferner der besten Sorten Gesundheits Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum Waschen der Sommerflecken.

Eine Mistkaut von 12. Karn guten Pferd-Mist, stehet billigen Preiß zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt Nachricht.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Barfüsser Plätzgen No. 74. ist ein Logament zu verlehnen, bestehet in einer Stube, Stubenkammer, Küche nebst noch

zwey Kammern, es kan sogleich bezogen werden.

In dem Hauß zum guldenen Lämmgen auf dem Marckt, stehet ein geräumiges Gewölb in den Hof gehend, zu einer Niederlage für Waaren, zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Hinter der Schlimmauer Lit. D. No. 89. ist eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in fünf Stuben, vier Kammern, einer Küch, Keller, Holtzplatz, s. v. Privet, wie auch sonstigen Gemächlichkeiten, und kan gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige brave Jungfer von honetten Eltern, welche 21. Jahr alt ist, sauber nähen, stricken, waschen, büglen und frisiren kan, besonders auch in Verfertigung allerley Galanterie-Arbeit geschickt ist, und ihrer Conduite halben sich sattsam legitimiren kan, suchet um billigen Gehalt zu einer Herrschafft, oder einem Particulier in eine stille Haußhaltung in Diensten zu kommen. Ausgeber dieses wird nähere Nachrich geben.

Zu Completirung derer Stunden können noch verschiedene Scholaren Lection bekommen, das practische Rechnen, einfache und doppelte Buchhalten, wie auch Kaufmännische Correspondentz nach der Methode berühmtester Autorum auf die kürtzeste und beförderlichste Art zu erlernen. In der kleinen Sandgaß in des Zinngiesser Herrn Fincken Hauß, ist zwey Stiegen hoch bey dem Buchhalter daselbst das weitere zu erfahren.

Eine Maad, die in der Kocherey und sonstiger Arbeit wohl erfahren ist, sucht Diensten.

Avertissements.

George Dienst auf dem Römerberg neben Herrn Danckert, hat nebst vieler nach dem neuesten Gout verfertigter Frauenzimmer-Galanterie, gute französische Liqueurs, wohlriechende Gewässer, Sirop Capillaire, de Vinaigre, d'Orgeat, und andere Waaren mehr in Commission erhalten, auch wird bey ihm alle Galanterie nach dem neuesten französischen Gout verfertiget.

Bey Carl Ludwig Becker, Conditor und Specereyhändler unter der Catharinen Pforte, ist diesjähriger süsser Most-Senffe in Fäßger, Krüg und Bouteillen zum Verschicken, wie auch ins Kleine, nebst extra fein Straßburger Senfftmehl zu bekommen.

Bey Carl Behaghel auf dem Römerberg ist frisch angekommen, das sehr probat befundene Augen Oleyfus, welche nicht allein bey den meisten auch wichtigsten Augenkranckheiten unter andern bey gänzlichen Erblindungen, Blödsichtigkeit, nebelichen, flüßigen, von scharfer Feuchtigkeit triefenden, trockenen, schmerzenden, sandigten oder entzündeten Augen, bey anfahendem Staar, vorzüglich auch bey schon sichtbarem grauen Staar, bey Flecken der Hornhaut, und andern Fehlern der Augen, auf eine höchst gesegnete Art, sondern auch bey Gliederreissen, fehlerhaften weiblichen Reinigung, Mutterschmerzen, Zahnweh, Reisen im Haupt, schadhaften Gehör, verlohrnen Appetit und andern Kranckheiten gedienet hat, und ohne alle Gefahr zu gebrauchen ist. Das Gläßlein nebst einem Gebrauchszettel kostet 48 kr. Ferner ist neulich angekommen Essentia Hypochondriaca Stomachica, herstellet die verdorbene Verdauung-Kräfte, ist dienlich in Hypochondris und hysterischen Zufällen, sie vermehret die Ausdünstungen, vertreibet die Blähungen und Vapeurs, befördert den Urin, und erhält das Geblüt in richtiger Circulation ꝛc. ꝛc. wie die Gebrauchs-Zettul das mehrere besagen.

Num. CXIII.

Dienſtags, den 5. November Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XXII. Sonntag nach Trinitatis den 3. November 1776.

Johann Anton Braband, Schumachermeiſter, und Margaretha Antonetta Bährin, Wittib.

Johann Chriſtian Ebling, Schneidermeiſter, und Charlotta Sophia Birckenholtzin, Wittib

Johann Jacob Blum, Weingärtner, Wittiber, und Jungfer Anna Eliſabetha Spiegelin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 28. October.

Georg Friedrich Walther, Schubkärcher, Wittiber, und Jungfer Anna Maria Burckin.

Dienſtag, den 29. October.

Johann Chriſtoph Bitzmann, Schubkärcher, und Jungfer Eliſabetha Margaretha Oeſterlingin.

Mittwoch, den 30. dito.

Johann Friedrich Wicht, Schneidermeiſter, und Jungfer Johanna Philippina Elſmännin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag, den 26. October.

Johann Georg Lüdicke, Metzgermeiſter, einen Sohn, Georg Philipp.

Sonntag / den 27. Oct.

Abraham Spengler, Weißbendermeiſter, einen Sohn, Philipp Wilhelm.
Georg Chriſtian Hermann, Büchſenmeiſter unter hieſig Löbl. Artillerie-Compagnie, eine Tochter, Anna Maria.

Dienſtag / den 29. Octob.

Johann Stenzel Reinhard, Schreinermeiſter, eine Tochter, Anna Chriſtina.
Johann Philipp Jeremis, Tuchbereitergeſell, eine Tochter, Anna Sibilla Magdalena.

Mitwoch / den 30. dito.

Johann Lorentz Stichling, Bendermeiſter, einen Sohn, Chriſtian.
Philipp Ludwig Becker, Einzler, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Heinrich Götz, Packer, eine Tochter, Walperta Maria Magdalena.
Johann Valentin Kartreiber, Grenadier, eine Tochter, Anna Catharina Kunigunda.

Freytag / den 1. Nov.

Herr Jacob Friedrich Goullet, Handelsmann, einen Sohn, Johann Heinrich.
Ludwig Theobald Bruch, Beckermeiſter, eine Tochter, Maria Catharina Sophia.

Getaufft drüben in Sachſenhauſen.

Montag / den 28. Oct.

Johann Georg Bayer, Kärcher, eine Tochter, Maria Magdalena.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 26. October.

Johann Adam Heen, Bendermeiſters Söhnlein, Johann Georg, alt 6. Jahr 2. Monat.

Sonntag / den 27. dito.

Johann Georg Lüdicke, Metzgermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Georg Philipp.
Georg Benjamin Zahn, Schumachermeiſters Söhnlein, Friederich, alt 1. Jahr, 9. Monat 23. Tage.
Auguſt Chriſtian Conrad Ludwig Döhrn, Cotton-Glätters Töchterlein, Eleonora Erneſtina, alt 4. Monat 2. Tage.

Montag / den 28. dito.

Joachim Andreas Müller, geweſenen Schuſtickers nachgelaſſene Wittib, Maria Eliſabetha, alt 50. Jahr.
Gottlieb Heyſe, Schneidermeiſters Söhnlein, Johann Georg, alt 11. Monat 17. Tage.

Donnerſtag / den 31. Oct.

Johann Jacob Schwartz, Fuhrmann, alt 68. Jahr, 3. Monat 12. Tage.
Herrn Johann Michael Eberth, Bierbrauermeiſters Ehefrau, Maria Sibylla Charlotta, alt 52. Jahr, 2. Monat 18. Tage.
Johann Caſpar Hartmann, Metzgermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Remigius.

Freytag / den 1. Nov.

Herr Benjamin Friedrich Müller, Löbl. Pfand-Amts-Schreiber, alt 55. Jahr, 8. Monat 12. Tage.
Herrn Gottlieb Friedrich Hochſtetter, Handelsmanns Kindbetter-Söhnlein, Johann Conrad.
Herrn Johannes Müller, Bierbrauermeiſters Kindbetter-Söhnlein, Johannes.
Herrn Johann Georg Purmann, Löbl. Gymnaſii Rectoris Töchterlein, Margaretha Eleonora Wilhelmina, alt 5. Jahr, 4. Monat 14. Tage.
Herrn Philipp Chriſtian Heffmann, Goldarbeiters Töchterlein, Maria Salome, alt 3. Monat 6. Tage.
Peter Chriſtian Jäger, Metzgermeiſters Töchterlein, Anna Sibylla, alt 2. Monat 26. Tage.
Georg Friedrich Krafft, Peruquenmachermeiſters Töchterlein, Johanna Margaretha, alt 3. Monat 18. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 27. October.

Paul Hahnweg, Kärchers Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 4. Monat 10. Tage.

Extraordinairer Anhang No. 93. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Obgleich jedermann bekannt iſt, daß das Bau-Amt, vermöge öfters ertheilter Verordnungen eines Hochedlen Raths, berechtiget iſt, gegen alle ſaumſeelige Zahler des Laternen Geldes ohne Nachſicht, mit der Execution zu verfahren: ſo hat ſolches, dennoch abermahlen, die Güthe vorziehen, und alle dergleichen Reſtantiarios hiermit ernſtlich erinnern wollen, binnen hier und vier Wochen ihre ſchuldige Zahlung ſo gewiß zu leiſten, als anſon-

ſten nach Verflieſſung dieſer Friſt gegen dieſelbe, ohne Anſehen der Perſon mit ohnausbleiblicher Execution auf ihre Koſten und zu ſelbſten eigener Beſchämung, wird verfahren werden.

Publ. Bau Amt/
den 28ten October 1776.

Johann Jacob Hermann Wild, Kunſt- und Naturalien-Händler von Nürnberg, iſt mit einem ſtarcken Sortiment Original-Mahlereyen der berühmteſten Meiſter allhier angekommen, und da er ſich nur acht Tage aufhalten wird, ſo erbittet ſich derſelbe von denen reſpectiven Herren Liebhabern einen baldigen geneigten Zuſpruch. Er iſt bey Herrn Kiefhaber in der Buchgaſſe anzutreffen, und verſichert die billigſten Preiße.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Eine gemächliche vierſitzige Kutſche auf Reiſen zu gebrauchen, ſtehet in billigem Preiß zu verkauffen, und iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Zwey gebrauchte Caßler groſſe Piramid-Oefen, ſind à fl. 3 1/2. der Ctnr. bey Schreinermeiſter Haub in der Dongergaß l. G. No. 41. zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohl gebauter ſehr gemächlicher Keller zu ſechs bis acht und dreyßig Stück Wein, ſtehet Lit D. No 167. zu verlehnen.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hieſige gerichtliche Inſätze anzulegen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein noch wohl conditionirtes Billard wird zu kauffen geſucht. Das nähere iſt auf dem Nachrichts Comptoir zu erfragen.

Ein kleiner noch brauchbarer runder eiſerner Ofen mit den dazu behörigen Rohr, wird billigen Preiß zu kauffen geſucht.

Ein noch wohl conditionirter, mit eiſernen Axen verſehener zweyſitziger Wagen, mit 3 Gläſer, der für zwey Pferde ſo leicht als möglich eingerichtet iſt, wird zu kauffen geſucht.

Es wird eine etwas betagte, doch noch ſtarcke Magd, oder ſonſt eine Perſon zu einem Kind von einem Jahr geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Ein Original Looß der 62ten Generalitäts-Lotterie No. 16225. iſt den 25ten October Nachmittags abhanden gekommen, da nun daſſelbe von keinem hieſigen Collecteur, ſondern directe aus Holland beſchrieben, auch dahin ſchon die gehörige Anzeige gemacht worden. So daß es aller Orten niemanden, als dem bekannten rechtmäßigen Eigenthümer etwas nutzen kan. Dem ohngeachtet ſoll dem etwaigen Finder ein ſehr anſehnliches Douceur ohne Exception gegeben werden, wann er ihme daſſelbe wiederum einhändigt. Auf dem hieſigen Nachrichts-Comptoir bekommt man nähere Nachricht.

No. XCIV.
Sonntag, den 6. November 1796.

Alle Post-Aemter in Deutschland nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an.

Oberdeutsche wöchentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Mit Churfürstl. Pfalz-Bayerischen, Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen und Fürstl. Nassau-Usingischen gnädigsten Freyheiten.

Vorrede.

Wenn ich mich unterstehe, meine Arbeit dem Publico vorzulegen, so geschieht es nicht, weil ich mir einbilde, daß ich in Ansehung der Schreibart, oder der Materien, etwas besonders leisten werde, sondern weil ich glaube, daß ich durch meine Arbeit einem Theile meiner Mitbürger nützlich werden könne.

AUTHORIZATION FOR CERTAIN CONSTRUCTION AT NATIONAL GUARD AND RESERVE COMPONENT FACILITIES

Public Law 89-733

November 2, 1966

[S. 3698]

To authorize certain construction at National Guard and Reserve component facilities, and for other purposes.

Be it enacted by the Senate and House of Representatives of the United States of America in Congress assembled, That, subject to the provisions of this Act, the Secretary of the Army and the Secretary of the Air Force may establish or develop installations and facilities for the Army National Guard and the Air National Guard, and for other reserve components of the Army and the Air Force, by the acquisition of real property, the construction of new facilities, and the addition, expansion, extension, alteration, conversion, and replacement of existing facilities, as follows:

ARMY NATIONAL GUARD

State	Location	Project
Alabama	Anniston	Armory
	Bessemer	Armory
	Birmingham	Armory
	Decatur	Armory
	Dothan	Armory
	Florence	Armory
	Gadsden	Armory
	Huntsville	Armory
	Mobile	Armory
	Montgomery	Armory
	Opelika	Armory
	Selma	Armory
	Tuscaloosa	Armory
Alaska	Anchorage	Armory
	Fairbanks	Armory
	Kodiak	Armory
Arizona	Douglas	Armory
	Flagstaff	Armory
	Globe	Armory
	Kingman	Armory
	Mesa	Armory
	Nogales	Armory
	Phoenix	Armory
	Prescott	Armory
	Safford	Armory
	Tucson	Armory
	Yuma	Armory
Arkansas	Arkadelphia	Armory
	Batesville	Armory
	Blytheville	Armory
	Camden	Armory
	Conway	Armory
	Fayetteville	Armory
	Fort Smith	Armory
	Harrison	Armory
	Hope	Armory
	Jacksonville	Armory
	Jonesboro	Armory
	Little Rock	Armory
	Marianna	Armory
	Monticello	Armory
	Newport	Armory
	Pine Bluff	Armory
	Russellville	Armory
	Searcy	Armory
	Stuttgart	Armory
	Texarkana	Armory
California	Alameda	Armory
	Bakersfield	Armory
	Chico	Armory
	Colusa	Armory
	Eureka	Armory
	Fresno	Armory
	Hanford	Armory
	Lodi	Armory
	Los Angeles	Armory
	Los Banos	Armory
	Marysville	Armory
	Merced	Armory
	Modesto	Armory
	Monterey	Armory
	Napa	Armory
	Oakland	Armory
	Oroville	Armory
	Petaluma	Armory
	Porterville	Armory
	Redding	Armory
	Sacramento	Armory
	Salinas	Armory
	San Diego	Armory
	San Francisco	Armory
	San Jose	Armory
	San Luis Obispo	Armory
	San Mateo	Armory
	Santa Ana	Armory
	Santa Barbara	Armory
	Santa Cruz	Armory
	Santa Rosa	Armory
	Stockton	Armory
	Susanville	Armory
	Ukiah	Armory
	Vallejo	Armory
	Visalia	Armory
	Watsonville	Armory
	Woodland	Armory
	Yreka	Armory
Colorado	Alamosa	Armory
	Boulder	Armory
	Colorado Springs	Armory
	Denver	Armory
	Durango	Armory
	Fort Collins	Armory
	Grand Junction	Armory
	Greeley	Armory
	La Junta	Armory
	Lamar	Armory
	Pueblo	Armory
	Trinidad	Armory
Connecticut	Bridgeport	Armory
	Danbury	Armory
	Hartford	Armory
	Meriden	Armory
	New Britain	Armory
	New Haven	Armory
	New London	Armory
	Norwalk	Armory
	Stamford	Armory
	Waterbury	Armory
	Willimantic	Armory
Delaware	Dover	Armory
	Georgetown	Armory
	Wilmington	Armory
District of Columbia	Washington	Armory
Florida	Arcadia	Armory
	Bartow	Armory
	Belle Glade	Armory
	Bradenton	Armory
	Brooksville	Armory
	Clearwater	Armory
	Crestview	Armory
	Daytona Beach	Armory
	Deland	Armory
	Fort Lauderdale	Armory
	Fort Myers	Armory
	Fort Pierce	Armory
	Gainesville	Armory
	Hollywood	Armory
	Jacksonville	Armory
	Kissimmee	Armory
	Lake City	Armory
	Lakeland	Armory
	Live Oak	Armory
	Madison	Armory
	Marianna	Armory
	Miami	Armory
	Miami Beach	Armory
	Milton	Armory
	Monticello	Armory
	Ocala	Armory
	Orlando	Armory
	Palatka	Armory
	Panama City	Armory
	Pensacola	Armory
	Perry	Armory
	Plant City	Armory
	Port Saint Joe	Armory
	Quincy	Armory
	Sanford	Armory
	Sarasota	Armory
	Starke	Armory
	Tallahassee	Armory
	Tampa	Armory
	Titusville	Armory
	Vero Beach	Armory
	West Palm Beach	Armory
Georgia	Albany	Armory
	Americus	Armory
	Athens	Armory
	Atlanta	Armory
	Augusta	Armory
	Bainbridge	Armory
	Baxley	Armory
	Blackshear	Armory
	Brunswick	Armory
	Cairo	Armory
	Calhoun	Armory
	Carrollton	Armory
	Cartersville	Armory
	Cedartown	Armory
	Claxton	Armory
	Clayton	Armory
	Cochran	Armory
	Columbus	Armory
	Commerce	Armory
	Conyers	Armory
	Cordele	Armory
	Dalton	Armory
	Douglas	Armory
	Eastman	Armory
	Elberton	Armory
	Fitzgerald	Armory
	Forest Park	Armory
	Gainesville	Armory
	Griffin	Armory
	Hartwell	Armory
	Hazlehurst	Armory
	Hinesville	Armory
	Jesup	Armory
	Lafayette	Armory
	Lawrenceville	Armory
	Macon	Armory
	Madison	Armory
	Marietta	Armory
	Milledgeville	Armory
	Monroe	Armory
	Moultrie	Armory
	Newnan	Armory
	Perry	Armory
	Pooler	Armory
	Rome	Armory
	Savannah	Armory
	Statesboro	Armory
	Swainsboro	Armory
	Sylvania	Armory
	Thomaston	Armory
	Thomasville	Armory
	Tifton	Armory
	Toccoa	Armory
	Valdosta	Armory
	Vidalia	Armory
	Waycross	Armory
	Waynesboro	Armory
	West Point	Armory
	Winder	Armory
Hawaii	Hilo	Armory
	Honolulu	Armory
	Kahului	Armory
	Kaneohe	Armory
	Lihue	Armory
Idaho	Boise	Armory
	Burley	Armory
	Caldwell	Armory
	Coeur d'Alene	Armory
	Idaho Falls	Armory
	Lewiston	Armory
	Pocatello	Armory
	Rexburg	Armory
	Twin Falls	Armory
Illinois	Alton	Armory
	Aurora	Armory
	Belleville	Armory
	Bloomington	Armory
	Carbondale	Armory
	Centralia	Armory
	Champaign	Armory
	Chicago	Armory
	Chicago Heights	Armory
	Danville	Armory
	Decatur	Armory
	Dixon	Armory
	East Moline	Armory
	Elgin	Armory
	Freeport	Armory
	Galesburg	Armory
	Harvey	Armory
	Herrin	Armory
	Jacksonville	Armory
	Joliet	Armory
	Kankakee	Armory
	Kewanee	Armory
	La Salle	Armory
	Lincoln	Armory
	Macomb	Armory
	Mattoon	Armory
	Moline	Armory
	Mount Vernon	Armory
	Ottawa	Armory
	Pekin	Armory
	Peoria	Armory
	Quincy	Armory
	Rock Island	Armory
	Rockford	Armory
	Springfield	Armory
	Sterling	Armory
	Streator	Armory
	Urbana	Armory
	Waukegan	Armory
Indiana	Anderson	Armory
	Bedford	Armory
	Bloomington	Armory
	Columbus	Armory
	Connersville	Armory
	Crawfordsville	Armory
	Elkhart	Armory
	Evansville	Armory
	Fort Wayne	Armory
	Gary	Armory
	Greencastle	Armory
	Greenfield	Armory
	Hammond	Armory
	Huntington	Armory
	Indianapolis	Armory
	Jeffersonville	Armory
	Kokomo	Armory
	Lafayette	Armory
	Logansport	Armory
	Madison	Armory
	Marion	Armory
	Michigan City	Armory
	Muncie	Armory
	New Albany	Armory
	Peru	Armory
	Richmond	Armory
	Seymour	Armory
	Shelbyville	Armory
	South Bend	Armory
	Terre Haute	Armory
	Vincennes	Armory
	Wabash	Armory
	Warsaw	Armory
Iowa	Ames	Armory
	Atlantic	Armory
	Boone	Armory
	Burlington	Armory
	Cedar Rapids	Armory
	Centerville	Armory
	Charles City	Armory
	Clarinda	Armory
	Clinton	Armory
	Council Bluffs	Armory
	Creston	Armory
	Davenport	Armory
	Decorah	Armory
	Des Moines	Armory
	Dubuque	Armory
	Fairfield	Armory
	Fort Dodge	Armory
	Fort Madison	Armory
	Grinnell	Armory
	Iowa City	Armory
	Keokuk	Armory
	Knoxville	Armory
	Marshalltown	Armory
	Mason City	Armory
	Muscatine	Armory
	Oelwein	Armory
	Ottumwa	Armory
	Sioux City	Armory
	Spencer	Armory
	Waterloo	Armory
	Webster City	Armory
Kansas	Arkansas City	Armory
	Atchison	Armory
	Chanute	Armory
	Coffeyville	Armory
	Concordia	Armory
	Dodge City	Armory
	Emporia	Armory
	Fort Scott	Armory
	Garden City	Armory
	Great Bend	Armory
	Hays	Armory
	Hutchinson	Armory
	Independence	Armory
	Iola	Armory
	Kansas City	Armory
	Lawrence	Armory
	Leavenworth	Armory
	Liberal	Armory
	Manhattan	Armory
	Parsons	Armory
	Pittsburg	Armory
	Pratt	Armory
	Salina	Armory
	Topeka	Armory
	Wichita	Armory
Kentucky	Ashland	Armory
	Bardstown	Armory
	Barbourville	Armory
	Bowling Green	Armory
	Campbellsville	Armory
	Carrollton	Armory
	Central City	Armory
	Columbia	Armory
	Corbin	Armory
	Covington	Armory
	Cynthiana	Armory
	Danville	Armory
	Elizabethtown	Armory
	Frankfort	Armory
	Glasgow	Armory
	Harlan	Armory
	Hazard	Armory
	Henderson	Armory
	Hopkinsville	Armory
	Lancaster	Armory
	Lebanon	Armory
	Lexington	Armory
	Louisville	Armory
	Madisonville	Armory
	Mayfield	Armory
	Maysville	Armory
	Middlesboro	Armory
	Monticello	Armory
	Morehead	Armory
	Mount Sterling	Armory
	Murray	Armory
	Nicholasville	Armory
	Owensboro	Armory
	Owenton	Armory
	Paducah	Armory
	Paris	Armory
	Pikeville	Armory
	Prestonsburg	Armory
	Richmond	Armory
	Russellville	Armory
	Shelbyville	Armory
	Somerset	Armory
	Versailles	Armory
	Whitesburg	Armory
	Williamsburg	Armory
	Winchester	Armory
Louisiana	Alexandria	Armory
	Amite	Armory
	Baton Rouge	Armory
	Bogalusa	Armory
	Crowley	Armory
	Donaldsonville	Armory
	Franklin	Armory
	Gonzales	Armory
	Hammond	Armory
	Houma	Armory
	Jennings	Armory
	Lafayette	Armory
	Lake Charles	Armory
	Leesville	Armory
	Minden	Armory
	Monroe	Armory
	Morgan City	Armory
	Natchitoches	Armory
	New Iberia	Armory
	New Orleans	Armory
	Opelousas	Armory
	Ruston	Armory
	Shreveport	Armory
	Slidell	Armory
	Thibodaux	Armory
	Vidalia	Armory
	Winnfield	Armory
Maine	Augusta	Armory
	Bangor	Armory
	Bath	Armory
	Biddeford	Armory
	Brunswick	Armory
	Calais	Armory
	Dover-Foxcroft	Armory
	Ellsworth	Armory
	Farmington	Armory
	Houlton	Armory
	Lewiston	Armory
	Machias	Armory
	Millinocket	Armory
	Old Town	Armory
	Portland	Armory
	Presque Isle	Armory
	Rockland	Armory
	Saco	Armory
	Skowhegan	Armory
	Waterville	Armory
	Westbrook	Armory
	Winslow	Armory
	Winterport	Armory
	Wiscasset	Armory
	York	Armory
Maryland	Baltimore	Armory
	Cambridge	Armory
	Cumberland	Armory
	Easton	Armory
	Frederick	Armory
	Hagerstown	Armory
	Salisbury	Armory
	Westminster	Armory
Massachusetts	Adams	Armory
	Amesbury	Armory
	Attleboro	Armory
	Barnstable	Armory
	Boston	Armory
	Brockton	Armory
	Chicopee	Armory
	Clinton	Armory
	Fall River	Armory
	Fitchburg	Armory
	Framingham	Armory
	Gardner	Armory
	Greenfield	Armory
	Haverhill	Armory
	Hingham	Armory
	Holyoke	Armory
	Lawrence	Armory
	Lowell	Armory
	Lynn	Armory
	Malden	Armory
	Marlboro	Armory
	Medford	Armory
	Natick	Armory
	New Bedford	Armory
	Newburyport	Armory
	Northampton	Armory
	Pittsfield	Armory
	Plymouth	Armory
	Quincy	Armory
	Salem	Armory
	Springfield	Armory
	Taunton	Armory
	Waltham	Armory
	Ware	Armory
	Webster	Armory
	Westfield	Armory
	Weymouth	Armory
	Winchendon	Armory
	Worcester	Armory
Michigan	Adrian	Armory
	Alpena	Armory
	Ann Arbor	Armory
	Battle Creek	Armory
	Bay City	Armory
	Benton Harbor	Armory
	Big Rapids	Armory
	Cadillac	Armory
	Caro	Armory
	Coldwater	Armory
	Detroit	Armory
	Dowagiac	Armory
	Escanaba	Armory
	Flint	Armory
	Gaylord	Armory
	Grand Haven	Armory
	Grand Rapids	Armory
	Hancock	Armory
	Hastings	Armory
	Holland	Armory
	Ionia	Armory
	Iron Mountain	Armory
	Ironwood	Armory
	Ishpeming	Armory
	Jackson	Armory
	Kalamazoo	Armory
	Lansing	Armory
	Ludington	Armory
	Manistee	Armory
	Marquette	Armory
	Menominee	Armory
	Monroe	Armory
	Mount Clemens	Armory
	Mount Pleasant	Armory
	Muskegon	Armory
	Owosso	Armory
	Petoskey	Armory
	Pontiac	Armory
	Port Huron	Armory
	Saginaw	Armory
	Sault Ste. Marie	Armory
	Three Rivers	Armory
	Traverse City	Armory
	Wyandotte	Armory
	Ypsilanti	Armory
Minnesota	Albert Lea	Armory
	Alexandria	Armory
	Anoka	Armory
	Austin	Armory
	Bemidji	Armory
	Brainerd	Armory
	Cambridge	Armory
	Detroit Lakes	Armory
	Duluth	Armory
	Ely	Armory
	Fairmont	Armory
	Faribault	Armory
	Fergus Falls	Armory
	Hibbing	Armory
	Hutchinson	Armory
	Little Falls	Armory
	Mankato	Armory
	Minneapolis	Armory
	Moorhead	Armory
	Northfield	Armory
	Owatonna	Armory
	Red Wing	Armory
	Rochester	Armory
	Saint Cloud	Armory
	Saint Paul	Armory
	Virginia	Armory
	Wadena	Armory
	Willmar	Armory
	Winona	Armory
Mississippi	Batesville	Armory
	Biloxi	Armory
	Brookhaven	Armory
	Canton	Armory
	Clarksdale	Armory
	Cleveland	Armory
	Columbia	Armory
	Columbus	Armory
	Corinth	Armory
	Greenville	Armory
	Greenwood	Armory
	Grenada	Armory
	Gulfport	Armory
	Hattiesburg	Armory
	Holly Springs	Armory
	Jackson	Armory
	Kosciusko	Armory
	Laurel	Armory
	Leland	Armory
	Lexington	Armory
	Louisville	Armory
	Magee	Armory
	Meridian	Armory
	Natchez	Armory
	Oxford	Armory
	Pascagoula	Armory
	Philadelphia	Armory
	Picayune	Armory
	Pontotoc	Armory
	Port Gibson	Armory
	Prentiss	Armory
	Ripley	Armory
	Senatobia	Armory
	Starkville	Armory
	Tupelo	Armory
	Vicksburg	Armory
	Water Valley	Armory
	Yazoo City	Armory
Missouri	Bethany	Armory
	Bolivar	Armory
	Boonville	Armory
	Brookfield	Armory
	Cameron	Armory
	Carrollton	Armory
	Carthage	Armory
	Chillicothe	Armory
	Clinton	Armory
	Columbia	Armory
	Farmington	Armory
	Fayette	Armory
	Festus	Armory
	Fulton	Armory
	Hannibal	Armory
	Harrisonville	Armory
	Jefferson City	Armory
	Joplin	Armory
	Kansas City	Armory
	Kennett	Armory
	Kirksville	Armory
	Lamar	Armory
	Lebanon	Armory
	Macon	Armory
	Malden	Armory
	Marshall	Armory
	Maryville	Armory
	Mexico	Armory
	Moberly	Armory
	Monett	Armory
	Neosho	Armory
	Nevada	Armory
	Poplar Bluff	Armory
	Rolla	Armory
	Saint Charles	Armory
	Saint Joseph	Armory
	Saint Louis	Armory
	Sedalia	Armory
	Sikeston	Armory
	Springfield	Armory
	Trenton	Armory
	Warrensburg	Armory
	Washington	Armory
Montana	Billings	Armory
	Bozeman	Armory
	Butte	Armory
	Deer Lodge	Armory
	Glasgow	Armory
	Glendive	Armory
	Great Falls	Armory
	Hamilton	Armory
	Havre	Armory
	Helena	Armory
	Kalispell	Armory
	Lewistown	Armory
	Livingston	Armory
	Miles City	Armory
	Missoula	Armory
	Sidney	Armory
Nebraska	Beatrice	Armory
	Chadron	Armory
	Columbus	Armory
	Fairbury	Armory
	Fremont	Armory
	Grand Island	Armory
	Hastings	Armory
	Kearney	Armory
	Lincoln	Armory
	McCook	Armory
	Norfolk	Armory
	North Platte	Armory
	Omaha	Armory
	Scottsbluff	Armory
	Wayne	Armory
	York	Armory
Nevada	Carson City	Armory
	Elko	Armory
	Ely	Armory
	Fallon	Armory
	Las Vegas	Armory
	Reno	Armory
	Winnemucca	Armory
New Hampshire	Berlin	Armory
	Claremont	Armory
	Concord	Armory
	Dover	Armory
	Exeter	Armory
	Franklin	Armory
	Hanover	Armory
	Keene	Armory
	Laconia	Armory
	Littleton	Armory
	Manchester	Armory
	Nashua	Armory
	Portsmouth	Armory
	Rochester	Armory
	Somersworth	Armory
	Whitefield	Armory
New Jersey	Asbury Park	Armory
	Atlantic City	Armory
	Bayonne	Armory
	Belvidere	Armory
	Bridgeton	Armory
	Camden	Armory
	Dover	Armory
	Elizabeth	Armory
	Flemington	Armory
	Freehold	Armory
	Hackensack	Armory
	Hoboken	Armory
	Jersey City	Armory
	Lakehurst	Armory
	Long Branch	Armory
	Morristown	Armory
	Newark	Armory
	New Brunswick	Armory
	Paterson	Armory
	Perth Amboy	Armory
	Phillipsburg	Armory
	Plainfield	Armory
	Princeton	Armory
	Red Bank	Armory
	Salem	Armory
	Somerville	Armory
	Trenton	Armory
	Vineland	Armory
	Wildwood	Armory
	Woodbury	Armory
New Mexico	Alamogordo	Armory
	Albuquerque	Armory
	Artesia	Armory
	Carlsbad	Armory
	Clovis	Armory
	Deming	Armory
	Gallup	Armory
	Las Cruces	Armory
	Las Vegas	Armory
	Los Alamos	Armory
	Portales	Armory
	Raton	Armory
	Roswell	Armory
	Santa Fe	Armory
	Silver City	Armory
	Socorro	Armory
	Taos	Armory
	Tucumcari	Armory
New York	Albany	Armory
	Amsterdam	Armory
	Auburn	Armory
	Batavia	Armory
	Binghamton	Armory
	Brooklyn	Armory
	Buffalo	Armory
	Canandaigua	Armory
	Cohoes	Armory
	Corning	Armory
	Cortland	Armory
	Dansville	Armory
	Dunkirk	Armory
	Elmira	Armory
	Fredonia	Armory
	Geneva	Armory
	Gloversville	Armory
	Hornell	Armory
	Hudson	Armory
	Ithaca	Armory
	Jamestown	Armory
	Johnson City	Armory
	Kingston	Armory
	Lockport	Armory
	Long Island City	Armory
	Malone	Armory
	Massena	Armory
	Middletown	Armory
	Mount Kisco	Armory
	Newburgh	Armory
	New City	Armory
	New York	Armory
	Niagara Falls	Armory
	North Tonawanda	Armory
	Ogdensburg	Armory
	Olean	Armory
	Oneida	Armory
	Oneonta	Armory
	Oswego	Armory
	Peekskill	Armory
	Plattsburgh	Armory
	Port Jervis	Armory
	Potsdam	Armory
	Poughkeepsie	Armory
	Rochester	Armory
	Rome	Armory
	Saratoga Springs	Armory
	Schenectady	Armory
	Staten Island	Armory
	Syracuse	Armory
	Troy	Armory
	Utica	Armory
	Watertown	Armory
	Watervliet	Armory
	Yonkers	Armory
North Carolina	Albemarle	Armory
	Asheboro	Armory
	Asheville	Armory
	Boone	Armory
	Burlington	Armory
	Charlotte	Armory
	Concord	Armory
	Durham	Armory
	Elizabeth City	Armory
	Fayetteville	Armory
	Gastonia	Armory
	Goldsboro	Armory
	Greensboro	Armory
	Greenville	Armory
	Hickory	Armory
	Kinston	Armory
	Lenoir	Armory
	Lexington	Armory
	Lumberton	Armory
	Monroe	Armory
	Morganton	Armory
	Mount Airy	Armory
	Newton	Armory
	Raleigh	Armory
	Reidsville	Armory
	Rocky Mount	Armory
	Roxboro	Armory
	Salisbury	Armory
	Sanford	Armory
	Shelby	Armory
	Statesville	Armory
	Tarboro	Armory
	Thomasville	Armory
	Wadesboro	Armory
	Washington	Armory
	Wilkesboro	Armory
	Wilmington	Armory
	Wilson	Armory
	Winston-Salem	Armory
North Dakota	Bismarck	Armory
	Devils Lake	Armory
	Dickinson	Armory
	Fargo	Armory
	Grafton	Armory
	Grand Forks	Armory
	Jamestown	Armory
	Mandan	Armory
	Minot	Armory
	Valley City	Armory
	Wahpeton	Armory
	Williston	Armory
Ohio	Akron	Armory
	Ashland	Armory
	Ashtabula	Armory
	Athens	Armory
	Barberton	Armory
	Bellefontaine	Armory
	Bowling Green	Armory
	Cambridge	Armory
	Canton	Armory
	Chillicothe	Armory
	Cincinnati	Armory
	Cleveland	Armory
	Columbus	Armory
	Conneaut	Armory
	Coshocton	Armory
	Dayton	Armory
	Defiance	Armory
	Delaware	Armory
	Elyria	Armory
	Fremont	Armory
	Gallipolis	Armory
	Hamilton	Armory
	Ironton	Armory
	Kent	Armory
	Lancaster	Armory
	Lima	Armory
	Lorain	Armory
	Mansfield	Armory
	Marietta	Armory
	Marion	Armory
	Massillon	Armory
	Middletown	Armory
	Newark	Armory
	Norwalk	Armory
	Painesville	Armory
	Piqua	Armory
	Portsmouth	Armory
	Ravenna	Armory
	Sandusky	Armory
	Springfield	Armory
	Steubenville	Armory
	Tiffin	Armory
	Toledo	Armory
	Troy	Armory
	Warren	Armory
	Wooster	Armory
	Xenia	Armory
	Youngstown	Armory
	Zanesville	Armory
Oklahoma	Ada	Armory
	Alva	Armory
	Anadarko	Armory
	Ardmore	Armory
	Bartlesville	Armory
	Blackwell	Armory
	Chickasha	Armory
	Clinton	Armory
	Duncan	Armory
	Durant	Armory
	Elk City	Armory
	Enid	Armory
	Guthrie	Armory
	Guymon	Armory
	Hobart	Armory
	Holdenville	Armory
	Hugo	Armory
	Idabel	Armory
	Lawton	Armory
	McAlester	Armory
	Miami	Armory
	Muskogee	Armory
	Norman	Armory
	Oklahoma City	Armory
	Okmulgee	Armory
	Pauls Valley	Armory
	Perry	Armory
	Ponca City	Armory
	Poteau	Armory
	Pryor	Armory
	Sapulpa	Armory
	Seminole	Armory
	Shawnee	Armory
	Stillwater	Armory
	Tahlequah	Armory
	Tulsa	Armory
	Vinita	Armory
	Wagoner	Armory
	Weatherford	Armory
	Woodward	Armory
Oregon	Albany	Armory
	Astoria	Armory
	Baker	Armory
	Bend	Armory
	Coos Bay	Armory
	Corvallis	Armory
	Eugene	Armory
	Grants Pass	Armory
	Hermiston	Armory
	Klamath Falls	Armory
	La Grande	Armory
	Lakeview	Armory
	McMinnville	Armory
	Medford	Armory
	Pendleton	Armory
	Portland	Armory
	Prineville	Armory
	Roseburg	Armory
	Salem	Armory
	The Dalles	Armory
Pennsylvania	Allentown	Armory
	Altoona	Armory
	Bedford	Armory
	Bethlehem	Armory
	Bloomsburg	Armory
	Brookville	Armory
	Butler	Armory
	Carlisle	Armory
	Chambersburg	Armory
	Clearfield	Armory
	Coatesville	Armory
	Connellsville	Armory
	Corry	Armory
	Doylestown	Armory
	Du Bois	Armory
	Easton	Armory
	Erie	Armory
	Gettysburg	Armory
	Greensburg	Armory
	Harrisburg	Armory
	Hazleton	Armory
	Indiana	Armory
	Johnstown	Armory
	Kittanning	Armory
	Lancaster	Armory
	Lebanon	Armory
	Lewistown	Armory
	Lock Haven	Armory
	Mahanoy City	Armory
	Meadville	Armory
	Mechanicsburg	Armory
	Middletown	Armory
	Milton	Armory
	Monongahela	Armory
	Mount Carmel	Armory
	New Castle	Armory
	Norristown	Armory
	Oil City	Armory
	Philadelphia	Armory
	Pittsburgh	Armory
	Pittston	Armory
	Pottsville	Armory
	Punxsutawney	Armory
	Reading	Armory
	Ridgway	Armory
	Saint Marys	Armory
	Scranton	Armory
	Shamokin	Armory
	Sharon	Armory
	Sharpsburg	Armory
	Shenandoah	Armory
	Somerset	Armory
	Sunbury	Armory
	Tarentum	Armory
	Titusville	Armory
	Uniontown	Armory
	Warren	Armory
	Washington	Armory
	Waynesburg	Armory
	West Chester	Armory
	Wilkes-Barre	Armory
	Williamsport	Armory
	York	Armory
Rhode Island	Bristol	Armory
	Central Falls	Armory
	Cranston	Armory
	East Greenwich	Armory
	Kingston	Armory
	Newport	Armory
	Pawtucket	Armory
	Providence	Armory
	Warren	Armory
	Westerly	Armory
	Woonsocket	Armory
South Carolina	Aiken	Armory
	Anderson	Armory
	Bamberg	Armory
	Barnwell	Armory
	Beaufort	Armory
	Bennettsville	Armory
	Camden	Armory
	Charleston	Armory
	Cheraw	Armory
	Chester	Armory
	Clemson	Armory
	Columbia	Armory
	Conway	Armory
	Darlington	Armory
	Dillon	Armory
	Easley	Armory
	Florence	Armory
	Gaffney	Armory
	Georgetown	Armory
	Greenville	Armory
	Greenwood	Armory
	Hartsville	Armory
	Kingstree	Armory
	Lancaster	Armory
	Laurens	Armory
	Lexington	Armory
	Manning	Armory
	Marion	Armory
	Moncks Corner	Armory
	Newberry	Armory
	Orangeburg	Armory
	Pickens	Armory
	Rock Hill	Armory
	Saint Matthews	Armory
	Spartanburg	Armory
	Sumter	Armory
	Union	Armory
	Walterboro	Armory
	Williamston	Armory
	Winnsboro	Armory
South Dakota	Aberdeen	Armory
	Brookings	Armory
	Huron	Armory
	Madison	Armory
	Mitchell	Armory
	Pierre	Armory
	Rapid City	Armory
	Sioux Falls	Armory
	Watertown	Armory
	Yankton	Armory
Tennessee	Athens	Armory
	Bristol	Armory
	Chattanooga	Armory
	Clarksville	Armory
	Cleveland	Armory
	Columbia	Armory
	Dayton	Armory
	Dickson	Armory
	Dyersburg	Armory
	Elizabethton	Armory
	Fayetteville	Armory
	Gallatin	Armory
	Greeneville	Armory
	Harriman	Armory
	Jackson	Armory
	Johnson City	Armory
	Kingsport	Armory
	Knoxville	Armory
	Lawrenceburg	Armory
	Lebanon	Armory
	Lenoir City	Armory
	Madisonville	Armory
	Manchester	Armory
	Maryville	Armory
	Memphis	Armory
	Morristown	Armory
	Nashville	Armory
	Oak Ridge	Armory
	Paris	Armory
	Pulaski	Armory
	Shelbyville	Armory
	Tullahoma	Armory
	Union City	Armory
Texas	Abilene	Armory
	Alice	Armory
	Amarillo	Armory
	Angleton	Armory
	Arlington	Armory
	Athens	Armory
	Austin	Armory
	Bay City	Armory
	Beaumont	Armory
	Big Spring	Armory
	Borger	Armory
	Brady	Armory
	Brenham	Armory
	Brownfield	Armory
	Brownsville	Armory
	Brownwood	Armory
	Bryan	Armory
	Cameron	Armory
	Carrizo Springs	Armory
	Center	Armory
	Childress	Armory
	Cleburne	Armory
	Coleman	Armory
	College Station	Armory
	Commerce	Armory
	Corpus Christi	Armory
	Corsicana	Armory
	Crockett	Armory
	Dallas	Armory
	Del Rio	Armory
	Denison	Armory
	Denton	Armory
	Eagle Pass	Armory
	Edinburg	Armory
	El Paso	Armory
	Ennis	Armory
	Fort Stockton	Armory
	Fort Worth	Armory
	Gainesville	Armory
	Galveston	Armory
	Gatesville	Armory
	Georgetown	Armory
	Graham	Armory
	Greenville	Armory
	Hamlin	Armory
	Harlingen	Armory
	Henderson	Armory
	Hereford	Armory
	Hillsboro	Armory
	Houston	Armory
	Huntsville	Armory
	Jacksboro	Armory
	Jacksonville	Armory
	Kerrville	Armory
	Kilgore	Armory
	Killeen	Armory
	Kingsville	Armory
	Lamesa	Armory
	Laredo	Armory
	Levelland	Armory
	Lockhart	Armory
	Longview	Armory
	Lubbock	Armory
	Lufkin	Armory
	McAllen	Armory
	Marshall	Armory
	Mercedes	Armory
	Mexia	Armory
	Midland	Armory
	Mineral Wells	Armory
	Mission	Armory
	Monahans	Armory
	Nacogdoches	Armory
	Navasota	Armory
	Odessa	Armory
	Orange	Armory
	Palestine	Armory
	Pampa	Armory
	Paris	Armory
	Pecos	Armory
	Perryton	Armory
	Plainview	Armory
	Port Arthur	Armory
	Port Lavaca	Armory
	Quanah	Armory
	Ranger	Armory
	Rio Grande City	Armory
	Robstown	Armory
	Rockdale	Armory
	Rockport	Armory
	Rosenberg	Armory
	San Angel

hand Sorten gestrickte Winterschuh, welche auch zum Glateis sehr dienlich, und billigen Preises.

Gegossene und gezogene sehr feine Lichter, sind um billigen Preiß in der goldenen Reuse auf dem Markt zu haben.

Bey Wasserhun in Sachsenhaussen, sind extra frische neue Brückn ankommen, welche sowohl in ganze Fäßel in billigem Preiß zu haben sind, wie auch Pfundweiß zu 28. kr. und kleine Kapern à 28. kr. das Pfund.

Eine gemächliche viersitzige Kutsche auf Reisen zu gebrauchen, stehet in billigem Preiß zu verkauffen, und ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine Wohnung, Hof, kleiner Seitenbau nebst dazu gehörigem Weingarten und Keller zu Sachsenhaussen am Auslager, zusammen in circa einen Morgen haltend, ist zu verkauffen. Das nähere ist bey dem Sayet Handelsmann Conrad Bindewald ohnweit der Barfüsser-Kirch zu vernehmen.

Der besten Eyderdaunen, seynd bey Carl Behaghel, auf dem Römerberg in Commißion zu haben.

Bey Cornelius Jacob Glexin an der Bornheimer Pforte Lit. H No. 27. ist zu haben: frisch Mannheimer Wasser, der Krug zu 1. fl. 12 kr. Ferner der besten Sorten Gesundheits Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum Waschen der Sommersprossen.

Eine Mistkut von 12. Karn guten Pferd-Mist, stehet billigen Preiß zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt Nachricht.

Zu verlehnen in der Stadt.

16000. fl. liegen parat, zusammen oder vertheilt, auszulehnen.

In der Spitals Kirche ist ein sehr bequemer Weiber-Platz in No. 2. Sitz 6. um billigen Zins zu verlehnen. Das nähere ist auf dem Nachrichts-Comptoir zu erfragen.

In der Rosengaß, Lit. F. No. 143. stehet ein Haus gantz zu verlehnen, oder zu verkauffen, und ist das weitere daselbst zu erfahren.

Ein wohl gebauter sehr gemächlicher Keller zu sechs bis acht und dreyßig Stück Wein, stehet Lit. D. No. 167. zu verlehnen.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze anzulegen.

900. Stück Conventionsthaler können gegen gerichtlichen Innsatz geliehen, und bey Ausgeber dieses erfraget werden.

3000. Gulden des 22. Gulden-Fuses, sind dahier Innsatzweise auszulehnen.

Ein Weiber-Platz in der Catharinen-Kirch No. 52. der 3te Sitz, stehet zu verlehnen. Ausgeber dieses giebt Nachricht.

Personen so allerley suchen.

In einen Garten zum Hauptgang, werden etliche 100. recht gute neue Steffeln zu kauffen gesucht.

Für eine auswärtige Herrschafft wird eine perfecte Köchin gesucht.

Ein gelernter Koch, der in der französischen und deutschen Kocherey wie auch im Backwerck wohl erfahren, sucht als Küchenmeister oder Mundkoch employrt zu werden.

Ein junger Mensch Reformirter Religion, suchet als Lyreybedienter unterzukommen.

Es wird in einem nahe an dieser Stadt gelegenen Ort, eine Dienstmagd welche im Kochen, auch mit Kindern wohl umzugehen weiß gesucht, die auch Zeugnüßen ihrer Treue und Wohlverhaltens darthun kan, das weitere ist bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Eine nußbaumen wohl conditionirte Presse, unter welcher sich ein Commod mit 3. Schubladen befindet, desgleichen ein nußbaumen wohl conditionirtes Commod mit 3. Schubladen wird zu kauffen gesucht.

Ein Mädgen welches schon bey Herrschaften als bey Kinder gedienet und perfect französisch spricht, und mit aller Galanterie-Arbeit kortkommen kan, sucht in einem hiesigen Hauß Dienste. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Eine Magd, die in der Kocherey und sonstiger Arbeit wohl erfahren ist, sucht Dienste.

Es werden auf einen guten Interesse 7000. fl. gesucht, das Nachrichts-Comptoir giebt näheren Bescheid.

Kutscher Reuter, auf der grossen Gallengaß wohnhafft, fährt den 15ten dieses nach Cölln, sucht noch Personen mitzunehmen.

Avertissements.

In der Jägernschen Buchhandlung dahier, sind jetzo die Göttinger Genealogische Calender auf kommendes Jahr Deutsch und Französisch zu haben, sie sind mit 12. sehr artigen Monath Kupfer geziert, und enthalten ausser diesen annoch 10 Kupfer, welche den Kopfputz der Damens in etlich und vierzig Veränderungen, nach dem gegenwärtigen Geschmack vorstellen, der Preiß von Deutsch als Französisch ist 1. fl. 12. kr. Poetische Blumenlese auf das Jahr 1777. 1. fl. Almanach des Muses pour l'Anné 1777. gebeft 1 fl. 20. kr. auswärtige Freunde welche von obigen, als auch Braunschweiger und allen andern bekannten Genealogischen Calendern etwas in Commission nehmen wollen, belieben sich an obige Handlung gefälligst zu addressiren.

Denen Kennern und Liebhabern guter Kupferstiche, wird das Mausoleum oder Grabmahl des Marschall de Saxe, à 1. Cronenthaler, das Portrait des jetzigen Königs von Pohlen à 40 kr. und le Lever de Voltaire à 48. kr. von der berühmten Hand des Herrn von Mechein gestochen, angetragen.

Schau-Platz des Kriegs zwischen Großbrittannien und seinen Colonien in America nach richtigen Charten gezeichnet und illuminirte à 15. kr. wegen accurater Zeichnung, schicklichem Format und niedrigem Preiß, verdient diese Charte vor vielen andern den Vorzug, in wenig Wochen werden noch etliche Blat zu diesem Kriegs-Theatre ausgegeben werden.

Ein Original Looß zu der 62ten Generalitäts-Lotterie No 16225. mit Devis zum letztenmahl, ist abhanden gekommen. Da nun dasselben directe aus Holland beschrieben, dahin auch schon die gehörige Anzeige gemacht worden, so daß es niemanden wer es auch ist, etwas Nutzen kan; so soll demohngeachtet demjenigen der dasselbe gefunden, oder etwa an sich gekaufft hat, die völlige Einlage, nebst zwey Ducaten Douceur bey dessen Zurückgabe ohne Exception wieder ausbezahlt, und dieses Versprechen auf das Heiligste gehalten werden. Auf dem löbl. Nachrichts-Comptoir erhält man nähere Nachricht, auf Verlangen auch die Auszahlung dafür.

Philipp Christian Zinn hinter der Hauptwache, neben dem schwarzen Bock im Trauben, offeriret seine Diensten in allen Sorten Hüthe (von einer der besten Fabriquen) sowohl Stück als Dutzent weis, und wird um sich zu recommandiren, solche mit geringstem Nutzen erlassen.

Bey der 200ten Ziehung, Chur-Pfälzischen Lotterie, sind folgende Gewinnst-Nummern zum Vorschein gekommen:

34. 20. 69. 12. 35.

Die 201te Ziehung, geschiehet zu Mannheim, Donnerstags den 14ten November 1776.

AVERTISSEMENTS.

Das zu Wickert im Kurmaynzischen bey Hochheim liegende Gut, welches man zu verkauffen suchet, bestehet in einem sehr wohl gebaut und angenehm situirten Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Kelterhauß und 2. Kellern, dann einem geschlossenen Hof, worinn zwey Gemüs-Gärten sammt einem 1 1/2. Morgen groß, mit einer Mauer umgebenen Wingerts-Garten begriffen, sodann in

78 Morgen Ackerfeld.
13. Morgen Wiesen.
12. Morgen Weinberg.

Unter dem Ackerfeld sind 20. Morgen, unter den Weinberg 1 1/4. Morgen Zehend-frey. Unter den Wiesen aber befinden sich gegen 4. Morgen, welche von aller Schatzung und anderen Abgaben befreiet sind. Das nähere ist aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Obgleich jedermann bekannt ist, daß das Bau-Amt, vermöge öfters ertheilter Verordnungen eines Hochedlen Raths, berechtiget ist, gegen alle saumseelige Zahler des Laternen Geldes ohne Nachsicht, mit der Execution zu verfahren: so hat solches, dennoch abermahlen, die Güthe vorziehen, und alle dergleichen Restantiarios hiermit ernstlich erinnern wollen, binnen hier und vier Wochen ihre schuldige Zahlung so gewiß zu leisten, als ansonsten nach Verfliessung dieser Frist gegen dieselbe, ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution auf ihre Kosten und zu selbsten eigener Beschämung, wird verfahren werden.

Publ. Bau Amt/
den 28ten October 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Die in der Fahrgaß nächst dem Gasthauß zum goldenen Löwen und zur Handlung wohl gelegene Behausung zu den zwey Schwerdter genannt, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen, deshalben Lit. D. No. 168. das weitere zu vernehmen.

Ein Garthhauß ohnweit der Eschenheimer Strassen, in welchem ein guter Ofen, neue Fenster mit Tafelscheiben, eine gute Stiege befindlich, und dessen Holz und Dach noch wohl zu gebrauchen ist, stehet auf den Abbruch zu verkauffen. Das weitere kan man bey dem ohnweit der Barfüsser-Kirch wohnenden Sayettändler, Conrad Bindewald erfahren.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Faulpompe ist eine Wohnung billigen Preises zu verlehnen, dieselbe bestehet

und Wirth, Viktor Wilhelm, 1870

Die Eheschließung hat stattgefunden in Wien, Leopoldstadt, am 15. Juli 1899. Die Ehegatten haben vor der Eheschließung durch Ehevertrag vom 14. Juli 1899 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Wien, 15. Juli 1899.

Bezirksgericht für Leopoldstadt.

Nr. 6. Ehescheidungs-Vormerkung. Das Bezirksgericht Leopoldstadt hat mit Urtheil vom 15. Juli 1899, Z. 1234, die Ehe der Eheleute Ferdinand Müller, Kaufmann, und Anna Müller, geb. Schmidt, beide in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 1, aus dem Verschulden des Ehemannes geschieden.

Wien, 15. Juli 1899.

Bezirksgericht für Leopoldstadt.

Nr. 7. Ehescheidungs-Vormerkung. Das Bezirksgericht Leopoldstadt hat mit Urtheil vom 15. Juli 1899, Z. 1235, die Ehe der Eheleute Ferdinand Müller, Kaufmann, und Anna Müller, geb. Schmidt, beide in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 1, aus dem Verschulden der Ehefrau geschieden.

Wien, 15. Juli 1899.

Bezirksgericht für Leopoldstadt.

Nr. 8. Ehescheidungs-Vormerkung. Das Bezirksgericht Leopoldstadt hat mit Urtheil vom 15. Juli 1899, Z. 1236, die Ehe der Eheleute Ferdinand Müller, Kaufmann, und Anna Müller, geb. Schmidt, beide in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 1, aus dem Verschulden beider Theile geschieden.

Wien, 15. Juli 1899.

Bezirksgericht für Leopoldstadt.

Nr. 9. Ehescheidungs-Vormerkung. Das Bezirksgericht Leopoldstadt hat mit Urtheil vom 15. Juli 1899, Z. 1237, die Ehe der Eheleute Ferdinand Müller, Kaufmann, und Anna Müller, geb. Schmidt, beide in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 1, aus dem Verschulden beider Theile geschieden.

Wien, 15. Juli 1899.

Bezirksgericht für Leopoldstadt.

Beilage zu No. [illegible] Extra-Blatt.

Wie die Ehre Gottes, das Heil der Seelen, die Liebe zu Jesus Christus, die Verehrung Seiner heiligsten Mutter Maria, die Nachfolge der Heiligen, die Andacht zu den armen Seelen im Fegfeuer, die Liebe zum Kreuze, die Geduld in Leiden, die Verachtung der Welt, die Sorge für das ewige Leben, die Furcht vor dem Tode, vor dem Gerichte, vor der Hölle, die Hoffnung des Himmels, die Betrachtung der Ewigkeit, die Reue und Leid über die Sünden, die Beichte, die Kommunion, die Gewissenserforschung, der Vorsatz der Besserung, die Liebe zu Gott, die Gottesfurcht, die Ergebung in den Willen Gottes, die Demuth, die Sanftmuth, die Barmherzigkeit, die Keuschheit, die Mäßigkeit, die Nächstenliebe, die Feindesliebe, die Wohlthätigkeit, die Gebet, die Fasten, die Almosen, die Gehorsam, die Treue, die Aufrichtigkeit, die Gerechtigkeit, die Wahrheit, die Tugend, die Laster, die Sünden, die Gnade, die Verdienste, die Belohnung, die Strafe, die Hölle, die Ewigkeit, die Seligkeit, die Verdammniß, die Auferstehung, die Wiederkunft Christi, die Gerichte, die Urtheil, die Himmel, die Erde, die Engel, die Teufel, die Menschen, die Seelen, die Leiber

fälle eingenommen werden: So werden sämmtliche Begütherte erinnert, sowohl das laufende als auch bey Vermeidung der Execution die Rückstände binnen solcher Zeit ohnfehlbar zu berichtigen.

Franckfurt den 8. Nov. 1776.

Acker-Gericht.

In des hohen teutschen Ritter-Ordens Waldungen bey dem Wildthof, ohnweit Haißenstamm, ist Bircken und Aichen Scheidtholtz 3 1/2. Schuhe lang, wohl ausgetrocknet, und zwar Bircken ad zwanzig Gulden, und Aichen ad achtzehn Gulden der Stoos auf dem Platz zu verkauffen, die Zahlung geschiehet dahier im löbl. Teutschen Hauß, gegen Empfang der Anweiß-Zettul an den Förster, welches andurch bekannt gemacht wird.

Franckfurt den 4. November 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Obgleich jedermann bekannt ist, daß das Bau-Amt, vermöge öfters ertheilter Verordnungen eines Hochedlen Raths, berechtiget ist, gegen alle saumseelige Zahler des Laternen-Geldes ohne Nachsicht, mit der Execution zu verfahren: so hat solches, dennoch abermahlen, die Güthe vorziehen, und alle dergleichen Restantiarios hiermit ernstlich erinnern wollen, binnen hier und vier Wochen ihre schuldige Zahlung so gewiß zu leisten, als ansonsten nach Verfliessung dieser Frist gegen dieselbe, ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution auf ihre Kosten und zu selbsten eigener Beschämung, wird verfahren werden.

Publ. Bau Amt/

den 28ten October 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein steinern Trog, in einen Hof oder Garten zu gebrauchen, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Nicolaus Engelhard von Nürnberg, ist abermahlen mit extra schönen Canarien-Vögel, welche schön schlagen, allhier angekommen, er verkauft billigen Preißes, und logirt bey Herrn Reichard im rothen Löwen.

Bey Joseph Mayer in der Bendergaß im Rindsfuß, sind extra gute süße Bücking billigen Preißes zu haben.

Eine Wohnung, Hof, kleiner Seitenbau nebst dazu gehörigem Weingarten und Keller zu Sachsenhausen am Lustlager, zusammen in circa einen Morgen haltend, ist zu verkauffen. Das nähere ist bey dem Sayerhändler Conrad Bindewald ohnweit der Barfüßer-Kirch zu vernehmen.

Bey Cornelius Jacob Gloxin an der Bornheimer Pforte Lit. H. No. 27. ist zu haben: frisch Mannheimer Wasser, der Krug zu 1. fl. 12 kr. Ferner der besten Sorten Gesundheits Chocolade, wie auch die Perlenmilch zum Waschen der Sommerflecken.

Of the Sacrament of Baptism.
Of the Sacrament of the Lords Supper.
Of Confirmation.
Of Penance.
Of Orders.
Of Matrimony.
Of Extreme Unction.
Of the Office of the Dead.
Of the Manner how to visit the Sick.
The Order how to Baptize Children in case of necessity by the Midwife or any other.
The Ceremonies of Baptism supplied.
The Order how to receive a Convert.
The Order how to Reconcile a Penitent.
The Order how to Communicate Sick persons.
The Order how to Anoint Sick persons.
The Order how to Commend the Soul.
The Order how to Bury the Dead.
The Order how to Celebrate Matrimony.
The Order how to Churche Women.
The Order how to Bless Candles upon Candlemas day.
The Order how to Bless Ashes upon Ash-Wednesday.
The Order how to Bless Palms upon Palm-Sunday.
The Order how to Bless the Font upon Holy Saturday.
The Order how to Bless Fire upon Holy Saturday.
The Order how to Bless Holy Water upon Sundays.
The Order how to Bless Salt upon Sundays.
The Order how to Bless Bread upon Sundays.
The Order how to Bless Wine upon Sundays.
The Order how to Bless Oyl upon Sundays.
The Order how to Bless Wax upon Sundays.
The Order how to Bless Incense upon Sundays.
The Order how to Bless Frankincense upon Sundays.
The Order how to Bless Myrrh upon Sundays.
The Order how to Bless Gold upon Sundays.
The Order how to Bless Silver upon Sundays.
The Order how to Bless Brass upon Sundays.
The Order how to Bless Iron upon Sundays.
The Order how to Bless Lead upon Sundays.
The Order how to Bless Tin upon Sundays.
The Order how to Bless Copper upon Sundays.
The Order how to Bless Steel upon Sundays.
The Order how to Bless Glass upon Sundays.
The Order how to Bless Stone upon Sundays.
The Order how to Bless Wood upon Sundays.
The Order how to Bless Leather upon Sundays.
The Order how to Bless Cloth upon Sundays.
The Order how to Bless Silk upon Sundays.
The Order how to Bless Linen upon Sundays.
The Order how to Bless Wool upon Sundays.
The Order how to Bless Cotton upon Sundays.
The Order how to Bless Flax upon Sundays.
The Order how to Bless Hemp upon Sundays.
The Order how to Bless Grass upon Sundays.
The Order how to Bless Hay upon Sundays.
The Order how to Bless Straw upon Sundays.
The Order how to Bless Corn upon Sundays.
The Order how to Bless Barley upon Sundays.
The Order how to Bless Oats upon Sundays.
The Order how to Bless Rye upon Sundays.
The Order how to Bless Peas upon Sundays.
The Order how to Bless Beans upon Sundays.
The Order how to Bless Lentils upon Sundays.
The Order how to Bless Vetches upon Sundays.
The Order how to Bless Tares upon Sundays.
The Order how to Bless Fitches upon Sundays.
The Order how to Bless Millet upon Sundays.
The Order how to Bless Buckwheat upon Sundays.
The Order how to Bless Rice upon Sundays.
The Order how to Bless Maize upon Sundays.
The Order how to Bless Potatoes upon Sundays.
The Order how to Bless Turnips upon Sundays.
The Order how to Bless Carrots upon Sundays.
The Order how to Bless Parsnips upon Sundays.
The Order how to Bless Radishes upon Sundays.
The Order how to Bless Onions upon Sundays.
The Order how to Bless Garlic upon Sundays.
The Order how to Bless Leeks upon Sundays.
The Order how to Bless Cabbages upon Sundays.
The Order how to Bless Lettuce upon Sundays.
The Order how to Bless Spinach upon Sundays.
The Order how to Bless Sorrel upon Sundays.
The Order how to Bless Parsley upon Sundays.
The Order how to Bless Mint upon Sundays.
The Order how to Bless Sage upon Sundays.
The Order how to Bless Rosemary upon Sundays.
The Order how to Bless Thyme upon Sundays.
The Order how to Bless Savory upon Sundays.
The Order how to Bless Marjoram upon Sundays.
The Order how to Bless Basil upon Sundays.
The Order how to Bless Tarragon upon Sundays.
The Order how to Bless Chervil upon Sundays.
The Order how to Bless Dill upon Sundays.
The Order how to Bless Fennel upon Sundays.
The Order how to Bless Coriander upon Sundays.
The Order how to Bless Anise upon Sundays.
The Order how to Bless Caraway upon Sundays.
The Order how to Bless Cumin upon Sundays.
The Order how to Bless Ginger upon Sundays.
The Order how to Bless Cinnamon upon Sundays.
The Order how to Bless Cloves upon Sundays.
The Order how to Bless Nutmeg upon Sundays.
The Order how to Bless Mace upon Sundays.
The Order how to Bless Cardamom upon Sundays.
The Order how to Bless Saffron upon Sundays.
The Order how to Bless Pepper upon Sundays.
The Order how to Bless Vinegar upon Sundays.
The Order how to Bless Mustard upon Sundays.
The Order how to Bless Honey upon Sundays.
The Order how to Bless Sugar upon Sundays.
The Order how to Bless Salt upon Sundays.
The Order how to Bless Bread upon Sundays.
The Order how to Bless Wine upon Sundays.
The Order how to Bless Oyl upon Sundays.
The Order how to Bless Wax upon Sundays.
The Order how to Bless Incense upon Sundays.
The Order how to Bless Frankincense upon Sundays.
The Order how to Bless Myrrh upon Sundays.
The Order how to Bless Gold upon Sundays.
The Order how to Bless Silver upon Sundays.
The Order how to Bless Brass upon Sundays.
The Order how to Bless Iron upon Sundays.
The Order how to Bless Lead upon Sundays.
The Order how to Bless Tin upon Sundays.
The Order how to Bless Copper upon Sundays.
The Order how to Bless Steel upon Sundays.
The Order how to Bless Glass upon Sundays.
The Order how to Bless Stone upon Sundays.
The Order how to Bless Wood upon Sundays.
The Order how to Bless Leather upon Sundays.
The Order how to Bless Cloth upon Sundays.
The Order how to Bless Silk upon Sundays.
The Order how to Bless Linen upon Sundays.
The Order how to Bless Wool upon Sundays.
The Order how to Bless Cotton upon Sundays.
The Order how to Bless Flax upon Sundays.
The Order how to Bless Hemp upon Sundays.
The Order how to Bless Grass upon Sundays.
The Order how to Bless Hay upon Sundays.
The Order how to Bless Straw upon Sundays.
The Order how to Bless Corn upon Sundays.
The Order how to Bless Barley upon Sundays.
The Order how to Bless Oats upon Sundays.
The Order how to Bless Rye upon Sundays.
The Order how to Bless Peas upon Sundays.
The Order how to Bless Beans upon Sundays.
The Order how to Bless Lentils upon Sundays.
The Order how to Bless Vetches upon Sundays.
The Order how to Bless Tares upon Sundays.
The Order how to Bless Fitches upon Sundays.
The Order how to Bless Millet upon Sundays.
The Order how to Bless Buckwheat upon Sundays.
The Order how to Bless Rice upon Sundays.
The Order how to Bless Maize upon Sundays.
The Order how to Bless Potatoes upon Sundays.
The Order how to Bless Turnips upon Sundays.
The Order how to Bless Carrots upon Sundays.
The Order how to Bless Parsnips upon Sundays.
The Order how to Bless Radishes upon Sundays.
The Order how to Bless Onions upon Sundays.
The Order how to Bless Garlic upon Sundays.
The Order how to Bless Leeks upon Sundays.
The Order how to Bless Cabbages upon Sundays.
The Order how to Bless Lettuce upon Sundays.
The Order how to Bless Spinach upon Sundays.
The Order how to Bless Sorrel upon Sundays.
The Order how to Bless Parsley upon Sundays.
The Order how to Bless Mint upon Sundays.
The Order how to Bless Sage upon Sundays.
The Order how to Bless Rosemary upon Sundays.
The Order how to Bless Thyme upon Sundays.
The Order how to Bless Savory upon Sundays.
The Order how to Bless Marjoram upon Sundays.
The Order how to Bless Basil upon Sundays.
The Order how to Bless Tarragon upon Sundays.
The Order how to Bless Chervil upon Sundays.
The Order how to Bless Dill upon Sundays.
The Order how to Bless Fennel upon Sundays.
The Order how to Bless Coriander upon Sundays.
The Order how to Bless Anise upon Sundays.
The Order how to Bless Caraway upon Sundays.
The Order how to Bless Cumin upon Sundays.
The Order how to Bless Ginger upon Sundays.
The Order how to Bless Cinnamon upon Sundays.
The Order how to Bless Cloves upon Sundays.
The Order how to Bless Nutmeg upon Sundays.
The Order how to Bless Mace upon Sundays.
The Order how to Bless Cardamom upon Sundays.
The Order how to Bless Saffron upon Sundays.
The Order how to Bless Pepper upon Sundays.
The Order how to Bless Vinegar upon Sundays.
The Order how to Bless Mustard upon Sundays.
The Order how to Bless Honey upon Sundays.
The Order how to Bless Sugar upon Sundays.

Dienstag, den 11. November Anno 1777.

Anfang der neuen Wochenblatts-Lesungen, und der Beschaffenheit derselben, wie auch wieder die Beurtheilung derselben und Censirung, wo auch jedoch die Verfasser und Einsender ihre Namen nicht verschweigen dürfen.

Verordnung und Befehl, Beschaffenheit der Wochenblätter betreffend.

Von Gottes Gnaden, Friedrich, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, Engern und Westphalen, auch Landgraf in Hessen, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein, Tecklenburg und Lingen, Marggraf zu Jägerndorf, Fürst zu Minden, Camin, Halberstadt, Paderborn, Hildesheim, Corvey, Fulda, Hersfeld, Münster, Osnabrück, Ostfriesland, Verden, Nassau, Siegen, Catzenellenbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda, Isenburg, Büdingen, Meurs, Limpurg, Sulzbach, Gehmen, Wenden, Schauenburg, Moers, Sayn, Wittgenstein, Berleburg, Gronsfeld, Diepholz, Rheda, Kempen, Virneburg, Spanheim, Rappoltstein, Hanau, Reichenweyer, Falkenstein, Lahr, Mahlberg, Tonna, Gleichen, Blankenhayn, Sondershausen, Clettenberg, Lohra, Heldrungen, Sangerhausen, Arnstadt, Gehren, Muskau, Penzig, Forst, Pleß, Teschen, Wenden, Crossen, Jauer, Carolath, Beuthen, Sagan, Glogau, Sprottau, Sternberg, Lüben, Crossen, Zullichau, Schwiebus, Freystadt, Polnisch-Wartenberg, Oels, Gutentag, Wartenberg, Militsch, Trachenberg, Hartenberg, Münsterberg, Frankenstein, Ober- und Nieder-Glogau, Minsterberg, Frankenstein, Ober- und Nieder-Glogau, Wohlau, Brieg, Lignitz, Bernstadt, Schweidnitz, Jauer, Fürstenberg, Hohenfriedberg, Strehlen, Reichenbach, Münsterberg, Oppeln, Ratibor, Troppau, Jägerndorf, Leobschütz, Cosel, Beuthen, Tarnowitz, Rybnick, Pleß, Loslau, Sohrau, Toschentin, Gros-Strelitz, Ratzeburg, Schwerin, Wenden, Cammin, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, auch Schlawe und Stolpe Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 3. Nov.

Herr Ehrhard Christian Hundertstund, Silberarbeiter, einen Sohn, Christoph Friedrich.
Johann Christian Pfeiffer, Grabenfeger, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Montag / den 4. Nov.

Johann Matthias Hechtel, Schreinermeister, einen Sohn, Johann Nicolaus Alexander.

Dienstag / den 5. Nov.

Adam Anton Heim, Schumachermeister, einen Sohn, Christoph.
Lorentz Bolck, Mousquetier, einen Sohn, Johann Peter.

Mitwoch / den 6. dito.

Herrn Christoph Andreä, Handelsmann, wie auch des Löbl. burgerl. Collegii derer Herren 51ger Mitglied, einen Sohn, Johann Carl.

Donnerstag / den 7. Nov.

Benjamin Raab, Schreinermeister, einen Sohn, Georg Michael.
Balthasar Schmidt, gestickte Waarenhändler, eine Tochter, Johanna Catharina.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag / den 3. Nov.

Melchior Spengler, Tobackspinner, eine Tochter, Anna Maria.

Freytag / den 8. Nov.

Johann Michael Euler, Wegsitzer, eine Tochter, Maria Anna.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag / den 2. November.

Johann Philipp Rau, Gärtnermeister, alt 38. Jahr 1. Monat.
Johann Adolph Wölcke, gewesenen Schreinermeisters Wittib, Rosina Sibylla, alt 72. Jahr, 7. Monat 3. Tage.
Franz Christoph Ury, gewesenen Steindeckermeisters nachgelassene Wittib, Susanna Margaretha, alt 55. Jahr 3. Monat, Casten-Alumna.

Eberhard Sprengel, gewesenen Corporals von hiesiger Garnison hinterlassene Wittib, Anna Margaretha, alt 78. Jahr.
Johann Franz Jucho, Schneidermeisters Söhnlein, Johann Conrad, alt 1. Jahr, 1. Monat 7. Tage.

Sontag/ den 3. dito.

Johann Philipp Schild, Schneidermeister, alt 34. Jahr, 2. Monat 15. Tage.
Johann Gottfried Boos, Büchsenmeister unter hiesi; Löbl. Artillerie-Compagnie Söhnlein, Johann Lorenz, alt 7. Jahr, 11. Monat 12. Tage.

Montag/ den 4. dito.

Johann Georg Felger, Schneidermeisters Söhnlein, Johann Valentin, alt 10. Monat 2. Tage.

Mitwoch/ den 6. dito.

Johann Nicolaus Seil, Schumachermeisters Söhnlein, Johann Conrad, alt 1. Jahr 18. Tage.
Christoph Lick, Mousquetiers Töchterlein, Susanna Catharina, alt 2. Monat 8. Tage.

Donnerstag/ den 7. dito.

Johann Conrad Müller, gewesenen Glasermeisters nachgelassene Wittib, Anna Elisabetha, alt 58. Jahr.
Abraham Spengler, Weisbendermeisters Kindbetter-Söhnlein, Philipp Wilhelm.
Heinrich Benjamin Wagner, Schumachermeisters Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 2. Jahr, 4. Monat 22. Tage.

Freytag/ den 8. Nov.

Herrn Johann Wilhelm Emmerich, gewesenen Weinschenckens nachgelassene Wittib, Anna Magdalena, alt 62. Jahr, 9. Monat 25. Tage.
Johann Georg Schäfer, Käßhändlers Töchterlein, Anna Maria Dorothea, alt 6. Jahr, 7. Monat 4. Tage.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstag/ den 2. November.

Johann Georg Wagner, Weingärtners Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 2. Monat 14. Tage.

Sonntag/ den 3. dito.

Johannes Preißler, Weingärtners Söhnlein, Johannes, alt 1. Jahr 8. Tage.

Vol. CIV.

ADVERTISEMENTS.

Readers to a self-interest will be inserted at the rate of Twopence per line, each insertion. Displayed Advertisements will be charged at the rate of Sixpence per line, each insertion. Special terms for a series of insertions. Apply to the Publisher, 10, Paternoster Row, London, E.C.

Published by John Bull, 10, Paternoster Row, London, E.C.

NEW AND SECOND-HAND BOOKS AT CATALOGUE PRICES.

Messrs. Sotheran, Piccadilly, W., have the largest stock in London of Second-hand Books at Catalogue prices. Libraries purchased. Books sent on approval. Catalogues free.

Deutsche Gesellschaft für Photographie

Neue Königsb. Zeitungen. 1758. 883

Berlin, den 12. Novembr. Gestern früh um 8 Uhr ist Se. Königl. Majestät, unser allergnädigster König und Herr, von Dero Armee, welche Sie in Mähren commandiret haben, glücklich hier angekommen, und haben Sich nach Dero Residenz-Schloß Charlottenburg begeben, allwo Sie heute Dero Hof-Tag gehalten haben.

Se. Majestät der König

Se. Majestät der König haben Sich gestern Abend um 6 Uhr nach Potsdam begeben, und werden daselbst einige Tage verbleiben.

AVERTISSEMENT.

Obgleich jedermann bekannt ist, daß das Bau-Amt, vermöge öfters ertheilter Verordnungen eines Hochedlen Raths, berechtiget ist, gegen alle saumseelige Zahler des Laternen-Geldes ohne Nachsicht, mit der Execution zu verfahren: so hat solches, dennoch abermahlen, die Güthe vorziehen, und alle dergleichen Restantiarios hiermit ernstlich erinnern wollen, binnen hier und vier Wochen ihre schuldige Zahlung so gewiß zu leisten, als ansonsten nach Verfliessung dieser Frist gegen dieselbe, ohne Ansehen der Person mit ohnausbleiblicher Execution auf ihre Kosten und zu selbsten eigener Beschämung, wird verfahren werden.

Publ. Bau Amt/

den 28ten October 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein steinern Trog, in einen Hof oder Garten zu gebrauchen, stehet billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Joseph Mayer in der Bendergaß im Rindsfuß, sind extra gute süße Bücking billigen Preißes zu haben.

Zu Rödelheim, im Posthause, stehet eine gesunde fett gemästete grose Schweitzer Kuh, nebst noch zwey andern fette Kühen zu verkauffen.

Extra schöner Brabander Flachs, ist bey dem Handelsmann Maas an der Constabler Wacht billigen Preises zu haben, die Qualität ist besonders schön.

Bey Ausstell auf dem Marckt, sind frische süße Bückling, billigen Preises zu haben.

Um Platz zu gewinnen sind nachstehende Mobilien zu verkauffen, als: 2 grosen Spiegel, 1. mit brauner Rahm 36. Zoll hoch und 28. Zoll breit, 1. detto mit schwarzer Raam 34. Zoll hoch und 28. Zoll breit, ein halb Dutzend ächte Mannheimer ganz neue Stühle, 1. Dutzend mit Juchten überzogene schwarz gebeitzte Stühle, 1. Canopee mit Roßhaar-Küssen mit blauem Ueberzug, ein ganz guter Bratenwender und verschiedene andere Geräthschaften, bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

An der Faulpompe ist eine Wohnung billigen Preises zu verlehnen, dieselbe bestehet aus 2. Stuben, etlichen Kammern, Küch und gemeinschafftlichen Vorplatz, und kan sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht ist Lit. F. No. 112. zu erfragen.

In dem Hauß zum guldenen Lämmgen auf dem Marckt, stehet ein geräumiges Ge-

wölb in den Hof gehend, zu einer Niederlage für Waaren, zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden:

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze anzulegen.

Personen so allerley suchen.

Ein verheuratheter Gärtner, der das Seine wohl verstehet, und schon als Verwalter in Diensten gestanden, auch in der Zeichenkunst Rechnen und Schreiben wohl erfahren ist, und gute Attestata besitzet, wünschet sich gerne employrt zu sehen.

Es wird in einem nahe an dieser Stadt gelegenen Ort, eine Dienstmagd welche im Kochen, auch mit Kindern wohl umzugehen weiß gesucht, die auch Zeugnüßen ihrer Treue und Wohlverhaltens darthun kan, das weitere ist bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Eine Magd von gesetzten Jahren Lutherischer Religion, welche hier gedienet, kochen kan, und alle häußliche Geschäfften verstehet und thun mag, auch ein gutes Zeugniß hat, wird in eine kleine Haußhaltung gegen einen guten Lohn gesucht.

Wann jemand die hiesige wöchentliche Frag- und Anzeigs-Nachrichten von denen Jahrgängen 1724. 25. 26. und so fort bis 1740. gesammlet hat, und solche oder einige davon gegen ein billiges Lesegeld auf einige Tage auslehnen will, der beliebe sich bey Ausgeber dieser Nachricht zu melden.

Avertissemens.

Ein schön Sortiment floretseidne Strümpfe, desgleichen Manns- und Frauenhandschu von allen Couleuren in bester Qualität, und denen billigsten Preisen, ist zu haben bey Johann Georg Fechner, wohnhafft in der Döngesgaß lit. H. No. 170. im 3ten Hauß von der Capuciner-Kirch.

Ein Verzeichnis von Büchern aus allen Wissenschafften, welche den 18ten Novemb. 1776. in der Fayhischen Behausung auf dem Barfüßer Plätzgen, dem Meistbietenden zugeschlagen werden sollen, wird sowohl bey Herrn Ausrüfer Fayh, als auch im Barfüßer Creutzgang bey Herrn Germern gratis ausgegeben.

Ankommende Passagiers.

Ihro Excell. Herr Graf von Spauer, Kayserl. Cammer-Richter.
Myloro Warth, Engl. General.
Mr. de Warth, Engl. Capitain
La Comtesse de Mantouska, aus Rußland.
Herr Graf und Frau Gräfin von Franckenberg, und Suite, aus Franckreich.
Herr Graf von Voghera, Kayserl. Generallieutenant.
Zwey Herren Grafen von Zilly, aus Pohlen.
Herr von Macklot, und
Herr von Verdun, aus Moscau.
Zwey Herren Grafen de Port, Holl. Officiers.
Herr Ober-Jägermeister von Clodt.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

Herr von Busck, Heßischer Capitain, log. im weisen Schwanen.
Herr von Stein, kommt von Cölln, log. in dito.
Herr Haas von Aisfeld, log. im Thiergarten.
Herr von Kohl, Cavallier, log. bey S. T. dem Kayserl. Herrn Kriegs-Commissario.

No. XCVII.
Dienstags, den 19. November 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Bey unterzogenem Amte wird den 2ten des bevorstehenden December Monates der Bestand der ersten, zweiten, dritten und vierten Bleiche am Schaumayn zu Sachsenhausen an

den Meistbietenden auf verschiedene nächst folgende Jahre unter vorher bekannt zu machenden Bedingnißen überlassen werden, wozu demnach die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Franckfurt den 18. November 1776.

Acker-Gericht.

Auf erlangte Hochobrigkeitliche Vergünstigung, soll das denen Honerckerischen Erben zuständige, zu Sachsenhaußen neben dem Cleeischen Hof gelegene aus 1. Stuben, 3. Kammern, 5. Küchen und 3. Kammern, drey Böden, einer Waschküche, 2. gewölbten schroetmäßigen Kellern à resp. 18. und 12. Stück, einen Garten am Haus, einen gedeckten Holz-Schopfen, einen Stall sammt Wasserbrunnen bestehende, zu allerley Nahrungs-Art, absonderlich aber zu einem Wein- oder Bier-Schanck eingerichtete Behauffung, aus der Faust verkaufft werden. Diejenige, welche hierzu Belieben haben wollten, können sich bey des Schreinermeisters Siefarts Wittib in der Sackgasse, dem Pergamentermeister Drexel zu Sachsenhaußen oder dem Bierbrauermeister Stein auf der kleinen Bockenheimergaße melden, woselbsten ihnen des mehreren bekannt gemacht werden wird.

In des hohen teutschen Ritter-Ordens Waldungen bey dem Wildthof, ohnweit Haißenstamm, ist Bircken und Aichen Scheidtholtz 3 1/2. Schuhe lang, wohl ausgetrocknet, und zwar Bircken ad zwanzig Gulden, und Aichen ad achtzehn Gulden der Stoos auf dem Platz zu verkauffen, die Zahlung geschiehet dahier im Löbl. Teutschen Hauß, gegen Empfang der Anweiß-Zettul an den Förster, welches andurch bekannt gemacht wird.

Franckfurt den 4. November 1776.

Teutsch-Ordens-Commenden allhier.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine Sammlung gold- und silberne Medaille, nebst alten Thalern, stehet Stückweise, billigen Preiß zu verkauffen.

Extra schöne fette Welsche, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Süße Holländische Bücking, sind wiederum bey dem Handelsmann Franckenstein in der Mayntzergaße neben dem Karpfen frisch angekommen, wie auch extra schöne gegossene Straßburger Lichter.

Eine Pedal-Harpffe nebst einer Hobelbanck und verschiedenen Schreinerwerckzeug, stehen an einen Liebhaber zu verkauffen.

Im Gasthaus zum Weidenhof auf der Zeil logirt ein Fremder, welcher Papagayen und Affen zu verkauffen hat.

Zwey schlagende Nachtigallen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Joseph Mayer in der Bendergaß im Rindsfuß, sind extra gute süße Bücking billigen Preißes zu haben.

Zu Rödelheim, im Posthause, stehet eine gesunde fett gemästete grose Schweitzer Kuh, nebst noch zwey andern fette Kühen zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

3500. fl. im 22. fl. Fuß, liegen auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen parat.

10. bis 11. tausend Gulden Pupill n-Gelder, liegen parat zusammen oder vertheilt auszulehnen.

300c. fl sind auf hiesige gute Innsätze auszulehnen.

In der Dönges-Gaß ist ein schönes Losament, bestehend aus 3. Stuben und 2. Kammern, nebst Küche, s. v. Privet, Holtzplatz, an einzele stille Personen zu vermiethen, und kan gleich bezogen werden.

In Lit. J. Nro. 144. nahe an der Müntz ist eine Wohnung abzugeben, bestehend in einer Stube und Stubenkammer, und noch zwey Kammern auf n Boden, einen Keller, Küch und Vorplatz.

Eine Wohnung unter der neuen Kehm in Lit. J. No. 49 ist zu verleyhen, und in besagtem Hauß das nähere zu vernehmen.

An der Faulpompe ist eine Wohnung billigen Preises zu verlehnen, dieselbe bestehet aus 2. Stuben, etlichen Kammern, Küch und gemeinschafftlichen Vorplatz, und kan sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht ist Lit. J. No. 112. zu erfragen.

In der St. Catharinen Kirche, ist ein Weiberplatz nahe bey der Cantzel zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, der die Jägerey verstehet, auch daneben die Classe frequentiret hat, eine schöne Hand schreibt, etwas Rechnen, vollkommen rasiren, auch ein wenig frisiren und sich übrigens wegen seiner untadelhaften Aufführung aufs allerbeste legitimiren kan, sucht auf eine oder die andere Art unterzukommen.

Eine Köchin die in der Köcherey perfect ist, sucht Diensten.

Es wird eine noch brauchbare eiserne Oel-Presse zu kauffen gesucht, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Eine Magd von gesetzten Jahren Lutherischer Religion, welche hier gedienet, kochen kan, und alle häußliche Geschäfften verstehet und thun mag, auch ein gutes Zeugniß hat, wird in eine kleine Haußhaltung gegen einen guten Lohn gesucht.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der eine saubere Hand schreibet, und schon mehr als Scribent gedienet, auch seines Wohlverhaltenswegen gute Zeugnisse hat, wünschte gerne auf ein Comptoir oder zu sonstiger Schreiberey employrt zu werden.

Es wird in eine stille Haußhaltung eine brave Magd die Kochen kan und die Hauß-Arbeit verstehet, gegen guten Lohn gesucht.

Eine Magd von gesetzten Jahren, evangelischer Religion, die Kochen kan und das Haußwesen verstehet, auch gute Zeugniße besitzet, suchet unterzukommen.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Samstag ist eine Partie abgezogene graue Menschenhaare verlohren worden. Der Finder wird ersucht, solche dem Peruquenmacherm ister Hörn am Landsberg Lit. G. No. 57. gegen eine Belohnung zu überbringen.

Ein ganz Original Loos No. 35636. der 62ten General täts-Lotterie erste Classe ist auf der Post verlohren worden, es wird also jedermann gewarnet, dieses Looß nicht an sich zu kauffen, indem kein Gewinnst als an den rechten Eigenthümer bey Mayer Moses bekanntlich ausbezahlt wird.

Avertissements.

Wer sein Glück in der 12ten Hanauer Land-Cassen-Lotterie, wovon die 1ste Clas

ſchon den 18ten Novemb. zu ziehen anfängt probiren will, ſoll auf unten benahmten Haupt-Comptoir dieſer Lotterie prompt und reell bedienet werden, und dienet nachrichtlich, daß in der gezogenen 11ten Lotterie, ohne der vielen geringen Gewinnſten, 42. Capital-Preiſe in die Collecte dieſes Comptoirs gefallen, auch kan man allda noch in Compagnie von 100. 200. und 300. Looſen um ein billiges mit eintreten. Franckfurt auf der Schäffergaß in No. 170.

Joh. Chriſtian Naveroffsky.

Ein bey Tit. Herr Hofgerichtsrath und Obereinnehmer Belli in Dienſten geſtandener Bedienter Nahmens Georg Mitnacht etwa 18. Jahr alt, kleiner Statur, ſeiner Profeßion ein Schneider, hat ſich höchſt ſträflicher Weiß unterfangen, nachdem er bereits auſſer Dienſten geſtoſſen worden, gleichwohlen in einigen hieſigen Handelshäuſern auf ſeines vorigen Herrens Nahmen Waaren zu begehren, man hat ſohin das Publicum für dieſem Betrüger warnen wollen.

Es benachrichtiget der Capell-Director Siwert ein ehrſames Publicum, daß die Worte zu der bevorſtehenden halbjährigen Kirchen-Muſik, vom erſten Advent bis auf Pfingſten, die Preſſe verloſſen. Die Urſach aber, warum es derſelbe hierdurch bekannt macht, iſt, theils wegen der ausbündig ſchönen und erbaulichen Poeſie, theils wegen ganz neuer Compoſition. Auch kommen darinnen drey Oratorien vor: Eins auf Chriſtag, eins die Feſten-Sonntäge, und eins auf Oſtern. Ob nun gleich das Exemplar ein und einen halben Bogen ſtärcker, als ſonſten, geworden, ſo bleibt es dennoch bey dem gewöhnlichen Preis, nemlich auf Druckpapier à 10. kr. und auf Schreibpapier à 12. kr. das Exemplar. Iſt auſſer den ſchon bekannten Plätzen zu haben auf der Zeil, gegen dem rothen Haus über in No. 201.

Künftigen Freytag den 22. dieſes wird das dem hieſigen Burger und Färber Johann Caſpar Bödler & Uxor zuſtändige am Neuen-Thor belegene Hauß, vor und um 2954 6/11. Stück Conventions-Thaler ſammt aufgelauffenen Zinſen und Koſten am Römer zum zweytenmahl von 1. bis 2. Uhr öffentlich feilgetragen.

Verwichenen Montag den 11ten Novemb. iſt im Concert des Scharffiſchen Saals, ein ganz neu beauſeidener Regen-Schirm, gegen einen rothen vertauſcht worden, derjenige dem ſolcher aus Verſehen zugekommen ſeyn möchte, beliebe ſolchen gegen den ſeinigen Lit. M. No. 181. auszutauſchen.

Geſtern vor acht Tagen, iſt in dem Concert in dem Scharffiſchen Saal, ein rother ſeidener Paraplupe, gegen einen andern auch rothen, und worauf ſich die Buchſtaben G. B. C. befinden, vertauſcht worden; welch letzterer gegen erſteren wiederum zu Dienſten ſtehet. Ausgeber dieſes giebt weitere Nachricht.

Bey der bevorſtehenden 117ten Anſpacher Lotto, ſo den 28ten Novemb. gezogen wird, wolte ſich von einem geehrten Publico deren werthen Zuſpruch gewürdiget ſehen.

Remigius Unfried,
Comptoir 318. Lit. E. No. 66.

Fleiſch-Taxe

Zu Franckfurt am Mayn den 12. Nov. 1776.

Rindfleiſch das Pfund	6	Kr.
Schweinenfleiſch das Pfund	5 1/2	Kr.

Fängt an den 15 November a. c.

Kalbfleiſch das Pfund	8	Kr.
Hammelfleiſch das Pfund	6	Kr.

Rechney-Amt.

Num. CXVII.

Dienſtags, den 19. November Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XXIV. Sonntag nach Trinitatis den 17. November 1776.

Herr Peter Andreas Pfaltz, Handelsmann, und Jungfer Eliſabetha Friederica Cäſar.
Herr Johann Daniel Köhler, Handelsmann, und Jungfer Johannetta Juliana Gottſchalckin.
Herr Johann Friedrich Carl Hof, Groß-Uhrmacher, Wittiber, und Maria Anna Pfeiffauf, Wittib.
Johann Chriſtian Friedrich Weimann, Bendermeiſter, und Jungfer Helena Rebecca Wetzelin.
Johann Elias Büttel, Sattlermeiſter, und Jungfer Maria Catharina Gebhardin.
Johann Jacob Klauer, Gärtnermeiſter, und Jungfer Anna Chriſtina Bohlin.
Johann Balthaſar Flodtin, Poſſamentirer, und Maria Catharina Süſſebachin, Wittib.
Johann Chriſtian Weidner, Poſſamentirer, und Jungfer Maria Catharina Stutzin.
Johann Michael Hohender, Leinenwebermeiſter, und Johanna Chriſtina Margaretha Hermännin, Wittib.
Johannes Freneißen, Weingärtner, und Jungfer Antonetta Wagnern.
Johann Caſpar Geyer, Weingärtner, Wittiber, und Sophia Funckin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag, den 11. Nov.

Johann Georg Keuffel, Schreinermeiſter, und Jungfer Anna Margaretha Sartorin.
Paul Sturm, Tuchbereitergeſell, und Jungfer Anna Maria Catharina Gremmingern.

Dienſtag, den 12. Nov.

Johannes Harwig, Schublärcher, und Jungfer Margaretha Charlotta Karhoffin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 9. November.

Johannes Seyfried, Bendermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.

Sonntag / den 10. Nov.

Johann Chriſtoph Eck, Steindeckermeiſter, einen Sohn, Johann David.
Johannes Hack, Wollenſortirer, einen Sohn, Georg Heinrich.

Montag / den 11. Nov.

Martin Lauffer, ein Zwillings-Paar, einen Sohn, Johann Friedrich und eine Tochter, Suſanna.

Dienſtag / den 12. dito.

Johann Chriſtoph Pfuhl, Schneidermeiſter, einen Sohn, Heinrich Benedict.
Philipp Jacob Lohe, Fuhrmann, einen Sohn, Philipp Jacob.
Johann Eckhard Hellenius, Kärcher, einen Sohn, Johann Chriſtian.
Herr Philipp Helffrich Willemer, Löbl. Gymnaſii Collega, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Chriſtian Gottlob Däumer, Schuhmachermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Joachim Creutzberg, Packer, eine Tochter, Roſina Magdalena.

Mittwoch / den 13. dito.

Herr Remigius Unfried, Burgerl. Gegenſchreiber auf Löbl. Ackergericht, einen Sohn, Johann Matthäus.
Herr Johann Peter Leonhardi, Handelsmann, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha Carolina.

Donnerſtag / den 14. dito.

Herr Cornelius Jacob Glozin, Handelsmann, einen Sohn, Georg Leonhard.

Freytag / den 15. Nov.

Johann Georg Chriſtian Habel, Fetterämer, einen Sohn, Georg Chriſtoph.
Herr Johann Georg Adler, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Dorothea.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag, den 11. Nov.

Johann Michael Weſterwald, Mousquetier, eine Tochter, Anna Sophia Sibylla.

Mittwoch / den 13. dito.

Nicolaus Ries, Taglöhner, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Johann Andreas Haßkarl, Weis- und Semischgerbermeister, eine Tochter, Maria Catharina.

Johannes Berg, Taglöhner, eine Tochter, Anna Margarethe.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntag/ den 10. Novemb.

Daniel Arleder, Buchbindermeisters Söhnlein, Johann Matthias, alt 1. Jahr, 11. Monat 4. Tage.

Johann Matthäus Schertzberg, Wegmanns Söhnlein, Johann Heinrich, alt 6. Jahr, 9. Monat 14. Tage, Casten-Alumnus.

Montag/ den 11. dito.

Herr Friedrich Christian Lampert, Hochgräflich-Leinningen-Heidesheimischer Secretarius, alt 68. Jahr 11. Monat.

Dienstag/ den 12. Nov.

Johann Jacob Werner, Cottongläter, alt 62. Jahr, 7. Monat 4. Tage.

Mittwoch/ den 13. dito.

Caspar Diel, gewesenen Leinenwebers und Mitnachbars in Hausen nachgelassene Wittib, Anna Dorothea, alt 80. Jahr.

Donnerstag/ den 14. dito.

Johann Nicolaus Sparr, Glasermeisters Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 50. Jahr, Casten-Alumna.

Johann Conrad Rosencrantz, Lehenkutschers Haußfrau, Anna Margaretha, alt 36. Jahr, 6. Monat 25. Tage.

Freytag/ den 15. Nov.

Johann Jacob Armbrüsters, Beckermeisters Söhnlein, Philipp Jacob, alt 1. Monat 12. Tage.

Johann Georg Pachhelbel, Schreinermeisters Söhnlein, Johann Conrad, alt 6. Jahr 2. Monat.

Christian Heinrich Rothhan, Schreinermeisters Töchterlein, Maria Margaretha, alt 1. Jahr 2. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstag/ den 9. November.

Heinrich Affe, gewesenen Schuhflickers nachgelassene Wittib, Elisabetha, alt 73. Jahr.

Sonntag/ den 10. dito.

Friedrich Heister, gewesenen Wringärtners nachgelassene Wittib, Anna, alt 36. Jahr, Casten-Alumna.

Donnerstag / den 14. Nov.

Johann Georg Metzger, Mousquetiers Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 1. Monat 14. Tage.

Freytag/ den 15. Nov.

Johann Andreas Haßkarl, Weis- und Semischgerbermeisters Kindbetter-Töchterlein, Maria Catharina.

Johann Heinrich Kasten, Mühlarztes Haußfrau, Maria Catharina, alt 32. Jahr.

Extraordinairer Anhang No. 97. 1776.

AVERTISSEMENT.

Da bekanntlich von Martini bis Weihnachten auf unterzogenem Amte alltägliche Sessionen gehalten, und zwischen den gewöhnlichen Amts-Tägen die dahin zu entrichtende Gefälle eingenommen werden: So werden sämmtliche Begütherte erinnert, sowohl das laufende als auch bey Vermeidung der Execution die Rückstände binnen solcher Zeit ohnfehlbar zu berichtigen.

Franckfurt den 8. Nov. 1776.

Acker-Gericht.

Zu verlehnen in der Stadt.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze anzulegen.

In dem Hauß zum guldenen Lämmgen auf dem Marckt, stehet ein geräumiges Gewölb in den Hof gehend, zu einer Niederlage für Waaren, zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

Ads. Ad Index
Ads. Ad Index

zu meinem Verwandten hinüberschwimmen zu können, ohne daß ich Gefahr laufe, von den Wellen ertränkt zu werden. Ich bitte Sie, mir Ihre Meinung darüber zu sagen.

Ich antworte Ihnen, daß Sie sich nicht zu sehr vor dem Ertrinken fürchten müssen, wenn Sie sich in das Wasser begeben, um zu schwimmen. Denn wenn Sie sich nicht zu sehr vor dem Ertrinken fürchten, so werden Sie sich auch nicht zu sehr vor dem Ertrinken fürchten

auch schöne franz. Citronen à 4. 5. und 6. kr. das Stück, man erbietet sich in dem wie auch in andere Articuln mehr, welche in billigen Preisen erlassen wird, den geneigsten Zuspruch aus.

Ein tannener Waarenschranck mit 4. Thüren, und eine eichene Preß, sind um Platz zu gewinnen billigen Preiß zu verkauffen, und in der Steingaß No. 13. das nähere zu vernehmen.

Süße Holländische Bücking, sind wiederum bey dem Handelsmann Franckenstein in der Mayntzergaße neben dem Karpfen frisch angekommen, wie auch extra schöne gegossene Straßburger Lichter.

Eine Pedal-Harpffe nebst einer Hobel-Banck und verschiedenen Schreinerwerckzeug, stehen an einen Liebhaber zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Herrn Heinrich Nicolaus Haager in der Fahrgaß ist zu verlehnen, im 2ten Stock, 2. Stuben, 1. Küch, 2. Kammern und ein Keller, alles hell und wohl gebaut.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf dinsige gerichtliche Innsätze anzulegen.

3500. fl. im 22. fl. Fuß, liegen auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen parat.

10. bis 11. tausend Gulden Pupillen-Gelder, liegen parat zusammen oder vertheilt auszulehnen.

3000. fl. sind auf hiesige gute Innsätze auszulehnen.

In Lit. J. Nro. 144. nahe an der Müntz ist eine Wohnung abzugeben, bestehend in einer Stube und Stubenkammer, und noch zwey Kammern aufm Boden, einen Keller, Küch und Vorplatz.

Eine Wohnung unter der neuen Krähm in Lit. J. No. 49 ist zu verleyhen, und in besagtem Hauß das nähere zu vernehmen.

In der St. Catharinen Kirche, ist ein Weiberplatz nahe bey der Cantzel zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein verheuratheter Gärtner, der das Seine wohl verstehet, und schon als Verwalter in Diensten gestanden, auch in der Zeichenkunst Rechnen und Schreiben wohl erfahren ist, und gute Attestata besitzet, wünschet sich gerner employrt zu sehen.

Es verreisset den 30ten dies oder 1ten December, jemand in einer Chaise extra Post von hier nach Basel und suchet noch eine Person bis dahin oder auch nur bis Straßburg mitzunehmen, das weitere kan bey Ausgebern dies erfragt werden.

Eine Köchin, die in der Kocherey gut erfahren, sucht Diensten.

Ein starcker Mensch, sucht als Hauß-knecht oder zu sonstiger schwerer Arbeit employrt zu werden.

Ein junger Mensch, der die Jägerey versteht, auch daneben die Classe frequentiret hat, eine schöne Hand schreibt, etwas Rechnen, vollkommen raßiren, auch ein wenig frisiren und sich übrigens wegen seiner untadelhaften Aufführung aufs allerbeste legitimiren kan, sucht auf eine oder die andere Art unterzukommen.

Eine Köchin die in der Köcherey perfect ist, sucht Diensten.

Eine Magd von gesetzten Jahren Lutherischer Religion, welche hier gedienet, kochen kan, und alle häußliche Geschäfften verstehet wie thun mag, auch ein gutes Zeugniß hat, wird in eine kleine Haußhaltung gegen einen guten Lohn gesucht.

Es wird in eine stille Haußhaltung eine brave Magd die Kochen kan und die Hauß-Arbeit verstehet, gegen guten Lohn gesucht.

Sachen in anderen Sachen.

Ein altes Haus, worin auf zwey Etagen die beyden Königlich Preußischen Land- und Stadtgerichte, und auf der dritten Etage die Wohnung des Gerichts-Boten sich befinden, soll den 29sten Januar 1821 Vormittags um 10 Uhr, in dem Gerichts-Lokale, vor dem Deputirten Herrn Assessor Hoffmann, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen des Verkaufs sind in der Registratur des Königlichen Stadt-Gerichts einzusehen.

Königl. Preußisches Stadtgericht.

Auf mein eigenes Ansuchen, aber Behufs meiner Gläubiger, habe ich mein Haus, Nr. 1. in der Jüdenstraße, nebst Hofraum, Garten und Zubehör, auf zwey gerade, und auf zwey Leibrenten, jede zu 100 Rthlr. Courant, jährlich, an den Meistbietenden verkauft. Der Termin des Meistgebots-Contrakts ist auf den 20sten Januar 1821 festgesetzt.

Ich habe Montag 1. Tag des Jan. 1821 Vormittags 10 Uhr, in meinem Hause, Nr. 1. in der Jüdenstraße, einige Betten-Bettgestelle, Tische, Stühle, Spiegel, Kleidungsstücke, Bücher und Musikalien, Porzellan, Gläser, Kupfer, Zinn, Eisen und Messing, gegen baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkaufen.

Schneidemühl, den 14. Dezember 1820.

Der Justiz-Kommissarius Hoffmann.

Nachdem bei der heute abgehaltenen dritten Lizitation, Niemand ein höheres Gebot gethan hat, als das bisherige, so ist der Zuschlag des Hauses, Nr. 1. in der Jüdenstraße, an den Meistbietenden erfolgt.

Die Bedingungen sind in der Registratur des Königlichen Stadt-Gerichts einzusehen.

Schneidemühl, den 14. Dezember 1820.

Der Justiz-Kommissarius Hoffmann.

Die Erben des verstorbenen Kaufmanns Gottlieb Wilhelm Schmidt, wollen ihr Grundstück, Nr. 1. in der Jüdenstraße, nebst Hofraum, Garten und Zubehör, Behufs der Theilung, aus freier Hand verkaufen. Es ist massiv gebaut, und hat zwey Etagen. Die Bedingungen sind bei dem Justiz-Kommissarius Hoffmann einzusehen.

Die Erben des Kaufmanns Gottlieb Wilhelm Schmidt, wollen ihr Grundstück, Nr. 1. in der Jüdenstraße, nebst Hofraum, Garten und Zubehör, Behufs der Theilung, aus freier Hand verkaufen. Es ist massiv gebaut, und hat zwey Etagen. Die Bedingungen sind bei dem Justiz-Kommissarius Hoffmann einzusehen.

Das Kassen-Amt des Herrn Gottlieb Wilhelm Schmidt, wollen wir Hiermit zum Verkauf aus freier Hand anbieten. Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Schneidemühl, den 14. Dezember 1820.

Der Justiz-Kommissarius Hoffmann.

Preis-Tare.

In Bromberg am 16ten Jan. 1821.

Der Scheffel Weizen	=	1	Rthl. 20 Sgr.
Dito Roggen	=	1	Rthl. 2 Sgr.
Der Scheffel Gerste	=	1	Rthl. 2 Sgr.
Dito Hafer	=	1	Rthl. 2 Sgr.
Der Centner Heu	=	1	Rthl.
Dito Stroh	=	1	Rthl.

Bromberg, den 16ten Januar 1821.

Königl. Preuß. Landrathsamt.

Extraordinairer Anhang No. 98. 1776.

AVERTISSEMENT.

Bey unterzogenem Amte wird den 2ten des bevorstehenden December Monates der Bestand der ersten, zweiten, dritten und vierten Bleiche am Schaumayn zu Sachsenhausen an den Meistbietenden auf verschiedene nächst folgende Jahre unter vorher bekannt zu machenden Bedingnißen überlassen werden, wozu demnach die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Franckfurt den 18. November 1776.

Acker-Gericht.

Auf erlangte Hochobrigkeitliche Vergünstigung, soll das denen Honerckerischen Erben zuständige, zu Sachsenhaußen neben dem Cleeischen Hof gelegene aus 8. Stuben, 3. Kammern, 5. Küchen und 3. Kammern, drey Böden, einer Waschküche, 2. gewölbten schrootmäßigen Kellern à resp. 18. und 12. Stück, einen Garten am Haus, einen gedeckten Holtz-Schopfen, einen Stall sammt Wasserbrunnen bestehende, zu allerley Nahrungs-Art, absonderlich aber zu einem Wein- oder Bier-Schanck eingerichtete Behaussung, aus der Faust verkaufft werden. Diejenige, welche hierzu Belieben haben wollten, können sich bey des Schreinermeisters Siefarts Wittib in der Sackgasse, dem Pergamentermeister Drexel zu Sachsenhaußen oder dem Bierbrauermeister Stein auf der kleinen Bockenheimergaße melden, woselbsten ihnen des mehreren bekannt gemacht werden wird.

Da bekanntlich von Martini bis Weihnachten auf unterzogenem Amte alltägliche Sessionen gehalten, und zwischen den gewöhnlichen Amts-Tägen die dahin zu entrichtende Gefälle eingenommen werden: So werden sämmtlich Beamtherte erinnert, sowohl das laufende als auch bey Vermeidung der Execution die Rückstände binnen solcher Zeit ohnfehlbar zu berichtigen.

Franckfurt den 8. Nov. 1776.

Acker-Gericht.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine Sammlung gold- und silberne Medaille, nebst alten Thalern, stehet Stückweise, billigen Preiß zu verkauffen.

Extra schöne fette Welsche, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Ohne Gewähr.

Ein Gruß
aus
Breslau, Ring, Rathaus, Wappen.

Verlag Paul Hartmann, Breslau.

auch die anderen Tod bereit gewesen wären, dieses Vaterland zu retten und zu vertheidigen, wenn es nöthig gewesen wäre. Ehre sey ihrem Andenken, Ehre sey ihrer Asche, und ihr Name werde nie vergessen.

Ihr Tod ist ein Opfer, das sie dem Vaterland gebracht haben, und ihre Familien können sich rühmen, daß sie Männer hervorgebracht haben, die ihr Leben für's Vaterland hingegeben haben

Num. CXIX.

Dienſtags, den 26. November Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am XXV. Sonntag nach Trinitatis den 24. November 1776.

Herr Johann Ulrich Graf, Handelsmann zu Strasburg, Wittiber, und Jungfer Anna Cornelia Eliſabetha Strengin.

Herr Andreas Georg Friedrich Jordis, Handelsmann, und Jungfer Maria Thereſia Brentano.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 18. Nov.

Johann Anton Braband, Schumachermeiſter, und Margaretha Antonetta Bährin, Wittib.

Johann Chriſtian Ebling, Schneidermeiſter, und Charlotta Sophia Birckenholtzin, Wittib.

Dienſtag / den 19. dito.

Johann Jacob Blum, Weingärtner, Wittiber, und Jungfer Anna Eliſabetha Spiegelin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 16. November.

Herr Johann Chriſtoph Hammer, Kunſtmahler, einen Sohn, Johann Chriſtoph.

Sonntag / den 17. Nov.

Herr Friedrich Wilhelm Hofmann, Handelsmann, einen Sohn, Friedrich Wilhelm.

Johann Sigismund Gabriel Kahlo, Lebkuchler, einen Sohn, Johann Ulrich.
Balthasar Wilhelm Rücker, Beckermeister, eine Tochter Carolina Charlotta.
Johann Adam Lauterbach, Schumachermeister, eine Tochter, Susanna Maria Elisabetha.
Johann Heinrich Mencker, Schneidermeister, eine Tochter, Catharina Margaretha.
Johannes Holtzmüller, Strumpfmachermeister, eine Tochter, Anna Maria.

Dienstag / den 19. Nov.

Georg Michael Dieter, Mousquetier, einen Sohn, Philipp Heinrich.
Anton Christian von Henspera, Schreinermeister, eine Tochter, Sophia Magdalena.
Johann Gottfried Brust, Dörr-Gemüßhändler, eine Tochter, Johanna Friederica.

Mittwoch / den 20. dito.

Herr Johann Balthasar Veielmann, Conditor und Specereyhändler, einen Sohn, Johann Heinrich.
Herr Johann Christian Schultze, Handelsmann, eine Tochter, Sabina Margaretha.

Donnerstag / den 21. dito.

Herr Johann Albrecht Lebershausen, Bierbrauermeister, einen Sohn, Conrad Adam.
Johann Nicolaus Gärtner, Beckermeister, einen Sohn, Ludwig Michael.
Johann Georg Welb, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Gregorius.

Freytag / den 22. Nov.

Herr Johann Balthasar Ritter, Oberzöllner, einen Sohn, Johann Carl.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Freytag / den 22. Nov.

Peter Hollschier, Soldat, eine Tochter, Maria Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag / den 16. November.

Herr Remigius Unfried, burgerlicher Gegenschreibers auf Löbl. Ackergericht Kindbetter-Söhnlein, Johann Matthäus.
Abraham Anton Heim, Schumachermeisters Kindbetter-Söhnlein Christoph.
Johann Jacob Armbrüster, Beckermeisters Töchterlein, Susanna, alt 1. Jahr, 11. Monat 10. Tage.

Sonntag / den 17. Novemb.

Jacob Matern, Kutschers Sohn, Johann Friedrich, alt 20 Jahr 4. Monat.

Johann Nicolaus Kohler, Schumachermeiſters Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 7. Monat 17. Tage.

Montag/ den 18. dito.

Johann Friedrich Geiter, Kutſchers Haußfrau, Anna Maria, alt 58. Jahr.
Johannes Landert, Mousquetiers Tochter, Suſanna, alt 10. Jahr.

Dienſtag/ den 19. Nov.

Herrn Johannes Imler, Handelsmanns Ehefrau, Margaretha Dorothea, alt 38. Jahr, 9. Monat 10. Tage.
Herrn Johann Conrad Mergenbaum, Handelsmanns Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 3. Monat.
Herrn Johann Jacob Böcking, Handelsmanns Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 4. Jahr, 7. Monat 6. Tage.

Mittwoch/ den 20. dito.

S. T. Herrn Johann Wolffgang von Loen, Hochgräfflich-Solms-Laubachiſchen Hof-Cavallier und Hof-Cammer-Raths Ehe-Gemahlin, S. T. Frau Louiſa Henrietta Albertina, alt 42. Jahr.
Johann Georg Pachhelbel, Schreinermeiſters Söhnlein, Johann Conrad, alt 3. Jahr 4. Monat.
Johann Friedrich Rothan, Bendermeiſters Töchterlein, Sophia Helena, alt 1. Jahr 11. Monat.

Donnerſtag/ den 21. dito.

Heinrich Nicolaus Wehrmann Scribent, alt 61. Jahr, 4. Monat 7. Tage.
Johann Salomon Hermann, Schreinermeiſter, alt 38. Jahr 3. Monat.
Herrn Valentin Trittler, Handelsmanns Söhnlein, Johann Friedrich, alt 5. Monat.
Johannes Biſchoff, Langmeßerſchmidts Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 2. Jahr, 10. Monat 10. Tage.
Johann Lorenz von Carben, Metzgermeiſters Söhnlein, Johann Joſt, alt 2. Jahr 9. Monat.

Freytag/ den 22. Nov.

Leopold Wilhelm Sauer, Schneidermeiſters Haußfrau, Anna Sibylla, alt 45. Jahr 3. Monat.
Herrn Johann Chriſtoph Georg Soldan, Handelsmanns Söhnlein, Johann Chriſtoph Georg, alt 9. Jahr, 6. Monat. 19. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Dienſtag/ den 19. Nov.

Chriſtian Euler, Weingärtner, alt 32. Jahr.

Mitewoch / den 20. dito.

Johann Wilhelm Daum, Beckermeisters Haußfrau, Christina Elisabetha, alt 43. Jahr.

Donnerstag / den 21. Nov.

Johannes Haffner, Beckermeisters Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 8. Monat.

Extraordinairer Anhang No. 99. 1776.

AVERTISSEMENT.

Bey unterzogenem Amte wird den 2ten des bevorstehenden December Monates der Bestand der ersten, zweiten, dritten und vierten Bleiche am Schaumann zu Sachsenhausen an den Meistbietenden auf verschiedene nächst folgende Jahre unter vorder bekannt zu machenden Bedingnißen überlassen werden, wozu demnach die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Franckfurt den 18. November 1776.

Acker-Gericht.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Eine Pedal-Harpffe nebst einer Hobel-Banck und verschiedenen Schreinerwerckzeug, stehen an einen Liebhaber zu verkauffen.

Ein tannener Waarenschranck mit 4. Thüren, und eine eichene Preß, sind um Platz zu gewinnen billigen Prüß zu verkauffen, und in der Steingaß No. 13. das nähere zu vernehmen.

Zwey sehr wohlgelegene Manns-Plätze in der Barfüßer Kirche, der eine auf der Erde vor der Cronstättischen Capelle, der andere über dem Studenten Lettner, sind billigsten Preises zu verkauffen, und kan man bey Ausgeber dieses näheres erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze anzulegen.

3500. fl. im 22. fl. Fuß, liegen auf einen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen parat.

In der St. Catharinen Kirche, ist ein Weiberplatz nahe bey der Cantzel zu verlehnen.

No. C.

Samstags, den 30. November 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Butmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme im Anhang zu diesen Wochentlichen hiesigen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten No. CXI. Dienstags den 29. October gegenwärtigen Jahres bey der Bekanntmachung von

dem Absterben des hiesigen Advocati ordinarii Herrn Licent. Georg Balthasar Wolmershausen, unter andern angeführet worden, daß derselbe Hochgräflich-Solmsischer Resident allhier gewesen sey, dieses Angeben aber so ungewöhnlich als unrichtig ist; So hat man keinen Umgang nehmen können, selbigem öffentlich zu widersprechen und dem Publico hiervon Belehrung zu ertheilen.

Signatum Franckfurt den 22ten November 1776.

Stadt-Canzley.

Es ist am vergangenen 29ten vorigen Monats ein Roßhändler, welcher sich den Namen Jobst Heinrich Behrens gegeben, bey einem der hiesigen Einwohner verstorben. Sein an Gelde noch ziemlich beträglicher Nachlaß, ist sofort besagten Tages in gerichtliche Verwahrung genommen. Es haben sich aber so wenig einige Papiere als sonst Nachricht von seiner eigentlichen Herkunft bey demselben gefunden; jedoch soll derselbe nach nunmehro eingezogener Erkundigung entweder aus der Provintz Gröningen oder aus Friesland gebürtig, und eigentlich von Geburt ein Jude seyn, auch den Namen, Juden Jobst, geführet haben. Da nun wegen seines Nachlaßes daran gelegen, seine etwanigen Erben zu wissen, auch wer an demselben gegründete Ansprüche zu machen befugt: Als wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und seine etwa nachgelassene Erben, und alle diejenigen, welche ex quocunque Capite an gedachten Roßhändler Jobst Heinrich Behrens begründete Forderungen haben, auf den 16. Dec. wird seyn der Montag nach dem 3ten Advent, hiemittelst citiret, besagten Tages um 9. Uhr, vor hiesigem Königl. und Churfürstl. Amte in Person, oder durch genugsame Bevollmächtigte sub præjudicio zu erscheinen, ihr Erbschafts-Recht und sonstige Forderungen und Ansprüche, rechtlicher Art nach, an- und auszuführen, und die etwa hierzu benöthigten Documenta in Originali oder beglaubten Abschrifften zu produciren.

Signatum Essel den 12. October 1776.

Königl. und Churfürstl. Amts-Vogtey hieselbst.

Auf Verordnung des Wohlregierenden jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohrnen, sollen Samstags den 7. December Vormittags 10. Uhr in der Behausung des geschwornen Ausrufers Fay eine Stand-Uhr, sodann der Weiber-Platz in No. 41. der 8te Sitz in der Barfüsser Kirche, wie weniger nicht ein Manns-Platz in No. 70. der Peters-Kirche an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Montags den 2ten December, werden in dem von Humbrachtischen Hauß auf der grossen Gallengaß Lit. E. No. 9. allerley Meubles, als: weiß Geräth, Brttung, Silber, Juwelen, Kupfer, Meßing, Zinn, Holtzwerck ꝛc. an den Meistbiethenden öffentlich verkauft und sofort mit der Bibliotheque continuirt; wovon die Catalogi bey denen Geschwornen Ausrüffer zu haben sind.

Ein zu Wickert gelegenes Guth, welches in einem wohlgebauten Hause, Hof, Stallungen, und einem Weingarten von 1 1/2. Morgen, sodann 77 3/8 Morgen Ackerfeld, 13 1/8.

Morgen Wieſen und 11. Morgen Weinberg beſtehet, iſt aus freyer Hand zu verkauffen, und bey Ausgeber dieſes das nähere zu vernehmen.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Des Herrn Mainone bekannte Choccolad, ſind alle Sorten in Commißion um die nehmliche Preiſe bey Herrn Moilliet auf dem Liebfrauenberg zu haben.

Eine Parthie Taxisſtämme, ſo ſchon vorigen Winter gefället worden, ſind um gantz billigen Preiß zu verkauffen, Ausgeber dieſes giebt nähern Beſcheid.

Bey Joh. Diet. Weyher, auf dem kleinen Kornmarckt, iſt wiederum extra gute braune Caffee à 22 kr. das Pfund ankommen, wie auch ſchöne franz. Citronen à 4. 5. und 6. kr. das Stück, man erbietet ſich dem wie auch in andere Articuln mehr, welche in billigen Preiſen erlaſſen wird, den geneigſten Zuſpruch aus.

Ein gutes Clavicord, zum Lernen dienlich, iſt billigen Preiſes zu verkauffen.

Ein Weber Anhängbäncke in der Barfüſſer Kirch, in der Mitte des groſſen Gangs, an No. 46. iſt zu verkauffen, und bey ſämmtlichen Glöcknern das weitere deßfalls zu erfragen.

Ein gutes dauerhaftes Pferd, bey dem man für alle Fehler ſtehet, iſt billigen Preiſes zu verkauffen, auch tauſcht man allenfalls ein anderes nicht zu altes, das ſtarck genug zu reiſen und wohl gebaut iſt, dagegen ein, das nähere iſt bey Ausgeber dieſes zu erfahren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Friedberger-Gaß Lit. E. No. 210. iſt eine Stube mit Meubles für eine einzele Perſon zu verlehnen, im nemlichen Hauß iſt auch ein Keller zu 8. bis 9. Stück Wein abzugeben.

Bey Herrn Heinrich Nicolaus Haager in der Fahrgaß iſt zu verlehnen, im 2ten Stock, 2. Stuben, 1. Küch, 2. Kammern und ein Keller, alles hell und wohl gebaut.

In der Dönges-Gaß iſt ein ſchönes Logament, beſtehend aus 3. Stuben und 2. Kammern, nebſt Küche, ſ. v. Privet, Holtzplatz, an einzele ſtille Perſonen zu vermiethen, und kan gleich bezogen werden.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hieſige gerichtliche Inſätze anzulegen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein noch brauchbares ſtarckes Pferdegeſchirr, für zwey Pferden, wird Lit. D. No. 169. zu kauffen geſucht.

Eine Jungfer Catholiſcher Religion, die deutſch und Franzöſiſch ſpricht und mehr als Gouvernantin bey Kinder gedienet, auch ihres Wohlverhaltenswegen gute Atteſtatis vorzeigen kan, ſucht wiederum Dienſten.

Ein geſetzter ſolider Menſch, der mehr in Handlungs-Geſchäften gereißt iſt, ſich zum Reiſen, deutſch und franzöſiſcher Correſpondentz und zu doppelter richtigen Buchhaltung engagiren kan, wird in eine hieſige Handlung je eher je lieber geſucht, und kan das nähere deßhalb in der Schnur-Gaß Lit. G. No. 78. erfahren.

Es wird ein geräumliches Gewölbe oder Zimmer zu einer Niederlage vor Tücher ge-

Kaiserl. Königl. Landgericht Neuhaus.

Es ist zu Folgen Hohen Appellations-Gerichts-Erkenntnisses vom 9. Juny 1. J. Zahl 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Wonder-Buch
Der Kinder
Zweyter Theil.
Mit Kupffern.
Nürnberg, 1736.
In Verlegung Johann Hoffmanns.

Section 2. Section 1 of this act shall take effect July 1, 1999, and shall apply to all taxable years beginning on or after January 1, 1999.

Section 3. Section 2 of this act shall take effect July 1, 1999, and shall apply to all taxable years beginning on or after January 1, 1999.

Section 4. Section 3 of this act shall take effect July 1, 1999, and shall apply to all taxable years beginning on or after January 1, 1999.

**Section

Verlassen die allerley Leben.

Die Leute haben nicht viel Gedanken, daß sie einer Sache, die sie nicht verstehen, ihren Verstand unterwerfen, und sich dem Urtheile anderer, die sie für klüger halten, überlassen. Sie wollen lieber selbst urtheilen, und sich lieber irren, als sich einer Meynung unterwerfen, die sie nicht einsehen.

Sie wollen sich lieber ihrer Unwissenheit schämen, als sich die Mühe geben, etwas zu lernen, das sie nicht wissen.

Sie wollen lieber ihre Zeit mit Spielen, Tanzen, Jagen, Trinken und Liebeshändeln hinbringen, als sich die Mühe geben, etwas zu lernen, das sie nicht wissen.

Sie wollen lieber Mühe und Arbeit haben

Num. CI.

Dienſtags, den 3. December Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am I. Advents-Sonntage den 1. December 1776.

Johann Theobald Conradi, Schumachermeiſter, und Jungfer Anna Sophia Petermännin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 25. Nov.

Johann Heinrich Schmidt, Wagnermeiſter, und Jungfer Maria Magdalena Hildin.
Philipp Caſpar Sachs Ohlmüller, Wittiber, und Jungfer Catharina Conradine Mentzerin.

Dienſtag / den 26. dito.

Friedrich Auguſt Jännichen, Maurermeiſter, und Jungfer Eliſabetha Margaretha Reutzin.
Johann Conrad Schild, Schneidermeiſter, Wittiber, und Gertraud Brackin, Wittib.

Mittwoch / den 27. dito.

Georg Caſpar Amand, Peruquenmachergeſell, und Jungfer Catharina Salome Kirchin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 17. Nov.

Johann Sigismund Gabriel Kahlo, Lebküchler, einen Sohn, Johann Friedrich.

Samſtag / den 23. November.

Hieronymus Uhl, Schreinermeiſter, eine Tochter, Chriſtina Sophia Barbara.

Sonntag / den 24. Novemb.

Herr Georg Wolffgang Obert, Handelsmann, einen Sohn, Jacob Friedrich.
Herr Johannes de Bary, Handelsmann, einen Sohn, Samuel.
Herr Johannes Reinhard, Handelsmann und Senſal, eine Tochter, Catharine Friederica.
Herr Frantz Chevillard, Goldarbeiter, eine Tochter, Anna Charlotta.
Herr Johann Heinrich Baurr, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Herr Georg Ludwig Ludwig, Hautboiſt bey hieſig Löbl. Stadt-Guarniſon und Capell-Muſicus, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.

Dienſtag / den 26. Nov.

Herr Philipp Jacob Schütz, Vorſinger in der Barfüſſer Kirche, einen Sohn, Johann Martin.
Franz Michael Wilhelm, Grenadier und Zimmergeſell, einen Sohn, Friedrich.

Mittwoch / den 27. Nov.

Herr Johann Gerhard Warneburg, Gaſtwirth in Oberrad, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Jacob Wagner, Knopfmachermeiſter, eine Tochter, Maria Magdalena.

Donnerſtag / den 28. dito.

Johann Adolph Barringer, Stoßkärcher, einen Sohn, Johann Conrad.

Freytag / den 29. Nov.

Heinrich Sigismund Bock, Gärtnermeiſter, einen Sohn, Johann Daniel.
Johann Peter Beſt, Kutſcherknecht, einen Sohn, Johann Philipp
Herr Johann Chriſtian Salomon Gebhard, Buchhändler, eine Tochter, Suſanna Maria Sophia.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montag, den 25. Nov.

Johann Philipp Jacob Dauth, Weingärtner, eine Tochter, Catharina Roſina.

Mittwoch / den 27. dito.

Johann Jacob Heiſter, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.

Johann Georg Burck, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.
Heinrich Kirch, Weingärtner, einen Sohn, Wolffgang.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstag/ den 23. November.

Peter Hinckel, des Schumacherhandwercks, alt 57. Jahr, 1. Monat 11. Tage.

Montag/ den 25. dito.

S. T. Herrn Friedrich Maximilian Bauer von Eyſeneck, geweſenen Ihro Röm. Kayſerl. Majeſt. würckl. Rath, älteren Schöffen und des Raths nachgelaſſene Wittib, S. T. Frau Sophia Chriſtina, alt 64. Jahr, 11. Monat 23. Tage.

Dienſtag/ den 26. Nov.

S. T. Herr Juſtinianus von Holtzhauſen, alt 66. Jahr, 5. Monat 7. Tage.
Johann Conrad Hübeler, geweſenen Tapezierers nachgelaſſene Wittib, Magdalena, alt 66. Jahr, 1. Monat 12. Tage.
Johann Georg Demmel, geweſenen Weingärtners nachgelaſſene Tochter, Maria Eliſabetha, alt 42. Jahr, 3. Monat 10. Tage.

Mittwoch/ den 27. dito.

Gottfrid Guſe, Kutſchers Töchterlein, Maria Barbara, alt 9. Monat 16. Tage.

Donnerſtag/ den 28. dito.

Herrn Paul Chriſtian Fuchs, Banquiers Ehelieblte, Frau Anna Margaretha, alt 22. Jahr.
Johann Martin Hoffmann, Beckermeiſters Ehefrau, Maria Eliſabetha, alt 66. Jahr, 3. Monat 12. Tage.
Catharina Fleiſchhammern, Dienſtmagd von Sultzbach gebürtig, alt 59. Jahr.

Freytag/ den 29. Nov.

Herrn Johann Jacob Dancker, Handelsmanns Söhnlein, Johann Philipp, alt 2. Jahr, 4. Monat 24. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Mittwoch/ den 26. Novemb.

Johann Michael Weſterwald, Soldatens Kindbetter-Töchterlein, Anna Sophia Sibylla.
Johann Georg Köhler, Fürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſchen Soldatens Töchterlein, Eliſabetha, alt 9. Monat.

AVERTISSEMENT.

Es ist der seel. Frau Generalin von Otten Wohnhaus nebst 2. darhinter liegenden Gärten auf dem Marckt in der Neustadt zu Usingen, worunter ein durchgehender gewölbter Keller und ein Stall. Im ersten Stockwerck sind 2 tapezirten Stuben, eine Gesinde Stube, eine geräumliche helle Küche, wie auch ein durchgehender Hausebren mit steinern Platten belegt. Im zweyten Stock sind 3. tapezirte Stuben, eine tapezirte, wie eine nicht tapezirte Kammer. Im Ercker eine tapezirte Stube und 2. Bodems. Hinter dem Haus ein kleiner mit Stacketen zugemachter Hof, von deren Erben gegen einen billigen Preiß zu verkauffen. Dieweil nun alles vor kurzen Jahren verfertiget worden, so ist alles so gut wie neu. Der Preiß hievon ist bey denen Erben, welche sich dermahlen hier befinden, zuerfahren.

Usingen den 18ten November 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweg als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Johann Peter Fassel in der Schnurgass im Blumen Crantz, sind ächte gezogene Rancister Lichter, von gegossenen werden keine gemacht, Bensorer Rancister, Niederländer, gegossene sämtlich gut brennend, nebst bester Seiffe in billigen Preißen zu haben.

Ein unter den neuen Krämen in der besten Laage stehendes Hauß, mit einem schönen eingerichteten Laden, ein grosser Eingang so ehedem auch zu einem gparten Laden gebraucht und ein ansehnlicher Zinß daraus gezogen worden, schönen tapezierten Zimmer und mit allen möglichen Commoditäten, Wasserpompe, Regencitern, Keller ꝛc. versehen, stehet zu verkauffen, und ist das weitere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Steingaß Lit. H. No. 92. zwey Stiegen hoch, ist eine Stube, mit oder ohne Mubles an eine ledige Person zu verlehnen.

Gegen der Constabler Wacht über Lit. E. No. 219. ist eine plasante Wohnung zu verlehnen, bestehet in einer Stube, Stuben-Kammer, Alcove, Küch, Kammern, Holtz-Platz, Keller und kan sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Junfer von honetten Eltern, Lutherischer Religion, welche mit frisiren und Galanterie-Arbeit umzugehen weiß, auch in der Haußhaltung erfahren, möchte gerne hier oder auswärts placiret seyn.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, der eine saubere Hand schreibet, und schon mehr als Scribent gedienet, auch seines Wohlverhaltenswegen gute Zeugnisse hat, wünschte gerne auf ein Comptoir oder zu sonstiger Schreiberey employrt zu werden.

Freytags, den 6. December 1776.

Alle Arten Avisen, Artikeln und Advertisements, Wie auch einen Loco Allen und denenjenigen Mercantilischen Gesellschaften PRIVILEGIUM.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlern sel. Erben heute den Bogen in der Krebsgasse, neben Peter Guttmann verkauft, wöchentlich gedruckt, auf Dienstag und Freytag Vormittags ausgegeben, und kostet quartaliter neun Batzen.

INVITATIONEN.

Nachdem zur Beerdigung Ihro Excellenz, der zu Franckfurt und die andere zu Gedächtnüß verlangt werden, so werden einige Anstalten getroffen, so nöthig als auch Ihnen gefällig,

Mit Ende dieses Jahres werden auch die Bezirks-Commissariate aufgelöst.

Die Bezirksämter werden in Zukunft die Benennung: „k. k. Bezirksamt“ führen.

Innsbruck, am 31. Dezember 1849.

Von der k. k. Landesregierung für Tirol und Vorarlberg.

Graf Brandis, m. p.

Verordnung

über die Errichtung der Bezirksämter in Tirol und Vorarlberg.

Mit Verordnung des Ministeriums des Innern vom 31. Dezember 1849 wurden die Bezirksämter in Tirol und Vorarlberg errichtet.

Diese Bezirksämter sind:

1. Das Bezirksamt Innsbruck, bestehend aus dem Gerichtsbezirke Innsbruck.
2. Das Bezirksamt Hall, bestehend aus den Gerichtsbezirken Hall und Rattenberg.
3. Das Bezirksamt Schwaz, bestehend aus den Gerichtsbezirken Schwaz und Kufstein.
4. Das Bezirksamt Kitzbühel, bestehend aus den Gerichtsbezirken Kitzbühel und St. Johann.
5. Das Bezirksamt Zell am See, bestehend aus dem Gerichtsbezirke Zell am See.
6. Das Bezirksamt Lienz, bestehend aus den Gerichtsbezirken Lienz und Sillian.
7. Das Bezirksamt Sterzing, bestehend aus den Gerichtsbezirken Sterzing und Brixen.
8. Das Bezirksamt Bruneck, bestehend aus den Gerichtsbezirken Bruneck und Taufers.
9. Das Bezirksamt Glurns, bestehend aus den Gerichtsbezirken Glurns und Mals.
10. Das Bezirksamt Meran, bestehend aus den Gerichtsbezirken Meran und Schlanders.
11. Das Bezirksamt Bozen, bestehend aus den Gerichtsbezirken Bozen und Neumarkt.
12. Das Bezirksamt Cles, bestehend aus den Gerichtsbezirken Cles und Malè.
13. Das Bezirksamt Trient, bestehend aus den Gerichtsbezirken Trient und Lavis.
14. Das Bezirksamt Roveredo, bestehend aus den Gerichtsbezirken Roveredo und Mori.
15. Das Bezirksamt Ala, bestehend aus den Gerichtsbezirken Ala und Avio.
16. Das Bezirksamt Riva, bestehend aus den Gerichtsbezirken Riva und Arco.
17. Das Bezirksamt Bludenz, bestehend aus den Gerichtsbezirken Bludenz und Montafon.
18. Das Bezirksamt Feldkirch, bestehend aus den Gerichtsbezirken Feldkirch und Blumenegg.
19. Das Bezirksamt Bregenz, bestehend aus den Gerichtsbezirken Bregenz und Hohenembs.

Innsbruck, am 31. Dezember 1849.

Von der k. k. Landesregierung für Tirol und Vorarlberg.

Graf Brandis, m. p.

Verordnung

über die Errichtung der Bezirksämter in Tirol und Vorarlberg.

Mit Verordnung des Ministeriums des Innern vom 31. Dezember 1849 wurden die Bezirksämter in Tirol und Vorarlberg errichtet.

Diese Bezirksämter sind:

1. Das Bezirksamt Innsbruck, bestehend aus dem Gerichtsbezirke Innsbruck.
2. Das Bezirksamt Hall, bestehend aus den Gerichtsbezirken Hall und Rattenberg.
3. Das Bezirksamt Schwaz, bestehend aus den Gerichtsbezirken Schwaz und Kufstein.
4. Das Bezirksamt Kitzbühel, bestehend aus den Gerichtsbezirken Kitzbühel und St. Johann.
5. Das Bezirksamt Zell am See, bestehend aus dem Gerichtsbezirke Zell am See.
6. Das Bezirksamt Lienz, bestehend aus den Gerichtsbezirken Lienz und Sillian.
7. Das Bezirksamt Sterzing, bestehend aus den Gerichtsbezirken Sterzing und Brixen.
8. Das Bezirksamt Bruneck, bestehend aus den Gerichtsbezirken Bruneck und Taufers.
9. Das Bezirksamt Glurns, bestehend aus den Gerichtsbezirken Glurns und Mals.
10. Das Bezirksamt Meran, bestehend aus den Gerichtsbezirken Meran und Schlanders.
11. Das Bezirksamt Bozen, bestehend aus den Gerichtsbezirken Bozen und Neumarkt.
12. Das Bezirksamt Cles, bestehend aus den Gerichtsbezirken Cles und Malè.
13. Das Bezirksamt Trient, bestehend aus den Gerichtsbezirken Trient und Lavis.
14. Das Bezirksamt Roveredo, bestehend aus den Gerichtsbezirken Roveredo und Mori.
15. Das Bezirksamt Ala, bestehend aus den Gerichtsbezirken Ala und Avio.
16. Das Bezirksamt Riva, bestehend aus den Gerichtsbezirken Riva und Arco.
17. Das Bezirksamt Bludenz, bestehend aus den Gerichtsbezirken Bludenz und Montafon.
18. Das Bezirksamt Feldkirch, bestehend aus den Gerichtsbezirken Feldkirch und Blumenegg.
19. Das Bezirksamt Bregenz, bestehend aus den Gerichtsbezirken Bregenz und Hohenembs.

Innsbruck, am 31. Dezember 1849.

Von der k. k. Landesregierung für Tirol und Vorarlberg.

Graf Brandis, m. p.

auch schöne franz. Citronen à 4. 5. und 6. kr. das Stück, man erbietet sich in dem wie auch in andere Articuln mehr, welche in billigen Preisen etlassen wird, den geneigsten Zuspruch aus.

Bey Wasserhun in Sachsenhausen, sind gantz frisch zu bekommen, beste Genueser Citronen, sowohl in gantzen Kisten als auch das hundert zu 5 1/2. 6. à 7. fl. oder Dutzendweiß zu 10. à 12. Batzen und extra schöne Leichen-Citronen à 6. bis 8. kr. das Stück. Ferner gantz frische Gabiljau das Pfund à 20. kr. und im ganzen Fisch 6. Pfund per 1. Rthlr. wie auch den gantzen Winter hindurch beste neue Bricke, in gantzen Fässel als auch das Pfund à 28 kr.

Bey Joseph Kornmanns Wittib auf dem Römerberg in der Wechsel, sind frische Berliner gesaltzene Hecht angekommen à 12 kr. per Pfund, wie auch alle Sorten Granaten von 9 bis 60. fl. per Tausend.

Beste Celler Wachs, wie auch Nancyer Lichter, sind im Falcken in der Buchgaß, billigen Preises zu haben.

Moralische Ernst- und Schertzhafte-Geschmackvolle-Freundschaftliche, muntere und zärtliche Neujahrswünsche mit Einfassung, der Bogen zu 6. kr. Französische Neujahrswünsche den Bogen zu 8 kr. wie auch gantz feine sehr sauber auf Atlas gedruckte, das Stück zu 10. kr. Sammlung von Neujahrswünschen 20. Bogen à 4. kr. 4. Dutzend schertzhafte Neujahrswünsche für Frauenzimmer in versiegelten Packetgens zweyerley Sorten à 15. kr. Neujahrswünsche in Form kleiner Briefe für Herrn und Frauenzimmer, 2. Bogen für 12. kr. sind bey dem Hallischen Factor Joh. Jacob Carl in der Mayntzergaß neben dem Caffee-Hauß in Commißion zu haben.

Ein Schlitten nebst Geschirr von Juchten mit Frantzen vornen, circa 340. Schellen N. 4. sind, stehet Mangel Platzes billigen Preises zu verkauffen, dessen bey Ausgeber das mehrere.

Frische süsse Holländische Bücking, sind wiederum bey dem Handelsmann Franckenstein in der Mayntzergaß neben dem Karpfen, billigen Preises zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Friedberger-Gaß Lit. C. No. 210. ist eine Stube mit Meubles für eine einzele Person zu verlehnen, im nemlichen Hauß ist auch ein Keller zu 8. bis 9. Stück Wein abzugeben.

In der Fahrgaß kit. H. Num. 37. ist ein schöner trockener Keller zu 10. Stück groß, zu verlehnen, und kan täglich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer Catholischer Religion, die deutsch und Französisch spricht und mehr als Gouvernantin bey Kinder gedienet, auch ihres Wohlverhaltenswegen gute Attestatis vorzeigen kan, sucht wiederum Diensten.

Ein gesetzter solider Mensch, der mehr in Handlungs-Geschäften gereißt ist, sich zum Reisen, deutsch und französischer Correspondentz und zu doppelter richtigen Buchhaltung engagiren kan, wird in eine hiesige Handlung je eher je lieber gesucht, und kan das nähere deßhalb in der Schnur-Gaß Lit. G. No. 78. erfahren.

In eine Haußhaltung wird eine Köchin gesucht, so mit Kochen und häußlichen Arbeit umzugehen weiß.

Es wird eine Magd gesucht, die im Kochen erfahren, und neben demselben andere Haußdienste verrichten soll.

Es wird eine Person von gesetzten Jahren, welche die Haußhaltung ordentlich versteht, auch treu und ehrlich ist, bey einem

AVERTISSEMENT.

Es ist am vergangenen 29ten vorigen Monats ein Roßhändler, welcher sich den Namen Jobst Heinrich Behrens gegeben, bey einem der hiesigen Einwohner verstorben. Sein an Gelde noch ziemlich beträglicher Nachlaß, ist sofort besagten Tages in gerichtliche Verwahrung genommen. Es haben sich aber so wenig einige Papiere als sonst Nachricht von seiner eigentlichen Herkunft bey demselben gefunden; jedoch soll derselbe nach nunmehro eingezogener Erkundigung entweder aus der Provintz Gröningen oder aus Friesland gebürtig, und eigentlich von Geburt ein Jude seyn, auch den Namen, Juden Jobst, geführet haben. Da nun wegen seines Nachlasses daran gelegen, seine etwanigen Erben zu wissen, auch wer an demselben gegründete Ansprüche zu machen befugt: Als wird solches hiednech offentlich bekannt gemacht, und seine etwa nachgelassene Erben, und alle diejenigen, welche ex quocunque Capite an gedachten Roßhändler Jobst Heinrich Behrens begründete Forderungen haben, auf den 16. Dec. wird seyn der Montag nach dem 3ten Advent, hiemittelst citiret, besagten Tages um 9. Uhr, vor hiesigem Königl. und Churfürstl. Amte in Person oder durch genugsame Bevollmächtigte sub præjudicio zu erscheinen, ihr Erbschaffts-Recht und sonstige Forderungen und Ansprüche, rechtlicher Art nach, an- und auszuführen, und die etwa hiezu benöthigten Documente in Originali oder beglaubten Abschrifften zu produciren.

Signatum Essel den 12. October 1776.

Königl. und Churfürstl. Amts-Vogtey hieselbst.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

22. Pfund gekocht und gewaschen Garn sind zu verkauffen, das nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Das gewesene Franckische Haus auf dem Römerberg gleich neben dem Römer, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen, das nähere ist bey dem Buchhändler Herrn Keßler zu erfahren.

Auf der Schäffergaß in der Stadt Ulm, ist von unterschiedenen Sorten extra schöner Hamburger Sajet zu haben.

Eine Quantität Africanischen Blumenkohl-Saamen, hat ein Fremder selbst mit aus Africa gebracht, und verkauft solchen auf der Friedbergergaß im Gasthaus zum Thiergarten.

Eine blau und graue Stubendecke, von geflochtenen Seidenden, stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

14. bis 1500. Stück Conventions-Thaler, liegen bereit auf hiesige gerichtliche Insätze anzulegen.

1500 fl. im 24. fl. Fuß, liegen auf einem

gabe gedrucken Tarife kosten. Letztere sind Stand- und andere Gebühren.

Verbot in allen Sachen.

§. 3. Es wird, um allen Irrungen und Weitläufigkeiten vorzubeugen, hiemit ausdrücklich verordnet, daß jedwede Art von Verbot in allen Sachen, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, ohne Ausnahme, ohne Unterschied in Personalsachen, Ehesachen und Ehestreitigkeiten, Vormundschafts- und Curatelsachen, Besitz- und Eigenthums-Streitigkeiten, und auch jene auf Ehre gehen sollen, &c. &c. &c. nur allein durch Bescheid, Urtheil, Decret, Befehl, Mandat, Ausgleich und ähnliche Gesprüche und Verfügungen geschehen.

Es ist daher jedwedes Verbot in Sachen in dem Falle ungültig, ungiltig und unkräftig, wenn es nicht durch Bescheid, Urtheil, Decret, Befehl, Mandat, Ausgleich und ähnliche Gesprüche und Verfügungen geschehen ist, und es kann auch keine Strafe auf Verbote und Uebertretungen derselben gesetzt werden.

Es ist auch jedwedes Verbot, wenn es auch in Urtheln, Befehl, Decret und Mandat enthalten wäre, ungültig, ungiltig und unkräftig, wenn es nicht ausdrücklich gesetzt ist, daß es bey Strafe geschehe, und wenn auch eine Strafe gesetzt ist, so ist es ungültig, ungiltig und unkräftig, wenn nicht auch die Strafe, welche gesetzt ist, ausdrücklich gesetzt ist, daß sie geschehen werde, und wenn auch eine Strafe gesetzt ist, so ist es ungültig, ungiltig und unkräftig, wenn nicht auch die Strafe, welche gesetzt ist, ausdrücklich gesetzt ist, daß sie geschehen werde, &c. &c. &c. nur allein in Ehe- und Ehestreitigkeiten, wo Verbote in Urtheln, Befehl, Decret und Mandat, wenn sie auch nicht ausdrücklich gesetzt sind, daß sie bey Strafe geschehen, dennoch gültig, giltig und kräftig sind.

Verbot in gebothen Sachen.

Jedwedes Gebot ist von jedem Gebothe, wenn es die gesetzt Zeit nicht leistet, mit einer Strafe von 10 Thaler belegt, welche Strafe, wenn sie nicht bezahlt wird, doppelt und dreyfach gesetzt wird.

Verbot in gebothen Sachen.

Es ist in der Stadt Wien verboten dem Gebothe, wenn es die gesetzt Zeit nicht leistet, ein Gebot zu thun, sondern es muß jedwedes Gebot, wenn es die gesetzt Zeit nicht geleistet wird, ohne weiters bey Strafe 10 Thaler, doppelt und dreyfach gesetzt werden.

Anweisungen.

Gedenken wir einen Gebothe befahlen, daß er 27. 19. 10. 13. 40. Thaler, welche Summe er uns schuldig ist, bey Strafe 10 Thaler binnen 24 Stunden bezahlen solle, so ist jedwedes Gebot ungültig, ungiltig und unkräftig.

Gedenken wir den Gebothe, daß er 27. 19. 10. 13. 40. Thaler, welche Summe er uns schuldig ist, bey Strafe 10 Thaler binnen 24 Stunden bezahlen solle, so ist jedwedes Gebot gültig, giltig und kräftig.

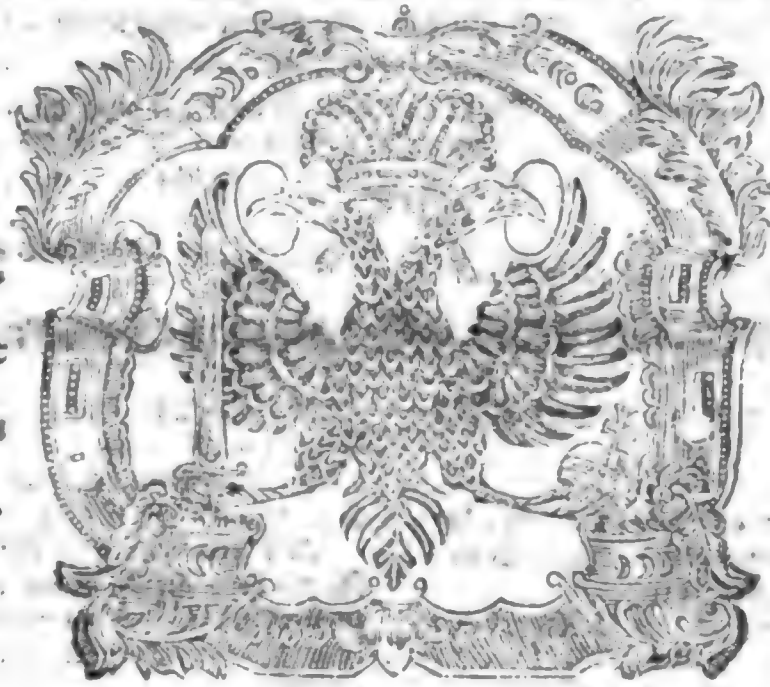
Wien, den 20. Dezember 1776.

Polizey-Hof-Vice-Präsident.

No. CIII.

Dienstags, den 10. December 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.



Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigster Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, sollen nächstkünftigen Montag den 16ten dieses, in dem grossen Garten auf der Friedberger-Gasse bey Johann Georg Roll, Gasthalter, die bis-

hero unter Gerichtlicher Obſignation geſtandene Effecten des Profeſſor Paradies, durch geſchworne Ausrüfer gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden loßgeſchlagen werden, und beſtehen in nußbaumen, eichen und dannenen Commoden, die alle ſehr ſchön und neueſter Facon ſind, (worunter 3. mit koſtbaren marmornen Blatten) Schreibtiſche, Stühle, Arm-Seſſel, Canapee, Vorhänge, Bettladen, verſchiedene Bettungen, Schilderenen, Clavier und vielen andern ſchönen und brauchbaren Sachen, die allhier anzuführen zu weitläufig ſind.

Nachdeme zwo Beyläuferinnen Stelle, eine zu Franckfurt und die andere zu Sachſenhauſen erlediget worden, ſo werden einige tüchtige Frauen, ſo nicht zu alt ſeynd geſuchet, um dieſe Stelle eheſter Tagen wiederum zu beſetzen, welche ſich auf der Sanität melden können.

Sanitäts-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg als unbeweglich ſind, in der Stadt.

In Sachſenhauſen am Affenthor bey der Wittib Burckin, wird guter 73ger Wein, die Maas zu 16. kr. verzapft.

Eine ſchöne Haußorgel mit 4. Regiſter, 2. Clavier, Violinen, Flaut Travers, Clarinetten, Hautboiſt, auch eine groſſ. Optique mit 24. illuminirten Vorſtellungen, 1. Schatten-Spiel, 1. von nußbaum Holtz künſtlich eingelegter Caffee-Tiſch, 1 eichen Commod, ſind um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Auf der Friedbergergaß im goldenen Reichs-Apfel, ſind fette Spanſäu zu verkauffen.

In der Bornaß bey Jacob Ehrhard, wohnhaft bey Herrn Eders, Schumachermeiſter, ſind alle Arten neumodiſche Poppen, billigen Preißes zu haben, auch werden daſelbſt alte wieder repariret.

22. Pfund gekocht und gewaſchen Garn ſind zu verkauffen, das nähere iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Beſte Celler Wachs, wie auch Nurnberger Lichter, ſind im Fiſcken in der Buchgaß um billigen Preiſes zu haben.

Friſche ſüſſe Holländiſche Bücking, ſind wiederum bey dem Handelsmann Franckenſtein in der Maynzergaß neben dem Karpfen, billigen Preiſes zu haben.

Das geweſene Franckiſche Haus auf dem Römerberg gleich neben dem Römer, ſtehet zu verkauffen oder zu verlehnen, das nähere iſt bey dem Buchhändler Herrn Keßler zu erfahren.

Bey Joſeph Kornmanns Wittib auf dem Römerberg in der Wechſel, ſind friſche Berliner geſaltzene Hecht angekommen à 12 kr. per Pfund, wie auch alle Sorten Granaten von 9. bis 60. fl. per Tauſend.

Zu verlehnen in der Stadt.

Gegen der Conſtabler Wacht über Lit. C. No. 219 iſt eine plaiſante Wohnung zu verlehnen, beſtehet in einer Stube, Stuben-Kammer, Alcove, Küch, Kammern, Holtzplatz, Keller und kan ſo gleich bezogen werden.

Lit. C. No. 128. auf der Alten-Gaß im Bleichgarten, iſt eine Kutſchen-Remiſe von 4. Kutſchen, nebſt einem groſen Heuboden, welche Herr Hofrath Bart im Beſtand hat,

den 4ten Merz künftiges Jahr 2777. wieder anderweit zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch ein gelernter Jäger, welcher schon mehr gedienet, gute Attestata hat, und sich mit selbigen legitimiren kan, möchte sich je eher je lieber placiret sehen, entweder in dem Weydwerck oder in Livree zu dienen.

400. fl. im 24. fl. Fuß, werden zu transportiren gesucht.

Es wird ein Livrebedienter gesucht, der in hiesigen Handelshäuser gedienet, und gute Zeugnisse hat.

Sachen die verlohren worden.

Es ist bereits schon unterm 24. Nov. Abends zwischen 5 und 6. Uhr, in dem Caffeehauß in der Mayntzergasse, ein Carmoisin seidner Parapluye abhanden kommen, und bis anjetzo nicht wieder an seine Stelle überliefert worden. Solte dahero derselbe allenfalls verkaufft worden seyn, so erbietet man das ausgelegte Geld wieder zu erstatten, oder solte jemand sonsten davon Anzeige thun können, so stehet dargegen ein gut Recompentz zu Diensten, und bittet man die Nachricht dißfalls an Herrn Gebhard in besagtem Caffee-Hauß gelangen zu lassen.

Vergangenen Sonntag ist nach der Früh-Kirch zu Sachsenhausen, ein weiser Pommerhund, kurzer Statur verlohren gegangen, welcher solchen wiederbringt, soll ein Trinckgeld erhalten, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Sachen die gestohlen worden.

Den 7ten December ist aus einem Zimmer eine goldene Repetir-Uhr mit einem weissen Zifferblatt und scharzem Gehäuß und stählernen Weiberkette, gestohlen worden. Wer davon Nachricht geben kan, und es aufm Nachrichts-Comtoir anzeigen will, dem stehet ein ansehnlich Douceur zu Diensten.

Avertissements.

Nachdeme sich durch einen eingeschlichenen Fehler ergeben, daß der vierte Zug letzt verflossener 115ten dahiesigen Ziehung, in dem jüngst Freytägigen Nachrichtsblatt und zwar in dessen extraordinairen Anhang unrichtig ausgedruckt worden; Als wird dieses einem geehrten Publico mit dem Vermelden bekant gemacht, daß die Numero 77. statt der Zahl 11. vor die richtige anzusehen seye.

Weßbaden den 7ten Decemb. 1776.

Fürstliche Lotto-Administration.

Bey dem Buchhändlermeister und Futeralmacher Heinrich Ludwig Wohlfahrt, in der Schuppen auß dem goldenen Apfel über am Eck der Rosengaß wohnhaft, sind folgende Artickel zu haben:

Die Fest-Postille für Kinder, mit 16. Kupferstichen, auf die vornehmsten hohen Fest-Täge des ganzen Jahres, Weyhnachten, Osteru, Pfingsten ꝛc in Fragen und Antworten eingerichtet; in Goldpapier, auch halbe und ganze Franzbände und vergoldne Schnitt eingebunden à 10. kr. 15. kr. 20. kr. und 28. kr.

Sehr artige holländische ovale Rauchtabacksdosen, auf Schildkroten Manier mit Bley ausgefüttert, die man im Sack nachtragen kan, und worinn sich der Taback ungemein gut hält.

Dergleichen Rauchtabacksdosen viereckigte, in Form kleiner Bücher.

Sehr artige Damebretter, die man mit sambt den darzu gehörigen gedrehten Steinen im Sack nachtragen kan, und sich in Form eines mittelmäßigen Octav-Band zulegen.

Nadel-Etuis für Frauenzimmer, mit feinem

Pergament, und auch feinem Saffian überzogen.

Feder-Etuis, Feder, Bleyſtiften u. d. gl. zu verwahren.

Franzöſiſche Neceſſaires von feinem Pergament und mit Saffian überzogen, die man wie die Souvenirs gebrauchet.

Alle Gattungen, ordinaire, mittel und feine Pariſer Fächer oder Wogten-Papier von der neueſten Muſtern; es werden auch alle alte Wogten bey ihme friſch überzogen, und die ſchadhaften reparirt.

Alle Sorten von Futteralen, einzelne, doppelte, und ſechsfache Ringfutterale, Herren und Damen Schnallen Futteralen, Uhren-Doſen-Pendoloques-Futteralen, und können die Herren Jubelierer, Goldarbeiter und Galanterie-Händler die meiſten Gattungen bey ihme das ganze Jahr durch fertig, ſowohl Einzeln als Dutzendweiſe bekommen, und jedermann mit aller erſinnlichen Futteral-Arbeit prompt bedient werden.

Ferner iſt bey ihme das ganze Jahr durch zu haben:

Die ächte engliſch Rhabarbara-Eſſenz die von allen Herren Medicis als die herrlichſte Arzney in allen Kranckheiten welche den Magen und Gedärme zum Sitz haben als bey Alteration, Aergerniß, Magendrücken, Mangel des Appetits, Blähungen u. ſ. w. angeprieſen wird, das ganze Glas zu 12. das halbe zu 6. kr.

Uebrigens empfiehlet er ſich in aller vorfallender Buchbinder- und Futteralarbeit, und verſichert ſchöne Arbeit und prompte Bedienung.

Johann Georg Fechner, zu Franckfurt am Mayn, in der Tönges-Gaß, Lit. H. Nro. 170 im dritten Hauß von der Capuciner-Kirche nächſt der Haaſen-Gaß wohnhaft, hat folgende Waaren, ſowohl Stück- als Dutzend-weiß billigen Preyßes zu verkauffen, nemlich; Ganz feine, mittel und ordinaire naturel Spaniſche Röhr, beſchlagen und ohnbeſchlagen, alle Gattungen feine laquirte Stöcke, wie auch Bias-Röhr mit oder ohne Meßing-ſchnürer, Engliſche Stellen und alle Sorten der curieuſeſten Stöcke mit und ohne Beſchlag, Stock-Knöpffe von diverſer Façon, feine Meerſchaumene und Porcellaine Pfeiffen-Köpffe mit und ohne Beſchläge, vielerley Sorten Tabacks-Doſen, alle Arten Brief-Taſchen und Schreib-Tafeln, Schreib-Zeug und verſchloſſene lederne Reiß-Schreib-Tuiten, Reiß-Garten, Spohren, feine Engliſche und Hamburger Rock- und Weſten Knöpfe, Uhr-Ketten und Schlüſſel, Berloques oder Uhrgehänge, als Façons, Petſchaften ꝛc. Spiegel und Sack-Laternen, Stock-Degen- und Uhr-Bänder, Sonnenfächer, Degen- und Hirſchfänger Koppel, Pferd-Drenſen und alle Sorten Manns- und Frauen Handſchuhe, ſeidene, baumwollene und leinene Manns- und Frauen-Strümpfe, nebſt dergleichen Kappen, feine Galanterie-Waaren, als Stein-Schnallen, Ohr-Gehänge, Hemder-Knöpffe und was dergleichen mehr, alles von geſchliffenen Steinen, in Silber gefaßte moderne Franzöſiſche Arbeit; Taffete Haar-Beutel, Halsbinden, Sonn- und Regen-Schirme, ſeidene und leinene Sackücher, auch Seidne Band- und Geld-Beutel; Diverſe Sorten Engliſch Porcellain und Fayance, alle Gattungen wohlriechende Waſſer, als: Eau de Lavande, ſans pareille &c. und wie auch andere Waaren mehr. Ingleichen ſind bey ihme verſchiedene Arten Luſt-Feuerwerck von denen beſten Franzöſiſchen Meiſtern verfertiget, ſo wie auch diverſe Sorten Holländiſchen geſchnittenen Varinas Tabeck in denen civileſten Preiſen zu haben ꝛc.

Der Rath und Mundartze Ehrenreich, wohnt nicht mehr im Rebſtock bey Herrn Mehlhändler Scherer, er iſt in die Maingaße in das Eckhauß neben dem Papagay No. 254. gezogen und allda anzutreffen.

AVERTISSEMENT.

Es iſt der ſeel. Frau Generalin von Otten Wohnhaus nebſt 2. darhinter liegenden Gärten auf dem Marckt in der Neuſtadt zu Uſingen, worunter ein durchgehender gewölbter Keller und ein Stall. Im erſten Stockwerck ſind 2. tapezirten Stuben, eine Geſinde Stube, eine geräumliche helle Küche, wie auch ein durchgehender Haußehren mit ſteinern Platten belegt. Im zweyten Stock ſind 3. tapezirte Stuben, eine tapezirte, wie eine nicht tapezirte Kammer. Im Ercker eine tapezirte Stube und 2. Bodens. Hinter dem Haus ein kleiner mit Stacketen zugemachter Hof, von deren Erben gegen einen billigen Preiß zu verkauffen. Dieweil nun alles vor kurzen Jahren verfertiget worden, ſo iſt alles ſo gut wie neu. Der Preiß hievon iſt bey denen Erben, welche ſich dermahlen hier befinden, zuerfahren.

Uſingen den 18ten November 1776.

Nachdem ſich zeithero bey dem hieſigen Sächſ. fahrenden Poſtweſen einige Unrichtigkeiten vorgefunden haben, worüber nicht nur Privati, ſondern auch auswärtige Poſtämter Beſchwerde geführet, und dann dieſe gründlich unterſuchet und nunmehro gänzlich abgeſtellet; hiernechſt aber auch eine ſolche Einrichtung auf ſelbigem getroffen worden, daß alle darauf gegebene Briefe und Geldpaquette die erforderliche Sicherheit wiederum dabey finden, und hierunter weder Verzug, noch der allergeringſte Aufenthalt verſpüret werden wird und ſolle: So hat man dem Publico hiervon Nachricht zu geben, der Nothdurft befunden.

Eiſenach, den 4ten December 1776.

Fürſtl. S. Landes-Regierung daſelbſt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Des Herrn Mainone bekannte Choccolad, ſind alle Soreen in Commißion um die nehmliche Preiſe bey Herrn Moilliet auf dem Liebfrauenberg zu haben.

Ein halb Dutzend Seſſel nebſt Armſeſſel und zwey Tabourets mit grünem Mogat überzogen, ſind um Platz zu gewinnen, billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Wiſſerhun in Sachſenhaußen, ſind ganz friſch zu bekommen, beſte Genueſer Citronen, ſowohl in ganzen Kiſten als auch

Ein neuer Verein, namentlich Kin-
der und von diesen die Knaben, hat sich
in der Stadt gebildet, und zwar unter dem
Namen: Verein der Kinderfreunde.
Er hat sich zum Zweck gesetzt, die Kinder
zu Gott, zu Jesu, zu Tugend, zu Wahrheit
und zu allem Guten zu führen, und sie
von allem Bösen zu entfernen. Er hat
seine Versammlungen jeden Sonntag
Nachmittag um 2 Uhr, und wird sich
bei Gelegenheit wieder anzeigen.

Sachen in anderen Landen.

Preußischer Staaten hat ein Gesetz
auf den Tabacksbau für 10 Jahre
aufgehoben. Es ist nämlich jedem
Bürger und jedem Bauer erlaubt, so
viel Tabak, als er will, zu bauen.
Nur muß er ihn in Preußen selbst
verbrauchen, oder ausführen.

In Lyon, der ersten Fabrik-Stadt
Frankreichs, sind 30,000 Menschen
ohne Arbeit. Es ist nämlich die Mode
der Reichen und Vornehmen, daß sie
nicht mehr seidene Kleider tragen, und
so haben die Seidenfabriken keine Ar-
beit mehr.

In Frankreich, wo jetzt der Kaiser
Napoleon regiert, ist ein Gesetz gegeben
worden, daß alle Bürger, die 21 Jahre
alt sind, Soldaten werden müssen.
Es werden jährlich 80,000 Mann ge-
nommen. Wer aber das Los hat, daß
er Soldat werden muß, der kann sich
einen Andern um Geld dingen, der
für ihn geht.

Anzeigen.

Zum Verkauf steht, wenige Monate
alt, ein Paar Ochsen, die sich gut
zum Ziehen schicken, bei Johann Ehrhart,
Bauer, in Ehrhartsweiler.

Ein Paar Ochsen, welche schon ge-
braucht sind, stehen zum Verkauf bei
Christian Bauer, Bauer in Bauersdorf.

Zum Verkauf steht ein Paar Ochsen,
welche sich gut zum Ziehen schicken, bei
Jakob Schmidt, Bauer in Schmidtsdorf.

Ein Paar Ochsen, welche sich gut zum
Ziehen schicken, stehen zum Verkauf bei
Peter Meier, Bauer in Meiers

Es sind von dem so bekandt als beühmten Pastell Forben Fabriquanten, Herrn B. A. Stupanus in Lausanne verschedene Assortiments derer feinsten Pastell Farben allhier angelanat, davon die gröfferen Assortiments 9 Laubthaler, die kleineren aber 5. Laubthaler, hier genommen zu stehen kommen, und können die darzu Lustragende, bey Ausgeber dieses vernehmen, bey weme solche zu finden sind.

Die 122te Ziehung des Churfürstl. Cölnischen Lotto in Bonn, ist den 30ten October mit aller Accurateſſe geschehen, und seyn die Nro. erschienen:

75. 64. 8. 84. 32.

Die 123te Ziehung geschiehet bis Samstag den 14ten December und kan wie gewöhnlich bey allen Herrn Collecteurs bis den Ziehungs-Tag Morgens 8. Uhr in Franckfurt noch eingesetzt werden.

Von Administrationswegen.

Der seel. Frau Christina Margarethe Trostbachin ihre probate Fieber-Arzney ist dermahlen zu haben, bey der hinterlassenen Tochter und Erbin, nunmehrigen Ehefrau Johann David Böckers, Bierbrauermeister, wohnhaft gegen der Hauptwache über, zu Franckfurt am Mayn.

Johann Philipp Grün hat nebst seinen schon vor langen Jahren bekannten Spiel-Waaren, auf bevorstehendes Weyhnachts-Fest, ein Poppen-Schranck, einen grossen Garten mit einer Wasser-Kunst, Schockel-Pferd, Poppen-Küchen mit und ohne Stuben, Mühlen, Wachthäuſſer mit Soldaten, verschiedene Gattungen Läden, grosse Perspectiv, Kasten und Schachteln, alle Sorten Carton, besonders vor aufgesteckte Hauben, Peltz-Mändel, Stauchen, ord. und Mode-Hüth, und was von Pappendeckel kan gemacht werden, bitte mir von Bestellungen und Reparaturen geneigten Zuspruch aus lit. C. No. 9. auf der Friedbergergaß wohnhafft.

Ankommende Passagiers.

Ihro Durchl. Fürst von Isenburg.
Herr Graf von Schönborn.
Herr Graf von Bolle.
Herr Baron von Reden, aus Hannover.
Herr Baron von Veldheim.
Herr von Koschenbaar, aus Schlesien.
Herr Pilgram.
Mr. Matleau.

Log. sämtl. im rothen Hauß.

Ihro Durchl. Herzog von Ursel, nebst Frau Gemahlin Durchl. und Suite.
Herr Baron von Stollnberg, Rußisch-Kayserl. Obrist von der Garde, nebst Frau Gemahlin.
Herr Obrist Baron von Gliebstein, von Darmstadt.
Herr Obrist Lieutenant von Pistor, und Herr Hauptmann von Livof, in Rußischen Diensten.
Herr Inspector Boderis von Laubach.
Herr Lang und Herr Miller, von Berlin.
Herr Hofrath Fickweiler, aus Voigtland.

Logiren sämtl. im Röm. Kayser.

Num. CIII.

Dienſtags, den 10. December Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getaufte u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am II. Advents-Sonntage den 8. December 1776.

Georg Wilhelm Reß, Schneidermeiſter, Wittiber, und Jungfer Anna Margaretha Leinenwebern.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montag / den 2. Dec.

Herr Johann Friedrich Carl Hof, Groß-Uhrmacher, Wittiber, und Maria Anna Pfeiffouf, Wittib.
Johann Chriſtian Friedrich Weimann, Bendermeiſter, und Jungfer Helena Rebecca Wetzelin.
Johann Chriſtian Weidner, Poſſamentirer, und Jungfer Maria Catharina Stutzin.
Johann Michael Hohender, Leinenwebermeiſter, und Johanna Chriſtina Margaretha Hermännin, Wittib.
Johann Caſpar Geyer, Weingärtner, Wittiber, und Sophia Funckin, Wittib.

Dienſtag / den 3. dito.

Johann Jacob Klauer, Gärtnermeiſter, und Jungfer Anna Chriſtina Bohlin.
Johann Balthaſar Flodtin, Poſſamentirer, und Maria Catharina Süſſebachin, Wittib.
Johannes Freyeißen, Weingärtner, und Jungfer Antonetta Wagnern.

Mittwoch / den 4. dito.

Herr Peter Andreas Pfaltz, Handelsmann, und Jungfer Eliſabetha Friederica Cäſar.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 1. Dec.

Johann Adam Götz, Wagnermeiſter, einen Sohn, Johann Daniel.
Peter Söldner, Metzgermeiſter, eine Tochter, Anna Margaretha.
Philipp Bernhard Möbus, Muſicus, eine Tochter, Anna Maria.

Montag, den 2. Dec.

Wolfgang Mercker, Metzgermeiſter, eine Tochter, Anna Chriſtina.

Dienſtag / den 3. Dec.

Philipp Friedrich Schubart, Metzgermeiſter, einen Sohn, Johann Wilhelm Leonhard.
Herr Andreas Dauth, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Suſanna Sibylla.
Johann Jacob Dietz, Paſſamentirer, eine Tochter, Suſanna Maria.

Mittwoch / den 4. Dec.

Joſeph Martin Wilſnet, Bedienter, einen Sohn, Johannes Carolus.
Johannes Haas, Einzler, eine Tochter, Chriſtina.

Donnerſtag / den 5. dito.

Johann Philipp Leſchhorn, Kurtzmeſſerſchmidt, einen Sohn, Philipp Jacob.
Johann Martin Krauß, Schumachermeiſter, einen Sohn, Carl Daniel.
Johann Chriſtoph Bergſträßer, Taglöhner, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Georg Ambühl, Taglöhner, eine Tochter, Maria Magdalena.

Freytag / den 6. Dec.

Johann Martin Hartmann, Einzler, einen Sohn, Georg Friedrich.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 1. December.

Johann Georg Eiſer, Weingärtner, einen Sohn, Johann Martin.
Herr Benjamin Scherer, Löbl. Forſtamts burgerlicher Gegenſchreiber, eine Tochter, Suſanna Friederica Eliſabetha Louiſa.

Montag / den 2. dito.

Johann Melchior Mergenthal, eine Tochter, Maria.
Joſua Schnittſpahn, Weingärtner, eine Tochter, Chriſtina Eliſabetha.

Mittwoch / den 4. dito.

Johann Daniel Schramm, Metzgermeiſter, einen Sohn, Philipp Heinrich.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Freytag / den 29. Nov.

Herrn Johann Jacob Dancker, Handelsmanns Söhnlein, Johann Philipp, alt 1. Jahr, 4. Monat 24. Tage.

Samstag/ den 30. November.

Herrn Johann Meermann, Handelsmanns Söhnlein, Johann Martin, alt 2. Monat 21. Tage.

Johannes Rode, Kutschers Söhnlein, Johann Bertram, alt 3. Jahr, 7. Monat 8. Tage.

Sonntag / den 1. Decemb.

Matthias Röpling, Schlossergesell, von Durlach gebürtig, alt 23. Jahr.

Montag / den 2. Nov

Daniel Conrad Mehrbott, Schumachermeisters Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 65. Jahr, 4. Monat 8. Tage.

Johann Albrecht Beck, gewesenen Metzgermeisters nachgelassenes Söhnlein, Johann Philipp, alt 5. Jahr, 9. Monat 8. Tage.

Johann Philipp Ochs, Metzgermeisters Söhnlein, Jacob, alt 8. Monat 6. Tage.

Johann Lorenz Stichling, Bendermeisters Kindbetter-Söhnlein, Christian.

Valentin Christian Beck, Strumpfwürckermeisters Tochter, Catharina Elisabetha, alt 10. Jahr, 1. Monat 2. Tage.

Johann Conrad Bindenwald, Sayetmachers Tochter, Anna Elisabetha, alt 8. Jahr, 8. Monat 14. Tage.

Dienstag / den 3. dito.

Herrn Johann Christian Sauer, Hospitalmeisters Eheliebste, Frau Maria Helena, alt 54. Jahr, 11. Monat 3. Tage.

Johann August Mann, gewesenen Buchbindermeisters nachgelassene Wittib, Anna Helena, alt 70. Jahr 10. Monat.

Elisabetha Reichin, Wittib, alt 64. Jahr.

Herrn Gerhard Steck, Handelsmanns Sohn, Carl Wilhelm, alt 11. Monat 22. Tage.

Leonhard Friedrich Schuster, Metzgermeisters Zwillings-Söhnlein, Christian Heinrich, alt 3. Monat.

Johann Adolph Barringer, Stoßkärchers Kindbetter-Söhnlein, Johann Conrad.

Franz Michael Wilhelm, Grenadiers und Zimmergesellens Kindbetter-Söhnlein, Friedrich.

Mittwoch / den 4. dito.

Engelhard Scharmann, gewesenen hiesigen Sergeantens nachgelassene Wittib, Louisa Friederica, alt 53. Jahr.

Herrn Bernhard Conrad Beckhaus, Weinhändlers Sohn, Jacob, alt 10. Jahr, 7. Monat 16. Tage.

Donnerstag/ den 5. Dec.

Johann Philipp Witt, Grenadiers Söhnlein, Johann Michael, alt 5 Monat.
Herrn Johann Werner Knauff, Handelsmanns Töchterlein, Susanna Elisabetha, alt 4. Monat 19. Tage.
Johann Philipp Schneider, Schneidermeisters Töchterlein, Maria Margaretha, alt 5. Monat 3. Tage.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Donnerstag/ den 5. dito

Paul Frohmann, Viehhirtens Söhnlein, Johann Caspar, alt 2. Jahr, 7. Monat 13. Tage.

Extraordinairer Anhang No. 103. 1776.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Bey Johann Peter Fassel in der Schnurgass im Blumen Crantz, sind ächte gezogene Manheimer Lichter, von argossenen werden keine gemacht, Bensorte Mancigr, Niederländer, gegossene sämtlich gut brennend, nebst bester Seiffe in billigen Preißen zu haben.

Bey Corlen alls Jacob Gloxin an der Bornheimer-Pforte Lit. H. No. 27. ist zu haben: frisch Mannheimer Wasser, der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der besten Sorten Chocolade wie auch Gesundheits-Chocolade, und Perlen-Milch zum Waschen der Sommerflecken.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Steingaß Lit. H. No. 92. zwey Stiegen hoch, ist eine Stube, mit oder ohne Meubles an eine ledige Person zu verlehnen.

Drey bis vier tapezierte Zimmer, mit oder ohne Meubel sind an einzele Personen zu verlehnen, kan auch auf Verlangen die Kost darzu gegeben werden, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer von honetten Eltern, Lutherischer Religion, welche mit frisiren und Galanterie-Arbeit umzugehen weiß, auch in der Haußhaltung erfahren, möchte gerne hier oder auswärts placiret seyn.

No. CIV.

Freytags, den 13. December 1776.

Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Auf Befehl Hoher Obrigkeit, soll Mittwoch den 18ten dieses Vormittags 9. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen, 1. schwartz Atlassener Mantel, 4. seidene

Wheat Industry.

Wheat Industry.

Sachen die verlohren worden.

Es ist am Dienstag vom Marckt bis durch den Kreutzgang, ein violet lederner Frauen-Handschu, auf der Hand ausgenehet, verlohren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihm bey Ausgeber dieses gegen ein Tranckgeld zu bringen.

Gestern vor acht Tag, sind des Abends ein paar kleine Kinder-Hosen verlohren worden, der Finder wird ersucht, solche gegen ein Tranckgeld zurück zu geben.

Ein goldner Fingerring mit rothen feinen Granaten und weiß emaillirt, ist dieser Tagen auf dem Fußweg von Bockenheim herein verlohren worden, dessen Finder oder Käufer soll den Werth desselben bezahlt bekommen, und ist das nähere bey Ausgeber dieses zu erfahren.

Sachen die gestohlen worden.

Den 7ten December ist aus einem Zimmer eine goldene Repetir-Uhr mit einem weisen Zifferblatt und scharzem Gehäuß und stälernen Weiberkette, gestohlen worden. Wer davon Nachricht geben kan, und es aufm Nachrichts-Comtoir anzeigen will, dem stehet ein ansehnlich Douceur zu Diensten.

Avertissemens.

Peter Andreas Pfaltz, macht hiermit bekannt, daß er die Handlung des Herrn Friedrich von Hofen, auf dem Römerberg übernommen, bestehend in allerhand Englischen und Französischen Stahl- und Galanterie-Waaren; item feine Englische Thee- und Spiel-Bretter, feine Granaten von den höchsten bis zu den niedrigsten Preißen, alle Gattungen Elberfelder-Holländisch-Kloster-Spitze und fein Baumwolle- oder Stickgarn. Auch sind bey ihm in Commißion zu haben, geflockte und ohngeflockte floretseidne Manns- und Frauenstrümpffe und dergleichen Handschue in allen Farben und bester Qualität; so wie auch Näh-Strick-Stopf-Floret-Flock- und Trame-Seide nach allen Schattirungen, ferner alle Gattungen Tannefaße, 40ger und schmale Barchente, alles zu den billigsten Preißen.

Es sind von dem so bekandt als berühmten Pastell-Farben Fabriquanten, Herrn B. A. Stupanus in Lausanne, verschiedene Assortiments derer feinsten Pastell Farben allhier angelangt, davon die grösseren Assortiments 9. Laubthaler, die kleineren aber 5. Laubthaler, hier genommen zu stehen kommen, und können die darzu Lusttragende, bey Ausgeber dieses vernehmen, bey wem solche zu finden sind.

Johann Philipp Grün hat nebst seinen schon vor langen Jahren bekannten Spiel-Waaren, auf bevorstehendes Weyhnachts-Fest, ein Poppen-Schranck, einen grossen Garten mit einer Wasser-Kunst, Schockel-Pferd, Poppen-Küchen mit und ohne Stuben, Mühlen, Wachthäusser mit Soldaten, verschiedene Gattungen Läden, grosse Perspectiv, Kasten und Schechteln, alle Sorten Carton, besonders vor aufgesteckte Hauben, Pelz-Mändel, Stauchen, ord. und Mode-Hüth, und was von Pappendeckel kan gemacht werden, bitte mir von Bestellungen und Reparaturen geneigten Zuspruch aus Lit. E. No. 9. auf der Friedbergergaß wohnhafft.

AVERTISSEMENT.

Nachdem ſich zeithero bey dem hieſigen Sächſ. fahrenden Poſtweſen einige Unrichtigkeiten vorgefunden haben, worüber nicht nur Privati, ſondern auch auswärtige Poſtämter Beſchwerde geführet, und dann dieſe gründlich unterſuchet und nunmehro gäntzlich abgeſtellet; hiernechſt aber auch eine ſolche Einrichtung auf ſelbigem getroffen worden, daß alle darauf gegebene Briefe und Geldpaquette die erforderliche Sicherheit wiederum haben finden, und hierunter weder Verzug, noch der allergeringſte Auffenthalt verſpüret werden wird und ſolle: So hat man dem Publico hiervon Nachricht zu geben, der Nothdurft befunden.

Eiſenach, den 4ten December 1776.

Fürſtl. S. Landes-Regierung daſelbſt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Corleniüs Jacob Gloxin an der Bornheimer-Pforte Lit. H. No. 27. iſt zu haben: friſch Mannheimer Waſſer, der Krug zu 1. 12. kr. Ferner der beſten Sorten Chocolade wie auch Geſundheits-Chocolade, und Perlen-Milch zum Waſchen der Sommerflecken.

Bey Waſſerhun in Sachſenhauſſen, ſind gantz friſch zu bekommen, beſt- Genueſer Citronen, ſowohl in gantzen Kiſten als auch das hundert zu 5 1/2. 6. à 7. fl. oder Duzendweiß zu 10. à 12. Batzen und extra ſchöne Leichen-Citronen à 6. bis 8. kr. das Stück. Ferner gantz friſche Gabiljau das Pfund à 9. kr. und im gantzen Fiſch 6. Pfund per 1. Rthlr. wie auch den gantzen Winter hindurch beſte neue Bricke, in gantzen Fäſſel als auch das Pfund à 28. kr.

Zu verlehnen in der Stadt.

500. fl. Pupillen-Gelder, liegen parat auf einen gerichtlichen Inſatz, ausgeliehen zu werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

In der Gegend der groſſen Allee auf dem Roßmarckt, wird ein nicht all zu groſſer trockner und feuerfeſter Keller zu miethen geſucht (der inſt nicht ſchrootmäſig ſeyn darf) und iſt bey Ausgebern dieſes das nähere zu erfragen.

Ein auswärtig zurück gekommener circa 45. Jahr alter Handelsmann, auf deſſen

Dann soll es geschehen, daß die Kinder Israel, wenn sie das Land Kanaan einnehmen, Steine sollen auf den Berg Ebal aufrichten, und sollen sie mit Kalk tünchen.

Ausschreiben.

Von der Löbl. Kaiserl. Königl. Niederösterreichischen Regierung, als geistlichen Lehen-Hofe, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Pfarre Tulbing, Tullner Decanat, zu welcher Filialkirchen Tullnerbach, Preßbaum, Purkersdorf, Hadersdorf, Hütteldorf, Penzing, Hietzing, Hetzendorf und Meidling gehören, durch Resignation des bisherigen Pfarrers, Herrn Joseph Wenzel Hoffmann, erledigt worden sey.

Jeder Kaiserl. Königl. Priester, der Lust hat, diese Pfarre zu erhalten, kann sich binnen vierzehn Tagen, nach Einrückung dieses Ausschreibens, bey der hiesigen Kaiserl. Königl. Landtafel, mit seinen Taufschein, Sittenzeugniß, Maturitäts-Zeugniß, Priester-Weihe, Concursfähigkeit, Approbation, Lehrbefähigung, und Nachweisung seiner bisherigen Dienstleistungen, nach Vorschrift der Hofdekrete vom 1. Februar 1784, und 20. April 1785, um diese Pfarre bey der Kaiserl. Königl. Landtafel, Schotten-Gasse, Nro. 1074, schriftlich anmelden, und sich persönlich binnen sechs Wochen, nach Einrückung dieses Ausschreibens, vor gedachter Kaiserl. Königl. Landtafel stellen. Nach Verfluß dieser Zeit, wird keine Bittschrift mehr angenommen, und die Ernennung, Präsentation und Verleihung dieser Pfarre, wird ohne weiters an die Kaiserl. Königl. Landtafel gelangen. Wien, den 15. Jänner 1787.

Johann Georg Hübner, als Secretär der Kaiserl. Königl. Landtafel.

Da Se. Majestät der Kaiser, unser allergnädigster Herr, mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Jänner 1787, die Errichtung eines Kreisamtes in Tulln, und die Ernennung des Herrn Johann Nepomuk Grafen von Wurmbrand, zum Kreishauptmann, allergnädigst geruhet haben; so wird solches hiermit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Wien, den 20. Jänner 1787.

Johann Georg Hübner, als Secretär der Kaiserl. Königl. Landtafel.

Ankommende Passagiere.

Den 20. Jänner.

Herr Graf von Wurmbrand, Kreishauptmann, von Tulln.

Herr Baron von Dalberg.

Herr Baron von Hohenfeld.

Herr Baron von Trux, und der Gesandte Herr Baron von Reigersberg.

Herr Graf von Thun, und der Gesandte Herr Graf von Lamberg.

Herr Graf von Lodron.

Herr Graf von Salm, und Gesandter.

Herr Graf von Wallis.

Herr Graf von Hardegg.

Herr Graf von Trautmannsdorf.

Herr Graf von Lamberg.

Herr Graf von Lodron.

Herr Graf von Salm

No. CV.
Dienstags, den 17. December 1776.

Mit Ihro Kay-
serlich-Königlichen und Ihro
königl. Majestät
in Polen
allergnädigsten
PRIVILEGIIS.

Wie auch einiger
hoch- Gräflichen
und Hochadelichen
Allergnädigsten
Gnadenbriefen
Verordnungen.

Ordentliche wochentliche Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche den Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben
gehören, und Anfangs in der Bothengasse, nachher Petri Burckmanns
wochentlich, vielleicht öfters, als Montags und Freytags
herausgegeben worden, von Ostern 1722. bis Ostern 1726.

AVERTISSEMENTS.

Wer dergleichen Avertissements, die hinter dieser Zeitung mit gedruckt werden, haben will, der beliebe sich nach der Judengasse, daselbst in der Bothengasse, im Hause zum goldnen Hirschhorn, zu wenden.

zu thun hat, auf dem kleinen Hirschgraben an der Catharinen Pforte Lit. F. No. 81. zu melden.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung, sollen Donnerstag den 19ten dieses Vormittags 9. Uhr, bey dem Silberarbeiter Herrn May auf dem grossen Kornmarckt, die hinterlassene Müllerische Effecten; bestehend in Bettung, Kleidung, weiß Geräth, Zinn, Kupfer, Eisenwerck, Schränck und Kisten ꝛc. ꝛc. offentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die zu Sachsenhaussen an der drey Königskirche stehende Eckbehaussung Lit. O. No. 117. bestehend in einem von neuem Mauerwerck wohl verwahrten Keller, auf ebener Erde eine Stube, Küche mit dem Vorhausplatz, welcher lange Jahre ein Specerey-Laden gewesen, mit zwey Aus- und Eingängen auf die Straße, eine Stiege hoch, eine grosse Stube mit vier Fenstern, grosse Küche und Vorplatz, worauf ein in das Hauß gehöriger grosser Schranck sich befindet. Zwey Stiegen hoch eine Stube und Stuben-Kammer, Küche und noch eine Kammer. Drey Stiegen hoch ein grosser Boden und zwey verschlossenen Kammern, sodann vier Stiegen hoch, noch ein Boden über das gantze Haus, alles hell in gutem Stand, ist aus der Hand zu verkaufen, und kan hinter der schlimmen Mauer Lit. D. N. 97. hiervon nähere Nachricht eingezogen werden.

Dienstags den 17ten dieses Nachmittags gegen 3. Uhren, solle in allhiesigem Löbl. Teutschen Hauß, eine Parthie Pferdts-Thung an den Meistbiethenden, gegen baare Zahlung verkaufft und losgeschlagen werden.

Demnach bey Löbl. Recheney Montags den 30. Dec. 1776. Vormittags um 10. Uhr, die 6. Stadt-Gräben vom Friedberger Thor bis an den Gallen-Mayn, welche Leyhe aber erst ult. Sept. 1777. zu Ende laufft, anderweit an den Meistbietenden auf gewisse Jahre gegen hinlänglich zu leistende Caution ausgebotten werden sollen. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so Lusten haben zu biethen, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können.

Publicirt Franckfurt den 16. Dec. 1776.

Recheney-Amt.

Capitaine Hellmännin, Wittib, ist willens den 15. dieses den Anfang zu machen, in- und ausser dem Hauß zu Speisen. Es könnten auch, wenn sich Personen vorfinden solten, Logis bey ihr zu nehmen, 2. bis 3. schöne Zimmer bey ihr in der Beckgaß No. 157. vermiethet werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Extra friſche ſüſſe Bücking, ſind bey Waſſerhun arriviret, welche ſowohl Tonne und hundert weis, billigen Preiſes zu haben, wie auch 8. Stück vor ein Kopfſtück, und friſche Gabiliau, wird annoch à 20. kr. das Pfund verkaufft, und wem ein gantzer Fiſch von 7. 8. à 10. bis 16. Pfund gefällig, bekommt das Pfund à 15. kr.

Im goldenen Stern in der Fahrgaß, ſind des Handelsmanns Negrony ſchon bekannt und ſchöne Wachsſtöck in Form und Couleur allerhand Obſtfrüchten billigen Preiſes zu verkauffen.

Es liegen einige Stück 1775ger Wein, um Platz zu gewinnen, zu verkauffen, Ausgeber dieſes giebt mehreren Beſcheid.

Bey Corlenills Jacob Gloxin an der Bornheimer-Pforte Lit. H. No. 27. iſt zu haben: friſch Mannheimer Waſſer, der Krug zu 1. fl. 12. kr. Ferner der beſten Sorten Chocolade wie auch Geſundheits-Chocolade, und Perlen-Milch zum Waſchen der Sommerflecken.

Nicolaus Engelhard verkaufft ſchöne Canarienvögel, welche bey Tag und Nacht ſchlagen. Er iſt willens ſich nur noch etliche Tage hier aufzuhalten, wer alſo Luſten hat zu kauffen, muß bey Zeit kommen, er logirt bey Herrn Reichard im rothen Löwen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nahe an dem Metzger-Thor iſt ein vortreflicher tiefer, dabey trockener Keller, wo niemahlen Waſſer zu befürchten, zu 16. bis 17. Stück Wein, zu verlehnen.

500. fl. Pupillen-Gelder, liegen parat auf einen gerichtlichen Inſatz, ausgeliehen zu werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Für eine auswärtige Herrſchafft, wird eine gute Köchin geſucht.

In der Gegend der groſſen Allee auf dem Roßmarckt, wird ein nicht all zu groſſer trockner und feuerfeſter Keller zu miethen geſucht (der juſt nicht ſchrootwäſig ſeyn darf) und iſt bey Ausgebern dieſes das nähere zu erfragen.

Ein gelernter mit guten Zeugniſſen verſehener Gemüs- und Baumgärtner, wird auſſerhalb der Stadt in Dienſte geſuchet. Bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu erfahren.

In ein allhieſiges Hauß, wird ein Menſch geſucht, ſo die franzöſiſche Sprach redet, und vornehmlich gut Schreiben könne.

Ein Menſch 28. Jahr alt Lutheriſchen Religion, der im Rechnen und Schreiben wohl erfahren und noch kürtzlich bey einem Kayſerl. Obriſt-Lieutenant als Cammerdiener geſtanden, gegenwärtig aber auſſer Dienſte iſt, ſuchet nunmehro wiederum auf nehmliche Art employrt zu werden, und iſt hievon das nähere in Lit. G. No. 64. zu erfahren.

Sachen die verlohren worden.

Ein Pfand-Schein No. 35980. iſt verlohren worden. Der Finder wird erſucht, ſelbigen in Löbl. Pfandhaus abzugeben.

Ein goldner Fingerring mit rothen feinen Granaten und weiß emaillirt, iſt dieſer Tagen auf dem Fußweg von Bockenheim herein verlohren worden, deſſen Finder oder Käuffer ſoll den Werth deſſelben bezahlt bekommen, und iſt das nähere bey Ausgeber dieſes zu erfahren.

Sachen die geſtohlen worden.

Den 7ten December iſt aus einem Zimmer eine goldene Repetir-Uhr mit einem weiſen Zifferblatt und ſchwarzem Gehäuß und ſtählernen

Num. CV.

Dienſtags, den 17. December Anno 1776

Anhang zu denen

Wöchentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am III. Advents-Sonntage den 15. December 1776.

Herr Johann Heinrich Kern, Galanterie-Händler, Wittiber, und Jungfer Catharina Friederica Fenton.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtag / den 10. Dec.

Herr Johann Ulrich Graf, Handelsmann zu Strasburg, Wittiber, und Jungfer Anna Cornelia Eliſabetha Strengin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Montag / den 2. Dec.

Johann Gerhard Metzger, Metzgermeiſter, einen Sohn, Johann Philipp Chriſtian.

Sonntag / den 8. December.

Johannes Hinckel, Schubkärcher, einen Sohn, Johann Philipp

Carl Friedrich Schade, Hochfürſtlich Heſſen-Caſſeliſcher Poſt-Pedell, eine Tochter, Maria Johannetta Carletta.

Johann Heinrich Dieterich, Gärtner auf dem Ziegleriſchen Hof, eine Tochter, Eleonora Eliſabetha.

Matthias Eyler, Schubkärcher, eine Tochter, Maria Thereſia Amalia Eleonora.

Montag / den 9 Dec.

Herr Johann Friedrich Münch, Procurator Judicii ordinarius, eine Tochter Chriſtina Eliſabetha.

Dienſtag / den 10 Dec.

Johann Chriſtoph Metz, Weißbendermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerſtag / den 12. dito.

Johann Jacob Roſſel, Beckermeiſter, einen Sohn, Johann Jacob.
Johannes Fries, Seilermeiſter, einen Sohn, Johann Georg.
Johannes Roos, Taglöhner, einen Sohn, Johann Georg.
Hubertus Bartholomäi, Taglöhner, einen Sohn, Johann Petrus.

Freytag / den 13. Dec.

Herr Johann Chriſtoph Thies, Handelsmann, eine Tochter, Sophia Charlotta.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Mittwoch / den 4. Dec.

Johann Daniel Schramm, des Metzgerhandwercks, einen Sohn, Philipp Heinrich.

Montag / den 9. Dec.

Joſua Heiſter, Weingärtner, eine Tochter, Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 7. December.

S. T. Herr Ignatius Wolf, Hochfürſtl. Thurn- und Taxiſcher Rath und Archivarius, alt 62. Jahr.
Johann Heinrich Feuerbach, Spenglermeiſter, alt 64. Jahr, 9. Monat 12. Tage.
S. T. Herrn Georg Adolph Rupprecht, Fürſtlich Hohenloh-Kirchbergiſchen Raths und Reſidentens Ehe-Conſortin, Frau Amalia Helena, alt 30. Jahr.
Herrn Johann Peter Rungäſſer, geweſenen Bierbrauermeiſters nachgelaſſene Wittib, Suſanna Margaretha, alt 55. Jahr 11. Monat.
Herrn Johann Wendel, Wüſt, Bierbrauermeiſters Töchterlein, Chriſtina Margaretha, alt 1. Jahr 13. Tage.

Sonntag / den 8. Decemb.

Herrn Carl Conſtans Victor Jordan, Traiteur und Weinſchenckens Söhnlein, Johann Friedrich, alt 4. Jahr, 5. Monat 6. Tage.

Montag/ den 9. dito.

Herrn Johann Friedrich Müller, Fiſchermeiſter und Fruchthandlers Ehefrau, Maria Chriſtina, alt 34. Jahr, 9. Monat 3. Tage.
Johann Menges, geweſenen Taglöhners nachgelaſſene Tochter, Anna Eliſabetha, alt 83. Jahr, 1. Monat 17. Tage.

Dienſtag/ den 10. dito.

Herrn Johann Philipp Müller, Handelsmanns Eheliebſte, Frau Catharina Eliſabetha, alt 57. Jahr, 4. Monat 4. Tage.

Mittwoch/ den 11. dito.

Catharina Eliſabetha Wahlin, Wittib, von Homburg vor der Höhe gebürtig, alt 74. Jahr, 2. Monat 15. Tage.
Herrn Johann Friedrich Münch, Procuratoris Judicii ordin. Kindbetter-Töchterlein, Chriſtina Eliſabetha.

Donnerſtag/ den 12. Dec.

Margaretha Würtzin, Kayſerl. Recrouten Ehefrau, alt 32. Jahr.
Hieronymus Ubl, Schreinermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Chriſtina Sophia Barbara.
Johann Paul Hager, geweſenen Poſſamentirers nachgelaſſenes Töchterlein, Anna Catharina, alt 2. Jahr, 1. Monat 12. Tage.
Carl Ludwig Schlang, Poſſamentirers Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 3. Jahr 2. Monat.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Samſtag/ den 7. December.

Johann Jacob Heiſter, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.

Montag, den 9. Dec.

Johann Melchior Mergenthal, Hofmanns Kindbetter-Töchterlein, Maria.
Friedrich Adolph Klopper, Einzlers Söhnlein, Nicolaus, alt 3. Monat 13. Tage.

Dienſtag/ den 10. Dec.

Georg Binaubös, Seilermeiſters Töchterlein, Johanna Rahel, alt 1. Jahr, 8. Monat 5. Tage.

AVERTISSEMENT.

Auf Befehl Hoher Obrigkeit, soll Mittwoch den 18ten dieses Vormittags 9. Uhr, in der Fayhischen Wohnung auf dem Barfüsser Plätzgen 1. schwartz Atlassene Mantel, 4. seidene diverse Röck, 1. seidener Schurtz, ditto Halstücher, Manns- und Frauen Hemder, ditto Kleider, 102. Ehl 9/4. breit leine Tuch, 4000. Stück Granaten, 4. Garnituren feine Spitzen, wobey 1. Paar dreyfache extra feine Manchetten, 1. Dos mit Gold eingelegt, 4. silberne Scheeren, 1. ditto Becher, 36. Loth allerhand Silberwerck, 1. nußbaumener Schranck, nebst vielen andern Sachen, offentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft und loßgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt.

Moralische-Ernst- und Schertzhafte-Geschmackvolle-Freundschaftliche, muntere und zärtliche Neujahrswünsche mit Einfassung, der Bogen zu 6. kr. Französische Neujahrswünsche den Bogen zu 8 kr. wie auch gantz feine sehr sauber auf Atlas gedruckte, das Stück zu 10 kr. Sammlung von Neujahrswünschen 20. Bogen à 4. kr. 4. Dutzend schertzhafte Neujahrswünsche für Frauenzimmer in versiegelten Packetgens zweyerley Sorten à 15 kr. Neujahrswünsche in Form kleiner Briefe für Herrn und Frauenzimmer, 2. Bogen für 12. kr. sind bey dem Hollischen Factor Joh. Jacob Carl in der Mayntzergaß neben dem Caffee-Hauß in Commission zu haben.

Ein zur Handlung sehr wohl gelegenes Hauß, nebst Waaren-Lager, stehet zu verkauffen. Das nähere ist aufm Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein Billard vor kleine junge Herrn, welches 6. Schuhe lang, und 3. Schuh breit, nebst 2. Queüen, eine Masse und 6 Küchlen, alles wohl conditionnet, ist um Platz zu gewinnen, billiges Preiß zu verkauffen. Ausgeber dieses giebt nähern Bericht.

Zu verlehnen in der Stadt.

Lit. C. No. 128. auf der Alten-Gaß im Bleichgarten, ist eine Kutschen-Remise von 4. Kutschen, nebst einem grosen Heuboden, welche Herr Hofrath Bart im Bestand hat, den 4ten Merz künftiges Jahr 1777. wieder anderweit zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Jungfer von honetten Eltern, welche sauber nehen, frisiren, etwas Galanterie und kochen kan, wünte gern bey einer stillen Herrschafft als Cammer-Jungfer oder bey Kinder hier oder auswärts unterkommen, sie verspricht übrigens sich in allen Haußhaltungs Geschäften brauchen zu lassen.

Nr. 110
Verlag Ed. Strache, Wien.

Ansichtskarte
Strache's Wiener Postkarten
Serie 110
Brustbilder der Habsburger
Maximilian I.

des weiteren Verfahrenszuges in gleichem allgemeinen Verfahrenszug, Schwerin i. M. 3, Gerichtsstraße 3, Zimmer 3, durch Rechtsanwalt Dr. Hans Hellmann in Schwerin i. M., Gerichtsstraße 3, II., Zimmer 3 und 10, in Anwaltszug.

Der im Verfahrenszuge zu der Hauptsache bestellte Anwalt Rechtsanwalt Dr. Dr. Ing. Hellmann in Schwerin i. M. ist auch für das Verfahren über den Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung bestellt worden.

Der Kläger beantragt, wie folgt zu erkennen:

1. Es wird festgestellt, daß die Beklagte nicht befugt ist, die Firma Hellmann & Co. in Schwerin i. M. zu führen.

2. Der Beklagten wird bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 1500 M. oder Haft bis zu 6 Monaten, die für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen das Verbot zu verhängen ist, untersagt, die Firma Hellmann & Co. in Schwerin i. M. zu führen.

3. Der Beklagten wird bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 1500 M. oder Haft bis zu 6 Monaten, die für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen das Verbot zu verhängen ist, untersagt, die Firma Hellmann & Co. in Schwerin i. M. zu führen, auf Briefbogen, Rechnungen, Preislisten, Anzeigen und Geschäftsschildern.

4. Die Beklagte wird verurteilt, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

5. Das Urteil ist gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbar.

Der Beklagte beantragt, wie folgt zu erkennen:

Die Klage wird abgewiesen.

Der Kläger beantragt, wie folgt zu erkennen:

Der Beklagten wird bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 1500 M. oder Haft bis zu 6 Monaten, die für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen das Verbot zu verhängen ist, untersagt, die Firma Hellmann & Co. in Schwerin i. M. zu führen, auf Briefbogen, Rechnungen, Preislisten, Anzeigen und Geschäftsschildern.

Der Beklagte beantragt, wie folgt zu erkennen:

Der Antrag wird zurückgewiesen.

Beschlossen und verkündet am 21. Dezember 1915.

Landgericht Schwerin i. M. Kammer für Handelssachen. Schwartz, L. S. Gerichtsschreiber Sekretär Hellmann.

Beschlossen und verkündet am 21. Dezember 1915.

Landgericht Schwerin i. M. Kammer für Handelssachen. Schwartz, L. S. Gerichtsschreiber Sekretär Hellmann.

Durch Urteil vom 21. Dezember 1915 hat die Kammer für Handelssachen des Landgerichts Schwerin i. M. für Recht erkannt:

Die Klage wird abgewiesen.

Die Kosten des Rechtsstreits hat der Kläger zu tragen.

Das Urteil ist gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbar

jährige Calender und A. B. C. Spiele vor Kinder, sind gebunden zu haben, bey J. P. Adam auf dem grossen Kornmackt Lit. F. No. 6.

Bey Johann Ludwig Ludwig, Lichtermacher in der rothen Creutzgaß, sind gute veritable Straßburger Lichter, das Pfund à 15. kr. wie auch extra gute Marsellier-Lichter derer Tochte starck mit Wachs bestrichen und so gut als Wachs brennen, im geringsten nicht ablauffen, ein jedes Licht wo 8. auf ein Pfund gehen und 8. Stunden brennet, vor 16. kr. zu haben.

Handelsmann Kahnt in der Schnurgaß, hat wiederum ein schönes Sortiment gepflockte Florett Manns- Frauen- und Kinder-Strümpfe und Handschu; wie auch alle Arten von Strauchen, desgleichen feine und ordinaire rothe Paillacats-Sacktücher, wie auch Holländische Leinewandt in ganzen Stücken und Rester, welches er nebst seinen bekannten Waaren, billigsten Preißes offeriret.

Extra frische süsse Bücking, sind bey Wasserhun arriviret, welche sowohl Tonne und hundert weis, billigen Preises zu haben, wie auch 8. Stück vor ein Kopfstück, und frische Gabiliau, wird annoch à 20. kr. das Pfund verkaufft, und wenn ein gantzer Fisch von 7. 8. à 10. bis 16. Pfund gefällig, bekommt das Pfund à 15. kr.

Im goldenen Stern in der Fahrgaß, sind des Handelsmanns Negrony schon bekannt und schöne Wachsstöck in Form und Couleur allerhand Obstfrüchten billigen Preises zu verkauffen.

Es liegen einige Stück 1775ger Wein, um Platz zu gewinnen, zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt mehreren Bescheid.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nahe an dem Metzger-Thor ist ein vortreflicher tiefer, dabey trockener Keller, wo niemahlen Wasser zu befürchten, zu 16. bis 17. Stück Wein, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesig, oder auswärtig starckes Mädgen, von braven Eltern, welche etwas nähen, spinnen, und mit Kindern wohl umgehen kan, wird in eine stille Haußhaltung gesucht.

Eine Köchin die in der Kocherey vollkommen erfahren, sucht Diensten.

Ein junger Mensch, der rasiren und frisiren kan, gut holländisch, französisch und portugiesisch spricht, und gute Attestate hat, sucht bey einem Herrn auf Reisen in Diensten zu kommen.

Sachen die verlohren worden.

Von Herrn Buttmanns Hauß bis in Saalhof ist Montags Abends eine Fochte verlohren worden, wer sie Ausgebern dieses zuskelet bekommt ein gutes Tranckgeld.

Es ist aus einem sichern Hauß, eine Katz grau mit schwartzen Strich, verlohren gegangen, der Finder hat sich in Lit. E. No. 199. zu melden, und ein gutes Tranckgeld davor zu gewarten.

Es hat sich ein grosser weiser Hünerhund mit einem braunen Kopf, Ohren und Brust, verlauffen, der Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Recompence bey Hrn. Rößpel im gelben Hirsch auf der Friedbergergaß anzuzeigen.

Avertissements.

Bey dem Buchbindermeister und Futeralmacher Heinrich Ludwig Wohlfahrt, in der Schippengaß dem goldenen Apfel über am [redacted] der Rosengaß wohnhaft, sind folgende Artickel zu haben:

Die Fest-Postille für Kinder, mit 16. Kupferstichen, auf die vornehmsten hohen Fest-Täge des ganzen Jahres, Weyhnachten, Osteru, Pfingsten ꝛc. in Fragen und Antworten eingerichtet; in Goldpapier, auch halbe und ganze Franzbände und vergoldene Schnitt eingebunden à 10. kr. 15. kr. 20. kr. und 25. kr.

Sehr artige holländische ovale Rauchtabacksdosen, auf Schildkroten Manier mit Bley ausgefüttert, die man im Sack nachtragen kan, und worinn sich der Taback ungemein gut hält.

Dergleichen Rauchtabacksdosen viereckigte, in Form kleiner Bücher.

Sehr artige Dambretter, die man mit samt den darzu gehörigen gedrehten Steinen im Sack nachtragen kan, und sich in Form eines mittelmäßigen Octav Band zulegen.

Nadel Etuis für Frauenzimmer, mit feinem Pergament, und auch feinem Saffian überzogen.

Feder-Etuis, Feder, Bleystiften u. d. gl. zu verwahren.

Französische Necessaires von feinem Pergament und mit Saffian überzogen, die man wie die Souvenirs gebrauchet.

Alle Gattungen, ordinaire, mittel und feine Pariser Fächer- oder Vogten-Papier von der gousteusten Mustern; es werden auch alle alte Vogten bey ihme frisch überzogen, und die schadhaften repariret.

Alle Sorten von Futteralen, einzelne, doppelte, und sechsfache Ringfutterale, Herren und Dames-Schnallen-Futteralen, Uhren-Dosen-Pendoloques-Futteralen, und können die Herren Jubelierer, Goldarbeiter und Galanterie-Händler die meisten Gattungen bey ihme das ganze Jahr durch fertig, sowohl Einzeln als Dutzendweise bekommen, und jedermann mit aller ersinnlichen Futteral-Arbeit promt bedient werden.

Ferner ist bey ihme das ganze Jahr durch zu haben:

Die ächte englisch Rhabarbara-Essenz die von allen Herren Medicis als die herrlichste Arzney in allen Kranckheiten welche den Magen und Gedärme zum Sitz haben als bey Alteration, Aergerniß, Magendrücken, Mangel des Appetits, Blähungen u. s. w. angepriesen wird, das ganze Glas zu 12. das halbe zu 6. kr.

Uebrigens empfiehlet er sich in aller vorfallender Buchbinder- und Futteralarbeit, und versichert schöne Arbeit und promte Bedienung.

Es sind von dem so bekandt als beühmten Pastell Farben Fabriquanten, Herrn P. A. Stupanus in Lausanne, verschiedene Assortiments derer feinsten Pastell Forben allhier angelangt, davon die grösseren Assortiments 9. Laubthaler, die kleineren aber 5. Laubthaler, hier genommen zu stehen kommen, und können die darzu Lusttragende, bey Ausgeber dieses vernehmen, bey weme solche zu finden sind.

In Lit. F. No. 118. in der guldenen Federgaß befindet sich eine Person, welche Trauermäntel und lange Flöhr auf die neue Art zu waschen sich recommandirt.

Ein Viertel 20. Ruthen Acker an der Lehrbach zwischen dem Bockenheimer- und Eschenheimer-Thor, deßgleichen 14 7/16. Ruthen Krautland gleichfalls an der Lehrbach gelegen Johann Jacob Bocks Relictä zuständig, werden den 20ten hujus zum 4ten und letztenmahl unter der Thur feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

AVERTISSEMENT.

Capitaine Hellmännin, Wittib, iſt willens den 15. dieſes den Anfang zu machen, in- und auſſer dem Hauß zu Speiſen. Es könnten auch, wenn ſich Perſonen vorfinden ſolten, Logis bey ihr zu nehmen, 2. bis 3. ſchöne Zimmer bey ihr in der Bockgaß No. 157. vermiethet werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Ein Billard vor kleine junge Herrn, welches 6. Schuhe lang, und 3. Schuh breit, nebſt 2. Queüen, eine Maſſe und 6. Küchlen, alles wohl conditionirt, iſt um Platz zu gewinnen, billiges Preiß zu verkauffen. Ausgeber dieſes giebt nähern Bericht.

Ein Manns-Platz in der Barfüſſer Kirch auf der Erde, unter dem erſten Bogen in den langen Stühlen, iſt zu verkauffen und bey dem Glöckner Helmberger zu erfragen.

Bey Philipp Jacob Claus in der Fahrgaß gegen Herrn Sahm Bierbrauer hinüber iſt zu haben: recht gute Schmaltzbutter, ſchöne gezogene als gegoßne Lichter, Leipz. Stärck, fein Haar-Puder, delicaten Caffee, Zucker und alle Specereyen-Waaren, wie auch recht guten Frucht- Wacholder- Anis- Kimmel- Kirſchen- und Pomerantzen-Brandwein, und ſonſt viele Articuln mehr, ingleichen die in Commiſſion gegebene Roſen-Kleyen und Pommade für die Haare wachſend zu machen, und bittet ſich geneigten Zuſpruch aus.

Zu verlehnen in der Stadt.

1. bis 12000. fl. liegen parat ganz oder vertheilt auf gerichtliche Innſätze auszulehnen.

Ein Gewölb iſt nächſt an dem Leonhards-Thor zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein gelernter mit guten Zeugniſſen verſehener Gemüs- und Baumgärtner, wird auſſerhalb der Stadt in Dienſte geſuchet. Bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu erfahren.

Sachen die verlohren worden.

Ein goldner Fingerring mit rothen feinen Granaten und weiß emaillirt, iſt dieſer Tagen auf dem Fußweg von Bockenheim herein verlohren worden, deſſen Finder oder Käuffer ſoll den Werth deſſelben bezahlt bekommen, und iſt das nähere bey Ausgeber dieſes zu erfahren.

Avertiſſements.

Nächſtkünftigen Freytag als den 20ten dieſes, wird das ſämmtlich nachgelaſſene Vermögen, der verſtorbenen Frau Annen Magdalenen, weyland Johann Wilhelm Cammerichs, geweſenen Burgers und Weinwirths

No. CVII.
Dienstags, den 24. December 1776.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstiger Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengasse, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS.

Da wegen einfallenden Heil. Christ-Ferien das gewöhnliche Donnerstägige Concert, auf den Freytag als den 27. December verlegt worden, als wird solches andurch sämmt-

Hauß zum Landsberg, ist zu bekommen von den allerfeinsten Sorten Mannheimer Wasser, den Krug à 1 fl. 12 kr. Wie auch ganz feinen Kirschen-Geist, den Krug à 1 fl. 20 kr. es wird auch 1/2. Maas und Schoppenweis verkauft.

Extra frische süsse Bücking, sind bey Wasserhun arriviret, welche sowohl Tonne und hundert weis, billigen Preises zu haben, wie auch 8. Stück vor ein Kopfstück, und frische Gabillau, wird annoch à 20. kr. das Pfund verkaufft, und wenn ein ganzer Fisch von 7. 8. à 10. bis 16. Pfund gefällig, bekommt das Pfund à 15. kr.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Ein Adelich freyes Guth mit Inbegrif Korn-Fleisch- und Lämmer-Zehenden ohnweit Rheinfels: Ferner ein Frey Adelich Hauß in St. Goar, zwey Etagen hoch mit hinlängl. Hof-Raum, nebst Garten, auch gewölbte Kellers zu Weinlagers, sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

8. bis 12000. fl. liegen parat ganz oder vertheilt auf gerichtliche Ansätze auszulehnen.

Ein Gewölb ist nächst an dem Leonhards-Thor zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von acht zig Jahren, seiner Profession ein Schneider, der Raßiren und Fristren kan, und wegen seines Wohlverhaltens sich hinlänglich legitimiren kan, sucht als Livreebedienter wieder in Diensten zu kommen.

Es wird eine nicht gar zu grose Haußorgel zu kauffen gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Eine Kindsmagd, die mehr bey Kindern gedienet und deßfalls mit guten Zeugnißen versehen ist, wird gesucht ein Kind zu pflegen.

1000. fl. im 24. fl. Fuß, werden à 4 pro Cento jährlich, gegen gerichtliche Obligation auf das Land in der Nachbarschafft gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Samstag den 21ten December Abends zwischen fünf und sechs Uhr, ist von dem Liebfrauenberg, durch den Braunenfelß, bis auf den grossen Kornmarckt ein von weiser Litzkordel geknöpfter mit roosenfarben Taffent gefütterter Arbeitsbeutel verlohren worden, worinnen sich ein verfertigter und angefangener baumwollener Strumpf, eine feine Philee-Manschette und ein Paar schwarze seidene Handschuh befinden wird, der Wiederfinder wird gebeten sich in Lit. G. No. 63. zu melden, und hat sich bey Wiedererstattung desselben, ein gutes Trinckgeld zu versprechen.

Avertissements.

Nächstkünftigen Freytag als den 17ten dieses, wird das sämmtlich nachgelassene Vermögen, der verstorbenen Frau Annen Magdalenen, weyland Johann Wilhelm Emmerichs, gewesenen Burgers und Weinwirths hinterlassenen Wittib, bestehet in der Ueberbesserung des sogenannten Städels Hof, in der Ueberbesserung eines Hauses auf der Zeil, sodann der sämmtlichen Mobiliar-Verlassenschafft, vor und um 1161. fl. 11. kr. Capital nebst Interessen und Kosten, zum drittenmahl, und endlich den dritten Januari künfftigen Jahres, zum 4ten und letztenmal von Eins bis Zwey, unter öffentlicher Fahne feilgetragen, und dem Meinstbietenden überlassen werden.

AVERTISSEMENT.

Capitaine Hellmännin, Wittib, iſt willens den 15. dieſes den Anfang zu machen, in- und auſſer dem Hauß zu Speiſen. Es könnten auch, wenn ſich Perſonen vorfinden ſolten, Logis bey ihr zu nehmen, 2. bis 3. ſchöne Zimmer bey ihr in der Bockgaß No. 157. vermiethet werden.

Mit Hochobrigkeitl. Bewilligung, ſollen nächſt kommenden Montag als den 30ten dieſes auf der Friedbergergaße, in denen zwey Schweitzer, verſchiedene Mannskleider und Meubel, wie auch gut brauchbares Reithzeug, eine Schabracken, worunter beſonders eine roth mit Gold geſtickt; ſodann circa 16. Stück 2. Zöllige 18. Schuh lange eichene Diehle, 4kantige geſchnittene Garten-Steflen, und letztlich einen Weider-Platz in St. Petri in No. 45. der 2te Sitz, durch die geſchworne Ausrüffer gegen baare Zahlung verkaufft und losgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Bey Philipp Jacob Claus in der Fahrgaß gegen Herrn Sahm Bierbrauer hinüber iſt zu haben: recht gute Schmaltzbutter, ſchöne gezogene als gegoſſne Lichter, Leipz. Stärck, fein Haar Puder, delicaten Caffee, Zucker und alle Specerey Waaren, wie auch recht guten Frucht-Wacholder-Anis-Kummel-Kirſchen- und Pomerantzen-Brandwein, und ſonſt viele Articuln mehr, ingleichen die in Commißion gegebene Roſen-Kleyen und Pommade für die Haare wachſend zu machen, und bittet ſich geneigten Zuſpruch aus.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Eine Köchin die in der Kocherey vollkommen erfahren, ſucht Dienſten.

Ein hieſig, oder auswärtig ſtarckes Mädgen, von braven Eltern, welche etwas nähen, ſpinnen, und mit Kindern wohl umgehen kan, wird in eine ſtille Haußhaltung geſucht.

Ein junger Menſch, der raßiren und frißiren kan, gut holländiſch, franzöſiſch und portugieſiſch ſpricht, und gute Atteſtata hat, ſucht bey einem Herrn auf Reiſen in Dienſten zu kommen.

Ein gelernter mit guten Zeugniſſen verſehener Gemüs- und Baumgärtner, wird auſſerhalb der Stadt in Dienſte geſuchet. Bey Ausgeber dieſes iſt das nähere zu erfahren.

Es wird eine Magd geſucht, von geſetzten Jahren, Lutheriſcher oder Reformirter Religion, ſo ſchon gedienet, und mit Kinder wohl umzugehen weiß, das mehrere iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Ein junges ſchwarz und weiß plackichtes

Pudel-Hündgen hat sich den 19ten dieses in der Schnurgaß verlauffen. Der Wiederbringer davon hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein Quart-Loos No. 3358. zur 2ten Classe der 12ten Hanauer Lotterie ist verlohren worden. Es wird also jedermann gewarnet dieses Loos nicht an sich zu kauffen.

Avertissements.

Stadt Cölln am Rhein vom 19ten Dec. 1776. Bey der mit gewöhnlicher Feyerlichkeit anheute vollzogenen 117ten Ziehung des Stadt Cöllnischen Lotto erschienen die Nummern

31. 21. 76. 53. 83.

Die 118te Ziehung ist Donnerstag den 9ten Jan. 1777. und folgen von drey zu drey Wochen.

In der grünen Linden auf dem Marckt ist würcklich gantz frisch aus der ersten Hand angekommen. Die so kostbare und jedermänniglich wohlbekannte Altonauer Wunder-Essentz, das Gläßlein à 45. kr.

Bey dem Buchbindermeister und Futteralmacher Heinrich Ludwig Wohlfahrt, in der Schippengaß dem goldenen Apfel über am Eck der Rosengaß wohnhaft, sind folgende Artickel zu haben:

Die Fest-Postille für Kinder, mit 16. Kupferstichen, auf die vornehmsten hohen Fest-Täge des ganzen Jahres, Weyhnachten, Ostern, Pfingsten ꝛc. in Fragen und Antworten eingerichtet; in Goldpapier, auch halbe und ganze Franzbände und vergoldene Schnitt eingebunden à 10. kr. 15. kr. 20. kr. und 28. kr.

Sehr artige holländische ovale Rauchtabacksdosen, auf Schildkroten Manier mit Bley ausgefüttert, die man im Sack nachtragen kan, und worinn sich der Taback ungemein gut hält.

Dergleichen Rauchtabacksdosen viereckigte, in Form kleiner Bücher.

Sehr artige Dambretter, die man mit samt den darzu gehörigen gedrehten Steinen im Sack nachtragen kan, und sich in Form eines mittelmäßigen Octav Band zulegen.

Nadel Etuis für Frauenzimmer, mit feinem Pergament, und auch feinem Saffian überzogen.

Feder-Etuis, Feder, Bleystifften u. d. gl. zu verwahren.

Französische Necessaires von feinem Pergament und mit Saffian überzogen, die man wie die Souvenirs gebrauchet.

Alle Gattungen, ordinaire, mittel und feine Pariser Fächer- oder Wogten-Papier von der gousteusten Mustern; es werden auch alte alte Wogten bey ihme frisch überzogen, und die schadhaften repariret.

Alle Sorten von Futteralen, einzelne, doppelte, und sechsfache Ringfutterale, Herren und Dames-Schnallen Futteralen, Uhren-Dosen-Pendoloques-Futteralen, und können die Herren Jubelierer, Goldarbeiter und Galanterie-Händler die meisten Gattungen bey ihme das ganze Jahr durch fertig, sowohl Einzeln als Dutzendweise bekommen, und jedermann mit aller ersinnlichen Futteral-Arbeit promt bedient werden.

Ferner ist bey ihme das ganze Jahr durch zu haben:

Die ächte englisch Rhabarbara-Essentz die von allen Herren Medicis als die herrlichste Artzney in allen Kranckheiten welche den Magen und Gedärme zum Sitz haben als bey Alterction, Aergerniß, Magendrücken, Mangel des Appetits, Blähungen u. s. w. angepriesen wird, das ganze Glas zu 12. das halbe zu 6. kr.

Uebrigens empfiehlt er sich in aller vorfallender Buchbinder- und Futteralarbeit, und versichert schöne Arbeit und promte Bedienung.

Num. CVII.

Dienſtags, den 24. December Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am IV. Advents-Sonntage den 22. December 1776.

Herr Johann Jacob Moos, Handelsmann, und Jungfer Suſanna Catharina Mündörffern.
Herr Johann Lorentz Penco, Handelsmann, Wittiber, und Jungfer Anna Dorothea Wieſen.
Georg Jacob Schneider, Schumachermeiſter, und Maria Juſtina Küntzelin, Wittib.
Georg Philipp Schauermann, Fiſchermeiſter, Wittiber, und Jungfer Johannetta Eliſabetha Franciſca Ditſchlern.
Johannes Lippus, Schreinermeiſter, Wittiber, und Jungfer Maria Margaretha Metzgern.
Johann Jacob Böhm, Müllermeiſter, und Jungfer Anna Margaretha Hergen.
Andreas Kurr, Müller auf der Obermühl zu Niederurſel, und Anna Catharina Liebenern, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag / den 14 December.

Herr Johann Chriſtian Sauerländer, Buchdrucker, einen Sohn, Heinrich Remigius.

Sonntag / den 15. December.

Herrn Johann Bernhard Eyſen, Bierbrauermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.

Johann Georg Krieg, Schloſſermeiſter, eine Tochter, Anna Roſina.
Heinrich Brand, Schneidermeiſter, eine Tochter, Antonetta Eliſabetha.
Johann Valentin Elias Kramer, Leinenwebermeiſter, eine Tochter, Maria Anna Eliſabetha.
Frantz Wilhelm Keller, Lehnlaquay, eine Tochter, Suſanna Maria.

Montag / den 16. Dec.

Herr Johann Philipp Popp, Bierbrauermeiſter, einen Sohn, Johann Conrad.
Johann Thomas Scheidel, Steinmetzenmeiſter, eine Tochter, Maria Catharina Joſepha.

Dienſtag / den 17. Dec.

Herr Johann Heinrich Koch, Handelsmann, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Nicolaus Leſchhorn, Packer, einen Sohn, Heinrich Dominicus.
Johann Conrad Böttſch, Schloſſermeiſter, eine Tochter, Suſanna.
Salomon Elias Müller, Schneidermeiſter, eine Tochter, Chriſtiana Friederica.

Mittwoch / den 18. Dec.

Herr Ernſt Alexander Gerock, Chirurgus, einen Sohn, Georg Ludwig Carl.
Johann Philipp Hochſtein, Scribent, einen Sohn, Johann Philipp.
Johann Martin Belliſter, Drehermeiſter, eine Tochter, Maria Eliſabetha Margaretha.

Donnerſtag / den 19. dito.

S. T. Herr Johann Auguſt Tabor, verſchiedener Stände des Reichs Hofrath, einen Sohn, Friedrich Ludwig Wilhelm Chriſtian Carl.
Herr Carl Daniel Steitz, Handelsmann, eine Tochter, Anna Catharina.

Freytag / den 20. Dec.

Herr Johann Hermann Dick, Löbl. Forſtamts burgerlicher Gegenſchreiber, eine Tochter, Eliſabetha Charlotta.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntag / den 15. Dec.

Jeremias Rothenburger, Wegſetzer, eine Tochter, Anna Maria.

Montag / den 16. Dec.

Johann Heinrich Schneider, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.
Georg Ludwig Redner, Taglöhner, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtag/ den 14. December.

Johann Heinrich Troſt, geweſenen Spenglermeiſters nachgelaſſenes Töchterlein, Henrietta Eliſabetha, alt 4. Jahr, 7. Monat 12. Tage.

Sonntag/ den 15. Decemb.

Herr Johann Adolph Krüger, Handelsmanns Töchterlein, Antonetta Eliſabetha, alt 7. Monat 15. Tage.

Montag/ den 16. dito.

Herrn Peter Florenz Mettenius, Handelsmanns Eheliebſte, Maria Sophia, alt 23. Jahr. 7. Monat.

Carl Söllner, geweſenen Poſt-Knechts nachgelaſſene Wittib, Catharina Eliſabetha, alt 45. Jahr, 9. Monat 8. Tage.

Herrn Andreas Bauer, Traiteur und Weinſchencks Töchterlein, Johannetta Wilhelmina, alt 5. Monat.

Dienſtag/ den 18. dito.

Herrn Engelhard Stern, geweſenen Bierbrauers nachgelaſſenen Sohn, Johann Daniel, alt 18. Jahr, 5. Monat 24. Tage.

Johann Conrad Roſencranz, Kutſchers Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 2. Monat 12. Tage.

Mittwoch/ den 18. dito.

Herrn Johannes Spener, geweſenen Handelsmanns nachgelaſſene Wittib, Frau Maria Catharina, alt 74. Jahr, 3. Monat 3. Tage.

Donnerſtag/ den 19. Dec.

Johann Gottfried Eiſerdorff, Zinngieſergeſell aus Zittau gebürtig, alt 36. Jahr.

Frau Margaretha Eliſabetha Sprengern, Wittib, alt 89. Jahr, 1. Monat 13. Tage.

Carl Ludwig Schlang, Poſamentirers Söhnlein, Georg Michael, alt 5. Jahr.

Freytag/ den 20. dito.

Johannes Hartmann, Metzgermeiſters Sohn, Herr Johann Nicolaus, der Handlung befliſſener, alt 18. Jahr, 10. Monat 12. Tage.

Verdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntag/ den 15. Dec.

Gideon Neuroth, gewesenen Taglöhners nachgelassene Wittib, Susanna Catharina, alt 44. Jahr, Casten-Alumna.

Mittwoch/ den 18. Dec.

Johann Georg Eiser, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johann Martin.

Extraordinairer Anhang No. 107. 1776.

AVERTISSEMENT.

Georg Joseph Contgen, hiesiger Burger, Kupferstecher und Kunstmahler, bietet seine Dienste in beidem an. Er ist mit einer guten Kupferdruckerpresse versehen. Auch sind bey ihm verschiedene Neujahrswünsche in allerhand allegorischen Vorstellungen, schwartz à 2. kr. und in Farben à 4. kr. Ferner allerley Gattungen Visiten-Billets in verschiedenen Desseins und Couleuren, zu 1. Gulden das 100. zu bekommen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein Poppenschranck von Eichenholz 3 1/2 Ehlen hoch und 2. breit, ein Haus mit 3. Stock vorstellend, ist billigen Preißes zu verkauffen. In diesem Schranck befindet sich aller nur erdenckliche Hausrath von Spielzeug.

Es liegen einige Stück 1775aer Wein, um Platz zu gewinnen, zu verkauffen, Ausgeber dieses giebt mehreren Bescheid.

Bey Georg Christian Eberhard auf dem Pfarreisen, ist in Commission zu haben: Neues Lotto-Spiel von 90. Nummern, wie auch Lotterie-Spiel von 3 Classen, nebst allen Sorten von lustigen und schertzhaften Neujahrs-Wünschen.

Handelsmann Kahnt in der Schnurgaß, hat wiederum ein schönes Sortiment gepflockte Florett Manns- Frauen- und Kinder-Strümpffe und Handschu; wie auch alle Arten von Stauchen, desgleichen feine und ordinaire rothe Paillacats-Sacktücher, wie auch Holländische Leinewandt in gantzen Stücken und Nester, welches er nebst seinen bekannten Waaren, billigsten Preißes offeriret.

Nachruf
bey dem frühen Grabe
des hoffnungsvollesten Jünglings
Herrn Johann Nicolaus Hartmann.
1776.

Vom besten Vater, von dem würd'gen Greise fliehen,
Heißt Ihn des Todes Donnerstimme schon;
Kaum sah er achtzehn Frühling blühen,
Der einzige, der hoffnungsvolle Sohn!
Natur! erhalte deines Lieblings Leben,
Laß dir den Raub des Würgers wieder geben —
Doch — wo reißt uns der Schwermuth Taumel hin?
Natur! du selbst bist nur erschaffne Schöpferinn!

Der Freuden Lärm, der gern zum Uebermaasse steiget,
Wo oft des sanfteren Gefühles Stimme schweiget,
War ihm ein Eckel; besserer bewußt,
Blieb er der Trost von dem, der ihn gezeuget,
Der Schwester Freude, seiner Freunde Lust.
Zum Sterben war er längst schon vorbereitet;
Sie stärkte, unterstützte längst ihn schon,
Die auf des Lebens Pfad ihn jeden Schritt geleitet,
Des Himmels Tochter, die Religion.
Drum hemme, Vater, deiner Thränen Fluthen,
Drum stille, Wittwe, deiner Zähren Lauf;
Wo vor ihm Mutter und die Schwester ruhten,
Ruht er, und steht mit ihnen wieder auf.
Zum Grabe trugen wir ihn. Dieser Hügel
Bedeckt sein moderndes Gebein.
Pflanzt Rosen hin, und auf des Grabes Riegel
Grabt, Freunde! dieses Denkmaal ein:

Grabschrift.

Im Tode noch vereint, ruht an der Schwester Seite,
Die einen Frühling weniger erlebt,
Der fromme Jüngling. Ach! nach kurzem Streite
Ward ihm der Preis, nach welchem er gestrebt.
Wir schwuren zu der Tugend Fahne
Mit Dir den Eid. Du hast gesieget, Held!
Sey unser Vorbild auf der ungewissen Bahne
Durch unsrer künftgen Tage weites Feld;
Und fährt des Moders Gift auch einst durch unsre Glieder,
Drückst Du als Schutzgeist uns die *matten Augen zu.*
Verklärter Freund! dann sehen wir uns wieder;
O! siegten wir so schön, wie Du!

G. † K. M. H. O. B. H. C. P. F. M. G. E.

No. CIX.

Dienſtags, den 31. December 1776.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtiger
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers ſeel. Erben hinter dem Römer in der Kerbengaſſe, neben Herrn Buttmann wohnhafft, wöchentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittags ausgegeben, und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENTS

Den 8ten Januarii und folgende Tägen, werden durch die geſchworne Herren Auk-
tüffer, in dem ſogenannten Stedeliſchen Hof nechſt an dem Allerheiligen Thor, gegen gleich

Num. CIX.

Dienſtags, den 31. December Anno 1776.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüben und drüben in Sachſenhauſen Getauft u. Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage nach Chriſtag den 29. December 1776.

Herr Jacob Friedrich Held, Gaſtwirth in Hanau, Wittiber, und Jungfer Johanna Maria Eckelin.

Johann Philipp Strunck, Knopfmachermeiſter, Wittiber, und Jungfer Catharina Henrietta Henſchin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Montag / den 16. Dec.

S. T. Herr Johann Sebaſtian Mühl, Evangeliſch lutheriſcher Prediger zu Ober- und Nieder-Eſchbach, eine Tochter, Anna Catharina.

Samſtag / den 21. December.

Johann Georg Schmidt, Plaſterer, einen Sohn, Johann Chriſtoph.

Sonntag / den 22. December.

Johann Jacob Fries, Metzgermeiſter, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Georg Loh, Weingärtner, einen Sohn, Caſpar.
Johann Georg Ehmann, Glaſermeiſter, eine Tochter, Dorothea Catharina.

Montag / den 23. Dec.

Herr Johann Chriſtoph Brückmann, Goldarbeiter, einen Sohn, Johann Georg.

Dienſtag / den 24. Dec.

Johann Thomas Ohlenſchlager, Schubkärcher, einen Sohn, Jacob.
Philipp Chriſtoph Haub, Schreinermeiſter, eine Tochter, Juliana Friederica Eliſabetha.

Mittwoch / den 25. Dec.

Philipp Peter Muth, Scribent, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Georg Salomon, Schumachermeiſter, eine Tochter, Anna Suſanna.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Donnerſtag / den 26. dito.

Johann Martin Faßnacht, Kärcher, eine Tochter, Johanna Magdalena.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntag / den 22. Decemb.

Andreas Speicher, Tapezierergeſell aus Freyburg im Breißgau gebürtig, alt 30. Jahr.

Montag / den 23. dito.

Johann Matthäus Reußing, geweſenen Beckermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Salome, alt 72. Jahr 2. Tage.

Dienſtag / den 24. dito.

Johann Caſpar Schelffel, geweſenen Wagenſpanners nachgelaſſene Wittib, Anna Maria, alt 69. Jahr 1. Monat.
Johann Daniel Heß, geweſenen Buchdruckergeſellens nachgelaſſene Wittib, Maria Eva, alt 76. Jahr, 1. Monat 18. Tage.
Peter Ruhl, Einwohners zu Peterweil Sohn, Heinrich Chriſtian, alt 28. Jahr.
Anna Maria Brunnerin, Dienſtmagd, alt 65. Jahr.
Johann Adam Trübner, Langmeſſerſchmidts Söhnlein, Elias, alt 6. Monat 4. Tage.

Mittwoch / den 25. dito.

Herrn Johann Georg Leerſe, geweſenen Banquiers nachgelaſſene Wittib, Frau Anna Eliſabetha, alt 78. Jahr, 1. Monat 25. Tage.

Donnerſtag / den 26. Dec.

Ernſt Jacob Fulda, Schneidermeiſter, alt 68. Jahr, 4. Monat 7. Tage.
S. T. Herrn Johann David Lauer, Evangeliſch-Lutheriſchen Predigers Eheliebſte, Frau Anna Johanna Roſina, alt 36. Jahr, 4. Monat 12. Tage.
Catharina Kilianin, Dienſtmagd, alt 27. Jahr.
Johann Georg Ehemann, Glaſermeiſters Kindbetter-Töchterlein, Dorothea Catharina.

Freytag / den 27. dito.

Herr Matthias Servas Fay, Handelsmann wie auch des Löbl. Burgerl. Collegii derer Herren Neuner Mitglied, alt 55. Jahr, 6. Monat 19. Tage.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Dienſtag / den 24. Dec.

Johann Thomas Pickel, geweſenen Wagnermeiſters nachgelaſſene Wittib, Anna Catharina, alt 67. Jahr.
Johann Michael Heiſter, Weingärtners Söhnlein, Nicolaus, alt 7. Jahr, 9. Monat 21. Tage.

Extraordinairer Anhang No. 109. 1776.

AVERTISSEMENT.

Ein Vorrath von meiſtens juriſtiſchen Bücher und Diſſertationen, ſoll den ſechſten Januarii in des Ausrüfers Herrn Fayh Behauſſung denen Meiſtbiethenden überlaſſen werden, und iſt der Catalogus in ebenbeſagter Behauſſung zu haben.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt.

Melchior Hörner von Nürnberg, iſt abermahl mit extra ſchönen Canarien-Vögel allhier angekommen, welche ſchön Schlagen und ſauber gezeichnet ſind, er verkaufft billigen Preiß, und logiret bey Herrn Reichard im rothen Löwen.

Eine brave Engliſche Stude, ſo zur Reiſe

perfect, ſtehet billigen Preiſes zu verkauffen.

Johann Ludwig Orth, in der Borngaß, verkaufet ſeiden, bald ſeiden, floret, leinen und wüllen Band, Stückweis, baumwollen leinen und roth türckiſch Garn, Pfundweis, nebſt andern Waaren.

Bey Johann Heinrich Arnold in dem Gaſthauß zum Landsberg, iſt zu bekommen von den allerfeinſten Sorten Mannheimer Waſſer, den Krug à 1 fl. 12 kr. Wie auch ganz feinen Kirſchen-Geiſt, den Krug à 1 fl. 20 kr. es wird auch 1/2. Maas und Schoppen weis verkauft.

Zu verlehnen in der Stadt.

Folgende ſehr gute Kirchen Stühle, ſind von nun an zu verlehnen: In der St. Catharinen Kirch 3. Mannsplätze, nemlich in No. 1. der 5te in No. 140. der 6te item No. 97. ebendaſelbſt der erſte Weiberplatz in 28. ferner in St. Nicolai Kirch der 5te Mannsplatz in No. 25. und der 9te Weiberplatz in No. 9.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird eine nicht gar zu groſe Haußorgel zu kauffen geſucht. Ausgeber dieſes giebt nähere Nachricht.

Eine Kindsmagd, die mehr bey Kindern gedienet und deßfalls mit guten Zeugnißen verſehen iſt, wird geſucht ein Kind zu pflegen.

1000. fl. im 24. fl. Fuß, werden à 4 pro Cento jährlich, gegen gerichtliche Obligation auf das Land in der Nachbarſchafft geſucht.

Es wird eine Magd geſucht, von geſetzten Jahren, Lutheriſcher oder Reformirter Religion, ſo ſchon gedienet, und mit Kinder wohl umzugeben weiß, das mehrere iſt bey Ausgeber dieſes zu erfragen.

Ein Menſch von geſetzten Jahren, ſeiner Profeßion ein Schneider, der Raßiren und Friſiren kan, und wegen ſeines Wohlverhaltens ſich hinlänglich legitimiren kan, ſucht als Livreebedienter wieder in Dienſten zu kommen.

Sachen die verlohren worden.

Ein halb Haager Generalitäts-Loos No. 40930. zur 2ten Claſſe gegenwärtiger Ziehung, iſt verlohren worden. Man warnet alſo jedermann dieſes Loos nicht an ſich zu kaufen.

Avertiſſements.

Freytags den 3. Januarii 1777. wird die weyl. Frau Margaretha Eliſabetha Sprengern, Wittib, modo deren Erben zugehörige Eckbehauſſung in der Graubengaße, neben dem Bender Herrn Stern vor und um 3800. fl. Capital in dem 22. fl. Fuß ſammt Intereſſen und Koſten, zum 4ten und letztenmahl unter ausgeſteckter Fahne am Römer von 1. bis 2 Uhr feilgetragen, und an den Meiſtbietenden überlaſſen werden.

Dem ehrſamen Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß gegenwärtige Journals Zeitung bey denen Serliniſchen Erben auf der Adminiſtrations-Stube an der Catharinen-Pforte Lit. G. Num. 7. in der Behauſung des Herrn Eckhardts ausgegeben werde, mit dem Erſuchen, daß diejenigen welche dieſe Zeitung halten, oder Avertiſſemens einrücken wollen, ſich daſelbſt melden mögen.

In der grünen Linden auf dem Marckt iſt würcklich ganz friſch aus der erſten Hand angekommen. Die ſo koſtbare und jedermännialich wohlbekannte Altonauer Wunder-Eſſenz, das Gläßlein à 45. kr.

Bey Wasserlun sind folgende Fischwaaren zu haben: ganz extra frische Schelfisch das Pfund à 16. kr. Neuer Lapperthan, oder Brillich in ganze Fisch von 4. bis 8. Pfund schwehr zu 8. kr. das Pfund. Gablau, so gestern frisch angekommen, in billigem Preiß. Aller beste süss Bücking, so wohl hundertweiß, als auch 10 Stück vor 20. kr. Neue Brücken in ganze Fässeln, wie auch das Pfund à 28. kr. und von jedem Brand Holländische Häring in viertel Tonne. Ferner sind auch extra schöne Citronen, so wohl Hundert und Stückweiß billiges Preiß, wie auch ganz dicke Leich-Citronen, à 6 kr. das Stück zu bekommen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von gutem Ansehen, der Schreiben und Rechnen und das Clavierspielen gut kan, sucht Livree Diensten.

Etliche recht gute Stückfaß, werden zu kauffen gesucht, und kan man sich deswegen bey Herrn Vogt Kiefermeister in der Fischer-Gaß melden.

Sachen die verlohren worden.

Am vergangnen Freytag Abend hat eine arme Dienstmagd einen schwartzen tefseten Mantel mit Flenell gefüttert, verlohren, sie bittet den redlichen Finder, solchen gegen ein Tranckgeld ihr zuzustellen, solte er schon an sich gekaufft seyn worden, will sie das bezahlte Geld davor mit Danck zustellen. Ausgeber dieses gibt weitere Nachricht

Vom grossen Mohr bis hinter den Römer ist ein Bad-Mantel von gedupten Flanell verlohren worden. Der Finder wird ersucht solchen dem Eigenthümer gegen eine Belohnung wieder zu geben.

Ein Kistgen mit 3. Stück schwarz gewässert Band ist verlohren worden. Der Finder wird gebeten solches dem Eigenthümer gegen eine gute Belohnung wieder zu geben.

Avertissements.

Freytags den 3ten Jan. 1777. wird das Hirthische Hauß in der Neugaß für 400. Stück Carolin Capital, sammt Interess und Unkosten, zum drittenmahl unter ausgesteckter Fahne am Römer von 1. bis 2. Uhr feilgetragen werden.

In der Varrentrappischen Buchhandlung ist nunmehro der des Heil. Röm. Reichs freien Wahl- und Handels-Stadt Franckfurt am Mayn verbesserter Raths- und Stadt-Calender auf das Jahr 1777. vor 20. kr. zu haben, auch wird hierzu gleich bekannt gemacht, daß nach dem Neuenjahr das sehr beliebte geneal. Reichs- und Staats-Handbuch 1ter Theil, auf das Jahr 1777. ebenfals in denen bekannten Einbänden und Preißen zu bekommen ist, und ein Verzeichniß neuer Bücher umsonst ausgegeben wird.

Den 3ten Januarii nächstkünftigen Jahres, wird das sämmtlich nachgelassene Vermögen, der verstorbenen Frau Annen Magdalenen, weyland Johann Wilhelm Emmerichs, gewesenen Burgers und Weinwirths hinterlassenen Wittib, bestehet in der Ueberbesserung des sogenannten Städels Hof, in der Ueberbesserung eines Hauses auf der Zeil, sodann der sämmtlichen Mobiliar Verlassenschafft, vor und um 1161. fl. 11. kr. Capital nebst Interessen und Kosten, zum 4ten und letztenmahl von Eins bis Zwey, unter öffentlicher Fahne feilgetragen, und dem Meistbietenden überlassen werden.

Bey den Eichenbergischen Erben neben dem Wildemann ist zu haben: Weyhnachtsgeschenck für Kinder von einem ihrer Freunde (Herr Superintendent Stockhausen in Hanau) kostet 12. kr. Die Liebhaber zu den Kraftischen künftigen Predigten, können dieselben auch auf Schreib-Papier erhalten um 1. fl. 12. kr. Hüßgens Briefe über Alterthum und Kunst, 8vo kosten 24. kr.

Zum Schluß des Jahrs.

Geehrte Leser dieses Blats! empfangt
Für dieses Jahr das letzte Stück, im Wohlergehen —
Auch hieraus werdet Ihr ganz deutlich sehen,
Wie alles in der Welt sein End erlangt.

Bald leßt Ihr: wie der Jüngling seinen Freyheits Kranz,
Zu einem Opfer, seiner Liebsten reichet —
Bald: wie der Tod, nach einem kurzen Tanz
Den, der noch gestern frisch, schon heut zum Grabe neiget —

Das Kind, das noch am Morgen unbekannt,
Tritt an dem Abend in die Welt — und kaum genannt,
Verläßt es sie oft wieder — wird in Eile
Dem Tod zu Theile.

Was itzt dem einen war, gehört bald einem andern
Durch Mieth, Versteigerung, durch Tausch, Verkauf und Kauf;
Den, der noch heute dient, sieht man oft *morgen wandern:*
Und so verändert sich des Lebens Lauf.

Wie glücklich lebt der Christ im Unbestand der Welt,
Der mit beständgem Geiste stets gleich denkt;
Der seiner Seelen Kraft zu GOtt gelenkt
Und auch Trübsalen selbst für grosses Glücke hält! —

Der **Wohlstand** freue sich des Wechsels neuen Seegen,
Der itzt beym Schlusse keimt, und bald zur Reife kömmt!
Die **Armuth** sey getrost und traue GOttes Wegen,
Die voller Liebe seyn, und die der Feind nicht hemmt! —

Nach deinem Willen, HERR! laß das, was heut noch plagt,
Doch morgen Freude seyn, und Fried und Ruhe geben;
Die Tugend, die noch schläft, erwecke du zum Leben,
Und endlich werde dir Lob, Preis und Dank gesagt!

Samstag, den 22. Dezember 1792.

Mit Hochfürstl. Hessen-Homburgischem gnädigsten Privilegio.

Ordentliche wochentliche Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche bey Johann David Jung, Buchhändlern sel. Erben unter den Häusern in der Leonhardsgasse, allhier, Drey Gulden vierteljährlich, wöchentlich zweymal, als Dienstags und Samstags ausgegeben werden. Gedruckt bey Johann Georg Fleischer.

AVERTISSEMENTS.

Ob sich die zu Wochentl. Frankfurt. Frag- und Anzeigungs-Nachrichten, als Avertissements, sehr gut schicken, solches ist ihnen schon vielfältig, sonderlich aber, wenn sie zu Zeiten zu finden, und zu bekommen, bekannt gemacht worden.

Mehrere Bände, Druck und Papierausstattung sind vorzüglich", schreibt Clemens Brentano 1808 an Fr. H. Bothe, und Goethe, der sich in seinen Briefen an Cotta über die Ausstattung der Cottaschen Ausgaben oft recht kritisch äußert, lobt 1827 die Ausstattung der Cottaschen Klassikerausgaben: „Papier, Druck und Einband sind vortrefflich, und wir können uns Glück wünschen, daß wir mit einem Verleger zu thun haben, der so viel Sorgfalt auf die äußere Form verwendet."

Die Honorare, die Cotta seinen berühmten Dichtern und Schriftstellern, auch den jüngeren, bezahlte, waren für damalige Verhältnisse ganz enorm hoch. Wir geben hier eine Übersicht über die Honorare, die Cotta an die Schriftsteller seiner Zeitschriften bezahlte.

Honorare auf Bogen oder Druckseiten: 1. Für die Taschenbücher: Schiller und Goethe: Musenalmanach, Taschenbuch für Damen, Taschenbuch für Frauenzimmer, Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Laune, Taschenbuch für Gesellschaften und Freunde, 16 Gute Groschen, und so auch Tieck, Jean Paul, Wieland, Herder, Matthisson, Schlegel, Voß, Hufeland, Reinhard, Niethammer, Paalzow, Pichler, Schreiber, Schubert, Schelling, Hegel, Jacobi, Schelver, Schlichtegroll, Hoffmann, Hitzig, Fouqué, Chamisso, Varnhagen von Ense, Uhland, Kerner, Schwab, Gustav Schwab, Pfizer, Mörike, Justinus Kerner, Hauff, Gaudy, Immermann, Grabbe, Lenau, Platen, Rückert, Heine, Gutzkow, Menzel, Mundt, Laube, Willkomm, Auerbach, Freiligrath, Herwegh, Prutz, Hebbel, Mosen, Geibel, Simrock, Hermann Kurz, Mügge, Alexis, Hackländer, Gerstäcker, Meißner, Seidl, Grillparzer, Castelli, Bauernfeld, Saphir, Anastasius Grün, Lenau, Nikolaus Lenau, Zedlitz, Halm, Raimund, Nestroy, Ludwig Tieck, Jean Paul, Wieland, Herder, Matthisson, Schlegel, Voß, Hufeland, Reinhard, Niethammer, Paalzow, Pichler, Schreiber, Schubert, Schelling, Hegel, Jacobi, Schelver, Hoffmann, Hitzig, Fouqué, Chamisso, Varnhagen von Ense, Uhland, Kerner, Schwab, Gustav Schwab, Pfizer, Mörike, Justinus Kerner, Hauff, Gaudy, Immermann, Grabbe, Lenau, Platen, Rückert, Heine, Gutzkow, Menzel, Mundt, Laube, Willkomm, Auerbach, Freiligrath, Herwegh, Prutz, Hebbel, Mosen, Geibel, Simrock, Hermann Kurz, Mügge, Alexis, Hackländer, Gerstäcker, Meißner, Seidl, Grillparzer, Castelli, Bauernfeld, Saphir, Anastasius Grün, Lenau, Nikolaus Lenau, Zedlitz, Halm, Raimund, Nestroy.

Cotta in seinen Briefen über Honorare und Honorarzahlungen

Am 31. Januar 1797 schreibt Cotta an den Schriftsteller und Mitarbeiter seiner Zeitschriften, Friedrich Immanuel Niethammer, über das Honorar für seine Beiträge:

Für Bogen 1 Louisdor, wie Sie es gewünschen und Ihr Freund Schiller bezahlt wird.

Für Gedichte und Musenalmanach, 16 gute Groschen Gulden. Da Schiller 8 + 8 wünscht, so bezahle ich Ihnen 8 + 8 Gulden, wenn Sie es verlangen.

Am 2. Februar 1797 schreibt Cotta an Niethammer über das Honorar für Beiträge zu seinen Zeitschriften:

Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen. Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen. Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen.

Am 3. Februar 1797 schreibt Cotta an Niethammer über das Honorar für Beiträge zu seinen Zeitschriften:

Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen. Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen. Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen.

Am 4. Februar 1797 schreibt Cotta an Niethammer über das Honorar für Beiträge zu seinen Zeitschriften:

Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen. Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen. Ich bezahle Ihnen, wie Sie es wünschen, 8 + 8 Gulden für den Bogen, wenn Sie es verlangen.

Subject to the Terms and Conditions of the Agreement, Elsevier hereby grants to you a non-exclusive, royalty-free, revocable, worldwide, non-sublicensable, limited right to reproduce, distribute, display and create derivative works from the Contribution in all forms and media, whether known now or hereafter developed, for the purposes listed in (a) through (c) below. You may only exercise these rights for the purpose of creating a derivative work (adaptation, abridgment, translation, modification or other form) of the Contribution and only in the form of such derivative work and not in any other form. You may not exercise these rights for the purpose of creating a competing work to the Contribution.

a. Reproduction, distribution, display and creation of derivative works of the Contribution for your personal use, including for your classroom teaching purposes.

b. Reproduction, distribution, display and creation of derivative works of the Contribution for the purpose of posting to your personal website, your department's website, your institution's website or your institution's repository, provided that you do not charge any fee for access to such posting.

c. Reproduction, distribution, display and creation of derivative works of the Contribution for your scholarly purposes.

Elsevier reserves all rights not expressly granted to you in the Contribution.

Subject to the Terms and Conditions of the Agreement, Elsevier hereby grants to you a non-exclusive, royalty-free, revocable, worldwide, non-sublicensable, limited right to reproduce, distribute, display and create derivative works from the Contribution in all forms and media, whether known now or hereafter developed, for the purposes listed in (a) through (c) below. You may only exercise these rights for the purpose of creating a derivative work (adaptation, abridgment, translation, modification or other form) of the Contribution and only in the form of such derivative work and not in any other form. You may not exercise these rights for the purpose of creating a competing work to the Contribution.

a. Reproduction, distribution, display and creation of derivative works of the Contribution for your personal use, including for your classroom teaching purposes.

b. Reproduction, distribution, display and creation of derivative works of the Contribution for the purpose of posting to your personal website, your department's website, your institution's website or your institution's repository, provided that you do not charge any fee for access to such posting.

c. Reproduction, distribution, display and creation of derivative works of the Contribution for your scholarly purposes.

Elsevier reserves all rights not expressly granted to you in the Contribution.

Die Preise sind von Wien bis zu Ende 1796.

Feinsilber das Mark	fl.	kr.	
Scheidemünz das Mark	fl.	kr.	
Im Schrot das Mark	fl.	kr.	
Dukaten das Stück	fl.	kr.	

Kreditpapier Kurs.

Extraordinairer Anhang No. 108. 1776.

AVERTISSEMENTS.

Mit Hochobrigkeitl. Bewilligung, sollen nächst kommenden Montag als den 30ten dieses auf der Friedbergergaße, in denen zwey Schwitzer, verschiedene Mannskleider und Mendel, wie auch gut brauchbares Reitzeug, eine Schabracken, worunter besonders eine roth mit Gold gestickt; sodann circa 16. Stück 2. Zöllige 18. Schuh lange eichene Diedle, 4kantige geschnittene Gatten-Stefflen, und letztlich einen Weiber-Platz in St. Petri in No. 45. der 2te Sitz, durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Zahlung verkaufft und losgeschlagen werden.

Capitaine Hellmännin, Wittib, ist willens den 15. dieses den Anfang zu machen, im- und ausser dem Hauß zu Speisen. Es könnten auch, wenn sich Personen vorfinden solten, Logis bey ihr zu nehmen, 2. bis 3. schöne Zimmer bey ihr in der Bockgaß No. 157. vermiethet werden.

Georg Joseph Contgen, hiesiger Burger, Kupferstecher und Kunstmahler, bietet seine Dienste in beidem an. Er ist mit einer guten Kupferdruckerpresse versehen. Auch sind bey ihm verschiedene Neujahrswünsche in allerhand allegorischen Vorstellungen, schwarz à 2. kr. und in Farben à 4. kr. Ferner allerley Gattungen Visiten-Billets in verschiedenen Dessins und Couleuren, zu 1. Gulden das 100. zu bekommen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Handelsmann Kahnt in der Schnurgaß, hat wiederum ein schönes Sortiment aepflockte Florett Manns- Frauen- und Kinder-Strümffe und Handschu; wie auch allerley Arten von Strauchen, desgleichen feine und ordinaire rothe Paillacats-Sacktücher, wie auch Holländische Leinewandt in ganzen Stücken und Resten, welches er nebst seinen bekannten Waaren, billigsten Preißes offeriret.

Bey Philipp Jacob Claus in der Fahrgaß gegen Herrn Sahm Bierbrauer hinüber ist zu haben: recht gute Schmaltzbutter, schöne gezogene als gegoßne Lichter, Leipz. Oehrck, fein Haar-Puder, delicaten Caffee, Zucker und alle Specerey-Waaren, wie auch recht guten Frucht- Wacholder- Anis- Kümmel- Kirschen- und Pomerantzen-Brandtwein, und sonst viele Articuln mehr, ingleichen die in Commißion gegebene Rosen-Kleyen und Pommade für die Haare wachsend zu machen, und bittet sich geneigten Zuspruch aus.

Zu verlehnen in der Stadt.

Folgende sehr gute Kirchen Stühle, sind von nun an zu verlehnen: In der St. Catharinen Kirch 3. Mannsplätze, nemlich in No. 1. der 5te in No. 140. der 6te item No. 97. ebendaselbst der erste Weiberplatz in 28. ferner in St. Nicolai Kirch der 5te Mannsplatz in No. 25. und der 9te Weiberplatz in No. 9.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, seiner Profession ein Schneider, der Rasiren und Frisiren kan, und wegen seines Wohlverhaltens sich hinlänglich legitimiren kan, sucht als Livreebedienter wieder in Diensten zu kommen.

Sachen die verlohren worden.

Samstag den 21ten December Abends zwischen fünf und sechs Uhr, ist von dem Liebfrauenberg, durch den Braunenfelß, bis auf den grossen Kornmarckt ein von weiser Litzkordel geknöpfter mit rooſenfarben Taffent gefütterter Arbeitsbeutel verlohren worden, worinnen sich ein verfertigter und angefangener baumwollener Strumpf, eine feine Philee-Manschette und ein Paar schwarze seidene Handschuh befinden wird, der Wiederfinder wird gebeten sich in Lit. G. No. 63. zu melden, und hat sich bey Wiedererstattung desselben, ein gutes Trinckgeld zu versprechen.

Avertissements.

Der Franckfurter Kinder-Kalender auf das Jahr 1777. dritte Auflage hat nunmehro die Presse verlassen, und die Herren Pränumeranten und Subscribenten belieben ihre Exemplare gegen Zurücksendung der Scheine beliebigst abholen zu lassen. Andere Herren Liebhaber können das Exemplar à 28. kr. bekommen, auf dem Kayserl. Handlungs-Avis-Comtoir unten auf dem grossen Kornmarckt. Nach dem Verlangen verschiedener Kinder-Freunde, ist der Unterricht in der Naturlehre und Naturgeschichte für die Jugend in dieser Auflage ausführlicher bearbeitet worden, und je nachdem sich die Anzahl der Herren Pränumeranten vermehret, wird man diesem Handbuch für die Jugend einer wahren Vollkommenheit zu geben suchen, und es sodann auch mit Kupferstichen bereichern.

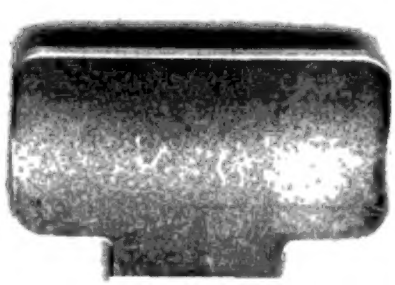
Dem ehrsamen Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß gegenwärtige Journals Zeitung bey denen Berlinischen Erben auf der Administrations-Stube an der Catharinen-Pforte Lit. G. Num. 7. in der Behausung des Herrn Eckhardts ausgegeben werde, mit dem Ersuchen, daß diejenigen welche diese Zeitung halten, oder Avertissemens einrücken wollen, sich daselbst melden mögen.

Zu Hanau bey Frau Ruppin, wohnhaft im Weinberg Lit. M. No 13 ist guter frischer Blumenkohl-Saamen zu verkauffen, welchen sie von ihrem Sohn, wohnhaft auf der Insel Cabo der guten Hofnung, erhalten, das Loth kostet 1 fl.

In der grünen Linden auf dem Marckt ist würcklich gantz frisch aus der ersten Hand angekommen. Die so kostbare und jedermänniglich wohlbekannte Altonauer Wunder-Essenz, das Gläßlein à 45. kr.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google